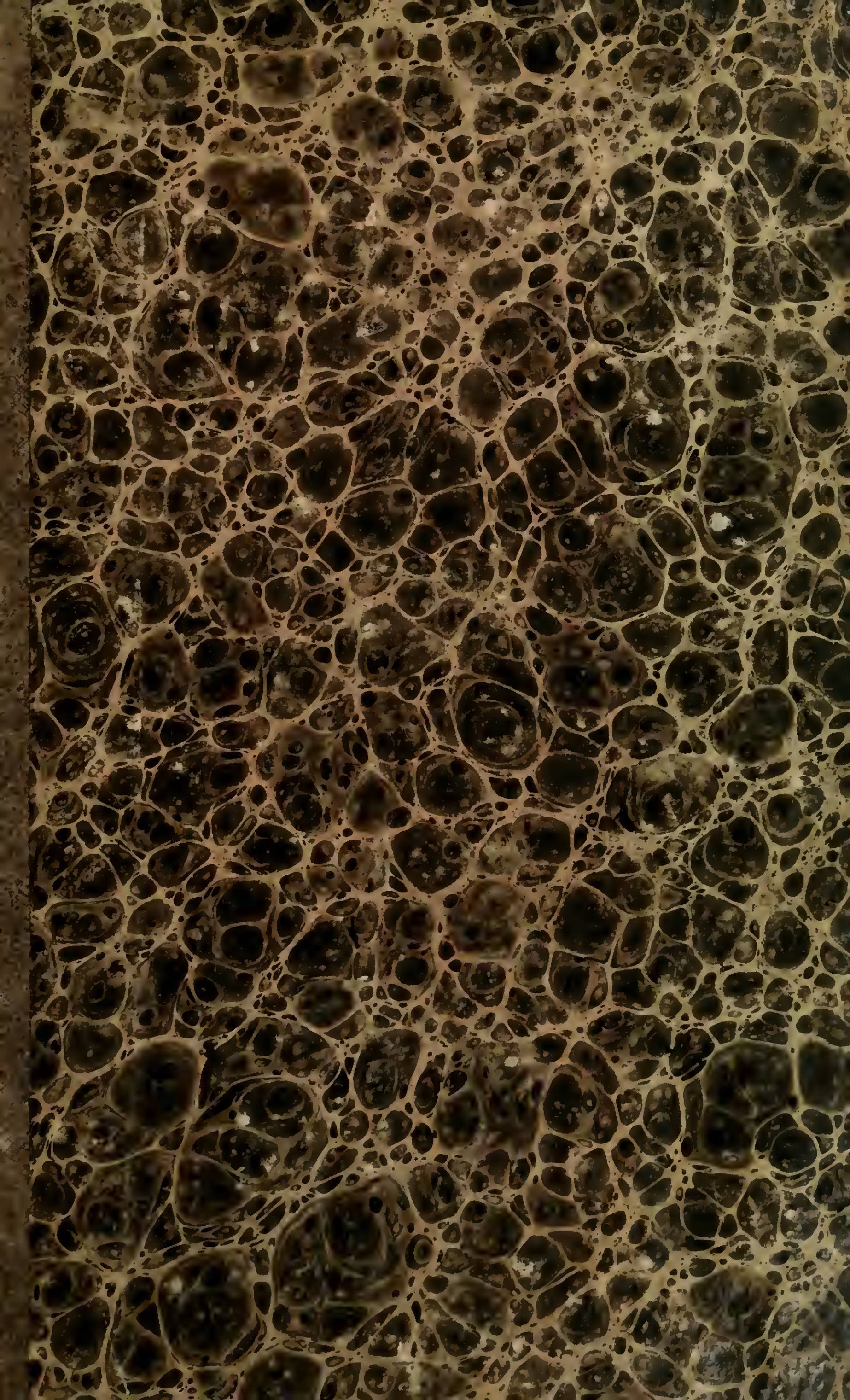
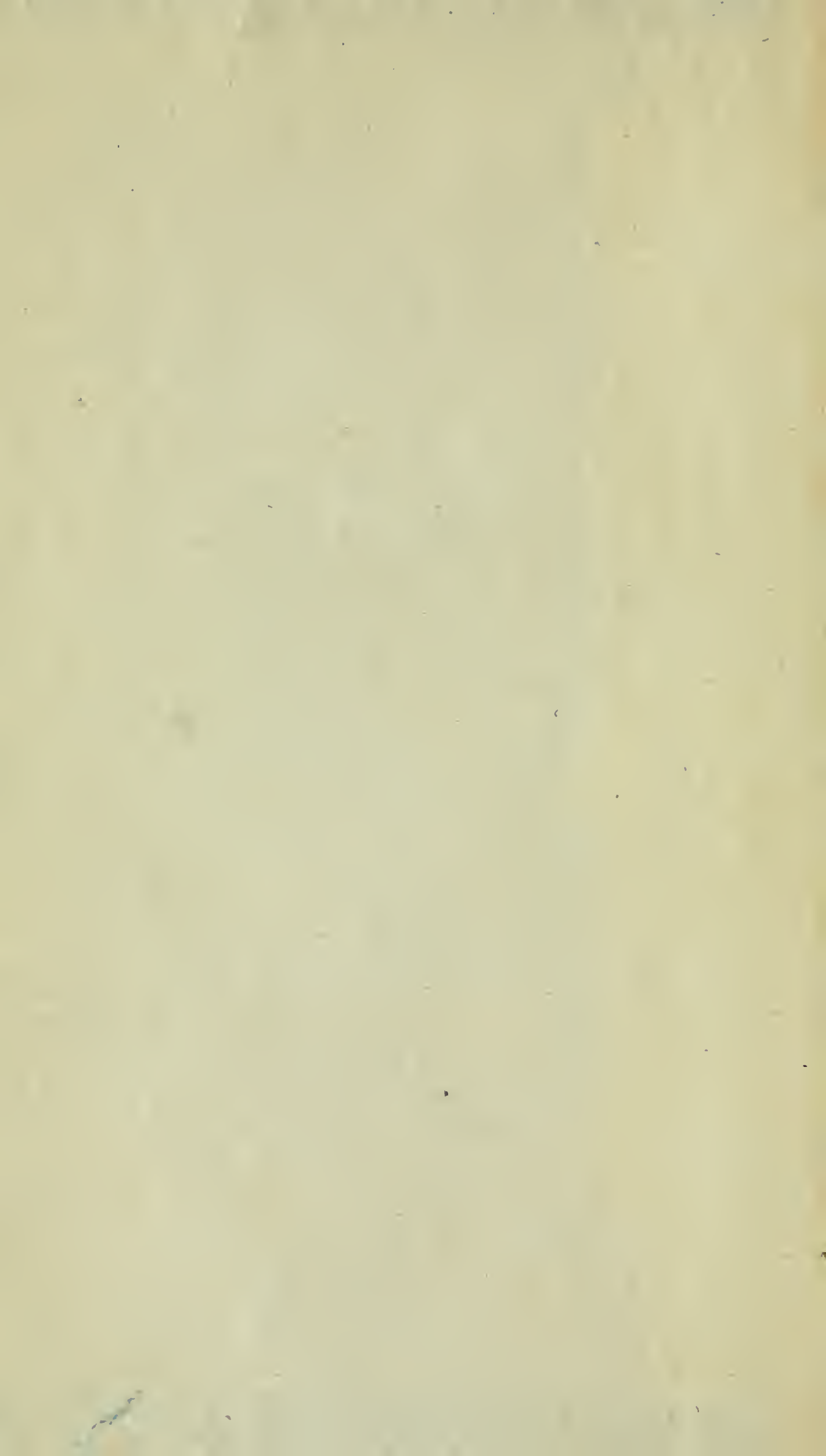
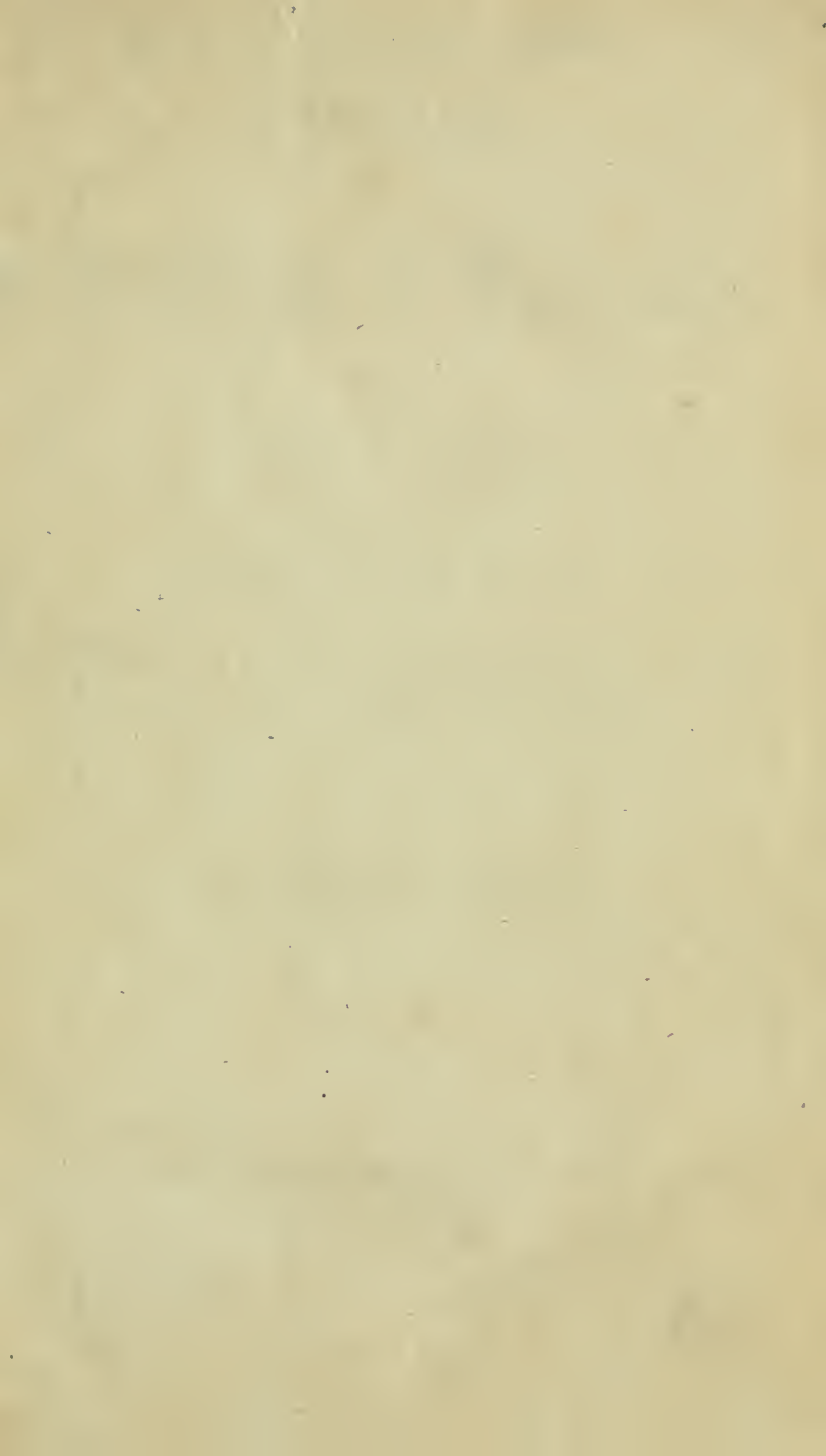
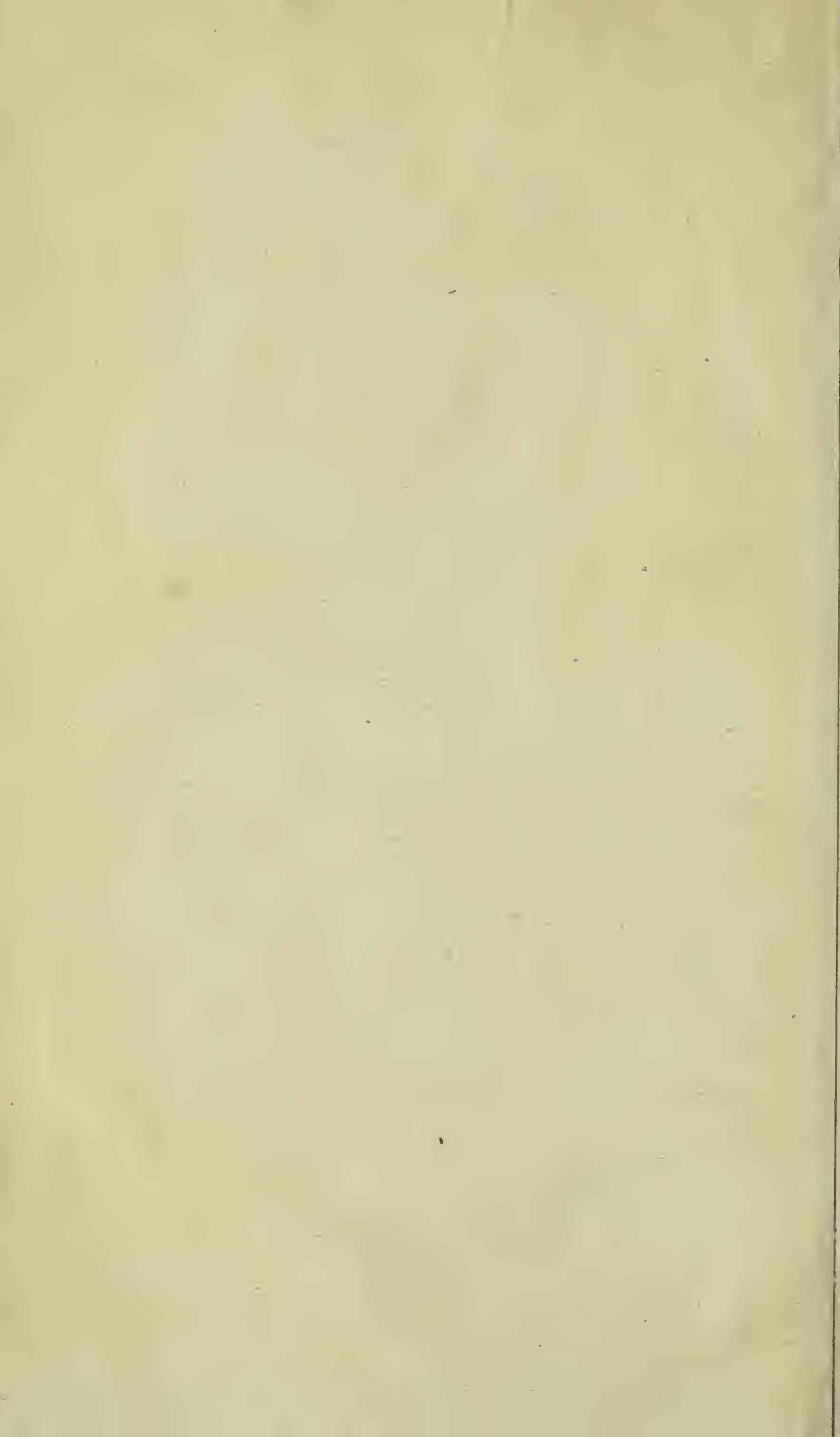








Ausführliches, theoretisch-praktisches

Lehrbuch

der

böhmischen Sprache

für

Deutsche,

von

Thomas Burian,

k. k. Oberlieutenant im Linien-Infanterie-Regimente Freiherr von Paumgartten Nr. 21, Professor der böhmischen Sprache und Literatur in der k. k. Militär-Akademie zu Wiener-Neustadt.

Zweite, verbesserte Auflage.

Prag und Königgrätz.

Druck und Verlag von J. H. Pospjšil, wirkendem Mitgliede des böhmischen National-Museums.

1843.

Kein festeres Bindungsmittel zwischen Herrn, Diener und Hörigen, als ihre Sprache.

C. J. Weber.

Vorrede.

Hier übergebe ich nicht ohne Scheu meine gesammelten und bedeutend erweiterten Vorträge über die böhmische Sprache der Öffentlichkeit; ich sage nicht ohne Scheu, weil vor mir diese Bahn von vielen gelehrten Männern betreten worden ist, deren einziger Beruf es fast durch ihr ganzes Leben war, sich mit grammatikalischen und philologischen Untersuchungen zu beschäftigen und die Früchte ihrer Bemühungen Anderen mitzutheilen. Viele von diesen haben die hiezu nöthige Grundbildung im ganzen Umfange erhalten und sie durch stete Übung bis zur vollkommenen Kenntniß der Wissenschaft erweitert, während ich denjenigen Wissenschaften obliegen mußte, die mir mein Fortkommen in dem von mir gewählten Stande — im Militär-Stande nämlich — sicherten. Jeder wissenschaftliche Truppenkörper verlangt auch wissenschaftlich gebildete Männer, und Jedermann weiß, daß man in der Artillerie, in welcher ich meine Dienstzeit nach kaum zurückgelegtem Knabenalter im Jahre 1816 begonnen habe, nur mit Mühe ehrenvoll entsprechen kann. Zwar konnte ich mich in der böhmischen Sprache praktisch üben; aber mich theoretisch in derselben auszubilden, war mir nur nebenbei gegönnt; die philologischen Studien hielten mit dem Letzteren gleichen Schritt.

Im Frühlinge des Jahres 1831 wurde ich als Professor der böhmischen Sprache in die k. k. Wiener-Neustädter Militär-Akademie berufen, und dadurch gezwungen, mich sogleich nach allen mir noch fehlenden, von und über die böhmische Sprache handelnden Werken umzusehen und selbe mit dem größten Eifer zu studiren; doch zu meinem Verdrusse fand ich keines darunter, welches dem Zwecke als Lehrbuch der böhmischen Sprache für Deutsche entsprochen hätte. Dieser Mangel wurde für mich von Tag zu Tag fühlbarer, und um denselben zu beseitigen, schrieb ich das Beste aus den mir zu Gebote stehenden Quellen zusammen, was mir als Grundlage dieser nun zu Tage geförderten Grammatik diente. Nach-

stehende, wichtigere Werke mögen nebst meiner Meinung ihren Platz hier finden:

„Lehrgebäude der böhmischen Sprache von Joseph Dobrowský." Dieses Werk behandelt die Theorie der Sprache auf das Gründlichste, ist aber nur für diejenigen verfaßt, welche die böhmische Sprache bereits praktisch vollkommen können.

„Praktische böhmische Grammatik für Deutsche von Johann Negedlý. Dritte verbesserte Auflage." Dieses Werk ist in Einigem, hinsichtlich des jetzigen Standes der böhmischen Literatur, veraltet, behandelt einige Theile, besonders aber die Zeitwörter, zu unvollkommen, hat sehr wenige und oft sehr unpassende Übungen. Das Gute desselben ist in meinem Lehrbuche benützt worden.

„Lehrbuch der böhmischen Sprache für Böhmen von Johann Negedlý." Dieses ist die vierte Auflage des vorigen mit verändertem Titel, worin einige Zusätze aus Dobrowský's Lehrgebäude gemacht und sämmtliche Übungen der vorigen Auflage weggelassen worden sind. Der Titel sagt schon, daß es nicht für Deutsche, sondern für Böhmen bestimmt ist, d. i. für solche Böhmen, die mehr Deutsche als Böhmen sind.

„Karl Ignaz Tham's böhmische Sprachlehre zum Gebrauche der Deutschen. Verbessert und herausgegeben von Wěnceslaw Hanka." Diese hat auch den Mangel der allzugroßen Kürze, besonders bei den Zeitwörtern, und hat sehr wenige Beispiele; auch leiden die Gespräche und die „Histörchen" am ästhetischen Sinne, wie z. B. das Soldatengespräch Nr. 45 und das Histörchen Nr. 11.

„Theoretisch-Praktisches Lehrbuch der slawischen Sprache in Böhmen, Mähren und Oberungarn, nach einer eigenen sehr faßlichen Lehrmethode verfaßt von Franz Trnka. **I.** Theil. Regeln. **II.** Theil. Übungsstücke." Die Orthographie, so wie überhaupt die Biegungslehre dieses Lehrbuches betreffen eine ideale Sprache, in der gar kein Schriftsteller schreibt, und die auch meines Wissens Niemand spricht. Die Übungsstücke dagegen sind vortrefflich; ich habe sie mit gehöriger Bohemisirung im vollen Maße benützt, und mir dadurch einen großen Theil der Arbeit erspart.

Als ich bereits mein Lehrbuch für den Druck in's Reine abzuschreiben begann, erschien: „Kurzgefaßte Grammatik der böhmischen Sprache zum Selbstunterricht mit beständiger Rücksicht auf die deutsche Sprache von N. Waněk und J. Franta. Prag 1838." Außer dem Übel, an dem diese Grammatik leidet, nach dem Tode des ersten Verfassers von dem sechsten Bogen an nach einem ganz andern Plane vom zweiten fortgesetzt zu sein, entbehrt sie auch durchaus der Übungen, die doch einem jeden, eine fremde Sprache Lernenden unentbehrlich sind. Wie kann Jemand eine Sprache

lernen, wenn er die erlernten Regeln nicht wenigstens schriftlich üben kann?! *) Überdieß enthält dieses Buch, besonders in den ersten sechs Bogen, viel Unnöthiges. Indeß findet man in dieser Grammatik schon klarere Begriffe über die Eigenheiten des böhmischen Zeitwortes, was allen früher angeführten Lehrbüchern mangelt; diese habe ich auch mit Dank benützt.

Außer den genannten sind von mir mehre minder wichtige, von und über die böhmische Sprache handelnde Werke benützt worden.

Die meisten Verfasser von Lehrbüchern der böhmischen Sprache für Deutsche sind nicht in dem Falle gewesen, Schüler gehabt zu haben, welche bloß der deutschen Sprache kundig gewesen wären, weil sie meistens diesen Unterricht in böhmisch-slawischen Ländern ertheilten, wo ihre Schüler durch Übung böhmisch gelernt haben. Sie sind daher nicht darauf beschränkt gewesen, ihren Zöglingen die böhmische Sprache in der Schule allein beizubringen; auch waren sie nicht in die Lage gesetzt, die verschiedenen Fähigkeiten und Nationen zu berücksichtigen, wie es bei mir der Fall gewesen ist.

Es ist keineswegs durch die Herausgabe dieses Lehrbuches meine Absicht, neue Anordnungen im Gebiete der böhmischen Grammatik bekannt zu machen, sondern ich habe bloß die bereits bekannten und in vielen Büchern zerstreuten Wahrheiten gesammelt, sie dem Bedürfnisse der Lernenden gemäß geordnet, und so einem fühlbaren Mangel eines Lehrbuches der böhmischen Sprache für Deutsche möglichst und nach meinen Kräften abzuhelfen gesucht. Ich mache keine Ansprüche auf Originalität; doch glaube ich manches Gute aus meinem eigenen Vorrathe hinzugefügt zu haben, wodurch schon mancher meiner zahlreichen Schüler von allen Nationen des österreichischen Kaiserstaates klare Ansicht von der böhmischen, so wie überhaupt Liebe für die übrigen slawischen Sprachen erworben hat. Dieses halte sich mein etwaiger Beurtheiler stets gegenwärtig.

Was die Theorie der Sprache betrifft, so habe ich mich bis auf wenige unbedeutende Abweichungen nach dem Lehrgebäude unseres Meisters Dobrowský gehalten, und nur da und dort an gehörigem Orte die nöthigen Einschaltungen getroffen. Der praktische Theil des Lehrbuches ist reichhaltiger ausgefallen als ich wollte; indeß lieber zu viel als zu wenig dacht' ich mir, weil ich aus Erfahrung weiß, daß Armuth an praktischen Übungen das gewöhnliche Übel der meisten Sprachlehren ist.

---

*) Seit dieser Zeit ist zu dieser Grammatik der zweite, praktische Theil unter dem Titel „Praktischer Theil zur böhmischen Grammatik von N. Waněk und W. Franta" erschienen, dessen erste Abtheilung ich Jedermann besonders empfehle.

Die Anwendung dieses Lehrbuches beim Unterrichte geschehe auf folgende Weise: Das Erlernen des böhmischen Alphabets und Leseübungen; Wortton und Beobachtungen beim Lesen. Leseübungen. Einübung des Geschlechtes der Wörter, der Hauptwörter, besonders der männlichen; Abänderungen der männlichen Hauptwörter nebst Memorirung der dazu gehörigen Beispiele und Aufgaben; Einübung des Geschlechtsausganges der weiblichen Hauptwörter, der Verwandlung der männlichen Personennamen in weibliche, der Ableitung der weiblichen Thiernamen, nebst ihren Abänderungen, Beispielen und Aufgaben; Einübung des Geschlechtsausganges der sächlichen Hauptwörter, der Ableitung der Namen junger Wesen, ihrer Abänderungen, Beispiele und Aufgaben; Abänderungen der Namen in der Zweizahl; Ableitung der Bewohnernamen, Abänderung der Ortsnamen auf y und ice, Abänderung der fremden Eigen- und Ortsnamen. Nebenbei werden nach und nach die Abwandlungsmuster der Zeitwörter eingeübt, wobei mit dem Hilfszeitworte der Anfang gemacht wird. — Theilweise Erlernung der Beiwörter nebst den dazu gehörigen Beispielen und Aufgaben. Ableitung und Abänderung der Zahl- und Fürwörter nebst der Memorirung der dazu gehörigen Beispiele und Aufgaben; Wiederholuug der bereits erlernten Redetheile, besonders aber der Abwandlungsmuster der Zeitwörter. — Vollständige Einübung der Zeitwörter sammt den dazu gehörigen Beispielen und Aufgaben; stete Wiederholung der bereits erlernten Redetheile. — Einübung der Nebenwörter, Vorwörter (soviel als indessen nöthig), Bindewörter, Anhängepartikeln, Empfindungswörter; nebenbei fortwährende Wiederholung des bereits Erlernten. Bei den Nebenwörtern muß der Unterschied zwischen den gesteigerten Beschaffenheitswörtern und den gesteigerten Beiwörtern klar und deutlich dargestellt und oft wiederholt werden. — Successiv fortschreitende Einübung der Wortfügung mit ihren Beispielen und Aufgaben. Alles Übrige kann an schicksamen Stellen eingeschaltet und eingeübt werden. Dies ist meine Lehrmethode. Jeder Lehrer kann nach seiner Einsicht die nöthigen Änderungen treffen, weil er durch die systematische Anordnung dieses Lehrbuches daran nicht gehindert ist. Für manchen Lehrer dürfte wegen der beschränkten Zeit die Zahl der Beispiele und Aufgaben zu groß sein; in diesem Falle darf er nur in einem Jahre die eine Hälfte, im anderen Jahre wieder die andere Hälfte der Beispiele aufgeben, wodurch er noch manchen Unterschleif der Schüler beschränkt, wenn nicht ganz verhindert. Die böhmischen Beispiele dienen eigentlich zum Lesen und zur bessern Anschauung der gegebenen Regeln, die deutschen sind die eigentlichen Aufgaben; bessere und eifrige Schüler können beide übersetzen und memoriren.

Hinsichtlich der Orthographie habe ich mich an unsere jetzt lebenden besten Schriftsteller gehalten; darum schrieb ich die Hilfszeitwörter gsem, gsi, gsme, gste auch dann mit einem g voraus, wenn sie in den vergangenen Zeiten von den Mittelwörtern getrennt vorkommen; denn der Gebrauch, das gsem und gsi ohne g zu schreiben, führt beim Lesen sehr oft zu Zweideutigkeiten, weil man, besonders wenn das sem und si vor das Mittelwort und von demselben durch andere Redetheile getrennt zu stehen kommt, nicht weiß, ob es das Nebenwort sem (hierher), oder das Fürwort si (sich), oder aber das Hilfszeitwort ist. Und wozu soll man überhaupt dieselben Wörter verschieden schreiben?! — Ich bin keineswegs mit jenen Neuerern einverstanden, welche die böhmische Sprache nach ihrem guten oder schlechten Geschmacke bald mit Selbstlauten durchweben, bald wieder von überflüssig scheinenden Mitlauten befreien möchten. Würde man dergleichen Veränderungen mit der böhmischen Sprache vornehmen, so hieße das: ihr nach und nach einen ganz anderen philosophischen Bau geben, der aber mit der Volksthümlichkeit in Widerspruch gerathen würde. Warum sollte man z. B. das Wort srdce (wie Jemand um dessen Aussprache gefragt hat) anders schreiben, und in dessen Mitte bald diesen bald jenen Selbstlaut schieben? — Der Böhme wird es doch nicht anders als srdce aussprechen. Eben so ist es mit den Wörtern, die mit dem Vorworte wz anfangen, wie bei wznésti se, wzduch; diese wollen Viele des ihnen widerlich scheinenden w voraus entledigen, und znésti se, zduch schreiben; diese Herren bedenken aber nicht, daß sie durch die Hinwegnahme des w diesen Wörtern die für uns angewöhnte und äußerst bildliche Vorstellung der Richtung nach aufwärts entziehen. Welchen Zweck hat die Abänderung der sächlichen Hauptwörter mit dem Ausgange iště nach den belebten sächlichen auf ě? Soll etwa die Verlängerung des Wortes demselben eine Schönheit im Klange verschaffen? Soll wirklich na strništěti schöner klingen als na strništi? — Und gesetzt, wir würden alles das in unserer Sprache verändern, woran sich die Fremden zu stoßen scheinen (und darin gäbe es keine Gränzen), hätten wir dadurch etwas gewonnen? Gewiß nicht; denn ganz umgießen und zu einer idealen Sprache umwandeln können wir sie doch nicht; es blieben immer noch die Hauptschwierigkeiten für die Erlernung derselben für einen Fremden alle, und der sich an solche Kleinigkeiten stößt, der hat wahrlich keine Lust und keine ernste Absicht, diese kräftige und klangvolle Mundart der slawischen Mutter zu erlernen *).

---

*) Jede Sprache hat für den sie Lernenden ihre Schwierigkeiten. So sagt ein

Ich sage klangvolle Mundart der slawischen Mutter! — denn gewöhnlich wirft man der böhmischen Sprache vor, sie sei wegen der ungeheueren Menge harter Mitlaute hart und schwer auszusprechen. Ich habe mich aber bei meinen vieljährigen Erfahrungen vollkommen überzeugt, daß nicht die harten Mitlaute die Schwierigkeit beim Aussprechen für den Deutschen ausmachen, sondern daß es gerade die weichen Laute sind, die ihn belästigen, weil er wohl denselben Zusammenfluß der harten, keineswegs aber den der weichen Laute in seiner Sprache findet *). Übrigens kommen im Durchschnitte in der böhmischen Sprache auf einen Mitlaut fast noch einmal so viel Selbstlaute, als in der deutschen Sprache. Eine Sprache, die so gesangreich ist wie die böhmische, kann unmöglich hart und mißklingend sein.

Über die Nothwendigkeit und den Nutzen der Kenntniß einer slawischen Sprache haben sich schon viele ausgezeichnete und gelehrte Männer ausgesprochen, und täglich erkennt man mehr und mehr die Wahrheit dieser Behauptung. Die Slawen sind ein über 70 Millionen Seelen zählender, und über einen größeren Raum als ganz Europa verbreiteter Völkerstamm, der seine Wohnsitze im kalten Norden wie im wärmeren Süden, in Europa sowohl als in Asien aufgeschlagen hat. Im österreichischen Kaiserstaate machen die Slawen die Hälfte der Bevölkerung aus, und bilden sechs Königreiche und ein Markgrafenthum. Unter der glorreichen Regierung des Durchlauchtigsten Kaisers und Königs weiland Franz I., der die Nothwendigkeit und Nützlichkeit der slawischen Sprache einsah, die böhmische Sprache selbst sprach, und aus Dank für der Slawen Treue, Tapferkeit und Anhänglichkeit in den Tagen der Gefahr sich zu ihrer Beschützung verpflichtet fühlte; dann unter dem Schutze des jetzt regierenden Durchlauchtigsten Kaisers und Königs unter Mitwirkung des hochgebildeten Adels bemühen sich, eingedenk des Ruhmes ihrer hochherzigen Ahnen, würdige Männer alle Fächer der Wissenschaften neu zu bearbeiten, und die jetzt theilweise weit vorwärts geschrittenen Nachbarn wo möglich einzuholen.

Alle Slawen, eben so auch die Böhmen, lieben ihre Sprache; aber seit den Kinderjahren der Fortbildung derselben entrückt, finden es oft geborene Böhmen in den Jahren der männlichen Studien entweder zu mühsam, das Versäumte nachzuholen, oder es

---

hochgeachteter deutscher Schriftsteller: „Nie sehe ich eine deutsche Sprachlehre, ohne dem Himmel zu danken, daß ich schon deutsch gelernt habe von meiner Frau Mutter."

*) Wer sich darüber näher belehren will, der sehe in dem Werke „Kurzgefaßte Grammatik der böhmischen Sprache von N. Waněk und J. W. Franta, 1838" nach.

mangelt ihnen an Gelegenheit, sich in der Muttersprache auszubilden, um gut geschriebene Bücher lesen zu können. Die Nachtheile, die aus der Vernachlässigung der Muttersprache erwachsen, sind groß und zahlreich. Wie viel verliert nicht dadurch der Gutsherr, der Beamte, der Rechtsfreund, der Arzt, der Geistliche?! — Der Böhme hängt mit inniger Liebe an seinem vaterländischen Adel; der böhmische Name eines adeligen Geschlechtes füllt sein Herz mit Freude; er geräth aber in Entzücken, wenn er hört, daß eines seiner hohen Häuser seinen jungen Sprößlingen ächte böhmische Taufnamen gibt. Wenn es nun gar einem böhmischen Herrn beliebt, mit seinen Landsleuten oder Unterthanen böhmisch zu sprechen, da erschallt sicher sein Lob, und man übersieht sogar manche seiner rauhen Außenseiten, weil man doch überzeugt ist, daß er als Böhme kein Falsch gegen seine Landsleute im Herzen birgt.

Auch der deutsche Bewohner des schönen Böhmer- und Mährenlandes sollte sich als Theilnehmer derselben gesellschaftlichen Rechte, abgesehen von der nothwendigen Brauchbarkeit, befleißen, die Sprache des Landes, in welchem er Schutz und Schirm, folglich häusliches Glück genießt, und oft dazu bestimmt ist, Schutz und Schirm auch den slawischen Einwohnern zu ertheilen, gründlich zu erlernen und sie zu ehren, um nicht als undankbarer Sohn seines Vaterlandes zu erscheinen.

Und jetzt noch ein Wort an Sie, meine lieben Zöglinge der k. k. Wiener-Neustädter Militär-Akademie. Der Soldat, besonders aber der Offizier, befindet sich häufig in der Lage, des Dienstes wegen in verschiedenen Ländern und in verschiedenen Gesellschaften und Dienstesverhältnissen aufzutreten; dazu ist aber die Kenntniß mehrer Sprachen unumgänglich nöthig; denn nur durch diese kann er den verschiedenen oft sehr unangenehmen Lagen ausweichen, in die er gerathen kann. Da noch überdieß aus der slawischen Bevölkerung Österreichs über 40 Infanterie-, 18 Kavallerie- und 3 Artillerie-Regimenter, dann 6 Jäger-Bataillons nebst einer großen Zahl Mannschaft zum Fuhrwesen- und anderen Extra-Corps rekrutirt werden, folglich über die Hälfte der österreichischen Kriegsmacht aus Slawen besteht: so ist es ersichtlich, daß die Kenntniß wenigstens einer slawischen Sprache für einen österreichischen Offizier unumgänglich nothwendig ist. Der Soldat betrachtet seine Offiziere als seine Herren und Freunde; sprechen nun diese nicht seine oder eine ihr nahe kommende Sprache, so bleiben sie ihm fremd, und er hat nie das Zutrauen zu denselben, welches er haben soll; er sieht sie wohl als seine Gebieter an, nie aber als seine wohlmeinenden Lehrer und Führer. Und kommt nun

die Stunde der beiderseitigen Gefahr, wo schon manches zur rechten Zeit gesprochene Wort in der Muttersprache des Soldaten Wunder der Tapferkeit und Hingebung bewirkt hat: da ist ein solcher Vorgesetzte stumm, denn er redet eine fremde, für den Soldaten unverständliche Sprache, die, da sie nicht verstanden wird, auch ohne Wirkung bleibt. Bemühen Sie sich also, meine edlen Jünglinge, so viel als möglich diese nützliche Sprache zu erlernen; die Vortheile, die für Sie daraus erwachsen, sind unaufzählbar! —

Geschrieben zu Wiener-Neustadt den 21. August 1838.

Der Verfasser.

Vorrede zur zweiten Auflage.

Als ich mein Lehrbuch der böhmischen Sprache bearbeitet, habe ich mir eben nicht vorgestellt, daß es einmal zu einer zweiten Auflage gelangen dürfte; und siehe da! die zweite Auflage wurde zu meiner größten Freude binnen dem Zeitraume von zwei Jahren nöthig. Freilich wohl ist dabei die große Nachsicht, mit der dieses Lehrbuch aufgenommen worden, der mächtigste Hebel gewesen, der mich bestimmte, dasselbe in der zweiten Auflage erscheinen zu lassen. Ich habe mich bemüht, so weit es meine häufigen Berufspflichten erlaubten, diese Auflage nach meinen beim eigenen Gebrauche gemachten Erfahrungen zweckmäßig zu verändern; ob dies als eine Verbesserung angesehen werden soll, wage ich nicht zu behaupten. Geändert habe ich Vieles, von manchen Theilen der Sprache habe ich neue und, wie mir dünkt, gute Ansichten erlangt, die ich hier niedergeschrieben; dies gilt hauptsächlich von der Theorie des Zeitwortes. Ein gerechter Beurtheiler wird meinen guten Willen und mein Bestreben, die Sprache zu fördern, gewiß nicht verkennen; denn ich habe gethan, was ich für gut geachtet.

Obgleich dieses Lehrbuch in seiner ersten Auflage einen billigen Beurtheiler gefunden, der seine Meinung in der Zeitschrift des böhmischen Museums 1839, **III.**, S. 383 niedergeschrieben, so bin ich denn doch nicht mit einem solchen Urtheile zufrieden gestellt worden; ich hätte gewünscht, daß eine strenge, gründlich belehrende Kritik erfolgt, und ich so in Stand gesetzt worden wäre, die zweite Auflage wirklich so zu verbessern, daß dieselbe ein ganz brauchbares Handbuch beim Vortrage der böhmischen Sprache geworden wäre. Die wenigen Ausstellungen, die gemacht worden sind, betreffen bloß einzelne Wörter, und diese haben ihren Grund in einer abweichenden Ansicht des Gebrauches derselben. Durch diesen Umstand bin ich bei der Vorbereitung dieser zweiten Auflage meist auf mein eigenes Wissen allein beschränkt geblieben.

Noch einer Ausstellung muß ich erwähnen, nämlich jener, die mir hinsichtlich des Ausdruckes „Professor in der Militär-Akademie" gemacht wurde. Die k. k. Militär-Akademie zu Wiener-Neustadt ist keine öffentliche Lehranstalt, wie ein Gymnasium oder eine Universität, sondern dieselbe ist eine abgesonderte Lehranstalt für einen besonderen Zweck, die nicht Jedermann besuchen kann. Bei öffentlichen Lehranstalten nur kann man sagen Professor am Gymnasium, an der Universität, keineswegs aber bei einer für sich abgeschlossenen, nicht öffentlichen; in diesem Falle sagt man Professor in der Akademie, im Convicte ꝛc. Dies zur Beseitigung einer Mißdeutung.

Geschrieben zu Wiener-Neustadt den 26. Jänner 1841.

Der Verfasser.

Aussprache der Buchstaben.

§. 1. Die Böhmen, Mährer und die Slowaken in Ungarn schreiben ihre Sprache (die böhmisch-slawische Mundart) mit folgenden 39 Buchstaben:

a á, b, c č, d ď, e é ě, f, g ǧ, h, ch, i j, k, l, m, n ň, o ó, p, r ř, s š, t ť, u ú ů, w, y ý, z ž *).

Nur in fremden Wörtern kommt q, v und x vor; für qu schreibt der Böhme lieber kw. so wie für v meistens w; z. B. kwitancj die Quittung, uniwersita die Universität.

§. 2. Unter diesen Buchstaben gibt es kurze und lange, harte und weiche Selbstlaute; dann harte, weiche und unbestimmte Mitlaute.

Die oberhalb mit einem Strich (Dehnungszeichen) bezeichneten Selbstlaute á, é, ó, ú, ý, dann j und ů werden gedehnt, jene ohne Strich aber kurz ausgesprochen.

ě, i, j nennt man weiche, die übrigen harte Selbstlaute.

Harte Mitlaute sind: h, ch, k, r.

Weiche „ „ : c, č, ď, g, ň, ř, š, ť, ž.

Unbestimmte Mitlaute: b, d, f, ǧ, l. m, n, p, s, t, w, z.

§. 3. Die im Folgenden nicht angemerkten Buchstaben lauten so wie im Deutschen.

au lautet wie ou; z. B. aud das Glied, hauba der Schwamm, raucho das Gewand. Dieses au steht dort, wo das u gedehnt werden soll, und die alten Čechen schrieben auch wirklich dort überall ein ú, welches gegenwärtig noch die Slowaken in der Aussprache beobachten. In den Wörtern, welche sonst mit u anfangen, und mit den Vorwörtern na und za zusammengesetzt sind, dann in den fremden Wörtern, bleibt der Laut des a und u unverändert; z. B. naučiti lehren, zauzliti verknüpfen, zaušnice Ohrgehänge, autor der Autor.

c hat den Laut des deutschen z in zahm; z. B. co was, moc die Macht, ocet der Essig, otec der Vater. Das c behält auch seinen Laut, wenn es vor k steht, und es dient nicht wie im Deutschen zur Schärfung des k; z. B. necky die Mulde, sladownický der Bräuerbursche.

---

*) Ehedem wurde die böhmische Sprache mit deutschen Buchstaben geschrieben; seit ungefähr 1820 aber wurden die lateinischen Schriftzeichen bei wissenschaftlichen Schriften üblicher, weil sie allgemeiner und den anderen Slawen bekannter sind. Indessen werden aber noch gegenwärtig neue und zum Theil sehr gute Bücher, besonders Volksschriften, mit deutschen Buchstaben gedruckt, und die deutschen Schriftzeichen von vielen Böhmen, Mährern und Slowaken gebraucht; deßwegen wird auch hier gehörigen Orts Rücksicht darauf genommen.

č lautet etwas schärfer als das deutsche tsch in Peitsche, oder wie das italienische c in ciarlare; z. B. čas die Zeit, lauč das Kienholz, bečka die Kufe.

d wird so wie im Deutschen ausgesprochen, ausgenommen vor einem weichen i, j oder ě, und wenn es mit dem Erweichungszeichen (ď) versehen ist; in diesen Fällen wird es weich, durch das Andrücken der Zunge an den Gaumen, gleichsam wie dje ausgesprochen, nur muß es mit dem sich sanft daran schmiegenden i, j, ě zusammenschmelzen; z. B. diw das Wunder, djra das Loch, dědic der Erbe, ďábel der Teufel, loď das Schiff.

ě wird in Verbindung mit dem vorstehenden Mitlaute wie je geschärft und weich ausgesprochen, indem die zwei Buchstaben gleichsam zusammenfließen. Es kann nur nach den Mitlauten w f, b p, m, n, d t vorkommen; z. B. wěk das Jahrhundert, oběra das Opfer, běda weh, pět fünf, město die Stadt, něco etwas, děd der Großvater, tělo der Körper.

g lautet wie das j in Jahr, jeder; z. B. gá ich, geden einer, gilec der Degengriff, rág das Paradies, nástrog das Werkzeug, wegce das Ei. Wenn dem g am Anfange eines Wortes ein Mitlaut nachfolgt, so wird es verschwiegen, wie in gméno der Name, gměnj die Habe, gdu ich gehe, gsem ich bin; steht aber vor demselben ein Vorwort, das mit einem Selbstlaute sich endigt, so wird es wieder gehört; z. B. we gméno im Namen, se gměnjm mit der Habe, wegdu ich werde eingehen, negsem ich bin nicht.

ǧ klingt so wie das deutsche g in gar, Tag; z. B. ǧroš der Groschen, ǧalege die Galeere, ǧubernium.

h lautet am Anfange oder in der Mitte einer Silbe wie das deutsche h, am Ende einer Silbe aber fast wie ch; z. B. howado das Rind, bůh Gott, sáh die Klafter, lehkost die Leichtigkeit.

j lautet so wie das deutsche ie in Liebe; z. B. bjda das Elend, mjra das Maß, bičjk die Reitpeitsche. In fremden Wörtern wird j, J auch für g, G gebraucht; z. B. adjutant, major. Jan Johann, Josef, Jordan.

k lautet wie das deutsche k in Kreis; z. B. krag der Rand, kachna die Ente, loket die Elle, der Ellbogen. Vor b, d, ř, z, ž hat es einen gelinderen Laut, doch schärfer als ǧ; z. B. wolám k bohu ich rufe zu Gott, kdo wer, gedu k řeznjku ich fahre zum Fleischhauer, gdu k zámku ich gehe zum Schlosse, nesu k židu ich trage zum Juden.

n wird so wie im Deutschen gelesen, ausgenommen vor einem weichen i, j oder ě, und wenn es mit dem Erweichungszeichen (ň) versehen ist; in diesen Fällen wird es weich, wie das französische gn in baigner, durch das Andrücken der Zunge an den Gaumen, gleichsam wie nje ausgesprochen; z. B. nikam nirgendshin, honjm ich jage, hněw der Zorn, woňawka das Riechwasser, dlaň die Handfläche.

ř wird etwa so, wie Manche im Deutschen das rſ in den Wörtern Durſt, bürſten auszusprechen pflegen, gelesen. Es ist ein weiches r, und darum muß in der Aussprache desselben mehr das r als das sch gehört werden; z. B. řád der Orden, řeka der Fluß, hřjch die Sünde, kowář der Schmied, řeřicha die Kresse.

s lautet immer scharf, wie das deutsche ſſ in Näſſe; z. B. sud das Faß, maso das Fleisch, rosa der Thau, nesu ich trage, nos die Nase, owes der Hafer. Steht das s vor einem Mitlaut (st, sl, sp, sch, sk, sw),

so wird es im Böhmischen nicht gezischt, sondern es muß rein als s gelesen werden; z. B. staw (nicht schtaw) der Stand, sliwowice (nicht Schliwowitze), spáti schlafen, schopnost die Fähigkeit, skok der Sprung, swoboda die Freiheit.

š lautet ganz so wie das deutsche sch; z. B. šawle der Säbel, šjp der Pfeil, šust das Geräusch, šwec der Schuster, širšj der breitere, wyššj der höhere. In Schriften, die mit deutschen Buchstaben geschrieben sind, hat das š am Anfange einer Silbe die Form Ṡ, Ṡſ oder ſſ, in der Mitte einer Silbe immer ſſ, am Ende einer Silbe aber ṡ.

ť hat den Laut wie im Deutschen, ausgenommen vor einem weichen i, j oder ě, und wenn es mit dem Erweichungszeichen (ť) versehen ist; in diesen Fällen wird es weich, und so wie bei ď und ň durch das Andrücken der Zunge an den Gaumen, gleichsam wie tje ausgesprochen; z. B. ticho still, tjtěrka das Spielzeug, ťal er hieb, rtuť das Quecksilber, paušť die Einöde.

ú wird wie das deutsche uh in Huhn ausgesprochen. Die Böhmen schreiben nur zuweilen am Anfange eines Wortes ú, wenn das kurze u bei zusammengesetzten Wörtern gedehnt werden soll; z. B. ústaw die Anstalt, úmysl die Absicht, útlý der zarte, účinkowati wirken; man kann aber immer auch austaw, aumysl, autlý, aučinkowati schreiben.

ů wird eben so gelesen wie ú; es steht immer dort, wo das o gedehnt werden soll, und kann nie am Anfange eines Wortes vorkommen; z. B. stůl der Tisch, kůl der Pfahl, wůle der Wille. Das durch einen Strich gedehnte ó kommt nur als Empfindungswort vor; z. B. ó bože! o Gott!

y wird etwas dumpfer als das weiche i, fast wie das deutsche ü mit verengten Lippen gesprochen; z. B. byl gewesen, lyska die Blaßente, my wir, pysk die Lefze, wy ihr, rohy die Hörner, dudy die Sackpfeife, chyba der Fehler, syn der Sohn. Das gedehnte ý läßt sich meistens in den Doppellaut ey auflösen, welcher wie das böhmische eg, und nicht wie das deutsche ei gelesen wird; z. B. býk (beyk) der Stier, hýbá (heybá) er bewegt, neylepšj der beste, dey gib.

z klingt wie das deutsche gelinde s zwischen zwei Selbstlauten, wie in den Wörtern Besen, Rose; z. B. záda der Rücken, zbraň die Waffe, zrak das Gesicht, wůz der Wagen, rozum der Verstand, rozraziti zerstoßen, rozřezati zerschneiden, rozsauditi entscheiden. Vor f, k, p, t, c, č lautet es fast wie s; z. B. z fabriky aus der Fabrik, zkaziti verderben, způsob die Art, ztráwiti verzehren, z cesty aus dem Wege, z čela aus der Stirne.

ž klingt viel weicher und tiefer als das deutsche sch, es hat den Laut des französischen j in jamais; z. B. žába der Frosch, žena das Weib, žid der Jude, žnec der Schnitter, kožich der Pelz, žjžala der Regenwurm, žežhule der Guckguck, rozžehnánj das Lossprechen.

Beobachtungen beim Lesen.

§. 4. 1) Die langen Selbstlaute dürfen nie übermäßig gedehnt werden, man beobachte bei denselben die deutsche Dehnung: á gleich aa, ah; é gleich ee, eh; j gleich ie, ih; ó gleich oh; ú, ů gleich uh; ý gleich üh; z. B. pás der Gürtel, pas weide du; drába die Bahn, drahá die theuere; páni die Herren, panj die Frauen, panny die Jungfrauen; mjle die Meile, milé

djtě liebes Kind, mile ho přigal er nahm ihn freundlich auf; ústa der Mund, uzda der Zaum; kůže das Leder, kuše die Armbrust; býti sein, dobré byty gute Wohnungen; sirý der verwaiste, sýry die Käse.

2) Die Mitlaute s, š, z, ž werden vor der Ableitungssilbe ský in der Aussprache nicht gehört; z. B. wesský der ländliche (Dorf-), damašský von Damask, slezský der schlesische, pražský Prager.

3) Die Doppellaute dc, ds und ts lauten wie c, dš und tš aber wie č; z. B. dcera die Tochter, lidský der menschliche, swětský der weltliche, podšew die Schuhsohle, wětšj der größere.

4) Vorwörter, die bloß aus einem Mitlaut bestehen, wie k, s, w, z, machen, obgleich sie für sich allein geschrieben werden, dennoch keine Silbe aus, sondern sie müssen bei der Aussprache jederzeit zur ersten Silbe des nachfolgenden Wortes genommen werden; z. B. k tobě zu dir, s námi mit uns, w nás in uns, z rok do roka von Jahr zu Jahr. Diese Vorwörter werden zwar von dem darauf folgenden Worte im Schreiben getrennt, dürfen aber nicht am Ende einer Zeile oder einer Seite allein stehen, sondern sie müssen die neue Zeile oder Seite anfangen.

5) Das Hilfswort gsem, gsi, gest — gsme, gste, gsau, die Konjunktionspartikel bych, bys, by — bychom, byste, by, dann das rückführende Fürwort se, si müssen, wenn sie einem wirkenden Mittelwort oder einem Verbalhaupt- oder Beiworte nachgesetzt werden, mit demselben in einem gelesen werden; darum verbindet man sie auch durch einen Querstrich mit dem betreffenden Worte; z. B. učil-gsem se ich habe gelernt, modlil-bych se ich würde beten, shledánj-se das Wiederfinden, wzkazowánj-si das Sagenlassen.

6) Die Mitlaute müssen ganz rein, ohne Aspirirung mit h ausgesprochen werden; z. B. kam (nicht kham) wohin, tam (nicht tham) dahin, pokuta (nicht phokutha) die Strafe.

7) Die Mitlaute b und p, d und t, z und s müssen genau unterschieden werden; b und d lauten dumpf, p und t aber eng, hart; z gelinde, s aber scharf; z. B. bjti schlagen, pjti trinken; bráti nehmen, práti waschen; dělo die Kanone, tělo der Körper (Leib); dřjti abziehen, třjti reiben; plod die Frucht, plot der Zaun; wez führe du, wes das Dorf; koza die Ziege, kosa die Sense; známý ein Bekannter, s námi mit uns.

8) Die weichen Mitlaute müssen von den unbestimmten genau unterschieden werden, und das i, j, ě muß mit den letzteren gehörig verschmelzen; z. B. dýka der Dolch, djka die Danksagung; dech der Athem, děd der Großvater; dým der Rauch (Qualm), djm ich sage, tjm dadurch; nynj jetzt, nun; zwon die Glocke, zwoň läute du; wid gelt, Wjt der Veit; wedro die Sonnenhitze, wědro der Eimer; peň der Stamm, pěna der Schaum; mel mahle du, měl er hatte; med der Honig, měď das Kupfer, meť kehre du; mech das Moos, měch der Blasebalg; hon ein Wegmaß, hoň jage du; led das Eis, let der Flug, leť fliege du.

9) Die Sauselaute c, s, z müssen sowohl unter sich, als auch von den Zischlauten č, š, ž genau unterschieden werden; z. B. ljce die Wange, ljče ein Enteküchlein; pláč das Weinen, pláší der Mantel; prositi bitten, prošjti durchnähen; kos die Amsel, koš der Korb; lyska die Blaßente, liška der Fuchs; sebrati sammeln, žebrati betteln; šjti nähen, žjti leben; wěz wisse, wěž der Thurm; sjto das Sieb, žito das Korn; žel der Jammer, šel er ging; stráž die Wache, straš schrecke du; počal er fing an, požal er hat abgemäht; čáka die Erwartung, žáka des Schülers.

10) h gilt immer als ein Mitlaut, und darf nie verschwiegen werden; z. B. hrom (nicht rom) der Donner, gehla (nicht gela) die Nadel, náhlý (nicht nálý) der gähe, hlawa (nicht lawa) der Kopf. Vor ř ist h kaum hörbar; z. B. hřeben der Kamm, hřebjk der Nagel, hřmj es donnert.

11) Das kurze e darf nie ausgestoßen werden; z. B. gesen (nicht gesn) die Esche, nemocen (nicht nemocn) krank, gezero (nicht gezro) der See.

12) Die meiste Schwierigkeit findet der Deutsche bei der Aussprache solcher Wörter, wo mehre Zisch- und Sauselaute, dann weiche Mitlaute zusammentreffen; hier ist Aufmerksamkeit auf die Aussprache des Lehrers und fleißige Übung nöthig. Dergleichen Wörter sind: štěstj das Glück, šťastný der glückliche, střewjc der Schuh, štjt das Schild, štěně ein junger Hund, děti die Kinder, křjž das Kreuz, čečeliště der Linsenacker, čacký der vortreffliche, rozčeši ich werde auseinander kämmen, třtina das Schilfrohr, činiti thun, wěděti wissen, měniti wechseln, rozčepýřiti die Federn ausbreiten.

Abtheilung der Silben.

§. 5. Dort, wo die Aussprache eines Wortes wegen des Zusammentreffens mehrer Mitlaute schwer zu sein scheint, kommt es gewöhnlich nur darauf an, die Silben dieses Wortes unterscheiden zu lernen. Im Böhmischen endigen sich die meisten Silben auf Selbstlaute. Bei der Anwendung dieser Regel sind folgende Fälle zu unterscheiden:

1) Die verschiedenen Mitlaute, welche in der Mitte der Wörter vorkommen, werden selten getrennt, weil sie meistens solche sind, die auch am Anfange der Wörter beisammen stehen. Man theilt also do-brý, do-bře wegen břeh, bu-blina wegen bljn, wše-cko wegen ckáti, sna-dno wegen dno, ge-mné wegen mne, my-sliti wegen slauti, zme-škati wegen škoda, mj-sto wegen sto, šky-tnauti wegen tnauti, hla-wnj wegen wniknauti, spřj-zněn wegen zněnj rc.

2) Diejenigen Mitlaute, welche in der Mitte der Wörter beisammen stehen, aber am Anfange derselben nicht vorkommen, werden immer getrennt. Von diesen merke man besonders n und ň, welche von allen darauf folgenden Mitlauten getrennt werden; z. B. han-ba die Schande, pan-na die Jungfrau, kaň-ka der Tintenfleck. Auch trennt man nach dieser Regel von l und r die meisten Mitlaute; z. B. Wl-tawa die Moldau, hl-tawý der freßgierige, opl-zlý der unfläthige, ml-če-čky stillschweigend; sr-pen der Monat August, br-do der Weberkamm, hr-dlo die Kehle, kr-čma die Bierkneipe, pr-skal bespritzt, čtwr-tek der Donnerstag.

3) Von den obigen Regeln machen die zusammengesetzten Wörter eine Ausnahme, welche man eben so trennt, wie sie zusammengesetzt sind; z. B. pod-ložiti unterlegen, před-mluwa Vorrede, roz-daný der vertheilte, za-spati verschlafen, na-pl-něnj die Vollfüllung, za-škr-titi erdrosseln.

Von dem Worttone.

§. 6. Der Wortton darf mit dem Zeitmaße nicht verwechselt werden. Unter Wortton versteht man die Verstärkung der Stimme bei einer Silbe, die man vor der anderen hervorheben will. Unter Zeitmaß begreift man da-

gegen den Unterschied zwischen langen und kurzen Silben. Alle Sprachen kommen hinsichtlich des Tones darin überein, daß sie in keinem Worte mehre Silben zugleich betonen. Nicht so nahe kommen sie einander hinsichtlich der Dehnung der Selbstlaute. Hier zerfallen sie in zwei Klassen.

Die erste Klasse dehnt nur Selbstlaute einiger betonten Silben, während unbetonte Silben kurze Selbstlaute haben. Zu dieser gehören die Töchter der lateinischen, also die französische, spanische und italienische, dann die germanischen (wie die deutsche und englische), und endlich selbst zwei Hauptmundarten der slawischen Sprache, nämlich die polnische und russische.

Die zweite Klasse bindet sich bei der Dehnung der Selbstlaute gar nicht an den Ton. Zu dieser gehören die altgriechische, die lateinische und die zwei anderen Hauptmundarten der Slawen, nämlich die böhmische und die illirisch-serbische.

Während also die Sprachen der ersten Klasse nur einige betonte Silben, deren kein Wort mehr als eine haben kann, zu dehnen gewohnt sind, haben die der zweiten Klasse, unabhängig vom Ton, solche Wörter, von denen einige eine, andere zwei, noch andere drei und auch mehre Silben dehnen.

§. 7. In der böhmischen Sprache hat immer nur die erste Silbe eines jeden Wortes, es mag zwei- oder mehrsilbig sein, den Ton, das ist, sie wird allemal mit einem besonderen Nachdrucke, mit einer stärkeren Erhebung der Stimme ausgesprochen. Der Ton kann entweder gedehnt, wenn er auf dem Selbstlaute der erhobenen Silbe länger ruht, oder geschärft sein, wenn er schnell vorübergeht. Sowohl die Wörter růže, krása, zpjwati, als auch rybáři, chytáme, rychlého, haben den Ton auf der ersten Silbe, obgleich der gedehnte Selbstlaut bei den ersteren in der ersten, bei den letzteren aber in der zweiten Silbe sich befindet. Bei den ersten fällt also der Ton mit der Dehnung zusammen, wie z. B. in den deutschen Wörtern Rose, Liebe, selige; bei den letzteren folgt aber die Dehnung erst nach dem Tone, und diesen entsprechen keine deutsche Wörter. Die Wörter krásná, wycházj, bázliwý haben je zwei gedehnte Selbstlaute, aber jedes hat sie anders vertheilt, während sich in den Wörtern hlawa, nebe, zahrada, prozpěwuge, prozpěwowati gar kein gedehnter Selbstlaut befindet, und doch liegt der Ton bei allen auf der ersten Silbe. Mit krásná läßt sich Frohmuth, mit bázliwý Wohlgefühl, mit hlawa und nebe breche oder wache, mit zahrada hurtige, mit wycházj, prozpěwuge, prozpěwowati aber kein deutsches Wort vergleichen. — Die fremden Wörter sind hinsichtlich des Tons auch diesem Gesetze unterworfen. In lucerna legt der Böhme den Ton auf die Silbe lu, und nicht auf cer wie der Lateiner, von welchem er dieses Wort angenommen hat. Eben so auch in diwizj, kanownjk, komedie, magacjn, Herodes ꝛc.

§. 8. Kommt vor das Stammwort ein einsilbiges Vorwort oder eine andere Partikel, die mit demselben verbunden oder davon getrennt sein kann, so verliert die erste Silbe des Stammwortes den Ton und die vorgesetzte Partikel erhält denselben. So hat in den Wörtern děsiti, dělati die Silbe dě den Ton; verliert ihn aber in poděsiti, wyděsiti, uděsiti; dodělati, nadělati, zadělati. So ist auch in hraditi die Silbe hra betont, und in zahraditi, zahrada das Vorwort za, in do zahrady das Vorwort do. Eben so auch o tom davon, u něho bei ihm, we středu am Mittwoch, po poli auf dem Felde, w nebi im Himmel, do pekla in die Hölle, za lesem jenseits des Waldes, ze země aus der Erde, se wšemi mit allen, ke wšemu zu allem, ob den einen Tag um den anderen, od nich von

ihnen, bez ruky ohne Hand, pod nohau unter dem Fuße, nad hlawau ober dem Kopfe, při zemi an der Erde, pro tebe für dich, před nimi vor ihnen, přes wodu über das Wasser 2c. Deßgleichen in neylepšj der beste, praděd der Urgroßvater, nerozum der Unverstand, nesmysl der Unsinn, nechut die Unlust, nemaudrý der unkluge, negsem ich bin nicht, nemám ich habe nicht, newidjm ich sehe nicht 2c.

§. 9. Wenn mehre einsilbige, gänzlich abgesonderte Wörter neben einander stehen, so hat gewöhnlich nur ein Wort, und zwar das wichtigere den Ton. In můg pán (mein Herr), gá chci (ich will), on sám (er selbst), tys psal (du hast geschrieben) hat das zweite Wort den Ton. In pogď sem (komme her), gdi tam (gehe hin) hat das erste den Ton; wenn der Sprechende das zweite Wort hervorheben wollte, so würde er sie anders setzen, und möchte sem pogď, tam gdi sagen.

§. 10. Die kurzen Fürwörter mi, mě, ti, tě, si, se, mu, ho, dann die einsilbigen Bindewörter und die Anhängepartikeln a, by, ni, li, že, či, ať, až, pak, než sind neben anderen betonten Wörtern gewöhnlich unbetont, und erhalten bloß in Verbindung mit anderen unbetonten Wörtern den Ton.

§. 11. Die Dehnung der Selbstlaute in den Silben muß in der böhmischen Sprache so wie in der deutschen mit den einzelnen Wörtern zugleich erlernt werden, weil man, wenige Fälle ausgenommen, keine Regel darüber festsetzen kann.

Alles vom Tone und Zeitmaße Gesagte wird im Schreiben und Sprechen selbst von gemeinen Böhmen genau beobachtet.

Dehnung der Selbstlaute.

§. 12. Bei den verschiedenen Ableitungen der Wörter kommt häufig vor, daß die Selbstlaute gedehnt, oder umgekehrt geschärft werden müssen. Dieß geschieht auf folgende Weise:

a in á: dar — dárek;
e in é (j, ý): blázen — blázének (blázjnek),
prsten — prstének (prstýnek);
i, ě in j: mnich — mnjšek, wěřiti — wjra;
y in ý: pyšný — pýcha;
o in ů: strom — strůmek;
u in au: sud — saudek.

Verwandlung der Mitlaute.

§. 13. Wenn d, t, s oder ein harter Mitlaut bei den verschiedenen Ableitungen und Biegungen der Wörter erweicht werden soll, welches gewöhnlich vor dem weichen i, j oder ě Statt findet, so geschieht diese Verwandlung auf folgende Weise:

d in z: předu — přjze;
t in c: swjtiti — swjce;
s in š: nositi — donášeti, nůše;
h in z, ž: strauha — strauze, stružka *);
ch in š: duch — duše, suchý — sušš j;

*) In fremdslawischen Namen wird auch ğ in z verwandelt; z. B. Wolğa — Wolze.

k in c, č: slawjk — slawjci, slawjče;
r in ř: hora — hoře, dobrý — dobřj;
ck in čt: hradecký — hradečtj;
sk in št: panský — in panštj.

Solche Mitlaute, welche in einander verwandelt werden können, nennt man verwandte Mitlaute.

Hauptregeln der Rechtschreibung.

§. 14. Eine Sprache kann man erst dann recht schreiben, wenn man sie bereits grammatikalisch vollkommen erlernt hat. Hier folgen also nur einige Hauptregeln der böhmischen Rechtschreibung.

1) Der Anfang einer Schrift oder eines Abschnittes derselben, so wie in Versen der Anfang einer jeden Zeile wird immer mit einem großen Anfangsbuchstaben geschrieben.

2) Nach allen Unterscheidungszeichen, nach welchen im Deutschen ein großer Anfangsbuchstabe gesetzt wird, setzt ihn der Böhme auch.

3) Die eigenen Namen der Menschen, Völker, Länder, Städte, Dörfer, Schlösser, Berge, Flüsse werden mit großen Anfangsbuchstaben geschrieben; z. B. Cernjn, Dobrowský; Morawan, Slowák, Němec; Čechy das Land Böhmen, Polsko Polen, Rakausy Österreich; Wjdeň Wien, Budjn Ofen, Lwow Lemberg; Krkonoše das Riesengebirge, Radošt ein Berg in Mähren; Wisla die Weichsel, Newa die Newa, Dunag die Donau, Tisa die Theiß.

4) Beiwörter, welche von Eigennamen abgeleitet sind, werden, wenn sie diese vertreten, auch mit großen Anfangsbuchstaben geschrieben; z. B. Cjsař Rusky der Kaiser von Rußland, Král Swedský der König von Schweden, wyslanec Pruský der Gesandte von Preußen, Paskewič Eriwanský Paskewitsch von Eriwan, palác Wratislawůw der Palast des Wratislaw, Ondřegowa zahrada der Garten des Andreas.

5) Auch die Haupt-, Bei- und Fürwörter in Titulaturen werden mit großen Anfangsbuchstaben geschrieben; z. B. Cjsařská Milosti Euere Majestät! Knjžecj Oswjcenosti Fürstliche Durchlaucht! Račte Wašnosti geruhen Euere Gnaden 2c.

6) Endlich wird Bůh, Hospodin und Božj, Páně, in allen Endungen mit großen Anfangsbuchstaben geschrieben. Diese Wörter werden jedoch gegenwärtig auch von den besten Schriftstellern mit kleinen Anfangsbuchstaben geschrieben. Außer den angeführten Fällen schreibt man immer kleine Anfangsbuchstaben.

7) Nach den harten Mitlauten h, ch, k, r wird immer ein hartes y oder ý, nach den weichen Mitlauten c, č, g, ř, š, ž aber jederzeit ein weiches i oder j gesetzt. Nach den unbestimmten Mitlauten w, b, p, l, m, n, d, t, z. s, ğ wird bald ein hartes y oder ý, bald ein weiches i, j gesetzt, jenachdem sie in der Aussprache hart (dumpf) oder weich (hell) klingen. Nach f jedoch wird in den ersten Silben jedesmal ein weiches i oder j geschrieben; z. B. fiala das Veilchen, fjk die Feige *). In welchen Fällen am Ende

---

*) Nach der alten Orthographie schrieb man ohne Ausnahme nach c, s, z ein hartes y oder ý; nach der neuen Orthographie schreibt man aber so, wie es in diesem Lehrbuche festgesetzt ist.

Als allgemeine Regel gilt in der böhmischen Sprache die Auflösung des y

eines Wortes ein y, ý oder i, j gesetzt werden soll, kommt bei einem jeden Redetheile vor.

8) Das untrennbare Vorwort wy schreibt man mit einem scharfen y, wenn es mit Zeitwörtern verbunden wird; in Verbindung mit abstrakten Hauptwörtern aber wird es lang (ý); z. B. wyháněti austreiben, wýhon der Austrieb; wykázati ausweisen, wýkaz der Ausweis.

9) Das i des Vorwortes při bleibt kurz, wenn es mit einem Zeitworte verbunden wird; mit abstrakten Haupt-, Bei- und Nebenwörtern verbunden, wird es meistentheils lang; z. B. přistaupiti herantreten, přjstup der Zutritt, přjstupný der zugängliche; přisahati schwören, přjsaha der Eid; přjgemný der angenehme, přjgemně angenehm.

10) In den fremden Wörtern wird nach h, k, r und n, d, t auch ein weiches i geschrieben, der vorstehende Mitlaut aber hart ausgesprochen; z. B. historie, kitay, Kilian, Marie, brigada, Hispanie, dieta, tinktura.

11) Das griechische φ und das lateinische ph wird im Böhmischen durch ein bloßes f ersetzt; z. B. filosof. Eben so wird in den griechischen Wörtern das h nach r und t weggelassen; z. B. retorika, Atény.

12) Unterscheidungszeichen gebraucht der Böhme dieselben und so wie der Deutsche.

Anmerkung. Fremde Eigen- und Ortsnamen schreibe man immer so, wie sie in ihrer Sprache geschrieben werden, also: Shakspeare, Newton, Wellington; Lafayette, Dessaix, Martignac — Leamington, Kenilworth; Aix, Montpellier, Poitiers. Hat der Ort einen eigenen gangbaren slawischen Namen, so gebrauche man stets diesen, und füge höchstens den fremden Namen in einer Klammer dem slawischen bei; z. B. Řezno (Regensburg). Bei den biblischen, dann griechischen und römischen Eigen- und Ortsnamen befolge man den herkömmlichen Gebrauch.

Fremdslawische Eigen- und Ortsnamen behalten im Allgemeinen ihre ursprüngliche Form, werden aber mit der böhmischen Orthographie geschrieben; z. B. Puškin, Dlugoš, Wuk Štefanowič Karadžič, Gaj; Nowgorod, Riga, Berezina, Wolga, Tarnopol, Zarnowec 2c. Bei manchen Ortsnamen werden jedoch Ausnahmen gemacht, indem sie der Böhme mehr oder weniger bohemisirt; dgl. sind: Kamenný Ostrow (Kamennoi ostrow), Nižnj Nowgorod (Nižniey Nowgorod), Kamenec (Kamieniec), Podhořj (Podgůře), Bělehrad (Beograd), Krahugewec (Kragugewac), Záhřeb (Zagreb), Lublána (Ljubljana) 2c.

Fremde Sachnamen gebrauche man nur bei gänzlichem Mangel eines eigenen böhmischen Namens; und in diesem Falle muß das fremde Wort als ein eigenes

---

oder ý in den Doppellaut ey; wo also ein Zweifel sein sollte, ob ein i, j oder y, ý gesetzt werden soll, untersuche man, ob sich das betreffende Wort, oder ein längeres oder kürzeres verwandte, mit dem Doppellaute ey ohne Zwang aussprechen läßt; kann man dieses, so schreibe man ein y oder ý, jenachdem die Aussprache ein kurzes oder ein langes erfordert, z. B.

žwyk das Gekäue	žweykati käuen,
byt die Wohnung	beyt sein,
kopyto der Schuhleisten	kopeytko das Schuhleistchen,
pyšný der hoffärtige	peycha die Hoffart,
slyšeti hören	sleychati zu hören pflegen,
lyko der Bast	leyčj das Bastzeug,
mysl das Gemüth	rozmeyšleti überdenken,
mydlář der Seifensieder	meydlo die Seife,
gazyk die Zunge	gazeyček das Züngelchen.

Uebrigens ist diese Regel für einen Deutschen und Anfänger nicht anwendbar weil er diese Auflösung nicht vornehmen kann.

heimisches betrachtet, und also auch ganz so wie ein ächt böhmisches geschrieben werden. Hierin gaben uns schon unsere Vorfahren das nachahmungswürdige Beispiel, indem sie děkan, probošt, abatyše, oltář, paweza, škatule, škola ꝛc. schrieben.

Abkürzungen.

§. 15. Oft werden ganze Wőrter, besonders Benennungen gewisser Würden, durch einen oder etliche Buchstaben ausgedrückt. Die gebräuchlichsten Abkürzungen sind folgende:

GCM. — Geho Cjsařská Milost Seine Kaiserl. Majestät,
GKM. — Geho Králowská Milost Seine Kőnigl. Majestät,
KGM. — Král Geho Milost Seine Majestät der Kőnig,
GMK. — Geho Milost Králowská Seine Kőnigl. Majestät,
WCM. — Waše Cjsařská Milost Euere Kaiserl. Majestät,
WKM. — Waše Králowská Milost Euere Kőnigl. Majestät,
U. P. — Urozený Pán der wohlgeborene Herr,
Wšnst. — Wašnost Euere Gnaden, Euer Wohlgeboren,
cjs. král. oder c. k. — cjsařský králowský Kaiserlich kőniglich.
sw. — swatý der heilige,
sl. b. — slowa božjho des gőttlichen Wortes,
sl. p. — slawné paměti glorreichen Andenkens,
d. 1ho ledna — dne prwnjho ledna den 1sten Jänner,
r. 1841 — roku 1841 im Jahre 1841,
l. p. 1840 — léta páně 1840 im Jahre des Herrn 1840,
r. b. oder b. r. — roku běžjcjho des laufenden Jahres,
t. r. oder r. t. — toho roku dieses Jahres,
m. r. oder r. m. — minulého roku des vergangenen Jahres,
t. m. — toho měsjce dieses Monats,
k. př. — ku přjkladu zum Beispiel,
t. g. — to gest das heißt, d. i.,
a t. d. — a tak dále und so weiter,
a t. p. — a tomu podobné und dergleichen,
a sl. — a sledugjcj und die folgenden.

Von den Redetheilen.

§. 16. Die bőhmische Sprache hat nur neun Redetheile, folglich um einen Redetheil weniger als die deutsche Sprache. Sie hat kein Geschlechtswort, und unterscheidet genau das betreffende Verhältniß eines jeden Wortes durch dessen Ausgang.

Geschlecht der Wörter.

§. 17. Die bőhmische Sprache hat dreierlei Geschlecht: das männliche, weibliche und sächliche.

§. 18. Im Allgemeinen bezeichnet ein Mitlaut am Ende eines Wortes das männliche, ein a das weibliche, und ein o das sächliche Geschlecht in der Einzahl; ein i das männliche, ein y das weibliche, und ein a das sächliche Geschlecht in der Vielzahl; z. B.

Einzahl.

pán der Herr	žena das Weib	dřewo das Holz,
den der Tag	dna die Gicht	dno der Boden,
zdráw gesund	zdráwa	zdráwo,
geden einer	gedna eine	gedno eines,
wšecek all	wšecka	wšecko,
on er	ona sie	ono es,
sám er selbst	sama sie selbst	samo es selbst,
dal } gegeben	dala	dalo,
dán } gegeben	dána	dáno,
lit gegossen	lita	lito.

Vielzahl.

páni die Herren	ženy die Weiber	dřewa die Hölzer,
zdráwi gesund	zdráwy	zdráwa,
gedni die einen	gedny	gedna,
wšickni alle	wšecky	wšecka,
ti diese	ty	ta,
sami sie selbst	samy	sama,
dali } gegeben	daly	dala,
dáni } gegeben	dány	dána,
liti gegossen	lity	lita.

Mit dieser Regel ist jedoch nur gesagt, daß die meisten Wörter, welche diese Ausgänge annehmen, zu einem dieser drei Geschlechter gehören; denn es finden Ausnahmen Statt, die an der gehörigen Stelle jedesmal bemerkt werden.

Vom Hauptworte.

§. 19. Das Hauptwort (gméno statné) ist der Name eines Gegenstandes. Es nennt das Feste, Bleibende, und wird eingetheilt in den Gattungs- oder Gemeinnamen (gméno obecné), und in den Eigennamen (gméno wlastnj).

Geschlecht der Hauptwörter.

§. 20. A. Des männlichen Geschlechtes sind:

1) Alle eigene Namen der Männer und alle Gattungsnamen, welche einen männlichen Stand anzeigen, sie mögen was immer für einen Ausgang haben; z. B. Srb der Servier, Amerikán ein Amerikaner, Wogtěch Adalbert, Žižka, plukownjk der Oberst, král der König, wéwoda der Herzog, pán der Herr, otec der Vater, slauha der Gemeindehirt. Die Namen der Thiere richten sich hinsichtlich des Geschlechtes nach ihrem Ausgange.

2) Die meisten Hauptwörter, welche sich im Nom. der Einzahl auf einen Mitlaut endigen, dieser mag hart, unbestimmt oder weich sein; z. B. pstruh die Forelle, kruh der Kreis (Ring, Reif), práh die Schwelle; walach der Walache, hrách die Erbse, hřjch die Sünde, duch der Geist; brauk der Käfer, pták der Vogel, rak der Krebs, králjk das Kaninchen, slawjk die Nachtigall, pluk das Regiment (die Schaar), gazyk die Zunge, skutek die That, rybnjk der Teich; kocaur der Kater, kačer der Enterich, kapr der

Karpfe, twor das Geschöpf, zázwor der Ingber, sochor der Hebebaum, mor die Pest; — lew der Löwe, páw der Pfau, diw das Wunder, hněw der Zorn; drof die Trappgans; gestřáb der Habicht, hrob das Grab, koráb das Kauffartheischiff; sup der Geier, snop die Garbe, wtip der Witz; bůwol der Büffel, sokol der Falke, žiwel das Element, smysl der Sinn, wel das Kommandowort; sum der Wels, chrám der Tempel, sněm der Landtag, rozum der Verstand; gelen der Hirsch, hawran die Rabenkrähe, okaun der Barsch, řemen der Riemen, kořen die Wurzel; nedwěd der Bär, drozd die Drossel, kord der Degen, hlad der Hunger; krt der Maulwurf, kohaut der Hahn, most die Brücke, půst die Faste, počet die Zahl, zeměplaz das kriechende Thier, prowaz der Strick, řetěz die Kette, auraz die Verletzung; los das Elenthier, losos der Lachs, klas die Ähre, owes der Hafer, kus das Stück; — kanec der Eber, wrabec der Sperling, zagjc der Hase, konec das Ende, wěnec der Kranz, galowec der Wachholder, praporec die Kriegsfahne, kragjc die Brotschnitte, palác der Palast; hřiwnáč die Ringeltaube, terč die Schießscheibe, bič die Peitsche, kljč der Schlüssel, rýč das Grabscheit, kotauč die Scheibe, koláč der Kuchen, pláč das Weinen; krahug der Sperber, hág der Hain, kročeg der Schritt, bog der Kampf, nápog das Getränk; tchoř der Iltis, auhoř der Aal, puchýř die Hautblase, moždjř der Mörser; slepeyš die Blindschleiche, rubáš das Todtenhemd, koš der Korb, werš der Vers; plž die Wegschnecke, ostřjž der Weiher, křjž das Kreuz, nůž das Messer, trnož der Fußschämel; kůň das Pferd, peň der Stamm, stupeň die Stufe; hlemeyžď die Schnecke, hwjžď eine löcherige Nuß; kljšt die Zecke (Hundslaus), plášť der Mantel, déšť der Regen. Viele sind ausgenommen, die weiblich sind. Siehe B. 4.

B. Des weiblichen Geschlechtes sind:

1) Alle Namen weiblicher Personen und alle Gattungswörter, welche einen weiblichen Stand bezeichnen; z. B. Uherka eine Ungarin, Němkyně eine Deutsche, Wanda, Lidmila, królowna die Königin, wéwodkyně die Herzogin, panj die Frau, hospodyně die Hausfrau, chůwa das Kindsmädchen.

2) Alle Hauptwörter, die sich im Nom. der Einzahl auf a endigen; z. B. kobyla die Stute, kawka die Dohle, wydra die Fischotter, štika der Hecht, wosa die Wespe, blecha der Floh, hra das Spiel, hora der Berg, sláma das Stroh, pošwa die Scheide, plachta das Segel, násada der Stiel.

3) Die meisten Hauptwörter, welche sich im Nom. der Einzahl auf e oder ě endigen, worunter die auf ice die häufigsten sind; z. B. nedwědice das Bärenweibchen, slepice die Henne, ulice die Gasse, kotwice der Anker, brokownice die Schrotbüchse; lžjce der Löffel, swjce die Kerze; owce das Schaf, práce die Arbeit, mince die Münze; swině die Sau, káně der Geier, mezkyně die Maulefelin, wůně der Geruch, pečeně der Braten; zmyge die Hausschlange, šjge der Nacken, naděge die Hoffnung; péče die Sorge; duše die Seele, olše die Erle; přjze das Garn; růže die Rose, djže der Backtrog; kaule die Kugel, šawle der Säbel, mjle die Meile, košile das Hemd. Viele sind ausgenommen und gehören dem sächlichen Geschlechte an. Siehe C. 1 und 3.

4) Viele Hauptwörter, die sich im Nom. der Einzahl auf einen unbestimmten oder weichen Mitlaut endigen, und eine Ausnahme des männlichen Geschlechtes sind; darunter sind die auf ost und ew die häufigsten; z. B. ctnost die Tugend, milost die Gnade, radost die Freude; krew das Blut,

wětew der Ast, cjrkew die Kirchengemeinschaft, haužew die Wiede, tykew der Kürbiß, rakew der Sarg, korauhew die Fahne, Čáslaw, Boleslaw, Wratislaw 2c. Ortsnamen, ohlaw die Halfter, obuw die Fußbekleidung; laub die Laube, hlaub die Tiefe; otep der Bund; mysl das Gemüth, petržel die Petersilie, kaudel das Werg, kaupel das Bad, postel das Bett, půl die Hälfte, hůl der Stock, sůl das Salz; ozim die Wintersaat, zem anstatt země die Erde (das Land), Chrudim Ortsname; čeleď das Gesinde (die Hausgenossenschaft), střeď der Honigkuchen, odpowěď die Antwort, und alle auf wěď; čtwrt das Viertel, chut oder chuť der Geschmack, pleť die Oberhaut, laukot die Felge, rukowět die Handhabe, oběť das Opfer, paměť das Gedächtniß, oprat das Leitseil, niť der Faden, paut die Wallfahrt, pečet das Siegel, peruť die Schwinge, rtuť das Quecksilber, smrt der Tod, sněť der Getreidebrand, sjt oder sjť das Netz, část der Theil, čest die Ehre, pěst die Faust, hrst eine Handvoll, bolest der Schmerz, čelist die Kinnlade, lest die List, srst der Balg, plst der Filz, mast die Salbe, past die Falle, wlast das Vaterland, záwist der Neid, nenáwist der Haß, ratolest der Zweig; hráz der Damm, nesnáz das Ungemach, kolomaz die Wagenschmiere, twrz die Feste, mez die Feldgränze; wes das Dorf, os statt osa die Achse, hus statt husa die Gans, rákos das Schilfrohr; moc die Macht, noc die Nacht, nemoc die Krankheit, pomoc die Hilfe, wěc die Sache (das Ding), klec der Käfig, pec der Ofen, obec die Gemeinde; léč der Fallstrick, kleč die Pflugsterze, řeč die Rede, křeč der Krampf, seč das Gehaue, tluč das Schrotmehl, tyč die Stange, žluč die Galle, lauč das Kienholz, obruč der Bindereif, pawlač der Balkon, pomeč der Sprengel, Mohuč die Stadt Mainz; stág der Viehstand, zbrog das Kriegsgeräth, chwog das grüne Reisig vom Nadelholze, og oder wog die Deichsel, koleg das Geleise, šalwěg die Salbei; zděř der Achsenring, zběř das Gesindel, zwěř das Wild, páteř das Rückgrath, gař die Sommersaat, letkwař die Latwerge, twář das Angesicht, šjř die Breite, pýř das Queckengras, Garoměř, Chotěboř Ortsnamen; daň die Abgabe, dlaň die Handfläche, laň die Hirschkuh, saň der Drache, zbraň die Waffe, stráň der Bergabhang, gabloň der Apfelbaum, báseň das Gedicht, bázeň die Furcht, kázeň die Zucht, lázeň das Badhaus, wášeň die Leidenschaft, Mjšeň das Land Meißen, Wjdeň die Stadt Wien, Libáň Ortsname; káď das Wasserfaß, loď das Schiff, měď das Kupfer, pjď die Spanne; prsť die Dammerde, nať der Pflanzenstängel, mrť die Waldstreu, labuť der Schwan, haušť das Dickicht, paušť die Einöde, Wüste; lež die Lüge, mřjž das Gitter, tjž die Schwere, stráž die Wache, wěž der Thurm, mládež die Jugend (junge Leute), drůbež das Geflügel, rohož die Binsendecke, otěž der Zügel, Pařjž die Stadt Paris; myš die Maus, peleš die Wildhöhle, rozkoš die Lust (Wonne).

C. Des sächlichen Geschlechtes sind:

1) Die Namen ganz junger belebter Wesen, welche noch einer besonderen Pflege bedürfen; z. B. djtě das Kind, pachole das Knäblein, děwče ein Mädchen, hřjbě ein Fohlen, ptáče ein junger Vogel, holaubě eine junge Taube u. s. w.; dann die Namen der Buchstaben a, b, c u. s. w.

2) Alle Hauptwörter, welche sich im Nom. der Einzahl auf o endigen; z. B. mléko (mljko) die Milch, střjbro das Silber, piwo das Bier, dělo die Kanone.

3) Viele Hauptwörter, welche sich im Nom. der Einzahl auf e oder ě endigen und eine Ausnahme des weiblichen Geschlechtes sind; es sind Namen

lebloser Dinge, worunter die auf iště die häufigsten sind; z. B. bogiště das Schlachtfeld, strniště das Stoppelfeld, wřesowiště die Heidekrautsteppe, ohniště der Feuerherd; moře das Meer, nebe der Himmel, pole das Feld, poledne der Mittag, slunce die Sonne, srdce das Herz, ljce die Wange, owoce das Obst (die Frucht); paupě die Knospe, daupě die Wildhöhle; dann die veralteten auf mě, wie břjmě (jetzt břemeno) die Last (Bürde), sjmě (semeno) der Same ꝛc. Země und krmě sind weiblich.

4) Fast alle Hauptwörter, welche sich im Nom. der Einzahl auf ein langes weiches j endigen; es sind meistens Sammelnamen und Verbalhauptwörter; z. B. kwjtj die Blumen, dřjwj das Holz, uhlj die Kohlen; pitj das Trinken, střjlenj das Schießen, šermowánj das Fechten. Zářj der Monat September ist männlich. Panj die Frau, biblj die Bibel, dann die fremden auf j, wie appellacj, procesj, diwizj ꝛc. sind weiblich.

§. 21. Einige Wörter werden nach Verschiedenheit ihrer Bedeutung in verschiedenem Geschlechte gebraucht; diese sind:

Männlich.	Weiblich.
druž (druže) der Gesell,	druž (druže) die Gesellin,
choť (chotě) der Bräutigam (Gatte),	choť (choti) die Braut (Gattin),
chrast (chrastu) das Gesträuch,	chrast (chrasti) das Krautblatt,
šelma (šelmy) ein Schelm,	šelma (šelmy) die Bestie,
tlušť (tlauště) die Elte,	tlušť (tlauště) die Dicke,
trest (trestu) die Strafe,	trest (třti) das Schilf, Rohr.

§. 22. Ein Ding, das aus zwei oder mehren Theilen oder Stücken besteht, wird von den Böhmen, dem natürlichen Begriffe nach, auch nur in der Vielzahl gebraucht. Das Geschlecht solcher Hauptwörter wird auf folgende Weise bestimmt.

1) Die bloß in der Vielzahl üblichen Hauptwörter auf y sind theils männlich, theils weiblich.

a. Männlich sind: auročky der Milchschorf (Gesichtsgrind), djky der Dank, gáry die Frühlinge (von Thieren), hody der Schmaus, chámy das Pferdegeschirr, knjry der Schnurrbart, nedogedky die Überbleibsel vom Essen, nešpory die Vesper, oddawky die Trauung (Vermählung), odpustky der Ablaß (die Erlaubniß), okapky das Abgetröpfelte, okowy die Fessel, okuláry die Brillen, opišky die Spelze, páběrky die Nachlese, pačesy das Mittelwerg (der Schopf), parohy das Hirschgeweih, patěsky die Trester, počepky der Tropfwein (das Tropfbier), podstawky der Abfall beim Tuchweben, pohrabky das Zusammengescharrte, prwospy der erste Schlaf, seywary der Höherauch, schody die Stiege, spařky abgebrühte Federn, splašky das Spülicht, splawky das Abgeschwemmte, splažky das Wirrstroh, spodky die Beinkleider, strotky ausgefallenes Getreide, šaty das Kleid (die Kleider), šlehy Riemenwerk (Seilwerk), třepky Fransen, trety Alfanzereien, wary ein Warmbad, wausy (fausy) der Bart, wýpalky das Branntweinspülicht, wýročky Jahrbücher, wýwěgky der Spreustaub. — Warhany (die Orgel) ist männlich und weiblich.

b. Weiblich sind: bubiny der Abfall vom Flachse, djtky die Kinder, drtiny die Sägespäne, dudy die Sackpfeife, důtky die Handgeißel, gáhly gemahlener Hirse, gmenowiny das Namensfest, hodiny die Uhr, kalhoty (kalihoty) die Beinkleider, kominy die Weintreber, kragky die Spitzen, křtiny die Taufhandlung (Kindstaufe), laskominy die Lüsternheit, malsičky das Schnitterfest, máry die Todtenbahre, moldánky eine Art Sackpfeife, mydliny das Seifenwasser, narozeniny das Geburtsfest, necky die

Mulde, nožny die Messerscheide, nůžky die Schere, obrwy die Augenwimpern, odderky das Schleißermahl, osypky die Kinderblattern, otruby die Kleien, patoky das Nachbier, podáwky die Heugabel (Reichgabel), pawezy die Posesen (Semmelschnitte), pochwy das Pferdegeschirr, radowánky das Freudenfest (der Jubel), rozbitiny die Trümmer (Bruchstücke), sauchotiny die Schwindsucht (Lungensucht), smyčky ein kleiner Schlitten, stěhowánky das Ausziehen (die Wanderung), táčky der Spaziergang der Kinder, wáhy die Wage, wdawky die Heirath (von Weibspersonen), wlačihy die Schleife beim Pfluge, wytřasky die Streugabel. Auch sind viele Namen von Obstgattungen mit dem Ausgange y bloß in der Vielzahl üblich. Die Ortsnamen auf y sind theils männlich, theils weiblich. Siehe §. 58.

2) Die bloß in der Vielzahl üblichen Hauptwörter auf e oder ě sind weiblich: alege (stromořadj) die Allee, brylle (breyle) die Brille, dwéře die Thüre, gesle die Krippe, hausle die Violine (Geige), choce die Kletten, kleště die Zange, kosle (kúsle) die Schlittschuhe, kwasnice die Hefen (Germ), nitě der Zwirn, okuge die Spleiße (der Hammerschlag), pljce die Lunge, poctiwice die Beinkleider, pomyge das Spülicht, sáně der Schlitten, saze der Ruß, skřele die Kiemen der Fische, splže die Eisböcke, šestineděle die Sechswochen (Kindbett), traple Stricke mit Roßhaar umwunden, třjsně das Webergereiß, widle die Gabel. Rodiče die Eltern, penjze das Geld, und Krkonoše das Riesengebirge, sind männlich. Děti die Kinder, smeti das Kehricht, sind weiblich. Die in der Vielzahl üblichen Ortsnamen auf ice sind weiblich.

3) Die bloß in der Vielzahl üblichen Hauptwörter auf a sind sächlich: kamna der Stubenofen, kauzla die Zauberei (Zauberwerke), kolesa der Rollwagen (Kalesse), ňádra der Busen, nosidla die Trage, powidla der Obstmuß (Zwetschkenmuß), wrata der Thorflügel (das Thor, Hausthor), záda der Rücken.

Anmerkung. Einige männliche und weibliche, bloß in der Vielzahl übliche Hauptwörter nehmen in der Volkssprache anstatt y auch ein a an: gatka statt gatky (weibl.) die Schlachtbank, gátra statt gátry (weibl.) die Leber, gikra statt gikry (weibl.) der Fischrogen, hona statt hony (männl.) der Triebweg zwischen den Feldern, auch eine Strecke von 125 Schritt, hrana statt hrany (weibl.) das Todtengeläute, kleweta statt klewety (weibl.) die Klatschereien, luka statt lauky (weibl.) die Wiesen, sádka statt sádky (weibl.) die Fischhälter.

Verwandlung der männlichen Personennamen in weibliche.

§. 23. Bei der Ableitung der weiblichen Personennamen ist zu berücksichtigen, ob sie weibliche selbstständige Personen bezeichnen sollen, oder ob sie bloß die Gattin einer männlichen Person anzugeben haben, worin der Böhme hinsichtlich des Ausganges einen Unterschied macht; so bedeutet z. B. kuchařka eine Köchin, kuchařowá dagegen bloß die Gattin eines Koches, die keine Köchin zu sein braucht.

Die Ableitung des ersten Falles geschieht auf folgende Weise:

1) Die männlichen Personennamen nehmen bei der Ableitung der weiblichen im Allgemeinen am Ende die Silbe ka (selten ein bloßes a) an, wobei manchmal der Selbstlaut in der letzten Silbe entweder ganz weggelassen oder, wenn er gedehnt ist, geschärft wird; auch gehen hier die wandelbaren Mitlaute am Ende in ihre verwandten über, nämlich h in ž, ch in š, k und c in č, z. B.

Der Bauer sedlák, sedlka, seltener sedlačka,
Franz František, Františka,
" Plauderer žwáč, žwačka,
" Großnase nosál, nosalka,
" Lügner lhář, lhářka,
" Wagner kolář, kolářka,
" Wahrsager hadač, hadačka,
" Schalk šibal, šibalka,
" Bäcker pekař, pekařka,
" Christ křesťan, křesťanka,
" Müßiggänger zahaleč, zahalečka,
" Nachbar saused, sausedka,
" Dieb zloděg, zloděgka,
" Gemahl manžel, manželka,
" Tüncher bilič, bilička,
" Eiler kwapil, kwapilka,
" Mohr mauřenjn, mauřenjnka,
" Töpfer hrnčjř, hrnčjřka,
" Hirt pastýř, pastýřka,
" Freßgierige hltoň, hltoňka,
" Schreier křiklaun, křiklaunka,
" Genosse druh, družka,
Heinrich Gindřich, Gindřiška,
" Schüler žák, žačka,
" Soldat wogák, wogačka,
" Edelmann šlechtic, šlechtička,
" Pathe kmotr, kmotra.

2) Die Wörter auf jk lassen bei der Verwandlung des Geschlechtes diesen Ausgang weg, und nehmen dafür das weibliche ice an, z. B.

Der Schuldner dlužnjk, dlužnice,
" Sünder hřjšnjk, hřjšnice,
" Herrscher panownjk, panownice,
" Beamte auřednjk, auřednice,
" Eisenhändler železnjk, železnice,
" Zwerg trpasljk, trpaslice.

3) Die Wörter auf ce und ec lassen diesen Ausgang weg, und nehmen bei der Verwandlung des Geschlechtes den Ausgang kyně (selten ein bloßes a) an. Diesen Ausgang nehmen auch die Wörter auf ek, ok und die von Zeitwörtern abgeleiteten auf el an; die auf el können auch noch den Ausgang ka annehmen, z. B.

Der Richter saudce, saudkyně,
" Schauspieler herec, herkyně, herečka,
" Neffe synowec, synowkyně,
" Wittwer wdowec, wdowa,
" Held rek, rekyně,
" Zeuge swědek, swědkyně,
" Sklave otrok, otrokyně,
" Freund přjtel, přjtelkyně, přjtelka,
" Verehrer ctitel, ctitelkyně, ctitelka,
" Verfasser skladatel, skladatelkyně, skladatelka.

Anmerkung. Viele Personennamen bilden ihre Verwandlung in das weibliche Geschlecht abweichend von den vorstehenden Regeln, z. B.
Der Schnitter žnec, žnečka,
„ Riese obr, obřice,
„ Scharfrichter kat, katowka,
„ Graf hrabě, hraběnka, hrabinka,
„ Fürst knjže, kněžna,
Gott bůh, bohyně.

§. 24. Im zweiten Falle, wenn nämlich die Gattin einer männlichen Person bezeichnet werden soll, hängt man dem männlichen Personennamen den Ausgang der adjektiven Form owá an, z. B.
Der Tischler truhlář, truhlářowá,
„ Korbmacher košař, košařowá,
„ Bräuer sládek, sládkowá,
„ Schuhmacher šwec, šewcowá,
„ Weber tkadlec, tkadlcowá,
„ Maurer zednjk, zednjkowá,
„ Schwertfeger mečjř, mečjřowá,
„ Schneider kregčj, kregčowá.

Anmerkung. Die weiblichen Eigennamen müssen auch immer einen weiblichen Ausgang bekommen, z. B. Kolowratowá, Thunowá, Dwořákowá, Hubalkowá, Dobošowá, Linhartowá 2c., die Gemahlin oder die Tochter des Kolowrat, Thun, Dwořák, Hubalek, Doboš, Linhart 2c. Haben die männlichen Eigennamen einen adjektiven Ausgang, so muß sich der weibliche Name auf á endigen, z. B. Kinská, Lažanská, Dohalská, Spurná, Sladká u. dgl.

Von den Abstammungsnamen.

§. 25. Will der Böhme die Abkunft einer Person bezeichnen, so gebraucht er dazu den Ausgang owic oder owec für das männliche, und owna für das weibliche Geschlecht; z. B. Jenjkowic (Jenjkowec) Einer aus dem Stamme des Jenjk, Jenjkowna Eine aus dem Stamme des Jenjk; eben so auch Wratislawowic (Wratislawowec) und Wratislawowna, Přemyslowic (Přemyslowec) und Přemyslowna, Priamowic (Priamowec) und Priamowna, Kawkowic (Kawkowec) und Kawkowna. Cjsařowic und Králowic wird für einen kaiserlichen und königlichen Kronprinzen gebraucht, obschon es eigentlich Kaisersohn und Königssohn bedeutet. Die Wörter cjsařowna und králowna gebraucht der Böhme schon seit lange in dem Sinne Kaiserin, Königin, für die richtigeren cjsařowá, králowá. Von knjže der Fürst gebraucht man kněžic für einen Fürstensohn, und kněžice für eine Fürstentochter.

Von den Bewohnernamen.

§. 26. Die Namen der männlichen Bewohner eines Landes oder eines Ortes endigen sich auf an, ák, die der weiblichen auf anka, ka; z. B.
Ewropa Europa — Ewropan, Ewropanka,
Asia Asien — Asian, Asianka,
Afrika Afrika — Afrikán, Afrikánka,
Amerika Amerika — Amerikán, Amerikánka,
Australia Australien — Australian, Australianka,
Angličany England — Anglićan, Anglićanka,

Prusy Preußen — Prušan, Prušanka (Prušák, Pruška),
Persia Persien — Peršan, Peršanka,
India Indien — Indian, Indianka,
Egypt Egypten — Egyptan, Egyptanka,
Polsko Polen — Polan, Polanka (Polák, Polka),
Lužice Lausitz — Lužičan, Lužičanka,
Rakausy Österreich — Rakušan, Rakušanka,
Lombardy Lombardei — Lombarďan, Lombarďanka (Lombard, Lombardka),
Benátky Venedig — Benátčan, Benátčanka,
Halič Galizien — Haličan, Haličanka,
Morawa Mähren — Morawan, Morawanka (Morawec, Morawka),
Slezko Schlesien — Slezan, Slezanka (Slezák, Slezka),
Sedmihradsko Siebenbürgen — Sedmihraďan, Sedmihraďanka,
Tyroly Tirol — Tyrolan, Tyrolanka (Tyrol, Tyrolka),
Wjdeň Wien — Wjdeňan, Wjdeňanka (Wjdeňák, Wjdeňka),
Praha Prag — Pražan, Pražanka (Pražák, Pražka),
Budjn Ofen — Budjňan, Budjňanka,
Pešť Pesth — Pešťan, Pešťanka,
Lwow Lemberg — Lwowan, Lwowanka,
Linec Linz — Linečan, Linečanka,
Inomostj Innsbruck — Inomosťan, Inomosťanka,
Petrohrad Petersburg — Petrohraďan, Petrohraďanka,
Carhrad Konstantinopol — Carhraďan, Carhraďanka,
Waršawa Warschau — Waršawan, Waršawanka,
Krakow Krakau — Krakowan, Krakowanka,
Mnichow München — Mnichowan, Mnichowanka,
Berljn Berlin — Berljňan, Berljňanka,
Londýn London — Londýňan, Londýňanka,
Pařjž Paris — Pařjžan, Pařjžanka.
Einige weichen jedoch von dieser Regel ab; z. B.
Španiely Spanien — Španiel, Španielka,
Francauzy Frankreich — Francauz, Francauzka,
Šwédy Schweden — Šwéd, Šwédka,
Rusy Rußland — Rus, Ruska,
Srby Servien — Srb, Srbka,
Chorwaty Kroatien — Chorwat, Chorwatka,
Dalmaty Dalmatien — Dalmat, Dalmatka,
Uhry Ungarn — Uher, Uherka,
Wlachy Italien — Wlach, Wlaška (Wlachyně),
Čechy Böhmen — Čech, Češka (Čechyně),
Sasy Sachsen — Sas, Saska,
Šwegcary Schweiz — Šwegcar, Šwegcarka,
Turky Türkei — Turek, Turkyně,
Řeky Griechenland — Řek, Řekyně,
Němci Deutschland — Němec, Němkyně,
Milán Mailand — Milanjn, Milanjnka,
Drážďany Dresden — Drážďanjn, Drážďanjnka.

Von der Ableitung der weiblichen Thiernamen.

§. 27. Die Namen der Thierweibchen, wenn sie von den Namen der Männchen abgeleitet werden, nehmen gewöhnlich den Ausgang ice an, wobei das e der letzten Silbe öfters weggelassen wird, und die wandelbaren Mitlaute am Ende in ihre verwandten übergehen, nämlich h in ž, ch in š, k und c in č, r in ř, z. B.

Der Täuber holub, holubice,
„ Pfau páw, páwice,
Das Windspiel chrt, chrtice,
Der Leopard lewhart, lewhartice,
„ Bär nedwěd, nedwědice,
„ Löwe lew, lwice,
„ Hund pes, psice (auch čubka),
„ Adler orel, orlice,
Die Forelle pstruh, pstružice,
„ Bilichmaus plch, plšice,
Der Wolf wlk, wlčice,
„ Hase zagjc, zagečice,
„ Uhu wýr, wýřice.

Mehrere Thierweibchen haben ihren besondern Namen, wie z. B. gelen der Hirsch, und laň die Hirschkuh; kohaut der Hahn, und slepice die Henne, u. dgl. m.

Von der Ableitung der Namen junger Wesen.

§. 28. Der Böhme bezeichnet die Jungen lebender Wesen, welche noch einer sorgfältigen Pflege bedürfen, fast durchaus mit einem besondern Namen, welcher gewöhnlich von dem Namen des Männchens abgeleitet wird und keineswegs eine Verkleinerung anzeigt; das Wort ptáče z. B. bezeichnet einen jungen Vogel, keineswegs aber einen kleinen Vogel, welcher ptáček heißt.

§. 29. Werden diese Namen von den Namen der Männchen abgeleitet, so ist der Ausgang derselben nach allen weichen Mitlauten und nach l, z, s ein hartes e; nach den unbestimmten Mitlauten w, f, b, p, m, n, d, t aber ein weiches ě; wobei die harten Mitlaute h, ch, k und c, r in ihre verwandten weichen ž, š, č, ř übergehen, und der Selbstlaut in der letzten Silbe gedehnt wird, z. B.

páw — páwě, ein junger Pfau,
holub — holaubě eine junge Taube,
had — hádě eine junge Schlange,
nedwěd — nedwjdě ein junger Bär,
bažant — bažantě „ „ Fasan,
wlk — wlče „ „ Wolf,
rak — ráče „ „ Krebs,
králjk — králjče ein junges Kaninchen,
wrabec — wrabče ein junger Sperling,
tygr — tygře „ „ Tiger,
lew, lwjk — lwjče „ „ Löwe,
orel, orljk — orljče „ „ Adler,
osel, osljk — osljče „ „ Esel,

hřebec — hřjbě ein Fohlen,
srnec — srnče ein junges Reh,
hauser — hause eine junge Gans,
kačer — káče „ „ Ente,
kozel — kůzle „ „ Ziege,
gežek — gežče ein junger Igel, u. a. m.

§. 30. Einige dieser Namen haben zwar eine besondere Ableitung, sie befolgen jedoch hinsichtlich des Ausganges die vorstehende Regel, z. B. tele das Kalb, sele oder podswinče das Spanferkel, gehně das Lamm, štěně ein junger Hund, kůře ein junges Huhn, u. a. m. Hierher gehören auch die Wörter djtě das Kind, pachole das Knäblein, děwče das Mädchen, cikáně ein Zigeunerkind, žjdě ein Judenkind.

Verkleinerungen der Hauptwörter.

§. 31. Durch die Verkleinerungswörter wird die Zartheit, Jugend, Liebe, Bescheidenheit, und zum Theil auch die Verachtung ausgedrückt. Der Böhme verkleinert nicht nur die Hauptwörter, sondern auch die Bei- und Nebenwörter.

§. 32. Die Hauptwörter werden mittelst der Silben ek, jk im männlichen, ka im weiblichen, und ko im sächlichen Geschlechte verkleinert. Die Silben ec für das männliche, ice für das weibliche, und ce für das sächliche Geschlecht, bilden nur ausnahmsweise die erste Verkleinerung der Hauptwörter, und diese haben dann auch meistens die zweite Verkleinerung auf ek oder jk, ka und ko; diese lernt man am besten durch das Lesen und aus dem Sprachgebrauche. Nicht alle Hauptwörter, welche auf eine dieser Silben ausgehen, haben die Bedeutung der Kleinheit; denn diese können sie nur dann haben, wenn ihre Stammhauptwörter im Gebrauche sind; sind aber diese nicht im Gebrauche, so verliert sich auch der Begriff der Kleinheit, und man gebraucht das verkleinerte Hauptwort als das ursprüngliche. Otec der Vater, gežek der Igel, bukwice die Buchel, srdce das Herz, gablko der Apfel, sind eigentlich verkleinerte Wörter von ot, gež, bukew, srdo, gablo; weil aber die letzteren nicht üblich sind, so werden die ersteren als Stammhauptwörter betrachtet.

Bildung der ersten Verkleinerung.

§. 33. 1) Alle männliche Hauptwörter, sie mögen was immer für einen Ausgang haben, ausgenommen den auf el, l, ař oder ář, werden durch das Anhängen der Silbe ek im ersten Grade verkleinert, wobei die Endmitlaute h in ž, ch in š, k und c in č, dann die geschärften Selbstlaute vor denselben gewöhnlich in ihre gedehnten übergehen; das gedehnte o (ů) wird aber in o geschärft; z. B. wrch der Gipfel (Berg) wršek, wlk der Wolf wlček, wogák der Soldat wogáček, zawirák das Taschenmesser zawiráček, statek das Gut stateček, stehljk der Stieglitz stehljček, řeznjk der Fleischer řeznjček, pilnjk die Feile pilnjček, mládenec der Jüngling mládeneček, konec das Ende koneček, hrad die Burg hrádek, prach der Staub prášek, pes der Hund pések (peysek), wěch der Wisch wjšek, list das Blatt ljstek, mnich der Mönch mnjšek, roh das Horn růžek, potok der Bach potůček, kus das Stück kausek,

suk der Knorren sauček, wůl der Ochs wolek, streyc der Vetter streyček, zagjc der Hase zagjček, měsjc der Mond měsjček.

Anmerkung 1. In vielen Wörtern bleibt das o bei der Verkleinerung unverändert; z. B. bob die Bohne bobek, cwok ein Nagel cwoček, zwon die Glocke zwonek. Bůh (Gott) hat bůžek; důl (die Grube) hat důlek und doljk.

Anmerkung 2. Bei vielen zwei- und mehrsilbigen Hauptwörtern, die vor dem Ausgangsmitlaute ein e haben, wird dasselbe bei der Verkleinerung des Hauptwortes in ein gedehntes é, dieses aber nach der allgemeinen Aussprache in ein gedehntes j, ý verwandelt. Die auf en und et ausgehenden Hauptwörter sind die häufigsten, welche diese Regel befolgen; z. B. gelen der Hirsch gelének (geljnek), blázen der Narr blázének (blázjnek), plamen die Flamme plamének (plamjnek), kořen die Wurzel kořének (kořjnek), nehet der Fingernagel nehýtek, drobet der Brocken drobjtek, ořech die Nuß ořjšek, owes der Hafer owjsek.

2) Die männlichen Hauptwörter mit dem Ausgange el, r, ař, ář bilden ihre Verkleinerung durch das Anhängen der Silbe jk, wobei das e vor dem l weggelassen und das r in ř verwandelt wird, z. B. sysel die Spitzmaus sysljk, Karel Karl Karljk, bratr der Bruder bratřjk, wjtr der Wind wětřjk, pjsař der Schreiber pjsařjk, kowář der Schmied kowářjk.

Anmerkung 1. Die Hauptwörter, welche vor dem r des Ausganges einen Selbstlaut haben, befolgen die Regel 1 und erweichen das r nicht, z. B. dar das Geschenk dárek, gawor der Ahornbaum gawůrek, sochor eine Hebestange sochůrek, dwůr der Hof dworek, bor der Kiefernwald borek, u. dgl. m.

Anmerkung 2. Viele männliche Hauptwörter mit verschiedenen Ausgängen befolgen noch die vorstehende Regel 2, z. B. muž der Mann mužjk, nůž das Messer nožjk, koš der Korb košjk, werš der Vers weršjk, kůň das Pferd konjk, oheň das Feuer ohnjk, rožeň der Bratspieß rožnjk, hlemeyžď die Schnecke hlemeyždjk, otec der Vater otčjk, šwec der Schuhmacher šewčjk, pokog das Zimmer pokogjk, pes der Hund, hat auch psjk; les der Wald lesjk, čerw der Wurm čerwjk, mráz der Frost mrazjk, wůz der Wagen wozjk, u. dgl. m.

§. 34. Bei der Verkleinerung der weiblichen Hauptwörter läßt man den Endselbstlaut, wenn sie einen haben, aus, und setzt an seine Stelle die Silbe ka; der letzte Mitlaut wird so wie bei den männlichen Hauptwörtern verwandelt, und der Selbstlaut, welcher vor diesem Mitlaute steht, theils gedehnt, theils geschärft, wofür sich jedoch keine bestimmte Regel angeben läßt, z. B. knjha das Buch knjžka, kobliha der Krapfen kobližka, maucha die Fliege muška, štika der Hecht štička, mauka das Mehl maučka, swjce die Kerze swjčka, lžjce der Löffel lžička, slepice die Henne slepička, čepice die Mütze čepička, čára die Linie, der Strich čárka, žába der Frosch žabka, hromada der Haufe hromádka, kaule die Kugel kulka, myš die Maus myška, cibule die Zwiebel cibulka, košile das Hemd košilka, wěž der Thurm wjžka, postel das Bett postélka (postýlka), wes das Dorf wjska, kost das Bein kůstka (kostka heißt der Würfel), u. s. w. Čeled die Hausgenossenschaft, hat čeládka; pamět das Gedächtniß, hat památka das Andenken.

Anmerkung. Bei einigen weiblichen Hauptwörtern wird des Wohllautes wegen ein Selbstlaut bei der Verkleinerung eingeschaltet, z. B. panna die Jungfrau panenka, slečna das Edelfräulein slečénka oder slečjnka; studna, studně der Brunnen hat studánka oder studénka (studýnka).

§. 35. 1) Die sächlichen, unbelebten Hauptwörter, welche sich auf o oder e endigen, werden mittelst der Silbe ko verkleinert. Dieses ko kommt an die Stelle des Ausgangsselbstlautes o oder e, und der vor demselben stehende Mitlaut wird so wie bei den männlichen Hauptwörtern verwandelt; der Selbstlaut, der vor diesem Mitlaute steht, bleibt lang, wenn er gedehnt

ist, und wird meistens gedehnt, wenn er kurz ist, z. B. břicho der Bauch břjško, ucho das Ohr auško, oko das Auge očko, ljce die Wange ljčko, dláto das Stemmeisen dlátko, tělo der Leib tjlko, dřewo das Holz dřjwko, péro die Feder pérko (pýrko), koleno das Knie koljnko, kladiwo der Hammer kladjwko, semeno der Same seménko (semjnko), wřeteno die Spindel wřeténko (wřetýnko), lože das Lager, das Bett lůžko, olowo das Blei olůwko, u. s. w.

Anmerkung 1. Wenn nach der Weglassung des Selbstlautes o oder e am Ende zwei Mitlaute bleiben, wie es bei den Wörtern auf lo, no, ro und ce der Fall ist, so wird zwischen diese zwei Mitlaute ein é (in der Aussprache j, ý) eingeschaltet, wobei der gedehnte Selbstlaut der ersten Silbe geschärft wird, z. B. gjdlo die Speise gidélko (gidýlko), hrdlo die Gurgel hrdélko (hrdýlko), sukno das Tuch sukénko (sukýnko), plátno die Leinwand platénko (platýnko); zrno das Korn, hat zrnko; wědro der Eimer wědérko (wědýrko), žebro die Rippe žebérko (žebjrko), slunce die Sonne slunéčko (slunjčko, auch slunko), srdce das Herz (srdjčko) srdéčko, u. dgl. m.

Anmerkung 2. In den Wörtern mit dem Ausgange adlo und idlo wird das l weggelassen, z. B. klekadlo der Betschämel klekádko, zrcadlo der Spiegel zrcádko, cedidlo der Seiher cedjdko, prawidlo die Regel prawjdko, u. s. w.

2) Die sächlichen Hauptwörter, mit welchen die Jungen belebter Wesen bezeichnet werden, dann die unbelebten sächlichen Hauptwörter auf e, ě, welche im Genitiv den Zuwachs et annehmen, erhalten bei der Verkleinerung statt des Ausganges e, ě den Ausgang átko, z. B. pachole ein Knäblein pacholátko, děwče das Mädchen děwčátko, mládě das Junge mlaďátko, zwjře das Thier zwjřátko, hřjbě das Fohlen hřjbátko, štěně ein junger Hund štěňátko, hlemeyždě eine junge Schnecke hlemeyžďátko, kotě eine junge Katze koťátko, ptáče ein junger Vogel ptačátko; — wole der Kropf wolátko, zemče ein Erdapfel zemčátko, paupě die Knospe paupátko, u. s. w.

3) Die sächlichen Hauptwörter mit dem Ausgange j erhalten, im Falle sie verkleinert werden, den Ausgang čko, welcher ihnen am Ende angehängt wird, z. B. kamenj die Steine kamenjčko, kořenj das Gewürz kořenjčko, obilj das Getreide obiljčko, zbožj die Waare zbožjčko, psanj das Schreiben psanjčko, potěšenj der Trost potěšenjčko, nawštiwenj der Besuch nawštiwenjčko, u. s. w. Panj die Frau, hat panička.

Bildung der zweiten Verkleinerung.

§. 36. Viele verkleinerte Hauptwörter lassen sich, wenn es ohne Mißklang geschehen kann, wie folgt, noch einmal verkleinern.

Bei den männlichen Hauptwörtern hängt man dem verkleinerten Worte noch einmal die Silbe ek an, und verwandelt dabei das k des ersten ek oder jk in č, z. B. wolek das Öchslein woleček, domek das Häuschen domeček, stolek das Tischlein stoleček, zwonek das Glöcklein zwoneček, daubek eine kleine Eiche daubeček, konjk ein kleines Pferd konjček, bratřjk das Brüderchen bratřjček, geteljk der kleine (schöne) Klee geteljček, wětřjk das Lüftchen wětřjček, tesařjk der kleine (verächtliche) Zimmermann tesařjček, truhlářjk der kleine (verächtliche) Tischler truhlářjček, u. s. w.

Manche Wörter nehmen anstatt des e im ersten ek ein j an, z. B. kljček ein Schlüsselchen kljčjček, wršek ein kleiner Hügel wršjček, prášek das Pulverchen prášjček, u. dgl. m.

Die männlichen Hauptwörter, welche im Stammworte den Ausgang c, ák, ek, jk haben, werden sehr selten zum zweitenmal verkleinert.

§. 37. Bei der zweiten Verkleinerung der weiblichen Hauptwörter setzt man an die Stelle der Silbe ka der ersten Verkleinerung den Ausgang ička, wobei der Selbstlaut, der bei der ersten Verkleinerung etwa verändert worden ist, gewöhnlich die Form des Stammwortes annimmt, z. B. kulka eine kleine Kugel kulička, cibulka das Zwiebelchen cibulička, ručka das Händchen ručička, nožka das Füßchen nožička, žabka das Fröschlein žabička, hláwka ein kleiner Kopf hlawička, wjžka das Thürmlein wěžička, mjska das Schüsselchen mjsička, osůbka eine kleine Person osobička, hospůdka ein kleines Wirthshaus hospodička, u. s. w.

Alle weibliche Hauptwörter, welche die Form der ersten Verkleinerung mit dem Ausgange ka nicht annehmen, bilden selbe sogleich nach dem Muster der zweiten mit dem Ausgange ička; dazu gehören alle auf ew ausgehende, welche ihre erste Verkleinerung auf ice bilden, dann die auf ka abgeleiteten und viele andere Hauptwörter, z. B. wětew, wětwice der Ast wětwička; pánew, pánwice die Pfanne pánwička; konew, konwice (auch konéwka) die Kanne konwička; holka, holčice das Mädchen holčička; matka, matice die Mutter matička; kočka die Katze kočička, kapka der Tropfen kapička, kráwa die Kuh krawička, barwa die Farbe barwička, brada das Kinn, der Bart bradička, hwězda der Stern hwězdička, buchta eine Mehlspeise buchtička, wčela die Biene wčelička, duše die Seele dušička, růže die Rose růžička, pjseň das Lied pjsnička, u. dgl. m. Liška der Fuchs, hat lištička; hruška die Birne hruštička, deska die Tafel deštička. Žjnka das Weibchen hat ženuška; dcerka das Töchterchen dceruška.

Die weiblichen Hauptwörter, welche im Stammworte den Ausgang ice haben, werden sehr selten zum zweitenmal verkleinert.

§. 38. Bei der zweiten Verkleinerung der sächlichen Hauptwörter setzen die Böhmen meistens ičko, seltener ečko an die Stelle des Ausganges ko der ersten Verkleinerung, z. B. očko das Äuglein očičko, gidélko die gute Speise gideličko, wjnko der gute Wein wjnečko, pérko das Federchen pérečko, sukénko das schöne feine Tuch sukénečko, zrnko das Körnlein zrnečko, u. s. w.

Einige sächliche Hauptwörter haben nur eine Verkleinerung, die nach der Form der zweiten gebildet wird, z. B. gablko der Apfel gabljčko, klubko der Knäuel klubičko, wegce das Ei wagjčko, maso das Fleisch masičko, piwo das Bier piwičko (selten piwko), kolo das Rad kolečko, město die Stadt městečko, mjsto der Ort, die Stelle mjstečko, hnjzdo das Nest hnjzdečko, u. dgl. m.

Die sächlichen Hauptwörter, welche im Stammworte den Ausgang ce haben, werden sehr selten zum zweitenmal verkleinert.

§. 39. Zuweilen, besonders in der Kindersprache, wird die Verkleinerung durch Einschaltungen von či oder če bei den männlichen, ič bei den weiblichen, ič oder eč bei den sächlichen Hauptwörtern noch weiter ausgedehnt, als sie hier erörtert wurde; da sie aber sehr selten anwendbar ist, so wird sie hier übergangen.

§. 40. Manchmal hört man auch die Verkleinerung mit dem Ausgang ének (jnek, ýnek) bei den männlichen, énka (jnka, ýnka) bei den weiblichen, énko (jnko, ýnko) bei den sächlichen Hauptwörtern; dieses ist wider die Regel und darf nur selten benützt werden.

§. 41. Am häufigsten gebraucht der Böhme die Verkleinerung bei Tauf- und Verwandtschaftsnamen, z. B. Elisabeth Alžběta, Bětka, Bětuška, Bětunka, Bětulinka; Anna Anna, Anka, Ančička, Anička, Aninka, Andulka, Anuška, Nanynka; Barbara Barbora, Barka, Barborka, Baruška, Barunka, Bořenka; Katharina Kateřina, Kateřinka, Katinka, Kačenka, Katuška, Kasia; Anton Antonjn, Antonjnek, Antonjček, Antaušek, Tonjk, Tonjček; Franz Franěk, Franta, Franc, Frantjk, Francek, František; Johann Jan, Janek, Janeček, Jenjk, Jenjček, Janaušek, Johánek, Johanések, Honzjk, Honzjček; Georg Giřj, Giřjk, Giřjček, Girka, Giránek; der Großvater děd, děděček, dědaušek; die Großmutter bába, babička, babauška; der Vater otec, táta, tatjk, tatjček, tatjnek, tataušek; die Mutter máť, matka, máma, matička, matinka, mamička, maminka, u. dgl. m.

Vergrößerung der Hauptwörter.

§. 42. Der Böhme gebraucht nur in seltenen Fällen die vergrößerten Hauptwörter; häufiger sind sie unter den Slawen in Ungarn und Mähren üblich. Zur Vergrößerung eines Wortes dient im Böhmischen der Ausgang isko, den man bei den männlichen Hauptwörtern an den Ausgangsmitlaut anhängt, bei den weiblichen und sächlichen Hauptwörtern aber an die Stelle des Ausgangsselbstlautes setzt, wobei häufig der gedehnte Selbstlaut der Stammsilbe geschärft und das e vor dem Ausgangsmitlaute weggelassen wird. Ein so vergrößertes Hauptwort hat oft noch den Nebenbegriff des Verächtlichen, Unanständigen, Schlimmen, Plumpen, z. B. chlap, chlapisko ein grober, ungeschlachteter Bauer; pes, psisko ein häßlicher Hund, ein großer Hund; muž, mužisko ein schlechtes, geringes Mannsbild, ein großmächtiger Mann; kůň, konisko ein großmächtiges Pferd; nůž, nožisko ein großes Messer; baba, babisko ein abscheuliches, großes, altes Weib; huba, hubisko ein abscheuliches, großes Maul; šawle, šawlisko ein schwerfälliger, ungeschickter, alter oder häßlicher Säbel; maso, masisko ein schlechtes, grobes Fleisch; oko, očisko ein Glotzauge, u. dgl. m. Beim Gebrauche solcher Wörter muß man jedoch vorsichtig sein und sie ohne Autorität niemals gebrauchen.

Anmerkung. Der Ausgang isko bezeichnet auch einen weiten Raum, einen Ort, worauf sich mehrere gleichartige Dinge befinden, und ist die Stammform des jetzt üblichern Ausganges iště, z. B. pastwisko, pastwiště die Hutweide; hradisko, hradiště die Burgstelle, auch eine häßliche Burg; ohnisko, ohniště der Herd, die Feuerstätte; strnisko, strniště das Stoppelfeld; hrachowisko, hrachowiště das Erbsenfeld; hnogisko, hnogiště die Miststätte.

Abänderungen der Hauptwörter.

§. 43. Es ist bereits gesagt worden, daß die böhmische Sprache kein Geschlechtswort hat, und daß sie die mannigfaltigen Verhältnisse, in welchen ein Wort stehen kann, durch den Ausgang des Wortes bezeichnet. Diese verschiedenen Verhältnisse eines Wortes, auf eine gewisse Art geordnet, heißt man Fälle oder Endungen. Die Ausgänge, welche ein jedes Wort in den verschiedenen Endungen annimmt, heißen Biegungslaute.

Die Biegungslaute der Hauptwörter sind meistens Selbstlaute; von den Mitlauten bloß m und ch. Die Silben ow, et und at heißen Augmente.

§. 44. Die böhmische Sprache hat in der Ein- und Vielzahl sieben Endungen. Die ersten fünf werden beinahe eben so gebraucht wie in der deutschen Sprache; die sechste und siebente Endung sind aber der böhmischen, so wie den übrigen slawischen Sprachen eigenthümlich.

Die erste Endung (Nominativ) steht auf die Frage wer oder was?

Die zweite Endung (Genitiv) auf die Frage wessen? — dann mit den Vorwörtern od von; z oder ze aus, von; do in, nach; u bei; bez ohne; dle, podlé nach, vermöge; wedlé nach, neben; okolo oder wůkol um, herum; s oder se herab, von; za während, bei, zu, unter. Mit den Zahlwörtern von fünf angefangen, dann mit den Nebenwörtern der Menge steht die zweite Endung der Vielzahl.

Die dritte Endung (Dativ) auf die Frage wem? — dann mit den Vorwörtern k, ke, ku zu, nach, gegen; proti wider, gegen; naproti entgegen.

Die vierte Endung (Accusativ) auf die Frage wen oder was? — dann meistens auf die Frage wohin? mit den Vorwörtern pro für, um, wegen; přes über; skrz durch, wegen; ob um; po an, um; o um, von; w in; na auf, an; pod unter; nad über, ober; před vor; za hinter, jenseits, statt; s, se der Menge, der Stärke nach; mezi zwischen, unter.

Die fünfte Endung (Vocativ) bei Anreden, Anrufungen.

Die sechste Endung, wenn die Rede von einem Mittel, Werkzeuge, von einer Art und Weise ist, steht ohne Vorwort und heißt Instrumental; dann mit den Vorwörtern s, se mit; za hinter, jenseits; před vor; nad über, ober; pod unter; mezi zwischen, unter, meistens auf die Frage mit wem? wo?

Die siebente Endung (Local oder Praepositional) steht gewöhnlich auf die Frage wo? mit den Vorwörtern při an, nächst, bei; w in; na auf; po nach; o von, in Betreff.

§. 45. Wie schon im §. 20 gesagt worden, endigen sich die männlichen Hauptwörter fast durchaus auf einen Mitlaut. Die auf einen harten oder unbestimmten Mitlaut endigenden Hauptwörter werden für sich auf ähnliche Weise, und die auf einen weichen Mitlaut endigenden wieder für sich auf ähnliche Weise abgeändert. Da aber der Böhme die männlichen Hauptwörter, welche belebte Wesen, von jenen, welche leblose Gegenstände bezeichnen, in der Abänderung unterscheidet, so entsteht folgende Eintheilung für die Abänderung der männlichen Hauptwörter:

I.

	a.	b.
Einz. Nom.	holub der Tauber,	dub die Eiche,
Vielz. Nom.	holubi die Täuber.	duby die Eichen.

II.

	a.	b.
Einz. Nom.	muž der Mann,	meč das Schwert,
Vielz Nom.	muži die Männer.	meče die Schwerter.

§. 46. Die weiblichen Hauptwörter endigen sich entweder auf a, oder auf e, ě, oder auf einen unbestimmten oder weichen Mitlaut, worunter die auf ost

die häufigsten sind. Daraus ergeben sich folgende Muster für die Abänderung der weiblichen Hauptwörter:

III.

Einz. Nom. ryba der Fisch,
Vielz. Nom. ryby die Fische.

IV.

Einz. Nom. země das Land,
Vielz. Nom. země die Länder.

V.

Einz. Nom. kost das Bein,
Vielz. Nom. kosti die Beine.

§. 47. Die sächlichen Hauptwörter endigen sich entweder auf o, oder auf e, ě (bei diesen werden die belebten von den leblosen unterschieden), oder auf j. Aus diesem ergeben sich folgende Muster für die Abänderung der sächlichen Hauptwörter:

VI.

Einz. Nom. slowo das Wort,
Vielz. Nom. slowa die Worte.

VII.

	a.	b.
Einz. Nom.	pachole der Knabe,	pole das Feld,
Vielz. Nom.	pacholata die Knaben,	pole die Felder.

VIII.

Einz. Nom. znamenj das Zeichen,
Vielz. Nom. znamenj die Zeichen.

Übersicht aller Abänderungen der Hauptwörter.

Einzahl	Der männlichen				Der weiblichen			Der sächlichen			
	I		II		III	IV	V	VI	VII		VIII
	a	*b*	*a*	*b*					*a*	*b*	
Nom.	-	-	-	-	-a	-ě, e	-	-o	-e, ě	-e	-j
Gen.	-a	-u, a	-e	-e	-y	-ě, e	-i	-a	-ete	-e	-j
Dat.	-u, owi	-u	-i, owi	-i	-ě, e	-i	-i	-u	-eti	-i	-j
Acc.	-a	-	-e	-	-u	-i.-	-	-o	-e, ě	-e	-j
Voc.	-e, u	-e, u	-i, e	-i, e	-o	-ě, e, i	-i	-o	-e, ě	-e	-j
Instr.	-em	-em	-em	-em	-au	-j	-j	-em	-etem	-em	-jm, j
Loc.	-u, owi	-u, ě, e	-i, owi	-i	-ě, e	-i	-i	-u, ě, e	-eti	-i	-j
Vielzahl											
Nom.	-i, owé	-y, owé	-i. owé	-e, owé	-y	-ě, e	-i	-a	-ata	-e	-j
Gen.	-ů, ůw	-ů, ůw	-ů. ůw	-ů, ůw.	-	-j,-	-j	-	-at	-j	-j
Dat.	-ům	-ům	-ům	-ům	-ám	-jm	-em	-ům	-atům	-jm	-jm
Acc.	-y	-y	-e	-e	-y	-ě, e	-i	-a	-ata	-e	-j
Voc.	-i, owé	-y, owé	-i, owé	-e, owé	-y	-ě, e	-i	-a	-ata	-e	-j
Instr.	-y	-y	-i	-i	-ami	-ěmi	-mi	-y	-aty	-i	-jmi
Loc.	-jch, ech	-jch, ech	-jch	-jch	-ách	-jch	-ech	-jch, ech	-atech	-jch	-jch

Anmerkung. Der allein stehende Querstrich zeigt an, daß dieses Wort in dieser Endung auf einen Mitlaut sich endigt.

Anmerkung. Der Accusativ ist bei den belebten männlichen Hauptwörtern in der Einzahl dem Genitiv gleich; in der Vielzahl ist er gleich dem kurzen Nominativ der unbelebten Hauptwörter. — Bei allen sächlichen Hauptwörtern, dann bei den männlichen unbelebten und den weiblichen, die keinen Endselbstlaut haben, ist der Accusativ in der Ein- und Vielzahl dem kurzen Nominativ gleich; bei den weiblichen, die einen Selbstlaut (a, ě, e) am Ende haben, findet die Gleichheit bloß in der Vielzahl Statt.

Der Vocativ ist in der Vielzahl überall dem Nominativ gleich; selbst in der Einzahl haben bloß die männlichen und weiblichen Hauptwörter einen eigenen Vocativ, keineswegs aber die sächlichen.

Der Local ist in der Einzahl mit wenigen Ausnahmen dem Dativ gleich.

Abänderungen der männlichen Hauptwörter.

I. Abänderung.

§. 48. Einzahl.

Belebte.		Unbelebte.	
N. holub	der Tauber	dub	die Eiche
G. holub-a	des Taubers	dub-u (a)	der Eiche
D. holub-u, owi	dem Tauber	dub-u	der Eiche
A. holub-a	den Tauber	dub	die Eiche
V. holub-e (u)	o Tauber	dub-e	o Eiche
I. holub-em	mit dem Tauber	dub-em	mit der Eiche
L. w holub-u, owi	in dem Tauber	w dub-u, ě (e)	in der Eiche.

Vielzahl.

N. holub-i, owé (é)	die Tauber	dub-y, owé	die Eichen
G. holub-ů, ůw	der Tauber	dub-ů, ůw	der Eichen
D. holub-ům	den Taubern	dub-ům	den Eichen
A. holub-y	die Tauber	dub-y	die Eichen
V. holub-i, owé (é)	o Tauber	dub-y, owé	o Eichen
I. holub-y	mit den Taubern	dub-y	mit den Eichen
L. w holub-ích, ech, ách	in den Taubern	w dub-ích, ech, ách	in den Eichen.

Anmerkungen. Nach diesem Muster werden alle männliche Hauptwörter abgeändert, welche sich im Nom. der Einzahl auf einen harten oder unbestimmten Mitlaut endigen. Siehe §. 20. A. 1. 2. Folgende männliche Hauptwörter werden nach diesem und nach dem zweiten Muster abgeändert: kotel der Kessel, popel die Asche, test der Schwiegervater, týl das Hinterhaupt, zewel der Maulaffe. Folgende dagegen gehen nach diesem und nach dem fünften Muster: heb der Bug (das Gelenk), rez der Rost, stred die Honigwabe. Die Sammelnamen dieser Abänderung, wie lid das Volk, národ die Nation, gehen nach dem Muster dub. — Die bloß in der Vielzahl üblichen Hauptwörter auf y gehen auch nach diesem Muster. Siehe §. 22. 1. a.

Der gedehnte Selbstlaut des Nominativs wird oft im Genitiv und den übrigen Endungen beider Zahlen geschärft, und zwar:

1) Das geringelte ů geht in o über; z. B. wůl der Ochs wola, wolu oder wolowi, wola, wole 2c.; půst die Faste postu, postu, půst, poste, 2c.

2) Das gedehnte á wird bloß bei den unbelebten Hauptwörtern geschärft; z. B. pás der Gürtel pasu, pasu, pás, pase 2c. In dem Worte pán der Herr, wird das á geschärft, wenn es als ein Titel vor einem andern Hauptworte steht; z. B. pan kmotr. pan biskup, im Gen. pana kmotra, pana biskupa 2c. Vor Bůh und Kristus bleibt es lang: s pánem Bohem, s pánem Kristem. Wenn das Wort pán als ein Ehrentitel zweimal

gebraucht wird, so bleibt das á bloß in dem ersten pán lang, in dem zweiten wird es geschärft: Wysoce Urozený Pán, pan hrabě der hochgeborene Herr, Herr Graf.

3) Das gedehnte é in chléb das Brot, chleba, chlebu, chléb, chlebe ꝛc.

4) Das lange j geht in ein weiches ě über; z. B. wjtr der Wind, wětru, wětru, wjtr, wětre ꝛc.

Bei vielen Hauptwörtern wird das reine scharfe e der letzten Silbe, wenn im Nominativ der Einzahl nur ein Mitlaut nachfolgt, in den verlängerten Endungen weggelassen, und zwar:

1) In folgenden einsilbigen: lheb der Bug, kel der Augenzahn, len der Flachs, lew der Löwe, mest der Most, met das Muth (ein Maß), pes der Hund, sen der Traum, šew die Naht; im Gen. lhbu, Dat. lhbu, Acc. lheb, Voc. lhbe ꝛc.; křest (die Taufe) hat im G. D. L. křtu, A. křest, V. křte, J. křtem. Besser wäre es, das Wort křest ohne Ausstoßung des es abzuändern.

2) In vielen mehrsilbigen, wie pohřeb das Begräbniß, nágem die Miethe, přjgem die Einnahme, zágem die Gefangennehmung, owes der Hafer; besonders in jenen auf ek, el, en, et; z. B. skutek die That, osel der Esel, gjcen der Schlund, wěchet der Wisch; im G. D. V. L. skutku, A. skutek, J. skutkem.

Viele sind davon ausgenommen, wie křepel das Wachtelmännchen, křewel der Rotheisenstein, popel die Asche, sautwarel ein Mineral, gesen die Esche, hřeben der Kamm, lupen das Blatt, pupen die Knospe, odgem die Wegnahme; besonders die vor dem el und en zwei Mitlaute, und vor dem en ein l, m, ř haben, wie anděl (angel) der Engel, kostel die Kirche, manžel der Gemahl (Gatte), prsten der Fingerring, sebesten eine Pflanze, gelen der Hirsch, kámen der Stein, křemen (skřemen) der Kiesel (Quarz), přezmen die Schnellwage, střemen der Steigbügel, kořen die Wurzel. Auch bei pohřeb wird manchmal das e nicht ausgestoßen.

Das weiche ě wird bei den Hauptwörtern auf něk ebenfalls ausgestoßen, und das n in ň erweicht; z. B. daněk der Damhirsch, G. A. daňka, D. L. daňku, daňkowi, V. daňku, J. daňkem.

Einige Namen unbelebter Gegenstände haben im Genitiv der Einzahl ein a statt u, und zwar:

1) Die böhmischen Ortsnamen, welche zu dieser Abänderung gehören; z. B. Řjm Rom, Hlohow Glogau, Londýn London, Brandeys Brandeis ꝛc., im Gen. Řjma, Hlohowa, Londýna, Brandeysa. Sind sie aber ursprünglich böhmische Gattungswörter, so behalten sie ein u; z. B. Břeh Brieg, Most Brür, Brod, Bělehrad Belgrad ꝛc., im Gen. Břehu, Mostu, Brodu, Bělehradu.

2) Die Namen der Monate auf en, als: leden Januar, březen März, duben April, kwěten Mai, červen Juni, srpen August, řjgen Oktober; im Gen. ledna, března. dubna, kwětna, čerwna, srpna, řjgna. Unor (der Februar) hat auch unora.

3) Die Namen der Tage auf ek; z. B. pondělek der Montag, auterek der Dienstag, čtwrtek der Donnerstag, dnešek der heutige Tag; im Gen. pondělka, auterka, čtwrtka, dneška. Pátek (der Freitag) hat im Gen. pátku.

4) Auch folgende Gattungswörter bekommen im Genitiv der Einzahl ein a: dobytek das Vieh, hřbitow der Friedhof, chléb das Brot, chléw

der Stall, kaut der Winkel, klášter das Kloster, kostel die Kirche, kotel der Kessel, les der Wald, mlyn die Mühle, oběd das Mittagmahl, ocet der Essig, owes der Hafer, popel die Asche, rybnjk der Teich, swět die Welt, sýr der Käse, týl das Hinterhaupt, wečer der Abend, zákon das Gesetz, žaludek der Magen, žiwot das Leben.

5) Folgende Gattungswörter nehmen im Genitiv der Einzahl a und e an: gečmen die Gerste, kámen der Stein, kořen die Wurzel, plamen die Flamme, pramen der Strahl. Folgende nehmen u und e an: gesen die Esche, křemen (skřemen) der Kiesel, prsten der Fingerring.

6) Folgende Gattungswörter haben vorzugsweise mit Vorwörtern im Genitiv ein a, sonst aber auch u: aumysl die Absicht, dwůr der Hof, gazyk die Zunge (Sprache), hřjch die Sünde, hrom der Donner, chomaut das Kummet, kalich der Kelch, komjn der Rauchfang, kožich der Pelz, kus das Stück, okow der Schöpfeimer, ostrow die Insel, potok der Bach, řebřjk die Leiter, rok das Jahr (Termin), sklep der Keller, stůl der Tisch; sen mit dem Vorworte ze; duch (der Geist) geht nach den belebten; duch (der Athem) geht nach den unbelebten, hat aber im Gen. ein a.

Den verlängerten Dativ owi haben nur die Namen der belebten Wesen. Die eigenen Namen begehren, wenn sie ohne ein Beiwort stehen, owi, sonst aber u. Pán oder pan vor einem andern Hauptworte nur ein u, sonst aber auch owi. Bůh hat nur ein u.

Im Vokativ der Einzahl wird der Mitlaut r vor dem e bei den belebten in ř verwandelt; bei den unbelebten und den fremden auf r hingegen bleibt er unverändert; z. B. bratr der Bruder bratře, wjtr der Wind wětře, doktor der Doktor doktore. — Nach den harten Mitlauten h, ch, k folgt ein u; z. B. duch der Geist duchu, koželuh der Lohgerber koželuhu, sedlák der Bauer sedláku, synáček das Söhnchen synáčku. Man hört aber auch lenoše von lenoch der Faulenzer, služebnjče von služebnjk der Diener, was jedoch selten geschieht. Jan (Johann) hat Jene, Bůh hat Bože, člowěk (der Mensch) hat člowěče, syn (der Sohn) nur synu.

Im Lokal der Einzahl hört man bei den belebten Hauptwörtern seltener owi als u. — Die unbelebten Hauptwörter haben im Lokal u und ě (e), und zwar nach h, ch, k, r immer u; z. B. na břehu am Ufer, w prachu im Staube, na wrchu am Berge, na klobauku am Hute, na počátku am Anfange, o daru vom Geschenke. Man hört aber auch w rybnjce im Teiche, w potoce im Bache, w klášteře im Kloster, w kočáře in der Kutsche, ꝛc. Ein u haben auch die Namen der Monate dieser Abänderung; z. B. w lednu im Januar, w listopadu im November; dann die abstrakten, wie z. B. w hněwu im Zorne, při diwu bei dem Wunder, w bludu im Irrthume, w potu im Schweiße; auch sagt man w medu im Honig, na swjcnu auf dem Leuchter. — Nach den Lippenlauten w, f, b, p, m, dann nach den Zungenlauten n, d, t wird meistens ě, so wie nach l, s, z gewöhnlich e, seltener u im Lokal gesetzt; z. B. w Krakowě in Krakau, we chléwě im Stalle, w haufě im Haufen, na dubě auf der Eiche, w přjkopě im Graben, w chrámě im Tempel, w Ostřihomě in Gran, w kameně im Steine, w Berljně in Berlin, w Petrohradě in Petersburg, w octě im Essig, w kostele in der Kirche, na stole auf dem Tische, na wětšjm djle größtentheils, w owse im Hafer, na nose auf der Nase, na woze auf dem Wagen. — Die Namen der Heiligen, wenn sie zur Bezeichnung der Festtage genommen werden, haben im Lokal auch ein ě (e), sonst

aber u oder owi; z. B. po swatém Jakubě nach Jakobi, und poslal gsem ti to po Jakubowi ich habe es dir durch den Jakob geschickt.

Im Nom. der Vielzahl haben nur die belebten Hauptwőrter das weiche kurze i, z. B. blázen der Narr blázni, had die Schlange hadi, bažant der Fasan bažanti; weil aber das weiche i nach harten Mitlauten nicht stehen kann, so űbergeht vor demselben das h in z, ch in š, k in c, und r in ř; z. B. koželuh der Lohgerber koželuzi, lenoch der Faulenzer lenoši, wogák der Soldat wogáci, komár die Műcke komáři. — Die unbelebten Hauptwőrter haben im Nom. der Vielzahl das harte kurze y; vor diesem werden die harten Mitlaute nicht erweicht: dluh die Schuld dluhy, wrch der Berg wrchy, krk der Hals krky, wor ein Floß wory; hrad die Burg hrady, les der Wald lesy, wůz der Wagen wozy.

Den Ausgang owé nehmen im Nom. der Vielzahl sowohl die belebten, als auch die unbelebten Hauptwőrter an; die ersteren jedoch hăufiger als die letzteren, vorzugsweise aber die einsilbigen, dann die auf ek und el ausgehen, und von den űbrigen jene, von welchen es der Wohllaut erfordert; z. B. Čech der Bőhme Čechowé, lew der Lőwe lwowé, swědek der Zeuge swědkowé, orel der Adler orlowé, žiwočich das lebende Wesen žiwočichowé, — dům das Haus domowé, strom der Baum stromowé.

Die Bewohnernamen und einige andere Hauptwőrter auf an, dann einige Hauptwőrter auf l und d haben im Nom. der Vielzahl vorzugsweise ein bloßes é; z. B. Rakušané die Ősterreicher, Pražané die Prager, měšťané die Bűrger, křesťané die Christen; angelé die Engel, apoštolé die Apostel; židé die Juden, sausedé die Nachbarn. Manželé bedeutet die Eheleute, nămlich Mann und Weib; manželowé hingegen die Gatten. Bratr (der Bruder) wird in der Vielzahl nach dieser und auch nach der achten Abănderung (znamenj) gebogen.

Wenn der Instrumental in der Vielzahl ohne ein Beiwort oder Fűrwort gebraucht werden műßte und der Ausgang y Zweideutigkeiten verursachen wűrde, so ist es erlaubt, diese Endung auf mi oder ami zu bilden; sobald aber ein Bei- oder Fűrwort diese Endung genauer bestimmt, bleibt der Ausgang y; z. B. in dem Satze „sie trocknete seine Fűße mit den Haaren ab" darf wlasmi oder wlasami gesetzt werden, also utjrala geho nohy wlasami; aber nicht in „sie trocknete seine Fűße mit ihren langen Haaren ab" utjrala geho nohy swými dlauhými wlasy. Aus dieser Ursache hőrt man auch in der Volkssprache diese Endung mit dem Ausgange ama; z. B. mlátiti cepama, držeti mezi zubama; dieses sind Abweichungen, die in der Schrift nicht vorkommen dűrfen.

Der Lokal in der Vielzahl hat in der Regel den Ausgang jch; vor diesem weichen j gehen die harten Mitlaute h, ch, k, r in ihre verwandten z, š, c, ř űber; z. B. w dluzjch in den Schulden, w hřjšjch in den Sűnden, w potocjch in den Băchen, na gawořjch auf den Ahornbăumen. Nach r gebraucht man auch den Ausgang ech; z. B. w hadrech in Fetzen. Nach n, d, t erfordert der Wohllaut ech; z. B. o pohanech von den Heiden, o židech von den Juden, na mostech auf den Brűcken. Manche Hauptwőrter nehmen jch und ech an; z. B. w zubjch und w zubech in den Zăhnen, w časjch und w časech in den Zeiten, w počtjch und w počtech in den Zahlen, u. dgl. m. Die mănnlichen Verkleinerungswőrter auf ek, manchmal auch die Hauptwőrter mit dem Ausgange h, ch, k, r im Nom., haben im Lokal der Vielzahl den Ausgang ách; z. B. w domkách und w domečkách in den Hăuschen, we zwonkách und we zwonečkách

in den Glöckchen, w dlubách, w hřjchách, w potokách, na worách auf den Flößen. Sen (der Traum) hat mit dem Vorworte we ein ách, sonst aber ech.

Übungen. Bůh stwořil swět. Pták zpjwá, slawjk pěge, holub wrká. Páw se čepýřj. Měšťan platj daň. Gazyk gest nástrogem mluwy. Sklep gest suchý. Přátelstwj sauseda. Obratnost husara. Hlubokost přjkopu. Krása předpisu. Okolek okrauhlého stolu. Množstwj padlého sněhu. Přjčina našeho nářku gest smrt milowané matky; hodina gegjho pohřbu nenj geště určena. Wnėgšek toho domku gest roztomilý. Rytjřský řád černého, čerweného a bjlého orla. Sladkost zralého hroznu. W našj zahradě bylo letos chraustů bez počtu. Okolek Řjma obnášj tři mjle. Začátek ledna. Časné teplo unora. Až do zegtřka trwá geho trest. We Šwegcařjch dělagj mnoho sýra. Cena bjlého chleba. Mleč přicházj ze mlýna. W Rakausjch prodáwagj mnoho octa. Cena gečmena a owsa gest wysoká. Přineste pacholjkowi swatčinu, kmetu berle, komornjkowi kljče, zahradnjkowi kwětiny, a žákowi knihu. Oznamte panu setnjkowi, že geho zástupnjk raněn gest. Sprawedliwý ljbj se Bohu. Každý ctj šlechetného reka. Gá gsem chytil skřiwana. Pan hrabě kaupil slona a orla. Děwče miluge kwět, mysliwec les, sedlák pluh, kněz kostel, a důstognjk swůg kord. Slawný dube, strome poswátný! Děkugi, milý bratře! Ukrutný wrahu! Pane setnjku! oznamugi se poslušně, že gsem we službě. Zaplať mně sedláče! Chlapci chytagj motýly klobaukem. Mezi farnjm kostelem a wašjm domem stálo měšťanstwo. O tomto člowěku nesmýšljm nic dobrého, mluwil zle o swém pánowi. Bohoslowj gedná o Bohu a náboženstwj. W rybnjku nalezáme kapry, w potoku pstruhy a raky. Na dwoře stogj wysoký holubnjk. W potu twáři musj swůg chléb dobýwati. Na kterém ostrowě gest neywětšj sopka? Na dřewěném slaupě před našj wesnicj wisj obraz matky božj. Můg otec byl tři léta w Ostřihomě. W Réně se lowj pstruhowé neobyčegné welikosti. Na onom topole sedj wrána. Po hlase gsem ho poznal. Tu neděli po swatém Janě gest u nás trh. — Geleni a sloni negsau sobě podobni. Psi, woli a koně gsau domácj zwjřata. Koželuzi wydělágj howězj kůže. Komáři gsau obtjžná zwjřátka. Wlasy gsau tenká, trubičkowitá wlákna. Neywětšj moci došli Čechowé za panowánj krále Přemysla Otokara Druhého. Chraustowé gsau mladému listj welmi škodliwi. Sobolowé nám dáwagj wzácné kožešiny. Řjmané a ginj národowé schowáwali popel z kostj swých předkůw. W sedmileté wálce dobýwali Prušané Prahu. Udatnost rakauských wogáků gest wůbec známa. Gazykowé Řekůw, Řjmanůw a Slowanůw magj weliké přednosti. Otcowé předstawugj swým synům prospěchy wěd a uměnj. Wyřaďte swau setninu proti nowým domům. Turci a Tataři myslili, že sausedné Poláky snadno podmanj, ale udatnj Poláci pobili hrdé Turky a prchliwé Tatary. Za mnau Poláci, Čechowé, Uhrowé, Rakušané! Za oněmi wrchy mezi lesy, winc se pod wysokými topoly potůček s wýbornými pstruhy. W zákopjch a na waljch pálila giž děla. Tento spis gedná o starých mistřjch akademických. Cjtjm bolesti we wšech audech.

Der Krebs hat Scheren. Der Wind weht. Der Hahn kräht. Die schwarze Amsel pfeift. Das Fleisch des Fasans. Die Herzhaftigkeit des Soldaten. Die Freude des Gastes. Die Reinlichkeit des Rockes. Die Schwärze des Hutes. Die Weichheit des Mooses. Das Silber des Zwanzigers. Das Dach des verkauften Hauses. Der Preis des gekauften Hofes. Die Breite der gezimmerten Schwelle. Die Treue des Hundes. Das Bräuhaus des dicken Bräuers. Die Größe des Gehirns. Das Lob des Narren ist lächerlich. Die Richtigkeit deiner Rechnung ist anerkannt. Ich gehe nach Berlin. Die unbeständige Witterung des Aprils und des Mai. Von heute über ein Jahr. Die kleine Insel des Teiches. Die Mauer unseres Friedhofes ist neu. Die Erfüllung des Gesetzes. Die Kürze des menschlichen Lebens. Die Höhe der Flamme. Der Wolf ist dem Hunde ähnlich, das Rennthier dem Hirsche, der Leopard dem Tiger, das Pferd dem Maulesel, der Hase dem Kaninchen, und der Affe dem Menschen. Er dankte dem lieben Gott. Gebt dem Boten den Brief, dem Soldaten Quartier, und dem Kirchendiener die Wachskerzen. Dem Wagen muß Jedermann ausweichen. Suchet meinen Hund. Unser Graf hat einen Hirsch erschossen. Der Landmann verkauft Erbse, Gerste und Hafer. Den besten Hopfen findet man in Böhmen und die süßesten Weintrauben in Ungarn. Großes, merkwürdiges Mailand! Peter! trage diesen Brief auf die Post. Ich empfehle mich, Herr Doktor! Lieber Kamerad! ich muß gehen. Warte ein wenig Friedrich, ich

Krebs rak. hat Scheren má klepeta. Wind wjtr. weht wège. Hahn kohaut. kräht kokrhá. schwarze Amsel černý kos. pfeift hwjzdá. Fleisch maso. Fasan bažant. Herzhaftigkeit srdnatost. Soldat wogák. Freude radost. Gast host. Reinlichkeit čistota. Rock kabát. Schwärze černost. Hut klobauk. Weichheit měkost. Moos mech. Silber střjbro. Zwanziger dwadcetnjk. Dach střecha. des verkauften prodaného. Haus dům. Preis cena. des gekauften kaupeného. Hof dwůr. Breite šjřka. der gezimmerten tesaného. Schwelle práh. Treue wěrnost. Hund pes. Bräuhaus piwowár. des dicken tlustého. Bräuer sládek. Größe welikost. Gehirn mozek. Lob chwála. Narr blázen. ist lächerlich gest směšná. Richtigkeit zpráwnost. deiner twého. Rechnung aučet. ist anerkannt gest uznána. Ich gehe nach gá gdu do. Berlin Berljn. unbeständige Witterung nestálá powětrnost. April duben. Mai kwěten. Von ode. heute dnešek. über ein Jahr za rok. kleine Insel malý ostrow. Teich rybnjk. Mauer unseres zeď našeho. Friedhof hřbitow. neu nowá. Erfüllung wyplněnj. Gesetz zákon. Kürze des menschlichen krátkost lidského. Leben žiwot. Höhe wýška. Flamme plamen. Wolf ist ähnlich wlk gest podoben. Rennthier sob. Hirsch gelen. Leopard lewhart. Tiger tygr. Pferd kůň. Maulesel mezek. Hase zagjc. Kaninchen králjk. Affe opice. Mensch člowěk. Er dankte dem lieben on děkowal milému. Gott Bůh. Gebt deyte. Bote posel. Brief list (psanj). Quartier byt. Kirchendiener kostelnjk. Wachskerzen woskowé swjce. Wagen wůz. muß Jedermann ausweichen se každý wyhnauti musj. Suchet meinen hledeyte mého. Unser Graf hat erschossen náš hrabě zastřelil. Landmann verkauft wesničan prodáwá. Erbse hrách. Gerste gečmen. Hafer owes. besten neylepšj. Hopfen chmel. finden man in Böhmen nalezáme w Čechách. süßeste neysladšj. Weintraube hrozen. in Ungarn w Uhrách. Großes, merkwürdiges weliký, pamětihodný. Mailand Milán. Peter Petr. trage diesen dones ten. auf die Post na poštu. Ich empfehle mich poraučjm se. Lieber milý. Kamerad druh. ich muß gehen musjm gjti. Warte ein wenig počkey. Friedrich Bedřich. ich bin gleich da hned gsem tu. Johann Jan. bringe mir přines mi.

bin gleich da. Johann! bringe mir einen Bogen Papier. Mein Sohn! Die Schwester zankt mit dem Bruder. Gehe mit diesem Pulver zum Pulvermacher, mit dem Pulverhorn zum Drechsler, und mit dem Tische zum Tischler. Vor dem zweiten Bataillon sind die Stabsoffiziere versammelt gewesen. Wir sprechen von deinem Bruder und seinem Falken. Josephstadt liegt am linken und Melnik am rechten Ufer der Elbe. Wohnt der Herr Abt im Kloster? Er handelte im Zorne und bereuete es. Die Lichtpuße liegt auf dem Leuchter. In der hohlen Eiche habe ich ein Vogelnest gefunden. Der Pabst wohnt in Rom. Der Kaiser von Rußland residirt in Petersburg, der König von Preußen in Berlin. Nach dem Mittagsessen werde ich zu euch kommen. Der Kaufmann spricht gern vom Gewinne, der Schiffer vom Schiffe, aber der Geizhals spricht nicht gern von seinem Schatze. Im Walde hat schon Mancher sein Leben verloren. Wo sind die Rathsherren? Die Tauben werden nicht zum Geflügel gerechnet. Die Faulenzer sind lästige Menschen. Die Enteriche haben ein schöneres Gefieder als die Enten. In hohen Gebäuden müssen Stiegen sein. Die Zeiten haben sich geändert. Die Haselnüsse sind süß. Die Elenthiere sind zweihufige, vierfüßige Thiere. Die Esel tragen Gold und fressen Disteln, führen Wein und saufen Wasser. Die wilden kleinen Pferde auf der Insel Elba sind regelmäßig gebaut. Die Athenienser und die Egyptier sind aufgeklärte Völker gewesen. Die Nahrung der Vögel ist einfach. Das Gebrülle der Löwen und der wilden Büf-

Bogen arch. Papier papjr (G). Sohn syn. mein můg. Schwester zankt mit sestra se wadj s. Bruder bratr. Gehe mit diesem gdi s tjm. Pulver prach. zum k. Pulvermacher prachař. mit dem s tjm. Pulverhorn růžek. Drechsler saustružnjk. Tisch stůl. zum Tischler k truhlářowi. Vor dem zweiten před druhým. Bataillon prapor. sind die Stabsoffiziere versammelt gewesen byli štábnj důstognjkowé shromážděni. Wir sprechen von deinem my mluwjme o twém. und seinem a geho. Falke sokol. Josephstadt Josefow (Plasy). liegt am linken ležj na lewém. Melnik am rechten Melnjk na prawém. Ufer břeh. der Elbe Labe (labském). Wohnt der Herr Abt im bydlj pan opat w. Kloster klášter. Er handelte im on gednal w. Zorn hněw. und bereuete es a oželel toho. Lichtpuße liegt auf utěradlo ležj na. Leuchter swjcen. In der hohlen w dutém. habe ich ein Vogelnest gefunden nalezl gsem ptačj hnjzdo. Pabst wohnt in papež bydlj w. Rom Rjm. Kaiser von Rußland cjsař ruský. residirt in sjdlj w. Petersburg Petrohrad. K. v. Preußen král pruský. in w. Nach dem po. Mittagsessen oběd. werde ich zu euch kommen přigdu k wám. Kaufmann spricht gern vom kupec mluwj rád o. Gewinn zisk. Schiffer plawec. Schiff koráb. aber der Geizhals spricht nicht gern ale lakomec nemluwj rád. von seinem o swém. Schatz poklad. Im w. Wald les. hat schon Mancher verloren sein ztratil giž mnohý swůg. Wo sind die Raths- kde gsau radnj. werden nicht gerechnet zum Geflügel se nepočjtagj k drůbeži. Faulenzer lenoch. sind lästige Menschen gsau obtjžnj lidé. Enterich kačer. haben ein schöneres Gefieder als die Enten magj pěkněgšj peřj než kachny. In hohen Gebäuden müssen sein we wysokých stawenjch musj býti. Stiege schody. Zeit čas. haben sich geändert se změnili. Hasel- liskowé. Nuß ořech. süß sladké. Elenthier los. zweihufige vierfüßige Thiere dwaukopytná čtwernohá zwjřata. Esel osel. tragen Gold und fressen nosj zlato a žerau. Distel bodlák. führen Wein und saufen Wasser wozj wjno a chlastagj wodu. Die wilden diwocj. kleines Pferd konjk. auf na. regelmäßig gebaut prawidelně rostlj. Athenienser Atéňan. Egyptier Egypťan. sind aufgeklärte Völker gewesen byli oswjcenj národowé. Nahrung potrawa. Vogel pták. einfach gednoduchá. Gebrülle řwánj. Löwe lew. der wil-

fel ist furchtbar. Die Zahl der Christen ist groß. Gib den Vögeln und den Hunden zu fressen. Lasset an die alten Röcke neue Knöpfe annähen. Wir hatten damals Soldaten im Nachtquartier. Bringe die Handtücher, Tischtücher und die Servietten. Gnädige Herren! O Zeiten, o Sitten! Mit den Nachbarn lebe man friedlich. Die Häuser mit den tiefen Kellern. Sind die Beamten mit den Rechnungen schon fertig? Ist schon das Vieh in den Ställen? In den alten Burgen sieht man dicke Mauern. In den Teichen sind Fische, Blutegel und Frösche. Auf den Brücken stehen feindliche Schildwachen.

den diwokých. Büffel bůwol. furchtbar strašliwé. Zahl počet. Christ křesťan. groß weliký. Gib dey. zu fressen žrát. Lasset annähen an die alten deyte přišjti k starým. Rock kabát. neue nowé. Knopf knoflják. Wir hatten damals my měli tenkráte. im Nachtquartier na noclehu. Bringe přines. Handtuch ručnjk. Tischtuch ubrus. Serviette ubrausek. Gnädige milostiwj. Sitte mraw. Mit s. lebe man friedlich žjme pokogně. mit den tiefen s hlubokými. Keller sklep. Beamte auřednjk. Rechnung aučet. schon fertig giž hotowi. Ist schon gest giž. Vieh dobytek. in w. Stall chléw. In den alten we starých. Burg hrad. sieht man dicke Mauern gest widěti tlusté zdi. In w. Teich rybnjk. Fische ryby. Blutegel pigawky. Frösche žáby. Auf na. Brücke most. stehen feindliche Schildwachen stogj nepřátelské stráže.

Čech miluge hudbu. Náš kanár gest žlutý. Geho otčjm byl dobrý. Ten pluh gest nowý. Kde wisj ručnjk? Led gde giž prudce, most wšak geště stogj. Poslušnost wnuka. Otrok zwyku. Způsob důkazu. Milost wšemohaucjho Boha. Přeska koženého pasu. Welikomyslnost silného lwa. Wýpowěd nedospělého swědka gest neplatná. Chrám swatého Pawla. Wýřenj bubnu gest wogákowi rozkazem. Čistota nehtu patřj ku kráse. Kdy pogedeš do Krakowa? Rowina wůkol Českého Brodu gest na obilj aurodná. Konec března. Od pondělka za týden. Nemoce žaludka. Poloha chléwa. Warhany zámeckého kostela. Postaw koště do kauta. Twrdost kamena. Přjroda dala k obraně wolu rohy, slonu traubu, lwu pazaury, oslu kopyto, hadu ged, a gežku ostny. Gá budu psáti mladému Wogtěchu, a ty piš bratru Jaroslawowi. Řekni swému pánowi, aby ke mně přišel. Kwjtku gest rosa, hroznu slunce, mlýnu woda nebo wjtr, wozu kola, a domu střecha newyhnutelně potřebná. Známť toho maudrého Řeka. My očekáwáme pana plukownjka. Otec nawštiwj Gindřicha a matka Josefa. Wjtám tě milý Wiljme. Nuže, silný Bawoře! Dobrý rozmare, neopusť nás! Pogď sem dobrý hochu! Ale člowěče! co děláš? Důstognjk se objrá s wogákem, maljř s obrazem, učitel se žákem, a zámečnjk se zámkem. Za onjm borem, pod wětrnjm mlýnem, ležj wesnice, kterau hledáte. Pošlu ti to po poslu. Na wogákowi chwáljme udatnost, na školákowi pilnost, a na nádenjkowi pracowitost. Mysliwec našeho plukownjka zastřelil na tom křemeláku wýra. W srpnu bogowalo spogené wogsko w Čechách, w řjgnu zwjtězilo u Lipska, w lednu wstaupilo na nepřátelskau zemi, a w březnu wtáhlo wjtězně do Pařjže. Geho syn obdržel na křtu (křestě) gméno Wratislaw. Na gednom wysokém dubě (dubu) w našj zahradě hnjzdily letos straky. Minulý podzim chytili mogi bratřj na tomto stromě mnoho sikor na wěgičky. Co to neseš we džbáně (žbáně)? Náš pluk ležj w Králow-

ském Bělehradě. W teynském kostele w Praze gest hrobka slowútného hwězdáře Tycho de Brahea. Kdo seděl s tebau we woze? Češtj bažanti gsau neylepšj w Ewropě. Pawauci hotowj přetenké tkaniny. Neyslowútněgšj mosty gsau w Praze, w Drážďanech a w Řezně. Hamburské brky platj za neywýborněgšj. W některých končinách Uher nalezagj se až podnes diwocj býkowé. Naši předkowé žili střjdměgi než my. Garnj mrazjkowé gsau štěpnicjm náramně škodliwi. Pražané se udatně bránili Švédům. Zlj sausedé gsau prawá trampota lidj. Parohy gelenů gsau klikaté. Cena klobauků gest rozličná. Důstognjkowé dáwagj wogákům dobrá naučenj. Postawte se ke schodům. Deyte hostům klobauky a obrazy. Proč gste tak rychle zmizeli, ljbeznj snowé? Saused se porownal s dělnjky. Čalauny se přibjgegj hřebjkami. Na lwjch obdiwugeme překrásnau hřjwu. Po swátcjch počne zkauška. Po pánech přicházegj teprw služebnjci.

Mein Pelz ist warm. Der Großvater schlummert. Dieses Bild ist bezaubernd schön. Das Gift der Schlange. Die Schnelligkeit des Hirsches. Die Güte des Herrn. Der Schnitt der Kleidung. Die Breite des Aermels. Die Süße des Honigs. Die Kürze der Zeit. Die schönen Räder des theuern Wagens. Die Wirkung des gähen Frostes. Das Säuseln des Windes. Die Festigkeit der Naht. Das Geweih des Dambirsches. Die Ankunft des schnellen Boten erfreute uns. Der Glanz des messingenen Leuchters. Die Schlacht bei Austerlitz. Die Straße nach Petersburg. Die Hitze des Augusts. Warten Sie bis zum Donnerstage. Der Mönch eilt ins Kloster. Die Erschaffung der Welt. Die Farbe der Asche. Die Ähren dieser Gerste sind noch nicht reif. Kaufen sie Ihrem Sohne einen neuen Hut, dem Großvater Brillen, und dem Hunde ein Halsband. Ein betendes Kind gleicht einem Engel. Der Rauch schadet dem Gesichte, der Frost der Blüthe, und die Motte dem Pelze. Ich kenne diesen Offizier. Meine Base hat einen grauen Papagei. Der Schneider macht den Rock, der Baumeister baut das Haus, und der Bäcker backt das Brot. Der Hund hat einen scharfen Geruch, und der Adler ein scharfes Gesicht. Kommt her,

Mein můg. Pelz kožich. warm teplý. Großvater děd. schlummert dřjmá. Bild obraz. bezaubernd schön čarokrásný. Gift ged. Schlange had. Schnelligkeit rychlost. Güte dobrota. Schnitt krog. Kleidung oděw. Aermel rukáw. Süße sladkost. Honig med. Kürze krátkost. Die schönen Räder des theuern pěkná kola drahého. Wirkung des gähen aučinek náhlého. Frost mráz. Säuseln ficenj. Festigkeit pewnost. Naht šew. Geweih parohy. Dambirsch daněk. Ankunft des schnellen přjchod rychlého. erfreute uns obweselil nás. Glanz des messingenen lesk mosazného. Schlacht bei bitwa u. Austerlitz Slawkow. Straße nach silnice do. Hitze parno. August srpen. Warten Sie bis zum počkeyte až do. Donnerstag čtwrtek. Mönch mnich. eilt ins pospjchá do. Erschaffung stwořenj. Welt swět. Farbe barwa. Asche popel. Ähre klas. dieser toho. sind noch nicht reif negsau geště zralé. Kaufen sie Ihrem kupte swému. einen neuen nowý. Brillen breyle. ein Halsband obogek. Ein betendes Kind gleicht einem modljcj se djtě podobá se. Engel angel (anděl). Rauch schadet kauř škodj. Gesicht zrak. Blüthe kwět. Motte mol. Ich kenne diesen znám toho. Offizier důstognjk. Meine Base hat einen grauen moge teta má šediwého. Papagei papaušek. Schneider macht kregčj šige. Baumeister stawitel. baut stawj. Bäcker backt pekař peče. Brot chléb. hat einen schar-

ihr guter Nachbar. Paul! sattle meinen Rappen. Höre einmal auf, du furchtbarer Wind! O Kloster, wie denkwürdig bist du! Stehe auf, Faulenzer, es ist schon Mittag. Herr Lieutenant! der Herr General kommt. Mein Gott! Der Fürst ist mit seinem Gärtner zufrieden, der Jäger mit dem Hunde, und der Baumeister mit dem Maurer. Mit Gott, lebe wohl! Unter der alten Burg liegt ein anmuthiges Thal. Auf dem steinernen Adler vor dem Schlosse sitzt eine Dohle. Vom Čech sprechen die Čechen, vom Lech die Polen, vom Herrman die Deutschen, und vom Rurik die Russen. In dieser Nuß ist ein Wurm. Im Januar ist es kalt, im Mai ist es angenehm, im Juni warm, im August heiß, und im November kühl. Du bist in einem großen Irrthume. Mein Bruder ist in Lemberg gewesen. Der Österreicher hat viel Wein im Keller. Auf diesem Baume war noch nie so viel Obst wie im vorigen Jahre. Sind heute viele Menschen auf dem Eise gewesen? Ich werde dich an dem Rocke erkennen. Die Uhr wirst du auf dem Tische finden. Im Hafer ist viel Staub. Die Kamehle ertragen lange den Durst. Die Amseln sind schwarze Vögel mit einem gelben Schnabel. Die Polen und Slowaken sind Brüder der Böhmen. Rings um die Festung sind Gräben. In Böhmen sind schöne Kirchen und Klöster. Die Ufer der Moldau sind größtentheils bergig. Unsere Ahornbäume werden bald blühen. Die Hunde sind natürliche Feinde der Katzen. Die

fen má ostrý. Geruch čich. Adler orel. ein scharfes bystrý. Kommt her, ihr guter pogdte sem, dobrý. Paul Pawel. sattle meinen osedley mého. Rappe wranjk. Höre einmal auf, du furchtbarer přestaň gednau, strašliwý. wie denkwürdig bist du gak gsi pamětihodný. Stehe auf wstáwey. es ist schon Mittag giž gest poledne. Lieutenant zástupnjk (poručjk). General generál. kommt pricházj. Mein můg. Der Fürst ist zufrieden mit seinem knjže gest spokogen se swým. Gärtner zahradnjk. Jäger mit mysliwec se. Maurer zednjk. lebe wohl žj blaze. Unter der alten pod starým. liegt ein anmuthiges Thal ležj přeljbezné audolj. Auf dem steinernen na kamenném. vor před. Schloß zámek. sitzt eine Dohle sedj kawka. Vom o. Čeche Čech. Pole Polák (Polan). Deutsche Němcowé. Rurik Rurjk. Russe Rus. In dieser w tom. Nuß ořech. Wurm čerw. Im w. Januar leden. ist es kalt gest studeno. angenehm přjgemno. Juni čerwen. warm teplo. heiß horko (parno). November listopad. kühl chladno. Du bist in einem großen tys we welikém. Irrthum blud. ist gewesen byl. Lemberg Lwow. Österreicher Rakušan. hat viel Wein im má mnoho wjna we. Auf diesem na tom. Baum strom. war noch nie so viel Obst wie im vorigen Jahre nebylo geště nikdy tolik owoce gako wlonj. Sind gewesen heute viele Menschen auf bylo dnes mnoho lidj na. Eis led. Ich dich werde erkennen an gá tě poznám po. Uhr wirst du finden auf hodinky nagdeš na. Im w. ist viel gest mnoho. Staub prach. Kamehl welbloud. ertragen lange den Durst snášegj dlauho žjzeň. sind schwarze gsau černj. mit einem gelben se žlutým. Schnabel zobák. Slowak Slowák. Böhme Čech. Rings um wůkol. Festung pewnosti. Graben přjkop. In Böhmen w Čechách. schöne pěkné. Kirche kostel. der Moldau Wltawy. größtentheils bergig wětšjm djlem hornaté. Unsere naše. Ahornbaum gawor. werden bald blühen pokwetau brzy. natürliche Feinde der Katzen přirozenj nepřátelé koček. Raubvogel drawý pták. Grieche Řek. Römer

Falken sind Raubvögel. Die Griechen und die Römer waren kriegerisch. Die Perser, Servier, Tataren, Österreicher, Sachsen, Juden und Engländer haben verschiedene Gebräuche. Die Schnäbel der Störche sind lang. Die Mäntel der Soldaten sind grau. Ich habe fünf Dukaten, sechs Thaler, sieben Zwanziger, acht Kreuzer. Die Bücher sind allen Ständen nützlich: den Soldaten, so wie den Bauern und Bürgern. Rufe die faulen Taglöhner. Haben sie die goldenen Ringe und die Edelsteine bekommen? In den Kirchen findet man sehr schöne Meßgewänder, goldene Kelche, silberne Leuchter und andere Kleinodien. Soldaten! ergreifet die Waffen. Der Großvater unterhält sich gern mit den Enkeln. Die Diener kommen mit den Leuchtern. Die Gräfin hat ihre Güter mit allen Maierhöfen und Wäldern verkauft. Hat er nichts von unseren tapfern Soldaten geschrieben? In den Kaufläden findet man verschiedene Waaren. In den Wäldern wachsen Bäume. Dieser Mensch steckt bis an die Ohren in Schulden. Dein Bruder spielt die Orgel gut.

Řjman. waren kriegerisch byli wálečnj. Perser Peršan. Servier Srb. Tatar Tatar. Sachse Sas. Jude Žid. Engländer Angličan. haben verschiedene Gebräuche magj wšeliké obyčege. Storch čáp. lang dlauhé. Mäntel pláště. grau šediwé. Ich habe fünf gá mám pět. Dukat dukát. sechs šest. Thaler tolar. sieben sedm. Zwanziger dwacetnjk. acht osm. Kreuzer kregcar. Bücher knihy. allen wšem. Stand staw. nützlich užitečny. so wie tak gako. Bauer sedlák. Bürger měšťan. Rufe die faulen zawoley ty leniwé. Taglöhner nádenjk. Haben Sie bekommen die goldenen dostal gste ty zlaté. Ring prsten. Edel- drahé. Stein kámen. In w. findet man sehr schöne nalezáme překrásné. Meßgewand ornát. Kelch kalich. silberne střjbrné. andere giné. Kleinod klenot. ergreifet die Waffen chopte se zbraně. unterhält sich gern mit se rád bawj s. Enkel wnuk. Diener služebnjk. kommen mit přicházegj se. Gräfin hat verkauft ihre hraběnka prodala swé. Gut statek. mit allen se wšemi. Maierhof dwůr. Hat er nichts geschrieben von unseren tapfern nepsal nic o našich udatných. In w. Kaufladen krám. findet man verschiedene Waaren nalezáme rozličné zbožj. wachsen rostau. Dieser ten. steckt bis an die Ohren wězj až po uši. Schuld dluh. Dein twůg. spielt gut hrage dobře. die Orgel na (Loc.) warhany.

II. Abänderung.

§. 49. Einzahl.

Belebte.		Unbelebte.	
N. muž	der Mann	meč	das Schwert
G. muž-e	des Mannes	meč-e	des Schwertes
D. muž-i, owi	dem Manne	meč-i	dem Schwerte
A. muž-e	den Mann	meč	das Schwert
V. muž-i (e)	o Mann	meč-i (e)	o Schwert
I. muž-em	mit dem Manne	meč-em	mit dem Schwerte
L. w muž-i, owi	in dem Manne	w meč-i	in dem Schwerte.

Vielzahl.

N.	muž-i, owé (é)	die Männer	meč-e, owé	die Schwerter
G.	muž-ů, ůw	der Männer	meč-ů, ůw	der Schwerter
D.	muž-ům	den Männern	meč-ům	den Schwertern
A.	muž-e	die Männer	meč-e	die Schwerter
V.	muž-i, owé (é)	o Männer	meč-e, owé	o Schwerter
I.	muž-i (emi)	mit den Männern	meč-i	mit den Schwertern
L.	w muž-jch	in den Männern	w meč-jch	in den Schwertern.

Anmerkungen. Nach diesem Muster werden alle männliche Hauptwörter abgeändert, welche sich im Nom. der Einzahl

1. auf einen weichen Mitlaut endigen. Siehe §. 20. A. 1. 2.

2. Die sich auf ein l endigen und zur ersten Abänderung nicht gehören. Dergleichen sind alle von Zeitwörtern abgeleitete mit dem Ausgange el; z. B. přjtel der Freund von přáti, kazatel der Prediger von kázati; dann mehre nicht von Zeitwörtern abgeleitete Hauptwörter auf l, wie aul der Bienenstock, čmel die Hummel, daněl der Damhirsch, getel der Klee, gitrocel der Wegerich, hřjdel die Welle, chmel der Hopfen, chramosteyl der Hermelin, kaukol der Lolch, korbel eine Bierkanne, král der König, kužel der Kegel, moteyl der Schmetterling, swjzel das Klebekraut, šindel der Schindel, topol der Pappelbaum, wěrtel der vierte Theil eines Striches; dann die Eigennamen Abel, Daniel, Samuel. Die Hauptwörter kotel der Kessel, popel die Asche, zewel der Maulaffe, lassen sich nach diesem und nach dem ersten Muster abändern. Die Hauptwörter čepel die Klinge, kancelář die Kanzellei, obruč der Reif, prodeg der Verkauf, — chtjč die Gier (Lust), kel der Keim, ocel der Stahl, sind männlich und weiblich; die ersten vier gehen nach diesem und nach dem vierten Muster; die letzten drei gehen nach diesem und nach dem fünften Muster.

3. Die von Zeitwörtern abgeleiteten Hauptwörter auf ce; z. B. wůdce der Anführer von woditi, rádce der Rathgeber von raditi, saudce der Richter von sauditi.

4. Folgende männliche Hauptwörter gehen auch nach diesem Muster: krapet ein Tropfen, loket die Elle, penjz das Geldstück, wjtěz der Sieger, Francauz der Franzose. Host (der Gast) geht nach dieser und auch nach der ersten Abänderung. Den der Tag, kněz der Priester, kůň das Pferd, gehen bloß in der Einzahl nach diesem Muster; in der Vielzahl werden sie auf eine eigene Art abgeändert. Siehe weiter unten.

Wenn ein Hauptwort dieser Abänderung im Nom. auf ein ň, ď, ť sich endigt, so wird im Gen. anstatt e ein ě gesetzt, und in diesem Falle, so wie auch vor i und j, wird das Erweichungszeichen dieser drei Buchstaben auch in den übrigen Endungen weggelassen; z. B. hlemeyžď die Schnecke, G. A. hlemeyždě, D. V. L. hlemeyždi, J. hlemeyžděm, u. s. w.

Der gedehnte Selbstlaut des Nominativs wird im Gen. und den übrigen Endungen beider Zahlen oft geschärft, und zwar:

1. Das geringelte ů geht in ein o über; z. B. nůž das Messer, G. nože, D. noži, u. s. w.

2. Das gedehnte é wird bloß in dem Worte déšť (der Regen) geschärft: G. deště, D. dešti, u. s. w. Die übrigen gedehnten Selbstlaute bleiben unverändert.

Einige Hauptwörter dieser Abänderung lassen das e der letzten Silbe in den verlängerten Endungen aus, und zwar:

1. den der Tag, G. dne, D. dni, u. s. w.

2. alle auf ec und eň sich endigende; z. B. wěnec der Kranz, G. wěnce, D. wěnci, u. s. w.

3. folgende auf el: datel der Specht, hycel der Hundsfänger, chuchel der Klump (Klunker), kachel die Kachel, kašel der Husten, kel der Keim, kotel der Kessel, kucel ein Knollen, kyčel die Hüfte, nákel das Gelüch (die Schifflände), obrtel der Reiber (Wirbel), ochrkel der Auswurf, pantofel der Pantoffel, pikel das Komplot (die Kaballe), podwrtel Vorrichtung Etwas umzuwerfen, powrhel ein Auswurf, pytel der Sack, rubel der Knebel, sopel der Rotz, tesel die Krummhaue, trupel ein Klumpen (die Scholle), uhel die Kohle (úhel, auhel der Winkel, geht nach dub), zádrhel die Schlinge (die Verfitzung), zewel der Maulaffe.

Die Wörter gezwec der Dachs, kozlec das Böckchen, nahrdlec der Ringkragen (das Halsband), nedošlec unreife Geburt, pastwec der Hirt, pestřec der Holzschwamm, přišlec der Ankömmling, švec der Schuster, wěčnec der Kugelamarant, zdobnec die Aglaja (ein Gewächs), žnec der Schnitter, setzen das e um einen Buchstaben weiter zurück, also: G. gezewce, D. gezewci, u. s. w.

Die Wörter mudřec der Weise, pestřec der Holzschwamm, stařec der Alte, härten das ř, also G. mudrce, pesterce, D. mudrci, pesterci, u. s. w.

Der Dativ wird bei den belebten Hauptwörtern selten auf owi gebildet; kněz und die Hauptwörter auf ce nehmen niemals owi an. Von den eigenen Namen gilt hier dasselbe, was schon bei der I. Abänderung gesagt worden ist. Wawřinec Lorenz Wawřincowi; sonst k swatému Wawřinci. Den der Tag hat auch dnu.

Im Vokativ nehmen die Hauptwörter auf ec und ic ein e an, und verwandeln das c in č; z. B. otec der Vater otče, panic ein Junggeselle paniče. Streyc (der Vetter) hat auch streyče. Die Hauptwörter auf ce sind im Vokativ dem Nominativ gleich; z. B. zhaubce der Vertilger. Kněz (der Priester) hat kněže. Die übrigen Hauptwörter dieser Abänderung, wozu auch die auf jc und owic gehören, nehmen im Vokativ bloß ein i an.

Im Lokal der Einzahl hat das Wort den mit dem Vorworte we ein e; z. B. we dne w noci bei Tag und Nacht.

Den gemeinschaftlichen Ausgang owé bekommen im Nominativ der Vielzahl sowohl die belebten als auch die unbelebten Hauptwörter; die ersteren jedoch häufiger als die letzteren, vorzugsweise die auf ce. Die von Zeitwörtern abgeleiteten auf el nehmen im Nom. der Vielzahl das i nicht an; dafür bekommen sie nebst dem Ausgange owé auch noch den Ausgang é; z. B. wěřitel der Gläubiger, wěřitelowé und wěřitelé.

Wenn die Hauptwörter tisjc das Tausend, und loket die Elle, mit einer Grundzahl von fünf angefangen oder mit einem Nebenworte der Menge gefügt werden, so haben sie im Gen. der Vielzahl bloß tisjc und loket; sonst aber auch ů, ůw. Střewjc der Schuh, bildet den Gen. der Vielzahl mit und ohne ů, ůw.

Wird penjz (das Geldstück) in der Vielzahl kollektive für Geld gebraucht, so wird es auf folgende Weise abgeändert: N. A. V. penjze, G. peněz, D. penězům, J. penězi, L. penězjch.

Přjtel (der Freund) und nepřjtel (der Feind) verwandeln in der Vielzahl das lange j in ein langes á, und werden auf folgende Art abgeändert: N. V. přátelé, G. přátelů und přátel, D. přátelům, A. přátele und přátely, J. přáteli und přátely, L. w přáteljch.

Den (der Tag) wird in der Vielzahl auf folgende Weise abgeändert: N. V. dni, dnowé, G. dnj, dnůw, dnů, D. dnům, A. dni, dny, J. dny, L. dnech

Týden (die Woche) wird auf folgende Weise abgeändert: G. téhodne, D. témudni, A. týden, J. týmdnem, L. w témdni; Vielz. N. tjdnowé, G. týchdnů, D. týmdnům, A. tédny, V. tjdnowé, J týmidny, L. w týchdnech. Viele Schriftsteller ändern aber auch bloß den ab, tý aber lassen sie unabgeändert.

Kůň (das Pferd) und kněz (der Priester) gehen in der Vielzahl nach diesem und auch nach dem VIII. Muster; das Letztere verwandelt jedoch das z in ein ž, also: kněži und kněžj u. s. w.

Übungen. Hráč gest lehkomyslný člowěk. Papež w Řjmě gest hlawau křesťanstwa. Kněz čte mši swatau. Rychlonohý kůň anglického gezdce. Smutný osud zrádce. Naljte ingausta do kalamáře. Čest gest pokladem každého hodného muže. Ostrost dlauhého nože. Zuřiwost diwokého kance. Rychlost wzniklého ohně. Pjsařowi dey kalendář, kuchařowi taljř, a maljři obraz. Pošlete šewci střewjc a lampářowi oleg. Naproti owčinci bydlj pastýř. Tak wýborného kazatele neslyšel gsem geště nikdy. Stráž wede wězně ze žaláře. Kowáři! podkowey mého koně. Šewče! kde gsau mé boty? Saudce, obhágce a ochránce sirotků, suď podlé

zákona! Král Pruský gde s cjsařem Ruským. Náš mysliwec stáwá pod kopcem na čekané. Powjdal gste mu giž báchorku o zakleném kupci? W kterém kragi gest waše rodiště? Ženci a žnečky gsau na poli. Kde gsau koše s ořechy? Zrádcowé budau wěšeni. Častj ohňowé hubj náramně zemi. To gsau statky našich streyců. Zahynulo w bogi mnoho nepřátel? Na trhu bylo dnes mnoho tisjc wolů. Nedostatek peněz gest nynj weliký. Kupte trubačům nowé trauby. Prostřete w pokogjch koberce. Nepřátele milugme tak, gako swé přátele. Ó wšemohaucj penjze! Srdnatj rytjři se swými dlauhými meči. Bez peněz těžko gest cestowati, s penězi progdeš celý swět. Nezdálo se ti dnes o žencjch? Gest žito či owes w pytljch? W parných dnech letnjch obědwáme w zahradě.

Das Ende des Buches. Das Paradies ist der erste Wohnort der ersten Menschen gewesen. Ein Groschen hat drei Kreuzer. Der Verfasser jenes Buches ist noch am Leben. Das Wasser der Donau. Die Folge der Gewohnheit. Der Ruhm des Monarchen. Das Licht des Mondes. Bezahle die Schuld deines Schwiegersohnes. Der Bart des guten Alten. Der Gang des Handpferdes. Das Vermögen eures Vaters. Der Anfang des Monates Dezember. Die Sense des abgebrannten Schnitters. Dieser Weg führt zum Haine. Gehen Sie nicht so nahe zum Feuer. Ehre deinen König. Suchet ihr den Herrn Verwalter? Bescheidenheit ziert den Jüngling. Glaube mir, lieber Freund! Knabe, lerne fleißig! Wächter, wache gut! Der Koch schneidet mit dem Messer den Hasen. Bist du mit dem Andreas oder mit dem Daniel dort gewesen? Dieser Bösewicht ist schon wieder im Kerker. Im Königgrätzer Kreise sind gute Landstraßen. Die Töpfer verfertigen Töpfe, die Seifensieder Seife. Die Gebräuche der Nationen sind mannigfaltig. Die Könige, die Päbste und die Gesandten haben verschiedene Pflichten. Die Deutschen haben die Buchdruckerkunst erfunden. Die Bewohner der Stadt Brünn sprechen böhmisch und deutsch. Die Hüte der Kna-

Ende konec. Paradies rág. ist gewesen der erste Wohnort der ersten Menschen byl prwnjm přjbytkem prwnjch lidj. Groschen groš. hat drei má tři. Verfasser spisowatel. jenes oné. ist noch am Leben gest gešté žiw. Donau Dunag. Folge následek. Gewohnheit obyčeg. Ruhm sláwa. Monarch mocnář. Licht swětlo. Mond měsjc. Bezahle die Schuld deines zaplať dluh swého. Schwiegersohn zeť. Bart wausy (fausy, brada). des guten dobrého. Alte stařec. Gang des Handchůze náručnjho. Pferd kůň. Vermögen eures gměnj wašeho. Vater otec. Anfang začátek. Monat měsjc. Dezember prosinec. Sense des abgebrannten kosa opáleného. Schnitter žnec. Dieser Weg führt ta cesta wede. Hain hág. Gehen Sie nicht so nahe zum nechoďte tak bljzko k. Feuer oheň. Ehre deinen cti swého. Suchet ihr hledáte. Verwalter zpráwce. Bescheidenheit ziert skromnost zdobj. Jüngling mládenec. Glaube mir lieber wěř mi milý. Freund přjtel. Knabe chlapec. lerne fleißig uč se pilně. Wächter strážce. wache gut střez dobře. Koch schneidet kuchař řeže. Messer nůž. Hase zagjc. Bist du dort gewesen byls tam. Andreas Ondřeg. Daniel Daniel. Dieser Bösewicht ten zločinec. ist schon wieder im gest giž zase w. Kerker žalář. Im Königgrätzer w Králowéhradeckém. Kreis krag. sind gute Landstraßen gsau dobré silnice. Töpfer hrnčjř. verfertigen dělagj. Topf hrnec. Seifensieder mydlář. Seife mýdlo. Nation národ. sind mannigfaltig gsau rozmanité. Gesandte wyslanec. haben verschiedene Pflichten magj rozličné powinnosti. haben erfunden die Buchdruckerkunst wynalezli knihtlačitel-

den sind klein. Zeigt den Zimmerleuten unsere neue Schwimmschule. Nähe Spitzen an die Hauben. Ich kann zu keinem Gelde kommen. Kennen Sie diese Bergleute? Gib den Mädchen die Kränze. Schreiber! wo sind die Schriften? Seid vorsichtig, liebe Freunde und Patrioten! Hast du mit den Dreschern und Fischern gesprochen? Mit fünf Ellen wirst du nicht auslangen. Sind die Schnallen an den Schuhen? Er jagte den Feinden nach, bis er sie ereilte.

stwj. Bewohner obywatel. der Stadt Brünn sprechen böhmisch und deutsch města Brna mluwj česky i německy. sind klein gsau malé. Zeigt ukažte. Zimmermann tesař. unsere neue Schwimmschule naši nowau plowárnu. Nähe Spitzen an přišj kragky k. Haube čepec. Ich kann kommen zu keinem nemohu přigjti k žádným. Kennen Sie diese znáte ty. Bergmann hawjř. Gib den Mädchen dey děwčatům. Kranz wěnec. Schreiber pjsař. wo sind kde gsau. Schrift spis. Seid vorsichtig, liebe buďte opatrni, milj. Patriot wlastenec. Hast du gesprochen mluwils. Drescher mlatec. Fischer rybář. Mit fünf s pěti. Elle loket. wirst du nicht auslangen newystačjš. Schnallen přesky. an při. Schuh střewjc. Er jagte nach hnal se po. bis er sie ereilte až gich dohonil.

Hlemeyžď nosj swůg domek na hřbetě. To gest můg plášť. Wůdce udatného wogska gede před čeljm. Rychlý běh bedliwého zagjce. Byls u hodináře pro hodinky? Uštknutj slepeyše býwá nebezpečné. Domek wáhawého hlemeyždě. Gest ta swjčka z wosku aneb z loge? Nošenj ljmce nenj wogákům dowoleno. Zde gest djlna našeho šewce. Deyte koni owsa a sena. Nedáweyte chlapci nůž, ani cizinci auřad. Chytili giž toho zrádce? Čtrnáct dnj mám giž ten kašel. Postřihači! bude mé sukno brzo hotowo? Mládenče! nemař času. Biřiče! odweď wězně. Panoši! přines mi můg dlauhý meč. Mlynář zacházj rád s pekařem, sedlář s řemenářem, a řezbář s maljřem. W našem kostele gsau okna nad welikým oltářem pěkně malowána. Co nesete w tom pytli? Tlučete zázwor w moždjři? Pekaři pekau chléb, žemličky, rohljky a bochánky. Sladké a studené nápoge kazj zuby. Dešťowé měsjce kwětna gsau poljm užitečni. Dobřj kazatelé gsau ctihodnj učitelé lidu. Kolik takowých kragjců dostáwáš denně? Kolik loket sukna, a kolik párů střewjců potřebugj wogáci? Přigďte za osm dnj. Řekněte rodičům, že chlapci s mjčem hragj. Gděte k towaryšům, a zeptcyte se gich, magj-li práci. Pošlete pro wšecky lékaře a ranhogiče. Streycowé! kde gsau bratranci? Řekowé starých Řeků a Řjmanůw býwali wawřjnowými wěnci zdobeni. Wy powjdeyte o střelcjch a myslivcjch, a gá budu powjdati o truhlářjch a o šewcjch. Gezdcowé sedj giž na konjch.

Der wunderbare Schlüssel des alterthümlichen Schlosses. Der Briefträger trägt die Briefe aus. Auf der Prager Brücke steht ein schönes Kreuz. Die Krone des römischen Kaisers. Die Hacke unseres Zimmermanns. Die Treue

wunderbare Schlüssel podiwný kljč. des alterthümlichen starožitného. Briefträger trägt aus listonoš roznášj. Auf der Prager na pražském. steht ein schönes stogj pěkný. Kreuz křjž. Krone des römischen koruna řjmského. Hacke unseres sekyra našeho. Häring sleď. Sind Sie schon ge-

des Freundes. Das Fleisch des Härings. Sind Sie schon mit dieser Bittschrift beim Könige gewesen? Die Länge des Tages. Die Größe der Elle. Der Säbel des kaiserlichen Schützen. Die Zeit des Regens. Die Höhe der Stufe. Gib dem Drescher das Mittagmahl. Dem Lehrer sind wir Dank schuldig. Schicket den Wagen zum Schmied und das Kreuz zum Todtengräber. Ich habe ein Messer gefunden. Rufet den Hausvater. Müller! habt ihr Mehl? Vater! wo ist die Mutter? Du glücklicher Erbe! Der Salat mit Essig, Öl und Pfeffer. Der Hase hat mit der Schnecke gewettet. Wer ist in Ihrem Zimmer? Werden Sie heute den Hengst oder ein anderes Pferd reiten? Die Mäntel hängen in der Kammer. Deine Spielballen sind nicht hier. Die Väter haben mehr Erfahrung als die Söhne. Wahre Freunde sind angenehme Gäste. In unserer Kirche sind acht Pfeiler. Unsere Bauern haben gestern auf dem Markte zehn Pferde gekauft. Habt ihr den alten Männern die Brote gegeben? Die Soldaten der Besatzungen fliehen zu den Feinden. Gebt den Brüdern zu essen und zu trinken, und ihren Pferden zu fressen und zu saufen. Schicken Sie den Köchen die Messer und die Teller. Väter! wo sind die Vetter? Die Schlösser werden mit Schlüsseln aufgesperrt. Ein Wagen mit vier Pferden. Dieses Buch handelt von Kaisern, Königen und Päbsten. In den Mänteln sind schon Löcher. Sprich doch nicht fortwährend von deinem Gelde.

wesen mit dieser Bittschrift beim byl gste giž s tau prosbau u. Länge délka. Tag den. Säbel des kaiserlichen šawle cjsařského. Schütze střelec. Regen déšt. Stufe stupeň. Gib dey. Mittagmahl oběd. Lehrer učitel. sind wir Dank schuldig gsme djku powinni. Schicket pošlete. Wagen wůz. zum k. Schmied kowář. Todtengräber hrobař. Ich habe gefunden ein gá nalezl (gá gsem našel). Rufet zawoleyte. Hausvater hospodář. Müller mlynář. habt ihr Mehl máte mauku. Du glücklicher šťastný. Erbe dědic. Salat salát. Essig ocet. Öl oleg. Pfeffer pepř. hat gewettet se založil. Schnecke hlemeyžď. Wer ist in Ihrem kdo gest we wašem. Zimmer pokog. Werden Sie reiten heute pogedete dnes na. Hengst hřebec. oder ein anderes aneb na giném. hängen in der Kammer wisj w komoře. Deine twé. Spielballen mjč. sind nicht hier zde negsau. haben mehr Erfahrung als gsau zkušeněgšj než. Wahre prawj. sind angenehme gsau přjgemnj. In unserer w našem. sind acht gest osm. Pfeiler piljř. Unsere naši. haben gekauft gestern auf kaupili wčera na. Markt trh. zehn deset. Habt ihr gegeben dali gste. alte Mann stařec. die ty. der Besatzungen posádek. fliehen zu prchagj k. Gebt deyte. zu essen und zu trinken gjsti a pjti. ihren gegich. zu fressen und zu saufen žráti a chlastati. Schicken Sie pošlete. Teller taljř. wo sind kde gsau. Vetter streyc. werden aufgesperrt se odmykagj. mit vier se čtyrmi. Dieses ta. handelt von gedná o. In den w těch. sind schon Löcher gsau giž djry. Sprich doch nicht fortwährend von deinem i nemluw pořáde o swých. Geld penjze.

Abänderungen der weiblichen Hauptwörter.

III. Abänderung.

§. 50.

	Einzahl.		Vielzahl.	
N.	ryb-a	der Fisch	ryb-y	die Fische
G.	ryb-y	des Fisches	ryb	der Fische
D.	ryb-ě (e)	dem Fische	ryb-ám	den Fischen
A.	ryb-u	den Fisch	ryb-y	die Fische
V.	ryb-o	o Fisch	ryb-y	o Fische
I.	ryb-au	mit dem Fische	ryb-ami	mit den Fischen
L.	w ryb-ě (e)	in dem Fische	w ryb-ách	in den Fischen.

Anmerkungen. Nach diesem Muster werden alle weibliche Hauptwörter abgeändert, welche sich im Nominativ der Einzahl auf a, oder wenn sie bloß in der Vielzahl üblich sind, im Nominativ derselben auf y endigen. Die männlichen Hauptwörter auf a gehen bloß in der Einzahl nach diesem Muster; in der Vielzahl lassen sie das a weg und gehen nach dem Muster holub.

Alle Hauptwörter dieser Abänderung, die im Nominativ der Einzahl vor dem a ein w, f, b, p, m, n, d, t haben, bekommen im Dativ und Lokal der Einzahl ein weiches ě, z. B. sláwa der Ruhm sláwě, harfa die Harfe harfě, osoba die Person osobě, potopa die Ueberschwemmung potopě, sláma das Stroh slámě, stěna die Wand stěně, bjda das Elend bjdě, lopata die Schaufel lopatě. Diejenigen Hauptwörter dieser Abänderung, welche im Nominativ der Einzahl vor dem a ein l, s, z, oder einen harten Mitlaut h, ch, k, r haben, bekommen im Dativ und Lokal der Einzahl ein hartes e, wobei der harte Mitlaut in seinen verwandten z, š, c, ř übergeht. Z. B. modla ein Götze modle, husa die Gans huse, koza die Ziege koze; noha der Fuß noze, blecha der Floh bleše, ruka die Hand ruce, hora der Berg hoře. Dcera die Tochter, hat im Dativ und Lokal der Einzahl dceři. — Die männlichen Eigennamen und Gattungswörter auf a bekommen im Dativ und Lokal der Einzahl den Ausgang owi, z. B. Šwenda, Šwendowi, slauha der Hirt slauhowi.

Der gedehnte Selbstlaut in der ersten Silbe bei den zweisilbigen Hauptwörtern dieser Abänderung wird im Instr. der Einzahl, dann im Gen., Dat., Instr. und Lokal der Vielzahl gewöhnlich geschärft, und zwar: das á in a, j in i, selten in ě, das ů und au selten in o und u, z. B. brána das Thor, branau, bran, branám, branami, branách; sjra der Schwefel, siran, sir, sirám, sirami, sirách; mjra das Maß, měrau, měr, měrám, měrami, měrách; smůla das Pech, smolau, smol, smolám, smolami, smolách; trauba die Röhre, trubau, trub, trubám, trubami, trubách.

Die männlichen Eigennamen und Hauptwörter auf a gehen in der Vielzahl nach dem Muster holub; sie können jedoch auch nach diesem Muster (ryba) gebogen werden. Der Name Mladota hat also im Nom. Mladotowé, Mladoty, im Gen. Mladotůw, Mladot, im Dat. Mladotům, Mladotám, im Akkus. Mladoty, im Vok. Mladotowé, Mladoty, im Instr. Mladoty, Mladotami, im Lok. Mladotjch, Mladotách. Eben so geht auch družba der Brautführer.

Die männlichen, meistens fremden Hauptwörter auf ta und sta haben einen dreifachen Nominativ in der Vielzahl: den auf i, owé, und den verkürzten auf é; übrigens werden sie in der Vielzahl ganz nach dem Muster holub gebogen. Z. B. Ewangelista der Evangelist, Nom. Ewangelisti, Ewangelistowé, Ewangelisté, Gen. Ewangelistůw, Dat. Ewangelistům, u. s. w. Eben so gehen auch Adamita, Husita, Jesuita, Minorita, Piarista, artilerista, basista, kancelista u. s. w.

Wenn im Genitiv der Vielzahl nach der Weglassung des Endlautes a am Ende eines Hauptwortes zwei oder mehrere Mitlaute bleiben, so wird gewöhnlich des Wohlklanges wegen vor den letzten Mitlaut ein e eingeschaltet, z. B. barwa die Farbe barew, knjžka das Buch knjžek, giskra der Funke gisker, plachta das

Leintuch plachet. Bei dem Zusammentreffen der Mitlaute wd, wz, mp, zd, žd, ct, st, št, dann häufig wenn der vorletzte Mitlaut ein l oder r ist, wird kein e eingeschaltet.

Übungen. Gest matka we sklepě? Byla-li zde pradlena? Slepý Žižka byl slawným wůdcem Taboritůw. Wznešenost přjrody. Zahrada bohaté hraběnky. Důkladná znalost služby gest potřebná wlastnost důstognjka. Běž s tjm pomahačem k spálené chalupě. Ten přjklad gest wšem zločincům k wýstraze dán. Deyte obchůzce lucernu a poňůcce heslo. W prawo gest wchod ku knjžecj oboře. On šel do háge k wysoké břjze. Ten celý přjběh powjm wéwodowi. Pošli pro šwadlenu a pro chůwu. Kdy donesete ten list na poštu? Pan důchodnj wypowěděl naši gistinu. Cikánko! pogď a zahádey mi. Hraběnka mluwj se žebračkau. Pod přjkrau skalau prýštj se pramen; teplá geho woda teče trubau do láznj. Na baště gsau giž střelby. W té knjze byly pěkné obrazy. Powjdal gsem wám giž o té zlé mlynářce? Tjmto psanjm dostali gsme radostnau zpráwu o našj dceři. Na té břjze hnjzdjwá pěnkawa. Wšecky ryby polekaly. Naše slunečnj hodiny neukazugj dobře. Dudy gsau prastarý hudebnj nástrog. W našem předměstj gest snad dwadcet zahrad. Co gest mi do wašich her a karet? W cjrkewnjm státu gest málo dobrých cest. Tkanina žil w lidském těle gest přeuměle utwořena. Naše slečny daly wšem žebračkám almužnu. Pred zkauškau se uč wšem otázkám. Nagjmáte kuchařky aneb děwečky? Poslal-li gsi kuchařce hauby? Slunce giž zapadá za hory. O wy zlé macechy! W létě obědwám w zahradě pod stinnými lipami. Těmi tupými nůžkami nebyla bys to plátno rozstřjhala. Po dwau prudkých baufkách nastalo přjgemné počasj. Dukáty se wážj při měněnj na wážkách.

Die Suppe ist auf dem Tische. Wie viele Regimenter zählt die österreichische Infanterie? Der Hirtenjunge treibt die Heerde auf die Weide. Die Lehre der Fabel. Das Ufer der Oder und der Warthe. Der Sohn einer armen Wittwe. Die Lage der Wiener Schwimmschule. Seid ihr schon bei dem Brautführer und bei dem Herrn Straka gewesen? Der Papiermühle gegenüber ist eine Sägmühle. Mein Bruder hat ihn zum Eide getrieben. Die Nachbarin hat ihrer Köchin eine Schürze gekauft. Sage es der Großmutter. Zur Schönheit fehlt ihr noch Vieles. Der Herr Krakora hat seine Kutsche dem Herrn Šembera verkauft. Der Soldat liebt den Krieg. Gib dem Dienstmädchen eine Gabel. Tauche unter

Suppe poljwka auf na. Wie viele kolik. Regiment pluk. zählt die österreichische Infanterie počjtá rakauská pěchota. Hirtenjunge treibt die Heerde auf pastucha wyhánj stádo na. Weide pastwa. Lehre naučenj. Fabel bágka. Oder Odra. Warthe Warta. einer armen gedné chudé. Wittwe wdowa. Lage der Wiener poloha wjdenské. Seid ihr schon gewesen bei byli gste giž u. Brautführer družba. Gegenüber naproti. Papiermühle papjrna. eine Sägmühle pjla. hat ihn getrieben zum geg pohnal ku. Eid přjsaha. Nachbarin sausedka. hat gekauft ihrer kaupila swé. Köchin kuchařka. eine Schürze zástěra. Sage es řekni to. Großmutter bába (babička). Zur ku. Schönheit krása. fehlt ihr noch Vieles gj geště mnoho chybj. hat verkauft seine Kutsche prodal swůg kočár. liebt miluge. Krieg wogna (wálka). Gib dey. Dienstmädchen děwečka. Gabel widlička. Tauche unter potop se pod. Wasser woda.

ter das Wasser. Schicken Sie um den Herrn Doktor Janda. Habe Geduld, liebe Schwester. Schöner Stern, wie hell du flimmerst! Reiche mir ein Glas mit Wasser. Vor einer Stunde ist sie hier gewesen. Hinter jener Linde warte auf mich. Die Fürstin ist im Garten. Ist Eis in der Rinne? Die Fische leben im Wasser. In Europa sind mehr Menschen, als in Amerika. Nach der Schwester ist die Putzmacherin gekommen. Bringet den Salat auf einer Schüssel. Die Kühe und Ziegen geben uns Milch. Die Heuschrecken sind der Saat schädlich. Die Funken flogen aus dem Rauchfange. In der Einfahrt hängt eine große Wage. Der Honig der Bienen ist süß. Die Fruchtbarkeit mancher Provinzen ist groß. Haben Sie gestern viele Meisen gefangen? Wie viele Kisten sind noch auf der Hauptmauth? Wie viele Morde verübte dieser Bösewicht? Das Lesen guter Bücher befördert die Ausbildung. Gebt die Bücher den Tanten. Den Wittwen und Waisen muß der Vormund rathen. Den Weibern gefallen die Kleider. Der Jäger lauert auf die Marder. Der Thau hat die Pflanzen erfrischt. Töchter, gehorchet euren Müttern! Haben Sie kein Bett mit Federbetten? Bist du heute mit den Herren Wrana im Bräuhause gewesen? Das Heu wird mit Sensen gemäht. Seid ihr auch schon in den oberen Bauernhütten gewesen? Die Juden behalten in ihren Tempeln die Hüte auf den Köpfen. Der kaiserliche Rath hat von den Brüdern Janda nichts Böses gesprochen.

Schicken Sie um pošlete pro. Habe Geduld, liebe měg ztrpenj, milá. Schöner krásná. Stern hwězda. wie hell du flimmerst gak gasně se třpytjš. Reiche mir ein Glas mit podey mi sklenici s. Vor einer před. Stunde hodina. ist sie hier gewesen byla zde. Hinter jener za onau. Linde ljpa. warte auf mich čekey na mne. Fürstin kněžna. Garten zahrada. in we. Rinne strauha. leben žigj. im we. Europa Ewropa. sind mehr gest wjce. als než. Nach po. ist gekommen přišla. Putzmacherin čepčářka. Bringet den Salat přineste salát. auf na. Schüssel mjsa. Kuh kráwa. Ziege koza. geben uns Milch dáwagj nám mléko. Heuschrecke kobylka. sind der Saat schädlich škodj osenj. Funke giskra. flogen aus ljtaly z. Rauchfang dymnjk. Einfahrt průgezd. hängt eine große wisj weliké. Wage wáhy. Biene wčela. ist süß gest sladký. Fruchtbarkeit mancher auro - dnost mnohých. Provinz kragina. groß weliká. Haben Sie gestern gefangen chytil gste wčera mnoho. Meise sykora. Wie viele kolik. Kiste truhla. sind noch auf der Hauptmauth gest geště na hlawnjm mýtě. Mord wražda. verübte dieser Bösewicht spáchal ten zločinec. Lesen guter čtenj dobrých. befördert die Ausbildung dopomáhá ku wzdělánj. Tante teta. Waise sirotek. muß rathen der Vormund musj raditi poručnjk. Weib žena. gefallen ljbj se. Kleider šaty. lauert čjhá. auf na. Marder kuna. Thau hat erfrischt rosa občerstwila. Pflanze bylina. Tochter dcera. gehorchet euren poslaucheyte swé. Haben Sie kein Bett mit nemáte žádnau postel s. Federbett peřina. Bist du gewesen heute byls dnes. Heu wird gemäht seno se seká. Seid ihr gewesen schon auch in den oberen byli gste giž taky w hořegšjch. Bauernhütte chalupa. behalten in ihren podržugj we swých. Tempel chrám. Kopf hlawa. kaiserliche Rath hat gesprochen nichts Böses cjsařský rada nemluwil nic zlého. von o.

Waše setnina gest dnes na stráži. Husa a kachna nemagj tak pěkné peřj, gako hauser a kačer. Hlubokost mjsy. Obsah nowé knihy. Má sestra přigede zegtra z Waršawy. Pogdte se mnau do našj konjrny, pak wás powedu do zimnj gezdjrny. Gde ten chodnjk až k wjdenské bráně? Co scházj té punčoše, nenj

dost weliká? Dey teté šátek a sestře modlicj knjžku. Otec darowal dceři zlaté zaušnice. Onen zámek patřil rytjři Berkowi. Zawoley sedlku i děwku. Známť gá tu bohatau rodinu. Staw wogenský žádá sjlu těla i ducha. Sestro! bylas u zlatnjka? Dřjwj se řeže pilau. Za hospodau gest weliká bauda. Swé náružiwosti měg wždy na uzdě. W zimě gsau cesty špatné. Rosnice chňapá po mauše. On žige w plné důwěře na geho přátelstwj. Obilj wšecko gest giž we stodole. Geho zásluhy o wlast gsau weliké. Moge hodinky gdau dobře. Dnes gste wypracowal swau úlohu bez chyb. Krása barew na té staré malbě gest podiwu hodná. Kolik služeb gste giž gaktěžiw zastáwal? Za gasné noci gest widěti na nebi mnoho milionů hwězd. Pěšj wogák rakauský nosj w čas wogny we swé ránečnici šedesát ostrých ran. Kolik for pšenice sklidjte s toho pole? Psáwáte-li bratřjm Smetanům? Truhlář potřebuge fošny k podlahám. Negezte šwestky ani meruňky, maliny ani gahody. W Dunagi se lowj přechutné štiky. Matky, milugte swé syny a dcery! Wykresljte ty hory i se skalami a řekami? Wčera gsme se procházeli mezi panskými lukami. Děwčata přinesla na mjsách owoce. Po třech krwawých bitwách uzawřelo se dwauměsjčné přjměřj.

Die Schwester und die Base lernen italienisch. Die Stadt London deckt ein dichter Nebel. Die Farbe der Birne und der Pflaume. Das Wasser der Iser ist roth. Die Bescheidenheit der Jungfrau. Wann werden Sie nach Prag fahren? Er ist von einem Felsen herabgefallen. Welchem Branntwein gibst du den Vorzug? Dieses Holz gehört zu diesem Stiefel. Gegenüber der Bildsäule des heiligen Johann steht die des heiligen Norbert. Der Weg zum Sauerbrunnen führt durch ein angenehmes Wäldchen. Gebt dem Krammetsvogel Futter. Gib dem Herrn Wawra Papier, er wird dem Herrn Barta schreiben. Die dankbare Nation hat diesem tapfern Helden ein Denkmal gesetzt. Am Mittwoch und am Samstag werde ich nicht zu euch kommen. Sehen Sie das merkwürdige Moskau nicht an? Tochter, gehorche der Mutter! Gehe nicht mehr diesen Weg. Zwischen Warschau und Praga fließt die Weichsel. Vor dem Neuthor ist ein angenehmer Spaziergang. Stelle

lernen italienisch učj se wlasky. Stadt London město Londýn. deckt ein dichter Nebel kryge hustá mlha. Birne hruška. Pflaume sljwa. Iser Gizera. roth čerwená. Jungfrau panna. Wann werden Sie fahren nach kdy pogedete do. Prag Praha. Er ist herabgefallen von on spadl se. Felsen skála. Welchem které. Branntwein kořalka. gibst du den Vorzug dáwáš přednost. Dieses Holz gehört zu diesem ta dešťka patřj k této. Stiefel bota. Gegenüber naproti. Bildsäule socha. des heiligen swatého. steht die stogj socha. Norbert Norbert. zum ku. Sauerbrunnen kyselka. führt durch ein angenehmes Wäldchen wede přjgemným lesjkem. Gebt deyte. Krammetsvogel kwjčala. Futter žráti. Gib dey. er wird schreiben on bude psáti. dankbare wděčný. hat gesetzt diesem tapfern postawil tomu udatnému. Held hrdina. Denkmal pomnjk. Am we. Mittwoch středa. am w. Samstag sobota. werde ich nicht kommen zu euch nepřigdu k wám. Sehen Sie nicht an das merkwürdige nepodjwáte se na pamětihodnau. Moskau Moskwa. gehorche poslauchey. Gehe nicht mehr diesen nechoď wjce tau. Zwischen mezi. Warschau Waršawa. Praga Praga. fließt teče. Weichsel Wisla. Vor dem Neu= za nowau. Thor brána. ist ein angenehmer Spaziergang gest

die Pfanne mit dem Pech auf das Feuer. Sind schon die Zuhörer im Hörsaale? Im Winter sind die Nächte lang. In dieser Druckerei werden viele Bücher gedruckt. Der Dachdecker ist auf dem Dache. Der Schüler muß in der Schule aufmerksam sein. Die Fliegen und Flöhe plagen den Menschen. Die Italienerinnen sind gute Sängerinnen. Wo ist die Papierschere? Heute ist mein Namenstag, und morgen ist dein Geburtstag. Die Kleider der Weiber sind leicht. Im herrschaftlichen Thiergarten gibt es viele Schnepfen. In manchen Städten gibt es wenig Reitschulen. Seine neue Kleidung ist schon voll Flecke. Das Grün der Wiesen erfrischt das Auge. Sage es den Nachbarinnen der Herren Benda. Stelle die Bank zu den zwei Linden. Haben Sie Birnen oder Pflaumen? Gott weiß die Gedanken des Menschen. Der Winter bedeckt die Berge und Wiesen mit Schnee, die Flüsse mit Eis. Schwestern, seid vorsichtig. Ober den Stadtthoren ist überall eine Aufschrift. Die Schneider nähen mit Nadeln, die Schuhmacher mit Borsten. Diese Kirche ist mit schönen Gemälden und trefflichem Schnitzwerk überfüllt. Im Gebirge wird es bald Schnee geben. In welchen Wirthshäusern warst du über die Nacht?

přjgemná procházka. Stelle die Pfanne mit postaw pánew se. Pech smůla. auf na. Sind schon gsau giž. Zuhörer posluchač. Hörsaal posluchárna. Winter zima. Nächte lang noci dlauhé. In dieser w té. Druckerei tiskárna. werden gedruckt viele tisknе se mnoho. Dachdecker pokrywač. auf na. Dach střecha. Schüler žák. Schule škola. aufmerksam sein býti pozorným. Fliege maucha. Floh blecha. plagen trýznj. Italienerin Wlaška. gute dobré. Sängerinnen zpěwkyně. Wo kde. Papierschere nůžky na papjr. Heute dnes. Namenstag gmenowiny. morgen zegtra. Geburtstag narozeniny. leicht lehké. Im herrschaftlichen w panské. Thiergarten obora. gibt es viele gest mnoho. Schnepfe sluka. In manchen Städten gibt es wenig w některých městech gest málo. Reitschule gezdjrna (gjzdárna). Seine neue Kleidung geho nowý oděw. ist schon voll gest giž plný. Fleck škwrna. Grün zelenost. Wiese lauka. erfrischt das Auge občerstwuge oči. Sage es řekni to. Stelle die Bank zu den zwei postaw tu lawici ke dwěma. Haben Sie máte. oder aneb. Gott weiß Bůh wj. Gedanke myšlénka. bedeckt pokrýwá. Berg hora. Schnee snjh. Fluß řeka. seid vorsichtig buďte opatrny. Ober nad. Stadtthor brána. überall eine Aufschrift wšndy nápis. Die Schneider kregčj. nähen šigj. Nadel gehla. Schuhmacher šwec. Borste štětina. Diese ten. mit schönen krásnými. Gemälde malba. trefflichen wýbornými. Schnitzwerk řezba. überfüllt přeplněn. Gebirge hory. wird es bald geben bude brzy. In welchen w kterých. Wirthshaus hospoda. warst du über die Nacht gsi byl přes noc.

IV. Abänderung.

§. 51. Einzahl.

N. zem-ě, e (—)	das Land (die Erde)
G. zem-ě, e	des Landes (der Erde)
D. zem-i	dem Lande (der Erde)
A. zem-i (—)	das Land (die Erde)
V. zem-ě, e (i)	o Land (o Erde)
I. zem-j	mit dem Lande (mit der Erde)
L. w zem-i	in dem Lande (in der Erde).

Vielzahl.

N. zem-ě, e	die Länder
G. zem-j	der Länder

D.	zem-jm	den Ländern
A.	zem-ě, e	die Länder
V.	zem-ě, e	o Länder
I.	zem-ěmi, emi	mit den Ländern
L.	w zem-jch	in den Ländern.

Anmerkungen. Nach diesem Muster gehen alle weibliche Hauptwörter, welche sich im Nominativ der Einzahl

1. auf ein ě, e endigen; darunter sind die auf ice die häufigsten.

2. Viele, welche das ě, e im Nom. der Einzahl entweder verschweigen, oder gar nicht annehmen. Zu diesen gehören alle, die sich im Nom. der Einzahl auf ew, eň, el, eř, ež, eš, ec, šť, g endigen und weiblich sind. Die Ausnahmen siehe bei der fünften Abänderung. Folgende Hauptwörter werden sowohl männlich als weiblich gebraucht, und gehen nach dem Muster meč und nach země, als: čepel die Klinge, kancelář die Kanzellei, obruč der Reif, prodeg der Verkauf. Role (das Ackerfeld) geht nach diesem und nach dem Muster pole.

3. Die fremden Eigennamen und Gattungswörter auf ia oder ie; z. B. Maria, akademie, historie, litanie, loterie.

4. Die weiblichen bloß in der Vielzahl üblichen Hauptwörter auf ě, e. Siehe §. 22. 2.

Wenn máti statt matka (die Mutter) und neti statt synowkyně (die Nichte) in der Einzahl gebraucht werden, so werden sie, wie folgt, abgeändert: G. mateře, neteře, D. L. mateři, neteři, A. máteř, neteř, V. máti, neti, J. mateřj, neteřj.

Das weiche ě nehmen im Genitiv der Einzahl jene Hauptwörter dieser Abänderung an, welche es entweder im Nom. schon haben, oder die sich auf die Mitlaute b, p, m, n, d, t (ů, ď, ť) endigen; die übrigen bekommen ein hartes e. Das Erweichungszeichen des ň, ď, ť wird vor dem weichen ě und i, j stets weggelassen, weil diese Selbstlaute die Erweichung ohnehin anzeigen. Die Hauptwörter mit dem Ausgange ew und eň im Nominativ scheiden das e vor dem w und ň im Genitiv und den übrigen Endungen aus; z. B. broskew die Pfirsich, lázeň das Bad, Gen. broskwe, lázně, Dat. broskwi, lázni, ꝛc. Dasselbe geschieht auch bei dem Worte obec die Gemeinde, Gen. obce, Dat. obci, ꝛc.

Im Akkusativ der Einzahl bekommen die auf ě, e sich endigenden Hauptwörter ein i; die im Nom. auf einen Mitlaut sich endigen, machen den Akkusativ dem Nominativ gleich.

Im Vokativ der Einzahl sind die Hauptwörter, welche sich im Nom. auf ě, e endigen, dem Nominativ gleich; die auf einen Mitlaut ausgehenden aber bekommen im Vokativ der Einzahl ein i.

Die zweisilbigen Hauptwörter schärfen auch bei dieser Abänderung oft den gedehnten Selbstlaut der ersten Silbe im Instrumental der Einzahl, dann im Gen., Dat., Instr. und Lokal der Vielzahl. Das geringelte ů und das au wird jedoch nie geschärft.

Die drei= und mehrsilbigen Hauptwörter auf ice, ile und yně, dann die zweisilbigen auf jce und jle lassen im Genitiv der Vielzahl bloß den Endselbstlaut weg, und nehmen kein j an. Owce (das Schaf) hat im Gen. der Vielzahl owcj und owec. Neděle (der Sonntag) hat in der Bedeutung Woche im Gen. der Vielzahl neděl.

Übungen. Naše země gest na obau točnách ztlačená kaule. Gest ta ručnice nabita? Nowá hráz u panského rybnjka stála mnoho peněz. Krew probjhá wšecky žjly lidského těla. Hlawnj zbraň pěchoty gest ručnice s bodákem. Podjwey se do té geskyně, nenjli w nj hadů. Páni gsau gestě u wečeře. Délka čepele husarské šawle wynášj dwa a třidcet palců. Můg bratr přigde letos do wogenské akademie w Nowém Městě za Wjdnj. Užitek wogenské kázně gest nekonečně weliký. Řekni hospodyni, že dnes k wečeři nepřigdu. Králjk proryẃá zemi. Smekni swau čepici. Přines mi

sklenici wody. O země, lůno tworstwa! Hlubokost moře měřj se olownicj. Přineste mi howězj pečeni s cibulj. Kdo ljhá w té posteli? Po práci odpočiň. Káně gsau známj drawj ptáci. Hogicj lázně w Cechách gsau široko daleko známy. Wloni bylo málo třešnj a wišnj. Kolik máte čepic? Gá mám šest nowých košil. Dey nádenicjm penjze. Deyte slepicjm pšenice a owcjm pjci. Zawoleyte sem dřjwe řeznice a potom máselnice. Kowář potřebuge nowé kleště. Za polnjmi strážemi stogj pogjmacj a podporowacj stráže. We wšech hlawnjch ulicjch gsau s obau stran lucerny. W sedmi broskwjch bylo gen pět dobrých gader.

Die Seele des Menschen ist unsterblich. Schmeckt Ihnen der Schweinebraten nicht? Wo ist der neue silberne Löffel? Diese Pfirsich ist reif und weich. Die Stadt Paris zählt 800,000 Einwohner. Der Saft der Weichsel. Die Gestalt der Erde. Vor dem Thore steht die Statue der heiligen Dreifaltigkeit. Der Gebrauch des Bades. Halte fest das Ende des Astes. Unserem Pfauenweibchen sind die Jungen weggenommen worden. Die feindlichen Truppen marschirten gegen Saaz. Bringe mir die süße Melone. Johann! reiche mir meinen Säbel. Die Sonne erleuchtet die Erde. Besteige diesen Apfelbaum. Sünderin, sündige nicht mehr! Heilige Fahne! Wohin geht ihr mit dem Sarge? Das Dorf mit dem weißen Thurme gehört meinem Oheim. Neben den Teller lege ein Messer mit einer Gabel und mit einem Löffel. In unserem Weingarten sind viele Obstbäume. Sind Sie in Pilsen gelegen? Kupferne Kugeln. Die Gassen der Stadt Olmütz sind eng. Sind alle Kannen mit Wasser gefüllt? Hören Sie das Geschrei der Repphühner? Stelle dich nicht in die Thüre. Meine Schwester hat ein Paar Handschuhe gekauft. In dem ersten Saale stehen zwanzig Bänke. Die Leute aus den Dörfern kommen zur Zeit des Jahrmarktes in die Stadt. Kaufet mir ein Dutzend

Seele duše. des Menschen člowěčj. unsterblich nesmrtelná. Schmeckt Ihnen nicht nechutná wám. Schweine- wepřowá. Braten pečeně. Wo ist der neue silberne kde gest ta nowá střjbrná. Löffel lžjce. Diese ta. Pfirsich broskew. reif und weich zralá a měká. Paris Pařjž. zählt počjtá. Einwohner obywatel. Saft šťáwa. Weichsel wišně. Gestalt podoba. Vor za. steht die Statue der heiligen stogj socha swaté. Dreifaltigkeit Trogice. Gebrauch užjwánj. Bad lázeň. Halte fest das Ende drž pewně konec. Ast wětew. Unserem našj. Pfauenweibchen páwice. sind die Jungen weggenommen worden wzali páwata. feindlichen Truppen marschirten gegen nepřátelské wogsko táhlo k. Saaz Žatec. Bringe mir die süße přines mi tu sladkau. Melone dýně. reiche mir meinen podey mi mau. Sonne erleuchtet slunce oswěcuge. Besteige diesen wylez na tu. Apfelbaum gabloň. Sünderin hřjšnice. sündige nicht mehr nehřeš wjce. Fahne korauhew. heilige swatá. Wohin geht ihr mit dem kam gdete s tau Sarg rakew. Dorf mit dem weißen wesnice s tau bjlau. Thurm wěž. gehört meinem patřj mému. Oheim ugec. Neben wedlé. lege polož. mit s. In unserem w našj. Weingarten winice. sind viele gest mnoho. Obstbaum štěp. Sind Sie gelegen in ležel gste w. Pilsen Plzeň. Kupferne měděné. Kugel kaule. Gasse ulice. der Stadt města. Olmütz Holomauc. sind eng gsau auzké. alle wšecky. Kanne konew. gefüllt naplněny. Hören Sie das Geschrei slyšjte-li křik. Repphuhn korotew. Stelle dich nicht nestaw se do. Thüre dwéře. Meine moge. hat gekauft kaupila. Paar dwé (pár). Handschuh rukawice. In dem ersten w prwnjm. Saal sál. stehen zwanzig stogj dwa-

silberne Löffel. Die Priester predigen den versammelten Gemeinden. Gehe mit mir zu den Kürschnerinnen. Gebt auf die Waffen Acht. Gib dem Dienstmädchen die Löffel. Putzet eure Gewehre. Schöne Rosen! Mit den Schießwaffen muß man vorsichtig umgehen. Die Thore mit den hohen Thürmen. Wer steht in der Thüre? Laßt uns auf dem Schlitten fahren!

dcet. Leute aus lidé z. kommen zur Zeit přicházegj w čas. Jahrmarkt wýročnjho trhu. in die Stadt do města. Kaufet mir ein Dutzend silberne kupte mi tucet střjbrných. Die Priester predigen der versammelten knězj kážj shromážděným. Gemeinde obec. Gehe mit mir zu pogď semnau ke. Kürschnerin kožešnice. Gebt Acht auf die deyte pozor na ty. Waffe zbraň. Gib dey. Putzet eure cidte swé. Gewehr ručnice. Schöne krásné. Rose růže. Mit den Schieß- se střjlecjmi. muß man vorsichtig umgehen musj se opatrně zacházeti. mit den hohen s wysokými. Wer steht in kdo stogj we. Laßt uns fahren auf geďme na. Schlitten sáně.

Naděge bude mau gedinau utěchau. Skrýš té holoty byla hospoda w bljzkém lesjku. W předměstj gest lázeň s pěknau zahradau. Laň nemá parohů. U Kremže se dělá dobrá hořčice. Paupě bjlé růže giž rozkwétá. Pochwalte pilnost mládeže. Řemen wašj ručnice gest špatně obarwen, a wjko pánwice špatně ocjděno. Nenj wám obsah té básně známý? Angličan Harvey učil prwnj důkladně oběhu krwe. Naproti kaplici stogj weliká košatá ljpa. Přineste pánu židli. Od koho gste dostala tu krásnau růži? Dones tu konew k bednářowi a tu korauhew k čalaunjkowi. Minerwo, bohyně maudrosti! Ten zločinec se žiwil laupežj a krádežj. Za zbrognicj gest wogenská pekárna. W třjlibernj brokownici gest osm a dwadcet třjlotowých broků. Widjš-li na silnici kočár? Swětnice we dwoře gsau wlhké a tmawé. Hranice rakauského mocnářstwj gsau wětšjm djlem přirozeně pewné. Dýně negsau geště zralé. Mnoho-li básnj obsahuge geden swazek? Kup mi šest láhwj tokagčiny. Na owocném trhu gest mnoho hokyň. Tato cesta wede k oběma starým twrzjm. Kominjk wymetá z komjna saze. Přes rakwe se klade přjkrow. Zpráwce mluwil se zahradnicemi. Wogáci nezacházegj rádi se zlými hospodyněmi. Rukáwy při košiljch musj býti wolné. Byl gste giž na wšech wěžjch našeho města?

Eine gute Freundin deiner Mutter hat es mir gesagt. Die Haut der Wallfische ist glatt. Wie stark ist die Hauptwache? Dieses Werg ist noch nicht rein. Die Größe der Steuer. Die Höhe des Trinkglases. Die Wachsamkeit der Feldwache. Der Faulenzer scheut die Arbeit. Diesen Blumenstrauß habe ich von unserer Gärtnerin bekommen. Wie weit ist es von Wien bis Prag? In Böhmen säet man viel Mohrrübe und

Eine gute dobrá. Freundin přjtelkyně. deiner twé. hat es mir gesagt mně to řekla. Haut kůže. Wallfisch welryba. glatt hladká. Wie stark ist die Haupt- silná-li gest hlawnj. Dieses Werg ta kaudel. rein čistá. Steuer berně (daň). Trinkglas sklenice. Wachsamkeit der Feld- bedliwost polnj. scheut štjtj se. Arbeit práce. Diesen tu. Blumenstrauß kytka. habe ich bekommen von unserer gsem dostal od našj. Gärtnerin zahradnice. Wie weit ist es von daleko-li gest z. Wien Wjdeň. bis do. In Böhmen säet man viel w Čechách segj

Wicke, in Ungarn aber viele Melonen und Kürbisse. Stelle den Stiefelknecht zu meinem Bette. Die Königin hat die Fürstin zum Abendessen eingeladen. Nimm ein reines Hemd. Ich kenne ja eure Hauswirthin. Haben Sie ein Repphuhn geschossen? Ich lese jetzt die Geschichte der böhmischen Literatur. Wie befindest du dich, liebe Freundin? Du saftige Kirsche! Mit der Otter darf man nicht scherzen. Die Ritter haben mit der Armbrust geschossen. Die Kirche mit dem alten Thurme. In dieser Gasse sind viele Kaufläden. Wie viele Glocken sind in diesem Thurme? Nach dem Abendessen spielen wir Karten. In der Lotterie kann man gewinnen und verspielen. Die Schafe fressen Gras. Die slawischen Nationallieder klingen angenehm. Die Thüre ist offen. Die Pferde fressen das Heu aus der Krippe. In Ungarn gibt es viele Wein-, aber wenig Hopfengärten. Von Wien bis Ofen zählt man 36 Meilen. In die Küchen werden keine Hunde gelassen. Der Wohlgeruch der Lilien. Schicket euren guten Freundinnen Kirschen und Weichseln. Die Schiffleute haben starke Seile an die Anker gebunden. Mache die Thüre zu. Schweifet die Flaschen und die Trinkgläser aus. Himmlische Wohlgerüche! Das feindliche Lager ist stets mit wachsamen Schildwachen umschlossen. Unter den Ästen jener Linde ist eine Rasenbank. In den Bauernwirthshäusern sitzen die Gäste auf Bänken. Auf allen Wachtzimmern finden Sie Licht. In den Fruchthäusern findet man Citronen und Pomeranzen.

mnoho. Mohrrübe mrkew. Wicke wikew. in Ungarn aber w Uhrách ale. Kürbiß tykew. Stelle postaw. Stiefelknecht zauwák. zu meinem k mé. Königin hat eingeladen králowna pozwala. zum k. Abendessen wečeře. Nimm ein reines wezmi čistau. Hemd košile. Ich kenne ja eure známý gá waši. Hauswirthin hospodyně. Haben Sie geschossen zastřelil gste. Ich lese jetzt gá čtu nynj. Geschichte historie. der böhmischen české. Literatur literatura. Wie befindest du dich liebe gak se máš milá. Du saftige šťáwná. Kirsche třešně. Otter zmige. darf man nicht scherzen nenj žertu. Ritter rytjř. haben geschossen střjleli. Armbrust kuše. mit dem alten se staran. In dieser w té. sind viele Kaufläden gest mnoho krámů. Glocke zwon. sind in diesem gest na té. Nach po. spielen wir Karten hrageme w karty. Lotterie loterie. kann man gewinnen und verspielen může se wyhráti i prohráti. Schaf owce. fressen žerau. Gras tráwa. slawischen National- slowanské národnj. Lied pjseň. klingen angenehm přjgemně zněgj. Heu seno. aus z. Krippe gesle. gibt es viele gest mnoho. aber wenig ale málo. Hopfengarten chmelnice. Ofen Budjn. zählt man 36 počjtá se třidcet šest. Meile mjle. In do. Küche kuchyně. werden gelassen keine se nepauštěgj. Wohlgeruch wůně. Lilie lilie. Schicket euren guten pošlete swým dobrým. Schiffmann plawec. haben gebunden starke přiwázali silné. Seile prowaz. an ke. Anker kotwice. Mache zu zawři. Schweifet aus wypláknete. Flasche lahwice. Himmlische nebeské. feindliche Lager nepřátelský tábor. stets mit wachsamen wždy bedliwými. umschlossen obkljčen. Unter pod. jener oné. eine Rasenbank drnowá lawice. In den Bauern- w sedlských. sitzen sedj. auf na. allen wšech. Wachtzimmer strážnice. finden Sie Licht nagdete swětlo. Fruchthaus owocnice. findet man nalezáme. Citrone citrjn. Pomeranze pomoranč.

V. Abänderung.

§. 52

	Einzahl.		Vielzahl.	
N.	kost	das Bein	kost-i	die Beine
G.	kost-i	des Beines	kost-j	der Beine
D.	kost-i	dem Beine	kost-em	den Beinen
A.	kost	das Bein	kost-i	die Beine
V.	kost-i	o Bein	kost-i	o Beine
I.	kost-j	mit dem Beine	kost-mi	mit den Beinen
L.	w kost-i	in dem Beine	w kost-ech	in den Beinen.

Anmerkungen. Nach diesem Muster gehen alle weibliche Hauptwörter, welche sich im Nominativ der Einzahl

1. auf ost, st, t, d (osť, sť, ť, ď) endigen. Labuť (der Schwan) geht nach dem Muster země.

2. Folgende:

auseč ein Abschnitt,
Bezděz Pösig (Ortsname),
běl weiße Farbe (das Weiße),
bljz die Nähe,
Boleslaw Bunzlau (Ortsname),
brw (brwa) die Augenwimper,
Čáslaw Časlau (Ortsname),
čerň schwarze Farbe (das Schwarze),
draž die Falz (die Nuth),
gař das Sommergetreide,
haluz der Zweig (Ast),
hauž (haužew) die Wiede,
heb der Bug (das Gelenk),
hůl der Stock (Stab),
hus (husa) die Gans,
chalup (chalupa) die Bauernhütte,
Chotěboř Ortsname,
Choteč Ortsname,
Chrudim Ortsname,
Kodaň Kopenhagen (Ortsname),
kolomaz die Wagenschmiere,
křeč der Krampf,
křiwowleč ein krummes Feld,
laub die Laube,
lauč das Kienholz,
léč das Jägergarn,
lež die Lüge,
měl (mělčina) die Untiefe,
moc die Macht, Kraft, Gewalt,
moč der Harn,
modř blaue Farbe (das Blau),
mysl die Denkkraft (das Gemüth),
myš die Maus,
náběl weißes, milchartiges Wesen,
nápomoc Aushilfe, Beitrag,
náruč beide Arme, eine Armvoll,
náwes der Dorfplatz,
nekleč ein Gestöber (schlechte Witterung),
nemoc die Krankheit (Schwäche, Ohnmacht),
nestateč die Schwäche,
njz ein niedriger Ort,
noc die Nacht,
obchoz der Umgang (Umlauf),
obleč der Anzug (das Kleid),
obuw die Fußbekleidung,
odměkč das Thauwetter,
ohlaw die Halfter,
ochoz der Umgang (Prozession),
oklep die Schaubbose (abgedroschene Garbe),
os (osa) die Achse,
oseč das Umhauen (Abgehauene),
otep das Bund (Gebund),
otěž der Zügel,
ozim das Wintergetreide,
páč die Brechstange (Hebeisen),
Pádew der Pofluß,
palub (paluba) das Verdeck,
pec der Backofen,
peč das Gebäck,
plň die Völle,
podběl das hintere Mehl,
pomoc die Hilfe (der Beistand),
pramoc die Urkraft,
přemoc die Uebermacht,
Přjbram Ortsname,
přjč die Quere,
Probluz Ortsname,
proseč der Durchhau (durchgehauener Ort),
prostráň der Raum, Platz,
průchoz der Durchgang,
průseč der Durchhieb im Walde,
půlnoc die Mitternacht,
řeč die Rede (Sprache),
rež das Korn,
rozpáč das Bedenken,
seč das Gehau (Gemetzel),
slič eine Fischgattung,
směs (směš) ein Gemenge,
Soběslaw Soběslau (Ortsname),
Sóč der Isonzofluß,
spraš die Stauberde,
steč der Zusammenfluß (Abfluß),

sůl das Salz,
swrš der Stab eines Truppenkörpers,
šeř graue Farbe (das Grau),
žteleč das Alkali,
tluč das Malzschrot,
úwěž eine Kette (ein Band),
wěc die Sache, das Ding (das Wesen),
wes das Dorf,
weš die Laus,
Witoraz Weitrach (Ortsname),
Wlašim Ortsname,
wlž die Mutter der Krystalle,
Wratislaw Breslau (Ortsname),
wýchoz der Ausgang,
záběl der weißlichte Hefenraum (Gäscht),
Zábřez Ortsname,
záchoz der Hinweg,
západ die Schattenseite,
záseč (záseka) ein Verhau,
zběř der Pöbel (die Versammlung),
Zbraslaw Königsaal (Ortsname),
zděř der Ring, Reif,
zyb das Moorland,
Žireč Ortsname,
žluč die Galle.

Die Hauptwörter Kauřim Ortsname, leb die Hirnschale, mosaz der Messing, rez der Metallrost, stred die Honigwabe, chtjč die Gier (Lust), kel der Keim, ocel der Stahl, werden männlich und weiblich gebraucht und nach dub oder meč, oder nach kost abgeändert. Alle andere, hier nicht bezeichnete weibliche Hauptwörter gehen nach dem Muster země.

Das Erweichungszeichen des ť und ď wird vor dem weichen i, j weggelassen, weil dieses die Erweichung ohnehin anzeigt.

Folgende Hauptwörter dieser Abänderung verschweigen im Genitiv und den übrigen Endungen beider Zahlen das e des Nominativs der Einzahl: heb (hbi) der Bug (Gelenk), Choteč (Chotči) Ortsname, lest (lsti) die List (Tücke), lež (lži) die Lüge, náwes (náwsi) der Dorfplatz, Pádew (Pádwi) der Posfluß, rež (rži) das Korn, wes (wsi) das Dorf, weš (wši) die Laus, zeď (zdi) die Mauer; kel (kle und kli) der Keim, rez (rezu und rzi) der Metallrost, stred (stredu und strdi) die Honigwabe. Trest (das Schilf, Rohr) hat třti und tresti. Hůl (der Stock) und sůl (das Salz) hat holi, soli rc. Čest (die Ehre) hat im G. D. V. L. cti, im Instr. ctj.

Viele Hauptwörter, die sonst nach dem Muster kost gehen, bekommen in der Umgangssprache und häufig auch bei guten Schriftstellern im N. A. V. der Vielzahl den Ausgang ě (e); die übrigen Endungen aber bilden sie nach dem Muster kost; z. B. čtwrtě die Vierteln, hatě die Faschinen, hutě die Hüttenwerke, latě die Latten, pjdě die Spanne, hole die Stöcke.

Nach der Vielzahl dieses Musters gehen auch die Wörter lidé die Menschen, děti die Kinder, und smeti das Kehricht.

Die Hauptwörter hus die Gans, myš die Maus, weš die Laus, bilden in der Vielzahl den Dativ auf jm, und den Lokal auf jch. Die zusammengesetzten weiblichen Hauptwörter auf wěd, wie odpowěd die Antwort, bilden in der Vielzahl den Dativ auf jm und ěm, den Lokal auf jch und ěch.

Im Instrumental der Vielzahl wird bei jenen Hauptwörtern dieser Abänderung, bei welchen vor dem Ausgange mi durch das Zusammentreffen mehrer Mitlaute eine Härte in der Aussprache entstünde, häufig emi oder ěmi anstatt mi gesetzt. Diese sind: lež die Lüge, rež das Korn, wes das Dorf, weš die Laus, zeď die Mauer; also lžemi, ržemi, wsemi, wšemi, zděmi anstatt lžmi, ržmi, wsmi, wšmi, zdmi.

Übungen. Zdwořilost, uctiwost a přjwětiwost přjslušegj wzdělanému člowěku. Dobrá paměť gest weliký dar božj. Železná huť w lese patřj hraběti Wrbnowi. Ta ohlaw gest giž špatná. Dwadcátého prwnjho prosince gest neykratšj den a neydelšj noc. Myš gest w pasti. Délka řadowé lodi wynášj obyčegně dwadcet sáhů. Z Bezdězi přiwážegj do Prahy mnoho lauči a kolomazi. Synu můg! wlasti i žiwot obětug. Wogsko přišedši k záseči, zapálilo gi. Wywedli paliče za wes, a zastřelili ho tam. W březnu se zasjwá gař. Nešťastná noci, wzawšj mně drahého otce! Udatnostj a srdnatostj převyšuge wšecky swé druhy. Tau nemocj welmi gsem seslábnul. Nad našj lodj letělo hegno mořských laštowek. W té strašné seči

ztratili gsme mnoho wogáků. We Wlašimi gest zámek s pěknau zahradau. Kosti mnohých zwjřat gsau užitečné. Gsau myši w komoře? Welikost twých neprawostj wedlé maličkosti twých ctnostj! W té knjze gest mnoho lžj. Lidé gsau rozličným neprawostem podrobeni. Zahradnjci sázegj stromy k zahradnjm zdem. Nawštěwug wždy mrawné společnosti. Potkali gsme lidi wracegjcj-se do města. O krátké radosti a dlauhé žalosti! Naše město gest wysokými zděmi obehnáno. Hatě se swazugj haužmi. Ten plawec nám wyprawowal o ukrutnostech, páchaných na Indianech w Americe. Na palubách shromaždugj se lodnjci.

Das Vertrauen auf Gott ist wohlthätig. Der schöne Balg des Zobels. Die kostbare Beute des Siegers. Das war eine grobe Antwort. Die Fußbekleidung muß immer rein sein. Das war keine lange Krankheit. Eine Rede gegen das Laster. Die Ursache der Krankheit. Die Finsterniß der Nacht. Der Lohn der Tugend. Wir wollen in das Dorf gehen. Morgen gehe ich nach Alt-Bunzlau. Das ist zum Ärger. Gegen dein Gesinde sei freundlich. Stelle dich an die Mauer. An dem Handwerker lobt man die Arbeitsamkeit, an dem Hunde die Treue und Wachsamkeit; aber an einem Mädchen lobt man nicht die Eitelkeit. Die ganze Nacht ist keine Ruhe gewesen. O Grausamkeit! wer wird uns gegen dich schützen? Er hat ihm mit der Faust gedroht. Hinter jenem Dorfe stehen feindliche Truppen. In dem Dorfe ist nur ein Thurm. Er hat eine Abhandlung von der Unsterblichkeit der Seele geschrieben. Was für ein Band hast du auf dem Stocke? Sind Sie schon auf einem Kriegsschiffe gewesen? Höre! in der Festung wird getrommelt. Die Tugenden sind die größte Zierde der Menschen. Die Mäuse wecken den Menschen aus dem Schlafe. Die Brauchbarkeit seiner Eigenschaften. Die Bieg-

Vertrauen auf důwěrnost w. wohlthätig dobročinná. schöne Balg pěkná srst. Zobel sobol. kostbare Beute drahá kořist. Sieger wjtěz. Das war eine grobe to byla hrubá. Antwort odpowěd. Fußbekleidung obuw. muß immer sein rein musj wždy býti čista. Das war keine lange to nebyla dlauhá. Krankheit nemoc. Rede řeč. gegen proti. Laster neprawost. Ursache přjčina. Finsterniß temnost. Lohn odplata. Tugend ctnost. Wir wollen gehen in pogďme do. Morgen gehe ich nach Altzegtra půgdu do Staré. Bunzlau Boleslaw. Das ist zum to gest k. Ärger zlost. Gegen dein ke swé. Gesinde čeleď. sei freundlich buď wljdný. Stelle dich an postaw se ke. An na. Handwerker řemeslnjk. lobt man chwáljme. Arbeitsamkeit pracowitost. aber ale. an einem Mädchen lobt man nicht na děwčeti nechwáljme. Eitelkeit marnost. Die ganze celau. ist keine Ruhe gewesen nebylo pokoge. Grausamkeit ukrutnost. wer wird uns gegen dich schützen kdo nás před tebau ochránj. Er hat ihm gedroht hrozil mu. Faust pěst. Hinter jenem za onau. stehen feindliche Truppen stogj nepřátelské wogsko. ist nur ein gest gen gedna. Er hat geschrieben eine Abhandlung von on sepsal pogednánj o. Unsterblichkeit nesmrtelnost. Was für ein gakau. Band pentle. hast du auf máš na. Stock hůl. Sind Sie schon gewesen auf einem Kriegs- byl gste giž na wálečné. Schiff loď. Höre slyš. Festung pewnost. wird getrommelt bubnugj. sind die größte Zierde gsau neywětšj okrasa. Maus myš. wecken budj. aus dem Schlafe ze spanj. Brauchbarkeit seiner potřebnost geho. Eigenschaft wlastnost. Biegsamkeit ohebnost.

samkeit der Stöcke. Die Kleider der Kinder sind noch rein. Der Kranke unterliegt den Schmerzen des Übels. Trauen wir seinen Aussagen nicht. Ich fühle Schmerzen im Fuße. Die Fischer haben die Netze ausgeworfen. Schnallet die Leitseile an. O Menschen, wie sündhaft lebet ihr! Über diese Ungerechtigkeiten sind wir erstaunt. Unter diesen Menschen muß ich leben. Die Truppen liegen in den umliegenden Dörfern. Was gehen uns böse Leute und ihre Aussagen und Antworten an?

sind noch rein gsau geště čisty. Kranke unterliegt nemocný podléhá. Schmerz bolest. Übel neduh. Trauen wir nicht seinen nedůwěrugme geho. Aussage wýpowěd. Ich fühle cjtjm. Fuß noha. haben ausgeworfen wywrhli. Netz sjť. Schnallet an připněte. Leitseil otěž. wie sündhaft lebet ihr gak hřjšně žigete. Über diese nad těmi. Ungerechtigkeit nespravedliwost. sind wir erstaunt gsme užasli. Unter diesen mezi těmi. muß ich leben musjm žjti. Die Truppen liegen in den umliegenden wogsko ležj po okolnjch. Was gehen uns an böse co gest nám po zlých. und ihre a po gegich. Antwort odpowěd.

Sprawedliwost saudce. Čest gde nade wšecko. Prsť má w sobě slané a olegné části. Zkraušená zpowěd oblehčuge mysl. Wratislaw gest hlawnj město w Pruském Slezku. To gest malá otep slámy. Prudkost bolesti. Hanebnost lži. Kowánj holi gest z mosazi. Hlawa bez paměti gest gako pewnost bez posádky. Ta cesta wede k Zbraslawi. Nepřispěl ti nikdo ku pomoci? Wyhoď sjť a low ryb. Wytopils pec? Ošklíwá záwisti! Trubky tlakoměrů gsau rtutj naplněny. Před řečj wšickni utichli. W kosti cjtjm tu bolest. Po půlnoci wygde druhá ponůcka. Negsau ti wlastnosti dralky powědomy? Lapowé gsau dobřj lidé. Ustřjhněte mi sedm čtwrtj loket toho sukna. Radost těch oswobozených lidj nenj k popsánj. Proti takowým nemocem nenj léku. Štěstj přege často neyhoršjm lidém. Průkopnjkowé bořj městské zdi. Pohořelj domkáři stawj nowé chalupi. Tmawé noci! Byl gsi sjťmi ryb lowit? S takowými žádostmi nepřicházegte mi wjce. W letnjch nocech přjgemno gest gjti na procházku. Dělostřelcowé namalowali terče na zdech hřbitowa.

Die Wachsamkeit, Herzhaftigkeit und Tapferkeit des Soldaten. Der brennende Schmerz der Hautblase. Hier ist ein langer Faden Königsaal liegt anderthalb Meilen von Prag. Die Macht des Obersten ist groß. Dieser Stock gehört mir. Die Länge des Dorfes. Die Nähe des Todes. Die Folge des Fleißes. Die Soldaten sind die Vertheidiger des Vaterlandes. Gebt mir ein wenig Salz. Der Faulheit und der Nachlässigkeit folgt Langeweile und Armuth. Zur Lüge bist du gut genug. Die Katze hat eine Maus gefangen. Im

Tapferkeit udatnost. brennende palčiwá. Hautblase puchýř. Hier ist ein langer zde gest dlauhá. Faden nit. Königsaal liegt anderthalb Zbraslaw ležj půl druhé. von od. Macht moc. des Obersten plukownjkowá. groß weliká. Dieser ta. gehört mir patřj mně. Nähe bljzkost. Tod smrt. Fleiß pilnost. Vertheidiger obránce. Vaterland wlast. Gebt mir ein wenig deyte mi trochu. Salz sůl. Faulheit lenost Nachlässigkeit nedbalost. folgt sleduge. Langeweile dlauhá chwjle. Armuth chudoba. Zur ke. Lüge lež. bist du gut genug gest tebe dost. hat gefangen chytila. Im w. (Loc.) Herbst podzimek. wird gesäet sege se. Wintergetreide ozim. Pforte brána.

Herbste wird das Wintergetreide gesäet. O Tod, du Pforte der Ewigkeit. Die Achsstängel der Wagen werden mit Wagenschmiere geschmiert. Gebt dem kranken Schafe Brot mit Salz. Der Prediger sprach von der Tugend und Bescheidenheit im Umgange, und nicht von der Ehre. In Časlau ist das Grab des Žižka gewesen. Ihr seid in seiner Macht. Der Mond scheint nur bei der Nacht. Die Mauern unserer Stadt sind uralt. Die Frühlingsnächte sind kühl. Die Feinheit der Fäden. Die Stärke der Mauern. Die Heiterkeit der Nächte. Zu solchen Sachen lassest du dich gebrauchen? Dadurch hat er den Kindern eine fröhliche Unterhaltung verschafft. Bringe die Mäusefallen. Traget das Kehricht hinaus. O Reden des Philosophen Sokrates! Die Unterschriften mit den Siegeln. Die Bettler täuschen oft die Menschen mit Lügen und mit Schmeichelei. Strebe nicht nach Dingen, die dir zum Schaden gereichen. Dieses Kapitel handelt von den Kriegslisten.

Ewigkeit wěčnost. Achsstängel náprawa. werden geschmiert mažj se. Wagenschmiere kolomaz. Gebt dem kranken deyte nemocné. Prediger kazatel. sprach von mluwil o. im Umgange w obcowánj. und nicht von a ne o. Ehre čest. Časlau Cáslaw. ist gewesen byl. des Žižka Žižkůw. Grab hrob. Ihr seid in seiner wy gste w geho. scheint nur bei swjti gen w. unserer Stadt našeho města. uralt prastaré. Frühlingsgarnj. kühl chladné. Feinheit tenkost. Stärke sjla. Heiterkeit gasnost. Zu solchen k takowým. Sache wěc. lassest du dich gebrauchen se potřebowati necháš. Dadurch hat er verschafft tim způsobil. eine fröhliche Unterhaltung weselé wyraženj. Bringe přines. Mausfalle past na myši. Traget hinaus wyneste. Kehricht smeti. Philosoph mudřec. Unterschrift podpis. Siegel pečet. Bettler žebrák. täuschen oft klamau často. mit Schmeichelei lichocenjm. Strebe nicht nach nedychti po. Ding wěc. die dir zum Schaden gereichen které gsau tobě na škodu. Dieses Kapitel ta kapitola (hlawa). handelt von Kriegs- gedná o wálečných. List lest.

Abänderungen der sächlichen Hauptwörter.

VI. Abänderung.

§. 53.

	Einzahl.		Vielzahl.	
N.	slow-o	das Wort	slow-a	die Wörter
G.	slow-a	des Wortes	slow	der Wörter
D.	slow-u	dem Worte	slow-ům	den Wörtern
A.	slow-o	das Wort	slow-a	die Wörter
V.	slow-o	o Wort	slow-a	o Wörter
I.	slow-em	mit dem Worte	slow-y	mit den Wörtern
L.	w slow-u, ě (e)	in dem Worte	w slow-jch, ech (ách)	in den Wörtern.

Anmerkungen. Nach diesem Muster gehen alle sächliche Hauptwörter, welche sich im Nominativ der Einzahl auf o, oder wenn sie bloß in der Vielzahl üblich sind, im Nominativ derselben auf a endigen.

Im Lokal der Einzahl wird nach den harten Mitlauten h, ch, k, r, dann bei gméno der Name, ráno der Morgen, sto das Hundert, gewöhnlich ein u gesetzt, z. B. gho das Joch we ghu, raucho das Gewand w rauchu, klubko das Knäuel w klubku, wědro der Eimer we wědru — we gménu, po ránu, we stu. — Nach den Lippenlauten w, f, b, p, m, dann nach den Zungenlauten n, d, t wird ein ě gesetzt, z. B. dřewo das Holz w dřewě, pjsmo die Schrift w pjsmě, hnjzdo das Nest

w hnjzdě, sukno das Tuch w sukně, bláto der Koth w blátě. — Nach l, s, z und zuweilen nach ch und r setzt man e, selten u; nur muß das ch und r vor dem e in š und ř verwandelt werden, z. B. gjdlo die Speise w gjdle, maso das Fleisch w mase, železo das Eisen w železe — w rauše, we wědře. — Die Wörter auf sko und cko haben den Lokal auf sku, ště und cku, čtě, z. B. Lipsko Leipzig w Lipsku und w Lipště, wogsko das Heer we wogsku und we wogště, Hradecko der Königgrätzer Kreis w Hradecku und w Hradečtě.

Wenn im Genitiv der Vielzahl nach der Weglassung des Endselbstlautes mehre Mitlaute zusammenkommen und dadurch eine Härte in der Aussprache sich ergibt, so schaltet man zwischen die zwei letzten Mitlaute ein e ein, z. B. gádro der Kern gader, gablko der Apfel gablek, lůžko die Lagerstätte lůžek, gjdlo die Speise gjdel, sto das Hundert set. — Wenn sich aber der letzte Mitlaut an den vorhergehenden leicht anschließen läßt, und die Aussprache nicht erschwert wird, so unterbleibt die Einschaltung des e. Dieses ist der Fall bei den Ausgängen sk, st, zd, oder wenn der vorletzte Mitlaut ein r ist, z. B. wogsko das Heer wogsk, město die Stadt měst, hnjzdo das Nest hnjzd, zrno das Korn zrn.

Die Wörter gádro und gméno schärfen den Selbstlaut der ersten Silbe im Genitiv der Vielzahl, also: gader, gmen. Léto der Sommer (das Jahr) schärft den Selbstlaut der ersten Silbe im G. D. L. und J. der Vielzahl.

Im Instrumental der Vielzahl gilt dasselbe, was bei der ersten Abänderung der männlichen Hauptwörter hinsichtlich des Ausganges derselben Endung gesagt worden ist.

Der Lokal in der Vielzahl hat in der Regel den Ausgang jch. — Nach den Mitlauten n, d, t und l endigt sich der Lokal auf ech, z. B. plátno die Leinwand w plátnech, stádo die Heerde w stádech, mjsto der Ort w mjstech, gjdlo die Speise w gjdlech. — Nach den harten Mitlauten h, ch, k, r, dann ausnahmsweise bei einigen wenigen Hauptwörtern mit einem andern Ausgange endigt sich der Lokal auf ách, z. B. gho das Joch we ghách, raucho das Gewand w rauchách, gablko der Apfel w gablkách, žebro die Rippe w žebrách; — střewo der Darm w střewjch und střewách, křjdlo der Flügel w křjdlech, křjdlách und křjdljch, semeno der Same w semenech und semenách.

Übungen. Pewné sukno saukenjka Jandy. Zlato a střjbro gsau dwa drahocenné kowy. Wjtězstwj wogska. Hlubokost rybného gezera. Nehni se s mjsta. Počkey na mne u městského mýta. Přimjcheyte pjsku k wápnu. Pogďme k gjdlu. Utři swé čelo. Máte čerstwé máslo? Sládek Howora poslal mému sausedu wědro piwa. Železo a olowo, wy wražednjci lidstwa! Na papjru se pjše pérem a inkaustem, aneb olůwkem. Gediným slowem geg zdrtil. W neypěkněgšjm gablku byl čerw. Gest giž woda we wjně? Sedlská čeládka spáwá na seně. We kterém čjsle bydljte? W Lipště se scházegj kupci a obchodnjci z celé Ewropy. Roztažená křjdla gestřábowa gsau skoro sáh dlauhá. Před sto lety byla děla geště welmi dlauhá. Délka a krása páwjch pér. Z geho ust newyšlo geště nic maudrého. Cena anglických suken a slezských pláten. We Wlašjch gest mnoho welikých a pěkných měst. Král dal oběma městům znamenité wýsady. Wozy magj buď dwě aneb čtyry kola. Přitáhněte kolena. Prach wálečný se prosýwá rozličnými sýty. Pod těmi wřeteny gsau zubatá kolečka. Každý saudce musj býti w zákonech a w práwjch zběhlý. W geho gjdlech musj býti mnoho kořenj. Tahagj waši woli we ghách? Kalhoty býwagj na kolenách neyprwé obnošeny.

Das Fenster ist offen, machet es zu. Es ist nicht Alles Gold, was glänzt. Die Größe des Spiegels. Die Schönheit des blauen Auges. Legen Sie das Reißzeug in das Futteral. Geht damit zum Fenster. Der Rauch schadet dem Auge. Gib deinem Herrn die Seife. Der Kanonier ladet die Kanone. Ein jeder Mensch hat seinen Namen. O Sommer, wie bald verschwindest du! Brot mit Butter ist ein gesundes Essen. Mein Rappe ist unter dem Sattel aufgeritten. Haben Sie alle Ihre Bilder unter Glas? In unserem Fenster sind große Gläser. In der Heerde gibt es fette und magere Schafe. In der Stadt findet man den größten Reichthum neben der größten Armuth. In der Butter ist oft viel Salz. Im Bauche sind Gedärme. Dein Beinkleid ist auf dem Knie zerrissen. Unreife Äpfel sind schädlich. Die Tücher macht man aus Wolle. Die Schmiede, Schlosser und Kupferschmiede brauchen viele Hämmer. Die Menge farbiger Gläser. Aus Eisen macht man die Gitter an den Fenstern und die Reife an den Rädern. Wie viele Kerne waren in dieser Schale? Alle Gäste sind zu den Fenstern gegangen. Heben Sie die Hand bis zum Munde. Die Vögel haben Flügel. Machet die Fenster auf. Gib die Speisen auf den Stubenofen. Sind die Leinwandhändler mit den Leinwanden und die Tuchmacher mit den Tüchern noch nicht da gewesen? Die Vögel rudern in der Luft mit den Flügeln. Auf den Gläsern deines Perspektivs ist viel Staub. Das Glas in den Fenstern muß rein sein. Ich habe heute noch keinen Bissen im Munde gehabt. In den ungarischen Seen gibt es gute Fische.

Fenster okno. offen otewřeno. machet es zu zawřete ge. Es ist nicht Alles nenj wšecko. Gold zlato. was glänzt co se leskne. Spiegel zrcadlo. des blauen modrého. Legen Sie wložte. Reißzeug reysowadlo. in do. Futteral pauzdro. Geht damit zum gděte s tjm k. schadet škodj. Gib deinem dey swému. Kanonier dělostřelec. ladet nabjgj. Kanone dělo. Ein jeder každý. hat seinen má swé. Name gméno. Sommer léto. wie bald verschwindest du gak brzy pomjgjš. Butter máslo. ist ein gesundes Essen gest zdrawé gjdlo. Mein Rappe můg wranjk. unter pod. Sattel sedlo. aufgeritten otlačen. Haben Sie alle Ihre máte wšecky swé. unter za. Glas sklo. In unserem w našem. große weliká. In we. Heerde stádo. gibt es fette und magere gsau tučné a hubené. findet man den größten Reichthum nalezáme neywětšj bohatstwj. neben wedlé. In w. ist oft viel bywá mnoho. Bauch břicho. Gedärme střewa. Dein Beinkleid twé kalhoty. auf na. Knie koleno. zerrissen roztrhány. Unreife nezralá. Apfel gablko. schädlich škodliwá. Tuch sukno. macht man aus se dělagj z. Wolle wlna. Schlosser zámečnjk. Kupferschmied kotlář. brauchen viele potřebugj mnoho. Hammer kladiwo. Menge färbiger množstwj barewných. Aus ze. Eisen železo. macht man se dělagj. Gitter mřjže. an w. Reif kruh. an na. Rad kolo. Wie viele kolik. Kern gádro. waren in dieser bylo w té. Schale pecka. Alle wšickni. sind gegangen zu šli k. Heben Sie pozdwihněte. Hand ruka. bis zum až k. Mund usta. haben magj. Flügel křjdlo. Machet auf otewřte. Gib dey. Speise gjdlo. auf na. Stubenofen kamna. Sind noch nicht da gewesen nebyli tu ještě. Leinwandhändler plátenjk. Leinwand plátno. Tuchmacher saukenjk. rudern weslugj. in we. Luft wzduch. Auf na. deines twého. Perspektiv dalekohled. Staub prach. muß rein sein musj býti čisté. Ich habe gehabt heute noch keinen Bissen im gá neměl dnes ještě ani sausta w. In den ungarischen w uherských. See gezero. gibt es gute gsau dobré.

Kde gest mé prádlo? Wjko na sklenici nepřiléhá dobře. Barwa wjna a piwa. Nepůgdeš dnes do města? Má to zábradlj být z dřewa aneb ze železa. Pogďte se mnau k oknu. Gak řjkagj tomu městečku? Laštowka opowjdá léto. Přines swjčku a křesadlo. O zlato, poklade pokladů swěta! Myješ se benátským mýdlem? Weliká část čtwernohých zwjřat žiwj se trawau, owsem a senem. Počněme tedy we gménu božjm. Ptáci sedj we hnjzdě. Na tom gediném mjstě gest nebezpečno. Neplawil gste se geště na blatonském gezeře? W rakauském wogstě slaužj mnoho cizozemcůw. Na našich žbánkách gsau cjnowá wjka. W našem domě gsau samá železná kamna. Užjwánj českých slowes nenj snadné. Sepiali gste toho zlodége do paut? Dnes gsem chytil kunu do želízek. Schoweyte pro mne několik zrn. K wratům gsem dal přibjti nowý zámek. Plawci sedagj k weslům. Ze šwestek wařj matka powidla. Uherské panstwo chowá na swých statcjch weliká stáda wolů, konj a owec. Silnice z Wjdně do Řjma wede pocestného mnohými pěknými a pamětihodnými městy. Gdi s těmi pjsmy do kanceláře. Mnohý člowěk zná se w několika řemeslech. Kolik pastýřů máš při swých stádech? Nebezpečně raněnj wogáci nosj se do nemocnice na nosidlách.

Wo ist die Zündmaschine? Die Reinheit des Kornes. Der Geschmack der Butter und des Fettes. In Wien wohnen viele Herrschaften. Aus Gold und Silber wird Geld geprägt. Der Kaiser schickte seinen Adjutanten zur russischen Reiterei. Schnallet Steigbügel an den englischen Sattel. Der Mond hat sein Licht von der Sonne. Bringe das Blei, den Keil und den großen Hammer her. Der Glaser schneidet das Glas mit dem Diamanten. O Stadt, du Schooß des Reichthums! Den Kaffee trinkt man mit und ohne Milch. Der Hirt geht hinter seiner Heerde. Im Auge und im Ohre haben wir ein zartes Gefühl. Lesen Sie manchmal in der heiligen Schrift? Im Sommer sind die Tage lang. In einem gesunden Körper ist nicht immer ein gesunder Verstand. Nach dem Rindfleische bringet das Eingemachte. Nach dem Frühlinge beginnt der Sommer, und nach dem Sommer kommt der Herbst. In Polen gibt es noch viele Wölfe. Die Namen mancher Menschen sind häßlich

Wo kde. Zündmaschine rozžehadlo. Reinheit čistota. Korn žito. Geschmack chut. Fett sádlo. wohnen viele bydlj mnoho. Herrschaft panstwo. Aus ze. Silber střjbro. wird geprägt bigj se. schickte seinen poslal swého. Adjutant pobočnjk. zur russischen k ruskému. Reiterei gezdectwo. Schnallet an připněte. Steigbügel třemen. an den englischen k anglickému. hat sein má swé. Licht swětlo. von od. Bringe her přines sem. Blei olowo. Keil kljn. den großen weliké. Glaser sklenář. schneidet řeže. Diamant diamant. Schooß lůno. Kaffee káwa (kafe). trinkt man mit se pige s. Milch mléko. ohne bez (mléko). Hirt pastýř. geht hinter seiner gde za swým. haben wir ein zartes Gefühl máme gemný cit. Lesen Sie manchmal in der heiligen čtete někdy we swatém. Schrift pjsmo. lang dlauhé. In einem gesunden we zdrawém. Körper tělo. ist nicht immer ein gesunder nenj wždy zdrawý. Verstand rozum. Nach dem Rind- po howězjm. bringet das Eingemachte přineste zadělávané. Frühling garo. beginnt počjná. kommt přicházj. Polen Polsko. gibt es noch viele gest geště mnoho. mancher mnohých. häßlich

und lächerlich. Das Thor bei der Reitschule ist zu niedrig. Die Breite seines Rückens. Die Zurichtung der Tücher erfordert Zeit und Aufmerksamkeit. Meine Brüder nehmen die jungen Vögel aus den Nestern. Die großen Herren pflegen viele Namen zu haben. Glaube seinen Worten nicht. Klammert die Finger nicht an die Schenkel. Kaufet die schönen Federn. Machet das Hausthor zu. O Jahre meiner Jugend! Unter unseren Fenstern ist ein großer Garten. Das glühende Eisen wird mit Hämmern geschmiedet. Was steht auf dem Ofen? Die Schnalle am Hausthore ist abgebrochen. Nach den Äpfeln werden wir Erdbeeren bekommen.

und lächerlich škaredé a směšné. bei u. zu niedrig přjliš njzká. Breite seines šjřka geho. Rücken záda. Zurichtung přjprawa. erfordert Zeit požaduge času. Aufmerksamkeit pozorliwosti. Meine mogi. nehmen aus wybjragj. die jungen Vögel ptáčata. aus z. Nest hnjzdo. die großen Herren pflegen zu haben welicj páni mjwagj. Glaube nicht seinen neweř geho. Klammert nicht nepřitlačugte. Finger prst. an k. Schenkel stehno. Kaufet die schönen kupte ta pěkná. Feder péro. Machet zu zawřete. Hausthor wrata. Jahre léta. meiner mé. Jugend mladost. Unter unsern pod našimi. großer weliká. glühende žhawé. wird geschmiedet se kuge. Was steht auf co stogj na. Schnalle klika. am u. ist abgebrochen se ulomila. Nach po. werden wir bekommen dostaneme. Erdbeere gahoda.

VII. Abänderung.

§. 54. Bei dieser Abänderung unterscheidet man wie bei der Abänderung der männlichen Hauptwörter die Namen belebter Wesen von den Namen der leblosen Gegenstände. Die belebten nehmen im G. D. J. und L. der Einzahl den Zuwachs (das Augment) et (ět), in der Vielzahl aber in allen Endungen den Zuwachs at an.

Einzahl.

	Belebte.		Unbelebte.	
N.	pachol-e	der Knabe	pol-e	das Feld
G.	pachol-ete	des Knaben	pol-e	des Feldes
D.	pachol-eti	dem Knaben	pol-i	dem Felde
A.	pachol-e	den Knaben	pol-e	das Feld
V.	pachol-e	o Knabe	pol-e	o Feld
I.	pachol-etem	mit dem Knaben	pol-em	mit dem Felde
L.	w pachol-eti	in dem Knaben	w pol-i	in dem Felde.

Vielzahl.

N.	pachol-ata	die Knaben	pol-e	die Felder
G.	pachol-at	der Knaben	pol-j	der Felder
D.	pachol-atům	den Knaben	pol-jm	den Feldern
A.	pachol-ata	die Knaben	pol-e	die Felder
V.	pachol-ata	o Knaben	pol-e	o Felder
I.	pachol-aty	mit den Knaben	pol-i	mit den Feldern
L.	w pachol-atech	in den Knaben	w pol-jch	in den Feldern.

Anmerkungen. Nach diesem Muster gehen alle sächliche Hauptwörter, welche sich im Nominativ der Einzahl auf ein e, ě endigen, und entweder ganz junge lebende Wesen oder sonst leblose Gegenstände bezeichnen.

Nach dem Muster pachole gehen alle belebte, dann ausnahmsweise folgende unbelebte: daupě die Wildhöhle, chwogště (koště, koštiště) der Besen, kráče der Stichbalken, paupě die Knospe, plaužně das Vorbergestell des Pfluges, prostřed-

njče das Mittelding (Mittelwesen), šprle die Sprosse, warle die Hode, wole der Kropf, zemče der Erdapfel. Auch gehen viele Namen des Obstes, besonders der Aepfel nd Birnen, mit dem Ausgange e nach diesem Muster *).

Nach dem Muster pole gehen alle Hauptwörter mit dem Ausgange iště im Nom., dann noch folgende unbelebte: aulehle der Brachacker, Budče ein Ortsname, čtwrtně Viertel = Maßel, Labe der Elbefluß, ljce die Wange, lože das Lager (die Lagerstatt), moře das Meer, nebe der Himmel (bloß in der Einzahl), owoce das Obst (die Frucht), plece die Schulter, poledne der Mittag, role das Ackerfeld (ist auch weiblich), slunce die Sonne, srdce das Herz, šlápě die Sohle (beim Strumpfe), wegce das Ei (geht in der Einzahl auch nach pachole); dann alle sächliche, verkleinerte Hauptwörter auf ce, wie slowce von slowo.

Die sächlichen unbelebten Hauptwörter mit dem Ausgange mě, wie rámě der Arm, plémě die Frucht, břjmě die Last, sjmě der Same, wýmě das Euter, týmě das Vorderhaupt, nehmen bei der Abänderung den Zuwachs en in beiden Zahlen an, schärfen den Selbstlaut der Stammsilbe (j und ý in e), und gehen dann nach dem Muster pachole; also Gen. ramene, břemene, plemene, wemene, semene, temene, Dat. rameni, břemeni, plemeni, wemeni, semeni, temeni, u. s. w. Die meisten Schriftsteller gebrauchen jedoch lieber die im Nom. allgemein üblichen rameno, břemeno, plemeno, wemeno, semeno, temeno, welche nach dem Muster slowo abgeändert werden.

Die lateinischen Wörter mit dem Ausgange um im Nom. der Einzahl sind im Böhmischen ebenfalls sächlich, und werden in der Einzahl entweder in allen Endungen unverändert gelassen, oder man ändert sie nach Hinweglassung des Ausganges um im G. D. J. L. nach dem Muster slowo ab; in der Vielzahl aber lassen sie den Ausgang um weg, nehmen im N. A. V. ein a an, und bilden die übrigen Endungen nach der Vielzahl des Musters pole; z. B. ewangelium — plur. N. A. V. ewangelia, G. ewangelij, D. ewangelijm, J. ewangelii oder ewangeliemi, L. ewangelijch.

Die französischen Wörter auf é, wie kafé, thé, karé ꝛc., sind zwar auch sächlich, werden aber in beiden Zahlen unabgeändert gebraucht; weßwegen es besser ist, statt derselben die böhmischen Wörter káwa, čag, čtwerec ꝛc. zu gebrauchen. Auch die Hauptwörter aloe die Aloe, Lethe der Lethefluß, miserere die Darmgicht, werden unabgeändert gebraucht.

Der Zuwachs (Augment) bekommt ein weiches ě (ět —), wenn sich der Nom. in der Einzahl auf ein weiches ě endigt; dasselbe gilt auch hinsichtlich des ě bei den unbelebten Hauptwörtern; z. B. čápě ein junger Storch, G. čápěte, D. L. čápěti, J. čápětem.

Knjže (der Fürst) und hrabě (der Graf) gehen in der Bedeutung junger Fürst, junger Graf, als sächliche Hauptwörter ganz nach diesem Muster; gebraucht man sie aber in dem Sinne Fürst, Graf männlich, so ist der Akkusativ in der Einzahl dem Genitiv gleich, indem sie dann als männliche belebte Hauptwörter erscheinen. Dasselbe gilt auch bei den zusammengesetzten arciknjže Erzherzog, markrabě Markgraf ꝛc.

Wenn sich der Name eines belebten Wesens im Nom. der Einzahl auf ein weiches ě endigt, und es befindet sich vor diesem ě ein n, d, t, so wird dieser Mitlaut in der Vielzahl erweicht; z. B. štěně ein junger Hund štěňata, nedwjdě ein junger Bär nedwjďata, kotě eine junge Katze koťata.

Nebe (der Himmel) hat im Nom. der Vielzahl nebesa, und geht nach dem Muster slowo.

Djtě (das Kind) verändert in der Vielzahl das Geschlecht, wird weiblich, und hat im Nom. děti; es wird sodann nach dem Muster kost gebogen.

Die leblosen Hauptwörter mit dem Ausgange iště bilden den Genitiv in der

---

*) Der Böhme gibt im Sprechen noch einigen anderen unbelebten Hauptwörtern dieser Abänderung, besonders aber den auf iště, gerne den Zuwachs et und at in beiden Zahlen; dieses ist fehlerhaft und darf in der Schrift nicht vorkommen.

Vielzahl bloß auf išt; z. B. lučiště der Schießbogen lučišt. Wegce (das Ei) hat im Gen. der Vielzahl wagec.

Beim Instr. in der Vielzahl gilt in Betreff des Ausganges dasselbe, was schon bei der ersten Abänderung gesagt worden ist.

Poledne (der Mittag) hat mit dem Vorworte o im Lokal der Vielzahl ách, also o polednách um die Mittagszeit.

Übungen. Ptáče, co chlapci domů přinesli, žere giž samo. Slunce a měsjc gsau tělesa nebeská. Hlas toho děwčete gest zwučný a přjgemný. Na té gabloni bylo letos mnoho owoce. Geho Cjsařské Wýsosti Arciknjžeti Karlowi děkuge rakauské wogsko swé přjtomné zřjzenj. Za gasné noci pohleď k nebi a uhljdáš miliony hwězd. W masopustě zabigeme prase, a o welikonocjch gehně. Kup nowé koště. Nešťastné pachole! Naše děwečka wymetá pokoge koštětem. Nad tebe nenj pod nebem šťastněgšjho člowěka. We zbrognici stogj staré dělo w železném loži. Na gednom poli bljže Krakowa gest mohyla slowútného Kosciuska. Gsau giž kuřata na rožni? Sbjrka cizozemských zwjřat a semen. W Morawě gest mnoho aurodných polj. Deyte hřjbatům sena, gehňatům trávy, a lwjčatům, wlčatům a nedwjdatům též něco žráti. Wáš nágemnjk prodáwá wšecka swá telata a gehňata. Starý důstognjk nám popisowal bogiště, na kterých byl bogowal. Děwčata, milugte domácnost! Liška sežrala husy a kachny i s hausaty a káčaty. Od swé neteře gsem dostal karafiát se dwěma paupaty. Ta kniha gedná o wšech ewropegských knjžatech a hrabatech. Wšecka holaubata měla hrách we wolatech. W musejch se schowáwagj mnohé wzácné wěci.

Hier ist ein gebratenes Huhn mit Salat. Wird es bald Mittag sein? Der Garten des Fürsten. Die Blättchen der Knospe sind roth gesprengelt. Die Röthe der Wange. Gib der schwarzen jungen Katze und dem scheckigen jungen Hunde Milch. Heute werden wir zum Meere fahren. Der Fuchs eilte der Höhle zu. Bratet mir zum Nachtmahl eine junge Taube. Siehst du die aufgehende Sonne? Mädchen, was bringst du? Mit einem Thiere soll man nicht grausam umgehen. Bringe den Korb mit dem Obste herein. Zwischen der Brandstätte und dieser Hütte ist der Klostergarten. In diesem Ei ist ein sehr kleiner Dotter gewesen. Im Meere sind kleine und große Fische. Wo sind die jungen Hunde? Im Sommer sind die Felder gelb und

Hier zde. ein gebratenes pečené. Huhn kuře. Wird es sein bald bude brzy. Mittag poledne. Blättchen lupének. Knospe paupě. roth gesprengelt čerweně kropené. Röthe čerwenost. Wange ljce. der schwarzen černému. junge Katze kotě. dem scheckigen strakatému. junger Hund štěně. Heute werden wir fahren dnes pogedeme. Meer moře. Fuchs liška. eilte zu pospjchala k. Höhle daupě. Bratet mir zum upecte mi k. Nachtmahl wečeře. junge Taube holaubě. Siehst du die aufgehende widjš-li wycházegjcj. was bringst du co přinášjš. Mit se. soll man nicht umgehen grausam nezacházegme ukrutně. Bringe herein přines sem. Korb košjk. Zwischen mezi. Brandstätte spáleniště. dieser tau. Hütte bauda. Kloster: klášternj. In diesem w tom. Ei wegce. ist gewesen ein sehr kleiner byl malaunký. Dotter žlautek. kleine und große malé a welké. Wo kde. Im w. Feld pole. gelb und grün žluté a zelené. Wie viele kolik. gibt es gest. auf na. Erdball země. Was

grün. Wie viele Meere gibt es auf dem Erdball. Was kostet das Schock Eier? Wie vielmal in der Woche gehen die Künstler zu den Grafen Kolowrat? Das graue Taubenweibchen hat Junge. Hast du schon die schönen Knospen an meinem Rosenstocke gesehen? Knaben, seid nicht ausgelassen! Hinter den Erzherzogen sind die Fürsten und Grafen gestanden. Unsere Nachbarin handelt mit Hühnchen und mit Eiern. Bringe mir die Karte mit den Schlachtfeldern des dreißigjährigen Krieges. Ist schon der Kümmel in den Spanferkeln? Auf den Blättern und auf den Knospen sitzen eine Menge Raupen. Im Sommer ist es um die Mittagszeit sehr heiß.

kostet zač gest. Schock kopa. Wie vielmal in der Woche gehen kolikrát za týden chodj. Künstler umělec. zu k. graue siwá. Taubenweibchen holubice. Junges holaubě. Hast du schon gesehen die schönen widěls giž ta pěkná. an meinem na mé. Rosenstock růže. seid nicht ausgelassen nebuďte rozpustilá. Hinter za. Erzherzog arciknjže. sind gestanden stáli. Unsere naše. handelt wede obchod. mit s. Hühnchen kuře. Karte mapa. mit s. Schlachtfeld bogiště. des dreißigjährigen třidcetileté. Ist schon gest giž. Kümmel kmjn. Spanferkel sele (podswinče). Auf na. Blatt list. sitzen eine Menge sedj množstwj. Raupe hausenka. Im w. sehr heiß welmi parno.

Gak se gmenuge to zwjře? Odessa gest weliké tržiště na ruské a turecké zbožj. Otec tohoto hřjběte gest prawdiwý Arab. Wjtězné wogsko wracj se giž s bogiště. Wezměte zlostnému djtěti nůž z ruky. Obywatelé té wsi děkugj swau wýžiwu Labi. Krotitel lwů van Aken ukazowal we Wjdni lwjče. Nehoň slepic na strniště. Djtě! co děláš? Matka šla s nemocným djtětem k lékařowi. Slyšels ruského wogáka powjdat o knjžeti Paskewičowi Eriwánském, a o hraběti Debičowi Zabalkánském? Angličtj kupcowé magj mnoho korábů na moři. Střjliště dělostřelstwa žádagj welikých prostor. „Popel gsem, a popel budu“ gest heslo knjžat Lobkowiců. Do lidských srdcj nemožno hleděti. Běž odtud až k našim getelištjm. Koho očekáwáte: knjžata Eszterházy aneb hrabata Žerotjny? Náš hrabě zakládá we swé zahradě weliké bludiště. Nebesa, pomozte mi! Což mám dělat s tolika zwjřaty? Arcibiskup šel s welebnau swátostj pod nebesy. Naše černá krůta sedj na wegcjch. Čtětě pilně we swatých ewangelijch.

Dieses Feld gehört meinem Vater. Die Unschuld des Kindes. Bist du noch nicht bei dem Grafen Chotek gewesen? Das Licht bekommt die Erde von der Sonne. Mir ist die Güte seines Herzens bekannt. Auch dem Thiere ist das Leben lieb. Die Köchin gehört zum Herd. Die Unterthanen lieben den gerechten Fürsten. Unser Pfauenweibchen hat einen jungen Pfau. Lege das Holz unter den Herd.

Dieses to. gehört meinem patři mému. Unschuld newinost. Bist du noch nicht gewesen bei nebyls ještě u. bekommt die Erde von dostáwá země od. Mir ist mně gest. seines geho. Herz srdce. bekannt známá. Auch i. das Leben lieb. žiwobytj milé. gehört zum patřj k. Herd ohniště. Die Unterthanen lieben den gerechten poddanj milugj sprawedliwého. Unser Pfauenweibchen naše páwice. junger Pfau páwě. Lege das Holz unter polož to dřjwj pod. Treibe žeň. Kalb tele. Eselin oslice.

Sonne, du Königin der Sterne! Treibe die Kuh mit dem Kalbe und die Eselin mit dem Eselfohlen auf die Heide. Bringet mir eine Brotsuppe mit Ei. Nach dem Spanferkel bringe Salat herein. Auf dem Stoppelfelde weiden jetzt Schafe. Die Gänse- und Entekűchlein schwimmen auf dem Teiche. Die Wangen der gesunden Knaben und Mädchen sind den Rosen ähnlich. In Mitteleuropa gibt es viele Heidekrautsteppen. Den jungen Leoparden darf man nicht trauen. Die Mäuse schaden den Feldern. Die Hausfrau sucht die Hühnchen und Gänsekűchlein. Die Hühner legen Eier. O Sonnen des unermeßlichen Himmels! Das spanische Schaf mit den muthigen Lämmern. Alle diese Wälder sammt den Feldern gehören zu dieser Herrschaft. Dieses Buch enthält alle Episteln mit allen Evangelien. Auf unseren Stoppelfeldern wirst du wenig Ähren finden. Vater unser, der du bist im Himmel!

Eselfohlen osljče. auf na. Heide pastwiště. Bringet mir přineste mi. Brotsuppe chlebowau poljwku. Nach po. bringe herein přines sem. Auf na. Stoppelfeld strniště. weiden jetzt pasau se nynj. Gänsekűchleinhause. Entekűchlein káče. schwimmen auf plowau po. der gesunden zdrawých. sind ähnlich podobagj se. In Mittel- we střednj. Europa Ewropa. gibt es viele gest mnoho. Heidekrautsteppe wřesowiště. junger Leopard lewhartě. darf man nicht trauen neni co wěřiti. schaden škodj. Hausfrau hospodyně. sucht hledá. Huhn slepice. legen kladau. des unermeßlichen nesmjrných. Himmel nebesa. spanische španielská. mit den muthigen s bugnými. Lamm gehně. Alle diese wšecky ty. sammt i s. gehören zu dieser patřj k tomu. Dieses ta. enthält alle obsahuge wšecky. Epistel epištola. mit allen se wšemi. Auf unseren na našich. wirst du finden wenig nagdeš málo. Ähre klas. unser náš. der du bist im genž gsi na. Himmel nebesa.

VIII. Abänderung.

§. 55.

	Einzahl.		Vielzahl.	
N.	znamen-j	das Zeichen	znamen-j	die Zeichen
G.	znamen-j	des Zeichens	znamen-j	der Zeichen
D.	znamen-j	dem Zeichen	znamen-jm	den Zeichen
A.	znamen-j	das Zeichen	znamen-j	die Zeichen
V.	znamen-j	o Zeichen	znamen-j	o Zeichen
I.	znamen-jm	mit dem Zeichen	znamen-jmi	mit den Zeichen
L.	w znamen-j	in dem Zeichen	w znamen-jch	in den Zeichen.

Anmerkungen. Nach diesem Muster werden abgeändert:

1. Alle sächliche Hauptwörter, welche sich im Nominativ der Einzahl auf ein j endigen; es sind meistens Verbalhauptwörter und Sammelnamen *).

2. Die weiblichen auf j, wie panj die Frau, šwadlj die Nähterin, bleiben in der Einzahl ungebogen, und gehen bloß in der Vielzahl nach diesem Muster. Die

*) Obgleich diese Abänderung in der Biegung sehr arm ist, so ist es doch nicht möglich, die Wörter auf stwj in stwo, wie Einige wollen, zu verändern, da jeder Ausgang eine andere Bedeutung hat. So heißt z. B. měštanstwj das Bürgerthum, das Bürgerrecht, měštanstwo die Bürgerschaft; přátelstwj die Freundschaft, die Gunst, přátelstwo die Freundschaft, die Freunde. Bei einigen Wörtern ginge es wohl an, wie z. B. náboženstwj und náboženstwo die Religion, bohatstwj und bohatstwo der Reichthum ꝛc.

lateinischen auf io verändern diesen Ausgang in j, und werden so wie die weiblichen Hauptwörter dieser Abänderung gebogen. So wird aus appellatio, contributio, commissio — appellacj, kontribucj, kommissj *).

3. Folgende männliche auf j: zářj der Monat September, pondělj der Montag. — Giřj Georg, Gilgj Aegidius, Brikcj Brictius, gehen nur dann nach diesem Muster, wenn ihnen swatý vorgesetzt wird, oder wenn die Kirche oder der Festtag dieser Heiligen gemeint ist; außer diesen Fällen werden sie wie das Beiwort dnešnj abgeändert. Die Wörter sudj der Richter, markrabj der Markgraf, purkrabj der Burggraf, landkrabj der Landgraf, falckrabj der Pfalzgraf, gehen bloß in der Vielzahl nach diesem Muster; in der Einzahl werden sie wie das Beiwort dnešnj abgeändert.

Übungen. Dnešnj kázánj bylo dlauhé. Křesťanské náboženstwj gest neyrozšjřenėgšj po celé zemi. Od narozenj Ježjše Krista počjtá se tisjc osm set čtyřidcet dwě léta. Zač gest libra peřj? Ku kterému panstwj patřj ta wes? Ten muž prodáwal dřjwe kořenj a obilj, nynj prodáwá dřjwj a kamenj. Kde gste kaupil tu biblj? O křiwé swědectwj lžiwých ust! Kristus, wykupitel náš, byl ostrým trnjm korunowán. Pán přišel hned za panj. We wjdenském předměstj nagdeš památnau studnici. Můg streyc gest radau při appellacj. Wšecka ta kopj gsau starožitná. Hrabata Šternberkowé gsau ochrancowé wědomostj a pěkných uměnj. Oni se prowinili proti swým důstogenstwjm. Francauzská baufka učinila mnoha samostatným německým knjžetstwjm a hrabstwjm konec. Dnes gsem dostal dwoge důležité psanj. O dobrá znamenj šťastnėgšj budaucnosti! Mezi těmi čtyrmi stawenjmi gest weliká zahrada. We wašich napomjnánjch wězj hořká ausměšnost. Na wšech náměstjch gsau kamenné sochy.

Der Sieg der Wahrheit über die Lüge. Der Monat September ist der neunte Monat im Jahre. Der Werth der Gesundheit. Die Forderung eines guten Betragens von einem Schüler ist billig. Jedermann handelt nach seinem Gutdünken. Der Zorn schadet der Gesundheit. Du hast ein großes Glück gehabt. Die Jugend liebt die Unterhaltung mehr, als die Gesundheit. O Bibel, du Schatz der Weisheit! Diese Geschichte fängt mit der Erschaffung der Welt an, und endigt mit der französischen Revolution. Der Kaufmann spricht gern von seiner Waare, das

Sieg wjtězstwj. Wahrheit prawda. über nade. September zářj. der neunte dewátý. im w. Werth cena. Gesundheit zdrawj. Die Forderung eines guten žádati dobrého. Betragen chowánj. von od. billig slušné. Jedermann handelt nach seinem každý gedná dle swého. Gutdünken zdánj. schadet škodj. Du hast gehabt ein großes tys měl weliké. Glück štěstj. Jugend mládež. liebt miluge. Unterhaltung wyráženj. mehr wjce. als než. Bibel biblj. Weisheit maudrost. Diese Geschichte ten dėgepis. fängt an počjná. Erschaffung stwořenj. (Instr.) endigt mit der französischen končj francauzskau. Revolution rewolucj (baufka). spricht gerne von seiner mluwj rád o swém. Blumen kwjtj. Kapitalist von seinem gistinář o swém. Vermögen gměnj. spricht

*) Der Böhme macht in der Umgangssprache aus dem io lieber ein e, und biegt solche Wörter nach dem Muster země, z. B. appellace, kommisse, kwitance ꝛc. Diesen Gebrauch findet man auch schon hie und da in Schriften befolgt.

Mädchen von Blumen, der Kapitalist von seinem Vermögen; aber der Geizhals spricht nicht gern von seinem Reichthume. In Prag sind schöne große Stadtplätze. Eure Narrheiten führen zu nichts Gutem. Die große Menge allerlei Sprichwörter des böhmischen Volkes. Zu den schon verabredeten Zeichen kommen noch folgende zwei. Wohin habe ich die Verordnung gelegt? O Zeugnisse der Rechtschaffenheit! Der Bote ist mit dem Schreiben schon hier. Wo gehst du mit den Bibeln hin? In den Gefängnissen findet man böse Menschen.

nicht gerne von seinem nemluwj rád o swém. In w. schöne große pěkná weliká. Stadtplatz náměstj. Eure waše. Narrheit bláznowstwj. führen zu nichts Gutem newedau k ničemu dobrému. große weliké. allerlei wšelikých. Sprichwort přjslowj. des böhmischen českého. Volk lid. Zu den schon verabredeten k giž umluwenym. kommen noch folgende zwei přigdau geště následugjcj dwě. Wohin habe ich gelegt die kam gsem položil ta. Verordnung nařjzenj. Zeugniß swědectwj. Rechtschaffenheit poctiwost. mit den s těmi. Schreiben psanj. Wo gehst du hin kam gdeš. mit den s těmi. Gefängniß wězenj. findet man böse nalezáme zlé.

W našem rybnjku roste wysoké rákosj. W lesjch roste mnoho stromowj, a na lukách mnoho kwjtj. Délka toho náměstj wynášj přes pět set kroků. Kdo ho nynj bude hágiti proti bezprawj a proti násilj? Gděte k panj a řekněte gj, že gsem nemocen. Kaupils dnes dřjwj? Ciň nynj sedlowj. O náboženstwj, swazku božstwj s člowěčenstwjm! Sedláci gezdj s obiljm do města na trh. Toho člowěka gsem měl giž dáwno w podezřenj. W obilj bywá mnoho neřádu. Byla waše gednánj sprawedliwá? Křesťanské náboženstwj wytrpělo mnoho pronásledowánj. Wašim neprawym swědectwjm newěřj nikdo. Na takowá přjzniwá okamženj musjme častokrát dlauho čekati. Město Wjdeň se swymi čtyry a třidcjti předměstjmi. W málo okamženjch gsem zase tu. Po panjch přicházegj páni.

Eine wohlthätige Frau hat diesen beiden Kindern neue Kleider geschenkt. Die Thür des Gefängnisses. Nach meiner Meinung ist es besser zu schweigen. Der Schneider braucht wenig Werkzeuge. Bist du heute in der Kirche des heiligen Ägidius gewesen? Dem Gebäude fehlt noch das Dach. Wer hat die Buchdruckerkunst erfunden? Niemand darf im bedeckten Wege über die Palissadirung steigen. Man drohte ihm mit dem Gefängnisse. Der Ackermann hört mit Vergnügen den Gesang der Lerche. Ein Freund im Unglücke ist ein großer Trost. Die schönsten Vorstädte sind am Flusse. Wie

Eine wohlthätige gedna dobročinná. Frau panj. hat geschenkt diesen beiden darowala těm oběma. neue nowé. des Gefängnisses do wězenj. Nach meiner dle mého. Meinung mjněnj. ist es besser zu schweigen lépe gest mlčeti. braucht wenig potřebuge málo. Werkzeug nádobj. Bist du gewesen heute byls dnes. des heiligen swatého. Ägidius Gilgj. Dem tomu. Gebäude stawenj. fehlt noch chybj geště. Dach střecha. Wer hat erfunden kdo wynalezl. Buchdruckerkunst knihtlačitelstwj. Niemand darf im bedeckten nikdo nesmj w kryté. über přes. Palissadirung kolj. steigen lézti. Man drohte ihm hrozili mu. Ackermann hört mit rolnjk poslauchá s. Vergnügen potěšenj. den Gesang zpěwu. der Lerche skřiwánčjmu. im w. Unglück neštěstj. großer weliké. Trost potěšenj. schönsten neypěkněgšj. am při. Wie viele kolik. Stockwerk poschodj. hat dieses má ten. mensch-

viele Stockwerke hat dieses Haus? Das menschliche Leben kann ohne Widerwärtigkeiten nicht sein. Er geht zu allen Belustigungen und Unterhaltungen. Die Fußwege sind hinter den Geländern. In den Wohnungen muß die Luft rein sein. Nach zwei Siegen hat er das ganze Land erobert.

liche Leben lidský žiwot. kann nicht sein ohne nemůže býti bez. Widerwärtigkeit protiwenstwj. Er geht zu allen on chodj ke wšem. Belustigung weselj. Fußweg chodnjk. hinter zá. Geländer zábradlj. Wohnung obydlj. muß sein die musj býti. rein čistý. Nach po. hat er erobert das ganze dobyl celau. Land země.

Abänderung der Namen in der Zweizahl.

§. 56. Neben der Ein- und Vielzahl macht der Böhme bei einigen Hauptwörtern und in einigen Endungen noch einen Unterschied, wenn von zwei Dingen einer und derselben Art die Rede ist. Die üblichsten in der Zweizahl gebräuchlichen Wörter sind: ret die Lippe, prs die Brust; ruka die Hand, noha der Fuß; oko das Auge, ucho das Ohr; koleno das Knie, rameno der Arm. Sie bilden die Ein- und Vielzahl nach dem betreffenden Muster, zu welchem sie gehören, und zwar ret, prs nach dub — ruka, noha nach ryba — oko, ucho, koleno, rameno nach slowo, und haben überdieß noch die Zweizahl, wie folgt:

ret, prs im N. A. V. rty, prsy, im G. L. rtau, prsau, im D. rtaum, prsaum, im J. rtoma, prsoma.

ruka, noha im N. A. V. ruce, nohy, im G. L. rukau, nohau, im D. rukaum, nohaum. im J. rukama, nohama.

oko, ucho im N. A. V. oči, uši, im G. očj, ušj, im D. očjm, ušjm, im J. očima, ušima, im L. w očjch, w ušjch.

koleno, rameno im N. A. V. kolena, ramena, im G. L. kolenau, ramenau, im D. kolenaum, ramenaum, im J. kolenama, ramenama.

Anmerkung. Die Zweizahl von oko und ucho wird immer anstatt der Vielzahl gebraucht, weil oko auch eine Schlinge und was sonst noch einem Auge ähnlich ist, ucho aber auch ein Nadelohr, einen Henkel bedeutet; bloß in diesen letzteren Fällen haben beide Wörter die regelmäßige Vielzahl. — Im Gen. und Lok. von prs, ruka und noha hört man am Ende häufig ein ch: prsauch, rukauch, nohauch; dieses ist wider die Regel.

Bei den übrigen Hauptwörtern gebraucht man die Zweizahl gegenwärtig bloß in der Endung des Instrumentals; in diesem Falle hat

holub, dub — holuboma, duboma,
muž, meč — mužema, mečema,
ryba — rybama,
země — zeměma,
kost — kostma,
slowo — slowama,
pachole, pole — pacholatama, polema,
znamenj — znamenjma.

Sto (das Hundert) hat mit dem Zahlworte dwě (zwei) im N. A. V. stě; die übrigen Endungen macht es regelmäßig nach der Vielzahl von slowo.

Übungen. Mne bolegj nohy. Uši gsau přeuměle utwořený nástrog sluchu. Ten žebrák gest na obě nohy chromý, a na obě

oči slepý. Neber špinawých wěcj do čistých rukau. Čerwenost rtau gest weliká okrasa twářj. Slawičj zpěw lahodj ušjm. Žasneme nad diwami přjrody, které se našim očjm předstawugj. Postaw škopek bljže k nohaum. Matka bere djtě k prsaum. Co držjš w rukau? Boty gsau při kolenau wykrogeny. Genom newzdělaný člowěk za ušima se škrabe. Swýma prsoma geg chránil.

Die Augen sind ein wichtiger Bestandtheil des menschlichen Körpers. Die Ohren, die Hände und die Füße hat er sich erfroren. Ihr blauen Augen! Er wurde in die Brust geschossen. Gehe mir aus den Augen. Sie hat nicht getrunken, sondern das Glas hat sie bloß zu den Lippen gebracht. Der Staub und der Rauch schaden den Augen. An Händen und Füßen hat er Fesseln gehabt. Das Kindsmädchen trägt die Kinder auf den Armen. Mir klingt es in den Ohren. Mit beiden Knien kniet man nieder. Mir schwebt beständig etwas vor den Augen. Die unglückliche Mutter hat die Hände gerungen. Die Henkel der Töpfe brechen leicht ab. Diese Suppe hat wenig Fettperlen. Mache fünfzig Schlingen. Die Krüge aus dieser Fabrik erkennt man an den Henkeln.

wichtiger Bestandtheil důležitá část. des menschlichen lidského. hat er sich erfroren sobě oznobil. Ihr blauen modré. Er wurde geschossen in střelili mu do. Brust prs. Gehe mir aus gdi mi s. Sie hat nicht getrunken, sondern sie hat bloß gebracht nepila, alebrž wzala toliko. zu ke. Lippe ret. schaden škodj. An na. und a na. hat er gehabt měl. Fesseln pauta (pl.). Kindsmädchen trägt chůwa nosj. auf na. Mir klingt es in mně znj w. Mit beiden oběma. kniet man nieder se kleká. Mir beständig etwas vor mně se ustawičně něco před. schwebt mjhá. unglückliche nešťastná. hat gerungen lomila (Inst.). Topf hrnec. brechen leicht ab snadno se lámau. Diese ta. hat wenig má málo. Mache fünfzig uděley padesát. Krug žbán (džbán). aus dieser z té. Fabrik towárna (fabrika). erkennt man an poznagj se po.

Abänderung der Länder- und Ortsnamen auf y und ice.

§. 57. Viele Länder- und Ortsnamen sind bloß in der Vielzahl üblich und werden auf eine besondere Art abgeändert; sie haben im Nom. der Vielzahl entweder den Ausgang y, oder den Ausgang ice.

§. 58. Die Ortsnamen mit dem Ausgange y im Nom. sind entweder männlich, wenn sie von männlichen Personennamen oder Gattungswörtern abgeleitet sind; z. B. Durinky Thüringen, Prusy Preußen, Uhry Ungarn, u. a. m.; oder sie sind weiblich, wenn sie von weiblichen Personennamen oder Gattungswörtern abstammen; z. B. Kateřinky eine Gegend in Prag, Sowinky ein Ort in Böhmen, Benátky Venedig, u. a. m. Sie werden auf folgende Weise abgeändert:

	Männliche.	Weibliche.
N.	Dolany,	Atény,
G.	do Dolan,	do Atén,
D.	k Dolanům,	k Aténám,
A.	na Dolany,	na Atény,
V.	Dolany,	Atény,
I.	za Dolany,	za Atény,
L.	w Dolanech,	w Aténách.

Nach den männlichen gehen Klatowy Klattau, Kladruby Kladrau, Mècholupy, Wšegamy, Hradčany Hradschin, Poděbrady, Klokoty, u. a. m. Wenn vor dem y ein l, s, z oder h, ch, k, r steht, so hat der Lokal den Ausgang jch, wobei die harten Mitlaute erweicht werden müssen, also: we Španieljch in Spanien, w Rakausjch in Österreich, we Francauzjch in Frankreich, we Wlašjch in Italien, w Turcjch in der Türkei, w Bawořjch in Baiern.

Nach den weiblichen gehen Upohlawy, Alpy die Alpen, Kratonohy, Weltruhy, Roztoky, Zásmuky, Trosky, Tatry, u. a. m. Cechy (das Land Böhmen) geht zum Unterschied von den Bewohnernamen nach dem Muster der weiblichen, also k Cechám und w Cechách. Eben so wollen Einige auch Uhrám und Uhrách von Uhrům und Uhřjch unterscheiden.

§. 59. Die in der Vielzahl üblichen Ortsnamen mit dem Ausgange ice im Nominativ werden auf folgende Weise abgeändert:

N. Litoměřice, Leitmeritz,
G. do Litoměřic,
D. k Litoměřicům, Litoměřicjm,
A. na Litoměřice,
V. Litoměřice,
I. za Litoměřici, Litoměřicemi,
L. w Litoměřicjch.

Eben so gehen auch Třebechowice Hohenbruck, Buděgowice Budweis, Dobřichowice, Běchowice, Gesenice, Ewančice, Zagečice Saidschütz, u. a. m. Němci (Deutschland) geht auch nach diesem Muster und hat im Gen. do Němec.

Anmerkung. Die Wörter welikonoce Ostern, wánoce Weihnachten, letnice Pfingsten, hromnice Lichtmesse, werden auch nach dem Muster Litoměřice abgeändert; die zwei letzten haben jedoch im Instr. bloß emi.

Viele Ortsnamen mit dem Ausgange ice sind bloß in der Einzahl üblich; z. B. Bystřice, Kremnice, Krušwice, Lipnice, Skalice, Teplice, u. a. m.; diese sind weiblich und gehen nach dem Muster země. Nach dem Muster země geht auch Lužice die Lausitz, und zwar nach der Einzahl, wenn das Beiwort hořegšj oder dolegšj (Ober-, Nieder-) hinzugefügt wird; nach der Vielzahl aber, wenn von beiden Lausitzen überhaupt die Rede ist.

Übungen. Aus Ungarn bekommen wir guten Wein, aus Italien schöne Seide, und aus Baiern vortreffliches Bier. Die Österreicher reisen nach Preußen und die Preußen nach Österreich. Am Freitag fahre ich wieder nach Dresden. Zu Prag auf dem Hradschin steht die königliche Burg. In Klattau ist der Stab eines Kavallerie-Regiments. In der Türkei herrscht oftmals die Pest. In Italien gibt es wenig Deutsche, in Österreich aber viele Slawen. In der Schweiz wohnt ein kräftiges deutsches Volk. Deine Verwandte sind in Preußen. Deine

Aus z. bekommen wir dostáwáme. Wein wjno. Italien Wlachy. schöne pěkné. Baiern Bawory. vortreffliches wýborné. Bier piwo. reisen nach cestugj do. Preußen Prusy. Preuße Prušan. Österreich Rakausy. Am w. Freitag pátek. fahre ich wieder nach pogedu zase do. Dresden Drážďany. Zu w. auf na. Hradschin Hradčany. steht die königliche stogj králowský. In w. Klattau Klatowy. der Stab štáb (swrš). eines Kavallerie-Regiments pluku gezdeckého. In w. Türkei Turky. herrscht oftmals panuge často. Pest mor. gibt es wenig gest málo. Deutscher Němec. aber viele ale mnoho. Slawe Slowan. Schweiz Šwegcary. wohnt ein kräftiges deutsches bydlj silný německý. Deine Verwandte

Eltern sind in Böhmen, die meinigen in Ungarn. Bei Budweis fließt die Moldau. Mein Oheim ist in Deutschland. Der Kreishauptmann ist nach Leitmeritz gefahren und wird erst gegen Weihnachten zurückkehren. Gegen Budweis und gegen Leitmeritz wird eine neue Straße angelegt.

twogi přjbuznj. Deine Eltern twé rodiče. die meinigen mé. Bei u. Budweis Budègowice. fließt teče. Moldau Wltawa. Mein Oheim můg ugec. Kreishauptmann kragský. ist gefahren nach gel do. wird erst zurückkehren gegen nawrátj se teprw k. Gegen k. wird angelegt eine neue zakládagj nowau.

Abänderung der fremden Eigen- und Ortsnamen.

§. 60. A. Der lateinischen und griechischen Eigennamen.

1. Die männlichen Eigennamen auf es und us lassen diesen Ausgang in den folgenden Endungen beider Zahlen gewöhnlich aus, und gehen nach dem Muster holub. Z. B.

N. Diogenes, Fariseus, Kristus,
G. Diogena, Farisea, Krista,
D. Diogenowi, Fariseowi, Kristu ꝛc.

Manche behalten den Ausgang es und us in allen Endungen, z. B. Xerxes, im G. Xerxesa ꝛc. — Wenn Jesus Kristus zusammengesetzt wird, so kürzt man es ab in Jesu-Krist und ändert bloß das letztere ab, also im G. Jesu-Krista, im D. Jesu-Kristu ꝛc.

2. Die männlichen Eigennamen auf is und os werden regelmäßig nach holub abgeändert. Z. B.

N. Dafnis, Minos,
G. Dafnisa, Minosa,
D. Dafnisowi, Minosowi ꝛc.

3. Die männlichen Eigennamen auf o schalten vor den Biegungslaut in allen Endungen ein n ein, und gehen dann nach dem Muster holub. Z. B.

N. Plato, Cicero, Farao,
G. Platona, Cicerona, Faraona,
D. Platonowi, Ciceronowi, Faraonowi ꝛc.

Anmerkung. Der männliche Eigenname Noe (Noah) schaltet vor den Biegungslaut in allen Endungen ein l ein, und geht nach dem Muster muž: G. Akk. Noele, D. V. L. Noeli, I. Noelem.

4. Die weiblichen Eigennamen auf is und as werfen das s weg, schalten dafür ein d ein, und gehen nach dem Muster ryba. Z. B.

N. Doris, Pallas,
G. Doridy, Pallady,
D. Doridě, Palladě ꝛc.

5. Die weiblichen Eigennamen auf o schalten vor den Biegungslaut in allen Endungen ein n ein, und gehen nach dem Muster ryba. Z. B.

N. Dido, Juno,
G. Didony, Junony,
D. Didoně, Junoně ꝛc.

Anmerkung. Die übrigen lateinischen und griechischen Weibernamen endigen sich entweder auf a oder auf e, und gehen dann nach dem Muster ryba oder země. (Siehe §. 50 und 51.) — Die meisten lateinischen Taufnamen und Namen der Heili-

gen sind bloß in der böhmischen Form gebräuchlich, und werden nach ihrem Ausgange als böhmische Hauptwörter abgeändert. Z. B. Michal, Augustin, Benedikt oder Beneš, Matiáš, Tomáš, Mataus, Gežjš, Ondřeg ꝛc. Kateřina, Dorota, Kunhuta, Judita, Barbora, Františka ꝛc.

B. Der übrigen fremden Eigennamen.

1. Die auf einen Mitlaut sich endigenden Eigennamen werden nach dem Muster holub, oder wenn der letzte Mitlaut weich ist, nach dem Muster muž abgeändert. Z. B.

N. Weber, Aichelburk, Palafox — Hirsch, Partsch,
G. Webera, Aichelburka, Palafoxa — Hirsche, Partsche,
D. Weberowi, Aichelburkowi, Palofoxowi — Hirschowi, Partschowi ꝛc.

2. Die auf ein e sich endigenden werden so abgeändert, als wenn sie am Ende kein e hätten. Z. B.

N. Riese, Göthe, Tiedge, Bonaparte, La Fayette,
G. Riesa, Götha, Tiedga, Bonaparta, La Fayetta,
D. Riesowi, Göthowi, Tiedgowi, Bonapartowi, La Fayettowi ꝛc.

Anmerkung. Besser wäre es, sie ohne alle Veränderung wie jene unter 5 (siehe unten) abzuändern, also Gen. Riesea, Bonapartea, Dat. Rieseowi, Bonaparteowi, ꝛc.

3. Die auf ein a sich endigenden gehen so wie die böhmischen nach ryba. Siehe §. 50.

4. Die sich auf ein o endigenden (die lateinischen und griechischen ausgenommen) werden in der Einzahl nach dem Muster slowo abgeändert, und haben im D. und L. owi; in der Vielzahl lassen sie das o gänzlich weg, und werden nach dem Muster holub abgeändert. Z. B.

Einzahl.

N. Kolloredo, Marno, Benko, Espartero, Bosio,
G. Kollореda, Marna, Benka, Espartera, Bosia,
D. Kolloredowi, Marnowi, Benkowi, Esparterowi, Bosiowi ꝛc.

Vielzahl.

N. Kolloredowé, Marnowé, Benkowé, Esparterowé, Bosiowé ꝛc.

5. Die sich auf mehrere Selbstlaute endigen, werden ohne alle Veränderung nach dem Muster holub gebogen. Z. B.

N. Maureau, Lindau, Merimée,
G. Maureaua, Lindaua, Meriméea,
D. Maureauowi, Lindauowi, Meriméeowi ꝛc.

Anmerkung. Die fremden Eigennamen mit dem Ausgange i, y gehen nach dem Muster der Beiwörter mit drei Geschlechtsausgängen. Siehe §. 74. In Betreff der Ableitung der weiblichen Eigennamen von 1, 2, 3 ꝛc. siehe §. 24.

C. Der fremden Ortsnamen.

Die nicht böhmischen Namen der Orte, Flüsse, Gebirge u. s. w. werden mit Berücksichtigung ihres Ausganges und Geschlechtes als unbelebte Hauptwörter in der Ein- oder Vielzahl nach einem der gegebenen Muster für die Hauptwörter und Ortsnamen abgeändert. Wenn ein solcher Name hinsichtlich seines Ausganges so beschaffen ist, daß er nach keinem dieser Muster abgeändert werden könnte, so gibt ihm der Böhme gewöhnlich einen böhmischen Ausgang. Z. B. Ostenda Ostende, Tulusa Toulous, Bayonna Bayonne, Padowa Padua, Sekwana die Seine, Šelda die Schelde, Bulonie Boulogne, Marsilie Marseille, Temže die Themse, Brusel Brüssel, Rhodan

die Rhone, Nymweğy Nimwegen, Dunkirchy Dünkirchen, Burdoğaly Bordeaux, Mety Metz, Nimy Nimes, Tury Tours ꝛc.

Vom Beiworte.

§. 61. Das Beiwort (gméno přjdawné) legt dem Gegenstande ein bestimmtes unthätiges Merkmal unmittelbar bei, und macht mit dem Hauptworte einen Begriff aus.

§. 62. In der böhmischen Sprache gibt es weit mehr Beiwörter als in der deutschen, weil man fast von allen Haupt- und Zeitwörtern mehre Beiwörter mit verschiedenen Ausgängen und mit verschiedener Bedeutung ableiten kann, welche dann nicht nur alles am Gegenstande sich Befindende, sondern auch eine große Zahl der zusammengesetzten deutschen Hauptwörter durch ein Beiwort als Bestimmungswort und durch ein Hauptwort als bestimmtes Wort bezeichnen; z. B. pšeničný chléb das Weizenbrot, koňský trh der Pferdemarkt, poštowský wůz der Postwagen, nárožnj dům das Eckhaus, wodnj mlýn die Wassermühle, psacj papjr das Schreibpapier, honicj pes der Jagdhund, liščj ocas der Fuchsschwanz — wozowá cesta der Fahrweg, slonowá kost das Elfenbein, panská láska die Herrengunst, husarská šawle der Husarensäbel, řjčnj woda das Flußwasser, nočnj košile das Nachthemd, picj nádoba das Trinkgefäß, zagečj kůže der Hasenbalg — wepřowé maso das Schweinefleisch, hlawnj město die Hauptstadt, stračj hnjzdo das Elsterneſt, u. dgl. m.

§. 63. In Hinsicht des Ausganges gibt es in der böhmischen Sprache dreierlei Beiwörter, nämlich:

1. Beiwörter mit drei Ausgängen, d. i. solche, die für ein jedes der drei Geschlechter im N. der Einzahl einen eigenen Ausgangsselbstlaut haben, für das männliche ein ý, für das weibliche ein á, und für das sächliche ein é: dobrý muž der gute Mann, dobrá ryba der gute Fisch, dobré pachole der gute Knabe.

2. Beiwörter mit einem Ausgange, welche für alle drei Geschlechter im N. der Einzahl ein j haben, z. B. cizj pán ein fremder Herr, cizj panj eine fremde Frau, cizj djtě ein fremdes Kind.

3. Beiwörter, die einen Besitz anzeigen, und im N. der Einzahl für das männliche Geschlecht den Ausgang ůw oder in, für das weibliche owa oder ina, und für das sächliche owo oder ino annehmen. Sie werden bloß von solchen männlichen und weiblichen Hauptwörtern abgeleitet, die eine Person entweder dem Stande oder dem Namen nach bezeichnen. Der Deutsche drückt sie durch die zweite Endung des Hauptwortes aus. Wenn ein solches Beiwort von einem männlichen Hauptworte abgeleitet wird, so bekommt es den Ausgang ůw, owa, owo, z. B. setnjkůw kord der Degen des Hauptmanns, Janowa dcera Johanns Tochter, sausedowo pole des Nachbars Feld; geschieht aber die Ableitung von einem weiblichen Hauptworte, so bekommt es den Ausgang in, ina, ino, z. B. tetin čepec die Haube der Tante, Annina wůle der Wille der Anna, sestřino owoce das Obst der Schwester.

Die böhmischen Beiwörter können verkleinert, gesteigert und abgeändert werden.

Verkleinerung der Beiwörter.

§. 64. Durch die Verkleinerung des böhmischen Beiwortes ist man im Stande, mit dem Beschaffenheitsbegriffe zugleich auch den Nebenbegriff des Kleinen, Schwachen, Artigen, Zärtlichen rc. auszudrücken, und dadurch das Hübsche, Liebliche, Gefällige ohne Umschreibungen mehr hervorzuheben, z. B. stařinký dědeček ein sehr alter und angenehmer Mann, bělaunký krček ein schön weißes Hälschen, malička nožka ein winzig kleines Füßchen, štjhlaunká postawa eine lieblich schlanke Gestalt, modraučké očko ein lieblich blaues Äuglein u. s. w.

Nur die Beiwörter mit dem Ausgange ý, á, é im N. der Einzahl, und darunter bloß solche, die eine wirkliche Beschaffenheit, z. B. Farbe, Stoff, Zustand u. dgl., eines Gegenstandes bezeichnen, werden verkleinert. Die Bildungssilben der Verkleinerung sind ičký, á, é — inký, á, é — aučký, á, é — aunký, á, é, welche an die Stelle des Ausgangsselbstlautes ý, á, é des ursprünglichen Beiwortes gesetzt werden.

Die Beiwörter mit dem Ausgange wý, bý, pý, lý, mý, rý, sý können bei der Verkleinerung alle vier Ausgänge annehmen, wobei das r vor dem weichen i in ř übergeht und der gedehnte Selbstlaut der Stammsilbe geschärft wird. Z. B.

nowý der neue, nowičký, nowinký, nowaučký, nowaunký,
slabý der schwache, slabičký, slabinký, slabaučký, slabaunký,
slepý der blinde, slepičký, slepinký, slepaučký, slepaunký,
malý der kleine, maličký, malinký, malaučký, malaunký,
bjlý der weiße, běličký, bělinký, bělaučký, bělaunký,
střjdmý der mäßige, střjdmičký, střjdminký, střjdmaučký, střjdmaunký,
starý der alte, stařičký, stařinký, staraučký, staraunký,
kusý der gestutzte, kusičký, kusinký, kusaučký, kusaunký.

Die Beiwörter mit dem Ausgange ký (nicht ský oder cký) lassen bei der Verkleinerung den Ausgang ký weg, und nehmen, so wie die Beiwörter auf hý, chý, ný, dý, tý, lieber den Ausgang aučký, aunký als ičký, inký an, wobei das d und t immer, das n aber nur dann erweicht wird, wenn es unmittelbar vor dem Ausgangsselbstlaute gestanden ist. Z. B.

lehký	der leichte,	lehaučký,	lehaunký,
hezký	der hübsche,	hezaučký,	hezaunký,
mě(k)ký	der weiche,	měkaučký,	měkaunký,
hladký	der glatte,	hlaďaučký,	hlaďaunký,
krátký	der kurze,	kraťaučký,	kraťaunký,
tenký	der dünne,	tenaučký,	tenaunký,
nahý	der nackte,	nahaučký,	nahaunký,
tichý	der stille,	tichaučký,	tichaunký,
pěkný	der schöne,	pěkňaučký,	pěkňaunký,
chudý	der arme,	chuďaučký,	chuďaunký,
zlatý	der goldene,	zlaťaučký,	zlaťaunký.

Die doppelte Verkleinerung mittelst der Silben ičičký, á, é — ininký, á, é — aučičký, á, é — auninký, á, é ist nur im Scherze und in der Kindersprache üblich, z. B. maličičký der ungemein kleine, bělininký der ungemein weiße, tenaučičký der ungemein dünne, lehauninký der ungemein leichte, u. dgl. m.

Steigerung der Beiwörter.

§. 65. Gegenstände kann man in ihren ähnlichen Eigenschaften mit einander vergleichen. Diese finden sich dann in einem dreifachen Maße; entweder ohne Vorzug, im gleichen Maße (Positiv); oder mit einem Vorzug, im Vergleichungsmaße (Komparativ); oder im höchsten Grade, im Übertreffungsmaße (Superlativ). Beiwörter, die keine Abstufung in ihrem Begriffe zulassen, sind ohne Steigerung, wie: mrtwý der todte, kamenný der steinerne, železný der eiserne. Doch macht die Sprache bei einigen eine Ausnahme, wie: neyprázdněgšj hlawa der leerste Kopf. Hinsichtlich des Ausganges können nur die Beiwörter mit dem Ausgange ý, á, é im Nom. der Einzahl, dann přednj der vorzügliche, prwnj der erste, und poslednj der letzte, gesteigert werden.

§. 66. Bei den böhmischen Beiwörtern wird der Komparativ von dem Positiv dadurch gebildet, daß man an die Stelle des Ausgangsselbstlautes ý (á, é) oder j den Ausgang egšj (ěgšj) oder šj setzt; z. B. milý der liebe, milegšj der liebere — silný der starke, silněgšj der stärkere — prwnj der erste, prwněgšj der erstere — chudý der arme, chudšj der ärmere. Der Superlativ entsteht aus dem Komparativ, wenn man diesem die Silbe ney vorsetzt; z. B. neymilegšj der liebste, neysilněgšj der stärkste, neyprwněgšj der allererste, neychudšj der ärmste.

§. 67. Die harten Mitlaute, welche vor dem Ausgangsselbstlaute ý, á, é oder j stehen, werden erweicht, und zwar: h in ž, ch in š, k in č, r in ř, auch s in š, z in ž, sk in št, ck in čt. Z. B. drahý der theuere dražšj, tichý der stille tiššj, horký der heiße horčegšj, chytrý der schlaue chytřegšj, wys-oký der hohe wyššj, bljzký der nahe bližšj, rytjřský der ritterliche rytjřštěgšj, otrocký der sklavische otročtěgšj.

§. 68. Ein bloßes šj bekommen bei der Steigerung folgende Beiwörter, welche zugleich auch den langen Selbstlaut der Stammsilbe schärfen, als:

1. Alle Wurzel-Beiwörter, die nach der Weglassung des Geschlechtsausganges ý, á, é auf d, h, ch sich endigen. Z. B. chud-ý der arme chudšj, tuhý der steife tužšj, suchý der trockene suššj. Dazu gehört auch starý der alte, welches staršj, und bohatý der reiche, welches bohatšj hat.

2. Die meisten abgeleiteten auf ký, eký, oký, á, é, indem sie zuvor ihre Ableitungssilben weglassen. Z. B. hlad-ký der glatte hladšj, dal-eký der weite dalšj, šir-oký der breite širšj — krátký der kurze kratšj, bljzký der nahe bližšj, řjdký der dünne (schüttere, seltene) řidšj, auzký der schmale (enge) užšj.

Übungen. Tys we twáři bledšj než gá. Ocel gest twrdšj než železo. Žito gest dražšj než gečmen. Můg plášť gest giž suššj než twůg. Kdo gest staršj, syn čili dcera? Kdo gest bohatšj, pekaři čili řeznjci? Český med gest sladšj než polský. Sněžka w Čechách gest wyššj než hora Radošť w Morawě. Rezenský most gest kratšj než pražský. Tenké sukno gest širšj než hrubé. Waše swětnice gest nižšj než páně pobočnjkowa. Uděleyte ty spodky kratšj a užšj než gsau.

Unser Herr Hauptmann ist jünger als unser Herr Oberlieutenant. Der Diamant ist der härteste und kostbarste Stein.

Unser náš. Hauptmann setnjk. junge mladý. als než. unser náš. Oberlieutenant nadzástupnjk (nadporučjk).

Sein Halskragen ist steifer als der meinige. Das Mädchen ist stiller als der Knabe. Mathusalem war der älteste Mensch. Amerika ist der reichste Theil der Erde. Dieses Wasser ist süßer als jenes. Das Wasser ist schwerer als die Luft. Wo ist der nächste Weg zur Stadt? Hier ist der Weg weiter als dort. Das Meer ist tiefer als die Flüsse; der Fluß ist aber breiter als der Bach.

harte twrdý. kostbare drahý. Stein kámen. Sein Halskragen geho ljmec. steife tuhý. meinige mûg. stille tichý. war byl. reiche bohatý. Theil čásť. Dieses ta. jenes onna. schwere těžký. Wo kde. nahe bljzký. zur k. Hier tudy. weite daleký. dort onudy. tiefe hluboký. aber ale. breite široký. Bach potok.

§. 69. Folgende fünf Beiwörter bilden ihre Steigerung unregelmäßig, nehmen aber auch bloß den Ausgang šj an: dobrý der gute lepšj, zlý der böse (üble, arge) horšj, weliký der große wětšj, malý der kleine menšj, dlauhý der lange delšj.

Übungen. Kupec Ledák má neylepšj zbožj. Potutelný přjtel gest ten neyhoršj nepřjtel. Lew gest wětšj a silněgšj zwjře než pes. Země gest menšj než slunce. Myš, komár a maucha gsau malá zwjřátka; komár gest neymenšj mezi nimi. W zimě gsau noci delšj než w létě.

Die theuerste Waare ist nicht immer die beste. Der schlechteste Mensch hat oft ein großes Glück. Die Erde ist größer als der Mond. Die Löwin ist kleiner als der Löwe. Der Gründling ist der kleinste, und der Wallfisch der größte Fisch. Die Neugasse ist die längste Gasse in der Stadt. Unser Haus ist höher, länger und breiter als das eurige.

theure drahý. immer wždy. schlechte zlý. hat oft ein großes mjwá weliké. Löwin lwice. Gründling mřeně. Wallfisch welryba. Neugasse nowá ulice. Unser náš. hohe wysoký. das eurige wáš.

§. 70. Alle übrige Beiwörter, die im Vorhergehenden nicht begriffen sind, bekommen bei der Steigerung egšj oder ěgšj, und zwar:

1. egšj mit dem harten e, wenn der Mitlaut, der dem egšj vorhergeht, erweicht werden muß, oder wenn derselbe ein l, s, z ist. Z. B. tenký der feine (dünne) tenčegšj, chytrý der schlaue chytřegšj, milý der liebe milegšj, lysý der kahle lysegšj, cizj der fremde cizegšj.

2. ěgšj mit dem weichen ě, wenn die Verwandlung der Mitlaute nicht Statt hat, welches der Fall ist nach den Zungen- und Lippenlauten n, d, t; w, f, b, p, m. Z. B. černý der schwarze černěgšj, ljtý der grausame ljtěgšj, tmawý der finstere tmawěgšj, libý der liebliche liběgšj, tupý der stumpfe tupěgšj, přjmý der gerade přjměgšj.

In swatý der heilige, und bjlý der weiße wird das a und j bei der Steigerung in ein ě verändert, also swětěgšj und bělegšj.

§. 71. Einige Beiwörter nehmen bei der Steigerung den Ausgang šj und egšj (ěgšj) an, und zwar:

1. Alle Wurzelbeiwörter, die sich auf stý, á, é endigen. Z. B. čistý der reine čistšj, čistěgšj; gistý der gewisse gistšj, gistěgšj; hustý der dichte hustšj, hustěgšj; tlustý der dicke (fette) tlustšj, tlustěgšj.

2. Folgende:

tenký	der feine (dünne)	tenšj	tenčegšj,
prudký	der heftige	prudšj	prudčegšj,

horký	der heiße	horčj	horčegšj,
hořký	der bittere	hořčj	hořčegšj,
hezký	der hűbsche	hezčj	hezčegšj,
křehký	der műrbe	křehčj	křehčegšj,
lehký	der leichte	lehčj	lehčegšj,
měkký	der weiche	měkčj	měkčegšj,
slaby	der schwache	slabšj	slaběgšj,
hrubý	der grobe	hrubšj	hruběgšj.

Übungen. Má sestra gest weselegšj než twá. Liška gest chytřegšj než wšecka giná zwjřata. Gelen gest rychlegšj než pes. Maria gest sličnėgšj než Karolina. Neyaurodnėgšj kragina w Morawě gest Hana. Onna twrz gest černěgšj než tato. Diwoký kanec gest silněgšj a zmužilegšj než krotký. Wogák gest hbitěgšj než sedlák. To sukno gest tmawėgšj než onno. Přjměgšj cesta gde lesem. Twá powinnost budiž tobě swětěgšj než cokoliw. I ten neyběleg̃šj wosk byl dřjwe žlutý. Gedno gádro gest hořčegšj než druhé. W této lázni gest neyhorčegšj woda. Neytenšj towar nenj wždy též neypřednėgšj.

Das Licht ist schneller als der Schall. Der Franzose ist heiterer als der Deutsche. Der Vater ist klűger als der Sohn. Das Eisen ist das nűtzlichste Metall. Der Tiger ist grausamer als der Lőwe. Der Rubin ist rőther als der Karneol. Die Citrone ist gelber als das Stroh. Mein Messer ist stumpfer als das deinige. Dein Bruder ist geiziger als deine Schwester. Welcher Ort ist der heiligste in den katholischen Kirchen? Das Silber ist weißer als das Zinn. Das ist die bitterste Arzenei. Habet ihr keine heißere Suppe? Welches von diesen Bildern ist das hűbscheste? Meine Wolle ist feiner als die deinige. Das grőbste Tuch ist nicht immer zugleich das wohlfeilste. Die Polen sind die ritterlichste Nation unter den Slawen.

schnelle rychlý. Schall hlahol (zwuk). Franzose Francauz. heitere wesely. kluge maudrý. nűtzliche užitečný. Metall kow. Tiger tygr. grausame zuřiwý. Rubin rubjn. Karneol karneol. Stroh sláma. mein mũg. stumpfe tupý. deinige twũg. geizige lakomý. deine twá. Welcher které. in den katholischen w katolických. Zinn cjn. das to. die ten. bittere Arzenei hořký lék. Habet ihr keine nemáte. heiße horký. Welches von diesen ktery z těch. hűbsche hezký. Meine má. feine tenký. deinige twá. grobe hrubý. zugleich též. wohlfeile laciný. Pole Polák. ritterliche rytjřský. unter mezi.

§. 72. Sollen von einem Gegenstande zwei Eigenschaften im Vergleichungsmaße stehen, so geschieht dieß durch die Wőrter wjce (mehr) oder méně (minder); z. B. on gest méně učený než ctnostný er ist minder gelehrt als tugendhaft, oder wjce ctnostný než učený mehr tugendhaft als gelehrt. Der Komparativ kann auch durch die Partikel mnohem (viel), o mnoho (um vieles), málo (ein wenig), o málo (um etwas weniges), něco (etwas), o něco (um etwas), daleko (weit), gestě (noch) gesteigert werden, ohne gerade den Superlativ erreichen zu műssen. Bei vielen Beiwőrtern kann ein hőchster Grad der Eigenschaft ohne Vergleichung durch die Partikel pře (sehr, hőchst, ungemein, űberaus, äußerst) oder durch das Wort welmi (sehr), die man dem Positiv vorsetzt, ausgedrűckt werden; z. B. předobrotiwý pán

der äußerst gute Herr, přenešťastný otrok der höchst unglückliche Sklave, přenesnadná práce die ungemein schwierige Arbeit, předůležitá zpráwa die überaus wichtige Nachricht, welmi učený muž der sehr gelehrte Mann, welmi přjgemná wěc eine sehr angenehme Sache. Auch kann durch die Vorsetzung der Silbe pře vor einen Superlativ der allerhöchste Grad der Eigenschaft eines Gegenstandes bezeichnet werden; z. B. přeneyčistšj der allerreinste, přeneywelebněgšj der allerherrlichste, přeneymilegšj der allerliebste, přeneyswětěgšj der allerheiligste, přeneywzácněgšj der allerschätzbarste.

Übungen. Josef gest mnohem učeněgšj než Jan. Ta nauka gest trochu bělegšj než onna. Ručnice myslivců gsau o něco lehčj než ručnice pěchoty; ručnice gezdectwa gsau ale ještě lehčj než ručnice myslivců. S Petřjna gest překrásny pohled na Prahu. Čestj stawowé podnikli to přenesnadné djlo a založili druhý most w Praze přes Wltawu. Nebožtjk Dobrowský byl welmi učený muž. Zlato gest wěc přeneywzácněgšj; kdo ge má, chudoby se nebogj.

Hier ist die Elbe um vieles tiefer als bei der Brücke. Karl ist ein wenig größer, und Franz um wenig kleiner als Ferdinand. Das Schaf ist etwas nützlicher als die Kuh. Theuerster Freund! warum zögerst du mit einer Antwort? In der heutigen Zeitung steht eine überaus freudige, und eine ungemein traurige Nachricht. Die gestrige Predigt handelte von dem allerheiligsten Sakramente des Altars.

Hier zde. Elbe Labe. tiefe hluboký. bei u. Karl Karel. Franz František. Schaf owce. nützliche užitečný. Kuh kráwa. theure drahý. warum zögerst du mit proč meškáš s. Antwort odpowěd. Zeitung nowiny. steht gest. freudige radostný. traurige žalostný. Nachricht zpráwa. gestrige wčeregšj. handelte von gednalo o. heilige swatý. Sakrament des Altars swátost oltářnj.

Abänderungen der Beiwörter.

§. 73. Die Beiwörter richten sich in Beziehung auf das Geschlecht, die Zahl und die Endungen des Gegenstandes nach dem Hauptworte, und werden mit demselben zugleich abgeändert. Folgende Zusammenstellung der drei Gattungen böhmischer Beiwörter wird die Übersicht ihrer Abänderungen erleichtern.

Übersicht aller Abänderungen der Beiwörter.

	Beiwörter mit drei Ausgängen.			Beiwörter mit einem Ausgange.			Beiwörter, die einen Besitz anzeigen.		
Einzahl	Männl.	Weibl.	Sächl.	Männl.	Weibl.	Sächl.	Männl.	Weibl.	Sächl.
Nom.	-ý	-á	-é	-j	-j	-j	-ůw	-owa	-owo
Gen.	-ého	-é	-ého	-jho	-j	-jho	-owa	-owy	-owa
Dat.	-ému	-é	-ému	-jmu	-j	-jmu	-owu	-owě	-owu
Acc.	-ého, ý	-au	-é	-jho, j	-j	-j	-owa, ůw	-owu	-owo
Voc.	-ý	-á	-é	-j	-j	-j	-ůw	-owa	-owo
Instr.	-ým	-au	-ým	-jm	-j	-jm	-owým	-owau	-owým
Loc.	-ém	-é	-ém	-jm	-j	-jm	-owu, owě	-owě	-owu, owě
Vielzahl									
Nom.	-j, é	-é	-á, é	-j	-j	-j	-owi, owy	-owy	-owa, owy
Gen.	-ých	-ých	-ých	-jch	-jch	-jch	-owých	-owých	-owých
Dat.	-ým	-ým	-ým	-jm	-jm	-jm	-owým	-owým	-owým
Acc.	-é	-é	-á, é	-j	-j	-j	-owy	-owy	-owa, owy
Voc.	-j, é	-é	-á, é	-j	-j	-j	-owi, owy	-owy	-owa, owy
Instr.	-ými	-ými	-ými	-jmi	-jmi	-jmi	-owými	-owými	-owými
Loc.	-ých	-ých	-ých	-jch	-jch	-jch	-owých	-owých	-owých

I. Abänderung.

§. 74. Einzahl.

	Männlich.		Weiblich.	
N.	slab-ý	der schwache	slab-á	die schwache
G.	slab-ého	des schwachen	slab-é	der schwachen
D.	slab-ému	dem schwachen	slab-é	der schwachen
A.	slab-ého, „ -ý	den schwachen	slab-au	die schwache
V.	slab-ý	schwacher	slab-á	schwache
I.	slab-ým	mit dem schwachen	slab-au	mit der schwachen
L.	w slab-ém	in dem schwachen	w slab-é	in der schwachen.

Sächlich.

N.	slab-é	das schwache
G.	slab-ého	des schwachen
D.	slab-ému	dem schwachen
A.	slab-é	das schwache
V.	slab-é	schwaches
I.	slab-ým	mit dem schwachen
L.	w slab-ém	in dem schwachen.

Vielzahl.

	Männlich.		Weiblich.	
N.	slab-j (é)	die schwachen	slab-é	die schwachen
G.	slab-ých	der schwachen	slab-ých	der schwachen
D.	slab-ým	den schwachen	slab-ým	den schwachen
A.	slab-é	die schwachen	slab-é	die schwachen
V.	slab-j (é)	schwache	slab-é	schwache
I.	slab-ými	mit den schwachen	slab-ými	mit den schwachen
L.	w slab-ých	in den schwachen	w slab-ých	in den schwachen.

Sächlich.

N.	slab-á (é)	die schwachen
G.	slab-ých	der schwachen
D.	slab-ým	den schwachen
A.	slab-á (é)	die schwachen
V.	slab-á (é)	schwache
I.	slab-ými	mit den schwachen
L.	w slab-ých	in den schwachen *).

---

*) In der gemeinen Rede erhöht der Böhme das Endungszeichen é, mit Ausnahme des Dativs und Lokals in der Einzahl beim weiblichen Geschlechte in allen Endungen und bei allen Geschlechtern in ein y; er sagt nämlich anstatt krásné djtě; krásného muže, djtěte; krásné ženy; krásnému muži, djtěti ꝛc. — krásny djtě; krásnyho muže, djtěte; krásny ženy; krásnymu muži, djtěti ꝛc. — Das é des Dativs und Lokals in der Einzahl bei dem weibl. Geschlechte, dann das Endungszeichen ý bei allen drei Geschlechtern, mit Ausnahme des Instrumentals in der Einzahl bei dem männl. und sächl. Geschlechte, löset er in ey auf, z. B. krásney muž; w krásney ženě; krásneych mužů, žen, pacholat; krásneym mužům, ženám, pacholatům; w krásneych mužjch, ženách, pacholatech ꝛc. Der Instrumental in der Vielzahl hat gewöhnlich nebst der Erhöhung des ý in ey auch noch den Ausgang ma statt mi, z. B. s krásneyma mužema, ženama, pacholatama. Die Mährer und Slowaken weichen hierin weniger von der Schriftsprache ab. — Dergleichen Ausgänge sind als Mißbräuche nicht nachzuahmen.

Anmerkungen. Nach diesem Muster gehen alle Beiwörter, die im Nom. der Einzahl nach den drei Geschlechtern den Ausgang ý, á, é haben.

So wie im Deutschen Beiwörter zu Hauptwörtern und eigenen Namen werden, eben so geschieht es auch im Böhmischen. Solche Wörter werden auch alle nach den Beiwörtern abgeändert. Zu diesem Muster gehören alle mit dem Ausgange ý, á, é im Nom. der Einzahl, z. B. hlásný der Thurmwächter, ponocný der Nachtwächter, poddaný der Unterthan, hospodský der Gastwirth, swatý der Heilige, zlatý der Gulden, Plachý, Zlobický, Lažanský, Slaný die Stadt Schlan; panská das Stubenmädchen, komorná das Kammermädchen, krámská das Ladenmädchen, Slawjkowá, Hrdá, Přichowská, Kronbergerowá, kupcowá, kočowá, kregčowá — Blatná, Hluboká Ortsnamen; dobré das Wohl, das Gute, das Beste, zlé das Uebel, das Böse, zpropitné das Trinkgeld, pocestné das Reisegeld, potrawné das Kostgeld, karetné das Kartengeld ꝛc. Die sächlichen haben keine Vielzahl. Selbst fremde Namen mit dem Ausgange i oder y gehen nach diesem Muster; sie behalten aber diesen Selbstlaut in allen Endungen, z. B. Bertoleti, Bertoletiho, Bertoletimu ꝛc. Kazinczy, Kazinczyho, Kazinczymu ꝛc.

Das sächliche Geschlecht wird in der Einzahl so abgeändert wie das männliche, nur hat es im Nom., Akk., Vok. den Ausgang auf é.

Wenn der Akkus. bei dem männlichen Geschlechte belebte Wesen bezeichnet, so ist er dem Genitiv gleich; bezeichnet er aber leblose Gegenstände, so ist er gleich dem Nominativ. Diese Anmerkung bezieht sich auf alle Bei-, Zahl- und Fürwörter.

Die deutschen abstrakten Beiwörter, die in der Form von Nebenwörtern meistens mit dem Hilfszeitworte sein und einem Hauptworte im Nominativ stehen, werden im Böhmischen durch regelmäßige Beiwörter ausgedrückt. Z. B. Du bist arm tys chudý, der Wein ist süß to wjno gest sladké, wir sind nie reich gewesen my nebyli nikdy bohatj, die Aepfel sind sauer gewesen gablka byla kyselá ꝛc.

In der Vielzahl ist bei den männlichen Beiwörtern der Nominativ doppelt: 1) der auf j, wenn sie mit belebten Hauptwörtern oder auch mit unbelebten, die den langen Nom. owé angenommen haben, verbunden werden; 2) der auf é, wenn sie mit unbelebten Hauptwörtern verbunden werden, die den kurzen Nom. angenommen haben. Vor dem weichen j müssen die harten Mitlaute erweicht werden, und zwar h in z, ch in š, k in c, r in ř, sk in št, ck in čt, z. B. nahý der nackte nazj, dobrý der gute dobřj, plzenský Pilsner plzenštj, litoměřický Leitmeritzer litoměřičtj ꝛc.

Der Akkus. ist bei den männlichen und weiblichen in der Vielzahl dem weibl. Nom., bei den sächlichen aber ihrem eigenen Nom. gleich.

Der Vok. ist in der Vielzahl immer dem Nom. gleich.

Übungen. Kde gest můg bjlý klobauk? Rénské wjno nenj sladké. Djtě chudé wdowy. Toho ptáka gsem kaupil od pana Podleského. Řekls to mladému pánu a staré panj? Dey žjžniwému štěněti studeného mléka. Staršj bratr kaupil sobě weliký dům, a mladšj ruského koně. Labuť má křiwau šjgi. Zawoleyte ljnau kuchařku a hladowé djtě. Zaplat karetné, tys wyhrál. Ubohý člowěče! Ljbj se snad psáti twrdým pérem? Před wjdenskau branau stogj kamenný domek. Ten chlapec gede na diwokém koni. Dobré piwo nezkysá we studeném sklepě. Ta žena byla we welikém nebezpečenstwj. To gsau silnj nádenjci. Smělj wogáci nebogj se žádného nebezpečenstwj. To gsau polštj šlechticowé. Stařj lidé gsau slabj. Wysocj stromowé wůkol města. Twrdé potrawy gsau škodliwé. Pilné a poslušné děti býwagj od každého milowány. Woda širokých řek nenj wždy hluboká. Weliké pečeti městských pjsem. Tu wěc gsem giž pánům Podstackým předložil. Pogď se mnau k oněm bohabogným geptiškám. Ten zlatnjk prodáwá též drahé kameny, zlaté a střjbrné hodinky. Domy mjwagj malá i we-

liká okna. Přjgemnj dnowé mladosti! Ukaž swé zlaté hodinky s benátskými řetjzky. Neobcug s hlaupými lidmi. W krátkych dnech nemožno daleko geti. Ten kupec wede obchod w českých suknech a w slezkých plátnech.

Der fleißige Sohn. Das gesunde Kind. Der große Rauchfang des kleinen Hauses. Die Aufschrift des langen Schreibens. Bist du bei der Frau des Kaufmanns gewesen? Vertraue dich einem rechtschaffenen Menschen. Tröste den traurigen Bruder. Staube den blauen Rock aus. Wärmet die kalte Suppe. Wo haben Sie das wohlfeile Tuch gekauft? Ewiger Quell ewigen Heils! Du stilles Täubchen! Haben Sie mit dem Herrn Baron Dobřenský gesprochen? Die Eltern gehen mit einem gehorsamen Sohne anders um, als mit einer ungehorsamen Tochter. Die böse Frau mit der nachlässigen Kammerjungfer. Des Tischlers Frau ist gestern mit der Frau des Schneiders in die Kirche gegangen. Im Olmützer Kreise wächst schönes Getreide. In mancher kleinen Familie ist oft eine große Uneinigkeit. Auf der Rosenknospe ist eine Raupe gekrochen. Karge Verwandte werden euch nicht helfen. Reiche Geizhälse sind niemals zufrieden. Die ungarischen Edelleute haben große Vorrechte. In vielen Städten sind evangelische und katholische Kirchen. An deinen Hemden sind breite Ärmel. Hier bekommt man französische und österreichische Weine. Die fruchtbaren Felder der arbeitsamen Hauswirthe. Die ordentlichen Töchter der braven Mütter. Der Nutzen der öffentlichen Schulen ist bedeutend. Die Größe der hölzernen Deckel. Fahrt zum Gitterthore. Den gehorsamen Unterthanen sieht man Manches nach. Der Meister hat die fleißigen Gesellen belobt. Die durchmarschirenden Soldaten sind Infanteristen und haben gelbe Aufschläge. Gib dem Mädchen die niedrigen Stühle.

fleißige pilný. gesunde zdrawý. Rauchfang komjn (dymnjk). Aufschrift nápis. lange dlauhý. Schreiben psanj. Bist du gewesen bei byls u. Frau des Kaufmanns kupcowá. Vertraue dich swěř se. rechtschaffene poctiwý. Tröste potěš. traurige smutný. Staube aus wypraš. blaue modrý. Wärmet ohřegte. kalte studený. Wo haben Sie gekauft kde gste kaupil. wohlfeile laciný. Ewige wěčný. Quell pramen. Heil spása. stille tichý. Täubchen holaubátko. Haben Sie gesprochen mluwil gste. Eltern gehen um rodiče zacházegj. anders gináče. gehorsame poslušný. ungehorsame neposlušný. böse zlý. nachlässige nedbalý. Kammerjungfer komorná. Tischlers Frau truhlářowá. ist gegangen gestern šla wčera. Frau des Schneiders kregčowá. in do. Im w. Olmützer Kreis Holomaucký krag. wächst roste. Getreide obilj. manche mnohý. Familie rodina. ist oft býwá. Uneinigkeit neswornost. Auf na. Rosenknospe růžowé paupě. ist gekrochen lezla. Raupe hausenka. Karge skaupý. werden euch nicht helfen wám nepomohau. sind niemals zufrieden negsau nikdy spokogeni. ungarischer Edelmann uherský šlechtic. haben magj. Vorrecht přednosti. In w. viele mnohý. evangelische ewangelický. katholische katolický. An u. deinen twých. Ärmel rukáw. Hier bekommt man zde gsau k dostánj. französische francauzský. österreichische rakauský. fruchtbare aurodný. arbeitsame pracowitý. ordentliche pořádný. brave hodný. Nutzen užitek. öffentliche weřegný. bedeutend znamenitý. hölzerne Deckel dřewěné wjko. Fahrt zum gedte k. Gitterthor mřjžowá wrata (n. pl.). Unterthan poddaný. sieht man Manches nach mnoho se promjgj. hat belobt pochwálil. Gesell towaryš. Die durchmarschirenden skrz táhnaucj. Infanterist pěšj. haben magj. gelber Aufschlag žlutý wyložek. niedriger Stuhl njzká stolice. laden nabjgegj.

Die Kanoniere laden die eisernen Kanonen. Hört, liebe Freunde! Himmlische Lichter an dem unendlichen Firmamente! Der brave Oberste mit seinen tapfern Offizieren und herzhaften Soldaten. Am Abend pflegt der Vater unter jenen buschigen Linden zu sitzen. Sind Sie in den tiefen Felsengrotten gewesen? Die Blitzableiter an den kaiserlichen Pulvermagazinen sind rostig.

eiserne Kanone železné dělo. Hört slyšte. Himmlisches Licht nebeské swětlo. an na. unendliches Firmament nekonečná obloha. Oberste plukownjk. mit seinen se swými. Offizier důstognjk (oficjr). herzhafte srdnatý. Am Abend pflegt zu sitzen na wečer sedáwá. unter jenen pod oněmi. buschige Linde košatá ljpa. Sind Sie gewesen in den byli gste w těch. Felsengrotte geskyně. Blitzableiter hromoswod. an na. kaiserliches Pulvermagazin cjsařská prachowna. rostig zrzawý.

Nenj pracowitá dcera w kuchyni? Weliký dům bohatého řeznjka. Ljbezný zpěw slepého děwčete. Dey mu zpropitného. Pošlete nemocné wogačce pečená gablka. Řekněte hospodskému, aby přinesl aučet. Učitel chwálj pilného žáka a hanj nedbalau žákyni. Lonskau wlnu gsem giž prodal. Dey tichému chlapci čerwené wegce. Dobrý otče, milá sestro, tiché děwčátko! Opatrný mysliwec s bedliwým psem. U pastýře stogj owce s hezaunkým gehnětem. Naše sausedka umřela w krátkém čase po swém muži. Po weliké práci a mnohém namáhánj odpočiň. W té bohaté rodině gsau dwa hluchoněmj pacholjkowé. Ubozj sirotkowé s nemocnau služkau. Katoličtj křesťané magj mnoho skwostných kostelů. Mladé koně prudce běhagj. Kde gsau nynj welké geho poklady? Zde gsau lehká a chutná gjdla, a zde wlaská wjna. Nowá okna malowaných pokogů. Wěno wdaných dcer nenj tak welké. Dobrým dětem dáwagj se rozličné dary. Pošlete dobrau swatčinu přičinliwým dělnjkům. Známi ty pruské důstognjky. Bawlněné a hedwábné látky měřjme loktem. Blaženj sprostj lidé s čistým swědomjm! O krátké hodiny společnosti milé! Powěstné město s auzkými a špinawými ulicemi. Nemluw pořáde o lakomých ugcjch a tetách. Po welikých wálkách nastáwagj obyčegně nemoci.

Die gute Mutter. Das blaue Glas ist theuer. Ein unnütz Leben ist ein früher Tod. Leset die Schriften des Comenius. Das Begräbniß der böhmischen Königin ist prachtvoll gewesen. So höre die Stimme guten Raths. Wie viel muß man Brückengeld zahlen? Geben Sie dem lahmen Bettler ein Almosen. Einem guten Kinde darf man nicht mit Strafe drohen. Den Herrn Kisfaludy habe ich heute besucht, den Herrn Kőrősy werde ich morgen besuchen. Der Storch hat einen langen Schnabel. Antonius hat die schöne und tugendhafte Octavia geheirathet. In Briefen schreibt man: Lieber Freund,

blaue modrý. unnütz ničemný. früher Tod časná smrt. Leset čtěte. Schrift spis. Comenius Komenský. Begräbniß pohřeb. Königin králowna. ist gewesen byl. prachtvoll nádherný. So höre slyš pak. Stimme hlas. Rath rada. Wie viel muß man zahlen mnoho-li se musj platiti. Brückengeld mostowé. Geben Sie deyte. lahme chromý. ein Almosen almužny. darf man nicht drohen nesmj se hroziti. Strafe trest. habe ich heute besucht gsem nawštiwil dnes. werde ich morgen besuchen nawštiwjm zegtra. Storch čáp. Schnabel zobák. hat geheirathet pogal za ženu. schöne sličný. tugendhafte ctnostný. In w. schreibt man se pjše. geliebte milowaný. lustige weselý. hinter

theure Mutter, geliebtes Kind! Der lustige Bauer hinter dem neuen Pfluge. Das harte Fleisch mit der sauern Sauce. Die garstige Katze mit dem hübschen Kätzchen. In stiller, reinlicher Wohnung, mit ruhigem, frohem Herzen. Kennen Sie den jungen Menschen in dem grünen Mantel? Auch in einer kleinen Stadt kann man angenehm leben. Berühmte, gelehrte Männer haben dieß behauptet. Gute Lehrer sind große Wohlthäter der Menschheit. Die alten Griechen waren Liebhaber schöner Künste. Die Förster und Heger des Fürsten Kinsky. Die scharfen Messer des serbischen Bauers. Die böhmischen und mährischen Dörfer sind angenehm. Sind das herrschaftliche Felder? Die treuen Dienerinnen der verständigen Frauen. Die seidenen Tücher der großen Herren. Das Pflaster der Wiener Straßen ist eben und fest Glaube den weisen Alten. Gebt Kleien und Treber den magern Schweinen. Diese Fasanerie gehört den jungen Gräfinnen Lažansky Bringet die silbernen Leuchter. Lesen Sie böhmische Bücher? Kaufe reife Äpfel und weiche Birnen. Morgen wird in der Domkirche eine feierliche Taufe sein. Liebe Freunde, wir hatten in der Jugend bessere Zeiten. Seid vorsichtig, theure Gäste! Ober den herrschaftlichen Wiesen schwebet ein Luftballon. Der Gastwirth mit den theuren Speisen und schlechten Getränken. In manchen Häusern findet man sehr steile Stiegen. Das messingene Beschläge an den neuen Gewehren. Die kurzen Röhren bei den irdenen Öfen.

za. Pflug pluh. saure kyselý. Sauce omáčka. garstige Katze ošklivá kočka. mit dem s tjm. hübsche Kätzchen hezaunké kotě. In w. reinliche čistotný. Wohnung přjbytek. ruhige pokogný. frohe weselý. Kennen Sie znáte. junger Mensch mladjk. grüne zelený. Auch in i w. kann man angenehm leben lze přjgemně žjti. Berühmte slowútný. gelehrte učený. haben dieß behauptet to twrdili. Wohlthäter dobrodinec. Menschheit lidstwo. waren byli. Liebhaber milownjk. schöne Kunst krásné uměnj. Förster polesný. Heger hagný. scharfe ostrý. serbische srbský. mährische morawský. Sind das gsau to. herrschaftliche panský. treue Dienerin wěrná služka. verständige rozumný. seidenes Tuch hedwábný šátek. Pflaster dlažba (dlážděnj). Wiener Straße wjdenská ulice. eben rowný. fest pewný. Glaube wěř. weise Alte maudrý stařec. Gebt deyte. Kleien otruby. Treber mláto. mageres Schwein hubené prase. Diese Fasanerie gehört ta bažantnice patřj. Bringet přineste ty. silberne střjbrný. Lesen Sie čtete. Kaufe kup. reife zralý. weiche měký. Morgen wird sein in zegtra budau w. Domkirche hlawnj chrám. feierliche slawný. Taufe křtiny (křestiny). wir hatten in der Jugend my gsme měli zmládj. Seid vorsichtig budte opatrni. Ober nad. Wiese lauka. schwebet wznášj se. Luftballon wzduchowý mjč. schlechte špatný. Getränk nápog. In w. manche mnohý. findet man sehr nalezáme welmi. steile přjkrý (náhlý). messingene Beschläge mosazné kowánj. an na (při). Röhre trauba. bei při. irdener Ofen hljněná kamna (pl.).

II. Abänderung.

§. 75.

	Einzahl.		Vielzahl.	
		Männlich.		
N.	dnešn-j	der heutige	dnešn-j	die heutigen
G.	dnešn-jho	des heutigen	dnešn-jch	der heutigen
D.	dnešn-jmu	dem heutigen	dnešn-jm	den heutigen
A.	dnešn-jho } dnešn-j }	den heutigen	dnešn-j	die heutigen
V.	dnešn-j	heutiger	dnešn-j	heutige
I.	dnešn-jm	mit dem heutigen	dnešn-jmi	mit den heutigen
L.	w dnešn-jm	in dem heutigen	w dnešn-jch	in den heutigen.

Anmerkungen. Nach diesem Muster gehen bloß solche Beiwörter, die im Nominativ der Einzahl für alle drei Geschlechter den Ausgang j haben; sie vertreten größtentheils das Bestimmungswort der deutschen zusammengesetzten Hauptwörter. Dergleichen sind:

1. Alle von den Namen der Thiere abgeleitete auf j; z. B. holubj Tauben=, hadj Schlangen=, gelenj Hirsch=, čapj Storch=, zagečj Hasen=, telecj Kalbs=, husj Gänse=, psj Hunds=, howězj Rind=. Eben so ist auch božj Gottes, člowěčj Menschen=, djwčj Mädchen=, dobytčj Vieh=, abgeleitet.

2. Alle mit dem Ausgange cj, welche fast sämmtlich Verbal=Beiwörter sind; dann einige mit dem Ausgange zj; z. B. hraběcj der gräfliche, Grafen=, knjžecj der fürstliche, Fürsten=, horaucj der brennend heiße, wšemohaucj der allmächtige, psacj Schreib=, křticj Tauf=, wisecj Vorhäng=, krágecj Schneide=, křesacj Feuerschlag=, pjšjcj der schreibende, bigjcj der schlagende, plačjcj der weinende, sedjcj der sitzende; cizj der fremde, ryzj der gediegene, březj die trächtige.

3. Alle abgeleitete mit dem Ausgange nj und šj, folglich auch alle Komparative und Superlative der Beiwörter; z. B. poslednj der letzte, letošnj der heurige, rannj der frühzeitige, Morgen=, nočnj der nächtliche, Nacht=, prostřednj der mittlere, Mittel=, spodnj der untere, Unter=, letnj Sommer=, wšednj der alltägige, Alltags=, ročnj der jährliche, Jahr=; pěšj zu Fuß, Fuß=, zdegšj der hiesige, wčeregšj der gestrige, zegtřegšj der morgige, bywšj der gewesene, obýwawšj der gewohnt hat, přinášewšj der herbeigetragen hat, delšj der längere, neydelšj der längste.

Auch einige Hauptwörter mit dem Ausgange j gehen nach diesem Muster; z. B. zpráwčj (statt zpráwce, zpráwec) der Verwalter, sirotčj der Waisenverwalter, lowčj der Jägermeister, wýběrčj der Einnehmer, náhončj der Zutreiber, bližnj der Nächste, přjchozj der Ankömmling, Fremdling, kregčj der Schneider, kočj der Kutscher; dann die Eigennamen Gilgj Aegidius, Giřj Georg, Brikcj Brictius, wenn sie nicht den Festtag oder die Kirche dieser Heiligen bezeichnen, oder wenn ihnen swatý nicht vorgesetzt wird.

Das weibliche Geschlecht dieser Abänderung hat in der Einzahl durch alle Endungen dnešnj. Das sächliche Geschlecht ist dem männlichen gleich, und hat im Akk. bloß dnešnj. In der Vielzahl werden alle drei Geschlechter auf gleiche Weise abgeändert.

Übungen. Zdegšj ponocný nenj bedliwý. Dnešnj kázanj nebylo dlauhé. Tu kytku gsem dostal od knjžecj zahradnice. Nikdo ještě nedosáhnul neywyššjho stupně dokonalosti. Zrawěgšjmu psu deyte wjce žrádla. Máte dnes rybj aneb howězj poljwku? Churawěgšjho člowěka gsem geště newiděl. Ukažte mi pěkněgšj sukno. Ó člowěčj křehkosti! Wenkowan se zimnj pšenicj a garnjm žitem. Co pjše bratr wáš o ročnjm přjgmu někdegšjho sirotčjho? Gá byl w neyslowútněgšjm a neylepšjm německém diwadle. W Rusku gsau gjzdnj a pěšj dělostřelcowé. Přednj kola gsau nowá. Synowé

zdegšjch měšťanů gsau samj marnotratnjci. Poslauchey rady staršjch, maudřegšjch osob. Newoď ty chlapce k ptačjm hnjzdům. Otčjm a macecha nemilugj newlastnj syny a dcery tak, gako wlastnj. Poslednj hodiny žiwota mého! Kdy přigde český horák s kozjmi syrečky, a žena s telecjmi hlawičkami a husjmi gátry? Sedláci rozpráwěgj rádi o polnjch pracjch a o swých domácjch wyraženjch. Kamzjci se zdržugj na neypřjkřegšjch wršjch neywětšjch hor.

Wo ist der Oberrock? Die Weingärten des hiesigen Bürgermeisters sind fruchtbar. Die Seltenheiten der dortigen Bildergallerie sind unbedeutend. Wie bist du zu diesem Schlangennest gekommen? Sie glaubt weder der gräflichen Kammerjungfer, noch dem eigenen Kinde. Bestellet den Schneider und den Kutscher. Bekommt man hier Schafmilch? Erzähle mir die edelste That des größten Patrioten. Nehmt das trockenste Holz. O du Lamm Gottes! Unter dem Oberrock trage ich den Alltagsrock. Wir stehen vor dem beredtesten Römer. Nach der sonntägigen Feierlichkeit komme zu mir. Auf dem höchsten Baume des größten Gartens sah ich den kleinsten Vogel. Die täglichen Gäste werden sich an den runden Tisch setzen. Die Winterfenster sind auf dem Dachboden. Die höchsten Berge sind immer mit Schnee bedeckt. Die Altglauber essen viele Fastenspeisen. Die rötheren Kirschen der fruchtbarsten Bäume. Saget beiden Georgen, sie sollen herkommen. Den boshaftesten Kindern gib eine Strafe. Gib die Bücher den ärmsten Schülern. Bringet die Alltagskleider. Wollen Sie weichere Birnen? Wann haben wir die kürzesten Tage und die längsten Nächte? O allmächtiges Geld! Geliebteste Eltern! Ist der Kürschner mit den Bärenhäuten da gewesen? Sie spricht von den jährlichen Einnahmen und den täglichen Ausgaben. Du wohnst in einem bequemern Hause und in schöneren Zimmern als ich.

Wo kde. Ober= swrchnj. Weingarten winice. hiesige zdegšj. Seltenheit wzácnost. dortige tamnj. Bildergallerie obrazowna. unbedeutend nepatrný. Wie bist du gekommen zu diesem gak gsi přišel k tomu. Schlangennest hadj hnjzdo. Sie glaubt weder ona newěřj ani. gräfliche hraběcj. noch ani. eigene wlastnj. Bestellet obgedneyte. Bekommt man hier dostaneme zde. Schaf= owčj. Erzähle mir powjdey mi. edle šlechetný. That čin. Patriot wlastenec. Nehmt wezměte. trockene suchý. Lamm beránek. Gottes božj. Unter pod. trage ich nosjm. Alltags= wšednj. Wir stehen vor my stogjme před. beredte wýmluwný. Nach po. sonntägige Feierlichkeit nedělnj slawnost. komme zu mir přigď ke mně. Auf na. sah ich widěl gsem. tägliche dennj. werden sich setzen an posadj se k. runde okrauhlý. Winter= zimnj. auf na. Dachboden půda. Berg hora. immer wždy. bedeckt pokryty. Altglauber starowěrec. essen viele gedj mnoho. Fastenspeise postnj gjdlo. Saget řekněte. beiden oběma. Georg Gjřj. sie sollen herkommen aby sem přišli. boshafte zlostný. gib ulož. arme Schüler chudý žák. Bringet přineste. Alltags= wšednj. Wollen Sie chcete. Wann haben wir kdy máme. allmächtige wšemohaucj. geliebte milowaný. Ist da gewesen byl tu. Kürschner kožešnjk. Bärenhaut nedwědj kůže. Sie spricht von ona mluwj o. jährliche ročnj. Einnahme přjgem. tägliche Ausgabe dennj wydánj. Du wohnst in ty bydljš w. bequeme pohodlný. Zimmer pokog.

Wčeregšj wečeře byla dobrá. Překrásná práce cizjho umělce. Poloha hořegšjho předměstj gest přjgemná. Pošlete to někdegšjmu zpráwčjmu? Zawoley kočjho a knjžecj panskau. Kde gste kaupila to gehněčj maso? Nemá kuchařka horčegšj wodu? Domácj pane, kolik gest wogáků u wás bytem? Šwec přišel s kregčjm a s cizjm řemeslnjkem. Osel se upokogj neyšpatněgšj pjcj. Dnes gsme mleli na wodnjm a ne na wětrnjm mlýně. Onehdegšj nowiny byly zábawné. Přetagnj a maudřj saudowé božj gsau našeho štěstj neylepšj zbožj. Waše růže gsau čerweněgšj než naše. Krása tamnjch děwčat gest powěstná. Přišjte k wšednjm kabátům hedwábné knofljky. Zdá se, že štěstj často neyhoršjm lidem přege. Wětšj a přjgemněgšj zahrady gsem geště newiděl. Ó zákonowé božj! Byli gste dnes w knjžecjch lesjch, aneb w hraběcjch komnatách? W cjsařské zahradě gsau neypěkněgšj ptáci w neyhezčjch klecjch.

Wie hat das heutige Mittagmahl geschmeckt? Gehen Sie mit in die Berggasse. Das Halsband des treuesten, aber grimmigsten Hundes. Sagt es auch dem fremden Weibe. Glaube dem größten Dichter der gelehrten Griechen. Bringet den Sommerrock her. Das ältere Pferd habe ich verkauft. Zeige dem Herrn den kürzesten Weg. Ich habe Vater und Sohn gesehen, erstern in London, letztern in Paris. O letzter Tag! Der Großvater mit der Nachtmütze. Mit dem besten Pulver trifft er nichts. Er erzählet von dem hiesigen Einnehmer und von der jetzigen Steuer. Bist du bei dem gestrigen Frühstück gewesen? Die oberen Stuben sind warm. Meine Schwestern sind kühner als deine Brüder. Die Füße der Schreibtische müssen fest stehen. Die Belobung der tapfersten Soldaten. Die glücklichsten Frauen der edelsten Männer. Fahre zur Gartenthür. Zeigt den fremden Mädchen euere neuen Hüte. Bereite für die muthvollsten Helden eine Belohnung. Ruft die nebenanwohnenden Schauspielerinnen. Schmiert die hinteren Räder gut. England hat die bequemste und vortheilhafteste Lage zum Handel; es hat auch die schönsten und sichersten Häfen. Die größten Flüsse findet man in Amerika. O menschliche Herzen! Der Kastner mit den

Wie hat geschmeckt gak chutnal. Gehen Sie mit in pogďte s sebau do. Berghornj. Halsband obogek. aber awšak. grimmige zuřiwý. Sagt es auch dem řekněte to též té. fremde cizj. Glaube wěř. Dichter básnjk. gelehrte učený. Bringet her přineste sem. Sommer- letnj. habe ich verkauft gsem prodal. Zeige dem ukaž tomu. Ich habe gesehen widěl gsem. und i. erstere prwněgšj. letztere posledněgšj. Paris Pařjž. letzter poslednj. mit s. Nachtmütze nočnj čepička. Pulver prach. trifft er nichts netrefj nic. Er erzählet von on powjdá o. Einnehmer wýběrčj. jetzige nyněgšj. Steuer daň. Bist du gewesen bei byls při. gestrige wčeregšj. Frühstück snjdanj (snjdaně). obere hořegšj. Stube sednice (swětnice). Meine mé. kühne smělý. deine twj. Schreibtisch psacj stolek. müssen fest stehen musj státi pewně. Belobung pochwala. Fahre zur geď k. Gartenthür zahradnj dwéře. Zeigt ukažte těm. eure swé. Bereite přichystey. eine Belohnung odměna. muthvolle Held zmužilý rek (Dat.). Ruft zawoleyte. nebenanwohnenden wedlegšj. Schauspielerin herkyně. Schmiert gut namažte dobře. hintere zadnj. England hat Anglie má. bequeme pohodlný. vortheilhafte prospěšný. Lage položenj. zum ke. Handel kupectwj. es hat auch ona má též. sichere Hafen bezpečný přjstaw. findet man nalezagj se. menschliche člowěčj. Kastner obročnj. Rentmeister dů-

Rentmeistern gehen hin. Mit den schlauesten Füchsen des dichtesten Waldes. Ist Wasser in den unteren Gärten? Ich habe mich schon in tieferen Flüssen gebadet.

chodnj. gehen hin tam chodj. Mit s. schlaue Fuchs chytrá liška. dichte hustý. in w. untere dolegšj. Ich habe mich schon gebadet gá se kaupal giž.

III. Abänderung.

§. 76.

Einzahl.

Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
N. král-ůw	král-owa	král-owo
G. král-owa	král-owy	král-owa
D. král-owu	král-owě	král-owu
A. král-owa, ůw	král-owu	král-owo
V. král-ůw	král-owa	král-owo
I. král-owým	král-owau	král-owým
L. w král-owu, owě	w král-owě	w král-owu, owě.

Vielzahl.

N. král-owi	král-owy	král-owa
G. král-owých	král-owých	král-owých
D. král-owým	král-owým	král-owým
A. král-owy	král-owy	král-owa
V. král-owi	král-owy	král-owa
I. král-owými	král-owými	král-owými
L. w král-owých	w král-owých	w král-owých.

Anmerkungen. Sämmtliche Endungen dieses Musters in beiden Zahlen und bei allen drei Geschlechtern bedeuten im Deutschen des Königs, oder dem Könige gehörig.

Nach diesem Muster werden alle Beiwörter abgeändert, welche einen Besitz anzeigen und den Ausgang ůw, owa, owo oder in, ina, ino im Nom. der Einzahl haben.

Obgleich diese Beiwörter nur von einem Manne oder von einem Weibe gebraucht werden, so haben sie doch alle drei Geschlechter, weil die Sache, die ein Mann oder ein Weib besitzt, männlich, weiblich oder sächlich sein kann; z. B. Stanislawůw pes der Hund des Stanislaus, bratrowa kočka die Katze des Bruders, sedlářowo hřjbě das Fohlen des Sattlers; tetin klobauk der Hut der Tante, matčina zástěra die Schürze der Mutter, sestřino pole das Feld der Schwester.

Wenn ein Besitz-Beiwort von einem männlichen Namen abgeleitet werden soll, welcher vor dem Endmitlaute ein e hat, so wird dieses e bei allen denjenigen Namen ausgeschieden, die es auch bei ihrer Abänderung ausscheiden; z. B. psůw, owa, owo von pes der Hund, sládkůw, owa, owo von sládek der Bräuer, Gáhnůw, owa, owo von Gáhen der Diakonus, Pawlůw, owa, owo von Pawel der Paul, kupcůw, owa, owo von kupec der Kaufmann. Bei den männlichen auf a kommt die Ableitungssilbe ůw, owa, owo an die Stelle des a; z. B. Žižkůw, owa, owo von Žižka, slauhůw, owa, owo von slauha der Gemeindehirt. — Wenn diese Ableitung von einem weiblichen Namen geschehen soll, so kommt die Ableitungssilbe in, ina, ino an die Stelle des Ausgangsselbstlautes, und der etwa vorstehende Mitlaut h, ch, k und c, r wird in ž, š, č, ř verwandelt; z. B. macešin, ina, ino von macecha die Stiefmutter, matčin, ina, ino von matka die Mutter, zlatničin, ina, ino von zlatnice die Goldarbeiterin, dceřin, ina, ino von dcera die Tochter. Bei der Ableitung der Besitz-Beiwörter von fremden Eigennamen werden hinsichtlich des Ausganges alle Regeln beobachtet, die in dieser Hinsicht bei der Abänderung derselben vorgeschrieben sind; man sagt daher Dio-

genůw, Dafnisůw, Platonůw, Weberůw, Riesůw oder Rieseůw, Kolloredůw, Maureauůw; Doridin, Didonin.

Bei dem männl. und sächlichen Geschlechte ist in der Einzahl der Akk. und der Vok. dem Nom. gleich, nur haben die männlichen auch noch den zweiten Akk. für die belebten, welcher dem Gen. gleich ist. Bei dem weiblichen Geschlechte ist in der Einzahl der Vok. dem Nom. gleich; die übrigen Endungen haben den Ausgang wie das Muster ryba.

In der Vielzahl ist der männliche Akk. dem weibl. Nom. gleich. Bei dem weibl. und sächlichen Geschlechte ist der Akk. gleich dem Nom. Der Vok. ist überall gleich dem Nom. Die übrigen Endungen sind bei allen drei Geschlechtern unter sich gleich, und so wie bei der ersten Abänderung der Beiwörter.

Übungen. Nenj tu rytjřůw meč? Gest wogákowa ručnice nabita? Nowý dům syna kowářowa. Hračka djtěte sausedowa. Postaw se k matčině posteli. Zawoley syna kupcowa, kuchařku tetinu, štěně nádenjkowo. Ó hrade Přemyslůw! Ó náboženstwj Kristowo! Wogsko Dariowo bylo neobyčegně weliké, a Darius daufal snadného wjtězstwj nad malým wogskem Alexandrowým. Byls we skladě plátenjkowu? Byli gste w obydlj cjsařowu? Wogáci Žižkowi a Giskrowi byli udatni. Kowářowy dcery gsau slično. Koně hospodářowých synů gsau mladé. Newywratitelná prawda pjsem Benešowých. Deyte hrušek děwčatům zeťowým. Kupte lauky sedlákowy. Powězte mi znaky Junoniny. Ó synowé Otakarowi! Ó slowa Prokopowa! Přišla k wám prodawačka s holaubaty sausedčinými? Hle, žhawý uhel w ustech bratrowých.

Johanns Pferd ist im Stalle. Die Scheuer der Gevatterin ist groß. Die Mühle, die dem Großvater des Soldaten gehörte, ist heute abgebrannt. Die Feinheit des Tuches des Howora. Gehe nicht ohne Vorwissen des Vaters hin. Nimm Zuflucht zu des Königs Schutz. Ziehe den Rock des Vaters an. Höre, du Sohn Davids! O Wort des Swatopluk! Haben Sie mit dem Enkel des Verwalters, mit der Tochter des Bäckers, mit dem Kinde des Innmanns gesprochen? Die Aufseher sprechen von der Waare des Juden. Die Kutschen des Herrn sind im Wagenschoppen. Des Schreibers Federn sind nicht schlecht. Die Arbeitsamkeit der Schwestern des Dolezal. Gib Suppe und Fleisch den Knechten des Gastes. Gib Milch den Hündchen des Karl. Töchter Eva's! O Prophezeiungen Libussa's! Hinter den Schwestern Ludmila's sind die Kinder Stephan's gegangen. Die schwarze Tafel mit den Zeichen des Lehrers. In den Werken Schiller's und Göthe's sind viele ungemein schöne Gedanken.

Johann Jan. im w. Stall konjrna. Scheuer stodola. Gevatterin kmotra. ist heute abgebrannt shořel dnes. Feinheit tenkost. Gehe nicht hin ohne nechoď tam bez. Vorwissen wědomj. Nimm Zuflucht zu utec se pod. Schutz ochrana (Acc.). Ziehe an oblec. Höre slyš. Haben Sie gesprochen mit mluwil gste s. Bäcker pekař. Innmann podruh. Aufseher dozorce. sprechen von mluwj o. Jud žid. Kutsche kočár. im w. Wagenschoppen kolna. Schreiber pjsař. sind nicht negsau. schlechte špatný. Arbeitsamkeit pracowitost. Gib dcy. Knecht pacholek. Milch mléka. Hündchen štěně. Karl Karel. Eva Ewa. Prophezeiung proroctwj (wěštba). Hinter za. Ludmila Lidmila. sind gegangen šly. Stephan Štěpán. schwarze Tafel černá tabulka. mit se. Lehrer učitel. In we. Werk spis. sind viele gest mnoho. Gedanke myšlénka.

Sausedčin bratr chce s wámi mluwiti. Owoce bábino gest dobré. Anglická zahrada matčiny báby. Powěz to towaryši Martinowu. Dowol to djtěti Lidmilinu. Běž pro učednjka šewcowa, aby zprawil botu wogákowu. Pogdl sem dcero Wladimjrowa. Synowkyně mluwila s Josefinau dcerau a se synem Františčiným. My byli na lauce Liškowě. Setnjkowy rozkazy gsau přjsné. Sukna Pešinowa gsau tenká a pewná. Telata sausedčiných kraw byla w geteli. Řekněte to rodičům Josefowým a přjbuzným Barbořiným. Přineste nástroge lékařowy. Napište slowa žalobnjkowa. Dcery Krokowy! Ředitel rozpráwěl s platitelowými pjsaři. Zpráwce mi pjše o synech Brázdowých a o wesnicjch šlechticowých.

Das Kammermädchen der Gräfin ist da gewesen. Wo ist das Buch der Schwester und die Feder des Knaben? Der Spinnrocken der Tochter der Anna. Sagt dem Diener Josephs, der Tochter der Gärtnerin, und dem Mädchen des Müllers, daß sie herkommen sollen. Suche den Fingerhut der Köchin, das Messer des Georg, den Handschuh der Schwester, Peters Futteral und des Vaters Hund. O Beredtsamkeit der Libussa! Der Domestik des Oheims geht mit dem Gärtner des Vaters. Ich bin zuerst in dem Hause der Tante gewesen, dann in dem Garten des Vetters. Des Bruders Hemden sind noch naß. Die Geräumigkeit der Häuser des Benda. Der Werth der Felder der Schwester. Zeige den Dienstmädchen des Müllers den Weg. Ruft den Diener des Obersten, die Wäscherin des Edelmanns, und Mariens Knäblein. O Thaten Wlasta's! Des Hauswirths Wagen mit Wenzels Pferden. Zwischen den Büchern des Studenten sind die verrätherischen Schriften gelegen. Sind Sie in den Häusern der Gräfin, in den Pulvermagazinen des Kanoniers, und auf den Feldern des Freisassen gewesen?

Kammermädchen komorná. ist da gewesen tu byla. Wo kde. Spinnrocken kužel. Sagt řekněte. Joseph Josef. daß sie herkommen sollen aby sem přišli. Suche hledey. Fingerhut náprstek. Georg Giřjk. Handschuh rukawice. Peter Petr. Futteral pauzdro. Beredtsamkeit wýmluwnost. Domestik čeledjn. Oheim ugec. geht gde. mit se. Ich bin gewesen zuerst byl gsem neyprw. dann pak. noch naß geště mokré. Geräumigkeit prostrannost. Werth cena. Zeige ukaž. Ruft zawoleyte. Oberste plukownjk. Knäblein pachole. That čin. Wenzel Wáclaw. Zwischen mezi. Student student. sind gelegen ležely. verrätherische Schrift zrádný spis. Sind Sie gewesen in byli gste w. Pulvermagazin prachowna. Freisasse swobodnjk.

Verkürzte Beiwörter.

§. 77. Eine eigene Gattung machen noch die verkürzten oder Stamm-Beiwörter, welche durch die Weglassung der Selbstlaute ý, á, é von den Beiwörtern mit drei Geschlechtsausgängen gebildet werden. Ihre Abänderung geschieht auf folgende Weise:

Einzahl.

	Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
N.	zdráw gesund	zdráwa	zdráwo
G.	zdráwa	zdráwy	zdráwa
D.	zdráwu	zdráwě	zdráwu

A. zdráwa, zdráw	zdráwu	zdráwo
I. zdrawým	zdrawau	zdrawým
L. w zdráwu, ě	w zdráwě	w zdráwu, ě.
	Vielzahl.	
N. zdráwi gesund	zdráwy	zdráwa
G. zdrawých	zdrawých	zdrawých
D. zdrawým	zdrawým	zdrawým
A. zdráwy	zdráwy	zdráwa
I. zdrawými	zdrawými	zdrawými
L. w zdrawých	w zdrawých	w zdrawých.

Anmerkungen. Obgleich diese verkürzten Beiwörter als Eigenschaftswörter in allen hier angegebenen Endungen gegenwärtig von Schriftstellern nur selten gebraucht werden, so findet man sie doch in Schriften bis in's sechszehnte Jahrhundert herab; und da sie zur Kürze und Zierlichkeit der Sprache nicht wenig beitragen, so könnten sie wieder neuen Schwung erhalten *).

Im vollen Gebrauche ist eigentlich bloß der Nom. und Akk. in der Ein- und Vielzahl, dann der Dativ der Einzahl vom männlichen Geschlechte, welch' letzterer mit dem Infinitiv býti auch noch für alle drei Geschlechter angewendet wird. Gesetzt werden diese Endungen dann, wenn die Beiwörter von dem Hauptworte getrennt im Satze stehen und das Prädikat desselben ausmachen, welches gewöhnlich mit dem Zeitworte býti geschieht; im Deutschen wird in diesem Falle das Beiwort ebenfalls verkürzt, als etwas Selbstständiges und von dem Hauptworte Getrenntes in Form eines Nebenwortes dargestellt; z. B. zdráw gest přjtel geho šťastný sein glücklicher Freund ist gesund, zdráwo bylo opuštěné djtě das verlassene Kind ist gesund gewesen, widěl gsem twau sestru zdráwu ich habe deine Schwester gesund gesehen, negsau hodni ti newděčnjci lásky gegich jene Undankbaren sind ihrer Liebe nicht würdig.

Alle Beiwörter lassen sich nicht verkürzt gebrauchen; solche müssen dann mit dem gewöhnlichen Geschlechtsausgange ý, á, é gesetzt werden; z. B. náš děd byl wždy skromný a maudrý unser Großvater ist immer bescheiden und klug gewesen. Folgende Beiwörter sind in der verkürzten Form am üblichsten: aučasten theilhaftig, bedliw wachsam, sorgsam, bezpečen sicher, bljzek nahe, bohat reich, bos barfuß, čist rein, dlužen schuldig, verpflichtet, drah theuer, gist gewiß, hněwiw zornig, bös, hoden würdig, werth, hotow bereit, fertig, křiw krumm, falsch, unrecht, laskaw gütig, mjl lieb, milostiw gnädig, mlad jung, mocen mächtig, stark, mrtew todt, nah nackend, nemocen krank, newinen unschuldig, pamětliw eingedenk, pilen fleißig, beflissen, pln voll, pomocen behilflich, poslušen gehorsam, powědom bewußt, bekannt, powinen verpflichtet, schuldig, powinowat verpflichtet, verbunden, práw recht, gerecht, rechtlich, prázden leer, frei, přjtomen gegenwärtig, anwesend, prost frei, rád gern, erfreut, rowen gleich, eben, silen stark, smuten traurig, spokogen zufrieden, sprawedliw gerecht, stár alt, swědom wissend, bewußt, gewissenhaft, syt satt, těžek schwer, truchliw traurig, betrübt, düster, twrd hart, fest, wděčen dankbar, wesel lustig, fröhlich, winen schuldig, zdráw gesund, znám bekannt, žádostiw begierig, neugierig, žiw lebend, am Leben; dann sehr viele Mittelwörter leidender Bedeutung, bevor sie in Beiwörter mit drei Geschlechtsausgängen übergehen; z. B. spasen, a, o, spaseni, y, a selig gemacht, bit, a, o, biti, y, a geschlagen.

Folgende verkürzte Beiwörter lassen das e des Nom. in der Einzahl bei der Verwandlung in's weibl. Geschlecht, dann in allen Endungen, die dem männlichen

---

*) Siehe Königinhofer Handschrift: S črna lesa, Bie u hrada twrda, wysadi iei z twrda sedla, z srdce pohružena w hoři; tamo k modru wrchu, ku hradu ku twrdu, zrači se kořist přeradostnu oku, k radostnu uchu; piewce dobra miluiu bozi, snie svoi ščit črn, Morena iei sypaše w noc črnu, wšak imie srdce uporno králu; w twrdie hradie; Voimír wnoči na nie chrabrú rukú; rc.

Nom. nicht gleich sind, aus: aučasten, aučastna, aučastno ꝛc., bezpečen, bljzek, dlužen, hoden, mrtew, mocen, newinen, nemocen, přjtomen, powinen, prázden, poslušen, pilen, pomocen, rowen, silen, smuten, těžek, wděčen, winen.

Übungen. Náš děd gest nynj zdráw. Děwče bylo tomu rádo. Bože, buď gemu milostiw! Wáš saused gest powinen wám náhradu dáti. Pán byl wčera wesel. Laskaw bywá pán na služebnjka rozumného, ale hněwiw na toho, kterýž mu hanbu činj. Wjme, že ta žena winna nenj, ale muž gegj winen. To djtě bylo žiwo asi čtyry dni. Ten punč gest dober, ale taky welmi silen. Učiň ho aučastna té milosti. Gá znal twau sestru geště mladu. Mjlo gest weselu býti. Protože gste byli tak dlauho bosi, zebe wás w nohy. My gsme prosti wšeliké winy. Nebyli bychom zde bezpečni, kdybyste wy nebyli tak mocni. Sklenice gsau prázdny. Buďte pamětliwy prokázaných wám dobrodinj.

Wenn der Hausvater fröhlich ist, lacht das ganze Haus. Gieße noch ein wenig zu, das Gefäß ist noch nicht voll. Sage Bruder, bist du dir irgend eines Vergehens bewußt? Ihre Mutter ist meiner Großmutter hundert Gulden schuldig. Die Wäscherin ist nicht schuldig gewesen, euch auf Borg zu waschen. Das Kind ist noch barfuß. Dieser Ort ist nicht sicher. Ich kann unmöglich zufrieden sein. Die Waisen sind halbnackt gewesen. Die Scheuern wurden auf einmal leer. Zeige mir deine Hände, ob sie rein sind. Diese Knaben sind neidig und unruhig. Man hat mir die jungen Adler noch lebend gebracht.

Wenn ist když gest. Hausvater hospodář. fröhlich wesel. lacht směge se. Gieße noch ein wenig zu přilj geště trochu. Gefäß nádoba. voll pln. Sage řekni. bist du dir irgend eines gsi sobě něgakého. Vergehen prowiněnj. bewußt swědom. Ihre gegj. meiner mé. hundert Gulden sto zlatých. schuldig dlužen. ist nicht gewesen nebyla. schuldig powinen. euch zu waschen auf Borg wám práti na dluh. barfuß bos. Dieser to. sicher bezpečen. Ich kann unmöglich sein nelze mi býti. zufrieden spokogen. sind gewesen byli. halbnackt polonah. wurden auf einmal byly nagednau. leer prázden. Zeige mir deine ukaž mi swé. ob sie sind zdali gsau. rein čist. neidig záwistiw. unruhig nepokogen. Man hat mir gebracht die přinesli mi ta. junger Adler orljče. lebend žiw.

Gsem žádostiwa co dostaneš. Ač žebrák syt, ale mošna geho nenj, prawj české přjslowj. Pane hospodský, co gsem gá dlužen za oběd, a můg bratr za wečeři? Kočj! gsi tam powědom? Bratr twůg gest hoden odměny. Byla králowna také přjtomna? To děwče wám bude poslušno, nenj swéwolné. Twogi bratřj byli wáhawi. Buďte we wšem sprawedliwi, a budete wždy spokogeni a ne tak mrzuti. Negste gisti, že on nepřigde. Ti saurozenci negsau sobě podobni. Gsau ptáčata žiwa neb mrtwa?

Sohn, sei eingedenk der Worte deines guten Vaters! Der Herr Präsident ist sehr gütig gewesen, und hieß uns willkommen. Der Lehrer ist verpflichtet, das Lernen seinen Schülern möglichst zu er-

sei buď. eingedenk pamětliw. Wort slowo (Gen.). deines swého. Präsident předseda. ist gewesen sehr byl welmi. gütig dobrotiw. und hieß uns willkommen a přiwjtal nás. verpflichtet powinen. Lernen učenj-se. seinem swým. möglichst zu erleichtern co

leichtern. Diese Wittwe ist immer betrübt. Diese Lehrerin ist einer größern Belohnung würdig. Ist euch sein Reden bekannt? Ist es in Chrudim theuer oder wohlfeil gewesen? Seine Eltern sind mir sehr dankbar gewesen. Deine Hunde sind nie satt. Sind deine Brüder krank? Die Mädchen sind mit ihren neuen Hüten zufrieden. Eure Kinder sind in der Schule sehr achtsam gewesen. Jene Städte sind ihnen noch unbekannt gewesen.

možná usnadniti. Diese ta. immer wždy. betrübt zarmaucen. Lehrerin učitelkyně. Belohnung odměna (Gen.). würdig hoden. euch wám. sein geho. Reden mluwenj. bekannt znám. Ist es gewesen in bylo w. theuer drah. oder čili. wohlfeil lacin. Seine geho. sind gewesen mir sehr byli mi welmi. dankbar powděčen. Deine twj. sind nie negsau nikdy. satt syt. mit ihren se swými. zufrieden spokogen. Eure waše. sind gewesen in byly we. sehr welmi. achtsam pozorliw. Jene onna. sind gewesen ihnen noch byla gim geště. unbekannt neznám.

Vom Zahlworte.

§. 78. Das Zahlwort (gméno početné, čjslo) ist ein Beiwort, welches die Menge der Gegenstände anzeigt Man theilt die Zahlwörter in bestimmte (určitá čjsla) und in allgemeine (hromadná čjsla). Jene bezeichnen die Menge genau, diese im Allgemeinen. Folgende Zusammenstellung der bestimmten Zahlwörter dient zur leichtern Übersicht derselben.

	I. Grundzahlen.	II. Ordnungszahlen.
1.	geden, -dna, -dno einer, e, es	prwnj (d. d. d.) erste
2.	dwa, dwě zwei	druhý, á, é, zweite, andere (anderte)
3.	tři drei	třetj dritte
4.	čtyři, čtyry vier	čtwrtý, á, é, vierte
5.	pět	pátý
6.	šest	šestý
7.	sedm	sedmý
8.	osm	osmý
9.	dewět	dewátý
10.	deset	desátý
11.	gedenáct	gedenáctý
12.	dwanáct	dwanáctý
13.	třináct	třináctý
14.	čtrnáct	čtrnáctý
15.	patnáct	patnáctý
16.	šestnáct	šestnáctý
17.	sedmnáct	sedmnáctý
18.	osmnáct	osmnáctý
19.	dewatenáct	dewatenáctý
20.	dwadcet	dwadcátý
21.	dwadcet geden, a, o oder geden a dwadcet	dwadcátý prwnj oder geden a dwadcátý
22.	dwadcet dwa, dwě oder dwa a dwadcet	dwadcátý druhý oder dwa a dwadcátý
23.	dwadcet tři oder tři a dwadcet ꝛc.	dwadcátý třetj oder tři a dwadcátý ꝛc.
30.	třidcet	třidcátý

34.	třidcet čtyři, čtyry oder čtyři a třidcet ꝛc.	třidcátý čtwrtý oder čtyři a třidcátý ꝛc.
40.	čtyřidcet	čtyřidcátý
45.	čtyřidcet pět oder pět a čtyřidcet ꝛc.	čtyřidcátý pátý oder pět a čtyřidcátý ꝛc.
50.	padesát	padesátý
56.	padesát šest oder šest a padesát ꝛc.	padesátý šestý oder šest a padesátý ꝛc.
60.	šedesát	šedesátý
67.	šedesát sedm oder sedm a šedesát ꝛc.	šedesátý sedmý oder sedm a šedesátý ꝛc.
70.	sedmdesát	sedmdesátý
78.	sedmdesát osm oder osm a sedmdesát ꝛc.	sedmdesátý osmý oder osm a sedmdesátý ꝛc.
80.	osmdesát	osmdesátý
89.	osmdesát dewět oder dewět a osmdesát ꝛc.	osmdesátý dewátý oder dewět a osmdesátý
90.	dewadesát	dewadesátý
100.	sto	stý, á, é
200.	dwě stě	dwaustý
300.	tři sta	třjstý
400.	čtyry sta	čtyrstý
500.	pět set ꝛc.	pětistý ꝛc.
1000.	tisjc	tisjcj
2000.	dwa tisjce	dwautisjcj
3000.	tři tisjce	třjtisjcj
4000.	čtyři tisjce	čtyrtisjcj
5000.	pět tisjc ꝛc.	pětitisjcj ꝛc.
100,000.	sto tisjc	stotisjcj
	million.	millionnj.

III. Verschiedenheitszahlen.	IV. Vervielfältigungszahlen.
gedni, y, a einerlei	gednoduchý, á, é (d. d. d.) einfache
dwogj zweierlei	dwognásobný, á, é " zweifache
trogj dreierlei	trognásobný " dreifache
čtwerý, á, é	čtwernásobný
paterý	paternásobný
šesterý	šesternásobný
sedmerý	sedmernásobný
osmerý	osmernásobný
dewaterý	dewaternásobný
desaterý	desaternásobný
gedenácterý	gedenácternásobný
dwanácterý	dwanácternásobný
třinácterý ꝛc.	třinácternásobný ꝛc.
dwadcaterý	dwadcaternásobný
dwadcaterý, á, é gedni, y, a oder geden a dwadcaterý, á, é	geden a dwadcaternásobný, á, é
dwadcaterý, á, é dwogj oder dwa a dwadcaterý, á, é	dwa a dwadcaternásobný, á, é
dwadcaterý, á, é trogj oder tři a dwadcaterý, á, é ꝛc.	tři a dwadcaternásobný, á, é ꝛc.

třidcatery	třidcaternásobny
třidcatery čtwery oder čtyři a třidcatery 2c.	čtyři a třidcaternásobny
čtyřidcatery	čtyřidcaternásobny
čtyřidcatery patery oder pět a čtyřidcatery	pět a čtyřidcaternásobny
padesatery	padesaternásobny
padesatery šestery oder šest a padesatery	šest a padesaternásobny
šedesatery	šedesaternásobny
šedesatery sedmery oder sedm a šedesatery	sedm a šedesaternásobny
sedmdesatery	sedmdesaternásobny
sedmdesatery osmery oder osm a sedmdesatery	osm a sedmdesaternásobny
osmdesatery	osmdesaternásobny
osmdesatery dewatery	dewět a osmdesaternásobny
dewadesatery	dewadesaternásobny
stery, á, é	steronásobny
dwaustery	dwausteronásobny
třjstery	třjsteronásobny
čtyrstery	čtyrsteronásobny
pětistery	pětisteronásobny
tisjcery	tisjceronásobny
stotisjcery.	stotisjceronásobny.

Bildung und Abänderung der Grundzahlen.

§. 79. Die Grundzahlen (základnj čjsla) dienen zur Bestimmung der wirklichen Menge und stehen auf die Frage kolik wie viel?

Einzahl.

	Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
N.	geden Einer	gedna Eine	gedno Eines
G.	gedn-oho	gedn-é	gedn-oho
D.	gedn-omu	gedn-é	gedn-omu
A.	gednoho (geden)	gedn-u	gedno
I.	gedn-jm	gedn-au	gedn-jm
L.	w gedn-om	w gedn-é	w gedn-om.

Vielzahl.

N.	gedn-i die Einen	gedn-y die Einen	gedn-a die Einen
G.	gedn-ěch	gedn-ěch	gedn-ěch
D.	gedn-ěm	gedn-ěm	gedn-ěm
A.	gedn-y	gedn-y	gedn-a
I.	gedn-ěmi	gedn-ěmi	gedn-ěmi
L.	w gedn-ěch	w gedn-ěch	w gedn-ěch.

Anmerkungen. Die Grundzahl geden, a, o wird im Böhmischen gesetzt, wenn der Deutsche Einer, Eine, Eines oder der Eine, die Eine, das Eine gebraucht. Das Geschlechtswort ein, eine, ein wird nicht übersetzt. Selbst als Grundzahl bleibt es weg, wenn es vor einem Worte stehen sollte, welches ein Maß, Gewicht 2c. bedeutet; z. B. loket sukna eine Elle Tuch, žegdljk wjna ein Seidel Wein, libra prachu ein Pfund Pulver.

Übungen. Geden nůž gest tupý. Dnes w noci tu byla gen gedna ponůcka. W mém pokogi gest gen gedno okno. To gsau děti gednoho otce i gedné matky. Gednomu ptáku dáwáme semenec a gednomu maso. Postawte stráž gen k gedné bráně. Obgedney gen gednoho podomka. My máme geden osud. Potřebugete gen gednu widličku, gen gedno péro? Dům s gednjm komjnem. Sochatý swjcen s gednau swjčkau. Oni zůstáwagj w gednom přjbytku a gedj při gednom stole. Otočte se na gedné noze. Gedni druhých se štjtj. W šatnjku wisj gen gedny kalhoty. Do gedněch moždjřů nabjgeli granáty, a do gedněch půmy. K gedněm kamnům přigdau nowá dwjřka. My máme gen gedny kleště. Každý člowěk má gen gedny pljce a gedna gátra. Gako gedněmi usty wykřikli wšickni. W gedněch šatech gsau giž moli. Na gedněch marách nesli dwa mrtwé.

Eine Sprache, ein Vaterland, ein Herz. Stirbt dann auch Einer von uns, und bleibt nur Einer übrig, bin der Eine dann ich. Das ist der Degen eines (gewissen) tapfern Generals. Der Schneider arbeitet an den Kleidern einer (gewissen) Gräfin. Er hat dem einen Knaben eine Weintraube geschenkt und dem einen Mädchen einen Apfel. Wir werden jetzt zu einem Dorfe kommen. Dieser Herr hat nur einen Diener und nur ein Dienstmädchen. Bringet nur einen Korb und nur eine Flasche. Ich habe nur mit einem Lehrer gesprochen. Die Kirche mit dem einen Thurme. Mit einem Schlage schlug er ihn todt. Wir sind also in einem (und demselben) Garten gewesen, und sind dahin in einem (und demselben) Wagen gefahren. — Vor einem Jahre bin ich in Budweis gewesen. Ich habe heute eine Klafter Holz und ein Faß Bier gekauft. Fahrt in die Mühle um einen Sack Mehl. Die Einen haben geweint, die Andern gelacht. Es liegt nur eine Violine dort. Das sind Söhne eines Ehepaars. Bei dem einen Thore ist eine Wache gestanden. Die wohlthätige Frau hat den Einen Geld, und den Einen Brot gegeben. Unsere Gesindstube hat nur eine Thür und nur einen Ofen. Du hast nur ein Beinkleid. Der Schneider mit einer Schere. Ober dem einen Hausthor ist eine lateinische Inschrift. Wir sind auf einer (und derselben) Stiege hinauf gegangen.

Sprache gazyk. Vaterland wlast. Stirbt dann auch umře-li pak. von uns z nás. und bleibt übrig nur a zbude-li genom. der ten. bin dann ich gsem pak gá. Das ist to gest. Degen kord. General generál. arbeitet an šige na (Loc.). Er hat geschenkt on darowal. Weintraube hrozen. Wir werden jetzt kommen zu my přigdeme nynj k. Dienstmädchen služka. Bringet nur přineste gen. Korb košjk. Ich habe gesprochen nur mluwil gsem gen s. mit dem s tau. schlug er ihn todt geg zabil. Wir sind also gewesen my tedy byli. in w. sind dahin gefahren geli gsme tam. Vor před. bin ich gewesen gsem byl. Ich habe gekauft heute kaupil gsem dnes. Klafter sáh. Faß sud. Fahrt in gedte do. um pro. Sack pytel. haben geweint plakali. die Andern druzj. gelacht se smáli. Es liegt dort nur ležj tam gen. Violine hausle. Das to. Ehepaar manželé. Bei u. Thor wrata (pl.). ist gestanden stála. Die ta. hat gegeben dala. Unsere Gesindstube náš čeledňjk. Du hast nur ty máš gen. Beinkleid spodky (kalhoty). mit s. Ober nad. Hausthor wrata. lateinische Inschrift latinský nápis. Wir sind gegangen hinauf auf my šli nahoru po (Loc.).

§. 80.

Männlich.			Weiblich und Sächlich.	
N.	dwa (dwá)	zwei	dwě	zwei
G.	dwau	zweier	dwau	zweier
D.	dwěma	zweien	dwěma	zweien
A.	dwa	zwei	dwě	zwei
I.	dwěma	mit zwei	dwěma	mit zwei
L.	we dwau	in zwei	we dwau	in zwei.

Anmerkung. Dwá wird nur bei männlichen belebten Hauptwörtern gebraucht. In der Volkssprache hört man im G. und L. dwauch, im D. dwaum, im I. dwauma. Wie dwa, dwě geht auch oba, obě beide.

Übungen. Ti dwa pánowé gsau welmi zdwořilj. Ty dwě panj byly wčera se mnau w kostele. Dwě léta gsem giž nebyl doma. Krámy dwau kupců zamknuli. Nemožno dwěma pánům nagednau slaužiti. Kmotrůw zet má dwa syny a dwě dcery. Wůz s dwěma koňma. Ten mrzák chodj o dwau berljch. Oba Brutowé obětowali republice: geden swé syny, druhý swého otce. Role obau bratřj gsau dobré. Pompejus a Caesar byli dwá slowútnj mužowé; Cicero neydokonalegi wyznačil powahu obau. On chodjwá k oběma sausedům. Máš obě péra? Mluwil gsi s oběma slečnama? Drž to djtě oběma rukama. Gest málo obilj na obau seypkách.

Wo sind die zwei Maurer, die ich gebungen habe? Zwei Schwalben sangen um die Wette. In Rußland sind zwei Hauptstädte: Moskau und Petersburg. Wie groß ist der Werth zweier Bücher, zweier Landkarten? Zwei Künsten haben wir viel zu danken: der Schreibekunst und der Schifffahrtkunst. Wir werden jetzt zu zwei Wirthshäusern kommen. Der Mensch hat zwei verschiedene Richter: das Gewissen und den Ruf. Schicket ihm zwei Eimer Bier. Das Stadtthor mit zwei Thürmen. Ich bin schon in zwei Häusern gewesen. Bis nach zwei Wochen. Beide Hände sind uns nöthig. Es ist die Pflicht beider Kinder, den Eltern zu helfen. Beiden Vögeln hat er die Augen ausgestochen. Rufet beide Männer und beide Weiber. Dein Bruder hat mir beide Bilder gezeigt. Wir halten es mit beiden Händen. In beiden Speisen ist Gewürz. Ist die Tante mit beiden Töchtern bei euch gewesen?

Wo sind die kde gsau ty. Maurer zednjk. die ich gebungen habe které gsem nagal. Schwalbe laštowka. sangen um die Wette zpjwaly o záwod. In w. Hauptstadt hlawnj město. Moskau Moskwa. Wie groß ist weliká-li gest. Landkarte mapa. Kunst uměnj. haben wir viel zu danken gsme welikých djků powinni. Schreibekunst pjsařstwj. Schifffahrtkunst plawectwj. Wir werden jetzt kommen zu my přigdeme nynj ke. verschiedene rozličný. Richter saudce. Gewissen swědomj. Ruf powěst. Schicket ihm pošlete mu. Ich bin schon gewesen gá byl giž. Bis nach až po. Woche neděle. sind uns nöthig potřebugeme. Pflicht powinnost. zu helfen pomáhati. hat er ausgestochen wypichnul. Rufet zawoleyte. hat mir gezeigt mně ukázal. Wir halten es mit držjme to. Gewürz kořenj. Ist gewesen byla. bei euch u wás.

§. 81.

N. tři (třj) drei, für alle drei Geschlechter.
G. třj (třech) dreier,
D. třem dreien,
A. tři drei,
I. třemi mit drei,
L. we třech in drei.

Anmerkung. Třj wird so wie dwa gebraucht. Im Gen. hört man öfters třech anstatt třj, so wie im Instr. třema anstatt třemi.

Übungen. Kde hragj ti třj hudebnjci z Prahy? Krakow gest pod ochranau třj mocj. Ke třem zlatým scházegj mu geště tři groše. Kaupila gsi tři žegdljky octa? Rozkrog ten sýr na tři kusy. Swobodnjk se třemi muži zatáhne stráž u pana generála. Ten uměleс se nawrátil teprw po třech letech do swé wlasti.

Wie theuer sind die drei Kapaune? Die Großmutter dieser drei Mädchen ist schon sehr alt. Ich habe es von drei glaubwürdigen Männern gehört. Gehen Sie noch am Abend zu den drei Kronen? Kaufet drei Pfund Butter. Dieser Schuhmacher hat nur drei Ahlen. Unser Nachbar hat drei Söhne und drei Töchter. Ein Berg mit drei Hügeln. Mit drei Thalern wirst du nicht auslangen. An drei Röcken sind noch keine Aufschläge.

Wie theuer zač. die ti. Kapaun kapaun. dieser těch. sehr welmi. Ich habe es gehört von slyšel gsem to od. glaubwürdige hodnowěrný. Gehen Sie noch am Abend zu chodjte geště na wečer ke. Krone koruna. Kaufet kupte. Pfund libra. Butter máslo. Dieser ten. nur gen. Ahle šjdlo. Unser náš. Hügel pahrbek. Thaler tolar. wirst du nicht auslangen newystačjš. An při. sind noch keine negsau geště žádné.

§. 82.

N. čtyry, čtyři (čtyřj) vier, für alle drei Geschlechter,
G. čtyr,
D. čtyrem,
A. čtyry,
I. čtyrmi,
L. we čtyrech.

Anmerkung. Čtyři und čtyřj wird nur bei männlichen belebten Hauptwörtern gebraucht. In der Volkssprache hört man im Gen. auch čtyrech, und im Instr. auch čtyrma.

Übungen. Wy čtyřj proti třem! W gjdelnici gsau čtyry weliké swjcny. Čeledjnowé čtyr hospodářů byli pohnáni před saud. Deyte těm čtyrem udatným wogákům po čtyrech dukátech. Rok má čtyry částky. Wozy magj obyčegně čtyry kola. Gá widěl twé dwa bratry s třemi sestrami w gednom kočáře se čtyrmi koňmi do kostela geti. Ten člowěk má přjbuzné we čtyrech hlawnjch městech.

Sind die vier Polen in dem neuen Gasthause gewesen? Vier Nüsse um einen Kreuzer! Wo ist die schriftliche Klage der vier Bürger? Er hat schon

Sind gewesen die byli ti. in w. Nuß ořech. um za. Wo kde. schriftliche Klage pjsebná žaloba. der těch. Er hat schon geschickt on giž poslal. Fuhr=

zu vier Fuhrleuten geschickt. Warte, bis wir zu den vier Linden kommen werden. Kennen Sie die vier Soldaten? Kaufe vier Semmeln. Dieses Haus hat vier Stockwerke. Eine Kutsche mit vier Pferden. Ein Korporal mit vier Soldaten hat bei dem Thore die Wache. In vier Leuchtern sind Wachskerzen, und in zweien Unschlittkerzen.

mann wozka (forman). Warte bis wir kommen werden zu počkey, až přigdeme ke. Kennen Sie die znáte ty. Semmel žemlička (hauska). Dieses ten. Stockwerk patro (poschodj). mit se. Korporal desátnjk (kaprál). mit se. hat gest. bei u. die Wache na stráži. In we. Wachskerze woskowá swjčka. Unschlittkerze logowá (swjčka).

§. 83. Die weiteren Grundzahlen von pět bis dewadesát dewět haben nur zwei Ausgänge: den ersten pět, šest u. s. w. für den N. und A., den zweiten pěti, šesti u. s. w. für die übrigen Endungen. Die Grundzahlen dewět, deset, dwadcet, třidcet, čtyřidcet verwandeln in den Endungen, wo das i angehängt wird, das e vor dem t in ein j, also dewjti, desjti, dwadcjti, třidcjti, čtyřidcjti; man hört aber auch dwadceti, třidceti, čtyřidceti.

§. 84. Die Grundzahlen zwischen zehn und zwanzig, welche den Ausgang náct annehmen; dann die Grundzahlen von fünfzig bis neunzig, welche den Ausgang desát haben, nehmen im N. und A. am Ende gerne ein e an, besonders wenn das nachfolgende Wort mit mehren Mitlauten anfängt. Z. B. gedenácte skřiwanů, padesáte ptáků.

§. 85. Wenn die Grundzahlen zwischen zwanzig und dreißig, dreißig und vierzig u. s. w. durch das Nachsetzen der Grundzahlen geden, a, o, dwa, dwě, tři ꝛc. an den betreffenden Zehner gebildet worden sind, so müssen beide, der Zehner und die Einheiten, nach ihrem Muster abgeändert werden. Z. B.

G.	dwadcjti gednoho, gedné	—	dwadcjti a gednoho, gedné,
D.	„ gednomu, gedné	—	„ „ gednomu, gedné.
G.	dwadcjti dwau	—	dwadcjti a dwau,
D.	„ dwěma	—	„ „ dwěma.
G.	dwadcjti třj	—	dwadcjti a třj,
D.	„ třem	—	„ „ třem.
G.	dwadcjti čtyř	—	dwadcjti a čtyř,
D.	„ čtyřem	—	„ „ čtyřem.
G.	dwadcjti pěti	—	dwadcjti a pěti,
D.	„ pěti	—	„ „ pěti u. s. w.

Wenn aber bei diesen Grundzahlen die Einheiten dem Zehner vorgehen und beide mittelst des a nach deutscher Art verbunden sind, so wird bloß der Zehner abgeändert. Z. B. geden a třidcjti, dwa a třidcjti, tři a třidcjti, čtyři a třidcjti, pět a třidcjti u. s. w. dewět a dewadesáti.

§. 86. Etwas Besonderes ist die Bildung der Grundzahlen zwischen zwanzig und dreißig durch das Anhängen des Ausganges mecjtma (gleichsam mezi desjtma) an die Grundzahlen geden bis dewět, also:

21 gedenmecjtma
22 dwamecjtma
23 třimecjtma
24 čtyřmecjtma
25 pětmecjtma

26 šestmecjtma
27 sedmmecjtma
28 osmmecjtma
29 dewětmecjtma; diese bleiben in allen Endungen unverändert.

§. 87. Sto (das Hundert) geht nach dem Muster slowo, und hat mit dwě im N. und A. stě 200; mit tři und čtyry hat es im N. und A. sta 300, 400; von pět angefangen wird es im N. und A. im G. der Vielzahl hinzugefügt, also: pět, šest, sedm, osm, dewět set 500, 600, 700, 800, 900.

§. 88. Tisjc (das Tausend) geht nach dem Muster meč, hat aber im Gen. der Vielzahl, mit Grundzahlen von fünf angefangen und mit Nebenwörtern der Menge verbunden, bloß tisjc, sonst aber tisjců; daher dwa, tři, čtyři tisjce 2000, 3000, 4000; pět, šest, sedm tisjc 5000, 6000, 7000 u. s. w. Der Instrumental der Einzahl (tisjcem) hat vor anderen Wörtern nicht Statt, sondern man setzt den Instr. der Vielzahl (tisjci); z. B. před tisjci lety vor (ein) tausend Jahren.

§. 89. Million, billion, trillion u. s. w. gehen nach dem Muster dub, also: dwa milliony, tři milliony, čtyři billiony, pět trillionů u. s. w.

§. 90. Die Zusammensetzung und Aussprache der Grundzahlen über Hundert geschieht so wie im Deutschen, nur muß bei den Hunderten, Tausenden, Millionen u. s. w. auf die gehörige Endung gesehen werden, die sie den Einheiten nach erhalten sollen. Die Einheit wird bei den Hunderten, Tausenden u. s. w. nie ausgesprochen.

§. 91. Wenn die Grundzahlen fünf, sechs, sieben, und so alle nachfolgende, dann die Nebenwörter, welche eine unbestimmte Menge oder Größe anzeigen, im Deutschen mit ihrem Haupt-, Bei- oder Fürworte im N. oder Akk. stehen, so wird im Böhmischen das Haupt-, Bei- oder Fürwort in den Gen. der Vielzahl, oder wenn es ein Sammelname ist, in den Gen. der Einzahl gesetzt. Das Zeitwort, welches im Deutschen bei einem Nom. in der Vielzahl steht, kommt im Böhmischen in die dritte Person der Einzahl, und zwar mit dem sächlichen Geschlechte, wenn es eine Zeit ist, wo das Geschlecht unterschieden werden muß; z. B. kolik gest tam konj wie viele Pferde sind dort? gest gich šest es sind ihrer sechs; w hospodě bylo asi sedm osob im Gasthause sind etwa sieben Personen gewesen, dnes bylo málo lidj w kostele heute sind wenig Menschen in der Kirche gewesen, tenkráte se tu zdržowalo mnoho kupcůw damals haben sich hier viele Kaufleute aufgehalten, kamenného uhlj tu bylo dost, ale málo krátkého dřjwj gsme měli Steinkohlen sind genug da gewesen, aber kurzes Holz hatten wir wenig; gá mám pět nowých tolarů ich habe fünf neue Thaler, několik grošů gsem ti giž půgčil einige Groschen habe ich dir schon geliehen, darugte mi trochu mauky (soli, pšenice) schenken Sie mir ein wenig Mehl (Salz, Weizen).

§. 92. Außer diesen Fällen steht im Böhmischen die Grundzahl mit ihrem Haupt-, Bei- oder Fürworte in gleicher Endung, und bei Grundzahlen, die über Hundert sind, müssen die Millionen, Tausende, Hunderte, Zehner und Einheiten abgeändert werden. Z. B. čepce pěti žen die Hauben der fünf Weiber; od dwanácti mužů dostal gsem penjze, a dwadcjti pěti ženám gsem wyplatil von zwölf Männern habe ich Geld bekommen, und fünf und zwanzig Weiber habe ich ausbezahlt; my topjme w pěti pokogjch wir heizen in fünf Zimmern; naložili mauky do dwau tisjc, pěti set, šedesáti sedmi sudů es wurde Mehl in 2567 Fässer verpackt;

Rusowé přišli s šedesáti tisjci, sedmi sty, osmdesáti dewjti wogáky Rakušanům na pomoc die Russen sind mit 60,789 Mann den Österreichern zu Hilfe gekommen.

Übungen. Na stráži bylo pět wogáků. Pět a sedm gest dwanáct. Můg kregčj byl šest let w Pařjži. Člowěk má pět prstů u každé ruky. Mnoho-li má ten hrabě důchodůw? Tři tisjce tolarů ročně. Den má čtyrmecjtma hodin, hodina čtyry čtwrti neb šedesát minut, a minuta šedesát sekund. Týden má sedm dnj. Rok má dwanáct měsjců neb dwa a padesát neděl. Ten knjže má šest konj, dwanáct chrtů, osm ohařů, deset wolů, dwě stě owcj a dwadcet tisjc zlatých přjgmů. Brno má čtyrydcet, a Praha sto dwadcet tisjc obywatelů. W Čechách, w Morawě a w Rakauském Slezku se počjtá přes čtyry milliony Slowanů, a gen asi dwa milliony Němců. Dworec pěti sester. Šest od třinácti zůstane sedm. Dewět do třidcjti šesti gde čtyrykrát. Přidey k těm pěti grošům geště geden. Geden dobročinný kněz odkázal osmi osiřalým chlapcům pět tisjc, tři sta, dwadcet sedm zlatých. Stůl s pěti truhljky. Matka s šesti hladowými dětmi. On bogowal s padesáti a zwjtězil nad dwěma sty wogáky. W pěti košiljch gsau giž djry. Při dwau stech zjskal tři a třidcet zlatých. Ženská s ctnostmi a bez tisjců gest lepšj, než ženská s tisjci a bez ctnostj.

Auf dem Tische sind fünf Gulden gelegen. Wie viele waret ihr? Wir waren unser fünf. Acht und vier sind zwölf. Zwei und 14 sind 16. Zehn und 9 sind 19. In jener Fabrik haben 923 Menschen gearbeitet. Die Schwäne sollen 200 bis 300 Jahre leben. Er hat nur fünf Gäste eingeladen. Ein Centner hat hundert Pfund, das Pfund 32 Loth oder 4 Vierting; ein Loth hat 4 Quentchen. Der Februar hat 28, und in einem Schaltjahre 29 Tage. Böhmen hat 4 Millionen und 20 Tausend Einwohner. Kommt um 12 Uhr. Der Vetter hat dem Herrn Záleský 200 Gulden und 50 Kreuzer geliehen. Böhmen ist in 16, und Mähren in 6 Kreise eingetheilt. Die Insekten haben wenigstens sechs Füße; manche aber haben 20, ja 100 und 150 Füße. Die Schildkröte legt mehre Hundert Eier. Die Erbschaft der fünf Brüder. In 6 Lampen gieße Öl. Acht von 25 bleiben 17. Sechs in 48 geht achtmal. Die Leinwandniederlage der 6 böhmischen Kaufleute. Es sind zwei gegen fünf gewesen. Es ist erst zu 7 Wagen die Vorspann da. Der Lehrer mit 9 Schülern. Das Haus mit 20

Auf na. sind gelegen leželo. Wie viele waret ihr kolik wás bylo. Wir waren unser bylo nás. sind gest. In jener w oné. Fabrik továrna (fabrika). haben gearbeitet pracowalo. Schwan labuť. sollen leben prý žigj. Jahr léto. Er hat eingeladen nur on pozwal gen. Centner centnýř. Pfund libra. Loth lot. Vierting čtwrt. Quentchen kwentjk. in einem Schalt- w přestupném. hat magj. Kommt um přigďte we. hat geliehen půgčil. ist in gsau w. eingetheilt rozdělena. Insekt zeměplaz. haben magj. manche někteřj. ja ba. und i. Schildkröte želwa. legt mehre klade několik. Erbschaft dědictwj. In do. Lampe lampa (kahan). gieße nalig. Öl oleg (Gen.). bleiben zůstane. geht gde. achtmal osmkrát. Leinwandniederlage sklad na plátno. der těch. böhmischer Kaufmann český kupec. Es sind gewesen byli. gegen proti. Es ist erst die Vorspann da gest tu teprw přjpřež. zu k. mit s. Thor wrata. kluge maudrý. hat überwunden přemohl. In w. sind gewesen byla. gelehrter Reisende učený cesto-

Fenstern und zwei Thoren. Der kluge General hat mit 1100 tapferen Soldaten 5000 Feinde überwunden. In fünf Nüssen sind nur zwei gute Kerne gewesen. Der gelehrte Reisende ist erst nach zehn Jahren zurückgekehrt. Der Merkur vollendet seine Bahn um die Sonne in 88 Tagen, und durchläuft in einer Sekunde 6 Meilen. Es hat zehn Uhr geschlagen. Tausende fliehen in ferne Lande, tausend Opfer fallen auf dem Blutgerüste und neue Tausende drängen sich als Zuseher hinzu.

watel. ist zurückgekehrt erst nach nawrátil se teprw po. Merkur vollendet seine Dobropán končj swau. Bahn dráha. um wůkol. durchläuft probjhá. in za. Es hat geschlagen bilo. Uhr hodina. fliehen prchagj. in do. fernes Land daleká země. Opfer obět. fallen auf krwácj na. Blutgerüst popravwiště. drängen sich hinzu als Zuseher se k tomu na podjwanau tlačj.

Bildung und Abänderung der Ordnungszahlen.

§. 93. Die Ordnungszahlen (řadowá čjsla) bezeichnen die Aufeinanderfolge und stehen auf die Frage kolikátý, á, é der wievielte?

Prwnj (d. h. d. erste) und druhý, á, é (d. h. d. zweite) haben eine eigene Wurzel, třetj (d. h. d. dritte) und čtwrtý, á, é (d. h. d. vierte) kommt von tři und čtyři. Die übrigen Ordnungszahlen, von pátý, á, é (d. h. d. fünfte) angefangen, werden durch das Anhängen der drei Geschlechtsausgänge ý, á, é von den Grundzahlen abgeleitet.

Von gedenmecjtma, dwamecjtma, třimecjtma u. s. w. wird gedenmecjtmý, á, é, dwamecjtmý, á, é, třimecjtmý, á, é u. s. w. abgeleitet.

Vor stý, á, é, tisjcj, millionnj u. s. w. stehen die Grundzahlen dwa, tři, čtyři, pět u. s. w. im G., also: dwaustý, á, é — třjtisjcj — čtyrmillionnj u. s. w.

Von kolik wie viel, tolik so viel, několik einige (etliche) wird kolikátý, tolikátý, několikátý, á, é abgeleitet; von mnoho (viel) kommt mnohonáctý, á, é.

Prwnj, třetj, tisjcj, millionnj sind Beiwörter mit einem Ausgange für die drei Geschlechter; sie werden nach dem Muster dnešnj abgeändert. Die übrigen Ordnungszahlen sind Beiwörter mit drei Ausgängen, und diese gehen nach dem Muster slabý, á, é.

Wenn die Ordnungszahl größer als Hundert ist, so pflegt man der Kürze wegen bloß die Zehner und Einheiten als Ordnungszahlen auszusprechen und abzuändern, die Hunderte, Tausende u. s. w. aber als Grundzahlen zu betrachten. Z. B. Rok tisjc, osm set, třidcátý šestý das 1836ste Jahr; sonst aber léta tisjcjho, osmistého, třidcátého šestého im Jahre 1836.

Übungen. Prwnj syn tety Marie umřel. Swátost oltářnj gest třetj swátost. Honzjk gest páté a Františka dewáté djtě panj Lubinské. Třetj wystřelenj z děla bylo znamenjm k autoku. Rok tisjcj, šestistý, osmnáctý byl nešťastný. Psáno w Nowém Městě za Wjdnj dwadcátého osmého unora léta tisjc, osm set čtyrydcátého prwnjho. Matka pogede čtrnáctého července do Wjdně, druhého přigela z Holomauce. Gděte do třetjho domu. František Prwnj postawil swému ugci Josefowi Druhému skwostný pomnjk. Čti

padesátý dewátý žalm Dawidůw. Gen čtyry dni scházegj tomu kmetu na stý rok. Gest čtwrt na gedenáctau. Před prwnj strážj nezůstali státi, alebrž šli k druhé a k třetj. Před rokem tisjc, čtyry sta, čtyrydcátým nebylo tištěné knihy. Negeden giž umřel w roku stém wěku swého. Stanislaw gest we třetj škole. Po patnáctém srpnu nawštiwjm Karla. W padesáté libře bawlny bylo mnoho cucků. Pan rada bydlj w třetjm poschodj. Prwnj powinnosti djtěte gsau wděčnost a poslušnost.

Wo ist der dritte Spieler? Olmütz ist die zweite und Brünn die erste Stadt in Mähren. Hier ist der tausendste Thaler. Warte bis zum zwanzigsten Februar. Die böhmischen Bücher aus dem fünfzehnten Jahrhunderte sind selten. Den kürzesten Tag im Jahre haben wir den 21sten Dezember, und den längsten am 21sten Juni. Czar Peter der Große gründete die Stadt Petersburg im Jahre 1703, und gegenwärtig ist sie eine der ersten Städte in Europa. Ich habe das Buch bis zur 369sten Seite gelesen. Jetzt schreiben wir das Jahr 1843 nach Christi Geburt. Dieses Kloster hat den 47sten Abt. Suche die 21ste und 38ste Seite auf. Rufe den ersten Mann und das dritte Weib. Verstecken Sie sich hinter dem achtzehnten Baume. Unter dem dritten Kopfpolster liegt die Nachtmütze. Das Feuer ist im achten Hause von hier entstanden. Wir sind in der zweiten Fastenpredigt gewesen. In der zwanzigsten Marktthütte ist der Kaufmann aus dem dritten Stockwerke. Im fünfzehnten Jahrhunderte sind die Taschenuhren erfunden worden. Die ersten Menschen begingen eine und dieselbe Sünde.

Spieler hráč. Olmütz Holomauc. Hier zde. Warte bis zum počkey až do. aus z. selten řjdký. haben wir máme. Czar cár. gründete založil. im Jahre léta. gegenwärtig ist sie nynj gest. eine der gedno z. Ich habe gelesen gá gsem četl. dieses tu. bis zur až ku. Seite stránka. Jetzt schreiben wir nynj pjšeme. nach Geburt Christi po narozenj Krista. Dieses ten. hat má. Abt opat. Suche auf wyhledey. Rufe zawoley. Verstecken Sie sich schoweyte se. hinter za. Unter pod. Kopfpolster poduška. liegt ležj. Nachtmütze nočnj čepička. ist entstanden wypukl. von hier odtud. Wir sind gewesen my byli. in na. Fastenpredigt kázanj postnj. Marktthütte bauda trhowá. aus z. Jahrhundert stoletj. sind gsau. Taschenuhren kapesnj hodinky. erfunden worden wynalezeny. begingen eine und dieselbe dopustili se gednoho.

Bildung und Abänderung der Verschiedenheitszahlen.

§. 94. Die Verschiedenheits- oder Gattungszahlen (rodowá čjsla) geben die verschiedenen Arten der Gegenstände an und stehen auf die Frage kolikerý, á, é wie vielerlei?

Um einerlei zu bezeichnen, gebraucht man die Ein- und Vielzahl von geden, a, o. Von dwa, oba, tři wird mittelst des Ausganges ogj für alle drei Geschlechter dwogj (zweierlei), obogj (beiderlei) und trogj (dreierlei) gebildet. Die übrigen Verschiedenheitszahlen werden mittelst des Ausganges erý, á, é von den Grundzahlen abgeleitet.

Von kolik, tolik, wšelik, mnohonáct wird kolikerý (wie vielerlei), tolikerý (so vielerlei), wšelikerý (mancherlei), mnohonácterý (vielerlei)

gebildet. Man hört auch gednaký, á, é, dwogaký, á, é, trogaký, á, é für gedni, y, a, dwogj, trogj; dieß ist minder gut und nur höchst selten zu gebrauchen.

Dwogj, trogj, obogj werden nach dem Muster dnešnj abgeändert, bekommen aber im Nom. und Akk. der Vielzahl bei dem weiblichen und sächlichen Geschlechte ein e zum Ausgange, also dwoge, troge, oboge. Die übrigen Verschiedenheitszahlen, von čtwerý, á, é angefangen, gehen nach dem Muster slabý, á, é, und nehmen im weiblichen Akk. der Einzahl bloß ein u (nicht au) an, also čtweru, pateru u. s. w.; in der Vielzahl haben sie neben dem regelmäßigen Ausgange im Nom. und Akk. bei dem männlichen und weiblichen Geschlechte noch ein y, bei dem sächlichen Geschlechte ein a, also čtwery šaty, patery knihy, šestera řemesla. Im Instr. sagt man čtwermi anstatt čtwerými.

§. 95. Von den Verschiedenheitszahlen sind folgende Zahlwörter wohl zu unterscheiden: dwé das Zwei (ein Paar), tré das Drei, obé die Beiden, čtwero das Vier, patero das Fünf, u. s. w. Diese Zahlwörter werden meistentheils bei sächlichen Gegenständen verschiedener Art als sächliche Hauptwörter anstatt der Grundzahlen gebraucht, und im Nom. und Akk. mit einem darauf folgenden Genitiv wie die Grundzahlen verbunden. Die ersten drei werden nach der Einzahl des sächlichen Beiwortes slabé, die übrigen nach der Einzahl des Musters slowo abgeändert; nur machen diese letzteren den Instr. dem Nom. gleich; z. B. dwé bot ein Paar Stiefel, bylo tam tré dětj es sind drei Kinder dort gewesen, tu gest obé sester da sind beide Schwestern, čtwero gjdel stálo na stole vier Speisen sind auf dem Tische gestanden, činohra w pateru gednánj ein Schauspiel in fünf Aufzügen, dnes mi wyletělo šestero holubů heute sind mir sechs Tauben weggeflogen, sedmero powlečenj peřin sieben Bettüberzüge, na sněmě se rokowalo o osmeru nowých zákonech auf dem Landtage wurden acht neue Gesetze verhandelt, gjdlo s dewatero (dewaterem) kořenjm eine Speise mit neun Gewürzgattungen. Man gebraucht diese Zahlenhauptwörter auch, wenn von mehren über einander liegenden Theilen die Rede ist; z. B. složiti něco we dwé (dwj) etwas in zwei Hälften (Falten) schlagen, we čtwero, w patero in vier, fünf.

Übungen. Gá měl geden osud s mým přjtelem. Gsau to gedny hrušky? Z dwogjho (dwého) zlého wywol menšj. Obratný služebnjk zastane tuto obogj práci. Ten kupec má trogj káwu a dwogj cukr na prodeg. Sládek Zálhotský wařj dwogj, ba časem i trogj piwo. Gá nepřišel z trogjch přjčin. Kolikeré kabáty pak máš? Čtwery, a patery spodky. Marný šwihljk byl za geden den w paterém obleku. Tolikerými rukami připrawuge se chléb. Ten nešťastnjk gest mnohonácterými dobrými wlastnostmi nadán. — Ten člowěk byl u krále s manželkau a s desaterem djtek. Z tisjcera ust pochwalu slyšel. Swadebčané geli na dwadcateru saujch. Řidte se podlé desatera božjch přikázanj. Hledal gsem to w dewateru starých knihách. Wdowa s patero pacholaty.

Die Gesinnungen beider Freunde sind einerlei. Diese Kaufleute sind von zweierlei Religionen. Dieser Baum trägt dreierlei Birnen. Die Schäferin hat

Gesinnung smeyšlenj. sind gest. Diese ti. Religion náboženstwj (ohne Vorwort mit dem Gen.). Dieser ten. trägt nese. Schäferin owčačka. hat gege=

den Kindern zweierlei Milchrahm gegeben. Jenes Kleid besteht aus dreierlei Farben. Aus diesen dreierlei Zeichnungen wähle die schönste. Geben Sie den vier Schülern auch viererlei Bücher. Unsere Nähterin hat fünferlei Scheren. Der bekannte Weinhändler mit seinen fünferlei Weinen. Dieser Räuber ist an manchen Tagen in fünferlei Verkleidungen erschienen. In diesem Weinkeller bekommst du zwanzigerlei Weine. Auf zwei Äpfelbäumen wachsen siebenerlei Äpfel. Nur durch so vielerlei Leiden wurden wir eines Bessern belehrt. — Gebt dem Boten beide Schriften. Unter acht (verschiedenen) Kleidern sind fünf neue gewesen. Wir sind in sechs (verschiedenen) Gärten gewesen. Es sind auf dieser Schanze fünf (verschiedene) Kanonen aufgeführt gewesen.

ben dala. Milchrahm smetana. Jenes onny. besteht aus gsau. Farbe barwa (Gen.). Aus diesen z těch. Zeichnung wýkres. wähle wywol. Geben Sie deyte. den těm. auch též. Unsere Nähterin hat naše šwadlena má. bekannte Weinhändler mit seinen známý winař se swými. Dieser Räuber ist an manchen Tagen erschienen in ten laupežnjk se mnohý den obgewil w. Verkleidung přewlek. In diesem Wein- w tom winném. bekommst du dostaneš. Auf na. wachsen rostau. Nur gen. Leiden trpenj (Instr. ohne Vorwort). wurden wir eines Bessern belehrt naučili gsme se lepšjmu. Gebt deyte. Schrift pjsmo. Unter mezi. sind gewesen bylo. Wir sind gewesen my byli. auf dieser na té. Schanze hradba. es sind aufgeführt gewesen bylo wywezeno.

Bildung und Abänderung der Vervielfältigungszahlen.

§. 96. Die Vervielfältigungszahlen (násobnj čjsla) stehen auf die Frage koliknásobný, á, é wievielfache?

Von geden ist gednoduchý, á, é (d. h. d. einfache) abgeleitet.

Von dwogj, trogj, obogj kommt dwognásobný, á, é, trognásobný, á, é, obognásobný, á, é. Die übrigen Vervielfältigungszahlen werden durch die Weglassung des Ausgangsselbstlautes und Hinzufügung des Ausganges násobný, á, é von den Verschiedenheitszahlen gebildet. Von kolik, tolik, mnoho wird koliknásobný, toliknásobný, mnohonásobný, á, é gebildet. Manchmal nehmen diese Zahlen den Ausgang násobnj für alle drei Geschlechter an. Man hört auch dwogj, dwogitý, dwogatý, dwogduchý, dwaunásobný, dann trogj, trogitý, trogatý, třjnásobný sagen; die übrigen Vervielfältigungszahlen setzt man auch aus dem Genitiv der Grundzahl mit dem Ausgange násobný, á, é zusammen, also: čtyrnásobný, pětinásobný, šestinásobný, á, é, u. s. w.

Die Vervielfältigungszahlen werden entweder nach dem Muster slabý, á, é, oder nach dnešnj abgeändert, jenachdem sie einen dreifachen oder einen einzigen Geschlechtsausgang haben.

Übungen. Geden gest Bůh w bytnosti a trognásobný w osobách. Těm neopatrným lidem přihodilo se paternásobné neštěstj. Následky toho dwognásobného nedorozuměnj byly znamenité. Zaobal to do dwognásobného papjru. Přišedše k té čtwernásobné bráně zastawili gsme se. Přičinliwému rolnjku přinášegj pole stonásobný, ba tisjcnásobný užitek. Za rychlau pomoc dostal sedmernásobnau odměnu. Teta prokázala sausedowi padesaternásobné dobrodinj. Twůg bratr nebyl se čtwernásobným ziskem spo-

kogen. Půwod toho zlého hledeyme w mnohonásobném neštěstj toho národu. Na některých dweřjch nalezáme trognásobné zámky. To přestaupenj gest pod mnohonásobnými tresty zapowězeno.

Diese Regel ist sehr einfach. Dieses Tuch ist doppelt. Den Vatermörder belastet ein hundertfacher Fluch. Die Schlinge des dreifachen Strickes ist zerrissen. Wer lernen kann und nicht will, verdient eine zehnfache Strafe. Gott wird dir einen hundertfachen Lohn geben. Dieser Verbrecher hat einen dreifachen Mord auf seiner Seele. Wir mußten durch eine vierfache Einfassung gehen, bevor wir in das Innere gelangten. Nur durch vielfache Erfahrung kann man sich die Überzeugung verschaffen. Im zehnfachen Papier ist ein Stückchen Zucker gewesen. Manche Zimmer haben Doppelthüren. Dieses Kind hat doppelte Glieder. Ich ertrage die vielfachen Beleidigungen dieses Menschen nicht länger. Wir müssen es mit doppeltem Gelde bezahlen. Keiner ist mit so vielfachen Kenntnissen ausgerüstet wie er.

Diese Regel to prawidlo. sehr welmi. Dieses to. Vatermörder otcowrah. belastet tjžj. Fluch kletba. Strick prowaz. ist zerrissen se přetrhlo. Wer lernen kann kdo se učiti může. nicht will nechce. verdient zasluhuge. wird dir geben ti dá. Lohn odplata. Dieser Verbrecher ten zločinec. Mord wražda. auf seiner na swé. Wir mußten gehen durch museli gsme gjti. Einfassung ohrada. bevor wir gelangten než gsme přišli. in do. Innere wnitř. Nur gen. Erfahrung zkušenost (Instr.). kann man sich die Überzeugung verschaffen přeswědčiti se lze. ist gewesen bylo. Stückchen kausek. Manche mnohé. haben magj. Dieses to. Glied aud. Ich ertrage nicht länger die gá nesnesu déle ta. Beleidigungen urážerj. dieses toho. Wir müssen es bezahlen musjme to platiti. Keiner ist žádný nenj. Kenntnisse uměnj. ausgerüstet wie er nadán co on.

Zusammensetzung der Zahlen mit Beiwörtern.

§. 97. Mit den Beiwörtern dennj der tägige, nedělnj der wöchentliche, měsjčný, á, é der monatliche, ročnj oder letý, á, é der jährige, libernj der pfündige u. a. m. wird der G. der Grundzahlen verbunden; von geden nimmt man das sächliche Geschlecht in der Einzahl zur Verbindung. Z. B.

gednodennj	gednoměsjčný, á, é	gednolibernj
dwaudennj	dwauměsjčný	dwaulibernj
třjdennj	třjměsjčný	třjlibernj
čtyrdennj	čtyrměsjčný	čtyrlibernj
pětidennj	pětiměsjčný	pětilibernj
stodennj	stoměsjčný	stolibernj
tisjcidennj	tisjciměsjčný	tisjcilibernj.

Die Wörter kolik, tolik, mnoho, čtwrt, půl können auch mit den oben angeführten Beiwörtern verbunden werden, also: kolikadennj wievieltägig, tolikanedělnj so vielwochentlich, mnohoměsjčný, á, é vielmonatlich, čtwrtiletý, á, é vierteljährig, půl- oder pololibernj halbpfündig u. s. w.

Druhodennj, třetidennj zeigt an, daß etwas jeden zweiten, dritten Tag wiederkehrt oder geschieht, wie z. B. třetidennj zimnice das drei-

tägige (drittägige) Fieber. Diese Beiwörter dürfen mit den vorangeführten nicht verwechselt werden.

Alle diese mit Zahlen zusammengesetzten Beiwörter werden entweder nach dem Muster slabý, á, é, oder nach dem Muster dnešnj abgeändert.

Übungen. Pjla truhlářowa gest padesátizubá. Zkaušenému hřjšnjku uložilo se třjdennj pokánj. O stooký Argu! Od třjzubé widličky ulomil se prostřednj zub. Postawte sesli k třjnohému stolku. Můg pán kaupil dwauletého psa. Wyslowte ten šestičjslicowý počet. Od swého plukownjka gsem obdržel třjměsjčné dowolenj. Šestilibernjm dělem střjleli neylépe. W desjtiwědernjm sudě gest sotwa geště pět wěder. Sestra powjdá o swé třetidennj zimnici. Wšickni patnáctiletj mladjkowé chopili se zbraně. Na trhu stáwá hegno šestnáctiletých děwčat. Wyplať mě pětizlatowými bankowkami. Na třidcjtiwědernjch sudech scházj několik obručů.

Das Pferd des Oheims ist fünfjährig. Dieses Fensterchen ist sechsseitig. Der Griff des zweischneidigen Schwertes ist vergoldet. Ein Blitzstrahl hat in diese hundertjährige Linde geschlagen. Diese Patronen gehören zu einem zweilöthigen Gewehre. Reiche dem Großvater den dreieckigen Hut. Gib dem Schuldner eine vierzigtägige Frist. In dem Zweiseidelglase ist kein Bier mehr. Ich bin auf einem dreifüßigen Stuhle gestanden. Die Kühe des Martin sind drei- und fünfjährig. Zu zwölfpfündigen Kanonen gehören auch zwölfpfündige Kugeln. Die österreichische Artillerie hat 3-, 6-, 12-, 18- und 24pfündige Kanonen, 7- und 10pfündige Haubitzen, dann 10-, 30- und 60pfündige Mörser. Dieser Mensch hat die armen Indianer mit Zweikreuzer-Bildchen und mit Fünfgroschen-Ringlein ausbezahlt. Mit diesem vierspännigen Schlitten fuhr ich in die Stadt.

fünfjährige pětiletý. Dieses Fensterchen to okénko. sechsseitige šestihranný. Griff gjlec. zweischneidige dwausečný. vergoldet pozlacen. Blitzstrahl hrom. hat geschlagen in diese udeřil do té. hundertjährige stoletý. Diese ty. Patrone rána. gehören zu patřj k. zweilöthige dwaulotowý. Reiche podey. dreieckige třirohý. Gib dey. dem tomu. Schuldner dlužnjk. vierzigtägige čtyrydcetidennj. Frist lhůta. Zweiseidelglas dwaužegdljkowá sklenice. ist kein nenj. Ich bin gestanden gá stál. auf na. dreifüßige třjnohá. Zu k. zwölfpfündige dwanáctilibernj. auch též. Kugel kaule. Artillerie dělostřelstwo. 24pfündige čtyrmecjtmalibernj. Haubitze haufnice. Mörser moždjř. Dieser ten. hat ausbezahlt wyplácel. arme Indianer ubohý Indian. Zweikreuzer- dwaukregcarowý. Bildchen obrázek. Fünfgroschen- pětigrošowý. Ringlein prstének. Mit diesem na téch. vierspännige čtyrspřežný. fuhr ich in gsem gel do.

Bildung der Vertheilungszahlen.

§. 98. Die Vertheilungszahlen (podjlná čjsla) zeigen an, daß dieselbe Zahl gleichartiger Gegenstände auf einmal und an verschiedenen Punkten er-

scheint. Sie werden durch die Verbindung des Vorwortes po mit der Lokalendung der Grundzahlen gebildet; z. B. po gednom kregcaru je einen Kreuzer, po dwau mužjch je zwei Mann, po třech zlatých je drei Gulden, po čtyrech tolarech je vier Thaler, po pěti dukátech je fünf Dukaten, po desjti gablkách je zu zehn Äpfel, po stu perech je zu hundert Federn, u. s. w.; po koliku librách zu wie viel Pfund? po toliku je so viel; po mnohu-li kopách zu wie viel Schock? — Man sagt auch po groši je einen Groschen, po zlatém je einen Gulden.

Bildung der Wiederholungszahlen.

§. 99. Die Wiederholungszahlen (opakowacj čjsla) stehen auf die Frage kolikrát wie vielmal? Zur Beantwortung dieser Frage verbindet man die Silbe krát mit dem männlichen Nom. der Grundzahlen, wodurch unabänderliche Nebenwörter der Vielheit entstehen; z. B. gedenkrát (besser gednau) einmal, dwakrát zweimal, třikrát dreimal, čtyrykrát viermal, pětkrát fünfmal, gedenáctkrát eilfmal, dwadcetkrát zwanzigmal, dwa a dwadcetkrát zwei und zwanzigmal, třidcet a pětkrát fünf und dreißigmal, stokrát hundertmal, tisjckrát tausendmal, millionkrát millionenmal, kolikrát wie vielmal, tolikrát so vielmal, mnohokrát vielmal, wjcekrát mehrmal. Die Silbe krát nimmt am Ende gerne ein e an, also dwakráte, třikráte, čtyrykráte u. s. w. Von pětkrát angefangen wird in diesen Nebenwörtern die Grundzahl durch das Anhängen eines i öfters gebogen; z. B. do pětikráte, k osmdesátikrát ꝛc.

Bildung der Gesellschaftszahlen.

§. 100. Wenn vor die Ordnungszahl das Fürwort sám, sama, samo (er, sie, es selbst) gesetzt wird, so bedeutet dieß, der wie vielte Jemand in der Zahl ist; z. B. sám, sama, samo druhý, á, é selbander, sám čtwrtý selbvierter, sámdesátý selbzehnter, u. s. w., d. i. mit einem, mit dreien, mit neun, u. s. w. Sie sind aber wenig im Gebrauche.

§. 101. Wenn man anzeigen will, das wievieltemal irgend etwas vorkommt oder geschieht, so verbindet man das Vorwort po mit dem sächlichen Akk. der Einzahl von den Ordnungszahlen, wodurch folgende Nebenwörter der Reihe gebildet werden: poneyprw das erstemal, po druhé das zweitemal, po třetj das drittemal, po čtwrté das viertemal, po páté das fünftemal, u. s. w.; neyprw heißt zuerst, naposled zuletzt (das letztemal).

§. 102. Wenn man den sächlichen Akk. der Ordnungszahlen in der Einzahl mit dem Vorworte za verbindet, so entstehen Nebenwörter der Ordnung, welche die Theile einer Rede verbinden, also: předně erstens, za druhé zweitens, za třetj drittens, za čtwrté viertens, za páté fünftens, u. s. w.

Übungen. Každému žáku deyte po třech brkách a po dwau olůwkách. Wšem wogákům se dostalo po pěti zlatých. Pozůstalé gměnj zemřelého wynášelo ke dwakrát stotisjcům tolarů, a geho statky stály za třikrát stotisjc. Dwakrát gsem giž prosil ugce o penjze, a on mi gich gešťě neposlal ani gednau. Tys mne dnes poneyprw nawštiwil. Negsi-li s málem spokogen, nedám ti po

druhé nic. Po třetj gsem giž byl u něho, a nikdy nebyl doma. Wogenská ručnice má pět hlawnjch částj: předně, hlaweň; za druhé, pažbu; za třetj, zámek; za čtwrté, nabigák; za páté, bodák.

Die Bettler haben je einen Groschen bekommen. An den Thoren stehen je fünf Mann Wache. Zu wie viel Äpfel hast du jedem Kinde gegeben? Je zu sechs, und zu vier Birnen. Dieser berühmte Schauspieler ist zweimal aufgetreten und wurde jedesmal dreimal hervorgerufen. Die Gans ist fast noch einmal so groß, als die Ente. Ich esse dreimal des Tages. Viermal vier ist sechszehn. Sechs in acht und vierzig geht achtmal. Du bist vielmal bei uns gewesen. Das erstemal konnte es nicht sein, komme ein zweitesmal. Gestern bin ich schon zum zwölftenmal dort gewesen. Wer zuletzt lacht, lacht am besten. Bei einem Briefe muß man drei Sachen beobachten: erstens, der Brief muß kurz; zweitens, deutlich; drittens, schön und orthographisch geschrieben sein.

haben bekommen dostali. An u. Thor brána. stehen stogj. Wache na stráži. hast du gegeben gsi dal. jedes každé. Dieser berühmte Schauspieler ten slowútný herec. ist aufgetreten wystaupil. wurde hervorgerufen ho wywolali. Gans husa. so tak. als co (gako). Ente kachna. Ich esse gá gjm. des Tages za den. in do. geht gde. Du bist gewesen tys byl. bei uns u nás. konnte es nicht sein to býti nemohlo. komme přigď. Gestern bin ich dort gewesen schon wčera gsem tam byl giž. Wer kdo. lacht se směge. am besten lacht neylépe se směge. Bei při. Brief psanj. Sachen wěci. muß man beobachten pozorowati se musj. muß sein musj býti. kurz krátce. deutlich zřetelně. schön pěkně. orthographisch práwě. geschrieben psáno.

§. 103. Půl (halb) und čtwrt (ein Viertel) werden als bloße Bestimmungswörter nicht abgeändert, und wenn sie im Nom. oder Akk. stehen, so kommt das durch sie bestimmte Wort in den Gen. der Einzahl; das Zeitwort wird neben dem Nom. in der dritten Person der Einzahl und sächlich gebraucht; z. B. půl tolaru tam leželo ein halber Thaler ist dort gelegen, čtwrt libry prachu tam geště bylo ein Viertel Pfund Pulver ist noch da gewesen, měl gsem u sebe půl zlatého ich habe einen halben Gulden bei mir gehabt.

Stehen aber půl und čtwrt als bloße Bestimmungswörter nicht im Nom. und Akk., so werden sie so betrachtet, als wenn sie mit den nachfolgenden und durch sie bestimmten Wörtern verbunden wären, welche letztere dann allein abgeändert werden; z. B. do půl léta bis zum halben Jahre, po půl kopě je einem halben Schock, před půl hodinau vor einer halben Stunde, ke čtwrt sáhu bei (zu) einem Viertel Klafter, po čtwrt libře je ein Viertel Pfund, před čtwrt létem vor einem Viertel Jahr.

Werden půl und čtwrt durch ein Zahlwort bestimmt und als Hauptwort gebraucht, so werden sie abgeändert; in diesem Falle braucht man auch für půl das Hauptwort půle, polowice, půlka (die Hälfte) und für čtwrt auch čtwrtka; z. B. tři půlky drei Hälften, dwě čtwrti (čtwrtky) zwei Viertel, s půl čtwrtj (čtwrtkau) mit einem halben Viertel.

Anmerkung. Vor Zeiten ist půl mit den Vorwörtern abgeändert worden, daher die noch üblichen Nebenwörter odpolu (halb zur Hälfte), do polu (do polau zur Hälfte), na poly (na polau halb, zur Hälfte), w půly (weypůly in zwei Hälften); z. B. nádoba odpolu prázdná ein halbleeres Gefäß, spogili zeď až do polu die Mauer wurde bis zur Hälfte vereinigt, rozetne tebe na poly er wird dich in zwei

Hälften hauen, byl na polau mrtwý er ist halb todt gewesen, rozlomiti něco w půly etwas in der Mitte von einander brechen.

§. 104. Die Zahlen der Hälfte werden durch die Vorsetzung des Wortes půl (halb) vor die Ordnungszahl, welche bei dem männlichen und sächlichen Geschlechte von vier angefangen den Ausgang o annimmt, gebildet. Dabei wird půl als ein Nebenwort der Menge oder eine Grundzahl über vier betrachtet, und wenn es im Nom. oder Akk. vorkommt, mit dem Genitiv der Einzahl gefügt; mit dem Nom. von půl wird das Zeitwort in der dritten Person der Einzahl und im sächlichen Geschlechte gebraucht.

Männlich und Sächlich.

N. G. A. půl druhého, třetjho, čtwrta, ꝛc.
D. k půl druhému, třetjmu, čtwrtu, ꝛc.
I. s půl druhým, třetjm, čtwrta, ꝛc.
L. w půl druhém, třetjm, čtwrtu, ꝛc.

Weiblich.

N. G. A. půl druhé, třetj, čtwrté, ꝛc.
D. k půl druhé, třetj, čtwrté, ꝛc.
I. s půl druhau, třetj, čtwrtau, ꝛc.
L. w půl druhé, třetj, čtwrté, ꝛc.

Übungen. We žbáně bylo geště půl druhého žegdljka piwa. Některá plátna gsau gen půl páté čtwrti široká. Kolik gest hodin? Půl osmé giž bilo, budau brzy tři čtwrti na osmau. Loket té podšjwky přigde na dwadcjtnjk bez půl druhého kregcaru. Gá chtěl půl šesta lokte, a pán mně ustřihnul pět loket a půl druhé čtwrti. Za půl druhého korce pšenice dostal půl páta zlatých. Půl sedmé kopy wagec prodala hokyně za půl šesta tolaru. K tomu půl pátu žegdljku wjna přimjcheyte žegdljk wody. Newěrný služebnjk utekl mi s půl osma stem zlatých. Z diwadla gsem šel o půl dewáté do hospody, a před půl desátau gsem giž byl doma. We středu ráno o půl šesté wygel gsem z Wjdně, a po půl čtwrtu dni byl gsem w Mohuči.

Manches Tuch ist anderthalb Ellen breit, manches dritthalb Ellen. Bei dem Fleischhauer sind dritthalb Kälber gehangen. In der Küche sind vierthalb Pfund Zucker gelegen. Fange von vierthalb Schock an zu zählen. Bringet ein Viertel Pfund Kaffee, halb Pfund Zucker und anderthalb Seidel Milchrahm. Fünf Viertel Ellen Taffet kosten neunthalbe Gulden. Dieses Städtchen ist anderthalb Meilen von hier entfernt. Zu vierthalb Gulden fehlen mir noch siebenthalb Groschen. Mit sechsthalb Groschen wirst du nicht

Manches některé. Elle loket. breite široký. Bei n. Fleischhauer řeznjk. sind gehangen wiselo. Kalb tele. In w. Küche kuchyně. sind gelegen leželo. Fange an zu zählen von začni počjtati od. Schock kopa. Bringet přineste. Kaffee káwa (kafé). Seidel žegdljk. Taffet tykyta. kosten stogj. Dieses Städtchen ist to městečko gest. von hier odtud. entfernt wzdáleno. Zu k. fehlen mir noch chybj mi geště. Groschen groš. wirst du nicht auslangen newystačjš. Kanone dělo.

auslangen. Die Kanonen werden mit anderthalb, mit vierthalb, und mit fünfthalb Pfund Pulver geladen. Nach fünfthalb Tagen haben wir unser Ziel erreicht. Komme morgen um halb acht Uhr zu mir.

werden geladen se nabjgegj. Nach po. haben wir erreicht unser dosáhli gsme swého. Ziel záměr (Gen.). Komme přigď. morgen zegtra. um o. zu mir ke mně.

§. 105. Die Hauptwörter třetice, čtwrtice, pětice u. s. w. bedeuten gewöhnlich mit dem Vorworte do das sovieltemal. Z. B. běželi do třetice w záwod sie sind zum drittenmal um die Wette gelaufen, do třetice wšeho dobrého aller guten Dinge sind drei, dobýwali twrzi do čtwrtice die Veste ist zum viertenmal belagert worden.

§. 106. Die Bruchtheile eines Ganzen werden von den Grundzahlen abgeleitet und bekommen den Ausgang ina, also: třetina ein Drittel, čtwrtina oder čtwrt (čtwrtka) ein Viertel, pětina ein Fünftel, šestina ein Sechstel, sedmina ein Siebentel, osmina ein Achtel, dewjtina (dewětina) ein Neuntel, desetina ein Zehntel, šestnáctina ein Sechszehntel, dwadcetina ein Zwanzigstel, padesátina ein Fünfzigstel, setina ein Hundertel, tisjcina ein Tausendel. Wenn ein Bruch gelesen werden soll, so wird immer der Zähler als eine Grundzahl im N. und der Nenner als ein Bruchtheil im G. gelesen. Z. B. $^{113}/_{355}$ sto třináct, tři sta pět a padesátin.

§. 107. Die Ziffern heißen gednička oder gednuška, dwogka, trogka, čtwerka, pětka, šestka, sedmička, osmička, dewjtka; die Nulle nennt man nula oder nicka. — Man stellt sich auch die Grundzahlen von zehn angefangen als eine einzelne Größe vor, und benennt sie auf dieselbe Weise wie die einzelnen Ziffern; dieß ist hauptsächlich bei dem Papiergelde und den Lotto-Nummern üblich, also: desjtka, gedenáctka, patnáctka, dwadcjtka, šest a dwadcjtka, sedm a třidcjtka, padesátka, osm a dewadesátka, stowka, tisjcka.

§. 108. Die jetzt üblichen Münzsorten, welche von den Zahlwörtern abgeleitet worden, sind folgende: trognjk (sonst ein Dreier) jetzt ein halber Kreuzer, pětnjk ein Fünfkreuzerstück, šesták ein Sechser (dwaugrošák ein Zweigroschenstück), desetnjk (desjtnjk) ein Zehnkreuzerstück, dwadcetnjk (dwacjtnjk) ein Zwanzigkreuzerstück.

§. 109. Von den Zahlwörtern sind auch verschiedene Hauptwörter abgeleitet. Z. B. šedesátnjk, sedmdesátnjk, osmdesátnjk, dewadesátnjk, ein Mann von 60, 70, 80, 90 Jahren; desátnjk der Korporal, padesátnjk der Feldwebel oder Rottenmeister, setnjk der Hauptmann; desátek der Zehent, čtwrtek der Donnerstag, pátek der Freitag, u. a. m.

Allgemeine Zahlwörter.

§. 110. Zu den allgemeinen Zahlwörtern gehören wšecek all, ganz, jeder, weškeren aller, ganz, gesammt, wšeliký jeder, aller, sämmtlich, mnohý viel, mancherlei, zahlreich, mancher, každý jeder, žádný keiner.

Wšecek wird auf folgende Weise abgeändert:

Einzahl.

	Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
N.	(wšecek) wšecken aller	wšecka alle	wšecko (wše) alles
G.	wšeho alles	wšj aller	wšeho alles
D.	wšemu allem	wšj aller	wšemu allem
A.	wšeho, wšecken allen	wšecku alle	wšecko (wše) alles
I.	wšjm mit allem	wsj mit aller	wšjm mit allem
L.	we wšem in allem	we wšj in aller	we wšem in allem.

Vielzahl.

	Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
N.	wšickni alle	wšecky alle	wšecka alle
G.	wšech aller	wšech	wšech
D.	wšem allen	wšem	wšem
A.	wšecky alle	wšecky	wšecka
I.	wšemi mit allen	wšemi	wšemi
L.	we wšech in allen	we wšech	we wšech.

Anmerkungen. In der Einzahl ist das sächliche Geschlecht mit Ausnahme des N. und A. dem männlichen gleich; das weibl. Geschlecht hat mit Ausnahme derselben Endungen überall wšj. In der Vielzahl ist der A. des weibl. und sächl. Geschlechtes seinem Nom. gleich, bei dem männl. Geschlechte ist er aber dem weibl. N. gleich; die übrigen Endungen sind bei den drei Geschlechtern gleich. Man hört auch im N. der Einzahl wšechen, wšechna, wšechno, im A. wšechen, wšechnu, wšechno, im N. der Vielzahl wšichni, wšechny, wšechna, im Gen. und L. wšechněch, im D. wšechněm, im A. wšechny und wšechna, im I. wšechněmi.

Weškeren, weškera, weškero hat im A. der Einzahl weškeren, weškeru, weškero, im N. der Vielzahl weškeři, weškery, weškera, im A. der Vielzahl weškery, weškery, weškera; in den anderen Endungen wird es so abgeändert, als käme es von weškerý, á, é.

Wšeliký, á, é, mnohý, á, é, každý, á, é, žádný, á, é werden nach slabý, á, é abgeändert.

Übungen. Wšecek hrách zplesniwěl a wšecka mauka ztuchla. Weškeren lid wyšel proti králi. Po smrti wšeliká záwist klesá. Bude-li raněno srdce, tehdyť wyplyne krew černá a mnohá. Po tmě každá kráwa černá. Žádná pjseň tak dlauhá nenj, aby nebylo konce. Milug otce a matku z celého srdce, ze wšj duše. Ožralstwj žádného člowěka nectj. Ona wěřj wšemu. Ke wšj bjdě zlomil geště nohu. Ne každému štěstj dlauho přege. Žádnému se neposmjwey. My známe wšecek aumysl, wšecku chytrost tetinu. Owce wyljzaly wšecku sůl. Ten umělec prošel weškero mocnářstwj. Wšeliký rozum to přewyšuge. Nepřjtel přitáhl se wšj swau mocj. Gak se zhyzdjš gednau wadau, nesmygeš se žádnau wodau. Twá panj mluwjwá o wšem a bywá při wšem. Při wšj žalosti bywá radost. Weta po wšem. W každém stawu nagdeš dawu. Wšickni učitelé negsau trpěliwi. Byly wšecky sausedky pohromadě? Weškery děge národu slowanského. Mnozj kuchaři řjdko whod krmi osolj, ale neb přesolj, aneb nedosolj. Mnozj mudrlanti wěc toliko s gednoho hlediště pozorugj, nepowažugjce, že mnozj gsau zřetelowé, z nichž každý předmět má býti posauzen. Panstwj gegich gsau mnohá. Bůh gest stwořitelem

wšech tworů. Ze wšelikých zarmutkůw wytrhl ge Bůh. Wjno, ženy, z mnohých lidj blázny činj. Auřednj sluhowé šli ke wšem domácjm pánům. Takowé moci mnohým wěcem přiwlastněny gsau. Wykonáwey horliwě wšecky swé záležitosti. Služby naše a mnohé pozdrawenj wzkazugem. Se wšemi prosbami nepohne toho skrblјka k dobročinnosti. Přede wšemi wogárnami stogj stráže. Wšelikými mrzkostmi opowrhug. My gsme byli we wšech zámožnégšjch domech. Na wšech wěžjch negsau zwony. Po mnohých deštjch nastala pohoda.

Ist das aller Wein? Alles Denken des Bruders ist vergebens. Das gesammte Leben ist ein Kampf der Bedürfnisse. Alles Messen geschieht durch das Dreieck. Mancher brave Mann ist in der Schlacht gefallen. Jeder Fuchs lobt seine Ruthe. Du mischest dich in Alles. Er hat ohne alle Hilfe zu wirthschaften angefangen. Durch die ganze Zeit seiner Gefangenschaft sah er kein Sonnenlicht. Er schickt sich zu Allem an. Gib Jedem das Seine und beleidige keinen. Er sammelte die ganze Kraft. Leset die Universal-Beschreibung von Asien. Deine Mutter hat manche Nacht für dich gewacht. Ich kann keinen Wein trinken; mancher Wein ist aber auch gar nicht zu trinken. Der Vetter ist an Allem schuld. In aller Stille haben sie sich davon gemacht. Weißt du von Allem? Bei allem Überflusse leidet er Noth. So oft er kommt, jedesmal bringt er etwas. Ist dieß das ganze (alles) Geld, das du hast? Alle Federn sind im Schreibtische. Das sämmtliche Deutschland erhob sich. Allerlei Ungemach beklemmet uns. Viele (manche) Jünglinge sehen wie gebrechliche Greise aus. Manche rächen ein kleines Unrecht und verfallen dadurch in ein größeres. Das Schicksal aller Nachlässigen pflegt traurig zu sein. Die reiche Braut hat allen Bettlern zwanzig Gulden gegeben. Haben Sie alle Sachen? Bringe alles Geld, das du hast. Der General hat alle Kadeten versammelt, jeden gemustert, und viele getadelt;

Ist das gest to. Denken myšlenj. vergebens marné. Kampf bog. Bedürfniß potřeba. Messen měřenj. geschieht děge se. Dreieck troghran. ist gefallen zahynul. Schlacht bitwa. lobt seine Ruthe swůg ocas chwálj. Du mischest dich in ty se pleteš do. Er hat zu wirthschaften angefangen začal hospodařiti. ohne beze. Hilfe pomoc. Durch po (Acc.). seiner Gefangenschaft swého zagetj. sah er kein newiděl. Sonnenlicht slunečnj swětlo (Gen.). Er schickt sich an zu on se chystá ke. Gib dey. das Seine swé. beleidige neuraz. Er sammelte on sebral. Kraft sjla. Leset čtěte. Asien Asia. Deine twá. hat gewacht probděla. für dich pro tebe. Ich kann nicht trinken gá nemohu pjti. ist aber auch gar nicht zu trinken nenj ale taky ani k pitj. an (Instr.). schuld winen. Stille tichost. haben sie sich davon gemacht zmizeli. Weißt du von wjš-li o. Bei při. Überfluß hognost. leidet er trpj. Noth nauze. So oft er kommt kdykoli přigde. bringt er etwas něco přinese. Ist dieß gsau to. das du hast co máš. im we. Schreibtisch psacj stolek. Deutschland Německo. erhob sich se pozdwihlo. Ungemach nehody. beklemmet uns swjragj nás. Jüngling mladjk. sehen aus wie wyhljžegj gako. gebrechliche chatrný (wetchý). Greis stařec. rächen mstj. Unrecht křiwda. verfallen dadurch in upadagj tak geště do. Schicksal osud. Nachlässige nedbalec. pflegt zu sein traurig býwá smuten. reiche bohatý. Braut newěsta. hat gegeben dala. Haben Sie máte. Sache wěc. Bringe přines. hat versammelt swolal. Kadet ginoch (kadet). gemustert prohljžel. getadelt wypljsnil. denn waren neboť byli. unordentlich gekleidet nepořádně ustrogeni. Für seine za

denn mehre waren unordentlich gekleidet. Für seine vielen Verdienste erhielt er den Orden des heiligen Stephan. Die zanksüchtige Hausfrau zankt mit allen Dienstleuten. Suchet unter allen Kleidern. Der Fabriks-Inhaber ist mit den sämmtlichen Arbeitern unzufrieden gewesen. In allen Gassen ist es kothig gewesen. Auf allen Wagen sind verwundete Soldaten gesessen. Nach vielen Stürmen erreichten wir das Vorgebirge der guten Hoffnung.

swé. Verdienst záslulia. erhielt er obdržel. Orden řád. zanksüchtige swárliwá. Dienstleute čeledjnowé. zankt se wadj. Suchet unter hledeyte mezi. Fabriks-Inhaber magitel towárny (fabriky). ist unzufrieden gewesen byl nespokogen. Arbeiter dělnjk. ist es kothig gewesen bylo bláto. Auf na. sind gesessen seděli. verwundeter raněný. Nach po. Sturm baúřka. erreichten wir dostihli gsme. Vorgebirge předhořj. Hoffnung naděge.

§. 111. Zu den allgemeinen Zahlwörtern rechnet man auch die Nebenwörter, welche eine unbestimmte Menge angeben, als: mnoho viel, málo wenig, wjce mehr, neywjce am meisten (meistens), méně weniger, neyméně am wenigsten (wenigstens), něco etwas, nic nichts, kolik wie viel, tolik so viel, několik einige, dosti (dost) genug, trochu (trošku, trošičku) ein wenig (etwas), drobet (drobátko) ein wenig (Bischen), moc anstatt mnoho viel, Menge. Dazu kann man auch solche Hauptwörter zählen, wie sjla eine Menge, množstwj eine Menge, hognost eine Menge, Überfluß, nedostatek Mangel, ostatek der Überrest. Alle diese Haupt- und Nebenwörter setzen, wenn sie im Nom. oder Akk. stehen, wie die Grundzahlen über vier, das dazu gehörige Hauptwort sammt dem Bei- oder Fürworte in den Gen., und das Zeitwort wird neben dem Nom. in der dritten Person der Einzahl und sächlich gebraucht. Wenn vor den Nebenwörtern mnoho, málo, kolik, tolik, několik ein Vorwort steht, welches einen G., D., I. oder Lokal begehrt, so bekommen sie in diesen Endungen ein a, und das dabei stehende Hauptwort kommt sammt dem Beiworte in die Endung, welche das Vorwort begehrt.

Übungen. Mnoho hostj, málo gjsti. We swětě gest mnoho bláznů, před nimiž klobauky snjmáme, mnoho země newzdělané a mnoho zásluh neuznaných. Aby stát byl dobře zřjzen, potřebj, aby bylo mnoho nižšjch auřednjků k wedenj zpráwy, málo wšak náčelnjků k rozkazowánj; mnohých mistrů pro zwláštnj i neywyššj záležitosti, a toliko geden mocnář pro wšecky. Našich málo padlo, nepřátel padlo wjce. Neywjce bylo husarů pobitých, a neyméně mysliwců českých. Něco nás gest roztraušeno. Kolik gest wás? Několik gich zbito gest, předce wšak dosti wogáků srdnatých ostalo. Trochu prachu tu bylo wysypáno. Ani drobýtek pečeného chleba nenj w domě. Přiletělo sem sjla kobylek. Hognost obilj stálo na poli. Od mnoha let tomu tak gest. Před několika málo lety dost gsme těch nesnázj zakaušeli. W tolika tisjci knihách přebjrati se musjm.

Wie viel waren ihrer? Es waren ihrer viele. Viele Störche, wenig Frösche. Die Erde ernährt viele Menschen. Wir werden nur wenige sein.

ihrer gich. waren bylo. Frosch žába. ernährt žiwj. Wir werden sein bude nás. Wir haben máme. Mund usta (pl.). damit wir abychom. hören sly-

Wir haben zwei Ohren und einen Mund, damit wir mehr hören und weniger reden. Bringet weniger Silber, aber desto mehr Gold. In diesem Orte halten sich auch einige Juden auf. Es ist ihm nichts so lieb, wie du. Er hat nichts Gutes im Sinne. So viele Kanonen sind dort nicht gewesen. Es sind einige Borsdorfer Äpfel da gelegen. Es wird nicht genug Kerze da sein. Hasen sind genug da gewesen. Ein wenig Wasser ist ausgeträufelt. Sind viele Leute dort gewesen? Es sind ihrer so viel gewesen wie gestern. Einige Räuber sind gefangen worden, der Überrest lief auseinander. In seinem Zimmer sind eine Menge Bücher gestanden. Eisen findet man an vielen Orten. Ein Thurm mit vielen Fenstern. Ich werde mit einigen Soldaten kommen. Sie haben in einige der größeren Häuser gesehen. Mit wie vielen Soldaten sind sie auf der Wache gewesen? Mit so vielen tapferen Männern würde ich mich nicht fürchten.

šeli. reden mluwili. Bringet přineste. Silber střjbro. Gold zlato. In diesem w tom. halten sich auf zdržuge se. auch taky. es ist ihm so lieb mu nenj tak milé. wie du gako ty. Gute dobré. er hat nemá. im Sinne na mysli. dort sind nicht gewesen tam nebylo. Es sind da gelegen leželo. da tu. Borsdorfer Äpfel mjšenské gablko. Kerze swjčka. Hase zagjc. da tam. sind gewesen bylo. ist ausgeträufelt wykapalo. ihrer gich. wie gestern co wčera. sind gefangen worden bylo chyceno. lief auseinander se gich rozuteklo. In seinem w geho. sind gestanden stálo. Eisen železo. findet man se nalezá. an na. Thurm wěž. Ich werde kommen gá přigdu. Sie haben gesehen in podjwali se do. sind sie gewesen byli. auf na. Wache stráž. würde ich mich nicht fürchten bych se nebál.

§. 112. Die Nebenwörter mnoho, málo, wjce, neywjce, méně, neyméně, vertreten im Böhmischen die deutschen Beiwörter viele, wenige, mehrere, die meisten, weniger, die wenigsten. — Mnoho und málo können auch als Hauptwörter gebraucht werden, in dem Sinne das Viele und das Wenige; in diesem Falle werden sie regelmäßig nach der Einzahl des Musters slowo abgeändert.

Übungen. Dnes bylo málo kupowačů na trhu. Wjce lidj gest chudých než bohatých. Málo k málu činj mnoho. Piwo gest na mále. Koráb s mnohem lidj. Kdo si mála neważj, po mnohu ať nebažj.

Auf dem Markte waren viele Käufer, aber noch mehr Verkäufer; mehre Waaren fanden gar keinen Absatz. In diese Kirche gehen die wenigsten Männer und die meisten Frauen. In der Hoffnung des Vielen gib das Wenige nicht auf. Wähle zwischen dem Viel und dem Wenig. Das läßt sich mit Wenigem verbessern. Wer das Wenige nicht ehrt, der ist des Vielen nicht werth.

Auf na. waren bylo. Käufer kupowačů. aber noch ale gestě. Verkäufer prodawač. Waare zbożj. fanden gar keinen nenalezalo prażádného. Absatz odbyt. In diese do toho. gehen chodj. Frau žena. In w. gib nicht auf neopauštěg. Wähle wywol. zwischen mezi. Das sich to se. verbessern läßt polepšiti dá. Wer kdo. nicht ehrt si neważj. ist nicht werth nenj hoden.

Vom Fürworte.

§. 113. Das Fürwort (náměstka) bezeichnet bloß ein Sein überhaupt, ohne den Begriff desselben auszudrücken, der durch den wirklichen Namen bezeichnet werden muß. Die Fürwörter sind also die allgemeinen Namen der Gegenstände.

I. Fragende Fürwörter (tázacj).

§. 114. Durch kdo (wer), co (was), čj (wessen), který, á, é (welcher, e, es), gaký, á, é (was für ein), kteraký, á, é (wie beschaffen, was für, von welcher Art), fragt man nach unbekannten Personen, Dingen, Eigenschaften u. s. w. Zu diesen erwähnten muß noch das nur in einigen Redensarten übliche ký, á, é gezählt werden, welches soviel als gaký oder který bedeutet; z. B. ký blázen to powjdal welcher Narr hat dieß erzählt, ký twé srdce žal prowjwal welche Betrübniß durchbebte dein Herz, kýho čerta tu máte was zum Teufel habt ihr da.

Kdo fragt nach Personen, co nach Dingen oder nach der Gattung, in welche ein Ding gehört; beide werden bloß in der Einzahl gebraucht und auf folgende Weise abgeändert:

N. kdo wer,	co was,
G. koho wessen (weß),	čeho wessen (weß),
D. komu wem,	čemu worüber,
A. koho wen,	co was,
I. kým durch wen,	čjm wodurch,
L. w kom in wem,	w čem worin.

Anmerkung. Das deutsche mit Vorwörtern zusammengesetzte Wörtchen wo wird im Böhmischen durch die entsprechenden Vorwörter und durch die Endungen des Fürwortes co ohne Zusammensetzung ausgedrückt; z. B. wornach podlé čeho, woraus z čeho, wozu k čemu, womit (wodurch) čjm, worauf (woran) na čem, wovon o čem, wobei při čem, worin w čem. Kommt das co nach den Vorwörtern na, o, pro, s (se), za, w (we) im Akkus. zu stehen, so wird es in ein č verkürzt und an das Vorwort angeschlossen; z. B. wozu ist dieses nač to, um was oč, wozu (warum) proč, was bist du fähig (wie viel vermagst du) seč gsi, wofür (wie theuer) zač, worein (in was) weč. Steht aber das co nach den Vorwörtern als ein beziehendes Fürwort, so wird dem č noch ein e und das relative ž angehängt; z. B. načež odpowěděl worauf er antwortete, pročež weßwegen, začež wofür. In wniwec (zu Nichts, in Nichts) ist das Vorwort w verdoppelt

§. 115. Wird den fragenden Fürwörtern die Partikel ně vorgesetzt, so werden sie bejahend; nehmen sie aber ni an, so werden sie verneinend, und bekommen folgende Bedeutungen, die eben so wie kdo und co abgeändert werden: někdo Jemand, nikdo Niemand — něco etwas, nic (statt nico) nichts. Nic kann auch ungebogen als Nebenwort gebraucht werden.

§. 116. Von kdo und co werden auch noch folgende Wörter abgeleitet: ledakdo, leckdo wer immer, Jemand der nicht viel heißt — ledaco, leco (lecco), lecos was immer, etwas geringes, verschiedenes Zeug. Diese werden wie kdo und co abgeändert und nehmen öfters am Ende ein s oder si an, also ledakohos, ledakomus ꝛc.

Übungen. Kdo klepá na dwéře, gest někdo wenku? Nikdo tam nenj. Co chcete? Chcete něco? Nechci nic. Od koho gste

dostal tu pěknau sklenici? Od nikoho, kaupil gsem gi za pět zlatých. Hledeyte gen, u někoho snad předce bude. Čeho se užjwá ku psanj, ku kreslenj, k malowánj? Wlj ten oleg do něčeho. Wjš komu to otec poslal? Nikomu to nedey. Powěsjm to někomu na klobauk. Čemu se smějete? Ničemu. Koho musjme po Bohu neywjce milowati? Proč gste někoho nezawolal? Newiděl gsem nikoho. Co hledáš? Deyte gj něco. Gá gj nedám nic. Za kým gste stál w kostele? Za nikým. Twá žena se wždy s někým wadj. Océlku gsi ztratil, čjm teď rozkřešeš? Čjm nabýwáš wzdělánj? Ničjm giným než učenjm. Onen host odešel s něčjm do wedlegšjho pokoge. Po kom přišla twá sestra do školy? Po nikom. Po někom předce přigjti musila. Pán se po něčem shánj, newjm ale po čem. Wjm, že gsem se w ničem neomýlil. Z čeho se dělá oleg? K čemu gest to? Při čem zjskal kupec sto zlatých? Nač gsi mu to dal? Oč tě žádala ta ženská? Proč gsi gj to neřekl? Počal gsi něco, seč gsi nebyl. Zač gste prodal swůg dům? Wšecka naděge se zwrátila wniwec. Ledakdos sem přigde a dostane auřad. Ona se na ledakohos spoléhá. Děti se ledačemu smějj a ledačjm se bawj.

Wer sorgt für dich? War Jemand dort? Niemand war dort. Was ist das? Warten Sie ein wenig, ich sage Ihnen etwas. Der Vater hat von dir nichts gesprochen. Von wem ist diese Grammatik? Wohnt er bei Jemand? Er wohnt bei Niemand. Weß ist mehr in der Natur, der Freude oder des Elends? Aus Nichts wird Nichts. Wem sind wir die größte Dankbarkeit schuldig? Ich habe Jemanden die Schriften des Komenius geliehen, aber ich weiß nicht wem. Du glaubst Niemanden. Wozu taugt dieses alte Plunderwerk? Zu etwas doch. Es taugt zu nichts. Wen sucht der Bote? Rufen Sie Jemanden zu Hilfe. Ich sehe Niemanden. Ist von ungefähr jemals was geschehen? Erzählen Sie etwas. Ich weiß nichts. Durch wen haben Sie diese Nachricht erhalten? Durch Niemanden. Mit wem speisen Sie morgen zu Mittag? Vielleicht komme ich mit Jemanden zusammen. Womit soll ich den Herrn versöhnen? Womit schreiben wir? Wodurch bist du zu solchem Reichthume gelangt? Womit wehrt sich der Hund, das Pferd, der Ochs? Er kommt immer womit, und ist mit nichts zufrieden. Dein Bruder hat von Jemanden gesprochen, aber ich weiß

sorgt für dich se stará o tebe. War dort byl tam. das to. Warten Sie ein wenig počkeyte. ich sage Ihnen powjm wám. von dir o tobě. hat gesprochen nemluwil. Von od. diese ta. Grammatik mluwnice (ğramatika). Wohnt er bei bydlj on u. in w. Natur přjroda. oder aneb. Elend bjda. aus z. wird nebude. Dankbarkeit djky (pl. Gen.). Ich habe geliehen půgčil gsem. aber ich weiß nicht newjm ale. Du ty. glaubst newěřjš. taugt se hodj. Dieses to. alte Plunderwerk haraburdj. doch předce. es taugt se nehodj. sucht der hledá ten. Rufen Sie zawoleyte. zu na. Ich sehe newidjm. Ist geschehen stalo-li se. von ungefähr z nenadánj. Erzählen Sie powjdeyte. Ich gá. weiß newjm. haben Sie erhalten gste obdržel. diese tu. Nachricht zpráwa. speisen Sie zu Mittag morgen obědwáte zegtra. Vielleicht snad se. komme ich zusammen segdu. den toho. versöhnen soll ich udobřiti mám. schreiben wir pjšeme. bist du gelangt zu solchem gsi přišel k takowému. wehrt sich se bránj. Ochs wůl. Er immer on wždy. kommt přicházj. ist nenj. Dein twůg. von o. hat gesprochen mluwil. aber ich weiß nicht gá ale

nicht von wem. Wovon sprechet ihr? Ihr sprechet immer von etwas, was ihr nicht versteht. Er bleibt bei nichts beständig. Wornach richten Sie sich? Woraus wird Wein gemacht? Wozu hast du dieses? Warum fahren Sie nicht? Um was bittet das Kind? Wofür bekommt man Waaren? Wovon lebt der Mensch? Glaube nicht dem ersten Besten. Aus Bosheit spricht man allerhand. Das Fieber bekommt man von verschiedenen Sachen.

newjm. sprechet ihr mluwjte. Ihr wy. immer wždy. sprechet mluwjte. ihr nicht versteht nerozumjte (Dat.). Er bleibt bei on nenj při. beständig stálý. richten Sie sich se řjdjte. wird gemacht se dělá. dieses to. hast du máš. fahren Sie nicht negedete. bittet das prosj to. bekommt man dostáwáme. lebt se žiwj. Glaube nicht newěř. Aus ze. Bosheit zlost. spricht man se mluwj. Fieber zimnice. bekommt man se dostáwá. von od.

§. 117. Čj (wessen, wem gehörig), welches nach einem Besitzer fragt, dann něčj (Jemands, irgend Jemands) und ničj (Niemands) werden ganz nach dem Muster dnešnj abgeändert.

Übungen. Čj gest to klobauk? Něčj djtě dostalo bitj, newjm wšak čj. — Do čjho pokoge gsi přišel? Do ničjho. — Čjmu služebnjku patřj ten plášť, a čj děwečce ty šaty? Čjho koně odwázali chlapci? Sednul gsem na něčj šátek. Gá newzal ničj knihu. S čjm synem chodjš do školy? S ničjm, gá chodjm sám. Za čj zahradau stala se ta wražda? O čjm synu, o čj dceři, o čjm děwčeti byla řeč? Sedjm snad na něčj sesli? Čj gsau to koně a hřjbata? Tu ležj něčj hodinky. Do čjch šátků gsi to zaobalil? Dal gsem to něčjm towaryšům, newjm ale čjm. Čjm dcerám patřj ty penjze? Prodali gste giž něčj wěci? O čj koně gste smlauwali? S čjmi koňmi pogedeš? Byl tu kregčj s něčjmi kalhotami. Na čjch sanjch geli páni? Hraběcj služebnjk sháněl se tu po něčjch deštnjcjch.

Wessen ist der Hund? Niemands. Hier liegt Jemands Weste. Wessen Mutter hat das verwaiste Kind zu sich genommen? Bei wessen Hause ist das geschehen? In wessen Garten werdet ihr gehen? Wessen Tochter hat dein Bruder den Blumenstrauß gegeben? An wessen Rock gehören diese Knöpfe? Wessen Sohn werden Sie nach Kaschau führen? Niemands. Besteige Jemands Pferd und reite davon. Wessen Mantel hat er? Wessen Feder haben Sie? Mit wessen Kutscher ist er weggefahren? Mit wessen Gemahlin hat er gesprochen? Mit Niemands. Vor wessen Hause steht der Wagen? In wessen Garten werdet ihr sein? Wessen Pferd haben Sie geritten? Wessen Kinder seid ihr? Wessen sind diese Weingärten? Wessen Mund ist so bissig? Hier sind Jemands Hemden. Von wessen Feldern ist dieses schöne Korn? Wessen Töchtern wirst du es geben? Niemands.

ist der gest to. Hier liegt zde ležj. Weste westa (kamizolka). hat genommen das wzala to. verwaiste osiřalý. zu sich k sobě. Bei u. Haus dům. ist das geschehen se to stalo. In do. werdet ihr gehen půgdete. hat gegeben dein dal twůg. den tu. An k. gehören patřj. diese ty. werden Sie führen powezete. nach do. Kaschau Košice. besteige wsedni na (Acc.). reite davon odgeď. hat er má on. haben Sie máte. ist er weggefahren odgel. Gemahlin manželka. hat er gesprochen mluwil. Vor před. steht der stogj ten. In w. werdet ihr sein budete. haben Sie geritten na-gste gel. seid ihr gste. diese ty. ist so bissig

Wessen Hunde hast du gekauft? Um wessen Handschuhe sollst du gehen? Mit wessen Söhnen pflegst du in die Schule zu gehen? Mit Niemands. Vor wessen Hausthore ist dieser Alte gesessen? Auf wessen Wiesen mähet ihr? Wir waren auf Jemands Feldern; ich weiß aber nicht auf wessen. Von wessen Dienern sprechet ihr?

gsau tak uštipačná. Von s. dieses to. wirst du es geben to dáš. hast du gekauft gsi kaupil. Um pro. sollst du gehen máš gjti. pflegst du zu gehen chodjwáš. in do. Vor před. ist gesessen dieser seděl ten. Auf na. mähet ihr sekáte. Wir waren auf my byli na. ich weiß aber nicht newjm ale. Von o. sprechet ihr mluwjte.

§. 118. Který, á, é (welcher, e, es) fragt nach einem besondern Gegenstande aus mehren einer Gattung; gaký, á, é (was für ein, e, es) oder kteraký, á, é (was für, von welcher Art) fragt nach dem Wesen oder den Eigenschaften eines Gegenstandes; beide, so wie die zusammengesetzten některý, á, é (irgend einer, eine, eines, Jemand, einige, mancher, welcher), nikterý, á, é (gar keiner, keine, keines, keinerlei), něgaký, á, é (irgend ein, eine, ein, ein gewisser, welcher), nigaký, á, é (keiner, e, es, keinerlei), několiký, á, é (von was immer für einer Art, irgend einer, eine, eines), nikteraký, á, é (keinerlei, von gar keiner Art) werden nach dem Muster slabý, á, é abgeändert.

Übungen. Který žák gest neypilněgšj? Které přikázanj gest neypředněgšj w zákoně? Některá matka miluge swau dceru nade wšecko, nelepšj wšak mrawy gegj. Gaký gest to křik na ulici? Gaké oko bdj nad osudem lidským? Něgaká mydlářka chwálila mé panj swé mýdlo. Do které hospody posjláte pro piwo? Od gakého ptáka gest toto peřj? Wywol něgakého giného a ne takowého prostředku. Má sestra nedostala nigaké náhrady. Kterakého hedwábj chcete? Kterému děwčeti dáte ten prsten? On newěřj nikterému člowěku. K gakému mistru půgdeš do učenj? Deyte to něgaké žebračce. Pro kterého šewce gsi poslal? Na kterau střechu přigde ta korauhwička? Gakého koně gsi sobě kaupil? Milug swého přjtele, máš-li něgakého. Deyte nám něgakau práci. Gá nigakau nemám. S kterým důstognjkem pogedete do Hradce? Pod některau postelj musj ležeti zauwák. Gakým wogákem budeš? On gest s něgakau panj w městě známý. We kterém košjku gsau geště ořechy? Hledey gen, w některém snad geště budau. Negsau w nikterém. Na gakém stromě roste to owoce? Tu nemoc gsem dostal po něgakém gjdle. W kterakém papjře byly ty spisy swázány? Které boty obugete dnes? Která zwjřata žerau syrowé maso? Někteřj mladjci byli opatrni, ginj bázliwi. Gacj wogáci byli na stráži? Gaké wěci gste tam widěli? Kterých zwjřat maso se gj? Do kterých měst gezdjte na trh? U některých pánů gest welmi špatná strawa. Do gakých swjcnů mám dáti swjčky? Wčera gsme byli u něgakých Cikánů přes noc. Kterým auředujkům patřj ten kancelář? Některým panjm těžko gest slaužiti. Proti gakým nepřátelům táhlo tenkráte waše wogsko? Která gehňata prodáte? Na některé přátely nigak se spolehati nelze. Gaké zwyky magj Němcowé? Přineste mi něgaké nůžky. Půgčte mi penjze, máte-li něgaké. S kterými řemeslnjky gste uzawřel smlauwu? Gakými důwody to zastaneš? Nigakými, wěc gest patrna. S gakými lidmi obcugeš? Na kterých lukách

počnete sekati sena? W některých kraginách netage nikdy snjh. W gakých nádobách schowáwá se rtuť? We společnosti byla dnes řeč o něgakých zločincjch a laupežnjcjch.

Welcher von den Brüdern ist des Vaters Liebling? Welches Haus gehört euch? Welche Stute kostet 400 Gulden? Mancher Mensch hat gar kein Glück. Was für ein Baum ist das? Was für ein Dienstmädchen dient bei euch? Was für eine Butter ist das? Es war ein (unbekannter) Mann bei uns, dieser hat es mir erzählt. Bei welchem Schneider bist du denn gewesen? Was für eines Soldaten ist diese Waffe? Aus was für (welchem) Metalle ist diese Dose gemacht? Du verdienst gar keine Hilfe. Welchem Soldaten hat man die Tapferkeits-Medaille gegeben? Zu welchem Milchmädchen schicken Sie um Milch? Ich soll diesen Brief irgend einem Kaufmanne übergeben. Um welchen Schlosser schicken wir? Unter welchen Tisch ist der Groschen gefallen? Auf welchen Thurm kommt diese Glocke? Was für einen Vogel kaufst du dir? Bringe mir irgend eine Gabel. Ober welchem Garten und mit was für einem Gewehre haben Sie den Adler geschossen? Mein Vater und dein Oheim sind mit einem (gewissen) Kaufmanne im griechischen Kaffeehause gewesen. Auf was für eine Art ist er euch entschlüpft? Nach welchem Geschütze fragen Sie? In was für einem Topfe kochen Sie das Rindfleisch? Meine Brüder haben von einem (unbekannten) Hause gesprochen, welches zu verkaufen ist. Welche Gesetze sind aufgehoben worden? Was für Soldaten gefallen dir? Was für Leute kommen zu euch? Was für Birnen sind das? Manche Gewächse tragen giftige Früchte. Welcher Vögel Gesang gefällt dir? Aus welchen Schanzen wird geschossen? In manche (einige) Kirchen gehen sehr wenige Menschen. In was für Schulen gehet ihr? Welchen Herren habt ihr die Einladung geschickt? Was für Hunden trauest du nicht? Werden wir

von z. Liebling miláček. euch wám. Stute kobyla. kostet stogj. hat gar kein nemá pražádného. ist das gest to. dient bei euch slaužj u wás. ist das to gest. Es war bei uns byl u nás. Dieser hat es mir erzählt ten mi to powjdal. Bei u. bist du denn gewesen gsi pak byl. diese tato. Aus z. Metall kow. ist gemacht diese gest ta. Dose piksla. Du verdienst ty nezasluhuges (Gen.). hat man gegeben dali. Tapferkeits-Medaille penjz za udatnost. Zu k. Milchmädchen mljkařka. schicken Sie um posjláte pro. Ich soll übergeben mám odewzdati. Um pro. Schlosser zámečnjk. schicken wir pošleme. Unter pod. ist gefallen padl. der ten. Auf na. kommt diese přigde ten. kaufst du dir sobě kaupjš. Bringe mir přines mi. Ober nad. haben Sie geschossen den zastřelil gste toho. Mein můg. dein twůg. sind gewesen byli. im w. griechische řecký. Kaffeehaus kafjrna. Art způsob. ist er euch entschlüpft wám wyklauznul. Nach po. Geschütz střelba. fragen Sie se ptáte. In w. kochen Sie wařjte. Rindfleisch howězj maso. Meine mogi. haben gesprochen mluwili. zu verkaufen ist na prodeg gest. sind aufgehoben worden se zrušili. gefallen dir se ti ljbj. kommen zu euch přicházegj k wám. das to. Gewächs rostlina. tragen nosj. giftige Frucht gedowaté owoce. gefällt dir se ti ljbj. Aus z. wird geschossen střjlegj. In do. gehen sehr chodj welmi. gehet ihr chodjte. habt ihr die gste to. Einladung pozwánj. geschickt poslal. trauest du nicht newěřjš. Werden wir kommen zu nepřigdeme k. lieben

den wir zu gar keinen Städten kommen? Welche Freunde lieben Sie am meisten? Liebe deine Freunde, wenn du welche hast. Was für Suppen und was für Braten habt ihr bei dem heutigen Gastmahle gehabt? Was für Äpfel habt ihr gegessen? Keine, man hat keine aufgetragen. Was für Tücher wünschen Sie? Mit welchen Pferden wirst du fahren? Mit manchen Menschen kann man nicht einmal einen Umgang pflegen. Mit was für Waffen ist die österreichische Reiterei bewaffnet? Der Oberamtmann ist mit irgend einem Gelde da gewesen. Auf welchen Feldern habt ihr heuer Weizen gesäet? Von welchen Palästen sprechet ihr? Jener Reisende ist schon in einigen Gefahren gewesen. In was für Kleidern werden Sie auf den Ball gehen?

Sie am meisten milugete neywjce. Liebe deine milug swé. wenn du hast máš-li. habt ihr gehabt bei měli gste při. Gastmahl hod. habt ihr gegessen gste gedli. man hat keine aufgetragen nepřinesli žádné. wünschen Sie žádáte. wirst du fahren pogedeš. kann man nicht einmal einen Umgang haben ani obcowati nelze. Reiterei gezdectwo. bewaffnet ozbrogeno. Oberamtmann wrchnj. ist da gewesen tu byl. Auf na. habt ihr heuer gesäet gste zaseli letos. Weizen pšenice. Palast palác. sprechet ihr mluwjte. Jener onen. ist schon gewesen byl giž. in w. Gefahr nebezpečenstwj. werden Sie gehen půgdete. auf na. Ball bál.

II. Persönliche Fürwörter.

§. 119. Auf die Frage kdo (wer) antwortet man mit den persönlichen Fürwörten (osobnymi náměstkami), welche die drei Personen der Rede bezeichnen. Mit gá (ich) bezeichnet man die erste, sprechende Person, mit ty (du) die zweite, angesprochene, und mit on, ona, ono (er, sie, es) die dritte, besprochene Person im Nom. der Einzahl und in den drei Geschlechtern. Die ersten zwei werden auf folgende Weise abgeändert:

Einzahl.	N.	gá ich,	ty du,
	G.	mne, mě meiner,	tebe, tě deiner,
	D.	mně, mi mir,	tobě, ti dir,
	A.	mne, mě mich,	tebe, tě dich,
	I.	mnau durch mich,	tebau durch dich,
	L.	we mně in mir,	w tobě in dir;
Vielzahl.	N.	my wir,	wy ihr,
	G.	nás unser,	wás euer,
	D.	nám uns,	wám euch,
	A.	nás uns,	wás euch,
	I.	námi durch uns,	wámi durch euch,
	L.	w nás in uns,	we wás in euch.

Übungen. Gá negsem tak lakomý gako ty. Beze mne nepogedeš nikam. Od tebe nic nemám. Pogď ke mně. Posel mně powjdal o tom nešťastnjku. Ugec mne giž nezná. Naši přátelé zapomjnagj na mne i na tebe. Kdo gel s tebau? Zpráwcůw syn gel se mnau. S kým mluwil ten pán, se mnau aneb s tebau?

Psal-lis bratru o mně? Saudce byl při tobě a ne při mně. My nebyli nikde, ani na krok. Wy a my gsme gedno. Šel giż pan Wáwra od nás? To tagemstwj gest od wás i o wás. Bůh nám dal rozumnau duši. Wám gest dobře? Často zpomjnám na wás. Kdy nás nawštiwjte? Macecha wás chwálj. Král mluwil s námi i s wámi. Pod námi zůstáwá kregčj. Mluwili bratrancowé o nás? Ptal se tu někdo po wás.

O ich alberner Mensch! Du warst nicht dort? Von mir hat er nichts bekommen. Ich bin gestern bei dir gewesen, als du zu mir gegangen warst. Er hat mir die Macht über seinen Sohn gegeben. Mich rufet ihr? Dich geht diese Rede an. Kommt mit mir. Ist die Mutter mit dir hingegangen? Wer ist nach mir gekommen? Der Bruder hat mir von dir geschrieben, und du warst nicht zu Hause, als ich dich suchte. Wir sind deine Freunde. Ihr seid krank? Ohne euch fahre ich nicht. Bist du schon einmal bei uns gewesen? Was geben Sie uns? Schreibt uns die künftige Woche. Geht er oft zu Ihnen? Wer hat uns gesucht? Die Frau ruft euch. Frühstücket mit uns. Der Hund lauft euch nach. Der Großvater ist nach uns gekommen. Der Vetter hat uns von euch erzählt.

alberner Mensch zpozdilec. Von ode. hat er bekommen nedostal. bin gestern gewesen bei byl wčera u. als když. gegangen warst byl odešel. zu ke. Er on. hat gegeben dal. über nad. seinen swým. rufet ihr woláte. geht an diese se týká ta. Kommt mit pogďte se. Ist gegangen šla. hin tam. ist gekommen přišel. nach po. hat geschrieben psal. von o. warst nicht nebyl. zu Hause doma. als ich suchte když gsem hledal. sind deine gsme twogi. seid gste. Ohne bez. fahre ich nicht nepogedu. Bist du gewesen schon einmal bei byls giž gednau u. geben Sie dáte. Schreibt pište. künftige budaucj. Geht er oft zu chodj on často k. hat gesucht hledal. ruft wolá. Frühstücket snjdeyte. lauft nach běžj za. ist gekommen přišel. hat erzählt powjdal.

§. 120. Das Fürwort on, ona, ono, welches auf einen genannten Gegenstand, er mag Subjekt sein oder nicht, zurückweist, setzt man nicht allein für die Endungen des deutschen Fürwortes er, sie, es, sondern auch dann, wenn im Deutschen das rückweisende selber, selbe, selbes oder derselbe, dieselbe, dasselbe gebraucht wird. Auch die deutschen Nebenwörter dadurch, damit, davon, darauf, daraus, darein 2c. werden, wenn sie die Stelle des rückweisenden derselbe, dieselbe, dasselbe vertreten, durch die Endungen des Fürwortes on, ona, ono und durch ein entsprechendes Vorwort ausgedrückt. Abgeändert wird dasselbe wie folgt:

		Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
Einzahl	N.	on er,	ona sie,	ono es,
	G.	geho, ho seiner,	gj ihrer,	geho (es) seiner,
	D.	gemu, mu ihm,	gj ihr,	gemu, mu ihm,
	A.	geho, ho, geg ihn,	gi sie,	ge es, selbes,
	I.	gjm (njm) durch ihn,	gj (nj) durch sie,	gjm (njm) durch selbes,
	L.	w něm in ihm,	w nj in ihr,	w něm in ihm, in selbem.
Vielzahl	N.	oni sie,	ony	ona sie,
	G.	gich ihrer,	gich	gich ihrer,
	D.	gim ihnen,	gim	gim ihnen,

A. ge sie,	ge	ge sie, selbe,
I. gimi durch sie,	gimi	gimi durch selbe,
L. w nich in ihnen,	w nich	w nich in selben.

Übungen. Ona šige košile a on cjdj boty a šaty. Geho on nenj mocen. On se gj stydj. Gemu to můžeš wěřiti, ale gj ne. Zawolal gsi ho? Geho gsem nezawolal, alebrž gi. To djtě? wšak ge mám rád. Poslal gsem gj čepec, a ona geg nedostala. Dělo gest hrubá střjlecj zbraň; gjm se střjlegj železné kaule na weliké dálky. Sekera gest důležitý nástrog; gj (nj) se mohau weliké stromy porážeti. Ony gsau dospělé, giž na wdánj. Oni gich nepotřebugj. Ona gich negsau hodna. U nás gich nenj mnoho, ale u sauseda gest gich dost. Giž gsem wám řekl, že gim koně půgčiti nemohu. Powolal ge k sobě a wypljsnil ge. Šawle a kord gsau sekacj i bodacj zbraně; gimi se gen na bljzku boguge.

Er ist nicht hier. Was ihn betrifft, das kann ich nicht sagen. Ihn braucht sie nicht dazu. Ihm hast du es nicht gesagt? Schreibt ihm und ihr. Vertraue ihr alles Geld an. Kennst du ihn? Ihn kenne ich nicht, aber sie kenne ich. Siehst du sie beim Fenster? Die Eltern sahen ihr Kind nicht; sie haben selbes gerufen, und es meldete sich nicht. Hier hast du einen neuen Pflug; ackere mit demselben heute noch. Sie sind nicht da gewesen. Wie viele sind ihrer? Es sind ihrer wenige. Wenn ihnen die Arzeneien helfen sollen, so gebrauchen Sie dieselben mit Vorsicht. Sagt ihnen, daß man sie nicht braucht. Warum schreiben Sie ihnen nicht? Wenn meine Kleider abgetragen sind, so verkaufe ich sie. Führt sie hinaus. Die Geschützpatronen sind eine wichtige Erfindung; mit denselben kann man die Geschütze sehr bequem, schnell und sicher laden.

hier zde. ist nicht nenj. betrifft se týče. das kann ich nicht sagen to řjci nemohu. dazu k tomu. braucht nicht nepotřebuge. hast du es nicht gesagt to neřekl. Schreibt pište. Vertraue an swěř. Kennst du znáš. kenne ich nicht neznám. aber alebrž. Siehst du widjš-li. Beim u. sahen ihr nicht newiděli swé. haben gerufen wolali. meldete sich nicht neozwalo se. Hier hast du tu máš. ackere oř. heute noch geště dnes. sind nicht da gewesen zde nebyli. Wenn sollen magjli. die Arzeneien ti lékowé. helfen pomoci. so gebrauchen Sie užjweyte. mit Vorsicht opatrně. Sagt řekněte. daß že. man nicht braucht nepotřebugeme. schreiben Sie nicht nepjšete. Wenn meine když mé. abgetragen obnošeny. so verkaufe ich prodáwám. Führt hinaus wywedte. Geschützpatrone rána střeleb. sind eine wichtige Erfindung gsau důležitý nález. kann man se mohau. sehr bequem welmi pohodlně. schnell rychle. sicher bezpečně.

§. 121. Wenn die Endungen des Fürwortes on, ona, ono von einem Vorworte regiert werden, so übergeht nach diesem Vorworte das g in beiden Zahlen in ein n, und wenn ein e darauf folgt, so wird dieses erweicht (ě). Z. B.

Einzahl.

G. z něho (von) aus ihm, z nj (von) aus ihr, z něho (von) aus ihm,
D. k němu zu ihm, k nj zu ihr, k němu zu ihm,
A. za něho, něg für ihn, za ni für sie, za ně für selbes,
I. s njm mit ihm, s nj mit ihr, s njm mit ihm.

Vielzahl.

G. od nich von ihnen, z nich (von) aus ihnen, u nich bei ihnen,
D. proti nim gegen sie, k nim zu ihnen, naproti nim ihnen entgegen,
A. pro ně für sie, za ně (für sie) statt ihnen, skrze ně durch sie,
I. s nimi mit ihnen, za nimi hinter ihnen, před nimi vor ihnen.

Im J. sagt man oft auch ohne ein Vorwort njm, nj, nimi anstatt gjm, gj, gimi.

Nach den Vorwörtern na, o, pro, před, za kann der männliche A. něg (geg) in ein ň zusammengezogen und dieses dem Vorworte angehängt werden, also: naň auf ihn, oň um ihn, proň (für) um ihn, předeň vor ihn, zaň (hinter ihn) statt seiner.

Übungen. Wšecko nářadj gest od něho. Nenj to plátno od nj? To děwče gest welmi lichotiwé; matka bez něho ani chwjlku býti nemůže. Chodjwáte k němu neb k nj? Gděte pro něho a pro ni. Mogi bratřj chytili ptáče, a rwali se pak o ně. On chodil wždy s njm a s nj. Ta powěst gde o něm a ne o nj. Nebuďte při něm, ale při nj. Obědwáte častěgi u nich? Tu gsau čisté sklenice; naljte wjna do nich. Dnes přigeli strýc a teta, nepůgdete k nim? Gá bydljm naproti nim. Těm dětem gest to břjmě těžké; nes ge za ně. Kdo stál před nimi, a kdo za nimi? Co myslјte o nich? Ty sudy gsau prázdny; co bylo w nich?

Hast du es von ihm oder von ihr bekommen? Was haben sie bei ihr gefunden? Der Araber ist in der Wüste; er gehört in dieselbe mit seinem edlen Rosse, mit seinem geduldigen Kameele. Der Nachtwächter ist zu ihm gelaufen, und nicht zu ihr. Vor ihn hat er ein Glas Bier, und vor sie ein Glas Wasser gestellt. Hier ist ein hoher Baum; besteige denselben. Werden Sie mit ihm oder mit ihr fahren? Das Kind ist krank; die Mutter ging mit demselben zum Arzte. Was weißt du von ihm? Sprichst du nie von ihr? Der Jude setzte sich neben sie und sprach mit ihnen. Schicke zu ihnen, ob sie zu Hause sind. Ich bürge für sie. Die Träume betrügen Manchen, und es fehlt dem, der daran glaubt, an Klugheit. Der reisende Künstler hat mit ihnen genachtmahlt. Die Erben zanken sich; denn es herrscht keine Eintracht unter denselben. Laß Zank und Hader, bevor du darin zu Grunde gehst.

Hast du bekommen es von dostals to od. oder či. haben sie gefunden nalezli. bei u. Araber Arab. in na. Wüste paušť (fem.). gehört patřj. mit seinem edlen se swým ušlechtilým. Roß kůň. geduldige trpěliwý. Nachtwächter ponocný. ist gelaufen zu přiběhl k. nicht ne. Vor před. hat er gestellt postawil. Hier zde. besteige wylez na. Werden Sie fahren mit pogedete s. ging šla. Arzt lékař. weißt du wjš. von o. Sprichst du nie nemluwjš nikdy. setzte sich neben se posadil wedlé. sprach mit mluwil s. Schicke zu pošli k. ob sie zu Hause sind zdali gsau doma. für za. bürge ručjm. Traum sen. betrügen klamau. und dem a tomu. der kdož. glaubt wěřj. es fehlt an nedostáwá se. Klugheit maudrost (Gen.). reisende pocestný. hat genachtmahlt wečeřel. zanken sich se wadj. denn es herrscht keine neboť nenj. unter mezi. Eintracht swornost (Gen.). Laß Zank und Hader zanech wády a swárů. bevor dřjwe než. zu Grunde gehst pogdeš (zahyneš).

§. 122. Wenn das Prädikat auf das Subjekt des Satzes zurückgebracht werden soll, so bedient man sich im Böhmischen des rückführenden persönlichen Fürwortes sebe (se) für alle drei Personen und alle drei Geschlechter. Dasselbe wird nicht nur im Akkus. mit einem Zeitworte für mich, dich, uns, euch gebraucht, sondern es wird auch im G. D. J. und Lokal für meiner, deiner, unser, euer, mir, dir, uns, euch gesetzt, so oft sich das deutsche persönliche Fürwort auf das Subjekt des Satzes bezieht. Da, wo sich das Fürwort nicht auf das Subjekt des Satzes bezieht, müssen immer die Endungen der Fürwörter gá und ty gesetzt werden. Dieses rückführende persönliche Fürwort zeigt stets auf einen genannten Gegenstand (das Subjekt) zurück, kann folglich nie selbst Subjekt sein; deßwegen hat es auch keinen Nominativ. Abgeändert wird es wie folgt:

Für beide Zahlen und alle Geschlechter.

N. —
G. sebe, se sein, seiner, ihrer, einander, meiner, rc.
D. sobě, si sich, einander, mir, rc.
A. sebe, se sich, einander, mich, rc.
I. sebau durch sich, einander, mich, rc.
L. w sobě in sich, einander, mir, rc.

Anmerkung. Wenn das deutsche einander so viel heißt als zusammen, mitsammen, zugleich, gemeinschaftlich, so wird im Böhmischen das Nebenwort spolu oder wespolek gesetzt; z. B. Šli spolu do druhého pokoge sie gingen mit einander in das andere Zimmer.

Übungen. On má u sebe bratra. Negsem sebe mocen. Musjte to sobě wypočjtat. Gá gsem sobě kaupil nowau hůl. Slyš mnoho, mluw málo; něco nech pro sebe. Hledáš knihu a máš gi před sebau. Wezmi služebnjka s sebau. Tys přišel dwakrát po sobě. Ty máš čerta w sobě. Wy gste sebe hodni. Wy budete seděti wedlé sebe. Oboge wogska stála proti sobě. Deyte sobě ruce. Hledagj sebe pán i služebnjk. Oni měli něgakau různici mezi sebau. Dwéře máte před sebau. Ti kupci magj mnoho peněz při sobě.

Sie ist vor Schrecken außer sich gewesen. Was denkst du dir? Die Menschen kennen sich einander nicht; nur die Galeerensklaven kennen sich, von denen jeder sich für einen Schurken gibt. Die Gräfin hat die Schwester mit sich genommen. Sie hat ein neues Kleid angehabt. Sie haben die verlassenen Kinder bei sich. Gehen sie noch zu einander? Die Ameisen helfen einander sogar. Sie haben alles für sich behalten. Die Soldaten haben viele Vorgesetzte über sich. Was wisset ihr von einander? Du lobst nur dich. Wir lieben uns aufrichtig. Ich habe mir einen neuen Hut gekauft. Nimm

vor Schrecken leknutjm. ist sie gewesen byla. denkst du mysljš. kennen sich nicht se neznagj. nur gen. Galeerensklave otrok na galegjch. von z. für za. Schurke padauch. gibt wydáwá. hat genommen wzala. mit s. hat gehabt měla. an na sobě. haben magj. verlassene opuštěný. bei u. Gehen sie noch zu chodj gestě k. sogar i. Ameise mrawenec. helfen pomahagj. haben behalten podrželi. für pro. haben magj. Vorgesetzte předstawený. über nad. wisset ihr wjte. von o. nur gen. lobst chwáljš. aufrichtig upřjmně. wir lieben milugeme. habe gekauft gsem kaupil. Nimm

dir ein Stückchen Zucker. Wir haben uns einen neuen Wagen gekauft. Ich bin deiner nicht würdig. Ich habe dir einen neuen Stock gekauft. Gebt mir die Hände. Ihr lobt nur uns. Kommt mit uns, dann gehen wir mit euch.

wezmi. Stückchen kausek. haben gekauft gsme kaupili. würdig hoden (Gen.). Ich habe gekauft kaupil gsem. Gebt deyte. nur gen. lobt chwáljte. Kommt pogdte. dann gehen wir pak půgdeme my.

§. 123. Die längeren Endungen mne, mně, tebe, tobě, geho, gemu, sebe, sobě bezeichnen einen Nachdruck; sie werden gebraucht am Anfange eines Satzes und nach einem Vorworte, neben einem Zeitworte aber nur dann, wenn man sie durch Nachdruck hervorheben will. In allen übrigen Fällen gebraucht man bloß die kurzen mě, mi, tě, ti, ho, mu, se, si; statt si gebraucht man häufig sobě. Wenn sich der männliche Akk. des Fürwortes on auf ein belebtes Wesen bezieht, so kann geho, ho und geg gesetzt werden; bezieht er sich aber auf einen leblosen Gegenstand, so wird bloß geg gesetzt. In der gemeinen Rede hört man auch geho und ho für den sächlichen Akk. ge, welches fehlerhaft ist.

Übungen. Řeknu ti wšecko. Nehledala mě sestra? Prosjm tě, půgč mi deštnjk. Náš kočj mu dal kus chleba; kdyby mu byl dal groš, byl by geg propil.

Was wird dir eine Ausrede helfen? Kennst du mich nicht mehr? Du bist sehr betrogen worden. Sie ist seiner nicht werth. Ich habe es ihm geschenkt. Heute Nachmittags bin ich mit dem Bruder vor das Thor gegangen, und habe ihn in unsern Maierhof geführt. Dort auf dem Tische ist ein Ring gelegen, und er hat denselben genommen.

wird helfen pomůže. Ausrede wýmluwa. kennst du neznáš. sehr welice. bist betrogen worden oklamali. ist nicht nenj. werth hodna. habe gsem. es to. geschenkt darowal. Heute Nachmittags dnes odpoledne. bin ich gegangen gsem šel. vor za. habe geführt wedl gsem. in do. Maierhof dwůr. Dort auf tam na. ist gelegen ležel. hat genommen. wzal.

III. Zueignende Fürwörter.

§. 124. Auf die Frage wessen (čj) antwortet man mit den zueignenden Fürwörtern (přiwlastňowacjmi náměstkami) můg mein, twůg dein, swůg sein; náš unser, wáš euer; gegj ihr (deren), geho sein (dessen), gegich ihr (deren).

§. 125. Můg, twůg, swůg haben bloß eigene Nominative in den drei Geschlechtern; die übrigen Endungen entlehnen sie von dem Muster. slabý, á, é, indem sie den Ausgang ůg weglassen und statt desselben den Ausgang der betreffenden Endung von dem Beiworte annehmen.

Einzahl.

	Männlich.		Weiblich.	
N.	můg	mein,	(moge) má	meine,
G.	mého	meines,	mé	meiner,
D.	mému	meinem,	mé	meiner,
A.	mého, můg	meinen,	(mogi) mau	meine,
I.	mým	durch meinen,	mau	durch meine,
L.	w mém	in meinem,	w mé	in meiner.

Sächlich.

N.	(moge) mé	mein (meinige),
G.	mého	meines,
D.	mému	meinem,
A.	(moge) mé	mein,
I.	mým	durch mein,
L.	w mém	in meinem.

Vielzahl.

	Männlich.		Weiblich.	
N.	mogi	meine,	(moge) mé	meine,
G.	mých	meiner,	mých	meiner,
D.	mým	meinen,	mým	meinen,
A.	mé	meine,	(moge) mé	meine,
I.	mými	durch meine,	mými	durch meine,
L.	w mých	in meinen,	w mých	in meinen.

Sächlich.

N.	(moge) má	meine,
G.	mých	meiner,
D.	mým	meinen,
A.	(moge) má	meine,
I.	mými	durch meine,
L.	w mých	in meinen.

Anmerkung. Der Gebrauch der doppelten Nom. und Akkusative bei dem weibl. und sächlichen Geschlechte ist der Wahl des Vortragenden überlassen.

Ganz so geht auch twůg — (twoge) twá — (twoge) twé,
und swůg — (swoge) swá — (swoge) swé,
in der Vielzahl twogi — (twoge) twé — (twoge) twá,
und swogi — (swoge) swé — (swoge) swá.

Übungen. Můg kůň gest wyššj než twůg. Twoge hlawa gest malá, ale gegj myšlénky gsau weliké. Moge drahá matko! Wěrný pacholek cjdj často koně swého pána. Dostal list od swého bratra, ne od swé sestry. Cože gsi dal mé matce? Saused prodal swau zahradu a swé pole. Wezmi můg kord a zawoley mého služebnjka. Před twým domem stálo hromada lidj. Na twé půdě widěl gsem mé holuby. Mogi i twogi bratřj šli na procházku. Moge rodiče gsau w Brně. Mé oči gsau černé a twé modré. Do twých šatů se dali moli. Můg hospodář kaupil swým synům nowý kočár. Widěli gste giž mé koně a má hřjbata? Twoge wlastnosti widjme. Knjže Pán mluwil s twými poddanými. Po mých penězjch tobě nic nenj.

Meine Schwester ist gestorben. Dein Rock ist bequemer als der meinige. Meine liebe Schwester! Das sind Kinder meiner Nachbarin. Peter hat von seinem Meister einen halben Gulden bekommen. Die Bücher meines Bruders sind alle böhmisch. Georg hat seiner Tante um irgend eine Beihilfe geschrieben. Suchen Sie meine Feder? Ich kenne deine Mutter. Hat der Gast seinen

ist gestorben umřela. Das to. hat bekommen dostal. von od. hat geschrieben psal. um o. Beihilfe pomoc. Suchen Sie hledáte. Ich kenne znám gá. hat má.

Hut und seinen Stock? Der Herr Hauptmann ist mit seinem Feldwebel in seinem Zimmer. Sind Sie schon in meinem Garten und in meinem neuen Häuschen gewesen? Wo sind meine Messer? Wo sind deine Eltern? Meine lieben Mädchen! Sind das deine Freunde? Die goldenen Ohrgehänge meiner Schwestern haben viel Geld gekostet. Der Herr Oberstlieutenant wird bei seinen Pferden sein. Die Mutter hat zu allen deinen Freunden geschickt. Hat die Wäscherin meine Hemden und meine Schnupftücher gebracht? Hat der Kaufmann sein Geld bei sich? Ein guter Vater spricht aufrichtig mit seinen Kindern. Unter deinen Sachen gefällt mir das schöne rothe Trinkglas am besten. Wir sind den ganzen Nachmittag auf deinen Wiesen gewesen.

Feldwebel strážnjk (padesátnjk). in we. Sind Sie schon gewesen byli gste giž. Häuschen domek. Wo kde. Ohrgehänge záušnice. haben gekostet stály. Oberstlieutenant podplukownjk. wird sein bei bude u. hat geschickt zu poslala ke. Hat gebracht přinesla-li. Wäscherin pradlena. Schnupftuch šátek na nos. Hat má. bei u. spricht aufrichtig mluwj upřjmně. Unter mezi. gefällt ljbj se. das ta. am besten neylépe. sind gewesen gsme byli. Nachmittag odpoledne. auf na.

Gablko gest mé a hruška twá. Můg milý pane! Střecha mého domu gest nowá, a střecha twého domu stará. Užil zle mé lásky. On chce k twému pantátowi. Bohumil darowal swému bratránkowi swé štěně, a ten mu dal za ně swau straku. Twau manželku gsem widěl dnes w diwadle. Geli gste s mým otcem a s mau matkau? Twůg pán gest se swým gměnjm dočista hotow. Mistr mu powjdal o swém wýdělku a o mém prodělku. Twé kabáty gsau z pěknégšjho sukna než mé. Twé rukawičky gsau mi malé. Zábawy mých společnjků negsau přjgemné. Onen hrabě má u swých dětj dwa učitele. Řekněte mým domácjm, aby na mne nečekali. Student prodal wšecky swé knihy židowi. Pachole hrage se swými saudruhy. Nad mými okny hnjzdj laštowky. We twých kabátech gest plátěná podšjwka.

Meine Meinung ist diese. Der Hut ist mein, und die Mütze dein. Mein gutes Kind! Wo ist das Zeugniß deines Lehrers? Übergib meinem Vetter dieses Briefchen. Er hat die Leute zu deinem Schreiber geschickt. Führe entweder meinen Großvater oder meine Großmutter. Sie lobt deinen Sohn und auch meine Tochter. Dieser Herr hat seinen Diener und seine Köchin entlassen. Mein leichtsinniger Neffe hat in der Jugend sein ganzes Vermögen durchgebracht. Die Hausfrau hat mit deiner Mutter von deinem Anliegen noch nicht gesprochen. Meine Schüler sind fleißig. Meine Hände sind kälter als deine Füße. Alle deine Bekannte grüßen dich. Deine Federn sind härter als die meinen. Meine Herren! Heute bin ich bei deinen Schwestern gewesen. Sagt meinen Eltern, daß

diese toto. Mütze čepice. Wo kde. Zeugniß wyswědčenj. Übergib odewzdey. dieses to. Briefchen psanjčko. Er hat geschickt on poslal. die ty. zu k. Schreiber pjsař. Führe entweder weď aneb. oder aneb. lobt chwálj. und auch i. Dieser ten. hat entlassen propustil. leichtsinniger Neffe lehkomyslný synowec. hat durchgebracht in der Jugend promrhal zmládj. ganzes sein wšecko. hat noch nicht gesprochen nemluwila geště. von o. Anliegen záležitost. grüßen pozdrawugj. Heute bin ich gewesen dnes gsem byl. bei u. Sagt řekněte. daß ich bin že gsem. Dieses to. hat geführt wedlo. zu ke. Wir ken-

ich gesund bin. Dieses arme Mädchen hat mich zu seinen Verwandten geführt. Wir kennen deine Handlungen, aber nicht deine Absichten. Hast du mit meinen Enkeln in Wien gesprochen? Vor meiner Thüre pflegt ein Hund zu sitzen. Auf meinen Feldern sind viele Repphühner und Wachteln. Warum schreibt der Sohn nichts von seinen Fortschritten in der Mechanik?

nen my známe. Handlung gednánj. aber nicht ale ne. Absicht aumysl. Hast du gesprochen mluwils. Vor před. pflegt zu sitzen sedáwá. Auf na. Wachtel křepelka. schreibt nichts nepjše. von o. Fortschritte pokroky. in w. Mechanik mechanika (strognictwj).

§. 126. Náš und wáš haben auch bloß eigene Nominative in beiden Zahlen und in allen drei Geschlechtern; die übrigen Endungen bilden sie nach den Ausgängen des Fürwortes on, ona, ono.

Einzahl.

	Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
N.	náš unser,	naše unsere,	naše unser, unserige,
G.	našeho unseres,	našj unserer,	našeho unseres,
D.	našemu unserem,	našj unserer,	našemu unserem,
A.	našeho, náš unsern,	naši unsere,	naše unser,
I.	našjm durch unsern,	našj durch unsere,	našjm durch unser,
L.	w našem in unserem,	w našj in unserer,	w našem in unserem.

Vielzahl.

N.	naši unsere,	naše unsere,	naše unsere,
G.	našich unserer,	našich unserer,	našich unserer,
D.	našim unseren,	našim unseren,	našim unseren,
A.	naše unsere,	naše unsere,	naše unsere,
I.	našimi durch unsere,	našimi durch unsere,	našimi durch unsere,
L.	w našich in unseren,	w našich in unseren,	w našich in unseren.

Anmerkung. Wie náš, geht auch wáš, waše.

Übungen. Byl náš kregčj zde? Kde gest waše djtě? Matko naše drahá! Chwáljm upřjmnost wašeho chowance a wěrnost wašj služky. Powězte tu nowinu našemu pantátowi a našj panjmámě. Widěli gste giž náš psacj stolek? Chlapec sobě pamatowal slowo waše. Po našem wjně nebolj hlawa. Naši předkowé měli skrowné potřeby. Gsau waše zimnj okna giž zawěšena? Wůkol našich zahrad gest ljpowé stromořadj. Gaké námjtky máš proti našim důwodům? Na naše nowé klobauky se giž těšjm. Pod našimi stany dobře se spj. We wašich stodolách gest mnoho wrabců.

Wo sind unser Hund und unsere Katze? Der Hund ist mit unserem Heger im Walde. O unser theueres Ländchen! Die Güte unserer Mutter ist ungewöhnlich gewesen. Das Haus eures Bruders ist höher, als das unseres Großvaters. Werden Sie zu unserer Großmutter kommen? Rufe unsern Kutscher und unser Stubenmädchen. Eure Köchin hat

Wo kde. Heger hagný. im w. Ländchen kragina. ist gewesen byla. ungewöhnlich neobyčegný. als das než dům. Werden Sie kommen zu přigdete k. Rufe zawoley. Stubenmädchen panská (pokogowá). hat gesprochen mluwila. verstorbene Hofmeister

mit der unsrigen von eurem verstorbenen Hofmeister gesprochen. Wir sind in unserem Garten gewesen. Sie sind in eurer Papiermühle gewesen. Unsere Rosen blühen noch nicht. Sind eure Kinder in der Schule? O unsere vielgeliebten Tröster! Die Weingärten unserer Nachbarn sind fruchtbarer als unsere. Begleiten Sie mich bis zu unserem Hausthore. Eure Gurken haben wir schon gegessen. Vor euern Häusern gibt es viel Unrath. Ich bin schon in euern Kellern, in euern Wagenschoppen, und auf allen euern Feldern gewesen.

zemřelý pěstaun. sind gewesen byli. blühen noch nicht nekwetau geště. vielgeliebte Tröster rozmilý těšitel. fruchtbare aurodný. Begleiten Sie wyprowoďte. bis až. Gurke okurka. haben wir schon gegessen gsme giž gedli. Vor před. gibt es gest. Unrath neřád. Ich bin schon gewesen gá giž byl.

Naše cesta byla přjgemná. Bože náš milý! Pogďte do našj obory. Bljže našeho domu stogj stoletá ljpa. Ty spisy gsem odewzdal wašemu pjsařowi. Známť waši tetu i wašeho streyčka. Mluwil gste giž s našjm zahradnjkem, aby nechal kwětiny zaljt před wašj swětnicj? Gsau geleni a srnci we wašj oboře? Waše gabloně nenesau žádného owoce. O zhaubcowé naši! Slunce swjtj práwě do našich oken. Wáš pes ležj wždycky wedlé wašich nohau. Wašim dcerám se to arci neljbj. Waše přátely neuhljdáte wjce. On byl s našimi přjbuznými na skwostném bále. Při našich woljch máme dwa pacholky.

Eure Stirn ist hoch. Das Kammermädchen unserer Hausfrau hat uns diese süßen Zwetschken gebracht. Schicke diese Leinwand zu unserer Nähterin. Der Gast hat eurem Thorsteher einen Zwanziger gegeben. Ich höre gerne euren Gesang. Hinter unserer Königin sind die Hofdamen gegangen. Eure Mutter ist mit unserer Nichte in eurer Bleiche. Der Herr Pfarrer hat unserem Vater von eurer Armuth und eurem Bemühen erzählt. Unsere Hüte sind von einem Prager Hutmacher. Wie heißen eure Brüder und eure Schwestern? Eure Spiegel sind größer und reiner, als die unsrigen. Ist dieses Heu von euren Wiesen? Euren eitlen Töchtern würde ich nicht so viel Geld geben. Für eure Uhr gebe ich euch fünf Gulden. Unter unseren Fenstern ist ein sehr schöner Garten. Ein Fremder steht auf unserer Stiege.

Stirn čelo. hat gebracht přinesla. Diese ty. Zwetschke šwestka. Schicke diese pošli to. zu k. hat gegeben dal. Thorsteher wrátný. Ich höre gerne slyšjm rád. Hinter za. sind gegangen šly. Hofdame dworská dáma. Nichte neť (synowkyně). Bleiche bělidlo. Pfarrer farář. hat erzählt powjdal. von o. Bemühen namáhánj. von einem od gednoho. Hutmacher klobaučnjk. Wie heißen gak se gmenugj. dieses to. von s. eitle marný. würde ich nicht geben nedal bych. Für za. gebe ich dám. Unter pod. Ein Fremder něgaký cizinec. steht auf stogj na.

§. 127. Das Fürwort gegj ihr, ihre, ihr, der ihrige, die ihrige, das ihrige, deren, zeigt den Besitz einer dritten weiblichen Person an; z. B. gegj syn ihr Sohn, gegj dcera ihre Tochter, gegj djtě ihr Kind; dasselbe wird in den drei Geschlechtern und in beiden Zahlen nach dem Muster dnešnj abgeändert.

Übungen. Ta panj mně powjdala, že gegj manžel umřel. Gegj panská gest Němkyně; ale gegj chowánj se mi neljbj. Onu panj znám; má komorná gest wlastnj sestra gegjho pána. Poručila panj, abych to dal gegjmu synu? Poslala ke mně děwečku s prosbau, abych gegjmu bratru pomohl. Newiděla gste gegjho psa, gegj náprstek, gegj lžjci a gegj kotě? Před gegjm domem sedj zelenářka, a pod gegjm oknem wisj černá tabulka. Neptal se tu nikdo po gegjm muži a po gegj sestře? Ta hraběnka wčera odgela, tu gsau wšak gegj wěci. Holka sama se mi ljbj, leč barwa gegjch wlasů se mi neljbj. Wrhl gsem se k nohaum gegjm a ljbal gegj ruce. Ty půgdeš s gegjmi bratry, a gá půgdu s gegjmi sestrami na procházku. Na gegjch poljch a lukách pasau se nynj španielské owce.

Ihr Vater ist bei uns gewesen. Ohne ihren Beistand würde er diese Bedienstung nicht erhalten haben. Schreiben Sie ihrem Vormunde und ihrer Schwester. Suchen Sie ihren Bruder? Hast du ihren Fächer nicht gesehen? Weniger anständig wird das Spiel, sobald der Zweck desselben Gewinn ist. Ich bin mit ihrem Schwager auf der Eisenbahn nach Linz gefahren. Der Bürgermeister hat ihr in Betreff ihres verstorbenen Gatten geschrieben. In ihrem Garten wächst nichts, als Disteln. Ihre Freunde sind arm und geizig. Der Einband ihrer Bücher ist schöner, als der Einband der meinigen; aber der Inhalt meiner Bücher ist gehaltvoller, als der Inhalt der ihrigen. Gehen Sie nicht mehr zu ihren Freundinnen? Meine Schwester lehrt ein geschickter Lehrer; derselbe lobt ihre Talente, ist aber mit ihrem Fleiße und mit ihrer Aufführung unzufrieden. Sprich nur mit der Frau von ihren braven Söhnen und von ihren (der Frau) neuen Kleidern.

ist gewesen bei byl u. Ohne bez. Beistand přispěnj. würde er nicht erhalten haben nebyl by obdržel. diese tu. Bedienstung služba. Schreiben Sie pište. Suchen Sie hledáte. Hast du nicht gesehen newiděls. Fächer wégjř. anständig důstogný. wird bývá. Spiel hra. sobald gak mile. Zweck aučel. Gewinn wýhra. bin gefahren gel. Schwager swat (šwagr). auf na. Eisenbahn železná dráha (cesta). nach do. Linz Linec. hat geschrieben psal. in Betreff o. Gatte manžel. In w. wächst nichts neroste. als než. Disteln bodláčj. Einband wazba. aber ale. Inhalt obsah. gehaltvolle rázný. Gehen Sie nicht nechodjte. zu k. lehrt učj. geschickter schopný. lobt chwálj. Talent wlohy. Aufführung chowánj. Sprich nur mluw gen. mit der s tau. von o.

§. 128. Wenn sich das deutsche sein, seine, sein nicht auf das Subjekt des Satzes, sondern auf eine dritte männliche oder sächliche Person bezieht, so setzt der Böhme dafür geho und nicht swůg. Geho (dessen) zeigt also bloß einen Besitzer des männlichen oder sächlichen Geschlechtes an, und ist unabänderlich; z. B. můg otec prodal geho dům heißt: mein Vater hat sein (eines Andern, dessen) Haus verkauft; můg otec prodal swůg dům heißt hingegen: mein Vater hat sein eigenes Haus verkauft.

Übungen. Geho řeč dogjmala wšecky posluchače geho. Do geho pokoge nikdo gjti nesmj. Potkáš-li komornjka, pozdraw ho; geho pánu se ale pokloň. W Budjně gsem widěl geho bratra a geho sestru. S geho synem a s geho dcerau neobcug. W geho knjze to nestogj. Můg otec tam také bydlj, geho dwéře negsau nikdy zamknuty. Bez geho kljčů nikdo neotewře. Nechodjš k panu Přjborskému a k geho panjm sestrám? Žid mu půgčil na geho lauky 50 zlatých. Důstognjk řekl wogákowi, aby mu přiwedl geho psy. Pod geho stawenjmi gsau samé hluboké sklepy. W geho konjrnách gest neywětšj čistota.

Seine Schwester ist eitler als meine. Der Lehrer seines Sohnes ist ein geborener Österreicher. Schicket zu seiner Mutter. Ich habe seinen Hauptmann heute früh in den Laufgräben gesehen. Ich bin gestern mit seinem Bruder und mit seiner Gattin im Garten spazieren gegangen. Auf seinem Säbel ist sein Name eingravirt. Seine Uhr geht nicht gut. Von seinen Eltern hätte ich ein neues Kleid bekommen. Laufe doch nicht immerfort zu seinen Pferden. Haben Sie schon seine Sachen verkauft? Komme einmal mit seinen Kindern zu uns. Auf seinen Häusern haben viele Schwalben genistet.

geborener rozený. Schicket zu pošlete k. habe gesehen widěl. heute früh dnes ráno. in w. Laufgräben zákopy. bin gegangen byl. gestern wčera. Gattin choť. spazieren na procházce. Auf na. eingravirt wyryto. geht nicht gut negdau dobře. Von od. hätte ich bekommen byl bych dostal. Laufe doch nicht immerfort zu neběhey pořáde k. Haben Sie schon verkauft prodal gste giž. Komme přigď. zu k. Auf na. haben genistet hnjzdilo. Schwalbe laštowka.

§. 129. Wenn sich das deutsche ihr, ihre, ihr auf mehre dritte Personen männlichen, weiblichen oder sächlichen Geschlechtes und nicht auf das Subjekt des Satzes bezieht, so gebraucht der Böhme dafür gegich, welches unabänderlich ist. Gegich (deren) zeigt also mehre Besitzer des männlichen, weiblichen oder sächlichen Geschlechtes an, und darf nicht mit gegjch oder gich verwechselt werden; denn gegjch zeigt nur eine Besitzerin im Gen. oder Lok. der Vielzahl an, gich ist aber der Gen. von on, ona, ono in der Vielzahl, welcher nur zuweilen für gegich gebraucht wird.

Übungen. Slowáci gsau pilnj dělnjci; gegich práce gest auhledná a trwanliwá. Do gegich kostela w Pešti gsem často chodil. K gegich hlawnjmu městu gde od moře pěkná silnice. Kupte si gegich wýnosný statek. Nebyl gste onehdy s gegich pacholkem w hospodě? Na gegich wěži nenj křjže. Páni sami tu nebyli, ale gegich služebnjci tu byli. Z gegich peněz nic neutrácjme. Poslal gste k gegich rodičům, aby wěděli co se stalo gegich dětem? Gegich přjbuzné newoley. S gegich koňmi tam dnes nedogedeš. W gegich zahradách gest mnoho owocných stromů a mnoho kwětin. Tancowali, gakž gich (gegich) obyčeg gest.

Ich kenne diese Kinder; ihr Vater ist ein vortrefflicher Mann, und ihre Mutter eine wohlthätige Frau. Ohne

kenne znám. diese ty. vortrefflicher wýborný. Ohne bez. wäre er ertrunken bylby se utopil. Hausherr do-

ihre Hilfe wäre er ertrunken. Ist die Schwester ihres Hausherrn schon alt? Verderben Sie ihnen nicht ihre Freude. Sei du ihr Freund. Die Soldaten der Landwehr sind entlassen; wohin sind ihre Gewehre und Patrontaschen gekommen? In ihre Wälder gehe du nicht jagen. Der Fürst hat ihrem Redner geantwortet. Wir haben sie bis zu ihren Verschanzungen gejagt. Ich habe ihnen ihre Handschuhe zurückgeschickt. Mit ihren Neuerungen werden sie nicht weit kommen. Auf ihren Feldern wächst lauter Weizen.

mácj pán. schon giž. Verderben Sie nicht nezkazte. Sei du buď ty. Landwehr zemská obrana. entlassen propuštěn. wohin sind gekommen kam přišly. Patrontasche ránečnice. In do. Wald les. gehe du nicht jagen nechoď na low. Fürst knjže pán. hat geantwortet odpowěděl. Redner řečnjk. Wir haben sie gejagt bis zu my ge hnali až k. Verschanzung hradba. habe geschickt poslal. zurück nazpátek. Neuerung nowota. werden sie nicht weit kommen nepřigdau daleko. Auf na. wächst lauter roste samá.

§. 130. Wenn sich das zueignende Fürwort im Satze auf die Person des Subjektes in der nämlichen Zahl bezieht, oder wenn das Subjekt und der Besitzer, auf welchen sich das zueignende Fürwort bezieht, eine und dieselbe Person im Satze sind, so wird im Böhmischen für das deutsche m e i n, d e i n, s e i n, i h r — u n s e r, e u e r, i h r, swůg gesetzt. Folgende Beispiele werden es näher erläutern.

Übungen. Gá mám swůg (nicht můg) nůž, swau (nicht mau) widličku, swé (nicht mé) pauzdro. Wezmi swé (nicht twé) klobauky, swé (nicht twé) čepice, swá (nicht twá) reysowadla. Má pán swůg (nicht geho) kabát, swau hůl, swé péro? — Má; ale panj nemá swé (nicht gegj) čepce, swé knihy, swá pisadla. Má-li djtě giž swůg (nicht geho) střewjc, swau hračku, swé gjdlo? My upřjmně milugeme swého (nicht našeho) přjtele, swau (nicht naši) sestru, swé (nicht naše) djtě. Prodali gste swé (nicht waše) domy, swé kráwy, swá telata? Magj páni swé (nicht gegich) služebnjky, swé děwečky, swá umywadla? Zákyně chwálily swého (nicht gegich) učitele, swau učitelkyni, swé hedwábj. Města podržela swá (nicht gegich) práwa a swé wýsady. — Gá mám kabát swého bratra. On nechce ani swému služebnjku, ani swé panské mzdu wyplatit. Darowala gste ty knjžky mé aneb swé sestře? Gemnostpane, máte geště swého psa? My gsme swau zahradu giž prodali. Kam pogedete se swau sestrau? My gistě budeme, ale wy sotwa budete we swém slowě státi. Nedostal gsi dnes psanj od swých rodičů? Tato hospodyně dáwá swým čeledjnům neyšpatněgšj strawu. Kde gsi kaupil swé koně? Neštastný Josef musil swé zlaté hodinky prodati. Djtky, milugte swé rodiče, a rodiče milugte swé djtky! Pogedete na swých konjch?

Ich habe meine Messer, meine Gabeln und meine Futterale. Nimm deinen Hut, deine Mütze und dein Reißzeug. Hat der Herr seine Röcke, seine Stöcke und seine Federn? Hat auch die Frau ihre Haube, ihr Buch und ihr Schreibzeug? Hat das Kind schon seine Schuhe,

habe mám. Nimm wezmi. Hat má. auch též. Schreibzeug pisadlo. schon giž. Spielzeug hračka. Wir lieben aufrichtig my upřjmně milugeme. Habt ihr verkauft prodali gste. Haben magj. Waschzeug umywadlo. Schülerin žákyně. lobten chwálily.

seine Spielzeuge und seine Speisen? Wir lieben aufrichtig unsere Freunde, unsere Schwestern, unsere Kinder. Habt ihr euer Haus, eure Kuh und euer Kalb verkauft? Haben die Herren ihren Diener, ihr Dienstmädchen und ihr Waschzeug? Die Schülerinnen lobten ihre Lehrer und ihre Lehrerinnen. Die Stadt behielt ihr Recht und ihr Privilegium.— Gestern habe ich von meiner Schwester einen Brief bekommen. Tochter, hast du deinem Vater zum neuen Jahre einen Wunsch geschickt? Fräulein, rufen Sie ihren Bruder heraus; ich habe ihm etwas von meinem Herrn auszurichten. Hat die Köchin ihren Lohn ihrer kranken Mutter gegeben? Schüler, hast du deine Feder? Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Morgen werde ich mit meinem Vater von meiner Angelegenheit sprechen. Pflegst du deinen ehemaligen Mitschülern zu schreiben? Wo habt ihr euren Wagen und eure Pferde? Die fleißigen Schüler lernen immer ihre Aufgaben. Wo haben die Drescher ihre neuen Dreschflegel? Sind die Grafen mit ihren eigenen Pferden gefahren?

Lehrerin učitelkyně. behielt podrželo. Recht práwo. Privilegium wýsada. Gestern habe ich bekommen von wčera gsem obdržel od. hast du geschickt poslalas. einen Wunsch želánj. zum k. Fräulein slečna. rufen Sie heraus wywoleyte (račte wywolat). ich habe etwas auszurichten mám wzkázánj. von od. ihm na něho. Hat gegeben dala. Lohn mzda. hast du máš. Liebe milug. Nächste bližnj. wie gako. selbst samého. Morgen werde ich sprechen zegtra budu mluwiti. von o. Angelegenheit záležitost. Pflegst du zu schreiben psáwáš-li. ehemalige někděgšj. Mitschüler spolužák. Wo habt ihr kde máte. lernen immer učj se wždy. Aufgabe úloha. Wo haben kde magj. Dreschflegel cep. Sind gefahren geli. mit se.

§. 131. Stimmt aber das Subjekt des Satzes mit dem Besitzer, auf welchen sich das zueignende Fürwort bezieht, nicht in der Person überein, so geschieht die Fügung der zueignenden Fürwörter durch můg, twůg, geho, gegj — náš, wáš, gegich. Auf die Frage: Wessen Pferde ritten die Reiter? (Na čjch konjch geli gezdcowé?) kann man mit allen zueignenden Fürwörtern antworten.

Anmerkung. Wenn man einen Nachdruck bezeichnen oder eine Zweideutigkeit vermeiden will, so kann man auch můg, twůg, náš, wáš statt swůg setzen; dabei muß aber stets die größte Vorsicht angewendet werden.

Übungen. Statečnjk psal swému zpráwci o geho (zpráwcowých) mylných aučtech. Má host swůg klobauk čili geho (bratrůw)? Mladé hraběnky nebyly gešťě na panstwj swé owdowělé tety, ani we dworci gegjho (tetina) swobodného strýce. Wnuk wyprawowal swému dědowi a swé bábě pln radosti, že ten žebrák gegich (dědůw a bábin) měšec našel. Němcowé uznáwagj při wšj úctě ku swým welikým mužům též slabosti gegich (welikých mužů). Prawili gsme to našim i wašim služkám.

Johann ist mit seinem Freunde und dessen Mutter vor drei Jahren in Prag gewesen. Der wahre Freund verehrt und liebt das Herz seines Freundes,

ist gewesen byl. vor před. in w. wahre prawý. verehrt ctj. liebt miluge. nicht ne. Reichthum bohatstwj. Einfluß wplyw. äußerer Vorzug wněg-

nicht seinen (dessen) Stand, seinen Reichthum, seinen Einfluß, seine äußern Vorzüge. Diese Edelfrau erzieht ihre (einer andern Frau) und ihre eigenen Kinder. Wo ist die Schwägerin und die Pathe? Diese holte ihren (einer andern Frau) Sohn, und jene ihre (einer andern Frau) Tochter. Der Meister hat alle seine Gesellen entlassen, nahm aber ihre Landsleute in die Arbeit. Der Vater warnt seine unerfahrenen Söhne vor der Gesellschaft mit liederlichen Personen, indem er ihnen den schlechten Charakter derselben schildert.

šj přednost. Diese Edelfrau ta šlechtička (zemanka). erzieht wychowáwá. und i. Wo kde. Schwägerin swatowá (šwagrowá). Pathe kmotra. Diese holte tato šla pro. jene onna pro. hat entlassen propustil. Gesell towaryš. nahm aber in wzal ale do. Landsmann kragan. warnt napomjna (wystrahuge). unerfahrene nezkušený. vor zstran (před). Gesellschaft společnost. liederliche Person darebná osoba. indem er schildert popisuge. lebhaft žiwě. schlechte Charakter podlá powaha.

IV. Zeigende Fürwörter.

§. 132. Auf die Frage který, á, é oder gaký, á, é antwortet man mit den zeigenden Fürwörtern (ukazowacjmi náměstkami). Diese sind:
1. ten, ta, to dieser, diese, dieses; derjenige, diejenige, dasjenige.
2. onen, onna, onno jener, jene, jenes; derjenige, diejenige, dasjenige.
3. týž, táž, též derselbe, dieselbe, dasselbe.
4. takowý, á, é solcher, solche, solches.
5. giný, á, é ein anderer, eine andere, ein anderes.

Durch Zusammensetzung werden noch folgende zeigende Fürwörter gebildet:
1. tento, tato, toto dieser da, diese da, dieses da; dieser, se, ses.
2. onenno, onano, onono jener dort, jene dort, jenes dort; jener, jene, jenes.
3. tentýž, tatáž, totéž eben derselbe, eben dieselbe, eben dasselbe; derselbe, dieselbe, dasselbe.
4. ten samý, ta samá, to samé der, die, das nämliche; derselbe, dieselbe, dasselbe.

§. 133. Ten, ta, to und onen, onna, onno werden nach der Grundzahl geden, gedna, gedno abgeändert; eben so geht auch tento, tato, toto und onenno, onano, onono, wobei die zeigenden Partikeln to und no immer erst an die gebogene Stammsilbe ten, ta, to und onen, onna, onno angehängt werden. — Zwei n setzt man bei onen, onna, onno bloß im weibl. und sächl. Nom., dann im sächl. Akkus. der Einzahl, und im Nom. und Akkus. der Vielzahl bei allen drei Geschlechtern, um sie von dem persönlichen Fürworte on, ona, ono zu unterscheiden.

§. 134. Das zeigende Fürwort ten, ta, to gebraucht der Böhme auch zur Bezeichnung des deutschen Geschlechtswortes der, die, das, wenn dasselbe irgend einen Gegenstand näher andeutet; z. B. přines mi ten ostrý nůž bringe mir das scharfe Messer, podey mi tu třjzubau widličku reiche mir die dreizackige Gabel, odweď to plačjcj djtě führe das weinende Kind weg, ukrogte od toho načatého chleba schneidet von dem angeschnittenen Brote ab, tomu slepému žebráku deyte také almužnu dem blinden Bettler gebt auch ein Almosen. Das to setzt der Böhme auch dort, wo der Deutsche das zeigende es gebraucht; z. B. widěls to hast du es gesehen?

donesu to domů ich werde es nach Hause tragen, řeklbych mu to, kdyby se nehněwal ich würde es ihm sagen, wenn er nicht zürnen möchte.

§. 135. Das deutsche, mit Vorwörtern zusammengesetzte Wörtchen da wird im Böhmischen durch die entsprechenden Vorwörter und durch die Endungen des Fürwortes to ohne Zusammensetzung ausgedrückt; z. B. darnach podlé toho, daraus z toho, dazu k tomu (na to), dafür za to, darum o to (pro to), damit (dadurch) tjm, darauf (daran) na tom (na to), davon o tom, dabei při tom, darin w tom, darein w to.

Anmerkung. Durch die Partikel to und no wird das Zeigen bei ten und onen verstärkt; es ist nicht nöthig, daß man im Deutschen immer die Wörter da und dort dafür gebraucht. An onen wird gegenwärtig die Partikel no nur sehr selten angehängt.

Übungen. Gest to ten klobauk? To okno gest geště roztlučené. Ta i onna žena lhala. Gest to tento muž čili onenno? Gá znám rodiče toho mladjka a té panny. Připlauli rybáři s oné strany, s onoho břehu? To gsau ty ukradené wěci oné wdowy. Woda této studny gest wždy teplegšj než onéno. Toto město gest lidnatěgšj než onono, ale okolj onohono gest utěšeněgšj než tohoto. Geďte k tomu stawenj. Sotwa přigeli k onomu lesu, pršelo giž. Newěřte této kočce a onéno wewerce. Widěli gste toho člowěka? Doweďte tu ponůcku k panu setnjkowi na strážnici. Chcete to sukno? Gá chtěl onu knihu. Wymý tento kalamář a onuno sklenici. Ta zahrada s tau besjdkau a s tjm šumjcjm potokem ljbj se nám. Naše matka se často wadjwala s onau klewetnicj. Chcete mluwiti s onanno ženau čili s tauto? Na tom pustém mjstě stál hrad pewný. Po onom mužowi taužili wšickni přátelé geho. Gest to dřjwj w onéno dřewnici čili gest w této? Zůstali našinci na tomto poli čili na onomno? Ti nešťastnj mužowé! Ta kola gsau giž stará. Onny ručnice a onny bodáky ostanau tu, a ty doneste do komory. Tito magj prawdu, onino ale lež. Kde gsau pacholci a děwky těch hospodářů? Dey swjčky do těch swjcnů. Podjwey se do těch kamen, zdali w nich hořj. Za oněch časů bylo ginák. Z těchto suken nedostanu nic, ale z oněchno pláten dostanu něco. Zaplatils těm pomahačkám? Postawte se k oněm zrcadlům. Wogáci se postawili k oněmno domům, k těmto nepřišel nikdo. Wyžeňte ty psy a ty kočky. Dones ta prkna k truhlářowi. Přes onny gámy neskákeyte wjce. Tato ptáčata milugi wjce než onano hausata. Widjte-li ten pěkný weliký dům s těmi okrauhlými okny? Dáwnowěcj hrdinowé s oněmi sáhowými meči. Pod oněmino rozwinutými korauhwemi bogowal gsem několikráte. Mnoho-li gste zjskal při těch konjch a při těch kočářjch? Geli gste na těch či na oněch sanjch? Mluwjte o oněchno bogištjch čili o těchto pewnostech?

Welchem Krämer gehört diese Hütte? Dieses und nicht jenes Pferd ist theurer. Jenes Mädchen mit dem Korbe ist des Nachbars Ziehtochter. Ist es jene Jungfrau dort, oder ist es diese hier? Warum schielen die Thiere nicht? Dieß ist auch ein Vorzug der mensch=

Krämer kramář. gehört patrj. Hütte bauda. Ziehtochter schowanka. Jungfrau panna. oder čili. schielen nicht nešilhagj. auch též. Natur přirozenost. Von od. kaufe du nekupug.

lichen Natur. Von diesem Kaufmanne kaufe du nichts. Das sind die Kinder dieser arbeitsamen Gärtnerin. Die Irokesen schwärzen das Gesicht dessen, der lügend einen Helden besingt. Die Ausdehnung und Geräumigkeit jener Stadt ist Ursache, daß deren Einwohner ein hohes Alter erreichen. Die Lage jenes Schlosses dort ist schöner, als die Lage dieses hier. Zahle diesem Tagwerker fünf Groschen aus. Verkaufe nicht mehr deine alten Kleider dieser Jüdin. Hat er es diesem oder jenem Soldatenweibe verkauft? Gebt diesem Hunde da und jenem Vogel dort etwas zu fressen. Schenken Sie mir das Schnupftuch. Haben Sie das Buch gelesen? Schreibe mir das auf. Habt ihr diesen oder jenen Boten erwartet? Wollt ihr diese oder jene Feder? Auch der roheste Mensch hintergeht denjenigen ungern, den er für einen rechtschaffenen Mann hält. Wische diesen Spiegel da und jenes Bild dort rein ab. Mit diesem Schreiber bin ich in jenem herrschaftlichen Schüttboden gewesen. Unter diesem Baume schlief ich ein. Vor jenem Stadtthore ist eine schöne Bildsäule gestanden. Sind Sie mit jenem Jäger dort, oder mit diesem da auf der Jagd gewesen? Von dieser Sache will ich nicht mehr sprechen. Was für ein Geschrei war das in diesem Haine? In jener Welt werden wir alle einander gleich sein. Sprechen Sie von jenem Soldaten dort, oder von diesem da? Wie theuer ist die Uhr? Diese Schüler lernen besser als jene. Diese Kammern da sind dunkel, aber jene dort sind licht genug. Ich kenne wohl die Söhne dieser Herren. Wo sind die Mäntel dieser Mädchen? In jene Bottiche gießet Wasser. Die Mähnen jener Pferde sind viel länger nnd schöner, als die Mähnen dieser da. Ich habe diesen faulen Dreschern aufgekündigt. Jenen Vorfahren schadete die Uneinigkeit. Trage jenen Bettlerinnen dort ein Almosen, und diesen da gib auch etwas. Kaufe für jene Mädchen dort Zuckerwerk, für diese da kaufe aber nichts. Rufe diese

Irokese Irokés. schwärzen černj. der kdož. lügend lžiwě. besingt opěwá. Ausdehnung rozlehlost. Geräumigkeit prostranost. daß že. Alter stářj. erreichen dosahugj. Zahle aus wyplať. Verkaufe nicht neprodáwey. Jüdin židowka. Hat verkauft prodal. oder čili. Soldatenweib wogačka. Gebt deyte. zu fressen žrát. Schenken Sie darugte. Haben Sie gelesen četl gste. Schreibe auf napiš. Habt ihr erwartet očekáwali gste. Wollt ihr chcete. oder čili. Auch i. rohe surowý. ungern hintergeht nerad klamá. den koho. er für einen rechtschaffenen Mann hält poctiwým mužem býti mnj. Wische ab rein utři čistě. bin ich gewesen in gsem byl na. Schüttboden seypka. Unter pod. schlief ich ein gsem usnul. Vor za. ist gestanden stála. Sind Sie gewesen byl gste. auf der Jagd na lowě. oder čili gste byl. Von o. will ich nicht mehr sprechen wjce mluwiti nechci. war byl. Geschrei křik. Hain hág. In na. werden wir sein budeme. einander alle sobě wšickni. gleich rowen. Sprechen Sie von mluwjte o. oder čili. Wie theuer ist zač gsau. lernen besser nčj se lépe. dunkel temný (tmawý). aber ale. licht swětlý. Ich kenne wohl znám gá. Wo kde. In do. Bottich káď. gießet naljte. Mähne hřjwa. Ich habe aufgekündigt gá gsem wypowěděl. Vorfahre předek. schadete škodila. Uneinigkeit neswornost. Trage dones. Bettlerin žebračka. gib auch dey také. Kaufe kup. für (Dat.). Zuckerwerk cukrowé (Gen). aber ale. Rufe nicht herein newoley sem. Haben Sie gesehen widěl gste. Edelmann šlechtic (zeman). russische ruský. An na. Hausthor, domownj dwéře. ist genagelt worden přibili. Aufkündigung náwěštj. trage zum dones k.

Leute nicht herein. Haben Sie jene reichen Edelleute mit den vier russischen Pferden gesehen? An jenes Hausthor ist irgend eine Ankündigung genagelt worden. Die Tische da trage zum Tischler, und jene dort stelle einstweilen hieher. Hat der Korporal mit diesen Beamten gesprochen? Unter jenen Weidenbäumen schlängelt sich ein kristallhelles Bächlein. Mit diesen Herren da bin ich Sonntag in der Redoute gewesen. Zwischen jenen Bächen dort ist ein angenehmer Spaziergang. Auf allen diesen Feldern lagerten Truppen. Schreibe sogleich deinem Freunde von jenen Ereignissen. Seid ihr schon in jenen zwei Dörfern am Walde gewesen? Wer geht denn in jenen Alleen dort ganz allein spazieren? In diesem Gartenhäuschen da ist eine angenehme Kühle.

stelle einstweilen hieher postaw zatjm sem. Hat gesprochen mluwil. Unter pod. Weidenbaum wrba. schlängelt sich wine se. Bächlein potůček. ein kristallhelles co kristál čistý. bin ich gewesen Sonntag gsem byla w neděli. in na. Redoute reduta. Zwischen mezi. Auf na. lagerten leželo táborem. Schreibe sogleich piš hned. von o. Ereigniß přjhoda. Seid ihr schon gewesen byli gste giž. am u. geht denn spazieren ganz allein pak se procházj samoten. in w. Allee stromořadj (alege). Gartenhäuschen besjdka. Kühle chládek.

§. 136. Týž, táž, též (derselbe, dieselbe, dasselbe) wird nach dem Muster slabý, á, é abgeändert, indem man das ž dem abgeänderten tý, tá, té anhängt und den weiblichen Akkusativ in der Einzahl bloß auf u statt auf au ausgehen läßt. Tentýž, tatáž, totéž (eben derselbe, dieselbe, dasselbe) wird bloß im Nom. und Akk. der Ein- und Vielzahl (titjž, tytéž, tatáž) gebraucht; die übrigen Endungen entlehnt es entweder von týž, táž, též, oder es wird ten samý, ta samá, to samé (der, die, das nämliche) dafür gesetzt, welches letztere dann als zwei Wörter ten, ta, to und samý, á, é (nach dem Muster slabý, á, é) abgeändert wird.

§. 137. Takowý, á, é (solcher, solche, solches), wofür man manchmal taký, á, é setzt, dann giný, á, é (ein anderer, eine andere, ein anderes), werden nach dem Muster slabý, á, é abgeändert und wie ein Beiwort gebraucht.

Übungen. To gest týž zámek a táž wesnice, odkudž gsme wyšli. To zrcadlo gest totéž, které gsem giž gednau měl. Gaký pán, taký krám. To gest giný klobauk, než gste měl wčera. My bereme maso od téhož řeznjka. Most takowé prudké řeky musj býti pewný. O Hawle se postěhugeme do giného přjbytku. Ten list gsem odewzdal témuž pánu a též panj, gimž to zněl. K takowému zrcadlu patřj giný, zlatý rámec. Téhož herce i tuž herkyni gsem giž gednau widěl. Takowé zwjře gsem gaktěžiw newiděl. Takowau zbranj nic nepořjdjš. Čekal gsem giného hosta než toho, a ginau zpráwu než tu. Žádné giné zwjře nemá takowý zrak, gako ostrowid. S týmž králem bogowali Čechowé dwakráte w Rakausjch. Práwě s takowau naděgj gsem šel do swěta gako ty; s ginau, mnohem wětšj tauhau gsem se wšak domů wracel. My bydljme wšickni w témž domě. Ten lékař mluwj o témž nemocném djtěti. Při takowém nečase gsem wždy churaw a mrzut. Byli tam titjž králowé, tatáž knjžata a tytéž kněžny. Takowj zločinci zaslubugj trestu. Ginj časowé, ginj mrawowé. My gsme byli u

týchž pánů, u týchž panen. Takowých lidj se warug. Tyto towary gsau z giných towáren (fabrik). Nechodili gste we Wjdni k týmž hrabatům, k týmž hraběnkám? Takowým lhářům bych něco wěřil. Nynj se oddáme giným záležitostem. My sobě držjme tytéž časopisy a tytéž nowiny co wloni. Takowé brky nekupug wjce; kup giné pěkné a twrdé. Gá slaužil pod týmiž přestawenými a pracowal w týchž kancelářjch co ty. Takowými a žádnými giný-mi nůžkami střjhagj se owce. W takowých studnjch býwá dobrá woda.

Das ist derselbe Mann, dasselbe Weib und dasselbe Kind, welche gestern hier waren. Diese Tinte ist dieselbe wie jene. Das ist eben dasselbe Buch. Ein solches Kind verdient Lob. Hier ist ein anderes, wohlfeileres Tuch, und hier ein anderer schönerer Taffet. Dobromila war die Tochter derselben Frau, die selbe erzogen hatte. Er ist von derselben Familie. Die Bitte eines solchen gottlosen Menschen wird nichts helfen. Gehen Sie jetzt in ein anderes Kaffeehaus? Trage den Rock zu demselben Schneider, und die Wäsche zu derselben Wäscherin, die ich dir bezeichnet hatte. Übergib es Niemand Anderem als ihm selbst. Einem solchen Taugenichts würde ich nichts geben. Denselben Sänger und dieselbe Sängerin haben wir schon hier einmal gehört. Mein Bruder hat auch einen solchen Hund. Bringe mir ein anderes Messer und eine andere Gabel. Wollt ihr eine andere Leinwand? Solchen Fisch haben einmal die Fischer in der Donau gefangen. Ich bin mit demselben Manne durch dieselbe Gasse gegangen. Neige dich vor solchem Bilde. Ich esse in demselben Gasthause. In so schlechtem Wetter werden wir nicht fahren. Bist du noch niemals in solch einer Gefahr gewesen? Wohnen Sie jetzt in einer andern Vorstadt? Es werden dieselben Männer, dieselben Frauen und dieselben Mädchen dort sein. Bei uns sind eben dieselben Polen über die Nacht gewesen. Das ist eben dieselbe Zeitung; dort liegt eine andere. Diese Federn sind eben solche, wie die deinigen. Kommen diese Soldaten von denselben Städten, von denselben Dörfern wie jene? In solche Häuser gehe ich nicht. Ich habe ihn zu denselben Beam-

welche gestern hier waren co zde wčera byli. Tinte ingaust. wie gak. verdient zasluhuge. hier tu (zde). war byla. die která (co). erzogen hatte byla wychowala. Familie rodina. Bitte prosba. gottlose bezbožný. wird nichts helfen nepomůže nic. Gehen Sie jetzt in chodjte nynj do. Trage dones. zu k. Wäsche prádlo. die ich dir bezeichnet hatte kterauž gsem ti byl poznamenal. Übergib es neodewzdey to. als než. selbst samému. Taugenichts ničemnjk. würde ich nichts geben bych nic nedal. Sänger pěwec. haben wir schon hier einmal gehört gsme giž zde gednau slyšeli. auch taky. Bringe přines. Wollt ihr chcete. haben gefangen chytili. in w. Ich bin gegangen gá gsem šel. Neige dich vor pokloň se před. Ich esse gá gjm. in w. Gasthaus hostinec. In w. schlechtes Wetter nečas. werden wir nicht fahren nepogedeme. Bist du noch niemals gewesen in nebyls geště nikdy w. Gefahr nebezpečenstwj. Wohnen Sie jetzt in bydljte nynj w. Vorstadt předměstj. Es werden dort sein budau tam. Bei uns sind gewesen u nás byli. über die Nacht přes noc. dort liegt tam ležj. wie gako (co). Kommen přicházegj. von z. wie gako. In do. gehe ich nicht nechodjm. habe geschickt zu poslal k. zu denen er gehen wollte ku kterým gjti chtěl. daß er war že byl. bei u. dafür kann ich nicht za to nemohu. Erkühnen Sie sich nicht neoposażugte se. Unangenehme nepřjgemné. zu sagen řjci. Stellt

ten geschickt, zu denen er gehen wollte; daß er bei andern war, dafür kann ich nicht. Erkühnen Sie sich nicht solchen Herren etwas Unangenehmes zu sagen! Stellt euch auf dieselben Plätze, wo ihr gestern gestanden seid. Ich werde mir auch solche Zeitungen bestellen. Haben Sie sich eine andere Uhr gekauft? Er ist vor derselben Thüre stehen geblieben, von der er ausgegangen war. Mit solchen Herren ist es nicht gut Kirschen zu essen. Ich kann mich mit andern Angelegenheiten nicht beschäftigen, als mit solchen, die meines Amtes sind. Er wohnt in denselben Zimmern und geht in denselben Gärten spazieren, wo wir gewohnt haben und wo wir spazieren gegangen sind. In solchen Kleidern ist es nicht zu warm.

euch auf postawte se na. Platz mjsto. wo kde. ihr gestern gestanden seid gste wčera stáli. Ich werde mir bestellen auch obgednám si taký. Zeitung nowiny. Haben Sie sich gekauft kaupil gste si. ist geblieben vor zůstal před. stehen státi. von z. der který. er ausgegangen war byl wyšel. ist es nicht gut nenj dobře. zu essen gjsti. kann mich nicht beschäftigen mit se nemohu zabýwati s. als mit než s. die které. sind gsau. Amt auřad. wohnt bydlj. geht chodj. spazieren na procházku. wo w kterých. wir gewohnt haben gsme my bydleli. wir spazieren gegangen sind gsme my chodili na procházku. ist es nicht zu warm nenj přjliš teplo.

V. Beziehende Fürwörter.

§. 138. Diese (potažné náměstky) knüpfen einen abhängigen Satz, der das Merkmal eines vorhergehenden Gegenstandes ausdrückt, an einen andern. Beziehende Fürwörter sind:

1. Genž oder genžto, gešto (der, die, das oder welcher, welche, welches); dieses wird bloß im Nom. der Ein- und Vielzahl für alle drei Geschlechter gebraucht; die übrigen Endungen entlehnt es von on, ona, ono, denen ein ž, oder wegen des Nachdruckes auch žto angehängt wird.

Einzahl.

	Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
N.	genž der,	genž die,	genž das,
G.	gehož dessen,	gjž deren,	gehož dessen,
D.	gemuž dem,	gjž der,	gemuž dem,
A.	gehož, gegž den,	giž die,	gež das,
I.	gjmž durch den,	gjž durch die,	gjmž durch das,
L.	w němž in dem,	w njž in der,	w němž in dem.

Vielzahl für alle drei Geschlechter.

N. genž die,
G. gichž deren,
D. gimž denen,
A. gež die,
I. gimiž durch die,
L. w nichž in denen.

2. Das fragende Fürwort který, á, é (welcher, welche, welches), welches mit Nachdruck gebraucht, wieder am Ende einer jeden Endung ein ž oder žto angehängt bekommt, also:

Einzahl.

N. kterýž welcher,	kteráž welche,	kteréž welches,
G. kteréhož welches,	kteréž welcher,	kteréhož welches,
D. kterémuž welchem,	kteréž welcher,	kterémuž welchem &c.

3. Die zwei fragenden Fürwörter kdo (wer) und co (was). Das kdo wird auch in dem Sinne des deutschen der, die, das, und das co in dem Sinne des deutschen der, die, das, welcher, welche, welches, so gebraucht; beiden hängt man oft das relative ž oder žto an; z. B. Nic neumj ten, kdo to dělal wer dieß gemacht, der kann nichts. Kohož poljbjm, teň gest den ich küssen werde, der ist es. Slyšte wšickni, kdož se za wlast nestydjte höret alle, die ihr euch des Vaterlandes nicht schämt. To gest wšecko, co wjm das ist alles, was ich weiß. Dělá, co musj er macht das, was er machen muß. To gest ta panj, co s námi přišla das ist die Frau, die mit uns gekommen ist. Ten, co tam byl derjenige, welcher dort war. Ten dům, co tam dnes hořelo das Haus, in welchem es heute gebrannt hat. Ten, co to powjdá, geště gest žiw derjenige, so es erzählt, ist noch am Leben.

4. Die zueignenden Fürwörter geho, gegj, gegich oder gich, dann das fragende Fürwort čj können auch zueignend-beziehend gebraucht werden, wenn man denselben das beziehende ž oder žto anhängt, und dadurch den Nachsatz auf das Subjekt des Satzes zurückbringt; z. B. Syn, gehož matku dnes pochowali, zaufá sobě der Sohn, dessen Mutter heute begraben worden, verzweifelt. Wdowa, s gegjmž synem do školy gsem chodil, byla wčera u nás die Wittwe, mit deren Sohne ich in die Schule gegangen, war gestern bei uns. Otcowé, gichž děti se dobře učj, radugj se die Väter, deren Kinder gut lernen, freuen sich. Matky, gegichž syny na wognu wzali, plakaly die Mütter, deren Söhne zum Militär abgeführt worden sind, haben geweint. Od čjchž peněz žigeš, tomu buď poslušen a wěren von wessen Gelde du lebst, gegen den sei gehorsam und treu.

Übungen. Otče nás, genž gsi na nebesjch! Zemská kaule objhá každoročně slunce, které gi zahřjwá i oswětluge. Newjm, co to býti má. Slečna, od njžto gsem toho psjka dostal, umřela giž. To nemocné djtě, u něhož wčera lékař byl, gest giž dnes mrtwo. Nenj to ten učitel, u kterého gste se česky učil? Deyte mi mau nočnj čepičku, bez které spáti nemohu. Ten bohatý pán, gemuž twůg bratr psáwal, odegel do Ameriky. Pachole, gemuž gsem list na geho otce dal, newrátilo se geště. Tato panj gest to, které gsem to psanj odewzdal. Kupec, gehož dům gsem ti wčera okázal, umřel dnes ráno. Kniha, na niž gste se předepsal, newyšla geště. Ukaž mi ten samý prsten, kterýs mi wčera ukázal. Wšickni hanj teď mé sukno, které wčera sami mjti chtěli. Gá newjm koho k wám poslal. Kde gste bral wápno, gjmž gste dům stawěl? Pytlákowi gsme wzali ručnici, gjžto střjlel. Zde gest ten nožjček, kterým swá péra řeži. Tam stogj bauda, pod kterau swé kočáry schowáwám. To gest zbožj, po kterém se kupci sháněgj. Půgčte mi tu knihu, w njž gsem ty zábawné powjdky četl. Widěl gsi giž ten dům, we kterém bydljm? Doweďte mě do té zahrady, we které tak krásné kwětiny rostau.

Každý newj, w čem geho blaženost záležj. Rekowé, genž zde pochowáni gsau, hágili udatně wlast swau proti nepřátelům. Ti, genžto se mnau w gednom domě bydlj, gsau mogi domácj. Ti se weliçe meylj, kdož nesmrtelnost duše zapjragj. Koni, kteřjž se wašemu pánu ljbili, gsau giž prodáni. Takowé knihy sobě kaupiti máme, kteréžby nám užitečny byly. Ženy, gichž mužů stráž se chopila, chwěly se strachem. To gsau řemeslnjci, od nichž se ničeho dočekati nelze. Láhwe, do kterých wjno naljwati budete, wypláknčte dřjwe. Děti, gimž gsme to dali, gsau chudy. Auředujci, ku kterým gsme posláni byli, nic o tom wěděti nechtěli. Nowiny, gež gste nám poslali, byly wčeregšj. Dnes dostanu rukawičky, kteréž gsem sobě obgednal. Wšecky wěci gsau dobré, kteréž Bůh stwořil. Hausle gsau hudebnj nástrog, na něgž se šmytcem hrage. Ryby magj šupiny, gimiž pokryty gsau. To gsau ta děwčata, s kterými gsem předewčjrem na procházce rozmlauwal. We které zemi gsau ta gezera, w nichž tyto ryby žigj? Gak wyhljžegj ty stromy, na kterých takowé owoce zrage? To gsau wěci, o kterých wjce mluwiti nesmjme.

Die heldenmüthige Wlasta, welche als Führerin der böhmischen Amazonen geblieben ist, war früher Hoffräulein bei der Fürstin Libussa, einer Tochter Krok's. Hier ist ein Tisch, der nur drei Füße hat. Ein Kind, welches kränklich ist, ist verdrießlich. Reich ist der, dem das genügt, was er hat. Wer seinen Feinden verzeiht, ist großmüthig. Derjenige liebt seinen Gott, der seine Gebote beobachtet. Dessen Seele wird selig werden, der sie Gott ähnlich macht. Was dir nicht gefällt, das thue Andern nicht. Der ist Herr über sich, dessen Verstand den Leidenschaften gebietet. Sprechen Sie eher mit meinem Bruder, ohne den ich nichts thun werde. Wo ist der Rock, von dem ich die Aufschläge habe abtrennen lassen? Ist das nicht die Gärtnerin, von der ihr die Blumen gekauft habt? Die Gräfin, zu der du in Wien öfter gegangen bist, hat wieder geheirathet. Das Fohlen, dem ihr so viel Klee zu fressen gegeben habt, ist heute früh krepirt. Das ist der Offizier, dem gegenüber ich wohne. Hier ist der junge Hund, dem ich die Ohren habe abschneiden lassen. Ein Jeder ist noch zufrieden gewesen, dem ich gearbeitet habe. Den jungen Menschen, dessen Schwester du gestern gesehen hast, hat man heute zum Militär abgeführt.

heldenmüthige rekowný. als co. Führerin wůdkyně. Amazone amazonka. geblieben ist padla. war früher Hoffräulein byla dřjwe dworskau slečnau. bei u. Libussa Libuše. Hier zde. nur gen. hat má. kränklich ist postonáwá. verdrießlich mrzut. das genügt na tom dosti má. er hat má. verzeiht odpauštj. großmüthige welikomyslný. liebt miluge. Gebote befolgt přikázánj následuge. wird selig werden bude spasena. ähnlich macht podobnu činj (Dat.). dir nicht gefällt se tobě neljbj. das thue nicht nečiň. Herr pán (Instr.). über nad. Leidenschaft náružiwost. gebietet welj. Sprechen Sie eher mluwte dřjwe. ohne bez. ich nichts thun werde nic neučinjm. von od. ich gsem. habe abtrennen lassen odpárati dal. Ist nicht nenj. von od. gekauft habt kaupil. du gsi. in we. öfter gegangen bist chodil. hat wieder geheirathet wdala se zase. Klee getel. zu fressen gegeben habt žráti dali. ist heute früh krepirt sciplo dnes ráno. gegenüber naproti. ich wohne bydljm. ich habe abschneiden lassen ustřjhati dal. ist noch zufrieden gewesen byl geště spokogen. ich gearbeitet habe gsem pracowal. du gestern gesehen hast gsi wčera widěl. hat man

Das Bett, auf das du dich gelegt hast, war nicht rein. Ist das nicht der Edelmann, den Sie kennen? Ist das nicht die Wohnung, die du gemiethet hast? Ist das das Frauenzimmer, das ihr öfter grüßet? Der ist nicht frei, den die Leidenschaften überwältigen. Hast du noch die Pfeife, die ich dir gegeben habe? Die Familie, mit welcher Sie gestern gespeist hatten, ist heute nach Paris abgereist. Die Feder, mit welcher Sie heute Vormittag geschrieben hatten, hat am Abend die Katze zerbissen. Wo ist der Herr, mit welchem Sie gesprochen haben? Diese Französin ist dieselbe, mit welcher meine Schwester in München gewohnt hat. Hier ist die Kutsche, in welcher wir fahren werden. Bringet eine Kanne her, in der ein reines Wasser war. Das schöne große Feld, auf welchem im vorigen Jahre Weizen gesäet war, liegt heuer brach. Diejenigen, welche ihr lobet, verdienen den größten Tadel. Die Schnitterinnen, welche auf unsern Feldern schneiden, sind lauter Böhminnen. Die Schüler, welche zerrissene Bücher haben, sind entweder fleißig oder sorglos. Die Eltern, welche böse Kinder haben, sind beklagenswerth. Da sind Mädchen, welche reinlich gekleidet sind. Denjenigen glauben wir nicht leicht wieder, welche uns schon einmal belogen haben. Die Soldaten, deren Gewehre vom Regen naß geworden sind, haben sich mit dem Bayonnete vertheidigt. Alle Fässer, aus welchen der Wein schon langsam fließt, neiget ein wenig. Die Rathsherren, denen man die Schriften vorgelegt hatte, bewunderten diesen sonderbaren Prozeß. Hier sind die jungen Vögel, denen die Knaben die Flügel abgeschnitten haben. Alle Bücher und Handschriften, die ihr gesehen habt, sind aus dem fünfzehnten Jahrhundert. Sehen Sie die Pferde an, die man uns geschickt hat. Sind das die Leute, die du gerufen hast? Hast du noch die Sachen, die ich dir geschenkt habe? Die Bäume, unter denen eine so angenehme Kühle zu sein pflegte, sind alle umgehauen. Leihen Sie mir die Schere, mit der Sie Papier schneiden. Kennen Sie noch alle Schüler, mit welchen Sie in die Schule gegangen

heute zum Militär abgeführt wzali dnes na wognu. du dich gelegt hast gsi se položil. war nicht nebyla. Sie kennen znáte. du gemiethet hast gsi nagal. Frauenzimmer ženská. ihr öfter grüßet pozdrawugete. frei swoboden. überwältigen přemáhagj. Pfeife dýmka. ich dir gegeben habe gsem ti dal. Sie gestern gespeist hatten gste byl wčera obědwal. ist abgereist odgela. nach do. Sie heute Vormittag geschrieben hatten gste byl dnes dopoledne psal. hat zerbissen am Abend rozkausala na wečer. Sie gesprochen haben gste mluwil. Französin Francauzska. München Mnichow. gewohnt hat bydlela. wir fahren werden pogedeme. Bringet přineste. in we. war byla. im vorigen Jahre w loni. gesäet war zaseta byla. liegt heuer brach ležj letos ladem (auhorem). ihr lobet chwáljte. verdienen zasluhugj. Tadel hana (Gen.). Schnitterin žnečka. auf na. schneiden žnau. Böhmin Češka (Čechyně). zerrissene potrhané. haben magj. entweder buď. oder aneb. sorglose nedbalý. beklagenswerth politowánj hoden. reinlich gekleidet čistotně oblečena. glauben wir nicht leicht wieder newěřjme tak snadno zase. belogen haben obelhali. vom Regen naß geworden sind zmoklý. haben sich vertheidigt bránili se. Bayonnet bodák. aus z. langsam fließt pomalu teče. neiget ein wenig nahněte. man se. vorgelegt hatte byly předložily. bewunderten diese diwili se té. sonderbare Prozeß podiwná pře. abgeschnitten haben ustřjhali. Handschrift rukopis. ihr gesehen habt gste widěli. aus z. Sehen Sie an podjweyte se na. man geschickt hat poslali. du gerufen hast gsi wolal. Hast du noch máš geště. ich geschenkt habe gsem darowal. unter pod. so tak. zu sein pflegte býwal. umgehauen zporáženy. Leihen Sie půgčte. schneiden střjháte. Kennen Sie noch znáte geště. Sie gste. in do. gegangen sind chodil. Sie prahlen se chlu-

sind? Alle Eigenschaften, mit denen Sie prahlen, heißen nicht viel. Die Herren, von denen man spricht, sind unsere Freunde. In den Häusern, in welchen ich eine Wohnung haben möchte, fand ich keine. Wo stehen die Flaschen, in welchen der Ofner Wein aufbewahrt wird? Alle Gebäude, auf welchen Schindeldächer waren, sind verbrannt.

bjte. heißen nicht viel nestogj za mnoho. von o. man spricht se mluwj. ich bych. haben möchte rád měl. fand ich keine nenalezl gsem žádný. Wo stehen kde stogj. Ofner Wein budjnské wjno. aufbewahrt wird se schowáwá. auf na. waren byly. Schindeldach šindelowá střecha. sind verbrannt shořely.

§. 139. Bei den Fürwörtern ist die Zweizahl so wie bei den Beiwörtern bloß im Instrumental oder Sociativ üblich, wo sie den Ausgang ma annimmt, als: náma durch uns zwei, wáma durch euch zwei, gima (s nima) durch sie zwei, — mýma mit meinen zwei, twýma mit deinen zwei, swýma mit seinen zwei, našima mit unseren zwei, wašima mit euren zwei, gegjma mit ihren zwei, — čjma mit wessen zwei, gakýma mit was für zwei, kterýma mit welchen zwei, — těma mit diesen zwei, oněma mit jenen zwei, takowýma mit solchen zwei, těma samýma mit eben denselben zwei, u. s. w.

§. 140. Die Fürwörter můg, twůg, swůg braucht der Böhme auch als Hauptwörter in der Vielzahl, um die Angehörigen zu bezeichnen. In diesem Falle haben sie im Nom. mogj, twogj, swogj, und gehen in den übrigen Endungen auch nach der Vielzahl von dnešnj. Das Fürwort swůg bedeutet in der Einzahl auch einen guten Freund, einen Angehörigen, einen von der Parthei, und geht regelmäßig; z. B. Welikomocnjka, neumégjcjho zaopatřiti swogjch, hanj sám lid ein Mächtiger, der die Seinen nicht zu versorgen weiß, wird von dem Volke selbst getadelt. Swůg swého miluge Gleichgesinnte (Angehörige) lieben einander. On šel ke swým, a nebyl od swogjch poznán er ging zu den Seinigen, und wurde von seinen Freunden nicht erkannt. — Auch in Redensarten kommt swůg in jenem Sinne vor; z. B. Chodj gakby nebyl swůg er geht herum, als wenn er nicht bei Sinnen wäre. Wzal za swé er verlor das Leben. Gá negsem swůg ich bin nicht mein eigener Herr. Gsau swogi sie sind Mann und Weib.

§. 141. Von den Fürwörtern náš und wáš werden die zwei Hauptwörter našinec (der Unserige, ein Landsmann, Einer von unserer Parthei) und wašinec (der Eurige, Einer von eurer Parthei) abgeleitet; z. B. mnohý našinec ležel tam na hromadě zbitých wašinců Mancher von den Unserigen ist dort gelegen auf einem Haufen der Eurigen, welche erschlagen waren. Die Wörter našnost und wašnost sind eine Zusammenziehung von naše und waše milost. Wašnost, dann das davon abgeleitete Besitz-Beiwort Wašnostin, ina, ino werden als Titulatur gegen ansehnliche Personen in dem Sinne des deutschen Euer Wohlgeboren, Euer Gnaden gebraucht; z. B. Wašnosti wždy wěrný služebnjk Euer Wohlgeboren stets getreuer Diener; gá Wašnosti wjce obtěžowati nechci ich will Euer Wohlgeboren nicht mehr belästigen; Gegj Milosti Panj manželce Wašnostině mé služby oznámiti račte Ihrer Gnaden Dero Frau Gemahlin geruhen Sie meine Dienste zu melden.

§. 142. Zu den Fürwörtern wird noch das adjektive sám, sama, samo (er, sie, es selbst) gezählt, welches mit Ausnahme der nachfolgenden Endungen nach dem Muster slabý, á, é abgeändert wird:

Einzahl	N. sám	sama	samo
	A. samého, sám	samu	samo.
Vielzahl	N. sami	samy	sama
	A. samy	samy	sama.

Das sám gebraucht man auch zur Bezeichnung der Nähe eines Gegenstandes gegen einen andern, in dem Sinne knapp an, daran; z. B. při samé zdi knapp an der Mauer. Als Nebenwort gebraucht, dient es zur Bezeichnung des Begriffes allein, in welchem Falle man auch zuweilen das zusammengesetzte samoten, samotna, samotno gebraucht, und dasselbe, mit Ausnahme des Nom. und Akk. in beiden Zahlen, wie das Beiwort slabý, á, é abändert.

Einzahl	N. samoten	samotna	samotno
	A. samotného, samoten	samotnu	samotno.
Vielzahl	N. samotni	samotny	samotna
	A. samotny	samotny	samotna.

Anmerkung. Von dem Worte sám, a, o ist das Beiwort samý, á, é (der, die, das lautere, pure, unvermischte, bloße) wohl zu unterscheiden.

Übungen. Kdo komu gámu kopá, sám do nj padá. Podjwey se sama do sklepa. Dobré samo se chwálj. Bljžnjho milowal gako sebe samého. Pros gi samu. Srnče samo widěti chceme. Pro něho samého to učiň. Chudá fara, sami kněžj zwonj. Panny samy se o toho nešťastnjka přimlauwaly. Pány samy gsem o tom mluwiti slyšel. Widěl gsem kněžny samy we společnosti w karty hráti. On dostal auřad od knjžete samého. U samé cjsařowny gsem s tau prosbau byl. Samému sobě žiwot odňal. Odewzdey to panj samé. Samým bohem se dokládá. Slyšel gsem to powjdat od nich od samých. Powjdal gsi tu přjhodu pánům samým? Měl gsi s tau žádostj ke kněžnám k samým gjti. S nimi samymi gsem tam byl. Mluwjte o nich o samých, čili o gegich pomocnjcjch? Geden slon stál u samé studny. On mě wyprowodil až k samé řece, k samému mostu. Na té lodi gsme plauli až pod samu pewnost Akku. Dohonil gsem ho giž před samým městem, před samau branau. Na samé wěži hnjzdj množstwj kawek. U samých kamen stogj dřewěná lawice. Až k samým wratům přihnal se ten lid. Na našj wěži gsau hodiny pod samými zwony. Giž w samých dweřjch gsem toho zloděge chytil. Půgdeš sám domů? Twá sestra sama toliko šla se mnau do kostela. To ptáče žere giž samo. Tys mne tam nechal samého stát. Poslal gsem toliko pro dceru samu. Přiweď sem toliko děwče samo. U prostřed lauky stogj dub sám o sobě. Twůg pán mnj, že gen gemu samému slunce swjtj. Ta hruška gest samý med. Gá pigi wodu samau, a wjno také samé. Samým strachem nechal to ukrásti. To gsau samé lži.

Du selber bist dein Teufel oder Engel. Hilf dir selbst. Thue es selber. Nimm dich selber bei der Nase. Die Rede betrifft mich selbst. Sie selbst hat man vor=	bist gsi. Teufel čert. oder aneb. Hilf pomoz. Thue es učiň to. Nimm wezmi. bei za. Nase nos. betrifft týká se. hat man vorgerufen před-

gerufen. Sind die Aufseher selbst hingegangen? Wir werden selbst kommen. Wir sind bereit, die Kläger selbst als Richter zu dulden. In die Stadt selbst sind wir damals nicht gekommen. Selbst im Keller war man vor dem Feuer nicht sicher. Vor der Königin selbst hat er kniend gebeten. Gehe zu ihnen selbst und sage ihnen das. Nach den Sängerinnen selbst haben sie gefragt. Auf dieser Reise kamen wir bis an die äußerste Spitze von Italien. Fahrt ganz nahe zum Wirthshause. Mein Bruder wohnt gleich neben dem Rathhause. Knapp an der Straße steht das Häuschen des Einnehmers. Es war schon völlig Abend, als sie zu uns kamen. Wie die Kanoniere losfeuerten, stand ich gleich neben den Kanonen. Ich bin damals ganz nahe vor der Thür gestanden. Gerade ober den Fenstern hängt mein Schild. Ist der Herr Oberamtmann allein in der Kanzelei? Die Mutter ist allein. Das Mädchen war allein mit ihr. Das Kind geht schon allein. Auf jenem Berge steht eine Kapelle ganz allein. Wir haben den Vater allein im Garten gesehen. Auf seine Person allein bezieht sich dieser Befehl. Wegen ihrer Schönheit allein hat er sie geliebt. Waren Sie allein dort? Die Fräuleins sitzen allein in der Gartenlaube. Die jungen Tauben fliegen noch nicht allein. Der Oheim hat die Tanten allein zum Mittagessen eingeladen. Wir allein trinken lauteren Wein, und die Weiber allein trinken lauteres Wasser. Vor lauter Arbeit wird er schwach werden. Vor Geiz gönnt er sich nichts. Er hat mich um das bloße Brot ohne Butter gebeten. Auf dem Markte gibt es heute bloße Töpferwaaren.

wolali. Sind hingegangen šli tam. werden kommen přigdeme. bereit hotow. Kläger žalobnjk. als za. zu dulden trpěti. In do. sind wir damals nicht gekommen gsme tenkráte nepřišli. im w. war man nicht vor nebylo před. sicher gistoty. hat er kniend gebeten kleče prosil. Gehe zu gdi k. sage řekni. Nach po. haben sie gefragt se ptali. Auf na. Reise cesta. kamen wir bis an přišli gsme až na. Spitze konec. Fahrt zum geďte k. wohnt gleich bydlj při. Rathhaus radnj dům. an při. steht stogj. Es war schon byl giž. Abend wečer. als když. sie kamen přišli. Wie když. losfeuerten wypálili. stand ich neben stál gsem při. bin damals gestanden vor gsem tenkráte stál před. ober nad. hängt wisj. Schild štjt. Oberamtmann wrchnj. in w. Kanzelei kancelář. war bylo. geht schon chodj giž. auf na. steht stogj. Kapelle kaplice. ganz allein sama o sobě. Wir haben gesehen my gsme widěli. auf na. bezieht sich wztahuge se. Befehl rozkaz. Wegen pro. hat er geliebt miloval. Waren Sie dort byl gste tam. sitzen sedj. Gartenlaube zahradnj laub. fliegen noch nicht neljtagj ge-ště. hat eingeladen pozwal. zum k. trinken pigem. trinken pigj. Vor (Instr.). wird er schwach werden seslábne. Vor (Instr.). Geiz lakomstwj. gönnt er sich nichts nic sobě nepřege. Er hat mich gebeten um on mne prosil o. ohne bez. Auf na. gibt es heute gest dnes. Töpferwaaren hrnčjřské zbožj.

Bildung, Eintheilung und Abwandlung der Zeitwörter.

I. Bildung der Zeitwörter.

§. 143. Die Zeitwörter (slowesa) drücken überhaupt den Begriff der Thätigkeit und zugleich ein Urtheil (eine Behauptung) der sprechenden Person aus. Sie werden in Rücksicht ihrer Enstehung in ursprüngliche (půwodnj) und abgeleitete (odwozená), in einfache (prostá) und zusammengesetzte (složená) eingetheilt.

Eigentlich kann man ein jedes Zeitwort als abgeleitet betrachten, weil demselben jedesmal irgend ein Begriff, sei es nun ein bloßer Laut oder ein wirkliches Nennwort, zur Wurzel dient, welche dann im Vereine mit verschiedenen angehängten Endsilben den Begriff des Zeitwortes bezeichnen. Die Wurzel, an welche die verschiedenen Endsilben angehängt werden, heißt der Stamm oder die Stammsilbe (půwod) des Zeitwortes. Die Endsilben nennt man die Ausgänge (wýchody) desselben. Bei den böhmischen Zeitwörtern kommen in der unbestimmten Art (Infinitiv) folgende Ausgänge vor: —ti, —(n)auti, —iti, —eti (ěti), —ati, owati. Der Ausgang auti wird mit der Stammsilbe mittelst eines n verbunden, welches eigentlich nicht zur Stammsilbe gehört. Der Ausgang eti bekommt nach den Mitlauten w, f, b, p, m, n, d, t ein weiches ě.

§. 144. Ursprüngliche Zeitwörter (Wurzelzeitwörter) nennt man vorzugsweise jene, welche nicht aus Nennwörtern gebildet worden sind; sie haben zum Stamm meistens den Laut, der bei einer Handlung gehört wird; z. B. sičeti zischen, bečeti und mečeti blöken, sypati schütten, faukati blasen, mumlati murmeln, šeptati flistern, hřjmati donnern, wrzati knarren, u. dgl. m.

§. 145. Abgeleitete Zeitwörter sind jene, welche mittelst verschiedener Änderungen von andern Redetheilen herkommen, und zwar

1. von Hauptwörtern: ctjti (für čestiti) ehren, von čest die Ehre; křtjti (für křestiti) taufen, von křest die Taufe; mstjti rächen, von msta die Rache; brausiti schleifen, von brus der Schleifstein; tržiti lösen, markten, von trh der Markt; wážiti wägen, von wáhy die Wage; slaužiti dienen, von sluha der Diener; prášiti stauben, von prach der Staub; močiti wässern, von mok die Flüssigkeit; swědčiti bezeugen, von swědek der Zeuge; nádenničiti einen Tagwerker machen, von nádennjk der Tagwerker; kuchařiti einen Koch machen, von kuchař der Koch; ženiti se ein Weib nehmen, heirathen, von žena das Weib; — owdowěti Wittwe (Wittwer) werden, von wdowa die Wittwe; němčeti ein Deutscher werden, von Němec ein Deutscher; — bogowati kämpfen, von bog der Kampf; panowati herrschen, von pán der Herr; sněmowati Landtag halten, von sněm der Landtag; čarowati zaubern, von čára die Linie; hubowati loses Maul haben, von huba das Maul; škodowati Schaden leiden, von škoda der Schade; pečowati sorgen, von péče die Sorgfalt; gmenowati nennen, von gméno der Name; bubnowati trommeln, von buben die Trommel; obcowati Umgang pflegen, von obec die Gemeinde, Gesellschaft; pamatowati gedenken, von pamět das Gedächtniß u. dgl. m.

2. von Beiwörtern: hustiti (dicht machen) und hustnauti (dicht werden), von hustý; bohatiti (reich machen) und bohatnauti (reich werden), von bohatý; krotiti (zähmen) und krotnauti (zahm werden), von krotký; sladiti (süßen) und sladnauti (süß werden), von sladký; hlušiti (taub machen) und hluchnauti (taub werden), von hluchý; žiwiti (ernähren) und ob-žiwnauti (lebend werden), von žiwý der Lebende; černiti (schwärzen) und černěti (schwarz werden), von černý; běliti, bjliti (weißen) und běleti (weiß werden), von bjlý; dřewěněti (holzig werden), von dřewěný; lačněti hungrig, nüchtern werden, von lačný; lyseti kahl werden, von lysý; němeti stumm werden, von němý; siřeti Waise werden, von sirý; lenowati zögern, von ljný der Faule; libowati si sich gefallen lassen, von libý der Gefällige, Liebe; milowati lieben, von milý der Liebe; opatrowati bewahren, von opatrný der Vorsichtige; u. dgl. m.

3. von Nebenwörtern: litowati bedauern, von ljto leid; množiti vermehren, von mnoho viel; opakowati wiederholen, von opak umgekehrt; radowati se sich freuen, von rád gerne, froh; u. dgl. m.

4. von Zeitwörtern kürzerer Formen. Siehe §. 153.

§. 146. Einfach sind sowohl die ursprünglichen, als auch die abgeleiteten Zeitwörter, wenn sie mit keinem Vorworte verbunden sind; z. B. žjti leben, cinkati klimpern, chrápati schnarchen, mučiti martern, peinigen, strašiti spuken, schrecken, wlažiti anfeuchten, zwoniti läuten, u. dgl. m.

§. 147. Zusammengesetzt heißen alle, sowohl ursprüngliche als auch abgeleitete Zeitwörter, welche mit einem Vorworte verbunden sind. Die Bedeutung der Vorwörter wird aus nachfolgender Zusammenstellung ersichtlich:

ab = o zeigt eine Thätigkeit an vielen Seiten des Objekts in der Runde; z. B. otesati abzimmern, oklestiti abästen, opáliti anbrennen an vielen Orten.

= od (ode) zeigt entweder eine Trennung von einem Gegenstande, wie z. B. odtrhnauti abreißen, odkaupiti abkaufen; oder die Vollbringung einer Pflicht, wie z. B. odbýti abfertigen, odslaužiti abdienen, oddělati abarbeiten, odpustiti ablassen, verzeihen.

= po zeigt eine Beendigung der Thätigkeit an; z. B. pogjsti abessen, pokrmiti abfüttern.

= pře zeigt, daß etwas nach einem Muster gemacht wird; z. B. přepsati abschreiben, překresliti abzeichnen.

= s (se) zeigt ein Herabkommen des Subjektes oder Objektes an; es hat die Bedeutung des herab, herunter, hinab; z. B. segjti herabkommen, swrhnauti absetzen, smeknauti abnehmen (Hut), složiti ablegen, seslati herabsenden, slézti herab (hinab) steigen, sletěti herunter-, herab-, hinabfliegen.

= u zeigt eine Verringerung an; z. B. ubyti abnehmen, ubrati ab-, wegnehmen, upiti abtrinken, ukausnauti abbeißen, ulomiti abbrechen, uhořeti abbrennen. Ist das Zeitwort rückwirkend, so zeigt es eine Ermüdung des Subjektes an; z. B. uběhati se sich müde laufen, uplakati se sich abweinen, upotiti se, sich abschwitzen.

an = na zeigt entweder eine Sättigung des Subjektes, wie z. B. nagjsti se sich anessen, napiti se sich antrinken; oder den Beginn einer Veränderung am Objekte, z. B. nalomiti anbrechen, nakrogiti anschneiden, načnauti (načjti) angänzen.

= při zeigt das Anfügen eines Gegenstandes an den andern, z. B. přibiti annageln, přilepiti ankleben, přiwázati anbinden; auch das Ankommen wird durch dasselbe angezeigt; z. B. přigjti, přigeti, přiběhnauti, připlowati gehend, fahrend, laufend, schwimmend ankommen.

auf = na zeigt eine Füllung des Objektes an; z. B. naběhnauti auflaufen, nafauknauti aufblasen; auch das Aufsetzen eines Gegenstandes auf den andern wird durch dasselbe angezeigt; z. B. naložiti aufladen, napjchnauti aufspießen, napsati aufschreiben.

= od (ode) zeigt eine Trennung ohne Gewalt an; z. B. odemknauti aufsperren, otewřjti (odewřjti) aufmachen, odepnauti auf-, abknöpfen.

auf = s (se) zeigt eine Thätigkeit an, die sich über das Ganze erstreckt; z. B. snjsti aufessen, sezobati aufschnäbeln, skaupiti aufkaufen.
= wy zeigt eine Thätigkeit aufwärts, in dem Sinne des hinauf; z. B. wygjti aufgehen, wykřiknauti aufschreien, wygeti hinauffahren, wylezti hinaufkriechen.
= wz (wze), wofür manchmal auch bloß z (ze) gesetzt wird, zeigt eine Thätigkeit, die aufwärts strebt; z. B. wzrůsti aufwachsen, wzhlédnauti aufblicken, wzegmauti aufkommen.

aus = do zeigt die Vollführung einer Thätigkeit bis zu einem beabsichtigten Ende; z. B. dopsati ausschreiben, dodělati ausmachen, dotrwati ausdauern.
= roz (roze) zeigt eine Thätigkeit an, die viele Personen auf verschiedenen Orten betrifft; z. B. rozděliti austheilen, rozkřičeti ausschreien, rozepsati ausschreiben.
= wy zeigt eine Thätigkeit aus dem Innern eines Gegenstandes heraus oder hinaus; z. B. wygjti ausgehen, wystaupiti austreten, wykrásti ausstehlen, wykořeniti ausroden, wylhati se sich auslügen, wyhoditi aus-, hinauswerfen, wybjdnauti ausfordern, wyhotowiti ausfertigen, wybrati ausnehmen, wyčesati auskämmen, wysmáti se auslachen, wybubnowati austrommeln.

auseinander = roz (roze) zeigt eine Trennung der Theile eines Ganzen, und ist mit dem deutschen zer verwandt; z. B. rozegjti se auseinander gehen, rozebrati auseinander nehmen, rozestawiti auseinander stellen.

be = o zeigt eine Thätigkeit an, die rings um das Objekt wirket; z. B. okowati beschlagen, osekati behauen, ošiditi betrügen, omámiti bethören.
= ob zeigt, daß ein Gegenstand womit umgeben wird; z. B. obdarowati beschenken, obelhati belügen, obwiniti beschuldigen.
= po zeigt eine Bedeckung eines Gegenstandes mit einem andern; z. B. pokrýti bedecken, posypati bestreuen, poswjtiti beleuchten, pochwáliti beloben, pozdrawiti begrüßen, politowati bedauern.

durch = pro zeigt ein Durchdringen durch einen Gegenstand oder durch einen Raum an; z. B. proniknauti durchdringen, promočiti durchnässen, probodnauti durchstechen, propadnauti durchfallen, progjti durchgehen, prolezti durchkriechen.
= s (se) zeigt eine Bewegung über das Ganze an; z. B. schoditi durchgehen, sgezditi durchfahren, sběhati durchlaufen ganz Mähren (celau Morawu).

ein = na zeigt die Füllung eines Gegenstandes an; z. B. nabrati einschöpfen, naljti eingießen, nadrobiti einbrocken, nasoliti einsalzen.
= u zeigt das Übergehen in einen Zustand der Ruhe; z. B. usnauti einschlafen, uspati einschläfern, ukolébati einwiegen.
= w (we) zeigt das Eindringen in einen Gegenstand oder in einen Raum (hinein); z. B. wecpati einstopfen, wnuknauti eingeben, wraziti einstoßen, wsaditi einsetzen; wegjti

eingehen, wstaupiti eintreten, wkrásti se sich einschleichen, wkořeniti se sich einwurzeln.

ein wenig = po zeigt, daß eine Thätigkeit nicht lange dauert, nicht gar viel davon geschieht; z. B. poblauditi ein wenig irren, počkati ein wenig warten, pohroziti ein wenig drohen, pohladiti ein wenig streicheln, pokloniti se sich ein wenig beugen, pospati ein wenig schlafen.

= pod (pode) zeigt, daß etwas im geringen Maße geschieht; z. B. podnapjti se ein wenig zu viel trinken, podřeknauti se sich ein wenig versprechen, podwésti ein wenig hintergehen, berücken.

= při zeigt, daß etwas nicht vollkommen ausgemacht wird; z. B. přiwřjti ein wenig zumachen (anlehnen), přiskřjpnauti ein wenig zwicken, přiwýšiti ein wenig erhöhen, eleviren.

= za zeigt eine sehr kurze, fast momentane Andauer der Thätigkeit; z. B. zablesknauti se ein wenig (einmal) blitzen, zakašlati ein wenig (einmal) husten, zawolati ein wenig (einmal) rufen, zazwoniti ein wenig (einmal) läuten, zaslechnauti nur ein wenig etwas hören, zahlédnauti ein wenig sehen (erblicken), zahráti ein wenig spielen.

empor = wz (wze) zeigt ein Streben aufwärts; z. B. wzhlédnauti emporblicken, wzniknauti emporkommen, wznésti se emporschweben, wztýčiti se sich emporrichten.

ent = od (ode) zeigt ein Losmachen von einem Gegenstande; z. B. odciziti entfremden, odnaučiti entwöhnen, odrůsti entwachsen, odřeknauti se entsagen.

= roz (roze) zeigt eine Trennung an; z. B. rozdwogiti entzweien, rozpečetiti entsiegeln, rozhodnauti entscheiden.

= u zeigt eine Thätigkeit an, die sich hinweg begibt; z. B. utéci entlaufen, ugjti entgehen, uletěti entfliehen (davon fliegen), uskočiti entspringen.

entzwei = pře zeigt eine Trennung in zwei Stücke; z. B. překausnauti entzwei beißen, přeřjznauti entzwei schneiden, přetnauti entzwei hauen.

er = do zeigt eine Thätigkeit an, die lange wirken muß, bis sie ihren Zweck erreicht hat; z. B. doklepati se erklopfen, doprositi se erbitten, dokřičeti se erschreien; dowoliti erlauben.

= ob (obe) zeigt eine Umstaltung an; z. B. obnowiti erneuern, občerstwiti erquicken, erfrischen.

= u zeigt entweder eine Thätigkeit an, die Kraft genug hat, etwas zu vollführen, wie z. B. uběhnauti erlaufen, unésti ertragen, utáhnauti erziehen, uzdwihnauti erheben; oder es zeigt die Vollendung einer Thätigkeit an; z. B. uchopiti ergreifen, uhljdati ersehen, uhospodařiti erwirthschaften, uprositi erbitten, užasnauti erstaunen, užiwiti ernähren, udáwiti erwürgen, udusiti ersticken, uškrtiti erdrosseln.

= s (se) zeigt ebenfalls eine Vollendung der Thätigkeit an; z. B. smysliti ersinnen, stwořiti erschaffen, smilowati se sich erbarmen.

er = wz (wze) zeigt entweder eine Richtung aufwärts, wie wzkřjsiti erwecken (auferwecken), oder eine Richtung hinüber, wie wzdáti se sich ergeben.

= z (ze) zeigt an, daß etwas entsteht, was früher nicht war; z. B. zploditi erzeugen, zwěděti erfahren, zwoliti erwählen, zmjniti se erwähnen, zmrznauti erfrieren.

= za zeigt die Tődtung eines Objektes an; z. B. zastřeliti erschießen, zadusiti ersticken, zamačkati erdrücken.

fertig = u zeigt an, daß eine Thätigkeit ganz oder vollends vollbracht wird; z. B. udělati machen, učiniti thun, upéci backen, uwařiti kochen, uslyšeti hőren, uškoditi schaden; umřjti sterben, usmrtiti tődten, umučiti zu Tode martern, usaužiti zu Tode quälen, ukamenowati zu Tode steinigen, ubičowati zu Tode geißeln; uwadnauti verwelken, uschnauti trocknen, udobřiti gut machen.

ganz (gar) siehe fertig.

gar (aus) = do zeigt, daß eine Thätigkeit, meist wegen mißlicher Umstände, ihr Ende nimmt; z. B. dobásniti gar wird es sein mit dem Dichten, dohospodařiti gar wird es sein mit der Wirthschaft, dokupčiti gar wird es sein mit der Handlung.

herab, siehe ab.

heran, siehe herbei.

heraus, siehe aus.

herbei = při zeigt eine Ankunft von einem andern Orte her; z. B. přigjti, přigeti, přiběhnauti, přiskočiti gehend, fahrend, laufend, springend herbeikommen.

herunter, siehe ab.

herzu, siehe herbei.

hin = do zeigt eine Thätigkeit an, die das vorgesteckte Ziel erreicht oder doch im Begriffe ist, dasselbe zu erreichen; z. B. dogjti, docházeti hin (bis hin) gehen, dowésti, dowážeti hin (bis hin) führen, dohoditi, dohazowati hin (bis hin) werfen.

hinab, siehe ab.

hinauf, siehe auf.

hinaus, siehe aus.

hinein, siehe ein.

hinüber = pře zeigt an, daß Jemand von einem Orte über einen zwischenliegenden Gegenstand auf einen andern Ort komme; z. B. přegjti hinüber gehen, passiren, přelézti hinüber steigen, přenésti hinüber tragen, přeplowati hinüber schwimmen, přeskočiti hinüber (über-) springen.

hinzu = do zeigt eine Hinzufügung an, damit etwas voll, oder doch vollends ausgemacht werde; z. B. dodati hinzugeben, doložiti hinzufügen, dopomoci hinzu verhelfen.

= při zeigt eine Hinzufügung an, damit etwas mehr wird; z. B. přidati hinzu geben, přikaupiti hinzu kaufen, přiložiti hinzu (zu-) legen, přisaditi hinzu setzen.

über = pře zeigt an, daß etwas von einem Orte auf einen andern kommt, es mag ein Gegenstand dazwischen sein oder nicht; z. B. přegeti überführen, přenésti übertragen, přeplowati überschwimmen, přestaupiti übertreten, přesaditi übersetzen; oder es

wird etwas auf demselben Orte noch einmal gemacht; z. B. přebarwiti überfärben, přemalowati übermalen, přestawěti überbauen; oder es wird von etwas zu viel gethan; z. B. přegjsti se sich überessen, přeljti übergießen, přesoliti übersalzen; oder aber, es wird Jemand oder etwas überwältigt; z. B. přemluwiti überreden, překřičeti überschreien, překonati überwältigen.

um = o zeigt eine Thätigkeit an, die rings um einen Gegenstand verrichtet wird; z. B. okopati umgraben, owáti umwehen.

= ob (obe) zeigt dasselbe wie o; z. B. obezdjti ummauern, obtočiti umwickeln, obtáhnauti umzingeln, obwinauti umwinden.

= pře zeigt eine Thätigkeit an, durch welche etwas verändert wird; z. B. překřtjti (překřestiti) umtaufen, překopati umgraben, přewléci umziehen, umkleiden, přepsati umschreiben, předělati umändern.

unter = pod (pode) zeigt eine Thätigkeit an, die entweder unterhalb oder von unten wirket; podlézti umkriechen, podkopati untergraben, podepsati unterschreiben, podemljti unterwühlen, podepřjti unterstützen, podezdjti untermauern, podkauřiti von unten einrauchen, podmaniti unterwerfen, poddati se sich unterwerfen.

unterhalb, siehe unter.

ver = po zeigt ein Überziehen des Einen mit dem Andern; z. B. pozlatiti vergolden, postřjbřiti versilbern; pomluwiti verläumden.

= pro zeigt ein Durchbringen, Verlieren, Loskommen an; z. B. propjti vertrinken, prohráti verspielen, promrhati verschwenden, prohospodařiti verwirthschaften, prospati verschlafen, prosauditi verprozessiren, proljti vergießen, prohřešiti se sich versündigen, prodati verkaufen; prozraditi verrathen, prohlásiti verkündigen, proneweřiti se veruntreuen.

= roz (roze) zeigt eine Vertheilung an; z. B. rozdati verschenken, rozděliti vertheilen.

= s (se) zeigt meistens eine Vereinigung; z. B. shromážditi se sich versammeln, spiknauti se sich verschwören, smluwiti se sich verabreden; spáliti verbrennen, schowati verbergen, spolehnauti se sich verlassen.

= z (ze) zeigt an, daß eine Thätigkeit völlig ausgemacht und vollendet wird; z. B. zkaziti verderben, zkrátiti verkürzen, ztratiti verlieren, zraditi verrathen.

= za zeigt an, daß eine Thätigkeit vollends ausgemacht worden ist, und dieselbe sich über das Ganze verbreitet hat; z. B. zarůsti verwachsen, zatmjti se sich verfinstern, zablauditi sich verirren.

viel = na zeigt bei rückführenden Zeitwörtern eine Thätigkeit an, die viel Anstrengung kostet und am Ende nicht viel erreicht; z. B. naběhati se viel wohin laufen, nadělati se viel irgendwo arbeiten, načekati se viel auf Jemand warten.

= po zeigt eine Thätigkeit an, die sich über sehr viele, wenn nicht über alle gleichartige Gegenstände erstreckt; z. B. pobrati sehr vieles

oder alles wegnehmen, posekati sehr viele oder alle ab= oder zu= sammenhauen, pokaupiti sehr vieles oder alles aufkaufen.

völlig = z (ze) zeigt an, daß eine Thätigkeit ihr Ende erreicht, und dabei gewöhnlich eine Eigenschaft des Subjektes oder Objektes in ihrem vollen Maße erscheint; z. B. zběleti völlig weiß werden, zchudnauti völlig arm werden, ztwrdnauti völlig hart werden, zkameněti völlig versteinern, zdokonaleti völlig vollkommen werden, zdokonaliti völlig vollkommen machen, zčernati völlig schwarz werden, zčerniti völlig schwarz machen, zbřichatěti einen großen Bauch bekommen haben, zbřichatiti einen großen Bauch gemacht haben. Siehe auch u und s bei er, dann bei fertig.

vor = před (přede) zeigt eine Thätigkeit an, die etwas vor Jemand zu sei= ner Beurtheilung oder Darnachachtung verrichtet; z. B. představiti vorstellen, předložiti vorlegen, přednésti vortragen, předepsati vorschreiben, předzpjwati vor= singen.

voraus = před (přede) zeigt eine Thätigkeit an, die einer andern vorgeht; z. B. předeslati vorausschicken, předpowěděti voraussagen, předplatiti vorausbezahlen.

weg = od (ode) zeigt eine Thätigkeit an, die von einem Gegenstande hinweg geschieht; z. B. odegjti weggehen, odlézti weg= kriechen, odletěti wegfliegen, odstawiti wegstellen, odnésti wegtragen, odeslati wegschicken.

= za zeigt eine Thätigkeit an, durch welche etwas für Jemand un= sichtbar wird; z. B. zagjti weg=, untergehen, zaběhnauti weg= (hinter etwas) laufen, zaletěti wegfliegen. Mit si bedeu= tet das zagjti, zageti, zaběhnauti, zaletěti einen Weg im Gehen, im Fahren, im Laufen, im Fliegen verfehlen. Zaskočiti bedeutet einen Sprung wohin machen; mit dem Da= tiv der Person gefügt bedeutet es Jemanden den Weg plötzlich vertreten.

worein kommen = roz (roze) mit dem rückführenden se; z. B. rozesmáti se ins Lachen kommen, rozweseliti se lustig werden, rozzlobiti se böse werden, rozběhnauti se ins Laufen kommen (auf einmal), rozhořeti se ins Brennen kommen.

wozu bringen = roz (roze) ohne se; z. B. rozesmáti zum Lachen brin= gen, rozweseliti lustig (fröhlich) machen, rozzlobiti böse machen, rozhněwati zornig machen.

zer = na zeigt eine große Anstrengung bei einer Thätigkeit an; z. B. nadělati se sich zerarbeiten, namluwiti se sich zerreden, naprositi se sich zerbitten.

= roz (roze) zeigt eine gewaltsame Zerlegung eines Ganzen in ein= zelne Theile; z. B. roztlauci zerschlagen, rozdrobiti zerbröckeln, rozmáčknauti zerquetschen, roztrhnauti zerreißen, rozpárati zertrennen.

zu = při zeigt eine Hinzufügung, Zuerkennung oder eine Vorbereitung an; z. B. přidati zugeben, přiložiti zulegen, přitowaryšiti se sich zugesellen, přiřknauti zusagen, přisauditi zuerkennen, přichystati zubereiten, připrawiti zuschicken.

zu = za zeigt eine Thätigkeit an, die etwas verwahrt; z. B. zawřjti zumachen, zapečetiti zusiegeln, zakrýti (přikrýti) zudecken, zašjti zunähen, zawázati zubinden.

zusammen = s (se) zeigt eine Vereinigung von Personen oder von Dingen; z. B. segjti se zusammen kommen, sběhnauti se zusammenlaufen, sestaupiti se zusammentreten, schytati zusammenfangen, splésti zusammenflechten, spautati zusammenfesseln, swařiti zusammenschweißen, swázati zusammenbinden.

zuvor = nad (nade) zeigt eine Thätigkeit an, die einer andern durch List zuvorzukommen trachtet; z. B. nadegjti gehend zuvorkommen, nadgeti fahrend zuvorkommen, nadběhnauti laufend zuvorkommen.

= před (přede) zeigt eine Thätigkeit an, die einer andern offen zuvorkommt; z. B. předegjti, předgeti, předběhnauti gehend, fahrend, laufend zuvorkommen.

Anmerkung. Viele Vorwörter, mit denen die Zeitwörter zusammengesetzt werden, lassen sich gar nicht in eine Eintheilung bringen, weil ihnen der Gebrauch bald diese, bald wieder jene ganz abweichende Bedeutung zugewiesen hat. Manche Zeitwörter nehmen zwei, auch drei Vorwörter in der Zusammensetzung an; z. B. pronásledowati verfolgen, pro, na, sledowati folgen; pozůstawiti hinterlassen, po, z, o und stawiti stellen.

II. Eintheilung der Zeitwörter hinsichtlich ihrer Wirkung gegen das Objekt.

§. 148. Um den bloßen Bestand einer Person oder Sache (des Subjektes) zu bezeichnen, gebraucht der Böhme das Zeitwort býti (sein), welches unregelmäßig abgewandelt und zugleich als Hilfszeitwort gebraucht wird; z. B. Bůh gest wšude, w každé kwětině Gott ist überall, in jeder Blume; bjlé gsau twé ljce, bělawé twé wlásky weiß sind deine Wangen, blond dein Haar.

§. 149. Wenn Thätigkeiten eines Gegenstandes angezeigt werden sollen, gebraucht man die Begriffszeitwörter; z. B. djtě pige das Kind trinkt, chlapec gede der Knabe reitet. Der Gegenstand, auf welchen die Thätigkeit bezogen wird, heißt das Subjekt (poněť) des Zeitwortes. Wenn sich die Thätigkeit außer dem Subjekte noch auf einen Gegenstand bezieht, wie djtě pige mléko das Kind trinkt Milch, chlapec gede na koni der Knabe reitet ein Pferd, so heißt dieser zweite Gegenstand das Objekt (předmět) des Zeitwortes. Diesem nach gibt es zwei Hauptarten von Zeitwörtern.

A. Subjektive Zeitwörter (slowesa ponětná), die sich auf das Subjekt allein beziehen und den Begriff der Thätigkeit ohne Objekt vollständig ausdrücken; z. B. měsjc swjtj der Mond leuchtet, strom kwete der Baum blüht.

Diese Zeitwörter begreifen in sich:

a. Die Zustandswörter (Neutra, slowesa neobogetná), welche einen Zustand oder eine Handlung anzeigen, die an dem Subjekte allein gedacht werden kann; z. B. djtě pláče das Kind weint, chlapec křičj der Knabe schreit, můg muž kramařj mein Mann lebt von der Krämerei.

b. Die Übergangswörter (beginnliche, inceptive, inchoative Zeitwörter, slowesa začjnawá), welche nebst der innern Thätigkeit, die nicht auf ein bestimmtes Objekt sich richtet, auch zugleich einen Übergang aus einem Zustand in den andern bezeichnen; z. B. hrušky zragj a sladnau die Birnen reifen und werden süß, wáš hospodský břichatj euer Gastwirth wird fettleibig, w horkých kraginách wysychávagj w létě wšecky wody in heißen Ländern trocknen im Sommer oft alle Wässer aus.

B. Objektive Zeitwörter (slowesa předmětná), deren Begriff durch ein Objekt ergänzt werden muß; z. B. měsjc oswěcuge zemi der Mond beleuchtet die Erde, slunce wysychá w létě wody die Sonne trocknet im Sommer die Wässer aus, žebrák prosj o chléb der Bettler bittet um Brot. Viele objektive Zeitwörter können auch subjektiv gebraucht werden; z. B. srdce tluče das Herz schlägt, und kupec tluče pepř der Kaufmann stößt Pfeffer; kuchařka wařj a peče die Köchin kocht und bratet, und kuchařka wařj maso a peče husu die Köchin kocht Fleisch und bratet eine Gans. Die objektiven Zeitwörter begreifen wieder in sich:

a. Die transitiven (zielenden, übergehenden, slowesa přestupná), deren Objekt die Thätigkeit, welche sie ausdrücken, erleidet, folglich ein leidender Gegenstand ist und im Akkusativ steht; z. B. chlapec wede (slepého) der Knabe führt einen Blinden, otec pige (wodu) der Vater trinkt Wasser, důstognjk kárá (wogáka) der Offizier verweist den Soldaten, kočj napágj (koně) der Kutscher tränkt die Pferde, zahradnjk sázj (stromy) der Gärtner setzt Bäume.

b. Die intransitiven (ziellosen, unübergehenden, slowesa nepřestupná), deren Objekt die Thätigkeit, welche sie ausdrücken, nicht erleidet, folglich nicht im Akkusativ steht; z. B. potřebowati (peněz) Geld brauchen, následowati (přikázanj božjch) den Geboten Gottes gehorchen, wěřiti (přjteli) einem Freunde trauen, odpowjdati (učiteli) dem Lehrer antworten, těšiti (dědictwjm) auf eine Erbschaft vertrösten, slaužiti (ke cti) zur Ehre gereichen, spoléhati se (na otce) sich auf den Vater verlassen, rozpomenauti se (nad hřjšnjkem) des Sünders gedenken, wiseti (na hřebjku) auf dem Nagel hängen.

Die transitiven Zeitwörter begreifen wieder in sich:

1. Die aktiven (thätigen, slowesa činná), die eine bloße Thätigkeit mit Objekt (ein Thun) bezeichnen; durch diese wird das Objekt in einen leidenden Zustand versetzt; z. B. podsekati (strom) den Baum umhauen, rozřezati (rybu) den Fisch zerschneiden.

2. Die faktitiven (bewirkenden, slowesa působiwá), die außer der Thätigkeit zugleich einen Zustand im Objekte (ein Machen) hervorbringen; durch diese wird das Objekt in eine bestimmte Thätigkeit versetzt; z. B. rozesmáti (pána) den Herrn zum Lachen bringen, wěšeti (wražednjka) den Mörder hängen.

3. Die rückwirkenden (slowesa wracowacj), deren Thätigkeit das Subjekt selbst trifft, welches dadurch zum leidenden Gegenstande wird; hier ist das Objekt mit dem Subjekte eins; z. B. děwče se myge das Mädchen wascht sich, chlapec se bogj der Knabe fürchtet sich, čáry se řezagj die Linien durchschneiden sich.

Die rückwirkenden Zeitwörter begreifen wieder in sich:

1. Die rückführenden (thätig rückwirkenden, slowesa wracowacj činná), die der Form nach rückwirkend, der Bedeutung nach aber

transitiv sind; z. B. bratr se řjznul der Bruder hat sich geschnitten, sestra se ljčj die Schwester schminkt sich, listj se hýbe das Laub bewegt sich.

2. Die Mittelzeitwörter (unthätig rückwirkende, slowesa wracowacj nečinná), die der Form nach rückwirkend, der Bedeutung nach aber beginnlich sind; z. B. djwka se stydj das Mädchen schämt sich, djtě se raduge das Kind freut sich.

3. Die wechselwirkenden (wechselseitig thätigen, slowesa wracowacj wzágemná), bei welchen mehre Subjekte nöthig sind, die gegenseitig auf einander wirken; z. B. muž a žena se bigj Mann und Weib schlagen sich, sedláci se wadj die Bauern zanken sich.

C. Eine dritte Art Zeitwörter sind die subjektlosen (slowesa bezponětná), die eine Thätigkeit ohne ein bestimmtes Subjekt, von dem die Thätigkeit ausgeht, bezeichnen; z. B. pršj es regnet, zde se přjgemně žige hier lebt sich's angenehm, chce se mu třešnj es gelüstet ihm nach Kirschen. Diese Zeitwörter, die man auch unpersönliche Zeitwörter (slowesa neosobná) nennt, weil sie nie von Personen, sondern bloß von Dingen gebraucht werden, bezeichnen meistens Naturerscheinungen und innere Seelenzustände.

III. Eintheilung der Zeitwörter hinsichtlich des Vorkommens ihrer Thätigkeit.

§. 150. Beim Gebrauche der böhmischen Zeitwörter muß vor allem berücksichtigt werden, ob sich eine Thätigkeit in einzelne Verrichtungen zertheilen läßt, oder ob die Thätigkeit ununterbrochen anhält und sich in einzelne Verrichtungen nicht zertheilen läßt. Diese Berücksichtigung gilt allgemein, sowohl für die einfachen als auch für die zusammengesetzten Zeitwörter. Um aber die Eigenthümlichkeiten des böhmischen Zeitwortes vollkommen kennen zu lernen, müssen die einfachen Zeitwörter von den zusammengesetzten abgesondert betrachtet werden.

Die einfachen Zeitwörter bezeichnen den bloßen Begriff der Thätigkeit ohne Beziehung auf eine Richtung, welche dieselbe nehmen könnte. Durch die Zeitwörter kausnauti, kausati, kausáwati z. B. bezeichnet man bloß den Begriff des Beißens, ohne auf eine Richtung Acht zu haben, welche das Beißen nehmen könnte. Durch das einfache Zeitwort kann man bei solchen Thätigkeiten, die sich in einzelne Verrichtungen zertheilen lassen, das ein- und mehrmalige Vorkommen, bei jenen, die sich in einzelne Verrichtungen nicht zertheilen lassen, das bloße Anhalten der Thätigkeit bezeichnen. Überdieß kann noch das manchmalige Vorkommen einer jeden Thätigkeit durch ein einfaches Zeitwort ausgedrückt werden. In dieser Hinsicht gibt es in der böhmischen Sprache folgende einfache Zeitwörter:

1. Einzelne (slowesa gednotliwá), durch welche eine Thätigkeit angezeigt wird, die von dem Subjekte mit einem Male und so schnell verrichtet wird, daß keine Dauer derselben wahrgenommen werden kann. Der Deutsche umschreibt diese Gattung Zeitwörter gewöhnlich durch ein Hauptwort mit einem andern Zeitworte; z. B. pes kausnul chlapce w nohu der Hund brachte dem Knaben einen Biß in den Fuß bei, wogák bodnul nepřjtele do srdce der Soldat versetzte dem Feinde einen Stich in das Herz, chlapec šlápnul do bláta der Knabe that einen Tritt in den Koth, bratr skočil radostj der Bruder hat vor Freude einen Sprung gemacht,

děwče chybilo das Mädchen beging einen Fehler, mysliwec střelil do terče der Jäger hat einen Schuß nach der Scheibe gethan. In den Wörterbüchern werden diese Zeitwörter entweder mit den lateinischen Wörtern verb. sing. pur. exact., oder mit gdtl. (gednotliwé) bezeichnet.

2. Wiederholende (slowesa opětowawá), durch welche eine Thätigkeit angezeigt wird, die entweder von dem Subjekte mehrmal nach einander wiederholt wird, oder aber das Subjekt ist in dieser Thätigkeit begriffen. Der Deutsche gebraucht in diesem Falle entweder das einfache Zeitwort, oder er setzt das Zeitwort pflegen, oder aber die Nebenwörter gewöhnlich, oft zu denselben; z. B. pes kausal chlapce w nohu der Hund biß den Knaben einigemal in den Fuß, wogák bodal nepřjtele do srdce der Soldat versetzte dem Feinde Stiche in das Herz, chlapec šlapal do bláta der Knabe trat oft in den Koth, bratr skákal radostj der Bruder machte vor Freude Sprünge (sprang), děwče chybuge, gak wždy chybowalo das Mädchen begeht Fehler, wie es immer welche begangen hat, mysliwec střjlel do terče der Jäger pflegte nach der Scheibe zu schießen. Diese Zeitwörter werden in den Wörterbüchern mit verb. iter., oder bloß iter. (iterativum) bezeichnet.

3. Dauernde (slowesa trwanliwá); durch diese werden Thätigkeiten bezeichnet, die von dem Subjekte zwar auch nur einmal, aber durch lange Zeit ohne Unterbrechung verrichtet werden. Der Deutsche braucht in diesem Falle sein einfaches Zeitwort; z. B. mlynář mlel obilj der Müller hat Getreide gemahlen, ten člowěk kradl dieser Mensch hat gestohlen, w té nemocnici zhusta mřeli in diesem Krankenhause war die Sterblichkeit groß, wogák pil piwo der Soldat hat Bier getrunken, děwečka myla nádobj das Dienstmädchen hat Geschirr gewaschen, sestra se smála die Schwester hat gelacht, pán psal listy der Herr hat Briefe geschrieben, žák se pilně učil der Schüler hat fleißig gelernt, kniha ležela na stole das Buch ist auf dem Tische gelegen, Slowané bydleli ode dáwna w Ewropě die Slawen haben seit lange in Europa gewohnt, panj na tebe wolala die Frau hat dich gerufen, bubenjk bubnowal der Tambour hat getrommelt, my s njm obcowali wir haben Umgang mit ihm gehabt. In den Wörterbüchern werden derlei Zeitwörter entweder mit verb. dur., oder mit ndk. (nedokonawé) bezeichnet.

4. Veröfternde (slowesa častotliwá); durch diese wird angezeigt, daß eine Thätigkeit von dem Subjekte mit mehren Unterbrechungen öfter zwar, aber nicht nach einander, sondern nur manchmal wiederholt oder verrichtet wird. Der Deutsche umschreibt diese Wiederholung entweder durch das Zeitwort pflegen, oder er setzt die Nebenwörter öfter, manchmal, sonst, einst zu seinem Zeitworte; z. B. pes kausáwal chlapce w nohu der Hund pflegte den Knaben in den Fuß zu beißen, wogák bodáwal nepřjtele do srdce der Soldat hat den Feind manchmal in das Herz gestochen, chlapec šlapáwal do bláta der Knabe pflegte in den Koth zu treten, bratr skákáwal radostj der Bruder pflegte vor Freude zu springen, děwče chybilo, gak chybowáwalo das Mädchen beging einen Fehler, wie es sonst Fehler begangen hatte, mysliwec střjljwal do terče der Jäger pflegte einst nach der Scheibe zu schießen, ten mlynář mljwal gen samau pšenici dieser Müller pflegte sonst nur lauter Weizen zu mahlen, w té nemocnici zhusta mřjwali in diesem Krankenhause war manchmal die Sterblichkeit groß, wogák pjwal piwo der Soldat hat manchmal (sonst) Bier getrunken, děwečka mýwala nádobj w kuchyni das Dienst=

mädchen pflegte das Geschirr in der Küche zu waschen, sestra se smáwala die Schwester hat öfter gelacht, pán psáwal listy der Herr pflegte Briefe zu schreiben, ten žák se učjwal pilně dieser Schüler pflegte fleißig zu lernen, kniha ležjwala na stole des Buch pflegte auf dem Tische zu liegen, tam, kde Slowané bydljwali, bydlegj nynj ginj národowé dort, wo sonst Slawen wohnten, wohnen gegenwärtig andere Nationen, panj na tebe woláwala die Frau pflegte dich zu rufen, my s njm obcowáwali wir hatten sonst Umgang mit ihm. In den Wörterbüchern haben diese Zeitwörter die Beziehung verb. frequent. oder čstl. (častotliwé).

§. 151. Die zusammengesetzten Zeitwörter zeigen durch das Vorwort nebst dem Begriffe der Thätigkeit auch noch eine Richtung, oder einen stärkern oder schwächern Grad der Thätigkeit an. Die Thätigkeit selbst kann wieder in der von dem Vorworte bezeichneten Richtung entweder vollbracht (vollendet) sein, oder nicht. In dieser Hinsicht gibt es wieder folgende zusammengesetzte böhmische Zeitwörter:

1. Einzelne (slowesa gednotliwá), durch welche eine Thätigkeit angezeigt wird, die von dem Subjekte mit einem Male und so schnell in der von dem Vorworte bezeichneten Richtung vollbracht wird, daß keine Dauer derselben wahrgenommen werden kann. Der Deutsche umschreibt diese Thätigkeit manchmal durch ein Hauptwort mit einem andern Zeitworte, meistens aber gebraucht er bloß sein entsprechendes Zeitwort; z. B. pes překausnul prowaz der Hund hat den Strick durchgebissen (mit einem Biß), wogák probodnul nepřjteli srdce der Soldat hat dem Feinde das Herz durchgestochen (mit einem Stich), chlapec rozšlápnul brauka der Knabe hat einen Käfer zertreten (mit einem Tritt), bratr wyskočil radostj der Bruder machte vor Freude einen Sprung in die Höhe, mysliwec wystřelil z ručnice der Jäger hat sein Gewehr losgefeuert (hat einen Schuß gethan). Diese Zeitwörter entstehen durch die Zusammensetzung der einfachen einzelnen Zeitwörter mit einem Vorworte. Es läßt sich aber auch manche einfache Thätigkeit nur durch ein zusammengesetztes Zeitwort einzeln ausdrücken; z. B. udeřil pěstj na stůl er that einen Schlag mit der Faust auf den Tisch, zwolal radostj er rief vor Freude aus (that einen Ruf). In den Wörterbüchern werden diese Zeitwörter ebenfalls mit verb. sing. (pur.) exact., oder mit gdtl. (gednotliwé) bezeichnet.

2. Vollendend-wiederholende (slowesa opětowacj dokonawá); durch diese wird angezeigt, daß die Thätigkeit von dem Subjekte erst durch mehre einzelne, nach einander folgende gleiche Handlungen in der von dem Vorworte bezeichneten Richtung vollbracht wird. Der Deutsche gebraucht in diesem Falle gewöhnlich nur sein entsprechendes Zeitwort; z. B. pes překausal prowaz der Hund hat den Strick durchgebissen (auf mehre Bisse), wogák probodal nepřjteli srdce der Soldat hat dem Feinde das Herz durchgestochen (mit mehren Stichen), chlapec rozšlapal brauka der Knabe hat einen Käfer zertreten (durch mehre Tritte), ten tanečnjk si wyskákal newěstu dieser Tänzer hat sich eine Braut ersprungen (durch oftmaliges Springen), mysliwec wystřjlel kuny der Jäger hat die Marder weggeschossen. Diese Zeitwörter entstehen durch die Zusammensetzung der einfachen wiederholenden mit einem Vorworte, und werden in den Wörterbüchern mit verb. iter. exact., oder mit iter. dk. (iterativum dokonawé) bezeichnet.

3. Vollendende (slowesa dokonawá), durch welche angezeigt wird, daß die Thätigkeit von dem Subjekte nur einmal in der von dem

Vorworte angezeigten Richtung vollbracht wird, zu ihrer Vollbringung selbst aber einige Zeit erforderlich war, oder erforderlich sein wird. Der Deutsche gebraucht auch in diesem Falle bloß sein entsprechendes Zeitwort; z. B. mlynář semlel obilj der Müller hat alles Getreide weggemahlen, ten člowěk wás okradl dieser Mensch hat euch bestohlen, děd umřel der Großvater ist gestorben, wogák připil swému sausedu der Soldat hat seinem Nachbar zugetrunken, děwečka umyla nádobj das Dienstmädchen hat das Geschirr abgewaschen, sestra se usmála die Schwester hat gelächelt, pán si to napsal der Herr hat sich's aufgeschrieben, žák se giž doučil der Schüler hat schon zu Ende (aus-) gelernt, ta kniha wyležela na stole gamku das Buch hat durch's Liegen eine Grube in den Tisch gedrückt, panj se odwolala na tebe die Frau hat sich auf dich berufen, bubenjk wybubnowal psa der Tambour hat einen Hund ausgetrommelt, my toho swárliwce wyobcowali wir haben diesen Streitsüchtigen ausgeschieden. Diese Zeitwörter entstehen durch die Zusammensetzung der einfachen dauernden mit einem Vorworte, und werden in den Wörterbüchern mit verb. sing. exact., oder mit dk. (dokonawé) bezeichnet.

4. Unvollendend-wiederholende (slowesa opětowacj nedokonawá); durch diese wird angezeigt, daß die Thätigkeit von dem Subjekte in der von dem Vorworte angezeigten Richtung dauernd verrichtet, oder mehrmal nach einander wiederholt wird, ohne vollbracht zu werden. Der Deutsche setzt in diesem Falle neben dem Zeitworte entweder das Zeitwort pflegen, oder die Nebenwörter gerade, so eben, immer, oft; z. B. bratr wyskakowal radostj der Bruder hüpfte vor Freude, mysliwec wystřelowal kuny der Jäger hat oft (gerade) die Marder weggeschossen, mlynář smjlal obilj der Müller hat gerade das Getreide weggemahlen, ten člowěk wás okrádal dieser Mensch hat euch immer bestohlen, děd umjral der Großvater ist in den letzten Zügen gelegen, wogák připjgel swému sausedu der Soldat hat seinem Nachbar oft zugetrunken, pán si to napisowal der Herr hat sich's immer (so eben) aufgeschrieben, žák se giž doučowal der Schüler hat gerade zu Ende gelernt (war schon im zu Ende Lernen begriffen). Diese Zeitwörter entstehen fast durchaus durch eine Ableitung von den zusammengesetzten einzelnen und vollendenden Zeitwörtern; sie werden in den Wörterbüchern mit iter. ndk. (iterativum nedokonawé), oder bloß mit ndk. (nedokonawé) bezeichnet.

5. Veröfternde (slowesa častotliwá), durch welche eine Thätigkeit angezeigt wird, die von dem Subjekte in der von dem Vorworte bezeichneten Richtung mit mehren Unterbrechungen öfter zwar, aber nicht nach einander, sondern nur dann und wann wiederholt oder verrichtet wird. Der Deutsche gebraucht in diesem Falle neben dem entsprechenden Zeitworte entweder das Zeitwort pflegen, oder er setzt zum Zeitworte noch die Nebenwörter öfter, viele, manchmal, z. B. bratr wyskakowáwal radostj der Bruder hat manchmal vor Freude gehüpft, mysliwec wystřelowáwal kuny der Jäger pflegte die Marder wegzuschießen, mlynář smjláwal obilj der Müller pflegte das Getreide zusammenzumahlen, ten člowěk wás okrádáwal dieser Mensch hat euch öfter bestohlen, w té nemocnici mnoho gich umjráwalo in diesem Krankenhause sind zuweilen viele Menschen gestorben, wogák připjgjwal swému sausedu der Soldat hat seinem Nachbar manchmal zugetrunken, pán si to napisowáwal der Herr hat sich's öfter (manchmal) aufgeschrieben, žák se doučowáwal der Schüler pflegte zu Ende zu lernen. Manche zusammengesetzte Zeitwörter nehmen die Form der

veröfternden Zeitwörter, mit Einschaltung der Silbe wa, zur Bezeichnung der unvollendend-wiederholenden Thätigkeit an; in diesem Falle wird die veröfternde Thätigkeit durch ein zweimaliges Einschalten der Silbe wa ausgedrückt; z. B. wogák probodáwal (probádal) nepřjteli srdce der Soldat hat gerade dem Feinde das Herz durchstochen, dèwečka umýwala nádobj das Dienstmädchen hat so eben das Geschirr abgewaschen, sestra se usmjwala die Schwester hat immer gelächelt, panj se odwoláwala na tebe die Frau hat sich immer auf dich berufen, bubenjk wybubnowáwal psa der Tambour hat gerade einen Hund ausgetrommelt; wogák probodáwáwal nepřjteli srdce der Soldat pflegte dem Feinde das Herz zu durchstechen, dèwečka umýwáwala nádobj das Dienstmädchen pflegte öfter das Geschirr abzuwaschen, sestra se usmjwáwala die Schwester hat öfter gelächelt, panj se odwoláwáwala na tebe die Frau hat sich manchmal auf dich berufen, ten bubenjk wybubnowáwáwal psa dieser Tambour hat manchmal einen Hund ausgetrommelt. Diese Zeitwörter entstehen theils durch Zusammensetzung der einfachen veröfternden, theils durch Ableitung aus den zusammengesetzten Zeitwörtern; sie werden in den Wörterbüchern mit frequent., oder mit čstl. (často-tliwé) bezeichnet.

§. 152. Die Gattung der einfachen böhmischen Zeitwörter kann man hinsichtlich der Thätigkeit an der Form ihres Ausganges in der unbestimmten Art und in der gegenwärtigen Zeit anzeigender Art zum größten Theile erkennen. Diese Formen sind:

	Form 1	2	3	4
Unbestimmte Art:	wéz-ti	pj-ti	m-nauti	hon-iti
Gegw. Z. anz. Art:	wez-u	pi-gi	m-nu	hon-jm
	Form 5	6	7	8
Unbestimmte Art:	hled-ěti	sháu-ěti	wol-ati	mil-owati
Gegw. Z. anz. Art:	hled-jm	shán-jm	wol-ám	mil-ugi.

Die Zeitwörter der ersten und zweiten Form sind in ihrer einfachen Gestalt, mit Ausnahme von gjti (gmauti) und tjti (tnauti), lauter dauernde zweisilbige Zeitwörter, die mit einem Vorworte zusammengesetzt in vollendende übergehen. Die Thätigkeit dieser Zeitwörter kann in ihrer einfachen Gestalt nur bei folgenden der ersten Form wiederholend vorkommen: geti fahren, reiten, gjti gehen, hnáti jagen, treiben, nésti tragen, wésti gehen, führen, leiten, wézti fahrend führen, weil man bei diesen Thätigkeiten wirklich einen Unterschied zwischen einmal und mehrmal machen kann; denn man kann einen Ritt und mehre (gezditi), einen Gang und mehre (choditi), einen Trieb und mehre (honiti), eine Tracht, ein Geleite, eine Fuhre und mehre (nositi, woditi, woziti) thun, obschon zu einer jeden dieser Thätigkeiten eine längere Zeit zu ihrer Vollbringung nöthig ist. Die Zeitwörter čjsti (lesen), dmauti (blasen), pásti (weiden) haben nur ausnahmsweise in der einfachen Gestalt die wiederholenden čj-tati, dýmati, pásati. Gjti (gmauti) einmal nehmen, dann tjti (tnauti) einen Hieb führen, sind einzelne Zeitwörter; das erste hat in der wiederholenden Form gjmati, das zweite hat als einfaches Zeitwort keine wiederholende Form. Selbst die veröfternde Thätigkeit läßt sich nur bei wenigen einfachen Zeitwörtern dieser beiden Formen ausdrücken.

Die Zeitwörter der dritten Form sind in ihrer einfachen Gestalt theils einzeln, theils dauernd. Die einzelnen Zeitwörter bleiben bei der Zusammensetzung mit einem Vorworte einzeln, die dauernden aber wer-

den vollendend. Die üblichen einzelnen dieser Form sind: bodnauti einen Stich versetzen, breptnauti einmal schwätzen, cauwnauti einen Ruck zurück thun, čjsnauti mit dem Kamm einmal durch die Haare fahren, drápnauti einmal wie die Katze kratzen, drbnauti einmal jucken, dřjmnauti ein wenig schlummern, dychnauti einmal Athem schöpfen, fauknauti einmal blasen, hnauti einen Ruck thun, hrábnauti einmal scharren, hwjzdnauti einen Pfiff mit dem Munde thun, kauknauti einmal wohin sehen, kausnauti einen Biß thun, klauznauti einmal glitschen, kleknauti einmal niederknien, klepnauti einmal klopfen, klesnauti einmal sinken, kopnauti einen Stoß (mit dem Fuße) thun, křiknauti einen Schrei thun, křjsnauti einen Schlag mit einem Stahl thun, kýwnauti einmal winken, lausknauti einmal knacken, lehnauti sich einmal legen, ljznauti einmal lecken, lupnauti einen Kracher (Puff) machen, máchnauti einmal womit schnell durch die Luft fahren, máznauti einmal schmieren, minauti vergehen, vorübergehen, mlasknauti einmal mit der Zunge schnalzen, mlsnauti einmal naschen, mrknauti einmal mit dem Auge winken, mrsknauti einmal schnellen, padnauti einen Fall thun, pjchnauti einen Stich thun, pjsknauti einen Pfiff thun, prasknauti einen Sprung bekommen, einen Knall machen, prásknauti einen starken Schlag (Hieb) thun, prchnauti einmal entfliehen, puknauti einen Sprung bekommen (platzen, bersten), řeknauti einmal sagen, řjznauti einen Schnitt thun, sáhnauti einen Griff thun (langen), sednauti einen Sitz nehmen, seknauti einen Hieb mit einem scharfen Instrument führen (hauen, hacken), smeknauti einmal abglitschen (Abnehmen einer Kopfbedeckung), stanauti plötzlich still stehen (halten), staupnauti einen steigenden Tritt thun, stesknauti sich einmal grämen (bangen), střjhnauti einen Schnitt mit der Schere thun, škrábnauti einmal kratzen, škubnauti einmal rupfen, škytnauti einmal schluchzen, šlápnauti einen Tritt thun, šlohnauti (šlehnauti) einen Hieb mit der Peitsche führen, štjpnauti einmal zwicken (spalten), tknauti einmal berühren, tlesknauti einmal in die Hände klatschen, trhnauti einen Riß thun, třjsknauti einen Schlag womit thun (poltern), wrhnauti einen Wurf thun (schleudern), wrznauti einen Kracher machen (knarren), wýsknauti einmal jauchzen, zdwihnauti einen Hub thun, zjwnauti einmal gähnen, zobnauti einmal picken. Bei allen diesen einzelnen Zeitwörtern wird die einfache wiederholende Thätigkeit, mit Ausnahme von minauti, křiknauti und stanauti, nach der siebenten Form mit dem Ausgange -ati gebildet. Minauti hat für die einfache wiederholende Thätigkeit mjgeti; křiknauti und stanauti aber bezeichnen keine wiederholende Thätigkeit. Alle übrige Zeitwörter dieser Form sind dauernd; und diese drücken in ihrer einfachen Gestalt weder eine wiederholende, noch eine veröfternde Thätigkeit aus, bloß táhnauti hat tahati ziehen.

Die Zeitwörter der vierten Form sind in ihrer einfachen Gestalt theils einzeln, theils dauernd, und einige auch wiederholend. Die einzelnen Zeitwörter bleiben bei der Zusammensetzung mit einem Vorworte einzeln, die dauernden werden vollendend, die wiederholenden aber werden vollendend-wiederholend. Die üblichen einzelnen sind: hoditi einen Wurf thun, chopiti einen Griff wornach thun, chybiti einen Fehler begehen, chytiti einen Fang machen, kaupiti einen Kauf schließen, kročiti einen Schritt machen, lapiti einmal haschen, mrštiti einmal schnellen, poručiti einen Befehl ertheilen, praštiti einen Schlag geben, půjčiti einmal leihen, pustiti einmal lassen (loslassen), saditi einmal setzen

(stellen), skočiti einen Sprung machen, sljbiti ein Versprechen machen, staupiti einmal treten, stawiti einmal aufhalten, strčiti einen Stoß geben, střeliti einen Schuß thun, trefiti einen Treffer machen, wrátiti einmal zurückstellen, wtjpiti se etwas fassen (errathen). Die einfache wiederholende Thätigkeit drücken diese Zeitwörter durch drei Formen aus; entweder durch die sechste Form auf -ěti (-eti), wobei der Stammselbstlaut meistens gedehnt wird, wie házeti werfen, kráčeti schreiten, poraučeti befehlen, pauštěti lassen (loslassen), sázeti setzen, střjleti schießen, wraceti zurückgeben; oder durch die siebente Form auf -ati, wie chápati greifen, langen, fassen, chytati fangen, lapati haschen, skákati springen, staupati steigen, strkati stoßen; oder durch die achte Form auf -owati, wie chybowati fehlen, kupowati kaufen, půgčowati leihen, slibowati versprechen, stawowati aufhalten, trefowati treffen, wtipowati se fassen. Wiederholend sind gezditi fahren, reiten, honiti treiben, jagen, choditi gehen, nositi tragen, woditi führen, leiten, woziti fahrend führen; ihre dauernden siehe beim ersten Muster. Die übrigen einfachen Zeitwörter auf -iti sind sammt den zweisilbigen, die zu diesem Muster gehören, dauernd, und diese bezeichnen in der einfachen Gestalt keine wiederholende, sondern bloß die veröfternde Thätigkeit.

Die Zeitwörter der fünften Form sind in ihrer einfachen Gestalt alle dauernd, und werden bei der Zusammensetzung mit einem Vorworte vollendend. Die mehr als zweisilbigen Zeitwörter dieser Form haben in der Stammsilbe immer einen kurzen Selbstlaut, und drücken in der einfachen Gestalt, mit Ausnahme der nachfolgenden, keine wiederholende, sondern bloß die veröfternde Thätigkeit aus. Běžeti hat für die unvollendend-wiederholende Thätigkeit běhati, letěti hat létati, ležeti hat ljhati, slyšeti hat slýchati und widěti hat wjdati; běhati wird bei einer Zusammensetzung vollendend-wiederholend, die übrigen aber unvollendend-wiederholend. Die zweisilbigen Zeitwörter dieses Musters befolgen hinsichtlich der Wiederholung dieselbe Regel wie die mehrsilbigen, nur hřmjti, gjsti und zřjti haben zur Bezeichnung der Wiederholung hřjmati donnern, gjdati essen, und zjrati sehen.

Die Zeitwörter der sechsten Form sind in ihrer einfachen Gestalt alle wiederholend; werden sie aber mit einem Vorworte zusammengesetzt, so werden sie theils vollendend-wiederholend, wie házeti, kráčeti, krágeti mit einem Messer Schnitte thun, sázeti, střjleti, wáleti, wláčeti; theils unvollendend-wiederholend, wie poraučeti, pauštěti, wraceti. Siehe §. 153. Diese Zeitwörter werden größtentheils von den einzelnen und dauernden der vierten Form mit dem Ausgange -iti abgeleitet, und unterscheiden sich von jenen der fünften Form durch den gedehnten Selbstlaut in der Stammsilbe.

Die Zeitwörter der siebenten Form sind in ihrer einfachen Gestalt theils dauernd, theils wiederholend. Einzeln sind nur dáti einmal geben (auch zulassen) und nechati gehen lassen, welche bei einer Zusammensetzung auch einzeln bleiben. Die dauernden Zeitwörter werden bei einer Zusammensetzung vollendend, die wiederholenden aber theils vollendend-wiederholend, theils unvollendend-wiederholend. Wiederholend sind jene, welche von den einzelnen und dauernden Zeitwörtern der ersten, dritten, vierten und fünften Form stammen, dann zjrati sehen, běhati laufen, kysati gähren, lámati brechen, slýchati hören, šeptati lispeln, laupati schälen, hádati rathen, ljbati küssen, létati fliegen,

hljdati hüten, wjdati sehen. Vollendend-wiederholend werden davon bei einer Zusammensetzung die meisten; die unvollendend-wiederholenden siehe §. 153. Dauernd sind alle übrigen zwei-, drei- und mehrsilbigen Zeitwörter dieser Form, und diese bezeichnen keine wiederholende, sondern bloß die veröfternde Thätigkeit. Dáti und nechati bezeichnen die wiederholende Thätigkeit durch dáwati und necháwati.

Die Zeitwörter der achten Form sind in ihrer einfachen Gestalt theils dauernd, theils wiederholend. Die dauernden werden bei einer Zusammensetzung mit einem Vorworte vollendend, die wiederholenden aber unvollendend-wiederholend. Wiederholend sind bloß jene, die in der vierten Form ihre einzelnen haben; dauernd alle übrigen, und diese bezeichnen keine wiederholende, sondern bloß die veröfternde Thätigkeit. Darowati (schenken) ist ein einzelnes Zeitwort, welches aber auch dauernd gebraucht wird.

§. 153. Die beiden vorhergehenden Paragraphe haben gelehrt, welche einfache Zeitwörter einzeln, wiederholend und dauernd sind, dann welche zusammengesetzte Zeitwörter einzeln, vollendend-wiederholend und vollendend sind; es bleibt nur noch zu sagen übrig, durch welche Formen die unvollendend-wiederholende Thätigkeit bei den zusammengesetzten Zeitwörtern, und die veröfternde Thätigkeit bei allen Zeitwörtern bezeichnet wird.

Die dauernden Zeitwörter der ersten Form nehmen bei Zusammensetzungen für die unvollendend-wiederholende Bedeutung meistens die siebente Form an, als:

bráti nehmen — wybjrati herausnehmen,
čjsti lesen — přečjtati überlesen,
dmauti blasen — nadýmati aufblasen,
dráti schleißen — sedýrati zusammenschleißen,
dřjti schinden — wydjrati herauspressen,
gjsti essen — wygjdati ausessen,
gmauti nehmen — zagjmati gefangen nehmen,
kljti (klnauti) fluchen — zaklјnati verfluchen, verwünschen,
krásti stehlen — okrádati bestehlen,
kwésti blühen — rozkwétati aufblühen,
lézti kriechen — wylézati herauskriechen,
mésti kehren — zamétati auskehren,
mléti mahlen — smjlati wegmahlen,
moci können — přemáhati überwinden,
mřjti sterben — umjrati in den letzten Zügen sein,
pásti weiden — spásati abweiden,
péci backen — wypékati ausbacken,
pjti (pnauti) heften — připjnati anheften,
plésti flechten — zaplétati verflechten,
práti waschen — wypýrati auswaschen,
přjsti spinnen — zapřádati einspinnen,
přjti se streiten — zapjrati se sich verläugnen,
rústi wachsen — dorůstati vollends auswachsen,
stláti aufbetten — přestýlati umbetten,
téci fließen — protékati durchfließen,
tlauci schlagen — zatlaukati einschlagen,
tjti (tnauti) einen Hieb versetzen — přetjnati durchhauen,
třásti schütteln — wytřásati ausbeuteln,

třjti reiben — utjrati abwischen,
wléci schleppen — nawlékati einfädeln,
žjci, zünden — rozžehati entzünden,
žjti (žnauti) schneiden — požjnati abschneiden, mit der Sichel.

Folgende Zeitwörter dieser Form nehmen bei Zusammensetzungen für die unvollendend-wiederholende Bedeutung die sechste Form an:

geti fahren (reiten) — wygjžděti ausfahren (ausreiten),
gjti gehen — odcházeti fortgehen, weggehen,
hnáti jagen — sháněti zusammenjagen,
nésti tragen — přinášeti herbeitragen (bringen),
wésti führen — zawáděti (auf-) verführen,
wézti fahrend führen — přewážeti überführen.

Manche nehmen bei Zusammensetzungen für die unvollendend-wiederholende Bedeutung die Form der veröfternden Zeitwörter an; siehe folgend.

Die dauernden Zeitwörter der zweiten Form nehmen bei Zusammensetzungen für die unvollendend-wiederholende Bedeutung meistens die Form der veröfternden Zeitwörter an; nur folgende nehmen die sechste Form:

bjti schlagen — zabjgeti (todt-) erschlagen,
hnjti faulen — shnjgeti verfaulen,
pjti trinken — připjgeti zutrinken,
řjti schreien wie ein Hirsch — wyřjgeti erschreien,
wjti (winauti) winden — nawjgeti aufwinden. Siehe folgend.

Pljti (spucken) nimmt die achte Form an: wypljti, wypliwowati ausspucken.

Die einzelnen Zeitwörter der dritten Form, welche in ihrer einfachen Gestalt die wiederholende Thätigkeit nach der siebenten Form auf -ati ausdrücken, bilden ihre unvollendend-wiederholende Thätigkeit bei einer Zusammensetzung nach drei Formen; entweder nach der sechsten Form auf ati, als:

bodnauti einen Stich versetzen — probádati durchstechen,
hnauti einen Ruck thun — nahýbati neigen,
kleknauti niederknien — přiklekati hinzuknien,
lehnauti sich legen — přiléhati anliegen,
padnauti fallen einmal — zapadati untergehen,
řeknauti einmal sagen — zařjkati beschwören,
sáhnauti greifen, langen — zasáhati treffen,
staupnauti steigend treten — wstaupati eintreten,
tknauti einmal berühren — zatýkati fest setzen, gefangen nehmen;

oder sie nehmen die achte Form an, wie:

fauknauti einmal blasen — rozfukowati (auf-) zerblasen,
kauknauti gucken — wykukowati hervorgucken,
kausnauti einen Biß thun — rozkusowati (auf-) zerbeißen,
křiknauti einen Schrei thun — pokřikowati herumschreien,
ljznauti einmal lecken — wylizowati auslecken,
padnauti einen Fall thun — rozpadowati se zerfallen,
pjchnauti einen Stich machen — wypichowati ausstechen,
sáhnauti einen Griff thun — dosahowati erlangen,
střjhnauti einen Schnitt mit der Schere thun — rozstřihowati zerschneiden,
škrábnauti einmal kratzen — wyškrabowati auskratzen,
škubnauti einmal zupfen — wyškubowati ausrupfen,

šlápnauti einen Tritt machen — wyšlapowati austreten,
trhnauti einen Riß machen — utrhowati abreißen,
wrhnauti einen Wurf thun — wywrhowati auswerfen,
zdwihnauti einen Hub thun — pozdwihowati aufheben;
oder sie nehmen bei Zusammensetzungen für die unvollendend = wiederholende Bedeutung die Form der veröfternden an, wozu alle übrigen hier nicht bezeichneten Zeitwörter dieser Form gehören. Siehe weiter rückwärts.

Die dauernden Zeitwörter der dritten Form nehmen bei Zusammensetzungen für die unvollendend=wiederholende Bedeutung die siebente Form an. Unter diesen Zeitwörtern gibt es viele beginnliche, und diese, so wie auch manche nicht beginnliche, haben bei Zusammensetzungen gewöhnlich keine eigene Form für die unvollendend=wiederholende Bedeutung, sondern es wird dafür bloß die einfache dauernde Form gebraucht. Die siebente Form nehmen an:

gihnauti thauen — rozgjhati aufthauen,
hasnauti verlöschen — zhasjnati auslöschen,
lnauti se sich schmiegen — přiljnati se sich anschmiegen,
mnauti reiben — wymjnati ausreiben,
moknauti naß werden — zmokati vollends naß werden,
mrznauti frieren — zamrzati zufrieren,
páchnauti duften — zapáchati zu duften anfangen,
schnauti dürre werden — sesychati nach und nach dürre werden,
tisknauti drücken — stjskati zusammendrücken,
wládnauti regieren — owládati zu beherrschen anfangen,
žasnauti staunen — užasjnati zu staunen anfangen.

Die einzelnen Zeitwörter der vierten Form nehmen bei Zusammensetzungen für die unvollendend = wiederholende Bedeutung entweder die sechste oder die achte Form an. Die sechste Form nehmen an:

poručiti einen Befehl ertheilen — zaporaučeti verbieten,
pustiti einmal loslassen — rozpauštěti zerlassen,
wrátiti einmal zurückgeben — nawracceti zurückgeben.

Die achte Form nehmen alle übrigen an, als:

hoditi einen Wurf thun — wyhazowati hinauswerfen,
chopiti haschen (einmal) — pochopowati begreifen,
chytiti einen Fang machen — zachycowati erfangen,
kaupiti einen Kauf schließen — wykupowati loskaufen,
kročiti einen Schritt machen — wykročowati ausschreiten,
lapiti einen Fang machen — polapowati fangen,
mrštiti einmal schnellen — odmršťowati wegschnellen,
půgčiti einmal leihen — wypůgčowati ausleihen,
saditi setzen (einmal) — wysazowati aussetzen,
skočiti einen Sprung machen — poskakowati hüpfen,
sljbiti ein Versprechen machen — přislibowati versprechen,
staupiti einmal eintreten — přistupowati herantreten,
stawiti aufhalten (einmal) — zastawowati aufhalten,
strčiti einen Stoß geben — wystrkowati ausstecken,
střeliti einen Schuß machen — wystřelowati ausschießen,
trefiti einmal treffen — natrefowati antreffen,
wtjpiti se einmal fassen — dowtipowati se einsehen lernen.

Die dauernden Zeitwörter der vierten Form nehmen bei Zusammensetzungen für die unvollendend = wiederholende Bedeutung meistens die achte

Form an; manche nehmen aber auch die sechste, manche die siebente, und viele zwei Formen an. Die achte Form allein nehmen z. B. an:

cjtiti fühlen — pociťowati empfinden, fühlen,
pečetiti siegeln — rozpečeťowati entsiegeln,
uditi Fleisch räuchern — wyuďowati Fleisch ausräuchern,
děditi erben — wyděďowati enterben,
plniti füllen — naplňowati anfüllen,
silniti stärken — posilňowati verstärken, stärken,
chrániti schützen — ochraňowati beschützen,
hltiti schlingen — pohlcowati verschlingen,
swětiti weihen — wyswěcowati ausweihen,
řjditi richten (anordnen) — nařizowati anordnen,
čistiti reinigen — wyčišťowati ausreinigen,
klestiti bahnen — proklešťowati durchbahnen,
dusiti dämpfen — zadusowati ersticken,
hlásiti melden — ohlašowati verkündigen,
prositi bitten — uprošowati durch Bitten gut machen,
brausiti schleifen — wybrušowati ausschleifen,
hroziti drohen — wyhrožowati drohen,
slaužiti dienen — posluhowati bedienen,
tužiti befestigen — přituhowati befestigen, anziehen,
traubiti ein Blechinstrument blasen — roztrubowati ausposaunen 2c.

Die sechste Form allein nehmen folgende an:

hasiti Feuer löschen — zhášeti Feuer verlöschen,
kaliti trüben — pokáleti besudeln,
kaziti verderben — překážeti hindern,
kliditi räumen — ukljzeti abräumen,
mlátiti dreschen — wymláceti ausdreschen,
močiti nässen (tunken) — namáčeti eintunken,
mysliti denken — přemýšleti nachdenken,
platiti zahlen — wypláceti auszahlen,
točiti drehen — zatáčeti umdrehen, schwenken,
topiti tauchen (heizen) — potápěti untertauchen,
zwoniti läuten — sezwáněti zusammenläuten.

Die siebente Form allein nehmen an:

chlubiti se sich prahlen — wychlaubati se sich prahlen,
mluwiti sprechen — smlauwati unterhandeln.

Die sechste und die achte Form nehmen an:

činiti thun — přičjněti, přičiňowati hinzuthun,
hladiti glätten (streicheln) — uhlázeti, uhlazowati zuglätten, zustreicheln,
hromážditi sammeln — shromážděti, shromažďowati versammeln,
kloniti neigen (beugen) — skláněti herabneigen, herablassen, skloňowati beugen, dekliniren,
kogiti säugen — přikágeti, přikogowati nebenbei säugen, hinzusäugen,
prawiti sagen — rozpráwěti unterreden, wyprawowati erzählen,
puditi treiben — zpauzeti se sich weigern, wypuzowati austreiben,
stačiti auslangen — wystáčeti, wystačowati auslangen,
tratiti verlieren — utráceti Geld ausgeben, zatracowati verdammen.

Die dauernden Zeitwörter der fünften Form nehmen bei Zusammensetzungen für die unvollendend-wiederholende Bedeutung meistens die Form der veröfternden Zeitwörter an; hořeti (brennen) hat zhárati verbrennen, wěděti (wissen) hat zwjdati in Erfahrung bringen, und woněti (riechen) hat záwaněti ein wenig riechen, widěti (sehen) náwiděti gern sehen. Unter den Zeitwörtern dieser Form gibt es viele beginnliche, und diese, so wie jene, welche die Laute der Thiere bezeichnen, haben bei Zusammensetzungen gewöhnlich keine eigene Form, sondern es wird dafür bloß die einfache dauernde Form gebraucht.

Die dauernden Zeitwörter der siebenten Form nehmen bei Zusammensetzungen für die unvollendend-wiederholende Bedeutung die Form der veröfternden an; taulati se hat aber potulowati se herumschwärmen, herumwandern.

Die dauernden Zeitwörter der achten Form nehmen bei Zusammensetzungen für die unvollendend-wiederholende Bedeutung die Form der veröfternden Zeitwörter an.

Folgende einzelne Zeitwörter werden bloß in Zusammensetzungen gebraucht, obgleich ihre einfachen wiederholenden im Gebrauche sind:

hljdnauti — wyhljdnauti gdtl., wyhljdati ndk. ausersehen,
hodnauti — pohodnauti se gdtl., pohádati se iter. dk. ein wenig zanken, rozhodowati iter. ndk. entscheiden,
laupnauti — slaupnauti gdtl., slaupati iter. dk., slaupáwati iter. ndk. abschälen,
slechnauti — poslechnauti gdtl., poslauchati ndk. gehorchen,
šeptnauti — zašeptnauti gdtl., zašeptati iter. dk., zašeptáwati iter. ndk. ein wenig lispeln,
kotiti — překotiti gdtl., překáceti iter. dk., překocowati iter. ndk. umstürzen,
krogiti — wykrogiti gdtl., wykrágeti iter. dk., wykrogowati iter. ndk. ausschneiden,
libiti — poljbiti gdtl. einmal küssen, zljbati iter. dk., zljbáwati iter. ndk. abküssen.

Folgende Zeitwörter werden sammt ihren wiederholenden bloß in Zusammensetzungen gebraucht:

auti — obauti dk. obauwati ndk., Fußbekleidung anziehen,
běhnauti — wyběhnauti gdtl., wybjhati ndk. herauslaufen,
bjdnauti — wybjdnauti gdtl., wybjzeti ndk. herausforderu,
cloniti — zacloniti dk., zaclániti ndk. das Licht benehmen,
čjti (čnauti) — načjti (načnauti) dk., načjnati ndk. angänzen,
djti — odjti dk., odjwati ndk. bekleiden,
háleti — zaháleti ndk. müßig sein,
hrdnauti — pohrdnauti dk., pohrdati ndk. verachten,
křáti — okřáti dk., okřjwati ndk. sich erholen,
kusiti — zkusiti dk., zkaušeti ndk. versuchen, erfahren,
ljtnauti — wyljtnauti gdtl., wyljtati iter. ndk., wyljtáwati iter. ndk. herausfliegen,
— lknauti — polknauti dk., polykati ndk. schlucken,
— ložiti — předložiti dk., předkládati ndk. vorlegen,
luštiti — wyluštiti dk., wyluštowati ndk. herausschnellen, enthülsen,

manauti se — namanauti se dk., namáwati se ndk. zufällig vorkommen,
mèstknati — zamèstknati dk., zamèstknáwati ndk. beschäftigen,
mknauti — odemknauti dk., odmykati ndk. aufsperren,
mrknauti — smrknauti se dk., smrkati se ndk. dämmern,
nauknauti — ponauknauti gdtl., ponaukati ndk. anreizen,
niknauti — podniknauti gdtl., podnikati ndk. unternehmen,
nuknauti — wnuknauti gdtl., wnuknati ndk. eingeben,
olati — odolati dk., odoláwati ndk. widerstehen,
počinauti — odpočinauti gdtl., odpočjwati ndk. ausruhen, rasten,
pogiti — opogiti dk., opágeti ndk. berauschen,
pomenauti — napomenauti gdtl., napomjnati ndk. ermahnen,
přjti — zapřjti dk., zapjrati ndk. verläugnen,
pýpati — upýpati se ndk. spröde thun,
řádati — pořádati ndk. ordnen,
raziti — odraziti dk., odrážeti ndk. abschlagen, abstoßen,
skytnauti — poskytnauti gdtl., poskytati ndk. zukommen lassen,
slati — poslati dk., posjlati ndk. schicken, senden,
spěti — přispěti dk., přispjwati ndk. beitragen, beispringen,
spjšiti — pospjšiti dk., pospjchati ndk. eilen,
stati — dostati dk., dostáwati ndk. bekommen,
stechnauti — ostechnauti se gdtl., ostýchati se ndk. sich scheuen,
střjti — prostřjti dk., prostjrati ndk. aufbreiten, ausbreiten,
studiti se — ostuditi se dk., ostauzeti se ndk. Schande haben,
táceti — potáceti se ndk., sich tarkelnd drehen,
téci — utéci dk., utjkati ndk. weglaufen, entlaufen,
tuliti — utuliti dk., utauleti ndk. beruhigen, besänftigen,
wětrati — wywětrati dk., wywětráwati ndk. auslüften,
wřjti — zawřjti dk., zawjrati ndk. zumachen,
wyknauti — přiwyknauti dk., přiwykati ndk. angewöhnen.

Die einfachen veröfternden Zeitwörter werden durch die Einschaltung der Silbe wa vor das ti des Infinitivs, und durch die Dehnung des etwa vorstehenden i, e, è in ein j, und des a in á von den dauernden und wiederholenden Zeitwörtern der 4., 5., 6. und 7. Form abgeleitet. Von den zweisilbigen dauernden Zeitwörtern lassen sich nur dann veröfternde Zeitwörter ableiten, wenn ihre Stammsilbe mit einem Selbstlaute sich endigt; z. B. mléti mahlen mljwati, mřjti sterben mřjwati, bráti nehmen bráwati, hnáti jagen hnáwati. Von den Zeitwörtern der achten Form werden seltener veröfternde Zeitwörter gebildet; sie befolgen bei ihrer Bildung dieselbe Regel wie die vorigen. Die Silbe wa kann ein-, zwei-, auch dreimal vor das ti des Infinitivs eingeschaltet werden, jenachdem man die öftere oder seltenere Wiederholung der Thätigkeit, oder die geringere oder größere Entfernung der Zeit, in welcher die Thätigkeit geschah, bezeichnen will; z. B. dělati machen, děláwati manchmal machen, děláwáwati sehr selten, oder vor sehr langer Zeit etwas machen, děláwáwáwati vor gar langer (uralter) Zeit manchmal etwas machen. Obschon diese dreifache Einschaltung der Silbe wa selten gebraucht wird, so hört man sie doch manchmal im Scherze.

Bei den zusammengesetzten Zeitwörtern werden die veröfternden meistens von den wiederholenden der sechsten und siebenten, selten von den wieder-

holenden der achten Form gebildet, und zwar bei den einzelnen der dritten und vierten Form, von ihren wiederholenden der sechsten, siebenten und auch achten Form; bei den vollendenden der 1., 2., 3., 4., 5., 7. und 8. Form entweder von ihren wiederholenden der sechsten, siebenten und auch achten Form, oder von ihren wiederholenden, die nach Art der veröfternden mit Einschaltung der Silbe wa abgeleitet worden sind.

Folgende Zeitwörter nehmen bei Zusammensetzungen zur Bezeichnung der unvollendend = wiederholenden Thätigkeit die Form der veröfternden Zeitwörter an:

cpáti stopfen, zacpati dk., zacpáwati ndk. verstopfen,
chtjti wollen, zachtjti se dk., zachtjwati se ndk. Lust bekommen,
kláti stechen, prokláti dk., prokláwati ndk. durchbohren,
lháti lügen, wylhati dk., wylháwati ndk. auslügen,
rwáti raufen, wyrwati dk., wyrwáwati ndk. ausraufen,
řwáti brüllen, seřwati dk., seřwáwati ndk. zusammenbrüllen,
štwáti hetzen, poštwati dk., poštjwati ndk. aufhetzen,
zwáti laden, wyzwati dk., wyzjwati ndk. ausfordern,
zwáti (zowu) nennen, nazwati dk., nazýwati ndk. heißen, nennen,
žwáti käuen, přežwati dk., přežjwati ndk. überkäuen.

---

bljti sich erbrechen, wybljti dk., wybljwati ndk. ausspeien,
čjti empfinden, předčjti dk., předčjwati ndk. vorempfinden,
dauti blähen, nadauti dk., nadauwati ndk. aufblähen,
hráti spielen, prohráti dk., prohráwati ndk. verspielen,
hřáti wärmen, ohřáti dk., ohřjwati ndk. erwärmen,
chwjti se beben, zachwjti se dk., zachwjwati se ndk. erbeben,
káti se (kagi se u. kám se) reuen, pokáti se dk., pokáwati se Reue fühlen,
krýti decken, přikrýti dk., přikrýwati ndk. zudecken,
láti schmähen, wyláti dk., wyláwati ndk. ausschmähen,
ljti gießen, wyljti dk., wyléwati ndk. ausgießen,
mýti waschen, umýti dk., umýwati ndk. abwaschen,
přáti gönnen, wünschen, popřáti dk., popřjwati ndk. vergönnen,
rýti graben, stechen, wyrýti dk., wyrýwati ndk. ausgraben,
sjti (séti) säen, zasjti dk., zasjwati ndk. einsäen,
skwjti se glänzen, zaskwjti se dk., zaskwjwati se erglänzen,
smáti se lachen, wysmáti se dk., wysmjwati se ndk. auslachen,
ssáti saugen, wyssáti dk., wyssáwati ndk. aussaugen,
sauti se einstürzen, sesauti se dk., sesauwati se ndk. zusammenstürzen,
šjti nähen, prošjti dk., prošjwati ndk. durchnähen,
táti thauen, roztáti dk., roztáwati ndk. aufthauen,
wáti worfeln, wehen, prowáti dk., prowjwati ndk. durchwehen,
zráti reifen, dozráti dk., dozráwati ndk. ausreifen, auszeitigen,
žjti leben, užjti dk., užjwati ndk. benützen.

---

plynauti fließen, oplynauti dk., oplýwati ndk. Überfluß haben.

---

bdjti wachen, probdjti dk., probdjwati ndk. durchwachen,
ctjti ehren, uctjti dk., uctjwati ndk. beehren,

dljti weilen, prodljti dk., prodljwati ndk. verweilen,
dnjti se tagen, rozednjti se dk., rozednjwati se ndk. tagen,
křtjti taufen, překřtjti dk., překřtjwati ndk. umtaufen,
mdljti müde werden, omdljti dk., omdljwati ndk. ohnmächtig werden
mnjti meinen, pomnjti dk., pomnjwati ndk. gedenken,
mstjti rächen, wymstjti dk., wymstjwati ndk. durch's Rächen erlangen,
mžjti nebeln, omžjti dk., omžjwati ndk. umnebeln,
rdjti se roth werden, zardjti se dk., zardjwati se ndk. erröthen,
snjti se träumen, nasnjti se dk., nasnjwati se ndk. viel träumen,
tljti modern, zetljti dk., zetljwati ndk. vermodern,
tmjti se sich verfinstern, zatmjti se dk., zatmjwati se sich verfinstern,
zdjti mauern, zazdjti dk., zazdjwati ndk. vermauern,
znjti tönen, zaznjti dk., zaznjwati ndk. ertönen,
rozuměti verstehen, nedorozuměti dk., nedorozumjwati ndk. mißverstehen.

---

báti se sich fürchten, obáwati se ndk. befürchten,
spáti schlafen, zaspati dk., zaspáwati ndk. verschlafen,
státi stehen, wystáti dk., wystáwati ndk. ausstehen,
státi se geschehen, wstáti dk., wstáwati ndk. aufstehen.

---

dbáti achten, zanedbati dk., zanedbáwati ndk. vernachlässigen,
lkáti seufzen, zalkati dk., zalkáwati ndk. seufzen,
ptáti se fragen, wyptati se dk., wyptáwati se ndk. ausfragen,
štkáti ächzen, wyštkati dk., wyštkáwati ndk. ausächzen,
tkáti weben, wetkati dk., wetkáwati ndk. einweben,
zdáti se scheinen, nazdati se dk., nazdáwati se viel träumen,
znáti kennen, wyznati dk., wyznáwati ndk. bekennen,
baurati reißen, zerstören, rozbaurati dk., rozbauráwati ndk. einreißen,
čekati warten, wyčkati dk., wyčkáwati ndk. zuwarten,
dáti geben, přidati dk., přidáwati ndk. zugeben,
dautnati glimmen, rozdautnati dk., rozdautnáwati ndk. entglimmen,
dělati machen, arbeiten, rozdělati dk., rozděláwati ndk. anmachen,
djwati se schauen, podjwati se dk., podjwáwati se ndk. hinschauen,
gednati handeln, obgednati dk., obgednáwati ndk. bestellen,
hledati suchen, wyhledati dk., wyhledáwati ndk. aufsuchen,
hlaubati grübeln, prohlaubati dk., prohlaubáwati ndk. durchgrübeln,
hodlati Absicht haben, odhodlati dk., odhodláwati ndk. widmen,
hýrati vergeuden, prohýrati dk., prohýráwati ndk. vergeuden,
chowati ziehen, halten, wychowati dk., wychowáwati ndk. erziehen,
chutnati schmecken, pochutnati dk., pochutnáwati ndk. guten Nachgeschmack haben,
chystati bereiten, přichystati dk., přichystáwati ndk. vor=, zubereiten,
kaupati baden, wykaupati dk., wykaupáwati ndk. ausbaden,
konati verrichten, dokonati dk., dokonáwati ndk. vollenden,
meškati säumen, zmeškati dk., zmeškáwati ndk. versäumen,
nechati lassen, wynechati dk., wynecháwati ndk. auslassen,

obědwati mittagmahlen, poobědwati dk., poobědwáwati ndk. abessen,
pátrati forschen, wypátrati dk., wypátráwati ndk. ausforschen,
rownati ebnen, schlichten, wyrownati dk., wyrownáwati ndk. ausgleichen,
sedlati satteln, osedlati dk., osedláwati ndk. satteln,
starati se sorgen, obstarati dk., obstaráwati ndk. besorgen,
šmatlati schief treten, wyšmatlati dk., wyšmatláwati ndk. Schuhe übertreten,
trwati dauern, setrwati dk., setrwáwati ndk. ausdauern,
týrati plagen, rackern, utýrati dk., utýráwati ndk. abplagen,
wáhati zaudern, prowáhati dk., prowáháwati ndk. verzaudern,
wiklati wankend machen, rozwiklati dk., rozwikláwati ndk. wankend machen,
wjtati bewillkommen, přiwjtati dk., přiwjtáwati ndk. bewillkommen,
wolati rufen, odwolati dk., odwoláwati ndk. widerrufen,
wráworati tarkeln, zawráworati dk., zawráworáwati ndk. ein wenig tarkeln,
zkaumati forschen, wyzkaumati dk., wyzkaumáwati ndk. erforschen,
žehnati segnen, požehnati dk., požehnáwati ndk. segnen,

dann alle dauernde Zeitwörter der siebenten Form, welche in der gegenwärtigen Zeit anzeigender Art zwei Formen annehmen. Siehe §. 168.

Aus dem bereits Gesagten ist zu ersehen, daß sehr viele Zeitwörter zur Bezeichnung der unvollendend-wiederholenden Thätigkeit die achte Form auf owati annehmen; daher kommt die Gewohnheit, daß der Böhme auch anderen Zeitwörtern, welche schon eine unvollendend-wiederholende Thätigkeit entweder durch die Form auf eti (ěti) mit einem gedehnten Selbstlaute in der Stammsilbe, oder durch die Form auf ati, oder aber durch die Form der veröfternden Zeitwörter mit Einschaltung der Silbe wa bezeichnen, die Form auf owati zur Bezeichnung der unvollendend-wiederholenden Thätigkeit so zu sagen aufdringt; z. B. obnošowati und obnášeti betragen, von obnositi iter. dk., obnesti dk.; stočowati und stáčeti zusammendrehen, von stočiti dk.; potopowati und potápěti untertauchen, von potopiti dk., dotykowati und dotýkati berühren, von dotknauti gdtl.; probodowati und probádati durchstechen, von probodati iter. dk., probodnauti gdtl.; zasypowati und zasypáwati zuschütten, von zasypati dk.; wyčesowati und wyčesáwati auskämmen, von wyčesati iter. dk., wyčjsnauti gdtl. Manche von diesen Zeitwörtern sind schon im Gebrauche, meistens aber in einem andern Sinne, wie z. B. prowozowati aufführen (ein Schauspiel), von prowázeti iter. ndk., prowoditi iter. dk., prowésti dk. durchführen; sklonowati dekliniren, von skláněti ndk., skloniti dk. beugen. Manche Zeitwörter nehmen mit dem einen Vorworte die Form auf eti (ěti) oder ati, mit einem andern Vorworte wieder die Form auf owati an, wie z. B. utráceti Geld durchbringen, von utratiti dk.; zatracowati verdammen, von zatratiti dk. Dergleichen Zeitwörter werden in den Wörterbüchern mit contin. bezeichnet.

Die veröfternde Thätigkeit wird bei allen jenen Zeitwörtern, welche zur Bezeichnung der unvollendend-wiederholenden Thätigkeit die Form der veröfternden annehmen, durch die doppelte Einschaltung der Silbe wa bezeichnet; z. B. zacpati dk., zacpáwati ndk., zacpáwáwati čstl. verstopfen; požehnati dk., požehnáwati ndk., požehnáwáwati čstl. segnen.

IV. Abwandlung der Zeitwörter.

§. 154. Die vornehmsten Verhältnisse, die man durch die Abwandlung an dem böhmischen Zeitworte ausdrücken kann, sind:

1. Die Form der Abwandlung. Das Subjekt des Zeitwortes kann etwas wirklich thun, als thätig erscheinen; z. B. chlapec bige sestru der Knabe schlägt die Schwester, swjčka hořj die Kerze brennt, ptáci zpjwali die Vögel haben gesungen; oder die Thätigkeit mit dem Objekt wird besonders herausgehoben und letzteres zum Subjekt gemacht. Das thätige Subjekt tritt dann als Nebensache zurück; z. B. sestra gest od chlapce bita die Schwester wird vom Knaben geschlagen, zloděg bywá uwězněn der Dieb pflegt eingekerkert zu werden, w Epidauru byl ctěn Aeskulap in Epidaurus ist Äskulap verehrt worden. Thut nun das Subjekt das, was von dem Zeitworte angedeutet wird, so steht das Zeitwort in der thätigen Form (činný wýznam), es ist aktiv; leidet oder empfängt das Subjekt das, was von dem Zeitworte ausgedrückt wird, so steht das Zeitwort in der Leidensform (trpný wýznam), es ist passiv. Die böhmischen Zeitwörter werden in der thätigen Form auf gleiche Weise nach einem der gegebenen Muster abgewandelt; in der Leidensform müssen sie aber, da sie keine eigene Form für sich haben, so wie in der deutschen Sprache mittelst eines Hilfszeitwortes und eines eigenen Mittelwortes, oder auf eine andere Weise umschrieben werden. In der thätigen Form können alle, in der eigentlichen Leidensform aber nur wenige Zeitwörter gebraucht werden, wovon später am gehörigen Orte gehandelt werden wird.

So wie das Subjekt mit einem andern Gegenstande etwas thun kann, so kann es auch mit sich selbst etwas thun; z. B. důstognjk se obléká der Offizier kleidet sich an, bratr si spálil prst der Bruder hat sich den Finger verbrannt. Diese Form nennt man die rückwirkende oder reflexive (wracowacj wýznam).

Wenn die Thätigkeit so dargestellt wird, daß sie ohne ein ausdrückliches Subjekt gedacht werden kann, so heißt diese Form die unpersönliche (neosobný wýznam); z. B. hřjmá es donnert, zpjwá se es wird gesungen, žjžnjm es dürstet mich, podiwno mi es wundert mich. Durch die unpersönliche Form wird gleichsam nur das Thätigsein der Thätigkeit ausgedrückt.

2. Die Art, wie das Prädikat von dem Subjekte gesagt wird. Die böhmischen Zeitwörter haben außer den Mittelwörtern fünf Arten:

a. Die unbestimmte Art (Infinitiv, způsob neurčitý) drückt die bloße Thätigkeit des Zeitwortes aus, ohne eine Zeit oder Person anzuzeigen; sie hat zum Ausgange jedesmal ti, welches oft mittelst verschiedener Einschaltungen an die Stammsilbe des Zeitwortes angehängt wird, und dann mit derselben vereint das Kennzeichen der Abwandlung bildet; z. B. wéz-ti führen, pj-ti trinken, mn-auti reiben, hon-iti jagen, hled-ěti trachten, wol-ati rufen, mil-owati lieben. In der Umgangssprache läßt der Böhme das i des Infinitivs gerne weg und sagt wézt, pjt, mnaut, honit, hledět, wolat, milowat. Da die Handlung einzeln, dauernd, wiederholend, veröfternd, vollendend und unvollendend sein kann, so müssen auch die Infinitive sich darnach richten; z. B. sednauti einen Sitz nehmen, seděti sitzen, sedati oft sitzen (sich setzen), sedjwati öfter sitzen, sedáwati sich öfter setzen (öfter sitzen); wygjti ausgehen dk., wychoditi durch oftes Gehen erlangen

iter. dk., wycházeti oft ausgehen (im Ausgehen begriffen sein) iter. ndk., wycházjwati manchmal ausgehen čstl.

Vom Infinitiv können mittelst Verkürzung des Selbstlautes in der Stammsilbe und Veränderung des t in c, dann Dehnung des i am Ausgange, Beiwörter abgeleitet werden, welche die Bestimmung, die Absicht, den Gebrauch des bestimmten Hauptwortes bezeichnen; der Deutsche drückt sie durch ein Hauptwort aus; z. B. von bjti schlagen, psáti schreiben, pjti trinken, křesati Feuer schlagen, házeti werfen, sypati schütten, bořiti niederreißen (zerstören), zdjti mauern, podati reichen, prohlédati durchsehen, wird abgeleitet bicj péro eine Schlagfeder, psacj stolek Schreibtisch, picj nádoba ein Trinkgefäß, křesacj kámen der Feuerstein, házecj kopj ein Wurfspieß, sypacj hodiny eine Sanduhr, bořicj dělo eine Batteriekanone, zdicj kámen ein Baustein, podacj práwo das Patronatsrecht, prohlédacj prawjdko ein Diopterlineal.

b. Die anzeigende Art (Indikativ, oznamowacj způsob) erzählt oder behauptet, daß eine Person oder Sache etwas thut, und drückt die Thätigkeit als wirklich und gewiß aus; z. B. člowěk má rozum der Mensch hat Verstand, Bůh nám dal rozumnau duši Gott hat uns eine vernünftige Seele gegeben.

c. Die bedingende Art (Konjunktiv, wymjněcj způsob), welche in sich auch die wünschende (žádacj) und zum Theil auch die verbindende Art (spogowacj způsob) begreift, stellt die Thätigkeit, welche an sich nicht wirklich ist, als möglich vor, oder sie drückt den Wunsch aus, daß sie vollbracht werden möge; z. B. osenj by w zimě pomrzlo, kdyby snjh na něm neležel die Saaten würden im Winter erfrieren, wenn nicht der Schnee auf denselben läge; kdyby slunce swjtilo, zůstal bych w zahradě wenn die Sonne schiene, so blieb' ich im Garten; kéž by otec brzy přišel! wenn nur der Vater bald käme! ó by mi gen přispěl! stünde er mir doch bei! — Für die verbindende Art wird im Böhmischen nur dann die bedingende Art gesetzt, wenn im Deutschen die Partikeln damit, daß stehen, und diese sich mit um zu und auf daß verwechseln lassen, in diesem Falle wird immer abych, abys, aby 2c. gesetzt; nezapomeň na chudé, aby se též na tebe gednau nezapomenulo vergiß der Armen nicht, damit nicht auch einst deiner vergessen werde; Bůh přikazuge, aby člowěk swé nepřátely milowal Gott befiehlt, daß der Mensch seine Feinde liebe; gá tobě radjm, abys zticha mluwil ich rathe dir, daß du leise sprechest. — Wenn das Zeitwort des Vordersatzes eine Ungewißheit, eine Vermuthung ausdrückt, wie es der Fall bei den Zeitwörtern wissen, hören, scheinen, meinen, heißen, sagen 2c. ist, so setzt der Böhme keine verbindende, sondern bloß die anzeigende Art, weil die Unbestimmtheit des abhängigen Satzes ohnedieß schon durch das Zeitwort des Vordersatzes bezeichnet ist; z. B. newjm, zdali ten pták zpjwá ich weiß nicht, ob der Vogel singe; on prawj, že o tom tagemstwj wj er sagt, daß er um das Geheimniß wisse; powjdagj, že nám nepřjtel wálku wypowj man erzählt, der Feind werde uns den Krieg ankündigen; ty mnjš, že tobě newěřj du meinst, er traue dir nicht; powěst gde, že nám nepřjtel wálku wypowěděl die Sage ist, der Feind habe uns den Krieg angekündigt. — In den übrigen Fällen, wo eine Unbestimmtheit auszudrücken kommt, bedient man sich der Partikel prý. Siehe §. 168.

d. Die gebietende Art (Imperativ, rozkazowacj způsob) drückt einen Befehl, eine Ermahnung oder eine Bitte aus, und ist immer in der Zeit zukünftig; z. B. zaplai dluh bezahle die Schuld, nečiň toho

thue dieß nicht, we škole bud pilným, w kostele nábožným in der Schule muß man fleißig, in der Kirche andächtig sein, mègme trpèliwost laßt uns Geduld haben. Bei den böhmischen Zeitwörtern ist in der gebietenden Art die zweite Person sowohl in der Ein= als auch in der Vielzahl der dritten gleich, folglich lež liege (du) und (er, sie, es), ležte lieget und liegen (sie). Die erste Person hat nur die Vielzahl: ležme liegen (wir) und laßt uns liegen.

e. Die überschreitende Art (Transgressiv, přestupowacj způsob) drückt die zum Hauptsatze gehörigen Nebensätze kürzer aus, indem sie dieselben mit dem Hauptsatze vereinigt und aus zwei Sätzen einen bildet, ohne ein Bindewort zu gebrauchen; dadurch erspart man die Bindewörter und, als, da, indem, nachdem, während, wenn, bis, und die Rede gewinnt an Kürze im Ausdrucke. Diese Art gehört zur Zierde der böhmischen Sprache und kommt den Mittelwörtern anderer Sprachen nahe. Indessen läßt sie sich nur selten durch Mittelwörter übersetzen und muß oft durch Hauptwörter gegeben, umschrieben oder in den Indikativ aufgelöst werden. Zur Erlernung ihrer Bedeutung gehe man folgende Beispiele durch: Zpjwage přišel k nám. Singend kam er zu uns. Když gsem tak, djluy řemeslnjků prohlédage, tesknil, řekl Mámilowi Wšudybud. Als ich so beim Durchsehen der Handwerkerstätten traurig war, sagte Wšudybud zum Mamil. Gá nezbednost takau wida, mlčeti gsem musil, prasku wšak nègakého se boge. Ich sah diese Zügellosigkeit und mußte schweigen, denn ich fürchtete Prügel von ihnen. Oni násilj giž odolati nemohauce, a na skály neb mèlčiny wehnánj se bogjce, křjdla strhowali. Da sie der Gewalt nicht mehr widerstehen konnten, und an Felsen oder auf Sandbänke geworfen zu werden fürchteten, fingen sie an die Segel zu streichen.

f. Das Mittelwort (Partizip, příčestj) zeigt an, daß etwas geschehen sei, ohne dabei eine Person zu nennen. Jedes böhmische Zeitwort kann zwei Mittelwörttr bilden, eines für die wirkende (wirkendes Mittelwort), und eines für die leidende Form (leidendes Mittelwort) desselben, weil die böhmische Sprache nur ein einziges Hilfszeitwort hat, welches zur Bildung sowohl der wirkenden als auch der leidenden Form dient. Beide Mittelwörter dienen zur Bildung solcher Zeiten, die wegen Mangel eigener Formen mittelst des Hilfszeitwortes umschrieben werden müssen; z. B. mnul und mnut gerieben, honil und honèn gejagt, milowal und milowán geliebt, unesl und unešen entführt, otlačil und otlačen abgedrückt, přemohl und přemožen überwunden.

Die Mittelwörter stellt sich der Böhme als handelnde oder leidende Personen oder Gegenstände vor, und unterscheidet an denselben das dreifache Geschlecht, weil der Gegenstand männlich (wolal, wolán), weiblich (wolala, wolána) oder sächlich (wolalo, woláno) sein kann. Daher kommt es, daß der Böhme viele wirkende Mittelwörter als Hauptwörter zur Bezeichnung männlicher Beschäftigungen gebraucht, die dann oft als Zunamen an männliche Personen übergehen; z. B. ty gsi skákal, bèhal, wadil du bist ein Springer, Laufer, Zänker. In der Vielzahl bezeichnet man das Geschlecht wie bei den Besitzbeiwörtern: wolali (woláni), wolaly (wolány), wolala (wolána) gerufen.

Von diesen Mittelwörtern können durch das Anhängen der drei Ausgänge ý, á, é an das männliche Geschlecht der Einzahl Beiwörter gebildet werden, welche als Bestimmungswörter des Hauptwortes dienen. Von den

Mittelwörtern der leidenden Bedeutung können diese Beiwörter immer gebildet werden, so oft das Zeitwort seinem Begriffe nach einen leidenden Zustand zuläßt; hier wird der gedehnte Selbstlaut vor dem Ausgangsmitlaute geschärft; z. B. dobytý, á, é (d. h. d. eroberte) von dobyt (dobýti), pohnutý (der bewegte, gerührte) von pohnut (pohnauti), klenutý (der gewölbte) von klenut (klenauti), hubený (der magere) von huben (hubiti), učený (der gelehrte) von učen (učiti), poddaný (der unterthänige, untergebene) von poddán (poddati), otrhaný (der abgerissene, zerlumpte) von otrhán (otrhati), zapowěděný und zapowězený (der verbotene) von zapowědjn und zapowězen (zapowěděti). Von den Mittelwörtern der wirkenden Bedeutung werden nur dann solche Beiwörter gebildet, wenn der Begriff des Zeitwortes keinen leidenden Zustand, folglich auch kein leidendes Mittelwort zuläßt; z. B. stálý, á, é (der, die, das beständige) von stál (státi), umrlý (der gestorbene) von umřel (umřjti), předešlý (der vorhergegangene) von předešel (předegjti), ospalý (der schläfrige) von ospal (ospáti), owdowělý (der verwittwete) von owdowěl (owdowěti), pohořelý (der abgebrannte) von pohořel (pohořeti), smělý (der kühne, kecke) von směl (smjti), shnilý (der verfaulte) von shnil (shnjti), zralý (der reife) von zrál (zráti). Bei manchen Zeitwörtern werden jedoch von beiden Mittelwörtern Beiwörter abgeleitet; in diesem Falle sind die von den wirkenden Mittelwörtern abgeleiteten Beiwörter von ganz anderer Art, als die von den leidenden Mittelwörtern abgeleiteten; z. B. gedlý, á, é (der, die, das eßbare) von gedl, und gedený, á, e (der, die, das gegessene) von geden (gjsti); rodilý (der gebürtige) von rodil, und rozený (der geborene) von rozen (roditi); rozpustilý (der ausgelassene) von rozpustil, und rozpuštěný (der entlassene, zerlassene) von rozpuštěn (rozpustiti); zaslaužilý (der verdienstvolle, gediente) von zaslaužil, und zaslaužený (der verdiente) von zaslaužen (zaslaužiti).

Von dem Mittelworte der leidenden Form wird auch das Verbal-Hauptwort gebildet, indem man an das männliche Geschlecht in der Einzahl ein langes j anhängt. Das a vor dem t übergeht dabei in ein e; z. B. žetj (das Schneiden des Getreides) von žat (žjti), zagetj (die Gefangenschaft) von zagat (zagjti), krytj (die Deckung) von kryt (krýti), seděnj (das Sitzen) von seděn (seděti), wolánj (das Rufen) von wolán (wolati).

3. Die Zeit, in welcher das Prädikat dem Subjekte zukommt.

Die anzeigende Art hat vier Zeiten:

a. Die gegenwärtige Zeit (přjtomný čas) haben in der thätigen Form alle dauernde, wiederholende, unvollendend-wiederholende und veröfternde Zeitwörter; sie wird vom Infinitiv gebildet, indem man an die Stammsilbe der einfachen Zeitwörter gewisse Silben anhängt, welche dann zugleich auch die Zahl und die Personen bezeichnen.

Bei einer einzelnen Thätigkeit geschieht die Handlung so schnell, daß gar keine Dauer bemerkt wird, folglich auch keine Gegenwart Statt finden kann. Eben so wenig läßt sich bei einer vollendeten Thätigkeit ein Anfang, mithin auch keine Gegenwart derselben denken. Die einzelnen, die vollendenden, und die vollendend-wiederholenden Zeitwörter haben daher keine gegenwärtige Zeit, weil nur in der Zukunft und in der Vergangenheit eine einzelne, oder eine vollendete Thätigkeit Statt finden kann. Diese Zeitwörter bilden zwar die gegenwärtige Zeit der Form nach, sie ist aber hinsichtlich der Bedeutung zukünftig; z. B. padnu (von padnauti) heißt ich werde fallen, hodjm (hodíti) ich werde werfen, dám (dáti) ich werde geben; přinesu (přinésti) ich werde bringen, dopigi (dopjti) ich werde zu Ende trinken, wymysljm (wy-

myslili) ich werde ausdenken, posekám (posekati) ich werde zusammenhauen, zamilugi se (zamilowati se) ich werde mich verlieben; wyházjm (wyházeti) ich werde auswerfen, wysázjm (wysázeti) ich werde aussetzen (aufzählen), wystřjljm (wystřjleti) ich werde wegschießen, wywáljm (wywáleti) ich werde auswälzen. Will man nun die gegenwärtige Zeit einer Thätigkeit ausdrücken, welche von dem einzelnen, vollendenden oder vollendend-wiederholenden Zeitworte angezeigt wird, so muß man dieselbe von der wiederholenden oder von der unvollendend-wiederholenden Form desselben Zeitwortes entlehnen. Wenn man z. B. die Thätigkeit fallen in der gegenwärtigen Zeit anzeigender Art ausdrücken will, so muß padám (padati) ich falle, nicht aber padnu (ich werde fallen) genommen werden. Eben so házjm (von házeti, und nicht hodjm) ich werfe, dáwám (von dáwati, nicht dám) ich gebe, přinášjm (von přinášeti, nicht přinesu) ich bringe, dopjgjm (von dopjgeti, nicht dopigi) ich trinke zu Ende, wymeyšljm (von wymyšleti, nicht wymysljm) ich denke aus, posekáwám (von posekáwati, nicht posekám) ich haue zusammen, zamilowáwám se (von zamilowáwati se, nicht zamilugi se) ich bin im Begriffe mich zu verlieben, wyhazugi (von wyhazowati, nicht wyházjm) ich werfe aus, wysazugi (von wysazowati, nicht wysázjm) ich setze aus, wystřelugi (von wystřelowati, nicht wystřjljm) ich schieße weg (los), wywalugi (von wywalowati, nicht wywáljm) ich wälze aus.

b. Die vergangene Zeit (minulý čas), welche allen Zeitwörtern eigen ist, wird sowohl für die völlig vergangene (Perfekt), als auch für die halbvergangene Zeit (Imperfekt) gesetzt. Gebildet wird sie durch das wirkende Mittelwort des betreffenden Zeitwortes, dem man die gegenwärtige Zeit anzeigender Art des Hilfszeitwortes (býti) hinzusetzt; z. B. psal gsem bratru ich habe dem Bruder geschrieben; učinili gsme to gemu k wůli wir haben es ihm zu Gefallen gethan; řekl mi, že gste se nepoděkowali er sagte mir, daß ihr euch nicht bedankt habt.

Die vergangene Zeit der einzelnen, vollendenden und vollendend-wiederholenden Zeitwörter zeigt eine einzelne, oder eine völlig beendigte Thätigkeit in der nächsten Vergangenheit an; z. B. padnul gsem ich that einen Fall (ich bin gefallen), střelil po zagjci a chybil se ho er hat nach dem Hasen geschossen und hat ihn verfehlt, tu knjžku gsem giž přečetl das Buch habe ich schon durchgelesen, napsal sobě wšecko, co wydal er schrieb sich alles auf, was er ausgegeben hatte, prořjznul bratrowi klobauk er hat dem Bruder einen Schnitt in den Hut gemacht, ten člowěk si na něm wychodil auřad der Mensch ist so lange zu ihm gegangen, bis er durch ihn ein Amt erlangt hat.

Die vergangene Zeit der dauernden, wiederholenden, unvollendend-wiederholenden und veröfternden Zeitwörter bezeichnet eine unbeendigte Thätigkeit in der verflossenen Zeit; z. B. četl gsem, co na dweřjch napsáno bylo ich habe gelesen, was auf der Thür geschrieben stand; když gsem do wody padal, nikdo mě nezachytil als ich ins Wasser fiel, erhaschte mich Niemand; když zwonili, gá gestě spal als man läutete, schlief ich noch; my střjleli a oni se procházeli po zahradě wir haben geschossen und sie gingen im Garten spazieren; powjdáwal nám mnoho o té strašliwé bitwě er pflegte uns viel von der schrecklichen Schlacht zu erzählen; když gsme přicházeli k městu, střjleli z děl a ručnic, a lidé wybjhali z brány als wir uns der Stadt näherten, wurde mit Kanonen und Gewehren gefeuert, und die Menschen liefen zum Thore heraus.

c. Die längstvergangene Zeit (předminulý čas), welche wieder bei allen Zeitwörtern Statt finden kann, dient bei zwei verschiedenen Subjekten zur Bezeichnung einer Thätigkeit in einer solchen Vergangenheit, die noch früher geschah als das, von dem man eigentlich spricht (Plusquamperfekt). Gebildet wird diese Zeit durch das wirkende Mittelwort des betreffenden Zeitwortes, dem man die vergangene Zeit des Hilfszeitwortes (býti) zufügt; z. B. byl gsem psal ich hatte geschrieben, dal gsi byl du hattest gegeben, byli gsme učinili wir hatten gethan. Bei den einzelnen, vollendenden und vollendend-wiederholenden Zeitwörtern ist die Thätigkeit in dieser Zeit beendigt; bei den dauernden, wiederholenden, unvollendend-wiederholenden und veröfternden Zeitwörtern aber unbeendigt; z. B. byl gsem padnul, byl gsem padal und byl gsem padáwal ich war gefallen; byl gsem přečetl, byl gsem přečjtal und byl gsem přečjtáwal ich hatte durchgelesen; otec mne hledal, když gsem giž byl odešel der Vater hat mich gesucht, als ich schon fortgegangen war; twůg bratr nás widěl za branau, když gsem tě byl prowázel dein Bruder sah uns vor dem Thore, als ich dich begleitet hatte.

Anmerkung. Beim Sprechen läßt der Böhme das l des männlichen wirkenden Mittelwortes, wenn demselben ein Mitlaut vorgeht, gerne weg; z. B. nes gsem (statt nesl gsem) ich habe getragen, řek gsi (statt řekl gsi) du hast gesagt, pad (statt padl) er ist gefallen, leh gsem (statt lehl gsem) ich habe mich gelegt.

d. Die künftige Zeit (budaucj čas) haben alle Zeitwörter; sie wird ohne und mit der künftigen Zeit des Hilfszeitwortes (býti) gebildet.

Die einzelnen, vollendenden und die vollendend-wiederholenden Zeitwörter bilden ihre künftige Zeit ohne das Hilfszeitwort in der Form der gegenwärtigen Zeit des ihnen entsprechenden Musters; z. B. bodnu (bodnauti) ich werde einen Stich versetzen, kročjm (kročiti) ich werde einen Schritt machen, dám (dáti) ich werde (einmal) geben, donesu (donesti) ich werde hintragen, obnosjm (obnositi) ich werde abtragen.

Alle dauernde, wiederholende, unvollendend-wiederholende und veröfternde Zeitwörter bilden ihre künftige Zeit mittelst der künftigen Zeit des Hilfszeitwortes býti und des Infinitivs des betreffenden Zeitwortes; z. B. budu státi, pjti, střjleti, ljhati, hráwati, wywoláwati ich werde stehen, trinken, schießen, oft liegen, manchmal spielen, auszurufen pflegen. Folgende dauernde Zeitwörter bilden ihre künftige Zeit mit dem Vorworte pa und ohne die künftige Zeit des Hilfszeitwortes;

půgdu (gjti) ich werde gehen,
pogedu (geti) ich werde reiten (fahren),
poženu (hnáti) ich werde jagen (treiben),
ponesu (nésti) ich werde tragen,
powedu (wésti) ich werde führen (leiten),
powezu (wézti) ich werde führen (fahren),
pokwetu und budu kwésti ich werde blühen,
porostu und budu růsti ich werde wachsen,
polezu und budu lézti ich werde kriechen (steigen),
poteku und budu téci ich werde fließen,
poletjm und budu letěti ich werde fliegen,
pocwálám und budu cwálati ich werde stark laufen.

Diese Zeitwörter haben in der Zusammensetzung mit po auch noch den Imperativ, und die ersten drei können auch noch die übrigen Arten und Zeiten, doch in einem andern Begriffe, bilden: pogjti hin werden, pogeti überstreichen, pohnati vorladen (vortreiben).

Wenn die dauernden Zeitwörter mit einem Vorworte zusammengesetzt werden, dessen Selbstlaut gedehnt ist, so bleiben sie dauernd, und werden auch als solche abgewandelt und gebraucht. Dergleichen sind: náležeti und přináležeti angehören, náwiděti Jemanden gut sein, záwiděti beneiden, záležeti angelegen sein, přidržeti se anhängen, přistáti bei etwas anstehen (beistehen), přjležeti bei etwas liegen (anliegen), přjseděti beisitzen, přjslušeti sich geziemen, záwiseti abhängen, zápasiti ringen, následowati folgen, pronásledowati verfolgen. Werden sie abermals mit einem Vorworte zusammengesetzt, so werden sie vollendend.

Anmerkung. Der Deutsche hat also besonders Acht zu geben, daß er bei einzelnen, vollendenden und vollendend-wiederholenden Zeitwörtern nicht die künftige Zeit des Hilfszeitwortes býti gebrauche, worin von ihm sehr oft gefehlt wird. Man darf nicht sagen budu řjznauti, darowati, zagmauti, wraziti, sondern man muß sagen řjznu ich werde einen Schnitt machen, darugi ich werde ihm ein Geschenk machen, zagmu ich werde gefangen nehmen, wrazjm ich werde mit einem Schlage einstoßen.

Durch die künftige Zeit eines vollendenden Zeitwortes drückt man im Böhmischen auch die künftig vergangene Zeit (Futurum exaktum) aus, welche eine künftig vollbrachte Thätigkeit bezeichnet; z. B. až přigdu do Prahy, nawštiwte mne bis ich werde nach Prag gekommen sein, so besuchet mich; polsky se budu učiti, až se naučjm česky polnisch werde ich lernen, wenn ich werde böhmisch gelernt haben; až wystawjm swůg dům, založjm při něm pěknau zahradu wenn ich werde mein Haus gebaut haben, so werde ich bei demselben einen schönen Garten anlegen; chlapec bude choditi do školy, až dospěge náležitých let der Knabe wird in die Schule gehen, wenn er das gehörige Alter wird erreicht haben.

Die bedingende Art hat zwei Zeiten, die künftige und die vergangene; beide finden bei allen Zeitwörtern Statt.

Die künftige Zeit, welche bei den einzelnen, vollendenden und vollendend-wiederholenden Zeitwörtern eine einzelne oder eine völlig beendigte, bei den dauernden, wiederholenden, unvollendend-wiederholenden und veröfternden Zeitwörtern aber eine unbeendigte Thätigkeit in der Zukunft anzeigt, wird gebildet, wenn man dem wirkenden Mittelworte des betreffenden Zeitwortes die Partikel bych, bys, by — chom, byste, by vor- oder nachsetzt; z. B. přál bych, bys přála, přálo by—bychom přáli, přály byste, by přála ich würde wünschen, du würdest wünschen ꝛc. Anstatt bychom sagt man auch bychme und bysme. Die Partikeln bych, bys ꝛc. brauchen nicht unmittelbar bei dem Mittelworte zu stehen; gewöhnlich werden sie dem ersten Worte im Satze (mit Ausnahme der Bindewörter a und i) angehängt.

Diese Zeit wird nicht allein für die künftige Zeit der bedingenden Art, sondern auch für die künftige Zeit der wünschenden, und für die gegenwärtige, halbvergangene und künftige Zeit der verbindenden Art (des deutschen Zeitwortes) gebraucht. Bei der bedingenden Art steht immer das Wörtchen kdy (wenn) mit den Konjunktions-Partikeln verbunden; bei der wünschenden Art wird das Wörtchen kéž (kýž) gesetzt, welches aber auch wegbleiben kann; z. B. kdybys byla holka má, dalbych tobě prsten wenn du mein Mädchen wärst, so gäbe ich dir einen Ring; měsjc by gasně swjtil, kdyby geg mračna nezastjrala der Mond würde hell leuchten, wenn ihn nicht die Wolken umzögen; nepřjtel by nám wálku wypowěděl, kdyby wyslanec nepopustil der Feind würde uns den Krieg ankündigen, wenn der

Gesandte nicht nachgäbe; král prawil: kéž by nám nepřjtel wálku newypowěděl! der König sagte: wenn uns der Feind nur nicht Krieg ankündigte! ó by se to gen otci podařilo! wenn es nur dem Vater gelänge! — Bei der gegenwärtigen und halbvergangenen Zeit der verbindenden Art des deutschen Zeitwortes wird im Böhmischen gewöhnlich das Wörtchen a oder gako, bei der künftigen Zeit dieser Art aber das Wörtchen že mit den Konjunktions-Partikeln verbunden; z. B. neradjm žádnému, aby šel po schodech nahoru ich rathe Niemanden, daß er die Stiege hinauf gehe; wyslanec nechce, by nám nepřjtel wálku wypowěděl der Gesandte will nicht, daß uns der Feind den Krieg ankündige; student běžj gakby letěl der Student lauft als ob er flöge; wyslanec nechtěl, by nám nepřjtel wálku wypowěděl der Gesandte wollte nicht, daß uns der Feind den Krieg ankündigte; wyslanec se bál, žeby nám nepřjtel wálku wypowěděl der Gesandte fürchtete, der Feind würde uns Krieg ankündigen. — Auch dann setzt der Böhme diese Zeit, wenn der Deutsche die halbvergangene Zeit des Konjunktivs von m ö g e n mit dem Infinitiv eines Zeitwortes verbindet; z. B. gá bych se přičinil, řekl gsem, kdybych ten kámen měl, tak s njm zacházeti, aby ke mně smrt nemohla, a zlata bych pro sebe a giné dosti měl ich möchte mich bestreben, sagte ich, wenn ich diesen Stein hätte, mit demselben so umzugehen, daß der Tod nicht zu mir könnte, und Gold würde ich für mich und andere genug haben.

Die v e r g a n g e n e Z e i t, welche bei den einzelnen, vollendenden und vollendend-wiederholenden Zeitwörtern eine einzelne oder eine völlig beendigte, bei den dauernden, wiederholenden, unvollendend-wiederholenden und veröfternden Zeitwörtern aber eine unbeendigte Thätigkeit in der Vergangenheit anzeigt, wird gebildet, wenn man zu der künftigen Zeit dieser Art das wirkende Mittelwort des Hilfszeitwortes (býti) hinzufügt; z. B. byl bych přál, bys byla přála, přálo by bylo — byli bychom přáli, byste byly přály, přála by byla ich würde gewünscht haben oder ich hätte gewünscht, du würdest gewünscht haben oder du hättest gewünscht ꝛc.

Diese Zeit wird für die vergangene Zeit der bedingenden und der wünschenden Art, dann für die längstvergangene Zeit der verbindenden Art des deutschen Zeitwortes gebraucht. Bei der bedingenden Art steht wieder die Partikel kdy (wenn), bei der wünschenden Art die Partikel kéž (kýž), welche auch wegbleiben kann; bei der verbindenden Art aber gewöhnlich die Partikel že (daß) mit den Konjunktions-Partikeln verbunden; z. B. měsjc by byl gasně swjtil, kdyby geg nebyla mračna zastjrala der Mond würde hell geleuchtet haben, wenn ihn nicht die Wolken umzogen hätten; nepřjtel by nám byl wálku wypowěděl, kdyby byl wyslanec nepopustil der Feind würde uns Krieg angekündigt haben, wenn der Gesandte nicht nachgegeben hätte; král prawil: kéž by nám nepřjtel nebyl wálku wypowěděl! der König sagte: wenn uns der Feind nur nicht Krieg angekündigt hätte; ó by ho nebyla wychowala! hätte sie ihn doch niemals erzogen! král se bál, žeby nepřjtel byl wálku wypowěděl, protože wyslanec geho wýminky nesplnil der König fürchtete, daß der Feind Krieg angekündigt hätte, weil der Gesandte seine Bedingungen nicht erfüllte; toho bych se byl nikdy nenadál, že ty k nám přigdeš das hätte ich nie vermuthet, daß du zu uns kommen wirst.

Die überschreitende Art hat drei Zeiten:

Die e r st e Z e i t, welche die Form der gegenwärtigen hat, wird bei den einzelnen, vollendenden und vollendend-wiederholenden Zeitwörtern für

die Zukunft (künftig vergangene Zeit) und Vergangenheit, bei den dauernden, wiederholenden, unvollendend=wiederholenden und veröfternden Zeitwörtern aber für die Gegenwart, Zukunft und Vergangenheit gebraucht, und ist allen Gattungen Zeitwörter eigen; z. B.

pes kausna zloděge štěkati bude wenn der Hund wird den Dieb gebissen haben, so wird er bellen;
pes překausna prowaz štěkati bude wenn der Hund wird den Strick durchgebissen haben, so wird er bellen;
přečta tu wýstrahu ptáti se budu wenn ich werde die Warnung überlesen haben, werde ich fragen;
pes překausage prowaz štěkati bude wenn der Hund wird den Strick auf mehrmal durchgebissen haben, so wird er bellen;
pes kausna zloděge štěkal nachdem der Hund den Dieb gebissen hatte, bellte er;
pes překausna prowaz štěkal nachdem der Hund den Strick durchgebissen hatte, bellte er;
přečta tu wýstrahu ptal gsem se nachdem ich die Warnung überlesen hatte, frug ich;
pes překausage prowaz štěkal indem der Hund den Strick auf mehrmal durchgebissen hatte, bellte er.

čta tu wýstrahu ptám se während ich die Warnung lese, frage ich;
čjtage tu wýstrahu ptám se während ich die Warnung mehrmal lese, frage ich;
pes kausage zloděge štěká während der Hund den Dieb beißt, bellt er;
přečjtage tu wýstrahu ptám se während ich die Warnung überlese, frage ich;
pes překusuge prowaz štěká während der Hund den Strick durchbeißt, bellt er;
čjtáwage tu wýstrahu ptáwám se während ich manchmal die Warnung lese, frage ich;
pes kausáwage zloděge štěkáwá während der Hund manchmal den Dieb beißt, bellt er;
přečjtáwage tu wýstrahu ptáwám se während ich manchmal die Warnung überlese, frage ich;
pes překusowáwage prowaz štěkáwá während der Hund manchmal den Strick durchbeißt, bellt er;
čta tu wýstrahu ptáti se budu wenn ich die Warnung lesen werde, werde ich fragen;
čjtage tu wýstrahu ptáti se budu wenn ich die Warnung mehrmal lesen werde, werde ich fragen;
pes kausage zloděge štěkati bude wenn der Hund den Dieb beißen wird, wird er bellen;
přečjtage tu wýstrahu ptáti se budu wenn ich die Warnung mehrmal überlesen werde, werde ich fragen;
pes překusuge prowaz štěkati bude wenn der Hund den Strick durchbeißen wird, wird er bellen;
čjtáwage tu wýstrahu ptáwati se budu wenn ich die Warnung manchmal lesen werde, werde ich fragen;
pes kausáwage zloděge štěkáwati bude wenn der Hund manchmal den Dieb beißen wird, wird er bellen;

přečjtáwage tu wýstrahu ptáwati se budu wenn ich die Warnung manchmal überlesen werde, werde ich fragen;
pes překusowáwage prowaz štěkáwati bude wenn der Hund manchmal den Strick durchbeißen wird, wird er bellen;
čta tu wýstrahu ptal gsem se als ich die Warnung las, frug ich;
čjtage tu wýstrahu ptal gsem se als ich die Warnung mehrmal las frug ich;
pes kausage zloděge štěkal als der Hund den Dieb biß, bellte er;
přečjtage tu wýstrahu ptal gsem se als ich die Warnung mehrmal überlas, frug ich;
pes překusuge prowaz štěkal als der Hund den Strick durchbiß, bellte er;
čjtáwage tu wýstrahu ptáwal gsem se als ich die Warnung manchmal las, frug ich;
pes kausáwage zloděge štěkáwal als der Hund den Dieb manchmal biß, bellte er;
přečjtáwage tu wýstrahu ptáwal gsem se als ich die Warnung manchmal überlas, frug ich;
pes překusowáwage prowaz štěkáwal als der Hund den Strick manchmal durchbiß, bellte er.

Die zweite Zeit, welche die Form der vergangenen hat, wird bei den einzelnen, vollendenden und vollendend-wiederholenden Zeitwörtern wieder für die Zukunft (künftig vergangene Zeit) und Vergangenheit, bei den dauernden, wiederholenden, unvollendend-wiederholenden und veröfternden Zeitwörtern aber bloß für die Vergangenheit gebraucht, und dieselbe ist wieder allen Gattungen Zeitwörter eigen; z. B.

pes kausnuw zloděge štěkati bude wenn der Hund wird den Dieb gebissen haben, so wird er bellen;
pes překausnuw prowaz štěkati bude wenn der Hund wird den Strick durchgebissen haben, so wird er bellen;
přečetw tu wýstrahu ptáti se budu wenn ich werde die Warnung überlesen haben, so werde ich fragen;
pes překausaw prowaz štěkati bude wenn der Hund wird den Strick auf mehrmal durchgebissen haben, so wird er bellen;
pes kausnuw zloděge štěká da der Hund den Dieb gebissen hat, so bellt er;
pes kausnuw zloděge štěkal nachdem der Hund den Dieb gebissen hatte, bellte er;
pes překausnuw prowaz štěká da der Hund den Strick durchgebissen hat, so bellt er;
pes překausnuw prowaz štěkal nachdem der Hund den Strick durchgebissen hatte, bellte er;
přečetw tu wýstrahu ptám se da ich die Warnung überlesen habe, so frage ich;
přečetw tu wýstrahu ptal gsem se nachdem ich die Warnung überlesen hatte, frug ich;
pes překausaw prowaz štěká da der Hund den Strick auf mehrmal durchgebissen hat, so bellt er;
pes překausaw prowaz štěkal nachdem der Hund den Strick auf mehrmal durchgebissen hatte, bellte er.

četw tu wýstrahu ptám se da ich die Warnung gelesen habe, so frage ich;
četw tu wýstrahu ptal gsem se als ich die Warnung las, frug ich;
četw tu wýstrahu ptáti se budu da ich die Warnung gelesen habe, so werde ich fragen;
čjtaw tu wýstrahu ptám se da ich die Warnung mehrmal gelesen habe, so frage ich;
čjtaw tu wýstrahu ptal gsem se als ich die Warnung mehrmal las, frug ich;
čjtaw tu wýstrahu ptáti se budu da ich die Warnung mehrmal gelesen habe, so werde ich fragen;
pes kausaw zloděge štěká nachdem der Hund den Dieb mehrmal gebissen hat, bellt er;
pes kausaw zloděge štěkal als der Hund den Dieb mehrmal biß, bellte er;
pes kausaw zloděge štěkati bude nachdem der Hund den Dieb mehrmal gebissen hat, wird er bellen;
přečjtaw tu wýstrahu ptám se da ich die Warnung mehrmal überlesen habe, so frage ich;
přečjtaw tu wýstrahu ptal gsem se als ich die Warnung mehrmal überlas, frug ich;
přečjtaw tu wýstrahu ptáti se budu da ich die Warnung mehrmal überlesen habe, so werde ich fragen;
pes překusowaw prowaz štěká eher wollte der Hund den Strick durchbeißen, jetzt bellt er;
pes překusowaw prowaz štěkal als der Hund den Strick durchbeißen wollte, bellte er;
pes překusowaw prowaz štěkati bude eher wollte der Hund den Strick durchbeißen, jetzt wird er bellen;
čjtáwaw tu wýstrahu ptám se da ich die Warnung manchmal gelesen habe, so frage ich;
čjtáwaw tu wýstrahu ptáwal gsem se als ich die Warnung manchmal las, frug ich;
čjtáwaw tu wýstrahu ptáti se budu da ich die Warnung manchmal gelesen habe, so werde ich fragen;
pes kausáwaw zloděge štěká eher hat der Hund den Dieb manchmal gebissen, jetzt bellt er;
pes kausáwaw zloděge štěkáwal als der Hund den Dieb manchmal biß, bellte er;
pes kausáwaw zloděge štěkati bude eher hat der Hund den Dieb manchmal gebissen, jetzt wird er bellen;
přečjtáwaw tu wýstrahu ptám se da ich die Warnung manchmal überlesen habe, so frage ich;
přečjtáwaw tu wýstrahu ptáwal gsem se als ich die Warnung manchmal überlas, frug ich;
přečjtáwaw tu wýstrahu ptáti se budu da ich die Warnung manchmal gelesen habe, so werde ich fragen;
pes překusowáwaw prowaz štěká eher hat der Hund den Strick manchmal durchgebissen, jetzt bellt er;
pes překusowáwaw prowaz štěkáwal als der Hund den Strick manchmal durchbiß, bellte er;

pes překusowáwaw prowaz štěkati bude eher hat der Hund den Strick manchmal durchgebissen, jetzt wird er bellen.

Die dritte Zeit, welche aus der künftigen Zeit überschreitender Art des Hilfszeitwortes býti, und dem Infinitiv eines dauernden, wiederholenden, unvollendend-wiederholenden und veröfternden Zeitwortes zusammengesetzt wird, hat die Bedeutung der Zukunft, und findet bei den einzelnen, vollendenden, vollendend-wiederholenden Zeitwörtern nicht Statt; z. B.

buda tu wýstrahu čjsti ptám se da ich die Warnung lesen werde, so frage ich;

buda tu wýstrahu čjsti ptal gsem se da ich die Warnung lesen werde, so frug ich;

buda tu wýstrahu čjsti ptáti se budu wenn ich die Warnung lesen werde, werde ich fragen;

buda tu wýstrahu čjtati ptám se da ich die Warnung mehrmal lesen werde, so frage ich;

buda tu wýstrahu čjtati ptal gsem se da ich die Warnung mehrmal lesen werde, so frug ich;

buda tu wýstrahu čjtati ptáti se budu wenn ich die Warnung mehrmal lesen werde, werde ich fragen;

pes buda kausati zlodége štěká da der Hund den Dieb beißen wird, so bellt er;

pes buda kausati zlodége štěkal da der Hund den Dieb beißen wird, so bellte er;

pes buda kausati zlodége štěkati bude wenn der Hund den Dieb beißen wird, wird er bellen;

buda přečjtati tu wýstrahu ptám se da ich die Warnung überlesen werde, so frage ich;

buda přečjtati tu wýstrahu ptal gsem se da ich die Warnung überlesen werde, so frug ich;

buda přečjtati tu wýstrahu ptáti se budu wenn ich die Warnung überlesen werde, werde ich fragen;

pes buda překusowati prowaz štěká da der Hund den Strick wird durchbeißen wollen, so bellt er;

pes buda překusowati prowaz štěkal da der Hund den Strick wird durchbeißen wollen, so bellte er;

pes buda překusowati prowaz štěkati bude wenn der Hund den Strick wird durchbeißen wollen, wird er bellen;

buda čjtáwati tu wýstrahu ptám se da ich die Warnung manchmal lesen werde, so frage ich;

buda čjtáwati tu wýstrahu ptál gsem se da ich die Warnung manchmal lesen werde, so frug ich;

buda čjtáwati tu wýstrahu ptáwati se budu wenn ich die Warnung manchmal lesen werde, werde ich fragen;

pes buda kausáwati zlodége štěká da der Hund den Dieb manchmal beißen wird, so bellt er;

pes buda kausáwati zlodége štěkal da der Hund den Dieb manchmal beißen wird, so bellte er;

pes buda kausáwati zlodége štěkáwati bude wenn der Hund den Dieb manchmal beißen wird, wird er bellen;

buda přečjtáwati tu wýstrahu ptám se da ich die Warnung manchmal überlesen werde, so frage ich;

buda přečjtáwati tu wýstrahu ptal gsem se da ich die Warnung manchmal überlesen werde, so frug ich;
buda přečjtáwati tu wýstrahu ptáwati se budu wenn ich die Warnung manchmal überlesen werde, werde ich fragen;
pes buda překusowáwati prowaz štěká da der Hund den Strick manchmal durchbeißen wird, so bellt er;
pes buda překusowáwati prowaz štěkal da der Hund den Strick manchmal durchbeißen wird, so bellte er;
pes buda překusowáwati prowaz štěkáwati bude wenn der Hund den Strick manchmal durchbeißen wird, wird er bellen.

Obwohl jedem dieser Sätze die deutsche Bedeutung beigefügt ist, so enthalten dieselben doch noch manche andere Bedeutung in sich; besonders aber jene, wo der Transgressiv = Satz in zwei Indikativ = Sätze aufgelöst und mit einem Bindworte, gewöhnlich und, verbunden ist. Beim Gebrauche der Zeiten des Transgressivs muß man unterscheiden, ob das bestimmende Zeitwort, nämlich das des Hauptsatzes, welches nicht in den Transgressiv gesetzt werden kann, eine Gegenwart, eine Zukunft oder eine Vergangenheit bezeichnet. Für die Gegenwart kann nur ein dauerndes, wiederholendes, unvollendend = wiederholendes und veröfterndes Zeitwort in der gegenwärtigen Form für das Zeitwort des Nebensatzes gebraucht werden; für die Zukunft kann bei einzelnen, vollendenden und vollendend = wiederholenden Zeitwörtern die gegenwärtige und die vergangene Form (künftige Vergangenheit), bei den dauernden, wiederholenden, unvollendend = wiederholenden und veröfternden Zeitwörtern aber die künftige (dritte Zeit) oder die gegenwärtige Form für das Zeitwort des Nebensatzes angewendet werden; für die Vergangenheit können alle Zeitwörter des Nebensatzes sowohl die vergangene als auch die gegenwärtige Zeitform des Transgressivs gebrauchen.

4. Die Zahl und die Personen.

Jede Zeit hat zwei Zahlen, die Einzahl (gednotný počet) und die Vielzahl (množný počet), und jede Zahl hat drei Personen (osoby). Sowohl die Zahl als auch die Personen werden bloß durch die Biegung der Endsilben unterschieden, und die persönlichen Fürwörter gá, ty, on 2c. sind bei dem Zeitworte zur Bezeichnung der Personen nicht nothwendig; sie werden nur dann gesetzt, wenn sie die Stelle des Subjektes einnehmen, oder wenn man einen besondern Nachdruck auf die Person legen will.

In den vergangenen Zeiten der anzeigenden, und in beiden Zeiten der bedingenden Art wirkender Bedeutung, so wie auch in allen Zeiten der leidenden Bedeutung, unterscheidet der Böhme auch das dreifache Geschlecht des Subjektes, weil diese Zeiten und Formen mittelst der Mittelwörter, welche das Geschlecht unterscheiden, gebildet werden.

Die überschreitende Art unterscheidet in der wirkenden Form bloß die Zahl, die Personen gar nicht, und das weibliche Geschlecht nur in der Einzahl, welches auch noch für das sächliche Geschlecht gebraucht wird. Das kurze, weiche i wird in der gegenwärtigen Zeit meistens verschwiegen; z. B. in der Einzahl der gegenw. Zeit männlich gsa, prose, miluge, weiblich und sächlich gsauci, prosjci, milugjci (gsauc, prosjc, milugjc); in der Vielzahl gegenw. Zeit männl., weibl., sächlich gsauce, prosjce, milugjce; in der Einzahl vergang. Zeit männlich byw, prosiw, milowaw, weibl. und sächl. bywši, prosiwši, milowawši; in der Vielzahl männl., weibl., sächl. bywše, prosiwše, milowawše; in der Einzahl künftig. Zeit männ=

lich buda, buda prositi, buda milowati, weibl. und sächl. budauci (budauc), budauc prositi, budauc milowati; in der Vielzahl männl., weibl., sächlich budauce, budauce prositi, budauce milowati. Die Ursache, warum bei dieser Art keine Personenbezeichnung Statt findet, liegt darin, weil bei Transgressiv-Konstruktionen in einem Satze jedesmal zwei Zeitwörter vorhanden sind; das Hauptzeitwort, welches immer in der anzeigenden Art steht, bezeichnet dann hinlänglich auch die Person des im Transgressiv stehenden Nebenzeitwortes.

Von dem weiblichen Geschlechte in der Einzahl und von allen drei Zeiten der überschreitenden Art werden die Transgressiv-Beiwörter (přestupowacj přjdawné) gebildet, indem man bei der gegenw. und vergang. Zeit das kurze i am Ende, bei der künftigen Zeit aber das kurze i des Hilfszeitwortes dehnt; z. B. gsaucj (von gsauci) d. d. d. seiende, d. d. d. ist, prosjcj d. d. d. bittende, d. d. d. bittet, milugjcj d. d. d. liebende, d. d. d. liebt; bywšj (von bywši) d. d. d. gewesen war, prosiwšj d. d. d. gebeten hatte, milowawšj d. d. d. geliebt hatte; budaucj (von budauci) d. d. d. werdende, künftige, d. d. d. werden wird, budaucj prositi (von budauci prositi) d. d. d. bitten wird, budaucj milowati d. d. d. lieben wird. Diese Beiwörter stellen den Begriff des Zeitwortes als eine Beschaffenheit nur unselbständig und mit dem bloßen Nebenbegriffe der Zeit dar; die Zeit selbst kann gegenwärtig, vergangen und künftig sein.

Die gegenwärtige Zeit haben nur jene Transgressiv-Beiwörter, welche von den dauernden, wiederholenden, unvollendend-wiederholenden und veröfternden Zeitwörtern stammen; z. B.

člowěk, čtaucj tu wýstrahu, ptá se (ptal se, ptáti se bude) der Mensch, der die Warnung liest, frägt (frug, wird fragen);
člowěk, čjtagjcj tu wýstrahu, ptá se (ptal se, ptáti se bude) der Mensch, der die Warnung oft liest, frägt (frug, wird fragen);
pes, kausagjcj zloděge, štěká (štěkal, štěkati bude) der Hund, der den Dieb beißt, bellt (bellte, wird bellen);
člowěk, přečjtagjcj tu wýstrahu, ptá se (ptal se, ptáti se bude) der Mensch, der die Warnung so eben überliest, frägt (frug, wird fragen);
pes, překusugjcj prowaz, štěká (štěkal, štěkati bude) der Hund, der den Strick so eben durchbeißt, bellt (bellte, wird bellen);
člowěk, čjtáwagjcj tu wýstrahu, ptá se (ptal se, ptáti se bude) der Mensch, der die Warnung manchmal liest, frägt (frug, wird fragen);
pes, kausáwagjcj zloděge, štěká (štěkal, štěkati bude) der Hund, der den Dieb manchmal beißt, bellt (bellte, wird bellen);
člowěk, přečjtáwagjcj tu wýstrahu, ptá se (ptal se, ptáti se bude) der Mensch, der die Warnung manchmal überliest, frägt (frug, wird fragen);
pes, překusowáwagjcj prowaz, štěká (štěkal, štěkati bude) der Hund, der den Strick manchmal durchbeißt, bellt (bellte, wird bellen).

Die vergangene Zeit der Transgressiv-Beiwörter findet bei allen Gattungen Zeitwörter Statt; z. B.

pes, kausnuwšj zloděge, štěká (štěkal, štěkati bude) der Hund, der den Dieb gebissen hatte, bellt (bellte, wird bellen);
pes, překausnuwšj prowaz, štěká (štěkal, štěkati bude) der Hund, der den Strick durchgebissen hatte, bellt (bellte, wird bellen);

člowěk, přečetwšj tu wýstrahu, ptá se (ptal se, ptáti se bude) der Mensch, der die Warnung überlesen hatte, frägt (frug, wird fragen);
pes, překausawšj prowaz, štěká (štěkal, štěkati bude) der Hund, der den Strick auf mehrmal durchgebissen hatte, bellt (bellte, wird bellen);
člowěk, četwšj tu wýstrahu, ptá se (ptal se, ptáti se bude) der Mensch, der die Warnung gelesen hatte, frägt (frug, wird fragen);
člowěk, čjtawšj tu wýstrahu, ptá se (ptal se, ptáti se bude) der Mensch, der die Warnung oft gelesen hatte, frägt (frug, wird fragen);
pes, kausawšj zloděge, štěká (štěkal, štěkati bude) der Hund, der den Dieb mehrmal gebissen hatte, bellt (bellte, wird bellen);
člowěk, přečjtawšj tu wýstrahu, ptá se (ptal se, ptáti se bude) der Mensch, der die Warnung oft überlesen hatte, frägt (frug, wird fragen);

pes, překusowawšj prowaz, štěká (štěkal, štěkati bude) der Hund, der den Strick durchbeißen wollte, bellt (bellte, wird bellen);
člowěk, čjtáwawšj tu wýstrahu, ptá se (ptal se, ptáti se bude) der Mensch, der die Warnung manchmal gelesen hatte, frägt (frug, wird fragen);

pes, kausáwawšj zloděge, štěká (štěkal, štěkati bude) der Hund, der den Dieb manchmal gebissen hatte, bellt (bellte, wird bellen);
člowěk, přečjtáwawšj tu wýstrahu, ptá se (ptal se, ptáti se bude) der Mensch, der die Warnung manchmal überlesen hatte, frägt (frug, wird fragen);

pes, překusowáwawšj prowaz, štěká (štěkal, štěkati bude) der Hund, der den Strick manchmal durchbeißen wollte, bellt (bellte, wird bellen).

Die künftige Zeit haben nur jene Transgressiv-Beiwörter, welche von den dauernden, wiederholenden, unvollendend-wiederholenden und veröfternden Zeitwörtern stammen; z. B.

člowěk, budaucj čjsti tu wýstrahu, ptá se (ptal se, ptáti se bude) der Mensch, der die Warnung lesen wird, frägt (frug, wird fragen);
člowěk, budaucj čjtati tu wýstrahu, ptá se (ptal se, ptáti se bude) der Mensch, der die Warnung oft lesen wird, frägt (frug, wird fragen);
pes, budaucj kausati zloděge, štěká (štěkal, štěkati bude) der Hund, der den Dieb beißen wird, bellt (bellte, wird bellen);
člowěk, budaucj přečjtati tu wýstrahu, ptá se (ptal se, ptáti se bude), der Mensch, der die Warnung oft überlesen wird, frägt (frug, wird fragen);

pes, budaucj překusowati prowaz, štěká (štěkal, štěkati bude) der Hund, der den Strick wird durchbeißen wollen, bellt (bellte, wird bellen);

člowěk, budaucj čjtáwati tu wýstrahu, ptá se (ptal se, ptáti se bude) der Mensch, der die Warnung manchmal lesen wird, frägt (frug, wird fragen);

pes, budaucj kausáwati zloděge, štěká (štěkal, štěkati bude) der Hund, der den Dieb manchmal beißen wird, bellt (bellte, wird bellen);
člowěk, budaucj přečjtáwati tu wýstrahu, ptá se (ptal se, ptáti se bude) der Mensch, der die Warnung manchmal überlesen wird, frägt (frug, wird fragen);
pes, budaucj překusowáwati prowaz, štěká (štěkal, štěkati bude) der Hund, der den Strick manchmal durchbeißen wird, bellt (bellte, wird bellen).

Diese Transgressiv-Beiwörter können außer den angeführten deutschen Bedeutungen noch andere Bedeutungen annehmen, vorzugsweise die halbvergangene Zeit und verschiedene Nebenwörter; dieselben werden nach dem Muster dnešnj abgeändert; z. B. každý citliwý člowěk lituge trpjcjho jeder gefühlvolle Mensch bedauert den Leidenden, zawadiwšjmu o zed spadla cihla na hlawu dem, der die Mauer berührt hatte, fiel ein Ziegel auf den Kopf, my přispěgeme budaucjmu wolati o pomoc wir werden dem, der um Hilfe rufen wird, beistehen; tu na placu uslyšjm trauby zwuk, po němž ohlédna se widjm gezdjcjho na koni a swoláwagjcjho filosofy da hörte ich auf dem Platze einen Trompetenschall; ich sehe mich nach demselben um und erblicke einen Reiter, der die Philosophen zusammenruft; žid ošidil důstognjka, kaupiwšjho od něho koně der Jude hat den Offizier, der ein Pferd von ihm gekauft hatte, betrogen; s člowěkem, toliko zisku swého wyhledáwagjcjm, nikdo rád neobcuge mit einem Menschen, der bloß seinen Gewinn sucht, geht Niemand gerne um; pozdrawiwšjch nás cizinců wjce gsme newiděli die Fremden, die uns gegrüßt hatten, sahen wir nicht mehr.

§. 155. Alle Zeitwörter sammt dem Hilfszeitworte býti werden auf dreierlei Art gebraucht, entweder bejahend, oder verneinend, oder fragend. Die Bejahung zeigt jedesmal das Muster; das Weitere wird in der Wortfügung erklärt werden.

Verneinend wird ein Satz im Böhmischen nur dann, wenn das Zeitwort einmal mit ne versehen ist; andere Verneinungswörter, wie nikdy (niemals), nic (nichts), žádný (keiner) 2c., machen einen Satz nicht verneinend, sie verstärken nur die Verneinung, wenn im Satze schon einmal ne vorkommt; z. B. nebyl gsem nikde ich bin nirgends gewesen, nemám nic ich habe nichts, nikoho gsem newiděl ich habe Niemanden gesehen, prawda a žádná lež, žádné ženské nic newěř Wahrheit ist's und keine Lüge, keinem Frauenzimmer glaube etwas. Kommt aber in einem Satze die Partikel ne zweimal vor, so wird der Satz bejahend; z. B. nebylo mi neznámo es war mir nicht unbekannt, nenj nemožno es ist nicht unmöglich.

§. 156. Bei einer Frage kommt gewöhnlich das bestimmte Zeitwort auf die erste Stelle im Satze, und unmittelbar darauf folgt der Nominativ; alles übrige bleibt wie bei der Bejahung oder Verneinung. — Manchmal hängt man bei einer Frage dem betreffenden Zeitworte die Partikel li an; z. B. gsem-li? (bin ich?) — budeme-li? (werden wir sein?) — byl-li gsi u bratra? (bist du beim Bruder gewesen?) — Häufig gebraucht man auch das Zeitwort bei einer Frage so, wie bei einer Bejahung oder Verneinung ohne alle Veränderung, und bezeichnet die Frage bloß durch die Aussprache.

§. 157. Das Zeitwort muß in Rücksicht des Geschlechtes (wenn es an demselben bezeichnet werden kann), der Zahl und der Person mit dem Subjekte übereinstimmend genommen werden; z. B. stráž stála we zbrani a bubenjk bubnowal die Wache ist im Gewehr gestanden, und der Tambour hat getrommelt; ženy oplakáwaly swé zastřelené syny, a těšily se tjm, že wlast zwjtězila die Weiber beweinten ihre todtgeschossenen Söhne, und trösteten sich damit, daß das Vaterland gesiegt hat. — In der Vielzahl vertritt das weibliche Geschlecht öfters das sächliche, und bei unbelebten Hauptwörtern sogar das männliche; z. B. waše pole patřily nám eure Felder haben uns gehört; domy se bořily die Häuser stürzten ein.

§. 158. Die persönlichen Fürwörter können gewöhnlich weggelassen werden, weil die böhmischen Zeitwörter die Personen durch ihre Ausgänge hinlänglich bezeichnen. Will man jedoch eine Person auszeichnen, oder mit Nachdruck sprechen, so kann man die persönlichen Fürworter wohl gebrauchen, in welchem Falle man aber bei der ersten und dritten Person der Ein- und Vielzahl in der ersten vergangenen Zeit anzeigender Art das Hilfszeitwort gsem, gest — gsme, gsau wegläßt, also: Gá byl doma (anstatt byl gsem oder gá gsem byl doma) ich bin zu Hause gewesen. On byl doma (statt byl gest oder on gest byl doma) er ist zu Hause gewesen. My wás newiděli (statt newiděli gsme wás oder my gsme wás newiděli) wir haben euch nicht gesehen. Oni wás newiděli (statt newiděli gsau wás oder oni gsau wás newiděli) sie haben euch nicht gesehen.

§. 159. Die gebietende Art der Zeitwörter kann jederzeit als der Zeiger betrachtet werden, wie man in einer Sprache eine Person, ohne die besonderen Höflichkeitsformen zu berücksichtigen, anreden soll. In der böhmischen Sprache hat die gebietende Art für die Anrede bloß eine zweite Person sowohl in der Ein- als Vielzahl; eine dritte Person kennt sie gar nicht, und die erste Person ist bloß in der Vielzahl üblich. Es ist daher natürlich, daß der Böhme eine jede einzelne Person mit der zweiten Person der Einzahl, und mehrere Personen mit der zweiten Person der Vielzahl anreden soll.

Der Sprachgebrauch erfordert jedoch, daß der Böhme nur im vertrauten Umgange oder gegen sehr untergeordnete Personen sich der zweiten Person in der Einzahl für die Anrede bediene; gegen einzelne minder vertraute Personen, und überhaupt gegen jede Person, der er Achtung schuldig ist, bedient er sich der zweiten Person in der Vielzahl, wobei noch verschiedene Titulaturen und Höflichkeisphrasen in Anwendung kommen. Bei dieser letztern Anrede bleiben jedoch die Mittelwörter und die Beiwörter, die sich auf eine einzelne Person beziehen, dennoch in der Einzahl; z. B. Proč gste tak lakoma? (warum sind Sie — seid Ihr — so geizig? Weib) — Mlčte, sic budete bit (schweigen Sie — schweiget Ihr — sonst werden Sie — werdet Ihr — Schläge bekommen. Mann) — Wy gste se špatně chowala (Sie haben sich — Ihr habt euch — schlecht aufgeführt. Weib) — Wy budete zahanben (Sie werden — Ihr werdet — beschämt werden. Mann). Ist aber die Anrede gegen mehre Personen gerichtet, so spricht man sie zwar auch mit der zweiten Person der Vielzahl an, die Mittelwörter und die Beiwörter braucht man aber in der Vielzahl; z. B. Proč gste tak lakomé? (warum sind Sie — seid Ihr — so geizig? Weiber) — Mlčte, sic budete biti (schweigen Sie — schweiget Ihr — sonst werden Sie — werdet Ihr — Schläge bekommen. Männer) — Wy gste se špatně chowaly (Sie haben sich — Ihr habt euch — schlecht aufgeführt. Weiber) — Wy budete zahanbeni (Sie werden — Ihr werdet — beschämt werden. Männer).

In Städten, wo die deutsche Höflichkeit um sich gegriffen hat, spricht man auch Personen sowohl mit der dritten Person der Ein- als auch der Vielzahl an. Wird eine einzelne Person mit der dritten Person der Vielzahl angeredet, so kommt das wirkende Mittelwort mit Beobachtung des Geschlechtes ebenfalls in die Vielzahl; die Beiwörter und die leidenden Mittelwörter bleiben aber in der Einzahl. In der gebietenden Art gebraucht man in diesem Falle für die dritte Person der Einzahl den Infinitiv ohne i; und für die dritte Person der Vielzahl gebraucht man im Imperativ die dritte Person der Vielzahl anzeigender Art gegenwärtiger Zeit. Diese deutsche Höf-

lichkeit wird jedoch in Schriften, von Gebildeten, und besonders gegen Höhere durchaus nicht nachgeahmt.

In der Kindersprache, und um den Frauenzimmern höflich zu befehlen, hört man häufig die erste oder die dritte Person der künftigen Zeit bedingender Art in beiden Zahlen, meistens mit Weglassung der Partikel bych, by, für die zweite Person der Einzahl in der gebietenden Art gebrauchen; z. B. šel sem můg holaubku komm her mein Täubchen, šla sem mádceruško, šla komm her mein Töchterlein, komm, hačal bych so sitze doch, kucharko, wařila reyžowau poljwku Köchin, koche Sie Reißsuppe; beželi laufen Sie, četli lesen Sie, u. dgl.

Abwandlung des Hilfszeitwortes býti.

§. 160. Die böhmische Sprache hat nur ein Hilfszeitwort, welches die vergangenen und zum Theil auch die künftigen Zeiten in der wirkenden Form, dann auch die leidende Form der Begriffszeitwörter theilweise bilden hilft, und auf diese Art die deutschen Hilfszeitwörter haben, sein und werden ersetzt. Abgewandelt wird es auf folgende Weise:

Unbestimmte Art.

býti sein oder werden.

Anzeigende Art.

Gegenw. Zeit.

Einzahl.	Vielzahl.
gsem ich bin,	gsme wir sind,
gsi du bist,	gste ihr seid,
gest (ge) er, sie, es ist,	gsau sie sind.

Vergangene Zeit.

Einzahl.

byl, la, lo	gsem	ich war,	oder ich bin	gewesen.
	gsi	du warst,	du bist	
	(gest)	er, sie, es war,	er, sie, es ist	

Vielzahl.

byli, ly, la	gsme	wir waren,	oder wir sind	gewesen.
	gste	ihr waret,	ihr seid	
	(gsau)	sie waren,	sie sind	

Längstvergangene Zeit. *)

Einzahl.

byl, la, lo	gsem	byl, la, lo	ich war	gewesen.
	gsi		du warst	
	gest		er, sie, es war	

Vielzahl.

byli, ly la	gsme	byli, ly, la	wir waren	gewesen.
	gste		ihr waret	
	gsau		sie waren	

---

*) Diese Zeit wird fast nie gebraucht, sondern dafür meistens die zeitbestimmenden Nebenwörter genommen: drjwe, napřed, potom, pak, na to, nynj 2c. Siehe überschreitende Art.

Künftige Zeit.

Einzahl.		Vielzahl.	
budu ich werde	sein,	budeme wir werden	sein.
budeš du wirst		budete ihr werdet	
bude er, sie, es wird		budau sie werden	

Bedingende Art.

Künftige Zeit.

Einzahl.

byl, la, lo { bych ich wäre, oder ich würde / bys du wärest, du würdest / by er, sie, es wäre er, sie, es würde } sein.

Vielzahl.

byli, ly, la { bychom wir wären, oder wir würden / byste ihr wäret, ihr würdet / by sie wären, sie würden } sein.

Vergangene Zeit.

Einzahl.

byl, la, lo { bych / bys / by } byl, la, lo { ich wäre / du wärest / er, sie, es wäre } gewesen,
oder { ich würde / du würdest / er, sie, es würde } gewesen sein.

Vielzahl.

byli, ly, la { bychom / byste / by } byli, ly, la { wir wären / ihr wäret / sie wären } gewesen,
oder { wir würden / ihr würdet / sie würden } gewesen sein.

Gebietende Art.

Einzahl.

buď sei (du); sei (er, sie, es).

Vielzahl.

buďme seien wir, oder laßt uns sein,
buďte seid (ihr); seien (sie).

Überschreitende Art.

Gegenw. Zeit.

Einzahl.

gsa da ich bin, du bist, er ist, oder nachdem ich gewesen war, du gewesen warst, er gewesen war.

gsauc (gsauci) da ich bin, du bist, sie (es) ist, oder nachdem ich gewesen war, du gewesen warst, sie (es) gewesen war.

Vielzahl.

gsauce da wir sind, ihr seid, sie sind, oder nachdem wir gewesen waren, ihr gewesen waret, sie gewesen waren.

Vergangene Zeit.

Einzahl.

byw nachdem ich gewesen war, du gewesen warst, er gewesen war.
bywši nachdem ich gewesen war, du gewesen warst, sie (es) gewesen war.

Vielzahl.

bywše nachdem wir gewesen waren, ihr gewesen waret, sie gewesen waren.

Künftige Zeit.

Einzahl.

buda wenn (da) ich sein werde, du sein wirst, er sein wird, oder wenn ich werde gewesen sein, du wirst gewesen sein, er wird gewesen sein.
budauc (budauci) wenn (da) ich sein werde, du sein wirst, sie (es) sein wird, oder wenn ich werde gewesen sein, du wirst gewesen sein, sie (es) wird gewesen sein.

Vielzahl.

budauce wenn (da) wir sein werden, ihr sein werdet, sie sein werden, oder wenn wir werden gewesen sein, ihr werdet gewesen sein, sie werden gewesen sein.

Transgressiv-Beiwörter.

gsaucj der, die, das bestehende, d. d. d. ist.
bywšj der, die, das gewesen war,
budaucj der, die, das künftige, d. d. d. sein wird.

Mittelwort für die wirkende Form.

	Einzahl.		Vielzahl.	
Männl.	byl	gewesen,	byli	gewesen.
Weibl.	byla		byly	
Sächl.	bylo		byla	

Mittelwort für die leidende Form.

	Einzahl.	Vielzahl.	
Männl.	— byt	— byti	Ist bloß in Zusammensetzungen üblich.
Weibl.	— byta	— byty	
Sächl.	— byto	— byta.	

Verbal-Hauptwort.

bytj das Sein, das Dasein.

Anmerkungen. Das gsi (in der gemeinen Sprache gseš) wird oft, wenn es nach anderen Redetheilen zu stehen kommt, in s verkürzt und mit denselben verbunden; z. B. tys blázen statt ty gsi blázen, byls doma statt byl gsi doma, wjm žes tu byl statt wjm že gsi tu byl.

Gest, manchmal gesti und gestiť, wird oft in ge verkürzt. Steht aber ge nach ť, so zieht man beide in tě zusammen; z. B. wstaltě statt wstalť ge, ontě statt onť ge. Mit ž fließt ge in že zusammen; z. B. cože statt což ge, kdože statt kdož ge. Die Verkürzung des gest in ge ist in der böhmischen Sprache so allgemein, daß das gest im Sprechen etwas Gezwungenes verräth.

Wenn in den vergangenen Zeiten gsem, gsi und gsme, gste als Hilfszeitwörter vorkommen, so schreibt man sie auch ohne g. Man sollte diese Ausnahme nicht in Anwendung bringen, weil sie oft störend auf den Sinn wirkt und zu Zweideutigkeiten Anlaß gibt; denn sem heißt auch hieher, daher, und si ist auch das verkürzte sobě.

In den vergangenen Zeiten anzeigender Art wird in der dritten Person der Einzahl das gest, und in der dritten Person der Vielzahl das gsau gewöhnlich weggelassen, nämlich byl, byla, bylo statt byl, byla, bylo gest, und byli, byly, byla statt byli, byly, byla gsau.

In der künftigen Zeit anzeigender Art wird in der ersten Person der Vielzahl das e am Ende oft weggelassen; es wird nämlich budem statt budeme gesetzt. Als Hilfszeitwort hat budu, budeš ꝛc. die Bedeutung ich werde, du wirst ꝛc.; z. B. ich werde arbeiten budu pracowati.

In der bedingenden Art sagt man in der ersten Person der Vielzahl auch häufig bychme und bysme statt bychom. In der zweiten Person der Einzahl hängt man an bys gerne ein i an, also bysi statt bys; z. B. byl bysi giž tu statt byl bys giž tu.

In der gebietenden Art wird häufig nachdrucksshalber ein ž angehängt; z. B. budiž statt bud', bud'mež statt bud'me, bud'tež statt bud'te.

Verneinend wird býti, wenn es mit der Verneinungs=Partikel ne verbunden wird. In der dritten Person der gegenwärtigen Zeit anzeigender Art sagt man nenj statt negest, also negsem, negsi, nenj, negsme, negste, negsau. Bei den vergangenen Zeiten der anzeigenden und bedingenden Art verbindet man das ne mit dem Mittelworte, nie aber mit gsem, gsi ꝛc., oder mit bych, bys ꝛc., also nebyl, a, o gsem, nebyl, a, o gsi ꝛc., nebyl, a, o bych, nebyl, a, o bys ꝛc. In den übrigen Arten und Zeiten setzt man das ne vor das betreffende Wort, also nebudu, nebud'me, negsauce, nebywše, nebudauce ꝛc.

Der Konjunktiv des deutschen Hilfszeitwortes sein wird im Böhmischen, außer den schon angezeigten Zeiten bei der bedingenden Art mit der Partikel že (daß), oder durch die Partikel prý (prey), die man der anzeigenden Art gewöhnlich vor dem Zeitworte hinzufügt, ausgedrückt; z. B. daß ich sei že gsem, ich sei gsem prý, daß du seiest že gsi, du seiest gsi prý ꝛc.; daß ich gewesen sei že gsem byl, ich sei gewesen byl gsem prý, daß du gewesen seiest že gsi byl, du seiest gewesen byl gsi prý ꝛc.

Wenn das deutsche Hilfszeitwort werden als ein selbständiges Zeitwort erscheint, so wird es im Böhmischen entweder durch ein beginnliches Zeitwort ersetzt, oder man gebraucht die Zeitwörter býti und státi se (stáwati se) mit der Instrumentalendung.

Erscheint eine Handlung als befohlen, im Deutschen mit dem Hilfszeitworte sollen, so setzt der Böhme das Zeitwort mjti (haben), welches in diesem Falle als ein Hilfszeitwort erscheint; z. B. mám hráti ich soll spielen, měl gsem běžeti ich habe laufen sollen, měl bych gjti na procházku ich sollte spazieren gehen.

Wird eine Handlung zugelassen, in welchem Falle der Deutsche das Zeitwort mögen gebraucht, so wird im Böhmischen die Partikel nech, nechť, ať dem abgewandelten Zeitworte vorgesetzt; z. B. nechť hragj sie mögen spielen, ať si hral er mag gespielt haben.

Erscheint eine Handlung als wünschenswerth, wo im Deutschen ich möchte, ich hätte mögen mit dem Infinitiv gesetzt wird, da gebraucht der Böhme die beiden Zeiten seiner bedingenden Art; z. B. hrál bych ich möchte spielen, byl bych hrál ich hätte spielen mögen.

Übungen. Nešťastná gsem žena. Tomu wjnu negsem zwyklý. Twůg pán mi řekl, že prý gsi leniwý. Tys welice prchliwý člowěk. Na tomto swětě negsi ty sám. Můg služebnjk gest pracowitý člowěk. On gestiť dobrý, ale ona gest zlá. To maso ge křehaučké. Pán nenj s wámi spokogen. Ta woda nenj čista. Negsme sice šťastni, ale chwála Bohu, gsme weselé mysli. My gsme přjbuznj. Wy gste bedliwé stráže. Pane! wy negste dnes dobrého rozmaru. Mogi ugcowé gsau bohati, oni gsau na swých statcjch. Ta péra gsau dobrá, gsau ale přjliš drahá. Ti bažanti negsau z Čech. Kde gsem? ó nebesa! Kde gsi chlapče? Gsili zegtra na wečer doma? Proč negsi pilněgšj, aspoň tak pilný gako twůg bratr? Ge zlá nowina w tom psanjčku? Nenj ta panj

wase přjbuzná? Gsme-li rádi, že tomu tak? Negsme-li hany hodni? Gste celý den doma? Negste rád u nás? Kde gsau naši přátelé? Negsau twá olůwka lacinègšj než má?

Ich bin lahm. Wenn ich nicht zu Hause bin, so ist euch bange. Die Leute sagen, ich sei ein Verschwender. Du bist reich. Du bist kein Kind. Unser Vater ist krank, und die Mutter deßwegen traurig. Ihre Schwester ist guter Laune. Dieser Hund ist nicht böse. Wir sind treue Unterthanen. Wir sind nicht dieser Meinung. Ihr seid Sklaven eurer Leidenschaften. Ihr seid nicht schwächer als ich. Die Untergebenen sind strenge Richter ihrer Vorgesetzten. Meine Zimmer sind nicht licht. Bin ich im Stande dieß zu thun? Bin ich nicht euer alter treuer Diener? Bist du deinem Versprechen getreu? Bist du nicht mehr sein Freund? Ist Ihre Frau Mutter zu Hause? Ist der Rahm nicht gut? Ist dieser Kaffee nicht besser als der gestrige? Brüder, seid ihr gesund? Sind die Weintrauben reif? Sind diese Tücher nicht fest und dauerhaft?

lahm chromý. Wenn když. zu Hause doma. bange tesknо. sagen prawj. Verschwender marnotratnjk. deßwegen proto. gute Laune dobrý rozmar (Gen.). Meinung mjněnj (Gen.). Sklave otrok. schwache slabý. Untergebene podrobený. strenge přjsný. im Stande s to. dieß zu thun učiniti to. getreu wěren. Versprechen přjpowěd. Freund (Instr.). zu Hause doma. Rahm smetana. gestrige wčeregšj. dauerhafte trwanliwý.

Kdes byl? We swé winici gsem byl. Gá byl, tys ale nebyl před nepřjtelem. Wčera gsem byla hodně wesela. Dnes gsem nebyla nikde, ani na krok. Předewčjrem gsi byla w Prešowě. Milý přjteli! wčera gsi nebyl we škole, a twá sestra prý také nebyla. Sestra byla s matkau w koncertě. Můg syn byl celý den a celau noc u swého nemocného přjtele. To děwče bylo prý welmi rozpustilé. To nebylo žádné dobrodinj. My byli letos celau zimu w Budjně. Dnes gsme byli w židowském chrámě. Nebyly gsme nikdy tak mrzuty, gako gsme dnes. My negsme tak falešnj, gako gste byli wy. Onehdy gste nebyly na procházce. Panštj dřewoštěpowé byli we welikém lese. Upřjmné djtky bylý zarmauceny, an gegich matka byla nemocna. Kůzlata byla s kozami na sadě. Dcery nebyly a synowé byli na kázanj. Kdes byl, tatjnku? Kde gste byla, maminko? Byl dobytek na pastwě? Byla zde swadlena? Kdo tam byl? Gá nebyl. Wy gste také nebyli? Byli-li gste s njm u ředitele? Byly ty židowky u wás? On se ptá, gestli gste nebyli w diwadle? Nebyly ty spisy w mém pokogi?

Ich war schon auf dem halben Wege zu dir. Heute war ich nicht fleißig. Du warst nicht zu Hause, als ich kam, dich zu besuchen. Er war lange in Amerika. Seine Höflichkeit war nicht natürlich. Wir waren ungeschickte Rekruten. Schwestern, ihr waret gestern auf dem Balle. Sie waren heuer nicht auf dem Lande. Sie waren in der betrübtesten Lage, als sie den Wechsel erhielten. Sie waren alle zu

auf dem halben na půl. zu k. Heute dnes. zu Hause doma. als když. ich kam besuchen gsem přišel nawštiwiti. lange dlauho. Höflichkeit zdwořilost. natürliche přjrozený. ungeschickter Rekrut nemotorný nowáček. auf na. heuer letos. auf dem

Hause, und warteten auf mich. Wo warest du denn, mein lieber Jaroslaw, und wo war deine verheirathete Schwester? War das Fleisch in Prag nicht wohlfeiler als in Dresden? Ihr waret also noch nicht bei ihnen? Ich bin gestern zu Hause gewesen. Du bist in der Akademie gewesen. Wir sind nie in Paris gewesen. Ihr seid nicht freiwillig da gewesen. Die Soldaten sind nicht tapfer gewesen. Welehrad soll einst die Residenz des großmährischen Reiches gewesen sein. Bist du in Brünn gewesen? Ist sie bei ihrer Tante gewesen? Seid ihr zu Hause gewesen? Sind die Kinder nicht bei meinem Schwager gewesen? Ich war eben bei ihm gewesen, als du mich begegnetest. Wo waret ihr gewesen, als ich euch vorbeigehen sah? Wir waren in der Kirche gewesen.

Lande na wenkowu. betrübte Lage smutné položenj. als když. Wechsel směnka. sie erhielten obdrželi. zu Hause doma. warteten auf čekali na. Wo denn kde pak. verheirathete wdaný. also tedy. noch bei geště u. auf na. in w. Akademie akademie. da tu. freiwillig dobrowolně. einst gewesen sein býwal. großmährische Reich welkomorawská řjše. bei u. als když. du gsi. begegnetest potkal. ich gsem. sah widěl. gehen gjti. vorbei okolo. in w.

Plaťte pořádně, pak budu wždy wašjm dobrým přjtelem. Nebudu-li doma, budu w zahradě. Tys mladý a silný, proto budeš wogákem. Budeš-li pilným, brzy budeš mluwiti česky. Ty nebudeš ničjm, nebudeš-li pilněgšjm. Až nebudeš nemocen, budu rád. Syn Jan bude šťastněgšjm než otcjm geho. Naše snjdanj bude hned na stole. Ona nebude tak dobrau hospodynj, gako byla bába gegj. Budaucj léto budeme w Polsku. Letos nebudeme w Karlowých Warech. Budete-li dnes u našj tety, budeme weseli. Bratřj, neposlechnete-li matky, nebudete šťastni. Kdy budau ta wogska na swém mjstě? Čekeyte s gezděnjm, až koně bugněgšj budau. Ani za rok nebudau ti wystěhowanci na swém mjstě. Nebudete dnes na wečer u zlaté koruny?

Ich werde gegen ihn höflich sein. Ich werde kein Narr sein. Du bekommst wieder Geld, wenn du nicht mehr so leichtsinnig sein wirst. Du wirst nie glücklich sein. Du wirst nie glücklich werden. Meine Schwester wird schon lustig sein. Es wird nicht so gefährlich sein. Mein Kamerad und ich, wir werden tapfer sein. Wir werden nicht zu Hause sein. Ihr werdet gewiß nicht mehr so leichtgläubig sein. Heuer werden die Ostern kalt sein. Dadurch werden die Pferde noch gefräßiger werden. Wilhelm, wirst du morgen früh zu Hause sein? Wo werdet ihr nach zwei Uhr sein?

gegen k. höflich. zdwořilý. bekommst wieder dostaneš zase. wenn až. so tak. nie nikdy. so gefährlich tak nebezpečno. Kamerad druh. zu Hause doma. gewiß zagisté. so leichtgläubige lehkowěrný. Heuer letos. Ostern welikonoce (pl.). dadurch tjm. noch geště. gefräßige žrawý. Wilhelm Wiljm. morgen früh zegtra ráno. Wo kde. nach po.

Zegtra bych byl w Lublani, kdyby koně byli statněgšj. Nebyla bych bohata, kdybych nebyla pracowitá. Bylbys také žjžniwý a hladowý, kdybys asi deset hodin ustawičně při práci byl. Učitel by s tebau spokogen byl, kdybys nebyl tak lehkomyslný. Ten člowěk by byl lepšjho osudu hoden. Ta djwka by byla každému milá, kdyby ctnostněgšj byla. To djtě by bylo čerweněgšj,

kdyby nebylo tak mlsné. Kdybych neměl kožich, byloby mně zima. Bylibychom blázni, kdybychom byli gak wy. Bylibysme nuznj a bjdnj, kdybychme nebyli pracowitj. Zeny bystebyly dobré, kdybyste gen byly lepšj hospodyně. Ty děti by nebyly w našem domě, kdyby nebyly sirotci. Hřjbata by to byla pěkná, kdyby byla genom zdrawá. Bylbych tak bohatý, kdybych takowý mrhač byl gak on? Bylbys raděgi u něho či u nj? Bylibychom šťastněgšj při wšem bohatstwj, kdybychom nebyli zdráwi? Proč byste nebyli powděčni za tolikerá dobrodinj? Kéž by matka byla zdráwa! O by gen moge rodiče byli šťastněgšj!

Ich würde vergnügter sein, wenn ich gesünder wäre. Du würdest gesünder sein, wenn du nicht so träge wärest. Wenn meine Mutter nicht da wäre, so wäre ich immer bei dir. Du wärest klüger, wenn du fleißiger sein möchtest. Er würde unsterblich sein, wenn er dieß zu thun vermöchte. Der Wein wäre süßer, wenn der Sommer wärmer gewesen wäre. Der Talg würde nicht so theuer sein, wenn das Fleisch wohlfeiler wäre. Eure Gesellschaft würde mir angenehmer sein, wenn euer Vetter nicht in derselben wäre. Wir würden glücklich sein, wenn wir viel Geld hätten. Ihr würdet nicht so unartig sein, wenn ihr aufmerksamer auf eure Handlungen wäret. Sie würden nicht so andächtig sein, wenn sie nicht so arm wären. Sie würden noch grausamer sein, wenn sie nicht eine so strenge Aufsicht hätten. Die Schwestern möchten nicht vergnügt sein, wenn die Brüder nicht dort wären. Würde er glücklicher sein, wenn er bei uns wäre? Wären Sie in Lemberg, wenn Ihre Frau Mutter noch leben möchte? Wenn ich nur nicht so unglücklich wäre! Wenn nur die Kinder nicht so ausgelassen wären!

vergnügte spokogený. so träge tak leniwy. da zde. immer wždy. bei u. unsterbliche nesmrtelný. dieß zu thun vermögen s to býti. Talg lůg. so tak. angenehme mily. wenn wir hätten kdybychom měli. unartige nezdwořilý. auf na. Handlung gednánj. aufmerksame pozorný. andächtige pobožný. wenn sie nicht hätten kdyby neměli. strenge Aufsicht pilný dozor (Gen.). vergnügte wesely. dort tam. bei u. Frau Mutter panjmáma. leben möchte žiwa byla. so tak. ausgelassene rozpustilý.

Kdybych nebyl tak hněwiw, nebyloby to děwče tak bázliwo. Ty bys byl neylepšjm žákem byl, kdybys byl pozorliwěgšjm byl. Ten mladjk by byl swého dědictwj hoden byl, kdyby swému dědowi při geho obchodu byl nápomocen byl. Nebylibychom w té bitwě tak šťastni byli, kdyby bylo našeho srdnatého plukownjka nebylo. Kdybyste byli bedliwi byli, nebylby prodělek wáš tak náramný. Kdyby tehdá byla sworná mysl mezi nima byla, nebylyby nynj tak žalostné následky činů gegich. Byliby twogi synowé učeněgšj, kdyby byli na wysokých školách byli? O bych nebyl tak chudý byl! Kéž by rodiče byli zdráwi byli!

Ich würde vorsichtiger gewesen sein, wenn meine Erfahrung so begründet gewesen wäre, als es deine ist. Du würdest nicht so unglücklich gewesen sein, wenn dein eigener Vater

Erfahrung zkušenost. so begründet tak utwrzena. als gako. eigener wlastnj. Klä-

nicht dein Kläger gewesen wäre. Wir wären nicht so schläfrig, wenn wir nicht heute Nachts auf der Wache gewesen wären. Ihr würdet nicht so grausam gewesen sein, wenn ihr nicht dazu gereizt worden wäret. Die Feinde würden auf den Vorposten glücklicher gewesen sein, wenn ihre Soldaten wachsamer gewesen wären. Würden deine Schwestern nicht schöner gewesen sein, wenn sie nicht geschminkt gewesen wären? Würde er glücklicher gewesen sein, wenn er bei uns gewesen wäre? Wären wir doch nur in allen Schlachten glücklich gewesen! O wenn du nur tapfer gewesen wärest!

ger žalobnjk. schläfrige ospalý. heute Nachts dnes w noci. auf na. dazu k tomu. gereizt popauzeni. auf na. Vorposten předstráže. schöne sličný. geschminkt ljčeny. bei u. in we. nur gen. tapfer udaten.

Přjteli, buď stálý, a buď se swým stawem spokogen! Člowěče, nebuď tak marný, a gistě budeš šťastněgšjm! Buďme přičinliwi, a nebe se swým požehnánjm bude při nás. Slowané, buďme swornj, a nebuďme wjce roztržitj! Buďte milosrdni, gako otec na nebi milosrden gest. Pane, buďte milostiw swému sluhowi! Djwko, nebuďte tak rozpustilá! Hoši, nebuďte tak málomyslnj!

Sei so gut, gib diesen Brief deinem Herrn. Gott sei ihm gnädig! Sei nicht unhöflich, und sei weder nachlässig noch mißlaunig. Mitschüler, laßt uns dankbar sein! Knaben, seid nicht ausgelassen, und seid immer munterer Laune! Tante, seid gewissenhaft!

so tak. gib dey. gnädig milostiw. weder ani. noch ani. mißlaunige mrzutý. Mitschüler spolužák. immer wždy. muntere Laune weselá mysl (Gen.). gewissenhafte swědomitý.

Gsa u potoka, budu chytati na udici ryby. Gsa hodný, obdržjš zaslauženau odměnu. Komenský gsa učenosti weliké, předčil nade mnohé spisowatele času swého. Lwice hladowá gsauci, řwala náramně. Město gsauc cele dřewěné, shořelo šmahem. Ta řeč negsauci z ošemetných ust, dogjmala srdce každého. Gsauce dobromyslnj, neučinjte nám křiwdy. Knihy, negsauce wýborného obsahu, zřjdka nalezagj kupce. Byw wčera na stráži, gsem dnes geště wšecek unawen. Nebyw udaten, nezwjtězil gsi též nad nepřátely swými. Cjsařowna bywši w Praze, činila mnoho dobrého chudým. Laupežnjci bywše w lese, laupili a zabjgeli pocestné. Děwčata nebywše na bále, plakala doma geště dnes. Buda člowěkem, musjm žjti po lidsku. Buda wogákem, musjš poslauchati představených. On buda pod ochranau gegich, obstogj wšude. Přjbuznj waši budauce welikými pány, nebudau wjce dbáti o wás. Waše děti nebudauce opatrněgšjmi, nezjskagj sobě lásky nikde. Kdo gsaucjm opowrhuge, nenj budaucjho hoden. Wčera nás došla zpráwa o smrti bywšjho professora gazyka českého na wysokých školách pražských. Naše bytj na zemi gest welmi krátké. Nebýti ospalým, nemožno mi gest.

Da ich dein Freund bin, so vertraue ich dir das Geheimniß. Wenn ich in der Armuth zufrieden bin, bin ich glücklicher als der

so vertraue ich swěřjm. Geheimniß tagemstwj. in w. Armuth chudoba. Unzufrie-

reichste Unzufriedene. Da diese Frau des Verstorbenen nächste Verwandte ist, so erhält sie auch die Erbschaft. Dieser gute Greis pflegte uns, als er noch gutes Gedächtniß hatte, viel Schönes zu erzählen. Wenn ihr in einem fremden Lande seid, so befolget dessen Gebräuche. Wie hättet ihr uns geholfen, da ihr zu der Zeit selbst in einer genug schlimmen Lage gewesen seid? Der betrunkene Knecht war mit seiner Tabakpfeife auf dem Heuboden, und zündete sich dieselbe dort an. Sobald sie für unschuldig erkannt worden war, wurde sie auch gleich freigelassen. Als eure Brüder bei uns waren, sind sie immer traurig gewesen. Nachdem sie ein Jahr in der Fremde gewesen waren, kehrten sie wieder in ihr Vaterland zurück. Da ich morgen in München sein werde, so werde ich dir von dort aus schreiben. Wenn Wladimir unser Vorgesetzter werden wird, wird er ein beschwerliches Amt über sich nehmen. Wenn das Gewehr stärker sein wird, so wird es auch nicht mehr zerspringen. Wenn einst meine Söhne und meine Töchter fleißig und arbeitsam sein werden, so erlangen sie von Jedermann Lob. Wenn wir älter geworden sind, werden wir auch mehr Erfahrung haben. Alle Diener, die mit dem Grafen in Amerika gewesen waren, kehrten nicht wieder zurück. Wer zweifelt an dem Dasein Gottes? Nicht fleißig sein ist eine Sünde.

bene nespokogenec. Verstorbene zemřelý. so erhält sie auch obdržj též. noch gutes Gedächtniß při dobré paměti. pflegte zu erzählen powjdáwal. so befolget zachowáweyte. Gebrauch obyčeg (Gen.). Wie hättet ihr gak byste byli. geholfen pomohli. zu der Zeit tehdá. in einer genug schlimmen Lage w dosti bjdném stawu. betrunkene opilý. Tabakpfeife dýmka. auf na. Heuboden seník. zündete an zapálil. sich sobě. dort tam. für unschuldig newinnau. erkannt uznán. wurde sie auch gleich byla i hned. freigelassen propuštěn. bei u. immer wždy. traurig smuten. in w. Fremde cizina. kehrten sie wieder zurück in wrátili se opět do. morgen zegtra. in w. von dort aus odtamtud. wird er über sich nehmen přegme. beschwerliche obtjžný. so wird es auch nicht zerspringen nepukne pak. so erlangen sie dogdau. von od. auch též. haben mjti. kehrten nicht wieder zurück nenawrátili se wjce.

Abwandlung der Begriffszeitwörter in der wirkenden Form.

§. 161. Um die Bildung der Arten und Zeiten aller Zeitwörter leichter zu überblicken, dient folgende Zusammenstellung der acht Abwandlungsmuster der böhmischen Zeitwörter in der wirkenden Form:

Unbest. Art.	führen (fahren)	trinken	reiben	jagen	sehen (trachten)	zusammenjagen	rufen	lieben
	wéz-ti	pj-ti	mn-auti	hon-iti	hled-ěti	shán-ěti	wol-ati	mil-owati
Gegenw. Zeit in der anzeig. Art.	wez-u — -eš — -e wez-eme — -ete — -au	pi-gi —-geš —-ge pi-geme —-gete —-gj	mn-u —-eš —-e mn-eme —-ete —-au	hon-jm — -jš — -j hon-jme — -jte — -j	hled-jm — -jš — -j hled-jme — -jte — -j	shán-jm — -jš — -j shán-jme — -jte — -ěgj	wol-ám — -áš — -á wol-áme — -áte — -agj	mil-ugi — -ugeš — -uge mil-ugeme — -ugete — -ugj
Gebiet. Art.	wez (i) — -me -- -te	pj(pig) —-me —-te	mn-i —-ěme —-ěte	hoň — -me — -te	hled' — -me — -te	shán-ěg — -ěgme — -ěgte	wol-ey — -eyme — -eyte	mil-ug — -ugme — -ugte
Gegenw. Zeit in der überschr. Art.	wez-a — -auc(i) — -auce	pi-ge —-gjc(i) —-gjce	mn-a —-auc(i) —-auce	hon-ě — -jc(i) — -jce	hled-ě — -jc(i) — -jce	shán-ěge — -ěgjc(i) — -ěgjce	wol-age — -agjc(i) — -agjce	mil-uge — -ugjc(i) — -ugjce
Transgr. Beiw.	wez-aucj	pi-gjcj	mn-aucj	hon-jcj	hled-jcj	shán-ěgjcj	wol-agjcj	mil-ugjcj
Vergang. Zeit in der überschr. Art.	wez-w — -wši — -wše	pi-w —-wši —-wše	mn-uw —-uwši —-uwše	hon-iw — -iwši — -iwše	hled-ěw — -ěwši — -ěwše	shán-ěw — -ěwši — -ěwše	wol-aw — -awši — -awše	mil-owaw — -owawši — -owawše
Transgr. Beiw.	wez-wšj	pi-wšj	mn-uwšj	hon-iwšj	hled-ěwšj	shán-ěwšj	wol-awšj	mil-owawšj
Mittelw. für d. wirk. Bed.	wez-l,a,o — -li,y,a	pi-l, a, o —-li, y, a	mn-ul, a, o —-uli,y,a	hon-il, a, o — -ili, y, a	hled-ěl, a, o — -ěli, y, a	shán-ěl,a,o — -ěli, y, a	wol-al,a,o — -ali,y,a	mil-owal,a,o — -owali,y,a
Mittelw. für d. leid. Bed.	wez-en, a, o, — -eni,y,a	pi-t, a, o —-ti,y,a	mn-ut, a, o —-uti, y, a	hon-ěn,a,o — -ěni,y,a	hled-ěn, a,o — -ěni,y,a	shán-ěn, a, o — -ěni, y, a	wol-án,a,o — -áni,y,a	mil-owán, a, o — -owáni,y,a
Verb.-Hptwt.	wez-enj	pi-tj	mn-utj	hon-ěnj	hled-ěnj	shán-ěnj	wol-ánj	mil-owánj

Anmerkung. Ueber die Bildung der vergangenen und künftigen Zeiten in der anzeigenden und bedingenden Art siehe §. 154, 3.

§. 162.

Erstes Abwandlungsmuster.

Unbestimmte Art.

wéz-ti führen (fahrend).

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.	Vielzahl.
wezu ich führe,	wezeme wir führen,
wezeš du führst,	wezete ihr führet,
weze er, sie, es führt,	wezau sie führen.

Vergangene Zeit.

Einzahl.

wezl, la, lo	gsem	ich führte,	oder ich habe	geführt.
	gsi	du führtest,	du hast	
	(gest)	er, sie, es führte,	er, sie, es hat	

Vielzahl.

wezli, ly, la	gsme	wir führten,	oder wir haben	geführt.
	gste	ihr führtet,	ihr habt	
	(gsau)	sie führten,	sie haben	

Längstvergangene Zeit.

Einzahl.

byl, la, lo	gsem	wezl, la, lo	ich hatte	geführt.
	gsi		du hattest	
	gest		er, sie, es hatte	

Vielzahl.

byli, ly, la	gsme	wezli, ly, la	wir hatten	geführt.
	gste		ihr hattet	
	gsau		sie hatten	

Künftige Zeit.

Einzahl.			Vielzahl.		
powezu	ich werde	führen,	powezeme	wir werden	führen *).
powezeš	du wirst		powezete	ihr werdet	
poweze	er, sie, es wird		powezau	sie werden	

Bedingende Art.

Künftige Zeit.

Einzahl.

wezl, la, lo	bych	ich führe,	oder ich würde (möchte)	führen.
	bys	du führest,	du würdest (möchtest)	
	by	er, sie, es führe,	er, sie, es würde (möchte)	

*) Mit po bilden nur jene Zeitwörter die künftige Zeit, welche im §. 154 3. d verzeichnet sind; die übrigen Zeitwörter dieser Abwandlung bilden die künftige Zeit mit budu; z. B. budu čjsti ich werde lesen, budeš čjsti du wirst lesen, u. s. w.

Vielzahl.

wezli, ly, la	bychom	wir führen,	oder wir würden (möchten)	führen.
	byste	ihr führet,	ihr würdet (möchtet)	
	by	ſie führen,	ſie würden (möchten)	

Vergangene Zeit.

Einzahl.

byl, la, lo	bych	wezl, la, lo	ich hätte	geführt,
	bys		du hätteſt	
	by		er, ſie, es hätte	

oder	ich würde	geführt haben.
	du würdeſt	
	er, ſie, es würde	

Vielzahl.

byli, ly, la	bychom	wezli, ly, la	wir hätten	geführt,
	byste		ihr hättet	
	by		ſie hätten	

oder	wir würden	geführt haben.
	ihr würdet	
	ſie würden	

Gebietende Art.

Einzahl.

wez (i) führe (du), führe (er, ſie, es).

Vielzahl.

wezme (eme) führen wir, laßt uns führen,
wezte (ete) führt, führen (ſie).

Überſchreitende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.

weza da ich führe, du führſt, er führt; führend,
wezauc (wezauci) da ich führe, du führſt, ſie (es) führt; führend.

Vielzahl.

wezauce da wir führen, ihr führet, ſie führen; führend.

Vergangene Zeit.

Einzahl.

wezw nachdem ich geführt hatte, du geführt hatteſt, er geführt hatte;
wezwši nachdem ich geführt hatte, du geführt hatteſt, ſie (es) geführt hatte.

Vielzahl.

wezwše nachdem wir geführt hatten, ihr geführt hattet, ſie geführt hatten.

Künftige Zeit.

Einzahl.

poweza wenn ich führen werde, du führen wirſt, er führen wird;
powezauc (powezauci) wenn ich führen werde, du führen wirſt, ſie (es) führen wird.

Vielzahl.

powezaucc wenn wir führen werden, ihr führen werdet, sie führen werden*).

Transgressiv-Beiwort.

Der gegenwärtigen Zeit.

wezaucj d. d. d. führende, welcher, e, es führt.

Der vergangenen Zeit.

wezwšj d. d. d. (welcher, e, es) geführt hatte.

Der künftigen Zeit.

powezaucj d. d. d. (welcher, e, es) führen wird**).

Verbal-Hauptwort.

wezenj das Führen.

Anmerkungen. Nach dem ersten Abwandlungsmuster gehen alle dauernde und vollendende Zeitwörter, die als zweisilbige Stammzeitwörter im Infinitiv an die Stammsilbe -ti anhängen, und mit wenigen Ausnahmen in derselben wenigstens zwei Mitlaute haben. Diese beiden Mitlaute können entweder die Stammsilbe anfangen, oder sie können durch einen Selbstlaut getrennt sein; rwáti raufen, bráti nehmen, lháti lügen, mřjti sterben, chtjti wollen, kwésti blühen, hausti musiziren, bůsti stechen, pásti weiden (hüten), moci (statt mohti) können, péci (statt pékti) backen. (Die Ausnahmen siehe bei dem 2., 4., 5. und 7. Abwandlungsmuster.)

Alle zweisilbige Infinitive haben in der Stammsilbe einen gedehnten Selbstlaut, moci ausgenommen; die meisten schärfen ihn aber außer demselben. Einige derselben schärfen diesen Selbstlaut, wenn sie mit einem Vorworte zusammengesetzt werden; z. B. pobrati wegnehmen (bráti), wydati ausgeben (dáti), dostati bekommen (státi), nespati nicht schlafen (spáti).

Bei folgenden zweisilbigen Infinitiven ist das s vor dem ti aus d entstanden, und wird wieder in allen Arten und Zeiten in ein d verwandelt, als:

břjsti	waten,	bředu,	břeď,	bředa,	bředw,	bředl,	bředen.
hausti	musiziren,	hudu,	huď,	huda,	hudw,	hudl,	huden.
klásti	legen	kladu,	klaď,	klada,	kladw,	kladl,	kladen.
krásti	stehlen,	kradu,	kraď,	krada,	kradw,	kradl,	kraden.
přjsti	spinnen,	předu,	přeď,	předa,	předw,	předl,	předen.
wésti	führen (leiten)	wedu,	weď,	weda,	wedw,	wedl,	weden.

Bei folgenden zweisilbigen Infinitiven ist das s vor dem ti aus t entstanden, und wird wieder in allen Arten und Zeiten in ein t verwandelt, als:

čjsti	lesen,	čtu,	čti,	čta,	četw,	četl,	čten.
hnjsti	drücken,	hnětu,	hněť,	hněta,	hnětw,	hnětl,	hněten.
kwésti	blühen,	kwetu,	kweť,	kweta,	kwetw,	kwetl,	kweten.
másti	wirren,	matu,	mať,	mata,	matw,	mátl,	maten.
mésti	kehren,	metu,	meť,	meta,	metw,	metl,	meten.
plésti	flechten,	pletu,	pleť,	pleta,	pletw,	pletl,	pleten.

Bei folgenden Infinitiven ist das c vor dem i aus ht (ci aus hti) entstanden, und wird in den verschiedenen Arten und Zeiten in ein h, z oder ž verwandelt, als:

moci	können,	mohu,	moz,	moha,	mohw,	mohl,	možen.
střjci	bewachen,	střehu,	střez,	střeha,	střehw,	střehl,	střežen.

*) Bei anderen Zeitwörtern (siehe vorige Anmerkung) mit dem Hilfszeitworte; z. B.

buda čjsti wenn ich lesen werde, du lesen wirst, er lesen wird;

budauc čjsti wenn ich lesen werde, du lesen wirst, sie (es) lesen wird;

budauce čjsti wenn wir lesen werden, ihr lesen werdet, sie lesen werden.

**) Sonst mit budaucj und dem Infinitiv; z. B. budaucj čjsti d. d. d. (welcher, e, es) lesen wird.

střjci scheren, střihu, střiž, stříha, střihw, střihl, střižen.
wrci werfen, wrhu, wrž, wrha, wrhw, wrhl, wržen.
žjci zünden, žhu, žži, žha, žehw, žehl, žžen.

Bei folgenden Infinitiven ist das c vor dem i aus kt (ci aus kti) entstanden, und wird in den verschiedenen Arten und Zeiten in ein k, c oder č verwandelt, als:

péci backen, peku, pec, peka, pekw, pekl, pečen.
řjci sagen, řku, rci, řka, řekw, řekl, řečen.
sjci hauen, seku, seč, seka, sekw, sekl, sečen.
téci fließen, teku, tec, teka, tekw, tekl, tečen.
tlauci pochen, tluku, tluc, tluka, tlaukw, tlaukl, tlučen.
wléci schleppen, wleku, wlec, wleka, wlekw, wlekl, wlečen.

Folgende lassen das á des Infinitivs in den gegenwärtigen Zeiten aus, und schalten dafür zwischen die ersten zwei Mitlaute der Stammsilbe ein e ein, als:

bráti nehmen, beru, ber, bera, braw, bral, brán.
dráti schleißen, deru, der, dera, draw, dral, drán.
hnáti, treiben, ženu, žeň, žena, hnaw, hnal, hnán.
práti schlagen, peru, per, pera, praw, pral, prán.
stláti betten, steli, stel, stela, stlaw, stlal, stlán.
žráti fressen, žeru, žer, žera, žraw, žral, žrán.

Folgende lassen in den gegenwärtigen Zeiten das á des Infinitivs aus und schalten kein e ein, als:

cpáti stopfen, cpu, cpi, cpa, cpaw, cpal, cpán.
lháti lügen, lhu, lži, lha, lhaw, lhal, lhán.
rwáti raufen, rwu, rwi, rwa, rwaw, rwal, rwán.
řwáti brüllen, řwu, řwi, řwa, řwaw, řwal, řwán.
ssáti saugen, ssu (ssagi), ssi (ssag), ssa (ssage), ssaw, ssal, ssán.
štwáti hetzen, štwu, štwi, štwa, štwaw, štwal, štwán.
zwáti laden, zwu, zwi, zwa, zwaw, zwal, zwán.
žwáti schwätzen, žwu, žwi, žwa, žwaw, žwal, žwán.

Folgende lassen in den gegenwärtigen Zeiten das j des Infinitivs aus, als:

dřjti schinden, dru, dři, dra, dřew, dřel, dřen.
mřjti sterben, mru, mři, mra, mřew, mřel, mřen.
přjti se streiten, pru se, při se, pra se, přew se, přel se, přen.
třjti reiben, tru, tři, tra, třew, třel, třen.
wřjti sieden, wru, wři, wra, wřew, wřel, wřen.

Folgende gehören auch zur vorstehenden Regel, weichen jedoch in Einigem von derselben ab, als:

chtjti wollen, chci*), chtěg, chtě, chtěw, chtěl, chtěn.
mljti mahlen, meli, mel, mele, mlew, mlel, mlen (mlet).

Folgende verwandeln in den gegenwärtigen Zeiten das á des Infinitivs in ein e, als:

třásti schütteln, třesu, třes, třesa, třásw, třásl, třesen.
zábsti frieren, zebu, zeb, zeba, zábw, zábl, zeben.

Folgende bilden die gegenwärtigen Zeiten mittelst der Einschaltung eines andern Mitlautes, als:

geti fahren (reiten), gedu, geď, geda, gedw, gel, get.
gjti gehen, gdu, gdi, gda, šedw (šed), šel, git.
gjti fangen, gmu, gmi, gma, gaw, gal, gat.
ždjti drücken, winden, ždmu, ždmi, ždma, žďaw, žďal, žďat.
pjti spannen, knöpfen, pnu, pni, pna, piaw, pial, piat.
státi se geschehen, stanu se, staň se, stana se, staw se, stal se, stán.
tjti hauen, tnu, tni, tna, ťaw, ťal, ťat (těť).
žjti schneiden, ernten, žnu, žni, žna, žaw, žal, žat (žet).

---

*) In der dritten Person der Vielzahl chtěgj.

Sláti, střjti, čjti sind bloß in Zusammensetzungen üblich: obeslati beschicken, poslati senden (schicken), wyslati aussenden (ausschicken) — obestřjti umhüllen, prostřjti aufdecken (aufbreiten), zastřjti verhüllen — počjti, začjti beginnen (anfangen), u. s. w. Sie bilden ihre Stammzeiten auf folgende Weise:

sláti	senden,	šlu,	šli,	šla,	slaw,	slal,	slán.
střjti	decken,	stru,	stři,	stra,	střew,	střel,	střen.
čjti	beginnen,	čnu,	čni,	čna,	čaw,	čal,	čat (čet).

Wenn gjti (fangen) und pjti (spannen, knöpfen) in der Zusammensetzung gebraucht werden, so wird der Infinitiv und die vergangenen Zeiten häufig nach der Form der gegenwärtigen Zeiten gebildet; also:

nagmauti	pachten,	nagmuw,	nagmul,	nagmut.
zagmauti	gefangen nehmen,	zagmuw,	zagmul,	zagmut.
wezmauti	nehmen,	wezmuw,	wezmul,	wezmut.
napnauti	anspannen,	napnuw,	napnul,	napnut.
zapnauti	zuknöpfen,	zapnuw,	zapnul,	zapnut.

Weil aber das m in gmu und das n in pnu zur Stammsilbe nicht gehört, so ist es besser, die zusammengesetzten nach dem Stammworte abzuwandeln; also:

nagjti	pachten,	nagaw,	nagal,	nagat (naget).
zagjti	gefangen nehmen,	zagaw,	zagal,	zagat (zaget).
wzjti	nehmen,	wzaw,	wzal,	wzat (wzet).

napjti	anspannen,	napiaw,	napial,	napiat.
zapjti	zuknöpfen,	zapiaw,	zapial,	zapiat.

In der gegenwärtigen, und bei vollendenden Zeitwörtern in der künftigen Zeit anzeigender Art übergeht vor e das h in ž, und das k in č; vor u und au bleiben sie unverändert; z. B. lhu, lžeš, lže — lžeme, lžete, lhau von lháti (lügen); wleku, wlečeš, wleče — wlečeme, wlečete, wlekau von wléci (schleppen); pomohu, pomůžeš, pomůže — pomůžeme, pomůžete, pomohau von pomoci (helfen); zatluku, zatlučeš, zatluče — zatlučeme, zatlučete, zatlukau von zatlauci (einschlagen). In der Umgangssprache hört man auch lžu, wleču, pomůžu, zatluču, und lžau, wlečau, pomůžau, zatlučau, was aber nicht zu gebrauchen ist.

Das r übergeht vor dem e bloß bei jenen in ř, die in der gegenwärtigen Zeit anzeigender Art einsilbig sind. Z. B. mru, mřeš, mře — mřeme, mřete, mrau (von) mřjti (sterben); dru, dřeš, dře — dřeme, dřete, drau von dřjti (schinden). — Der Böhme spricht auch gegen die Regel umřu, umřau, und dřu, dřau.

In beru, peru, deru, žeru von bráti, práti, dráti, žráti bleibt das r vor dem e unverändert, weil demselben ein Selbstlaut vorgeht. Z. B. beru, bereš, bere — bereme, berete, berau. Man findet jedoch in guten Schriften auch beru, beřeš, beře — beřeme, beřete, berau.

Zowu (ich lade ein), zůweš, zůwe, — zůweme, zůwete, zowau, dann slowu (ich heiße) und užiwu (ich werde anwenden), sind bloß in der gegenwärtigen (künftigen) Zeit üblich; die übrigen Zeiten und Arten entlehnen sie von zwáti, zwu — slauti, slugi — užjti, užigi.

Bei allen Zeitwörtern, die in der ersten Person der Vielzahl in der gegenwärtigen (künftigen) Zeit anzeigender Art den Ausgang eme haben, kann das letzte e weggelassen werden. Z. B. wezem, pigem, mnem, milugem anstatt wezeme, pigeme, mneme, milugeme.

Bei dem Zeitworte wzjti (nehmen) sagt der Böhme gerne wemu, wemeš, weme — wememe, wemete, wemau, anstatt wezmu, wezmeš, wezme — wezmeme, wezmete, wezmau (ich werde nehmen ꝛc.), welches erstere jedoch in der Schriftsprache nicht vorkommen darf.

Um die Einzahl in der gebietenden Art zu erhalten, wird bloß das u der ersten Person in der gegenwärtigen (künftigen) Zeit anzeigender Art weggelassen, und der harte Mitlaut am Ende der Stammsilbe erweicht; r bleibt gewöhnlich unverändert. Z. B.

wésti leiten,	wedu	—	wed',	wed'me,	wedte.
geti fahren,	gedu	—	ged',	ged'me,	ged'te.
hnáti treiben,	ženu	—	žeň,	žeňme,	žeňte.
másti wirren,	matu	—	mať,	maťme,	maťte.
tlauci pochen,	tluku	—	tluc,	tlucme,	tlucte.
péci backen,	peku	—	pec,	pecme,	pecte.
po-moci helfen,	po-mohu	—	pomoz,	pomozme,	pomozte.
střjci bewachen,	střehu	—	střez,	střezme,	střezte.
bráti nehmen,	beru	—	ber,	berme,	berte.
práti schlagen,	peru	—	per,	perme,	perte.

Wenn vor dem u der gegenwärtigen (künftigen) Zeit zwei Mitlaute stehen, oder wenn dem Imperativ des Nachdruckes wegen ein ž angehängt wird, so kommt an die Stelle des u ein i. Z. B.

gjti gehen,	gdu	—	gdi,	gděme,	gděte.
čjsti lesen,	čtu	—	čti,	čtěme,	čtěte.
lháti lügen,	lhu	—	lži,	lžeme,	lžete.
žjci zünden,	žhu	—	žži,	žžeme,	žžete.
řjci sagen,	řku	—	rci,	rceme,	rcete.
mřjti sterben,	mru	—	mři,	mřeme,	mřete.

wézti führen,	wezu	—	weziž,	wezmež,	weztež.
wésti leiten,	wedu	—	wediž,	wed'mež,	wed'tež.
střjci bewachen,	střehu	—	střeziž,	střezmež,	střeztež.
pomoci helfen,	pomohu	—	pomoziž,	pomozmež,	pomoztež.

Von půgdu sagt man pogd', pogd'me, pogd'te (so eben kommen), und von přigjti (nächstens kommen) přigd', přigd'me, přigd'te. Stláti (aufbetten) hat stel und mljti (mahlen) hat mel. Chtjti (wollen) hat chtěg, chtěgme, chtěgte. Von wzjti (nehmen) ist zwar wem, wemte im Gebrauche, das Bessere ist aber wezmi, wezměte.

Wenn in der vergangenen Zeit überschreitender Art am Ende der Stammsilbe zwei oder mehre Mitlaute zusammenkommen, so läßt man entweder das w aus, wie in wez, wezši, wezše, oder man schaltet vor dem w ein e ein, wie in nesew, nesewši, nesewše.

In dem wirkenden Mittelworte wird bei folgenden Zeitwörtern der Selbstlaut der Stammsilbe gedehnt: haudl und hudl von hausti (musiziren), mátl von másti (wirren), pásl von pásti (weiden, hüten), stráhl und střehl von střjci (bewachen), tlaukl von tlauci (schlagen), třásl von třásti (schütteln), zábl von zábsti (frieren).

Wenn vor dem l des männlichen wirkenden Mittelwortes in der Einzahl ein oder mehre Mitlaute stehen, so läßt man in der Umgangssprache das l gerne weg; bei dem weiblichen und sächlichen Geschlechte, dann in der Vielzahl wird es nie weggelassen. Z. B. wyrost statt wyrostl (emporgewachsen), pás statt pásl (geweidet), řek statt řekl (gesagt).

Die leidenden Mittelwörter haben mit wenigen Ausnahmen zum Ausgange im männlichen Geschlechte en, wobei das h in ž und k in č verwandelt wird. Z. B. přemohu, přemožen (überwunden) — rozžhu, rozžžen (angezündet) — wleku, wlečen (geschleppt) — tluku, tlučen (gepocht, geschlagen) — urku, určen (bestimmt) — wedu, weden (geleitet) — nesu, nesen und nešen (getragen)*).

---

*) Einige Schriftsteller geben den leidenden Mittelwörtern statt des Ausganges en manchmal (besonders nach š, ř, d) den Ausgang jn. Z. B. pokaušjn statt pokaušen (versucht), obestřjn statt obestřen (verhüllt), šetřjn statt šetřen (geschont), odjn statt oděn (gekleidet), widjn statt widěn (gesehen), zapowědjn statt zapowěděn (verboten), cwičjn statt cwičen (geübt). — Anstatt slyšen und držen schreibt man auch slyšán (gehört) und držán (gehalten).

Übungen. Kdykoliw tomu pánu něco nesu, wždy mne wede do druhého pokoge. Proč negedeš, když tebe prosj? Dnes wám neseme samé nowé wěci. Co wezete? Wezem obilj do panské seypky. Ta děwčata rostau gako konopě. Déle se giž zdržeti nemohau. Gde posel do Uherské Skalice? Gak slowe ta končina? Ty chceš toliko rozkazowati, poslauchati wšak nechceš. Nechtěgj wám pomoci waši přjbuznj? Ta děwečka dobře lůžko stele. Ten pekař peče chléb, žemličky a rohljky. Odkud teče ta woda? Ty pereš celý týden. Derete peřj, stařenko? W té kragině, gak gsem četl w nowinách, lidé zhusta mrau. Hanačky pekau chutný chléb. Wogáci střehau ten wůz. Melau waši poddanj w Podhorském mlýně? Zegtra ti pošlu dwě wýborné knjžky. Až přigde strýc, powedeme ho do našj zahrady a na naši wěž. Půgdete s námi přes pole? Půgdu přes most do Labského mlýna. Až wygde slunce, půgdeme do lesa. Přigdete k nám? Bez gjdla umru hladem. Kdy bude mésti služka? Učitel bude čjsti gména swých žáků. Zagisté giž wjce nebudu lháti. Naše gabloně budau brzy kwésti. Děwče, nelži mi wjce! Wezte nás na Staré Brno. Chlapče, nelez na strom! Nawlec mi gehlu. Pomozte gim. Rozžžete pochodeň. Tluc pepř. Powlecte peřiny. Nagděte mi něgakého nádenjka. Geďme k našemu dobrému dědečkowi. Neštwěte psa. Wezmi každý swé wěci. My wezmeme swé, wezměte pánowé též swoge. Přigmi to na důkaz mé wděčnosti. Pošli k nám toho poctiwého člowěka. Otewřte okenice, neboť gest tu tma gako w pytli. Přigďte zase brzy k nám. Gda z kostela potkal gsem twého otce. Swatebčané gedauce z kostela býwagj weseli, wýskagjce a střjlegjce. Twé lhánj gest wšem protiwno. Čtenjm se šlechtj rozum. Připiatá stužka powolila.

Was führst du? Ich führe Proviant zur Armee. Ihr flechtet die Körbe nicht so gut, wie euer seliger Vater. Was bringst du mir? Wohin fahrst du? Ich fahre spazieren. Der Jäger geht auf die Jagd. Die Hauptstadt in Mähren heißt Brünn. Schon im März blühen einige Blümchen. In welcher Mühle mahlet ihr? Die Hunde schleppen gewaltige Knochen. Die fremden Handelsleute wollen mit dir sprechen. Sie können sich auf mein Zeugniß verlassen. Wann werdet ihr das Holz nach Hause führen? Ich habe gehört, daß du nach Leipzig gehen wirst. Ich werde heute Nachmittag zu Ihnen kommen. Ich werde Sie führen, folgen Sie mir nur nach. Geh' mir aus den Augen. Traget diese Schriften auf das Rathhaus. Schüttelt zuerst die Birnen ab, dann die Aepfel. Bringe mir Ziegenmilch. Stütze diesen Balken. Waschet lieber heut als morgen. Gehen Sie Ihres We=

Proviant špjže. zur k. Armee armáda (wogsko). flechten plésti. so gut tak dobře. wie gako. seliger nebožtjk. bringen nésti. Wohin kam. fahren geti. spazieren na procházku. auf die Jagd na low. in w. heißt slowe. Schon giž. März březen. Blümchen kwjtek. In we. Mühle mlýn. mahlen mljti (mléti). schleppen wléci. gewaltiger Knochen náramný hnát. Handelsmann obchodnjk. mit s. auf na. Zeugniß swědectwj. verlassen spolehnauti. Wann kdy. nach Hause domů. Ich habe gehört slyšel gsem. gehen gjti. nach do. Leipzig Lipsko. heute Nachmittag dnes odpoledne. kommen přigjti. führen wésti. folgen Sie nach následugte (gjti za). aus s. tragen donesti. auf na. Rathhaus radnj dům. abschütteln střásti. zuerst neyprw. dann pak. bringen přinesti.

ges. Laßt uns nach Hause gehen. Führen Sie mich den kürzesten Weg. Als ich in die Kirche fuhr, begegnete ich auf der Straße eine marschirende Truppe. Meine Schwester las die schönen Erzählungen und merkte sich alle. Das Stoßen des Pfeffers ist keine leichte Arbeit. Das Lesen guter Bücher ist immer nützlich.

Der Diener trägt die Zeitungen. Die Bäuerinnen spinnen Flachs. Warum nimmst du immer so viel Suppe? Wohin gehst du? Ich gehe auf die Post. Dorthin gehe auch ich, wir werden mitsammen gehen. Dieser Knabe lügt. Der Hund hütet das Haus. Wie heißen die Nationen jenseits dieses Meeres? Die Müller mahlen Mehl, Graupen und Gries. Die Donau fließt sehr schnell. Die Pferde fressen Hafer und Heu. Ich will nichts davon hören. Was wollt ihr uns sagen? Ihr könnet nicht entlaufen. Geht Ihre Uhr recht? Ich werde diesen Wechsel annehmen, denn ich brauche Geld. Morgen werde ich abreisen. Was wettet ihr, daß ich es auswirken werde? Wenn du noch stehlen wirst, so lasse ich dich einsperren. Nimm das Glas weg. Ich werde es nicht früher wegnehmen, bevor es nicht leer sein wird. Mädchen, kommt Blumen pflücken! Laßt uns nur dasjenige wollen, was uns und unseren Nebenmenschen nicht schaden kann. Schlage nicht auf das Fenster. Wischet die Tische ab. Zerreibe diese Farben. Um Gottes Willen, helfen Sie mir! Bringet mir die Briefe, ich werde sie sogleich überlesen. Das Dienstmädchen wurde während des Aufbettens ohnmächtig. Der brüllende Löwe erschreckt alle Thiere. Dieses Regiment hat auserlesene Leute. Hier ist eine Einladung zum Musik-Vereine.

Ziegenmilch kozj mléko. stützen podepřjti. Balken trám. lieber radėgi. als než. Weges cestau. kurze Weg krátká cesta (Instr.). fahren geti. in do. begegnete ich auf potkal gsem na. marschirende Truppe táhnaucj wogsko. lesen čjsti. Erzählung powjdka. merkte sich pamatowala si. stoßen tlauci. ist keine nenj. leichte snadný.
tragen nésti. Bäuerin sedlka. spinnen přjsti. Flachs len. nehmen bráti. so viel tolik. gehen gjti. auf na. dorthin tam. auch také. mitsammen spolu. lügen lháti. hüten střjci. Wie gak. heißen slowau. jenseits za. mahlen mljti (mléti). Graupe kraupa. Gries krupice. fließen téci. sehr schnell prudce. fressen žráti. wollen chtjti. sagen řjci. entlaufen utéci. recht dobře. annehmen přigmauti. denn nebot. ich brauche potřebugi. abreisen odgeti. Was wettet ihr oč se založjte. daß že. auswirken wymoci. stehlen krásti. so lasse ich dám. einsperren zawřjti. nehmen wzjti. weg pryč. früher dřjwe. bevor dokud. pflücken trhati. Blumen kwjtj. Nebenmensch bližnj. schlagen tlauci. auf na. abwischen utřjti. zerreiben rozetřjti. Um Gottes Willen pro Boha. helfen pomoci. bringen přinesti. sogleich hned. überlesen přečjsti. aufbetten stláti. wurde ohnmächtig omdlela. brüllen řwáti. erschreckt ustrašj. auslesen wybrati. Hier zde. einladen pozwati. zum k. Musik-Verein hudebnj gednota.

Nynj gsem četl pěknau knjžku. Na našich poljch potlaukly kraupy wšecko obilj. Gel gsi tenkráte do Gjhlawi nawštiwit pana Kowalského? Kudy šel ten neznámý člowěk? Chtěl gsem gjti na procházku, ale sestry nechtěly. Co chtěla ta služka? Kam gste nesli ty stoly? Krawařka pásla dnes gedinau kráwu. Mlynář mně umlel mauku tak dobře, že lépe býti nemůže. Prala giž gegj

pradlena? Psi uštwali gelena. Poslal gsem služebnjka giž dwakráte na poštu, ale pošta geště nepřigela. Giž dwakráte mne pozwal k sobě, a gá ho nikdy nezwu. Umřel wám giž otec? Wřela giž woda? Rusowé přemohli Turky. Že mně dlauho neotewřeli, začal gsem tlauci na wrata. Odepřeli gste mu wšeho? Obelhala tebe sestra? Geho wogsko zteklo tu twrz. Co gsi ted řekl? On odešel o desáté od nás. Kozáci zagali wšecky naše listy, gež gsme byli domů poslali. Komisar pobral pekařowi wšecken chléb, kterýž byl tu noc upekl. Kdyby nebylo takowého bláta, gel bych na koni domů. Šel bych s wámi geště dále, kdyby pošta nepřigela o druhé. Odešel bys, kdybychom tě nepozwali? Pes by geště žral, a žere pořáde. Mlynář by mlel, kdyby wětšj woda byla. Ta djwka by to neřekla, kdyby tomu tak nebylo. Kdybyste s nim šli, přišli byste zegtra časně na mjsto. Nechtěl byste okamženj čekati na mne? Kéž nám gen matka neumřela! O, bych gen byl toho bogownjka zagal! Kdybych mu nebyl pomohl, bylby odtud utekl. Byla bys gela do Budjna, kdyby byla lepšj cesta byla? To děwče by se bylo na rozumu pomátlo, kdyby ge nebyl ten mladjk za ženu pogal. My bychom nebyli lhali, kdybyste nám byli prawdu řekli. Djwky! byly byste s námi do města šly, kdybychom wás byli pozwali? Našinci by nebyli toho nepřátelského wůdce zagali, kdyby geg byli geho wogáci pilně střehli. Přišed k sausedowi nenašel gsem nikoho doma. Matka upekši koláče, kladla ge hostům na taljře. Děwče upletši wěnec z wonného kwjtj, wrhlo geg na hrob a odešlo. Sluhowé okradše pána swého utekli. My rozžehwše swjci wedli gsme neznámého po schodech dolů. Zastřewše okna počali gste hausti a plesati. Keykljře wčera do města přišedšjho zagala městská stráž.

Als der Herr General vorüber fuhr, hatte ich die Wache. Hast du das Vogelnest ausgenommen? Dein Freund hat mich sehr freundlich aufgenommen. Wen hat euer Kutscher nach Nikolsburg geführt? Vorgestern sind wir in den Thiergarten des Grafen Lubinský gefahren. Montag habe ich meinen Schwager nach Schweidnitz geführt, heute werde ich ihn nach Breslau führen. Was hat die Mutter dazu gesagt? Gehen wir den Weg, den wir gestern gegangen sind; wir werden so am ehesten hinkommen. Der ganze Wein ist ausgeronnen. Habt ihr den alten Herrn auch eingeladen? Ich habe zwei Bilder von denen genommen, die du mir geschickt hattest. Der Beichtvater sagte ihm, er solle alle Sachen zurückgeben, die er gestohlen hatte. Ich würde heute waschen, wenn der Schnitt nicht angefangen hätte. Würdest du heute spinnen, wenn du ein Spinnrad

Als když. General generál. vorüber okolo. fahren geti. hatte ich die Wache byl gsem na stráži. ausnehmen wybrati. du ty. Vogelnest ptačj hnjzdo. aufnehmen přigmauti. führen wézti. nach do. Nikolsburg Mikulow. Vorgestern předewčjrem. fahren geti. in do. Montag w pondělj. führen wézti. nach do. Schweidnitz Swidnice. Breslau Wratislaw. dazu tomu. sagen řjci. den Weg tudy. den kudy. gehen gjti. so tak. hin tam. am ehesten neydřjwe. kommen přigjti. ganze wšecko. ausrinnen wytéci. einladen pozwati. auch taky. nehmen wzjti. Bilder von denen z těch obrazů. schicken poslati. Beichtvater zpowědnjk. er solle aby. zurückgeben nawrátil. stehlen ukrásti. waschen práti. der Schnitt žně. anfangen započjti. spinnen přjsti. hättest měla. Spinnrad

hättest? Der Knecht möchte gerne nach der Stadt reiten. Wir würden euch ein Netz flechten, wenn wir Garn bekommen könnten. Würdet ihr die Katze nicht fortjagen, wenn sie euch mit der Pfote hauen möchte? Die Mädchen würden aufbetten und die Zimmer kehren. Wenn nur das Wasser sieden möchte! Hätte ich nur das Buch gelesen! Hättet ihr nur nicht den Hund gehetzt! Ich habe den Baum geschüttelt und alles abgefallene Obst aufgelest. Nachdem der Hund alles zusammengefressen hatte, kroch er in seine Hütte. Nachdem die Schnitterinnen das ganze Korn abgeschnitten hatten, schickten sie um den Herrn und verlangten den Lohn.

kolowrat. gerne rád. reiten geti na koni. nach do. flechten uplésti. Netz sjť. können moci. bekommen dostati. Garn přjze. fortjagen zahnati. Pfote pazaur. hauen tjti. aufbetten stláti. kehren mésti. nur gen. sieden wřjti. lesen čjsti. hetzen štwáti. schütteln zatřásti. Baum (Instr.). auflesen sebrati. abgefallene spadlý. zusammenfressen sežrati. kriechen wlézti. in do. abschneiden požjti. schicken poslati. um pro. und verlangten žádagjce.

Ich habe diese Wirthschaft für mich gepachtet. Schon mancher Dieb ist aus dem Kerker entlaufen. Haben Sie die Spiegel zu einem andern Glaser getragen? Ich habe euch gestern schöne Pfirsiche gebracht. Habt ihr schon um den Nachtwächter geschickt? Gestern habe ich einen schönen Fingerring gefunden. Ihr seid vor einer Woche abgereist. In diesem Hause sind heute fünf Personen gestorben. Hat das Stubenmädchen im zweiten Zimmer aufgebettet und ausgekehrt? Die hiesige gelehrte Gesellschaft hat fünf Exemplare genommen. Ich ließ das Mädchen rufen, nachdem es schon die Stiege abgekehrt hatte. Die Kaufleute verschlossen ihre Kaufläden erst dann, als ihnen die Diebe fast alle Waaren gestohlen hatten. Die Mutter hat gesagt, ihr Sohn habe gelogen. Ich möchte dir helfen, wenn ich wüßte, daß du nicht mehr lügen wirst. Wenn du zu sehr stopfen möchtest, so würdest du die Pfeife überstopfen. Wir würden die Wohnung aufnehmen, wenn uns der Hausherr den Zins sagen möchte. Würdet ihr nicht euren Großvater nach Hause führen, wenn er blind werden möchte? Ich würde zu rechter Zeit angekommen sein, wenn ich um eine Stunde früher ausgefahren wäre. Hättest du dieses vermocht? Das Mädchen würde die Tische abgewischt haben, wenn es ihm die Frau gesagt hätte. Ihr würdet an die Thüre gepocht haben, wenn dieselbe nicht offen gewesen wäre. Die Stiefel würden euch gedrückt

Wirthschaft hospodářstwj. für pro. pachten nagmauti. Dieb zloděg. entlaufen utéci. aus ze. tragen donesti. zu k. Glaser sklenář. bringen přinesti. gestern wčera. schicken poslati. um pro. finden nalézti. Fingerring prsten. abreisen odgeti. vor před. Woche týden. sterben umřjti. aufbetten ustlati. auskehren wyměsti. gelehrte Gesellschaft učená společnost. nehmen wzjti. Exemplar wýtisk (exemplář). Ich ließ dal gsem. nachdem když. abkehren uměsti. verschlossen zamknuli. erst dann teprw tehdá. als když. fast téměř. stehlen ukrásti. sagen řjci, že. lügen lháti. helfen pomoci. wenn ich wüßte kdybych wěděl. daß že. zu sehr přjliš. stopfen cpáti. überstopfen přecpati. aufnehmen nagmauti. Zins činže. sagen řjci. führen wésti. blind werden möchte oslepnul. ankommen přigeti. zu rechter Zeit w čas. um o (Acc.). früher dřjwe. ausfahren wygeti. vermögen dowésti. abwischen utřjti. sagen řjci. an na. pochen tlauci. offen otewřeny.

haben, wenn sie nicht aus einem weichen Stoffe verfertigt worden wären. Wenn ich nur vorgestern nach Wien gefahren wäre! Hättet ihr nur um mich geschickt! Wenn wir ihn nur gefangen genommen hätten! Das Mädchen hat das Bett aufgebettet und das Zimmer ausgekehrt, und ging dann fort. Nachdem die Israeliten aus Egypten gekommen waren, gingen sie durch das rothe Meer.

drücken hnjsti. aus z. Stoff látka. verfertigt udělány. nach do. fahren geti. schicken poslati. gefangen nehmen zagjti (zagmauti). aufbetten ustlati. Bett postel. auskehren wyměsti. fortgehen odegjti. Israelit Israelita. kommen přigjti. aus z. Egypten Egypt. durchgehen progjti. rothe Meer čerwené moře.

§. 163.

Zweites Abwandlungsmuster.

Unbestimmte Art.

pj-ti trinken.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.		Vielzahl.	
pigi	ich trinke,	pigeme	wir trinken,
pigeš	du trinkst,	pigete	ihr trinket,
pige	er, sie, es trinkt,	pigj	sie trinken.

Vergangene Zeit.

Einzahl.

pil, la, lo	gsem	ich trank, oder	ich habe	getrunken.
	gsi	du trankst	du hast	
	(gest)	er, sie, es trank,	er, sie, es hat	

Vielzahl.

pili, ly, la	gsme	wir tranken, oder	wir haben	getrunken.
	gste	ihr tranket,	ihr habt	
	(gsau)	sie tranken,	sie haben	

Längstvergangene Zeit.

Einzahl.

byl, la, lo	gsem	pil, la, lo	ich hatte	getrunken.
	gsi		du hattest	
	gest		er, sie, es hatte	

Vielzahl.

byli, ly, la	gsme	pili, ly la	wir hatten	getrunken.
	gste		ihr hattet	
	gsau		sie hatten	

Künftige Zeit.

Einzahl.

budu	pjti	ich werde	trinken.
budeš		du wirst	
bude		er, sie, es wird	

Vielzahl.

budeme	pjti	wir werden	trinken.
budete		ihr werdet	
budau		sie werden	

Bedingende Art.

Künftige Zeit.

Einzahl.

pil, la, lo	bych	ich tränke,	oder ich würde (möchte)	trinken.
	bys	du tränkest,	du würdest (möchtest)	
	by	er, sie, es tränke,	er, sie, es würde (möchte)	

Vielzahl.

pili, ly, la	bychom	wir tränken,	oder wir würden (möchten)	trinken.
	byste	ihr tränket,	ihr würdet (möchtet)	
	by	sie tränken,	sie würden (möchten)	

Vergangene Zeit.

Einzahl.

byl, la, lo	bych	pil, la, lo	ich hätte	getrunken,
	bys		du hättest	
	by		er, sie, es hätte	

oder	ich würde	getrunken haben.
	du würdest	
	er, sie, es würde	

Vielzahl.

byli, ly, la	bychom	pili, ly, la	wir hätten	getrunken,
	byste		ihr hättet	
	by		sie hätten	

oder	wir würden	getrunken haben.
	ihr würdet	
	sie würden	

Gebietende Art.

Einzahl.

pj (pig) trinke (du), trinke (er, sie, es).

Vielzahl.

pjme (pigme) trinken wir; laßt uns trinken,
pjte (pigte) trinket, trinken (sie).

Überschreitende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.

pige da ich trinke, du trinkst, er trinkt; trinkend,
pigjc da ich trinke, du trinkst, sie (es) trinkt; trinkend.

Vielzahl.

pigjce da wir trinken, ihr trinket, sie trinken; trinkend.

Vergangene Zeit.

Einzahl.

piw nachdem ich getrunken hatte, du getrunken hattest, er getrunken hatte,
piwši nachdem ich getrunken hatte, du getrunken hattest, sie (es) getrunken hatte.

Vielzahl.

piwše nachdem wir getrunken hatten, ihr getrunken hattet, sie getrunken hatten.

Künftige Zeit.

Einzahl.

buda pjti wenn ich trinken werde, du trinken wirst, er trinken wird;
budauc pjti wenn ich trinken werde, du trinken wirst, sie (es) trinken wird.

Vielzahl.

budauce pjti wenn wir trinken werden, ihr trinken werdet, sie trinken werden.

Transgressiv-Beiwort.

Der gegenwärtigen Zeit.

pigjcj d. d. d. trinkende; welcher, e, es trinkt.

Der vergangenen Zeit.

piwšj d. d. d. (welcher, e, es) getrunken hatte.

Der künftigen Zeit.

budaucj pjti d. d. d. (welcher, e, es) trinken wird.

Verbal-Hauptwort.

pitj das Trinken.

Anmerkungen. Nach dem zweiten Abwandlungsmuster gehen alle dauernde und vollendende Zeitwörter, welche als zweisilbige Stammzeitwörter im Infinitiv an die Sammsilbe -ti anhängen, und mit wenigen Ausnahmen in derselben nur einen Mitlaut haben; z. B. bj-ti schlagen, ljti gießen. Jene, welche die Stammsilbe mit zwei Mitlauten anfangen, sind eine Ausnahme vom ersten Abwandlungsmuster; z. B. hnj-ti faulen, krýti decken.

Folgende Zeitwörter dieser Abwandlung, welche im Infinitiv vor dem ti ein á haben, verwandeln dasselbe in den gegenwärtigen Zeiten in ein e (ĕ) und schärfen es in der vergangenen Zeit der überschreitenden Art, als:

hřáti wärmen,	hřegi,	hřeg,	hřege,	hřaw,	hřál,	hřán.
o-křáti erquicken,	okřegi,	okřeg,	okřege,	okřaw,	okřál,	okřán.
přáti gönnen,	přegi,	přeg,	přege,	přaw,	přál,	přán.
smáti se lachen,	smĕgi se,	smĕg se,	smĕge se,	smaw se,	smál se,	smán.
wáti wehen,	wĕgi,	wĕg,	wĕge,	wáw,	wál,	wán.

Zu dieser Analogie gehören auch:

djti se geschehen,	dĕgi se,	dĕg se,	dĕge se,	daw se,	dál se,	dán.
na-djti se hoffen,	nadĕgi se,	nadĕg se,	nadĕge se,	nadaw se,	nadál se,	nadán.
zjti gähnen,	zegi,	zeg,	zege,	zaw,	zál,	zán.

Bei folgenden Zeitwörtern dieser Abwandlung wird das j der Stammsilbe in ein e (ĕ) geschärft:

djti thun,	dĕgi,	dĕg,	dĕge,	dĕw,	dĕl,	dĕn.
chwjti schwanken,	chwĕgi,	chwĕg,	chwĕge,	chwĕw,	chwĕl,	chwĕn.
kljti fluchen,	klegi,	kleg,	klege,	klew,	klel,	klen (klet).
pljti jäten,	plegi,	pleg,	plege,	plew,	plel,	plen (plet).
sjti säen,	segi,	seg,	sege,	sew,	sel,	set.

In der gegenwärtigen, und bei vollendenden Zeitwörtern in der künftigen Zeit anzeigender Art haben die Zeitwörter hráti (spielen), káti se (büßen) und zráti (reifen) nebst der regelmäßigen Form auch noch den Ausgang hrám, kám se, zrám nach dem siebenten Abwandlungsmuster. Das Zeitwort mjti (haben), welches eigentlich zu dieser Analogie gehört, wird seiner gegenwärtigen Zeit wegen bei dem siebenten Muster abgewandelt.

Slauti (heißen) hat nebst der regelmäßigen gegenwärtigen Zeit anzeig. Art (slugi) auch noch slowu; užjti (benützen) hat užigi und uziwu.

Spĕti wird bloß in der Zusammensetzung gebraucht, wie prospĕti (nützen), dospĕti (vollkommen werden) ꝛc., und geht als vollendendes Zeitwort regelmäßig nach diesem Muster.

Um die Einzahl in der gebietenden Art zu erhalten, wird bloß das i der ersten Person in der gegenwärtigen Zeit anzeigender Art weggelassen. Z. B.

okřáti erquicken,	okřegi	— okřeg,	okřegme,	okřegte.
chwěti schwanken,	chwěgi	— chwěg,	chwěgme,	chwěgte.
nadjti se hoffen,	naděgi se	— naděg se,	naděgme se,	naděgte se.
káti se büßen,	kagi se	— kag se,	kagme se,	kagte se.
kauti schmieden,	kugi	— kug,	kugme,	kugte.
pjti trinken,	pigi	— pig,	pigme,	pigte.
krýti decken,	krygi	— kryg,	krygme,	krygte.

Da aber bei jenen Zeitwörtern, welche in der Stammsilbe ein i oder y behalten, dasselbe mit dem nachfolgenden g in der Aussprache verschmilzt, so schreibt man auch in der gebietenden Art anstatt ig oder yg bloß ein j oder ý; das letztere wird aber in der Umgangssprache in ein ey verwandelt. Z. B.

pjti trinken,	pigi	— pj,	pjme,	pjte.
šjti nähen,	šigi	— šj,	šjme,	šjte.
krýti decken,	krygi	— krý,	krýme,	krýte.
mýti waschen,	mygi	— mý,	mýme,	mýte.

Bei folgenden Zeitwörtern wird der Selbstlaut der Stammsilbe in dem wirkenden Mittelworte gedehnt: hrál und hral von hráti (spielen), kál se von káti se (büßen), lál von láti (schelten), tál von táti (thauen), zrál und zral von zráti (reifen), dann bei denjenigen Zeitwörtern, welche das gedehnte á und j der Stammsilbe in den gegenwärtigen Zeiten in ein e (ě) verwandeln, in den vergangenen Zeiten aber ein a haben. Sjti (séti säen) hat sel, sil und sjl.

Das männliche leidende Mittelwort hat bei den Zeitwörtern dieser Abwandlung in der Regel ein t zum Ausgange. Z. B. obauti (Füße bekleiden) obut, wjti (winden) wit, rýti (graben) ryt. Diejenigen Zeitwörter aber, die in der Stammsilbe ein á haben, so wie jene, welche das j der Stammsilbe in den gegenwärtigen Zeiten in ein e (ě) verwandeln, bekommen ein n zum Ausgange. Z. B. přáti (gönnen) přán, láti (schelten) lán, chwjti se (wogen) chwěn, nadjti se (hoffen) nadán.

Die von dem Hilfszeitworte býti abgeleiteten und zusammengesetzten Zeitwörter dobýti (erobern), nabýti (erwerben), wybýti (ausstatten), zbýti (übrig bleiben) ꝛc. sind lauter vollendende Zeitwörter, deren Form der gegenwärtigen Zeit eine künftige Bedeutung hat; ihre unvollendend-wiederholenden aber werden von dem wiederholenden býwati abgeleitet, also dobýwati, nabýwati, wybýwati, zbýwati ꝛc. Diese letzteren werden nach dem siebenten Muster, die ersteren aber nach dem Hilfszeitworte býti wie folgt abgewandelt:

dobýti erobern,	dobudu,	dobuď,	dobuda,	dobyw,	dobyl,	dobyt.
nabýti erwerben,	nabudu,	nabuď,	nabuda,	nabyw,	nabyl,	nabyt.
wybýti ausstatten,	wybudu,	wybuď,	wybuda,	wybyw,	wybyl,	wybyt.
zbýti übrig bleiben,	zbudu,	zbuď,	zbuda,	zbyw,	zbyl,	zbyt.

Übungen. Co myges? Mygi pánowa psa. Gak krásně pěgeš, slawjčku rozmilý! Wjtr dnes zostra wěge. Otec klege a matka zticha šige. Slunce dnes notně hřege. Ať žige náš král! Přegeme wám od srdce toho štěstj. Šigete taky košile? Wěgete žito? Newěgeme, wěgeme pšenici. Když silný wjtr wěge, chwěgj se wšickni stromowé lesnj. Ti přjbuznj žigj pospolu we swornosti. Co zasegeš letos na onom poli? Letos tam zasegi hrách a přes rok čočku. Obugete dnes střewjce nebo boty? Dnes obugi boty. Kde se ale skrygeme před tjm deštěm? Nemaite nás, wšak my to dobře nasnugeme. Budete pjti piwo či wjno? Gak ten snjh roztage, hned budeme sjti. Dnes budu pljti konopě a zegtra len. Dělnici budau ty dni ljti nowé dělo. Pj bratře! Wypjme geště spolu-

někołik sklenic wjna, nebudaut na škodu. Nelj wody na podlahu. Szugte mi boty. Wybjme mu! Sestra moge hragje na kytaru zpjwá. Waše djwky wigjce njtě pégj a smégj se. Rygjcj po zahradě krtkowé poscjpagj wšickni. Tot gest pěkně uwitý wěnec. Přjlišné pitj gest neprawost. To lánj nemá konce. W Uherském Brodě pobudu asi dwě neděle. Co ti zbude, dey chudým. Až dceru swau wybudu, přigedu k wám. Dobuď swé šawle. Pozbuda té starosti, přjgemně gsem žil. Dobytj pewnosti Akky nadělalo mnoho hluku.

Wann wäschest du die Bänke und die Tische? Ich wasche sie alle Samstage. Der Bauer säet Getreide. Der Schneider nähet an deinem neuen Kleide. Trinket ihr zu Mittag Wasser oder Wein? Wir trinken immer Wasser. Die Maulwürfe graben sich Höhlen. Die Wölfe heulen. Ich werde Ihnen jetzt ein Glas Champagner einschenken. Auf diesem Steine wirst du einen Löwen graviren. Das Dienstmädchen wird die Fenster abwaschen. Diese zwei Stücke Eisen werden wir zusammenschmieden. Werdet ihr heuer Heide säen? Wann werdet ihr die Tische und die Bänke waschen? Wann werden die Tonkünstler die neue Polka und den neuen Galopp spielen? Bis ihr das Geschirr abgewaschen und das schmutzige Wasser ausgegossen haben werdet, kommt her. Schelte doch nicht immer. Spielen wir ein wenig Whist. Ziehet die Stiefel aus, sonst wird euch Wasser hineinfließen. Seht! der Hund lauft heulend davon. Wenn ihr immer in der Eintracht leben werdet, so werdet ihr glücklich sein. Diese Erquickung gönne ich euch von Herzen. Werden die Engländer die ganze Küste von China erobern? Fertige den Boten ab. Da wir auf diese Weise Frohmuth erwarben, so sangen wir lauter lustige Lieder.

Wann kdy. waschen mýti. alle Samstage každau sobotu. säen sjti. nähen šjti. an na. trinken pjti. zu Mittag w poledne. Maulwurf krtek. sich graben si rýti. Höhle daupě. heulen wýti. einschenken naljti. Champagner Šampaňské. Auf na. graviren wyrýti. waschen umýti. Stück kus. zusammenschmieden skauti. säen sjti. Heide pohanka. waschen mýti. Wann kdy. Tonkünstler hudebnjk. spielen hráti. Galopp kwapjk. Bis až. Geschirr nádobj. abwaschen umýti. schmutzige špinawý. ausgießen wyljti. kommen přigjti. her sem. schelten kljti. doch pak. ein wenig spielen zahráti. ausziehen szauti. sonst sice. fließen téci. hinein do nich. Seht hle. heulen wýti. lauft davon utjká. leben žjti. in we. glücklich šťasten. erquicken okřáti. von od. gönnen přáti. erobern dobýti. Küste pobřežj. von China čjnský. abfertigen odbýti. erwerben nabýti. auf diese Weise tak. Frohmuth weselá mysl. sangen wir zpjwali gsme.

Die Mutter trinkt Kaffee zum Frühstück; ich trinke Chokolade. Die Biene saugt Honig aus den Blumen, die Spinne Gift. Womit decken Sie Ihr Haus? Wir leben in diesem Städtchen recht angenehm. Die Knaben spielen mit dem Balle, die Mädchen mit der Puppe. Manche Thiere leben nur einen Tag. Morgen werde ich alles Gras aus meinem Garten wegjäten. Das blinde Mäd-

trinken pjti. zum k. Chokolade čokoláda. saugen ssáti. Spinne pawauk. decken krýti. leben žjti. in w. recht welmi. angenehm přjgemně. spielen hráti. mit s. Puppe panenka. nur gen. wegjäten wypljti. aus z. blinde slepý. singen zapěti. benützen použjti. Gelegenheit přjležitost (Gen.). stets wždy. Gute dobré. gönnen přáti. Wenn

chen wird uns ein böhmisches Lied singen. Wir werden diese Gelegenheit benützen. Ich werde dir stets alles Gute gönnen. Womit werden die Bauern ihre Häuser decken? Wenn das Gras verfault sein wird, so wird ein guter Dünger daraus. Benütze die Zeit wohl. Fluche nicht ohne Ursache. Trinken wir diesen Wein aus. Unser Kanarienvogel ist singend gestorben. Fluchend verließ er das Zimmer. Die Dachdecker decken das Dach und steigen auf demselben ohne Furcht herum. Bringe mir einen aufgeblasenen Ballon. Das Fluchen ist eine große Sünde. Je mehr er erlangen wird, desto ärmer wird er sich stellen. Durch Lesen wirst du viele Wörter erwerben. Fasset Muth! Wie gewonnen so zerronnen. Nach der Abfertigung kannst du fortgehen.

až. verfaulen shnjti. Dünger hnůg benützen užjti. wohl dobře. Zeit čas (Gen.). fluchen kljti. ohne bez. austrinken wypjti. Kanarienvogel kanár. singen pěti. sterben umřjti. verließ er odešel ze. Zimmer swětnice. steigen lézti. ohne bez. Furcht bázeň. auf demselben herum po nj. bringen přinesti. aufblasen nadauti. Ballon mjč. fluchen kljti. Je čjm. erlangen nabýti. desto tjm. sich stellen stawěti se. lesen čjsti. erwerben nabýti. fassen nabýti. Muth mysl (Gen). Wie gak. gewinnen nabýti. so tak. zerrinnen pozbýti. Nach po. abfertigen odbýti. fortgehen odegjti. können moci.

Snad gsem nalila mnoho octa do salátu, gest kyselý gako šťowjk. Dnes gsi přeplul rybnjk náš, pokaždé geg wšak nepřepluges. Hrobnjk wyryl hrob na šest střewjců hluboký. Muž notně pil, žena mu zhruba lála, a dcera u okna šila. Chůwa hrála s djtětem. Wypil gsem; ani kapky giž wjce pjti nebudu, neb gsem giž dost pil. Proč gste bili toho chudáka? My ho proto bili, že na nás lál. Kregčj šili dnes celau noc. Když byl bratr twůg wšecky swé penjze prohrál, přišel ke mně lage na osud swůg. Kdybych ti dal penjze, propil bys ge. Kdyby wjno nedozrálo, byloby kyselé. Kdyby takowý wjtr newál, mohli bychom dnes umýti okna. Kdybyste tak nekleli, bylibyste nám wjtaněgšjmi. Kéž bych brzy zase okřál! Toho bych se byl nenadál. Kdybys nebyl to semeno zemj pokryl, bylby ti ge wjtr swál. Kdybychom nebyli přispěli k česánj, byloby nám také mnoho hrušek shnilo. Nebylibyste připlauli ku břehu, kdyby se nebylo moře tak nadulo. Kéž byste byla wečeři dřjwe ohřála! O bych byl tenkráte raděgi nežil! Sestra twá ušiwši sobě nowý čepec zasmála se radostj nad njm. Hrawše mjčem, rozbili gsme we škole okno. Swého služebnjka gsem giž odbyl. Co zbylo z mého sukna? Gak nabyl bohatstwj, tak ge pozbude. W té studni prý od několika let mnoho wody ubylo. Ta wdowa by byla swau druhau dceru tak wybyla gako prwnj, kdyby gj bylo mohowitosti přibylo. Angličané dobywše pewnosti Gibraltaru, newydali gi Španielům wjce.

So eben habe ich getrunken. Vorgestern hat der Herr Bolemir tausend Gulden verspielt. Obschon die Sonne heute tüchtig gewärmt hat, so hat sie mich doch nicht erwärmt. Habt ihr den Weizen noch vor dem Regen gesäet? Unsere Birnen sind alle verfault. Die Thiere würden

So eben teď prawě. trinken pjti. Vorgestern předewčjrem. verspielen prohráti. Bolemir Bolemjr. Obschon ač. tüchtig notně. wärmen hřáti. doch předce. erwärmen zahřáti. säen zasjti. noch vor gestě před. verfaulen shnjti. auch také.

auch nicht ohne Luft leben. Heizet ein wenig ein, damit sich das durchnäßte Kind erwärme. Das Getreide möchte nicht so schnell reifen, wenn die Sonne nicht so stark wärmen möchte. Dieser Mensch würde nicht so arm sein, wenn er nicht sein ganzes Vermögen vertrunken hätte. Würdet ihr das Hemd besser genäht haben, wenn ihr bessern Zwirn gehabt hättet? O wenn sie mir doch den Schlummer gegönnt hätten! Nachdem du die Uhr gewonnen hattest, spielest du weiter noch. Nachdem wir uns erquickt hatten, erzählten wir unsere Reise-Abenteuer. Mir ist kein Geld übrig geblieben. Wenn ihr fleißiger wäret, so würdet ihr auch mehr Geld erwerben.

ohne bez. leben žjti. Heizet ein wenig ein zatopte trochu. durchnäßte promoklý. erwärmen ohřáti. so schnell tak rychle. reifen zráti. so stark tak. wärmen hřáti. Vermögen gměnj. vertrinken propjti. besser lépe. nähen ušjti. Zwirn njtě (pl.). hättet měly. Schlummer podřjmnutj. gönnen popřáti. gewinnen wyhráti. spielen hráti. weiter dále. erquicken pookřáti. erzählten wir powjdali gsme. Reise-Abenteuer pocestné dobrodružstwj. übrigbleiben zbýti. erwerben nabýti.

Gestern hast du Hanf gejätet, und heute wirst du Korn jäten. Meine Schwester hat mir sechs Hemden genäht. Wir haben den Weizen noch vor dem Regen gesäet. Wann habt ihr das Schwein geschlachtet? Ich wünschte mehr für sie thun zu können. Wir würden die Blumen gießen, wenn nicht der Regen im Anzuge wäre. Ihr würdet uns gewiß Schläge gönnen. Wenn ich nur nicht spielen möchte! Wenn ich die Zeit besser benützt haben würde, so wäre ich jetzt nicht so elend. Wir würden nicht so viel getrunken haben, wenn du uns nicht immerfort Bier in das Glas gegossen hättest. O hättest du doch nicht so viel Geld verspielt, und nicht so viel getrunken! Ihr habt also die Gelegenheit benützt und den Wanderer im Walde erschlagen. Nachdem die Knechte das Feld besäet hatten, gingen sie ins Wirthshaus und tranken. Ich würde euch eher abgefertigt haben, wenn ich Zeit gehabt hätte. Hätte der Feind auch dieses Ländchen erobert, so würde dem Fürsten nicht viel übrig geblieben sein.

jäten pljti. Hanf konopě. nähen ušjti. säen zasjti. noch vor geště před. Wann kdy. schlachten zabjti. wünschen přáti si. thun zu können učiniti moci. für za. gießen zaljti. Regen im Anzuge déšť na spadnutj. gewiß zagisté. gönnen přáti. schlagen bjti. Zeit čas (Gen.). benützen užjti. jetzt nynj. so tak. elende bjdný. so viel tolik. trinken pjti. immerfort ustawičně. Bier piwo (Gen.). in do. gießen ljti. verspielen prohráti. und nicht a nebyl. benützen použjti. erschlagen zabjti. Wanderer pocestný. im w. besäen zasjti. gehen gjti. in do. trinken pjti. eher dřjwe. abfertigen odbýti. ich gehabt hätte bych byl měl. Zeit kdy. auch i. Ländchen kraginka. erobern dobýti. übrigbleiben zbýti.

§. 164.

Drittes Abwandlungsmuster.

Unbestimmte Art.

mn-anti reiben.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.		Vielzahl.	
mnu	ich reibe,	mneme	wir reiben,
mneš	du reibst,	mnete	ihr reibet,
mne	er, sie, es reibt,	mnau	sie reiben.

Vergangene Zeit.

Einzahl.

mnul, la, lo	gsem ich rieb,	oder ich habe		gerieben.
	gsi du riebst,	du hast		
	(gest) er, sie, es rieb,	er, sie, es hat		

Vielzahl.

mnuli, ly, la	gsme wir rieben,	oder wir haben	gerieben.
	gste ihr riebet,	ihr habt	
	(gsau) sie rieben,	sie haben	

Längstvergangene Zeit.

Einzahl.

byl, la, lo	gsem	mnul, la, lo	ich hatte	gerieben.
	gsi		du hattest	
	gest		er, sie, es hatte	

Vielzahl.

byli, ly, la	gsme	mnuli, ly, la	wir hatten	gerieben.
	gste		ihr hattet	
	gsau		sie hatten	

Künftige Zeit.

Einzahl.

budu	mnauti	ich werde	reiben.
budeš		du wirst	
bude		er, sie, es wird	

Vielzahl.

budeme	mnauti	wir werden	reiben.
budete		ihr werdet	
budau		sie werden	

Bedingende Art.

Künftige Zeit.

Einzahl.

mnul, la, lo	bych	ich riebe,	oder ich würde (möchte)	reiben.
	bys	du riebest,	du würdest (möchtest)	
	by	er, sie, es riebe,	er, sie, es würde (möchte)	

Vielzahl.

mnuli, ly, la	bychom	wir rieben,	oder wir würden (möchten)	reiben.
	byste	ihr riebet,	ihr würdet (möchtet)	
	by	sie rieben,	sie würden (möchten)	

Vergangene Zeit.

Einzahl.

byl, la, lo	bych bys by	mnul, la, lo	ich hätte du hättest er, sie, es hätte	gerieben,

oder { ich würde / du würdest / er, sie, es würde } gerieben haben.

Vielzahl.

byli, ly, la	bychom byste by	mnuli, ly, la	wir hätten ihr hättet sie hätten	gerieben,

oder { wir würden / ihr würdet / sie würden } gerieben haben.

Gebietende Art.

Einzahl.

mni ('i) reibe (du), reibe (er, sie, es).

Vielzahl.

mněme ('me) reiben wir; laßt uns reiben,
mněte ('te) reibt, reiben (sie).

Überschreitende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.

mna da ich reibe, du reibst, er reibt; reibend,
mnauc (mnauci) da ich reibe, du reibst, sie (es) reibt; reibend.

Vielzahl.

mnauce da wir reiben, ihr reibet, sie reiben; reibend.

Vergangene Zeit.

Einzahl.

mnuw nachdem ich gerieben hatte, du gerieben hattest, er gerieben hatte,
mnuwši nachdem ich gerieben hatte, du gerieben hattest, sie (es) gerieben hatte.

Vielzahl.

mnuwše nachdem wir gerieben hatten, ihr gerieben hattet, sie gerieben hatten.

Künftige Zeit.

Einzahl.

buda mnauti wenn ich reiben werde, du reiben wirst, er reiben wird;
budauc mnauti wenn ich reiben werde, du reiben wirst, sie (es) reiben wird.

Vielzahl.

budauce mnauti wenn wir reiben werden, ihr reiben werdet, sie reiben werden.

Transgressiv-Beiwort.

Der gegenwärtigen Zeit.

mnaucj d. d. d. reibende; welcher, e, es reibt.

Der vergangenen Zeit.

mnuwšj d. d. d. (welcher, e, es) gerieben hatte.

Der künftigen Zeit.

budaucj mnauti d. d. d. (welcher, e, es) reiben wird.

Verbal-Hauptwort.

mnutj das Reiben.

Anmerkungen. Nach dem dritten Abwandlungsmuster gehen alle einzelne, dauernde und vollendende Zeitwörter, welche als zwei- oder dreisilbige Stammzeitwörter im Infinitiv den Ausgang -auti mittelst eines n an die Stammsilbe setzen; z. B. řjz-n-auti einen Schnitt machen, sch-n-auti trocknen, tisk-n-auti drücken; uřjznauti mit einem Schnitt abschneiden, wyschnauti austrocknen, stisknauti auf einen Druck zusammendrücken.

Wenn die Stammsilbe vor dem n einen Selbstlaut oder ein l oder r hat, so erhält die gebietende Art in der Einzahl kein i am Ende, und die Vielzahl vor me und te kein č, sondern es wird bloß das n erweicht; z. B.

hyn-auti	zu Grunde gehen,	hyň,	hyňme,	hyňte.
min-auti	vorbeigehen,	miň,	miňme,	miňte.
kln-auti	fluchen,	klň,	klňme,	klňte.
trn-auti	starren (beben),	trň,	trňme,	trňte.

Solche Zeitwörter auf -auti, die das nu in der ersten Person der gegenwärtigen (künftigen) Zeit anzeigender Art, wie sed-nu, pad-nu, wlád-nu, leh-nu, oder auch manchmal nach zwei Mitlauten ohne Selbstlaut, wie nadchnu, dotknu, schnu, an die volle Stammsilbe anschließen, werfen bei der Bildung des wirkenden Mittelwortes das nu gerne weg, daher sedl und sednul, padl und padnul, wládl und wládnul, lehl und lehnul, nadchl und nadchnul, dotkl und dotknul, schl und schnul.

Die leidenden Mittelwörter haben bei solchen Zeitwörtern ebenfalls zweierlei Ausgänge, den auf nut und den auf en. Beim Gebrauche des Ausganges en muß die Stammsilbe geschärft, und der Endmitlaut h, ch, k oder sk in ein ž, š, č, šť verwandelt werden, daher táhnut und tažen, zapřáhnut und zapřažen, nadchnut und nadšen, dotknut und dotčen, zamknut und zamčen, tisknut und tištěn. — Die Verbal-Bei- und Hauptwörter befolgen bei ihrer Bildung dieselbe Regel, daher padlý und padnulý, lehlý und lehnulý, schlý und schnulý; táhnutý und tažený, zapřáhnutý und zapřažený, nadchnutý und nadšený, dotknutý und dotčený, zamknutý und zamčený, tisknutý und tištěný; táhnutj und tažénj, zapřáhnutj und zapřaženj, nadchnutj und nadšenj, dotknutj und dotčenj, zamknutj und zamčenj, tisknutj und tištěnj.

Das Zeitwort státi se (geschehen, werden) geht in den gegenwärtigen Zeiten auch nach diesem Muster: stanu se, staň se, stana se; in den vergangenen Zeiten aber nimmt es die Silbe nu nicht an, daher staw se, stal se, stán. Die damit zusammengesetzten Zeitwörter dostati (bekommen), přestati (aufhören), wstáti (aufstehen), zůstati (bleiben) ꝛc. werden wie ihr ursprüngliches státi se abgewandelt.

Übungen. Strachem wšecek trnu. Ty wůčihledě slabneš. Každá řeka plyne mezi dwěma břehy. Maso giž měkne. My žasneme nad wašj smělostj. Tisknete giž tu nowau pjseň? Listy stromů žlautnau w podzimku. Cjsařowé a králowé wládnau mnoha zeměmi. Dnes geg sotwa zastihnu doma. Pohneš-li swau sestru ku psanj? Dnes tam ten kůň giž nedoběhne. Lehneme a podřjmnem

si. Chlebem a wjnem nepohrdnete. Saudcowé rozhodnau naši při geště dnes. Nad tau powjdkau myslil gsem, že wšickni smjchem puknau. Zegtra budu tisknauti nowý kalendář. Děwčata prawila, že gim budeš winauti njtě. Můg komornjk bude wládnauti wšj čeledj. Při té nesmjrné dani budeme wšickni chudnauti. Až budete klenauti kostel, pohlédneme na waši práci. Až hrušky sladnauti budau, sčjsneme gich několik na okušenau. Až to stawenj nawrhnu, nagmu sobě zednjka. Dám ti to, až matku poslechneš. Až kočj zapřáhne, hned pogedeme. Až sobě poodpočineme, půgdeme dále. Až zhasnete, usnete hned. Mé rodiče s té žiwnosti nepůgdau, až sestárnau. Řekni pak mi, kde gsi pořáde byl. Lenochu, procitni! Hoši sednauce pod břjzu řekli: uřjzněme několik prutů! Wůdce řekl bogównjkům swým: klekněte a děkugte Bohu za wjtězstwj! Pozdwihna ruku pokynu wám. Ty bratře! žena stádo swé w hustý les, upadneš mezi laupežnjky w něm gsaucj. Časně ráno zapřáhnauce wygedeme před úswitau geště z domowa. Pocestnj zahlédnauce laupežnjky, skryli se w hauštj. Bratra blednaucjho a pak we mdlobu padnuwšjho pogala matka w náruč. Wčera našli wozkowé na silnici zmrzlého člowěka. Dnes w noci se dobyli zloděgi do zamknutého krámu. Mladjkowé, nadšenj láskau k wlasti, udatně bogowali w tom válečném taženj.

Was windest du? Ich winde einen Kranz. Er beherrscht ihn. Jetzt wölben wir den Keller. Mein Gott! sie erblassen ja. Von diesem Seifensieder fließen alle Kerzen. Ich werde ihn schwerlich antreffen. Bleibst du zu Hause? Er wird sich neben Sie setzen und Ihnen alles sagen. Im Frühjahre werden wir ins Feld marschiren. Sie werden fallen, wenn Sie nicht Acht geben. Wenn öliche Dinge kalt werden, so werden sie dick und fließen nicht mehr. Durch diese Leidenschaft wirst am Leibe und am Geiste schwach werden. Darüber, was ich euch sagen werde, werdet ihr starren. Du wirst keine Ruhe geben, bis du dir Strafe wirst zugezogen haben. Wenn wir ein Stück Weges werden gelaufen sein, so werden wir uns umsehen. Wenn sie das Licht ausgelöscht haben werden, werden wir fortgehen. Gott, erhöre mein Gebet! Besehen wir ein wenig diese Arbeit. Setzen Sie sich neben mir. Wachet auf, ihr Schläfer! Du wirst fallen und dich mit dem Messer schneiben. Wenn er einschläft, wird er auf alles vergessen. Ihr werdet reich werden und auf uns vergessen. Das erblassende Mädchen hat

winden winauti. ihn (Instr.). beherrschen wládnauti. Jetzt nynj. wölben klenauti. sie ja wyř. erblassen blednauti. Von od. fließen pláchnauti. schwerlich sotwa. antreffen zastihnauti. bleiben zůstati. sich setzen sednauti. neben wedlé. sagen řeknauti. Im Frühjahre s gara. marschiren táhnauti (mit po). ins do. fallen padnauti. wenn Sie nicht Acht geben nedáte-li pozor. Wenn když. öliches Ding olegowitá wěc. kalt werden wystydnauti. dick werden zhaustnauti fließen plynauti. durch diese tau. schwach werden seslabnauti. am na. Leib tělo. und i. Geist duše. Darüber nad tjm. starren trnauti. Du wirst keine Ruhe geben ty nedáš pokoge. bis až. dir na sebe. zuziehen wtáhnauti. Wenn až. laufen poběhnauti. umsehen sich ohlédnauti se. auslöschen zhasnauti. fortgehen odegjti. erhören wyslechnauti. Gebet modlitba. besehen ein wenig pohlédnauti na. setzen sich sednauti. aufwachen procitnauti. Schläfer ospalec. schneiden sich řjznauti se. einschlafen usnauti. auf na. vergessen zapomenauti. reich werden zbohatnauti. erblassen blednauti. hat gerufen

um Hilfe gerufen. Trage den aufgerissenen Rock zum Schneider. Die gefrorenen Erdäpfel sind ungenießbar. Er gab ihm das Zeichen durch einen Händedruck.

um wolalo o. tragen donesti. aufreißen roztrhnauti. zum ke. frieren zmrznauti. Erdapfel brambor (zemče). sind ungenießbar negsau k gjdlu. gab dal. drucken tisknauti (Instr.). Hände ruky.

Warum wirst du blaß? Der alte Mensch wird schwach. Einem fleißigen Schüler vergeht bald eine Stunde. In jenem Hohlwege stecken vier Kanonen. Wenn ich dort sein werde, so werde ich pfeifen. Ich werde gleich anspannen. Wann wirst du aufwachen? Die Rache wird ihn schon ereilen. Auch das Thier wird schwach, wenn es alt wird. Wir werden naß werden, denn es regnet in Strömen. Setzen Sie sich nicht in diesen Wagen? In den Sandwüsten Afrikas werden die Reisenden zu Grunde gehen. Ich lasse nicht ab, bis ich den Ertrunkenen aus dem Wasser gezogen haben werde. Du wirst so lange beim Kerzenlicht lesen, bis du blind geworden sein wirst. Morgen, wenn die Soldaten einmarschirt sein werden, komme zu mir auf ein Wort. Ziehe den Wagen herein. Gib Acht und falle nicht. Alle Kerzen, welche fließen, löschen wir aus. Blicken Sie mich an. Ich werde mich zu Pferde setzen und davonreiten. Du wirst niederfallen und mich anbeten. Da die Diener ihre Herrschaft nicht am bestimmten Orte getroffen hatten, gingen sie fort, selbe zu suchen. Der Biß eines wüthenden Hundes ist höchst gefährlich.

blaß werden blednauti. schwach werden slabnauti. bald brzy. vergehen minauti. In w. Hohlweg auwoz. stecken wáznauti. Wenn až. dort tam. pfeifen zahwizdnauti. gleich hned. anspannen zapřáhnauti. Wann kdy. aufwachen procitnauti. schon wšak. Rache pomsta. ereilen dostihnauti. Auch i. schwach werden seslabnauti. wenn když. alt werden sestárnauti. naß werden zmoknauti. denn es regnet in Strömen neboť pršj gen se lige. setzen sich sednauti. in do. In w. Sandwüste Afrikas pjsčina afrikánská. zu Grunde gehen zahynauti. ablassen ustati. bis až. ertrinken utonauti. aus z. ziehen wytáhnauti. so lange dotud. beim při. Kerzenlicht swjčka. blind werden oslepnauti. wenn až. einmarschiren wtáhnauti. zu ke. auf na. Ziehe herein wtáhni sem. Gib Acht dey pozor. fallen padnauti. Kerze swjčka. fließen pláchnauti. auslöschen zhasnauti. anblicken pohlédnauti na. sich zu Pferde setzen wsednauti na koně. davonreiten ugeti. niederfallen padnauti. mich anbeten klaněti se mi budeš. treffen zastihnauti. Herrschaft panstwo. am na. bestimmte určitý. fortgehen odegjti. zu suchen hledat. beißen kausnauti. wüthende wzteklý. höchst gefährlich přenebezpečno.

Gá gsem na něho zahwizdnul, on ale neslyšel. Milá sestro, tenkrate gsi klesla unawenjm a žalostj we mdlobu. Nezmokl gsi wčera, když gsi odtud domů šel? Ten člowěk brzy zchudl. Tuto zimu zamrzla země na tři střewjce zhlaubj. I dwéře, i okna gsme dobře zamkli, předce nás okradli. Zapřáhli gste wy, anebo zapřáhli pacholci? Ospalj dělnjci lehli na trávnjk a usnuli. Předewčjrem, když se bylo na Dunagi weliké množstwj lodj shluklo, utonula z nich gedna. Mysliwec zabil psa, kterýž ho byl kausnul. Řekl bych tobě něco, kdybys umlknul. Matka twá by pláčem oslepla, kdybys proti nepřjteli táhl. My bychom rádi sednuli, nenj ale kde. W našem rybnjku byste utonuli, gest hluboký. Děwčata by ráda utrhla několik kwjtků, bogegj se ale zahradnjka. Kéž bych to uho-

dnul! Milé djtě, kéž bys neoslеplo! O, byste gen wždy matku poslechli! Kéž by ty děti usnuly! Kdybych s wámi byl mluwiti chtěl, bylbych wám kynul. Ty bys nebyl utonulého z wody wytáhnul, kdybychom nebyli tobě přispěli. Kdyby byla welká woda přišla, bylaby wšecku tu zemi spláchla. Kdybyste nebyli prchnuli, bylibyste nynj zagati a nešťastni. Kéž bych nebyl tak zchudl! By mu to gen byl prominul otec! Kéž bys mne nebyl uwrhnul w takowé nebezpečenstwj! Kéž bychom byli dřjwe wstali! O, byste toho nepřjtele byli probodli! Zahljdnuw gá kynaucjho důstognjka, doběhl gsem k němu a tázal se ho, coby poraučel. Dobrý syn poslechnuw otce swého, neupadl w nigaké nebezpečenstwj. Unawená pautnice lehnuwši na lawici, brzy usnula. Plukowé přitáhnuwše na bogiště, hned na nepřjtele dorážeti počali. Hulánům, wniknuwšjm w nepřátelský čtwerec, dal neywyššj wůdce po zlatém penjzi. Řeka gest giž zamrzlá.

Ich habe ihn in den Finger geschnitten. Hast du noch nicht eingespannt? Hast du ihn nicht gestochen? Meine ausländische Pflanze ist schon verwelkt. Was hat in der Kammer so geduftet? Wir sind gestern zu Hause geblieben. Habt ihr die Trommeln mit neuen Fellen überzogen? Alle Schiffe sind in den Fluthen untergegangen. Alle Buben sind entflohen, die an der Glocke gezogen hatten. Wenn mir der Räuber etwas thun wollte, so würde ich ihm einen Hieb mit dem Säbel versetzen. Du würdest reich werden, wenn du meinen Rath befolgen möchtest. Das Glas würde zerspringen, wenn du es mit kaltem Wasser auf den heißen Ofen stellen möchtest. Wir möchten uns gerne ein Stückchen von diesem Tuche abschneiden. Mit diesen Gründen und Beweisen würdet ihr nicht durchdringen. Wenn ich nur früher aufwachen könnte! Wenn nur der Topf nicht bersten möchte! Wenn nur die Knechte einspannen möchten! Ihr wäret jetzt schon mit eurer Arbeit fertig, wenn ihr gestern die Mäntel ausgerieben hättet. Der Knabe würde nicht ertrunken sein, wenn er seinen Kameraden gefolgt hätte. Du würdest nicht so ermattet sein, wenn du gerastet hättest. Wenn sie in der Stadt auf uns gedacht hätten, so würden sie uns etwas zum Andenken gebracht haben. Hätte der Hund nur nicht das Kind gebissen! Wenn ihr doch auf euer Versprechen gedacht hättet! Ich

schneiden řjznauti. in do. einspannen zapřáhnauti. stechen pjchnauti. ausländische Pflanze cizozemská bylina. verwelken zwadnauti. so duften páchnauti. bleiben zůstati. überziehen potáhnauti. Trommel buben. Fell kůže. in den Fluthen untergehen utonauti. Bube kluk. entfliehen utéci. Glocke zwonek. ziehen pohnauti. Räuber laupežnjk. thun udělati. einen Hieb versetzen tnauti (tjti). reich werden zbohatnauti. Rath rada. befolgen poslechnauti. zerspringen puknauti. mit se. auf na. stellen postawil. gerne rádi. uns sobě. von (Gen.). abschneiden ustřjhnauti. Grund důwod. Beweis důkaz. durchdringen proniknauti. früher ranněgi. aufwachen procitnauti. bersten puknauti. jetzt nynj. ausreiben wymnauti. ertrinken utonauti. Kamerad druh. folgen poslechnauti (Gen.). ermattet unawen. rasten odpočinauti. in w. denken zpomenauti. zum na. Andenken památka. beißen kausnauti. Versprechen přjpowěd. damals tenkráte. Blutverlust ztráta krwe. schwach werden seslabnauti. gehen choditi. ohne bez. fromme nábožný. seufzen powzdechnauti. nieder=

bin damals durch den Blutverlust schwach geworden, und konnte nicht ohne Stock gehen. Nachdem der fromme Priester geseufzt hätte, kniete er nieder und betete für den Unglücklichen. Da die Garnison der feindlichen Festung den Ausfall nicht zur rechten Zeit unternommen hatte, so gelang ihr Unternehmen nicht. Den Offizier, der das Pferd bestiegen hatte, begleitete eine Koppel Hunde.

Ich habe mich niedergekniet, du hast dich niedergesetzt. Die Katze hat mich gekratzt. Das staunende Kind blieb bei jedem Kaufladen stehen. Gestern sind die Truppen hier eingerückt. Wir staunten über seine Kühnheit. Freunde! ihr habt meine Absicht errathen. Die Jahre meiner Jugend sind schnell verflossen. Die Räuber haben ihn ganz ausgezogen. Auf der That ertappt, entflohen sie. Schon Manchen hat seine Frau an etwas erinnert, worauf er schon längst vergessen hatte. Ich würde jetzt für dich eine Blume pflücken, wenn du in deinem Garten auf mich gedacht hättest. Ich habe dir ja gesagt, daß du nicht auslöschen sollest. Mädchen! hat er euch nicht gesagt, daß ihr rasten sollet? Wenn die Feinde gegen uns rücken würden, so würden unsere Reiter wüthend gegen ihr Fußvolk rennen. Wenn ich nur nicht aus meinem Vaterlande entflohen wäre! Wenn nur das Licht nicht so fließen möchte! Wenn sie nur keinen Brief unterschieben möchten! Ich wäre früher angekommen, wenn nicht mein Wagen im Schnee stecken geblieben wäre. Wenn du nur ein Wort gesagt hättest, so wären wir überein gekommen. Damit hättet ihr euer Vaterland und eure Freunde in ein großes Unglück gestürzt. Wenn du nur nicht gefallen wärest! Hätte doch die Besatzung ihren Ausfall früher unternommen! Wäret ihr doch nicht vor diesem Menschen niedergekniet! Wenn nur nicht alle Grünspeisen erfroren wären! Als das Kind erwacht war, blickte es unschuldig seine Mutter an. Als wir die Stadt passirt hatten, breitete sich vor uns das Schlachtfeld aus. Nachdem die

knien kleknauti. betete modlil se. für za. Unglückliche nešťastnjk. Garnison posádka. einen Ausfall unternehmen wypadnauti. zur rechten Zeit w čas. so gelang nicht nepodařilo se. unternehmen podniknauti. das Pferd na koně. besteigen wsednauti. begleitete prowázela. Koppel smečka.

niederknien kleknauti. niedersetzen sich sednauti. kratzen škrábnauti. staunen žasnauti. bleiben zůstati. bei u. Kaufladen krám. stehen státi. hier sem. einrücken wtáhnauti. über nad. Kühnheit smělost. Absicht aumysl. errathen uhodnauti. schnell rychle. verfließen pominauti. ganz do naha. ausziehen swléknauti. Auf na. ertappen postihnauti. entfliehen prchnauti. Mancher mnohý. erinnern upomenauti. an na. längst dáwno. vergessen zapomenauti. pflücken utrhnauti. für dich (Dat.). Blume kwjtek. auf na. denken zpomenauti. ja wždyt. auslöschen zhasnauti. rasten odpočinauti. gegen uns na nás. rücken táhnauti. Reiter gezdec. wüthend wztekle. gegen na. Fußvolk pěchota. rennen hnáti. so tak. fließen pláchnauti. unterschieben podwrhnauti. früher dřjwe. ankommen přigeti. im we. stecken bleiben uwáznauti. ein Wort slowjčka. übereinkommen shodnauti se. in u (Loc.). stürzen uwrhnauti. fallen padnauti. Besatzung posádka. Ausfall unternehmen wypadnauti. vor před. niederknien kleknauti. Grünspeise zelenina. erfrieren zmrznauti. erwachen procitnauti. anblicken pohlédnauti na. unschuldig newinně. Mutter máti. passiren minauti. breitete sich aus vor rozprostjralo se před. durch=

Hunde die Stricke durchgebissen hatten, entflohen sie. Den Truppen, die gestern in die Stadt einmarschirt waren, wurde Wein verabreicht. | beißen překausnauti. Strick prowaz. in do. einmarschiren wtáhnauti. wurde verabreicht udělowalo se (Gen.).

§. 165.

Viertes Abwandlungsmuster.

Unbestimmte Art.

hon-iti jagen.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.		Vielzahl.	
honjm	ich jage,	honjme	wir jagen,
honjš	du jagst,	honjte	ihr jaget,
honj	er, sie, es jagt,	honj	sie jagen.

Vergangene Zeit.

Einzahl.

honil, la, lo { gsem ich jagte, oder ich habe / gsi du jagtest, du hast / (gest) er, sie, es jagte, er, sie, es hat } gejagt.

Vielzahl.

honili, ly, la { gsme wir jagten, oder wir haben / gste ihr jagtet, ihr habt / (gsau) sie jagten, sie haben } gejagt.

Längstvergangene Zeit.

Einzahl.

byl, la, lo { gsem / gsi / gest } honil, la, lo { ich hatte / du hattest / er, sie, es hatte } gejagt.

Vielzahl.

byli, ly, la { gsme / gste / gsau } honili, ly, la { wir hatten / ihr hattet / sie hatten } gejagt.

Künftige Zeit.

Einzahl.

{ budu / budeš / bude } honiti { ich werde / du wirst / er, sie, es wird } jagen.

Vielzahl.

{ budeme / budete / budau } honiti { wir werden / ihr werdet / sie werden } jagen.

Bedingende Art.

Künftige Zeit.

Einzahl.

honil, la, lo { bych ich jage, oder ich würde (möchte) / bys du jagest, du würdest (möchtest) / by er, sie, es jage, er, sie, es würde (möchte) } jagen.

Vielzahl.

honili, ly, la	bychom	wir jagen,	oder wir würden (möchten)	jagen.
	byste	ihr jaget,	ihr würdet (möchtet)	
	by	sie jagen,	sie würden (möchten)	

Vergangene Zeit.

Einzahl.

byl, la, lo	bych	honil, la, lo	ich hätte	gejagt,
	bys		du hättest	
	by		er, sie, es hätte	
		oder	ich würde	gejagt haben.
			du würdest	
			er, sie, es würde	

Vielzahl.

byli, ly, la	bychom	honili, ly la	wir hätten	gejagt,
	byste		ihr hättet	
	by		sie hätten	
		oder	wir würden	gejagt haben.
			ihr würdet	
			sie würden	

Gebietende Art.

Einzahl.

hoň (i) jage (du), jage (er, sie, es).

Vielzahl.

hoňme (ěme) jagen wir; laßt uns jagen,
hoňte (ète) jagt, jagen (sie).

Überschreitende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.

honě da ich jage, du jagst, er jagt; jagend,
honjc (honjci) da ich jage, du jagst, sie (es) jagt; jagend.

Vielzahl.

honjce da wir jagen, ihr jaget, sie jagen; jagend.

Vergangene Zeit.

Einzahl.

honiw nachdem ich gejagt hatte, du gejagt hattest, er gejagt hatte,
honiwši nachdem ich gejagt hatte, du gejagt hattest, sie (es) gejagt hatte.

Vielzahl.

honiwše nachdem wir gejagt hatten, ihr gejagt hattet, sie gejagt hatten.

Künftige Zeit.

Einzahl.

buda honiti wenn ich jagen werde, du jagen wirst, er jagen wird;
budauc honiti wenn ich jagen werde, du jagen wirst, sie (es) jagen wird.

Vielzahl.

budauce honiti wenn wir jagen werden, ihr jagen werdet, sie jagen werden.

Transgressiv-Beiwort.

Der gegenwärtigen Zeit.

honjcj d. d. d. jagende; welcher, e, es jagt.

Der vergangenen Zeit.

honiwšj d. d. d. (welcher, e, es) gejagt hatte.

Der künftigen Zeit.

budaucj honiti d. d. d. (welcher, e, es) jagen wird.

Verbal-Hauptwort.

honěnj das Jagen.

Anmerkungen. Nach dem vierten Abwandlungsmuster gehen alle einzelne, dauernde, wiederholende, dann vollendende und vollendend-wiederholende Zeitwörter, die im Infinitiv an die Stammsilbe den Ausgang -iti anhängen; z. B. střel-iti einen Schuß thun, hlad-iti glätten, hon-iti nacheinander (so eben) jagen; zastřel-iti mit einem Schusse erschießen, uhlad-iti niederglätten, prohon-iti durch vieles Jagen verthun.

Folgende dauernde zweisilbige Zeitwörter werden auch nach diesem Muster abgewandelt:

ctjti (čestiti) ehren,	ctjm,	cti,	ctě,	ctiw,	ctil,	ctěn.
křtjti (křestiti) taufen,	křtjm,	křti,	křtě,	křtiw,	křtil,	křtěn.
mstjti rächen,	mstjm,	msti,	mstě,	mstiw,	mstil,	mstěn.
zdjti mauern,	zdjm,	zdi,	zdě,	zdiw,	zdil,	zděn.
dnjti se tagen,	dnjm se,	dni se,	dně se,	dniw(ěw),	dnil(ěl),	dněn.
snjti se träumen,	snjm se,	sni se,	sně se,	sniw(ěw),	snil(ěl),	sněn.

Bei diesen zweisilbigen Zeitwörtern kann die dritte Person in der Vielzahl gegenwärtiger (künftiger) Zeit anzeigender Art auf j und ěgj ausgehen.

In der gebietenden Art wird der gedehnte Selbstlaut der Stammsilbe geschärft (á in a, au in u, j in ě oder i), wobei n, d, t in ň, ď, ť übergeht; z. B.

chrániti beschützen,	chraň,	chraňme,	chraňte.
hágiti schirmen,	hag,	hagme,	hagte.
sauditi urtheilen,	suď,	suďme,	suďte.
kaupiti kaufen,	kup,	kupme,	kupte.
swjtiti leuchten,	swiť (swěť),	swiťme,	swiťte.
řjditi verrichten,	řiď,	řiďme,	řiďte.

Hat aber die Stammsilbe am Ende zwei Mitlaute, deren vorletzte kein l oder r ist, so bekommt der Imperativ in der Einzahl am Ende gewöhnlich ein i, und in der Vielzahl ěme (eme), ěte (ete); z. B.

blázniti närrisch sein,	blázni,	blázněme,	blázněte.
upewniti befestigen,	upewni,	upewněme,	upewněte.
občerstwiti erfrischen,	občerstwi,	občerstwěme,	občerstwěte.
modliti se beten,	modli se,	modleme se,	modlete se.
wyswětliti erläutern,	wyswětli,	wyswětleme,	wyswětlete.
kupčiti Handel treiben,	kupči,	kupčeme,	kupčete.
wygádřiti deutlich machen,	wygádři,	wygádřeme,	wygádřete.

---

posilniti stärken,	posilň,	posilňme,	posilňte.
plniti füllen,	plň,	plňme,	plňte.
určiti bestimmen,	urč,	určme,	určte.
poškwrniti beflecken,	poškwrň,	poškwrňme,	poškwrňte.
horšiti ärgern,	horš,	horšme,	horšte.
polepšiti bessern,	polepš,	polepšme,	polepšte.
swědčiti bezeugen,	swědč,	swědčme,	swědčte.
patřiti sehen, gehören,	patř,	patřme,	patřte.
šetřiti schonen,	šetř,	šetřme,	šetřte.

Hätte bei der Bildung des leidenden Mittelwortes die Stammsilbe am Ende ein d, t, s, z, dem ein Selbstlaut vorhergehen sollte, so wird d in z, t in c, s in š, z in ž verwandelt und das darauf folgende e nicht erweicht. Z. B.

sauditi urtheilen,	sauzen.	nositi tragen,	nošen.
hraditi schanzen,	hrazen.	musiti müssen,	mušen.
nutiti zwingen,	nucen.	kaziti verderben,	kažen.
chytiti fangen,	chycen.	hroziti drohen,	hrožen.

Folgende Zeitwörter machen eine Ausnahme von dieser Regel:

cjditi putzen,	cjděn.	cjtiti fühlen,	cjtěn.
waditi se zanken,	waděn.	spasiti selig machen,	spasen.
kaditi räuchern,	kaděn.	odciziti entfremden,	odcizen.
smraditi Gestank machen,	smraděn.	zameziti vereiteln,	zamezen.
broditi schwemmen,	broděn.	plaziti se schleichen,	plazen.
woditi führen, leiten,	woděn.	woziti führen (fahren),	wozen.

Wenn vor den Mitlauten d, t, s, z der Selbstlaut e (ě) oder unmittelbar wieder ein Mitlaut steht, so bleiben jene Mitlaute unverändert, und das darauf folgende e wird nach d, t weich. Z. B.

zapečetiti zusiegeln,	zapečetěn.	křtjti taufen,	křtěn.
zděditi erben,	zděděn.	zdjti mauern,	zděn.

Wenn die Stammsilbe den Ausgang st oder sl hat, so übergeht das s in beiden Fällen in š und das e wird nach l nicht erweicht. Z. B. pustiti loslassen puštěn, mysliti denken myšlen.

Übungen. Prosjm pane o štipec tabáku. Mluwjte giž rusky? Mluwjm, ale geště s chybami. Cjm pečetjš swé listy, woskem čili oplatky? Služebnjče, ty necjdjš dobře, ani boty ani šaty. Brusjř brausj nože i nůžky. Twé djtě činj wždy, co nemá. Kdo Boha nectj, ten se nigakého blaha nenaděg. Wozkowé, co wozjte z Liberce do Prahy? Někdy wozjme sukno, a někdy skla. Milé djtky! takowým chowánjm škwrnjte počestné gméno swých zachowalých rodičů. Cjm řjdj plawcowé na moři běh swých lodj? Kněžj křtěgj noworozence w kostele swěcenau wodau. Gá to oznámjm panu setnjkowi. Nekaupjš dnes na trhu nic? Odpustjš gim, gestli tě poprosj? Tjm cukrowjm zkazjš swému djtěti zuby. Služebnjk wám poswjtj se schodů dolů. Newyplnj-li můg syn mých přjkazů, uložjm mu přjsný trest. Gestli tomu pánu neposwjtjme, rozzlobjme swého pána. Nezaplatjte-li nám, přimusjme wás k tomu. Kdy wám wrátj dlužnjci waše penjze? Ty budeš tak dlauho šetřiti peněz swých, až gich ušetřjš pro giného. Až ocjdjm ručnici, budu cjditi kabát. Dřjwe nedostanete giný kabát, až obnosjte ten, co máte. Až wybrodj pacholci koně, pak ať zapřáhnau a gedau orat. Dnes powedu gá babičku do kostela, pak gi bude woditi bratr. Budeš-li gešte déle choditi do školy, budeš o mnohých wěcech gináče sauditi, než nynj saudjš. Dnes budeme woziti kameny z lomu. Kdy budete měřiti naši lauku a naše pole? Kdy budau husaři broditi swé koně? Ocid dědowy střewjce. Pozdraw ode mne swého pána. Patř, gaký to člowěk! Děwče, občerstwi toho churawého wogáka sklenicj wodau! Chwalme prawé wlastenectwj, a haňme odrodilost a newlastenectwj! Nechoďme mezi ty pokažené mladjky. Mlatci, mlaťte přede wšjm owes! Wěřte mi neb newěřte, přede gest to skutečná prawda. Pane učiteli! račte mi wyswětliti tuto temnau sadu. Ctěte ctnost gakožto neywětšj ozdobu lidstwa. To nemluwně gsem očistil ode wšeho hřjchu dě-

dičného, křtě ge we gménu Božjm. Kostelnjk chodě po kostele kadj wonným kadidlem. Kuchařka stawjc hrnec na ohniště zawadila gjm o zeď a roztlaukla geg. Wy chránjce a hágjce práw města swého, šetřili gste toliko zákonů, daných od krále pána našeho. Ponocnj chodjce po ulicjch wywoláwagj hodiny. Sušená tráwa nazýwá se senem. Wůdce zwráceného pluku tratj korauhew a s nj sláwu. Hrazenj města Pařjže, kteréž w nowinách tolik hluku nadělalo, gest welmi zbytečná práce.

Wovon sprichst du? Ich spreche von einer ganz gleichgiltigen Sache. In welche Kirche gehst du gewöhnlich zur Messe? Ich bin mit ihm nicht zufrieden, denn er zahlt sehr unordentlich. Wir ehren jedwede Nationalität, und schirmen bloß die eigene. Wen beschuldiget ihr des Diebstahls? Die Mücken quälen den Menschen. Wenn ich heute spät nach Hause kommen sollte, so werde ich anläuten. Wenn Sie eilen werden, so werden Sie dieselben noch vor der Stadt ereilen (treffen). Der unvernünftige Knabe wird den Vogel todtquälen. Wenn Sie wollen, so werden wir einige Zweige für Sie abbrechen. Kommen Sie wann Sie wollen, die Diener werden Sie immer in die Bibliothek lassen. Wenn ich werde geschossen haben, so läute. Wenn er ihn wird erreicht haben, so wird er ihn untertauchen. Bis wir das Brot bezahlt haben werden, so werden wir ein Stück davon abschneiden. Dann erst können die Bauern von ihren Äckern einen Nutzen haben, wenn sie werden allen Dünger auf dieselben geführt haben. Ich werde dir nie etwas glauben. Du wirst nie mehr deinen guten Herrn betriegen. Dieser Bauer wird uns morgen Holz führen. Bis ihr diesen Menschen kennen werdet, so werdet ihr denselben gewiß ehren. Die Richter werden die Waisen vertheidigen. Diener, leuchte gut! Springe auf die andere Seite. Sei nicht närrisch und komm mit nach Hause. Beschäftigen wir uns womit Nützlichem! Ihr müsset früher Wasser tragen, dann erst Holz. Eilet die Pferde füttern. Ich habe mich über ihre Albernheiten geärgert und sie tüchtig ausgemacht. Deine Schwester geht im Garten herum und pflücket Blumen. Wir werden den Vogel fangen und demselben einen Flügel abschneiden. Ihr werdet ihn drohend bitten.

sprechen mluwiti. von o. ganz gleichgiltige welmi lhostegný. In do. gewöhnlich gehen choditi. zur na. Messe mše. denn neboť. zahlen platiti. sehr unordentlich welmi nepořádně. ehren ctjti. jedwede wšeliký. Nationalität národnost. schirmen hágiti. bloß toliko. beschuldigen winiti. des z. Diebstahl krádež. Mücke komár. quälen trápiti. Wenn kdy. spät pozdě. kommen přigjti. anläuten zazwoniti. eilen pospjšiti. ereilen dohoniti. vor před. unvernünftige nerozumný. todtquälen utrápiti. abbrechen ulomiti (D.). Zweig haluz. wann kdykoliw. lassen pustiti. in do. Bibliothek knihowna. schießen wystřeliti. läuten zazwoniti. erreichen dohoniti. untertauchen potopiti. bezahlen zaplatiti. abschneiden ukrogiti. davon ho. Dann erst tehdá. Acker role. wenn až. auf na. führen wywoziti. nie etwas nikdy. glauben wěřiti. betriegen šiditi. führen woziti. kennen znáti. gewiß zagisté. ehren ctjti. vertheidigen hágiti. leuchten swjtiti. springen skočiti. auf na. närrisch sein blázniti. komme mit pogď. beschäftigen bawiti se. tragen müssen nositi. früher drjwe. dann pak. füttern krmiti. sich ärgern horšiti se. über nad. Albernheit zpozdilost. ausmachen wypljsniti. tüchtig notně. gehen choditi. im herum po. pflücket trhá. fangen chytiti. abschneiden ustřjhnauti. drohen hroziti. bitten prositi. schanzen hraditi. kämpfen bogugj. Nach po. stärken

Unsere Soldaten kämpfen, während sie schanzen. Nach diesem stärkenden Tranke wird dein Vater genesen. Dieser verdiente Lehrer bekam vom Kaiser eine goldene Medaille sammt Band. Diese verdorbene Uhr trage zum Uhrmacher.

Ich lobe die Tochter, weil sie gut kocht. Du beurtheilst ihn schlecht. Der Bote ist schon hier, und du siegelst erst die Briefe. Er zerstört seine Gesundheit. Die Mutter backt Fische. Wir preisen die Güte Gottes. Warum wüthet ihr so? Gehen Sie oft nach Prag? Wenn ich es Niemanden anvertrauen werde, so wird es mir auch Niemand thun. Wirst du mich loslassen? Die Frau wird es Ihnen nie erlauben. Werden wir nicht noch ein Glas ausleeren? Ihr werdet mich nie dazu zwingen. Was für einen Hut werden Sie sich kaufen, einen Seidenhut oder einen Filzhut? Bis ich werde die Pferde geputzt haben, so werde ich sie in die Schwemme führen. Komme zu mir, wenn du den Bruder besucht haben wirst. Ich gebe euch keine Antwort, bis ihr euch vollkommen deutlich erklärt haben werdet. Dann erst werden sie gut leben können, wenn sie werden das große Haus auf dem Hauptplatze geerbt haben. Ich werde euch gewiß treulich dienen. Joseph, von morgen an wirst du einen dreieckigen Hut tragen. Bis Sie ihn sehen werden, werden Sie anders über ihn urtheilen, als jetzt. Heute Nachts wird der Mond nicht scheinen. Bezahle, was du schuldig bist. Eile, damit du nicht zu spät kommst. Räuchere die Stube aus. Gehe fleißig in die Kirche. Bis du deinen Bruder besuchen wirst, grüße ihn von mir. Fangen wir den Spitzbuben ein! Laßt uns nie mehr sein Haus betreten! Thuet, was ich euch sage. Kaufet drei Pfund geräuchertes Fleisch. Ich gehe im Zimmer auf und ab, und rauche Tabak. Nachdem die Frau alles angeordnet hatte, was in der Küche geschehen soll, ging sie in die Kirche. Ihr treibet die armen Bewohner aus Ihren Hütten, indem ihr denselben so vielerlei Ungemach bereitet und sie zur Verzweiflung zwinget. Die Zeugen werden hervortreten und gegen euch sprechen. Die Pfeife ist schon ausgeraucht.

sjliti. Trank nápog. genesen pozdrawiti se. verdienen zaslaužiti. bekam vom dostal od. Medaille penjz. sammt i s. Band pentle (stužka). verderben pokaziti. tragen donesti. zum k. loben chwáliti. weil protože. gut dobře. kochen wařiti. ihn o něm. schlecht křiwě. beurtheilen sauditi. hier zde. erst teprw. siegeln pečetiti. zerstören kaziti. backen smažiti. preisen welebiti. Güte dobrota. wüthen zuřiti. gehen choditi. nach do. anvertrauen swěřiti. thun učiniti. loslassen pustiti. erlauben dowoliti. ausleeren wyprázdniti. dazu k tomu. zwingen donutiti. kaufen kaupiti. Seiden- hedwábný. Filz- plstěný. putzen ocjditi. in die Schwemme führen wybroditi. kommen přigjti. zu ke. wenn až. besuchen nawštiwiti. Antwort geben odpowěděti. vollkommen erklären wygádřiti. dann erst tehdá. gut dobře. auf na. Hauptplatz hlawnj náměstj. erben zděditi. gewiß treulich zagisté wěrně. dienen slaužiti. von an od. morgen zegtřek. tragen nositi. sehen uwiděti. anders gináče. über ihn o něm. urtheilen sauditi. Heute Nachts dnes w noci. scheinen swjtiti. bezahlen zaplatiti. eilen pospjšiti. damit du abys. spät pozdě. ausräuchern wykauřiti. gehen choditi. fleißig pilně. grüßen pozdrawiti. von ode. einfangen chytiti. Spitzbube taškář. betreten wkročiti do. thun učiniti. sagen prawiti. kaufen kaupiti. räuchern uditi. auf und ab gehen choditi po. rauchen kauřiti. Tabak tabák (dohan). anordnen nařjditi. geschehen státi se. soll mělo. gehen odegjti. in do. treiben honiti. arme ubohý. aus z. Hütte chalupa. bereiten činiti. Ungemach přjkořj. zwingen nutiti. zur k. Verzweiflung zaufalstwj. Zeuge swědek. hervortreten wystau-

Die Wäsche ist schon eingeseift; das Einseifen der Wäsche ist eine Arbeit der Weiber.

piti. sprechen swědčiti. gegen proti. ausrauchen wykauřiti. einseifen namydliti, mydliti. der Weiber ženská.

Prohlédnuw twůg rukopis oprawil gsem wšecky omyly twé. Cos učinila nešťastná? Půgčila gsem mu dwa tisjce tolarů. Kuchařko, kaupilas máslo? Twůg slaužjcj i u nás slaužil. Kotě chytilo myšku. Welewéwodstwj Poznaňské patřilo někdy ku královstwj Polskému. Když̌s byl nemocen, wodili gsme tebe po pokogi. Milj Pánowé, uctili gste toho statného Slowana a wlastence? Wy gste nás tehdá tupili, a my byli newinni. S kým gste mluwil w Praze? Řekowé přinutili Xerxesa k hanebnému autěku. Lid wystaupil z lodj, když ge byli plawcowé na břehu upewnili. Chlapec neposlušný prosil otce, an mu tento byl trestem zahrozil. Gá bych ten dům hned kaupil, kdybych měl peněz. Smutných následkůw té nepředloženosti cjtil bys po dlauhý čas. Mnohý žák by školy opustil, kdyby tomu rodiče dowolili. Kdyby nám cestu w lese zatarasili, proklestili bychom sobě ginau. Otec wám nechce dát hodinky, žebyste ge pokazili. Sestry nechtěgj gjt na bál, žeby lidé zle o nich mluwili. Kéž bych ten kabát wjce nositi nemusil! Kéž bys pečetil swé listy! Kéž by tomu djtěti nehrozil! Kéž byste pokog náš wjce nerušili! Mogi stařj služebnjci by mně geště wěrně slaužili, kdybych gim nebyl ubljžil. My bychom byli wyplnili twau prosbu, kdybys nebyl o nás tak šeredně mluwil. Kdyby nebyli wogáci ten oheň hasili, bylby se rozšjřil po celém městě. Panj by nebyla tak zle o wás myslila, kdybyste byli gegj přikázánj pořádně plnili. Gá bych nebyl pána zbudil, kdyby nebyli wogáci za městem wystřelili. Kéž bych byl swým wěřitelům pořádně platil! Kéž bys nebyl tak škaredě o mně mluwil! Kéž by to djtě ty penjze neztratilo! Ó byste byli ten oheň uhasili dřjwe než se zňal! Ó by nebyli ti zločinci práh můg překročili! Gak asi žjti budeš kragane milý, zapudiw wšecken trud o blaho wlasti! Zkusiwši w cizině mnoho přjkořj, wrátila se domů sestra moge milá. Poslaužiwše gemu dosti málem, obdrželi gsme za to hognau odměnu. Hoši gásali a wýskali, točjce přitom šátky swými. Biskupu, swětjcjmu nowý chrám Páně, posluhowalo dewět kněžj. Na žence, klidjcj obilj s pole, přihnal se déšť a promokl ge až na kost.

Ich habe euch oft betrogen. Ich meinte nichts Schlechtes damit. Hast du die Suppe gesalzen? Damals hat der Blitz an drei Orten eingeschlagen. Wie lange ist euer Mädchen in die Schule gegangen? Gott hat Himmel und Erde erschaffen. Wir haben ihm diese Unachtsamkeit verziehen. Warum habt ihr ihn geneckt und gereizt? Wen haben die Mönche zu ihrem Abt erwählt? Er würde sehen, was ich ihm thäte, wenn er mir einen Schlag mit der Hand versetzen möchte. Wenn wir mit

betriegen ošiditi. meinen mjniti. damit tjm. Schlechtes špatný, zlý. salzen soliti. einschlagen udeřiti. Blitz hrom. an na. Wie lange dlauho-li. gehen choditi. in do. erschaffen stwořiti. und i. verzeihen odpustiti. Unachtsamkeit nepozornost. necken škádliti. reizen drážditi. erwählen wywoliti. Mönch mnich. zu za. sehen uwiděti. thun učiniti. einen Schlag mit der Hand versetzen udeřiti ru-

dieser Nation Handel treiben möchten, so würden wir uns nach ihren Gesetzen richten. Drohet ihnen nicht, sonst möchten sie nicht mehr hergehen. Wenn du doch die Stiefel und die Kleider besser putzen möchtest! Möchte doch den Kranken Gott stärken! Wenn wir nur unser Schicksal nicht verschlimmern möchten! Wenn ihr nur den Herrn bitten möchtet! Ich würde dich betrogen haben, wenn du mir Glauben geschenkt hättest. Wenn du ihn besucht haben würdest, so hättest du nicht gefehlt. Der Hund wäre nicht davon gelaufen, wenn du die Kette besser befestigt hättest. Wenn wir gegen ihn gezeugt hätten, so würde er uns zum Eide gezwungen haben. Glaubt ihr nicht, daß ihr gelehrter wäret, wenn ihr fleißiger in die Schule gegangen wäret? Hättest du es doch geheim gehalten! Wenn er nur nicht gegen ihn gezeugt hätte! Wenn ihr nur nicht diesen Zwist gestiftet hättet! Wenn sie nur nicht in dasselbe Wirthshaus gegangen wären! Nachdem ich die Gläser mit Wein gefüllt hatte, bat ich auch um ein Glas Wein. Nachdem die Frau die Briefe versiegelt hatte, läutete sie dem Diener, daß er selbe auf die Post trage. Die Mägde haben die Wäsche eingeseift und eingenäßt, und gingen dann schlafen. Ihr habt ihm den Bart geschoren und ihn dann angekleidet. Die Männer, welche gegen den Angeklagten gezeugt hatten, wurden zum Eide getrieben. Den Herrn, der auf den angebauten Feldern herumgeritten war, haben die Bauern verklagt.

kau. Handel treiben kupčiti. sich richten řjditi se. nach podlé. drohen hroziti. sonst sice. her sem. gehen choditi. besser lépe. putzen čjditi. stärken posilniti. verschlimmern zhoršiti. bitten prositi. Glauben schenken uwěřiti. besuchen nawštiwiti. fehlen chybiti. davon laufen utéci. Kette řetěz. befestigen upewniti. gegen proti. zeugen swědčiti. zum ku. zwingen nutiti. glauben wěřiti. daß že. fleißiger pilněgi. in do. gehen choditi. geheim halten tagiti. Zwist neswáry (pl.). stiften způsobiti. in do. gehen choditi. füllen naplniti. bitten prositi. um o. versiegeln zapečetiti. läuten zazwoniti na. daß aby. tragen donesti. auf na. Magd děwka, děwečka. einseifen namydliti. einnässen namočiti. schlafen gehen gjti spat. dann pak. Bart scheren oholiti. ankleiden obléci (Acc.). gegen na (Acc.). Angeklagte obžalowaný. wurden getrieben zum byli pohnáni ku. herumreiten gezditi po. haben verklagt obžalowali.

Ich habe ihm eine goldene Uhr gekauft, und er hat sie vertrunken. Ich habe ihm keinen Schaden gethan. Hast du seinen Bruder oder seine Schwester gelehrt? Du hast mich berückt. Was hat die Frau angeordnet? Großmüthig verzieh er ihm. Wir haben uns selbst gekocht. Ihr habt ihn damit tief gekränkt. Habt ihr ihnen gut geleuchtet? Haben ihn die Soldaten gezwungen, oder haben sie ihm bloß gedroht? Ich verzieh dem Knaben sein Vergehen, weil er mich um Verzeihung gebeten hatte. Der Herr kam erst dann in den Stall, als wir

kaufen kaupiti. vertrinken propjti. Schaden thun uškoditi. lehren učiti. berücken ošiditi. anordnen nařjditi. großmüthig welikomyslně. verzeihen odpustiti. kochen wařiti. kränken ubljžiti (Dat.). tief welice. leuchten swjtiti. zwingen nutiti. drohen hroziti. vergehen prowiniti. weil protože. bitten prositi. kommen přigjti. erst teprw. als když. bereits giž. füttern nakrmiti. tränken napogiti. einheizen zatopiti. so tak. zu k. gehen

bereits die Pferde gefüttert und getränkt hatten. Ich würde einheizen, wenn das Holz nicht so theuer wäre. Wenn ich zu euch nicht mehr gehen möchte, so würdest du dich nach mir sehnen. Wenn ich gegen ihn zeugen möchte, so würde er mich zum Eide zwingen. Die Soldaten würden ihn beschützen, wenn er ihnen nicht drohen möchte. Wenn ich nur dabei nicht so viel verlieren möchte! Wenn du nur keinen Schnurrbart tragen möchtest! Wenn nur das Dienstmädchen hier ein wenig räuchern wollte! Wenn ihr nur den Dieb fangen könntet! Du würdest mich betrogen haben, wenn ich dir Glauben geschenkt hätte. Wir würden euch beschützt haben, wen ihr es geheim gehalten hättet. Wir würden dir anders gerathen haben, wenn du uns um Rath gebeten hättest. Wenn wir mit dieser Nation Handel getrieben hätten, so würden wir uns nach ihren Gesetzen gerichtet haben. Wenn er nur keine so schlüpfrige Reden geführt hätte! Hätten wir doch den Vogel gefangen! Hättet ihr doch den Strick besser befestigt! Da ich eine Menge Forellen und Lachse gefangen hatte, trug ich sie zur Stadt zum Verkaufe. Als du den Vogel gefüttert hattest, fielst du vom Sessel herab und brachst dir den Fuß. Nachdem der Soldat sein Riemenzeug angestrichen und seine Waffen geputzt hatte, ging er essen. Nachdem die Abgebrannten genug Baumateriale geführt hatten, fingen sie zu bauen an. Der Blitz, welcher in den Rathhausthurm geschlagen hatte, zündete auch gleich an. Den Künstlern, welche die merkwürdigen Gegenstände im Vaterlande aufgesucht und abgezeichnet hatten, setzten die Stände einen Jahrgehalt aus.

choditi. sich sehnen taužiti. nach po. gegen proti. zeugen swědčiti. zwingen nutiti. zum ku. beschützen hágiti. verlieren ztratiti. Schnurrbart knjry. tragen nositi. wenig trochu. räuchern wollen wykauřiti. fangen können chytiti. betriegen ošiditi. Glauben schenken uwěřiti. beschützen chrániti. geheim halten tagiti. rathen raditi. Handel treiben kupčiti. nach podlé. sich richten řjditi se. schlüpfrige oplzlý. Reden führen mluwiti. fangen chytiti. besser lépe. befestigen upewniti. fangen chytiti. Forelle pstruh. Lachs losos. tragen nésti. zur do. zum Verkaufe na prodeg. füttern krmiti. herabfallen spadnauti. vom s. Sessel sesle. brechen zlomiti. anstreichen obarwiti. Riemenzeug řemenj. putzen ocjditi. gehen gjti. essen k gjdlu. Abgebrannte pohořelý. führen nawoziti. Baumateriale stawiwo. anfangen počjti. bauen stawěti. Blitz hrom. schlagen udeřiti. in w. Rathhausthurm radnj wěž. gleich hned. anzünden zapáliti. aufgesucht wyhledawšj. zeichnen wykresliti. Gegenstand předmět. im we. aussetzen wysaditi. Stände stawowé. Jahrgehalt ročnj plat.

§. 166.

Fünftes Abwandlungsmuster.

Unbestimmte Art.

hled-ěti sehen (schauen).

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.	Vielzahl.
hledjm ich sehe (schaue),	hledjme wir sehen (schauen),
hledjš du siehst,	hledjte ihr sehet,
hledj er, sie, es sieht,	hledj sie sehen.

Vergangene Zeit.

Einzahl.

hleděl, la, lo	gsem	ich sah,	oder ich habe	gesehen.
	gsi	du sahst,	du hast	
	(gest)	er, sie, es sah,	er, sie, es hat	

Vielzahl.

hleděli, ly, la	gsme	wir sahen,	oder wir haben	gesehen.
	gste	ihr sahet,	ihr habt	
	(gsau)	sie sahen,	sie haben	

Längstvergangene Zeit.

Einzahl.

byl, la, lo	gsem	hleděl, la, lo	ich hatte	gesehen.
	gsi		du hattest	
	gest		er, sie, es hatte	

Vielzahl.

byli, ly, la	gsme	hleděli, ly, la	wir hatten	gesehen.
	gste		ihr hattet	
	gsau		sie hatten	

Künftige Zeit.

Einzahl.

budu	hleděti	ich werde	sehen.
budeš		du wirst	
bude		er, sie, es wird	

Vielzahl.

budeme	hleděti	wir werden	sehen.
budete		ihr werdet	
budau		sie werden	

Bedingende Art.

Künftige Zeit.

Einzahl.

hleděl, la, lo	bych	ich sähe,	oder ich würde (möchte)	sehen.
	bys	du sähest,	du würdest (möchtest)	
	by	er, sie, es sähe,	er, sie, es würde (möchte)	

Vielzahl.

hleděli, ly, la	bychom	wir sähen,	oder wir würden (möchten)	sehen.
	byste	ihr sähet,	ihr würdet (möchtet)	
	by	sie sähen,	sie würden (möchten)	

Vergangene Zeit.

Einzahl.

byl, la, lo	bych	hleděl, la, lo	ich hätte	gesehen,
	bys		du hättest	
	by		er, sie, es hätte	

oder	ich würde	gesehen haben.
	du würdest	
	er, sie, es würde	

Vielzahl.

byli, ly, la	bychom byste by	hleděli, ly, la	wir hätten ihr hättet sie hätten	gesehen,
		oder	wir würden ihr würdet sie würden	gesehen haben.

Gebietende Art.

Einzahl.

hleď sieh (du); sehe (er, sie, es).

Vielzahl.

hleďme sehen wir; laßt uns sehen,
hleďte seht; sehen (sie).

Überschreitende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.

hledě da ich sehe, du siehst, er sieht; sehend,
hledjc (hledjci) da ich sehe, du siehst, sie (es) sieht; sehend.

Vielzahl.

hledjce da wir sehen, ihr sehet, sie sehen; sehend.

Vergangene Zeit.

Einzahl.

hleděw nachdem ich gesehen hatte, du gesehen hattest, er gesehen hatte,
hleděwši nachdem ich gesehen hatte, du gesehen hattest, sie (es) gesehen hatte.

Vielzahl.

hleděwše nachdem wir gesehen hatten, ihr gesehen hattet, sie gesehen hatten.

Künftige Zeit.

Einzahl.

buda hleděti wenn ich sehen werde, du sehen wirst, er sehen wird;
budauc hleděti wenn ich sehen werde, du sehen wirst, sie (es) sehen wird.

Vielzahl.

budauce hleděti wenn wir sehen werden, ihr sehen werdet, sie sehen werden.

Transgressiv-Beiwort.

Der gegenwärtigen Zeit.

hledjcj d. d. d. sehende; welcher, e, es sieht.

Der vergangenen Zeit.

hleděwšj d. d. d. (welcher, e, es) gesehen hatte.

Der künftigen Zeit.

budaucj hleděti d. d. d. (welcher, e, es) sehen wird.

Verbal-Hauptwort.

hleděnj das Sehen (Schauen).

Anmerkungen. Nach dem fünften Abwandlungsmuster gehen alle dauernde und vollendende Zeitwörter, die im Infinitiv an die Stammsilbe den Ausgang -eti (ěti) anhängen und einen kurzen Selbstlaut in der Stammsilbe haben; z. B. hořeti brennen, držeti halten; shořeti vollends verbrennen, wydržeti aushalten.

Folgende zweisilbige Zeitwörter werden auch nach diesem Muster abgewandelt:

bdjti wachen,	bdjm,	bdi,	bdě,	bděw,	bděl,	bděn,
čnjti ragen,	čnjm,	čni,	čně,	čněw,	čněl,	čněn,
čpjti scharf riechen,	čpjm,	čpi,	čpě,	čpěw,	čpěl,	čpěn,
čřjti schöpfen,	čřjm,	čři,	čře,	čřew,	čřel,	čřen,
dljti zögern,	dljm,	dli,	dle,	dlew,	dlel,	dlen,
hřmjti donnern,	hřmjm,	hřmi,	hřmě,	hřměw,	hřměl,	hřměn,
mdljti schwächen,	mdljm,	mdli,	mdle,	mdlew,	mdlel,	mdlen,
mnjti meinen,	mnjm,	mni,	mně,	mněw,	mněl,	mněn,
mžjti kiefern,	mžjm,	mži,	mže,	mžew,	mžel,	mžen,
pnjti hangen,	pnjm,	pni,	pně,	pněw,	pněl,	pněn,
rdjti se erröthen,	rdjm se,	rdi se,	rdě se,	rděw se,	rděl se,	rděn,
snjti se träumen,	snjm se,	sni se,	sně se,	sněw se,	sněl se,	sněn,
skwjti se glänzen,	skwjm se,	skwi se,	skwě se,	skwěw se,	skwěl se,	skwěn,
		skwěg -	skwěge -			
tljti morschen,	tljm,	tli,	tle,	tlew,	tlel,	tlen,
tmjti se finster werden,	tmjm se,	tmi se,	tmě se,	tměw se,	tměl se,	tměn,
znjti tönen,	znjm,	zni,	zně,	zněw,	zněl,	zněn,
zřjti sehen,	zřjm,	zři,	zře,	zřew,	zřel,	zřen,
žřjti schlucken,	žřjm,	žři,	žře,	žřew,	žřel,	žřen.

---

báti se fürchten sich,	bogjm se,	bog se,	boge se,	báw se,	bál se,	bán,
státi stehen,	stogjm,	stůg,	stoge,	stáw,	stál,	stán,
spáti schlafen,	spjm,	spi,	spě,	spaw,	spal,	spán,
gjsti essen,	gjm,	gez,	gedě,	gedw,	gedl,	geden,
snjsti zusammen essen,	snjm,	sněz,	snědě,	snědw,	snědl,	sněden.

Bei diesen zweisilbigen Zeitwörtern kann die dritte Person in der Vielzahl gegenwärtiger (künftiger) Zeit anzeigender Art auf j und egj (ěgj) ausgehen; z. B. bdjti wachen, bdj und bděgj sie wachen.

Das Zeitwort gjsti (essen) hat in der dritten Person der Vielzahl gegenwärtiger Zeit, anzeigender Art gedj. — Snjsti hat snědj.

Folgende dreisilbige Zeitwörter dieses Musters nehmen auch oft in der dritten Person der Vielzahl gegenwärtiger Zeit, anzeigender Art den Ausgang egj (ěgj) an: boleti schmerzen, bydleti wohnen, haněti tadeln, howěti schonen, klaněti se anbeten, mizeti verschwinden, mrzeti verdrießen, museti müssen, slušeti anstehen (sich schicken), stawěti bauen, weleti gebieten, wězeti stecken, želeti bereuen.

Das Zeitwort wěděti (wissen) hat in der gegenwärtigen Zeit anzeigender Art wjm, wjš, wj — wjme, wjte, wědj; in der gebietenden Art wěz, und in der überschreitenden Art gegenwärtiger Zeit wěda. Die zusammengesetzten powěděti erzählen (sagen), wypowěděti aufkündigen, zapowěděti verbieten ꝛc. richten sich nach wěděti, haben aber in der gegenwärtigen Zeit überschreitender Art den Ausgang nach dem Muster.

Das Zeitwort widěti (sehen) hat in der gebietenden Art wiz, und in der gegenwärtigen Zeit überschreitender Art wida. Die zusammengesetzten náwiděti wohlwollen, nenáwiděti hassen, záwiděti beneiden (mißgönnen) gehen ganz nach dem sechsten Abwandlungsmuster.

Übungen. Widjm, že mnoho trpjš. Wary, stogjš mi w cestě. Zloděg sedj we wězenj. Můg pán ležj gestě w posteli. W noci spjme. a když spjme, nic negjme. Newjte pane, kdy pan hrabě do-

gel? Skromnj mladjkowé mlčj, když staršj mluwj. Woli bučj, owce mečj. Naši mlatci gedj gako wlci. Dnes probdjm celau noc. Budu widěti, dlauho-li asi w té službě wydržjš. Můg služebnjk wšecko zamlčj. My wám wšecko powjme, čehož se dozwjme. Zůstanete-li tady stát, neuslyšjte a neuwidjte nic. Ty domy shořj wšecky až na zdi. Hned gak powečeřjm, půgdu s tebau. Až ho uwidjš, gistě že ho náwiděti budeš. Až přjtel můg wšecky ty nesnáze přetrpj, bude se mjti dobře. Hned gak hudba zaznj, dáme se do tance. Mělničinu přineste, až snjme maso. Zůstane tu, až ho uzřjte? Wy nebudete zawjrati dotud klece, pokud wám wšickni ptáci newyletj. Co nynj gjm, gjm s chutj, wjce wšak gjsti nebudu. Budeš dnes wečeřeti doma? Gemnostpanj, ten klobauk Wašnosti nebude dobře slušeti. Dá-li Pánbůh zdrawj, budeme stawěti z gara dům. Budete-li mlčeti, powjme wám wšecko. Za několik let budau ty topoly čnjti nad most. Wiz, wěz a mlč! Negez tak přjliš. Sněz to maso ještě dnes, sice se do rána zkazj. Slyšme, co pak prawj! Nekřičte, sice wás uslyšj pán. Wězte, že zdrawj gest poklad wšech pokladů. Powězte nám něco nowého. O pomoc wolati slyše běžjm tam, odkud woláno, i widjm člowěka do naha swlečeného. Sestro! ty před obrazem spasitele klečjc, pobožně gsi se modlila. Pes wrče a skuče do baudy wlezl. W posteli ležeti nespě, nenj přjgemno. Když tak stogjme, mnjce že matka přigde, i tu na nás přišel otec. Co gste platili činže, bydljce w onom překrásném bytu? Nemocnj hledjce zdrawj swého, užjwagj předepsaných léků. Widěl gsem gi stogjcj před zrcadlem. W tom wyhořelém domě nezůstalo ani třjsky dřewa. Přines několik syrečků, ale uleželých. Waše mlčenj nebylo whod.

Ich esse nur einmal des Tages. Warum schreist du, was fehlt dir? Mancher Mensch hört nur auf ein Ohr und sieht nur auf ein Auge. Wohin laufet ihr? Wir laufen in die Kirche, denn wir hören schon läuten. Wissen Sie, mein Herr, wer bei mir war? Die Gäste sitzen lange bei der Tafel. Ich werde seine Bitte erhören und ihn schonen. Wirst du ihm diese Unart verbieten? Diese Taube wird mit einem Briefe nach Paris fliegen. Wir werden gleich hören, was wir heute zum Nachtmahl bekommen werden. Die Irrlichter werden bald verschwinden. Wenn ich werde ausgeschlafen haben, werde ich gewiß keine Kopfschmerzen mehr haben. Du wirst recht gesund werden, wenn du wirst alle diese Übel überstanden haben. Dieser Rekrut wird gewiß Angst bekommen, wenn die erste Kanonenkugel bei seinen Ohren wird vorüber gesaust haben. Wenn wir werden genachtmahlt haben, dann werden wir ein wenig Whist spie-

essen gjsti. des Tages za den. schreien křičeti. fehlt dir gest ti. hören slyšeti. auf na (Acc.). sehen widěti. Wohin kam. laufen běžeti. in do. läuten zwoniti. wissen wěděti. bei u. sitzen seděti. lange dlauho. Tafel stůl (tabule). erhören wyslyšeti. schonen ušetřiti. verbieten zapowěděti. Unart necnost (nezdwořilost). Taube holubice. fliegen poletěti. mit s. nach do. gleich hned. hören uslyšeti. zum k. bekommen dostati. Irrlicht swětýlko. bald brzy. verschwinden zmizeti. Wenn až. ausschlafen se wyspati. gewiß zagisté. Kopfschmerzen haben bolesti hlawy. gesund werden uzdrawiti se. recht gak náležj. Übel neduh. überstehen přetrpěti. Angst strach. Kanonenkugel kaule z děla. bei u. vorüber sausen zahučeti. nachtmahlen powěče-

len. Was werden Sie dann bauen, bis Sie werden das Haus fertig gebaut haben? Wenn du sehen wirst, was ich dir gebracht habe, gewiß wirst du mich dann nicht mehr der Unaufmerksamkeit zeihen. Dieser Kranke wird immer schwächer werden, bis er sterben wird. Wir werden diese Unarten nicht länger dulden. Die Feinde werden schreien, und du wirst sie beruhigen müssen. Ich bitte dich, schweige und sprich kein Wort mehr. Laßt uns essen und trinken, aber laßt uns dabei auch mäßig sein. Behaltet euer Geld! Ich habe ihm verziehen, da ich sah, daß er reuig um Verzeihung bat. Kniend bat er ihn um sein Leben. Ob wir schweigen oder ob wir schreien, immer sind wir ihr unwillkommen. Ihr werdet nie die aufgehende Sonne sehen, wenn ihr immer bis zum hellen Tage liegen werdet. Manche Thiere schlafen stehend, andere sitzend. Der Arzt verschrieb dem Kranken eine scharf riechende Arznei. Den schlafenden Menschen muß man Ruhe gönnen. Das Schreien ist unausstehlich. Schlafen, Essen und Trinken sind seine Hauptbeschäftigungen.

–

Ich sitze hier immer allein. Was hältst du in der Hand? Dieser Baum ragt über alle Bäume. Wir bereuen es vom ganzen Herzen. Knien Sie schon lange vor diesem Bilde? Nur leichtsinnige Knaben meinen, daß es noch Zeit genug zum Lernen sei. Die Kinder essen gerne Brot und Obst. Ich werde den Wagen nicht aufhalten. Du wirst verschwinden und ich werde allein bleiben. Wird der Rahm nicht überlaufen? Wir werden es nicht behalten, sondern wir werden es dem zurückgeben, dem es gehört. Ihr werdet sehen, was euch geschehen wird. Wie das Stück heute im Theater ausgefallen ist, werden uns die Brüder erzählen. Wenn ich werde genachtmahlt haben, dann lege ich mich nieder und schlafe ein. Wenn du das Butterbrot gegessen haben wirst, dann komme zu mir. Der Mensch wird keine Ruhe geben, bis er die Stelle wird erschrien haben. Eher könnt ihr den

řeti. ein wenig spielen zahráti. Whist wist. dann potom. bauen stawěti. fertig bauen wystawěti (dostawěti). sehen uwiděti. bringen přinesti. der Unaufmerksamkeit zeihen z nepozornosti winiti. schwächer werden mdljti. bis až. sterben umřjti. länger déle. dulden trpěti. schreien křičeti. müssen museti. beruhigen pokogiti. bitten prositi. schweigen mlčeti. sprechen mluwiti. kein Wort ani slowa. essen gjsti. aber dabei ale přitom. mäßig střjdmý. behalten podržeti. verzeihen odpustiti. sehen widěti. daß že. reuig skraušeně. um o. knien klečeti. Leben žiwot. schweigen mlčeti. schreien křičeti. immer wždy. unwillkommen newhod. sehen uwiděti. aufgehende Sonne wycházegjcj slunce. liegen ležeti. bis zum až do. helle Tag bjlý den. Manche některá. schlafen spáti. stehen státi. sitzen seděti. verschreiben předepsati. scharf riechen čpjti. gönnen přáti (Imp.). Ruhe pokog (Gen.). unausstehlich k newystánj. Hauptbeschäftigung hlawnj zaměstnánj. sitzen seděti. hier zde. immer wždy. halten držeti. in w. ragen čnjti. über přese. bereuen želeti. es toho. vom z. knien klečeti. lange dlauho. vor před. leichtsinniger Knabe lehkomyslný chlapec. meinen mnjti. daß že. genug dost. zum k. lernen učiti se. essen gerne gjsti rád. aufhalten zadržeti. verschwinden zmizeti. bleiben zůstati. überlaufen wykypěti. Rahm smetana. behalten podržeti. sondern alebrž. zurückgeben wrátiti. gehören patřiti. sehen uwiděti. geschehen státi se. Wie gak. Stück kus. im w. ausfallen wypadnauti. erzählen powěděti. nachtmahlen powečeřeti. sich niederlegen lehnauti. einschlafen usnauti. essen snjsti. Butterbrot chléb s máslem. kommen přigjti. zu ke. geben dáti. Ruhe pokog

Verbrecher nicht aburtheilen, bevor ihr denselben nicht verhört haben werdet. Sie werden nicht lachen, bis sie werden gehört haben, was man von ihnen spricht. Ich werde immer auf diesem Platze sitzen. Du wirst ihn gewiß nicht mehr tadeln. Das Dienstmädchen wird heute Wäsche aufhängen. Wir werden eine Scheuer bauen. Wo werdet ihr wohnen? Diese Kleider werden ihnen nicht gut anstehen. Verschweige, was du gesehen hast. Schlafe nicht zu lange. Kind, laufe nicht so sehr! Laßt uns ein wenig erholen nach einer solchen Anstrengung! Wachet und betet, daß ihr nicht in Versuchung gerathet, sagte der fromme Priester. Ich schreibe stehend. Warum quälst du mich, da du siehst, daß ich dir nicht helfen kann? Sitzend ertheilte er die Befehle. Ohne zu schlafen, liegt meine Frau auf dem Ruhebette. Wir sehen und hören, und schweigen doch. Ihr seid nicht zu Erziehern geeignet, da ihr über jede Kleinigkeit gleich Verdruß fühlet. Wenn die Generale den Marsch kommandiren, so heben Sie den Säbel. Wecke den Herrn auf, der in dem Bette links liegt. Den im Thale brausenden Fluß hört man weit. Das Hängen der Verbrecher ist Arbeit des Scharfrichters. Das ofte Nachtwachen schadet der Gesundheit.

(Gen.). Stelle auřad. erschreien wykřičeti. Eher dřjwe. können moci. Verbrecher zločinec. aburtheilen odsauditi. bevor až. verhören wyslyšeti (bejah.). lachen se smáti. hören uslyšeti. man se. von o. sprechen mluwiti. auf na. Platz mjsto. sitzen seděti. gewiß gistěže. tadeln haněti. aufhängen wěšeti. bauen stawěti. Scheuer stodola. wohnen bydleti. Kleider šaty. gut dobře. anstehen slušeti. verschweigen zamlčeti. sehen widěti. schlafen spáti. zu přjliš. lange dlauho. laufen běžeti. so sehr tak přjliš. erholen pohowěti si. nach po. Anstrengung namáhánj. wachet bdjti. beten modliti se. daß ihr abyste. gerathen přigjti. in w. Versuchung pokušenj. sagen prawiti. fromme pobožný. schreiben psáti (pjši). stehen státi. quälen trápiti. sehen widěti. daß že. helfen pomoci. können moci. sitzen seděti. ertheilte wydávwal. Befehl rozkaz. schlafen spáti. liegen ležeti. auf na. Ruhebett odpočiwadlo. sehen widěti. hören slyšeti. schweigen mlčeti. geeignet sein hoditi se. zu za. Erzieher wychowatel. Verdruß fühlen mrzeti se. über pro. Kleinigkeit maličkost. General generál. kommandiren weletik. Marsch postup (pochod). heben wyzdwihowati. aufwecken zbuditi. liegen ležeti. links w lewo. im w. Thal audolj (dolina). brausen hučeti. hört man weit gest daleko slyšeti. hängen wěšeti. Scharfrichter kat. ofte častý. nachtwachen bdjti. schaden škoditi (Dat.).

Tys geště pranic negedl. Snědl gsem wjce, než gsem snjsti mjnil. Tys nám pewěděl, co gsme giž wěděli. Smetana wykypěla wšecka. Spalo djtě? Celau hodinu gsme tam nadarmo stáli. Tetinky, co gste dnes wečeřely? Waši hosté seděli wčera dlauho w zahradě. Poweż mi, zdali giž ta ptáčata wyletěla. Když gsem tak byl dobrau chwjli poklečel, wyšel kněz čjsti mši swatau. Hasiči teprw přišli, když byl dům giž shořel. My gsme nawštiwili dnes sestru, kteréž gsme byli giž dáwno připowěděli, že gi nawštiwjme. Gá bych snědl celého bažanta, kdybych ho měl. Křičel bys zagisté také, kdyby tě zub tak bolel, gako mne. Kdyby pana zpráwce nebolela ruka, pečetil by on sám wšecky listy. My bychom mlčeli, kdybyste nám nedělali křiwdy. Wždyt gsem wám prawil, abyste ho nehaněli a netupili. Kdyby ta děwčata wěděla,

že ge widjme, běžela by pádem. Kéž bys u nás bydlel! Kéž by mne hlawa nebolela! Kéž byste djwe nezmizeli, než přigdu! Kéž by ty pletichy otce neomrzely! Dáwno bych gj byla wypowěděla, kdybych neweděla, že gest wěrná. Nebyl bys králownu widěl, kdybys nebyl při samých dweřjch stál. Ten lék bys byl užjwati musel, kdyby nebyl tak čpěl. Nic bychom newěděli o tom tagemstwj, kdybychme nebyli do geho spisů hleděli. Strýc mně prawil, žebyste byli mlčeli tomu bezprawj, kdyby byl on nekřičel. Kdyby byly ty šaty děwčatům nedobře slušely, bylibyste ge zpátky wzjti museli. Kéž bych tu noc nebyl spal! Kéž bys byl otci wstřjc běžel! Kéž by mně ta pěnkawa byla neuletěla! Kéž bychme geg byli nehaněli! Kéž byste byli chwjlku prodleli! Kéž by ty kočáry byly w bahně newězely! Přetrpěw wšecky ty strasti, rád bych sobě nynj pohowěl. Sestro rozmilá! tys gen hněwem hořela, za mnau hledjc a křičjc. Ponůcka uslyšewši řehot konj a rachocenj wozů, laudila hauštjm dále, aby se dowěděla, co to gest. Widěwše ten podiwný úkaz na nebi, mluwiti o něm s prawdau můžeme. Poležewše některý den na oné rowině, táhli gste pak dále na bogiště. Rodiče pohleděwše na syna swého utrmáceného, do pláče se dali. Orlu, letěwšjmu nad zahradau, ustřelil náš mysliwec hlawu.

Nach Mitternacht habe ich immer gewacht. Hast du das Fleisch zusammengegessen? Wer ist in diesem Bette da gelegen? Der Zollbeamte hat uns drei Stunden lang aufgehalten. Wir haben unlängst gehört, daß dieser Wirth Jedermann prellt. Brüder, seid ihr dort gestanden, wo ich gestern gestanden bin? Von den Säbeln der Kämpfenden flogen die Funken weg. Gott befahl Adam und Eva aus dem Paradiese zu treiben, weil sie von der verbotenen Frucht gegessen hatten. Ich dürfte gar nicht ausgehen, wenn ich bei den Eltern wohnen möchte. Das Mädchen meint, daß ihr der Zahn schmerzen würde, wenn selbes süße Speisen äße. Ihr würdet mit dem Gelde nicht auslangen, wenn ihr beide Häuser zugleich bauen möchtet. Die Eltern würden nicht schweigen, wenn sie sehen möchten, daß ihr so viel Geld verschwendet. Freund, wenn du nur dein Unrecht bereuen möchtest! Wenn wir nur nicht auf den Ball gehen müßten! Wenn nur meine Scheuern nicht brennen möchten! Du würdest Verdruß gefühlt haben, weil du gemeint hättest, daß wir dich zum Besten haben. Wir würden dein Schreien nicht geduldet haben, wenn wir gewußt hätten, daß du uns damit meinst. Wir würden

Nach po. Mitternacht půlnoc. immer wždy. wachen bdjti. zusammenessen snjsti. liegen ležeti. Zollbeamte celnjk. aufhalten zadržeti. hören slyšeti. unlängst nedáwno. daß že. Wirth hospodský. prellen natáhnauti. stehen státi. ich gá. gestern wčera. Von od. kämpfende bogugjcjch. wegfliegen sršeti. befahl rozkázal. aus z. treiben wyhnati. weil protože. essen gjsti. verbieten zapowěděti. Frucht owoce. gar ani. ausgehen wygjti. dürfen smjti. bei u. wohnen bydleti. meinen mnjti. daß že. schmerzen boleti. Zahn zub. essen gjsti. auslangen wystačiti. mit s. zugleich nagednau. bauen stawěti. schweigen mlčeti. daß že. verschwenden utráceti. Unrecht bezprawj (Gen.). bereuen oželeti. auf den Ball na bál. gehen gjti. müssen museti. brennen hořeti. Verdruß fühlen mrzeti se. weil protože. meinen mnjti. daß že. zum Besten haben mjti k lepšjmu. dulden trpěti. daß že. damit tjm. meinen mnjti. so lange tak dlauho. in do. sitzen seděti. so spät tak pozdě.

nicht so lange in die Nacht gesessen sein, wenn wir nicht so spät genachtmahlt hätten. Wenn ich nur von diesem Gelde etwas gewußt hätte! Wenn nur das Kind geschwiegen hätte! Wenn ihr nur nicht gerade Wäsche aufgehängt hättet! Würden Sie ihn doch nicht für einen Narren gehalten haben! Ich habe mich gefreut, als ich gehört hatte, daß du mich besuchen wirst. Als ihn das Mädchen kommen sah, schrie es vor Freude auf. Diese beiden Herren haben zwei neue Häuser gebaut und sie mit Schiefer gedeckt. Hinter dem Knecht, der gerade in den Stall gelaufen war, lief ein großer Hund.

nachtmahlen wečeřeti. von o. schweigen mlčeti. gerade práwě. Wäsche prádlo. aufhängen wěšeti. für za. halten držeti. Ich habe mich gefreut radowal gsem se. hören uslyšeti. daß že. besuchen nawštiwiti. sehen uwiděti. kommen přicházeti. aufschreien zkřjknauti. vor Freude (Instr.). bauen wystawěti. decken pokrýti. Schiefer břidlice. Hinter za. laufen běžeti. Stall konjrna.

Ich schwieg, weil ich mußte. Für wen hast du mich gehalten? Gott hat uns einen Erlöser verheißen. Der Herr will wissen, wo wir die Neuigkeit gehört haben. Wo habt ihr heute gegessen? Vorgestern sind wilde Gänse da geflogen. Ich war gerade sieben Jahre alt, als uns die Franzosen Krieg angekündigt hatten. Du wußtest wohl, daß ich viel geduldet hatte. Ich möchte noch länger sitzen, allein das lange Sitzen schadet meiner Gesundheit. Der Soldat möchte schlafen, denn er hatte die ganze Nacht gewacht. Ihr würdet schweigen, wenn wir euch eine Belohnung versprechen möchten. Schöne Blume, wenn du nur auch riechen möchtest! Wenn ihr nur nicht so lange beim Essen sitzen möchtet! Wenn sie nur ihr Geld behielten! Ich würde noch mehr gehört haben, wenn ich länger im Bette gelegen wäre. Du würdest dein Wort gehalten haben, wenn du nicht hättest schweigen müssen. Würdet ihr diesen bösen Menschen noch länger im Hause geduldet haben, wenn ihr nicht gesehen hättet, daß er sich bessert? Wir würden den Strick fester gehalten haben, wenn ihr nicht geschrien hättet, daß es nicht mehr nöthig sei. Wenn die Weiber gescheidt gewesen wären, so würden sie damals geschwiegen haben. Hätte ich nur damals geschwiegen! Wenn nur das Kind nicht geschrien hätte! Wäret ihr doch beim Fenster gesessen! Wenn nur die Dienstmädchen nicht geschlafen hätten! Ich habe die Nacht durchwacht und nichts gesehen. Als der Hund den laufenden Hasen ersah, lief er ihm nach. Wir liefen bei ihnen vorbei, ohne sie gesehen zu haben. Die Bettler haben die Suppe zusammengegessen und sind fortgegangen.

schweigen mlčeti. weil že. müssen museti. Für za (Acc.). halten držeti. verheißen připowěděti. Erlöser spasitel. wollen chtjti. Neuigkeit nowina. hören slyšeti. essen gjsti. Vorgestern předewčjrem. da tudy. fliegen letěti. wilde Gans diwoká husa. gerade práwě. alt stár. als když. ankündigen wypowěděti. wohl dobře. wissen wěděti. daß že. dulden trpěti. sitzen seděti. länger děle. allein ale. schaden škoditi. schlafen spáti. denn nebot. wachen bdjti. Belohnung odměna. versprechen připowěděti. riechen woněti. so lange tak dlauho. beim u. Essen gjdlo. behalten podržeti. hören slyšeti. länger děle. im w. liegen ležeti. halten držeti. im w. dulden trpěti. sehen widěti. daß že. sich bessern se lepšiti. fester pewněgi. schreien křičeti. daß že. nöthig potřebj. gescheidt maudrý. damals tehdá. schweigen mlčeti. beim u. sitzen seděti. schlafen spáti. durchwachen probdjti. sehen widěti. ersehen uwiděti. laufen běžeti. nachlaufen pustiti se. ihm nach za njm. bei ihnen vorbei okolo nich. sehen widěti. zusammenessen snjsti. fortgehen odegjti.

§. 167.

Sechstes Abwandlungsmuster.

Unbestimmte Art.

shán-ěti zusammentreiben.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.			Vielzahl.		
shánjm	ich treibe	zusammen,	shánjme	wir treiben	zusammen.
shánjš	du treibst		shánjte	ihr treibet	
shánj	er, sie, es treibt		shánégj	sie treiben	

Vergangene Zeit.

Einzahl.

shánël, la, lo	gsem	ich trieb	zusammen,
	gsi	du triebst	
	(gest)	er, sie, es trieb	
oder		ich habe	zusammengetrieben.
		du hast	
		er, sie, es hat	

Vielzahl.

shánëli, ly, la	gsme	wir trieben	zusammen,
	gste	ihr triebet	
	(gsau)	sie trieben	
oder		wir haben	zusammengetrieben.
		ihr habt	
		sie haben	

Längstvergangene Zeit.

Einzahl.

byl, la, lo	gsem	shánël, la, lo	ich hatte	zusammengetrieben.
	gsi		du hattest	
	gest		er, sie, es hatte	

Vielzahl.

byli, ly, la	gsme	shánëli, ly, la	wir hatten	zusammengetrieben.
	gste		ihr hattet	
	gsau		sie hatten	

Künftige Zeit.

Einzahl.

budu	shánëti	ich werde	zusammentreiben.
budeš		du wirst	
bude		er, sie, es wird	

Vielzahl.

budeme	shánëti	wir werden	zusammentreiben.
budete		ihr werdet	
budau		sie werden	

Bedingende Art.

Künftige Zeit.

Einzahl.

sháněl, la, lo	bych	ich triebe	zusammen,
	bys	du triebest	
	by	er, sie, es triebe	

oder	ich würde (möchte)	zusammentreiben.
	du würdest (möchtest)	
	er, sie, es würde (möchte)	

Vielzahl.

sháněli, ly, la	bychom	wir trieben	zusammen,
	byste	ihr triebet	
	by	sie trieben	

oder	wir würden (möchten)	zusammentreiben.
	ihr würdet (möchtet)	
	sie würden (möchten)	

Vergangene Zeit.

Einzahl.

byl, la, lo	bych	sháněl, la, lo	ich hätte	zusammengetrieben,
	bys		du hättest	
	by		er, sie, es hätte	

oder	ich würde	zusammengetrieben haben.
	du würdest	
	er, sie, es würde	

Vielzahl.

byli, ly, la	bychom	sháněli, ly, la	wir hätten	zusammengetrieben,
	byste		ihr hättet	
	by		sie hätten	

oder	wir würden	zusammengetrieben haben.
	ihr würdet	
	sie würden	

Gebietende Art.

Einzahl.

sháněg treibe zusammen (du); (er, sie, es).

Vielzahl.

shánėgme treiben wir zusammen; laßt uns zusammentreiben.
shánėgte treibet zusammen; treiben sie zusammen.

Überschreitende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.

shánėge da ich zusammentreibe, du zusammentreibst, er zusammentreibt;
shánėgjc (shánėgjci) da ich zusammentreibe, du zusammentreibst, sie (es) zusammentreibt; oder zusammentreibend.

Vielzahl.

sháněgjce da wir zusammentreiben, ihr zusammentreibet, sie zusammentreiben; oder zusammentreibend.

Vergangene Zeit.

Einzahl.

sháněw nachdem ich zusammengetrieben hatte, du zusammengetrieben hattest, er zusammengetrieben hatte,

sháněwši nachdem ich zusammengetrieben hatte, du zusammengetrieben hattest, sie (es) zusammengetrieben hatte.

Vielzahl.

sháněwše nachdem wir zusammengetrieben hatten, ihr zusammengetrieben hattet, sie zusammengetrieben hatten.

Künftige Zeit.

Einzahl.

buda sháněti wenn ich zusammentreiben werde, du zusammentreiben wirst, er zusammentreiben wird;

budauc sháněti wenn ich zusammentreiben werde, du zusammentreiben wirst, sie (es) zusammentreiben wird.

Vielzahl.

budauce sháněti wenn wir zusammentreiben werden, ihr zusammentreiben werdet, sie zusammentreiben werden.

Transgressiv-Beiwort.

Der gegenwärtigen Zeit.

sháněgjcj d. d. d. zusammentreibende; welcher, e, es zusammentreibt.

Der vergangenen Zeit.

sháněwšj d. d. d. (welcher, e, es) zusammengetrieben hatte.

Der künftigen Zeit.

budaucj sháněti d. d. d. (welcher, e, es) zusammentreiben wird.

Verbal-Hauptwort.

sháněnj das Zusammentreiben.

Anmerkungen. Nach dem sechsten Abwandlungsmuster gehen: 1. Alle vollendend und unvollendend-wiederholende Zeitwörter, die im Infinitiv an die Stammsilbe den Ausgang -eti (ěti) anhängen und in der Stammsilbe einen gedehnten Selbstlaut haben. Die meisten sind bloß in der Zusammensetzung üblich. Das harte e wird im Ausgange nach den weichen Mitlauten c, č, g, l, š, z, ž, das weiche ě aber nach den unbestimmten Mitlauten w, f, b, p, m, n, d, t gesetzt; z. B. utráceti verschwenden, wláčeti schleppen (eggen), zabjgeti erschlagen (tödten), pokáleti besudeln, střjleti schießen, smeyšleti nachdenken, zkaušeti versuchen (erfahren), přicházeti kommen, odwážeti wegführen; rozpráwěti sprechen, reden, překlápěti umstürzen, sezwáněti zusammenläuten, zawáněti zu riechen anfangen, wygjžděti ausfahren (ausreiten), odwáděti wegführen, pauštěti loslassen u. dgl. m.

2. Alle beginnliche Zeitwörter (Uebergangswörter) mit dem Ausgange -eti (ěti) im Infinitiv; z. B. běleti weiß werden, zwetšeti veralten, bugněti geil (muthig) werden, tučněti fett werden, práchniwěti modern (morsch werden), žjzněti dursten, ochroměti lahm werden, břichatěti fettleibig werden u. dgl. m.

3. Folgende Zeitwörter, die ihrer Form nach zwar keine wiederholende Thätigkeit bezeichnen, doch aber von einer längern Dauer gebraucht werden: želeti beweinen (bereuen), uměti können, rozuměti verstehen, úpěti wehcklagen; náležeti angehören, přjležeti anliegen an etwas, záležeti gelegen sein, přináležeti angehören, přjslušeti sich geziemen, přjdržeti se anhängen, přjseděti beisitzen, záwiděti beneiden, záwiseti abhängen.

Übungen. Nepropauštjm wás od sebe, abych na wás wjce nemyslil. Cjm pak nabjgjš, broky čili kulkau? Páw ztrácj s gara swůg lesknaucj-se ocas. Wěřte mi, že mi na dobré wůli nescházj. My smeyšljme lépe o wašem přátelstwj, než myslјte. Sedláci! proč porážjte ty stromy tam na hrázi? Protože giž práchniwěgj. Okolo toho rybnjčku nasázjm stromů. Učinjm-li tak, budu docela záwiseti od něho. Až budeš paušteti psa na ulici, dey mu obogek a náhubek. Prostřeš-li to plátno každodenně na slunce, bude brzy běleti. Dnes budeme střjleti zagjce, a zegtra srnce. Od nynčka budete náležeti pod welenj pana plukownjka Dohalského. Gestli owce tučněti budau, dostanete spropitného. Nezawáděg bratra mého. Porauček nám, my tebe wždy uposlechneme. Wáleg chléb, a nenamáčeg ted prádlo. Nepauštěgme ho sem. Kráčegme zwolna, a neběžme. Rozpráwěgte o něčem giném. Sázegte zemčata, giž gest k tomu swrchowaný čas. Střjlegte po poljch a ne po zahradách. Wyháněgte dobytek, giž gest bjlý den. Wygjžděge z domu slyšjm rachocenj bubnů. Ty psáti neuměge, kterak se podepjšeš? Prohljžege pán, zdali owce nehubeněgj, nalezl gednu prašiwau mezi nimi. Děwče nakrágewši chleba do poljwky, odešlo do pokoge. Mluwjte s nimi nerozuměgjce gim. Řeznjci zabjgegjce woly zpjwali a hwjzdali. Sausedé, přináležegjcj k té osadě, sebrawše se sebe penjze wystawěli tu wěž. Mám wám wyřjdit mnohá poraučenj.

Ich durste, und Niemand bringt mir ein Getränk. Tränkst du deine Pferde nicht am Bache, wenn du über denselben fährst? Die Noth zwingt mich, Zuflucht bei Ihnen zu suchen. Das Leben vergeht äußerst schnell. Wir winden den Zwirn auf. Hängt ihr von ihnen nicht ab? Befehlen die Herren nichts mehr? Der alte Mensch wird schwach, und seine Haare werden grau. Morgen gleich in der Frühe werde ich die Brücke abschreiten. Ihr werdet so lange schießen, bis ihr werdet alle Hasen weggeschossen haben. Du wirst Brot und Käse schneiden. Wenn ihr mit uns halten werdet, so werden wir nicht mehr von seiner Laune abhängen. Wann werden sie uns auszahlen? Du alberner Mensch, verschwende nicht so viel Geld. Ertra=

dursten žjžněti. bringen přinášeti. Getränk nápog. tränken napágeti. am u. fahren geti. über přes. Noth potřeba. zwingen doháněti. Zuflucht zu suchen bei utéci se k. Leben žiwot. sehr schnell welmi rychle. vergehen pomjgeti. aufwinden nawjgeti. Zwirn njté. abhängen záwiseti. von od. befehlen poraučeti. schwach werden slabnauti. Haar wlas. grau werden šediwěti. gleich hned. in der Frühe ráno. abschreiten wykráčeti. so lange potud. schießen střjleti. wegschießen wystřjleti. schneiden krágeti. Käse sýr. Wenn ihr mit uns halten werdet budete-li při nás. abhängen záwiseti. von od. Laune rozmar. Wann kdy. auszahlen wypláceti. alberner Mensch zpozdilec. verschwenden u-

ge mit Geduld, was du nicht ändern kannst. Tragen wir die Sachen nach und nach auf einen Haufen. Lasset den Hund nie von der Kette. Zahlet eure Schulden nach und nach, bis sie alle bezahlt sein werden. Wenn ich die Arbeiter auszahle, so gebe ich einem jeden einen Zwanziger. Als meine Schwester im Begriffe war, die Heimath zu verlassen, weinte sie. Da wir über diesen Gegenstand sprechen, so beschließen wir, was wir thun werden. Wenn ihr den Baum fällen werdet, hacket euch nicht in den Fuß. Der Anblick der aufgehenden Sonne ist prachtvoll.

tráceti. ertragen snášeti. mit Geduld trpěliwě. ändern změniti. tragen nach und nach snášeti. auf na. Haufen hromada. lassen pauštěti. nie nikdy. von se. zahlen nach und nach spláceti. Schuld dluh. bezahlt zaplacený. auszahlen wypláceti. Arbeiter dělnjk. so gebe ich dáwám. einen po. im Begriffe sein zu verlassen opauštěti. weinte sie plakala. sprechen rozpráwěti. über o. beschließen usnesti se. fällen porážeti. hacken seknauti se. in do. Anblick pohled na. aufgehen wycházeti. prachtvoll nádherný.

Ich verlasse dich und gehe zum Vater. Um wie viel Uhr fährst du gewöhnlich aus? Siehst du es jetzt ein? Wie viel beträgt die Summe dieses Wechsels? Woher kommt ihr? Wir kommen vom Übungsplatze. Die Kameele ertragen den Durst lange. Die Kinder besudeln ihre Kleider bald. Ich werde indessen Brot in die Suppe schneiden. Die herrschaftlichen Gärtner werden alle diese Bäumchen im Garten aussetzen. Wenn ich werde alles dieses Fett zusammengeschnitten haben, so werde ich es zerlassen. Wann wirst du die Heerde zusammentreiben? Werdet ihr diese Worte verstehen? Eure Söhne werden gewiß nicht mehr in meinem Walde schießen. Zerschneide den Braten, unterdessen wird der Salat angemacht sein. Tauche die Feder nicht so oft ein. Verlassen wir die verwaisten Kinder nicht! Rumpelt nicht so stark mit den Kästen. Befehlen Sie, womit wir Ihnen dienen können. Fechset noch nicht, das Getreide ist noch nicht reif. Als der Knabe mit Steinen geworfen hatte, erschlug er einen Sperling. Warum thust du das nicht, wenn du es einsiehst? Wenn ihr Prag verlassen werdet, so nehmt Abschied von uns. Fället alle modernde Bäume. Wir haben eure Unterhaltung gestört.

verlassen opauštěti. gehen gjti. zum k. Um w. ausfahren gewöhnlich wygjžděti. einsehen nahljžeti. jetzt nynj. Wie viel mnoho-li. betragen wynášeti. Summe summa. Wechsel směnek. Woher odkud. kommen přicházeti. von s. Übungsplatz cwičiště. ertragen snášeti. lange dlauho. Durst žjžeň. besudeln pokáleti. bald hned. indessen zatjm. schneiden nakrágeti. in do. herrschaftliche panský. aussetzen wysázeti. im po. Wenn až. Fett sádlo. zusammenschneiden skrágeti. zerlassen rozpustiti. zusammentreiben sháněti. verstehen rozuměti (Dat.). gewiß zagisté. in w. schießen střjleti. zerschneiden rozkrágeti. unterdessen zatjm. angemacht přistrogen. eintauchen namáčeti. so oft tak často. verlassen opauštěti. verwaiste osiřalý. rumpeln buráceti. so stark tak tuze. Kasten truhla. befehlen poraučeti. dienen slaužiti. Fechsen skljzeti. werfen házeti. Steine kamenj. erschlagen zabiti. Sperling wrabec. thust du nicht neděláš. einsehen nahljžeti. verlassen opauštěti (Gen.). Abschied nehmen rozlaučiti se. von s. fällen poraziti. modern práchniwěti. stören překaziti. unterhalten wyrážeti.

Zakaušel gsem dost dlauho, co gest nemoc. Tak dlauho gsi ho ponaucel, až předce swolil. Slunce překrásně dnes wycházelo. Dokud gsme koně měli, wygjžděli gsme na procházku. Neprowázeli gste sestřenici, když odcházela odtud? Waše koně welmi zhuberěli na poslednj cestě. Zlobil gsem se na tebe, že gsi byl na mne swáděl přátely moge. Kdykoliw gsme byli sto dukátů na stůl wysázeli, shrábnul ge žid. Kdybych měl času, wyprowázel bych wás. Kdybys měl kdy, přemeyšlel bys o tom? Sestra by ráda sázela kwětiny do hrnců, kdyby uměla. Kdybychom owoce nezawářeli, neudrželi bychom ge přes zimu. Taky byste sezwáněli lid do kostela, kdybyste měli zwonů. Kdyby slepice, husy a kachny lépe ljtati uměly, nepauštěly by ge hospodyně z kurnjků. Kéž bych bratru nepřekážel! Kéž by slunce giž wycházelo! Bodeyž byste zhuberěli! O by gen sestry mé wjce neúpěly! Ruský wyslanec mluwil tak zprudka, žebych mu bezmála nebyl rozuměl. Kdybys byl pomalu krágel, nebyl bysi se řjznul. Kdyby byl kočj dřjwe koně krmil a napágel, giž bychom wygjžděli. Kdybychom byli geho hanebné řeči trpěliwě snášeli, bylby se k nám geště hruběgi chowal. Kdybychom nebyli našim konjm pjce ugmuli, byliby přjliš zbugněli. Kéž bys nebyl toho mladjka zawáděl! Bodeyž by wám byl Pánbůh wašeho žiwobytj záwiděl! Kéž byste byli wčera wláčeli! Kéž by ti kluci na sluky nebyli ljčeli! Nenacházew we Wlašjch swé wýžiwy, odegel gsem do Ameriky. Proč gsi nepřispěl k tomu podniknutj něgakým penjzem, přináležew k téže společnosti? Služka naše wynášewši při ohni nábytek z pokogů, padla a zlomila nohu. Pocestnj nesrozuměwše geho slowům, do hádky se s njm dali. Zwonjkowi, sezwáněwšjmu na mši, utrhnul se od zwonu prowaz. Rozpráwěnj s tjm padauchem bylo každému zapowězeno.

Heute habe ich nach der Scheibe geschossen. Hast du das Tuch für die Armee geliefert? Wahrlich, dieser Mensch hat in seinem Leben schon viel Ungemach ertragen. Es war schon kalt im Zimmer, und die im Kamine brennenden Kohlen verlöschten auch schon nach und nach. Wir waren euch in eurem Vorhaben hinderlich. Habt ihr nicht eure Pferde heute Vormittag bei unserem Brunnen getränkt? Als die Bauern die Bäume fällten, hieb sich einer mit der Hacke in den Fuß. Nachdem ich mich mit ihm besprochen hatte, ging er fort. Auch ich verstehe die Juden, wenn sie mitsammen sprechen; und noch besser würde ich sie verstehen, wenn ich mit ihnen mehr umgehen möchte. Ihnen würde es sich geziemen, sich des Bruders anzunehmen. Ihr würdet uns auszahlen, wenn ihr Geld

schießen střjleti. nach do. Scheibe terč. liefern dowážeti. Armee armáda. Wahrlich wěru. ertragen snášeti. in seinem Leben gaktěžiw. Ungemach přjkořj. kalt zima. im Kamine na krbu. brennen hořeti. Kohlen uhlj. verlöschen zhášeti. schon giž. hinderlich seyn překážeti. in we. Vorhaben předsewzetj. tränken napágeti. Vormittag dopoledne. bei u. Brunnen studnice. Als když. fällen porážeti. hieb sich seknul se. in do. Nachdem když. sich besprechen porozpráwěti. fortgehen odegjti. Auch ich i gá. verstehen rozuměti. wenn když. mitsammen spolu. sprechen rozpráwěti. besser lépe. umgehen zacházeti. sich geziemen přislušeti. anzunehmen zastati se o. auszahlen wypláceti. aufgehen wycházeti. verstehen rozuměti. länger

hättet. Wenn nur der Mond schon aufgehen möchte! Wenn sie mich nur verstehen möchten! Wenn du länger darüber nachgedacht hättest, so würdest du darauf gekommen sein. Wir würden nicht mit Steinen geworfen haben, wenn uns nicht die schlimmen Buben angegriffen hätten. Die Bauern würden die Bäume nicht gefällt haben, wenn sie nicht schon gealtert und gemodert hätten. Wenn ich ihn nur nicht immer hereingelassen hätte! Wenn sie es nur jederzeit eingesehen hätte! Hättet ihr doch nur die Kleider nicht besudelt! Nachdem ich mich über diesen Gegenstand mit ihm besprochen hatte, ging ich fort. Das Mädchen hat ihm beigestimmt, ohne ihn verstanden zu haben. Wir haben nicht ein einziges Repphuhn geschossen, und haben den ganzen Tag geschossen. Der Vater, der dieß eingesehen hatte, rieth anders.

déle. darüber o tom. nachdenken přemeyšleti. darauf na to. kommen přigjti. Steine kamenj. werfen házeti. uns na nás. schlimmen zlý. angreifen dorážeti. fällen. porážeti. altern wetšeti. modern práchniwěti. herein sem. lassen pauštěti. jederzeit wždycky. einsehen nahljžeti. besudeln pokáleti. sich besprechen porozpráwěti. über o. fortgehen odegjti. beistimmen přiswědčiti. nicht ein einziges ani gedinkau. schießen zastřeliti, střjleti. einsehen nahljžeti. rathen raditi. anders gináče.

Ich habe schon oft darüber nachgedacht. Du hast viel ertragen und geduldet. Das Eis ist schon vorgestern aufgegangen. Dieser Räuber erschlug die Wanderer auf offener Straße. Wir hatten immer eine bessere Meinung von eurer Höflichkeit, als wir sie jetzt haben. Ihr habt mit Steinen geworfen. Die Mutter nahm das Wachs von der Bleiche erst dann weg, als es schon weiß geworden war. Wenn ich ihm hundert Dukaten auf den Tisch aufzählen würde, so bekäme ich doch den Hund nicht. Wenn Sie tausend Gulden hätten, würden Sie dann auslangen?

nachdenken přemeyšleti. oft často. darüber o tom. ertragen snášeti. dulden trpěti. vorgestern předewčjrem. aufgehen pauštěti. erschlagen zabjgeti. auf na. offener weřegný. eine Meinung haben smeyšleti. von o. als než. jetzt nynj. werfen házeti. wegnehmen snjti. von s. dann tehdá. als když. weiß werden zběleti. auf na. aufzählen wysázeti. bekommen dostati. doch předce. auslangen wystačiti. dann pak.

Gehet nicht hin, heute würdet ihr sie überall hindern. Wenn du nur mit deiner Gage auslangen möchtest! Wenn er nur keine Bäume hersetzen möchte! Wenn nur die Kohlen nicht verlöschen möchten! Wenn ich keine Mittel gebraucht hätte, so würde mir das Blut langsam abgegangen sein. Du würdest den Schnee den ganzen Tag weggeführt haben, wenn es nicht so gefroren hätte. Wenn es heute nicht geregnet hätte, so würden wir die Pflanze gesetzt haben.

gehen choditi. überall wšudy. hindern překážeti (Dat.). Gage plat. her sem. setzen nasázeti (Gen.). verlöschen zhášeti. keine nigaký. brauchen užjwati. Blut krew. langsam pomalu. abgehen ucházeti. wegführen odwážeti. frieren mrznauti. regnen pršeti. Pflanze bylina. setzen sázeti. geben dáwati. mager werden zhubeněti. einen Buckel bekommen zhrbatěti. tränken napágeti. ein wenig riechen zawáněti.

Wenn ihr nicht euern Pferden viel Hafer gegeben hättet, so würden sie alle mager geworden sein. Wenn du nur nicht einen Buckel bekommen hättest! Wenn doch der Knecht die Pferde nicht getränkt hätte! Wenn nur die Repphühner nicht ein wenig gerochen hätten! Nachdem ich die Länge der Brücke abgeschritten hatte, erfuhr ich erst, daß ihr sie gestern schon abgeschritten hattet. Als die Mutter darüber nachgedacht hatte, hörte sie, daß es schon beendigt sei. Da unsere Soldaten langsam geschossen hatten, fehlten sie nicht ein einzigesmal. Nachdem sie sich unterredet hatten, gingen sie aus einander.

abschreiten wykráčeti. erfahren dowěděti se. daß že. gestern wčera. nachdenken přemeyšleti. darüber o tom. hören slyšeti. daß že. beendigen dokončiti. schießen střjleti. langsam pomalu. fehlen chybiti. nicht ein einzigesmal ani gednau. unterreden porozpráwěti. sich mezi sebau. auseinander gehen rozegjti se.

§. 168. Siebentes Abwandlungsmuster.

Unbestimmte Art.

wola-ti rufen.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.	Vielzahl.
wolám ich rufe,	woláme wir rufen.
wolás du rufst,	woláte ihr rufet,
wolá er, sie, es ruft.	wolagj sie rufen.

Vergangene Zeit.

Einzahl.

wolal, la, lo { gsem ich rief, oder ich habe / gsi du riefst, du hast / (gest) er, sie, es rief, er, sie es hat } gerufen.

Vielzahl.

wolali, ly, la { gsme wir riefen, oder wir haben / gste ihr riefet, ihr habt / (gsau) sie riefen, sie haben } gerufen.

Längstvergangene Zeit.

Einzahl.

byl, la, lo { gsem / gsi / gest } wolal, la, lo { ich hatte / du hattest / er, sie, es hatte } gerufen.

Vielzahl.

byli, ly, la { gsme / gste / gsau } wolali, ly, la { wir hatten / ihr hattet / sie hatten } gerufen.

Künftige Zeit.

Einzahl.

{ budu / budeš / bude } wolati { ich werde / du wirst / er, sie, es wird } rufen.

Vielzahl.

budeme	wolati	wir werden	rufen.
budete		ihr werdet	
budau		sie werden	

Bedingende Art.

Künftige Zeit.

Einzahl.

wolal, la, lo	bych	ich riefe,	oder ich würde (möchte)	rufen.
	bys	du riefest,	du würdest (möchtest)	
	by	er, sie, es riefe,	er, sie, es würde (möchte)	

Vielzahl.

wolali, ly, la	bychom	wir riefen,	oder wir würden (möchten)	rufen.
	byste	ihr riefet,	ihr würdet (möchtet)	
	by	sie riefen,	sie würden (möchten)	

Vergangene Zeit.

Einzahl.

byl, la, lo	bych	wolal, la, lo	ich hätte	gerufen,
	bys		du hättest	
	by		er, sie, es hätte	
		oder	ich würde	gerufen haben.
			du würdest	
			er, sie, es würde	

Vielzahl.

byli, ly, la	bychom	wolali, ly, la	wir hätten	gerufen,
	byste		ihr hättet	
	by		sie hätten	
	oder	wir würden	gerufen haben.	
		ihr würdet		
		sie würden		

Gebietende Art.

Einzahl.

woley rufe (du); (er, sie, es).

Vielzahl.

woleyme rufen wir; laßt uns rufen.
woleyte rufet; rufen sie.

Überschreitende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.

wolage da ich rufe, du rufst, er ruft; rufend;
wolagjc (wolagjci) da ich rufe, du rufst, sie (es) ruft; rufend.

Vielzahl.

wolawše nachdem wir gerufen hatten, ihr gerufen hattet, sie gerufen hatten.

Vergangene Zeit.

Einzahl.

wolaw nachdem ich gerufen hatte, du gerufen hattest, er gerufen hatte;
wolawši nachdem ich gerufen hatte, du gerufen hattest, sie (es) gerufen hatte.

Vielzahl.

wolawše nachdem wir gerufen hatten, ihr gerufen hattet, sie gerufen hatten.

Künftige Zeit.

Einzahl.

buda wolati wenn ich rufen werde, du rufen wirst, er rufen wird;
budauc wolati wenn ich rufen werde, du rufen wirst, sie (es) rufen wird.

Vielzahl.

budauce wolati wenn wir rufen werden, ihr rufet werdet, sie rufen werden.

Transgressiv=Beiwort.

Der gegenwärtigen Zeit.

wolagjcj d. d. d. rufende; welcher, e, es ruft.

Der vergangenen Zeit.

wolawšj d. d. d. (welcher, e, es) gerufen hatte.

Der künftigen Zeit.

budaucj wolati d. d. d. (welcher, e, es) rufen wird.

Verbal=Hauptwort.

wolánj das Rufen.

Anmerkungen. Nach dem siebenten Abwandlungsmuster gehen alle einzelne, dauernde und wiederholende, dann vollendende, vollendend und unvollendend wiederholende Zeitwörter, die im Infinitiv an die Stammsilbe den Ausgang ati (nicht aber owati) anhängen; z. B. nech-ati lassen, dauf-ati hoffen, trest-ati strafen, střjh-ati scheren, zwol-ati einen Ruf thun, wychow-ati erziehen, zlám-ati zerbrechen, zbjr-ati sammeln; ferner alle wiederholende und veröfternde Zeitwörter mit dem Ausgange wati und wáwati im Infinitiv; z. B. dá-wati geben, wyčesá-wati auskämmen, trestá-wati manchmal strafen, sbjrá-wati manchmal sammeln, wybubno-wáwati im Austrommeln begriffen sein; dann viele zweisilbige dauernde Zeitwörter mit dem Ausgange ti im Infinitiv und einem gedehnten á am Ende der Stammsilbe. Dergleichen sind:

dáti geben	dám,	dey,	dage,	daw,	dal,	dán,
dbáti, achten auf etwas,	dbám,	dbey,	dbage,	dbaw,	dbal,	dbán,
lkáti seufzen, schluchzen,	lkám,	lkey,	lkage,	lkaw,	lkal,	lkán,
ptáti se fragen	ptám se,	ptey se,	ptage se,	ptaw se,	ptal(se),	ptán,
štkáti ächzen,	štkám,	štkey,	štkage,	štkaw,	štkal,	štkán,
tkáti weben,	tkám,	tkey,	tkage,	tkaw,	tkal,	tkán,
znáti kennen,	znám,	zney,	znage,	znaw,	znal,	znán,
zdáti se scheinen,	zdám se,	zdey se,	zdage se,	zdaw se,	zdál(se),	zdán,
mjti haben,	mám,	měg,	mage,	měw,	měl,	gměn.

Viele Zeitwörter dieses Abwandlungsmusters vereinen in der Form auf ati und in ihrer einfachen Gestalt die dauernde und die wiederholende Bedeutung, weßwegen sie auch für die gegenwärtige Zeit anzeigender Art, für die gebietende Art, und manchmal auch, obschon sehr selten, für die gegenwärtige Zeit in der überschreitenden Art zwei Formen haben. Das Zeitwort řezati (schneiden) z. B. hat in der gegenwärtigen Zeit řeži und řezám, in der gebietenden Art řež und řezey, in der gegenw. Zeit überschreitender Art řeže und řezage; das erste (řeži, řež, řeže) wird von einer Thätigkeit gebraucht, die einige Dauer hat und für sich allein besteht, das zweite (řezám, řezey, řezage) hingegen von einer fortzusetzenden Thätigkeit oder von mehren gleichen Thätigkeiten, die sich wiederholen.

Die Personen dieser kurzen Formen haben in den gegenw. Zeiten der anzeigenden und überschreitenden Art die Ausgänge wie das Muster piti, doch ohne g,

also řeži, řežeš, řeže — řežeme, řežete, řežj, řežjc (i), řežjce. In der gebietenden Art wird in der Einzahl die am Ende erweichte und geschärfte Stammsilbe gebraucht, und in der Vielzahl bloß me und te angehängt, also řež, řežme, řežte. Sind aber am Ende der geschärften Stammsilbe zwei Mitlaute, deren letzter, obschon erweicht, sich dennoch ohne Zwang nicht aussprechen läßt, so wird in der Einzahl am Ende das imperative i, und in der Vielzahl eme und ete gesetzt, also tresci, tresceme, trescete, von trestati strafen.

In der Umgangssprache liebt der Böhme den Ausgang i in der ersten Person der Einzahl, so wie auch das j in der dritten Person der Vielzahl nicht; er gebraucht stets, selbst nach den weichen Mitlauten, das u und au.*)

Bei vielen Zeitwörtern dieser Art ist die kurze Form, besonders aber in der gebietenden und in der überschreitenden Art gegenwärtig wenig im Gebrauche; wo hingegen bei den Zeitwörtern plakati, pjsati und kázati die kurzen Formen mehr im Gebrauche sind, als die langen. Das Zeitwort pjsati wird sogar im Infinitiv, in der vergang. Zeit überschr. Art und in den Mittelwörtern ohne j in der Stammsilbe gebraucht, also psáti, psaw, psal, psán.

Zur leichtern Uebersicht will ich die üblichsten Zeitwörter dieser Gattung mit ihren kurzen Formen hersetzen; die langen Formen werden nach dem Muster gebildet.

hrabati scharren, rechen	hrabi (hrabu),	hrab.
škrábati kratzen,	škrabi (škrabu),	škrab.
škubati rupfen, zupfen	škubi (škubu),	škub.
zobati schnabeln	zobi (zobu),	zob.
drápati kratzen, ritzen	drápi (drápu),	drap.
chápati fassen, begreifen	chápi (chápu),	chap.
chrápati schnarchen	chrápi (chrápu),	chrap.
kopati graben	kopi (kopu),	kop.
sypati schütten	sypi (sypu),	syp.
šlapati treten	šlapi (šlapu),	šlap.
tepati schlagend dehnen	tepi (tepu),	tep.
dřjmati schlummern	dřjmi (dřjmu),	dřjmi.
klamati trügen	klami (klamu),	klam.
lámati brechen	lámi (lámu),	lam.

Wenn sich die Stammsilbe auf die Mitlaute d, t, l — h, ch, k, sk, r — n, s, z, endigt, so werden sie in z, c, l — ž, š, č, šť, ř — ň, š, ž verwandelt.

hlodati nagen	hlozi,	hloz.
hwjzdati pfeifen mit dem Munde	hwjždi,	hwjžď.
breptati stammeln	brepci,	brepci.
chlemtati schlappern	chlemci,	chlemci.
metati werfen	meci,	mec.
reptati murren	repci,	repci.
řehtati wiehern	řehci,	řehci.
šeptati flistern	šepci,	šepci.
trestati strafen	tresci,	tresci.
troskotati zertrümmern	troskoci,	troskoc.
bublati brummen	bubli,	bubli.
kašlati husten	kašli (kašlu)	kašli.
mumlati murmeln	mumli,	mumli.
šeplati zischeln	šepli,	šepli.
strauhati schaben	strauži,	struž.
dychati athmen	dyši,	dyš.
páchati begehen	páši,	paš.
plakati weinen	pláči,	plač.

---

*) Bei solchen Zeitwörtern dieser Art, bei welchen die Stammsilbe auf b, p, m, wozu ich noch das l zählen möchte, ausgeht, scheint es mir besser, dem Sprachgebrauche zu folgen und in der ersten Person der gegenwärtigen Zeit anzeigender Art ein u, in der dritten Person aber au zu setzen.

sekati hauen	seči,	seč.
skákati springen	skáči,	skač.
stýskati klagen	stýšti,	styšť.
pjskati pfeifen	pjšti,	pišť.
tleskati klatschen (Hände)	tlešti,	tlešť.
zjskati erwerben	zjšti,	zišť.
kárati züchtigen	káři,	kař.
párati trennen	páři,	pař.
orati ackern	oři,	oř.
žebrati betteln	žebři,	žebři.
žehrati schmähen	žehři,	žehři.
stonati stöhnen (krank sein)	stůni,	stuň.
česati kämmen	češi,	čoš.
kasati schürzen	kaši,	kaš.
kausati beißen	kauši,	kuš.
křesati Feuer schlagen	křeši,	křeš.
kysati gähren	kyši,	kyš.
pjsati (psáti) schreiben	pjši,	piš.
plesati frohlocken	pleši,	pleš.
tesati zimmern	teši,	teš.
kázati predigen, gebieten	káži,	kaž.
ljzati lecken	ljži,	liž.
mazati schmieren	maži,	maž.
řezati schneiden	řeži,	řež.
tázati se fragen	táži se,	taž se.
wázati binden	wáži,	waž.

Alles von den einfachen Zeitwörtern dieser Gattung Gesagte gilt auch bei ihren Zusammensetzungen.

Übungen. Snjdáte smetanu aneb poljwku? Nesnjdám to ani ono, ale kausek chleba s husjm sádlem. Mám dobrého přjtele při dwoře králowském. Co powjdáš? Powjdám že páljme twrdé dřjwj, neboť wydáwá wjce popele a déle hořj než měké. Geho otec prodáwá dům. Ctnost trwá wěčně. Wjtr fauká od seweru (půlnoci). Po nyněgšj wogně daufáme stálého pokoge (mjru). Co děláte? Chystáme se na cestu. My také máme časem dluhy, ale naši wěřitelé magj trpěliwost. Sedláci zapřahagj woly i kráwy. Zagjcowé rychle běhagj. Wstáwagj giž páni? Neklamete mne? Wěru neklamu. Djtě tebe neposlechlo, proč ge netresceš? Káže dobře ten kazatel? Dcera pláče, že gj matka stůně. Když seno na lukách posečeme, newážeme ge hned w otýpky. Ořete swé pole pluhem nebo ruchadlem? My ořeme pluhem, ale naši sausedé ořj ruchadlem. Co mně dáš za korec pšenice? Tolik mně nedáš co pekař; mlynář mně dá neywjce. Dnes půgdu na bál, snad si tam wyskáči newěstu. Jene, dnes wymažeš kamna hljnau. Gděte k pjsařowi, on wám tu listinu napjše. Wšak my sobě cestu k wám ušlapeme. Maminko, wyčešete mě dnes? Chlapci řežj rádi swá gména do dřewa. Až tu gámu wykopám, wysypu zem na záhony a rozhrabu gi. Až wůz namažeš, swážeš seno a slámu w otepi. Až pacholek to pole zoře, zasegj ge pšenicj. Zagisté se našim wzácnostem podiwjte, až wám ge ukážeme. Wy nedáte těm psům pokoge, až wás pokaušj. Cokoliw wám powjdati budu, gest neomylná prawda. Až se dostaneš do Prahy, budeš mjti dobré časy. Až to pán uslyšj, bude mumlati a bublati. Budaucj týden budeme

w panském owčinci střjhati owce. Až odtud odegdete, nebudete wjc dbáti o nás. Nebudete-li se dobře chowati, budau wás učitelé trestáwati. Wyndey nástroge z pauzdra. Dey mi pokog, prosjm tě. Nešeptey, wždyť mne giž bolegj uši. Newyliž mi wšecken med. Nebodey koně tak. Mègme ustawičně ctnost před očima! Neběheyme gakoby nám hlawy hořely. Mègte slowa má stále na paměti. Deyte mi za tu práci pět tolarů. Nedáweyte mu nic wjce. Skubeyte neyprw holaubata a pak teprw husy. Neplaćte pro každau maličkost. Kárage djtě swé pro každé prowiněnj, upřjmně s njm nakládám. Děwče, křiwě činjš, reptagjc proti panj swé. Děwečka strauhagjc křen, ustrauhla si kus kůže s prstu. Děwčata se smála, mumlagjce a šeptagjce mezi sebau. Drwoštěpowé řežjce poleno, wadili a láli se. Mlha padagjcj připowjdá pěkný den. Kupte tomu plačjcjmu djtěti hromádku třešnj. Zanedbaná rýma může mjti zlých následkůw. Štěkánj psů připowjdá přjchod cizincůw.

Ich erwarte täglich meinen Bruder. Am Abend pflege ich nichts zu essen. Handelst du so mit mir? Diese Tinte wird schon schwarz werden, wenn du sie gemischt haben wirst. Wer den Armen gern Almosen gibt, der gefällt Gott. Steht der Knabe schon auf? Der Mensch hat eine unsterbliche Seele. Wir ermahnen ihn alle Tage, allein vergebens. Kennen Sie diesen Jüngling? Ihr gähnt doch immer. Die Kühe geben uns Milch, die Hühner Eier. Wahre Christen sterben nicht in Sünden. Ich schreibe an meinen Bruder. Du hustest? Die Katze kratzt. Die Ausgesandten der Libuša frugen zwei Arbeiter, was sie machen, und sie gaben zur Antwort: Wir zimmern eine Schwelle. Die Hunde beißen. Wie tief wirst du den Grund für dieses Gebäude graben? Gib Acht, dieser Wucherer wird dich betrügen. Diese Wiese werden wir in einem Tage abmähen. Womit trennet ihr die alten Röcke? Die Mühljungen schärfen den Mühlstein. Wenn ihr denselben geschärft haben werdet, sagte der Müller, so fanget gleich an zu mahlen. Wenn ich den Rock zerrissen haben werde, so bekomme ich einen neuen. Du wirst wohl froh sein, wenn du diese Arbeit vollbracht haben wirst. Dieser Hund wird schön werden, wenn ihr ihn werdet gebadet und geschoren haben. Wenn ihr alle diese Bücher werdet gebunden haben, so kommt zu mir, ich werde euch eine andere Arbeit geben. Du wirst vergebens hoffen und weinen.

erwarten očekáwati. täglich každodenně. am na. zu essen pflegen gjdati. handeln nakládati. schon wšak. schwarz werden zčernati. sie (Instr.) mischen zamjchati. gerne rád. geben dáwati. gefallen ljbiti se. aufstehen wstáwati. haben mjti. ermahnen napomjnati. alle Tage každodenně. allein awšak. vergebens nadarmo. kennen znáti. doch immer pořáde. gähnen zjwati. geben dáwati. Ei wegce. wahre prawý. sterben umjrati. in we. schreiben psáti (Dat.). husten kašlati. kratzen škrábati. Ausgesandte posel. fragen tázati se. machen dělati. zur Antwort geben odpowěděti. zimmern tesati. beißen kausati. Wie tief hluboký-li. Grund základ. graben wykopati. für (Dat.). Acht pozor. Wucherer lichwář. betrügen oklamati. abmähen posekati. in za. trennen párati. Mühljunge kragánek. schärfen křesati. Mühlstein mlýnský kámen. schärfen okřesati. sagen prawiti. anfangen začjti. gleich hned. zerreißen roztrhati. bekommen dostati. wohl zagisté. froh rád. vollbringen dokonati. baden wykaupati scheren ostřjhati. binden swázati. zu ke. geben dáti. hoffen daufati. weinen plakati. fragen zeptati se. wann kdy. schmieren mazati. im w. singen zpjwati. jauchzen

Frage den Kutscher, wann er die Kutsche schmieren wird. Was werden wir im Wirthshaus machen? Wir werden trinken, singen und jauchzen. Von morgen an werden Sie um eine Stunde früher aufstehen, als Sie immer aufgestanden sind. Gib einem Jeden das, was ihm zukömmt. Habe Geduld! Warte nicht auf mich. Dort laßt uns nicht sein, wo uns die Laster winken. Hacket das Holz im Hofe, und nicht in der Küche. Nehmt die Schriften aus der Lade heraus. Pfeifend ging ich vorüber. Das Mädchen weinte und jammerte über ihr Schicksal. Jauchzend und singend kehrten sie zurück. Der Sterbende begann zu röcheln. Den fliehenden Tiger muß man nicht verfolgen. Der Sohn bat den erzürnten Vater. Hier ist eine Einladung zur Gesellschaft. Das Schleifen verbiete ich euch.

wýskati. Von an od. morgen zegtřek. aufstehen wstáwati. um o (Acc.). früher dřjwe. als než. im w. geben dáti. zukommen náležeti. Geduld ztrpenj. warten čekati. auf na. sein (öfters) býwati. wo kde. winken kýwati. hacken štjpati. in na. nicht ne. in w. herausnehmen wyndati. aus z. Lade truhljk. pfeifen hwjzdati. vorüber gjti okolo. jammern nařjkati. über nad. zurückkehren wrátiti se. sterben umjrati. beginnen počjti. röcheln chroptěti. fliehen utjkati. Tiger tygr. muß man nicht verfolgen nepronásledugme. bitten prositi. erzürnen rozhněwati. einladen pozwati. zur do. schleifen klauzati se. verbieten zapowjdati.

Ich verbiete dir das unnütze Gewäsch. Ich übersetze eine russische Volkssage ins Deutsche. Du benützest deine Zeit schlecht. Was verstehst du darunter? Gutes Wasser schmeckt besser als schlechtes Bier. Der Adler fliegt höher als der Kranich. Wer säet, erntet auch. Den Pferden geben wir Hafer und Heu zu fressen, und den Ochsen Erbsenstroh. Wir verzweifeln fast schon. Was verlangt ihr von mir? Ihr frühstücket erst, und es ist bald Mittag. Was flüstert ihr euch zu? Die Nachteulen fliegen nur des Nachts zum Raube aus. Was verkaufen diese Leute? Wo haben die Herren ihre Mäntel? Warum weinst du? Der Bauer pflügt und gräbt. Das Kind schlummert. Der hungrige Löwe zerbricht mit seinen starken Zähnen die Knochen, und verschlingt sie sammt dem Fleische. Jetzt erst athmen wir frei. Was bindet ihr da? Ich werde dich in Stücke zerhauen. Da du ein redlicher Mann bist, so wirst du solch eine böse That nicht verüben. Wenn wir diesen Bösewicht gefangen nehmen, so werden wir ihn an Händen und Füßen binden. Wenn es unsere Vorgesetzten erfahren werden, so werden sie uns strafen. Sobald ich diese Leinwand werde gewebt haben, dann werde ich gleich ihre Tischtücher weben. Die Diebe werden das

verbieten zapowjdati. unnütze daremné. Gewäsch tlachánj. übersetzen překládati. Volkssage národnj powěst. ins do. Deutsche němčina. benützen užjwati. schlecht zle (Gen.). schmecken chutnati. besser lépe. schlechte špatný. fliegen ljtati. höher wýše. Kranich gestřáb. säen zasjwati. ernten skljzeti. geben dáwati. Erbsenstroh hrachowina. verzweifeln zaufati. verlangen žádati. von ode. frühstücken snjdati. bald brzy. zuflistern šeptati sobě. Nachteule sowa. des Nachts w noci. zum na. Raub lup. verkaufen prodáwati. weinen plakati. pflügen orati. graben kopati. schlummern drjmati. hungrige hladowý. zerbrechen lámati. Knochen kost. verschlingen požjrati. sammt i s. jetzt nynj. frei wolně. athmen dychati. binden wázati. zerhauen rozsekati. in na (Acc.). redliche poctiwý. verüben spáchati. böse That zločin. gefangen nehmen zagmanti. binden swázati. an na. erfahren dowěděti se. strafen potrestati. Sobald gak. weben utkati, tkáti. gleich hned. Tischtuch ubrus. Dieb zloděg. stehlen krá-

Obst nicht stehlen können, wenn der Gärtner einen Zaun um den Garten gemacht haben wird. Sobald die Brüder die Gartenschlüssel dem Vater werden gegeben haben, werden sie dir nachfolgen. Ich werde dich noch heute erwarten. Das Messer wird wieder schneiden, wenn es der Schleifer wird geschliffen haben. Werdet ihr nicht mehr im Zimmer herumlaufen? Diese Igel werden euch gut Mäuse fangen. Verlange was du willst. Binde den Hund an, er beißt ja. Warte ein wenig. Beschneide dieses Papier. Kind, stecke die Finger nicht ins Feuer, du wirst dich verbrennen. Laßt uns die Kinder so erziehen, wie es die klare Vernunft und das reine Herz gebieten. Frau, machen Sie uns einen Gurkensalat. Bindet diesen Wahnsinnigen! Frohlocket nicht zu früh! Weinet nicht. Seufzend blickte ich ihn an. Juta! grüße deinen Bruder von mir, wenn du ihm schreibst. Murrend habt ihr den Befehl vollzogen. Fliegend singen manche Vögel. Das lauernde Raubthier stürzte auf seine Beute. Das Pferd ist nicht gut beschlagen. Das Stehlen und Trügen ist schändlich.

sti. Zaun plot. um wůkol. machen udělati. Gartenschlüssel zahradnj kljč. geben dáti. nachfolgen gjti. dir za tebau. erwarten očekáwati. wieder opět. schneiden řezati. Schleifer brusjř. schleifen nabrausiti. herumlaufen im běhati po. Igel gežek. fangen chytati. verlangen žádati. anbinden přiwázati. ja wždyt. beißen kausati. ein wenig warten počkati. beschneiden ořezati. stecken strkati. ins do. verbrennen sich spáliti se. erziehen wychowáwati. wie gak. klare gasný. gebieten kázati. machen dělati. Gurkensalat okurkowý salát. binden swázati. Wahnsinnige šjlenec. frohlocken plesati. zu früh záhy. weinen plakati. seufzen wzdychati. anblicken pohlédnauti na. Juta Gitka. grüßen pozdrawiti. von ode schreiben psáti. murren reptati. vollziehen wykonati. fliegen létati. singen zpjwati. lauern čjhati. Raubthier drawec. stürzen wrhnauti se. auf na. gut dobře. beschlagen podkowati. stehlen okrádati. trügen klamati. schändlich hanebný.

Dnes gsem wydal giž mnoho peněz. Gá také stonal před týdnem. Koho gsi hledal? Ten ljk gsi užjwala proto, žes tuze kašlala. Djtě! cos udělalo? Sestra mně dala pěkný sáček. Syn našeho hospodáře nebyl doma, když praděd geho umjral. Wykuchala giž kuchařka bažanty? W tom přjgemném hágku libě gsme dřjmali. Hledali gste ten groš dost dlauho, a předce gste geg nenašli. Wy gste mne nenechali wymluwiti. Kořata hragjce, po půdě (hůře) běhala. Wčera gsem byl w gedné towárně (fabrice), kde ženské wlnu škubaly a česaly, a tak škubanau a česanau daly potom ku předenj. Můg pán se nemohl zimnice zbawit, kteráž geg byla dlauhý čas na lože pautala. Dal bych za to newjm co, kdybys nestonal. Byl bych weselegšjm, kdybych tu měl swých rodičů. Kuchařka prawila, žebys snjdal? Neweř mu, oklamal by tebe. Geť čas, abychom giž zůstáwali při gednom mjněnj. Zagisté byste ho rádi měli, kdybyste ho lépe znali. Kdyby děti rozum měly, nesahaly by po swjčce. Kéž bych ho neznal! Kéž bys zegtra čas měl! Kéž byste tak gako poděšenj neběhali! Kéž by ti psi neštěkali! Byť bych byl žjžnj i umjral, nebyli by mně ti ukrutnjci ani wody dali. Kdybys nebyl skákal, nebyl bys sobě zlámal ani ruku, ani nohu. To děwče by giž počjtalo, kdyby bylo pilněgi do školy chodilo. Nebylibysme wás slyšeli, kdybyste nebyli na nás wolali. Kdybyste byli wčera poslauchali, neupomjnali byste nás dnes. Kdyby byly ulowené ryby čerstwau wodu měly, nebylyby polekaly. Kéžbych tě by-

la trestala, nezbedný chlapče! prawila máti rozhněwaná. Kéž bys nebyl práwě ten den kázal! Bodeyž bychom nebyli žebrali! Kéž by ty koně nebyly řehtaly! Gá nepřišel nikdy ku škodě, zachowáwaw pilně daná geho prawidla. Wčera umřela naše hraběnka, postonáwawši wjc než dwě léta. Učitel tento sepsaw a do tisku daw mnoho užitečných spisů, odebral se pak na wěčnost. Obywatelé onoho města žehrawše a reptawše na daná nařjzenj, zprotiwili se gim. Neměwše žádných učitelů, mnoho gste se naučili. Wicher a bauře, loď naši ztroskotawšj, minuly po půlnoci.

Ich habe das Geld von ihnen nicht verlangt. Gestern hatte ich das Fieber, und die Schwester hatte den Husten. Hast du meinen Befehl vollzogen? Der lustige Knecht hat ein schönes slawisches Lied gesungen. Wie hat euch der schwarze Fisch geschmeckt? Das Mädchen hat seinen verstorbenen Bruder beweint. Wird der Bote den Brief übergeben haben? Wir haben euch nicht sogleich erkannt. Habt ihr ihn schon gerufen? Die Schwestern jammerten und weinten ohne Unterlaß. Eure Lämmer sind auf unserer Hutweide herumgelaufen. Viele Christen, die andere zur Tugend ermahnt hatten, sind vom Pfade der Tugend abgewichen. Ich würde kein Glück haben, wenn ich Gott, die Eltern und die Lehrer nicht gehorchen würde. Die Tinte würde schwarz werden, wenn du sie mischen würdest. Wir möchten noch länger singen, wenn uns das Singen nicht schaden möchte. Ihr würdet recht thun, wenn ihr hier ein wenig warten möchtet. Wenn du nur nicht so albern sprechen möchtest! Wenn ihr nur euere Eltern gehorchen wolltet! Wenn nur die Lehrer die nachlässigen Schüler strafen möchten! Du hättest mehr Geld, wenn du besser gespart hättest. Ich würde den Weg nicht gefunden haben, wenn der Bote mir ihn nicht gezeigt hätte. Sein Bruder würde ihm die Haare geschnitten haben, wenn er eine Schere gehabt hätte. Sie würden es gemacht haben, wenn ihr sie darum ersucht hättet. Wenn ich ihn nur nicht gerufen hätte! Hätte doch der Bauer eher geackert! Hätten wir doch keine Mordthaten begangen! Wenn ihr nur nicht geschlummert hättet! Nachdem ich deinen Bruder kennen gelernt hatte, verließ ich gleich Warschau. Die Schwester war da, und nachdem sie das verrichtet, was du angeordnet hattest, ging

von od. verlangen žádati. Fieber zimnice. Husten kašel. vollziehen wykonati. singen zpjwati. slawisches Lied slowanská pjseň. wie gak. schmecken chutnati. schwarze Fisch na černo ryba. beweinen oplakáwati. verstorbene zemřelý. übergeben odewzdati. sogleich hned. erkennen poznati. rufen zawolati. jammern nařjkati. ohne bez. Unterlaß přestánj. herumlaufen auf běhati po. Hutweide pastwiště. viele mnozj. ermahnen napomjnati. zur ku. abweichen minauti se. vom s. Pfad cesta k. gehorchen poslauchati. schwarz werden zčernati. mischen mjchati. länger déle. schaden škoditi. recht dobře. thun učiniti. ein wenig warten počkati. albern sprechen tlachati. nachlässige Schüler nedbalý žák. strafen trestati. besser lépe. sparen strádal. finden nalezti. zeigen ukázal. Haare wlasy. schneiden střjhati. machen udělati. darum o to. ersuchen požádati. rufen wolati. eher dřjwe. ackern orati. keine nigaký. Mordthat wražda. begehen. spáchati. schlummern dřjmati. kennen lernen poznati. verlassen opustiti. gleich hned. verrichten wykonati. nařjditi. geben dáti.

sie fort. Wir gaben uns die Hände und versöhnten uns. Ich habe heute einen Menschen gesehen, welcher Weizen säete.

Ich bedauere sehr, daß ich meine Pferde verkauft habe. Ich las mit meiner Schwester Blumen auf. Hast du diese Blumen gepflückt? Gott hat dem Menschen eine unsterbliche Seele gegeben. Der Knabe zitterte, als ihn der Lehrer zurechtwies. Der Tyrann Dionysius pflegte von einem hohen Thurme herab öffentlich an das Volk zu sprechen. Das Schießen dauerte bis in die Nacht hinein. Wir haben schon unsere Arbeit beendigt. Was habt ihr in den Taschen gehabt, daß sie so feucht sind? Was habt ihr euch erzählt? Sonst sind die Gesellen um vier Uhr aufgestanden; jetzt stehen sie um drei Viertel auf sechs Uhr auf. Als der Wagen abfuhr, weinten alle. Die Schafe haben das ganze Salz aufgeleckt. Der Wein, den mir deine Brüder eingeschenkt hatten, erwärmte mich. Als ich ihm das Punschglas gereicht hatte, verschwand jeder Kummer aus seinem Gesichte. Hier würde ich vergebens auf den Fuchs lauern. Würdest du mir wohl die Gefälligkeit erweisen und mir den Weg zeigen? Alle wären wir auf dem Balle, wenn wir mehr Geld hätten. Ihr würdet mich nicht so übel empfangen, wenn ihr mich näher kenntet. Wenn nur die Frau nicht rufen möchte! Möchtet ihr doch früher aufstehen! Wenn ihm nur die Fische schmecken möchten! Ich hätte euren Befehl vollzogen, wenn mir dein Wille bekannt gewesen wäre. Würdest du die Feder herausgenommen haben, wenn es der Lehrer nicht befohlen hätte? Wir würden nicht gestraft worden sein, wenn wir nicht in der Stadt herumgebettelt hätten. Die Richter würden den Dieb gestraft haben, wenn er den Diebstahl bekannt hätte. Wenn du nur nicht gerufen hättest! Wenn mich nur der Schurke nicht betrogen hätte! Hätten wir uns doch die Haare geschnitten und gekämmt! Hättet ihr doch die Pferde nicht verkauft! Wenn ich manchmal nach der Stadt fuhr, so brachte ich immer für die Kinder etwas mit. Da die Tochter die vorgeschriebene Arznei nie eingenommen hat=

versöhnen smjřiti se. sehen widěti. säen rozsjwati. Weizen pšenice.

bedauern želeti (Gen.). daß že. verkaufen prodati. auflesen sbjrati. Blumen kwjtj. pflücken trhati. geben dáti. unsterbliche nesmrtedlná. zittern třásti se. als když. zurechtweisen kárati. Tyrann tyran. sprechen mluwjwati. von herab s. öffentlich weřegně. an k. Volk lid. schießen střjleti. dauern trwati. bis až. in do. beendigen dokonati. Tasche kapsa. daß že. feuchte wlhký. euch sobě. erzählen powjdati. sonst gindy. aufstehen wstáwati. um o. jetzt nynj. um we. auf na. als když. abfahren odgjžděti. auflecken wyljzati. einschenken naléwati. erwärmen ohřáti. als když. Punschglas sklenice s punčem. reichen podati. verschwinden zmizeti. Kummer péče. aus ze. Gesicht twáře. vergebens nadarmo. lauern čjhati. erweisen prokázati. Gefälligkeit láska. und zeigen ukázati. auf na. empfangen přigmauti. so übel tak nemile. näher bljže. kennen znáti. rufen wolati. früher dřjwe (časněgi). schmecken chutnati. vollziehen wykonati. bekannt známa. herausnehmen wyndati. befehlen rozkázati. gestraft trestáni. werden byli. in po. betteln žebrati. strafen trestati. Diebstahl k té krádeži. bekennen přiznati. rufen wolati. Schurke padauch. betriegen oklamati. schneiden ostřjhati. kämmen učesati. verkaufen prodáwati. fahren manchmal gezdjwati. immer bringen přinášeti. für (Dat.). einnehmen užjwati. vorgeschriebene předepsaný (Gen.). kränkeln postonáwati. fortwährend ustawičně. hacken nasekati (naštjpati). gehen odegjti. Gesindstube čeledník. uns zu wärmen ohřáti se. Iltis tchoř (schoř). fressen immer po-

te, so kränkelte sie fortwährend. Nachdem wir eine Menge Holz hatten, gingen wir in die Gesindstube uns zu wärmen. Das Iltis, welche unsere Tauben gefressen hatte, haben wir heute Nachts gefangen.

žjrati. fangen chytiti. Nachts w noci.

§. 169.

Achtes Abwandlungsmuster.

Unbestimmte Art.

milo-wati lieben.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.	Vielzahl.
milugi ich liebe,	milugeme wir lieben,
miluges du liebst,	milugete ihr liebet,
miluge er, sie, es liebt,	milugj sie lieben.

Vergangene Zeit.

Einzahl.

milowal, la, lo	gsem	ich liebte,	oder ich habe	geliebt.
	gsi	du liebtest,	du hast	
	(gest)	er, sie, es liebte,	er, sie, es hat	

Vielzahl.

milowali, ly, la	gsme	wir liebten,	oder wir haben	geliebt.
	gste	ihr liebtet,	ihr habt	
	(gsau)	sie liebten,	sie haben	

Längstvergangene Zeit.

Einzahl.

byl, la, lo	gsem	milowal, la, lo	ich hatte	geliebt.
	gsi		du hattest	
	gest		er, sie, es hatte	

Vielzahl.

byli, ly, la	gsme	milowali, ly, la	wir hatten	geliebt.
	gste		ihr hattet	
	gsau		sie hatten	

Künftige Zeit.

Einzahl.

budu	milowati	ich werde	lieben.
budeš		du wirst	
bude		er, sie, es wird	

Vielzahl.

budeme	milowati	wir werden	lieben.
budete		ihr werdet	
budau		sie werden	

Bedingende Art.

Künftige Zeit.

Einzahl.

milowal, la, lo { bych ich liebe, / bys du liebest, / by er, sie, es liebe,

oder { ich würde (möchte) / du würdest (möchtest) / er, sie, es würde (möchte) } lieben.

Vielzahl.

milowali, ly, la { bychom wir lieben, / byste ihr liebet, / by sie lieben,

oder { wir würden (möchten) / ihr würdet (möchtet) / sie würden (möchten) } lieben.

Vergangene Zeit.

Einzahl.

byl, la, lo { bych / bys / by } milowal, la, lo { ich hätte / du hättest / er, sie, es hätte } geliebt,

oder { ich würde / du würdest / er, sie, es würde } geliebt haben.

Vielzahl.

byli, ly, la { bychom / byste / by } milowali, ly, la { wir hätten / ihr hättet / sie hätten } geliebt,

oder { wir würden / ihr würdet / sie würden } geliebt haben.

Gebietende Art.

Einzahl.

milug liebe (du); er, sie, es.

Vielzahl.

milugme lieben wir; laßt uns lieben.
milugte liebet; lieben sie.

Überschreitende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.

miluge da ich liebe, du liebst, er liebt; liebend;
milugje (milugjci) da ich liebe, du liebst, sie (es) liebt; liebend.

Vielzahl.

milugjce da wir lieben, ihr liebet, sie lieben; liebend.

Vergangene Zeit.

Einzahl.

milowaw nachdem ich geliebt hatte, du geliebt hattest, er geliebt hatte.
milowawši nachdem ich geliebt hatte, du geliebt hattest, sie (es) geliebt hatte.

Vielzahl.

milowawše nachdem wir geliebt hatten, ihr geliebt hattet, sie geliebt hatten.

Künftige Zeit.

Einzahl.

buda milowati wenn ich lieben werde, du lieben wirst, er lieben wird;
budauc milowati wenn ich lieben werde, du lieben wirst, sie (es) lieben wird.

Vielzahl.

budauce milowati wenn wir lieben werden, ihr lieben werdet, sie lieben werden.

Transgressiv-Beiwort:

Der gegenwärtigen Zeit.

milugjcj d. d. d. liebende; welcher, e, es liebt.

Der vergangenen Zeit.

milowawšj d. d. d. (welcher, e, es) geliebt hatte.

Der künftigen Zeit.

budaucj milowati d. d. d. (welcher, e, es) lieben wird.

Verbal-Hauptwort.

milowánj das Lieben.

Anmerkungen. Nach dem achten Abwandlungsmuster werden alle dauernde und wiederholende, dann vollendende und unvollendend wiederholende Zeitwörter abgewandelt, welche im Infinitiv an die Stammsilbe den Ausgang -owati annehmen. Der Anfänger gebe wohl Acht, daß er diese Zeitwörter nicht nach dem siebenten Muster (-ati) abwandle.

Die Zeitwörter kow-ati von kauti (kugi) schmieden, plow-ati von plauti (plugi) schwimmen, snow-ati von snauti (snugi) anzetteln, dann chow-ati verwahren (aufbewahren) haben zwar den Ausgang owati, gehen aber nicht nach diesem, sondern nach dem siebenten Muster (-ati), weil kow, plow, snow, chow die Stammsilben sind.

Das Zeitwort warowati (weggehen, weichen) hat nebst allen Zeiten und Arten nach diesem Muster auch noch war (wary), warme, warte in der gebietenden Art.

Übungen. Pozdrawugi nastokrát wšecky přátely. Děkugi pěkně, wyřjdjm to. Opakugi swau prosbu. Wyřizugeš-li pak wždy panu učiteli mau poklonu? Staň se co schwalugeš. Twůg pán tě wychwaluge před celým swětem. Prwnj djl toho slownjku obsahuge pjsmeny A do J. My plnomocnjci králowštj nařizugeme wám pokogně se chowati. Hřjšnjci! Proč nezpytugete lépe swědomj swého? Mlčte, newěřjme wám, malugete nám straku na wrbě. Když wogsko táhne, bubnugj bubenjci. Ptáci nebeštj nesegj, ani žnau, aniž shromažďugj do stodol. Komu daruges tu knihu? Budeš widět, panj tě wyhubuge. Toho narozence pogmenugeme Jan. O kolika hodinách dohodugete? Angličané wybogugj sobě w Čjně obchodnickau swobodu. Nepros djwe, až pána swého na tebe upamatugi. Pan hrabě dotud neodewzdá statky swé synu swému, pokud wšecky dcery swé newywěnuge. Francauzowé budau w

Africe dotud bogowati, pokud sobě tam znamenitau řjši a pokog od wůkolnjch kmenů arabských newybogugj. Gá nebudu rozhazowati nadarmo swých peněz. Letos budeš ty kupowati seno a owes. Co tomu podniknutj na penězjch chyběti bude, to budu dosazowati hospodářstwjm a rozšafnostj. My nebudeme wjce galowcem wykuřowati. Až wám tu nowinku powjm, budete poskakowati radostj. Kdy budau sněmowati stawowé? Proč pak na prázdno stogjš? pracug! Opatrug tě Bůh, přjteli milý! Warug, a nepřekážeg nám. Neodmršťugme proseb tak sprawedliwých! Když se djtě nedobře chowá, wyhrožugte mu trestem. Neohlašugte knih, na nichž geště nepracugete. Gá shromážďugi malby slowútných mistrů, wydáwám za ně mnoho peněz do roka. Kněz pozdwihuge welebnau swátost, dáwá nj požehnánj shromážděnému lidu. Panna rozwrhugjc perle nawljká ge na hedwábné nitky. My wám obilj prodati nemůžeme, kupugjce ge sami. Wy nic neumjte, neopakugjce danau wám úlohu. Dělnjci wyhazugjce ze základu zemi, našli w nj staročeské penjze. Rodoslowj panugjcjch nynj w Ewropě knjžat. Netřeba žádných wyswětlowánj.

Ich versichere Sie, daß ich es nicht thun werde. Schreibe gleich dem Waldbereiter, daß ich das Holz nicht mehr brauche. Du zweifelst daran? Mit wem gehst du um? Der Vogel hüpft auf dem Dache herum. Viele Christen wallfahrten nach Jerusalem. Wir verdienen den Verweis nicht, denn wir sind unschuldig. Wir bedauern euch von ganzem Herzen. Sie brauchen sehr viel Geld. Sie scherzen doch immer. Diese Arbeiter arbeiten so viel sie können. Gott erweist den Menschen unzählige Wohlthaten, obgleich sie dieselben nicht verdienen. Ich werde ihn morgen verklagen. Wenn du ihn darauf nicht erinnern wirst, so wird er darauf vergessen. Das wird einige Jahre dauern, bevor die ungarischen Stände den Landtag zu Stande bringen. Sobald der Tambour das erste Zeichen mit der Trommel gegeben haben wird, kommt alle vor meinem Hause zusammen. Wir werden nicht eher anfangen, bevor wir nicht seine Meinung werden erforscht haben. Wir werden nicht aufhören den Prozeß zu führen, so lange ihr uns nicht schadlos gehalten haben werdet. Bei solchen Nachrichten werde ich immer große Freude empfinden. Von morgen an wirst du auch den fremden Kaufmann bedienen. Wenn ihr eure Geschütze nicht ein wenig senken werdet, so werdet ihr die Schanze immer überschießen. Mei-

versichern ugišťowati. daß že. thun učiniti. gleich hned. Waldbereiter polesný. brauchen potřebowati. daran o tom. zweifeln pochybowati. umgehen obcowati. hüpfen poskakowati. auf herum po. viele mnoho. wallfahrten putowati. nach do. verdienen zasluhowati (Gen.). Verweis domluwa. denn neboť. bedauern litowati. von z. Sie Wy. scherzen žertowati. arbeiten pracowati. so viel co. erweisen proukazowati. unzählige nesčjslný. obgleich ačkoliw. dieselben gich. verklagen obžalowati. wenn gestli. darauf na to. erinnern upamatowati. vergessen zapomenauti. dauern trwati. bevor než. ungarischer Stand uherský staw. den Landtag zu Ende bringen dosněmowati. Sobald gak mile. Tambour bubenjk. das erste Zeichen mit der Trommel geben zabubnowati. zusammenkommen segjti se. vor před. anfangen začjti. eher dřjwe. bevor dokud. erforschen wyzpytowati. aufhören přestati. Prozeß führen se sauditi. so lange pokud. schadlos halten wyškodowati. bei při. Nachricht náwěštj. empfinden pocitowati (Gen.). von

ne Knechte werden heute die leeren Fässer aus dem Keller wälzen. Schenke mir das. Schraube den Koffer an den Wagen. Laßt uns auf Gott vertrauen! Sprechet immer jeden Buchstaben deutlich aus. Befolget nicht den Rath verdorbener Kameraden. Kinder, gehet weg! Indem ich dir die Erlaubniß dazu ertheile, thue ich mehr als ich sollte. Ein tapferer Soldat stirbt kämpfend. Da diese Diebin kein Mitleid verdient, so ist sie der Strafe verfallen. Die Juden steinigten Paulum und schleiften ihn zur Stadt hinaus. Das Kriegswesen der Römer für die studirende Jugend. Der wehklagende Kranke rufte: Reichet mir einen Labetrunk! Das immerwährende Klagen ist widrig.

od. bedienen obsluhowati. wenn gestli. Geschütz střelba. senken ein wenig unjžiti (Gen.). überschießen přestřelowati. leeres Faß prázdný sud. aus ze. wälzen wywalowati. schenken darowati. schrauben přišraubowati. Koffer truhlice. an k. vertrauen důwěřowati. auf w (Acc.). aussprechen wyslowowati. Buchstaben pjsmena. deutlich zřetelně. befolgen následowati (Gen.). Rath rada. verdorbener Kamerad pokažený druh (towaryš). ertheilen udělowati. Erlaubniß dowolenj. dazu k tomu. thun činiti. sollen mjti. kämpfen bogowati. sterben umjrati. Diebin zlodějka. verdienen zasluhowati. kein nijaký. Mitleid autrpnost (Gen.). verfallen propadnauti. steinigen kamenowati. Paulus Pawel. schleifen wléci. zur z. hinaus wen. Kriegswesen wálečnictwj für pro. studiren studowati. wehklagen hořekowati. rufen zwolati. Labetrunk okřjwagjcj nápog (Gen.). immerwährend ustawičny. klagen žalowati.

Ich liebe diese Sprache. Nun begreife ich, warum wir Hasen uns vor den Hunden so entsetzlich fürchten. Was du den Armen schenkst, das borgst du dem Himmel. Verdienst du auch diese Belohnung? Dieß erfordert viel Klugheit. Die Sonne erleuchtet und erwärmt unsere Erde. Sie stickt recht schön. Wir zweifeln nicht, daß ihr folgende Laster verabscheuen werdet, nämlich die Verschwendung, den Geiz, die Hoffart, die Faulheit, den Neid und die Unverschämtheit. Was braucht ihr? Ihr übertreffet alle eure Mitschüler an Höflichkeit und Fleiß. Die, welche auf Gott vertrauen, können immer guten Muthes sein. Wenn es gut ausfällt, so werde ich euch beschenken. Ich zweifle nicht, daß du den Herrn darauf erinnern wirst. Er wird diese Arbeit bald liebgewinnen. Solltet ihr bei diesem Unternehmen etwas verlieren, so werden wir euch schadlos halten. Wenn sich die Feinde dieser Provinz

Sprache gazyk. nun nynj. begreifen pochopowati. vor den Hunden psů. entsetzlich náramně. sich fürchten báti se. schenken darowati. borgen půgčowati. verdienen zasluhowati (Gen.). erfordern požadowati. viel weliká. Klugheit maudrost. erleuchten oswěcowati. erwärmen zahřjwati. recht schön pěkně. sticken krumplowati. zweifeln pochybowati. daß že. folgen následowati. Laster neprawost. verabscheuen nenáwiděti. nämlich totiž. Verschwendung marnotratnost. Geiz lakomstwj. Hoffart pýcha. Neid záwist. Unverschämtheit nestydatost. brauchen potřebowati. übertreffen přewyšowati. an (Instr.). Höflichkeit zdwořilost. auf w. vertrauen důwěřowati. guter Muth dobrá mysl (Gen.). wenn gut dobře-li. ausfallen wypadnauti. beschenken obdarowati. daß že. darauf na to. erinnern upamatowati. liebgewinnen zamilowati. sollen mjti.

bemächtigen werden, so werden sie dieselbe dann nicht so leicht verlassen. Ihr werdet bald ausgescherzt haben. Ihr werdet nicht so reden, wenn wir euch werden verklagt haben. Ich werde beichten, wenn ich werde mein Gewissen erforscht haben. Sie wird das Unglück leichter ertragen, wenn ihr sie werdet bemitleidet haben. Es ist nicht meine Schuld, daß ich dich von nun an seltener besuchen werde. Du wirst vergebens wehklagen. Wenn der Sohn seine Eltern lieben wird, so wird er glücklich sein. Wir werden euch schon nachfolgen. Alle diese Ziegel werdet ihr nicht brauchen. Liebe Gott und die Tugend von ganzem Herzen, aus ganzer Seele. Folge dem Rathe deines wohlwollenden Lehrers. Laßt uns nicht daran zweifeln, es wird gewiß wahr sein. Scherzet nicht, und arbeitet. Da ich dich von ganzem Herzen liebe, so ertheile ich dir diesen Rath. Du empfängst Lob, ohne es zu verdienen. Die Sonne erwärmt die Erde, indem sie dieselbe erleuchtet. Da wir auf Gott vertrauen, so können wir immer frohen Muthes sein. Ihr habt gezittert, als ihr den Brief entsiegelt habt. Scherzend sagten sie die Wahrheit. Der stärkende Trank erquickt und belebt. Der Knabe zielte mit einem starken Knittel, dessen er sich beim Überspringen von Gräben bediente, gegen den reisenden Soldaten.

bei při. unternehmen podniknauti. verlieren ztratiti. schadlos halten wyškodowati. sich bemächtigen opanowati. Provinz kragina. dann pak. leicht snadno. verlassen opustiti. ausscherzen dožertowati. wenn až. verklagen obžalowati. beichten zpowjdati se. erforschen wyzpytowati. leichter snáze. ertragen snášeti. wenn až. bemitleiden politowati. Schuld wina (Instr.). daß že. von nun an od nynčka. seltener řjdčegi. besuchen nawštěwowati. wehklagen hořekowati. seine Eltern (Gen.). schon wšak. nachfolgen následowati. Ziegel uhla. brauchen potřebowati. von z. aus ze. ganzer wšj. folgen následowati (Gen.). wohlwollende dobromyslný. zweifeln pochybowati. gewiß zagisté. scherzen žertowati. arbeiten pracowati. ertheilen udělowati. empfangen bráti. Lob pochwala. erwärmen zahřjwati. erleuchten oswětlowati. vertrauen auf důwěřowati w. froher Muth weselá mysl (Gen.). zittern třásti se. entsiegeln rozpečetowati. sagen powědjti. stärken posilňowati. Trank nápog. erquicken občerstwowati. beleben oživowati. zielen namjřiti. Knittel klacek. beim ku. überspringen přeskakowati. Graben přjkop. sich bedienen užjwati. gegen na. reisen cestowati.

Ten pokog gsem malowal gá. Chybugeš zase, gakos chybowal gindy. Wěřitel litowal dlužnjka, a předce geg obžalowal. Ten hospodář neublížowal čeledjnům swým. Gak milostpán přišel, wyměřowali gsme práwě panskau lauku. Milowali gste nás wěrně, děkugeme za waši upřjmnost. Naše dcery tancowaly celau noc na geho swatbě. Twá sestra nás wyhubowala, když gsme ho byli před saudem obžalowali. Dobře, že ty saudce zwrhli, neboť byli dost dlauho utiskowali ubohých wdow a sirotkůw. Mám důwodů dost, abych o tom pochybowal. Otec mně prawil, žebys při tom uměnj mnoho peněz potřebowal. Řekls tetě, aby na mne pamatowala s něgakými penězi? Kdyby dobrá zpráwa přišla, poskakowali bychom radostj. Wy nás máte tak rádi, žebyste nám se wšj lhostegnostj ohlašowali smrt naši. Pán by nás mnohokrát wyhubowal, kdyby ho děti hned neuprošowaly. Gá bych gi nebyl malowal, kdybych gi nemilowal. On by tomu nebyl porozuměl,

kdybys mu to nebyl opakowal. Kdyby ta holka tak byla gednala, byla by trestánj zasluhowala. My bychom wás nebyli tak milowali, kdybyste nebyli wšecky swé spolužáky pilnostj a mrawnostj přewyšowali. Mysljte, žeby wám byl někdo pomohl, kdybyste nebyli tak náramně kwjleli a hořekowali? My bychom byli we slowě stáli, kdyby nás nebyly naše powinnosti na giném mjstě požadowaly. Rozwažowaw, gakému řemeslu bych syna swého wyučiti dáti měl, zawolal gsem ho a tázal gsem se, čjmby býti hodlal. Cjsařowna Maria Teresia zemřela we Wjdni, maudře panowawši po 38 let nad poddanými swými. Pamatowawše sobě wykázaný od učitele trest, nežalowali gsme wjce na sebe. Wy gste nečinili, co gste měli, ublížowawše sausedům kde gste gen mohli. Wogjna, z děla wypalowawšjho, zachwátila nepřátelská kaule. Po židowi, okragowawšjm dukáty, sháněla se městská stráž.

Heute habe ich fleißig gearbeitet. Hast du ihm das Geld geschenkt? Mein Vater hat ihn sehr gerühmt. Hat die Schwester dem Vormund gedankt? Bei diesem Kaufe hatten wir einen Schaden von hundert Gulden. Ihr habt so gehandelt, daß ihr Strafe verdient habt. Die im Saale hangenden Bilder stellten allerlei Schlachten vor. Als mein Vater verreiset war, besuchten mich meine Freunde. Ich bin nicht in Prag gewesen, als die Landstände Landtag gehalten hatten. Erlauben Sie, daß ich es Ihnen verehre. Du würdest daran zweifeln, wenn ich dich nicht überzeugen möchte. Die Mutter würde alle Seide verbrauchen, wenn sie den Beutel nicht kleiner stricken möchte. Ich versichere Sie, das Mädchen würde schon recht gut malen, wenn es nicht so lange krank gewesen wäre. Wenn wir nicht so thätig wären, so würden wir bei diesem Handel viel Schaden leiden. Diese Müßiggänger würden arbeiten, wenn ihr sie zur Arbeit anhalten möchtet. Wenn er nur nicht mit ihm immerfort scherzen möchte! Wolltet ihr doch an Gott vertrauen! Wenn doch die Tambours nicht immer trommeln möchten! Mein Schwager würde schon längst abgewirthschaftet haben, wenn ich ihn nicht zuweilen unterstützt hätte. Der Kranke würde längst schon gestorben sein, wenn du ihn nicht so sorgsam gepflegt hättest. Ich würde heuer nach Bukowan gekommen sein, wenn der Bischof selbst die

Heute dnes. fleißig pilně. sehr welmi. rühmen wychwalowati. danken děkowati. Vormund poručnjk. Bei při. Kauf kaupě. Schaden haben škodowati. handeln gednati. so tak. daß že. Strafe trestánj. verdienen zasluhowati. Saal sál. hangen wiseti. vorstellen předstawowati. allerlei wšelikerý. als když. verreisen odcestowati. besuchen nawštěwowati. inw. als když. Landstand staw. Landtag halten sněmowati. erlauben dowoliti. verehren wěnowati. daran o tom. überzeugen přeswědčiti. verbrauchen zpotřebowati. Beutel pytljk. kleiner menšj. stricken plésti. versichern ugišťowati. recht gut dobře. malen malowati. so lange tak dlauho. thätig přičinliw. Schaden leiden škodowati. bei při. Handel obchod. Müßiggänger zahaleč. zur ku. anhalten přidržowati. immerfort pořáde. scherzen žertowati. wolltet kdybyste. an w (Acc.). vertrauen důwěřowati. immer pořáde. trommeln bubnowati. Schwager swat. längst dáwno. abwirthschaften dohospodařiti. zuweilen časem. unterstützen podporowati. längst dáwno. sterben umřjti. sorgsam pflegen ošetřowati. heuer letos. nach do. selbst sám. Bischof biskup. weihen wyswěcowati. Wohnung přjbytek. ausreinigen wyčišťowati.

Kirche geweiht hätte. Wir würden alle Jahre unsere Wohnung ausgereinigt haben, wenn wir ein anderes Quartier zu unserer Verfügung gehabt hätten. Ihr würdet eine größere Freude empfunden haben, wenn die jungen Vögel gerade ausgeflogen wären. Hätte ich ihn nur nicht bedient! Wenn mir nur die Mutter das Gut geschenkt hätte! Hätten doch die Maler die Zimmer lichter gemalt! Ich habe mit diesem Taugenichts nie Umgang gepflogen, da ich ihn nie geliebt hatte. Du sprachst gewiß mit ihm oft darüber, als du ihn noch besuchst hattest. Die Frau glaubte es nicht, weil sie daran gezweifelt hatte. Nachdem die Knaben ihre Aufgaben ausgearbeitet hatten, liefen sie in den Garten. Die Kerze, welche schon zu Ende brannte, erleuchtete jetzt schwach diese weite Halle.

Quartier byt. zu pro. Verfügung potřeba. empfinden pociїowati(Gen.) junger Vogel ptáče. ausfliegen wylétati. bedienen posluhowati. Gut statek. Maler maljř. lichter gasněgi. Taugenichts ničemnjk. Umgang pflegen obcowati. gewiß zagisté. oft mnohokrát. darüber o tom. sprechen mluwiti. besuchen nawštěwowati. zweifeln pochybowati. daran o tom. ausarbeiten wypracowati. laufen běžeti. in do. zu Ende brennen dohořowati. erleuchten oswěcowati. sehr schwach welmi temně. weite Halle obšjrná sjň.

Ich habe auf ihn vertraut und er hat mich betrogen. Du hast es dir gut eingerichtet. Der Dichter Horaz nannte das Gold eine Königin, die ein vornehmes Geschlecht und Schönheit ertheilt. Wer hat diese Tafel bemalt? Seine Verlegenheit bestätigte genugsam ihre Vermuthung. Die Truppe war vor seinem Hause im Aufmarsche begriffen. Habt ihr bemerkt, wie sie die Augen bescheiden gesenkt hat? Die Soldaten fechten sehr tapfer. Sie wußten nicht, daß ich sie seit längerer Zeit beobachtet hatte. Der Schuldner kam zu uns, als wir ihn schon verklagt hatten. Ich würde in diesem Orte übernachten, wenn es nicht allda so unsicher wäre. Du würdest gewiß ihre Befehle immer erfüllen, wenn du wüßtest, wie sehr sie die Nichterfüllung kränkt. Der Verfasser möchte gern sein Werk dem Grafen widmen. Wir möchten gerne unser Zimmer ausmalen, wir wissen aber nicht, wie wir sie malen lassen sollen. Wenn Sie einen Maler brauchen sollten, so sagen Sie mir; ich kenne einen, der schön und billig malt. Wenn du nur nicht immerfort liebeln möchtest! Wenn sie nur nie mehr als Emilie Galotti auftreten möch-

auf w (Acc.). vertrauen důwěřowati. betriegen oklamati. einrichten naosnowati. Horaz Horác. nennen gmenowati (Acc. Instr.). ertheilen udělowati. vornehmes Geschlecht wznešený rod. Verlegenheit rozpačitost. bestätigen potwrzowati. genugsam dosti. Vermuthung tušenj. im Aufmarsche begriffen sein wytahowati. bemerken pozorowati. bescheiden skromně. senken sklopiti. fechten bogowati. tapfer udatně. wissen wěděti. daß že. seit längerer Zeit odedáwna. beobachten pozorowati. übernachten přenocowati. allda tu. so unsicher tak nebezpečno. erfüllen. wyplňowati. Nichterfüllung neplněnj. kränken trápiti. Verfasser spisowatel. Werk djlo. widmen wěnowati. ausmalen wymalowati. aber ale. lassen dáti. sollen mjti. brauchen potřebowati. sagen řeknauti. kennen znáti. schön pěkně. billig lacině. immerfort pořáde. liebeln milkowati. nie nikdy. als co. auftreten wystupowati. gerechter sprawedliwěgi. beurtheilen posuzowati. lügen lháti. karg

te! Möchtet ihr doch die Menschen gerechter beurtheilen! Vielleicht hätte ich ihm etwas geschenkt, wenn er nicht so gelogen hätte. Wie karg würdest du gegen dich selbst gewesen sein, wenn du den Becher geflohen hättest! Ich glaube, daß dieses Mädchen sein Leben für's Vaterland geopfert hätte. Die Mutter würde uns ausgezankt haben, wenn wir das Fenster bemalt hätten. Dieser Knabe würde gerathener sein, wenn ihr ihn nicht immer so gelobt hättet. Hätten wir doch nicht daran gezweifelt! Hättet ihr nur eure Pflichten immer erfüllt! Wenn nun unsere Soldaten tapferer gekämpft hätten! Nachdem ich ihn ausgemacht hatte, gab ich ihm sein Geld zurück. Nachdem du seine Geheimnisse erforscht hattest, benütztest du sie zu deinem Vortheile. Die Taube flog vom Baume zum Baume und girrte. Da die Müller alles Getreide auf dem Markte zusammengekauft hatten, so vertheuerten sie dasselbe für diesen Tag. Die Glückseligkeit des Sohnes, der seine Eltern geliebt hatte, war groß.

skaupým. gegen dich selbst sám k sobě. Becher čjše. fliehen od ust wzdalowati. glauben tušiti. daß že. für's za (Acc.). opfern obětowati. auszanken wyhubowati. bemalen pomalowati. gerathener zwedenègšj. immer pořáde. loben wychwalowati. zweifeln pochybowati. Pflicht powinnost. erfüllen wyplňowati. tapferer udatnègi. kämpfen bogowati. ausmachen wyhubowati. zurückgeben wrátiti. erforschen wyzpytowati. Geheimniß tagemstwj. benützen použjti (Gen.). zu ku. Vortheil prospěch. Taube holubice. fliegen poletowati. von se (Gen.). zum na (Acc.). girren wrkati. zusammenkaufen skupowati. auf na. vertheuern zdražiti. für na. Glückseligkeit blaženost. lieben milowati (Gen.).

Abwandlung der Begriffswörter in der rückwirkenden Form.

§. 170. Die rückwirkenden Zeitwörter werden eben so abgewandelt, wie die Begriffszeitwörter in der wirkenden Form; nur wird denselben in allen Arten, Zeiten, Zahlen und Personen das rückführende persönliche Fürwort se oder si (verkürzt aus sebe, sobě) beigefügt. Welche Stelle dieses se oder si einnimmt, siehe in der Wortfolge.

§. 171. Viele transitive Zeitwörter übergehen durch die Verbindung mit se in intransitive, wie

buditi wecken,	buditi se erwachen,
děsiti sehr schrecken,	děsiti se sich entsetzen,
gmenowati nennen,	gmenowati se heißen, genannt werden,
hněwati Jemand erzürnen,	hněwati se zürnen,
hoditi werfen,	hoditi se passen, sich schicken,
lekati schrecken,	lekati se selbst erschrecken,
ljhnauti brüten,	ljhnauti se aus dem Ei kommen,
lauditi locken,	lauditi se schleichen,
metati werfen, schleudern,	metati se schossen,
mjti haben,	mjti se sich befinden, gehen,
plašiti scheu machen,	plašiti se scheu sein (werden),
roditi gebären,	roditi se zur Welt kommen,
sápati grimmig reißen,	sápati se toben, grimmig sein,
opiti ertränken,	topiti se ertrinken,

třásti schütteln,	třásti se zittern,
třepati } třepetati } beuteln,	třepati se } třepetati se } beben, stark zittern,
učiti lehren,	učiti se lernen,
utéci entfliehen,	utéci se Zuflucht nehmen,
wdáti ausheirathen,	wdáti se heirathen, von einem Weibe,
wrátiti zurückgeben,	wrátiti se zurückkehren,
ženiti ausheirathen,	ženiti se heirathen, von einem Manne.

bráti nehmen,	bráti se sich wohin begeben,
dáti geben,	dáti se sich lassen, do anfangen,
gjti (gmauti) nehmen, fangen,	gjti se sich woran machen, beginnen,
hnáti jagen,	hnáti se sich eiligst wohin machen,
hrnauti rollen,	hrnauti se sich im Gewühl bewegen,
chopiti ergreifen,	chopiti se wornach greifen, haschen,
chytiti fangen,	chytiti se sich an etwas fangen,
pustiti loslassen,	pustiti se sich rasch an etwas machen.

Eben so auch ihre zusammengesetzten, besonders die mit do, na, o, roz, u, s; dann ihre wiederholenden und veröfternden Zeitwörter.

§. 172. Folgende Zeitwörter sind in der böhmischen Sprache rückwirkend, in der deutschen aber nicht; sie regieren meistens eine andere Endung als den Akkusativ: báti se někoho Jemand fürchten, běleti (bělati) se weiß sein, blyštěti se flimmern, černati se schwarz sein, čerwenati se roth sein, dařiti se gelingen, djwati se anschauen, zuschauen, hroziti se něčeho vor etwas grauen, chechtati se derb lachen, chlubiti se prahlen, chwěti se zittern, beben, káti se bereuen, klaněti se něčemu etwas anbeten, lesknauti se glänzen, ljbiti se gefallen, laudati se langsam gehen, modliti se beten, modrati se blau sein, nadáti se etwas vermuthen, nadjti se verhoffen, octnauti se wohin gerathen, ostýchati se někoho Jemand scheuen, poděti se wohin gerathen, podobati se ähneln, potiti se schwitzen, ptáti se fragen, rdjti se roth sein, schimmern, skwjti se glänzen, smáti se lachen, snjti se träumen, státi se werden, geschehen, stěhowati se ausziehen, übersiedeln, strachowati se někoho Jemand fürchten, strakatiti se scheckig sein (werden), straniti se fliehen, meiden, stýskati se bange sein, Heimweh haben, taulati se herumschwärmen, tázati se fragen, teteliti se vor Furcht beben, tknauti se betreffen, berühren, třásti se strachem vor Furcht zittern, třpytiti se schimmern, warowati se meiden, wtjpiti se schnell errathen, leicht fassen, zdáti se scheinen, träumen, zelenati se grün sein (werden); eben so auch ihre zusammengesetzten, wiederholenden und veröfternden.

§. 173. Einige rückwirkende Zeitwörter nehmen anstatt des Akkusativs se lieber den Dativ si an, wie nařjkati si jammern, obljbiti si liebgewinnen, stěžowati si sich beschweren, stýskati si sich beklagen (stýskati se bange sein), wážiti si Jemand schätzen, wšjmati si beachten (wahrnehmen), u. dgl. m.

Übungen. Gá se nepru, ať se pře kdo chce. Gá se za swau chudobu nestydjm. Hněwám se na tebe, protožes myslel špatně o mně. Neosmělugi se zdržowati Wašnosti déle. Proč se třeseš? Učjš se polsky? Ne, gá se učjm česky. Čemu se diwjš? Wystydlý dělnjk

se hřege. Kůň se bránj nohami a zubami. Matka se modlj. Nebe se wygasňuge, bude pěkný den. Slunce se giž zase ukazuge. Kam se djwáte? Djwáme se na měsjc. Kde se shromažďugete? Obyčegně se shromažďugeme u mysliwny. My se radugeme ze zdrawj Wašnostina. Nestydjte se mluwit tak škaredé wěci? Po čem se shánjte? Ryby se tisjcnásobně množj. Paupata wašich růžj se giž rozwjgegj. Ty slečny samy se oblékagj. Lwowé se zdržugj w horkých kraginách. Za pět dnj se wrátjm. Kdy se polepšjš? Dnes se zagisté nagjš a napigeš. On si ho ani newšimne. Gestli se tě pán neotáže kde gsi byl, neřjkey mu nic. Pogďme k němu a poděkugme se. Na druhý týden se wystěhugeme. Neprobudjte-li se sami, zbudjm wás gá. Gděte dnes do diwadla, nasmègete se tam dost. Gestli se to Wjdeňáci dowědj, co tomu asi řeknau? Až se naučjm česky, snadno pak se také naučjm polsky. Až se přeswědčjm, že gsi se polepšil, budu se z toho těšiti. Až se wypotjš, bude ti lépe. On přigde ke mně, až se s njm o tu zahradu smluwj. Ten chlapec nedá nůž z ruky, až se gjm pořeže. Dokud se nenagjme, nepůgdeme odtud. Až se wyběháme a upotjme, bude nám lépe. Až se obleknete a obugete, půgdeme na procházku. Hoši nedagj w hospodě pokoge, pokud se newywadj a neseperau. Dnes se budu pilně učiti. Na koho si budeš stěžowati, na pána, či na panj? W té kuchyni se bude kauřiti. Maso se bude hned wařiti. Nepřigdeš-li dnes na wečer k nám, budeme se zlobiti. Kdy se budete stěhowati, o Jakubě či o Hawle? Přigde-li sem kominjk, budau se ho děti báti. Waše dcery se budau o wás upřjmně starati. Styď se přjteli, kochati se w neprawostech. Střez se, abys nikoho neurazil. Obug se! Sestro, nelič se! Měg se dobře, přjteli milý! Nechwalme se sami, alebrž přičiňme se, aby nás ginj chwálili. Milugme se wespolek, gakožto přátelé upřjmnj. Wywolte si, co se wám ljbj. Nehněweyte se, pane! Djtky, choweyte se mrawně! Nestahugte se řemenem, škodj to wašemu zdrawj. Diwě se shonu lidstwa a tázage se, coby to bylo, i slyšjm hlas wolagjcj o pomoc. Sestra procházegjc se po zahradě uwidj kwjtek neobyčegné krásy a barwy,, i utrhne geg. Segdauce se u mysliwny, odtud honiti počneme. Čeledjnowé nařjkagj welmi na panj, stěžugjce si na gegj surowost. Těšj mne naše společné segitj-se. Nenj nikde mjsta k ukrytj-se před deštěm? Nekal wodu čistau prýštěgjcjho-se potůčku.

Warum lachst du? Ich lache über diesen Possenreißer. Du irrst dich, wenn du glaubst, daß ich mich dem Spiele zu ergeben anfange. Du gibst dir meinetwegen zu viele Mühe. Guten Morgen, liebe Freunde, wie befindet ihr euch? Heute befinden wir uns besser als gestern. Die Wiesen werden schon grün. In den Kirchen versammeln sich die Christen zur Andacht. Ich werde mich nicht zu dir stellen. Wirst du dich nicht bedanken? Wann wird das Schauspiel

lachen smáti se. über diesen tomu. Possenreißer šašek. sich irren mýliti se. glauben mysliti. daß že. sich dem Spiele zu ergeben anfangen chytati se hry. meinetwegen pro mne. zu přjliš. sich Mühe geben namáhati se. sich befinden mjti se. besser lépe. grün werden zelenati se. sich versammeln shromažďowati se. zur k. Andacht pobožnost. zu k. sich stellen postawiti se. sich bedanken poděkowati se. Wann kdy.

beginnen? Werden Sie sich dessen erinnern? Wenn meine Eltern das Gut liebgewinnen werden, so werden sie dasselbe kaufen. Wenn ich werde genesen sein, so werde ich dich auf deinem Gute besuchen. Gehet nicht eher fort, bis ihr euch werdet erwärmt haben. Setze dich nicht nieder, so lange sich nicht alle Gäste werden niedergesetzt haben. Du wirst dir viele Mühe geben und wirst doch nichts erlangen. Der Soldat wird sich heute über seinen Korporalen beschweren. Wenn ihr euch gut aufführen werdet, so werden wir euch loben. Die Gäste werden sich scheuen, von dieser Speise zu essen. Wärme dich am Ofen. Setze dich nieder! Stärke dich mit einem Glase Wein. Vermeide das Fluchen. Fragen wir diesen Herrn, wo er her ist, wo er herkommt, und wohin er wieder fahren wird. Schließen Sie sich mehr an. Fliehet das Laster! Als ich im fürstlichen Garten spazieren ging, erblickte ich einen Vogel, der seine Jungen fütterte. Da du den Tod fürchtest, so begibst du dich in keine Gefahren. Das Mädchen singt, indem es sich ankleidet. Wir gingen bei ihm vorüber, ohne ihn zu beachten. Das Zanken und Raufen ist eine häßliche Untugend. Der liebliche Duft der grünenden Wiesen.

beginnen započjti se. Schauspiel diwadlo. sich erinnern upamatowati se. dessen na to. Wenn gestli. Gut statek. liebgewinnen oblјbiti si. kaufen kaupiti. genesen uzdrawiti se. besuchen nawštiwiti. auf na. fortgehen odcházeti. sich erwärmen ohřáti se. sich niedersetzen posaditi se. so lange dokud. sich viele Mühe geben namáhati se. doch předce. erlangen wymoci. sich beschweren stěžowati si. über na (Acc.). Korporal desátnјk. sich gut aufführen dobře se chowati. loben chwáliti. sich scheuen ostýchati se. zu essen gјsti. Speise pokrm. sich wärmen ohřáti se. am u. sich stärken posilniti se. vermeiden warowati se. fluchen klјti. fragen zeptati se. woher odkud. herkommen přicházeti. wieder zase. fahren geti. sich anschließen přimknauti se. mehr lépe. fliehen warowati se. Laster neprawost. spazieren gehen procházeti se. in w. erblicken spatřiti. füttern krmiti. Junges ptáče. sich fürchten báti se (Gen.). Tod smrt. sich begeben paušteti se. in do. sich ankleiden oblékati se. bei ihm vorüber okolo něho. beachten wšimnauti si. zanken waditi se. raufen práti se. häßliche škaredý. Untugend nectnost. liebliche Duft ljbezný zápach. grünen zelenati se.

Jammerst du immer noch über dein Schicksal? Der Mensch sieht den Himmel an, das Thier die Erde. Du lachst doch beständig. Die Erde dreht sich um ihre Achse. Das Mädchen kämmt sich die Haare. Wie geht es euch? Warum streitet ihr? Ich wasche mich gerne. Die Mädchen schämen sich. Ich werde zum Magistrate gehen, dort werde ich erfahren, wie es mit der Klage steht. Gehe nicht zu dem Taugenichts; du wirst dort böse und vielleicht auch krank werden. Werdet ihr diese günstige Gelegenheit nicht ergreifen? Werden sich die Käufer dazu entschließen? Eher werde ich dich nicht entlassen, bevor du dich nicht

jammern nařjkati si. immer noch geště wždy. über na. ansehen djwati se na. beständig pořáde. lachen smáti se. sich drehen točiti se. um o. Achse osa. sich kämmen česati si. gehen mјti se. streiten hádati se. sich waschen mýti se. vielleicht snad. erkranken rozstonati se. gerne rád. sich schämen styděti se. gehen gјti. zum k. Magistrat magistrát. dort tam. erfahren dowěděti se. wie gak. stehen státi. gehen choditi. Taugenichts ničemnјk. böse werden rozzlobiti se. ergreifen chopiti se (Gen.). günstige Gelegenheit whodná přjležitost. ent=

vollkommen ausgedrückt haben wirst. Wenn es sich wird ausgeheitert haben, dann werden wir gleich fahren. Ihr werdet keine Ruhe geben, bis ihr euch werdet in ein großes Unglück gestürzt haben. Du wirst den Herrn in der ganzen Stadt eifrig suchen. Wir glaubten, der Feind werde sich dießmal besser vertheidigen. Unsere Gelehrte werden in dieser Versammlung wie Sterne erster Größe glänzen. Kommt, esset und scheut euch nicht. Lobe dich nicht selbst, denn eigenes Lob ist Schmach. Bedanke dich dafür. Verlassen wir uns nicht auf Andere, sondern bestreben wir uns ohne fremde Hilfe das zu erreichen, was wir uns vorgesetzt haben. Entsaget der Trunkenheit, fliehet dieses Laster, wenn ihr nicht einem unvernünftigen Thiere gleichen wollet. Schämt euch, Landsleute, dem Vaterlande Schande zu machen. In einer sternhellen Nacht pflege ich lange im Garten zu stehen und den Himmel anzusehen. Du wirst gut thun, wenn du dieses Laster meiden wirst. Wir sind jetzt zu keiner Arbeit fähig, da wir am ganzen Leibe vor Angst beben. Die Kinder werden einschlafen, wenn sie sich werden ausgeschrien haben. Belehret das sich fürchtende Kind.

schließen rozhodnauti se. Käufer kupowač. eher dřjwe. entlassen propustiti. bevor dokud. vollkommen zauplna. sich ausdrücken wygádřiti se. sich ausheitern wygasniti se. dann pak. geben dáti (Gen.). Ruhe pokog. sich stürzen uwrhnauti se. in u (Dat.). in po. eifrig suchen sháněti se po. glauben mysliti že. dießmal tenkráte. besser lépe. sich vertheidigen brániti se. Gelehrte učený. in w. Versammlung shromážděnj. glänzen skwjti se. wie co. Größe welikost. kommt pogďte. essen gjsti. sich scheuen ostýchati se. sich loben chwáliti se. eigenes wlastnj. Schmach hana. sich bedanken poděkowati se. sich verlassen spoléhati se. auf na. sondern alebrž. sich bestreben přičiniti se. zu erreichen dosáhnauti. ohne bez. sich vorsetzen předewzjti si. entsagen odřeknauti se. Trunkenheit opilstwj. fliehen warowati se. wenn ihr nicht wollet nechcete-li. gleichen podobati se. unvernünftige nerozumný. sich schämen styděti se. Landsmann kragan. zu machen učiniti. in za (Gen.). sternhelle gasný. zu stehen pflegen stáwati. lange dlauho. ansehen djwati se na. gut dobře. thun učiniti. meiden warowati se. jetzt teď. keine nigaký. fähig schopen (Gen.). beben třásti se. Angst strach. am na (po). ausschreien wykřičeti se. einschlafen usnauti. belehren poučiti. sich fürchten báti se.

Moge rodiče mne winj, že gsem se wlastnj winau w neštěstj uwrhnul. Obul gsi se giž w boty? Zchudlý kupec se opět za dwa roky zmohl. Nešťastná žena prodrala se k samé králowně. Za lesem w kapličce gsme se sešli. Ušli gste se? Sestry se zlobily, že gsi se samotna po zahradě procházela. Opilj nádenjci prali se a rwali. Když gsem se byl sklenice chopil, wstali wšickni společnjci mogi. Chlapec se bál, uslyšew, že se geho rodiče o zlém geho chowánj byli dowěděli. Otec by se semnau wadil, kdybych se wedle něho posadil. Setnjk by tě trestal, kdyby ses nepřimknul. Desátnjk we bráně řekl pocestnému, aby se wykázal pasem. Máme čas, abychom se domů wraceli. Nemocnj by se rádi po pokogi procházeli, kdyby gim nebylo tak zima. Kdyby drawých zwjřat nebylo, rozmnožowala by se malá zwjřata až přes přjliš. Kéž bych se na nic netěšil! Kéž by si ta holka swé matky wjce wážila!

Kéž byste se nesmáli, když tu gest pán! Dnes bych se byl lépe wyrážel, kdybych byl do diwadla šel. W diwadle bysi se dnes také nebyl dobře wyrážel. Král by se nebyl nic dowěděl, kdyby se ta prosba náhodau do geho rukau nebyla dostala. Pane, my bychom se nebyli osmělili Wašnost nawštiwit, kdybychom přeswědčeni nebyli o Wašnostině lásce k nám. Byť byste se tomu nebyl naučil, předce byste o tom něco wěděl. Můg strýc a on by se byli swlékli a kaupali, kdyby se nebyla ztrhla bauře. Kéž bysi se nebyl s njm wadil! Kéž by se ten chlapec nebyl klauzal! Kéž bychom se byli styděli a ostýchali! Kéž by se ti chlapci nebyli kaupali! Ó by se nebyla ta děwčata tomu opilému starci wysmjwala! Wykaupaw se, oblékl a procházel gsem se. Tys odešla, nepoděkowawši se. Dobrá wdowa o mé nesnázi se dozwěděwši, hned mi geden pokogjček ustaupila. Kupowač a prodawač neshodnuwše se, rozešli se, nic nepořjdiwše. My Čechowé umluwiwše se, wzdorowati každému hánci, zwjtězili gsme nade wšemi odpůrci našimi. Gakž můžete žádati úcty a chwály, uwrhnuwše se sami w potupu a hanu? Wšickni utiskowanj, mladjci i starci powstali, zbraně se chopiwše. Wšem wykázawšjm-se wyswědčenjm chudoby gegich, byla dáwána podpora.

Ich habe mich in den Finger geschnitten. Warum hast du keine Entschuldigungen vorgebracht? Er hat sich für's Vaterland geopfert. Das Schiff strandete an einer Klippe. Das Knäblein zitterte und bebte vor Furcht und Hoffnung. Wir haben uns in der Schenkstube gewärmt. Habt ihr euch für das Geschenk bedankt? Sie haben sich über ihre Hausgenossen beklagt und deren Klagen bestritten. Der Meister nahm mich erst dann in die Arbeit, als ich mich mit dem Zeugnisse ausgewiesen hatte. Ich würde mich sicher über ihn beschwert haben. Wir wären alle froh, wenn du bald genesen möchtest. Lasset das Knäblein nicht allein in die Schule gehen, es würde sich mit anderen Knaben schlagen. Die Wilden verlangten, wir sollen ihre Götzen anbeten. Wenn sich die Feinde der Stadt nähern möchten, so würden sie von den Wällen beschossen werden. Wenn du dich doch besser vertheidigen möchtest! Wenn doch unsere Tochter bald genesen möchte! Wenn ihr euch nur nicht so prahlen möchtet! Möchtet ihr euch doch nicht unter diese ausgelassenen Knaben mengen! Ich würde mich nicht so lange zur Abreise bereitet haben, wenn ich meine Bestim-

sich schneiden řjznauti se. in do. Finger prst. Entschuldigungen vorbringen wymlauwati se. sich opfern obětowati se. für's za. stranden roztroskotati se. an o (Acc.). Klippe skalina. Knäblein pachole. zittern třásti se. Furcht bázeň (Instr.). Hoffnung naděge. Schenkstube šenkowna. sich wärmen hřáti se. sich bedanken poděkowati se. für za. Geschenk dar. sich beklagen stěžowati si. über na. Hausgenosse domácj. bestreiten upjrati. nehmen wzjti. erst dann teprw tehdá. in do. als když. sich ausweisen wykázati se. Zeugniß wyswědčenj. sich beschweren stěžowati si. über na. froh rádi. bald brzy. genesen uzdrawiti se. gehen lassen paustěti. in do. sich schlagen bjti se. mit s. der Wilde diwoch. verlangen žádati. Götze modla. anbeten klaněti se. sich nähern bljžiti se k. sie würden beschossen werden strjlelo by se na ně. vom s (Gen.). Wälle waly. sich vertheidigen brániti se. genesen uzdrawiti se. sich prahlen chlubiti se. sich mengen mjsiti se. unter mezi. sich bereiten chystati se. lange dlauho. zur Abreise na cestu.

mung gewußt hätte. Wenn du das erfahren hättest, so würdest du sehr gezürnt haben. Das bescheidene Mädchen würde roth geworden sein, wenn sich der Jüngling demselben genähert hätte. Auf euch hätten wir uns nicht mehr erinnert. Glaubt mir, unsere Soldaten würden sich besser vertheidigt haben als die eurigen. Wenn du dich nur nicht mit deinen Verdiensten gebrüstet hättest! Wenn es nur die Frau erfahren hätte! Hättet ihr euch doch nicht so erzürnt! Es lebe der König! sprach ich, das Glas ergreifend. Nachdem wir uns den Stufen des Thrones genähert hatten, knieten wir nieder. Die sämmtlichen Schiffe gingen unter, nachdem sie an den Klippen gestrandet waren. Die sorgsame Mutter belehrte den Jüngling, der sich zur Abreise angeschickt hatte, und ertheilte ihm ihren Segen. Wir leisteten dem Kameraden, der sich tapfer vertheidigt hatte, treuen Beistand.

Bestimmung určenj. wissen wěděti. erfahren dowěděti se. sehr welmi. zürnen hněwati se. bescheiden skromný. roth werden začerwenati se. Jüngling mladjk. demselben gj. sich nähern přibljžiti se. sich erinnern upamatowati se. glauben wěřiti. sich vertheidigen brániti se. Verdienst zásluha. sich brüsten honositi se. erfahren dowěděti se. sich erzürnen rozhněwati se. Es lebe ať žige. sprechen prawiti. angreifen chopiti se (Gen.). sich nähern přibljžiti se k. Stufe stupeň. Thron trůn. niederknien kleknauti. untergehen utonauti. stranden roztroskotati se. an o (Acc.). Klippe skalina. sorgsame pečliwá. belehren poučowati. sich anschicken chystati se. zur Abreise na cestu. Segen požehnánj. ertheilen udělowati. treuen Beistand leisten wěrně přispěti. Kamerad druh. sich tapfer vertheidigen udatně se brániti.

Ich habe mich eher um dieses Amt beworben, als dein Bruder. Hast du ihn gefragt, ob die Mutter in Weißkirchen ist? Unser Großvater erkrankte plötzlich und starb am dritten Tage. Heute haben wir uns anders angezogen, als gestern. Warum habt ihr euch in solche gefährliche Unternehmungen eingelassen? In unserem Zeitalter haben sich wichtige Begebenheiten ereignet. Die Mutter zürnte mir, denn ich hatte mich besudelt. Der Anführer versprach allen Soldaten eine Belohnung zu erwirken, denn wir hatten uns alle tapfer vertheidigt. Ich würde besser lernen, wenn ich einen bessern Lehrer hätte. Du würdest dich besser ausdrücken, wenn du die Sprache besser erlernt hättest. Der Vater würde sich bald entschließen, wenn du ihn bitten möchtest. Der Herr sagte, wir sollen uns satt essen und satt trinken, und dann wieder zur Arbeit schauen. Die Felder und Wiesen würden gleich grün werden, wenn nur der Schnee wegginge. Wenn du dich nur nicht so brüsten möchtest! Wenn sich doch das Mädchen nicht

eher dřjwe. sich bewerben ucházeti se. um o. als než. fragen ptáti se. ob zdali. in w. Weißkirchen Hranice. plötzlich náhle. erkranken rozstonati se. sterben umřjti. am dritten třetj. sich anziehen obléci se. anders ginač. sich einlassen pauštěti se. in do. gefährliche Unternehmung nebezpečné podnikánj. in za (Gen.). Zeitalter wěk. sich ereignen státi se. wichtige Begebenheit důležitá událost. zürnen hněwati se. denn neboť. sich besudeln pokáleti se. Anführer wůdce. versprechen připowědjti. zu erwirken wymoci. Belohnung odměna. denn nebť. sich vertheidigen brániti se. lernen učiti se. besser lépe. ausdrücken sich wygádřiti se. Sprache gazyk. erlernen naučiti se (Dat.). sich entschließen rozhodnauti se. bitten poprositi. sagen prawiti. sich satt essen nagjsti se. sich satt trinken napjti se. dann wieder pak zase. zur k. schauen hleděti. grün werden zelenati se. weggehen segj-

schminken möchte! Möchtet ihr euch doch nur schämen! Wenn nur die Mädchen nicht erröthen möchten! Du würdest nicht gefallen sein, wenn du dich nicht umgesehen hättest. Die Frau würde sich eher angekleidet haben, wenn sie erfahren hätte, daß heute im Theater gespielt wird. Ihr hättet heute vorkommen können, wenn ihr euch gestern angemeldet hättet. Er würde das Gewerbe nicht erhalten haben, wenn sich nicht die Herren im Rathe geirrt hätten. O wenn ich nur eher zurückgekehrt wäre! Hättest du dich nur gemeldet! Wenn nur der Vater nicht gezürnt hätte! Hättet ihr euch doch früher ergeben! Du hast nicht schlecht gethan, indem du dich daran versucht hast. Nachdem sie sich bekreuzigt hatte, ging sie heldenmüthig der Gefahr entgegen. Nachdem wir uns eine Woche schon zur Abreise vorbereitet hatten, erhielten wir einen Brief mit der Nachricht, daß wir noch einen Monat warten sollen. Mit dem Freunde, der eben genesen war, eilte ich nach Teplitz.

ti. sich brüsten wychlaubati se. sich schminken ljčiti se. erröthen začerwenati se. fallen padnauti. sich umsehen ohlédati se. sich ankleiden oblékati se. erfahren dowěděti se. daß že. gespielt wird se hrage. hättet können mohli gste býti. vorkommen připuštěni. sich anmelden ohlásiti se. Gewerbe žiwnost. erhalten obdržeti. im w. Rath rada. sich irren omýliti se. zurückkehren nawrátiti se. sich melden ohlásiti se. zürnen hněwati se. sich ergeben podati se. nicht schlecht nezle. thun učiniti. sich versuchen pokusiti se. daran na tom. sich bekreuzigen pokřižowati se. entgegen gehen pustiti se. heldenmüthig hrdinsky. in do (w Acc.). sich vorbereiten připrawowati se. zur Abreise na cestu. Nachricht zpráwa. daß sollen abychom. warten čekati. eben práwě. genesen uzdrawiti se. eilen chwátati. nach do. Teplitz Teplice.

Abwandlung der Begriffszeitwörter in der leidenden Form.

§. 174. In der böhmischen Sprache muß die leidende (passive) Form der Zeitwörter umschrieben werden, weil es keine eigenthümliche Form für dieselbe gibt, wie in der lateinischen oder griechischen Sprache.

§. 175. Der Geist der böhmischen Sprache läßt nicht zu, jeden aktiven Satz ohne Zwang in einen passiven zu verwandeln. Wenn im Deutschen der thätige Gegenstand in einem passiven Satze mit von oder durch verbunden steht, so gebraucht der Böhme meistens die aktive Form; wollte man z. B. sagen das Fleisch wird von der Köchin gekocht, so würde man den Satz lieber aktiv stellen, und sagen kuchařka wařj maso die Köchin kocht das Fleisch. Eben so hlawu nese krk der Kopf wird vom Halse getragen, ty páný každý chwálj diese Herren werden von Jedermann gelobt, geho chowánj schwalugj sami nepřátelé geho sein Betragen wird selbst von seinen Feinden gut geheißen.

§. 176. Die erste Art, die leidende Form der böhmischen Zeitwörter zu bilden, ist die, wenn man das leidende Mittelwort eines Zeitwortes mit allen Arten und Zeiten des Zeitwortes býti, oder bei wiederholenden Thätigkeiten des Zeitwortes býwati, zusammensetzt; nämlich:

Unbestimmte Art.

býti { gmenowán, na, no / gmenowáni, ny, na } gmenowánu genannt werden.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.

Ich werde genannt 2c.

gsem, gsi, gest } gmenowán, na, no.

Vielzahl.

Wir werden genannt 2c

gsme, gste, gsau } gmenowáni, ny, na.

Vergangene Zeit.

Einzahl.

Ich wurde (ward) genannt 2c., ich bin genannt worden 2c.

byl, la, lo { gsem, gsi, (gest) } gmenowán, na, no.

Vielzahl.

Wir wurden genannt 2c., wir sind genannt worden 2c.

byli, ly, la { gsme, gste, gsau } gmenowáni, ny, na.

Längstvergangene Zeit.

Einzahl.

Ich war genannt worden 2c.

byl, la, lo { gsem, gsi, (gest) } byl, la, lo gmenowán, na, no.

Vielzahl.

Wir waren genannt worden 2c.

byli, ly, la { gsme, gste, (gsau) } byli, ly, la gmenowáni. ny, na.

Künftige Zeit.

Einzahl.

Ich werde genannt werden 2c.

budu, budeš, bude } gmenowán, na, no.

Vielzahl.

Wir werden genannt werden 2c.

budeme, budete, budau } gmenowáni, ny, na.

Bedingende Art.

Künftige Zeit.

Einzahl.

Ich würde genannt, ꝛc. ich würde genannt werden, ꝛc.

byl, la, lo	bych bys by	gmenowán, na, no.

Vielzahl.

Wir würden genannt, ꝛc. wir würden genannt werden, ꝛc.

byli, ly, la	bychom byste by	gmenowáni, ny, na.

Vergangene Zeit.

Einzahl.

Ich wäre genannt worden, ꝛc. ich würde genannt worden sein, ꝛc.

byl, la, lo	bych bys by	byl, la, lo gmenowán, na, no.

Vielzahl.

Wir wären genannt worden, ꝛc. wir würden genannt worden sein, ꝛc.

byli, ly, la	bychom byste by	byli, ly, la gmenowáni, ny, na.

Gebietende Art.

Einzahl.

buď gmenowán, na, no werde (du, er, sie, es) genannt.

Vielzahl.

buďme gmenowáni, ny, na laßt uns genannt werden.
buďte gmenowáni, ny, na werdet genannt; sie mögen genannt werden.

Überschreitende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.

gsa gmenowán da ich genannt werde, du genannt wirst, er genannt wird.
gsauc gmenowána no da ich genannt werde, du genannt wirst, sie (es) genannt wird.

Vielzahl.

gsauce gmenowáni, ny, na da wir genannt werden, ihr genannt werdet, sie genannt werden.

Vergangene Zeit.

Einzahl.

byw gmenowán nachdem ich genannt worden war, du genannt worden warst, er genannt worden war.
bywši gmenowána, no nachdem ich genannt worden war, du genannt worden warst, sie (es) genannt worden war.

Vielzahl.

bywše gmenowáni, ny, na nachdem wir genannt worden waren, ihr genannt worden waret, sie genannt worden waren.

Künftige Zeit.

Einzahl.

buda gmenowán wenn (da) ich werde genannt werden, du wirst genannt werden, er wird genannt werden.

budauc gmenowána, no wenn (da) ich werde genannt werden, du wirst genannt werden, sie (es) wird genannt werden.

Vielzahl.

budauce gmenowáni, ny, na wenn (da) wir werden genannt werden, ihr werdet genannt werden, sie werden genannt werden.

Transgressiv=Beiwort.

Der gegenwärtigen Zeit.

gsaucj { gmenowán, na, no der, die, das genannt wird.
gmenowáni, ny, na die genannt werden.

Der vergangenen Zeit.

bywšj { gmenowán, na, no der, die, das genannt worden war.
gmenowáni, ny, na die genannt worden waren.

Der künftigen Zeit.

budaucj { gmenowán, na, no der die das genannt werden wird.
gmenowáni, ny, na die werden genannt werden.

Anmerkungen. Diese Leidensform kann der Böhme nur bei transitiven Zeitw. und das mit Vorsicht gebrauchen, weil sie den Unterschied zwischen Sein und Werden nur sehr schwach andeutet. Der Böhme kann nämlich von den leidenden Mittelwörtern Beiwörter bilden, die, wenn sie mit dem Zeitworte býti gefügt werden, auch verkürzt, in der Gestalt des Mittelwortes selbst, gebraucht werden können, wodurch dann eine Gleichheit in jenen beiden Redeweisen entsteht, deren Bedeutung nur aus der ganzen Rede, und manchmal auch gar nicht, erkannt werden kann; gsem milowán z. B. kann ich bin und ich werde geliebt heißen. Dieser Zweideutigkeit weicht der Böhme entweder dadurch aus, daß er die nachfolgende Leidensform mit se gebraucht, oder daß er das wiederholende Zeitwort býwati mit dem leidenden Mittelworte des betreffenden Zeitwortes zusammensetzt.

Mit dem Zeitworte býti kann eigentlich nur die Leidensform der dauernden, wiederholenden und unvollendend=wiederholenden Zeitwörter Statt finden; bei den einzelnen, vollendenden, vollendend=wiederholenden und veröfternden Zeitwörtern soll der Böhme immer, besonders aber in der gegenw. Zeit anzeig. Art das wiederholende Zeitwort býwati setzen, wenn er die Leidensform mittelst des leidenden Mittelwortes bilden will; was er aber, um die Zweideutigkeit gänzlich zu vermeiden, auch häufig bei den dauernden, wiederholenden und unvollendend=wiederholenden Zeitwörtern thut; z. B. od rodičů gsem weden k dobrému von den Eltern werde ich zum Guten angeleitet, do kostela gsem (býwám) weden wnukem in die Kirche werde ich gewöhnlich durch den Enkel geführt, k zlému gsem (býwám) zawáděn od druhů swých zum Bösen werde ich von meinen Kameraden verführt; — kdykoliw k wám gdu, býwám kausnut od psa so oft ich zu Euch gehe, werde ich von einem Hunde gebissen (ein Biß); prowaz býwá od psa prokausnut der Strick wird vom Hunde durchgebissen (gewöhnlich, durch einen Biß); k zlému bý-

wám zaweden od druhů swých zum Bösen werde ich von meinen Kameraden verleitet; prowaz býwá od psa prokausán der Strick wird vom Hunde durchgebissen (gewöhnlich, durch mehrere Bisse); prowaz býwá od psa prokausáwán der Strick pflegt vom Hunde durchgebissen zu werden; do kostela býwám wodjwán wnukem in die Kirche pflege ich durch den Enkel geführt zu werden; k zlému býwám zawádjwán ode druhů swých zum Bösen pflege ich von meinen Kameraden verleitet zu werden.

Wenn leidende Mittelwörter von einzelnen oder vollendenden Zeitwörtern mit gsem, gsi, gest, gsme, gste, gsau gefügt werden, so zeigen sie in dieser Form eine vollbrachte Thätigkeit in der leidenden Form an; in diesem Falle wird die, der Form nach gegenwärtige Zeit, weil sie etwas Vollbrachtes anzeigt, für die halbvergangene Zeit der leidenden Form gesetzt; z. B. Kristus Pán narozen gest w Betlémě a ukřižowán w Jerusalémě Christus der Herr wurde in Bethlehem geboren und in Jerusalem gekreuzigt; gá gsem wychowán w Praze ich wurde in Prag erzogen; a dana mu tato zpráwa und es wurde ihm diese Nachricht ertheilt; když gim ale w Bulharsku kaupj potrawy zapowězena, gali se als ihnen aber in Bulgarien der Ankauf von Lebensmitteln verboten wurde, so fingen sie an; po spáchaném zločinu dali se na autěk, w němž wšak brzy od Bulharů dostiženi a rosekáni gsau nach vollbrachter Missethat ergriffen sie die Flucht, auf welcher sie aber bald von den Bulgaren ereilt und in Stücke gehauen worden sind; ztrhl se bog hrozný, krutý a krwawý, dlauho wjtězstwj pochybno, až Turci konečně poraženi a rozplašeni gsau es entstand ein furchtbarer, gräulicher und blutiger Kampf, lange schwankte der Sieg, bis endlich die Türken geschlagen und zerstäubt wurden; menšj gich počet dotrwal, až na prostranno puštěni die kleinere Zahl von denselben hielt aus, bis sie auf einen freien Ort gelassen worden.

Die sächlichen Mittelwörter in der Einzahl leidender Form, wenn sie für sich stehen, haben stets die Bedeutung der Vergangenheit; z. B. odpowědjno mi es wurde mir geantwortet; oznámeno mi gest o wás, žeby mezi wámi byly různice es wurde mir in Betreff eurer gemeldet, daß ihr in Zwietracht leben sollet; wálčeno dlauho, wálčeno strašně der Krieg währte lang und furchtbar.

Übungen. Gá sobě na swětě byt stlal, a wlečen gsem z něho. Ty potutelný člowěče gsi wšude nenáwiděn. Ctnostný a pilný mladjk gest od každého milowán. Nebýwáš nikdy od učitele haněn? Mstiwostj býwá wlastnj pokog zničen. Prádlo býwá na wětru sušeno. We wálce býwá každé přečiněnj proti poslušenstwj od wůdce přjsně trestáno. Wrata bywagj od wrátného otwjrána. Bratr psal, že prý gsem byl zle přigat, ale nenj tomu tak. Tys byl hledán. W Epidauru byl ctěn Aeskulap, kdež zrozen i zbožněn gest. Někdy wjtězil muž; a žena ač se země, tráwy a čeho mohla chytala, wšak za njm byla tažena předce. Nagednau nebylo wystawěno Rjm město. Byltě na gezeře Dumbia nalezen ostrow, uzawjragjcj w sobě wšecku štědrost přjrody. Pro naši nezdwořilost gsme byli náležitě káráni. Wy gste byli od něho k tomu požádány. I widěl gsem, že haufowé lidu, zwláště mladého, přicházewše, byli hned na rozličné trpké exámeny bráni. Zločincowé byli od kata stjnáni. Často gsem býwal obžalowán, a wšak wždy opět propuštěn. Pomlauwač býwal od gakžiwa lidským powrhowánjm potrestán. Kupcowé býwali od rytjřů oblupowáni. Ten zagjc gest od mysliwce zastřelen. Rjm gest Němcemi přemožen. Buď potěšeno srdce moge, že swoboda mi gest nawrácena. Wlachy gsau dobyty od Longobardů. Těkawostj a neukogitedlnostj mysli swé tažen budu. Zegtra budeš bit. Nikdo bez laskawé odpowědi zanechán nebude. Hay! huso ze žita! gestli na tě sedlák přigde,

budeš ranau zabita. Pozegtřj budeme na wognu odwáděni. Nebudete spaseni, neučinjte-li toho. Budau kuřata brzy pečena? Gá prosil, abych nucen nebyl gednoho něčeho hned se chytiti. Kdybys to neučinila, bylabys bita. Musel bys mnoho platit, kdyby ta pře od řádného saudce rownána byla. Bodeyž bychom gen tuto zawedeni nebyli! Gá bych byl giž dáwno wyplacen byl, kdyby byl pán penjze měl. My bychom byli wšickni shromážděni, kdyby nám byla o tom dřjwe zpráwa dána byla. Mnoho ostrowů by nebylo wynalezeno bylo, kdyby nebyla wlastnost dralky zpozorowána byla. Len by giž požat byl, kdyby byly srpy wyklepány byly. Kéž bych nebyla Barborau gmenowána byla! Milosrdenstwj Božj budiž pochwáleno! Budiž mu dwacet dukátů dáno. Synowé i dcery prawých wlastenců budte we wlastenském gazyku cwičeni a wzděláwáni. Ranami gsa přemožen, na milost se wzdáwám. Gsa do wězenj wzat, napotom budiž ohawně usmrcen. K tagnostem gsauce připuštěni, přjsahu mlčenliwosti byli wykonati museli. Gá od nešťastného Mámila zmámen byw, ničeho gsem nezpozorowal. Přirozenau hrau pochwalu si zjskala, wywolána bywši. Konečně skonali na rány swé, bywše od nepřjtele poraženi a ode swých opuštěni. Zwjřata, budauce raněna, sama se zhogj. Zákowé, bywšj gmenowáni, wystupowali před učitele. Gak by slowa barwena byti mohla, o to se hádali. Spatřil gsem, že kolo mezi sebau magj, o něž otázka gest, gak by z něho čtwerhran udělán býti mohl.

Der Weise zürnt nicht, wenn er getadelt wird; auch rühmt er sich nicht, wenn er gelobt wird. Wir werden von ihm öfter geladen, aber wir gehen niemals zu ihm. Warum werdet ihr so geschmäht? Von Euer Gnaden werde ich immer gnädig bewillkommt und aufgenommen. Der gute Mensch pflegt mit Recht geliebt zu werden. Die Gesundheit wird durch die Arbeit befestigt. Ein guter Herrscher wird von seinen Unterthanen geliebt und hochgeschätzt, aber böse Herrscher werden gehaßt und verachtet. Geschickte Menschen werden geschätzt, aber unwissende werden verachtet. Heute bin ich gemessen worden. Du bist dadurch beschämt worden. Jener Greis wurde von Jedermann geehrt. Als Jerusalem von Titus erobert wurde, sind dabei viele Tausend Juden ermordet worden. Niemand pflegte ausgenommen zu werden, sondern ein Jeder war verpflichtet, sein Leben zu opfern für's Vaterland. Voran wurde ein silbernes Kreuz getragen. Wir sind gelobt worden, weil wir or-

Weise mudřec. wenn když. tadeln tupiti. auch nicht aniž. sich rühmen chlubiti se. loben chwáliti. von od. öfter častěgi. laden zwáti. aber wir my wšak. niemals nikdy. schmähen haněti. von od. gnädig milostiwě. bewillkommen wjtati. aufnehmen přigmauti. mit Recht prá-wem. Arbeit práce (Instr.). befestigen tužiti. Herrscher panownjk. von od. Unterthan poddaný. hochschätzen wysoce wážiti. hassen nenáwiděti. verachten opowrhowati. Geschickte schopný. schätzen wážiti. unwissende newědomý. aber ale. messen měřiti. dadurch tjm. beschämen zahanbiti. Greis kmet. Jedermann každý. ehren ctjti. als když. erobern dobyti. dabei přitom. ermorden zawražditi. ausnehmen wygmauti. sondern alebrž. verpflichtet popwinowán. zu opfern für's obětowati za. voran napřed. tragen nésti. silberne střjbrný. loben chwáliti. weil že. ordentlich pořádni. zum k. Aelteste staršj. Gemeinde obec.

dentlich sind. Wir wurden zum Aeltesten der Gemeinde geführt und ihm vorgestellt. Die untreuen Mitglieder sind aus dem Vereine gestoßen worden. Die nachlässigen Schüler wurden getadelt, und die fleißigen belobt. Nachdem alle verhaftete Ausländer entlassen worden waren, kam der Friede zu Stande. In seiner Druckerei ist mein Werk gedruckt worden. Dobrowský ist in Ungarn geboren, in Böhmen erzogen, und in Mähren beerdigt worden. Auf dieser Ebene ist viel Blut vergossen worden. Heute werde ich gewiß an der Gränze visitirt werden. Wenn du dich bessern wirst, so wirst du von Allen geliebt werden. Wann wird der Fußboden gerieben werden? Wann wird das Holz abgeführt werden? Wir werden überall gerne gesehen werden. Ihr werdet gleich verhört werden. Die Räuber werden morgen gehangen werden. Du würdest verwiesen werden, wenn die Hemden nicht fertig genäht werden möchten. Dieses Haus würde nicht verkauft werden, wenn es nicht verschuldet wäre. Unser Vergnügen wäre verdorben, wenn du nicht kämest. Möchte doch die Tante durch diese Bitte bewegt werden! Du würdest nicht so geschlagen worden sein, wenn du nicht immer so ausgelassen gewesen wärest. Wenn wir furchtsam gesprochen hätten, so wäre unsere Bitte nicht erhört worden. Wir würden niemals betrogen worden sein, wenn wir nicht so leichtgläubig wären. Ihr würdet zu dieser Handlung nicht gezwungen worden sein, wenn das allgemeine Wohl es nicht erheischt hätte. Es werde ihm verziehen und jedes Unrecht vergessen. Dieses Geheimniß möge erforscht werden. Möget ihr von Allen geliebt werden, wir lieben euch doch nicht. Da ich dazu nicht gezwungen werde, so thue ich's freiwillig. Meinen Söhnen geht es gut, da sie von allen Lehrern geliebt werden. Da ich von allen Freunden geliebt worden war, so ging es mir immer gut. Nachdem die Schrift versiegelt worden war, konnte Niemand mehr lesen.| Nachdem wir von Seiner Majestät dem Kai-

führen wésti. vorstellen představiti. untreues Mitglied newěrný společnjk. aus ze. Verein spolek. stoßen wywrhnauti. nachlässige nedbalý. beloben chwáliti. nachdem když. verhaftete Ausländer zatknutý cizozemec. entlassen propustiti. kam zu Stande učiněn. Friede mjr. Druckerei tiskárna. drucken wytisknauti. Werk spis. Ungarn Uhry. geboren narozen. erziehen wychowati. Mähren Morawa. beerdigen pochowati. auf na. Ebene rowina. Blut krew. vergießen proljti. gewiß zagisté. an na. Gränze hranice (pomezj). visitiren prohljžeti. wenn gestli. sich bessern polepšiti se. lieben milowati. wann kdy. Fußboden podlaha. reiben mýti (drhnauti). Holz dřjwj. abführen odwážeti. überall wšude. gerne sehen náwiděti. gleich hned. verhören wyslýchati. morgen zegtra. hängen wěšeti. verweisen pljsniti. fertig nähen ušjti. verkaufen prodáwati. verschulden zadlužiti. Vergnügen potěšenj. verderben pokaziti. kommen přigjti. doch gen. durch diese Bitte prosbau. bewegen pohnauti. schlagen bjti. immer wždy. ausgelassen rozpustilý. furchtsam bázliwě. sprechen mluwiti. erhören wyslyšeti. betrügen oklamati. leichtgläubig lehkowěrný. zu k. Handlung čin. zwingen nutiti. es toho. allgemeine Wohl wšeobecné blaho. erheischen požadowati. verzeihen odpustiti. Unrecht křiwda. vergessen zapomenauti. Geheimniß tagemstwj. erforschen wyskaumati. doch předce. thun učiniti. freiwillig z dobré wůle. gut gehen mjti se dobře. immer wždy. Schrift pjsmo. versiegeln zapečetiti. können moci. Seine Majestät der Kaiser Geho Milost Cjsařská. erhören wyslyšeti. Ihre Majestät die Kaiserin Gegj Milost Cjsařská. Aufrührer buřič. aus ze. treiben wyhnati. sich ansiedeln osaditi se. in

ſer erhört worden waren, gingen wir zu Ihrer Majeſtät der Kaiſerin. Nachdem die Aufrührer aus ihrem Vaterlande getrieben worden waren, ſiedelten ſie ſich in Nordamerika an. Wenn du beſtraft werden wirſt, ſo wirſt du dich beſſern.

w. Nordamerika Sewernj Amerika. ſtrafen trestati.

§. 177. Die üblichſte und dem Geiſte der böhmiſchen Sprache entſprechendſte Form des Paſſivs iſt die durch ein Mittelzeitwort mit dem rückführenden se, wodurch das Objekt des aktiven Satzes als thätiges Subjekt wie in der leidenden Form erſcheint. Dieſe Form, welche zwar im Deutſchen auch üblich, jedoch ſeltener iſt, wird immer dann gebraucht, wenn das thätige Subjekt im Satze verſchwiegen iſt oder gar nicht erſcheint; z. B. papjr se dělá z hadrů das Papier wird aus Lumpen gemacht; diamanti se nalezagj w Indii die Diamanten werden in Indien gefunden. Zur beſſern Überſicht will ich ein Muſter ihrer Abwandlung herſetzen.

Unbeſtimmte Art.

gmenowati se genannt werden.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.

Ich werde genannt ꝛc.

gmenugi se,
gmenugeš se,
gmenuge se.

Vielzahl.

Wir waren genannt ꝛc.

gmenugeme se,
gmenugete se,
gmenugj se.

Vergangene Zeit.

Einzahl.

Ich wurde (ward) genannt ꝛc.; ich bin genannt worden ꝛc.

gmenowal, la, lo { gsem se, gsi se, (gest) se.

Vielzahl.

Wir wurden genannt ꝛc.; wir ſind genannt worden ꝛc.

gmenowali, ly, la { gsme se, gste se, (gsau) se.

Längſtvergangene Zeit.

Einzahl.

Ich war genannt worden ꝛc.

byl, la, lo { gsem se, gsi se, gest se } gmenowal, la, lo.

Vielzahl.

Wir waren genannt worden 2c.

byli, ly, la
gsme se
gste se
gsau se
gmenowali, ly, la.

Künftige Zeit.

Einzahl.

Ich werde genannt werden 2c.

budu se
budeš se
bude se
gmenowati.

Vielzahl.

Wir werden genannt werden 2c.

budeme se
budete se
budau se
gmenowati.

Bedingende Art.

Künftige Zeit.

Einzahl.

Ich würde genannt 2c.; ich würde genannt werden 2c.

gmenowal, la, lo
bych se,
bysi se,
by se.

Vielzahl.

Wir würden genannt 2c.; wir würden genannt werden 2c.

gmenowali, ly, la
bychom se,
byste se,
by se.

Vergangene Zeit.

Einzahl.

Ich wäre genannt worden 2c.; ich würde genannt worden sein 2c.

byl, la, lo
bych se
bysi se
by se
gmenowal, la, lo.

Vielzahl.

Wir wären genannt worden 2c.; wir würden genannt worden sein 2c.

byli, ly, la
bychom se
byste se
by se
gmenowali, ly, la.

Gebietende Art.

Einzahl.

gmenug se werde (du, er, sie, es) genannt.

Vielzahl.

gmenugme se werden wir genannt; laßt uns genannt werden.
gmenugte se werdet genannt; sie mögen genannt werden.

Überschreitende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.

gmenuge se da ich genannt werde, du genannt wirst, er genannt wird.
gmenugjc se da ich genannt werde, du genannt wirst, sie (es) genannt wird.

Vielzahl.

gmenugjce se da wir genannt werden, ihr genannt werdet, sie genannt werden.

Vergangene Zeit.

Einzahl.

gmenowaw se nachdem ich genannt worden war, du genannt worden warst, er genannt worden war.
gmenowawši se nachdem ich genannt worden war, du genannt worden warst, sie (es) genannt worden war.

Vielzahl.

gmenowawše se nachdem wir genannt worden waren, ihr genannt worden waret, sie genannt worden waren.

Künftige Zeit.

Einzahl.

buda se gmenowati wenn ich werde genannt werden, du wirst genannt werden, er wird genannt werden;
budauc se gmenowati wenn ich werde genannt werden, du wirst genannt werden, sie (es) wird genannt werden.

Vielzahl.

budauce se gmenowati wenn wir werden genannt werden, ihr werdet genannt werden, sie werden genannt werden.

Transgressiv-Beiwort.

Der gegenwärtigen Zeit.

gmenugjcj-se d. d. d. (welcher, e, es) genannt wird.

Der vergangenen Zeit.

gmenowawšj-se d. d. d. (welcher, e, es) genannt worden war.

Der künftigen Zeit.

budaucj se gmenowati d. d. d. (welcher, e, es) genannt werden wird.

Verbal-Hauptwort.

gmenowánj-se das Genannt-Werden.

Anmerkungen. Da durch den häufigen Gebrauch der thätigen Zeitwörter rückwirkend für die leidende Form öfter Zweideutigkeiten entstehen könnten, so muß dieß bei der Wahl der leidenden Form mit se gehörig berücksichtigt werden; so ist z. B. myge se, myl se, bude se mýti ꝛc. keine leidende Bedeutung, weil man sich selbst waschen kann. Ist jedoch das Subjekt im Satze ein unbelebter Gegenstand, so entsteht durch die leidende Form mit se keine Zweideutigkeit; z. B. nádobj se

myge w kuchyni a ne w pokogi das Geschirr wird in der Küche und nicht im Zimmer gewaschen.

Wenn der leidende Gegenstand unbestimmt dargestellt wird, so nehmen auch die intransitiven Zeitwörter, jedoch nur in der dritten Person der Einzahl die leidende Form mit se an, wobei das sächliche Geschlecht gesetzt werden muß. Der Deutsche drückt dieses se auch durch die Partikel man aus; z. B. chodj se es wird gegangen (man geht), psalo se es wurde geschrieben (man schrieb), přišlo se na to man kam darauf, sedělo by se man würde sitzen, mluwilo by se es würde gesprochen werden (man würde sprechen), přigde se na to man wird darauf kommen, u něho se bude dobře gjsti bei ihm wird gut gespeist werden (bei ihm wird man gut speisen).

Übungen. Len se přede na kolowratě. Wjno z hroznů wytlačené se pige, hrozny se ale gedj. Slezko se dělj na dwě části. Na mlatě se mlátj obilj, to gest: zrna se wymlácegj z klasů. Ta pečeně se dobře krágj. Na weliký pátek se nezwonj zwonami. Wšecko zbožj se neprodáwá gednakým způsobem; některé se měřj loktem, giné měrami, a opět giné se wážj. Neslyšj se nic o přjměřj? Koláče se pekau w peci. Kabáty se snáze šigj, než boty. Hroby se kopagj motykau a rygj rýčem. Sledě se nakládagj do beček. Gá se narodil léta tisjcjho osmistého. Dnes se zpjwala při mši swaté pěkná pjseň. Při tom ohni se strhalo mnoho střech. Když měl geště ten statek, hodowalo se zhusta u něho. Newytiskly se ty knihy geště? Lowily se wčera ryby do sjtj aneb na udice? Rozdalo se wjce peněz, než se bylo určilo. Ta škwrna se nikdy z geho žiwota newytře. Bude se mluwiti, že gsem mrtew. Dnes se budau kráwy dogiti we chléwě. Tělo zemřelého hraběte by se pochowalo w rodinnau hrobku, kdyby giž dostawěna byla. Mluwilo se dlauho o tom, gakby se to bylo snáze udělalo. Ta krádež by se byla geště dlauho wyšetřowala, kdyby se nebyl zloděg náhodau prozradil.

Das Buch wird in der Hand gehalten. Das Garn wird in der Sonne gebleicht. Bei der Stadt Mainz wird der Main mit dem Rheine vereinigt. In England und in Frankreich werden viele schöne Waaren gemacht, welche beinahe in alle Theile der Welt verführt werden. Der Schwefel wird an der Kohle entzündet. Aus Gold, Silber und Kupfer wird Geld geprägt. Heinrich den Vierten, König von Frankreich, dessen Name noch jetzt mit Achtung in Frankreich genannt wird, hat Ravaillac ermordet. Es wird vom Kriege gesprochen. Weiß man nicht, woher er stammt? Man glaubt allgemein, daß ihr es wisset. Man kommt, man ißt und trinkt, und geht wieder fort. Böhmen und Mähren wird in viele Kreise abgetheilt. Manche Speisen werden leicht verdaut, andere schwer. Die Häringe werden gefangen, wenn

halten držeti. Garn přjze. bleichen bjliti. in na. bei u. Mainz Mohuč. vereinigen splýwati. Main Mohan. Rhein Rén. England Anglie. Frankreich Francie. machen dělati. beinahe téměř. in do. Theil část. verführen wywážeti. Schwefel sjra. entzünden zapalowati (rozžjnati). an na. Kohle uhel (uhlj). aus ze (repet.). Kupfer měď. prägen bjti. Heinrich Gindřich. von Frankreich francauský. noch jetzt až podnes. Achtung ucta. nennen wyslowowati. ermorden zawraždíti. vom o. woher odkud. stammen pocházeti. allgemein wůbec. glauben mysliti. daß že. kommen přigjti. essen gjsti. fortgehen odegjti. abtheilen děliti. in na. Kreis krag. mancher některý. Speise gjdlo. leicht snadno. verdauen tráwiti. schwer těžko.

sie aus dem Eismeere kommen. Den ganzen Tag ist gejagt worden. Nicht jede Frage ist sogleich beantwortet worden. Die Richtigkeit aller Zeitungsangaben ist von jeher sehr oft nicht bestätigt worden. Diese Schlauheit wurde schon längst geahnt. Erst dann, als man diese Nachricht auch in die böhmische Prager Zeitung eingeschaltet hatte, meldeten sich die Käufer. Nachdem der Wein mit Wasser war vermischt worden, fing er an zu trinken. Nachdem meine Bücher gefunden worden waren, trug ich sie zum Buchbinder, daß er sie einbinde. Wird dieses Haus verkauft werden? Jetzt wird immer mit hartem Holz geheizt werden. Die Güter des Himmels werden uns nie entrissen werden. Glaubst du wohl, daß heute viele Lerchen werden gefangen werden? Der Dieb würde gewiß verrathen werden, wenn man das Nachforschen vorsichtig einleiten möchte. Ich werde vier Groschen dazu thun, damit die Zahl wieder voll werde. Es würde noch ein alter Schriftsteller erklärt worden sein, wenn der Lehrer mehr Zeit gehabt hätte. Man würde ihm Unrecht gethan haben, wenn man geglaubt hätte, daß dem anders sey, als es öffentlich erzählt worden ist.

Häring sled. fangen lowiti. wenn když. aus z. Eismeer ledowé moře. kommen přicházeti. jagen honiti. nicht ne. Frage otázka. sogleich hned. beantworten zodpowjdati. Richtigkeit prawdiwost. Zeitungsangabe článek nowinářský. von jeher od dáwna. sehr oft nicht bestätigen nepotwrzowáwati. schon längst dáwno giž. ahnen tušiti. erst dann pak teprw. als když. auch též. in w. Prager Zeitung nowiny pražské. einschalten wytisknauti sich melden hlásiti se. nachdem když. vermischen smjchati. finden nalezti. tragen donesti. zum ke. Buchbinder knihař. daß aby. einbinden swázati. verkaufen prodati. jetzt nynj. immer wždy. heizen topiti. Gut des Himmels nebeský dar. entreißen wzjti (odegmauti). daß že. Lerche skřiwan. fangen chytiti (ulowiti). verrathen wyzraditi. Nachforschen pátránj. vorsichtig opatrně. einleiten započjti. dazu k tomu. thun přidati. damit aby. Zahl počet. wieder opět. voll doplniti. Schriftsteller spisowatel. erklären wykládati. thun učiniti. Unrecht křiwda. daß že. anders ginák. als než. öffentlich weřegně. erzählen powjdati.

§. 178. Wenn die leidende Form mit se den Sinn dunkel bezeichnen sollte, so kann man bei transitiven Zeitwörtern die leidende Form auch dadurch bilden, daß man das Zeitwort in die dritte Person der Vielzahl setzt, und dasselbe mit dem Akkusativ der persönlichen Fürwörter oder des Objektes verbindet; z. B. wogsko rozdělili na tři oddjly die Trupen wurden in drei Abtheilungen getheilt. Diese Form entspricht auch der deutschen unpersönlichen Redensart mit man. Zur bessern Übersicht diene folgendes Muster.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.

Ich werde genannt 2c.; man nennt mich 2c.

gmenugj { mě, tě, geg (ho), gi, ge.

Vielzahl.

Wir werden genannt ꝛc.; man nennt uns ꝛc.

gmenugj { nás,
wás,
ge.

Vergangene Zeit.

Einzahl.

Ich wurde (ward) genannt ꝛc.; ich bin genannt worden ꝛc.; man nannte mich ꝛc.; man hat mich genannt ꝛc.

gmenowali { mě,
tě,
geg (ho), gi, ge.

Vielzahl.

Wir wurden genannt ꝛc.; wir sind genannt worden ꝛc.; man nannte uns ꝛc.; man hat uns genannt ꝛc.

gmenowali { nás,
wás,
ge.

Längstvergangene Zeit.

Einzahl.

Ich war genannt worden ꝛc.; man hatte mich genannt ꝛc.

byli { mě
tě
geg (ho), gi, ge } gmenowali.

Vielzahl.

Wir waren genannt worden ꝛc.; man hat uns genannt ꝛc.

byli { nás
wás
ge } gmenowali.

Künftige Zeit.

Einzahl.

Ich werde genannt werden ꝛc.; man wird mich nennen ꝛc.

budau { mě
tě
geg (ho), gi, ge } gmenowati.

Vielzahl.

Wir werden genannt werden ꝛc.; man wird uns nennen ꝛc.

budau { nás
wás
ge } gmenowati.

Bedingende Art.

Künftige Zeit.

Einzahl.

Ich würde genannt ꝛc.; ich würde genannt werden ꝛc.; man würde (möchte) mich nennen ꝛc.

gmenowali by { mě, tě, geg (ho), gi, ge.

Vielzahl.

Wir würden genannt ꝛc.; wir würden genannt werden ꝛc.; man würde (möchte) uns nennen ꝛc.

gmenowali by { nás, wás, ge.

Vergangene Zeit.

Einzahl.

Ich wäre genannt worden ꝛc.; ich würde genannt worden sein ꝛc.; man würde mich genannt haben ꝛc.; man hätte mich genannt ꝛc.

byli by { mě, tě, geg (ho), gi, ge } gmenowali.

Vielzahl.

Wir wären genannt worden ꝛc.; wir würden genannt worden sein ꝛc. man würde uns genannt haben ꝛc.; man hätte uns genannt ꝛc.

byli by { nás, wás, ge } gmenowali.

Gebietende Art.

Einzahl.

Ich mag (soll) genannt werden ꝛc.; man mag (soll) mich nennen ꝛc.

nechť, ať { mě, tě, geg (ho), gi, ge } gmenugj.

Vielzahl.

Wir mögen (sollen) genannt werden ꝛc.; man möge (soll) uns nennen ꝛc.

nechť, ať { nás, wás, ge } gmenugj.

Überschreitende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.

gmenugjce { mě, tě, geg (ho), gi, ge }

indem ich genannt werde, indem man mich nennt,
indem du genannt wirst, indem man dich nennt,
indem er (sie, es) genannt wird, indem man ihn (sie, es) nennt.

Vielzahl.

gmenugjce { nás, wás, ge }

indem wir genannt werden, indem man uns nennt,
indem ihr genannt werdet, indem man euch nennt,
indem sie genannt werden, indem man sie nennt.

Vergangene Zeit.

Einzahl.

gmenowawše { mě, tě, geg (ho), gi, ge }

nachdem ich genannt worden war, nachdem man mich genannt hatte,
nachdem du genannt worden warst, nachdem man dich genannt hatte,
nachdem er (sie, es) genannt worden war, nachdem man ihn (sie, es) genannt hatte.

Vielzahl.

gmenowawše { nás, wás, ge }

nachdem wir genannt worden waren, nachdem man uns genannt hatte,
nachdem ihr genannt worden waret, nachdem man euch genannt hatte,
nachdem sie genannt worden waren, nachdem man sie genannt hatte.

Künftige Zeit.

Einzahl.

budauce { mě, tě, geg (ho), gi, ge } gmenowati

da ich werde genannt werden, da man mich nennen wird,
da du wirst genannt werden, da man dich nennen wird,
da er (sie, es) wird genannt werden, da man ihn (sie, es) nennen wird.

Vielzahl.

budauce { nás, wás, ge } gmenowati

da wir werden genannt werden, da man uns nennen wird,
da ihr werdet genannt werden, da man euch nennen wird,
da sie werden genannt werden, da man sie nennen wird.

Übungen. Nynj mě wedau do žaláře, odtud mě nepowedau na weselku. Počkey, doženau a donutj tě. Koho wedau do strážnice? Giž ho wezau na poprawiště. W tom domku křjsj utopence, mnauce ge na těle. Co wám dáwagj za wáš dům? Když mě brali na wognu, umřela mi práwě matka. Koho křtili dnes w kostele? Přezdjwali mu a haněli ho. Proč se schowáwáte, wždyť wás giž widěli. Gestli se nepolepšjme, wyženau nás odtud. Gestli wás pošpinj, umygj wás zase. Nepowjmeli to, budau nás winiti z aučastenstwj. Chwálili by geg, kdyby chtěl často a skwostně častowati. Gá bych gim nic neřekl, kdyby mě třebas zabjti chtěli. Nebyli by nás milowali, kdybychom se nebyli pořádně chowali. Nechť mě milugj i ctěgj aneb nic, gá o to nedbám.

Ich stehe hier, und zu Hause werde ich gesucht. In deinem eigenen Hause wirst du bewacht. Die gebrannten Kohlen werden mit Nadelreisern bedeckt. In dieser Stadt werden nur Bilder und Kalender gedruckt. Man liebt mich, man schätzt mich, man ehrt mich; warum sollte ich nicht zufrieden sein? Auf dieser Ebene wurde damals den ganzen Sommer geschanzt. Als ich nach Hause ging, wurde ein verwundeter Maurer in das allgemeine Krankenhaus getragen. Seid Ihr nicht gerufen worden, als Ihr nicht zu Hause waret? Wie weit hat man Euch begleitet, als Ihr fortgegangen seid? Als man mich verklagt hatte, wurde ich mehrmal vor Gericht geladen. Wenn du zanken wirst, so wird man dich hinauswerfen. Wenn du dich nicht gut aufführen wirst, so wirst du nirgends geliebt werden. Ich würde mich freuen, wenn ich zum Militär abgeführt werden möchte. Wir würden keine Räuber geworden sein, wenn wir zur Zeit gestraft worden wären. Wenn ihr entfliehen wolltet, so würde man euch binden. Wenn man euch gebraucht hätte, so würde man euch schon gesucht haben. Man mag mich schimpfen, ich weiß doch am besten, wer der Schuldige ist.

stehen státi. zu Hause doma. suchen hledati. eigene wlastnj. bewachen střjci. gebrannten upálené. Nadelreiser chwogj. decken krýti. drucken tisknauti. Lied pjsnička. schätzen wážiti si. ehren ctjti. auf na. Ebene rowina. schanzen hraditi. damals tenkráte. als když. tragen nésti. verwundete Maurer raněný zednjk. in do. allgemeine Krankenhaus wšeobecná nemocnice. wie weit daleko-li. begleiten prowázeti. fortgehen odcházeti. verklagen obžalowati. mehrmal laden poháněti. vor před. Gericht saud. zanken waditi se. hinauswerfen wyhoditi. sich aufführen chowati se. nirgends nikde. sich freuen radowati se. abführen odwáděti. zum Militär na wognu. werden státi se (Instr.). zur Zeit w čas. strafen trestati. entfliehen prchnauti. wollen chtjti. binden swázati. brauchen potřebowati. suchen hledati. schimpfen nadáwati. am besten neylépe. der Schuldige winen.

Abwandlung der Begriffszeitwörter in der unpersönlichen Form.

§. 179. Unpersönlich nennt man jene Form der Zeitwörter, durch welche eine Thätigkeit so unbestimmt ausgedrückt wird, daß es unentschieden bleibt, ob das Subjekt eine Person oder eine Sache ist. Diese Form wird im All-

gemeinen in der böhmischen Sprache ebenfalls durch die dritte Person der Einzahl aller Zeiten in der anzeigenden und bedingenden Art im sächlichen Geschlechte ausgedrückt.

§. 180. Die meisten Zeitwörter, welche unpersönlich gebraucht werden, bezeichnen Naturerscheinungen und innere Seelenzustände; dergleichen sind: hřmjti (hřjmati) donnern, pršeti regnen, sněžiti schneien, mrznauti frieren, táti thauen, swjtati am Morgen dämmern, dnjti se tagen, smrknauti se (smrkati se) am Abend dämmern, mračiti se trübe werden, blýskati se blitzen, u. a. m. Es können auch sehr viele transitive und intransitive Zeitwörter unpersönlich gebraucht werden, wenn sie ein Prädikat bezeichnen, dessen Subjekt entweder von Natur unbestimmt ist, oder doch als unbestimmt vorgestellt werden kann; z. B. strašiti spuken (umgehen), náležeti sich geziemen, slušeti anstehen (sich geziemen), státi se (stáwati se) sich ereignen, djti se geschehen, přihoditi se (přiházeti se) sich zutragen u. a. m.

§. 181. Einige Zeitwörter werden unpersönlich rückwirkend gebraucht, obschon sie eigentlich keine rückwirkende Zeitwörter sind, weil das Subjekt, welchem die Wirkung zukömmt, zwar unbestimmt und unpersönlich, doch aber von dem leidenden Gegenstande unterschieden ist; sie werden mit dem Dativ eines persönlichen Fürwortes gesetzt; z. B. ošklivwj se mi es eckelt mich an, zdálo se ti es schien dir, widělo se mu er fand für gut, u. a. m. Durch das Zeitwort chtjti se drückt man die deutschen unpersönlichen Zeitwörter hungern, dursten ꝛc. aus, indem man dasselbe nebst dem Dativ des persönlichen Fürwortes mit dem Infinitiv der Zeitwörter gjsti, pjti ꝛc. verbindet; z. B. chce se mi gjsti es hungert mich, chce se ti spát bist du schläfrig, pjti se mu nechtělo Durst hat er nicht gehabt. Eben so auch chtělo se mu wjna a ne wody es durstete ihn nach Wein und nicht nach Wasser, nechce se gj do toho sie will nicht recht daran, nechtělo by se wám gjti domů hätten Sie keine Lust nach Hause zu gehen, každému nowému bašeti bude se chtjti zlata jeder neue Bascha wird Verlangen nach Gold tragen, chtěg se mu neb nechtěg er mag wollen oder nicht.

§. 182. Die deutschen unpersönlichen Zeitwörter es schneit, es hagelt, drückt man im Böhmischen durch padati (fallen) und durch das Hauptwort snjh, kraupy, aus; z. B. padá snjh (sněžj) es schneit, kraupy padaly es hagelte u. s. w. Eben so auch mráz, rosa, mlha oder mhla padá (mžj) es fällt ein Reif, ein Thau, ein Nebel.

§. 183. Die deutsche Redensart es gibt wird im Böhmischen durch gest, byl, -la, -lo, bude, und gsau, byli, -ly, -la, budau ausgedrückt und mit einem Nominativ verbunden. Z. B. gest země es gibt ein Land, byl národ es hat eine Nation gegeben, byli časowé es gab Zeiten, budau lidé es wird Leute geben.

§. 184. Die unbestimmte Art mit gest, bylo, bude verbunden, dann die erste Person in der Vielzahl gegenwärtiger Zeit anzeigender Art, drücken auch zuweilen die deutsche Redensart mit man aus; z. B. gest se cobáti man hat zu fürchten, bylo se čemu diwiti man hatte zu bewundern; w městech nalezáme neywětšj bohatstwj wedlé neywětšj chudoby in Städten findet man den größten Reichthum neben der größten Armuth.

§. 185. Manche unpersönliche Zeitwörter werden auch in der dritten Person der Vielzahl mit verschiedenen Endungen gebraucht, wie boleti (schmerzen) mit einem Accus., týkati se (betreffen) mit einem Genitiv. Z. B. Bo-

lj tě hlawa? hast du Kopfschmerzen? — Zuby mne bolely ich hatte Zahnschmerzen. — Ta řeč se týče tebe die Rede betrifft dich. — Ty wěci se týkagj nás diese Sachen betreffen uns.

Übungen. Dřjwe než hřmj, blýská se. Mračj se, ano giž poprcháwá. Zdá se mi, že bude pršeti. Tušjm že mžj. Chumelj se, že nelze oči otewřjti. Mrzne až to praštj. Dnes tage a pauštj to. Co slyšjm, že gihne? Podjwey se, gestli pršj. Wybjrá se, bude gasno. Až se bude smrkati, přigdte nám wstřjc (w austrety). Celádko, wstáweyte, giž swjtá (se dnj)! W horkých kraginách nepadá snjh. Když kraupy padagj, býwá často bauře s blýskánjm-se a hřjmánjm. Když rosa mrzne, prawj se, že padá mráz. Zebe wás w nohy? Bude strašně hřjmati. Giž zahřmělo. Ráno hustě mželo. Sněžilo (snjh padal) a pršelo celý den. Tálo a bylo okluzko. Mračilo se až bylo tma, a nepršelo. An wygeli, tmělo se. Bylo krupobitj. Napadlo krup a sněhu. Onehdy silně mrzlo. Celau noc se blýskalo a hřmělo. Rozednjwalo se, an gsme wyšli, a když se rozednělo, byli gsme w městě. Lidé powjdagj, že prý w tom domě strašj. Co se tu děge? Mladjku slušj mlčenj lépe, než přjlišně mluwenj. Celému městu na tom záleželo, aby se stal dobrým měšťanem. Co se tu stalo? Zatjm se přihodilo, že bratr to hnjzdo do wody pustil. Tomu kmetu oškliwj se žiwot. Zeptal gsem se swého přjtele, gak se mu wedlo na geho cestě. To se wám gen zdálo. Widělo se mi nechoditi tam. Bude se wám o tom zdáti. Mně se bude chtjti gjst, a wám pjt. Nechtělo se ti spát? Opic gsau rozličnj druhowé. Byla giž léta, we kterých zřjdka pršelo. W každé zemi budau zákonowé, kteřj se wšem ljbiti nebudau. Otewrau se dwéře, a slyšeti gest ljbeznau hudbu. Nenj člowjčka widěti. W Alpách nalezáme mnohasetletý snjh. Bolj wás krk, čili wás bolegj zuby?

Im Sommer hagelt es, im Winter schneit es, in allen Jahrszeiten regnet es. Siefert es, daß es so dunkel wird? Im Winter blitzt und donnert es selten. Es stöbert und regnet zugleich. Es regnet noch nicht, allein es wird bald regnen. Wenn der Himmel trübe ist, so wird es später Tag. Es wird schon Abend, und mir kommt es vor, als wenn ich erst gekommen wäre. Die barfüßigen Kinder friert es. Im Jahre 1815 schneite es in Petersburg im Juni. Als wir nach Teschen fuhren, blitzte und donnerte es schrecklich. Es fing zu regnen an, aber ein heftiger Wind hat die Regenwolken zerstreut. Es hat oft gethaut, aber wieder gefroren. Der Tag brach an, und wir reisten wieder weiter. Es wurde so finster, daß wir einander nicht sahen. Es hat sich auf einmal ausgehei-

Im w. Jahrszeit částka roku. siefern mžjti. daß že. dunkel werden tmjti se. donnern hřjmati. selten málokdy. stöbern chumeliti se. zugleich spolu. allein wšak. bald brzy. Himmel trübe pošmaurno (pod mrakem). Tag werden dnjti se. später pozděgi. Abend werden smrkati se. vorkommen zdáti se. als wenn ich gakobych. barfüßige bosý. frieren zábsti. Im Jahre léta. im w. Juni čerwen. als když. nach do. Teschen Těšjn. donnern hřjmati. schrecklich strašně. anfangen zu regnen poprcháwati. aber ale. heftige prudký. zerstreuen rozehnati. Regenwolke mračno. oft často. thauen táwati. wieder opět ale. anbrechen des Tages swjtati (rozednjwati se). reisen geti. weiter dále. finster werden

tert, aber es wurde wieder finster. Es ist uns viel daran gelegen, daß dieß niemals geschehe. Keinem Menschen steht das Fluchen gut. Es ereignete sich öfter, daß ich nicht nach Hause kommen konnte. Was noch geschehen wird, wissen wir nicht. Der Mensch ist nicht immer so, wie er zu sein scheint. Hier staubt es. Dem Knaben ist es bange nach seinen Eltern. Es schien ihm zu viel. Da hat es sehr geraucht. Der Mutter träumte von ihrem verstorbenen Sohne. Eurem Bruder wird es hier bange sein. Essen und trinken wir nicht, wenn uns nicht hungert und durstet. Wenn die Luft trübe ist, so sind wir schläfrig. Es hat sie gehungert. Es würde ihn sehr gehungert haben, wenn er noch weiter gefahren wäre. Es gibt ein Frankfurt am Main, und eines an der Oder. Es gibt, es gab und es wird Menschen geben, die sich über das Unglück Anderer freuen. In der Entfernung sieht man das Gebirge. Wenn man betet, so bittet man Gott um Schutz und Beistand. Bekümmere dich nicht um Dinge, die dich nichts angehen.

zatmjti se. ausheitern wybrati se. daran liegen záležeti. daß aby. niemals nikdy. geschehen státi se. kein Mensch nikdo. gut stehen slušeti. fluchen kljti. sich öfter ereignen přiházeti se. daß že. kommen přigjti. so takowým. wie gakým. scheinen zdáti se. stauben prášiti se. bange sein nach steyskati se po. zu přjliš. rauchen kauřiti se. träumen zdáti se (snjti se). von o. verstorbene zemřelý. wenn die Luft trübe ist když se mračj. schläfrig sein chtjti se spáti. wenn kdyby. noch weiter gešté dále. Frankfurt Frankůbrod. an nad (Instr.). an nad. Oder Odra. die kteřj. sich freuen těšiti se (radowati se). über nad (Instr.) in der Entfernung w podálj. beten modliti se. bitten prositi. um o. Schutz ochrana. Beistand pomoc. sich bekümmern starati se. um o. angehen týkati se.

Mangelhafte Zeitwörter.

§. 186. Mangelhaft nennt man jene Zeitwörter, bei welchen nicht alle Arten, Zeiten oder Personen im Gebrauche sind. Dergleichen sind:

1. djti (sagen); von diesem Zeitworte sind bloß die gegenwärtigen Zeiten üblich: djm, djš, dj — djme, djte, dj und děgj; gebietende Art děg, děgme, děgte; überschreitende Art dě, djc, djce und děge, děgjc, děgjce. In der Zusammensetzung hat dieses Zeitwort auch die übrigen Zeiten und Arten; z. B. přezdjti (einen Spottnamen geben), přezděl, přezděn, přezděw.

2. prý (prey) ist eine Verkürzung aus dem veralteten pragj (prawj) er sagt, man sagt; man setzt es bei einer Vermuthung, Ungewißheit etc. in beiden Zahlen, um das Presens, Perfekt und Futurum der deutschen verbindenden Art oder das deutsche sollen auszudrücken; z. B. powjdagj, že prý zastřelil swého pána man erzählt, er habe seinen Herrn erschossen; tuze prey pršj es soll stark regnen.

3. wece (er, sie, es sagte, sprach) ist die dritte Person in der Einzahl, von der vergangenen Zeit des veralteten Zeitwortes weceti (sagen, sprechen); es wird auch oft für die dritte Person der Einzahl in der gegenwärtigen Zeit gebraucht.

Übungen. Co tomu djš, přjteli? Co djte o tom podiwném mužowi? Wogna mezi Rusy a Turky gest prý skončena. Ten kupec

gest prý rozený Srb. Powjdali mi, žes prý byl hodně wesely. „Děti!“ wece dobrá i rozumná matka, „nebuďte swéwolné.“

Sagt ihr die reine Wahrheit? Man sagt, ein Kourier ist angekommen. Ich habe gehört, du seiest nicht zu Hause gewesen, als man dich suchte. Die Araber sollen dünne, aber vier Ellen lange Schwerter haben. Die alten Deutschen sollen gelbes Haar gehabt haben. Swatopluk sagte zu seinen Söhnen: Lebt in der Eintracht!

reine Wahrheit pauhá prawda. sagen powjdati že. Kourier kurýr. ankommen přigeti. als když. suchte hledati. Araber Arab. dünne tenké. aber ale. gelbes Haar žluté wlasy. zu (Dat. ohne Präp.) leben žjti. in der Eintracht sworně.

Von den Nebenwörtern.

§. 187. Das Nebenwort (přjslowka) bestimmt das Thun genauer und erweitert den Begriff des Zeitwortes. Es ist also für das Zeitwort, was das Beiwort für das Hauptwort; z. B. Konáme-li djlo bjdně, dostáwáme za ně též bjdnau odplatu wird ein Werk elend vollbracht, so erhält man dafür auch einen elenden Lohn.

Als Satztheil ist das Nebenwort Ergänzung des Zeitwortes. Allein es dient auch zur Bestimmung eines Beiwortes oder eines andern Nebenwortes. Z. B. Spokogená duše gest gistý auděl mrawně dobrého člowěka eine vergnügte Seele ist das gewisse Loos eines sittlich guten Menschen.

§. 188. Diejenigen Nebenwörter, welche anzeigen, wie eine Thätigkeit von oder an einer andern Person oder Sache verrichtet wird, heißen Beschaffenheitswörter; sie werden zum größten Theile von Beiwörtern und Zeitwörtern abgeleitet.

§. 189. Die von Beiwörtern abgeleiteten Beschaffenheitswörter können einen doppelten Ausgang bekommen:

1stens ein ě (e), welches an die Stelle des Ausgangsselbstlautes der Beiwörter gesetzt wird; der vor diesem Selbstlaute stehende wandelbare Mitlaut übergeht in seinen verwandten weichen, und in diesem Falle wird auch das harte e gesetzt. Z. B.

žiwý	— žiwě lebend	twrdý	— twrdě hart,
křiwý	— křiwě krumm,	krutý	— krutě streng, herbe,
hrubý	— hrubě grob,	milý	— mile, mjle liebreich,
slabý	— slabě schwach,	stálý	— stále beständig, stets,
hlaupý	— hlaupě dumm,	dobrý	— dobře gut,
slepý	— slepě blind,	maudrý	— maudře, weise, klug,
střjdmý	— střjdmě mäßig,	tuhý	— tuze steif, fest,
widomý	— widomě sichtbar,	drahý	— draze theuer,
silný	— silně stark,	tichý	— tiše still,
bjdný	— bjdně elend,	krátký	— krátce kurz,
přednj	— předně erstens,	wysoký	— wysoce hoch.

2tens ein o, welches an die Stelle des Ausgangsselbstlautes der Beiwörter gesetzt wird. Diese Beschaffenheitswörter sind eigentlich das sächliche Geschlecht der abstracten Beiwörter. Allen Beschaffenheitswörtern sind nicht

beide Ausgänge eigen; manche nehmen bloß den auf ě (e), manche wieder bloß den auf o an. Z. B.

tmawý — tmawě, tmawo finster, modrý—modře, modro blau,
přjmý — přjmě, přjmo gerade, dlauhý—dlauze, dlauho lange,
studený— studeně, studeno kalt, tichý —tiše, ticho still,
teplý — teple, teplo warm, široký—široce, široko breit.

Diese Beschaffenheitswörter werden so gebraucht, daß die auf o mit dem Hilfszeitworte, jene auf ě (e) aber mit anderen Zeitwörtern gesetzt werden. Z. B. mjlo mi gest es ist mir angenehm, mjle ho přigal er hat ihn freundlich aufgenommen, buďte ticho seid still, mluwte tiše sprechet still. Von den Vervielfältigungszahlen werden ebenfalls Beschaffenheitswörter nach 1. gebildet: gednoduše, dwognásobně, trognásobně, čtwernásobně u.s.w.; bei diesen wird manchmal der Ausgang ně auch weggelassen; z. B. trognásob něco udělati.

§. 190. Wenn von den Beiwörtern auf ský und cký ein Beschaffenheitswort abgeleitet werden soll, so wird der Ausgangsselbstlaut verschärft. Z. B.

český — česky böhmisch, turecký — turecky türkisch,
bratrský — bratrsky brüderlich, německý— německy deutsch,
přátelský — přátelsky freundschaftlich, katolický— katolicky kathol.
Hezký (der hübsche) hat auch hezky (hübsch).

§. 191. Sollen von den Zeitwörtern Nebenwörter gebildet werden, so hängt man der Stammsilbe des Zeitwortes den Ausgang mo an. Z. B. bodmo stichweise, darmo umsonst, unentgeltlich, hodmo wurfweise, kradmo (pokradmo) verstohlener Weise, letmo fliegend, naklonmo gebückt, geneigter Weise, okročmo schrittlings, pošepmo leise, wispernd, sečmo hauweise, stogmo stehend, tagmo heimlicher Weise etc.

§. 192. Die von Beiwörtern abgeleiteten Beschaffenheitswörter lassen sich verkleinern und steigern.

Die Verkleinerung geschieht mittelst der Ableitung derselben von den verkleinerten Beiwörtern, weßwegen sie immer den Ausgang ce erhalten; z. B. tichaunký, tichaunce.

Bei der Steigerung des böhmischen Beschaffenheitswortes unterscheidet man den Komparativ und den vergleichenden Superlativ. Den deutschen Superlativ mit dem Ausgange st, e st oder st e n s, e st e n s, dann den unbeschriebenen mit a u f und z u, umschreibt der Böhme entweder mit co, oder er gebraucht bloß seinen vergleichenden Superlativ. Die Bildung des Komparativs geschieht auf folgende Weise:

1. Bei den Beschaffenheitswörtern auf ě (e) wird der Komparativ durch das Anhängen der Silbe gi (in der Umgangssprache ge oder bloß g) an den Positiv gebildet. Z. B. pěknĕgi schöner, čistĕgi reiner, zdwořilegi höflicher, maudřegi weiser, klüger. Bei den Beschaffenheitswörtern mit dem Ausgange ce und ze geht das c in č und z in ž über. Z. B. měkčegi weicher, sladčegi süßer, dráže theurer, tauže fester, steifer.

2. Die Beschaffenheitswörter auf ko, eko, oko werfen im Komparativ diesen Ausgang weg, nehmen am Ende ein ě (e) an, und verlängern den Selbstlaut der Stammsilbe. Z. B. (bljzko) bljže näher, (těžko) tjže schwerer, (njzko) njže niedriger, (daleko) dále weiter, (hluboko) hlaubě tiefer.

3. Die Beschaffenheitswörter mit dem Ausgange sky und cky lassen bei der Steigerung das y weg, nehmen ěgi an, und verwandeln dabei sk in št und ck in čt. Z. B. (pansky) panštěgi herrischer, (plosky) ploštěgi flacher, (ewangelicky) ewangeličtěgi evangelischer.

§. 193. Folgende Beschaffenheitswörter bilden den Komparativ unregelmäßig:

dobře gut,	lépe (ljp) besser,
zle schlimm, übel,	hůře (hůř) schlimmer, übler,
mnoho viel,	wjce (wjc) mehr,
málo wenig,	méně (mjň) weniger,
dlauho lang,	déle (dýl) länger,
brzy, brzo bald,	dřjwe (dřjw) eher,
zadu hinten,	záze (záz) weiter hinten,
napřed vorn,	přjze (přjz) weiter vorn,
naposled zuletzt,	posléze (posléz) mehr zuletzt,
snadno leicht,	snáze (snáz) leichter,
twrdě hart,	twrze (twrz) härter,
draze theuer,	dráže (dráž) theuerer,
tuze fest (sehr),	tauže (tauž) fest, fester,
záhy bald, zeitlich,	záže (záž) eher, zeitlicher,
hustě dicht,	hauště (haušť) dichter,
spěch eilig (Eile),	spjše (spjš) geschwinder.

§. 194. Das Nebenwort rád, a, o — rádi, y, a hat raděgi; radšj (radši) aber ist die Steigerung des ungebrauchten Beiwortes rádý, á, é, und wird bloß mit dem Hilfszeitworte býti gebraucht. Z. B. raděgi bych smrt podstaupil ich möchte lieber den Tod erdulden; radšj bych doma byl než tu ich möchte lieber zu Hause sein als da. — Bei Verneinungen wird das ne vor rád, a, o gesetzt, also: nerad gest zde er ist ungern hier, nerada domů chodj sie geht ungern nach Hause.

Wenn die Wörter zima und tma als Nebenwörter gebraucht werden, so kann man sie auch steigern, in welchem Falle sie dann ziměgi kälter, tměgi finsterer haben.

Die von Zeitwörtern abgeleiteten Nebenwörter auf mo werden nicht gesteigert.

§. 195. Der Superlativ wird gebildet durch die Vorsetzung der Silbe ney vor den Komparativ, also: neypěkněgi am schönsten, neymaudřegi am weisesten (klügsten), neylépe am besten, neydále am weitesten, neyposléze ganz zuletzt (am letzten).

Übungen. Ty pjšeš krásně, můg bratr pjše krásněgi, ale geho spolužák pjše neykrásněgi. Gá bydljm nynj dále od města než wy, wšak pohodlněgi. Nero pronásledowal ukrutně křesťany. Ty pjšeš neyzřetedlněgi. Můg syn se k němu co neyuctiwěgi chowal. Zůstal gsem tam déle než gsem byl připowěděl. Wesničané ořj dřjwe, než segj. On chodj častěgi k wám než k nám. To swětlo swjtj slaběgi než ono. Kdo seděl wýše, a kdo njže? Toto předměstj ležj neyhlauběgi. Z Brna gest dále do Prahy než do Wjdně. Letos gsme měli wjce hrušek než gablek. Ten běhaun neydále doběhnul. Neywětšj žák neyhůře čte. Déle nečekeyme. Dřjwe překládeyte snadné powjdky, a potom neysnadněgšj přjklady. Tudy gest bljže na most, než onudy. Popiš to co neykratčegi. My

musjme wšecko co neydráže platiti. Snáze podlézti než přeskočiti. Tjže gest obložen osel než mezek. Pan pobočnjk šjře o tom mluwil. Prosjm co neyuctiwěgi o to. Bylo by nám též milegi, kdyby laciněgi bylo. Geho widjm raděgi než gi. Prospěšněgi gest rakauskému wogáku učiti se česky neb polsky, než francauzsky neb anglicky. W hedwábných šatech wypadá ta holka hned panštěgi.

Brutus verurtheilte seine Söhne streng, aber gerecht. Prometheus soll kunstvoll den Menschen aus Thon gebildet haben. Unten ist es wärmer als oben. Heute ist es am wärmsten. Du rechnest geschwinder als deine Schwester. Die Aster blüht später als andere Blumen. Unter allen Blumen blüht die Zeitlose am spätesten. Er hat mich auf's freundlichste gegrüßt. Der Elephant kann am leichtesten durch Hunger gezähmt werden. In Europa ist es kälter als in Asien. Steht früher auf, und geht zeitlicher schlafen. Dieses Blümchen duftet am meisten. Die Rose riecht angenehmer als die Nelke. Der ältesten Schwester geht es am schlechtesten. Ist es von hier näher nach Olmütz als nach Iglau? Peter lernt besser als Gottfried. Arbeitet heute fleißiger, als ihr gestern gearbeitet habt. Längstens in drei Wochen muß ich das Geld haben. Kürzer und deutlicher könnte ich es ihm nicht sagen. Ihr müßt zum wenigsten zwei Tausend Gulden haben. Die Botin ist eher zurückgekehrt als der Bote. Die englischen Pferde laufen schneller als die ungarischen. Junge Leute essen mehr als alte. Zuhöchst auf dem Schneeberge steht eine steinerne Säule. Du kannst uns am leichtesten beistehen. Über diese Brücke ist es weit näher zu eurer Wiese als über das Brachfeld. Dieser Schüler übersetzt am besten. Unser Freund hat am wenigsten gesprochen. Uns wäre es am liebsten, wenn wir schon zu Hause wären. Er pflegte mich immer gern zu sehen. Wir möchten gerne wissen, wohin dieser Mensch kam. Das Mädchen lernt nicht gern. Diese Sängerin höre ich am liebsten. Ich willige ungern ein.

verurtheilen odsauditi. strenge přjsný. gerechte sprawedliwý. kunstvolle umělý. bilden utwořiti. aus z. Thon hljna. unten dole. warme teplý. oben nahoře. rechnen počjtati. geschwinde rychlý. Aster hwězdnjk. blühen kwésti. spät pozdě. andere giný. unter mezi. Zeitlose naháček. freundliche přjwětiwý. grüßen pozdrawiti. Elephant slon. kann gezähmt werden se krotj. leichte snadný. Hunger hlad (Instr.). kalte studený (zima.). aufstehen wstáwati. frühe ranny. zeitliche časný. duften páchnauti. angenehm přjgemný. riechen woněti. Nelke karafiát. gehen mjti se. schlecht zle. von hier odtud. nahe bljzký. nach do. Iglau Gihlaw. gut dobře. Gottfried Bohumjr. arbeiten pracowati. fleißig pilný. gestern wčera. lange dlauho. in we. kurze krátký. deutliche zřetelný. Botin poselkyně. zurückkehren nawrátiti se. bald brzy. schneller rychlý. laufen běhati. viel mnoho. hohe wysoký. auf na. Schneeberg Sněžnjk. steinerne Säule kamenný slaup. beistehen přispěti. über přes. weit mnohem. zu k. Brachfeld auhor. übersetzen překládati. sprechen mluwiti. lieber milý. immer wždy. zu sehen pflegen widjwati. wohin kam. kommen přigjti. einwilligen swolowati.

§. 196. Wenn durch das Nebenwort das Wo und Wann der Thätigkeit bestimmt, folglich ein Ort, eine Zeit, oder sonst ein Umstand angegeben wird, so nennt man es ein Umstandswort. Die Umstandswörter sind theils ursprüngliche, theils zusammengesetzte Wörter, welche entweder vorn oder rückwärts gewisse Partikel an den Stammlaut nehmen. Werden sie mit Vorwörtern verbunden, so haben sie den Ausgang der Endung, die ihnen vermöge des Vorwortes als Substantiven zukommen würde. Dergleichen Umstandswörter gibt es folgende:

abends wečer, wečjr, na wečer.
abermal zase, zas, opět.
äußerlich powrchu.
äußerst přjliš.
allerdings arci, arcit, arciže.
allgemein wůbec.
allmählig poznenáhla, znenáhla.
allzu přjliš.
allzusehr přespřjliš, nadpřjliš.
als když; než; gako.
alsdann tedy.
als tedy.
alt stářj.
am Abend na wečer, wečer, wečjr.
am Boden wespod.
anders ginač, ginák.
anderswo ginde.
anders wodurch ginudy, ginady.
anderswoher odginud, odginad.
anderswohin ginam.
anfangs zprwu, na začátku.
angelweit dokořan.
anständig wděk, whod.
auf alle Art wšeligak.
auf allen vieren čtwermo.
auf den heutigen Tag podnes.
auf diese Art tudy, tudyto, tak.
auf einmal nagednau. pogednau.
auf keine Art nigak, nikterak.
auf keine Weise nikoli.
auf meine Treue wěru.
aufrecht zrowna.
auf verschiedene Weise wšeligak.
auf was für Art kterak.
aufwärts nahoru, wzhůru, zhůru.
auswärts wen, wenku, zewnitř.
auswendig zpaměti, nazpamět.
außen wně, wenku, zewnitř.
außer gediné; mimo.
außerhalb zewnitř.

bei Lebzeiten zažiwa, za žiwa.
beinahe téměř, skoro, takměř.
beisammen pospolu, spolu; pohromadě.
bei Zeiten záhy.
bereit na hotowě, pohotowě.
besonders zwláště, zwlášť, zwláštně, zlášť; saukromj.
beständig stále, ustawičně.
bis až.
bis dahin, bis daher dotud, dotad, dotawad.
bis etwa so weit poněkud.
bis jetzt dosawad, posawad, posud, potud.
bisweilen někdy; ledakdys, leckdys.
blau na modro.
blitzschnell bleskem.
bloß toliko, gen, genom.
böhmisch po česku.
breit, der Breite nach zšjřj.

da když; tu, tuhle, tuto, tutono, zde.
da durch tudy, tady, tudyto, tadyto; onudy, onady.
dagegen na odpor.
daher tedy; odsud, odsad, odtud, odtad, odtawad.
dahier zde, tu, tuhle, tuto.
dahin tam, tamhle, tamto, tamtono.
damals tehdy, tehdá.
dann tedy, tehdá; pak, potom.
daraus odsud, odsad, odtud, odtad.
darüber nadto.

daselbst tu, tuto, tutono.
da und dort onde a onde.
dazumal tehdy, tehdá.
demnach tedy ; tudjž.
dem zu Folge tudjž.
dennoch předce.
den Tag darauf nazegtřj.
derb tuze.
der Höhe nach zwýšj, zweyšj.
der Tiefe nach zhlaubj.
dermalen teď, nynj.
dicht zhusta.
dick ztlaušťj.
doch předce, aspoň, alespoň, pak.
dort tam, tamhle, tamto, tamtono; onde.
dort durch onudy, onady.
dorthin tam, tamhle, tamto, tamtono ; onam.
draußen wenku, wně, zewnitř.
dünn ztenka.
durch skrz, skrze, naskrz, weskrz.
durchaus zhola, weskrz; zcela, docela; napořád; dokonce.
durch die Bank napořád.
durcheinander wesměs.
durchgängig wesměs; wšude, wšudy.
durchgehends weskrz, naskrz.
durch und durch weskrz.
durch Zufall náhodau.

eben zrowna, práwě.
ehedem někdy ; sice, sic.
ehemals sice, sic, někdy.
eher prwé, prw.
eigens zwlášť, zwláště, zlášť.
eilends honem.
eilig nakwap, na pospěch, naspěch.
eiligst skokem.
ein andermal podruhé.
eine Zeit lang poněkud.
eines Theils gednák, gednak.
einher sem.
einige několik.
einigermaßen poněkud.
einmal pogednau.
ein wenig trochu, trošku, trošičku, drobet.
einzig und allein gedině.
empor wzhůru, zhůru.
endlich naposled, naposledy.
entgegen wstřjc, w austrety; na odpor.
erst teprw, teprwa, teprwé.
erstens neyprwé, neyprw.
erstlich předně.
etwa asi, as; leda; snad.

fast skoro, téměř, bezmála, málem.
fein ztenka.
flugs letem.
folglich následowně.
fort pryč.
fort und fort napořád.
fortwährend ustawičně, pořád.
freilich owšem.
freilich wohl bodeyť.
frisch zhurta.
frühe záhy.
frühzeitig záhy.
fruchtlos zbůhdarma.
fürlieb zawděk.
für's erste předkem.
fürwahr wěru, zagisté.

ganz zauplna, zcela.
ganz gewiß snad a bez snadu.
gänzlich wcele, docela, naprosto, prachem.
ganz und gar naprosto.
gar zhola, prachem.
geflissentlich naschwál.
geheim saukromj, saukromně, podtagj, potagmo.
gelb na žluto.
gemach poznenáhlu, znenáhla, zwolna.
gemeinschaftlich wespolek.
genöthigt bezděky.
genug dosti, dost.
gerade zrowna, práwě.
gestern wčera.
getrennt zwlášť, zwláště, zlášť.

gewiß zagisté, nepochybně.
glatterdings zhola.
gleich zároweň; hned, hnedle, hnedky; teď.
gleichsam takměř.
grün na zeleno.

halb odpolu, odpoly.
häufig zhusta, zhogna.
haufenweise walem.
heftig auprkem; tuze.
heimlich podtagj, potagmo, pokradmo, aukradj, kradj.
her sem.
herab dolů.
heraus wen.
hernach potom, napotom.
herum kolem, okolo.
herunter dolů.
herzu sem.
heuer letos.
heute dnes.
hienieden zde, tu, tuhle, tuto.
hier zde, tu, tuhle, tuto.
hierauf potom.
hierdurch tudy, tady, tudyto, tadyto.
hierher sem.
hierin zde, tu, tuhle, tuto.
hin tam, tamto, tamtono.
hinab dolů.
hinauf wzhůru, zhůru; nahoru.
hinfort napotom.
hinten wzadu, pozadu, nazad.
hinter sich zpátkem, zpátky, nazpátek.
hin und her semotam.
hinunter dolů.
hoch zwýšj.
hurtig zhurta.

im Ernste wěru, oprawdu.
im Finstern po tmě.
im Ganzen wcele.
immer wždy, wždycky, wezdy, stále, pokaždé.
immerfort pořád.
immerwährend ustawičně.
im Schlafe wespěčky.
im Sprunge skokem.
im vorigen Jahre wloni.
in Bereitschaft pohotowě.
in der Eile napospěch, naspěch.
in der Folge napotom.
in der Nähe zbljzka.
in der Schwere ztjžj.
in die Dicke ztlauštj.
in die Höhe wzhůru, zhůru.
in die Länge zdélj.
in die Stärke ztlauštj.
in einiger Entfernung opodál, pozdálečj.
ingleichen tudjž.
in Massa walem.
in Menge zhusta.
innen, innerhalb, innerlich, inwendig } wnitř, wnitřku.
insbesondere obzwláště, obzwláštně, zwláště, zlášť.
insgemein wůbec.
insgesammt weskrz, wesměs, wůbec.
insofern pokud.
in Summa auhrnkem.
irgend kdesi, kdes.
irgend einmal kdysi, kdys.
irgendwo někde, kdesi, kdes.
irgendwo durch někudy, někady.
irgendwoher odněkud, odněkad.
irgendwohin někam.
itzt teď, nynj.

ja ano.
ja wohl ba.
jählings wnáhle, náhle.
jederzeit wždy, wždycky, wezdy.
jedesmal pokaždé, wždy, wždycky, wezdy.
jetzt nynj; teď.
just zrowna, práwě.

kaum sotwa, gedwa, ledwa.
kopfentlang, kopfüber } po hlawě.
krumm zkřiwa.
künftighin budaucně.
kurz nakrátce.

lang zdélj.
lange nadlauze.
langsam pomalu, zlehka, zlehaučka, zwolna, zdlauha; znenáhla.

längst dáwno.
laut nahlas.
lediglich gediné, zcela.
leise polehku, zlehka, zlehaučka, zwolna.
lieb wděk.
links na lewo.

manchmal druhdy; mnohdy.
mehr als zu viel nadpřjliš.
mit einander wespolek, spolu; zároweň.
mit Noth sotwa, gedwa, ledwa.
mitsammen spolu; zárowen.
möglich lze, možná.
morgen zegtra, zjtra.

nach zbljzka.
nach außen zewnitř, wně.
nachdem potom; když.
nach Hause domů.
nachher potom, pak.
nachmal pak, potom.
Nachmittags odpoledne.
nackt do naha.
neuerdings wnowě, znowa, znowu.
neulich onehdy, onehdá, ondyno.
niemals nikdy, nikdý, nikdá.
nicht einmal ani.
nicht sonderlich / nicht gar sehr } nehrubě.
nirgends nikde: ginde.
nirgends durch nikudy; nikady.
nirgendsher odnikud, odnikad.
nirgendshin nikam.
noch geště.
nochmal opět, zase, zas.
nachmals opět, geště gednau.
nun teď, nynj.
nur gen, gediné, genom, toliko.

oben horem, nawrchu, nahoře.
oberflächlich powrchu.
öffentlich weřegně, wůbec.
ohne Zweifel nepochybně, bezpochyby.

paarweise po páru.
plötzlich wnáhle, náhle, nagednau.
polnisch po polsku.

querüber napřjč.

recht wděk.
rechts na prawo.
reichlich zhogna.
rein dočista.
rings herum wůkol.
roth na čerweno.
rücklings naznak.
rückwärts nazad; pozadu; zádu; zpátky, zpátkem, nazpátek.
russisch po rusku.

sachte zlehka, zlehaučka, zwolna, pomalu.
sammt spolu.
sanft zwolna.
sehr welmi, wele, welice, tuze, přjliš.
seitwärts stranau.
selten zřjdka, málokdy.
schier bezmála, málem, téměř, skoro.
schlechterdings zhola, naprosto.
schlechthin zhola.
schlechtweg zrowna.
schließlich naposled.
schnell honem, zrychla.
schnurgerade zrowna.
schon giž (guž, už).
schwarz na černo.
schwer ztěžka, ztěžkem; ztjžj.
schwerlich ztěžka, ztěžkem, stěžj.
sicher zagisté.
so tak.

ſobald nur gak mile; gen, genom, gediné.
ſodann pak, potom.
ſo eben práwě.
ſo lange dokud, dokad, dokawad, pokud.
ſondern než.
ſonach následowně.
ſonſt gindy; sice, sic.
ſonſt nirgends nikde ginde.
ſo weit pokud.
ſo zu ſagen takměř.
ſtark ztlauštj.
ſtehend stogečky.
ſtellenweiſe mjstem, mjsty.
ſtets ustawičně, stále, wždy, wždycky, wezdy.
ſtillſchweigend mlčky, mlčečky.
ſtückweiſe po kausku, po kusjch.

theils djlem.

tief zhlaubj.

überall wšudy, wšude.
überall her odewšud, odewšad.
über die Maßen nad mjru.
überflüſſig nazbyt.
über Hals und Kopf pádem.
überhaupt auhrnkem; wesměs.
übermorgen pozegtřj, pozegtřku.
um okolo, wůkol.
umgekehrt naopak.
umher wůkol.
umſonſt darmo, nadarmo, zbůhdarma.
unaufhörlich ustawičně, neustále.
unentgeltlich darem, zadarmo.
ungern bezděky.
unlieb newděk.
unmittelbar zrowna; bezprostředně.
unmöglich nelze.
unten wespod, dole.
unter einander wespolek.
unvermuthet / unverſehens } nenadále.
unwillig bezděky.

verborgen podtagj, potagmo.
vergebens zbůhdarma, darmo, nadarmo.
verkehrt naopak, naruby.
verſteht ſich owšem že, bodeyť.
verſtohlener Weiſe kradj, kradmo, aukradj, pokradmo.
viel welmi, welice.
vielleicht snad; leda.
vielmal mnohdy.
vollauf nazbyt.
vollends dokonce, zauplna.
völlig zauplna, zcela.
vollkommen zauplna, dočista.
von allen Seiten odewšud, odewšad.
von Alters her od starodáwna.
von außen swrchu, wně, zewnitř.
von da, von dannen odsud, odtad.
von der Nähe zbljzka.
von dort od onud; odtud.
von fern opodál; zdaleka.
von hier odtud, odsad, odtud, odtad, odtawad.
von hinten zezadu.
von jeher odgakžiwa, od starodáwna.
von Jugend auf zmládi, zmládj.
von neuem znowa, znowu.
von oben shůry, zezhora, swrchu.
von rückwärts zezadu.
von ungefähr maně, manj, náhodau.
von unten zdola, zdůly; zespod.
von wannen odkud, odkad, odkawad.
vor zpředu, napřed.
vor Alters zastarodáwna.
voraus napřed; předně; sprwu, zprwu.
vorbei mimo; okolo.
vorgeſtern předewčjrem, předwčeregškem.
vorher předně; prwé, prw.
voriges Jahr wloni.
vorlieb zawděk.
vormittags dopoledne.
vorn zpředu, wpředu, popředu, napřed.

vornehmlich zwláště, zwlášť, zlášť.
vorsetzlich naschwál.

wahrlich oprawdu, wěru.
wann kdy.
wann immer ledakdys, leckdys.
weg pryč.
weit mnohem.
weiter hinten (vorwärts) záze, záz.
wenigstens aspoň, alespoň.
wenn kdy, když.
wider na odpor.
widrigenfalls sice, sic.
wie gako, gak.

zahlreich zhusta.
zeitlich záhy.
zerstreut porůznu.
zu přjliš, tuze.
zuerst zprwu, sprwu, předně, předkem, neyprwé, neyprw.
zu Fuß pěšky.
zu Gaste pohostinu.
zugleich spolu, zárowen.
zu Hause doma.
zu hinterst neyzáze, neyzáz.
zuletzt naposled, naposledy.
zumal zwláště, zwlášť, zlášť.
zum ersten předkem.
zum Geschenke darem.

vorüber okolo.
vorzüglich zwláště, zwlášť, zlášť.

wieder zase, zas, opět.
wiederum znowa, znowu, opět.
willkommen wděk, whod.
wirklich zagisté, oprawdu.
wo kde.
wodurch (welchen Weg) kudy, kady.
wofern pokud, gestli; když.
woher odkud, odkad, odkawad.
wohin kam; dokud, pokud.
wo immer ledakdes, leckdes.

zum mindesten při neymenšjm.
zum Mißvergnügen newděk.
zum Trotz nawzdory, nawzdor.
zum Vorschein na gewo.
zum wenigsten při neymenšjm, aspoň, alespoň.
zur Hälfte dopoly.
zurück zpátkem, zpátky, nazpátek, nazpět.
zusammen spolu, zárowen.
zu unterst wespod.
zuvor prwé, prw.
zuweilen někdy.
zweifelsohne snad a bez snadu.

Übungen. Máte studené ruce, gako led. Ta djwka gest štjhlá, gako gedlička. Nezapomjnáme na nic tak snadně, gako na dobrodinj. Letos gsem zdrawěgšj nežli wloni. Ginam nepůgdu, než domů. Kdy to as zhotowjš? Gestli to dnes neb zegtra uděláš, řekni. Kde gste byli? Tam, kde wy. Kam gste geli? Tam, kam nám weleno. Kudy chodjwáte do města? Tudy, kudy cesta gest neykratšj. Odkud gest ten člowěk? Pogďme domů, bude brzy poledne; gindy se opět shledáme. Přigďte někdy k nám. Dokud byl bohatý, dotud měl přátely. Ale wy chodjte pomalu; běžte pak gednau cwálem. Udělejte to znenáhla. My gsme stáli zdaleka. Ten kupec mluwj srbsky, ano i řecky. Pán nebyl doma. Toho předsewzetj gsem gá též dáwno giž byl. Tehdy byly zcela giné okolnosti. Zrána i na wečer chodjm na procházku. My gsme wás zřjdka widjwali. Snad gest to předce možná. Potud se uspokogte. Zde se ale ustawičně burácj a bauřj. Nepodal gsem mu nigak přjčiny k hněwu. Práwě gsem obdržel list od něho. Rozdělte se wprawo a wlewo, a buďte pak pohotowu. Ačkoli se o nj ledacos mluwj, gegj duše byla wšak wždy čistá a beze škwrny. Za žiwa swého otce měl gsem se owšem lépe. Ta země gest wně i wnitř nepřátely obkljčena. Běž tam honem, a zeptey

se o přjčinu té rozepře. Na druhý den wtáhlo množstwj wogska ze wšech stran nenadále do města. Někdy dostáwám také trochu mauky. Lidé běhali sem a tam.

Es ist schon so hell, daß man auf der Gasse Jedermann erkennt. Er war so blaß, wie diese Wand. Warschau ist größer als Krakau, aber kleiner als Moskau. Du wirst ihn sonst nirgends finden, als beim Vetter. Wir sahen in seiner Wohnung nichts als Noth und Elend. Wann kommt der Herr General? Wo seid ihr vorgestern über die Nacht gewesen? Wohin werden wir jetzt fahren? Nirgendshin. Wo ist denn der Vogel hinausgeflogen; da durch? Von dort höre ich lauter Klagen. Künftighin stellet es schlauer an. Ihr habt sechs Jahre französisch gelernt, und könnet doch äußerst wenig. Zum mindesten verlierst du die Hälfte. Du quälst mich immerfort, warte bis ich Zeit haben werde. So war es schon von jeher. Ihr geht zu langsam, und ich zu schnell. Sehen Sie aufwärts. Ihr habt alles verkehrt ausgerichtet. Sehet ihr dort nichts? Dieser Vorfall ist mir sehr unlieb. Ich besuche sie zuweilen. Haben Sie Lust zum Essen? Nicht gar sehr. Die Generalität stand in einiger Entfernung. Sie sind allzusehr zerstreut. Halte doch heute deine Gedanken beisammen. Vergebens strengte er sich so lange an, er mußte dennoch weichen. Sehr selten ging er voraus. Sprichst du das im Ernste? Freilich. Er wurde von den Wilden langsam hingemartert. Da läßt sich schlechterdings nichts machen. Wir wurden damals durch und durch naß.

hell gasný. daß že. auf na. man erkennt poznati lze. blasse bledý. Wand stěna. Warschau Waršawa. Krakau Krakow. finden nagjti. Noth nauze. Elend bjda. über přes. fahren geti. hinausfliegen wyleteti. schlaue chytrý. anstellen naosnowati. verlieren ztratiti. quälen trápiti. warten počkati. Zeit kdy. gehen choditi. sehen hleděti. ausrichten wyřjditi. Vorfall přjhoda (přjpad). unlieb nemilý. besuchen nawštěwowati. Generalität generálstwo. zerstreut roztržitý. halte měg. Gedanke myšlenka. sich anstrengen namáhati se. lange dlauho. weichen ustaupiti. gehen gjti. Wilde diwoch. hinmartern umořiti. machen dělati. lassen dáti. naß werden promoknauti.

Von den Vorwörtern.

§. 197. Das Vorwort (předložka) ist ein Umstandswort, welches das Verhältniß zwischen einem Gegenstand und dessen Thun oder Sein, oder zwischen Hauptwort und Hauptwort bezeichnet; z. B. Slunce pálj na obloze nebeské die Sonne brennt am Himmelsfirmament. Patř na to hemženj wůkol toho mrawenistě siehe das rege Leben um diesen Ameisenhaufen.

§. 198. Die böhmischen Vorwörter sind größtentheils Wurzelwörter; z. B. u bei, do in, nach, k zu, gegen, u. s. w.; oder sie sind abgeleitet von anderen Redetheilen, wie mimo außer, vorbei, mezi zwischen, unter; oder sie sind zusammengesetzt, wie okolo vorüber, vorbei, wedlé neben, u. s. w., oder es werden wie im Deutschen Nebenwörter und andere Sprachtheile als Vorwör-

ter gebraucht; kromě außer, skrze durch, bljzko nahe, mjsto anstatt, uprostřed inmitten. Die meisten derselben werden auch mit Haupt-, Bei- und Zeitwörtern untrennbar gebraucht; viele werden aber trennbar gebraucht, und versetzen die biegsamen Redetheile in eine bestimmte Endung. Manche dieser letzteren regieren bloß eine, andere zwei, mehre aber gar drei Endungen. Siehe §. 199.

§. 199. Die deutschen Vorwörter werden im Böhmischen nach Verschiedenheit des Sinnes auch durch verschiedene Vorwörter ausgedrückt. Zur leichtern Belehrung wird folgende Zusammenstellung dem Anfänger eine hinlängliche Übersicht gewähren:

an=do mit dem Genitiv zur Bezeichnung einer Eigenschaft; z. B. das gefällt mir nicht an ihm to se mi do něho neljbj; wenn er diese Eigenschaft haben wird bude-li to do sebe mjti; bergan do wrchu.

an mit dem Akkusativ zur Bezeichnung des Beiläufigen; z. B. an die Hundert Mann sind geblieben na sto mužů padlo; an die zwanzig Häuser sind verbrannt na dwadcet domů shořelo; ein Land fruchtbar an Getreide země aurodná na obilj; er ist an der Abzehrung gestorben umřel na sauchotiny; am Tage des heiligen Stephan na swatého Štěpána, den Berg hinan na wrch.

o mit dem Akkusativ zur Bezeichnung einer Berührung an der Außenseite; z. B. sich an eine Säule stützen o slaup se opřjti, an etwas stoßen o něco zawaditi, sich an etwas wischen utřjti se o něco, an die Erde werfen o zem udeřiti.

w mit dem Akkusativ zur Bezeichnung eines Ortes oder einer Zeit; z. B. an die Wange schlagen w ljce uhoditi, an Gott glauben w Boha wěřiti, am Sonntage w neděli, an diesem Tage w ten den.

na mit dem Lokal zur Bezeichnung eines Ortes auf die Frage wo; z. B. an der Gränze von Venedig na pomezj Benátském, an der rechten Hand na prawé ruce, an beiden Seiten na obau stranách, an seiner Stelle na swém mjstě, am Ende des Blattes na konci listu, etwas am Herzen haben něco na srdci mjti, genug daran dost na tom, er hat Vater und Mutter am Leben má otce i matku na žiwě, der Hund an der Kette pes na řetěze, Sterne, gleichsam wie Lampen am Himmel aufgehangen hwězdy co lampy na nebi zawěšené; was die Gemeinde an Geld hat co obec na penězjch má, am Leben strafen na hrdle trestati, er schadete sich an der Gesundheit uškodil sobě na zdrawj, an mir ist die Reihe, na mně gest pořádek, an der Seite na boku, er konnte mir nichts anhaben nic na mně mjti nemohl.

po mit dem Lokal zur Bezeichnung eines weiten Raumes, auf welchem etwas geschieht; z. B. wie der Blitz am Himmel gako blesk na nebi, am Körper zittert er po těle se třese, am Stricke herunterlassen po prowaze spauštěti, das geht dich nichts an nic tobě po tom nenj, was gehst du uns an co gest nám po tobě.

při mit dem Lokal zur Bezeichnung einer Lage, eines Ortes; z. B. eine Stadt am Flusse město při řece, dicht am Schlosse při samém zámku, am Hofe leben při dwoře žiw býti.

anstatt = mjsto (namjstě, namjsto) mit dem Genitiv zur Bezeichnung einer Vertretung; z. B. anstatt des Geldes bekam er Schläge mjsto peněz dostal bitj.

auf = do mit dem Genitiv zur Bezeichnung eines Ortes; z. B. er schlug ihn auf den Kopf bil ho do hlawy.

= na mit dem Akkusativ zur Bezeichnung einer Bewegung aufwärts, und anderer Verhältnisse; z. B. ich werde auf den Baum steigen wylezu na strom, auf die Erde fallen padnauti na zem, auf beide Füße bekam er Fessel na obě nohy mu dali pauta, sich auf Jemanden verlassen na někoho se spolehati, Acht auf sie geben na ně pozor dáti, hoffe auf Gott na Boba daufey, sie haben sich auf Säbel gefordert wyzwali se na šawle, darauf will ich sterben na to chci umřjti, das Geld auf Interessen anlegen na auroky penjze dáti, auf zwei Schritte Entfernung wzdálj na dwa kroky, auf seine alte Tage na swá stará kolena, den Tag darauf na zegtřj, man schläft gut darauf spj se na to dobře, auf meine Rechnung na mé autraty, auf meine Ehre na mau čest, es wird dir auf die Füße kalt sein bude ti zima na nohy, auf Borg leben, na dluh žiwu býti.

= na mit dem Lokal zur Bezeichnung einer Ruhe oberwärts; z. B. auf dem Thurme nisten Dohlen na wěži hnjzdj kawky, auf dem Leibe na těle, auf dem Rathhause na radnjm domě, auf der Hochzeit na swatbě.

= po mit dem Lokal zur Bezeichnung eines Ortes während einer Bewegung; z. B. auf den Bergen, in den Thälern po horách, po dolinách, auf (in, durch) die Gasse laufen po ulici běhati, worauf herumtreten po něčem šlapati, auf dem Meere schiffen po moři se plawiti, große Herren auf seiner Seite haben weliké pány po swé straně mjti.

aus = z (ze) mit dem Genitiv zur Bezeichnung einer Bewegung aus dem Innern heraus; z. B. aus der Stadt fahren z města wygeti, aus dem Keller bringen ze sklepa přinesti, aus dem Sattel heben ze sedla koho wyhoditi, aus der Reihe treten z řady wystaupiti, aus der Welt gehen ze swěta gjti, aus der Hand fallen lassen z ruky pustiti, das Blut sprang aus den Adern krew ze žil střjkala, sich die Haare aus dem Kopfe raufen z hlawy sobě wlasy rwáti, gehe mir aus den Augen gdi mi z očj, aus dem Wege gehen z cesty gjti, das ist aus der Mode gekommen to wyšlo z obyčege, aus dem Schlafe erwachen ze spanj se probuditi, einen Götzen aus Holz schneiden ze dřewa bůžka řezati, aus Freunden werden Feinde ze přátel stáwagj se někdy nepřátelé, ich mache mir nichts daraus nedělám si z toho nic, einen Schuß aus dem Gewehre thun z ručnice wystřeliti, aus einer Hand in die andere z ruky do ruky, ich weiß es aus Erfahrung wjm to ze zkušenosti, es wurde ein braver Mensch aus ihm udělal se z něho hodný člowěk, aus allen Kräften ze wšj sjly swé, er starb aus Verdruß umřel z mrzutosti, er thut es aus muß z přinucenj to činj, aus der Arbeit gehen gjti z práce.

außer = krom (kromě) mit dem Genitiv zur Bezeichnung einer Ausnahme; z. B. außer ihn sieht Niemand etwas krom něho žádný nic newidj, die Seele ausgenommen ist er ein Hund krom duše gest pes.

= mimo mit dem Akkusativ zur Bezeichnung einer Ausnahme; z. B. heute ist es außer der Zeit dnes gest mimo doby, befehlen Sie außerdem sonst noch etwas poraučjte mimo to ještě něco.

außerhalb = krom (kromě) mit dem Genitiv zur Bezeichnung einer Lage,

eines Zeitpunktes; z. B. sie blieben außerhalb der Stadt krom mèsta zůstali, sie sind außerhalb des Vaterlandes gestorben krom wlasti gsau zemřeli, ihr seid außer der gewöhnlichen Zeit gekommen krom času gste přišli.

=wně mit dem Genitiv zur Bezeichnung einer Lage; z. B. außerhalb des Hauses wně domu.

= za mit dem Instrumental zur Bezeichnung einer Lage; z. B. außerhalb der Stadt za městem, außerhalb des Thores za branau.

bei = do mit dem Genitiv zur Bezeichnung einer Beiläufigkeit; z. B. bei 1000 Mann sind dort zu Grunde gegangen zhynulo tam do tisjc mužů, es waren ihrer bei Hundert bylo gich do sta.

=u mit dem Genitiv zur Bezeichnung einer Nähe; z. B. der Hund liegt bei der Thüre pes ležj u dweřj, bei Prag ist er gefangen worden u Prahy byl chycen, die Schlacht bei Leipzig bitwa u Lipska, ich war bei der Tochter byl gsem u dcery, hast du Geld bei dir máš u sebe penjze, er ist bei mir gesessen on seděl u mne, bei allen Kaufleuten fragen ptáti se u wšech kupců, bei Gericht klagen u práwa žalowati, bei den alten Böhmen ist die Sitte gewesen u starých Čechů byl ten obyčeg, der Esel beim Aesop osel u Aesopa, bei sich selbst sám u sebe, beim Meister lernen u mistra se učiti, bei euch gefällt es mir u wás gest mi libo, bei wem kam Feuer aus u koho se chytilo, ich will bei ihm einsprechen u něho se zastawjm.

=za mit dem Genitiv zur Bezeichnung einer Zeit; z. B. beim Tage noch geště za dne, beim Tageslichte noch geště za swětla, bei Lebzeiten za žiwa.

=za mit dem Akkusativ zur Bezeichnung eines Ortsverhältnisses; z. B. beim Barte fassen za bradu popadnauti, sich bei Händen führen wésti se za ruce, beim Strange ziehen za prowaz táhnauti, fasse dich bei der Nase wezmi se za nos.

=za mit dem Instrumental zur Bezeichnung eines Ortsverhältnisses; z. B. bei wem liegt dein Geld an za kým máš penjze, er behielt es bei sich podržel to za sebau.

=na mit dem Lokal zur Bezeichnung eines Ortsverhältnisses; z. B. beim Landtage na sněmu, bei dem Strome steht eine Mühle na tom praudu stogj mlýn, bei einer bösen That ertappt werden na zlém činu postiženu býti, dabei blieb es na tom zůstalo, bei dieser Arbeit haben sie fünfzehn Jahre zugebracht na té práci do patnácti let ztráwili.

=při mit dem Lokal zur Bezeichnung einer Nähe; z. B. die Sache ist bei der Hand wěc gest při ruce, bei Tische hat er's erzählt při stole to powjdal, bei Kerzenlicht schreiben při swjce psáti, bei seinem Tode, při geho smrti, bei Wasser und Brod při wodě a při chlebě, bei so gestalteten Dingen při takowých wěcech, bei (während) der Arbeit einschlafen při práci usnauti.

bevor=dřjwe mit dem Genitiv; z. B. bevor er zu leben anfängt dřjwe žitj, bevor eine Stunde vergeht dřjwe hodiny, vor der Zeit dřjwe času.

binnen = za mit dem Akkusativ zur Bezeichnung eines Zeitraumes; z. B. binnen einer Stunde za hodinu.

=w (we) mit dem Lokal zur Bezeichnung eines Zeitraumes; z. B. binnen dieser Zeit w tom čase.

bis = do mit dem Genitiv zur Bezeichnung der Gränze einer Zeit; z. B. bis heute do dneška, bis Samstag do soboty, bis zwei Uhr Mitternacht do dwau hodin s půlnoci.
bis an = po mit dem Akkusativ zur Bezeichnung einer Gränze; z. B. weiter konnte er nicht, nur bis an die Donau dále nemohl gen po Dunag, bis an den Hals im Wasser stehen po krk we wodě státi, bis an die Ohren in Schulden stecken po uši w dlubách býti, nicht weiter bis an den Altar ne dále než po oltář.
bis auf = do mit dem Genitiv zur Bezeichnung einer Gränze; z. B. bis auf den letzten Tropfen hat er ausgetrunken až do kapky to wypil, bis auf den letzten Mann haben sie sich vertheidigt do gednoho se bránili.
bis zu = do mit dem Genitiv zur Bezeichnung einer Gränze; z. B. bis zum Tode do smrti, bis zum Wiedersehen do uwiděnj, bis zum letzten Kreuzer do posledujho kregcaru, von Morgen bis zum Abend od rána až do wečera, vom Kloster bis zum Thor od kláštera do brány.
=po mit dem Akkusativ zur Bezeichnung einer Gränze; z. B. bis zur Stadt až po městě.
dießseits = z té strany mit dem Genitiv; z. B. dießseits des Flusses z té strany řeky.
durch = po mit dem Akkusativ zur Bezeichnung einer Zeitdauer; z. B. zwei Nächte hindurch po dwě noci, durch alle Tage po wšecky dny, sein Leben hindurch po wšecken swůg wěk.
=skrz (skrze) mit dem Akkusativ zur Bezeichnung einer Richtung oder eines Verhältnisses; z. B. ein Loch durch die Mauer schlagen djru skrz zeď proraziti, durch's Wasser fährt man nicht skrze wodu se negezdj, den ganzen Tag hindurch skrze celý den, durch ihn skrze něg (něho), durch eine solche Untreue ging die Schlacht verloren skrze takowau newěru ten bog zmrhán gest.
=po mit dem Lokal zur Bezeichnung eines Mittels; z. B. durch wen werden sie es schicken po kom to pošlete, durch den Knaben po chlapci, durch den Boten ließ er ihm sagen po poslu dal mu zkázati, das Wasser fließt durch die Röhren po trubách teče woda, durch die Post schreiben po poště psáti.
entgegen = proti mit dem Dativ zur Bezeichnung eines Gegensatzes, eines Widerstandes; z. B. dem Strom entgegen schiffen proti wodě plauti.
=naproti mit dem Dativ zu derselben Bezeichnung; z. B. er hatte sich ihm entgegen gestellt stawěl se mu naproti, entgegen gehen gjti naproti.
=wstřjc mit dem Dativ; z. B. entgegen gehen gjti wstřjc.
fern = daleko (podál) mit dem Genitiv; z. B. fern vom Walde daleko lesa.
=od mit dem Genitiv; z. B. es sei fern von mir odstup to ode mne.
für = po mit dem Akkusativ zur Bezeichnung eines Nutzens; z. B. euer Großvater reift für das Grab děd wáš pro hrob dozráwá, für's (zum Nutzen) Vaterland sterben pro wlast umřjti, für sich (in der Stille) leben pro sebe žiwu býti, eine Arznei für's (gegen, wider) Fieber lék pro zimnici.
=za mit dem Akkusativ zur Bezeichnung einer Stellvertretung; z. B. für's Vaterland kämpfen za wlast bogowati, für Jemand bitten za někoho prositi, ein gutes Wort für Jemand einlegen dobré slowo za

někoho prohoditi, ich gab einen Gulden dafür dal gsem za to zlatý, Geld für die Waare penjze za zbožj, Auge für's Auge, Zahn für Zahn, oko za oko, zub za zub, für ebensoviel za tolikéž, für Brod dienen za chléb u někoho slaužiti, Strafe für das Vergehen trest za prowiněnj, für den Schaden bezahlen za škodu zaplatiti.

gegen k (ke) mit dem Dativ zur Bezeichnung einer Richtung; z. B. gegen Westen k západu, diese Nacht gegen Morgen ist er gestorben té noci k ránu umřel, gegen Abend wird er begraben werden k wečeru bude pochowán, wir sind gegen die Insel zugefahren geli gsme k ostrowu.

=proti (naproti) mit dem Dativ zur Bezeichnung eines Gegensatzes; z. B. gegen seinen Willen proti geho wůli, gegen den Strich proti wlasu, das Schiff konnte sich gegen den Wind nicht halten nemohla lod' odolati proti wětru, dagegen (hingegen) naproti tomu.

=na mit dem Akkusativ zur Bezeichnung einer Richtung; z. B. die Ungarn zogen gegen die Türken Uhřj táhli na Turky, sich gegen Jemand rüsten strogiti se na někoho, gegen Ende des Jahres na konec léta, gegen Westen na západ.

gegenüber = naproti mit dem Dativ zur Bezeichnung einer entgegengesetzten Lage; z. B. gegenüber wohnen naproti bydleti.

gemäß = dle mit dem Genitiv zur Bezeichnung einer Darnachachtung; z. B. der heiligen Schrift gemäß dle pjsma swatého, gemäß (nach Ausweis) des Gesetzes dle zákona.

=podlé mit dem Genitiv zu derselben Bezeichnung wie vor; z. B. dem Vertrage gemäß podlé smlauwy.

herum = okolo (wůkol) mit dem Genitiv zur Bezeichnung einer kreisförmigen Lage oder Bewegung; z. B. um den Teich herum stehen Bäume okolo (wůkol) rybnjka stogj stromy, ganz um den Garten herumgehen kolem okolo zahrady gjti, den ganzen Tag ist er um ihn herum celý den gest okolo něho.

hinter = za mit dem Akkusativ zur Bezeichnung einer rückwärtigen Bewegung; z. B. hinter die Thüre stellen za dwéře postawiti, hinter den Tisch setzen za stůl posaditi, hinter den Ofen werfen za kamna hoditi, hinter die Schule gehen za školu choditi, es friert mich hinter die Nägel zašlo mi za nehty, die Sonne ist untergegangen slunce zašlo za horu, vor (hinter) das Thor gehen gjti za bránu, vor (hinter) das Fenster stellen postawiti za okno.

=za mit dem Instrumental zur Bezeichnung eines rückwärts gelegenen Ortes; z. B. hinter der Thüre stehen za dweřmi státi, hinter dem Tische sitzen za stolem seděti, hinter dem Ofen liegen za kamny ležeti, die Sonne ist schon hinter dem Gebirge slunce gest giž za horau. vor (hinter) dem Thore sein za branau býti, vor (hinter) dem Fenster stehen za oknem státi.

in = do mit dem Genitiv zur Bezeichnung einer Bewegung in das Innere eines Gegenstandes; z. B. in die Stadt gehen do města gjti, in Verhaft bringen do wězenj wzjti. sie flüchteten sich in das Schloß do zámku se utekli, sich in einen Halbkreis stellen do půl kola se postawiti, in's Gewehr do zbraně, mit Lust darein (daran) s chutj do toho.

=na mit dem Akkusativ zur Bezeichnung eines Zeit-, Raum- oder Theil-Verhältnisses; z. B. lange in die Nacht arbeiten dlauho na noc pra-

cowati, in die Tiefe (Breite) na hlaub (šjř), in zwei (drei, vier) Theile na dwé (tré, čtwero), die Stadt wird durch den Fluß in zwei Theile getheilt město řekau na dwé se dělj, in Stücke na kusy, in kleine Stücke na drobno, in der Eile nakwap, in den Krieg gehen (freiwillig Soldat werden) na wognu se dáti.

=w (we) mit dem Akkusativ zur Bezeichnung einer Bewegung einwärts, oder eines Theilungs-Verhältnisses, z. B. in den Weg treten wstaupiti w cestu, in's Wasser fallen we wodu padnauti, in die Schlacht gehen gjti w bitwu, sich in etwas mengen w něco se plésti, in die Gewalt geben w moc dáti, in Rechnung kommen w počet přigjti, in den Hals hineinlügen w hrdlo lháti, in die finstere Nacht w tmawau noc, in drei Stücke hauen we tři kusy rozseknauti, vernichten wniwec obrátiti.

=na mit dem Lokal eines Ortes oder einer Eigenschaft; z. B. im Kühlen na chladě, in der Sonne herumgehen na slunci choditi, im Amte waren mehr Deutsche als Böhmen na auřadě bylo wjce Němcű než Čechů, in der Altstadt Prag na Starém Městě Pražském, in Mähren na Morawě, in der Predigt na kázanj, im Zaume halten na uzdě držeti, in der Morgendämmerung na uswitě, im Frühjahre werde ich fahren na garo pogedu, er ist im Irrthume na omylu gest, laß mich im Frieden nech mě na pokogi, in der Nähe na bljzce, viel Geld im Silber mnoho peněz na střjbře.

=po mit dem Lokal zur Bezeichnung eines weiten Raumes; z. B. im ganzen Lande po wšj zemi, im ganzen Hause herumgehen po celém domě choditi, im Zimmer auf und ab gehen po swětnici sem tam choditi, in den Dörfern liegen Soldaten po wsjch ležj wogáci, im Finstern po tmě, in Güte po dobrém.

=w (we) mit dem Lokal zur Bezeichnung eines Ortes, eines Zustandes, einer Zeit; z. B. in der Stadt wohnen w městě bydleti, sich im Dorfe aufhalten we wsi se zdržowati, im Garten sind Bäume w zahradě gsau stromy, in der Mitte stehen w prostředku státi, in einem Buche blättern w knjze přemjtati, in Sorgen sein w starosti býti, in der That w skutku, in diesem Falle w tom pádu, in Gleichnissen reden w podobenstwjch mluwiti, etwas in Jemands Namen thun něco we gménu někoho činiti, in zwei Wochen we dwau nedělјch, einem Monat w měsjci.

in Betreff = zstrany (zstran) mit dem Genitiv; z. B. in Betreff des Geldes werde ich Ihnen schreiben zstrany těch peněz budu wám psáti, in Betreff eurer Grundsätze zstran wašich zásad.

inmitten = uprostřed mit dem Genitiv; z. B. inmitten des Gartens ist ein großes Vogelhaus uprostřed zahrady gest weliká klec, inmitten der Laster erzogen uprostřed neprawostj wychowán.

innerhalb = mezi mit dem Instrumental; z. B. die Wiesen liegen innerhalb der Gränze luka ležj mezi hranicemi.

wnitř mit dem Genitiv; z. B. innerhalb der Kirche wnitř kostela.

jenseits = za mit dem Instrumental; z. B. jenseits des Meeres za mořem.

=po mit dem Lokal; z. B. jenseits des Grabes po smrti.

=na druhé straně mit dem Genitiv; z. B. jenseits der Straße na druhé straně silnice.

=z oné strany mit dem Genitiv; z. B. jenseits des Flusses z oné strany řeky.

kraft = mocj mit dem Genitiv; z. B. kraft meines Amtes mocj swého auřadu, kraft des abgelegten Eides mocj složené přjsahy.

längs = po mit dem Lokal zur Bezeichnung eines Ortes der Länge nach; z. B. längs des Ufers pflastern po břehu dlážditi, längs der Brücke auf- und abgehen po mostě se procházeti.

laut = podlé mit dem Genitiv zur Bezeichnung einer Darnachachtung; z. B. laut des Befehles podlé rozkazu.

mit = s (se) mit dem Instrumental zur Bezeichnung einer Gesellschaft oder einer Theilnahme; z. B. mit uns s námi, mit mir se mnau, mit euch allen s wámi se wšemi, mit 40,000 auserlesenen Männern se čtyrydcjti tisjci muži wybranými, ein Mädchen mit blauen Augen djwka s modrýma očima, ein Herr mit einem Degen pán s kordem, mit leeren Händen kommen s prázdnýma rukama přigjti, mit dem Schiffe landen k břehu s lodj přistáti, mit Erlaubniß s dowolenjm, mit Freuden etwas thun s radostj něco učiniti, mit der Hilfe Gottes s božj pomocj, mit der Sonne aufstehen se sluncem wstáwati, das Geld sammt dem Beutel penjze i s měšcem.

= o mit dem Lokal zur Bezeichnung eines Zahlenverhältnisses; z. B. ein Hund mit drei Köpfen pes o třech hlawách, mit einem Fuße o gedné noze, einen Löwen mit zwei Schwänzen lwa o dwau ocasjch, ein Gefäß mit zwei Henkeln nádoba o dwau uchách, ein Wagen mit sechs Rädern wůz o šesti kolách, ein Haus mit drei Stockwerken dům o trogjm poschodj.

mittelst = s (se) mit dem Instrumental; z. B. mittelst göttlicher Hilfe s božj pomocj.

= po mit dem Lokal; z. B. mittelst einer Leiter po řebřjce.

mitten in = uprostřed mit dem Genitiv; z. B. mitten im Walde ist ein Jägerhaus uprostřed lesa gest myslіwna, mitten in der Rede hielt er inne uprostřed řeči přestal.

nahe = bljzko mit dem Genitiv; z. B. wenn die Eiche nahe an einem Nußbaum steht, so verdorrt sie dub, když gest bljzko ořecha, usychá, ein geheiligter Hain ist nahe dieses Waldes swatý hág gest bljzko toho lesa, nahe am Thore setzte er uns nieder bljzko brány nás posadil.

nach = dle mit dem Genitiv zur Bezeichnung einer Befolgung; z. B. nach meiner Meinung dle mého zdánj, ein Kleid nach der neuesten Mode šat dle neynowěgšjho kroge.

= podlé mit dem Genitiv zu derselben Bezeichnung; z. B. er lebt nicht darnach nenj podlé toho žiw, nach Beschaffenheit der Zeit podlé času, dem Namen nach podlé gména.

= wedlé mit dem Genitiv zu derselben Bezeichnung; z. B. nach der Königinhofer Handschrift podlé rukopisu králodworského.

= do mit dem Genitiv zur Bezeichnung einer Bewegung nach einem Gegenstande; z. B. nach Mähren fahren do Morawy geti, nach der Kirche gehen do kostela gjti.

= k (ke, ku) mit dem Dativ zur Bezeichnung einer Bewegung gegen ein Objekt, oder zur Bezeichnung eines Verhältnisses; z. B. nach Hofe fahren ke dworu geti, Gott hat den Menschen nach seinem Ebenbilde geschaffen Bůh stwořil člowěka ku podobenstwj swému, ich gebrauche es aus Nothdurft k potřebě to užjwám.

= na mit dem Akkusativ zur Bezeichnung einer Art und Weise, einer Bewegung; z. B. nach der Elle verkaufen na lokty zbožj prodáwati, dem Ansehen nach eine schöne Stadt na pohledènj pèkné mèsto, er rief ihm nach wolal naň, er ist nach Mähren gefahren gel na Morawu.
= za mit dem Instrumental zur Bezeichnung einer Nachfolge; z. B. läuft mir nach bèžj za mnau, geht ihm nach chodj za njm, ziehen dem Feinde nach táhnau za nepřjtelem, gehe mir nach pogď za mnau, gehe hinter mir gdi za mnau, Jemanden nachjagen za nèkým se pustiti, dem Priester nachbeten za knèzem se modliti, der Nase nachgehen gjti za nosem, den Schmetterlingen nachjagen za motýly se honiti.
= po mit dem Lokal zur Bezeichnung einer Nachfolge; z. B. nach dem Striche fahren po srsti hladiti, der Naht nach trennen po šwu párati, nach dem Hute langen po klobauku sahati, Jemandem nachsehen po nèkom hledèti, wornach streben po nèčem dychtiti, nach dir po tobè, einer nach dem andern geden po druhém, der Sohn nach dem Vater syn po otci, das riecht nach Rosen to wonj po růži, nachbeten po nèkom se modliti, der erste nach dem Könige prwnj po králi, nach gesalzenen Speisen hat man Durst po slanych gjdlech chce se pjti, eine Salbe, nach welcher die Haare wachsen mast, po které wlasy rostau, nach der Mode po modè, nach dem Namen po gménè, dem Körper nach po tèle, nach dem Mittagsessen po obèdè, nach einer Stunde po hodinè, nach drei Uhr po třetj hodinè, nach beendigtem Kriege po dokonané wognè, nach dem Tode po smrti, nach Abschlag von zehn Prozent po srážce desjti ze sta, eine Stunde vergeht nach der andern hodina po hodinè mjgj, hintennach klug po škodè maudrý, nach der That kommt schlecht der Rath po aučinku zlá rada.
nächst = bljže (bljž) mit dem Genitiv; z. B. die Truppen lagerten nächst der Stadt wogsko polem leželo bljž mèsta.
= wedlé mit dem Genitiv zur Bezeichnung einer Nähe mit einer Anschließung; z. B. er wohnt hiernächst hned zde wedlé bydlj, er saß zunächst bei mir sedèl hned wedlé mne.
= po mit dem Lokal zur Bezeichnung einer Nachfolge; z. B. nächst Gott po Bohu, nächst dir po tobè, nächst dem po tom.
neben = wedlé mit dem Genitiv zur Bezeichnung einer Nähe mit einer Anschließung; z. B. er saß neben deinem Vater sedèl wedlé otce twého, neben unserem Hause wedlé našeho domu.
= mimo mit dem Akkusativ zur Bezeichnung einer Ausschließung; z. B. keine Götter neben mir žádných bohů mimo mne.
= při mit dem Lokal zur Bezeichnung einer Nähe; z. B. die Bäume stehen dicht neben einander stromy stogj hustè při sobè.
nebst = mimo mit dem Akkusativ zur Bezeichnung einer Ausnahme; z. B. haben Sie nebst dem sonst noch etwas zu befehlen poraučjte-li mimo to geštè nèco?
ob = při mit dem Lokal zur Bezeichnung einer Anwesenheit; z. B. ob dem Mahle při gjdle (obèdè).
ob (ober, oberhalb) = nad mit dem Instrumental zur Bezeichnung eines Höherseins ohne Berührung; z. B. ob dem Haupte nad hlawau, Oesterreich ob der Ens Rakausy nad Enžj (Onasau), ober dem See flo-

gen viele Vögel nad gezerem letělo mnoho ptákû, oberhalb des Sees nad gezerem.

ohne = bez (beze) mit dem Genitiv zur Bezeichnung eines Abganges, einer Ausscheidung; z. B. ohne Hut bez klobauku, ohne Geld bez peněz, ohne Beine bez kostj, ohne Schaden beze škody, ein Leben ohne Schuld žiwot bez winy, komme zu uns, doch ohne deiner Frau přigď k nám, wšak bez ženy.

= mimo mit dem Akkusativ zur Bezeichnung einer Ausnahme; z. B. ohne mein Wissen mimo mé wědomj.

sammt = i s mit dem Instrumental zur Bezeichnung des Mitsammenseins der Gegenstände in äußerer Verbindung; z. B. die Haut sammt dem Fleische kůže i s masem, das Geld sammt dem Beutel penjze i s měšcem, der Baum sammt der Wurzel strom i s kořenem.

seit = od (ode) mit dem Genitiv zur Bezeichnung eines Zeitraumes von einem Anfange bis zu einer bestimmten Zeit; z. B. diesen Rock trage ich seit Pfingsten ten kabát nosjm od letnic, seit gestern habe ich ihn nicht gesehen od wčeregška gsem ho newiděl, seitdem du weg bist, kommt er nicht mehr her od té doby, cos odešel, nechodj sem.

seitwärts = stranau mit dem Genitiv; z. B. seitwärts des Gartens steht eine Scheuer stranau zahrady stogj stodola.

sondern = bez (beze) mit dem Genitiv zur Bezeichnung eines Abganges, einer Ausnahme; z. B. sonder Zweifel bez pochyby.

statt (anstatt) = mjsto (namjstě) mit dem Genitiv zur Bezeichnung einer Stellvertretung; z. B. statt des Vaters kam der Sohn mjsto otce přišel syn, dieß habe ich anstatt des Beispiels gesagt to gsem powěděl mjsto přjkladu, der Igel hat Stachel statt des Balges gežowi ostnowé gsau mjsto srsti, sie gebrauchten Kitt anstatt des Kalkes namjstě wápna klj užjwali.

= za mit dem Akkusativ zur Bezeichnung einer Vertretung; z. B. sie hatten einen Dreschflegel statt der Waffe cep za oružj měli, er dient mir statt eines Schildes gest mi za štj, man gebraucht es anstatt des Goldes užjwá se za zlato, die Türken feiern den Freitag statt des Sonntags Turci swětj pátek za neděli.

troß = wzdor (nawzdor) mit dem Dativ; z. B. troß meiner Bitte erlaubte er's nicht wzdor mé prosbě to nedowolil, troßdem, daß ich ihn bat nawzdor tomu, že gsem ho prosil.

= mimo mit dem Akkusativ; z. B. er hat ihn dann dennoch, troß seines Eides, getödtet předce ho potom mimo přjsahu swau zabil.

über = mimo mit dem Akkusativ zur Bezeichnung eines Mehrseins; z. B. über die Gebühr seid ihr von uns nicht belästigt worden mimo wěc slušnau gsme wás neobtěžowali.

= nad (nade) mit dem Akkusativ zur Bezeichnung eines höhern Ortes nach einer Bewegung, oder eines höhern Werthes; z. B. etwas über (ober) die Thüre legen něco nade dwéře položiti, ich habe es über den Tisch aufgehangen zawěsil gsem to nad stůl, Gott ist über Alle Bůh gest nade wšecky, ein Geheimniß über das andere tagemstwj nad tagemstwj, die Ehre geht über den Reichthum čest gest nad bohatstwj, über den Bedarf nad potřebu.

= přes (přese) mit dem Akkusativ zur Bezeichnung des Verhältnisses zwischen herüber und drüben, eines Höherseins in gerader Linie, oder

einer Zeitdauer; z. B. über die Gränze gehen přes hranice gjti, über den Bach liegt ein Steg přes potok ležj láwka, über den Fluß schießen přes řeku strjleti, über Mähren nach Ungarn reisen přes Morawu do Uher cestowati, der Baum ragt über das Dach strom strmj přes střechu, über dieß alles přes to přese wšecko, die Mütze über die Ohren ziehen čepici přes uši stáhnauti, über hundert Thaler přes sto tolarů, über die Nacht auf der Gasse liegen přes noc na ulici ležeti.

= nad (nade) mit dem Instrumental zur Bezeichnung eines Höherseins im Stande der Ruhe; z. B. der Schlüssel liegt über (ober) der Thüre kljč ležj nade dweřmi, das Schwert hängt über (ober) dem Haupte meč wisj nad hlawau, er wohnt über (ober) mir on bydlj nade mnau, Herr über Alles pán nade wšjm, worüber einschlafen nad něčjm usnauti, darüber habe ich nicht zu gebieten nad tjm newládnu.

= po mit dem Lokal zur Bezeichnung einer Bewegung auf oder über einen Gegenstand; z. B. über (auf) dem Pflaster reiten (fahren) po dlažbě gezditi, über (auf) der Straße gehen po silnici gjti.

um = o mit dem Akkusativ zur Bezeichnung einer Richtung in die Runde, auch eines Strebens, eines Unterschiedes; z. B. einen Faden um den Finger wickeln nit o prst owinauti, um etwas handeln gednati o cenu, um den Lebensunterhalt sorgen starati se o žiwot, er kümmert sich wenig um's Essen nedbá o gjdlo, um etwas bitten o něco prositi, ich will darum schreiben budu o to psáti, um Jemand fürsprechen mluwiti o někoho, Jemanden um etwas bringen někoho o něco připrawiti, es ist ihm darum zu thun gde mu o to, um etwas spielen o něco hráti, um zehn Jahre älter o deset let staršj, um hundert Gulden theurer o sto zlatých dražšj, um wenig höher o málo wyššj, nicht um ein Haar wurde gefehlt ani o wlas nechybili.

= ob (obe) mit dem Akkusativ zur Bestimmung eines Ortes mit einer Abwechslung, oder einer Zeit mit dem Begriffe der Unbestimmtheit; z. B. um ein Haus weiter ob dům, den ersten, dritten, fünften ꝛc. Soldaten auswählen ob muže wogáky wybjrati, allemal um den andern Tag wždy ob den, alle zwei Jahre ob rok.

= pro mit dem Akkusativ zur Bezeichnung eines Zieles; z. B. um's Wasser geht sie in den Fluß pro wodu chodj do řeky, er weinte um nichts und wieder nichts plakal pro nic a za nic.

= w (we) mit dem Akkusativ zur Bezeichnung einer Ursache bei einer Bewegung oder einer bestimmten Zeit; z. B. um die Wette laufen w záwod běhati, um drei Uhr we tři hodiny.

= za mit dem Akkusativ zur Bezeichnung eines Werthes zwischen verschiedenen Gegenständen; z. B. drei Birnen um einen Groschen tři hrušky za groš, das Pfund Zucker um einen Gulden libra cukru za zlatý, um Lohn arbeiten za mzdu pracowati.

= o mit dem Lokal zur Bezeichnung einer beiläufigen Zeit; z. B. um Ostern o welikonoci, um Weihnachten o wánocjch, um Johanni o sw. Janě, um's neue Jahr o nowém roce, um die Mittagszeit o polednách, um die fünfte Stunde o pěti hodinách, morgen um die Zeit zegtra o těch dobách.

um willen = pro mit dem Akkusativ; z. B. um Gottes Willen pro Bo-

ha, um seiner selbst willen pro něho samého, um deinetwillen pro tebe.

unfern = nedaleko mit dem Genitiv zur Bezeichnung einer Nähe ohne Berührung; z. B. unfern der Insel nedaleko ostrowa.

unter = za mit dem Genitiv zur Bezeichnung eines Zeitraumes; z. B. unter Kaiser Joseph za Josefa cjsaře, unter diesem Könige za toho krále.

= mezi mit dem Akkusativ zur Bezeichnung einer Mitte unter mehren Gegenständen; z. B. er warf einen Stein unter die Weiber mezi ženy kámen hodil, er kam unter sie přišel mezi ně, er stellte sich unter die Soldaten mezi wogáky se postawil.

= pod (pode) mit dem Akkusativ zur Bezeichnung eines Tieferseins nach einer Bewegung; z. B. unter den Tisch legen pod stůl položiti, sich unter einen Baum setzen pod strom sednauti, sich untertauchen pod wodu se potopiti, Jemand unter den Arm nehmen pod paždj někoho wzjti, sich unter Jemands Macht begeben pod něčj moc se dáti, aus dem Regen in die Traufe kommen přigjti z deště pod okap.

= mezi mit dem Instrumental zur Bezeichnung einer Mitte unter mehren Gegenständen im Zustande der Ruhe; z. B. er saß unter lauter großen Herren mezi samými welkými pány seděl, unter sich mezi sebau, unter uns mezi námi, unter anderem mezi giným.

= pod (pode) mit dem Instrumental zur Bezeichnung eines Tieferseins im Stande der Ruhe; z. B. unter dem Tische liegen pod stolem ležeti, unter dem Baume sitzen pod stromem seděti, das Feld ist unter Wasser pole ležj pod wodau, es ist nichts neu unter der Sonne nic nowého pod sluncem, unter freiem Himmel pod šjrým nebem, etwas unter Schloß bewahren pod zámkem něco chowati, unter dem Preise verkaufen pod cenau prodati, eine Wittwe unter sechzig wdowa pod šedesáti lety, den Tod unter dem Bilde des Traumes vorstellen smrt pod obrazem snu představiti, unter gewisser Bedingung pod gistau wýminkau, unten am Berge pod wrchem.

unterhalb = pod mit dem Instrumental zu derselben Bezeichnung wie vor; z. B. unterhalb der Stadt pod městem.

unweit = nedaleko mit dem Genitiv zur Bezeichnung einer Nähe ohne Berührung; z. B. unweit der Stadtmauer nedaleko městské zdi.

vermöge = podlé (wedlé) mit dem Genitiv zur Bezeichnung einer Darnachachtung; z. B. vermöge des heutigen Befehles podlé dnešnjho rozkazu, vermöge deiner Worte wedlé slow twých.

von = od (ode) mit dem Genitiv zur Bezeichnung eines Ortes, von welchem etwas ausgeht; z. B. vom Ufer wegfahren od břehu odtrhnauti, es geht gut von der Hand dobře to gde od ruky, drei Klafter von der Mauer tři sáhy ode zdi, zehn Meilen von Prag deset mil od Prahy, von Haus zu Haus od domu k domu, von Jugend auf od mladosti, von der Geburt bis zum Grabe od porodu až k hrobu, der Hausherr vom goldenen Adler domácj pán od zlatého orla, Jemand vom Hofe někdo ode dwora, ein Mann von Wort muž ode slowa, ich liebe ihn von Herzen od srdce ho milugi, ich kenne ihn vom Sehen znám geg od widěnj, von wem weißt du das od koho to wjš, was willst du von mir co chceš ode mne, diese Städte

sind weit von einander entfernt ta města ležj dalekó od sebe, einen Groschen vom Gulden entrichten ğroš od zlatého platiti.

= s (se) mit dem Genitiv zur Bezeichnung einer Bewegung von oben herab, oder von der Oberfläche hinweg; z. B. die Fessel von einer Hand abnehmen s gedné ruky pauta snjti, vom Berge hinab (herab) gehen s wrchu gjti, von oben herab (hinab) s hůry, von der Wand herabnehmen se stěny wzjti, das Obst vom Baume schütteln sklátiti owoce se stromu, vom Dache fallen se střechy spadnauti, von der Stelle s mjsta, anfangs s počátku, die nächste Woche s neděle, gegen Abend s wečera.

= z (ze) mit dem Genitiv zur Bezeichnung eines Stoffes, einer Zeit, eines Ortes, eines Ursprunges; z. B. eine Säule von Marmor slaup z mramoru, eine Krone von Dornen koruna z trnj, ein Kranz von Veilchen und Rosen wěnec z wiol a růžj, von Kindheit an z dětinstwj, von Jugend an z mládj, vom Lenze des Lebens an bis zum Tode z Wesny po Moranu, von Neuem znowa, von vorn zpředu, von hinten ze zadu, vom flachen Lande z krage, von unten zdola, vom Boden ze dna, von der Seite z boku, von nahe her zbljzka, von außen her z wenku (z wenčj), von Herzen ze srdce von etwas leben z něčeho žiwu býti, er hat viel von diesem Gelde genommen on mnoho těch peněz wzal, von wem stammt er ab z koho se urodil, vom königlichen Geblüte z rodu králowského, Johann von Lobkowitz Jan z Lobkowic, von Natur z přirozenj, einer von uns geden z nás, vom Tode auferstehen z mrtwých wstáti.

= na mit dem Lokal zur Bezeichnung einer Person; z. B. was willst du von mir co chceš na mně, dieß hat er sich von mir erbeten to sobě na mně wyžádal, er hat es von ihnen erfragt doptal se toho na nich, solchen Undank hat er von euch nicht verdient takowé newděčnosti od wás nezaslaužil.

= o mit dem Lokal zur Bezeichnung eines Gegenstandes, von welchem gehandelt wird; z. B. von Gott sprechen mluwiti o Bohu, etwas von der Reise erzählen něco o cestě powjdati, dieses Buch handelt von den Krankheiten der Pferde ta knjžka gedná o koňských nemocech, davon ist die Rede o tom gest řeč, die Fabel vom Fuchse bágka o lišce, ich habe von ihm (in Betreff seiner) gehört slyšel gsem o něm.

= po mit dem Lokal zur Bezeichnung einer Berührung, oder einer Abstammung; z. B. von etwas abgleiten smeknauti se po něčem, er hat ihn nur von hinten gesehen gen pozadu ho widěl, von väterlicher Seite verwandt po otci přjbuzný, von väterlicher und mütterlicher Seite po meči a po přeslici, von seiner Parthei ging alles Volk zu Grunde po geho straně wšecken lid zahynul.

vor = mimo mit dem Akkusativ zur Bezeichnung eines Vorzuges; z. B. Gott hat dich vor vielen anderen Menschen mit Verstand begabt Bůh tobě rozum mimo giné mnohé lidi propůgčil.

= před (přede) mit dem Akkusativ zur Bezeichnung einer Bewegung vorwärts; z. B. sich vor das Hausthor setzen před wrata se posaditi, führt ihn vor den Richter wedte ho před saudce, er stellte sich vor mich postawil se přede mne, vor die Stadt gehen před město wygjti, vor sich nehmen (vornehmen) před sebe wzjti.

= pro mit dem Akkusativ zur Bezeichnung einer Ursache; z. B. vor Alter sterben pro starost umřjti.

= před (přede) mit dem Instrumental zur Bezeichnung einer Lage vorwärts oder einer Zeit; z. B. vor dem Hausthore sitzen před wraty seděti, lasse vor deiner Thüre kehren dey před swými dweřmi umésti, eine Schürze vorhaben zástěru před sebau mjti, vor meinen Augen před mýma očima, vor dem Gerichte stehen před saudem státi, vor Jemand sich beugen před někým se kloniti, ich werde vor ihm das Thor sperren zawru před njm wrata, vor allen Dingen přede wšemi wěcmi, vor Zeiten (ehemals) před časy (před lety), vor der Zeit před časem, vor einigen wenigen Jahren před několika málo lety, vor Tage aufstehen přede dnem wstáti, vor Morgens před gitrem (před uswitem), ein Jahr vorher rok před tjm.

= za mit dem Instrumental zur Bezeichnung eines auswärtigen Ortes; z. B. vor der Stadt za městem, er war vor dem Thore byl za branau, vor der Thüre za dweřmi.

vorbei (vorüber) = okolo (wůkol) mit dem Genitiv; z. B. er ist bei uns vorbei gegangen šel okolo nás, der Zug muß bei unserem Hause vorüber gehen průwod musj gjt okolo našeho domu.

= mimo mit dem Akkusativ; z. B. wir sind bei einem Schlosse vorbei geritten geli gsme mimo gakýs zámek, er ging neben dem Garten vorbei šel mimo zahradu, die Donau fließt bei der Stadt vorüber Dunag teče mimo město.

während = na mit dem Lokal zur Bezeichnung einer Dauer bei einer Verrichtung; z. B. während dieser Reise schrieb er einigemal nach Hause na té cestě psal několikrát domů, während des Gebetes sich an Jemanden erinnern na modlitbách na někoho pamatowati.

wegen = z (ze) mit dem Genitiv zur Bezeichnung einer Ursache; z. B. Jemand wegen etwas strafen trestati koho z čeho, Jemand wegen etwas beschuldigen winiti někoho z čeho.

= zstrany (zstran) mit dem Genitiv; wegen des Geldes werde ich dir noch schreiben zstrany peněz budu tobě geště psáti.

= o mit dem Akkusativ zur Bezeichnung einer Ursache bei oder an Gegenständen; z. B. wegen etwas eins werden o něco se smluwiti, sich mit Jemand wegen etwas berathen s někým o něco radu bráti, er führte Krieg wegen dem wálku wedl o to, sich wegen (um) etwas zanken o něco se waditi.

= pro mit dem Akkusativ zur Bezeichnung einer Ursache; z. B. die Sonne kann wegen des Mondes nicht scheinen slunce nemůže swjtiti pro měsjc, wegen des Hungers gab er nach pro hlad se podal, er kann der Menschen wegen nicht hin nemůže tam pro lid, des gemachten Schadens wegen ward er gezüchtigt pro učiněnau škodu byl kárán, wegen seines Nutzens pro swůg užitek, meinetwegen pro mne, ihretwegen pro ni.

wider = proti mit dem Dativ zur Bezeichnung eines Gegensatzes; z. B. wider meine Vermuthung proti mému domněnj, nicht dawider sein nebyti proti tomu, dem Gesetze zuwider proti zákonu.

= mimo mit dem Akkusativ zur Bezeichnung einer Ausschließung; z. B. wenn ihm ein Unglück wider seinen Willen zustoßen sollte kdyby se mu co nešťastného mimo wůli geho přihodilo, wider Vermuthen mimo nadánj.

= pro mit dem Akkusativ zur Bezeichnung eines Nutzens; z. B. ein Mittel wider das Fieber lék pro zimnici.

zu = do mit dem Genitiv zur Bezeichnung eines Ortes, nach welchem zu etwas geschieht; z. B. zu Bette gehen do postele gjti, zu Felde ziehen do pole táhnauti.

= k (ke) mit dem Dativ zur Bezeichnung einer Richtung nach einem Gegenstande; z. B. zu Jemandem gehen k někomu gjti, er nahm das Mädchen zum Tanz wzal tu holku k tanci, von Mann zu Mann od muže k muži, zu Gott beten k Bohu se modliti, zu etwas gelangen k něčemu přigjti, er nahm es sich zu Herzen wzal si to k srdci, kommt zum Frühstück pogďte k snjdanj, Wasser zum Trinken woda k pitj, zu nichts taugen k ničemuž nebýti, dir zu Ehren hat man es gethan tobě ke cti to učinili, zur Hilfe kommen ku pomoci přispěti, es ist ihm nicht wohl zu Muthe nenj mu hrubě k mysli, Jemanden zur Seite haben někoho mjti k swé straně, leicht zum Aussprechen lehko (snadno) k wyslowenj.

= na mit dem Akkusativ zur Bezeichnung des Wohin, Wozu; z. B. etwas zu Papier bringen napsati něco na papjr, Waare zu Markt bringen zbožj na trh přinésti, zur Ruhe sich begeben gjti na odpočinutj, zur Begräbniß läuten na pohřeb zwoniti, ich bin dazu, um es euch zu zeigen gá gsem na to, abych wám to ukazowal, mir zu Schaden mně na škodu, etwas zum Possen thun na wzdory (naschwál) něco dělati, zum Zeichen meiner Liebe na znamenj mé lásky, zum Priester geweiht na kněžstwj poswěcen, zum Versuche na ohledanau, er that es ihm zum Schimpf na potupu mu to učinil, Zeit zum Überlegen geben na rozmyšlenau dáti, zur Hälfte na polowic, zum Mittagmahl einladen na oběd pozwati, Tuch zum Rocke sukno na kabát, zum Scheine na oko.

= w (we) mit dem Akkusativ zur Bezeichnung einer Art und Weise oder einer Person; z. B. zur Gewohnheit werden we zwyk přigjti, zu Gott hoffen w Boha daufati.

= za mit dem Akkusativ zur Bezeichnung des Wozu; z. B. zum König wählen za krále woliti, Anderen zum Beispiel dienen za přjklad ginÿm býti.

= na mit dem Lokal zur Bezeichnung eines Ortes; z. B. es waren ihrer mehr zu Weine als in der Kirche wjce gich bylo na wjně než w kostele.

= po mit dem Lokal zur Bezeichnung eines Ortes; z. B. zur Seite sitzen po straně seděti, Krieg zu Wasser und zu Land wálka po moři i po zemi, von Haus zu Haus suchen po domjch hledati, von einer Kirche zur andern gehen po kosteljch choditi, zu beiden Seiten po obau stranách.

zufolge = podlé mit dem Genitiv; z. B. zufolge deines Befehles podlé twého rozkazu.

zur Zeit (unter, bei, da, so) = za mit dem Genitiv zur Bezeichnung einer Zeit, während welcher noch etwas anderes war oder geschah; z. B. zu meiner Zeit za mého času, so lange es Zeit ist za času, heut zu Tage za nyněgšjch časů, in der Zeit za onoho času, unter der Regierung Kaiser Rudolph des Zweiten za panowánj cjsaře Rudolfa druhého, bei Lebzeiten za žiwobytj, bei lebendigem Leibe za žiwa, unter Tags za dne, bei Thau za rosy, da es finster ist za tmy, so lange es kühl ist za chladna, im zarten Alter za mladého wěku, warm trinken za tepla pjti.

zuwider = proti mit dem Dativ zur Bezeichnung der Widersetzlichkeit; z. B. dem Gesetze zuwider handeln proti zákonu gednati, dem Befehle zuwider proti rozkazu (nařjzenj).
= na odpor mit dem Dativ zu derselben Bezeichnung; z. B. Einem etwas zuwider thun někomu něco na odpor dělati.
zwischen = mezi mit dem Akkusativ zur Bezeichnung einer Lage inmitten mehrer Gegenstände nach einer Bewegung; z. B. er ist zwischen die Räder gerathen mezi kola přišel, er stellte sich zwischen die Herren postawil se mezi pány, lege es mir darein mezi to mi to wlož.
= mezi mit dem Instrumental zu derselben Bezeichnung, jedoch im Stande der Ruhe; z. B. die Flüsse, welche zwischen Ufern fließen řeky mezi břehy tekaucj, zwischen zwei Häusern mezi dwěma domy, zwischen mir und dir mezi mnau a tebau.

Anmerkung. Oft wird ein Vorwort wiederholt, wenn ein Hauptwort oder Fürwort mit einem andern Haupt-, Bei- oder Zahlworte von einer Präposition regiert da stehen sollte; in diesem Falle wird das erläuternde Haupt-, Bei- oder Zahlwort gewöhnlich hinter das Haupt- oder Fürwort gesetzt, wodurch die Erläuterung einen Nachdruck erhält; z. B. pode Moskwau, pode matičkau abwärts der Mutter Moskwa; za horami, za wysokými jenseits der hohen Berge; za těmi lesy, za hustými jenseits der dichten Wälder; při tom při wšem bei allem dem; na tom na gezeru ostrow stogj auf dieser See ist eine Insel; ke wšem ke čtyrem nebes stranám pohljžj er blickt gegen alle vier Himmelsgegenden.

Zuweilen erfordert das Verhältniß, in welchem ein Gegenstand mit einem andern stehen kann, zwei Vorwörter zugleich; z. B. wyňal truhlu z pod stola er nahm die Kiste unter dem Tische hervor. In solchen Fällen richtet sich die Endung nach der ersten Präposition.

Von den Bindewörtern.

§. 200. Die Bindewörter (spogky) erhalten vermöge ihrer Bedeutung verschiedene Benennungen; es gibt nämlich verbindende und trennende, zulassende und einschränkende, fortsetzende, bedingende, eine Ursache oder Absicht anzeigende, erläuternde, vergleichende, eine Zeitfolge bezeichnende, ausschließende und ausnehmende Bindewörter. Zu ihrer Übersicht dient folgende Zusammenstellung:
aber = a z. B. Sie sagten, daß sie fahrend ankommen werden, aber sie kamen nicht řjkali, že přigedau a nepřigeli, die Sonne scheint, aber es regnet slunce swjtj, ale pršj.
= ale; z. B. Aber um Gotteswillen ale pro Pána Boha! Aber schau, was denkst du ale co mysljš? Was aber dann co ale potom? Heute ist aber eine Kälte, noch ärger als gestern ale to gest dnes zima, geště hůř než wčera.
= a wšak (awšak); z. B. Er ist gnädig gegen uns gewesen, erlaubt hat er aber nicht das Mindeste milostiwě s námi nakládal, awšak ničehož nedowolil.
= ale wšak; z. B. Thuet, was euch recht dünkt, wisset aber, daß ihr einen Unschuldigen quälet učiňte, což se wám za dobré widj, ale wšak wězte, že newinného trápjte.
= než; z. B. Gib ihm, aber nicht viel dey mu, než ne mnoho. Heute habe ich nichts, aber morgen werde ich an Allem Überfluß haben dnes nic nemám, než zegtra budu mjti wšeho dost.

= pak; z. B. Ich rief ihn, er aber hat sich nicht gemeldet wolal gsem ho, on pak se neozwal. Siebenzig Klőster fűr das männliche, sieben aber fűr das weibliche Geschlecht sedmdesát klášterůw pro mužské pohlawj, sedm wšak pro ženské.

= wšak; z. B. Aber ich schwieg wšak mlčel gsem. Dann gieße auf denselben so viel dicht eingesottenen Zucker, der aber nicht bitter sein darf potom naleg na něg tolikéž na husto zwařeného cukru, wšak ne hořkého.

= wšak ale; z. B. Herr! ich bin ein Sűnder; sprich aber nur ein Wort Pane! hřjšnjk gsem; wšak ale gen rci slowem.

allein = ale; z. B. Der Fuchs verändert seinen Balg, allein seine Natur ändert er nicht liška srsti změnj, ale obyčegů nezměnj.

= a wšak (awšak); z. B. Wir sollten Hafer hergeben, allein es war keiner da měli gsme gim dáti owsa, a wšak ho tu nebylo.

= ale wšak (wšak ale); z. B. Die Blätter sind gleich, allein die Blűthen haben verschiedene Farben listj gednostegné magj, ale wšak na kwětu gsau rozličných barew.

= než; z. B. Dieß gefiel uns nicht, allein was sollten wir thun neljbilo se nám to, než co gsme měli dělati.

= wšak; z. B. Es wird zwar trűbe, allein regnen wird es nicht mračj se sice, wšak na dešť se nedá.

als = an (ano); z. B. Wir kamen zum Schiffe, als bereits die Segel aufgezogen wurden k lodi gsme přigeli, an giž plachty rozkládali.

= gako (gakož, gakožto); z. B. Er als ein rechtschaffener Mann on gako muž poctiwý. Die edlen Metalle, als Gold und Silber drahé kowy, gakož zlato a střjbro. Der Kaiser von Oesterreich als Kőnig von Bőhmen cjsař rakauský gakožto král český.

= když; z. B. Als ich bei dir war když gsem byl u tebe. Ich begegnete ihn, als ich nach Prag ging potkal gsem ho, když gsem šel do Prahy.

= než; z. B. er trinkt nichts als Wasser on nepige, než wodu. Ich bin grőßer als er gá gsem wětšj než on. Es ist besser arbeiten, als dem Műßiggange ergeben sein lépe gest pracowati, než zaháleti. Einen andern als diesen kenne ich nicht giného než toho neznám.

als auch = gakož i (také); z. B. Es kamen Alle zusammen: die Armen als auch die Reichen sešli gsau se wšickni: chudj gakož i bohatj.

alsdann = pak. Siehe sodann.

als ob = gakby (gakoby); z. B. Er stellt sich so, als ob er nicht drei zählen kőnnte dělá se, gakoby tři počjtati neuměl.

also = tedy (teda, tedyť, tedať); z. B. Es ist also keine Hoffnung mehr nenj tedy žádné naděge? Hieraus folgt also následuge tedy z toho. Warum taufst du also, da du kein Christus bist proč tedy křtjš, když negsi Kristus? Ist es also wahr tedyť to prawda?

als wenn = gakby (gakoby); z. B. Er schreit ihn an, als wenn er taub wäre křičj na něho, gakoby hluchý byl.

als wie = gakby (gakoby); z. B. Er kommt als wie gerufen přicházj, gakby ho zawolal.

an = gako; z. B. An die 3000 Arbeiter kamen zusammen gako tři tisjce dělnjků se sešlo.

auf daß = abych, abys rc. z. B. Die Sterne hängen wie Lampen am Him-

mel, auf daß sie durch ihr Licht die Finsterniß erhellen hwězdy gsau co lampy na nebi zawěšeny, aby swětlem swým temnosti oswěcowaly.

auch = i; z. B. Auch die Neger sind unsere Brüder i Negrowé gsau naši bratři. Die Tugend liebt man auch am Feinde ctnost i w nepřjteli milugeme. Also muß auch ich gehen tedy i gá musjm gjti?

= také (taky); z. B. Auch du, mein Sohn ty také synu můg? Er hat auch Chemie studirt on studowal také lučbu.

= též; z. B. Was man griechisch sagen kann, das kann man auch böhmisch sagen cokoli řecky můž powědjno býti, to též i česky.

auch nicht einmal = ani; z. B. Man sollte auch nicht einmal im Scherze lügen ani žertem nemělibychom lháti.

ausgenommen = krom (kromě); z. B. Mein Herr wird es nicht thun, ausgenommen die Frau würde ihn bitten můg pán to nikdy neučinj, kromě kdyby ho panj prosila.

= leč; z. B. Er spielt sonst nie, ausgenommen mit guten Freunden on nikdy nehrá, leč s dobrými přátely.

= leda; z. B. Er folgt nie, ausgenommen ein Aelterer befiehlt es ihm nikdy neposlechne, leda mu přikáže staršj.

außer = krom (kromě); z. B. Er geht selten hin, außer an Sonntagen on tam málo kdy gde, krom w neděli.

= leč; z. B. Außer dem Schelten kann er nichts neumj leč láti.

= leda; z. B. Außer etwa heute leda dnes. Sie schämt sich: ja, außer vor dir ona se stydj: ano, leda tebe.

außer daß = krom (kromě); z. B. Ich werde es nicht thun, außer daß du es befehlen möchtest neučinjm toho, krom žebys to poručil.

außer wann = krom (kromě) když; z. B. Er trinkt nie, außer wann er Durst hat on nikdy nepige, krom když se mu chce.

= leda když; z. B. Er schläft nie, außer wann er schläfrig ist, on nikdy nespj, leda když gest ospalý.

außer wenn = kromě, kdybych rc. z. B. Ich möchte nie spielen, außer wenn ich müßte gábych nikdý nehrál, kromě kdybych musel.

= leč kdybych (bych) rc. z. B. Du kannst mich nicht verklagen, außer wenn du eine Ursache hättest ty mne obžalowati nemůžeš, leč bys (leč kdybys) měl přjčinu.

= leda (kdy) bych rc. z. B. Wir werden uns nicht widersetzen, außer wenn uns Jemand hinderlich sein wollte my wzdorowati nebudeme, leda by (kdyby) nám někdo překážel.

beinahe = gako, gakoby; z. B. Seine Truppen lagerten beinahe in Gestalt eines Mondes wogsko geho w stanech gakoby měsjc leželo.

bevor = než; z. B. Sie werden davon fahren, bevor du fertig sein wirst ugedau než ty budeš hotow.

bis = až; z. B. Bis ich mich satt gegessen haben werde, leihe ich dir den Löffel až gá se nagjm, půgčjm ti lžjci. Er gibt dir's, bis der Teufel gestorben und die Hölle verbrannt sein wird dá ti to, až čert umře a peklo shořj.

da = an (ano); z. B. Es ist kein Wunder, da es mit der Urschrift nicht übereinkommt nenj diwu, ano se to s prwopisem nesrownáwá. Er flieht, da er doch noch nicht verfolgt wird utjká, an ho ani nehonj. Da es regnete, so wurde er naß zmokl, ano pršelo. Man

kann nichts Gewisses sagen, da die Ausleger noch im Streite sich befinden nic gistého se řjci nemůže, an wykladači gsau w rozepři.

= gelikož; z. B. Ich blieb bei ihm, da ich es ihm versprochen hatte zůstal gsem u něho, gelikož gsem mu to byl připowěděl.

= gešto (gežto); z. B. Mir ist das Dienen am Hofe verboten, da ich ꝛc. mně při dwoře slaužiti zapowězeno, gešto gá ꝛc. Da euch Niemand beirren wird, so könnt ihr ꝛc. gešto wám nikdo překážeti nebude, můžete ꝛc.

= i; z. B. Ich sah eine Schlange; da frug ich, ob es auf dieser Insel Schlangen gibt widěl gsem hada; i ptal gsem se, gsauli na tom ostrowě hadi.

= kdež (kdežto); z. B. Wie kann er dieß von mir verlangen, da er weiß, daß ich ein armer Mensch bin gak to ode mne žádati může, kdežto wj, že gsem chudák?

= poněwadž; z. B. Da er uns Unrecht thun durfte, was würde er euch, seinen Feinden, thun poněwadž nám směl křiwdu učiniti, coby pak wám swým nepřátelům učinil?

da doch = kdežto přece; z. B. Wie kann er dieß jetzt nicht haben wollen, da er doch darum gebeten hatte gakby toho nynj mjti nechtěl, kdežto předce o to prosil?

= že předce; z. B. Und da er sich doch nicht fürchtete, so ließen sie ihn gehen a že se předce nebál, nechali ho.

dadurch = tak; z. B. Es sollen die Dokumente vernichtet werden, und dadurch werden auch die Ränke Amans aufhören aby byli zrušeni listowé ti, a tak aukladowé Amanowi přestanau.

daher = pročež (proto, protož); z. B. Der Kalmus wächst im Pontus, ja auch in der Tatarei, daher nennen ihn auch die Lithauer Tatarenkraut prustworec roste w Pontu, ano i w Tatarské zemi, pročež geg také Litwjné tatarské zelj gmenugj.

= skrze to; z. B. Die Mutter wollte dem Sohne das Haus nicht abtreten; daher kam aller Zwist matka nechtěla synu postaupiti dům; skrze to powstaly wšecky různice.

= tedy; z. B. Es folgt daher sein Urtheil, wie ich es von ihm gehört habe následuge tedy geho úsudek, gak gsem geg od něho slyšel.

damit = abych ꝛc. z. B. Bringe es her, damit ich sehe, ob es gut ist přines to sem, abych widěl, gestli dobré. Ich gab euch das Buch, damit ihr Belehrung aus demselben schöpfet dal gsem wám tu knihu, abyste z nj naučenj nabýwali.

= ať; z. B. Schicket nach ihm, damit wir uns persönlich sprechen können pošlete pro něg, ať si do očj mluwjme.

dann = pak; z. B. Überlege eher, dann handle napřed rozmysli, pak učiň. Zuerst ich, dann du napřed gá, pak ty.

= potom; z. B. Die Knospe drückt die Blüthe heraus, und die Blüthe die Frucht, welche dann, wenn sie reif wird, gepflückt wird pupenec tlačj wen kwět, a kwět owoce, kteréž potom, když dozrá, češe se. Was dann umständlicher beschrieben wird což se potom šjře popjše.

darum = proto; z. B. Der Teufel ist alt, und darum nicht gut čert starý, a proto dobrý nenj.

daß = abych ꝛc.; z. B. Ich taufte dann auch die Dienstleute Stephans; sonst weiß ich nicht, daß ich Jemand Andern getauft hätte křtil gsem Štěpánowu čeleď; wjce newjm, abych koho giného byl křtil. Eile,

mache, daß du fertig wirst pospěš, děley, abys byl hotow. Ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach negsem hoden, abys wešel pod střechu mau. Wir fürchteten uns, daß wir nicht anstatt seiner weinen müßten báli gsme se, abychom za něg plakati nemuseli. Wir baten, daß er uns nach Wien führen lassen möchte prosili gsme, aby nás do Wjdně dowézti dal. Keine Sache kann so geheim sein, daß sie nicht zum Vorschein käme žádná wěc nemůž býti tak tagná, aby newyšla na gewo. Daß dich der Schwarze hole aby tě čert wzal.

= an (ano); z. B. Du siehst, daß dich Alle lieben widjš, ano tě wšickni milugj. Als sie sahen, daß unter dem Dache Feuer hervorkam když uhlédali, ano z podstřešj oheň wyskočil. Es träumte ihm, daß die Stadt einstürze snjlo se mu, an město se bořj.

— ať; z. B. Gib Acht, daß du nicht fallest dey pozor, ať nepadneš. Mache, daß diese Steine wieder ein Ganzes bilden učiň, ať toto kamenj opět celo bude.

= až; z. B. Es waren so viele Soldaten dort, daß Alles weiß war bylo tam tolik wogáků, až se wšecko bělelo. Er erschrak so, daß er in Ohnmacht fiel lekl se až omdlel. Er gerieth so in Zorn, daß er sogar weinte tak se rozhněwal, až i plakal. So groß ist die Blindheit der Menschen, daß sogar Gott selbst über dieselbe klagt takowá gest lidská slepota, až i sám Bůh nad nj nařjkati ráčj.

= bych rc.; z. B. Das wird, so Gott will, nicht geschehen, daß ich sie verketzern sollte tohoť bohdá nebude, bych gá ge kaceřowal. Ich glaube nicht, daß er zurückkehren würde newěřjm, by se měl nawrátiti.

= že (žebych rc.); z. B. Ich hoffe, daß du bald wieder kommen wirst daufám, že přigdeš brzo zase. Er sagte mir, daß er kein Geld habe prawil mi, že nemá peněz. Sage ihm, daß ich hier vor Gram verschmachte řekni mu, že zde hořem nygi. Ich höre, daß er euch wohl will slýchám, že wás náwidj. Unser Herz sagte uns, daß es der Herr sei naše srdce prawilo, žeby to byl pán. Er sagte mir, daß er gerne wollte, daß er aber nicht kann prawil mi, žeby chtěl, ale že nemůže.

daß doch = ó bych rc. Siehe o daß.

demnach = tak; z. B. Du willst demnach nicht hingehen tak tam gjti nechceš.

= tedy; z. B. Man sollte demnach sagen mělo by se tedy řjci.

denn = neb (nebo, neboť); z. B. Denn Gott selbst bezeugt es neb sám to Bůh swědčj. Wachet, denn ihr wißt nicht, was geschehen könnte bděte, nebo newjte, co se státi může.

= pak; z. B. Wann bist du denn gekommen kdy pak gsi přišel? Wo hast du ihn denn gesucht kde paks ho hledal?

dennoch = předce (přece); z. B. So sehr ich auch geschrien habe, so wurde ich dennoch nicht freigelassen gakkoli gsem křičel, předce mne nepropustili. Wenn du ihn auch sehen möchtest, so würdest du ihn dennoch nicht erkennen kdybys ho třebas widěla, předce bys ho nepoznala.

= wšak; z. B. Obgleich er hin und her geht und bittet, so wird er es dennoch nicht ergehen ač prose chodj, wšak to newychodj.

dennoch aber = ale = wšak = a wšak (awšak) = ale wšak = wšak ale = wšak předce = nicméně wšak. Siehe aber und dennoch.

dessenungeachtet = nicméně; z. B. Fast alle Truppen flohen: dessenunge=

achtet griffen die 300 Mann tapfer an wšecko wogsko téměř utjkalo: a nicméně dotjralo těch tři sta mužů udatně.

desto = tjm; z. B. desto besser tjm lépe. Desto (um so) unglücklicher wirst du sein tjm neštastněgšj budeš.

deßgleichen = též; z. B. Er und seine Tochter, deßgleichen auch seine Enkel on a geho dcera, též i wnukowé geho.

deßhalb, deßwegen = proto (protože); z. B. Beim Mittagessen sind sie scheu gewesen, und deßhalb wurde wenig gegessen při obědě se ostýchali, a proto málo co se pogedlo. Ich bin deßwegen zu euch gekommen, damit ihr &c. proto gsem k wám přišel, abyste &c.

= skrze to (k wůli tomu); z. B. Und deßwegen habt ihr den Streit begonnen a skrze to (k wůli tomu) gste se do hádky dali?

doch = i; z. B. Ja doch i ano (i owšem). Nicht doch i ne.

= pak; z. B. So eile doch pospěš pak. Geht doch gděte pak. Ihr wißt ja doch wždyť pak wjte.

= předce (přece); z. B. Ich habe ihn oft gestraft, doch läßt er das Spiel nicht častěgi gsem ho trestal, předce té hry nenechá.

= wšak; z. B. Wenn auch Alle zürnen sollten, so werde ich doch sagen, was ich denke byť se wšickni hněwali měli, wšak powjm, co smýšljm. Doch mit Ausnahme der Fremden wšak cizozemce wyminugjce.

= wždy; z. B. Sie verfolgten ihn drei Tage lang, bis sie ihn doch einholten honili ho tři dni, až geg wždy postjhli. Mancher stiehlt so lange, bis er doch betreten wird mnohý krade, až ho wždy někdo postjhne.

doch aber = ale = awšak = ale wšak = wšak ale = wšak předce = wšak = nicméně wšak. Siehe doch und aber.

doch auch = než; z. B. Er ist zwar ein guter Mensch, doch hat er auch seine Fehler gest on sice dobrý člowěk, než má swé wady.

doch auch nicht = aniž wšak; z. B. Nichts ist wunderbarer als das Quecksilber: es ist flüssig, doch nicht auch naß nade rtuť nic diwněgšjho: tekuta gest, aniž wšak mokrá.

doch wohl = a wšak (awšak) = ale wšak = wšak ale = wšak předce = wšak wždy = nicméně wšak.

eben so wie = rowně gako (co); z. B. Böse Gesellschaft meide eben so, wie eine giftige Schlange rowně se warug zlého towaryšstwa, gako hada gizliwého.

eher als = než; z. B. Eher als ich dieß thäte, laufe ich davon nežli bych to udělal, raděgi uteku.

eher als bis = dřjwe než až (spjše než až); z. B. Eher wird er nicht hingehen, als bis wir ihm den Weg bezahlt haben werden dřjwe tam nepůgdu, než až mu cestu zaplatjme.

endlich (doch) = i; z. B. So viel Gutes hat er ihm erzählt, daß er ihn endlich bekehrt hat tolik dobrého mu napowjdal, až ho na dobrau wjru i obrátil.

entweder = oder = aneb (anebo) = aneb (anebo); z. B. Wenn du entweder arbeiten oder beten würdest kdybys aneb pracowal aneb se modlil. Entweder zähmt der Reiter sein Pferd durch Pfeifen und Streichen mit der Hand, oder er muntert es mit den Spornen auf gezdec koně swého anebo hwjzdánjm a hlazenjm rukau krotj, anebo ostruhama pobádá.

= bud (budto) — bud' (budto); z. B. Entweder dieses oder jenes bud toto, bud onono. Entweder die Juden oder die Christen budto židé, bud'to křesťané.
= bud' (budto) — neb (nebo, aneb, anebo); z. B. Er trank entweder Wein oder Branntwein napil se bud wjna neb kořalky. Entweder ich oder du bud gá, aneb ty. Entweder dieses oder jenes bud toto, aneb onno.
er, sie, es soll = ať; z. B. Er soll leben ať žige! Das Dienstmädchen soll hinaufgehen ať gde děwečka nahoru. Das sollen sie bleiben lassen ať toho nechagj.
es sei daß — oder = bud že — neb (aneb); z. B. Es sei, daß die Felsen am Tage liegen oder verdeckt sind skály bud že wyhlédagj, neb se krygj. Es sei, daß wir ihn begegnen oder vielleicht irgendwo sehen bud že ho potkáme, aneb snad někde uwidjme. Es sei, daß ihr esset oder trinket, oder aber sonst was thuet budto že gjte, nebo pigete, anebo cožkoli činjte.
es sei denn = lečbych (ledabych) rc.; z. B. Es sei denn, daß ich mich irre lečbych se mýlil. Sie sähe denn nicht recht lečby dobře newiděla. Das geschieht nicht, wir müßten denn gezwungen werden to se nestane, ledabychom byli nuceni.
es sei — oder = bud — bud; z. B. Es sei ein Mährer oder ein Böhme, beide sind Slawen bud Morawan, bud' Čech, oba gsau Slowané.
= leč — leč; z. B. Es sei eine Einrichtung, oder ein anderes Gut leč gest nábytek, leč giné zbožj. Es sei auf dem Lande oder inmitten des Meeres leč bud na zemi, leč uprostřed moře. Er sei alt oder jung, so wird ihn der Tod finden leč stár, leč mlad, toť ho smrt nalezne.
fast = gako (gakoby); z. B. Es trat in den Limbus ein Mann, der fast ehrwürdig ausgesehen hatte wstaupil do Limbu muž gako poctiwé osoby.
folglich = tedy; z. B. Der Mann war dort, folglich auch die Frau muž tam byl, tedy i žena.
gegen = gako; z. B. Es sind gegen 4000 Mann geblieben zbito gako čtyři tisjce mužůw.
gewiß = wšak; z. B. Du wirst gewiß etwas erwischen wšak ty si utržjš něco.
gewissermaßen = gako (gakobych rc.). Siehe gleichsam.
gleichfalls = též; z. B. Dieß kann gleichfalls berücksichtigt werden toho též se šetřiti může.
gleichsam = gako (gakobych rc.); z. B. Gleichsam in viele Zellen abgetheilt na mnohé gakoby komůrky rozdělen.
gleichwohl = předce; z. B. Dieß kann ich, so alt ich bin, gleichwohl noch leiden toť mohu, ačkoli stár gsem, předce wystáti.
= třeba (třebas). Siehe wohl auch.
hernach = potom; z. B. Nicht lange hernach nedlauho potom. Verrichte zuerst deine Arbeit, hernach kannst du gehen dřjwe wykoney swau práci, potom můžeš gjti.
hierauf (hinterher) = potom; z. B. Hierauf ging er fort potom odešel.
hingegen = pak; z. B. Die Insel Kreta ist wohl verwahrt, die anderen

hingegen sehr sorglos gelassen ostrow Kreta dobře opatřen, giné pak welice nebezpečný gsau.
ich (du, er, wir rc.) soll = ať; z. B. Ich soll ein Lügner heißen ať gsem lhářem. Ich soll nicht selig werden ať negsem spasen.
in Betracht, daß = ohledem, že; z. B. Wenn man das in Betracht zieht, daß mancher Mensch nicht weiß ohledem, že mnohý člowěk newj —
indem = an (ano); z. B. Bei Sonnenaufgang, indem (da) es zu tagen beginnt při wýchodu slunce, an (ano) se dnjti počjná. Siehe da.
= gelikož = gešto = poněwadž. Siehe da.
in dem Maße, wie = w té mjře, gak. —
in der Art, wie = tjm způsobem, gak. —
indessen = mezitjm; z. B. Indessen wir uns so unentschlossen umsehen, fährt der Wagen weg mezitjm, co nerozhodláni se ohljžjme, odgjždj wůz.
= zatjm; z. B. Du zögerst, indessen schwindet die Zeit ty meškáš, zatjm mjgj čas.
ingleichen = též; z. B. Der Frau mußte er die Hand küssen, ingleichen auch allen ihren Töchtern panj musel poljbit ruku, též wšem dcerám gegjm.
in sofern (in wiefern) = gelikož; z. B. Leere Worte gedenke ich, in sofern ich kann, zu vermeiden prázdných slow, gelikož mohu, hodlám se střjci. Es wird eine geringere Geldbuße gesetzt, in wiefern das Vergehen geringer ist menšj pokuta se béře, gelikož menšj wina gest.
in soweit (so viel) = gelikož; z. B. In soweit ich ihn kenne gelikož ho znám.
ja (sei es) = ano; z. B. Fürchtest du dich? Ja, dich fürchte ich bogjš se? ano, tebe se bogjm.
= třebas; z. B. Willst du trinken? Ja. Chcešli pjti? Třebas.
ja (wohl, gewiß) = wšak; z. B. Ich habe dich ja gesehen wšak gsem tě widěl. Du hast ja schon genug wšak máš giž dosti.
ja (ja doch, ja wohl) = wždyť (dyť); z. B. Er ist ja zu Hause wždyť ge doma. Du siehst ja doch, daß ich nicht weiter kann wždyť widjš, že dále nemohu. Es regnet ja nicht mehr wždyť giž nepršj. Ich möchte doch gern wissen wždyť bych rád wěděl.
ja (ja sogar, ja noch mehr) = nýbrž (nébrž); z. B. Der Weihrauch, die Myrrhe sind der Saft gewisser Bäume, ja (sogar) auch der Bernstein kadidlo, mirha gsau šťáwa stromů gistých: nýbrž i ağštein (gantar).
ja auch = ano; z. B. Er mordete die Aeltesten, die Jünglinge, die Kinder, ja auch die Diakone und Priester on wraždil staršj, mládence, djtky, ano gáhny i kněžj.
= ano i; z. B. Ja, wenn er ihm auch dieß gäbe ano, byť mu i to dal.
= an i; z. B. Ja auch der heilige Augustin sagt es an i sw. Augustin to prawj.
= anobrž i; z. B. Ja auch die Spanier neigten sich mehr zu seiner Seite anobrž i Hišpanowé wětšj zřenj k němu měli.
= ba i; z. B. Ja auch alle Propheten ba i wšickni prorokowé.
ja sogar (wohl gar) = ano; z. B. Er taufte Kinder, Jünglinge und Jung=

frauen, ja sogar Greise und alte Mütterchen on křtil děti, mládence a panny, ano starce a stařeny.
=ano i; z. B. Ja sogar in den Apotheken findet man einander entgegen wirkende Arzneien ano i w ljkárnách sobě odporná lékařstwj mjwagj.
= anobrž i; z. B. Die Mutter und die Schwestern, ja sogar der Vater hat geweint matka a sestry, anobrž i otec plakal.
ja vielmehr = anobrž; z. B. Viele, ja vielmehr unzählige neue Wőrter werden dort gebildet mnohá, anobrž nesčislná slowa znowu se tam skládagj.
ja wohl = ano (an); z. B. Ja wohl ist dem so ano gest w prawdě tak.
je = i; z. B. Je nun i nu.
je — desto = čjm — tjm; z. B. Je grőßer der Schelm, desto grőßer das Glück čjm wětšj šelma, tjm wětšj štěstj. Je länger, desto schlechter čjm dál, tjm hůř. Die Schulden werden, je länger sie anstehen, desto jünger dluh býwá čjm dále wždy mladšj.
jedoch = ale = awšak = než = wšak; z. B. Es wird zwar trűbe, ich zweifle jedoch, daß es regnen wird pomráká se sice, ale (awšak, než) pochybugi (pochybugi wšak) že se na děšť dá.
je nachdem = dle (podlé) toho gak; z. B. Die Kinder werden belohnt oder bestraft, je nachdem sie sich aufführen djtkám se dáwá odplata aneb trest, dle toho gak se chowagj.
kaum = gen (sotwa); z. B. Kaum habe ich noch den Strick ergriffen gen gsem se prowazu zachytil. Kaum habe ich die Uhr schlagen gehőrt gen gsem hodiny zaslechl.
kein anderer als = ne (giný) než; z. B. Es blieb kein anderer Hut dort als dieser nezůstal tam giný klobauk než ten.
laß (lasset, lassen sie) = ať; z. B. Laß mich dieß nicht verschweigen ať toho nezatagugi.
= nech (nechť, nechať, nešť); z. B. Laß mich auch dieß sagen nechť i toho nepominu. Lasset es dabei bewenden nechť gest na tom. Lassen Sie sich nicht verdrießen dieß anzuhőren nechť wám nenj těžko poslechnauti to.
lediglich = gediné; z. B. Dieß ist vor Allem und lediglich die Pflicht des Kommentators to předně a gediné powinnost wykladače.
mag (mőge, mőget, mőgen sie) = ať; z. B. Er mag sehen, was er gethan ať uwidj co učinil. Er mőge sitzen bleiben ať ostane sedět. Mőgen wir wachen oder schlafen ať bdjme neb spjme.
= nech (nechť, nechať, nešť); z. B. Er mag hingehen oder nicht nech tam gde neb ne. Sie wird dich verklagen. Mag sie's doch! Ona tě obžaluge. Nechť! Mőgen sie doch warten nechť čekagj.
meinethalben = třebas (třeba); z. B. sie mőgen meinethalben was immer sein nechť gsau třeba tjm neb onjm. Meinethalben kann er in die Hőlle fahren nechť gede třebas do pekla.
mich soll = ať; z. B. Mich soll Gott strafen ať mne Bůh tresce.
mithin = tak; z. B. Das Geld hast du, mithin weine nicht penjze máš, tak neplač.
= tedy; z. B. Er hat dich erzogen, mithin ist er dein Wohlthäter on tě wychowal, tedy gest twůg dobrodinec.
= pročež; z. B. Dem Sturme sind wir glücklich entkommen, mithin laßt uns Gott preisen bauři gsme šťastně ušli, pročež welebme Hospodina.

möglich = možná; z. B. Es ist möglich, daß ich heute noch kommen werde možná že geště dnes přigdu. Es ist möglich, doch nicht wahrscheinlich možné, ale ne prawdě podobné.
nachdem (nachgehends, nachher, nachmals) = potom; z. B. Vordem wie nachdem napřed gako potom. Nicht lange nachher nedlauho potom. Der Zahnschmerz entsteht, wenn die Zähne wachsen, oder nachmals, wenn das Zahnfleisch fault zubů bolest dělá se, když zuby rostau, aneb potom, když dásně hnigj.
nämlich (nemlich) = totiž (totižto); z. B. Beide, nämlich der Oheim und das männliche Geschwisterkind oba, totiž ugec i bratranec.
nicht allein — sondern auch = negen (netoliko) — ale (nýbrž, než) i; z. B. Nicht allein die Gärten, sondern auch die Gebäude haben Schaden gelitten negen zahradám, ale i stawenjm uškodilo. Man bemerkte an ihm nicht allein keine Gliedmaßen, sondern auch kein Gesicht při němž netoliko audůw, ale ani twářnosti se nespatřowalo.
nicht einmal = ani; z. B. Nicht einmal einen Groschen wollte er mir leihen ani groše mi půgčiti nechtěl.
nicht — noch = ne — ani; z. B. Denn er sieht ihn nicht, noch kennt er ihn nebo newidj ho, aniž ho zná. Niemand ist so glücklich, noch kann er es sein nikdo tak šťastný nenj, aniž býti může.
nicht nur — sondern auch = negen — nýbrž (než ale) i (také); z. B. Nicht nur alle Deutsche, sondern auch seine Mutter hat er aus dem Lande gewiesen negen wšecky Němce, nýbrž i matku swau ze země wypowěděl. Nicht nur ein Armer, sondern auch ein Reicher muß sterben negen chudý. ale i bohatý umjrá Nicht nur Gebäude und Länder, sondern auch die Menschen erleiden eine Veränderung negen stawenj a kraginy, ale owšem lidé proměnu berau.
nichts destoweniger = nicméně; z. B. Es machte mir viele Freude, nichts destoweniger meine Freude hatte keinen Bestand radowal gsem se nemálo nad tjm, nicméně má radost neměla stánj.
nicht — sondern = ne — ale; z. B. Nicht du, sondern dein Bruder ne ty, ale bratr twůg. Nicht um einen Riemen, sondern um die ganze Haut handelt sich's negen o řemen, ale o celau kůži běžj.
nicht so sehr — als vielmehr = ne tak (netolik) — gako raděgi (wjce); z. B. Nicht so sehr wegen seiner Geschicklichkeit, als vielmehr wegen seines Fleißes wurde er geliebt ne tak pro geho schopnost, gako raděgi pro geho pilnost geg milowali.
nichts — als = ne — než; z. B. Ich sehe nichts als Wasser und Sterne newidjm nic než wodu a hwězdy.
nirgends — als = než; z. B. Sonst wirst du ihn nirgends finden, als in Prag ginde ho nenagdeš, než w Praze.
nun = tedy (tedyť); z. B. In diese Zisternen nun wird das Wasser geleitet do těch čisteren wodu shromažďugj. Wenn nun auch dem so ist tedy, ať ge tomu tak.
nur = gediné; z. B. Du sprichst die Wahrheit, nur wollen dir die Menschen keinen Glauben schenken prawdu mluwjš, gediné že tobě lidé wěřiti nechtj (nechtégj).
= gen (genom); z. B. Du darfst nur befehlen gen poraučeg. Er ging nur hinaus gen wyšel. Ich bin nur gekommen, um zu erfahren, wie es Ihnen geht gen gsem přišel. abych zwěděl, gak se máte.
= kromě (krom); z. B. Alle haben geweint, nur Eleasar, sein Sohn,

weinte nicht wšickni plakali, kromě Eleazar, syn geho, ten neplakal.

nur allein = toliko; z. B. Nur was er muß, das thut er co musj, to toliko dělá. Nur du toliko ty. Nur allein er toliko on. Damit nur allein by toliko. Nicht nur allein netoliko.

ob = gestli (gestliže); z. B. Frage, ob er zu Hause ist zeptey se, gestli ge doma. Ich werde sehen, ob zugesperrt ist, podjwám se, gestli ge zamčjno.

= li; z. B. Frage ihn, ob er die Sonnenfinsterniß gesehen hat optey se ho, widěl-li zatměnj na slunci? Als sie mit der Haue untersuchten, ob der Boden fruchtbar ist, fanden sie Eisenerz ohledáwagjce motykau, úrodná-li země, i nalezli rudu železnau.

= zda (zdaž, zdali, zdaliž); z. B. Es fiel mir ein, ob wir uns etwa auf diese Art helfen könnten přišlo mi na mysl, zdabychom způsobem tjmto sobě pomoci nemohli. Sieh', ob sie schon aufgestanden sind podjwey se, zdali giž newstali. Ich habe ihn gefragt, ob er das Buch gelesen hat ptal gsem se ho, zdaliž tu knihu giž četl.

ob — ob = či — či; z. B. Ob sie die Morgensonne erwärmt, ob sie um Mittag die Schatten kühlen či ge rannj slunce zahřjwá, či ge w poledne chladj stjnowé.

= leč — leč; z. B. Ob er von mir ein Pfand hat, oder ob er's nicht hat, sein Kapital werde ich ihm zahlen, den Wucher aber nicht leč on má základy ode mne, leč nemá, geho gistinu mu zaplatjm, ale lichwu nic.

ob — oder = li — či (čili); z. B. Ob lebendig oder todt žiw-li či mrtew. Ob es Gift ist oder Honig, das weiß ich nicht ged-li či med, newjm. Ob etwas warm oder kalt ist, untersuche durch Befühlen teplé-li gest čili studené co, dotýkánjm ohledey.

= li — li; z. B. Ich weiß nicht, ob er krank oder gesund ist newjm, chorý-li, zdrawý-li.

= leč — aneb; z. B. Was du immer nur befehlen wirst, das wirst du aus mir machen, ob du mich vernichtest oder am Leben erhältst cožkoli kážeš, to ze mne učinjš, leč mne zahubjš aneb užiwjš.

= zdali — aneb (čili); z. B. Ob eine Betrübniß, oder eine Angst, oder eine Widerwärtigkeit ist, das weiß ich nicht zdali zarmaucenj, nebo auzkost, nebo protiwenstwj něgaké gest, newjm. Ob sie etwas Gutes gethan, oder etwas Böses verübt hatten zdali co dobrého činili, čili co zlého páchali.

obgleich = ač; z. B. Er denkt sich's, obgleich er es nicht sagt myslj to, ač toho neřekne.

= gakkoli (gakkoliw); z. B. Obgleich der Schatz gut bewacht war, so wurde er doch gestohlen gakkoli dobře hljdaný poklad wykraden byl. Das Eisen, obgleich sehr hart, wird doch vom Roste zernagt železo, gakkoliw neytwrdšj, rzj se předce hloze.

obgleich — so = ač — ale (wšak); z. B. Obgleich sie sprechen, daß sie befreit werden, so wissen sie doch selbst nicht, von wem und wann ač oni mluwj, že ge někdo wyswobodj, ale sami newědj, kdo a kdy. Obgleich er ein Maler und auch ein vorzüglicher Arzt war, so wurde er doch durch den Willen Gottes erwählt ač byl maljř i také lékař wýborný, wšak z wůle Pána Boha byl wywolen.

obschon = ač; z. B. Dieser mußte, obschon ungern, seinen Willen erfüllen ten musil, ač nerad, wůli geho wyplniti.

obwohl = ač (ačkoli, ačkoliw, ačkoliwěk); z. B. Der Bruder, obwohl noch jung an Jahren bratr, ač w letech mladý. Obwohl er dort gestanden, so hörte er doch nichts ačkoli tam stál, předce nic neslyšel. Kaiser Friedrich (III.), obwohl hinlänglich beschäftigt, war doch in der Heilkunde sehr erfahren cjsař Friedrich, ačkoliw dosti zaneprázdněný, byl w lékařstwj předce zběhlý.

o daß = kéž (kdy) bych ꝛc.; z. B. O daß ich ihn nicht gesehen hätte kéž (kdy) bych ho byla raděgi newiděla!

= bych (ó bych) ꝛc.; z. B. O daß du auf dem Galgen hängest ó bys na šibenici wisel!

oder = aneb (anebo); z. B. Dieses oder jenes to aneb ono. Dieser Rath, oder diese That rada tato, aneb djlo toto.

= neb (nebo); z. B. Gib mir die Waaren oder das Geld dey mi zbožj nebo penjze. Liegt es auf dem Tische oder auf der Bank ležj to na stole neb na lawici? Du magst wollen oder nicht chtěg neb nechtěg.

= či (čili); z. B. Hast du gehustet, oder scheint es mir nur so kašlals, či se mi tak zdá? Wirst du schon nachtmahlen, oder noch nicht budeš giž wečeřeti, či geště ne? Die Würde der gallikanischen oder französischen Kirche důstognost gallikánské čili francauzské cjrkwe.

= i; z. B. Nach Venedig oder anderwärts wohin immer do Benátek i kdekoliw ginam. Ungefähr gute fünf oder sechs Meilen za dobrých pět i šest mil.

o wenn doch = kéžbych (kdybych) ꝛc.; z. B. Wenn ich doch lieber dort wäre, wo ich nicht bin kéžbych (kdybych) raděgi byl, kde negsem.

= ó bych ꝛc.; z. B. O wenn ich doch die Flügel einer Taube hätte ó bych měl křjdla holubice!

sammt = i; z. B. Sie haben ihm das Geld sammt dem Rocke gestohlen ukradli mu penjze i s kabátem. Sammt Weib und Kindern se ženau i s dětmi.

schon = wšak; z. B. Er wird mich schon einmal bezahlen wšak mi někdy zaplatj. Ich werde ihn schon einmal erwischen wšak gá ho někdy dostanu. Er wird es dir schon sagen wšak on ti to powj.

sei es = ať; z. B. Sei es, daß ich mich irre ať se tedy mýljm.

= buďto; z. B. Sei es eine Auszeichnung, sei es eine Strafe, beides ist ihm gleich buďto čest, buďto trest, oboge mu rowno gest.

= nechť (necha, nešť); z. B. Sei es wie es will nechť ge gak chce. Sei dem so nechť gest tak. Wenn mich die Königin vertreiben will, so sei es (so mag sie es) chce-li mne králowna wyhnati, nechať wyžene.

seit (seitdem) = gak (gako); z. B. Dieß geschah nicht seit Karl des Vierten Zeit to se nestalo gak za času Karla čtwrtého. Seit dem er getauft worden, ist er nicht in der Kirche gewesen gak ho křtěno, nebyl w kostele.

selbst = i; z. B. Selbst das kann ich zuletzt nicht unberührt lassen i toho naposledy pominauti nemohu.

so = a; z. B. Thuet recht, so wird das Böse nicht über euch kommen čiňtež dobře, a zlé nepřigde na wás.

= ale; z. B. Wenn er nicht schmieden kann, so hilft er doch blasen nemů-

želi kowati, ať pomáhá dýmati. Wenn du keinen Branntwein hättest, so nimm einen guten reinen Wein gestli žebys wjna páleného neměl, ale wezmi dobré čisté wjno.

= an, ana, ano; ani, any, ana; z. B. Bevor ich es erfahre, so ist schon Alles verschwunden než gá se dozwjm, aniž se wše ztratilo. Wenn er die Erde anblickt, so bebt sie; berührt er die Gebirge, so rauchen sie pohledj na zemi, anať se třese; když se dotkne hor, anyť se kauřj.

= tak; z. B. Bald so, bald wieder so brzy tak, brzy tak. Diese Beiden werden nie übereinkommen; denn Einer will es immer so, und der Andere wieder so ti dwa se nikdy neshodnau; neb geden chce wždy tak, a druhý tak.

= tedy (teda, tedyť); z. B. So gehe hin tedy tam gdi. So hättet ihr noch einen Nutzen davon tedy byste ještě užitek z toho měli.

so (lang, breit, groß rc.) = gak (gako, gakté); z. B. Den ganzen Tisch, so lang und breit er war, hat er beschrieben celý stůl, gak dlauhý a široký, popsal. So lange ich lebe (Zeitlebens) gak žiw (gaktéžiw).

so — als = tak — gako; z. B. nicht so furchtbar, als lächerlich ne tak hrozný, gako směšný. Es ist so viel Eitelkeit da, als Nutzen tak mnoho tu marnosti, gako užitku.

so — als ob (wenn) = tak — gakoby; z. B. Sie leben so, als ob es keinen Gott gäbe tak gsau žiwi, gakoby Boha nebylo.

sobald = gak (gakž, hned gakž); z. B. Sobald er ihn gesehen, ging er fort gak ho uwiděl, odešel. Sobald der erste geschlagen, schlagen ihm gleich Andere nach gak prwnj udeřj, hned giuj po něm bigj.

= gak ale (gen, brzo, mile); z. B. Sobald die Pferde ein wenig gegessen hatten, ritten wir gleich weiter gak ale koňowé trochu pogedli, opět dále gsme geli. Sobald er ausgeht, gleich geht Alles verkehrt gak gen wygde, wše gest naopak. Sobald er aufgestanden war, gleich fing er an zu arbeiten gak mile wstal, hned se do práce dal.

so — bis = tak — až; z. B. Er schlug ihn so fort, bis er ihn erschlagen hatte on geg tak pořáde bil, až geg ubil. Und dieß mache so lange, bis keine Feuchtigkeit mehr zu sehen sein wird to děley tak dlauho, až žádné wodnatosti nespatřjš.

sodann = pak, potom; z. B. Wasche dich früher, dann bete, sodann frühstücke erst drjwe se umý, pak pomodli, potom teprw snjdey.

so — daß = tak — aby; z. B. Kein Lied kann so lang sein, daß es kein Ende hätte nemůže tak dlauhá pjseň býti, aby gj konce nebylo.

= tak — že; z. B. Es ist so schwer, daß man es nicht aufheben kann gest to tak těžké, že toho pozdwihnauti nelze. Ich habe dich so gerne, daß mir das Herz im Leibe hüpft tak tě mám rád, že mně až srdce třepetá.

sogar = i (ja sogar = ano i); z. B. Die Schwertlilie, unter die Kleider und Kisten gelegt, bewahrt jene vor Motten, ja sie gibt ihnen sogar einen angenehmen Geruch kosatec, mezi šaty do truhel wložený, zachowáwá ge od molů, ano i libau wůni gim dáwá.

somit = pročež (tedy, tak); z. B. Laßt uns somit Gott danken und preisen pročež djký a chwálu Bohu wzdáweyme.

sodann = ale; z. B. Nicht ihr, sondern unser Dienstbote war dort ne wy, ale náš čeledjn tam byl.

= než; z. B. Die Juden hatten keine Könige, sondern Fürsten židé ne-

mjwali králůw, nežli knjžata. Es ist kein Gedicht, sondern eine ausgemachte Wahrheit neni báseň, než gest skutečná prawda.

= nýbrž (nébrž, nobrž, anobrž); z. B. Der Kaiser wollte nicht im Schlosse wohnen, sondern lagerte im Freien cjsař nechtěl w zámku bydleti, nýbrž polem ležel.

sonst = ginák; z. B. Er sagte mir, daß er nichts davon wisse, sonst würde er gleich um Frieden unterhandeln prawil mi, že o tom nic newj, ginák žeby hned o pokog gednal.

= sice (sic); z. B. Er soll schlafen gehen, sonst schläft er sich nicht aus ať gde spat, sice se newyspj. Bezahle, sonst verklage ich dich zaplať, sic tě obžalugi. Dieß kann ich nicht thun, sonst aber, was du immer befehlen wirst, will ich thun to nemohu učiniti, sic cokoliw rozkážeš, učinjm.

= sic ginák; z. B. Sonst würde es nicht süß werden sic ginák by to neslадlo.

so, so = tak, tak; z. B. Wie geht's dir? So, so. Gak se máš? Tak, tak.

= gakž, takž; z. B. So ziemlich geht es ihm gakž takž se mu wede. Wie hat er's gemacht? Nicht besonders (so, so). Gak to udělal? Gakž, takž. Das, was mir versprochen worden ist, habe ich so so erlangt to, čehož mi připowědjno, gakž takž gsem dosáhl.

so wahr als = gak; z. B. So wahr als ich ein Edelmann bin, gib ich dir mein Wort darauf gak gsem šlechtic, dáwám ti slowo na to. So wahr Gott im Himmel ist gak gest Pán Bůh na nebi.

so wie = gako; z. B. Er spricht so, wie der Fuchs vor dem Tode mluwj gako liška před smrtj. Er schleicht hinten nach, so wie der Hund krade se pozadu gako pes. Er fürchtet ihn (so) wie das Feuer gako ohně se ho bogj.

so — wie = tak — gako; z. B. Der gestutzte Fink singt nicht so, wie der befiederte, ne tak kusá, gako s ocasem pěnkawa zpjwá. Er wird es so gut machen wie du tak dobře to udělá, gako ty. So roth wie eine Rose tak čerwený gako růže.

sowohl — als auch = gakž — tak; z. B. Sowohl die Herren als auch die Unterthanen sind Menschen gakž páni, tak poddanj gsau lidé.

= gakož — tak; z. B. Er hatte viele Heerden, sowohl im Thale, als auch in der Ebene měl stád mnoho, gakož při audolj, tak i na rowinách.

= i — i; z. B. Sowohl ich, als auch du wirst gehen i gá i ty půgdeš. Damit sowohl der fürstlichen Würde, als auch der väterlichen Gewalt nicht nahe getreten werde aby i knjžecjmu auřadu, i otcowské moci se neublјžilo. Sowohl die Schönheit, als auch die Stärke vergeht i krása i sjla minau.

so zu sagen = gako (takořka); z. B. Daß es Menschen geben muß, welche mit der Unruhe in Ländern so zu sagen ihre Freude haben že lidé býti musegj, kteřjž nad nepokogem w zemjch gako swau radost magj.

um nur = leda; z. B. Er macht es, um nur die Zeit zu vertreiben dělá to leda se mu chwjle krátila. Nur um zu lachen leda se smál, nur um ihn ein wenig zu quälen leda geg trochu teyral.

um zu = abych rc.; z. B. Ich bin nur gekommen, um zu erfahren, wie es Ihnen geht gen gsem přišel, abych zwěděl, gak se máte. Ich lebe nicht um zu essen, sondern ich esse um zu leben negsem žiw, abych gedl, ale gjm, abych žiw byl.

und = a; z. B. Ich und du gá a ty. Die Ehre und der Ruhm čest a sláwa. Schweige und zanke nicht mlč a newaď se. Zwei und zwei sind vier dwě a dwě gsau čtyry.
= i; z. B. Der Bruder und die Schwester bratr i sestra. Mit dem Schwerte und mit der Kolbe mečem i mlatem. Ehre, Ruhm und Kraft čest a sláwa i sjla.
und auch = i; z. B. Wir und auch ihr my i wy. Dem Einen und auch dem Andern gednomu i druhému.
= a i; z. B. Ein Einziger blieb bei ihm, und zuletzt ging auch dieser fort gediný zůstal u něho, a naposled i ten odešel.
= a (i) také (též); z. B. Seine Mutter und seine Großmutter sind Hexen gewesen; und seine Urgroßmutter hat sich in der Hexerei auch ausgekannt geho máma a bába byly kauzedlnice; a geho prababa znala se také w kauzlech.
und zwar = a; z. B. Es regnet, und zwar (das) tüchtig pršj, a to hodně. Einen Diener, und zwar einen treuen Diener hat er aus ihm sluhu, a sluhu wěrného z něho má. Die Deutschen sind schon im Anzuge, und zwar Deutsche aus Sachsen Němci táhnau, a gsau Němci Sasjci.
= a sice; z. B. Gewöhnlich zeigt sich ein solches Phänomen im Winter, und zwar zu der Zeit, wenn viele feine Dünste in der Luft gefroren sind obyčegně se takowý úkaz w zimě přiházjwá, a sice w ten čas, když mnoho tenaučkých par w powětřj zmrzlo.
ungefähr = gako; z. B. Ungefähr nach einer Stunde ist er fortgegangen gako po hodině odešel.
während = an; z. B. Während wir gewartet haben, kam der Herr an gsme tak čekali, přišel pán. Während das Kind schläft, wacht über ihm sein Schutzengel an djtko spj, bdj nad njm geho angel strážce.
= kdežto; z. B. Die Thiere finden ihre Nahrung im Walde und auf der Flur, während sie der Mensch im Schweiße seines Angesichtes erwerben muß zwjřata nalezagj swau krmi w lesjch a na poljch, kdežto člowěk w potu twářj gi dobýwati musj.
= že; z. B. Nicht allein in meiner Gegenwart, während ich zusehe, begehen sie Abgötterei, sondern — netoliko předemnau, že gá na to hledjm, modlářstwj se dopauštěgj, ale i —.
weder — noch = ani (ni) — ani (ni); z. B. Weder reich noch arm ani bohatý, ani chudý. Weder das Eine noch das Andere ani gedno ani druhé. Weder gestern noch heute ani wčera ani dnes. Weder Tuch noch Leinwand habe ich bekommen ni sukna, ni plátna mi nedali.
= ani ne — ani; z. B. Sie werden weder essen, noch trinken nebudau ani gjsti, an pjti. Ich kann weder sehen, noch hören, noch gehen nemohu ani hleděti, ani slyšeti, ani choditi.
= ani — ani ne; z. B. Weder auf diesem Berge, noch in Jerusalem werdet ihr zum Vater beten ani na této hoře, ani w Jerusalémě nebudete se modliti otci.
= ani ne — ani ne; z. B. Jene, welche sich angewöhnt haben, ohne Arzt weder zu essen, noch zu trinken, noch sich zu waschen kteřjž nawykli, ani negjsti, ani nepjti, ani se umýwati bez lékaře.
= ne — ani; z. B. Ich konnte weder essen noch trinken nemohl gsem gjsti ani pjti. Weder arbeitet sie, noch spinnt sie nepracuge aniž přede.

= ne — ani ne; z. B. Sie nahmen weder Geld, noch haben sie die Häuser ausgebessert nebrali peněz, ani neoprawowali domů. Ich habe mich weder gewaschen, noch habe ich gebetet gá gsem se nemyl ani nemodlil.

weil = an; z. B. Es war keine Ursache zum Streit, weil auch der Letzte etwas bekam nebylo přjčiny k wádě, an i ten neyposledněgšj něco dostal.

= gelikož; z. B. Weil ich es versprochen, so will ich hinfahren gelikož gsem připowěděl, pogedu tam.

= poněwadž; z. B. Weil es das allgemeine Wohl erheischt, so sei es poněwadž to wymahá wšeobecné blaho, budiž.

= protože; z. B. Wir konnten nicht schlafen, weil sie die ganze Nacht lärmten nemohli gsme spáti, protože celau noc baufili.

= že; z. B. Weil er zu spät gekommen, bekam er nichts že pozdě přišel, nedostal nic. Weil es aber nicht Jedermann versteht, so will ich Meldung davon thun že pak ne každý tomu rozumj, oznámjm to. Das thun sie deßwegen, weil die Weine sehr süß sind což proto činj, že wjna welmi sladká gsau. Nicht weil er hilfbedürftig war, sondern weil es ihm so gefiel ne že pomoci byl potřeben, ale že se mu tak ljbilo.

weil — so = když; z. B. Weil du getrunken hast, so zahle, und zanke nicht mit der Kellnerin kdyžs pil, plat, s šenkýřkau se newaď.

= že — tedy; z. B. Weil er dich nicht gegrüßt hat, so mußtest du ihn schlagen že tě nepozdrawil, tedys ho musel bjti.

wenn = abych ꝛc.; z. B. Wenn ich etwas thun würde, was für ein Geschrei wäre das nicht abych gá se toho dopustil, coby tu křiku bylo. Wenn er da wäre, der würde schauen aby tu byl, ten by se podjwal.

= ač; z. B. Begib dich wohin du willst, wenn du kannst beř se kam chceš, ač můžeš. Gott wird dir verzeihen, wenn du nur nicht mehr sündigen wirst Bůh ti odpustj, ač nebudešli wjce hřešiti. Ich werde es sagen lassen, wenn es nothwendig sein sollte wzkážiť, ačby toho potřeba byla.

= by (byť); z. B. Wenn mich meine Güte nicht zurückhalten möchte, so hätte ich dich schon längst gezähmt byť mne dobrota má nezdržowala, dáwno bych tě byl zkrotil.

= gestli (gestliže, gestližeť); z. B. Was wird daraus entstehen, wenn ihr gewinnt co z toho pogde, gestli wyhragete?

= když; z. B. Ich kümmere mich wenig um Sterne, wenn die Sonne scheint nedbám na hwězdy, když mi slunce swjtj. Der Tod nimmt nichts, wenn nichts da ist smrt nebere, když nenj co. Wenn Einer gähnt, gähnt auch der Andere když geden zjwá, zjwá i druhý.

wenn aber — so = pakli (paklit, paklize, pakli ale, pakli wšak); z. B. Wenn du bitten wirst, so bekommst du etwas; wenn du aber nicht bitten wirst, so bekommst du nichts budeš-li prositi, dostaneš; pakli nebudeš prositi, nic nedostaneš. Der Apfel fällt nicht gerne weit vom Stamme; wenn er aber weit fällt, so kehrt er den Stängel wieder aufwärts gablko nerádo daleko od gabloně padá; pakliť padne, rádo se zase špičkau obrátj.

wenn auch = aby; z. B. Wenn er auch reich ist, klug ist er nicht aby bohatým byl, maudrý nenj.

= třeba (třebas); z. B. Wenn er auch nicht wollte, er muß třeba nechtěl, musj.

wenngleich = bych 2c.; z. B. Ich aber, wenn ich gleich wollte, so könnte ich nicht gá pak, bych i chtěl, nemohl bych.

= gakkoli; z. B. Der Stier, wenn er gleich noch so stark ist, so wird er doch oft vom Hunde überwunden býk, gakkoliw silný, ode psa přemožen býwá.

= třeba (třebas); z. B. Wenn gleich ich etwas anderes dafür bekommen würde, so hätte ich doch keinen Vortheil dabei třebas bych něco giného za to dostal, předce bych přitom nigakého prospěchu neměl.

wenn jedoch = ač gestli; z. B. Wenn jedoch ihr seine wahren Nachkommen seid ač gestli prawj geho potomci gste.

wenn nur = ač — li; z. B. Sage ihm, daß er kommen kann, wenn er nur will řekni mu, že přigjti může, ač chce-li.

wenn — so = by (byt) — tedy; z. B. Wenn es nicht auf eine andere Art sein kann, so auf diese by nebylo giným způsobem, tedy tjm.

= gestli (gestliže); z. B. Wenn du ihm eine Drossel schenkst, so wird er dich um einen Fasan bitten gestli mu drozda dáš, za bažanta tě požádá. Wenn du ihm schreiben wirst, so grüße ihn auch von mir gestli mu budeš psáti, pozdraw ho také odemne.

= kdybych 2c.; z. B. Wenn ich eine Feder hätte, so möchte ich ein Briefchen schreiben kdybych pérce měla, pjsala bych ljstek. Wenn es morgen regnen sollte, so fahren wir nicht kdyby zegtra mělo pršet, nepogedem. Es gäbe keinen Dieb, wenn es keinen Hehler gäbe nebyloby zloděge, kdyby nebylo skrýwačů.

= když; z. B. Wenn es genug ist, so höre auf když ge dosti, přestaň. Wenn die Eiche neben einem Nußbaum steht, so dorrt sie ab dub, když gest bljzko wlaského ořechu, usýchá.

= když — tehdy (tehdáž); z. B. Wenn es dem Esel gut geht, so geht er auf's Eis tanzen oslu když se dobře wede, tehdy gde na led tancowat. Wenn die Birnen reifen, so (dann) sollen sie gepflückt werden když hrušky zragj, tehdáž se česati magj.

weßwegen (weßhalb) = pročež; z. B. Er rathet dir immer gut, weßwegen du ihm auch folgen mußt on tobě wždy maudře radj, pročež ho wždy poslauchey.

widrigenfalls = gināk; z. B. Er hat den Befehl zurückzukehren, widrigenfalls seine Stelle durch einen Andern ersetzt werden wird má rozkázáno, aby se nawrátil, gināk že na mjsto geho giný dosazen bude.

= sice (sic); z. B. Sie muß das, was sie rathen oder lehren soll, kennen und verstehen, widrigenfalls sie nicht gut rathen und lehren möchte musj to, což raditi neb wyučowati má, znáti a uměti, sic by dobře neradila a newyučowala.

= sic gināk; z. B. Widrigenfalls sie dieses Haus verlassen müßten sic gināk musili byste ten dům opustiti.

wie = an (ana, ano; ani, any, ana); z. B. Er zeigte mir zwei Männer: den Kain, wie er ackert, und den Abel, wie er die Heerde hütet ukázal mi dwa muže: Kaina, an oře, a Abela, an pase stádo. Libuša, wie sie (die) auf dem Throne sitzt Libuše, an sedj na stolci. Hast du gesehen, wie auch der Rhein seine Ufer mit brausenden Wogen bespült widěl-lis, ano i Rén swůg břeh hlučnými omýwá wjry.

Wie es Sitte deren ist, die nach Erde duften gakž obyčeg magj ti, ani zemj zapáchagj.
= gako (gak co); z. B. Süß wie Honig sladký gako med. Er trinkt Wein wie Wasser pige wjno gako wodu. Er schleicht hinten nach, wie ein Hund krade se pozadu co (gako) pes.
= gako (gakož, gakožto, gakž); z. B. Einer wie der Andere ist ein Pfahl aus diesem Zaune geden gako druhý gest z toho plotu kůl. Wie es auch mit den Israeliten geschah gakož se to s Israelskými tak stalo. Laß die Welt, wie sie ist nech swěta, gakž gest. Wie dieser Vertrag näher bezeugt gakž smlauwa ta plněgi swědčj. Wie ich sehe, so ist er sehr groß gakož widjm, gest welmi weliký. Bei uns ist man frei, wie es Jedem gefällt wolno u nás, gak kdo chce.
= když; z. B. Wie eine Gans getrunken hat, trinken alle když se gedna husa napige, pigj giné wšecky.
wie auch = gako (gakož) i; z. B. Sein Bruder wie auch seine Schwester geho bratr, gakož i sestra geho.
= gakkoli (gakkoliw, gakžkoliw); z. B. Wie gelehrt er auch sein mag, so ist er doch nicht klug gakkoli gest učený, awšak maudrý nenj.
= i; z. B. Du und ich, wie auch sein Vater ty a gá, i otec geho.
wie immer = gakkoli (gakkoliw, gakkoliwěk, gakžkoliw); z. B. Mache es wie immer nur möglich gut uděley to, gakkoliw možná dobře. Es mag wie immer sein, immer wird man es als ein Wunder betrachten wšak gakžkoliw gest, wždy se to bude pokládati za diw.
wie — so = gak — tak; z. B. Wie du dich zeigst, so wird man dich beschreiben gak tě uwidj, tak tě popjšj. Wie gewonnen, so zerronnen gak nabyl, tak pozbyl. Wie er ladet, so schießt er gak nabige, tak wystřelj. Wie sich Jemand bettet, so schläft er gak si kdo ustele, tak spj. Wie Jemand ißt, so arbeitet er auch gak se má kdo k gjdlu, tak se má i k djlu.
wiewohl = ač (ačkoli, ačkoliw, ačkoliwěk); z. B. Dieß wollte ich nicht thun, wiewohl ich Gelegenheit dazu hatte to gsem učiniti nechtěl, ačkoliw gsem přjležitost k tomu měl. Er ist, wiewohl arm, doch redlich ačkoliw chudý, předce wšak gest poctiwý.
= gakkoli (gakkoliw, gakkoliwěk, gakžkoli); z. B. Das Borstenvieh wiederkäut nicht, wiewohl es gespaltene Hufe hat wepř nepřežjwá, gakkoli rozděleného kopyta gest. An manchen Orten, wiewohl mit nicht geringem Irrthume, wird sie als Chinawurzel gebraucht na mnohých mjstech, gakžkoli s nemalým omylem, za kořen čjnský se užjwá.
wofern = aby; z. B. Dieses Wasser stillt den Katarrh, wofern man es oft trinkt ta woda ukrocuge kašel, aby gi často pil.
= ač; z. B. Anders handelt nicht, wofern ihr der Strafe entgehen wollet ginác nečinjce, ač chcete trestánj ugjti.
= gestli (gestliže, gestližeť); z. B. Strafet ihn sogleich, wofern er etwas anderes thut, als ihm befohlen worden tresteyte ho hned, gestli něco giného dělati bude, než mu rozkázáno.
wohl = pak; z. B. Was wird er wohl sagen což pak řekne? Wer möchte es wohl glauben kdožby pak to wěřil?
= wšak; z. B. Er wird mich wohl einmal besuchen wšak on mne gednau nawštiwj. Du hast wohl genug wšak máš giž dosti.
wohl auch = třeba (třebas); z. B. Sie werden durch das Ausstoßen, wohl

auch durch die Wegnahme der Priesterwürde gestraft wylaučenjm, třeba i kněžstwj odgetjm se tresej.

wohl gar = ano = ano i. Siehe ja sogar, ja auch.

= třeba. Siehe wohl auf.

wohl wahr — prawda; z. B. Wohl wahr, ich habe ihn gekränkt; allein er ist unmenschlich mit mir verfahren prawda, gá mu ubljžil; ale on semnau nelidsky nakládal.

zugegeben (zugelassen) = deyme (dáno) tomu (připuštěno).

zugleich — též; z. B. Sie haben sich im Geheimen verabredet, zugleich auch alle Juden zu erschlagen smluwili se tagně, aby též pobili wšecky židy.

zumal — gelikož; z. B. Ich habe beschlossen, bei ihm zu übernachten, zumal er mich darum gebeten hatte ustanowil gsem u něho nocowati, gelikož mne byl o to prosil.

zwar (freilich) — doch (aber, allein) = sice (sic) — wšak (ale); z. B. Ich weiß es zwar nicht gewiß, ich hoffe jedoch gá sic gistotně newjm, wšak daufám. Zwar nicht ohne Vergnügen, aber auch nicht ohne Furcht ne bez libosti sice, wšak také ne bez strachu. Er hat zwar Geld; allein Verstand, den hat er nicht má sice penjze, ale rozum nemá.

Übungen. Řjkal gsem mu, aby giž odešel, a on nešel. On gsa tak daleký, o wašem synu wj; wy pak, otec geho, newjte. Mjnil gsem tobě psáti, a wšak nebylo kdy. Nenj tak učený, gako marnotratný. Kam tedy se obrátiti mám, nikde nenalezage zastánj? Nebylo slyšeti kromě pláč a kwjlenj. Až bude ustláno, zameť. Počkey genom, má panenko, až ti bude sto let; až ti zuby wypadagj, nebudau tě bolet. Mnoho wody uplyne, nez se to stane. Gak bych tebe urazit směl, an gsi ráčil mi tak pomáhati? Přeswědčeni gsme dostatečně, že mjněnj waše bylo šlechetné. Ale co pak ti na mysli tane? Zjžniwému dey buďto piwa aneb wody, wšecko rád přigme. Piš mu, ať pospjšj co neyrychlegi k nám. My se prosjme, ano leda wás. Wšak se nesměg, geště gsi newyhral. Wždyť gsem wás často ugišťowal, že ten člowěk nestogj we slowě swém. Čjm lépe role wzdělána býwá, tjm aurodněgšj se stane. Sotwa se towaryš naobědwal, wolali ho k djlu. Aby wás pánbůh milowal! Nechť se děge co se děge, gá wás neopustjm. Nepůgčjm mu ani trognjk. Negenom chwalme dobré činy, alebrž také ge sami koneyme. Netoliko obilj gsme dostali, alebrž také owoce. Gen sem pogď! Zdaliž gsem wšecko napřed nepředpowěděl, co pogde z marnotratnosti geho? Ač nebyla dcera geho krásná, předce pro dobrotu duše gegj každý gi sobě wážil. Nepamatugi, či otec, či matka mně to ukázala. Buďto česky, buďto polsky, to i ono gest slowansky. Neposlal gsem pro tebe, ale pro bratra twého. Tak gsi se omýlil, gako gá. Rodiče, milugte rowně i dcery i syny! Morawské nářečj a české gsau sobě neybližšj mezi slowanskými nářečjmi. Byli wšickni pohromadě, i ugec i teta, též synowé gegich. Ani gá, ani ty negsme bohati. Propigeme-li swé penjze, nic nám nezbude. Poněwadž mi dokonale nerozumjte, wygádřjm se wám. Protože byla trpěliwa, dostala odměnu. Gestli bude pěkně, půgdu přes pole. Být pak nechtěl, musj. Geho bratr, gakož i sestra gsau winni. Gak si po-

šetilec usmyslj, ták učinj. On se sice prowinil, ale swau chybu skraušeně litnge.

Aber, lieber Freund, wer hätte das geglaubt, daß du nach Rußland kommst? Ich verzieh gerne meinem Diener, als er ernstliche Besserung versprach. Ich habe keinen aufrichtigern und weisern Rathgeber, als dich, mein Wladimir. Der Thor lacht dazu, als wenn es lächerlich wäre. Was für eine Ursache wäre also, wenn es diese nicht ist? Er kommt sonst nicht zu mir, außer wenn er Geld braucht. Wo bist du gewesen, bevor du zu uns kamst? Heize eher ein, und dann bringe mir frisches Wasser. Was Wunder, daß sie doch einmal die Wäsche bringt. Wer hat es denn ausgeplaudert, daß ich hier nicht verbleiben wolle? Der Saft der Kirschen ist entweder süß oder sauer. Du schämst dich? Ja, es sei denn vor dir. Ich habe euch ja winken gesehen. Mein Herr hat lauter vortheilhafte Pläne, er führt jedoch keinen aus. Der Kutscher soll die Pferde in die Schwemme führen. Du bist gar nicht vor unserem Hausthore gestanden. Mögen sie auch Doktoren und Magister von sieben und siebzig Künsten sein, und mögen sie auch alle können, das verstehen sie doch nicht. Man soll nicht nur vernünftig reden, sondern auch weise handeln. Wir scherzen nur, es ist nicht im Ernste. Ich frage zum zweitenmal, ob ihr alle beisammen seid? Obgleich ihr so falsch gewesen seid, so habe ich euch dennoch geschont. Ob ich komme oder ob du kommst, wird sie wenig interessiren. Ob mich ein gutes oder ein trauriges Schicksal erwartet, wird die Zukunft zeigen. Hat es geblitzt, oder kam es mir nur so vor? Die Soldaten gehen in die Schlacht, um nur zu siegen oder zu sterben. Es ist mir an ihr gar nichts gelegen, sie mag mich lieben oder hassen. Mädchen, sei nicht so eitel, sonst wird auch all' dein Bemühen und Wünschen eitel sein. Man hat sowohl den Kläger, als auch den Geklagten vor's Gericht belangt. Seine Hand und sein Fuß sind gefährlich verwundet worden. Der Naturforscher reiste den ganzen Tag, und hat nicht einmal eine halbe Stunde gerastet. Der Jude hat weder mich, noch dich angetroffen. Weil du ein Wohlthäter meiner Eltern bist, so verdienst du meine Dankbarkeit. Bothe! weil ihr so spät nach dem Mittagessen gekommen seid, so bekommt ihr nur Brod und Käse. Und wenn er dieß auch thäte, welchen Vortheil dürfte er hof-

glauben mysliti. kommen přigjti. ernstliche oprawdowý. Besserung polepšenj. Rathgeber rádce. Thor blázen. lächerlich směšné. frische čerstwý. Was Wunder gaký diw. ausplaudern wytlachati (wyštěbetati). verbleiben zůstati. Saft šťáwa. süß sladký. sauer kyselý. winken kýwati. Plan zámysl. ausführen wywesti. in die Schwemme führen wybroditi. Doktor doktor. Magister mistr. Kunst uměnj. kennen uměti. verstehen rozuměti (Dat.). vernünftige rozumný. handeln gednati. im Ernste oprawdu. beisammen pohromadě. falsche falešný. schonen šetřiti. interessiren zanjmati. Zukunft budaucnost. zeigen ukázati. blitzen zablesknauti se. so vorkommen zdáti se. siegen zwjtěziti. sterben umřjti. gelegen sein záležeti. Bemühen namáhánj (přičiněnj). Wünschen přánj (želánj). Kläger žalobnjk. beklagte obžalowaný. belangen pohnati. Gericht saud. verwunden raniti. Naturforscher zpytatel přjrody. rasten odpočinauti. antreffen zastihnauti. Käse sýr. thun učiniti. hoffen

sen? Kind! wenn du deine Eltern abgebeten haben wirst, werde ich dich wieder lieben. Wie er Alles angegeben hatte, so hat sich auch Alles in der That gezeigt.	nadáti se. abbitten odprositi. angeben udati. in der That w skutku. zeigen dokázati.

My se chystali na procházku, ale oni wáhali. Gá mu onehdy psal, on pak mi gešté neodpowěděl. Raděgi slawně umřjti, než hanebně žjti. On se chowá, gakoby sám tu byl. Dřjwe než počneme pracowati, wzýweyme Boha o pomoc. Až dopjšeme, přigdeme k wám. Poněwadž nechceš dobře činiti, nemohu milowati tebe. Tagil ty řeči, by se neroznesly. Napřed zkaumey, a pak zakus. Přál bych od srdce, aby na ugmu wám dokonce nic se nestalo. Že by se můg pjsař uplatit nechal, netraufám. Popilte si, neboť gest swrchowaný čas. Tjm maudřegšj on, čjm gest trpěliwěgšj. Ačkoliw gsem gj welká dobrodinj prokázal, nebyla mi předce uznalá a wděčná. Geden z wás musj být wogákem; buďto ty, aneb on. Měg si aneb oděw hedwábný, aneb wlněný, wjce nebudeš. Wšak se uwidj, kdo prawdu děl. Wždyť gsem wám mnohdykrát prawil, gaký on gest newrlec a mrzauš. Proč pochybugete, wždyť pak wina geho gest patrna. Čjm on wjce kárá i trestá, tjm wjce ona lže. Wyberte si co chcete, leč pomněte na budaucnost. Gen uslyšel gméno gegj, giž sobě powzdychnul. Nenj lepšjch prawidel, gediné ze wlastnj zkušenosti. Nechť mi čeledjn odegde, dostanu giného. Žádám si toliko gedné wěci, totiž spokogenost. Ani psáti neumjte! Netoliko uznal winu swau, ale i ponaprawil žiwot swůg. Nezpůsobil nečest toliko sobě, nýbrž celé rodině swé. I o snjh bjlý-li gest či černý, i o oheň, horký-li gest, wády byly. Ačkoliw nenj nebezpečenstwj, nicméně buďme opatrni. Gen powečeřte, gá zatjm opatřjm dobrau přjležitost. Ač tagjte, wšak gá se wšeho dozwjm. Čert nebo ďábel, oba gsau černj. Tak tesklila po domowu swém, až se i roznemohla. Mluwil tak, gak obyčegně mluwjwá. Gakž waši bratřj, takž naši přjbuznj chtěli gim pomoci. I pán, i služebnjk gsau člowěkowé. Můg nemocný děd nemůže ani seděti ani ležeti. Že se mu nepowedlo předsewzetj geho we wlasti, odebral se do ciziny. Třebas se hněwali, gá ginák učiniti nemohu. An se blýskalo a hřmělo, zastawili gsme pod šjrým nebem. Nastawowal ušj, an si hosté šeptali o něm. Gestliže mne oklame, uškodj sobě. Čiňte co náležj a slušj, sice wás pán nepodržj.

Ich wollte dem Bettler einen alten Rock schenken, er aber wollte lieber Geld haben. Der Blitz traf einen Bauer, als er ackerte. Er sollte als ein vieljähriger Lehrer eine bessere Lehrmethode haben. Als die böhmisch-mährischen Brüder ihr Vaterland verließen, sank auch die vaterländische Sprache. Es soll ihm jetzt besser gehen, als sonst. Ich traue Niemanden, außer meinem bewährten Freunde. Halte die Flasche fest, damit sie dir nicht aus der Hand falle. Daß dieß nicht mehr geschehe, das sage ich dir! Das Feuer	schenken darowati. Blitz hrom. treffen zabjti. vieljähriger mnoholetý. Lehrmethode způsob w učenj. böhmisch-mährisch česko-morawský. verlassen opustiti. sinken klesnauti. vaterländische Sprache wlastenský gazyk. gehen mjti se. trauen wěřiti. bewährter zkušený. aus der Hand fallen lassen z ruky pustiti. geschehen státi se. sagen powjdati. gewaltig náramně. um

griff so gewaltig um sich, daß es wie am Tage hell war. Schreibe ihm, daß ich ihm die Handschrift binnen vierzehn Tagen schicken werde. Meine Schüler, lernet fleißiger; denn ihr lernet nur für euch und zu eurem Nutzen. Euer Bruder verdient wohl diese Ehrenstelle; denn er war immer sehr brav. Schreibet mir doch, ob ihr die Handschriften schicken wollet oder nicht. Je mehr ihr böhmisch sprechen werdet, desto gewandter wird eure Zunge werden. Kaum hat die arme Milina ihren Vater verloren, so mußte sie in kurzer Zeit darauf auch ihre Mutter zum Grabe geleiten. Ich kenne hier nur zwei Geldwechsler, nämlich den Herrn Zábranský und meinen Nachbar. Dieses Frauenzimmer kann nicht einmal waschen, geschweige denn kochen. Wir werden keinen Schritt mehr zu euch machen. Der Betrunkene hat nicht nur seinen Hut, sondern auch sein seidenes Tuch verloren. Dieser wird dir nicht nur treu rathen, sondern dir auch in der Noth helfen. Schau doch, ob der Großvater aufgestanden ist. Obwohl Ludmila ihre Tante um eine Unterstützung gebeten hatte, so bekam sie dennoch nicht das Geringste. Wollt ihr schon schlafen gehen oder nicht? Sobald sich der Wind legt, wird es ohne Zweifel regnen. Wir werden euch eben so bedienen, wie ihr uns bedient habt. Es fing stark zu schneien an, und nach einer Viertelstunde hörte es wieder auf. Wenn du reich bist, hast du viele Gönner, Diener und Helfer; wenn du aber verarmst, sodann überzeugst du dich, wer dein wahrer Gönner und Freund war und ist. Wenn er gleich Alles aufbieten möchte, so bringt er es doch nicht zu Stande. Während alle Bürger ihrem Landesherrn entgegen eilten, wurden Kanonen abgefeuert. Weil du so gutmüthig und ordentlich bist, so wisse, daß du dir meine Achtung und Liebe erworben hast. Wie er sich betragen hat, so ist er behandelt worden. Es wird wohl Niemand so böse von dir denken. Der Verwalter hat uns zwar eine schöne Gerste versprochen; ob er aber sein Wort halten wird, kann ich nicht wissen.

sich greifen zmoci se. am Tage we dne. binnen za (Acc.). für pro. zu ku. Ehrenstelle důstogenstwj. brav hodný. gewandt hbitý (obratný). arme ubohý. darauf na to. geleiten prowoditi. Geldwechsler penězoměnec. waschen práti. geschweige denn nercili. kochen wařiti. machen keinen gjti ani na. Betrunkene opilý. Tuch šátek. rathen raditi. Noth nauze (potřeba). helfen pomáhati. schauen podjwati se. aufstehen wstáti. Unterstützung podpora. nicht das Geringste ani coby do oka padlo. sich legen utišiti. ohne Zweifel bez pochyby. bedienen slaužiti (Dat.). anfangen začjti. nach po. aufhören přestati. Gönner přjzniwec. Helfer pomocnjk. verarmen zchudnauti. sich überzeugen přeswědčiti se. aufbieten wynaložiti. zu Stande bringen dowésti (Gen.). Landesherr zeměpán. eilen pospjchati. abfeuern střjleti z. gutmüthig dobromyslný. ordentlich pořádný. Achtung wážnost. Liebe láska. erwerben zjskati. sich betragen chowati se. behandeln nakládati s. böse zlý. denken smýšleti. versprechen připowědjti. Wort halten we slowě státi.

Von den Anhängepartikeln.

§. 201. Durch die Anhängepartikeln kann man verschiedene Eigenschaften eines Satzes bezeichnen, oder der Rede mehr Nachdruck geben. Es sind folgende:

Koli bedeutet eine Unbestimmtheit, etwa wie das deutsche Immer in wer immer, was immer; dasselbe wird oft in koliw, koliwěk verstärkt und gewöhnlich an die fragenden Für- und Nebenwörter angehängt, wodurch dann eine gleichgiltige Unbestimmtheit ausgedrückt wird, als kdokoliw wer immer, cokoli was immer, kterýkoli welcher immer, gakýkoli was immer für einer, čjkoli wessen immer, gakkoli wie immer, kdekoli wo immer, kdykoli wann immer, kamkoli wohin immer, kudykoli was immer für einen Weg, odkudkoli woher immer. Bei den Fürwörtern wird diese Partikel an das bereits gebogene Wort angehängt. Zwischen koli, koliw, koliwěk und das andere dazu gehörige Wort können auch andere Redetheile gesetzt werden; z. B. což gsi koliw připowědèl was immer du versprochen hast, wšickni hned weseli byli, gakž gi koliwěk widěli Alle waren sogleich fröhlich, sobald sie selbe erblickten.

li, liž drückt entweder eine Frage oder eine Bedingung aus, und kann allen Redetheilen angehängt werden, am häufigsten aber den Zeitwörtern. Bei einer Frage wird es dem ersten Worte im Satze angefügt; z. B. máš-li pak to hast du es denn? Přigde-li pak wird er denn kommen? Toto-liž ti řekl hat er dieß dir gesagt? Giž-li pak tam dole zatopila děwečka hat denn schon doch das Dienstmädchen unten eingeheizt? Smyšlený-li a podwodný-li gest i obsah gegj ist denn auch ihr Inhalt ersonnen und verdächtig? Co činiti, brániti se, či poddati was ist zu thun, soll man sich vertheidigen oder ergeben? — Bei einer Bedingung wird das li demjenigen Worte angehängt, welches den bedungenen Gegenstand, sei es eine Sache, eine Eigenschaft oder eine Thätigkeit, bezeichnet; z. B. Dobrý-li med w městě nagdeš, kup ho pět liber wenn du in der Stadt einen guten Honig findest, so kaufe fünf Pfund davon; dáteli lacino, wše kaupjm falls ihr wohlfeil verkaufet, so nehm' ich Alles; může gjti, ač chceli er kann gehen, d. h. wenn er will; můželi to býti, učiň to wenn es sein kann, so thue es; budeteli pilni, dám wám po groši wenn ihr fleißig sein werdet, so bekömmt jeder einen Groschen. — Die Partikel li wird von neueren Schriftstellern mittelst eines Striches an das betreffende Wort gefügt, wodurch manche Zweideutigkeit vermieden wird; z. B. byl-liby, mohl-liby, utrkl-liby.

s, si gibt eine Unbestimmtheit an wie das deutsche irgend, und wird am Ende folgender Wörter gewöhnlich angehängt: kdosi irgend Jemand, cosi irgend etwas, gakýsi einer (irgend Einer), kdesi irgend wo, kdysi irgend wann, kamsi irgend wohin, kudysi auf irgend einem Wege.

ť, tě einem Worte angehängt, zeigt eine Verstärkung oder eine Vermuthung an. Bei einer Verstärkung hängt man es demjenigen Worte an, dem man einen Nachdruck geben will, in welchem Falle der Deutsche oft sein ja, wohl setzt; z. B. Bůhť wj Gott weiß es, welikáť byla nauze es war wohl eine große Noth, toť gá lépe wjm das weiß ich wohl besser, w nášť nenj žádného daufánj bei uns ist wohl keine Hoffnung, gestliť-gich deset es sind ihrer wohl zehn, bylť tam, ale nic nepořjdil er war wohl dort, hat aber nichts ausgerichtet, máť penjze, ale žádný rozum er hat wohl Geld, aber keinen Verstand, slyšjmť to ich höre es ja, smilugeť se

hospodin nad tebau der Herr wird sich wohl deiner erbarmen, nadège se mi dělá, žeť se mi ozwe ich bekomme Hoffnung, daß er sich wohl melden wird. Bei einer Vermuthung wird das ť (tě) dem ersten, oder, wenn dieses eine Partikel sein sollte, dem zweiten Worte im Satze angehängt; z. B. wyšelť on proto, aby naň wěřitelé nedoléhali er mag wohl deßwegen ausgegangen sein, damit ihn die Gläubiger nicht quälen sollten, wen wyšel, ale budeť nemocný, protoť se zawřel ausgegangen ist er nicht; er wird aber vermuthlich krank sein, darum hat er sich verschlossen, když lže, takéť by kradl wenn er lügt, so würde er wohl auch stehlen.

ž, že und manchmal auch žť wird vielen Wörtern angehängt, denen man einen Nachdruck geben will, folglich am häufigsten der gebietenden Art bei den Zeitwörtern; z. B. budtež milosrdnj, gakož bůh na nebi milosrden gest seid barmherzig, wie Gott im Himmel barmherzig ist, deyž to pán bůh Gott gebe es, wediž otce slepého führe doch den blinden Vater, milugme swornost we wšem, i we psanj laßt uns die Eintracht in Allem lieben, auch in der Schrift. Bei einer Frage um Erläuterung oder bei einer Frage mit Verwunderung wird das ž, že oder žť dem fragenden Für- oder Nebenworte angehängt; z. B. což to činjš was thust du denn? kdož to řekl wer soll dieß gesagt haben? kdyže přigde bratr twůg wann soll dein Bruder kommen? odkudže teče tato woda woher soll das Wasser fließen? kdeže našli ty knihy wo sollen die Bücher gefunden worden sein? gakže se gmenowal wie soll er geheißen haben? kdož by si to byl pomyslil wer würde sich das gedacht haben? kterýž pak čert ti to napjskal welcher Teufel hat es dir doch eingeflüstert? kamž pak ale se ta kniha poděla wohin ist denn doch das Buch gekommen? Außerdem wird diese Partikel auch noch an viele Nebenwörter, ja selbst an Bei-, Für- und Zeitwörter wegen des bloßen Nachdruckes, ohne sonstige Bedeutung, angehängt.

Übungen. Kdykoliw račjte, gen si pošlete pro mne. Gakkoliw dům geho krásný gest, mně se předc nelјbj. Kdožkoli by dowedl toho djla, hned přigat bude. Cožkoli byste sobě ušetřili, wašeby zůstalo. Kadykoliw gezdila nebožka cjsařowna, wšady udělowala hogných milostj. Buď kdo gakého koliw stawu, gestiť bližnj twůg. Kdy gen koliwěk přigdu, wždy mne rád widj. Ráno-li či odpoledne přigdete? Tak-li ti cizozemci mluwili či ginák? Proto-li gsem tebe zastáwal, abys mě nynj pronásledowal a stjhal? Tato-li žena čili děcko gegj bylo w zahradě? Tito-liž wás obelhali? Sedáwey, panenko, w kautě; gsi-li ctná, nagdau tě. Myslјte-li šlechetně a řádně, dokáže skutek. Než-li by o pomoc prosila, raděgi nauzi tře. Rád se dočkám, předce-li se to stane, čili nic. Gá wás nenutjm; wšak-li chcete, mluwte. Tedy-li tomu tak, uposlechnu rady geho. W městě se mne kdosi zeptal, odkud přicházjm, a gá newěděl, co odpowědjt. Když měl cjsař přigjt, wystawěli kdesi za branau dwa wysoké slaupy. Dnes gsem widěl w kostele gakausi ženskau, která mé sestře welmi podobna byla. Že ten koráb utonul, dowěděl gsem se od gakéhos žida. Nechť má toho psa kdokoli, gáť o něg wje nedbám. On gestiť málomluwný, ale prawdy milugjcj člowěk. Mámeť něco za lubem. Budeť, daufám, z nj dobrá hospodyně. Musjť býti w Anglicku welmi zle, an tolik dělnjků bez práce gest. Ublјžilať tomu děwčeti, sicebу tak nehořekowalo. Wám se špatně

wede, že i kopřiwy gjte. Pustiž, sám gá to záwažj udržjm. Gdižiž, a nezlob mě. Budmež stálj w předsewzetj swém! Komuž přegeme, toho rádi wymlauwáme. Stalo se tak, gakož gsem byl předpowěděl. Což tedy dělati? raď! Kamž odegel, slyšel-lis? Kdežes byla ondyno? Kdož by se toho byl od toho žida nadal?

Wo immer ihr euch zeigen werdet, wird euer guter Name für euch das beste Empfehlungsschreiben sein. Liebes Kind! du magst was immer thun, so thue es eifrig, willig und gut. Bringe mir einen Rock, welchen immer. Ich mag blicken wohin ich will, überall ist es mir bange. Wenn irgend Jemand daran zweifeln sollte, so möge er sich selbst davon überzeugen. War das die Stimme des Vaters oder der Mutter? Ist es nicht wahr? Hat dir der Bruder seine Thierzeichnungen gezeigt? Ich soll darauf warten? frug ich. Wird diese Schminke zum Ausschmücken der Wahrheit oder Lüge gebraucht? Falls ihr ihm etwas sagen wollet, so werde ich ihn herrufen. Frage, ob das Feuer schon gelöscht ist. Ich weiß nicht, ob mir die Eltern etwas geben werden, oder nicht. Ein Edelmann, dessen Namen ich nicht weiß, verlangte ihn als Erzieher für seine Kinder. Ich kenne einen Milowič, der ist vielleicht mit Ihnen verwandt. Es kam Jemand zu ihm und sagte ihm etwas in's Ohr, worauf er fortging. Hast du je etwas vom Labirinthe zu Kreta gehört? Ja, so Manches. Das ist der General, der das Leben so Vieler verschont hatte. Ja wohl ist es wahr, was ich dir sagte. Der Hanns hat ja zehn Jahre bei dem alten Herrn gedient, und hat sich wohl ein schönes Geld durch die Zeit erspart. Ihr würdet wohl von unserer Sprache anders urtheilen, wenn ihr sie besser kennen möchtet. Sei auf Alles aufmerksam, was der Lehrer sagen wird. So schlafet doch ein, es ist ja schon spät. Wer sollte das gesagt haben? Wie doch, meine Freunde, ihr wollt uns verlassen? Welcher Familie soll die Fürstin aufgeholfen haben? Wer hätte dieß geglaubt? Was ist ihm denn eingefallen?

zeigen ukázati. guter Name dobrá powěst. Empfehlungsschreiben poručenj. eifrige horliwý. willige ochotný. blicken pohlédnauti. bange teskno. daran na (o) tom. zweifeln pochybowati. Stimme hlas. wahr prawda. Thierzeichnungen wýkres zwjřat. darauf na to. sollen mjti. Ausschmücken ljčenj. Wahrheit prawda. Lüge lež. Schminke ljčidlo. brauchen užjwati (Gen.). sagen řjci. herrufen zawolati sem. fragen zeptati se. löschen uhasiti. verlangen žádati. als za. Erzieher pěstaun (wychowatel). für ku. verwandt spřjzněn. sagen řjci. in's do. worauf načež. zu Kreta kretenský. so Vieler tolika. verschonen zachowati. Ja owšem. Hanns Jan. bei u. ersparen uchowati. schönes Geld pěkný penjz. urtheilen sauditi. von o. auf na. aufmerksam pozorliw. sagen řjci. einschlafen usnauti. spät pozdě. verlassen opustiti. aufhelfen pomoci. einfallen napadnauti.

Empfindungswörter.

§. 202. Die Empfindungswörter (wykřiknjky) bezeichnen irgend einen Ruf, der Freude, des Schmerzes, der Verwunderung, des Mißfallens,

der Billigung u. dgl. Die einfachen sind in der folgenden Übersicht verzeichnet; außer diesen gibt es auch ganze Redensarten, welche die Stelle der einfachen Empfindungswörter vertreten.

ai, ay = ei, sieh!
aha, ahá = aha, ha.
ach = ach.
achych, achich = ach, ach.
au = ah, ha.
auba = ja, ja wohl.
auwé, auwech = o weh, au weh!
ayta, aita = sieh da.
bác = plumps, patsch.
baf, buf = paff.
bahle = ei wohl.
bauc = plumpf.
bauch, buch = puff, platz.
běda = wehe!
bodeyž = Gott gib's.
bohdá = will's Gott.
bohmě = Gott soll mich.
bohpomozi, bopomozi — wohlan!
bohužel = leider, leider Gott.
brdauc = patsch.
břink = klings.
eyhle, ayhle, eihle = siehe, ei sieh!
fj = pfui!
fuy, pfy = pfui!
fuk = husch.
ha = ha!
haha = haha!
ha ho = ha ho!
hagdum, hagda, hagdy = marsch, vorwärts!
hara, hera, here, herež = ai, wohlan!
he = he!
hey, hei = frisch, holla, hör! he!
heyžiž = sieh da, ha!
heysa, heysasa = sa, heisa!
hle = sieh, schau!
hlele (hlehle) = schau, schau!
ho = ho, hoho!
hoha = haho!
hoho = hoho!
hola = sachte! = he!
hop = hop.
hopsa, hopsasa = hop, heisa!
ha = husch!
hu = hu! he!
hug, huy, hui = hui, wohlan!
huš = husch!
hy = hi!
chňap = schnapp.
chy, chy, chy = hi, hi, hi!
ichuchu = juchhei!
i nu = je nun.
medle, mnedle = mein! ja! ei doch!
mělwděk = habe Dank, wohlan!
na, ná = da hast.
nate, náte = da habt.
nastogte = auf, hieher! = o weh! leider! Himmel!
newjdáno = ei was Wunder!
no, nono = nun, auf also!
nu = nu, nun, wohlan, auf!
nuže = wohlan denn, nun, hui, also.
ó = o, oh!
pa = pah!
pohřjchu = leider.
přeběda = o Jammer! o Weh! dreimal Weh!
přisámbůh, přisámbohu = bei Gott!
rycau = vorwärts!
st, pst = pst! still!
wěru = auf meine Treu, bei meiner Treu, im Ernst, fürwahr, wahrlich, wahrhaftig.
wid, widte = gelt, nicht wahr?
wida = sieh, seht doch!
wzhůru = auf, wohl auf, frisch auf!
zhůru, siehe wzhůru.
žblunk = plumps = luk, luk.
žel = leider!

Von der Verbindung der Wörter.

I. Regeln der Angemessenheit.

Übereinstimmung mit dem Subjekte.

§. 203. Die Redetheile, an denen das Geschlecht und die Zeit bezeichnet werden kann, richten sich in Ansehung derselben nach dem Subjekte des Satzes; z. B. Pochwálen byl otec wáš, ten weliký dobrodinec tetin. Nemocna byla máti má, ta dobrá pěstaunka Stanislawowa. Nedužiwo bylo djtě bratrowo, to náramné potěšenj matčino. Pochwáleni byli bratrowé waši, ti welicj dobrodinci sausedowi. Nemocny byly matky naše, ty maudré rádkyně Boženiny. Zapečetěna byla pjsma twá podezřelá.

§. 204. Wenn das Subjekt ein männliches lebloses Ding ist und mit dem kurzen Nominativ in der Vielzahl steht, so werden die darauf sich beziehenden Bei-, Für- und Zeitwörter auch mit dem weiblichen Ausgange gesetzt; z. B. Wlasy naše byly černé, a nynj gsau šediwé. Wenn aber das männliche leblose Subjekt mit langem Nominativ in der Vielzahl gebraucht wird, so müssen die sich darauf beziehenden Bei-, Für- und Zeitwörter männlich genommen werden; z. B. Ti památnj obrazowé připomjnali mi sláwu předkůw našich.

§. 205. Ist das Subjekt sächlich und in der Vielzahl, so können die auf dasselbe sich beziehenden Bei-, Für- und Zeitwörter mit dem weiblichen Ausgange gesetzt werden; z. B. Ty slowa gsau mi powědomy. Rusowlasé pacholata wjtaly wjtěze. In der höhern Schreibart, besonders bei belebten sächlichen Hauptwörtern, ist es aber besser, die sächlichen Ausgänge der Bei-, Für- und Zeitwörter zu behalten.

Übungen. Unser gute Großvater ist lange krank gewesen. Euer Garten ist sehr angenehm. O Kind, du bist sonst die Freude deiner Eltern gewesen, jetzt bist du ihr Schmerz. Diese Vorstadt ist sonst groß gewesen. Jene tapferen Soldaten sind schon gestorben. Meine Schwestern sind traurig gewesen. Ihr glückseligen Jahre meiner Jugend, wie schnell seid ihr verflossen! Die Schriften waren kurz, aber gut. Wir Endesgefertigte bestätigen es. Ich, als sein Freund, könnte ihn nicht verlassen. Euer gutherzige Fürst hat den abgebrannten Dorfbewohnern zwei Tausend Gulden geschenkt. Kennst du die Fürsten, die eine wahre Zierde der Nation sind? Eure Worte sind wahr gewesen. Manche Felder sind theuer verkauft worden.

lange dlauho. Freude radost (Instr.). Schmerz bolest (Instr.). sonst gindy. glückselige blažený. verfließen pominauti. Schrift pjsmo. Endesgefertigte njžepsaný. bestätigen potwrzowati. gutherzige dobrosrdečný. abgebrannter Dorfbewohner pohořelý wesničan. wahre Zierde prawá okrasa. wahr prawdiwý. verkaufen prodati.

§. 206. Die Zweizahl wird auch mit der Vielzahl des Bei- und Zeitwortes, und mit dem zugehörigen Geschlechte verbunden; z. B. rty

geho červené ljbaly usta medowá seine rothen Lippen küßten den Honigmund, dwa z nich šli toho dne do městečka zwei von ihnen gingen diesen Tag in das Städtchen. — Bei dem Instrumental in der Zweizahl aber muß das Bei- und Fürwort den zugehörigen Ausgang auf ma annehmen; z. B. Patřila na mne swýma černýma očima sie sah mich mit ihren schwarzen Augen an, prozradil se dlauhýma ušima er hat sich durch die langen Ohren verrathen, mrštil gjm swýma silnýma rukama er warf ihn mit seinen starken Händen, pospjchal swýma chromýma nohama er eilte mit seinen krummen Füßen, nenj spokogen s oběma stranama er ist mit beiden Partheien unzufrieden.

§. 207. Zwei oder mehre Hauptwörter, die als Namen eines Subjektes in gleichem Verhältnisse (in der Apposition) neben einander stehen, haben zwar einerlei Endung, wie Bůh otec (Gott Vater), Libuša manželka Přemyslowa (Libuscha die Gemahlin des Přemysl), aber nicht nothwendig auch einerlei Zahl und Geschlecht, wie wes (dědina) Černowice (das Dorf Czernowitz), řeč samé pletichy (eine verwirrte Rede), děwče sirotek (ein verwaistes Mädchen), město Holomauc (die Stadt Olmütz).

Übungen. Die Stadt Budweis in Böhmen. Die Stadt Karlsbad hat vortreffliche Bäder. Die Stadt Petersburg liegt an dem Fluße Newa. Der Marktflecken Blansko ist in einer Thalebene. Alexander, König von Macedonien. Waldstein, der Schöpfer kühner Heere. Cicero, der berühmte Redner. Sokrates, der weiseste Mensch seiner Zeit. Der Schlaf, das Bild des Todes.

Budweis Buděgowice (plur.). Karlsbad Karlowy Wary. an při. Marktflecken městys. Thalebene dolina. von Macedonien macedonský. Schöpfer twůrce. kühnes Heer smělé wogsko. berühmte Redner slawný řečnjk. Schlaf sen.

§. 208. Wenn ein Hauptwort das Subjekt, ein anderes Nennwort aber das Prädikat eines Satzes ausmacht, so richtet sich das Zeitwort (býti) in Betreff des Geschlechtes und der Zahl immer nach dem Subjekte; z. B. Stjt mocný newinnosti gest stydliwost. Přátelstwj twoge byla obrana moge. Ten dobrodinec bylo djtko waše.

Übungen. Geistreiche und weise Bücher sind eine nützliche Speise für den Geist. Der Brautschatz meiner Stiefschwester war die Arbeitsamkeit. Mein Reichthum waren gute Bücher.

geistreiche důmyslný. nützliche Speise prospěšná potrawa. Geist duch (Dat.). Brautschatz wěno. Stief- newlastnj. Reichthum bohatstwj.

§. 209. Mehre Subjekte, die in der Einzahl stehen, erfordern die Vielzahl des Zeit- und Beiwortes, wobei das männliche und weibliche Geschlecht, und die erste und zweite Person den Vorzug haben; z. B. Ani muž ani žena negsau doma. Syn i dcera byli welmi wljdni. Otec i matka newečeřeli doma. Gá a otec gedno gsme. Gá a ty byli gsme oba oklamáni. Ty a on, oba gste ho widěli. Gihlaw a Znogm gsau kragská města w Morawě.

Übungen. Der Vater, die Mutter, ja auch die Großmutter sind mit dir zufrieden gewesen. Der Vetter und die Tante haben uns besucht. Wo hat uns der Sohn und die Tochter gesucht? Ich und du, wir sind einander immer treu gewesen.	besuchen nawštiwiti. suchen hledati. einander sobě.

Anmerkung. Bei unbelebten Dingen kann das Zeit- und Beiwort auch mit dem nächsten Hauptworte in Betreff der Zahl und des Geschlechtes überein- stimmen. Z. B. Dům a *zahrada gest pěkná.* Kdež *panuge lest* a ged. Žena, gjžto stud a *čest milá byla.* Řeči a *kázanj* geho *byla* gsau *mocna.*

Wenn das Subjekt ein Collectivum ist, oder doch mehre Personen als Subjekt angesehen werden, so steht das Zeitwort oft in der Vielzahl. Z. B. Množstwj lidu ulekli se, wolagjce o pomoc (die Menschenmenge erschrak und rief um Hilfe). Lid žatecký ssedše se uradili se (das Saazer Volk kam zusammen und beschloß im Rathe). Slyštež nynj dome Dawidůw (höre nun du Haus Davids). Obec nowého města učinila tolikéž (die Gemeinde der Neustadt that dasselbe). — Die Einzahl ist jedoch in diesem Falle üblicher. Z. B. Wšecko lidstwo odešlo (alle Leute gingen davon). Šlo za njm weliké množstwj lidu (eine große Menschenmenge folgte ihm).

Auch to, co, kdo, wenn sie statt ti und kteřj stehen, erfordern gewöhnlich die Vielzahl des Zeitwortes. Z. B. To gsau pyšnj páni! (das sind stolze Herren!) To byli waši wlastnj pacholci, co wás okradli (das waren euere eigene Knechte, die euch bestohlen haben). Wšickni, co tak mluwili, oklamali wás (Alle, die so gesprochen, haben euch betrogen). Kdo gste upřjmnj wlastenci (ihr, die ihr aufrichtige Vaterlandsfreunde seid). Kdož po prawdě dychtjte, přigměte mě mezi sebe (die ihr nach der Wahrheit strebt, nehmt mich unter euch).

§. 210. Wenn an dem Zeitworte selbst die Personen bezeichnet werden, so dürfen die persönlichen Fürwörter nur zur Vermeidung der Zweideutigkeit, nachdrucksshalber, und wenn sie als Subjekte da stehen, gesetzt werden; z. B. Gá wjm, a nepowjm. Gá gsem to zaplatil. Když ty půgdeš, nepůgdu gá. Ty tak saudjš? On se učj. Ono giž chodj. Když my pracugeme, proč wy nepracugete? Giž gest dost, my wjme kam wy směřugete. Wy gste nedbalec.

Übungen. Ist er oder sie bei eurer Parthei? Warst du es, oder dein Vater? Wenn ihr ihn verlasset, so verlasse ich ihn nicht. Er ist zu Hause, aber sie ist auf dem Markte. Glaubt uns, wir wünschen euren Schaden nicht. Wo ist das Kind? Es ist im Garten.	bei při. (Loc. Parthei bleibt weg). verlassen opustiti. glauben wěřiti. wünschen žádati.

§. 211. Das unbestimmte oder unbekannte Subjekt (im Deutschen es) wird an dem Zeitworte durch die dritte Person der Einzahl und mit dem sächlichen Geschlechte ausgedrückt; z. B. Když bylo wečer giž, přišel domů. Nebylo to prawda. Celý den mi bylo dnes zima. Kdyby možná bylo, s radostj bych to učinil. Bylo wečer a hwězdno. Tenkráte bylo tma gako w pytli. Ani čtwrt hodiny to netrwalo (dauern). Přirazilo (steigern im Preise) na mauce. Kde potlauklo (zerschlagen vom Hagel) wčera? Od západu se wybjralo (hell werden).

Übungen. Es ist sehr finster, man sieht nicht auf einen Schritt weit. Es war wahr. Es war damals so warm, daß man keinen Menschen auf der Straße sah. Wenn es künftighin wieder so schwül sein sollte als jetzt, so würde ich mich noch öfters im kalten Wasser baden. Es sind schon mehr als zwei Wochen vergangen, seitdem ich ihn nicht gesehen habe. Es dauerte länger als zehn Jahre.

finster tma. man sieht nicht nenj widěti ani. künftighin budaucně. schwül parno. vergehen minauti. seitdem co. dauern trwati.

Anmerkung. Die deutsche Redensart mit unser einer wird durch das Wort člowěk ausgedrückt; z. B. Člowěk by dal z těla duši. Člowěk myslj, že se to stane, a zatjm nic. Člowěk chce časem něčeho a newj, zdali mu to prospěge. Člowěk by rád pracowal, ale komu? Člowěk si wjce slibuge, nežli se stáwá.

In Betreff der deutschen Redensarten mit man, mit es gibt, es gab u. s. w.; wobei nur noch anzumerken kommt, daß mit dem verneinenden nenj, nebylo, nebude x. für es gibt, es gab u. s. w. immer der Genitiv gefügt wird; z. B. Proti wŏku nenj léku. W tom městečku nebylo dobrého lékaře. Při našem diwadle nebylo letos dobrých zpěwáků. Nenj a nebude swornosti w té rodině.

§. 212. Die Grundzahlen von fünf angefangen, dann půl und polowic, und eine jede unbestimmte Menge, wie mnoho, málo, wjce, méně, něco, nic, kolik, několik, hromada, množstwj x. werden als unbestimmte Subjekte der Menge behandelt, mit denen daher das Zeitwort in der dritten Person der Einzahl und im sächlichen Geschlechte stehen muß; z. B. W této polici bylo dwě stě a dewadesát knih. Oné osobě nebylo geště osmdesát let. Těm manželům umřelo pět dětj. Po podlaze leželo sedm gablek. Dwanáct wogáků uteklo dnes z pewnosti. Deset tisjc tolarů bylo wynaloženo. Asi půl wědra wjna wyteklo. Polowic robotnjků bylo rozpuštěno. Mnoho rnk mnoho zmůže. Málo lidstwa se tam sešlo. Strýcowi přibylo wjce owcj (owec) než wám. Méně wody ubylo, než gsem myslil. Kéžby raděgi méně obywatelů bylo, ale šťastněgšjch! Po wyhořenj nezůstalo mu nic než co měl na sobě. Kolik broskwj gest za groš? Co těch wystěhowanců utonulo, newj se. Hromada wrabců sedělo na stodole Hágkowě. Djl odbognjků bylo pobito, a ostatek gich se rozprchlo. Půl batalionu Škotů wstřjc se postawjc, autok zadrželo.

Übungen. Zwanzig Mädchen bewillkommten die Königin. Tausend Soldaten marschirten hinter dem Sieger. Es kamen zehn Räuber über sie. Nach jener Pest blieben nur 30.000 Personen in unserer Stadt am Leben. Auf diesem Schlachtfelde sind 4000 Soldaten gefallen. Eurem Schneider blieb eine halbe Elle Tuch übrig. Fast das halbe Dorf brannte ab. Käufer waren nicht viele beisammen. Von dieser Speise ist nichts übrig geblieben. Wie viele Zuschauer

bewillkommen wjtati. marschiren táhnauti. über na (Acc.). Person osoba. am Leben na žiwě. fallen padnauti. übrig bleiben zbýti. halbe polowic. abbrennen shořeti. beisammen pohromadě. Speise gjdlo. Zuschauer diwák. einige něko-

waren dort? Es waren ihrer kaum fünfzehn oder sechszehn. Einige Soldaten blieben auf dem Wachtzimmer. In seiner eisernen Kiste war eine Menge Kupfergeld.

lik. Kiste truhla. Kupfergeld mědéné penjze.

Gebrauch der Beiwörter.

§. 213. Das Beiwort macht oft das Subjekt des Satzes aus, wo das Hauptwort verschwiegen wird; in diesem Falle, und wenn es als ein Bestimmungswort mit dem Hauptworte verbunden wird, muß es immer den Geschlechtsausgang ý, á, é oder j haben; z. B. Zdrawý (člowěk) nepotřebuge lékaře. Dobrého nemiluge neprawý. Zbaw nás, Bože, zlého! Chudý člowěk. Wěrná žena. Weselé srdce. Cizj kabát. Ty ženy byly wýborné matky.

§. 214. Die von den leidenden Mittelwörtern abgeleiteten Beiwörter mit dem Geschlechtsausgange ý, á, é werden gesetzt, wenn man nicht die Thätigkeit, sondern die Eigenschaft eines Dinges bezeichnet. Wird aber keine Eigenschaft, sondern eine Thätigkeit bezeichnet, und diese im Deutschen mit dem Zeitworte werden, im Böhmischen aber durch býti ausgedrückt, so wird das leidende Mittelwort gesetzt; z. B. Tebau zawolaný, nebyl od nás powolán. Daný mně od něho prsten byl zase ode mne ginému dán. Ukradené wěci byly židům prodány. Ta komnata bude letos malowána. Ty knihy byly tisknuty léta 1650.

Anmerkung. Mit dem Zeitworte býti, wenn selbes das deutsche Zeitwort sein bedeutet, soll demnach immer ein derlei Beiwort unverkürzt, d. i. mit einem der drei Geschlechtsausgänge ý, á, é gebraucht werden, weil in diesem Falle eine Eigenschaft und keine Thätigkeit bezeichnet wird; allein die meisten Schriftsteller gebrauchen auch in diesem Falle, besonders in der gegenw. Zeit, dann im sächlichen Geschlechte, vorzüglich nach den Subjekten to, wšecko, několik, něco, málo, mnoho ꝛc., das verkürzte Beiwort, oder vielmehr das leidende Mittelwort; z. B. Ta kniha gest kaupena (á) a ne ukradena (á). Gest owoce wšecko očesáno (ané). Ta skla gsau malowána (aná). Ty pjsně byly giž dáwno skládány (ané). To, o čem gsme mluwili, gest giž potwrzeno. Na dweřjch bylo něco napsáno. Mnoho bylo začato, ale málo dokončeno.

Übungen. Das von dir verfaßte Gedicht ist schon abgedruckt. Das eingefangene Weib ist wieder entlassen worden. Die ergriffenen Diebe sind bestraft worden. Beendigte Sachen wurden wieder erneuert. Die verwundeten Soldaten werden gefangen werden. Das von mir verfaßte Buch würde schon abgedruckt sein, wenn die Lettern nicht neu gegossen werden müßten. Nun ist alles zu Ende gebracht.

verfassen složiti. abdrucken wytisknauti. einfangen zatknauti. entlassen propustiti. ergreifen postihnauti. bestrafen trestati. beendigen ukončiti. erneuern obnowiti. verwunden raniti. gefangen nehmen zagjti (zagmauti). Lettern pjsmeny. gießen ljti. zu Ende bringen dokončiti.

§. 215. Bei Vergleichungen folgt auf den Positiv gako oder co, wobei tak weggelassen wird; z. B. Dům skwostný gako palác ein prachtvolles Haus wie ein Palast. Tykyta zelená gako brčal ein Taffet grün wie das Sinngrün. Děwče pěkné gako růže ein Mädchen schön wie eine Rose. Twůg bratr gest bledý co stěna dein Bruder

ist blaß wie eine Wand. Hruška sladká co med eine Birne süß wie der Honig. Pachole tiché co kuřátko ein Knabe fromm wie ein Hühnchen.

Nach dem Komparativ, so wie auch nach den Wörtern giný, ginam, ginde, gináč, ginák, wird než (nežli) gesetzt; z. B. On gest wětšj než gá. Syn gest maudřegšj než dcera. Giného než toho neznám. Ginam nepůgdu než k wám. Ginde ho nenagdeš než w Praze. Gináč wyprawowal otec než syn. Ginák neučinjm než gak kázal. Wenn aber der Satz des Komparativs sich durch den Positiv und die Partikel tak ersetzen läßt, so kann auch die Partikel gako für než mit dem Komparativ stehen; z. B. Nic bjdněgšjho gsem nespatřil gako toto štěstj (nic gsem tak bjdného nespatřil gako toto štěstj). Nic rychlegi neponjgj gako čas (nic neponjgj tak rychle gako čas). Co gest wzácněgšjho gako prawého mjti přjtele (co gest tak wzácné gako prawého mjti přjtele)? Manchmal wird auch nach dem Komparativ das Vorwort nad mit dem dazu gehörigen Nennworte im Akkusativ anstatt než gesetzt; z. B. On gest bohatšj nad bratra swého (než bratr geho). Plátno bělegšj nad snjh (než snjh). Wjce nad geden střjbrný groš newezme (wjce než střjbrný groš).

Der Superlativ pflegt bei Vergleichungen die Vorwörter mezi (mit dem Instr.), nad (m. d. Akk.), z (m. d. Gen.) bei sich zu haben; z. B. Kragan náš gest mezi wšemi professory neyučeněgšj. Ta djwka gest ze wšech neypobožněgšj. Mé sukno se nade wšecky neypěkněgi leskne.

Anmerkung. Mit dem Komparativ verbindet man auch das Wort sebe, wodurch eine eigene Redensart entsteht; z. B. Kdyby byl sebe maudřegšj wenn er auch noch so klug wäre. Kdyby mi sebe wjc dáwala wenn sie mir auch noch so viel geben wollte. Nechť sebe dřjw přigde möge er noch so bald kommen. Buď si on sebe chytřegšj sei er so schlau als er nur will.

Gebrauch der Zahlwörter.

§. 216. Das sto wird in dem zusammengesetzten stotisjc und auch in manchen anderen Fällen gar nicht gebogen; z. B. W druhém stotisjci in dem zweiten Hunderttausend. S ginými sto muži. Upadl w pokutu sto hřiwen střjbra. Celá tato aurodná kragina náležj sto pánům. Wogáci leželi we sto dwacjti a pěti domech. To proroctwj se má wykonat mezi sto a třemi lety. Manchmal wird sto nach der Analogie von mnoho, kolik 2c. mit a abgeändert; z. B. Rod wáš zahyne dřjwe sta let bevor hundert Jahre vergehen, ist euer Geschlecht nicht mehr. Po sta letech bude po wás nach (ein) hundert Jahren seid ihr nicht mehr. Wenn aber Vorwörter und andere Zahlwörter voran stehen, so wird sto regelmäßig gebogen; z. B. Do sta a pěti tisjc. Ze sta domů. Ke stu wozům. We stu letech. Gednjm stem. Ke čtyrem stům. W pěti stech měrách žita. Se dwěma sty gjzdnými. S mnoha sty koňmi.

Anmerkung 1. Wenn die Zahlwörter sto, tisjc, milion 2c. noch ein niederes Zahlwort, zugleich aber auch ein Hauptwort bei sich haben, so wird nach den besten Schriftstellern das Hauptwort auch außer dem Nom. u. Akk. in den

Genitiv gesetzt; z. B. K těm dwěma stům mužů (mužům). Se šedesáti tisjci gjzdných (gjzdnými). S tisjcem a dwěma sty wozů (wozy). We stu a dwacjti ptáků (ptácjch).

Anmerkung 2. Wenn die Nebenwörter málo, méně, neyméně, mnoho, wjce, neywjce, něco, dost, trochu nicht zur gezählten Sache, sondern zum Zeit-, Bei-, Zahl- oder einem Nebenworte gehören, so regieren sie nichts; z. B. Ten pán pozdwihnul málo swých přjbuzných, wjce pozdwihowal přičinliwé a schopné auřednjky swé. Náš nemocný pige již méně léků, wáš méně léky pige než ge chwálj. Mám piwa geště dost, nesmjm ale wjce piwo pjti.

Gebrauch der Fürwörter.

§. 217. Das zeigende Fürwort ten, ta, to setzt man, wenn die Sache, von der man spricht, ganz nahe oder kurz zuvor besprochen worden ist; onen, onna, onno hingegen bei einer entfernten, längst besprochenen, oder noch undeutlichen Sache; z. B. Ten dům bych kaupil und onen dům bych kaupil. Když gsem sám, myslјm na to a na onno. Odpauštěg těm, kteřj ti ubližugj und odpust oněm, kteřj ti ubljžili. Na tomto swětě negsi ty sám. Na onom swětě gsme sobě wšickni rowni. Bei einer Beziehung auf einen Vor- oder Nachsatz, selbst auch dann, wenn derselbe nur verstanden wird, setzt man ten, ta, to für das deutsche der, die, das; z. B. Tomu psu newěř, který zticha u baudy čjhá. Kteřj umřeli, o těch se nezmjnjm. Těch, kteřj před námi zde byli, gest welmi mnoho. Wenn aber ein Gegenstand, der nicht gegenwärtig ist, und von dem man auch bisher keine Erwähnung gemacht hat, als gegenwärtig dargestellt wird und eine Beziehung auf denselben Statt findet, so setzt man anstatt des deutschen der, die, das im Böhmischen onen, onna, onno; z. B. Onen gest dlauho žiw, kdo maudře žige. Onna ctnost gest weliká, která i w protiwenstwj wytrwá. S onau pracj gen gsem byl spokogen, která dobrá byla.

§. 218. Wenn das deutsche dieß, das im Nominativ mit dem Zeitworte sein (býti) und einem zweiten Nominativ zu stehen kommt, so gebraucht der Böhme auch mit männlichen und weiblichen Nominativen in beiden Zahlen das sächliche to (toť); z. B. Cj gest to nůž wessen ist das Messer? Toť gest národ weliký das ist wohl eine große Nation. Krásnáť to byla práce dieß war wohl eine schöne Arbeit. Toť gsau blázni das sind ja Narren. To byly dobré děti das waren gute Kinder. To byla baufka das war ein Gewitter! — Manchmal wird das gest und gsau weggelassen; z. B. Twůg to plášť das ist ja dein Mantel. Moge to wěc das ist meine Sache. Pěkné to časy das sind schöne Zeiten. Twoge to zpráwy das sind deine Berichte.

§. 219. Wenn die beiden Fürwörter kdo (kdož) und co beziehend gebraucht werden, so vertreten sie die Ein- und Vielzahl; z. B. Kdož chleba nemá, potřebuge almužny. Kohož poljbjm, teňť gest. Ten kněz, co kázal, gest rodilý Pražan. Ta panj, co se mnau přišla, gest naše hraběnka. Podeyte mi tu ručnici, co s nj chodjwám na ptáky. — Kdož hřjchu se dopauštěgj, ti negsau nebeského blahoslawenstwj hodni. Kdo zbohatnauti žádagj, musegj pilně pracowati a střjdmě žjti. Žebráci, co prosili, dostali. Ty ženy, co mu láły, potrestali. Bj ty psy, co se kausagj.

Kdo wird auch gebraucht anstatt někdo (Jemand, Einer), nikdo (Niemand), giný (ein Anderer); z. B. Cjm wjce kdo má, tjm wjce žádá. Cjm kdo zacházj, tjm také scházj. Nemám koho poslati. Kdo komu gámu kopá, sám do nj padá.

Co wird oft gebraucht anstatt něco (etwas), nic (nichts); z. B. Máte-li co k gjdlu? Teplé-li gest, či studené co, dotýkánjm shledáš. Nenj tak chudý, aby tebe a twých wěcj co potřebowal. Aniž o nich co připomjná. Nepotřebj nám o tom co mluwiti (nic mluwiti). Nemagj co gjsti, co pjti (coby gedli, coby pili). Co gebraucht man auch für gak mnoho, kolik (wieviel); z. B. Newj sám, co peněz má. Počjtey swé kročege, a oznámjš mi, co gich od domu až sem w počtu gest. Manchmal gebraucht man das co anstatt gako; z. B. Gest hladowý co wlk. Má hlady co mlynářowa slepice. Třese se co osika. Manchmal auch statt proč; z. B. Co tu stogjš? Coby panna neskákala, ona nohy má.

Gebrauch des Zeitwortes.

§. 220. Die leidende Form können nur transitive Zeitwörter annehmen, bei welchen ein bestimmter Urheber der Thätigkeit (das Subjekt), so wie auch ein von demselben verschiedenes Objekt im Akkusativ vorkommt. Alle anderen Zeitwörter haben die leidende Form nicht. Wenn also ein böhmisches Zeitwort einen Genitiv oder Dativ begehrt, wo im Deutschen ein Akk. Statt findet, so bleibt der Böhme bei der wirkenden Form, wenn gleich der Deutsche auch die leidende hat; z. B. Dieser Mensch wird von uns gefürchtet (diesen Menschen fürchten wir) toho člowěka se bogjme. Das Bild wird von Allen bewundert (das Bild bewundern Alle) tomu obrazu se wšickni diwj.

§. 221. Bei der Verwandlung der wirkenden Form in die leidende wird das Objekt des wirkenden Satzes zum Subjekte im leidenden, das Subjekt des wirkenden Satzes wird mit dem Vorworte od in den Genitiv gesetzt und der dabei etwa noch stehende Gen., Dat., Instr. oder Lokal mit oder ohne Vorwort bleibt unverändert. Sind in dem wirkenden Satze zwei Objektsakkusative, so werden beide in Nominative verwandelt; z. B.

Dobrá dcera wodj swého slepého otce do kostela.	Slepý otec gest od swé dobré dcery do kostela woděn.
Mûg služebnjk mne hledal po celém městě.	Byl gsem od swého služebnjka po celém městě hledán.
Desátnjk četl wšecky swé wogáky.	Wšickni wogáci byli od swého desátnjka čteni.
Kuchařka uwařila wegce na twrdo a ne na měko.	Wegce byly od kuchařky na twrdo a ne na měko uwařeny.
Řeznjci budau zabjgeti woly sekerau.	Woli budau od řeznjkû sekerau zabjgeni.
Otec by milowal swého syna, kdyby se pilně učil.	Syn by byl od swého otce milowán, kdyby se pilně učil.
Kdyby byla sestra čtyry kuřata pekla, byla by gi matka pljsnila.	Kdyby byly od sestry čtyry kuřata pečeny byly, bylaby od matky pljsněna byla.

Nezpjwey tu nepěknau pjsničku. | Nebudiž od tebe ta nepěkná pjsnička zpjwána.

Übungen. Warum besuchet ihr uns so selten? Ein Rechtsfreund vertheidigt die Rechte des Waisen. Dobner nennt die Erzählungen des Hágek Fabeln. Mein Hund hat im Walde einen Hasen gefangen. Dem einen Gegner gab er einen Hieb mit dem Säbel. Der Künstler hat nicht viel Neues gemacht. Sie wird ihren Namenstag in Wien feiern. Diese ehrlichen Frauen würden ihre Schulden zahlen, wenn sie Geld hätten. Hört meine Reden!

besuchen nawštěwowati. Rechtsfreund práwnj přjtel. vertheidigen hágiti. nennen zwáti. fangen chytiti. Gegner odpůrce. Hieb rána. geben dáti. machen dělati. feiern slawiti. ehrliche poctiwý zahlen platiti. hören slyšeti.

Anmerkung. Manche rückwirkende Zeitwörter werden zuweilen in derselben Bedeutung auch transitiv, d. h. ohne se mit einem Objektsakk. gebraucht; in solchen Fällen können sie dann auch die leidende Form, jedoch ohne se annehmen. Dergleichen Zeitwörter sind: dotýkati, tázati, zmjniti někoho anstatt dotýkati, tázati, zmjniti se někoho Jemanden berühren, fragen, erwähnen; wysmáti, posmáti někoho anstatt wysmáti, posmáti se někomu Jemanden auslachen, verlachen; wážiti, wšjmati někoho anstatt wážiti, wšjmati si někoho Jemanden schätzen, beachten; z. B. Protiwně mne šerednými řečmi dotýká. Protiwně gsem od něho šerednými řečmi dotýkána. Bywše tázáni, znali se k činu. Gest wšjmán a wážen ode wšech přátel swých.

Aus manchen intransitiven Zeitwörtern werden durch Zusammensetzung mit Vorwörtern transitive, wie z. B. spáti schlafen, zaspati verschlafen; radowati se sich freuen, obradowati erfreuen; diwiti se sich wundern (bewundern), obdiwowati bewundern; starati se sich kümmern, obstarati besorgen; báti se sich fürchten, obáwati befürchten. Auch der umgekehrte Fall findet Statt, daß nämlich aus transitiven Zeitwörtern durch Zusammensetzung intransitive werden; z. B. dělati machen, nadělati se viel machen (sich zerarbeiten); prositi bitten, naprositi se viel bitten (sich zerbitten) ꝛc. Die transitiven Zeitwörter können, die intransitiven können nicht leidend gebraucht werden.

§. 222. Da der Böhme die dritten Personen der leidenden Form durch die dritten Personen der wirkenden Form mit dem rückwirkenden se häufig ersetzt, so entsteht die Frage: wann darf diese Art leidender Form gebraucht werden, und wann nicht?

Die leidende Form mit se kann gebraucht werden, wenn im Deutschen die sächlichen Fürwörter es, das (dieß), was, etwas, oder eine Grundzahl von fünf angefangen, so wie auch ein Nebenwort der Menge, oder aber ein Hauptwort, welches so beschaffen ist, daß selbes nicht für den thuenden, sondern gleich für den leidenden Gegenstand gehalten werden muß, als Subjekt erscheinen, in welchen Fällen auch das deutsche man gebraucht werden kann. Gewöhnlich erscheint dabei der Urheber der Thätigkeit nicht. Z. B. Nemohlo se gim nic řjci es konnte ihnen nichts gesagt werden (man konnte ihnen nichts sagen). To se gim dowolilo das ist ihnen erlaubt worden. Co se w té fabrice dělá was wird in dieser Fabrik gemacht? Něco se tu bude ukazowati, newj se ale co etwas wird hier gezeigt werden, man weiß aber nicht was. Při dnešnj honbě zastřelilo se deset korotwj bei der heutigen Jagd sind zehn Repphühner geschossen worden. Rozkazowalo se mnoho, ale málo dělalo befohlen ist viel worden, aber wenig gemacht. Ctnost se

chwálj, nepravost hanj die Tugend wird gelobt, das Laster getadelt. Prowazy se dělagj ze lnu a z konopj die Stricke werden aus Flachs und aus Hanf gemacht. Dům se prodá a penjze se uložj na auroky das Haus wird verkauft und das Geld fruchtbringend angelegt werden. Domy se kupugj a prodáwagj Häuser werden gekauft und verkauft.

Die leidende Form mit se kann nicht Statt finden, wenn man neben dem se noch einen Objektsakkusativ, folglich auch das se, gebrauchen will; z. B. Lenocha se nemiluge den Faulenzer liebt man nicht, chytj se rybu man wird einen Fisch fangen, miluge se se man liebt sich selbst, stydj se se man schämt sich. Eben so wenig darf man neben der eigentlichen leidenden Form das se gebrauchen; z. B. gest se milowáno man wird geliebt, bude se chwáleno man wird gelobt werden. Auch dann darf die leidende Form mit se nicht gebraucht werden, wenn das Subjekt so beschaffen ist, daß man selbes sowohl für den thuenden, als auch für den leidenden Gegenstand nehmen könnte; z. B. Ten mladjk se chwálj der Jüngling wird gelobt, und der Jüngling lobt sich (selbst). Ryby se chytagj die Fische werden gefangen, und die Fische fangen sich (selbst). In solchen Fällen gebraucht man entweder die eigentliche leidende Form, oder die leidende Form mit dem Objektsakkusativ und der dritten Person der Vielzahl in der wirkenden Form, oder aber man nimmt die erste Person der Vielzahl wirkender Form; also lenoch nenj milowán oder lenocha nemilugj oder lenocha nemilugeme, chytjme rybu, sami se milugeme, stydjme se; milugj nás, budau nás chwáliti; ten mladjk gest chwálen oder toho mladjka chwálj, ryby gsau chytány oder ryby chytáme.

§. 223. Wenn ein Satz im Böhmischen verneinend werden soll, so muß in demselben das Zeitwort jederzeit die Partikel ne bei sich haben, andere verneinende Redetheile, wie nic, nikdo, nikam, nikde, žádný ꝛc., machen den Satz für sich ohne dem ne nicht verneinend. Die Ursache davon liegt darin, daß sich der Böhme diese verneinende Partikel ungetrennt von den zur Handlung nöthigen Gegenständen nicht denken kann; denn er kann sich nicht vorstellen, wie man z. B. nichts essen, trinken, halten kann, oder wie man z. B. Niemand sehen, nirgendshin gehen, nirgends gewesen sein, kein Geld haben kann. Der Böhme sagt also natürlich richtig: nic negjm, nepigi, nedržjm, nikoho newidjm, nikam negdu, nikde gsem nebyl, nemám žádných peněz; z. B. Nic mu nedám. Nestogj za nic. Ta wýmluwa nic neplatj a nepostačj. Nikdo o tom newj. Hospodyně neposlala nikam, ani k židowi. Nenj nikde k nalezenj. Nikde nic nedostane. Nikdy wjc tam nepůgdu. Žádný nic newj.

Übungen. Diesem Menschen fehlt nichts als Verstand. Niemand konnte es errathen. Ich habe doch nirgends eine solche Unordnung gesehen, wie in seinem Hause. Der Sohn schreibt nie seiner Mutter. Das würde keineswegs geschehen sein, wenn ich zugegen gewesen wäre. Das war keine treffende Antwort. Ich habe keine Bekannte mehr angetroffen.

fehlen chyběti. errathen uhodnauti. Unordnung nepořádek. nie nikdy. keineswegs nikoliw. zugegen přitom. treffende whodný. antreffen zastati.

§. 224. In der wirkenden Bedeutung wird die verneinende Partikel ne bei jenen Zeiten, die ohne dem Hilfszeitworte gebildet werden, unmittelbar vor das Zeitwort, bei den künftigen Zeiten, mit budu, vor das budu, bei der vergangenen Zeit anzeigender Art und bei der künftigen Zeit bedingender Art vor das Mittelwort, bei der längstvergangenen Zeit anzeig. Art und bei der vergang. Zeit beding. Art vor das byl gesetzt. Vor das gsem, gsi, gest ꝛc. bei den vergangenen Zeiten und vor die Partikel bych, bys, by ꝛc. bei der bedingenden Art darf die Verneinungspartikel nie kommen; z. B. Nenj hodno o té wěci se zmjniti. Kde my negsme, tam také nechoďte. Nemám přjteljčka. Nemilugme lež. Hotowými platiti nemoha, beru na auwěr. Neměwše peněz, platiti gsme nemohli. Nebude se hněwati pán twůg, když tam dnes nepřigdu? Nebuda milowati wlast swau a národ swůg, mnohé slasti nepocjtjš, mládenče rozmilý. Gá gsem pro sauseda neposlal. Tys nebyla upřjmná. Nic gsme o té laupeži neslyšeli. Protože gste nechtěli, nechybili gste. Nepsal bys nám, kdybys přigjti nechtěl. Kdyby nebylo strachu, neposlechnul by. Tenkráte gsem nepospjchal domů, protože mne matka nebyla očekáwala. Gakžiw bych si nebyl zpomněl, kdyby mne nebyl můg služebnjk upamatowal. To neštěstj by se nebylo stalo, kdyby nebyl kočj s rozžatau swjcj do konjrny šel.

Übungen. Du bist nicht gut aufgelegt. Der Schaden ist nicht so groß, als du denkst. Wir sind nicht geizig. Warum schreibst du nicht? Rufe nicht, du wirst Niemanden errufen. Sprich nicht so unvernünftig. Da ich meine Arbeit nicht beendigt hatte, durfte ich nicht mitgehen. Jene Kaufleute werden noch nicht in Leipzig sein. Wenn du nicht darum bitten wirst, so wirst du es kaum bekommen. Dieser Herr ist noch nicht in unserem Keller gewesen? Warum habt ihr nicht geschwiegen? Wir würden nicht so traurig sein, wenn ihr nicht so unglücklich wäret. Ich würde dir nichts rathen, was dir schaden könnte. Wie konnte ich ihnen traüen, da sie schon vielmal ihr Wort nicht gehalten hatten? Die Eltern fanden keinen Lehrer, der für ihre Kinder getaugt hätte. Du würdest wohl nicht gewettet haben, wenn du den Erfolg nicht voraus gewußt hättest.

gut aufgelegt dobrého rozmaru. errufen dowolati se (Gen.). beendigen dokončiti. mitgehen gjti s sebau. traurig smuten. rathen raditi. schaden škoditi. trauen wěřiti. halten držeti (zdržeti). (Gen.) finden nalezti. taugen hoditi se. wetten založiti se. Erfolg wýsledek. voraus wissen předwjdati.

§. 225. In der eigentlichen leidenden Bedeutung wird das ne immer vor die Zeiten des Hilfszeitwortes und nie vor das leidende Mittelwort gesetzt; es wäre denn, daß die Thätigkeit selbst verneint würde; z. B. Můg bratr nenj od nikoho milowán. My prosjme, a negsme slyšeni. Ten wogák nebyl nikdy raněn. Ta zlodègka nebyla stjhána. Nebudeš chwálen, ale pomlauwán, gestli tak neučinjš. Ten chlapec by nebyl od učitele trestán, kdyby nebyl za školu chodil. Naše dcera by nebyla chwálena byla, kdyby se nebyla tak

wyznamenala. Nebudiž mu dáno, co mu nenálezj. Zagjc utjká, negsa honěn. Ten nešťastnjk nebyw od nikoho hágen, podlehnul těm pletichám. Nebuda ten mladjk k dobrému weden, zdiwočj.

Übungen. Der Stein der Weisen wird von Niemanden mehr gesucht. Nachlässige Menschen werden nicht geliebt, sondern verachtet. Viele Feinde sind dort nicht gesehen worden. Diese Abhandlung ist nicht bloß geschrieben, sondern auch gedruckt worden. Du wirst noch nicht gerufen werden. Wir werden nicht verfolgt werden. Der Soldat wäre nicht verwundet, wenn er sich besser vertheidigt hätte. Ich wäre dazu nicht gezwungen worden, wenn es nicht hätte geschehen müssen. Die Wolle werde nicht gesponnen, bevor sie nicht gekämmt worden ist. Da ich von meinem Diener nicht gut bedient werde, so werde ich denselben des Dienstes entlassen. Da die Jugend nicht in die Schule geschickt worden war, so konnte sie weder lesen noch schreiben. Wenn die Mitglieder dieser Commission nicht werden vom Volke geehrt werden, so werden sie bei all ihrem Fleiße nichts ausrichten.

Weise mudřec. suchen hledati. nachlässige nedbalý. verachten opowrhowati. sehen widěti. Abhandlung pogednánj. bloß toliko. drucken tisknauti. verfolgen stjhati. verwunden raniti. sich vertheidigen brániti se. zwingen nutiti. geschehen státi se. Wolle wlna. spinnen přjsti. bevor dokud. kämmen česati. bedienen obsluhowati. des Dienstes entlassen propustiti ze služby. Jugend mládež. schicken posjlati. können uměti. Mitglied aud. Commission kommisj. Volk lid. ehren ctjti. ausrichten pořjditi. bei při.

§. 226. Wenn durch das ne der ganze Satz verneint wird, so steht es vor dem bestimmten Zeitworte, an welchem auch die Person bezeichnet wird; z. B. Nemáš se co styděti, že negsi ze wznešeného rodu. Wčera nemohl přigjti. My neuměli čjsti a nemohli gsme se učiti. Soll aber das ne nur ein Glied des Satzes verneinen, so kann dasselbe, wenn es der Sinn der Rede erfordert, auch vor der unbestimmten Art stehen; z. B. Sljbil Řekům wjce nepomáhati. Mysljte-li nás nezastáwati, powězte. Diese Regel kann besonders dann angewendet werden, wenn zwei Sätze, wovon der eine bejahend, der andere aber verneinend ist, verkürzt werden sollen; z. B. Newj komu má dáti a komu nedati. Smáli se kde se nesmáti, nýbrž raděgi plakati měli.

Anmerkung. Das ne kann auch getrennt vom Zeitworte gebraucht werden, besonders wenn der Nachsatz durch nýbrž, alebrž mit dem Vordersatze verbunden ist; z. B. Sestru gsem widěl, ne bratra die Schwester habe ich gesehen, nicht den Bruder. Ne dnes, nýbrž wčera gsem to udělal nicht heute, sondern gestern habe ich's gemacht. Ne tebe gsem myslil, alebrž bratra twého nicht dich habe ich gemeint, sondern deinen Bruder.

Mit ne kann man auch andere Redetheile, vorzüglich Bei- und Nebenwörter verneinen; dasselbe hat dann die Bedeutung des deutschen un, nicht; z. B. nemaudrý der unkluge, neběžný der ungangbare, netřeba mu o něm wěděti es ist nicht nöthig, daß er von ihm wisse.

Übungen. Ich habe nichts zu essen. Sein Buchhalter kann nicht gut rechnen. Er wollte es mir nicht geben. Wir konnten

zu essen gjsti. Buchhalter knihwedaucj. können uměti. rechnen počjtati. können moci.

unser Versprechen nicht erfüllen. Wenn du die Obrigkeit nicht fürchten willst, so thue recht. Er wünscht ein solches Handwerk ohne Verdienst lieber nicht zu können. Sie brauchte sich nicht zu zieren und konnte essen. Sage mir, wenn ich schreiben soll und wenn nicht. Es ist mir gleich, den Ring zu haben oder nicht.

Versprechen slib. erfüllen wyplniti. Obrigkeit wrchnost. recht dobře. wünschen žádati si. Handwerk řemeslo. Verdienst wýdělek. brauchen moci. sich zieren upýpati se. gleich gedno. Ring prsten.

§. 227. Wenn das Bindewort ani (aniž) in der Bedeutung nicht einmal sich nur auf einen Theil des Satzes bezieht, so darf das ne beim Zeitworte nicht weggelassen werden; z. B. Rozhněwaný otec nechtěl ani mluwiti se mnau. Ani za balátku to nestogj es ist nicht einmal eine Kleinigkeit werth. Ani slepice darmo nehrabe. Wenn sich aber dasselbe in der Bedeutung auch nicht, noch im Nachsatze befindet und der Vordersatz bereits mit ne versehen ist, so kann das ne im Nachsatze wegbleiben, und der Satz ist doch verneinend; z. B. Žeř nesegj, ani žnau, ani shromažďugj do stodol daß sie nicht säen, auch nicht ernten, noch in die Scheuern sammeln. Nepracuge, ani přede sie arbeitet nicht, noch spinnt sie. Man findet aber auch in diesem Falle das ne wiederholt; z. B. Ani negj, ani nepige. Ani se nebogj, ani se nestydj.

Übungen. Nicht einmal hören wollte er etwas von ihm. Du fürchtest nicht einmal Gott. Der erzürnte Nachbar wollte mich nicht einmal ansehen. Denn er sieht ihn nicht, noch kennt er ihn. Seid nicht verzagten Herzens, auch fürchtet das Gerücht nicht.

sich fürchten báti se (Gen.). erzürnte rozhněwaný. ansehen podjwati se na. denn nebo. kennen znáti. verzagte chaulostiwý. Gerücht powěst.

§. 228. Wenn die Glieder des Bindewortes ani — ani (weder — noch) nicht unmittelbar vor dem Zeitworte stehen, so darf das ne bei einer Verneinung am Zeitworte nicht wegbleiben; z. B. Nepřigdeme ani on, ani gá. Ani negsi studený, ani horký. Stehen aber die Glieder dieses Bindewortes unmittelbar vor dem Zeitworte, so kann das ne wegbleiben und der Satz wird dennoch verneinend; z. B. Aniž daufám, ani se lekám, až mi řekneš, co se nenadále přihodilo.

Übungen. Ein eitles Frauenzimmer liebt weder die Häuslichkeit, noch die Ordnung. Er ist weder gesalzen, noch gepfeffert. Sie werden weder essen noch trinken. Ich vermuthe weder, noch verstehe ich, was du sprichst. Lasset uns weder das Böse thun, noch dazu anreizen.

eitles Frauenzimmer marná ženština. Häuslichkeit domácnost. Ordnung pořádnost. gesalzen slaný. gepfeffert kořenný. vermuthen tušiti. verstehen rozuměti. thun činiti (Gen.). anreizen ponaukati.

§. 229. Wenn das verneinende ne zweimal in einem Satze vorkommt, so ist dieser Satz bejahend; z. B. To nenj nemožné das ist nicht unmöglich. Ta otázka nebyla mi neznámá. Nemůžeme nemluwiti toho, co gsme widěli a slyšeli. Nebylo mi nemilé. Nemohu neplatiti. Nebylo wám nesnadno raditi. Nelze mi upřj-

mnym přátelům se neswěřiti. — Das ne unmittelbar vor ne: Ne nepřjgemné nám bylo ist kaum zu billigen.

§. 230. Nic wird auch am Ende des Satzes wegen des Nachdruckes statt ne gesetzt; z. B. Dáš gim to či nic? — Ale koho tjm sklamáwáme? Boha gistě nic. — Zdaliž wám syn wáš pjše či nic? — Máme-li mluwiti čili nic? — Slušj-li daň dáti cjsaři čili nic?

Anmerkung. Das Wort nic wird nicht gebogen, wenn es eine bloße Verneinung ist und keine Beziehung bezeichnet; z. B. Bratr nic newj der Bruder weiß nichts. Nic nemám. — Wenn es aber eine Sache bezeichnet, oder sich auf eine Sache bezieht, oder ein Vorwort vor sich hat, so wird es gebogen; z. B. Ničemu nerozumj er versteht nichts. Ničeho nemá er hat nichts. Nad ničjm se nelekl er erschrak über nichts.

§. 231. Ein wirkender oder ein leidender Infinitiv kann ein Hauptwort vertreten, wenn dieses in den Nom. oder Akk. käme; er kann also ein Subjekt oder ein Objekt sein; z. B. Lháti gest hanebné (lež gest hanebná) lügen ist schändlich. Wyhnánu býti z wlasti gest žalostné (wyhnanstwj z wlasti gest žalostné) aus dem Vaterlande verwiesen werden, ist traurig. — Neslyšjm rád mladjky lháti (neslyšjm rád lež mladjků) ich höre nicht gerne Jünglinge lügen. Nedey nám z wlasti wyhnánu býti (nedey nám wyhnanstwj z wlasti) lasse uns nicht aus dem Vaterlande verwiesen werden.

§. 232. Beim leidenden Infinitiv wird das Mittelwort mit dem Geschlechtsausgange n (t), na (ta), no (to) — ni (ti), ny (ty), na (ta) versehen gebraucht, wenn sich dasselbe als Attribut auf das Subjekt des Satzes bezieht; z. B. Muž chce chwálen, žena milowána, a djtě oděno býti der Mann will gelobt, die Frau geliebt, und das Kind angekleidet werden. Nic nemá býti žádáno, aniž wjce ani méně přigjmáno nichts soll verlangt, noch mehr oder weniger angenommen werden. Wšickni chtěli swěta zpráwcowé gmenowáni býti Alle wollten Weltregierer genannt werden. Žena byla bita, děti byly bity, wšecko bylo bito das Weib ist geschlagen worden, die Kinder sind geschlagen worden, Alles ist geschlagen worden.

§. 233. Wenn sich das Mittelwort bei einem leidenden Infinitiv auf einen Gen., Dat., Akk., Instr. oder Lokal bezieht, oder wenn dasselbe selbstständig ohne Beziehung als Subjekt, Objekt oder Prädikat erscheint, so setzt man keine Geschlechtsausgänge, sondern man endigt dasselbe auf u; z. B. Gednám podlé zákonů opowrženu býti nesmjcjch ich handle nach Gesetzen, die nicht mißachtet werden dürfen. Ten nástrog patřj k zámkům otewřenu býti mohaucjm dieses Instrument gehört an Schlösser, die geöffnet werden können. Nedey mi zahanbenu býti lasse mich nicht beschämt werden. Nástrogem giž zahoděnu býti magjcjm geště diwy činil mit einem Werkzeuge, das schon weggeworfen werden sollte, that er noch Wunder. O lidech ctěnu býti zasluhugjcjch hanebně mluwila von Ehre verdienenden Leuten hat sie schändlich gesprochen. Nenj malá hanba na saudu zemském odsauzenu býti es ist keine kleine Schande, beim Landgerichte verurtheilt zu werden.

Anmerkung. Das allgemeine u findet man auch bei jenen Beiwörtern nachgeahmt, welche nach §. 77 verkürzt mit dem Zeitworte býti gebraucht werden; z. B. Kdo se neučil poddánu a poslušnu býti, nebude uměti rozkazowati wer nicht gelernt hat unterthänig und gehorsam zu sein, der wird nicht befehlen können. Bohu djky, že nám dáwá býti zdráwu Gott sei Dank, daß er uns Gesundheit schenkt.

Übungen. Da sich die Diebin fürchtete ertappt zu werden, so lief sie davon. Wir befürchten vom Feinde geschlagen zu werden. Wenn es dir gelingt erwählt zu werden, dann hast du ein großes Glück. Wem hat je das Schicksal vergönnt, nie beneidet, gehaßt, verläumdet, verfolgt zu werden? Wie schrecklich muß das sein, lebendig mit Bewußtsein begraben oder vermauert zu werden! Das ist eine Wonne aller Wonnen, vom eigenen Gewissen gelobt zu werden. Weder uns noch euch ist es möglich, von jeder Schuld frei zu sein. Der wachsame Hauptmann hieß alle Soldaten zum Kampf bereit zu sein. Unsere vielen Sorgen lassen nicht zu, fröhlich und zufrieden zu sein. In deiner Gesellschaft ist es unmöglich, tiefsinnig und traurig zu sein.

Diebin zlodégka. ertappen postihnauti. davon laufen utéci. befürchten obáwati se. schlagen poraziti. gelingen zdařiti se. erwählen zwoliti. gönnen přáti. beneiden záwiděti. hassen nenáwiděti. verläumden pomlauwati. verfolgen pronásledowati. schrecklich strašný. lebendig za žiwa. Bewußtsein wědomj. begraben pochowati. vermauern zazdjti. Wonne rozkoš. eigenen Gewissen swědomj. möglich sein lze. von jeder wšeliké. Schuld wina. frei prost. hieß kázal. Kampf bog. bereit hotow. Sorge starost. lassen nicht zu nedagj. ist es unmöglich nelze. tiefsinnig hlubokomyslný. traurig truchliw.

§. 234. Der deutsche Infinitiv mit zu wird im Böhmischen meistens durch den bloßen Infinitiv ersetzt; z. B. Pro wlast umřjti gest sladké, sladšj ale gest pro wlast žjti für das Vaterland zu sterben ist süß, aber süßer ist für dasselbe zu leben. Rozkázal ho zabjti er befahl ihn zu tödten. Dowol mi mluwiti erlaube mir zu sprechen.

Übungen. Jetzt ist Zeit zu schweigen. Er ist im Stande, Alles zu bezahlen. Fängst du schon an zu schreiben? Ich denke dir zu helfen. Ich habe aufgehört zu lernen. Du scheuest dich zu mir zu kommen. Er rieth ihm nicht hinzugehen. Er eilte dieß zu beendigen. Gib dem Hungrigen zu essen und dem Durstigen zu trinken.

Jetzt nynj (teď). im Stande w stawu. bezahlen zaplatiti. anfangen začjnati. denken hodlati. aufhören přestati. sich scheuen ostýchati se. kommen přigjti. hingehen tam choditi. eilen pospjchati. beendigen dohotowiti. Durstige žjžniwý.

§. 235. Wenn im deutschen Hauptsatze ein Zeitwort steht, welches ein Denken oder Anzeigen bedeutet, im Nebensatze aber ein Infinitiv mit zu, welcher sich durch die Partikel daß umschreiben läßt, so kann zwar im Böhmischen, wenn der deutsche Infinitiv keine Vergangenheit anzeigt, meistens auch ein Infinitiv gesetzt werden; häufiger jedoch, und bei einer Vergangenheit wird immer dafür die Partikel že mit der anzeigenden Art gesetzt, weil der böhmische Infinitiv keine Zeit, keine Zahl und keine Personen anzeigt; z. B. Ich hoffe es heute zu beendigen — daß ich es heute beendigen werde daufám to dnes dodělati — že to dnes dodělám. Du erkennst gefehlt zu haben — daß du gefehlt hast uznáwáš, žes chybil.

Übungen. Ich hoffe dich zu überlisten. Er schwört sich an uns zu rächen. Es ver-

überlisten přelstjti. schwören přisahati. rächen pomstjti. ver-

drießt mich, euch nicht besuchen zu können. Wir vermuthen ihn dort zu finden. Ihr gedenket heute noch hinzukommen? Wir glauben recht gehandelt zu haben. Er bereut gelogen zu haben. Du erkennst muthwillig gewesen zu sein. Er gibt uns Nachricht, in Wien gut aufgenommen worden zu sein. Sie wird sich beklagen, betrogen worden zu sein.	drießen mrzeti. vermuthen twiti. finden nalézti. gedenken hodlati. hinkommen tam přigjti. recht dobře. handeln učiniti. bereuen želeti. lügen lháti. muthwillig swéwolný. Nachricht zpráwa. aufnehmen přigmauti. sich beklagen stěžowati. betrügen oklamati.

Anmerkung. Mit den deutschen Hilfszeitwörtern können, müssen, sollen, wollen, dürfen, mögen kann auch die vergangene Zeit des Infinitivs gefügt werden. Der Böhme setzt die zwei Zeitwörter moci können, und musiti müssen, wenn das erste eine Wahrscheinlichkeit, das zweite aber eine Gewißheit ausdrückt, in die vergangene Zeit anzeig. Art und fügt sie mit dem Infinitiv; z. B. Es kann um die Mitte des vergangenen Monats gewesen sein, als ich deinen Bruder in Wien gesehen habe mohlo to asi uprostřed minulého měsjce býti, když gsem twého bratra we Wjdni widěl. Er muß mich nicht gekannt haben, weil er mich kaum gegrüßt hatte on mě nemusel znáti, protože mě sotwa pozdrawil. Die Uhr muß von ihm gestohlen worden sein, weil er sie so wohlfeil verkauft hatte ty hodinky musely gjm býti ukradeny, že ge tak lacině prodal. — Für sollen und wollen, wenn diese Zeitwörter eine Gewißheit bezeichnen, die von anderen Personen ausgesprochen wird, gebraucht der Böhme die Partikel prý (prey); z. B. Er soll gestorben sein, die Leute wollen es in der Zeitung gelesen haben on prý umřel, lidé prý to čtli w nowinách. Die Rebellen sollen nach Ungarn entflohen sein, unsere Soldaten wollen sie dort gesehen haben buřičowé utekli prý do Uher, naši wogáci prý ge tam widěli. — Anstatt dürfen und mögen, wenn diese Zeitwörter eine Vermuthung oder eine Wahrscheinlichkeit bezeichnen, gebraucht der Böhme entweder sein weiches ť, welches er gewöhnlich dem ersten Worte im Satze anhängt, oder er setzt das Nebenwort snad (vielleicht) mit der vergangenen Zeit anzeig. Art; z. B. Er dürfte heute die Heimath erreicht haben oniě došel dnes domowa. Die Frau mag ihn sehr geliebt haben, weil sie ihm so viel vermacht hat milowalať ho ta panj welmi, že mu tolik odkázala. Der Verfasser dieses Gedichtes mag ein Arzt gewesen sein und dürfte in Wien gelebt haben skladatel té básně byl snad lékař we Wjdni žigjcj.

§. 236. Wenn der deutsche Infinitiv mit zu bedeutet wie man soll, was gewöhnlich neben dem Zeitworte wissen Statt findet, so setzt der Böhme seinem Infinitiv gak vor, und ist neben býti ein Eigenschaftswort, so wird dieses in den Instrumental gesetzt; z. B. Dieser junge Mann weiß zu leben ten mladjk wj gak žjti. Unsere gottselige Gräfin wußte zu loben naše nebožka hraběnka wěděla gak chwáliti. Er wußte gelehrt zu sein on wěděl gak učeny býti. Sie weiß liebenswürdig zu sein ona wj gak milostnau býti.

§. 237. Wenn im Deutschen ein Infinitiv mit zu neben dem bestimmten Zeitworte sein (býti) und einem Beiworte (leicht snadný, lehký, schwer těžký, schön pěkný, krásný, angenehm přjgemný, lieblich lahodný, ljbezný, widerwärtig protiwný) zu stehen kommt, und der Infinitiv sich durch ein Hauptwort im Nom., das Subjekt aber durch einen Genitiv ersetzen läßt, so gebraucht der Böhme anstatt des Infinitivs mit zu das Verbalhauptwort mit k; z. B. Diese Speise ist schwer zu verdauen — das Verdauen dieser Speise ist schwer to gjdlo gest těžké k strávenj.

Übungen. Dieser Mensch ist leicht zu betrügen. Der Knabe war schwer zu leiten. Das Schauspiel war schön zu sehen. Die Nachtigall ist lieblich zu hören. Das Buch war angenehm zu lesen. Das Wasser war widerwärtig zu trinken.

betrügen oklamati, ošiditi. leiten wésti. Schauspiel diwadlo. Nachtigall slawjk. lesen čjsti.

Anmerkung. Für das Verbalhauptwort mit k kann man zwar in diesem Falle auch einen Infinitiv gebrauchen, aber das Zeitwot sein muß unpersönlich, und statt des Nominativs muß ein Akk. genommen werden; z. B. Es ist schwer, diese Speise zu verdauen těžké (těžko) gest to gjdlo stráwiti. Es war leicht, das Ende zu errathen snadné (snadno) bylo konec uhodnauti.

§. 238. Wenn im Deutschen das Zeitwort sein eine Möglichkeit dessen bezeichnet, was der nachfolgende Infinitiv mit zu ausdrückt, so gebraucht der Böhme neben býti das Verbalhauptwort mit k; z. B. Wo ist gutes Bier zu bekommen kde gest dobré piwo k dostánj? In diesem Hause ist eine Wohnung zu vermiethen w tom domě gest byt k pronagmutj. Das Buch ist nirgends zu finden ta kniha nenj nikde k nalezenj. Hier ist ein Leopard zu sehen, dort ein Papagei zu hören zde gest lewhart k widěnj, tam papaušek k slyšenj.

§. 239. Wenn das deutsche Zeitwort sollen eine Nothwendigkeit bezeichnet und es steht dabei ein Infinitiv, so wird im Böhmischen mjti mit einem Infinitiv gesetzt. Steht aber im Deutschen das Zeitwort haben mit einem Infinitiv mit zu, so setzt man im Böhmischen zu mjti das Verbalhauptwort mit k; z. B. Ich soll noch einen Sohn und zwei Töchter verlieren mám gestě syna a dwě deery ztratiti. Ich habe noch einen Sohn und zwei Töchter zu verlieren mám gestě syna a dwě deery k ztracenj. Er hat den Garten verkaufen sollen měl tu zahradu prodati. Er hatte einen Garten zu verkaufen měl zahradu k prodánj (na prodeg). Ich soll noch einige Briefe überlesen mám gestě několik listů přečjsti. Ich habe noch einige Briefe zu überlesen mám gestě několik listů k přečtenj.

§. 240. Wenn der deutsche Infinitiv mit zu oder um zu ein Wollen, eine Absicht oder einen Zweck bezeichnet, so wird derselbe im Böhmischen durch die künftige Zeit der bedingenden Art mit abych, abys, aby rc. umschrieben; z. B. Er bittet mich, ihm beizustehen prosj mě, abych mu přispěl. Er wird sich bestreben, deinen Beifall zu erhalten on se wynasnažj, aby twau pochwalu zjskal. Du spielst, um zu gewinnen ty hrageš, abys wyhrál. Wir fahren hin, um ihn zu besuchen gedeme tam, abychom ho nawštiwili. Ihr seid geschickt worden, um zu tadeln und zu schelten wy gste byli posláni, abyste haněli a láli. Sie arbeiten, um Geld zu verdienen oni pracugj, aby si penjze wydělali. Ich komme nicht, um zu bleiben, sondern Abschied zu nehmen nepřicházjm, abych zůstal, nýbrž abych se rozlaučil.

§. 241. Der deutsche Infinitiv mit ohne zu wird im Böhmischen gewöhnlich durch die überschreitende Art gegeben, indem man das Zeitwort, vor welchem ohne zu steht, verneinend und mit Berücksichtigung der Zeit auf das Subjekt des Satzes bezieht; z. B. Man kann glücklich sein, ohne reich zu sein možná býti šťastným, negsa bohatým. Er hat seinen Zweck erreicht, ohne beim Kaiser gewesen zu sein on dosáhl swého aučele, nebyw u cjsaře. Er kann glücklich leben, ohne ein Gutsbesitzer

zu werden on může blaze žiw býti, nebuda statkářem. Sie reist ab, ohne Abschied zu nehmen odgjždj, nelaucje se. Sie ist abgereist, ohne Abschied genommen zu haben odgela, nelaučiwši se. Sie wird abreisen, ohne Abschied zu nehmen odgede, nebudauc se laučiti. Er grüßte mich, ohne den Hut abzunehmen pozdrawil mě, klobauk nesegma. Bleibe stehen, ohne dich zu bewegen zůstaň stát, sebau nehýbage.

Anmerkung. Steht im Deutschen ohne daß mit dem Konjunktiv, so muß dieß durch ohne zu ersetzt werden, und dann erst verfährt man wie oben; z. B. Ich werde den Garten verkaufen, ohne daß mir der Vater dazu riethe = ohne vom Vater dazu Rath zu erhalten gá tu zahradu prodám, od otce rady k tomu neobdržew. Ich habe den Garten gekauft, ohne daß mir der Vater dazu gerathen hätte = ohne vom Vater dazu Rath erhalten zu haben gá gsem tu zahradu kaupil, neobdržew od otce rady k tomu.

Das ohne zu kann manchmal durch bez mit dem Verbalhauptworte, manchmal auch durch ačkoli, třeba, že und der anzeigenden Art gegeben werden; z. B. Ich werde den Garten verkaufen, ohne vom Vater dazu Rath zu erhalten gá tu zahradu prodám, bez obdrženj k tomu rady otcowy, oder třeba k tomu rady otcowy neobdržjm. Ich habe den Garten gekauft, ohne vom Vater dazu Rath erhalten zu haben gá gsem tu zahradu kaupil, ačkoli gsem k tomu rady otcowy neobdržel. Sie thut es, ohne von Jemand gesehen zu werden dělá to bez widěnj něčjho, oder dělá to, negsauc od nikoho widěna, oder dělá to, že gi nikdo newidj.

§. 242. Wenn im Deutschen nach den Zeitwörtern widěti sehen, spatřiti sehen, erblicken, uzřjti erblicken, slyšeti hören, ein Infinitiv folgt, so kann dieser im Böhmischen entweder durch den Infinitiv mit einem Akk., oder durch an mit der anzeigenden Art, oder aber durch das Transgressivbeiwort mit einem Akk. gegeben werden; z. B. Ich sehe ihn in seinem Zimmer schreiben widjm ho w geho pokogi psáti, oder an we swém pokogi pjše, oder pjšjcjho we swém pokogi. Ich hörte dich mit dem Bruder sprechen slyšel gsem tě mluwiti s bratrem, oder an gsi s bratrem mluwil, oder mluwjcjho s bratrem.

Anmerkung. Bezeichnet der Infinitiv nach diesen Zeitwörtern nur eine allgemeine Thätigkeit ohne Beziehung auf eine Person, so setzt man gerne im Böhmischen das Verbalhauptwort ohne k; z. B. Ich sehe tanzen widjm tancowánj. Wir hörten jammern slyšeli gsme nařjkánj.

Übungen. Ich sehe ihn an der Ecke stehen. Ich sah die Sonne untergehen. Sie sahen einen Knaben den Baum hinanklettern. Ich erblickte ihn im Hofe herumgehen. Wir erblickten sie im Garten spazieren gehen. Ich höre die Mädchen im Walde singen. Wir werden ihn laut lesen hören. Man hörte sie wehklagen und weinen. Wir hören rufen.

an der Ecke na rohu. untergehen zapadati. den Baum hinanklettern lézti na strom. im po. herumgehen choditi. spazieren gehen procházeti se. singen zpjwati. laut nahlas. wehklagen hořekowati.

§. 243. Nach einigen Zeitwörtern, besonders aber nach jenen, welche eine Bewegung anzeigen, wird der böhmische Infinitiv ohne i am Ende und in der Stammsilbe oft geschärft gebraucht; z. B. Gdi spat gehe schlafen. Ten chlapec chodj žebrat dieser Knabe geht betteln. Ta holka chodjwá prat das Mädchen geht manchmal waschen. Běž otewřit laufe aufmachen.

§. 244. Zwei Infinitive läßt man nicht gerne nacheinander folgen;

geschieht es doch, so steht der regierte hinten; z. B. Bude to moci býti wird dieß sein können? Budau-li wás chtjti hledat, řeknu kde gste wenn sie euch werden suchen wollen, so werde ich sagen, wo ihr seid. Rozkázal dáti konjm žrát a pacholkům pjt er befahl, den Pferden zu fressen und den Knechten zu trinken zu geben. Nechce gjti spat er will nicht schlafen gehen. Musel gjti žebrat er mußte betteln gehen.

§. 245. Die anzeigende Art wird gesetzt, wenn das Prädikat als ein wahres und wirkliches von dem Sprechenden dargestellt wird; z. B. Strom kwete. Slunce wycházj o čtwrté hodině. Král Giřj wálčil s Matyášem, králem Uherským. Wird die Wirklichkeit des Prädikats verneint, so wird dem Zeitworte ne vorgesetzt. Siehe §. 223—230. Wird die Wirklichkeit des Prädikats in Frage gestellt, so kommt das Zeitwort gewöhnlich vor das Subjekt; z. B. Kwete strom? Wycházj slunce o čtwrté hodině? Wálčil král Giřj s Matyášem, králem Uherským? Siehe §. 201. li.

§. 246. Die bedingende Art wird gebraucht, wenn ein Satz als Bedingung eines andern Satzes, oder als bedingt durch einen andern Satz erscheint; ferner, wenn das Prädikat als Absicht oder Zweck auf den Willen der besprochenen oder sprechenden Person bezogen wird; endlich, wenn ein Wunsch ausgedrückt werden soll.

§. 247. Bei einer Bedingung sind gewöhnlich zwei Sätze da, die sich auf einander beziehen, der eine bedingend mit kdy, der andere bedingt ohne kdy. Gewöhnlich steht der bedingende Satz voraus, und kdy mit bych, bys ꝛc. an der ersten Stelle; der bedingte Satz folgt ohne tak (tehdy), wenn auch im Deutschen so steht. Bei dem bedingten Satze nimmt bei der künftigen Zeit das Mittelwort des Zeitwortes, bei der vergangenen Zeit das Mittelwort des Hilfszeitwortes die erste Stelle ein; z. B.

Kdybych směl, dal bych } wenn ich dürfte, so möchte ich geben, oder dürfte ich, so gäbe ich.

Kdybych byl směl, byl bych dal } wenn ich hätte dürfen, so hätte ich gegeben, oder hätte ich dürfen, so hätte ich gegeben.

Auch der bedingte Satz kann voraus stehen; z. B. Dal bych, kdybych směl ich möchte geben, wenn ich dürfte. Bylbych dal, kdybych byl směl ich hätte gegeben, wenn ich hätte dürfen.

Oft wird der bedingende Satz bloß verstanden, ja manchmal auch das Zeitwort des bedingten; z. B. Tomu bych newěřil das möchte ich nicht glauben. Ty bys byl utekl du wärest davon gelaufen. Gá bych rád, ale nesmjm ich möchte gerne, allein ich darf nicht.

Der Deutsche kann das wenn auslassend sagen: Dürfte ich, so gäbe ich (so möchte ich geben). Der Böhme kann dieß nur dann thun, wenn der bedingte Satz voraus steht; z. B. Dalbych tobě penjz, bych (kdybych) do cizjho měšce sáhati směl ich gäbe dir ein Geldstück, wenn ich n fremde Börse greifen dürfte.

Anmerkung. Bei einer bedingten Wirklichkeit setzt der Böhme když mit der anzeigenden Art; dann folgt auch gerne tehdy (tehdá), potom; z. B. Když přigdeš do Wjdně, nawštiw mého bratra wenn du nach Wien kommen wirst, so besuche meinen Bruder. Když hrušky zragj, tehdy se česati magj wenn die Birnen reifen, dann sollen sie gepflückt werden.

§. 248. Wird das Prädikat als Absicht oder Zweck auf den Willen der besprochenen oder sprechenden Person bezogen, so steht im Deutschen die verbindende Art mit den Partikeln damit, daß, auf daß, oder das Zeit-

wort sollen mit dem Infinitiv eines andern Zeitwortes; im Böhmischen wird in diesem Falle die bedingende Art mit der Partikel a gesetzt, wobei die Konjunktionspartikeln bych, bys, by — bychom, byste, by mit dem a verbunden werden; z. B. Er spart, damit er nicht Mangel leide on střádá, aby netrpěl nauzi. Es geschieht dieß, damit wir die Ungewißheit irdischer Dinge besser erkennen stáwá se to, abychom negistotu pozemských wěcj lépe poznali. Ich rathe dir, daß du nachgebest gá tobě radjm, abys poshowěl. Wir befehlen, daß ihr nach Hause gehet my poraučjme, abyste šli domů. Mache, auf daß du bald fertig werdest děley, abys byl brzy hotow. Du willst, ich soll bleiben; ich will aber fortgehen ty chceš, abych zůstal; gá ale chci odegjti. Er befahl, ich sollte kommen on poručil, abych přišel.

§. 249. Steht im Deutschen nach einer Eigenschaft die Partikel als daß oder daß mit der verbindenden Art, so setzt der Böhme než abych, abys ꝛc., oder auch bloß abych, abys ꝛc.; z. B. Er ist ein zu guter Christ, als daß er nicht tugendhaft wäre on gest přjliš dobrým křesťanem, než aby nebyl ctnostný. Kein Ding ist so geheim, daß es nicht entdeckt würde žádná wěc nenj tak tagná, aby na gewo newyšla. Er ist nicht so einfältig, daß er dieß nicht wüßte nenj tak sprostý, aby to newěděl.

§. 250. Wenn im Deutschen die Partikeln außer (wenn), als (wenn), ob, als ob, obwohl, bis, wenn auch mit der verbindenden Art von mögen oder werden stehen, so setzt der Böhme mit seinen Partikeln leč (leda), gak (gako), li (zdali, gestli), ač, až, třebas (nechť) ebenfalls die bedingende Art; z. B. Dem hilf ich nicht, außer er würde mich bitten tomu nepomohu, lečby (leč kdyby) mě prosil. Das werde ich nicht thun, außer ich würde dazu gezwungen werden to neudělám, ledabych (leda kdybych) byl k tomu nucen. Diese Menschen gehen müßig, als wäre jeder Tag ein Feiertag ti lidé zahálegj, gakoby (gako kdyby) byl každý den swátek. Frage, ob er das Pferd verkaufen möchte, wenn ich ihm hundert Gulden geben würde zeptey se, prodal-liby (zdaliby, gestliby prodal) toho koně, kdybych mu sto zlatých dal. Obwohl ich hier Gelegenheit hätte, ein Schiff zu beschreiben, so will ich es doch auf ein andermal lassen ač bych tu měl přjležitost loď popsati, ponechám to wšak předce na giný čas. Er wollte das Geld nicht verabfolgen, bis ich selbst kommen würde nechtěl ty penjze wydati, až bych sám přišel. Wir werden fahren, wenn es auch regnen möchte pogedeme, třebas by pršelo.

§. 251. Folgt im Deutschen nach einer Behauptung eine Bedingung mit daß, welches auch verschwiegen werden kann, so setzt der Böhme že mit der bedingenden Art; auch dann wird že mit der bedingenden Art gesetzt, wenn sich im Deutschen die Partikel daß mit damit nicht ersetzen läßt; z. B. Sage, daß ich es thäte, wenn ich dürfte řekni, žebych to udělal, kdybych směl. Machet dem Volke bekannt, daß der König kommen würde, wenn er nicht krank wäre oznamte lidu. žeby král přigel, kdyby nemocen nebyl. Ich weiß, daß wir Alle gestorben wären, wenn wir von dieser Speise gegessen hätten wjm, žebychom byli wšickni umřeli, kdybychom byli od toho pokrmu gedli. Man spricht, du wärest schon eher abgereist, wenn du einen Gesellschafter gehabt hättest mluwj se, žebys giž dřjwe byl odgel, kdybys byl společnjka měl. Fürchtet euch nicht, daß ich die Absicht hätte euch zu schaden nebogte se, žebych aumysl měl škoditi wám.

Anmerkung. Folgt im Deutschen nach einer Behauptung die Partikel daß wieder mit einer wirklichen oder doch möglichen Behauptung, so setzt der Böhme že mit der anzeigenden Art, wenn gleich im Deutschen die verbindende Art stünde; z. B. Ich hoffe, daß du es thun wirst daufám, že to učinjš. Er wundert sich darüber, daß er nicht geladen worden ist diwj se tomu, že nebyl pozwán. Verzeiht, daß ich euch in's Wort falle odpusťte, že wám do řeči padám. Du hast geschworen, daß du treu dienen wirst přisahals, že wěrně slaužiti budeš. Der Bruder schreibt, die Eltern wären mit meiner Aufführung zufrieden bratr pjše, že rodiče s mým chowánjm spokogeni gsau. Ich glaube, daß die Erde die Sonne umkreist wěřjm, že země slunce objhá. Es träumte mir, ich wäre ein General zdálo se mi, že gsem byl generálem.

§. 252. Wenn das Prädikat als ein für die besprochene Person wirkliches, von dem Sprechenden bloß angeführt und durch das Zeitwort des Vordersatzes in Zweifel gestellt wird, so gebraucht der Deutsche die verbindende Art; der Böhme setzt da die anzeigende Art mit že, weil schon das vorausgestellte Zeitwort die Ungewißheit hinlänglich bezeichnet; z. B. Du meinst, er sei krank (krank gewesen, werde krank sein) ty mnjš, že gest nemocen (že byl, že bude nemocen). Er sagte, er wüßte es nicht on prawil, že to newj. Er vermuthete, der Gläubiger habe mich gemahnt on se domnjwal, že mě wěřitel upomjnal. Wir hielten dafür, du werdest nicht zahlen können měli gsme za to, že nebudeš moci platiti. Der Advokat versicherte mir, ich werde den Prozeß gewinnen adwokát mě ugišťowal, že tu při wyhragi. Aurora beklagte sich unter den Göttern, daß sie so wenig von den Menschen geliebt und gesucht werde, und am wenigsten von denen, die sie am meisten besängen und priesen Gitřenka stěžowala si bohům, že tak málo od lidj milowána a hledána gest, neyméně pak od těch, kteřj gi neywjce opěwagj a welebj.

§. 253. Der Wunsch ist eine gewollte Möglichkeit, welche bedingend erscheint; aus dieser Ursache wird derselbe im Böhmischen durch die bedingende Art, jedoch die Partikel kýž (kéž) voraus habend, ausgedrückt; z. B. Wäre ich doch gesund kýž bych byl zdráw! Wenn ich doch wüßte, wie er heißt kýž bych wěděl, gak se gmenuge! Daß diese Klatscherin doch gestorben wäre kýž by ta klewetnice byla umřela! Die Partikel kýž (kéž) kann auch wegbleiben, besonders dann, wenn dem Wunsche der Ausruf ó oder bodeyž vorgesetzt wird; z. B. O ging's gerade in's Feld des Todes ó by to šlo přjmo do pole, do smrtjcjho! Der Teufel möge dich holen bodeyž by tě čert wzal!

§. 254. Soll der Wunsch als eine gewollte Wirklichkeit ohne Bedingung dargestellt werden, so gebraucht der Böhme mit der Partikel kýž (kéž) die anzeigende Art; in diesem Falle kann die künftige Zeit nur durch ein einzelnes oder vollendendes Zeitwort, nie aber durch ein Zeitwort, welches die künftige Zeit mit budu bildet, ausgedrückt werden; z. B. Kýž gsem zdráw! Kýž to celý swět slyšj! Kýž to celý swět slyšel! Kýž to celý swět uslyšj! Kýž ta klewetnice umřela! Kýž ta klewetnice umře! Kýž gsi to neudělal! Kýž to neuděláš! Kyž negsem utiskowán! Kýž gsem nebyl utiskowán! Kýž nebudu utiskowán!

§. 255. Die gebietende Art wird gebraucht, wenn das Prädikat als ein von dem Sprechenden ausgehendes Wollen dargestellt wird; z. B. Sprich mluw! d. i. ich will, daß du sprechest chci, abys mluwil. In der dritten Person spricht und gebietet der Böhme in der edlen Sprache nie. Da, wo der Deutsche für die dritte Person des Imperativs die dritte Person

gegenw. Zeit des Konjunktivs setzt, gebraucht der Böhme die zweite Person der gebietenden Art; z. B. Jeder gehe seines Weges každý gdi swau cestau. Niemand befrage mich, was ich sprach nikdo se mě neptey, co gsem mluwil.

§. 256. Steht im Deutschen das Zeitwort **sollen** als Hilfswort der gebietenden Art, so gebraucht der Böhme entweder die zweite Person der gebietenden Art, oder er setzt die Partikel ať mit der gegenwärtigen Zeit anzeigender Art; z. B. Dein Sprechen soll nicht zum Nachtheil der Mitmenschen gereichen twé mluwenj nebuď na ugmu bližnjm (twé mluwenj ať nenj na ugmu bližnjm). Unsere Reden sollen kurz und bündig sein řeči naše buďte krátké a stručné (řeči naše ať gsau krátké a stručné). Eure guten Handlungen sollen nicht aus Ruhmsucht vollbracht werden dobré činy waše nepocházegte z honosnosti (dobré činy waše ať nepocházegj z honosnosti). Bei Zulassungen jedoch, im Deutschen mag das Zeitwort **sollen** (mögen) stehen oder nicht, nimmt der Böhme immer ať (nechť) mit der gegenwärtigen Zeit anzeigender Art; z. B. Er spreche ať mluwj! Er soll kommen ať (nechť) přigde! Er mag sehen, was er gethan ať se podjwá, co učinil! Sie sollen zuhören nechť poslauchagj!

§. 257. Steht im Deutschen das Zeitwort **mögen** als Hilfszeitwort der gebietenden Art, und dasselbe deutet an, daß ein Unterschied gleichgiltig sei, so gebraucht der Böhme die zweite Person der gebietenden Art und wiederholt dieselbe; z. B. Ich mag mich wohin immer wenden, überall sehe ich ihn obrať se gá kde obrať, wšude ho widjm. Du magst wollen oder nicht, du mußt chtěg neb nechtěg, musjš. Er mag machen was er will, wir nehmen ihn unter uns nicht auf děley on co děley, my ho mezi sebe nepřigmeme. Ihr möget was immer sein, wir kennen euch nicht buďte co buďte, my wás neznáme.

Übungen. Wenn Jemand durstet, so komme er zu mir und trinke. Sein Beispiel schwebe stets vor meinen Augen. Gott behüte! Der Name Gottes werde gelobt! Der Himmel möge dich geleiten! Deine Pflichten sollen dir heilig sein. Unsere Kenntnisse sollen nicht zum Schaden unserer Mitmenschen abzielen. Du magst reden was du willst, gehen mußt du doch. Es mag kommen was will, von meinem Vorsatze weiche ich nicht. Man mag was immer schicken, alles ist ihnen angenehm. Ihr möget es wo immer hernehmen, die Soldaten wollen essen.

dursten žjzniti. schweben wznášeti se. behüten chrániti. Name Gottes gméno Páně. loben pochwáliti. geleiten doprowoditi. heilig swatý. Kenntnisse uměnj. abzielen býti. Mitmenschen bližnj. Vorsatz předsewzetj. weichen pustiti. schicken poslati. hernehmen wzjti. wollen chtjti.

§. 258. Bei dem böhmischen verneinenden Imperativ muß besonders darauf Acht gegeben werden, ob das Nichtwollen **sogleich**, oder **niemals** Statt finden darf. Bei dem sogleichen Nichtwollen gebraucht man ein einzelnes, vollendendes oder dauerndes Zeitwort; bei einem Nichtwollen, das nie Statt finden darf, aber ein wiederholendes Zeitwort zum Gebieten; z. B. Kup mu něco — nekup mu nic — nekupug mu nic. Wezmi si gablko — newezmi žádné gablko — neber žádné gablko. Půgč mu něco — nepůgč mu nic — nepůgčug mu nic. Zaplať cos dlužen — nezaplať nic — neplať nic. Zaseg gečmen — nezaseg geč-

men — nezasjwey gečmen. Gdi domů — negdi domů — nechoď domů. Geď do města — negeď do města — negezdi do města. Wez toho pána — newez ho — newoz ho. Běž k muzice — neběž k muzice — neběhey k muzice.

§. 259. Die überschreitende Art wird gebraucht, wenn im Deutschen der Haupt- und der Nebensatz ein und dasselbe Subjekt haben, das Zeitwort des Nebensatzes in der anzeigenden Art steht, beide Sätze aber durch die Bindewörter da, indem, während, als, wenn, nachdem, bis, weil, und unter einander verbunden sind; in diesem Falle zieht der Böhme durch die überschreitende Art beide Sätze in einen zusammen, indem er das Zeitwort des Nebensatzes mit Beobachtung der Zeit, Zahl, des Geschlechtes und der Bedeutung mit dem Subjekte übereinstimmend in die überschreitende Art setzt und die oben verzeichneten Bindewörter wegläßt. Siehe §. 154, 2 und 3. Z. B. Da ich noch ein Kind war, redete ich wie ein Kind gsa (byw) geště djtětem, mluwil gsem gako djtě. Da wir beisammen waren, freuten wir uns gsauce (bywše) pohromadě radowali gsme se. Indem die Fremden in's Zimmer traten, blickten sie furchtsam umher wstupugjce (wstupowawše) cizinci do pokoge, bázliwě sem tam pohljželi. Indem der Mensch die Natur betrachtet, erhebt er sich zum Sitze der Allmacht člowěk na přjrodu pohlédage, zwyšuge se ku stolci wšemohaucnosti. Während die Mutter das Kind herumträgt, singt sie matka nosjc djtě zpjwá. Während er im Zimmer umherblickte, bemerkte er sein Bild djwage se (djwaw se) po pokogi, spatřil obraz swůg. Als die Köchin die Asche herausnahm, machte sie sich schmutzig kuchařka wybjragjc popel, umaunila se. Als wir dahin kamen, sahen wir ihn am Grabe seiner Mutter stehen und beten přišedše tam, widěli gsme ho, an stogj u hrobu swé matky, modle se. Wenn die Sonne aufgeht, erquickt sie uns durch ihr Licht und durch ihre Wärme slunce wycházegjc okřjwá nás swým swětlem a teplem. Wenn die Blumen blühen werden, so werden sie im Garten einen angenehmen Geruch verbreiten kwětiny budauce kwésti, wydagj celé zahradě ljbeznau wůni. Nachdem wir gefrühstückt hatten, fuhren wir gleich wieder weiter posnjdawše geli gsme hned zase dále. Nachdem der Feind geschlagen worden war, bat er um einen Waffenstillstand nepřjtel poražen byw, o přjměřj prosil. Er versprach uns, daß er, bis er sein Schmerzenslager verlassen haben wird, uns zuerst besuchen werde on nám připowěděl, že wstaw z lůžka swého bolestného neyprw nás nawštiwj. Bis ihr werdet die Raupen von den Bäumen gesammelt haben, verbrennet sie sebrawše hausenky se stromů, spalte ge. Weil ich nun wußte, daß er nicht mehr zweifelt, so erklärte ich ihm diese Erscheinung weiter wěda nynj, že giž nepochybuge, wyswětlowal gsem mu ten úkaz dále. Sie hat mir die Hand gereicht und mir verziehen podawši mi ruku, odpustila mi. Der Vater wird sich seines Sohnes erbarmen und ihm verzeihen otec rozpomena se nad synem swým, odpustj mu.

§. 260. Da, wo im Deutschen eine adverbiale Beziehung des Zeitverhältnisses durch ein Mittelwort der Gegenwart oder der Vergangenheit ausgedrückt wird, hat immer das Mittelwort mit dem Prädikate ein und dasselbe Subjekt; darum setzt der Böhme auch in diesem Falle seine überschreitende Art mit Beobachtung der Zeit, Zahl und des Geschlechtes; z. B. Des Herrn Geheiß erfüllend, folgen wir pánůw rozkaz plnjce, následugeme. Dieses bei mir denkend, schlief ich ein to sobě mysle (mysliw) u-

snul gsem. Schnell meine Waffe fassend, schwang ich auf das Roß mich swé zbrané honem se chopiw, wsednul gsem na oře. Der eigenen Kraft nicht mehr vertrauend, wandte er sein Herz den dunkeln Mächten zu we wlastnj sjlu wjce nedůwěřowaw, wzdal srdce swé mocnostem temným. Von der Reise zurückkehrend, fand er viele Geschäfte, und kaum angekommen, reisete er wieder ab s cesty se nawrátiw, nalezl mnoho práce, a sotwa přišed, zase odgel. — Drückt das deutsche Mittelwort das Verhältniß der Weise in Gestalt eines Nebenwortes aus, so wird im Böhmischen die gegenwärtige Zeit der überschreitenden Art männlich und in der Einzahl gebraucht, sollte auch das Subjekt in der Vielzahl stehen; z. B. Ich kann stehend nicht schlafen, auch nicht sitzend lesen; sondern ich lese stehend und schlafe liegend gá nemohu spáti stoge, ani čjsti sedě; anobrž gá čtu stoge a spjm leže. Der müde Soldat schläft gehend (im Gehen) unawený wogák spj chodě. Das Weib näht sitzend und kocht stehend žena šige sedě a wařj stoge. Die Christen beten kniend, stehend und sitzend křesťané se modlj kleče, stoge a sedě.

§. 261. Das gsa (gsauc, gsauce) und byw (bywši, bywše) kann bei der überschreitenden Art in der leidenden Form weggelassen werden, ohne der Verständlichkeit einen Abbruch zu thun, keineswegs aber buda (budauc, budauce); z. B. Wšude milowáni, nawštěwugj oba manželé téměř wšecky wznešené rodiny w městě überall geliebt, besuchen beide Gatten fast alle vornehmen Familien der Stadt. Pán zahlauben do psanj, neslyšel nás zwoniti der Herr, in's Schreiben vertieft, hörte uns nicht läuten. Chlapci nebudauce zkaušeni, nebudau se též učili swým úlohám wenn die Knaben werden nicht geprüft werden, so werden sie auch ihre Aufgaben nicht lernen.

Anmerkung. Sätze mit verschiedenen Subjekten durch die überschreitende Art zusammenzuziehen geht nicht an; es wäre denn, wie man es bei älteren Schriftstellern findet, daß in einem Satze mi, ti, mu, nám, wám, im andern aber der entsprechende Nominativ gá, ty, on, my, wy stünde.

§. 262. Die Transgressivbeiwörter werden gebraucht, wenn im Deutschen entweder ein vom Partizip der Gegenwart gebildetes Beiwort steht, oder wenn ein Nebensatz als Adjektivsatz mittelst eines Für- oder Bindewortes (der, die, das; welcher, e, es; da, wie, wenn) auf ein Substantiv des Hauptsatzes in gleicher Person bezogen wird. In diesem Falle wird das Zeitwort des Adjektivsatzes mit Beobachtung der Zeit, dann der Zahl und Endung des Substantivs in ein Transgressivbeiwort verwandelt, das beziehende Für- oder Bindewort, so wie auch das zeigende Fürwort vor dem Substantiv wird weggelassen, und wenn das Zeitwort rückwirkend war oder ein Leiden ausdrückte, so wird das rückführende se auch beim Transgressivbeiworte beibehalten; z. B. Den weheklagenden und stöhnenden Bettlern hat er Almosen ertheilt běduggjcjm a lkagjcjm žebrákům udělowal almužnu. Ich höre einen Menschen, der ruft (wie er ruft) slyšjm člowěka wolagjcjho. Ich hörte einen Menschen, der gerufen hatte slyšel gsem člowěka wolawšjho. Ich werde einen Menschen hören, der rufen wird uslyšjm člowěka budaucjho wolati. Ein Mann, wenn er zürnt, ist immer furchtbar muž hněwagjcj-se gest wždy strašný.

Übungen. In der ganzen Gegend, welche an der Moldau liegt, ist das Heu ge- | in po. ganze wšecka. Gegend kragina. an při. gerathen u-

rathen. Der richtende Gott ist schrecklich. Man kann einem Jeden, der lesen kann, seine Gedanken mittheilen, ohne ihn zu sehen und ohne mit ihm mündlich zu sprechen. Ich hielt ihre zitternde Hand und rief um Hilfe. Ich sprach mit einem Herrn, der seine Rechnung zahlte. Ich freute mich über die Gäste, die euch besucht hatten. Den Wolf, der die Heerden überfallen hatte, hat man erschossen. Dieses Haus gehörte einem Herrn, welcher sich immer zu Dresden aufgehalten hatte. Dem Knaben, der seine Fehler bereuen wird, wird man gerne verzeihen. Der, welcher übel handeln wird, wird immer in der Angst sein. Der Soldat, welcher immer seine Thaten rühmen wird, wird sich bald lächerlich machen.

roditi se. richten sauditi. können uměti. mittheilen sděliti. sprechen rozmlauwati. mündlich austně. zittern třásti se. um o (Acc.). Rechnung aučet. zahlen platiti. ich freute mich über těšil gsem se z. besuchen nawštěwowati. überfallen přepadati. sich aufhalten zdržowati se. Dresden Drážďany. bereuen litowati. verzeihen odpustiti. übel zle. handeln gednati. in we. Angst strach. rühmen wychwalowati. wird sich machen stane se. lächerlich směšný.

§. 263. Jene Beiwörter, welche der Deutsche von seinem Partizip der Vergangenheit bildet, werden im Böhmischen durch die Beiwörter gegeben, welche von den wirkenden oder leidenden Mittelwörtern kommen. Ist das Zeitwort, von welchem das Partizipialbeiwort stammt, transitiv, so wird das Beiwort vom leidenden Mittelworte abgeleitet; ist dasselbe intransitiv, so wird das Beiwort vom wirkenden Mittelworte abgeleitet; z. B. Die bezahlte Rechnung wird zerrissen zaplacený aučet se roztrhává. Das abgefallene Obst wird gesammelt spadlé owoce se sbjrá.

Übungen. Widerspreche dem erzürnten Vater nicht. Rufe den bestellten Maurer. Auf einem gut gedüngten Acker wächst ein gutes Getreide. Den Büchsenmeistern gehörten in einer eroberten Stadt alle Glocken. Oft wiederholte Fehler werden zur Gewohnheit. Vermöge der vom Kaiser Karl dem Vierten gegebenen Gesetze durfte in Prag kein Verheiratheter Professor sein. Trage die versiegelten Briefe auf die Post. Scherze nie mit Betrunkenen.

widersprechen odmlauwati. erzürnen rozhněwati. bestellen obgednati. düngen hnogiti. Büchsenmeister puškař. erobern dobýti. wiederholen opakowati. werden zur wegdau we. geben dáti. Verheiratheter ženatý. versiegeln zapečetiti. scherzen žertowati. betrinken opjti.

§. 264. Wenn im Deutschen ein Partizipialbeiwort mit zu im Passiv gebraucht wird, so setzt der Böhme das Hauptwort voraus, nimmt das Transgressivbeiwort von mjti in der gegenwärtigen Zeit und verbindet dasselbe mit dem allgemeinen Infinitiv leidender Form des betreffenden Zeitwortes; z. B. Das zu erziehende Kind djtě wychowánu býti magjcj. Der zu pflanzende Baum strom sázenu býti magjcj. Das zu bauende Haus dům stawěnu býti magjcj.

§. 265. Das böhmische Verbalhauptwort, welches immer dieselbe Endung wie sein Zeitwort begehrt, wird gebraucht, wo der Deutsche seinen Infinitiv mit einem Geschlechtswort versieht; dann für einige deutsche Hauptwörter mit verschiedenen Ausgängen, besonders aber mit jenen auf ung und niß; z. B. Das Laufen ermüdet běhánj unawuge. Die Verfolgung der ersten Christen war grausam pronásledowánj prwnjch křesťanů by-

lo ukrutné. Die Erlaubniß zum Tanze habe ich schon erhalten dowolenj k tanci gsem giž obdržela.

Anmerkung. Bei manchen Verbalhauptwörtern, welche von rückwirkenden Zeitwörtern stammen, ist es wegen Vermeidung der Zweideutigkeit nöthig, das rückführende se beizubehalten; z. B. Hněwánj pána nenj dowoleno den Herrn zu erzürnen ist nicht erlaubt. Hněwánj-se na pána nenj dowoleno auf den Herrn zu zürnen ist nicht erlaubt.

Übungen. Ich freue mich über euer Versprechen. Ich habe dieß auf dein Verlangen gethan. Die Steine werden zum Pflastern der Gassen verwendet. Ich thue dieß zu meinem Vergnügen. Die Eroberung der Stadt war schrecklich. Die Bezahlung geliehenen Geldes ist gemeiniglich eine schwierige Sache. Die Forderung eines guten Betragens von einem Schüler ist billig. Das Verzeichniß der Nachlassenschaft. Das Christenthum fordert Liebe zu Gott, es preiset die Verzeihung gegen die Feinde. Um beim Fenster hinaussehen zu können, braucht man keine Häuser bauen.

sich freuen über těšiti se z. versprechen připowěděti. verlangen požádati. pflastern dlážditi. verwenden užjwati. Vergnügen potěšenj. erobern dobýti. bezahlen zaplatiti. leihen půgčiti. gemeiniglich obyčegně. schwierige obtjžný. fordern požadowati. sich betragen chowati se. billige slušný. verzeichnen poznamenati. Nachlassenschaft pozůstalost. preisen welebiti. verzeihen odpustiti. um pro. hinaussehen wykaukati. braucht man keine netřeba.

§. 266. Die gegenwärtige Zeit anzeigender Art bezeichnet eine noch unvollendete, also dauernde, wiederholende oder veröfternde Thätigkeit entweder in der Zeit der Rede, oder zu allen Zeiten; z. B. Gá nepigi ich trinke nicht. Gá nepigi wjno ich trinke keinen Wein. Slunce wycházj die Sonne geht auf. Slunce wycházj a zapadá die Sonne geht auf und unter. Stráž wolá wogáky do zbraně die Wache ruft die Soldaten in's Gewehr. Stráž woláwá wogáky do zbraně die Wache pflegt die Soldaten in's Gewehr zu rufen. I w polednjch kraginách býwáwá zima auch in südlichen Ländern pflegt es manchmal kalt zu sein. Siehe §. 154. 3. a.

Übungen. Die Magnetnadel zeigt gegen Norden. Dumpf brüllt der Sturm, und eisig bläst er vom Gebirge. Die hungrige Hyäne überfällt Menschen und Thiere; ja sie wühlt die Gräber auf und nährt sich von Leichen. Die Angst macht oft aus einer Mücke einen Elephanten. Die muthwillige Jugend benimmt sich oft wie ein zaumloses Pferd.

Magnetnadel dralka. zeigen směřowati. dumpf zhluboka. brüllen gečeti. Sturm bauře. eisig mraziwě. blasen vom dauti s. Hyäne hyéna. überfallen napadati. aufwühlen rozrýwati. Grab hrob. Leiche mrtwola. nähren žiwiti. Angst strach. Mücke komár. muthwillige bugný. sich benehmen počjnati si. wie co. zaumloser bezuzdý.

In der leidenden Form mit býti kann die gegenw. Zeit anzeig. Art nur bei den dauernden und unvollendend-wiederholenden transitiven Zeitwörtern Statt finden; mit býwati aber können alle transitiven Zeitwörter in dieser Zeit leidend gebraucht werden, weil býwati eine Veröfterung der Thätigkeit anzeigt. Die veröfternden Zeitwörter kommen in der leidenden Form sehr selten vor. Z. B. Gá gsem milowán, ty ale gsi nenáwiděn ich werde geliebt, du aber wirst gehaßt. My gsme do školy wo[illegible]eni, a wy

gste w pěkném kočáře wozeni wir werden in die Schule (immer) geführt, ihr dagegen werdet in einer schönen Kutsche dahin gefahren. Mnohý kůň býwá za lewný penjz kaupen a za drahý prodán gar manches Pferd wird wohlfeil gekauft und theuer verkauft. Mnohý kůň býwá kupowán, ale ne kaupen, a mnohý opět prodáwán, ale ne prodán um gar manches Pferd wird gehandelt und es wird doch nicht gekauft, und gar manches wird wieder zum Kaufe angeboten und es wird doch nicht verkauft.

§. 267. Die vergangene Zeit anzeigender Art bezeichnet eine Thätigkeit, welche in der Zeit der Rede bereits geschehen ist, dieselbe mag einmal, mehrmal oder manchmal vorgekommen, vollbracht oder nicht vollbracht worden sein. Diese Zeit wird daher überall gebraucht, wo der Deutsche seine vergangene und seine halbvergangene Zeit anzeig. Art setzt; z. B. Ptáčnjk chytil sto ptáků nagednau der Vogelfänger hat hundert Vögel auf einmal gefangen. Ptáčnjk chytal ptáky na wěgičky der Vogelfänger hat Vögel auf Leimruthen gefangen. Dokud ten ptáčnjk mladý byl, chytáwal ptáky do ok a na wěgičky so lange dieser Vogelfänger noch jung war, pflegte er Vögel in Schlingen und auf Leimruthen zu fangen. Náš mysliwec pečowaw o swau zwěř, wystřjlel wšecky lišky z celého rewjru unser Jäger war um sein Wild besorgt und schoß alle Füchse aus dem ganzen Reviere hinweg. Náš mysliwec pečowaw o swau zwěř, wystřelowal pilně lišky z rewjru da unser Jäger um sein Wild besorgt war, so schoß er fleißig die Füchse aus dem Reviere weg.

Übungen. Unsere Vorfahren haben viele nützliche Dinge erfunden. Schon mancher Heerführer hat einen zahlreichen Feind besiegt, ohne ein zahlreiches Heer gehabt zu haben. Kain hat seinen Bruder Abel getödtet. Mein Bruder ist abgereist. Ich war im Theater, als man das neue Stück spielte. Es regnete, als die Sonne aufging. Als die Türken Wien zum zweitenmal belagert hatten, kamen die Polen der bedrängten Stadt zur Hilfe. Als er in Ungarn war, schrieb er mir öfters. Ich habe als kleiner Knabe öfters gehört, daß in dieser Burg Räuber gewohnt haben. Unser Großvater pflegte zu sagen: Kinder, liebet die Tugend über Alles!

erfinden wynalezti. Heerführer wůdce. besiegen přemoci. zahlreiche četný. tödten zabjti. abreisen odgeti. als když. aufgehen wycházeti. belagern dobýwati. zur Hilfe kommen přispěti na pomoc. bedrängte skljčený. öfters schreiben psáwati. kleiner Knabe klaučck. wohnen přebýwati. zu sagen pflegen řjkáwati.

Die vergangene Zeit anzeigender Art in der leidenden Form mit býti und býwati kann bei allen transitiven Zeitwörtern Statt finden; z. B. Gá gsem byl milowán, tys byl nenáwiděn ich bin geliebt, du bist gehaßt worden. Gá byl ke zkaušce weden, tys ale byl w pěkném woze wezen ich bin zur Prüfung geführt, du aber bist in einem schönen Wagen gefahren worden. Gá byl do školy woděn, tys ale byl w pěkném woze wozen ich bin in die Schule geführt, du aber bist in einem schönen Wagen gefahren worden. Mnohý kůň byl giž za lewný penjz kaupen a za drahý prodán gar manches Pferd ist wohlfeil gekauft und theuer verkauft worden. Mnohý kůň býwal kupowán ale ne kaupen, a opět mnohý prodáwán ale ne prodán um manches Pferd ist schon gehandelt

worden und es wurde doch nicht gekauft, und manches ist wieder zum Kaufe angeboten worden und es wurde doch nicht verkauft. Bei vollendenden Zeitwörtern wird in der erzählenden Form leidender Bedeutung gewöhnlich das Hilfszeitwort byl, a, o ꝛc. in der vergang. Zeit weggelassen; z. B. Wězni Punictj, krom některých znamenitých osob, wšickni w otroctwj prodáni, ostatnj města Punická, která se byla protiwila, podobně z kořene wywrácena, a země gegich co dobytá provincie, pode gmenem Afrika, mocnářstwj Řjmskému připogena gest die gefangenen Punier, einige vornehme Personen ausgenommen, wurden als Sklaven verkauft, die übrigen punischen Städte, welche sich widersetzt hatten, wurden ebenfalls von Grund aus zerstört, und ihr Gebiet wurde als eroberte Provinz unter dem Namen Afrika der römischen Monarchie einverleibt. Mužstwo zawražděno mečem, ženy a djtky prodány w otroctwj, město wylaupeno, zapáleno a zbořeno die Männer wurden durch das Schwert umgebracht, die Frauen und die Kinder als Sklaven verkauft, die Stadt wurde geplündert, angezunden und zerstört.

§. 268. Die längstvergangene Zeit anzeigender Art wird gebraucht, wenn das Prädikat auf die Zeit einer früher vergangenen Begebenheit bezogen wird. Da der Böhme in dem Falle, wo der Haupt- und der Nebensatz ein und dasselbe Subjekt haben, eine Zeit der überschreitenden Art gebraucht, so wird die längstvergangene Zeit anzeig. Art nur bei verschiedenen Subjekten des Haupt- und des Nebensatzes, und wenn beide Sätze ein und dasselbe Subjekt haben, aber durch das beziehende Fürwort který verbunden sind, gesetzt. Ist das Zeitwort der früher vergangenen Begebenheit vollendend, so kann selbst bei verschiedenen Subjekten bloß die vergangene Zeit anstatt der längstvergangenen gebraucht werden, weil die Thätigkeit in der Vergangenheit bereits auch vollbracht ist; z. B. Našli w skutku tak náramný poklad, gak gim byl řekl sie fanden wirklich einen so großen Schatz, wie er ihnen gesagt hatte. Bůh odpočinul w den sedmý ode wšeho djla swého, kteréž byl dělal Gott ruhte am siebenten Tage von aller seiner Arbeit aus, welche er verrichtet hatte. Ptal se na dům, w kterém byl obýwal otec geho er frug nach dem Hause, in welchem sein Vater gewohnt hatte. Když knjže wšecko prohljdnul, šli gsme dále nachdem der Fürst Alles durchgesehen hatte, gingen wir weiter. Powěděli pánu wšecko, co se w geho nepřjtomnosti přihodilo sie sagten dem Herrn Alles, was sich während seiner Abwesenheit ereignet hatte.

Übungen. Ich sah wirklich so wunderbare Sachen dort, wie sie mir der Bruder mehrmal beschrieben hatte. Christoph Columbus, welcher schon als Knabe die Geographie fleißig gelernt hatte, wollte einen Weg nach Indien finden und entdeckte Amerika. Der Tod meines Freundes raubte mir alle Freunde, welche ich von dieser Reise gehofft hatte. Wie groß die Kraft der Religion zur Linderung des Kummers ist, haben Alle erfahren, die bei ihr Trost im Unglücke gesucht hatten. Nachdem die Pflanze aufgewachsen war und Nutzen gebracht hatte, zeigte sich auch das Unkraut. Nachdem wir

wunderbare Sache podiwná wěc. mehrmal beschreiben popisowati. Geographie zeměpis (Dat.). fleißig s pilnostj. Indien Indie. entdecken wynalezti. rauben odegmauti. von od. Reise cesta. hoffen očekáwati. Kraft moc. Linderung polehčenj. Kummer starost. erfahren zkusiti. Trost útěcha. suchen hledati. Pflanze bylina. aufwachsen wzrůsti. bringen přinesti. zeigen ukázati. Unkraut kaukol. früh-

gefrühstückt hatten, trat der Bruder in's Zimmer. | stücken posnjdati. treten wstaupiti.

Für die längstvergangene Zeit anzeigender Art in der leidenden Form gelten zwar dieselben Regeln, wie sie für selbe in der wirkenden Form gegeben worden sind; der Böhme wendet sie aber selten an, indem er fast immer die vergangene Zeit anstatt der längstvergangenen gebraucht; z. B. Když wšecko prohljdnuto bylo, šli gsme dále nachdem Alles durchgesehen worden war, gingen wir weiter. Nalezen w skutku tak weliký poklad, gak od něho byl udán man fand wirklich einen so großen Schatz, wie er von ihm angegeben worden war. Ptal se na dům, který od geho otce obywán byl er frug nach dem Hause, welches von seinem Vater bewohnt worden war.

§. 269. Die künftige Zeit anzeigender Art zeigt eine Thätigkeit an, welche in Beziehung auf die Zeit der Rede erst geschehen wird; dieselbe kann einmal, mehrmal oder manchmal vorkommen, vollbracht oder nicht vollbracht werden. Hinsichtlich der Bildung der künftigen Zeit siehe den §. 154. 3. a u. d. Beispiele: Nepůgdu k wám. Nebudu k wám choditi. Nebudu k wám chodjwati. Giž se nebudem tak mjti, gak se naši předkowé měli uns wird es nicht mehr so gut gehen, wie es unseren Vorfahren gegangen ist. Giž se nebudem tak mjwati, gak se naši předkowé mjwali uns wird es nie mehr so gut gehen, wie es unseren Vorfahren einst gegangen ist.

Übungen. Wirst du nach Krakau fahren? Wir werden euch zu essen geben, was ihr wollt. Meinem kleinen Hunde werde ich die Ohren nicht abschneiden. Reize die Katze nicht, sie wird dich kratzen oder beißen. Wir wissen nicht, wann jeder von uns sterben wird; wir wissen jedoch, daß wir auch nach dem Tode leben werden. Du wirst meine Schwester führen. Dieses Mädchen wird den blinden Harfner immer nach Hause führen. Wenn du heute recht fleißig sein wirst, so werden wir dich loben; wenn du aber nicht fleißig sein wirst, so werden wir dich nie mehr loben.

fahren geti. geben dáti. abschneiden ustřihnauti. reizen drážditi. kratzen škrábnauti. beißen kausnauti. von z. sterben umřjti. Tod smrt. führen wésti. Harfner harfenjk. führen woditi. recht hodně. loben pochwáliti, chwáliti.

In der leidenden Form werden alle transitiven Zeitwörter in der künft. Zeit anzeig. Art mit budu oder mit budu býwati gebraucht; z. B. Chlapec nebude bit, když nebude mezi zlými chlapci widěn der Knabe wird nicht geschlagen werden, wenn er nicht unter bösen Knaben wird gesehen werden. Chlapec nebude býwati bit, když nebude mezi zlými chlapci widjwán der Knabe wird nicht (manchmal) geschlagen werden, wenn er nicht öfters unter bösen Knaben wird gesehen werden. Chlapec bude od psa kausnut, když geg bude dráždit der Knabe wird vom Hunde gebissen werden, wenn er ihn reizen wird. Chlapec bude od psa kausán, když geg bude dráždit der Knabe wird vom Hunde immer gebissen werden, wenn er ihn reizen wird. Chlapec bude od psa kausáwán, kdykoliw geg draždjwati bude der Knabe wird vom Hunde so oft gebissen werden, so oft er ihn reizen wird.

§. 270. Die künftig vergangene Zeit anzeigender Art wird gebraucht, wenn das Prädikat auf die Zeit einer künftigen Begebenheit bezogen wird. Da diese Zeit immer eine bereits vollbrachte Thätigkeit bezeichnet, so kann sie nur durch ein einzelnes, vollendendes, oder vollendend-wiederholendes Zeitwort gegeben werden, welches in der Form der künftigen Zeit mit dem Nebenworte až (bis) oder když (wenn) gesetzt wird; z. B. Až knjže wšecky auřady prohljdne, pogedeme dále bis der Fürst wird alle Ämter durchgesehen haben, werden wir weiter fahren. Když bylina zroste a užitek přinese, ukáže se i kaukol wenn die Pflanze aufgewachsen sein und Nutzen gebracht haben wird, so wird sich auch das Unkraut zeigen. Když mysliwec wšecky lišky wystřjlj, bude se množiti zwěř wenn der Jäger wird alle Füchse weggeschossen haben, wird sich das Wild vermehren. — Bei gleichen Subjekten für den Haupt- und Nebensatz wird auch eine Zeit der überschreitenden Art gebraucht. Siehe die Zeiten der überschreitenden Art.

Übungen. Wenn der Vater wird von der Reise zurückgekommen sein, werden wir viele Neuigkeiten hören. Wenn ich werde mein Haus verkauft haben, dann werde ich meine Schulden bezahlen. Erst dann werdet ihr die Schönheit der böhmischen Sprache begreifen, wenn ihr eine größere Gewandtheit in derselben erlangt haben werdet.

von der Reise s cesty. zurückkommen nawrátiti se. hören uslyšeti. verkaufen prodati. bezahlen zaplatiti. begreifen pochopiti. Gewandtheit obratnost. erlangen nabyti.

In der leidenden Form wird die künftig vergangene Zeit anzeig. Art durch budu und das leidende Mittelwort eines einzelnen, vollendenden, oder vollendend-wiederholenden Zeitwortes ausgedrückt; z. B. Až od knjžete wšecky auřady prohljdnuty budau, pogedeme dále wenn vom Fürsten alle Ämter werden durchgesehen worden sein, werden wir weiter fahren. Když ubičowán bude, zabigj geg wenn er wird gegeißelt worden sein, so werden sie ihn tödten. Když wšecky lišky od mysliwce wystřjleny budau, bude se množiti zwěř wenn alle Füchse von dem Jäger werden weggeschossen worden sein, so wird sich das Wild vermehren.

§. 271. Über den Gebrauch der beiden Zeiten in der bedingenden Art siehe §. 154, 3 und §. 246—253.

Übungen. Wenn ich dich brauchen sollte, so würde ich dich rufen. Arbeitet in der Jugend, damit ihr im Alter keine Noth leiden müsset. Sage der Frau, sie soll heute mit dem Essen auf mich nicht warten. Ich rathe und befehle dir, daß du den Vater bittest. Er ist nicht so feig, daß er sich nicht vertheidigen würde. Er stellt sich so, als wenn er mich nicht kennen möchte. Das Haus verkaufe ich nicht, außer ich würde mein Geld dafür erhalten. Wir werden arbeiten, wenn es auch regnen möchte. Sage dem Herrn, daß ich ihn besuchen würde, wenn ich nicht krank wäre. O könnte ich mitfechten in die-

rufen zawolati. in der Jugend z mládj. im Alter w stářj. Noth nauze. Essen gjdlo. warten čekati. rathen raditi. befehlen poraučeti. feig chaulostiw. sich vertheidigen brániti se. sich stellen stawěti se. kennen znáti. verkaufen prodati. dafür za něg. besuchen nawštiwiti. mitfechten s sebau bogowati. Kampf bog. entris-

sem Kampfe! Wenn nicht mein ganzes Glück von dieser mir entrissenen Hoffnung abgehangen hätte, so würde ich nicht den Muth verloren haben. Omar, ein Fürst der Araber, hat die berühmte Bibliothek zu Alexandrien verbrannt, und er würde alle griechischen und lateinischen Bücher verbrannt haben, wenn er sie nur hätte bekommen können. Der Wanderer würde von dem Mörder getödtet, wenn er sich nicht vertheidigte. Wir fürchteten, daß die Schwester vom Bruder gehaßt würde, wenn er von ihr beim Vater verklagt worden wäre. Ich weiß, daß ihm wäre geholfen worden, wenn ich ihm hundert Gulden geliehen hätte. Wenn du gebraucht worden wärest, so würde man dich gerufen haben. Der Feind hätte nicht in die Stadt schleichen können, wenn die Thore von den Wachen wären besser bewacht worden. Wäre doch das Lager von den Soldaten nicht verbrannt worden!

sene Hoffnung urwaná nádège. abhängen záwiseti. verlieren pozbýti. Muth mysl (srdce). der Araber arabský. verbrennen spáliti. berühmte Bibliothek powèstná knihowna. Alexandrien Alexandrie. griechische řecký. lateinische latinský. bekommen dostati. Wanderer pocestný. Mörder wražednjk. tödten zabjti. hassen nenáwidèti. verklagen obžalowati. helfen pomoci. leihen půgčiti. schleichen wlauditi. bewachen strażiti. Lager ležènj, tábor.

§. 272. Über den Gebrauch der Zeiten in der überschreitenden Art siehe §. 154, 3.

Wenn die Handlung des Nebensatzes, dessen Zeitwort in die überschreitende Art gesetzt werden kann, unmittelbar vor, oder aber gleichzeitig mit der Handlung des Hauptsatzes sich ereignet hat, so kann bei den einzelnen, vollendenden und vollendend-wiederholenden Zeitwörtern die künftige Zeit für die vergangene, bei den dauernden, unvollendend-wiederholenden und veröfternden Zeitwörtern aber die gegenwärtige Zeit für die vergangene und künftige gesetzt werden; im Deutschen haben in diesem Falle die beiden Sätze gewöhnlich die halbvergangene oder künftige Zeit, und sind entweder mit und verbunden, oder der Nebensatz hat das Bindewort als bei sich; z. B. Segdauce se (sešedše se), powèdèli gsme si swé přjběhy wir kamen zusammen und erzählten einander unsere Begebenheiten. Djwka naberauc (nabrawši) wody, podala mi čjši s nápogem občerstwugjcjm das Mädchen schöpfte Wasser und reichte mir den Becher mit dem labenden Trunke. Chlapec leza po řebřjku třásl se gako osika der Knabe stieg die Leiter hinan und zitterte wie Eschenlaub. Kočj geho nás weza bez ustánj práskal als uns sein Kutscher führte, knallte er ohne Unterlaß mit der Peitsche. Pán oblékage se wyprawowal služebnjku swému sen swůg als sich der Herr ankleidete, erzählte er seinem Diener seinen Traum. Mage po chwjli nawšlíwjm tebe wenn ich werde einige Zeit haben, so werde ich dich besuchen. Potká wás člowěk dèbán wody nesa es wird euch ein Mensch begegnen, der einen Krug Wasser tragen wird.

Für die künftig vergangene Zeit, welche bloß durch ein einzelnes, vollendendes, oder vollendend-wiederholendes Zeitwort ausgedrückt wird, kann bei gleichen Subjekten für beide Sätze sowohl die künftige, als auch die vergangene Zeit der überschreitenden Art gebraucht werden; z. B. Prohljdna (přehljdnuw) knjže wšecky auřady pogede dále wenn der

Fürst wird alle Ämter durchgesehen haben, wird er weiter reisen. Gá stawjm nowau hospodu; dostawiw gi, zalożjm při nj pěknau zahradu ich baue ein neues Wirthshaus; wenn ich es werde fertig gebaut haben, so werde ich bei demselben einen schönen Garten anlegen.

Übungen. Das Mädchen wachte auf und lächelte unschuldig seine Mutter an. Der Zögling vergaß die Ermahnungen seines Hofmeisters und gerieth in eine gefährliche Gesellschaft. Die müden Wallfahrer legten sich auf die Bänke und schliefen bald ein. Als mich mein ehemaliger Reisegefährte sah, lief er mir entgegen. Als die Bürger sahen, daß die Feinde sich ihrer Stadt nähern, verbargen sie alle ihre Habe. Die Drescher machten die Scheuern zu und gingen zum Nachtmahl. Als sie zwei Tragkörbe voll Birnen abgebrockt hatten, trugen sie dieselben in das nahe Städtchen zu Markte. Als ich nach Preßburg fuhr, sah ich das Dampfschiff. Wenn der Einsiedler seine Waldwurzeln gegessen und sein Quellwasser getrunken haben wird, so wird er niederknien und beten. Wenn wir alle unsere Edelsteine und andere Kostbarkeiten werden verkauft haben, werden wir Geld genug erhalten. Wenn der Kaufmann den Brief versiegelt haben wird, so wird er ihn durch den Lehrjungen auf die Post schicken.

aufwachen procitnauti. anlächeln usmjwati se na. Mutter máť. Zögling schowanec. vergessen zapomenauti na. Ermahnung wýstraha. Hofmeister pěstaun. gerathen in octnauti se w (Loc.). müde Wallfahrer unawený pautnjk. einschlafen usnauti. Reisegefährte spolucestowatel. sich nähern bljżiti se. verbergen schowati. Habe mohowitost. zumachen zawřjti. abbrocken naklátiti. zu Markte na trh. Preßburg Břetislawa, Prešpurk. Dampfschiff parnj loď. essen snjsti. Einsiedler paustewnjk. Quellwasser pramenitá woda. Waldwurzeln lesnj kořjnek. trinken wypjti. verkaufen prodati. Edelstein drahý kámen. Kostbarkeit wzácnost. erhalten obdržeti. versiegeln zapečetiti. durch po. Lehrjunge učednjk.

In der leidenden Form mit býti haben die einzelnen, vollendenden und vollendend-wiederholenden Zeitwörter in der überschreitenden Art auch bloß die künftige und vergangene Zeit, die dauernden, unvollendend-wiederholenden und veröfternden Zeitwörter hingegen die gegenwärtige, künftige und vergangene Zeit. Bei den ersten drei Gattungen Zeitw. hat keine Vertretung der Zeiten Statt, sondern es muß immer die entsprechende Zeit des Hilfszeitwortes in der überschreitenden Art mit dem leidenden Mittelworte gefügt werden, also bei der künftigen Zeit buda, bei der vergangenen byw; bei den letzten drei Gattungen Zeitwörter kann die gegenwärtige Zeit mit gsa auch für die vergangene, selten aber für die künftige Zeit gesetzt werden; z. B. Zloděg buda od psa kausnut, křičeti bude wenn der Dieb von dem Hunde wird gebissen werden, wird er schreien. Zloděg byw od psa kausnut, křičel nachdem der Dieb von dem Hunde gebissen worden war, schrie er. Buda ten dřewěný dům zapálen, shořj wšecek wenn dieses hölzerne Haus angezunden werden wird, so wird es ganz verbrennen. Byw ten dřewěný dům zapálen, shořel wšecek als dieses hölzerne Haus angezunden wurde, verbrannte es ganz. Galowec pálen gsa we swětnici, čistj gi od škodliwých wýparů wenn der Wachholder im Zimmer verbrannt wird, so reinigt er dasselbe von den schädlichen Ausdünstungen. Budauc oběť krwawá pálena na obětnici, udobřj boha rozhněwaného wenn das

blutige Opfer auf dem Opferaltar gebrannt werden wird, so wird es den erzürnten Gott besänftigen. Swjčka zapalowáua gsauc (bywši) na plamenu, spláchla wšecka da die Kerze an der Flamme angezunden wurde, so rann sie ganz ab. Město zapalowáwáno budauc, popelem gednau lehne wenn die Stadt öfters angezunden werden wird, so wird sie einmal ganz in Asche gelegt werden.

§. 273. Um der Erzählung mehr Lebendigkeit zu geben, gebraucht der Böhme bei den dauernden und unvollendend-wiederholenden Zeitwörtern oft die gegenwärtige Zeit anstatt der vergangenen, und bei den einzelnen, vollendenden und vollendend-wiederholenden Zeitwörtern die künftige Zeit anstatt der vergangenen und gegenwärtigen; z. B.

To když oni řeknau, gá wywstanu, kolem sebe pohlédnu, oči zdwihnu k nebesům, powzdychnu si hlasem pronikawým, sepnu ruce a Boha za swědka wzýwám.

Als sie dieß sagten, so hebe ich mich in die Höhe, blicke rings um mich herum, hebe die Augen gegen Himmel, seufze mit einer durchdringenden Stimme, falte die Hände und nehme Gott zum Zeugen.

Nedáwám když mi rozkazugj, ale dám když se mi ljbj.

Ich gebe nicht, wenn man mir befiehlt, sondern ich gebe, wenn es mir gefällig ist.

Zameť také pod mým lůžkem; proč ty smeti neodmeteš?

Kehre auch unter meinem Bette; warum kehrst du den Unrath nicht weg?

Čjm to, že každodenně we tři hodiny procitnu?

Wie kommt das, daß ich alle Tage um drei Uhr aufwache?

Co náš pacholek nagednau snj, nesnjš ty na třikrát, tak přjliš gjdá.

Was unser Knecht auf einmal zusammen ißt, das ißt du nicht auf dreimal, so viel pflegt er zu essen.

Sotwa že poobědwá, odegde, a nepřigde až se setmj.

Kaum hat er zu Mittag gegessen, so geht er fort und kommt nicht, bis es dunkel wird.

Anmerkung. Da, wo der Deutsche die gegenwärtige Zeit anstatt der künftigen gebraucht, setzt der Böhme immer die künftige Zeit eines einzelnen oder vollendenden Zeitwortes; z. B. Ich siege oder sterbe hier buď zwjtězjm, aneb zde umru. In dem Falle, wo der Deutsche die vergangene Zeit für die künftige setzt, kann der Böhme auch die vergangene setzen; z. B. Beschwöre deine Aussage, und du hast den Prozeß gewonnen přisahey na swau wýpowěď, a tys tu při wyhral.

§. 274. Welche von den verschiedenen Gattungen der böhmischen Zeitwörter genommen werden soll, hängt von dem Umstande ab, ob die Handlung, von der man sprechen will, einzeln, vollendend, dauernd, vollendend-wiederholend, unvollendend-wiederholend oder veröfternd ist. Wenn man z. B. in dem Satze: So eben kommt der Herr; ich habe gesagt, daß er kommen wird, denn um diese Zeit pflegt er immer zu kommen, das Kommen im Böhmischen ausdrücken will, so muß man nebst der Zeit auch noch die Art der Thätigkeit berücksichtigen. So erscheint das Zeitwort kommen zuerst in der gegenwärtigen Zeit, die Thätigkeit ist aber nicht vollbracht, man muß also přicházeti und nicht přigjti nehmen. Zum zweitenmal erscheint dieses Zeitwort in der künftigen Zeit, die Thätigkeit wird in dieser Zeit vollbracht sein, hier muß man also přigjti und nicht přicházeti nehmen. Im dritten Falle ist die Thätigkeit

des Zeitwortes kommen veröfternd, und hinsichtlich des Zeitwortes pflegen in der gegenwärtigen Zeit, daher muß hier přicházjwati genommen werden. Man wird also sagen: Práwě přicházj pán; gá prawil, že přigde. neb w ten čas přicházjwá wždy. Aus diesem gegebenen Beispiele ist schon ersichtlich, daß man sich bei der Übersetzung aus dem Deutschen in's Böhmische bei dem Zeitworte wohl in Acht nehmen muß, um keine Germanismen zu machen. Manche Thätigkeiten, die der Böhme durch sein Zeitwort klar und bestimmt ausdrückt, lassen sich in der deutschen Sprache entweder gar nicht so genau, oder doch nur mit Umschreibungen geben; dieses gilt außer den bereits angeführten Fällen auch noch hauptsächlich von den beginnlichen Zeitwörtern, die der Deutsche zum größten Theile mit dem Zeitworte werden oder bekommen, und einem Bei- oder Hauptworte umschreibt. Hierin ist fleißige Übung und Aufmerksamkeit beim Lesen böhmischer Schriften, dann vorzüglich der Umgang mit gebornen Böhmen, Mährern oder Slowaken nöthig. Folgende Beispiele werden manches Unklare noch aufhellen.

Übungen. Kuchařka wařj; ona nám dnes zagisté dobrý oběd uwařj. Ten oběd by byl dobře uwařen, kdyby byl gen dřjwe wařen byl. Kuchaři, wař nynj oběd; neuwař nám ale špatný oběd. Učitel žádal, abych na swých úlohách pilně pracowal. Učitel žádal, abych swé úlohy pilněgi wypracowal. Nehněwal bych se, kdyby to bylo djtě dělalo. Nehněwal bych se, kdyby to bylo djtě udělalo. Učitel wykáraw žáka wyswětlil, gak drahý gest čas daremně zmařený. Učitel kárage žáka wyswětlowal, gak drahý gest čas daremně mařený. Mogi známj střjleli w knjžecj oboře, a nezastřelili co by do oka padlo. Každý kdo umjrá, neumře hned. Kočka chytala myš, nechytila gi ale. Wy genom kupugete, a nikdá nekaupjte. Kam gste ho až wyprowodil, když gste ho wyprowázel? Slibówal mi před měsjcem a dnes opět sljbil, že se mi odměnj, a předce se mi neodměňuge. Když okolo Stonařowa kamenj padalo, padl mi geden na klobauk. Kdykoliw matka chléb krágela, ukrogila mi wždy také sausto. Zegtra wám přineseme ostatnj djly toho spisu, dnes přinášjme prwnj a druhý. Neohljžeg se, ohljdni se gednau a dost. Neberte od nás tak weliké auroky, wezměte skrowněgšj. Co pro mne dělal, neudělal nikdy gak se patřj. Powězte to krátce, nepowjdeyte wšecko tak rozwláčně. On přestáwá choditi k nám, a tušjm že přestane. Wy teprwa wstáwáte, a my wstali giž před dwěma hodinama. Za onoho času býwáwalo ginák; co býwalo, nebude wjce. Nepřátelé dobýwali dwakrát onno město, a předce ge nedobyli. Odbuďte toho člowěka; každého odbýwáte tak wáhawě. Má sestra gakožto děwče zpjwáwala, ale nynj gakožto žena nezpjwá. Můg slaužjcj běhá posud, gak běháwal. Běž do mýta. Hned tam poběhnu. An matka omdléwala, omdlel i syn gegj. Až budeme práti, wypereme mu také košile geho. Ten pěstaun děti waše zdárně wychowá; kterak wychowáwá, o tom s wámi geště porozpráwjm. Ta pobožná wdowa se modljwala až do půlnoci; gegj syn se ale nikdy nemodlil. Mysliwec nám nosjwal bažanty a korotwe; nynj nám sotwa zagjce nosj. Onen nynj nepatrný člowěk mjwal wšeho hognost, gjdáwal neywzácněgšj lahůdky a

házjwal chudině penjze z okna; nynj nemá nic, gj chléb a brambory, a nemá ani kregcaru, by geg oknem hoditi mohl. Omladnu, gestli tu starost pozbudu. Ta modřina žlautne. Mnozj wčas wogny zbohatnau. Wáš zpráwec patrně chřadne. Lékař prawil, že ta stařenka hluchne a že i ohluchne. Stydliwý mládenec se zarděl. Oněměl tak, že se mu wjce nepomohlo. Ten židák hrbatj. Wáš chlapec wlasatj, a waše děwče okatj. Hospodský, wy břichatjte.

Ich schreibe einen Brief an meinen Freund. Gestern habe ich Briefe an meine Freunde geschrieben und morgen werde ich an meinen Bruder schreiben. Ich werde mir seinen Namen aufschreiben. Gestern habe ich alle Schulden meines Dieners aufgeschrieben. Schreibe deinen Namen hieher. Peter baut ein schönes Haus, aber er wird es heuer nicht ganz fertig bauen. Peter hat ein großes Haus gebaut, hat es aber nicht fertig gebaut. Peter wird bald ein neues Haus bauen; er wird es aber gewiß wieder nicht fertig bauen; denn er hat schon mehre Häuser gebaut, ohne sie fertig gebaut zu haben. Baue dir ein neues Haus, baue es aber ganz auf. Der Soldat zündete lange seine Pfeife an, hat sie aber dennoch nicht angezündet. Dieser Bösewicht zündet die Häuser an, das meine wird er aber gewiß nicht anzünden. Die Pfeife, die er sich angezündet hatte, war Ursache dieses schrecklichen Brandes. Den Mantel werde ich zum Schneider tragen. Von nun an werde ich den Mantel tragen. Ich trage den Mantel zum Schneider. Den Mantel trage immer ich zum Schneider. Der Vater überlegte durch drei Tage, bevor er sich dazu entschloß. Wenn der Friseur dem alten Grafen die Haare so schneidet, daß er ihn nicht wund schneidet, so gibt er ihm einen Thaler. Die Nachbarin pflegte sonst von diesem Fleischhauer das Fleisch zu nehmen, aber seit vierzehn Tagen nimmt sie es von einem andern. Jetzt liegt der Hund in der Hütte, sonst aber pflegt er vor der Hütte zu liegen. Als der alte Pförtner noch lebte, pflegte er einem jeden gleich aufzumachen. Mein Oheim pflegte mich bei der Hand zu halten, wenn er mir etwas erzählte. Seine Stute ist blind geworden. Lieber Schwager, eure Haare werden schon grau. Die Wälder

schreiben psáti (Dat.). aufschreiben napsati. bauen stawěti. fertig bauen dostawěti. anzünden zapalowati, zapáliti. Pfeife dýmka (fagfka). Ursache přjčina (Instr.). schreckliche Brand strašliwý oheň. tragen nésti, nositi. überlegen rozmýšleti. durch po. sich entschließen rozmysliti se. Friseur wlásenkář. Haare wlasy. schneiden střjhati. wund schneiden střjhnauti do žiwého. nehmen bráwati, bráti. Hütte bauda. Pförtner fortnýř. aufmachen otwjrati. Oheim ugec. bei der Hand za ruku. blind werden oslepnauti. Schwager šwagr, swat. grau werden šediwěti. grün werden zelenati se. roth werden čerwenati se. blau werden modrati se. Kröpfe bekommen wolatěti. große Zähne bekommen zubatěti. große Füße bekommen nohatěti. weiß

werden schon grün, und die Blumen auf den Wiesen roth und blau. Ihre Kinder bekommen Kröpfe. Sein Sohn bekommt große Zähne und große Füße. Die Leinwand würde schon weiß geworden sein, wenn die Sonne immer scheinen möchte.

werden běleti. scheinen swjtiti.

II. Regeln der Abhängigkeit.

Gebrauch des Nominativs.

§. 275. Der Nominativ ist die Endung des Subjektes; z. B. Strom kwete der Baum blüht. Stromy kwetau die Bäume blühen. Ty lžeš du lügst. Swornost stawj, neswornost bořj die Eintracht baut, die Zwietracht zerstört.

§. 276. Mit den Zeitwörtern býti, ostati (zůstati) bleiben, setrwati ausharren, slauti heißen, zdáti se scheinen, werden zwei Nominative gefügt, wenn das Attribut eine dauernde nicht veränderliche Eigenschaft des Subjektes bezeichnet. Wird nun das Attribut nicht gerade durch ein Hauptwort, sondern bloß durch ein Eigenschaftswort bezeichnet, so setzt der Böhme sein Beiwort, nicht aber ein Nebenwort wie der Deutsche; z. B. Ona gest má wlastnj sestra sie ist meine rechte Schwester. To město, kde gsme nocowali, slowe Kroměřjž die Stadt, wo wir übernachteten, heißt Kremsir. Ta slečna slaula Ludmila das Fräulein hieß Ludmila. Tys můg saudce od Boha nařjzený du bist mein von Gott eingesetzter Richter. — Ten auřednjk byl chudý, nynj gest bohatý dieser Beamte war arm, jetzt ist er reich. Ten bude weliký, a syn neywyššjho slauti bude dieser wird groß sein, und Sohn des Allerhöchsten genannt werden. To děwče zůstane newdané dieses Mädchen bleibt unverheirathet. Kdo setrwá až na konec bitwy udatný, statečný slauti bude wer bis an das Ende der Schlacht tapfer ausharrt, der wird standhaft genannt werden. Twé wýmluwy zdagj mi se lžiwé a smyšlené deine Entschuldigungen scheinen mir lügenhaft und erdichtet.

Anmerkung. Dasselbe gilt auch von jedem andern Zeitworte, wenn mit demselben zwei Nominative oder auch zwei Akkusative gefügt werden, und der attributive Nominativ oder Akkusativ bloß ein Eigenschaftswort ist, in welchem Falle viele Beiwörter verkürzt gebraucht werden können; z. B. Známé buďte činěny nálezy Hospodinowy die Rathschlüsse Jehovas mögen bekannt gemacht werden. To gsau dnowé Hospodinowi, které nazýwati budete swaté dieß sind die Tage des Herrn, die ihr heilig nennen werdet. Synowé izraelštj widěli Egyptské mrtwé na břehu die Söhne Israels sahen die Egyptier todt am Ufer. I mne s mými sirotky poručenu mějte w lásce křesťanské auch mich mit meinen Waisen lassen Sie sich in christlicher Liebe empfohlen sein. Skutky naše učinil mu zgewny unsere Thaten machte er ihm bekannt. Shledal ge w dobrém aučinliwy er fand sie des Guten beflissen. Nechte nás samotny lasset uns allein. Mit dem Infinitiv des Zeitwortes býti gebraucht der Böhme dann zwei Akkusative, wenn im Deutschen ein Nebensatz durch daß mit dem Hauptsatze verbunden ist und eine bestimmte Person für sich hat, die aus dem Hauptsatze nicht erkannt werden kann, eine bestimmte Zeit aber nicht angezeigt werden muß. In diesem Falle wird anstatt des že oder aby und gsem, gsi, gest ꝛc. oder byl, a, o ꝛc. im Nachsatze der Infinitiv býti gesetzt; was bei že und aby Subjekt war, kommt hier in den Akk.

(manchmal auch in den Instr.), und aus gá, ty, on, my, wy, oni wird se; z. B. Da er wußte, daß sein Schüler ein gelehrter und eifriger Böhme ist, so 2c. wěda swého žáka býti Čecha učeného a horliwého (wědi, že geho žák učený a horliwý Čech gest). Da Gott wünschte, daß Jedermann selig werden möchte, so 2c. Bůh žádage každého spasena býti (Bůh žádage aby každý spasen byl). Sie sagen, daß sie Christen seien prawj se býti křesťané (prawj, že gsau křesťané).

§. 277. Der Genitiv bezeichnet das Verhältniß der Ursache zur Wirkung, des Thätigen zur Thätigkeit, des Ganzen zu einem seiner Theile, des Besitzers zum Besitze, des Verwandten zum Verwandten; er vertritt oft die Stelle des Objektes, und wird auch beziehend als ergänzendes Objekt mit Bei-, Zeit- und Vorwörtern gefügt; z. B. Stjn stromu. Wěrnost psa. Kůra ljpy. Střecha domu. Wšeho swěta pán. Pláší ruského wogáka. Bratr našj kuchařky. Stwořitel nebe i země. Wychowánj djtek. Srdce, pramene wšeho dobrého i zlého! Blaze tomu, kdož se ubohého ugjmá!

Übungen. Der Lohn der Tugend. Die Mannigfaltigkeit der slawischen Dialekte. Die Breite des englischen und chinesischen Papiers. Die Nummern der Häuser. Die Bewohner der großen Städte. Die Ursache der Unordnung. Die Hauptstädte sind die Spiegel der kleineren Städte. Das Ende des blutigen Krieges. Der Prediger stellte lebhaft seinen Zuhörern die Häßlichkeit des Bösen vor.

Lohn odplata. Mannigfaltigkeit rozmanitost. Dialekt nářečj. chinesische čjnský. Nummer čjslo. Bewohner obywatel. Ursache přjčina. Unordnung nepořádek. Hauptstadt hlawnj město. blutiger Krieg. krwawá wálka. vorstellen lebhaft předstawowati žiwě. Häßlichkeit ohawnost. Böse zlé.

§. 278. Das Verhältniß des Besitzers zum Besitze und des Verwandten zum Verwandten wird zwar, wie oben gesagt wurde, durch den Genitiv bezeichnet; allein dieß geschieht nur dann, wenn der Besitzer durch ein anderes Nennwort (Haupt-, Bei- oder Fürwort) näher bestimmt wird, oder wenn eine Beziehung auf den Besitzer Statt findet; dann, wenn der Name des Besitzers einen adjektiven Ausgang hat, oder ein Hauptwort des sächlichen Geschlechtes mit dem Ausgange auf e (ě) ist; z. B. Žiwot cjsaře Karla Welikého die Lebensbeschreibung des Kaisers Karl des Großen. Bratr krále Josefa der Bruder des Königs Joseph. To gest sklad obchodnjka pražského das ist die Niederlage eines Handelsmanns aus Prag. Šaty našeho pána gsau welmi obnošeny die Kleider unseres Herrn sind stark abgetragen. Kniha žáka, o němž gsme wčera mluwili das Buch des Schülers, von dem wir gestern gesprochen haben. Cjsař táhl proti bratru Gindřicha, gehož u wězenj držel der Kaiser zog wider den Bruder Heinrichs, den (Heinrich) er gefangen hielt. Dcera wýběrčjho die Tochter des Steuereinnehmers. Dům zemského sudjho das Haus des Landrichters. Panstwj hraběte Dohalského die Herrschaft des Grafen Dohalský. Palác knjžete Kinského der Palast des Fürsten Kinský.

§. 279. Soll das bloße Verhältniß des Besitzers zum Besitze ohne alle nähere Bestimmung auf die Frage čj (wessen) bezeichnet werden, so gebraucht der Böhme anstatt des Genitivs sein Besitzbeiwort auf ůw, owa, owo für das männliche, und auf in, ina, ino für das weibliche Geschlecht; z. B. Bratrůw kabát wisj w komoře. Kupcowa ztráta byla po wšech

rohách oznámena. To gest pole Doležalowo. Zemanowi pacholci gsau silni. Chudobowy sestry gsau přičinliwy. Kněžnin kljčnjk kupuge sausedčin dům. Matčina služka gest swéhlawá. Sestřiny šaty se mi neylépe ljbily. Mlynářčina hausata gsau strakatá.

Übungen. Des Vaters Hut und Mantel ist neu. Des Bruders Braut ist schon alt. Kennt ihr die Schriften des Záwiš? Die Diener des Stanislaus sind stolz und undankbar. Wenzels Bücher sind schön eingebunden. Die Haube der Frau ist nach der neuesten Mode. Die Henne der Mutter legt täglich ein Ei. Die Feder der Maria ist zu sehr gespalten. Die Anverwandten Anna's wohnen in Prag. Die Gärten der Tante gefallen einem Jeden.

Braut newěsta. Schrift spis. stolze hrdý. undankbare newděčný. einbinden swázati. Haube čepec. nach podlé. Mode krog (moda). legen snášeti. zu sehr přjliš. spalten rozštjpnauti. wohnen bydleti. gefallen ljbiti se.

§. 280. Wenn im Deutschen vor dem Namen des Besitzers der Titel Herr steht, und der Name des Besitzers wird im Böhmischen in ein Besitzbeiwort verwandelt, so bekommt das Wort pán in allen Endungen die Gestalt páně; selbst dann wird páně anstatt pánůw gebraucht, wenn das Herr sich auf Gott oder Christus bezieht; z. B. Der Garten des Herrn Miroslaw zahrada páně Miroslawowa (pana Miroslawa). Laßt uns in den Garten des Herrn Miroslaw gehen pogďme do zahrady páně Miroslawowy. Stelle dich zum Garten des Herrn Miroslaw postaw se k zahradě páně Miroslawowě 2c. Johann, der Liebling des Herrn, Jan, miláček Páně. Der Tempel des Herrn chrám Páně. Die Hand Gottes ruka Páně. Das Wort des Herrn slowo Páně. Im Jahre des Herrn léta Páně.

1. Anmerkung. Das Besitzbeiwort bohůw, bohowa, bohowo kann nur von einem Götzen gebraucht werden. Wenn bůh das höchste, einzige Wesen bedeutet, so kann davon nur das Beiwort božj, seltener božský in Anwendung kommen; z. B. Syn božj der Sohn Gottes. Slowo božj das Wort Gottes. Služby božj der Gottesdienst. Wywolenj božj die Auserwählten Gottes.

2. Anmerkung. Von den Hauptwörtern knjže, hrabě, djtě, so wie überhaupt von den sächlichen belebten Hauptwörtern bildet der Böhme keine Besitzbeiwörter. Um die deutschen Beiwörter der fürstliche, gräfliche, kindliche, oder die Bestimmungswörter Fürsten-, Grafen-, Kindes- auszudrücken, hängt er jenen Hauptwörtern ein ej an und behandelt sie wie die Beiwörter mit einem Ausgange für die drei Geschlechter; z. B. knjžecj syn der Fürstensohn, hraběcj čest Grafenehre, djtěcj láska Kindesliebe.

§. 281. Der Ausgang ůw, owa, owo und in, ina, ino zeigt bloß einen Besitzer des männlichen oder weiblichen Geschlechtes an, und kann für mehre Besitzer nicht gebraucht werden. Will der Böhme den Besitz von Mann und Frau, oder noch häufiger von einer ganzen Familie bezeichnen, so gebraucht er dazu den Ausgang owic, welcher einem männlichen Namen angehängt wird, und für alle drei Geschlechter in allen Endungen beider Zahlen unverändert bleibt. So wird z. B. aus sládek der Bräuer sládkowic, aus mlynář der Müller mlynářowic, aus Stach eigener Name Stachowic. und dann heißt sládkowic syn der Sohn des Bräuers und dessen Frau, mlynářowic dcera die Tochter des Müllers und des-

sen Frau, Stachowic djtě das Kind der Familie Stach. Hat der Name einen adjektiven Ausgang, so gebraucht man den Genitiv der Vielzahl unabänderlich; z. B. Na poli Spurných potlauklo auf dem Felde der Spurný hat der Hagel Schaden gemacht. Palácowé Lažanských gsau nádhernj die Paläste der Lažanský sind prachtvoll.

1. Anmerkung. Will der Böhme eine ganze Familie oder bloß die Wohnung einer Familie bezeichnen, wo er war, wo er herkommt, oder wo er hingeht, so gebraucht er mit den Vorwörtern u und od den Genitiv, und mit dem Vorworte k den Dativ in der Vielzahl des Namens des Besitzers; z. B. Byl gsem u Straků ich bin bei der Familie Straka gewesen (bei den Strakaischen, im Hause der Straka). Na wečer bjwám u kregčů am Abende pflege ich bei der Familie des Schneiders zu sein. Gdu od kočů (od Horných) ich komme von der Familie des Kutschers (von Horný). We swátek chodjm na piwo k Primasům (Primasowům), a we wšednj den ke Sladkým an Feiertagen gehe ich zu Primas, und an Wochentagen zu Sladký zu Bier. Mit u und dem Genitiv des Familien- oder eines andern Namens in der Vielzahl werden auch die Namen der Häuser in den Ortschaften bezeichnet; z. B. u Pražáků, u Deymů, u Strašpytlů, u Sklenářů, u Kominjků, u Cjsařských. Bei öffentlichen Belustigungsörtern, die den Namen ihres Gründers führen, pflegt der Böhme an den Namen den adjektiven Ausgang ský oder owský anzuhängen; z. B. Kanálská (Jesuitská) zahrada der Kanalsche (Jesuiten-) Garten; Wimmrowské (Krenowské) sady Wimmersche (Krensche) Anlagen.

2. Anmerkung. Viele Schreiber wollen auch die Namen des weiblichen Geschlechtes, welche im Böhmischen immer den adjektiven Ausgang owá erhalten, als Besitzbeiwörter auf owa gebrauchen, gleichsam als ob man sagen wollte Linhartowa žena, dcera (das Weib, die Tochter des Linhart); dieß ist falsch und dem Sprachgebrauche zuwider, wovon man sich bei der Abänderung gleich überzeugen kann; z. B. Gá zůstáwám naproti Linhartowey (é), nicht Linhartowě. Potkal gsem Linhartowau, aber nicht Linhartowu.

§. 282. Wenn die Herkunft einer Sache, die nicht zugleich auch das Eigenthum ist, angegeben werden soll, so gebraucht man den Namen oder Stand des Urhebers im Genitiv; z. B. Slownjk Jungmanna. Cervantesa nowely. Klaurena powjdky. Obraz Skrety. Manchmal ist es sogar räthlich, besonders wenn der Name des Urhebers einen adjektiven Ausgang hat, das Vorwort od vor dem Namen zu gebrauchen; z. B. Mluwnice od Dobrowského. Krasowěda od Palackého. Möchte man Cervantesowy nowely, Klaurenowy powjdky, Obraz Skretůw, Mluwnice Dobrowského, Krasowěda Palackého gebrauchen, so würde das bedeuten: die Novellen, die Erzählungen, das Bild, die Sprachlehre, die Aesthetik, welche dem Cervantes, dem Klauren, dem Skreta, dem Dobrowský, dem Palacký als Eigenthum gehören oder gehört.

§. 283. Der Genitiv des leidenden Gegenstandes der Sache wird nach den Beiwörtern gesetzt, welche ein Annähern, Sehnen, Bestreben, eine Theilnahme, ein Enthalten bezeichnen und mit dem Zeitworte býti stehen. Folgende Beiwörter stehen im Böhmischen mit einem Genitiv, im Deutschen aber mit einer andern Endung mit oder ohne Vorwort: bedliwý prawidel wachsam auf (befolgend), citelný nauze swé empfindlich für, citliwý empfindsam für, daleký swého předsewzetj weit entfernt von, milowný hudby liebt die (ein Liebhaber von) Musik, následowný přikázanj božjch befolgt (ahmt nach), pilný rozkazu streng befolgend, pozorliwý achtsam auf, prázdný záwisti frei von (leer, los), prostý hněwu frei von (ledig), trpěliwý křiwdy geduldig gegen, wděčný po-

moci dankbar für, zdrželiwý (zdrženliwý) přjlišného pitj enthaltsam vom. Folgende Beiwörter werden im Böhmischen entweder mit dem Genitiv, oder mit po und dem Lokal gefügt: hladowý peněz (po penězjch) geldgierig, chtiwý sláwy (po sláwě) ruhmgierig (gierig, lüstern nach), žádostiwý statku (po statku) gierig (hat Verlangen) nach, žjžniwý krwe (po krwi) blutdürstig (durstig nach). Die übrigen Beiwörter dieser Art, die im Deutschen einen Genitiv begehren, bekommen ihn im Böhmischen auch; z. B. Každý opatrný hospodář gest bedliw a pozorliw wěcj swých. Má sestra gest welmi citelna nauze swé. Ti šwiháci gsau chtiwi samých nowostj. Bude-li bratranec můg tak milowen hudby gako strýc wáš? Žákowé, buďte pilni a bedliwi úloh swých! Gsemť gistě prázden záwisti. Gsi-li pak giž toho dluhu prázden? Blaze tomu, kdož gest prost náružiwostj. Má služka gest wděčna wšeho.

Übungen. Hausfrauen, seid wachsam auf eure Wirthschaft! Unser Gast war für jeden unfreundlichen Blick äußerst empfindsam. Es ist ein großes Unglück für diesen jungen Menschen, daß er nach den eitlen Vergnügungen so lüstern ist. Unser Edelmann ist ein Liebhaber von Pferden. Das Kind befolgt die guten Beispiele. Diese Beamten betreiben ihre Geschäfte fleißig. O Mütter, gebt Acht auf eure unerfahrene Töchter! Dieses Haus ist frei von allen Schulden. Ist der Herd frei von Asche? Wir sind frei von jeder Schuld. Warum sollte ich das verlangen, was euch, Freunde, schädlich ist?

Hausfrau hospodyně. unfreundliche Blick nepřjwětiwý pohled. äußerst welmi. eitle Vergnügung marné wyraženj. Edelmann šlechtic (zeman). Geschäft práce. unerfahrene Tochter nezkušená dcera. Schuld dluh, wina. Herd ohniště. schädlich záhubno.

§. 284. Ueberhaupt können alle Beiwörter, wenn sie im Comparativ stehen und bei welchen die Partikel než weggelassen wird, mit dem Genitiv verbunden werden; z. B. Der Erbe ist ärger als sein Vorfahre dědic horšj předka swého. Er sei noch so gelehrt und noch so klug, so ist er doch nur ein Mensch byť sebe učeněgšj a sebe maudřegšj byl, předce gest člowěk. Das Geschirr war kleiner als ein gutes Seibel nádoba byla menšj dobrého žegdljka.

§. 285. Ein Genitiv der Person oder Sache wird anstatt des deutschen Nominativs oder Akkusativs gesetzt, mit allen Haupt- und Nebenwörtern, welche eine Größe, Menge, Schwere bezeichnen, wozu auch das Beiwort plný gehört, wenn selbes in dem Sinne voll (voller) gebraucht wird; dann mit allen Fürwörtern, mit welchen die Vorstellung einer Menge verbunden ist, so wie mit allen Grundzahlen von pět angefangen und mit allen Gattungszahlen, wenn sie verkürzt als Hauptwörter gebraucht werden. Der Genitiv des Gegenstandes wird für den deutschen Nominativ und Akkusativ auch dann gesetzt, wenn ein Haupt- oder Nebenwort, von welchem der Genitiv herrührt, ausgelassen, dabei aber doch auf einen Theil des Ganzen gedacht wird. Dergleichen ausgelassene Wörter sind: množstwj, sjla, moc eine Menge, mnoho viel, málo wenig, drobet ein Bischen, několik einige, maličko ein wenig, dosti genug,

něco etwas, nic nichts ꝛc.; z. B. Zač ten wůz slámy? Zahradnjk mi poslal pytel wýborných hrušek. Homole neypěkněgšjho cukru stogj osm zlatých. Odwažte tomu saukenjku tři kameny wlny. Zde gest bochnjk morawského sýra a pecen domácjho chleba. Šafářka mi poslala žegdljk medu. Rybář nám uwařil mjsu welikánských raků. Libra masa pro dwě osoby sotwa stačj. Tu gest lžjce husjho sádla. Winař gj darowal džbán winného octa. Dwě láhwe dřewěného olege se roztlaukly. Kupte si několik košil a šátků. Po čem gest lot zázworu a pepře? Prodal gsem lacině čtyry centy lnu. Ptáčnjk přinesl tři kopy konopek a kopu sikor. Magj dělnjci dost chleba a piwa? Drahně času uplynulo, než se otec geho nawrátil. W poljwce gest mnoho krup a málo hub. Ty máš mnohem wjce chyb než on. Raděgi méně pokrmů, ale dobrých. Tolik owsa gsme nesklidili ještě žádného roku. Několik zagjců uteklo, a sjla gich zastřeleno. Spokogený člowěk mjwá wšeho dosti. Dey mi gen kausjnek howězjho masa, a gen trošinku omáčky. Zwěřinář pokaupil neywjce zwěřiny. W rákosj sedělo množstwj diwokých kachen. Gá ti půgčil plášť dobrý, a tys mi geg wrátil plný děr. Což nesnadného wám? Pan Mysljk by rád gedl něco kyselého, a geho sestra něco sladkého. Deyte mi dwě láhwe rénského wjna a padesát ustřic. Tu gest šest a tamto deset per, ale newjm gakých. Dwadcet pluků pěšjch a osm pluků gjzdných se šedesáti děly wytáhlo do pole. Čtrnáct konj našeho plukownjka gest arabského plodu. Gistý žid má na miliony peněz. Přineste dewět wagec. Dnes gsme spálili patnáct polen djrwj. Dwé děťátek leželo w kolébce. We wašem domě gest dwadcatero pokogů. Ta truchlohra má patero gednánj. Ke kočáru bylo čtwero konj zapřaženo. Bylo tam wogáků, až se wšecko bělalo. Tu několika řady stálo ohnišť, pjcek, kotlů a sklenných nádob, až se wšecko blyštělo. Ten lakomec dal hladowému žebráku twrdého hrachu a nezralých hrušek.

Übungen. Schicke das Mädchen um zwei Loth Safran. Bringet drei Pfund Schweinefleisch. Kaufet ein Maß Milch. Für die vier Eimer Wein habe ich nicht mehr als zehn Thaler gegeben. Was kostet eine Elle von dieser Leinwand? Dieser Holzhauer trinkt ein Seidel Branntwein auf einmal aus. Dieser Bauer hat heute drei Wägen Heu gekauft. Gebt dem Kutscher ein Viertel Pfund Käse. Ein Mandel Frösche kostet drei Gulden. Dieses Bund Weizenstroh schicke der Nachbarin. Ich sah die Schaaren von Pilgern. Heuer haben wir Ueberfluß an Getreide und Wein. Dieser Gastwirth hat immer Mangel an kleinem Gelde. Dein Vater hat eine Menge Häuser zusammengekauft, und dennoch wohnt er in einem gemietheten Hause. Wie viele Tag=

Loth lot. Safran šafrán. Pfund libra. Schweinefleisch wepřowé maso. Maß más. Eimer wědro. Was kostet po čem. Holzhauer drwoštěp. austrinken wypjti. Branntwein kořalka. verkaufen prodati. Viertel Pfund čtwrt libry. Mandel mandel. Frosch žába. kosten gest za. Bund otep. Weizen pšeničný. Schaar zástup. Pilger pautnjk. Ueberfluß hognost. Mangel nedostatek. kleines drobný. zusammenkaufen skaupiti. ein gemiethetes nagatý. Fliege maucha. Ein wenig krapet (drobet). kann wohl bekommen bude k duhu.

hat dieser Monat? So viel Fliegen haben wir noch nie gehabt. Ein wenig Suppe kann euch wohl bekommen. Er hat dabei viel Mühe und wenig Verdienst gehabt. Warum habt ihr den Hunden nicht mehr Suppe und weniger Fleisch gegeben? Wir haben Wein genug, aber wenig Wasser. Ein Bissen Schinken könnte nicht schaden. Was wißt ihr Neues? Der Herr sagte mir heute etwas Angenehmes. Wir haben nichts Gutes und Besonderes gesehen. Prag hat neun Thore. Der Bräutigam hat zur Hochzeit acht Musikanten bestellt. Der Taglöhner mußte sich jene zwanzig Kreuzer sauer verdienen. Der Fuhrmann führt vierzehn Centner Salz. Ist es wahr, daß Johann vier und vierzig Tausend Thaler geerbt hat? Der große Brand von Kasan verursachte einen Schaden von fünf Millionen Rubeln. In seinem Taubenschlage sind neunzehn Paar alte und sechszehn Paar junge Tauben. Zu einem solchen Unternehmen braucht man Geld. Da gab es Blumen, Spiegel und kostbare Geschirre! Ich verlangte Geld, und er gab mir (einige) gute Lehren. Statt Wein bekam ich (ein wenig) Bier.

Mühe klopota. Verdienst wýdělek. Bissen sausto. Schinken uzenina (šunka). schaden na škodu. Angenehme přjgemné. Besonderes obzwláštnj. Bräutigam ženich. bestellen obgednati. zur Hochzeit na swatbu. Musikant šumař (muzikant). sauer klopotně. verdienen zaslaužiti. Fuhrmann wozka. wahr prawda. erben zděditi. Brand von Kasan oheň kasanský. verursachen způsobiti. von na. Rubel rubl. Taubenschlag holubnjk. Paar pár. Unternehmen podniknutj. braucht man gest zapotřebj. Blume kwětina. kostbares Geschirr drahá nádoba. verlangen žádati. gute Lehre dobré naučenj.

§. 286. Wenn der Böhme anstatt der Beiwörter dlauhý, široký, wysoký, hluboký, tlustý, daleký, těžký, weliký, starý, welche mit dem Akkusativ gefügt werden, die Nebenwörter zdélj, zšjřj, zwýšj, zhlaubj, ztlauštj, zdálj, ztjžj, zwjcj, zstářj gebrauchen will, um ein Maß, eine Schwere, Menge, oder ein Alter eines Gegenstandes zu bezeichnen, so wird mit diesen der Genitiv des das Maß, die Schwere, Menge, das Alter angebenden Gegenstandes gesetzt. Der Deutsche gebraucht in diesem Falle entweder das Beiwort mit dem Akkusativ, oder er setzt das Hauptwort mit dem Vorworte in oder von. Bei den Maßen kann der Böhme auch das Hauptwort gebrauchen, welches er ohne Vorwort im Genitiv setzt; z. B. Buď ten stůl gen desjti palců zdélj (deset palců dlauhý; délky desjti palců). Gestli plátno zšjřj dobrého lokte (dobrý loket široké; šjřky dobrého lokte), ustřjhněte mi třidcet loket. Tušjm že ten dům gest této ljpy zwýšj (wysoký gako tato ljpa; wýšky této ljpy). Geho studna gest zhlaubj dwanácti sáhů (dwanáct sáhů hluboká; hlaubky dwanácti sáhů). Ten had byl dogista ztlauštj mého ramena (tlustý gak mé rameno; tlauštky mého ramena). Zůstáwali gsme od sebe zdálj pěti domů (pět domů daleko). Poslì mi kapra ztjžj osmi liber (osm liber těžkého; tjže osmi liber). Kamenj padalo zwjcj holubjho wagička (weliké gak holubj wagičko; welikosti holubjho wagička). Mé hřjbě gest zstářj pěti měsjců (pět měsjců staré).

Übungen. Dein Schlüssel ist eine gute Spanne lang (in der Länge einer guten Spanne). Das Tomsa'sche Wörterbuch ist vier Finger breit (in der Breite von vier Fingern). Dieser Soldat ist bestimmt sechs Fuß (von der Höhe von sechs Fuß). Das Grab war zwei Ellen tief (von der Tiefe zweier Ellen). Sein Leib ist so dick wie diese Eiche (von der Dicke dieser Eiche). Ich war von euch achtzehn Schritte entfernt (in der Entfernung von achtzehn Schritten). Zerlasset ein Stückchen Butter in der Größe einer wälschen Nuß. Meine Mutter starb in einem Alter von drei und sechzig Jahren.

Spanne pjd. Wörterbuch slownjk. Finger prst. Fuß střewjc. Grab hrob. Leib tělo. Schritt krok. Zerlassen rozpustiti. Stückchen kausek. wälsche Nuß wlaský ořech. sterben umřjti.

§. 287. Wenn Eigenschaften eines Subjektes nicht allein mit dem bloßen Beiworte, sondern mit einem Bei- und Hauptworte zugleich angegeben werden, und es steht im Satze das Zeitwort býti, welches sich in diesem Falle oft mit mjti verwechseln läßt, so werden dieselben im Böhmischen in den Genitiv gesetzt; der Deutsche gebraucht gewöhnlich das Vorwort von, zuweilen aber auch den Genitiv; z. B. Předešlý důchodnj byl člowěk pěkného zrůstu, welikého wtipu, ale zlých mrawů. Toť gest kwjtek obzwláštnj krásy. Ta kragina gest welikého bohatstwj. Gegj matka byla antrpného srdce. Nebyl bych té důwěrnosti k tobě, neweda, že gsi gemného citu. Ta kniha nenj ani wýborného, ani zábawného obsahu. Twůg otec byl nadobyčegné saudnosti a čistých mrawů. Tento žák býwá roztržité mysli. Djwko, nebuď pyšného a hrdého ducha. To děťátko bylo milostného wzezřenj. On byl pewné naděge, že se mu to podařj. Náš nyněgšj představený gest rodu wznešeného a starého. Toť gest kámen neobyčegné welikosti a barwy. Gakého druhu gsau to byliny?

Übungen. Deine Wirthin ist von ungewöhnlicher Schönheit, aber vom schwachen Verstande. Dieser Mensch ist von angenehmer Gesichtsbildung und gutem Wuchse. Dieser junge Mann besitzt ein scharfes Gesicht und ein feines Gehör. Sein Schreiber hat einen eigenen Charakter. Prokop ist ein Mann von gutem Rufe. Jene Predigt war von gutem Nutzen. Alle Leibesübungen sind von ersprießlichen und wohlthätigen Folgen. Unser Großvater war stets bei guter Laune. Sie ist ein Muster aller weiblichen Tugenden. Dieser Mann ist vom Bürgerstande, katholischer Religion und seines Handwerkes ein Schuster. Die Venus ist ein Stern von bedeutender Helle und Größe.

ungewöhnliche neobyčegný. angenehme Gesichtsbildung přjgemné wzezřenj. Wuchs zrůst. scharfes Gesicht bystrý zrak. feines Gehör gemný sluch. eigene Charakter zwláštnj powaha. Ruf powěst. Nutzen užitek. Leibesübung cwičenj tělesné. ersprießliche užitečný. Folge následek. Laune rozmar, mysl. Muster wzor. weibliche Tugend ženská ctnost. Bürgerstand staw městský. katholische Religion náboženstwj katolické. Handwerk řemeslo. Venus Krásopanj (dennice). bedeutende Helle znamenitá gasnost.

Anmerkung. Wenn nach dem, den prädikativen Genitiv vertretenden von kein Beiwort, sondern ein bloßes Hauptwort folgt, so wird im Böhmischen die Eigenschaft durch ein Beiwort ausgedrückt. Daßselbe geschieht auch bei Länder-, Orts- und Völkernamen, obwohl in diesem Falle manchmal der Genitiv gesetzt werden muß; z. B. Jaroslaw ist ein Mann von Ansehen Jaroslaw gest muž wážený. Unser Graf ist ein Mann von Tugend und Gewissen náš hrabě gest muž ctnostný a swědomitý. Die Predigt war von Nutzen to kázánj bylo užitečné. Da hast du einen Ring von Gold tu máš prsten zlatý. Der König von Böhmen war auch einst Markgraf von Mähren, Fürst von Schlesien, Ober- und Nieder-Lausitz král český býwal též markrabjm morawským, knjžetem slezkým, hořegšjch a dolegšjch Lužic. Der Koloß von Rhodus kolos rodýský. Die Straßen von Wien ulice wjdenské. Die Lage von Paris poloha Pařjže. Die Eroberung von Mexico dobytj Mexika.

§. 288. Das Subjekt kann die von manchen Zeitwörtern bezeichnete Thätigkeit sowohl auf das ganze Objekt, als auch auf bloße Theile des Objektes erstrecken. Der Deutsche beachtet diesen Unterschied weniger scharf als der Böhme, indem er in solchen Fällen gewöhnlich seinen Objektsakkusativ ohne Artikel setzt; will er aber einen unbestimmten Theil des Objektes bezeichnen, so gebraucht er entweder das den Theil bezeichnende Nebenwort, oder er setzt das Vorwort von vor das Objekt. Wenn die Thätigkeit das ganze Objekt trifft, so gebraucht der Böhme wirkend den Akkusativ, leidend den Nominativ; trifft sie dasselbe nur zum Theile, so setzt er wirkend und leidend den Genitiv. Dieser Genitiv rührt daher, weil der Böhme die Nebenwörter mnoho, množstwj, málo, něco, několik, kausek, drobet, trochu, welche der Akkusativ wären, wegläßt, und da mit denselben der Genitiv gefügt werden müßte, so behält er diesen bei. Z. B. Gieb mir Brot und Käse (überhaupt) dey mi chléb a sýr. Soll aber nur ein Theil vom Brote und vom Käse (ein Stückchen) gegeben werden, so sagt der Böhme dey mi chleba a sýra. Eben so auch in: Bringet mir Wein und Wasser přineste mi wjno a wodu und přineste mi wjna a wody. Kaufet euch Birnen kupte si hrušky und kupte si hrušek. Bei vielen Zeitwörtern ist es leicht zu erkennen, ob man den Objektsakkusativ, oder den Objektsgenitiv setzen muß, besonders bei solchen, die von einem Gegenstande viele, eine Menge, wenige, etwas, einige, ein Stück, Bischen, ein wenig, zulassen oder begehren können. Schwieriger ist es aber bei jenen Zeitwörtern, wo die Thätigkeit entweder den ganzen Gegenstand treffen oder denselben nur in gewisser Rücksicht berühren kann, in welchem Falle das Nebenwort poněkud (einiger Maßen) verstanden werden muß. Dieß berücksichtigend, will ich solche Zeitwörter zur leichtern Uebersicht hier abtheilen:

Den Akkusativ und den Genitiv begehren die Zeitwörter
bràniti pewnost (i) eine Festung vertheidigen,
cjtiti ránu (ny) einen Hieb fühlen,
dobýti město (ta) eine Stadt einnehmen,
dokázati někomu lež (lži) Jemand eine Lüge nachweisen,
dopřjti někomu štěstj Jemanden ein Glück vergönnen,
doprowoditi známé (mých) Bekannte bis wohin begleiten,
dosáhnauti nebesa (nebes) den Himmel erreichen, erlangen,
dostati sukno (na) Tuch bekommen,
dostihnauti zloděge (gů) Diebe einholen, erwischen,
dowésti šprým (mu) eine Posse treffen, zuwege bringen,
dowoliti někomu wolnost (sti) Jemanden Freiheit erlauben,

hágiti sirotky (ků) Waisen beschützen, vertheidigen,
hledati byliny (lin) Pflanzen suchen,
chrániti utiskowané (ných) Bedrückte schützen, wahren,
chybiti terč (če) die Scheibe fehlen,
ljceti osidla (del) Fallstricke legen, aufstellen,
minauti hory (hor) Berge passiren, vorbeigehen,
mstjti swé předky (swých předkůw) seine Vorfahren rächen,
nachýliti ucho (cha) das Ohr neigen,
nakloniti hlawu (wy) den Kopf neigen, senken,
naljti wodu (dy) Wasser eingießen,
nasaditi hrdlo (dla) den Hals wagen, einsetzen,
nastawiti hřbet (tu) den Rücken hinhalten,
náwiděti děti (dětj) Kinder gerne sehen, lieben,
obrátiti oči swé (očj swých) seine Augen wegwenden,
obhágiti raněné (ných) Verwundete retten,
ohledati gehňata (hňat) Lämmer besehen, begreifen,
okusiti ocet (octa) Essig versuchen, kosten,
oplakati zemřelé (lých) Verstorbene beweinen,
ostřjci cesty (cest) die Wege bewachen, behüten,
ošetřiti djtě (těte) ein Kind behüten, bewahren,
oželeti prsten (stenu) einen Ring verschmerzen,
odložiti práci (ce) eine Arbeit verschieben,
pobjdnauti kupce (ců) Kaufleute aneifern, anspornen,
podotknauti listinu (ny) ein Dokument anführen, berühren,
pohřešiti hodinky (nek) Uhr vermissen,
poljbiti ruku (ky) die Hand küssen,
polepšiti žiwot (ta) die Lebensweise bessern,
pomazati čelo (la) die Stirn salben, ölen,
pomstiti křiwdu (dy) ein Unrecht rächen,
ponechati knihu (hy) ein Buch lassen,
ponuknauti lidi (dj) Menschen anspornen, aufreizen,
popuditi djtky (djtek) die Kinder anreizen, aufhetzen,
popřjti statek (tku) ein Gut gönnen, vergönnen,
pořjditi wěci (cj) die Sachen zuwege bringen, beendigen,
poprositi pány (nů) die Herren bitten,
posauditi při (pře) einen Prozeß beurtheilen,
posilniti srdce (cj) die Herzen stärken,
poslechnauti představené (ných) den Vorgesetzten gehorchen,
postaupiti dům (domu) ein Haus abtreten, überlassen,
poswětiti pokrmy (mů) die Speisen weihen, einsegnen,
poskwrniti swé gméno (swého gména) seinen Namen beflecken,
potěšiti zarmaucené (ných) Betrübte trösten,
potřebowati penjze (něz) Geld brauchen,
potrestati židy (dů) die Juden strafen,
potwrditi práwa (práw) die Rechte bestätigen,
poučiti djwky (wek) die Mädchen belehren,
powážiti náhody (náhod) Zufälle in Erwägung ziehen,
powolati strany (stran) die Partheien berufen, vorladen,
powýšiti děla (děl) die Kanonen eleviren,
pozbyti rozum (mu) den Verstand verlieren,
pozdrawiti lidi (lidj) Menschen grüßen,

pozdwihnauti kámen (mene) einen Stein heben, lüften,
pozorowati hwězdy (hwězd) Sterne beobachten,
pozůstawiti statek (tku) ein Gut hinterlassen,
pozwati hosti (stj) Gäste laden,
požádati dům (domu) ein Haus begehren,
požehnati pokrm (mu) eine Speise segnen,
požjti nápog (ge) ein Getränk genießen,
přáti někomu wýprask (sku) Jemanden Schläge gönnen,
přigjti (přigmauti) dary (darů) Geschenke annehmen, empfangen,
přistrogiti oběd (da) ein Mahl bereiten,
přiwolati lidi (lidj) Menschen herbeirufen,
prodlaužiti žiwot (ta) das Leben verlängern,
prokázati milost (sti) eine Gnade erweisen,
raditi někomu lék (ku) Jemanden eine Arzenei anrathen,
sezwati ženy (žen) Weiber einladen,
swěřiti někomu penjze (něz) Jemanden Geld anvertrauen,
šetřiti gméno (dobrého gména) einen guten Namen schonen,
špiniti košile (košil) Hemden beschmutzen, besudeln,
tagiti slowa (slow) Worte verheimlichen,
uposlechnauti radu (dy) einen Rath befolgen,
ustaupiti zahradu (dy) einen Garten abtreten, überlassen,
ušetřiti penjze (peněz) Geld ersparen,
uwážiti wýpowěd (di) eine Aussage in Erwägung ziehen,
wychwáliti hračky (ček) Spielsachen loben,
wyhledati spisy (sů) die Schriften hervorsuchen,
wypsati knihu (hy) ein Buch abschreiben,
wypůgčiti sobě karty (ret) Karten ausborgen,
zbyti sukno (kna) Tuch übrigbleiben,
zkusiti bjdu (dy) Elend erfahren, ausstehen,
zpytowati sjlu (ly) die Kraft versuchen, erforschen,
zůstawiti šatstwo (stwa) Kleider nachlassen, zurücklassen,
zabrániti chůzi (ze) einen Gang verwehren,
zakusiti strasti (stj) Ungemach erfahren,
zanechati statky (ků) Vermögen nachlassen, hinterlassen,
zanedbati přátele (přátel) Freunde vernachlässigen,
zaslaužiti mzdu (mzdy) den Lohn verdienen,
zastati newinnau (né) eine Unschuldige vertreten,
zatagiti zpráwy (zpráw) Nachrichten verheimlichen,
záwiděti auřad (du) um ein Amt beneiden,
zawolati služebnjky (ků) die Diener rufen,
zapřjti prawdu (dy) die Wahrheit verläugnen,
zatratiti zlé (zlých) die Bösen verdammen, verwünschen,
žádati wýslech (chu) ein Verhör begehren, wünschen, verlangen,
žalowati někomu bjdu swau (bjdy swé) Jemanden sein Elend klagen,
žebrati chléb (ba) Brot betteln.

Den Genitiv allein begehren folgende Zeitwörter:

doběhnauti meznjka einen Gränzstein laufend erreichen,
dočkati času Zeit erleben,
dodati peněz Geld herausgeben, hinzufügen,
dogeti Prahy Prag fahrend erreichen,

dogjti hodnosti eine Würde erlangen,
doložiti peněz Geld hinzufügen, hinzugeben,
dopadnauti země die Erde im Falle erreichen,
doplniti powinnosti eine Pflicht vollfüllen, vollführen,
dopustiti neřádu eine Unordnung zulassen,
dorůsti let die Jahre erreichen,
dožjti wálky einen Krieg erleben,
hleděti hospodářstwj die Wirthschaft besorgen,
litowati hřjchu eine Sünde bereuen,
nabrati wody etwas Wasser nehmen, schöpfen,
nadati někomu zlodějů Jemand einen Dieb heißen,
nadělati starostj viel Sorgen machen,
naděliti pšenice etwas Weizen bescheren,
nanesti dřjwj viel Holz tragen,
napéci chleba viel Brot backen,
následowati přjkladu ein Beispiel befolgen,
nawařiti hrachu viel Erbsen kochen,
nazbjrati hrušek Birnen aufsammeln,
nazwati přátel viele Freunde laden,
nechati něčeho etwas lassen, geben lassen,
očekáwati přjležitosti Gelegenheit erwarten,
opykati něčeho etwas bereuen,
odležeti pádu einen Fall durch Krankheit abliegen,
odstonati gjdla über eine Speise krank werden,
pocjtiti bolesti Schmerz fühlen, empfinden,
pokusiti muk viele Qualen ausstehen,
politowati nešťastné eine Unglückliche bedauern,
pominauti mjsta bei einem Orte vorbeigehen, denselben übergehen,
poskrowniti něčeho darreichen, ersparen,
poskytnauti potrawy Speisen zufließen lassen, darreichen,
přibyti dětj an Kindern zunehmen,
přičiniti něčeho etwas hinzuthun, hinzufügen,
přidati ran Wunden (Hiebe) hinzuthun, hinzugeben,
přiljti olege Oel zugießen, nachfüllen,
propůgčiti pomoci Hilfe verleihen,
pykati činu eine That bereuen,
spjlati darebáků Lumpen heißen, schelten,
ubrati wody Wasser wegnehmen, abnehmen,
ubyti tepla an Wärme abnehmen,
uděliti milosti Gnade ertheilen, erweisen,
ugjti cesty ein Stück Weg gehen,
uchowati zlého vor Uebel bewahren, behüten,
ukrátiti chwjle Zeit verkürzen,
ulehčiti břemene eine Last erleichtern,
ulewiti daně von der Steuer nachlassen,
uljti wjna Wein abgießen,
upjti piwa Bier abtrinken,
utéci trestu der Strafe entgehen,
užjti času die Zeit benützen,
wážiti si dobré powěsti einen guten Ruf schätzen, hochachten,
wšimnauti si domu ein Haus beachten,

zniknauti nepřátel die Feinde los werden,
zažjti pokrmu eine Speise verdauen,
želeti skutku eine That bereuen.

Anmerkung. Manche Zeitwörter können mit einem Akkusativ, Genitiv, oder mit einem Vorworte gefügt werden, andere begehren wieder einen Genitiv oder ein Vorwort; z. B. potáhnauti něco (něčeho) etwas beziehen, potáhnauti na něco auf etwas beziehen, žebrati něco (něčeho, o něco) etwas (um etwas) betteln; čekati pomoci (na pomoc) Hilfe erwarten (auf Hilfe harren), plakati něčeho (nad něčjm) worüber weinen (etwas beweinen), prositi něčeho (o něco) um etwas bitten, odběhnauti něčeho (od něčeho) von etwas fliehen, entfliehen, odegjti wšeho (ode wšeho) alles verlassen, odestáti něčeho (od něčeho) von etwas abstehen, pozapomenauti něčeho (na něco) auf etwas vergessen, zapomenauti přjtele (na přjtele) einen Freund vergessen, zawolati někoho (na někoho) Jemanden rufen, u. dgl. m. Bei dem Gebrauche der Zeitwörter, die sowohl mit einem Akkusativ, als auch mit einem Genitiv gefügt werden können, muß stets auch die Klarheit und Deutlichkeit des Ausdruckes berücksichtigt werden; man wird also lieber einen Akkusativ setzen, sobald der Genitiv eine Zweideutigkeit veranlassen sollte.

Übungen. Chlapec dosáhnuw okna, roztlaukl ge. Doprowodil gste daleko swých známých? Hledáte nosičů čili powoznjků? Náš zeman náwidj rowně swých poddaných. Král nachýlil ucha swého ku prosjcjmu lidu. Utrýzněný nešťastnjk nakloniw hlawy swé, wypustil duši. Upřjmná sestra nastawila zad swých, by gen milý bratr gegj ušel trestu. Nasadil-libys pro něho žiwota swého? Ta panj trpce oplakáwala smrti manžela swého. Prosjm tě, okus toho octa. Přátelé, ostřjheyte wšech kroků swých. Potřebugete-li peněz, řekněte. Poněwadž pozbyl rozumu, dán gest do blázince. Mládenci, požjweyte rozkošj, ale gen dowolených. Komu postaupila owdowělá hospodská swé zahrady? Pozorugme a uwažugme činů geho. Přjteljnku, popřeg mi gen gediné hodinky k oddechnutj. Běla poprosila swých rodičů, aby gj kaupili na nowé šaty. Pracowitý mistr pobjzj neustále swých towaryšů k djlu. Přjteli, uposlechni pak rady našj a ustup bratranci toho rybnjka. Panna plna wděčnosti pozdwihnauc swých očj k nebi, děkowala Bohu. Ten rozkošnjk pozwaw si weselých druhů, heyřil s nimi. Děwčata, šetřte obleku i obuwi! Umjragjcj wdowa swěřila swému dobrodinci dětj swých. Hospodář wyhledáwal prostředku proti mrawencům a polnjm myšjm. Lidumil zastáwá newinných a slabých. Zastal gste gich gešté doma? Protože pjsař můg zanedbáwá swých powinnostj, nezasluhuge lásky mé. Twůg synowec zakusj teprw nehod swěta, ale až gich zakusj, bude opatrněgšjm. Wy gsauce newinni, nezasluhugete takowé potupy a hany. Zpráwce zpytowel našich aumyslů. Můg ugec zůstawiw dwau synů, umřel. Žádám toliko gedné wěci, totiž spokogenosti. Žalowalť nám přjtel wáš swého neštěstj. Tušjm, že swého záměru nedogdeš. Welmi zatmělé zpráwy docházely wšech nás. Wy zagisté dožigete gešté blažených časů. Sotwa že doběhli pochopowé nowé brány, dostihli těch zlodějů. Zaufagjcj děwče dopadnauc země bylo po něm. Dostihli toho pomateného ginocha, an giž byl doběhl břehu. Ctnostná Lidmila hledj kuchyně a celé domácnosti. Ach gak pykám a litugi té ušlé přjležitosti! Nechte toho, nepotřebugi wás. Pohněwaný sedlák nadáwal židowi šalířů a podwodnjků

Drwoštěp nadělal w sjni třjsték. Wáš otec odstůně a odležj té mrzutosti. Wy budete pykati swé dobroty. Tepla každodenně přibýwá. Pominu wšelikých křiwd mně učiněných. Politugte mne ubohé! Gemnostpane! račte mu propůgčiti ochrany swé. Tehdy gsme pocjtili auzkosti a strachu. Milosrdný owčák poskytowal ochotně chudým mléka a sýra. Ty přidáwáš gen práce, platu ne. Přilj te geště studené wody do této horké. Wody giž ubýwá. Za den gsem ušel cesty na deset mil. Ten nezdárnjk užjwá důwtipu swého na záhubu lidj. Pečliwý pán ugjmá sobě wšelikého pohodlj, aby gen čeledi swé práw byl. Onny nesnáze ukrátily mému dědečkowi žiwota. Naděge gim ulehčila břemena gegich. Pauhé požalowánj gi ulewilo bolesti a zármutku. Sestro, bylabys toho neštěstj znikla, kdybys byla dočkala přjchodu mého. Žaludek nemocného strýčka nezažjwá pokrmů mastných.

Warum hat die Pathe meine Schwester stets wider mich angestiftet? Der Monarch berief seine Minister zu sich. Dieser Meister mußte seinem ehemaligen Gesellen seine Befugniß abtreten. Er hat wohl eine höhere Ehrenstelle verdient, als welche ihm zu Theil wurde. Brauchst du noch diese Feile und diese Säge? Wir fordern andere Beweise, als diese da sind. Ist es gefällig den heurigen Most zu versuchen? Ich wollte meine Bekannten nur auf die Probe stellen. Soldaten, gehorchet euren weisen Vorgesetzten! O Schwester! vergönne dem armen Weibe diese Ueberbleibsel. Ich weiß, daß ihr schon mehrmal jenen Fehler bereut habt. Der edelmüthige General sprach zu seinen sämmtlichen Truppen: Schonet die Säuglinge und alle wehrlose Feinde. Ueberlassen wir alle uns zugefügten Unbilden dem gerechten Schöpfer. Auf einmal vermißte ich meine goldene Uhr, und der ehrliche Finder stellte mir selbe ohne eigenen Anspruch zurück. Die Nachbarin hat sich unsere Schere ausgeliehen. Diese Eheleute haben nur zwei Töchter und keine Söhne hinterlassen. Der Arzt rieth dem Kranken, er solle sich an seiner Beschäftigung Abbruch thun. Die Kälte nimmt zu. Kaum hatten die Reisenden das nächste Dorf erreicht, so fing es an stromweise zu regnen. Wenn ich auch einen noch so großen Reichthum hätte, so würde ich selben zweckmäßig verwenden. Der unmäßige Fleischer ward über jenen Schmaus bettlägerig. O Gemeinde! warum achtest du so wenig auf die Reden deines rechtschaffenen Predigers? Unsere Fürstin ist nicht stolz ge-

Pathe kmotr. stets anstiften ponaukati. Monarch mocnář. berufen powolati. ehemalige někdegšj. Befugniß nadánj. abtreten postaupiti. verdienen zaslaužiti. Ehrenstelle důstogenstwj. zu Theil werden obdržeti. Feile pilnjk. Säge pjla. fordern žádati. Beweis důkaz. gefällig sein ljbiti se. versuchen okusiti. Most mest. auf die Probe stellen zkusiti. gehorchen poslauchati. vergönnen popřjti. Ueberbleibsel zbytek. bereuen oželeti. edelmüthige šlechetný. sämmtliche Truppen weškeré wogsko. schonen šetřiti. Säugling nemluwně. wehrlose bezbranný. überlassen ponechati. zugefügte Unbilde učiněná křiwda. gerechte Schöpfer sprawedliwý twůrce. vermissen pohřešiti. ehrliche Finder poctiwý nálezce. zurückstellen dodati (nawrátiti). eigener Anspruch wlastnj pohledáwánj. sich ausleihen wypůgčiti si. hinterlassen zůstawiti. sich Abbruch thun ulewiti si (ulehčiti si). Beschäftigung zaměstnánj. erreichen dogjti. stromweise praudem (crčky). verwenden užjwati. zweckmäßig řádně. unmäßige nestřjdmý. bettlägerig werden odležeti. Schmaus hod. Gemeinde obec.

weſen; ſie beachtete ein jedes Kind. Du wirſt dich überzeugen, daß dir die Aalfiſche recht wohl bekommen werden.

achten auf wážiti sobě. ſtolz hrdý (pyšný). beachten wšjmati si. ſich überzeugen přeswědčiti se. Aalfiſch auhoř. wohl bekommen zažjti.

§. 289. Wenn die Zeitwörter den Akkuſativ der Perſon verlangen, ſo wird die Sache in den Genitiv geſetzt: im Deutſchen ſtehen ſolche Zeitwörter meiſtens mit einem Vorworte. Dergleichen ſind:

dochowati swau matku (auch swé matky) smrti ſeine Mutter bis zum Tode erhalten.
dožiwiti swau služku smrti ſeine Dienerin bis zum Tode nähren (unterhalten).
očistiti geg wšeho nářku ihn von aller Verläumdung reinigen.
odlaučiti gi milosti ſie aus der Gnade bringen.
odsauditi zločince hrdla den Miſſethäter zum Tode verurtheilen.
uchowati rodiče (auch rodičů) wšeho neštěstj die Eltern vor allem Unglück bewahren.
zbawiti sestru zlého die Schweſter vom Uebel befreien.
zhostiti ge wšeho ſie (plur.) von Allem losmachen, befreien.
zprostiti ho nepřjgemnosti ihn der Unannehmlichkeit befreien, entledigen.

Hieher gehören auch faſt alle rückwirkende Zeitwörter, weil das se der Akkuſativ iſt, wie:

báti se smrti ſich vor dem Tode fürchten, ſcheuen; eben ſo auch obáwati se befürchten.
ptáti se swého swědomj ſein Gewiſſen fragen; eben ſo auch zeptati se fragen, befragen, doptati se něčeho etwas erfragen.
tázati se giných Andere fragen, eben ſo auch otázati se fragen, befragen.
káti se hřjchůw für die Sünden Buße thun.
lekati se ubohých über die Hilfsbedürftigen erſchrecken.
chopiti se zlodějůw die Diebe greifen; eben ſo auch uchopiti se gich ſie ergreifen.
chytiti se prowazůw die Stricke fangen, ergreifen; eben ſo auch u-, při-, zachytiti se.
warowati se zlého das Böſe meiden, ſich vor dem Böſen hüten; eben ſo auch uwarowati se.
držeti se stolu ſich an den Tiſch halten; eben ſo auch u-, zdržeti se masa ſich enthalten.
chrániti se hněwu ſich vor Zorn hüten, den Zorn vermeiden.
styděti se bludu ſich eines Fehlers ſchämen.
střjci se hřjchu ſich vor der Sünde hüten, eben ſo wystřjci se zrady ſich vor dem Verrathe in Acht nehmen.
dočjsti se něčeho etwas durch Leſen erfahren.
dokládati se Boha Gott zum Zeugen anrufen.
domakati se neprawostj den Laſterthaten auf die Spur kommen.
dopustiti se wraždy einen Mord begehen.
dowěděti se wšeho Alles erfahren.
odměniti se lásky für die Liebe ſich dankbar bezeigen.

oplatiti se toho přispěnj für die Hilfeleistung sich erkenntlich bezeigen.
odřjci se práwa dem Rechte entsagen.
odwážiti se žiwota das Leben wagen.
spustiti se Boha von Gott ablassen.
wymstiti se té křiwdy nad njm sich für dieses Unrecht an ihm rächen.
wzdáliti se swěta sich von der Welt entfernen, u. a. m.

Besonders verlangen die mit na zusammengesetzten rückwirkenden Zeitwörter den Genitiv der Sache. Z. B.
nagjsti se chleba am Brote sich satt essen, vom Brote genug essen.
napjti se wjna am Weine sich satt trinken, vom Weine (etwas) genug trinken.
namjti se naděge große Hoffnung haben, lange hoffen.
nadjti se toho nečasu dieses schlechte Wetter vermuthen.
nalitowati se zemřelého den Verstorbenen viel bedauern.

Anmerkung. Folgende rückwirkende Zeitwörter haben ein Vorwort bei sich, welches den Genitiv begehrt: Bráti se do práce sich an die Arbeit machen (zur Arbeit begeben), odebrati se do Prahy sich nach Prag begeben, zabrati se do knih sich in die Bücher vergraben (vertiefen), dáti se do pláče zu weinen anfangen, těšiti se z dobrého zdrawj sich einer guten Gesundheit freuen.

Übungen. Dobrý hospodář dožiwuge každého hodného čeledjna smrti. Otec odlaučil děti se nezbedných towaryšstew. Newinného kmeta odsaudili hrdla, ale on swé očistil wšeliké poškwrny. Nebesa uchoweyte wás takowých nehod! Bože zbaw nás wšeho zlého. Zprosíme ho marných starostj. Djtě, bog se Boha a čiň dobře! Synu, ptal gsi se gich, gak se dowěděli wšeho? Dowádiwý swatebčan chytal se stropu. O mládeži, warug se zahálky, gako hada gizliwého! Myť se nedopustjme nižádného zločinu. Wzdalug se nešlechetných spolků i swodných přjležitostj se wystřjhey. Slowa geho se dotýkala každého. Wšak gá se toho domakám. W pražských nowinách dočtete se toho náwěštj. Strachowal se padauch ten neymenšjho hnutj-se lupenu. Postonáwagjcj děd chodě držel se lawice, zdi, stolu. Widauc dcera umjrati matku swau, nemohla se zdržeti slzj a lkánj. Zákeřnjci dohoniwše kočár, chopili se neyprw konj. Wlastenci, nespusite se ctnosti! Nedopauštěgte se nižádného hřjchu. Nagedli gste se ryb a raků? Gak se napila čerweného wjna, začerwenala se gako malina. Wůl se nažral sena. Giž ode dáwna gsem se nadál toho wýpadku. Ale to djtě se naměelo strachu, slyšjc o strašidlech. Weselj chasnjci dali se do skákánj.

Der edelmüthige Gutsbesitzer hat ein in den Fluthen versinkendes Mädchen vom Tode gerettet. Ich habe mich schon von allen Schulden frei gemacht. Warum willst du dich von so vielen Sorgen nicht losmachen? Wer erlöst mich von dieser Gefahr? Ein gewissenloser Mensch fürchtet weder Gott, noch Menschen. Alle Anwesenden erschraken über diesen unvermutheten Schuß. Du, mein Lieber, solltest dich von allen verdächtigen

Gutsbesitzer statečnjk (statkář). retten uchowati. in den Fluthen versinken tonauti. Tod smrt. sich frei machen zbawiti se. sich los machen zhostiti se. Sorge péče (starost). erlösen zprostiti. gewissenlose neswědomitý. Anwesende přjtomný. erschrecken leknauti se. unvermuthete Schuß nenadálé wy-

Wohnungen ferne halten. Der treue Freund hat für seinen Herzensbruder Alles gewagt. Haltet euch nur an diese Urkunden, ihr könnet euren Prozeß nicht verlieren. Wer von euch nicht weicht, den werdet ihr wohl auch nicht verlassen. Als unter mir der Ast zu brechen anfing, erhaschte ich den Stamm und fiel doch nicht zur Erde. Das Kindsmädchen hat wohl das Kind lange genug auf den Armen herumgetragen. Köchin, gebt dem verwaisten Knaben noch ein Stück Brot zu, denn an der Zuspeise wird er sich nicht satt essen. Wer hätte den Tod meiner vielgeliebten Mutter vermuthet! Wie hat die Nähterin deine Leinwand gemessen, und doch hat sie nicht fünf Ellen herausgebracht. Diese junge Dame hat genug oft Flachs gesponnen.

střelenj. verdächtige Wohnung podezřelý přjbytek. sich ferne halten wzdalowati se. wagen odwážiti se. Herzensbruder druh. sich halten držeti se. Urkunde listina. Prozeß pře. verlieren prohráti. weichen spustiti se. verlassen opustiti. Ast wětew. zu brechen anfangen lámati se. erhaschen chopiti se. Stamm kmen. fallen dopadnauti. lange herumtragen nanositi se. zugeben přidati. verwaiste osiřalý. Zuspeise přjwarek. sich satt essen nagjsti se. vielgeliebte milowaný. vermuthen nadáti se. Wie co. messen naměřiti se. herausbringen doměřiti se. oft spinnen napřjsti se. Flachs len.

§. 290. Der Genitiv wird auch anstatt des Nominativs gesetzt, wenn der Infinitiv eines Zeitwortes (gewöhnlich ohne i am Ende) von eine Bewegung bedeutenden und die Quantität unbestimmt angebenden Zeitwörtern, wie gdu, gedu, chodjm, běžjm, pošlu, táhnu rc regiert wird, in welchem Falle sonst das Supinum gebraucht wurde: Sám ženich i sama newěsta přigdau pozwat sester wašich. Uznalý ředitel sám přišel udělit darů swým dělnjkům. Půgdeš dnes zagjců honit? Má sestra chodila tkát plátna. Chlapec běžel ptáků chytat. Hradnj poslal rychle wrat odemknaut.

Übungen. Gehet ihr Fische fangen? Der Herr Pfarrer ging ein Kind taufen. Diese Herren fahren Felder messen. Laufe Bier einschenken. Mein Vetter schickte seine Wirthschafterin den Rest zu bezahlen.

fangen lowiti Pfarrer farář. taufen křtjti (křestiti). messen měřiti. einschenken naljti. Rest ostatek. bezahlen zaplatiti.

§. 291. Außer den in den §§. 288, 289, 290 angegebenen Fällen, wo nämlich der Genitiv mit Zeitwörtern gefügt wird, setzt der Böhme auch noch mit anderen Zeitwörtern, die sonst mit dem Akkusativ gefügt würden, den Genitiv, wenn der deutsche Satz entweder das verneinende keinen, keine, kein enthält, oder wenn in demselben nicht einmal, auch nicht vorkömmt; das Erstere drückt der Böhme durch den Genitiv des Objektes, das Letztere durch ani aus, und verneint in beiden Fällen sein Zeitwort; z. B. Kde magj wodu, dobře, kde nemagj wody, zle gest. Kdo nemá peněz, natrpj se nauze. Nenawštěwug darebných heysků a sprostých hospůdek. Neklať hrušek, pokud nedozragj. Nestrkey prstu, kde se swjrá. Nenj a nebude pomoci odnikud. Nebylo Němců u nás. Kde nenj zákona, tu nenj přestaupenj. Nebylo naděge pro něg. Ta řeč nemá ani hlawy ani paty. Ani wogáka nezůstalo w hospodě. Ani člowjčka tam nebylo. Neodpustil mu dluhů, aniž knih a šatů mu wydal.

Übungen. Ich kaufe keine theuren Waaren. Ich habe heute noch keine Zeitung gelesen. Lege kein grünes Holz zu. Wir kaufen keine ungebleichte Leinwand. Machet keine so große Brocken. Wo keine Liebe ist, da ist auch keine Eintracht. Es wäre kein Wunder, wenn er erkranken möchte. Es würde keine Ordnung da sein, wenn du nicht kommen möchtest. Ich habe auch nicht einen Kreuzer bekommen. Ich habe nicht einmal Brot, wie könnte ich da Wein trinken? Nicht ein Wort habe ich von diesem Vorfalle gehört.

kaufen kupowati. Waaren zbožj. lesen čjsti. zulegen přikládati. grünes Holz sirowé dřjwj. ungebleichte režný. Brocken drobet (kausek). Eintracht swornost. Wunder diw. erkranken rozstonati se (roznemoci se). Ordnung pořádek. bekommen dostati. Vorfall přjhoda.

Anmerkung. Wenn ein Ganzes als Objekt erscheint, so muß dasselbe wie im Deutschen im Akkusativ gesetzt werden, wenn auch das Zeitwort verneinend sein sollte. Dieß muß besonders dann geschehen, wenn eine Grundzahl, oder die Nebenwörter mnoho, málo, kolik, tolik, několik, žádný oder ein zeigendes oder zueignendes Fürwort das bestimmte Objekt ist; selbst dann bleibt der Akkusativ, wenn zwei Genitive, ein vertretender und ein richtiger, zusammenkämen; z. B. Newidjm wjce přátele swé. Nešj pytle hedwábjm. Zlé nehledey, samo se nagde. Nekaupili gste geště ty knihy? Tys mně nepůgčil dwa zlaté. Ta kláda neměřj tři sáhy. Ten kámen neważj čtyry centnýře. Dukát neplatj pět zlatých. Kupec mi neposlal sto, alebrž gen dewadesát liber hrozinek. Semeno padlo na skálu, kde nemělo mnoho země. Nic nepřinášj tak málo užitku, gako pomluwa. Přjmluwa gednoho neplatj tolik co druhého. Ani několik těch gablek mi nepřege. Ten boháč nemá žádné děti. Nečinjm to, co otec zakazuge. Neznáš onu průpowěd? Mau ručnici nepůgčjš nikomu. Tys neprohýral swé, nýbrž naše penjze. Pjsmo swaté neobsahuge celý pramen prawdy. Hospodský mu nenalil ani žegdljk piwa.

Die Wörter co, něco und nic werden, wenn sie unbestimmt gleichsam als Nebenwörter gebraucht werden, im Akkusativ gelassen; z. B. Co nechci, to činj. Nemám co psáti. Bogj se, abych mu něco newzal. Nemám nic. Nic se wás nebogjm. Gebraucht man aber diese Wörter bestimmter als Vertreter eines Gegenstandes, so werden sie bei einer Verneinung in den Genitiv gesetzt; z. B. Čehož gá nechci, to činjš. Čehož neměl, dal gsem mu. Ničehož s sebau newezme. Ničeho se nebogjm.

Ist neben der Verneinung ein než im Satze, so wird auch der Akkusativ gesetzt; z. B. Giný dům nekaupil než ten. Ginau milost nedosáhnul než tu. Gá předce newidjm než železo a hljnu.

Wenn das ne abgesondert steht und sich nicht auf das Zeitwort, sondern auf einen andern Redetheil bezieht, so steht auch der Akkusativ; z. B. Ne dceru ale syna hanjm. Ne nůž ale kljč gsem chtěl mjt. Nenj málo takowých, co ne swé ale cizj wady hanj. Synu můg! ne mjč ale knjžku drž w ruce. Myši magj negednu djru do sklepa.

§. 292. Mit den Wörtern škoda Schade, hanba Schande, strach Furcht, nadége Hoffnung, potřeba nöthig, wird oft, wenn sie mit dem Zeitworte býti zu stehen kommen, der Genitiv gefügt, wobei das gest häufig verschwiegen wird. Mit škoda gebraucht man auch das Vorwort o (um) und mit hanba das Vorwort pro (für); z. B. Toho djtěte bylo škoda, že umřelo um das Kind war Schade, daß es starb. Škoda peněz (o penjze) wydaných (wydané) na takowau wěc. Hanba wlastence (pro wlastence) neuměti česky es ist eine Schande für den Vaterlandsfreund, nicht böhmisch zu können. Gest strach hladu a drahoty es

steht Hungersnoth und Theuerung zu befürchten. Letos gest nadége úrody heuer ist ein fruchtbares Jahr zu hoffen. K cestowánj gest potřeba peněz zum Reisen ist Geld nöthig (bedarf man Geld).

§. 293. Folgende Wörter werden oft als Vorwörter gebraucht, und begehren dann den Genitiv: krom (kromě) außer, außerhalb, okolo (wůkol) um, herum, wně außerhalb, bljzko nahe an, bljž nächst, mjsto anstatt, prostřed (uprostřed) mitten in, prostředkem mittelst, stran (stranu, zstrany) bezüglich, seitens, wegen, in Betreff, dřjwe vor, bevor, drahně beträchtlich viel, nedaleko unweit, unfern, podél (podýl) entlang, konec am (zu) Ende, krag am Ende; z. B. Krom milosrdných dobrých lidj nemá ten mrzák přjteljčka. Zůstanau wogáci kromě hradeb městských? Hospodářowé chodjce okolo winic wolali kopáčů. Wůkol těch nedwědařů postawil se daw diwáků. Bydljte wně městečka. Prosjcj šumař stál bljzko kočáru, an hraběnka slézala. Gá mám swůg krám bljž kostela. Mjsto syna bude se otec ženiti. Prostřed zahrady stogj besjdka. Parochody se ženau prostředkem wodnj páry. Gedná se stran náležité wýžiwy. Poslowé přišli dřjwe wyměřeného času. To sauženj trwá giž drahně let. Ta wjska gest nedaleko silnice. Šum, řeko, podél břehů. Konec mostu byla budka. Ta zpěwačka byla giž krag swěta.

Übungen. Außer den zwei Ziegen hat der arme Mann kein sonstiges Eigenthum. Dieses Gut ist an die 50,000 Gulden werth. Der kluge Hauswirth ließ um die ganze Wiese tiefe Gräben machen. Außerhalb des Waldes war ein niedliches Jägerhaus. Die Fischbälter befinden sich (sind) nahe am Teiche. Die Morlachen gebrauchen anstatt Weinfässer Ziegenfelle. Hat die Frau nichts Verläßlicheres rücksichtlich ihres Gatten erfahren? Das Unglück ereignete sich vor deiner Ankunft. Mitten unter den grausamsten Verfolgungen und der augenscheinlichen Gefahr verlor dieser unerschrockene Mann seinen Muth nicht. Der betrunkene Tagwerker lief bis an das äußerste Ende der Gasse.

Ziege koza. arme Mann chudák. sonstige Eigenthum giné gměnj. ist werth stogj. Hauswirth hospodář. lassen dáti. Graben přjkop. machen nadělati. niedliches Jägerhaus hezaunká mysliwna. Fischbälter sádky. Morlache Morlach. gebrauchen užjwati. Weinfaß winný sud. Ziegenfell kozj kůže. erfahren dowěděti se. Verläßliches gistotné. sich ereignen státi se. die Ankunft přjchod. grausame Verfolgung ukrutné stjhánj. augenscheinliche patrný. unerschrockene nelekawý. Muth odwaha. betrunkene opilý. laufen běžeti.

§. 294. Den Genitiv begehren auch die Vorwörter bez ohne, do in, od von, u bei, z aus, von, dle nach, vermöge, wedlé neben, podlé nach, vermöge; s von, za zur Zeit. Siehe Vorwort.

Übungen. Žáci bez knih gsau gako wogáci bez zbraně. Když gsem mu geho ztrátu oznámil, zůstal gako bez sebe. Bez peněz, beze přátel mnoho nepořjdjš. Pogedau ti kupci do Wratislawi a do Berljna? Něco mi padlo do oka. Šwec se pjchnul šjdlem do kolena. Počkeyte aspoň do wečera. Wěřitel musel čekati do dne do roka. Co gest nám do wašeho bohatstwj? Geho bratr měl tu powahu do sebe, že se nikdy ničemu nediwil. Od

kterého zahradnjka gsau ty kwětiny? Gsau ti mlynáři od Brna? Od roku čtyřidcátého prwnjho nedostali gsme od nich náležitých auroků. Ode strany od sewernj přihrnulo se to záhubné wogsko. Tenkráte gsem stál blizaunko u tebe, a tys mne newiděl. To djtě gest raděgi u bratra než u sestry. Slawjk wyletěl z klece. Geho nádenjka winili ze krádeže. Newrlý opilec byw wytržen ze sna hubowal. Kdo z nás tam bude dřjwe? Z olowa se ligj kulky. Z toho ze wšeho pozůstalo přemálo. Ty bágky gsau skládány dle Krasického, slowútného básnjka polského. Staniž se mi podlé slowa twého. Sedněte wedlé něho a ne wedlé nj. Sklepnjk sňal hostowi plášť s ramen. Se stropu spadl weliký pawauk. Komu nenj rozumu s nebe dáno, w ljkárně ho nekaupj. Dcera sňawši se stěny zrcadlo, wydobyla z nj hřebjk. Které krage ležj s té strany Réna? Za paměti předkůw našich se to nestalo. Řemenář mage mnoho na práci, dělal za dne i za noci. Za lačného žaludka gsem ušel tři mjle. Teprw za bjlého rána gsem procitla, tak dobře gsem spala.

Ein schöner Kopf ohne Bescheibenheit gleicht einer Rose ohne Wohlgeruch. Nur die Armuth ist ohne Neid. Die Katze lief in den Keller. Wann geht ihr nach Reichenberg? Gedulde dich bis zum nächsten Freitag. Seit dem Anfange seiner Krankheit bis zu seiner Wiederherstellung sind vier Monate verstrichen. Von wem hast du diese Nachricht? Tag für Tag wird es theuerer. Wir sind bei allen Schuldnern gewesen, und konnten von keinem einen Kreuzer erhalten. Bei der hundertjährigen Linde sagen wir einander Lebewohl. Zwei Herren sind angekommen: der eine aus Neusohl, und der andere aus Tyrnau. Wer von euch würde so treulos handeln? Aus dem Fuße des verwundeten Treibers floß Blut. Es wird alles eurem Befehle gemäß vollzogen werden. Richte dich nach meinem Rathe. Neben wem bist du bei der Tafel gesessen? Ist dieses Korn nur von einem Felde? Als mein Freund bei dem Hause vorüber ging, fiel ein Mädchen vom dritten Stock herab. Diese Stücke sind vom Vordertheile. Der Gefangenwärter nahm dem Verbrecher die Fessel nur von einer Hand ab. Unter der Regierung des Kaisers Sigismund wurde Johann Hus zu Konstanz verbrannt. Zur Zeit des Königs Stanislaus Poniatowski blühte die polnische Literatur.

Bescheidenheit skromnost. gleicht gest gako. Wohlgeruch wůně. Armuth chudoba. Neid záwist. laufen běžeti. Reichenberg Liberec. sich gedulden mjti ztrpenj. nächste přjštj. Anfang začátek. Wiederherstellung uzdrawenj se. verstreichen minauti. Nachricht zpráwa. theuer werden dražiti se. Schuldner dlužnjk. hundertjährige stoletý. einander Lebewohl sagen rozlaučiti se. ankommen přigjti. Neusohl Baňská Bystřice. Tyrnau Trnow (Trnawa). handeln gednati. verwundete Treiber raněný honec. fließen téci. vollziehen wykonati. Befehl rozkaz. sich richten zprawowati se, řjditi se. Tafel tabule. Korn žjto. herabfallen spadnauti. Stock poschodj. Vordertheil předek. Gefangenwärter žalářnjk. abnehmen segmauti, snjti. Verbrecher zločinec. Fessel pauta. Regierung panowánj. Konstanz Kostnice. verbrennen upáliti. blühen kwésti. Literatur literatura.

Gebrauch des Dativs.

§. 295. Der Dativ bezeichnet den Zweck der Handlung, nämlich die Person oder Sache, gegen welche die Thätigkeit des Zeitwortes zielt, und steht auf die Frage wem (komu)? z. B. Twůg otec slaužj cjsaři. Plawec na moři se bránj wodě a wětru. Chaulostiwému gest každá překážka wjtaná.

§. 296. Der Dativ wird im Böhmischen oft gesetzt, wenn der Deutsche nach einem Haupt- oder Beiworte einen Genitiv, oder die Vorwörter für, gegen, an gebraucht; gewöhnlich bezeichnet dieß einen Nutzen oder eine Neigung, einen Schaden oder einen Widerwillen für oder gegen eine Person; z. B. Tato utěcha bjdnjkům zasluhuge uznánj. Rozkaz wogsku. Toto připomenutj wašim přátelům bylo maudré. Rada mého sauseda synu twému byla dobrá. Dopisy bratra sestrám dostaly se do rukau zlých lidj. Tomu spisowateli byloby to sepsánj snadné bylo, kdyby byl wjce času měl. Wjm o pomoci wám neyprospěšněgšj. Kdo má důstatek peněz, gest mu owšem každá autrata snadná, ale nemagjcjmu gich nemožná. Tomu mazánkowi bude gednau kus chleba wzácen. Geho opowážliwost bude gemu samému záhubná. Geho pomoc gest tobě gistotná. Onť bywá každému práw, ale geho bratřj gsau celému swětu křiwi. Čeládko, buďiž swému hospodáři wěrná a upřjmná! Toto djtě gest powolněgšj matce, než onono. Kdo sobě zlý, komu pak dobrý? Bože, buď milostiw wšem hřjšnjkům! Myť gsme dobrému i špatnému bydlu zwyklj. Owšem, žebychom wašemu zastánj a wašj ochraně rády byly.

Übungen. Dieser Kaufmann hat zum Nachtheile der Juden sein Waarenlager eröffnet. Leset die Vorschrift für die Wiener Fiaker. Wo sind die Rechnungen des Buchhalters für seinen Herrn? Die Erziehungsanstalt des Lehrers Milewský für elternlose Kinder. Eine Rede an die Nation. Der Pelz wäre für die alte Frau bequemer, als der Tuchmantel. Diese Entschuldigung war für euch freilich genügend und leicht, aber für uns war sie ungelegen. Solche Leckerbissen sind für uns sehr rar. Für uns sind diese Verordnungen nützlich, für euch sind sie schädlich. Das Tuch, welches für mich theuer ist, ist für euch zu wohlfeil. Die für mich nöthigen Papiere sind für dich von keinem Nutzen. Der Schuldner war gegen seine Gläubiger recht und nicht schlecht. Jener Fürst war gegen seine Feinde sehr gnädig. Bist du über meine Ankunft erfreut? Er ist an die Hitze gewöhnt.

eröffnen otewřjti. zum Nachtheile na ugmu. Waarenlager sklad zbožj. Vorschrift předpis. Wiener Fiaker wjdenský fiakr. Rechnung aučet. Buchhalter knihwedaucj. Erziehungsanstalt wychowatelna. elternlose osiřalý. Nation národ. bequem pohodlný. Tuchmantel saukenný plášť. Entschuldigung wymluwa. genügend dostatečný. ungelegen nepřjležitý. Leckerbissen lahůdka. rar wzácný. Verordnung nařjzenj. nützlich užitečný. schädlich škodliwý. theuer drahý. wohlfeil laciný. nöthige potřebný. von Nutzen platný. Schuldner dlužnjk. Gläubiger wěřitel. recht práw. schlecht křiw. gnädig milostiw. erfreut rád. Ankunft přjchod. Hitze parno. gewöhnt zwyklý.

Anmerkung. Manchmal werden jedoch diese Vorwörter im Böhmischen durch das Vorwort k übersetzt; z. B. přjwětiwý k poddaným gegen die Unterthanen freundlich, k práci schopný zur Arbeit geschickt, k nižšjm wljdný gegen Niedere leutselig, k rownýn služebný gegen Gleiche dienstfertig, k wyššjm powolný gegen Höhere willfährig, k wogsku způsobný zum Militär tauglich, k seděnj nawyklý an das Sitzen gewöhnt.

§. 297. Mit gest, bylo, bude, bylo by, bylo by bylo wird der Dativ gefügt, wenn dieselben in der Bedeutung sollen, müssen, haben, sich gehören, sich ziemen stehen; die Thätigkeit selbst zeigt immer ein Infinitiv an, welcher das Subjekt des Satzes ist. Nach diesen Wörtern steht auch dann der Dativ, wenn man fragen kann: wie alt, wie lange ist es seither? z. B. Nám gest zastáwati národnost. Mně bylo předewšjm wyskaumati wůle geho. Komu bude w rodině našj po našem dědu umřjti? Byloby oběma stranám ustaupiti, kdyby pódlé sprawedlnosti se dálo. Rodičům by bylo rozkazowati bylo, a dětem zachowáwati rozkazy gegich. Kolik gest ti let? Synowi bylo osmnáct a dceři šestnáct let. Bude mu brzy deset let. Kdyby nebyl můg syn umřel, bylo by mu dnes patnáct let. Giž gest tomu tři léta, co gsem tě newiděla. Pozegtřj tomu bude rok. Pochybugi, žeby tomu giž dwě léta bylo, co gegich sestra umřela.

Übungen. Ihr sollt diesen Herrn ersuchen, daß er es euch leihe. Es war deine Schuldigkeit zu sprechen, seine aber zu schweigen. Wird es mir freistehen, diesen Mißbrauch zu rügen? Die Freunde würden dich suchen müssen, wenn du nicht kämest. Euch allen hätte geziemt, eure Existenz zu vertheidigen. Wie alt ist eure jüngste Tochter? Das Pferd, das ich verlor, war etwa sieben Jahre alt. Heute um fünf Uhr wird er neunzehn Jahre alt werden. Obgleich es erst zwei Jahre sind, seitdem wir uns nicht gesehen haben, so hast du dich doch sehr verändert.

ersuchen poprositi. leihen půgčiti. freistehen wolno býti. Mißbrauch zlý zwyk. rügen wytýkati. suchen hledati. Existenz bytj. vertheidigen hágiti. wie alt kolik let. verlieren zhynauti. um fünf Uhr o páté. seitdem co. so doch awšak. sich verändern změniti se.

Anmerkung. Wenn gest, bylo, bude, bylo by, bylo by bylo mit dem Fürworte co als Frage verbunden wird, entweder in der Bedeutung co chybj (scházj) rc., oder mit dem Vorworte do in der Bedeutung was geht an, so wird damit auch der Dativ der Person gefügt; z. B. co gest ti was fehlt dir? co gest tobě do toho was geht dich das an? — Auch die deutsche Redensart es ist dem so, es war ihm nicht wohl wird auf diese Art und mit dem Dativ gegeben, also gest (bylo, bude rc.) tomu tak, bylo (gest, bude rc.) mu nanic.

§. 298. Fast alle Zeitwörter, die im Deutschen mit dem Dativ der Person gefügt werden, begehren ihn auch im Böhmischen. In der Ausnahme sind sledowati folgen, následowati nachfolgen, nachahmen, poslechnauti gehorchen, laupiti rauben, potkati begegnen, zatagiti verhehlen, ugistiti (pogistiti) versichern, stjhati nachstellen, welche den Akkusativ begehren; odřjci se (entsagen) begehrt den Genitiv, bljžiti se (nahen, sich nähern) wird mit k, kljti (fluchen) mit na, und shodnauti se (beistimmen) mit s gefügt. Folgende Zeitwörter hingegen begehren im Deutschen

entweder den Akkusativ, oder ein Vorwort; im Böhmischen werden sie aber mit dem Dativ einer Person oder eines andern leidenden Gegenstandes gefügt:

diwiti se maličkosti sich über eine Kleinigkeit wundern, eine Kleinigkeit bewundern,
djwati se tomu sběhu (na ten sběh) diesen Zusammenlauf ansehen,
dobrořečiti geho gmenu (auch mit Akk.) seinen Namen lobpreisen, benedeien,
dwořiti se každé zástěře jeder Schürze den Hof machen,
howěti swému žiwotu sich gütlich thun, fröhnen,
klaněti se Bohu Gott anbeten,
kořiti se wjtězowi dem Sieger huldigen, sich vor dem Sieger demüthigen,
láti nřádům über Unordnungen schimpfen, schelten,
modliti se Hospodinu (auch mit k) Gott den Herrn anbeten, zu Gott beten,
obcowati službám božjm am Gottesdienste Theil nehmen,
odwyknauti pošetilostem sich die Thorheiten abgewöhnen,
překaziti zlému das Böse hindern, hintertreiben,
připodobniti řeč blesku hromowému die Rede mit einem Donnerstrahle vergleichen,
přirownati swět stromu die Welt mit einem Baume vergleichen,
přiwyknauti dobrému sich an das Gute gewöhnen,
radowati se přjchodu (auch mit z) sich über die Ankunft freuen,
rozuměti něčemu etwas verstehen,
smáti se nešťastnému einen Unglücklichen höhnen, auslachen,
ubljžiti osobě eine Person beleidigen, kränken,
učiti někoho hudbě Jemand die Musik lehren,
učiti se hudbě die Musik lernen,
uhágiti zlému ein Übel beseitigen, abwehren,
uchystati někomu něco für Jemand etwas bereiten,
určiti někomu něco für Jemand etwas bestimmen,
uwyknauti něčemu sich an etwas gewöhnen,
záwiděti sestře něčeho (něco) die Schwester um etwas beneiden,
zlořečiti swému lidu (auch mit dem Akk.) das Volk verfluchen, dem Volke fluchen,
znjti bratru an den Bruder lauten, addressirt sein,
zwyknauti wšemu sich an Alles gewöhnen,
žehnati lidstwu potrawu dem Volke die Speisen segnen.

Mit folgenden Zeitwörtern wird der Dativ gesetzt, wenn sie unpersönlich gebraucht werden:

dostati se zu Theil werden; z. B. dostalo se mi chleba mir wurde Brot zu Theil (es kam an mich),
gjti gehen; z. B. gde mi na dewátý rok ich bin im neunten Jahre,
chtjti verlangen, erfordern; z. B. můg auřad tomu chce mein Amt verlangt es,
chtjti se Lust haben, Appetit bekommen; z. B. gemu se chce sýra er hat Lust (Appetit) auf Käse,

minauti vergehen, vorübergehen; z. B. giž tomu minulo osm let es sind seitdem acht Jahre vergangen,
slitowati se Mitleid fühlen; z. B. slitowalo se kněžně toho mrzáka die Fürstin fühlte Mitleid mit dem Krüppel,
smilowati se Erbarmen haben; z. B. smilowalo se nám toho sirotka wir hatten Erbarmen mit dem Waisen,
widěti se dünken, scheinen; z. B. widělo se mi za dobré es schien mir für gut,
zmýliti fehlschlagen; z. B. zmýlilo posměwáčkowi dem Spötter schlug fehl,
zželeti se Mitleid, Reue fühlen; z. B. zželelo se swatu toho djtěte der Schwager fühlte Mitleid mit dem Kinde.

Eben so werden auch ihre wiederholenden und veröfternden, dann die aus denselben zusammengesetzten Zeitwörter mit dem Dativ gefügt.

Das Zeitwort řjkati wird auch dann mit dem Dativ der Person gefügt, wenn es in der Bedeutung heißen, nennen gebraucht wird; der Name bleibt im Nominativ; z. B. Gak ti řjkagj wie heißt du? Rjkagj mi Anna ich werde Anna genannt.

Die Zeitwörter dáti, dopustiti in der Bedeutung zugeben, zulassen, gestatten werden auch mit dem Dativ gefügt; z. B. Dal stromům zahynauti er ließ die Bäume zu Grunde gehen. Dopustil zbrogi swé zrzawěti er ließ zu, daß seine Waffen rosteten. Häufiger wird dáti in dieser Bedeutung mit einem Infinitiv gebraucht, wenn der Dativ das Vorwort od ersetzt; z. B. Laupežnjkům se nedám přemoci ich lasse mich nicht von Räubern überwinden. Dal se nepřjteli zagmauti er ließ sich vom Feinde gefangen nehmen. Dey se lékařům hogiti lasse dich von Ärzten heilen.

Übungen. Ráda bych wěděla, proč se takowé hlauposti, takowé pošetilosti diwjte? Dlauho gsme se djwali těm keykljřům a šaškům. Hoiv času a okolčnostem, a blaze sobě poradjš. Ona wj gak manželu swému wyhowěti. Podrobenj obywatelé kořili a klaněli se nowému mocnáři swému. Nelegte ubohému žebrákowi, ale raděgi mu udělte almužny. Pomodli se Hospodinu, a on ulewj twému skljčenému i žalostnému srdci. Djtky, odwykeyte wšelikým nepřjslušnostem a hrubostem, neboť zwyk gest druhá přirozenost. Clowěka hněwiwého připodobňuge přebugnému koni, wypuštěnému z uzdy. Přirownáwey si mne komu chceš, mé powahy newyskaumáš. My gsme wám a towaryšowi wašemu tak přiwykli (uwykli), že nám nelze wjce odwykati. Radugte se přjchodu krále. Ty lidičky nerozuměli snad mým slowům? Nesměg se osleplému, i tobě hrozj neštěstj! Ty rozpustilé ženštiny posmjwagj se každému, gakoby samy nebyly chybám a pokleskům podrobeny. Služebnjk se wysmjwal služebnjkowi, že se oba na odplatu těšili a nic nedostali. Neubližug ani kotěti, rowně ge tak bolj, gako člowěka. Marnost gest učiti se raděgi cizjm řečem, nežli domácjmu, wlastenskému gazyku. Kdo wás učj francauskému gazyku? Uhagte malému zlému i malé škodě, neboť wětšj ne tak snadno uhágjte. Tobě gest uchystáno patero knih, a gemu šestero map. Ty staré pamětnosti určil gsem wašemu synowi. Nezá-

widjm nikomu štěstj geho. Gak znj poručenj wašim čeledjnům? Umjragjcj praděd żehnal swým potomkům. Milodušný stařec dobrořečil každému a nezlořečil nikomu. Nedostalo se wšem hostům żampanského wjna? Mé sestře giż gde na čtyřidcátý rok. Křičel, gakby mu bylo o krk šlo. Což pak mi chcete? Že tomu hraběnka nechtěla, náramně pochybugeme. Mé sestře se chce spát. Nezachtělo se nemocnému gahod? Zachtjwá se mi hroznů, když gich nemám. Že synu swému přjsně pohrozil, odnechtělo se mu nočnjch tulek. Pět měsjců tomu minulo, co bratra geho práwně wyšetřowali a popisowali. Smilowalo se té bohaté měšťance toho opuštěného djtěte? Těch polozmrzlých dětj náramně se zemance slitowalo. Widj se mi, żeby panhé slowo pana Wjta mým wěřitelům zadost učinilo. Zmýlilo (sklaplo) pochlebnjkům, namjsto zisku dostalo se gim wýprasku. Té nedůwěry welmi se tetě zželelo. Synáčku! gak ti řjkagj, Wladislaw či Boleslaw? Tomu stromu řjkáme gawor. Deyme tomu, že nenj prawda co se mluwj, ale powěst ginák saudj. Panj nedopustila swým děwečkám po besedách choditi. I mudrcowé se dáwagj podmaniti náružiwostem. Turci se dali Rusům zagmauti.

Peter! ihr wundert euch über etwas, worüber ich nur lachen muß. Wir würden diesen Weltkampf angesehen haben, wenn ihr uns nicht so lange aufgehalten hättet. Dieser alberne Mensch macht jedem Frauenzimmer den Hof. Ich kenne diesen Reichen und seinen Liebling; beide pflegen nur den Bauch. Der Jude bat, man möchte nur ein Stündchen geduldet (Zeit lassen). Diese Heiden beten die Sonne, den Mond und die Gestirne an. Die ganze Nation huldigte dem neu erwählten Gebieter. Als du deinen Nachbar schimpftest, spottete man über dein sonderbares Benehmen. Bete Gott an, daß er dich stärke! Unsere Frau ist bei jedem Gottesdienste. Was du dir in der Jugend nicht abgewöhnen kannst, dem mußt du in deinem hohen Alter gleich einem Sklaven fröhnen. Warum hast du damals meine Mutter gehindert nach Lemberg zu reisen? Ich vergleiche dieses Leben mit einer brennenden Kerze, und zwar den Körper mit dem Wachse und dem Dochte, und die Seele mit dem Lichte oder Feuer. Unglücklich ist der Mensch, der sich an viele Bedürfnisse gewöhnt. Ich freue mich über deine Gesundheit, theure Schwester! Mein Geselle versteht sich auf sein Handwerk. Ihr lachet mich aus und spottet über meine Armuth; spottet lieber über eure Hoffart. Die Kinder freuen sich über die Genesung

Weltkampf zápas. lange dlauho. aufhalten zdrželi. alberner Mensch blbec (hlupec). Frauenzimmer ženština. Reiche boháč. Liebling miláček. bitten prositi. man möchte abychom. geduldet poshowěti. Heide pohan. Gestirn hwězda. ganze wšecken. erwählte zwolený. Gebieter welitel. spotten smáti se. sonderbares Benehmen podiwné počjnánj. stärken posilniti. jede wšecky. in der Jugend z mládj. hohes Alter stářj. gleich einem Sklaven fröhnen otročiti. hindern překážeti. brennen hořeti. Docht knot. Bedürfniß potřeba. Handwerk řemeslo. spotten posmjwati se. Armuth chudoba. Hoffart pýcha. Genesung uzdrawenj se. niederträchtige Schwätzer ničemný tlachač. stark tuze. verzeihen

ihres Vaters. Der niederträchtige Schwätzer hat meine Ehre stark beleidigt; ich kann es ihm so leicht nicht verzeihen. Bei uns lehrt ein Italiener die Fechtkunst. Wann wird Gottlieb Musik lernen? Sei vorsichtig in deinen Reden und Handlungen, so wirst manchen Zwist und manchen Verdruß beseitigen. Diese Belohnung ist für den tapfersten Soldaten bestimmt. Ich beneide ihn darum nicht. An wen ist das Schreiben adressirt? Menschen, arbeitet! und der Himmel wird eure Arbeit segnen. Preiset eure Feinde, wenn sie euch fluchen werden. Knaben! wartet nur, ihr werdet alle von dem Obste bekommen. Ich bin damals im zehnten Jahre gewesen. Das allgemeine Wohl erheischt, daß einer dem andern willig helfe. Hast du Appetit auf Fische oder auf Wildprät? Das Leckermaul wurde nach jenen seltenen Speisen sehr lüstern. Es ist schon ein Jahr vergangen, seitdem ich keinen Brief von ihm erhalten habe. Der Arzt fühlte Mitleid und Erbarmen mit diesem verwundeten Soldaten. Wie, scheint euch diese Arbeit zu schwer? Mich hat das grobe Wort sehr gereut. Jenen Pächter nannte man den gutmüthigen Prokop. Lasse deine Haare nicht in Lastern grau werden. Dieses kriegerische Volk läßt seine Schwerter nicht rostig werden. Wer hat das zugelassen, der Herr oder die Frau? Die verzärtelte Frau ließ sich nicht einmal von einem kalten Winde anwehen.

odpustiti. Fechtkunst šermjřské uměnj (šermjřské). Gottlieb Bohumil. Musik hudba. Rede řeč. Handlung skutek. Zwist rozepře. Verdruß mrzutost. Belohnung odměna. darum to. Schreiben psanj. Himmel nebe (plur). damals tenkrát. allgemeine Wohl wšeobecné blaho. willig ochotně. helfen pomahati. Wildprät zwěřina. Leckermaul lahůdkář. seltene Speise wzácný pokrm. Arzt lékař. verwundete raněný. grobe hrubý. Pächter nágemnjk. gutmüthige dobromyslný. Laster neprawost. grau werden zšediwěti. kriegerische Volk wálečný (bogowný) národ. rostig werden zezrzawěti. verzärtelte rozmazlená. anwehen owáti.

§. 299. Die Nebenwörter nawzdor (na wzdor) zum Trotze, wstřjc (w anstrety) entgegen, naproti entgegen; dann die Vorwörter k (ke, ku) zu, gegen, proti gegen, wider, naproti gegenüber werden mit dem Dativ gefügt. Naproti steht als Nebenwort hinter, als Vorwort aber vor dem regierten Worte. Z. B. Tobě nawzdor tak učinil. Pogedete wstřjc rodičům swým? Kdo gel ugcowi naproti? K tomu nezdwořilcowi nepůgdu wjce. Gak ona gest k gjdlu, tak i ke práci. Ležj ten hrad k západu? Gemu k wůli nepřigdeš? Sešlo se ke třem stům branného lidu. Wy gste sami proti sobě. Proti wám a ne proti nám čelila mysl geho. Proti wěku nenj léku. Gá bydljm naproti strážnici. Půgdete bratru naproti?

Übungen. Ihm zum Trotze geht er hin. Ich muß meinem Freunde entgegengehen. Warum hast du den Bericht nicht zu mir geschickt? Ich kehrte mich zu dem Schwätzer und verwies ihm seine Unver-

hingehen tam choditi. Bericht zpráwa. sich kehren obrátiti se. Schwätzer tlachač. Unverschämtheit nestydatost. geringste nepatrný. Abschrift přepis. schie-

schämtheit. Sein Schreiber braucht zu der geringsten Abschrift einen halben Tag. Dein Garten liegt gegen Sonnenaufgang. Die Jäger haben 2000 Hasen geschossen. Wien zählt bei 300,000 Einwohner. Wider diese Gründe habe ich manche Einwendungen. Setzet euch uns gegenüber. Wird der Adjutant seinem Chef entgegen reiten?

ßen zastřeliti. zählen počjtati. Grund důwod. Einwendung námitky. reiten geti. Adjutant poboěnjk. Chef náčelnjk.

Gebrauch des Akkusativs.

§. 300. Der Akkusativ bezeichnet diejenigen Beziehungen, bei denen das Objekt als ein leidender Gegenstand gedacht wird. Denselben regieren also vorzugsweise alle transitiven Zeitwörter auf die Frage wen oder was (koho, co), welche man eben daran erkennt, daß sie einen Akkusativ regieren. Z. B. Čerwi hryžau dřewo, žjžaly zemi, hausenky rostliny a listj, kobylky obilj a tráwu, mol šaty a knihy. Ten mladjk pige samé prudké nápoge. Gá gjm neyraděgi domácj chléb. Řeznjci zabjgegj woly i kráwy. Proč nás tak řjdko nawštěwugete? Gá gsem zawolal wšecky wogáky. Můg pes chytil wlese zagjce. Kuchařka uwařila wegce na twrdo a ne na měko. Marnotratnjk utratil, co neuhospodařil. Gá wám ty lidi sem woditi nebudu. My bychom wás rády slyšely, kdybyste tak nepěkné pjsničky nezpjwal. Pradleno, gá bych tobě byl wjce od prádla platil, kdybys byla čistěgi prala. Usmaž tři neb čtyry kuřata. Nedáweyte mu ten prsten. Ne ženu ale muže hledám. Ten pán by nebyl swému služebnjku ten obracený kabát darowal, kdybych geg nebyl o něg prosil.

Anmerkung. Da alle transitiven Zeitwörter den Akkusativ regieren, so kann auch bei diesen immer die leidende Form mit býti Statt finden; z. B. Matka kogj djtě — djtě gest od matky kogeno. Kamenjk trhá skály — skály gsau od kamenjka trhány. Kočj napágel koně — koně byli od kočjho napágeni. Hljněná kamna budau ten pokog lépe zahřjwati, než železná — od hljněných kamen bude ten pokog lépe zahřjwán, než od železných. Bei den rückführenden Zeitwörtern steht das Fürwort se im Akkusativ.

§. 301. Die Zeitwörter swrběti jucken, zábsti frieren, boleti wehe thun, schmerzen, dann státi und koštowati kosten (Geld, Mühe u. dgl.), begehren wie im Deutschen den Akkusativ der Person, obwohl zwischen dieser und dem Subjekte keine Wechselwirkung Statt findet; z. B. Dnes mě swrbělo lewé oko. Rozpustilé chlapce swrbj wždy kůže. Nás dnes w kostele welmi záblo, nezebe tě taky? Tu djwku nebude zábsti, mať wlněné punčochy. Syna bolj zub, dceru hlawa a matku krk. Toho dřewoštěpa bolela dlauho prawá ruka. Ta lauka stogj (koštuge) mého sauseda čtyry sta tolarů. Ten klobauk stál matku osm zlatých bez třech grošů. Ta wálka stála otce geho gediného syna.

Anmerkung. Das Zeitwort státi hat in der Bedeutung werth sein den Akk. des Werthes mit dem Vorworte za bei sich; z. B. To stogj za dukát das ist einen Dukaten werth. To nestogj za nic das ist nichts werth. Twá zahrada tě stogj tři tisjce zlatých, ale dle mého zdánj stogj gen za dwa tisjce dein Garten kostet dich drei tausend Gulden, aber nach meiner Meinung ist er

nur zwei tausend werth. Das Zeitwort platiti gebraucht der Böhme auch in der Bedeutung Preis haben; z. B. Co platj gečmen welchen Preis hat die Gerste? Žjto platilo dnes na trhu dewět, a pšenice platila dwanáct zlatých das Korn wurde heute auf dem Markte um neun, und der Weizen um zwölf Gulden verkauft.

§. 302. Manche rückwirkende Zeitwörter haben den Akkusativ mit einem Vorworte bei sich; z. B. Hněwati se na někoho auf einen zürnen, zlobiti se na někoho auf einen böse sein, pokusiti se o něco sich an etwas wagen, styděti se za něco sich einer Sache schämen, u. a. m.

§ 303. Auch einige Beiwörter haben einen Akk. mit dem Vorworte na bei sich; z. B. Země hogná na dobytek, bohatá na drahé kowy, ale chudá na lesy a wšeliké paliwo ein Land, welches Überfluß an Vieh hat und reich an edlen Metallen ist, aber arm ist an Wäldern und allem Brennmateriale. Polsko gest aurodné na obilj Polen ist fruchtbar an Getreide. To sukno gest krásné na wzezřenj das Tuch ist dem Ansehen nach schön. Plátno na hmat silné eine Leinwand, die im Griffe stark scheint. Člowěk šťastný na auřady ein Mensch, der glücklich ist Aemter zu erhalten. Otec byl laskaw na syna a hněwiw na dceru der Vater war gütig gegen den Sohn und zornig auf die Tochter.

Anmerkung. Die Kollektiv = Namen der Spiele stehen im Böhmischen mit dem Zeitworte hráti und dem Vorworte w im Akk.; z. B. hráti w karty Karten spielen, hráti w kuželky Kegel spielen (schieben), hráti w šachy Schach spielen, hráti w kostky Würfel spielen, würfeln, hráti we wrhcáby langen Puff spielen, hráti w billiar Billard spielen. Andere Spiele bezeichnet man neben dem Zeitworte hráti mit dem Vorworte na und dem Akk.; z. B. hráti na slepau bábu blinde Kuh spielen, hráti na guk Versteck spielen, na pasáka Meta spielen, na rohy Ecke spielen 2c. Die Kartenspiele stehen mit hráti im Akk.; z. B. hráti whist, mariáš, piket 2c. Um das Spielen eines Musikinstrumentes zu bezeichnen, gebraucht der Böhme das Zeitwort hráti mit dem Vorworte na und dem Akk. des Instrumentes; z. B. hráti na hausle, na warhany, na fletnu, na fortepiano, na klarinet Violin, Orgel, Flöte 2c. spielen. Das Stück, welches man auf einem Instrumente spielt, wird im Akk. gebraucht; z. B. hráti walčjk, kwapjk, polku einen Walzer, Galopp, eine Polka spielen.

§. 304. Ein Akkusativ steht auch mit den Vorwörtern pro um, für, wegen, přes über, skrz durch, mimo außer, vorbei, ob um; dann mit den Vorwörtern mezi zwischen, unter, nad über, oberhalb, pod unter, před vor, s im Stande sein, beiläufig, za für, anstatt, bei; und mit den Vorwörtern na auf, an, o um etwas, po bis an, w in, zur Bezeichnung einer Richtung auf die Frage wohin? Siehe Vorwörter.

Übungen. Pošlete pro mistra zednického. Nešťastná osoba prosila pro Boha o smilowánj. Kdo šel pro wjno? Pro koho to děláš? Ten mladjk newj co tropiti pro bugnost. Gedme přes potok, nenjt tak hluboký. W tom stádě gsem napočjtal wolů přes padesát. Ti chlapci pobyli u swé tety přes celé garo. Ten auřad obdržel gediné skrze pěstauna swého. Skrze tebe gsem měl welikau mrzutost. Hrdj bratranci gedauce mimo dům náš, ani se nezastawili. K nemocné sausedce chodj lékař ob den. Můg towaryš nawštěwuge ob rok swé přjbuzné w Opawě. Sestra postawila mezi okna hrnky s kwětinami. Swárliwý Wogtěch nesmj mezi weské ginochy přigjti. Protože nad mjru gedl, one-

mocněl. Mnohá sedlská djwka gest nad snjh bělegšj a nad růže čerweněgšj. Newěšte prádlo nad kamna. Neházegte kosti pod stůl, ale kladte ge raděgi na taljře. Sedněme pod tu košatau ljpu. Pogdme před dům na čerstwé powětřj. Před každého hosta postawili láhew wody a láhwičku wjna. On bude s ten auřad. Seč nemůžeš býti, do toho se nepauštěg. Kuchařka nasypala s hrst soli do okurek. Mám tebe za šlechetného člowěka. Matka se přimlauwala za ubohau přadlenu. Nemègte mi za zlé, že tak pozdě přicházjm. Zač ta hromádka třešnj? Za kregcar. Pošlete za něho mého služebnjka. Můg dobrodinec pogaw mě za ruku slibowal pomoc. Rybář uchytiw topjcjho-se žáka za wlasy, wytáhnul geg na břeh. Sedni pak za stůl. Dey ty rohože za postel. Počkey tu, za hodinu přigdu. Koho si wzala za manžela dcera zahradnjkowa? Panna Kunhuta se wdala za Ladislawa Berku. Ať wám to slaužj za útěchu. Ten chlapjk nemá rozumu za mák. Kuchařko, postaw ten hrnek na teplé mjsto. Gsau ty hodinky na prodeg? Prawda trwá na wěky wěkůw. Ten šediwý kabát si dám obarwiti na zeleno. Má-li giž šwadlena plátno na košile? Ta hráz stála na tisjce zlatých. Powjm otcowi na wás, nedáte-li pokoge. Wogsko bylo chlebem opatřeno na dwa dni. Čeládko, gděte na kázanj! Na ušlého pautnjka gde spanj. Maudrý boháč pozwal samých chudobných na oběd. Dnes na wečer přigdu k tobě. Ta kragina ležj odtud wjce na půlnoc než na wýchod. Kdy dosedl na ten auřad? Nechoď na něho, gest silněgšj tebe. Podjwám se na oblohu, gestli ge hwězdnato. Na koho se ptá listonoš? Rozesmělený otrok obořil se na ukrutnjka swého. Spolehni se na mne. Hana gest aurodná na obilj. Zahragme si na hausle! Wy trubte na lesnice a ty bubnug na wlaské bubny. Powěrčiwá teta řjkáwá, když děti na wogáky hragj, že bude wogna. Ty i on hádáte se o pauhé slowo. Karbanjk připrawil nerozumného Pawla o wšecky penjze. Což gest o to, wše pogednau se nestane. Churawý žebrák opjrage se o berli chodil dům od domu. To plátno gest o prst širšj. Kdo smlauwal s tebau wčera o twůg dům? Ten swéwolnjk udeřil swým bratrem o zem tak, že tento gako bez sebe ležel. Mám těch starostj giž po krk. Martin slaužj panu Libohorskému giž po čtyry roky. Kagjcj hřjšnjk bil se w prsa swé, řka: Pane, odpusť mi! Orel wletěl s uchwáceným zagjcem w hustý les. Wdowa se oblekla we smutek na tři měsjce. Daufeyme we přjpowěd gegich. Chytrá služka přewrátila wšecken nářek we smjch. Český král Giřj chtěl wegjti s Matyášem králem uherským we saubog. Uwedli gste lidu we známost to nowé nařjzenj? Kočj, uchyl se w lewo! Miloslaw shledaw se s druhem swým, poljbil ho w usta i w čelo. Chlapci tu hráwali w mjč.

Schicket das Mädchen um Wasser. Vor großem Schmerz konnten die Waisen nicht weinen. Wenn du es meinetwegen nicht thust, so thu' es doch des Vaters wegen. Man muß von der Altstadt in Prag auf die Kleinseite über eine Brücke fahren. Der Leinwandhändler verlor bei seiner Waare

Schmerz bolest. Altstadt Staré Město. Kleinseite Malá Strana. Leinwandhändler plátenjk. verlieren prodělati. bei při. gießen ljti. löcherige Trichter dě-

über hundert Gulden. Gieße nicht den Wein durch den löcherigen Trichter in die Flasche. Wegen dieser Anklage mußte ich mich vor das Gericht stellen. Wir sind bei dieser Stadt nur vorbeigegangen. Alle Anstalten geschahen wider meine Erwartung. Nebst seiner Erbschaft hat er noch 300 Stück Dukaten aus der Lotterie gewonnen. Die Fürstin hat sich unter (zwischen) die Bauern und Bäuerinnen gesetzt. Laßt uns nie unter diese verdorbenen Leute treten! Der Gastwirth hat die Schuld über die Thür geschrieben. Die drei Töchter Krok's waren weiser als viele Männer im Lande. Kind, wenn es donnert, stelle dich nie unter einen Baum. Ich fürchte nichts, seitdem ich mich unter den Schutz des Allerhöchsten gestellt habe. Der unglückliche Mensch wurde vor die gutherzige Fürstin geführt. Vor einen jeden Arbeiter stellte der Nachbar ein Stück Brot und ein Glas Bier. Was ihr nicht vermöget, das vermag ich. Schenket mir ungefähr einen Löffel voll Honig. Der Herr hält mich für einen Lügner, und ich habe doch viele Waaren für ihn eingekauft. Warum zahlst du für mich? Anton ist statt seines Bruders Soldat geworden. Hat der Hund die Diebin beim Fuße oder beim Kleide gefangen? Mancher Kaufmann verkauft seine Waaren um einen mäßigen Preis. Der Reisende will seinen goldenen Ring um dreißig Gulden verkaufen. Der Strauß verbirgt sich vor den Windhunden hinter die Bäume. Wollt ihr vor's Thor gehen? Die Nation wählte diesen weisen und rechtschaffenen Greis zu ihrem Präsidenten. Ich besuche meinen kranken Oheim zweimal des Tages. Binnen zwei Jahren muß die Brücke fertig werden. Mädchen, du sollst erstens aufbetten, zweitens abstauben, und drittens auskehren. Die Obstlerin legte ihre Aepfel im Keller auf's Stroh. Ist eure Köchin auf den Markt gegangen? Was habt ihr auf die thörichte Frage geantwortet? Dieses Tuch ist auf zwei Röcke. Dieser Kaufmann nahm die Waaren immer auf Borg. So oft ich diesen Weg mache, immer sehe ich den Berg an. Die ergrimmten Soldaten hieben den Spion in Stücke. Habt ihr den Braten in vier Portionen getheilt? Zum Andenken gebe ich dir dieses Gedicht. Wo-

rawá nálewka. Anklage žaloba. Gericht saud. Anstalt přjprawa. geschehen djti se. Erwartung nadánj. Erbschaft dědictwj. gewinnen wyhráti. sich setzen se posaditi. treten wstaupiti. verdorbene pokažený. Schuld dluh. Land země. donnern hřjmati. sich stellen stawěti se. Schutz ochrana. stellen dáti. wurde geführt přiwedli. gutherzige dobrodušný. Arbeiter dělnjk. stellen postawiti. schenken darowati. halten mjti. einkaufen kupowati. Soldat werden dáti se na wognu. fangen popadnauti, chytiti. mäßige Preis lewná cena. Reisende pocestný. Strauß pštros. sich verbergen schowáwati se. Windhund chrt. wählen wywoliti. Greis kmet. Präsident předseda, přednosta. besuchen nawštěwowati. fertig hotow. aufbetten ustlati. abstauben oprášiti. auskehren zamésti. Obstlerin owocnářka. legen klásti. Markt trh. thörichte blázniwá. antworten odpowěděti. Borg dluh. den Weg machen cestau gjti. ansehen djwati se na. ergrimmte rozkacený. hauen rozsekati. Spion wyzwědač (špehaun). Portion část (porce). Andenken památka. Gedicht báseň. zürnen hněwati se. lassen dáti. Band stužka (pentle). färben obarwiti. Alt und Jung starj

hin geht ihr zu Bier? Warum zürnet ihr über mich? Lasse dir die weißen Bänder roth färben. Wer spielt von diesen Herren die Orgel? Alt und Jung spielt blinde Kuh. Hast du ihn um diese Gefälligkeit ersucht? Ich höre, daß dieser edle Mann um das Wohl dieser Kinder sorget. Spielten die Mädchen um Nüsse? Gottlieb ist nur um einen Kopf größer als ich; dafür ist er auch um fünf Jahre älter. Das alte Weib lehnte sich an die Wand. Wenn Jemand nur im Geringsten an dich stößt, so zankst du; überhaupt streitest du wegen jeder Kleinigkeit. Wir gingen bis an den Gürtel in's Wasser. Unsere Gesellen thun ihre Schuldigkeit bis zu dieser Stunde. Durch alle drei Nächte träumte mir nur von dir. Seine Freude verwandelte sich bald in Leid. Der unbedachtsame Mann schlug sich an die Stirn und bereute herzlich seinen Fehler. Die alten Slawen haben an die Götzen Perun, Radegast und Swantowit geglaubt. Kommt einmal am Montag oder am Freitag zu uns. Zu dieser Zeit kann ich nicht eintreffen.

mladj. ersuchen požádati. Gefälligkeit laskawost. edle šlechetný. Wohl blaho. sorgen pečowati. Gottlieb Bohumil. dafür za to. alte Weib stařena. sich lehnen opřjti se. Wand stěna. im Geringsten co neyméně. stoßen zawaditi. zanken waditi se. streiten hádati se. Gürtel pás. thun wykonáwati. Stunde chwjle. träumen zdáti se. verwandeln proměniti. Leid žalost. unbedachtsame nepředložený. schlagen udeřiti. Stirn čelo. bereuen oželeti. Götze modla. eintreffen doraziti (přigjti, přigeti).

Gebrauch des Vokativs.

§. 305. Wenn man zu dem Subjekte der zweiten Person spricht, so steht das Anredewort im Vokativ. Man bedient sich also dieser Endung zum Rufen und Anreden belebter Wesen mit und ohne Titel, wie auch zum Anreden lebloser Gegenstände. Z. B. Mûg Bože! Pane sausede! Milá sestro! Chlapče, co děláš? Kde gste byl, wogáku? Dař se a zeleney, rozmilá pšenička!

§. 306. Bei Anreden bleiben die Wörter Milost und Gemnost, wenn ihnen die Wörter pán, panj, panna folgen, im Nominativ, und nur die letzteren werden in den Vokativ gesetzt, beide aber meistens in ein Wort zusammengezogen; z. B. Milostpane Gnädiger Herr, Gemnostpanno Gnädiges Fräulein. Stehen aber diese Wörter mit einem andern Beisatze ohne pán, panj, panna in der Anrede, so werden sie in den Vokativ gesetzt. Dasselbe geschieht auch mit anderen Wörtern, wenn sie auf diese Weise gebraucht werden; z. B. Hraběcj Milosti Gräfliche Gnaden, Knjžecj Oswjcenosti Fürstliche Durchlaucht, Cjsařská Wýsosti Kaiserliche Hoheit.

Anmerkung. Wenn Jemand bei seinem Namen, bei seiner Würde, oder bei beiden zugleich gerufen wird und diesen ist der Titel pán vorgesetzt, so wird in der Umgangsprache häufig nur der Titel pán in den Vokativ gesetzt, der Name und die Würde bleibt im Nominativ; z. B. pane Mikan! pane professor! pane professor Mikan! — Das Wort holka (Mädchen) macht in der Umgangsprache den Vok. gleich dem Nom.

Übungen. Djtě! gak se chowáš? Karle, pogď sem! Těš se milý přjteli, wyhráli gsme z loterie! O gak weliké potkalo nás

neštěstj, drahá sestro! Gak welice litugi, předrahé rodiče, že wašeho pozwánj užjti nemohu! Pozegtřj, milý Ferdinande, máme se wydati na cestu. O můg přemilý pane, nehněweyte se na mne! Mogi pánowé, wstupte, prosjm! Wjš-li, pane bratře, že se twůg kůň zplašil? Bjdná starosti, ztjženého tebau zřjdka kdy co těšj. Zwálčilas neuprositelná smrti oči mé. Milostpane! prosjm na slowo. Milostpánowé, račte poslauchat! Gemnostpanno! račte mi podati slánku, prosjm. Knjžecj Oswjcenosti! račte wyslyšeti swého bjdného poddaného.

Heinrich, weißt du, daß dein Bruder Offizier geworden ist? Willst du, liebe Bertha, mit mir nach Wien fahren? Lieber Bruder, fürchte Gott und führe dich wohl auf. Tod, wie bitter bist du für den Reichen und Glücklichen! O Stadt, du Quelle meines Unglücks! Meine Herren, ich bitte um Zutritt. Verzeihen Sie, gnädiger Herr, daß ich so spät komme. Gnädige Frau, sind Sie gestern im Theater gewesen? Befehlen gnädiges Fräulein die Kutsche vorfahren zu lassen? Gnädige Herren, haben Sie Erbarmen mit einem Unglücklichen! Gräfliche Gnaden! ich bin Dero ältester und treuester Diener!

Heinrich Gindřich. werden státi se. Bertha Berta. sich wohl aufführen chowati se dobře. Tod smrt. Quelle pramen. Zutritt přjstup. kommen přicházeti. befehlen račte poraučet. vorfahren zu lassen aby přigel. Erbarmen haben slitowati se.

Gebrauch des Instrumentals.

§. 307. Die Instrumentalendung steht immer ohne Vorwort und wird gesetzt:

1. Nach den Beiwörtern bezpečný sicher (gewiß), gistý gewiß, winný schuldig, powinný (powinowatý) verpflichtet (schuldig), wenn sie mit dem Zeitworte býti zu stehen kommen und gefragt werden kann womit, wodurch, woran? Man findet jedoch öfters, daß die Beiwörter bezpečný, gistý und winný mit dem Genitiv, und powinný mit dem Akk. gebraucht werden; z. B. Gsem té škody bezpečný ich bin vor diesem Schaden sicher. Gsi toho gistý bist du dessen gewiß? Kdo gest toho winen wer ist Schuld daran? Napsal mi, co gsi powinen dáti er schrieb mir auf, was du schuldig (verpflichtet) bist zu geben. W tomto pustém lese negsme ani žiwotem bezpečni. Odpowěz, zdali mohu býti gist twau ochranau. Ta nešlechetná žena byla geho smrtj winna. My oba negsme powinni dobrodinjm našemu záwistiwému společnjku.

Übungen. In einer bösen Gesellschaft ist ein unschuldiges Mädchen ihrer Ehre und ihres guten Rufes nie sicher. Wer ist eurer Rechtschaffenheit nicht gewiß? Ich bin an deinem Unglücke keineswegs Schuld. Fürwahr, er war durch dieses Opfer gegen ihn nicht verpflichtet.

Gesellschaft společnost. unschuldige newinny. guter Ruf dobrá powěst. Rechtschaffenheit poctiwost. fürwahr zagisté. Opfer obět.

2. Mit Zeitwörtern, bei welchen man im Deutschen fragen kann womit? In diesem Falle ist der Gegenstand, mit welchem das Subjekt gegen einen andern Gegenstand oder an sich selbst die Thätigkeit verrichtet, entweder ein Werkzeug, oder ein Mittel, mit dem etwas gethan wird; oft ist es auch bloß eine Art und Weise, wie etwas geschieht; z. B. Nestřjhey těma tupýma nůžkama. Kočj świhá koně bičem. Sausedůw chlapec uhodil našeho psa holj. Gezte pak widličkau a ne lžicj. Zámečnjku, opilugte tu drsnotu tenčjm pilnjkem. Kterým perem gsi psal? Proč gsi polila podlahu tak wodau? Pokryte stoly bjlými ubrusy. Poswěř tomu wzácnému hostu woskowau swjčkau. Zatopte twrdým dřjwjm. Spařili gste prádlo lauhem? Powěstná Marie Lafargeowá otráwila swého manžela gedem. Ta djwka se podnapila wjnem. Prohljžitel dostal wáček, naplněný kremnickými dukáty. Geho bratr se zaměstnáwá bylinářstwjm. Pyšná fiflena se chlubj swými drahými prsteny. Gakau mjrau měřjš, takowau ti odměřugj. Bůh obdařil onoho panownjka welikau maudrostj. Pobožný člowěk ten sklonil se až k zemi twářj. Hle on gednjm okem wjce widj, než ty oběma. Řekl bych to gedným slowem a ne takowými oklikami. Wjm, že gste mě chtěli poslati aprilem. Ta lhářka si pláčem pomohla. Město hořelo giž plamenem.

Übungen. Mit welchem Messer hast du den Schlägel geschnitten? Ihr könnt das Prügelholz mit der alten Säge schneiden. Schneidet mir die Haare mit einer scharfen Schere. Uebermorgen werden alle Schafe mit englischen Scheren geschoren werden. Mein Vater pflegt sich den Bart mit meinem Barbiermesser zu scheren. Das Grasmädchen hat den Klee von dieser Feldgränze mit einer Sichel abgemäht. Werden die Schnitter das Korn mit den neuen Sicheln schneiden? Der Getreidehändler hat das Getreide mit falschen Wechseln bezahlt. Der geängstigte Verbrecher wollte seinen Wärter mit Geld bestechen. Dieser arme Student begnügt sich mit einem Stückchen Brot und einem Glase Milch. Es wurde vom Fürsten ausdrücklich befohlen, daß künftighin keine Stellen mit Ausländern besetzt werden. Hast du alle sechs Flaschen mit Sauerbrunnwasser gefüllt? Sein Mantel ist mit lauter Seide genäht. Sind meine Stiefel mit guten Sohlen gedoppelt? Als der Fürst begraben wurde, läutete man mit allen Glocken. Merket mit rother Tinte an, was man mit Recht ausstreichen könnte. Ich putze mir die Zähne mit gebrannter und zu Pulver gestoßener Brotrinde. Wischet euch mit einem reinen Handtuche ab. Zimmermann, befestigt das losgerissene Bret

Schlägel kýta. schneiden krágeti. Prügelholz rostj. schneiden řezati. Säge pjla. schneiden střjhati. scharfe ostrý. scheren střjhati. sich den Bart zu scheren pflegen holjwati se. Barbiermesser břitwa. Grasmädchen trawačka. abmähen požjti. Feldgränze mez. Sichel srp. schneiden žjti. Getreidehändler obilnjk. bezahlt zaplatiti. falscher Wechsel falešný směnek. geängstigter Verbrecher ustrašený prowinilec. Wärter strážný (hljdač). bestechen porušiti. sich begnügen upokogiti se. ausdrücklich befehlen wýslowně narjditi. künftighin budaucně. besetzen obsazowati. Sauerbrunnwasser kyselka. nähen šjti. Sohle podešew. doppeln podraziti. begraben pochowáwati. läuten zwoniti. anmerken poznamenati. Recht práwo. ausstreichen wyškrtnauti. putzen cjditi (čistiti). gebrannte upálený. zu Pulver gestoßen na prach ztlučený. Brotrinde kurka. sich abwischen utřjti se. befestigen přibjti. losgerissen utr-

mit zwei oder drei Nägeln. Kinder, ihr könnt euch das Brot mit Käse bestreichen. Ich ließ mir die Mehlspeise mit Zucker bestreuen. Als der Hofmeister gefragt wurde, ob er mit uns zufrieden ist, winkte er mit dem Kopfe und pflichtete bei. Armseliges Geschöpf, du prahlst mit deinem Verstande und gebrauchst ihn nie zweckmäßig. Als ich ihn verklagen wollte, drohte er mir mit einer Strafe. Wir wollen diesen unangenehmen Vorfall mit Stillschweigen übergehen. Laßt uns mit der That bezeugen, was wir mit bloßen Worten gelobten.

hnutý. Bret prkno. bestreichen potřjti. Mehlspeise maučné gjdlo. bestreuen posypati. Hofmeister pěstaun. fragen tázati se. winken kynauti. beipflichten swědčiti. armseliges Geschöpf ubohý twor. prahlen honositi se. gebrauchen užjwati. zweckmäßig aučelně. verklagen obžalowati. drohen hroziti. unangenehme Vorfall nelibý přjpad. übergehen pominauti. bezeugen dokázati. That skutek. bloße pauhý. geloben přisljbiti.

3. Mit Zeitwörtern, bei welchen man im Deutschen fragen kann wodurch? In diesem Falle zeigt der Instrumental eine Ursache, oft ein Mittel, und manchmal auch einen Weg an, wodurch das Subjekt seine Thätigkeit äußert oder vollbringt; z. B. Láskau pohnutá dcera odprošowala máti swau. Churawý král nawštiwil okolj slowútné lázněmi. Wašj radau, wašjm přjkladem budeme se wždy zprawowati. Teprwa wlastnjm neštěstjm ponaprawil se lehkowěrný bratranec. Čechy gsau od gakžiwa slawné hudbau, uměnjm a spisowatelstwjm. Djwka opogena slowy šáliwými, uwěřila podwodnjku. Žalobnjk mými slowy překonán, odprosil mne i geho. Gste uraženi tauto řečj? Unawil se běhánjm. Ptáci se různj od čtwernohých zwjřat zobáky, křjdly a hlasem. Sausedka by ráda křikem swau při wysaudila. Kdo poštau chce list poslat, musj geg zapečetit. Náš kočj wezl nás řekau Bečwau, nebyla tuze naduta. Geli gste širokau ulicj?

Übungen. Zum Glück, daß ich das übrige Geld zu Hause ließ, sonst hätte ich es durch die Schuld meines Gefährten auch eingebüßt. Der durch seine Schimpfworte erzürnte Soldat ergriff ihn und warf ihn hinaus. Der Richter, überzeugt durch meine Handlungen von der Grundlosigkeit jener Beschuldigung, entließ mich sogleich aus dem Gefängnisse. Der durch seine gelehrten Werke berühmte Dobrowský starb am 6. Jänner 1829 zu Altbrünn, in dem Kloster der barmherzigen Brüder. Durch Fleiß und Emsigkeit wirst du bald alle Schwierigkeiten überwinden. Daß du mir neunzehn Thaler für die gelieferten Waaren baar bezahlt hast, bescheinige ich durch eigenhändige Unterschrift und quittire darüber. Wollt ihr durch den Wald gehen? Der Unbekannte ist nicht durch die Vorderthür, wohl aber durch die Hinterthür hereingekommen. Es staubt durch die Zimmerdecke herein.

Zum Glück na štěstj. übrige ostatnj. lassen nechati. Schuld wina. Gefährte společnjka. einbüßen pozbyti. Schimpfworte lánj. erzürnte rozhněwaný. ergreifen uchopiti. Richter saudce. überzeugen přeswědčiti. Grundlosigkeit nedůwodnost. Beschuldigung nářek. entlassen propustiti. berühmte slowútný. zu Altbrünn na Starém Brně. Emsigkeit přičinliwost. überwinden přemoci. Schwierigkeit obtjžnost. gelieferte dodaný. baar hotowými. bescheinigen wyswědčowati. eigenhändige wlastnj. quittiren kwitowati. darüber z toho. Vorder-přednj. wohl aber alebrž. Hinter-zadnj. stauben prášiti se. herein sem. Zimmerdecke strop.

Anmerkung. Bei Personen setzt der Böhme nur in wenigen Fällen den Instrumental auf die Frage durch wen? meistens nur wenn die Macht einer Person ausgedrückt werden soll, durch welche sich etwas erhält; z. B. Wámi, pane welmožný, slogj wšecko, wámi stogj osud náš a naše blahost durch Sie, mächtiger Herr, steht Alles aufrecht, durch Sie ist unser Schicksal und unsere Glückseligkeit begründet (von ihnen hängt sie ab). Da, wo Jemand als Gründer, Verfasser oder Urheber eines Gegenstandes erscheint, kann der Böhme zwar den Instrumental für denselben gebrauchen, doch setzt er lieber das Vorwort od; der Deutsche wechselt in diesem Falle mit den Vorwörtern durch und von ab; z. B. Pražský most byl započat králem Karlem (od krále Karla) a dostawěn králem Wladislawem (od krále Wladislawa). Kázánj nedělnj, wydaná Antonjnem Čermákem (od Antonjna Čermáka). Mapa, rytá Merklasem (od Merklasa). Wěc Pánem Bohem (od Pána Boha) zapowěděná. Amerika Kolumbem (od Kolumba) wynalezená.

4. Mit Zeitwörtern, die im Deutschen mit folgenden, im beigesetzten Sinne gebrauchten, Vorwörtern gefügt werden: an bei einem Ueberflusse, auf bei einer Art und Weise, dann mit zu bei einem Raume, der im Fahren, Reiten oder Gehen zurückgelegt wird, aus und vor bei einer Ursache, bei bezeichnet eine Oeffnung, durch welche eine Bewegung geschieht, in bezeichnet adverbiale Redensarten, nach bei einem Geruche. Zu dieser Regel gehört auch das deutsche Nebenwort als, bei Bezeichnung eines Standes, dann die böhmischen Nebenwörter auf em, wie honem, kolem, mjstem oder mjsty, rodem, skokem etc.; z. B. Twůg učitel učenostj swau mnohé přewyšuge. Uhersko oplýwá wjnem. To museum gest bohaté wzácnými obrazy a rytinami. Žádným způsobem shodnauti se nemohau. Křičela hlasem, až gi bylo wůkol slyšeti. Kterau cestau gste tam šli? Náš dědeček dal si pustiti žilau. Možná se tam dostati mořem i suchem. Stalo se nedorozuměnjm, že gsme wšickni trnuli strachem. Blaudjcjmu hagnému wyprahly usta žjžnj. Opuštěná djwka nemohla promluwiti pláčem. Podruhyně Bohem se zakljnala, že té mrzutosti nenj přjčinau. Wygděme zahradnjmi dwjřkami. Tekla ti krew nosem či usty? Tjm ohněm (požárem) naše celé městečko popelem lehlo. Nynj pořádkem pokračugme dále. Zdá se mi, že zde smrdj sirau. Náš zahradnjk wonjwá šalwěgj. Cjm hrnek nawře, tjm až se rozbige páchne. Onen wjtěz prohlásil se wladařem té země. Kdožby zrádcem se oswědčil, budiž wyobcowán. Žádala psáti se mau přjtelkynj. Kdo z nás má nohy křjžem? Gezdče, neged tryskem, alebrž gen klusem. U té rokle málem bychom byli zwrhli. Gdi honem domů. Kde gest ten kupec hospodau? Kde ležj dělostřelstwo táborem? Byl člowěk geden, gmenem Jan.

Übungen. Der Garten eines einzigen Bauers ist reich an Obst. Rußland ist reich an Flüssen; es hat auch Ueberfluß an Gold, Silber und Platina. Ihr arbeitet ja auf Akkord. Auf welchem Wege und mit welchen Pferden bist du gekommen? Zu welchem Thore ist der Fürst hereingekommen? Nach Amerika kann man nur zu Wasser kommen, zu Land nicht. Der Kaffeesieder hat sich aus Versehen verrechnet. Der Knabe

einziger gediný. Rußland Rusko. Fluß řeka. Ueberfluß haben oplýwati. Akkord aukol. kommen přigeti. herein sem. kann man kommen gest možná se dostati. Wasser moře. nicht a ne. Kaffeesieder kafjrnjk. sich verrechnen přepočjsti se. Versehen omyl. irren blauditi. durch po (Acc.). sterben umřjti. Leid

irrte durch zwei Tage im Walde; er würde vor Hunger und Leid gestorben sein, wenn ihm nicht durch einen glücklichen Zufall ein Köhler begegnet wäre. Der in Freiheit gesetzte Sklave jubelte vor Freude. Der vor Gram ausgezehrte Greis sehnte sich nach dem Grabe. Es regnet bei dem Dache herein. Bei jener Schlacht floß das Blut in Strömen. Da die zurückgelassenen Kinder schon großjährig waren, so theilten sie sich in das Gut. In der Kirche riecht es nach Weihrauch. Dieser Jäger stinkt immer nach Juften. Du riechst nach Wein und nach Tabak. Wir verharren als deine treuen Freunde. Welcher von den beiden Brüdern ist als Aufseher angestellt? Rund um das Schloß sind schöne englische Anlagen. Ein weit größerer Ruhm erwartet dich, als du vermuthest. Ich bitte dich, gehe bei Seite. Dieser Herr ist von Geburt ein Böhme.

žel. glücklicher Zufall šťastná náhoda. Köhler uhljř. begegnen potkati. in Freiheit setzen na swobodu propustiti. Sklave otrok. jubeln plesati. Gram hoře. ausgezehrte wychřadlý. sich sehnen taužiti. fließen téci. Blut krew. Strom praud. zurückgelassene pozůstalý. großjährig dospělý. theilen sich zděliti se. riechen woněti. Weihrauch kadidlo. stinken smrděti. Juften juchta. riechen zapáchati. verharren setrwati. angestellt ustanowen. Aufseher dozorce. englische Anlage anglický sad. Ruhm sláwa. erwarten očekáwati. vermuthen domnjwati se.

5. Wenn mit den Zeitwörtern býti sein (werden), ostati und zůstati bleiben, setrwati verharren, slauti heißen, státi se werden, im Deutschen zwei Nominative gefügt werden, und der attributive Nom. zeigt eine veränderliche Eigenschaft des Subjektes an, so wird im Böhmischen dieser Nom. in den Instrumental gesetzt. Diese Regel gilt, mit Ausnahme der gegenwärtigen Zeit, bei allen Arten und Zeiten. Mit der gegenwärtigen Zeit dieser Zeitwörter kann in diesem Falle nur dann ein Instr. gesetzt werden, wenn das Attribut beziehungsweise g e g e n e h e r oder v o n n u n a n eine neue, wenn auch dann bleibende Eigenschaft bezeichnet, oder wenn ein Nachdruck auf dasselbe gelegt wird. Wenn die Zeitwörter gmenowati se und nazýwati se rückwirkend in der Bedeutung h e i ß e n (nicht n e n n e n) stehen, so bleibt der attributive Nom. auch im Böhmischen ein Nominativ. Z. B. Gá gsem byl dwadcet let wogákem, a byl bych gjm geště, kdybych byl zdráw. Nyněgšj ministr wnitřnjch záležitostj byl před tjm neywyššjm purkrabjm w Čechách. Dost se mně můg představený napřipowjdal, že mne powýšj, a předce gsem ostal (zůstal) tjm, čjm gsem byl. Ta žena setrwala uprostřed neprawostj ctnostnau. Náš dobročinný farář stal se ochrancem tomu newinnému djtku. Tenkráte se stal den nocj, a to šjrau mhlau. Gá budu tobě otcem a ty mně budeš synem. Mauřenjn nebude nikdy bjlým. Nelekey se, sirotku, nezůstaneš opuštěným! Každý ostane tjm, čjm gest narozen: mužský mužským a ženská ženskau. Gá setrwám wždy twým přjtelem. Ten bude weliký, a syn neywyššjho slauti bude. Ten doktor stane se nynj žiwotným lékařem krále. Služebnjkem byw, powolán gsi byti pánem. Ten král má slauti otcem národu swého. Co lež gest, nemůže se státi prawdau. Každý buď raděgi chudým než nesprawedliwým. Zůstaň měšťanem, a nestaň se dobrodruhem. Gá negsem wjce twým hostem, ani ty mým hospodářem, ale tys mým a gá twým nepřjtelem. Bohabognost gest základem wšech ctnostj. Procházka pod šjrým nebem býwá lé-

kem. Obdlaublé a prohlubené mjsto mezi horami slowe audoljm. Penjze se stáwagj záhubau pošetilcowi a lehkowěrnému. Ten se gmenuge zloděg, kdo komu potagmo wěci bere. Sušená tráwa nazýwá se seno.

Übungen. Mein Bruder ist zwei Jahre Wittwer gewesen, dann hat er wieder geheirathet. Welos soll der Gott der slawischen Hirten gewesen sein. Der Unglückliche blieb bis an sein Ende ein Krüppel. Als wir mit einander in die Schule gingen, hieß er Hans. Wenn Jemand das geworden ist, was er werden sollte, so hat er das Ziel seiner Bestimmung erreicht. Ist eure Schwester Nonne geworden? Wer wird wohl der Erbe dieses geizigen Mannes werden? Ihr werdet sehen, daß ich nicht undankbar sein werde. So lange diese Diebin lebt, wird sie immer eine verächtliche Person bleiben. Vater! ich verbleibe stets dein gehorsamer Sohn. Dieses Dörfchen wird die böhmische Kolonie heißen. Dieser unbedeutende Landmann wird ein berühmter Lehrer werden. Der gegenwärtige Krieg scheint ein wichtiges Ereigniß zu sein. Der älteste Sohn will Uhrmacher werden, und der jüngere Schuster. Werde mein Sohn, sagte der kinderlose Wittwer zu ihm. Wenn du willst, so bleibe ein Taugenichts. Werdet freundlicher gegen mich. Seine gegenwärtige Frau ist zu dem Kinde Stiefmutter. Der Schlaf ist das Bild des Todes. Was bist du? Ein Kaufmann. Für treu liebende Herzen wird eine Wüste zum Paradiese. Festung heißt ein mit Wällen und Gräben umschlossener und militärisch besetzter Platz. Der im Schlosse anwesende Aufseher hieß Beschließer.

Wittwer wdowec. heirathen oženiti se. Hirte pastýř. an sein Ende do smrti. Krüppel mrzák. mit einander spolu. Hans Honza. erreichen dosáhnauti. Ziel aučel. Bestimmung powolánj. Nonne geptiška. wohl asi. Erbe dědic. geizige lakomý. sehen uhljdati. undankbare newděčný. So lange dokud. verächtliche Person opowržená osoba. gehorsame poslušný. böhmische Kolonie česká osada. unbedeutende Landmann nepatrný wenkowan. gegenwärtige Krieg nyněgšj wogna. wichtiges Ereigniß důležitá přjhoda. kinderlose bezdětný. Taugenichts ničemnjk. freundliche přjwětiwý. Stiefmutter macecha. Schlaf sen. Tod smrt. treu liebende wěrně milugjcj (Dat). Wüste paušť. Paradies rág. Festung pewnost (twrz.) Platz mjsto. Wall waly (pl.) Graben přjkop. umschlossener obkljčené. militärisch besetzter wogensky obsazené. anwesende gsaucj. Beschließer kljčnjk.

6. Wenn mit den Zeitwörtern činiti (učiniti) thun (machen), dělati (udělati) machen, gmenowati nennen (ernennen), nazwati (nazýwati) nennen, ustanowiti bestimmen (einsetzen), im Deutschen wirkend zwei Akk. und leidend zwei Nom. gefügt werden, so setzt der Böhme den attributiven Akk. oder Nom. in den Instrumental, weil hier immer eine neue Eigenschaft des Objektes oder Subjektes bezeichnet wird. Mit den Zeitwörtern stawěti se sich stellen, dělati se (udělati se) und činiti se (učiniti se) sich machen, wird auch der attributive Akk. des Deutschen zum Instr. im Böhmischen; der andere Akk. ist das rückführende se. Z. B. Co tebe činj nešťastným? Hrabě by ho byl udělal komornjkem, kdyby se byl dobře chowal. Opatrnost gmenug přjtelkynj swau. Onen nowinář nazwal ge wrahami wlasti. Nazwi mne kým chceš, bude mi gedno. Koho nazýwáte důstognégšjm tohoto muže? Kdo mne ustanowil saudcem nad

wámi? Tu králowna gmenowali matkau a podporau chudých. Onen hrad byl mnoho set let kolébkau slawných pánů, a nynj učiněn gest sjdlem laupežnickým. To město gmenowáno od lidu knjžecj komorau. Můg bratr ustanowen gest od knjžete rewjrnjkem. Ten žebrák se stawěl hluchým a němým. Ty pokrytče a ty swataušku, nestawte se newinnými a swatými. Neděley se bláznem! Sám sebe činjš podezřelým, gednage tak pokradmo.

Übungen. Deine Briefe machen mich sehr unruhig. Machet mich zu eurem Sekretär. Der Fürst ernannte erprobte Bürger zu Vorgesetzten der Gemeinde. Wenn sie gütiger wäre, so würden wir sie Mutter nennen. David nennt ihn einen Herrn, wie ist er denn sein Sohn? Wir setzen dich zum Hohenpriester ein, damit du Freund des Königs heißest. Der Mensch ist durch dieses Werk zum reichen Manne gemacht worden. Nach Jahrhunderten noch wird diese Brücke ein Meisterstück der Baukunst genannt werden. Du würdest von mir zum Vorgesetzten bestimmt werden, wenn du festern Charakter hättest. Warum stellst du dich so arm? Mache dich krank. Du würdest dich unglücklich machen, wenn du so unüberlegt handeln würdest.

unruhig nepokogný. Sekretär tagemnjk. erprobte zkušený. Gemeinde obec. gütige dobrotiwý. wie kterak. Hohepriester neywyššj kněz. heißen slauti. Werk spis, djlo. reicher Mann boháč. Jahrhundert stoletj. Meisterstück mistrowský kus. der Baukunst stawitelský. fester Charakter pewná powaha. unüberlegt handeln nepředloženě gednati.

7. Bei folgenden Zeitwörtern wird der bewegte Gegenstand in den Instrumental gesetzt, wenn die Bewegung mit Heftigkeit vollbracht wird; bei einer mäßigen Bewegung bleibt der Gegenstand im Akk. wie im Deutschen: hnauti und pohnauti kamenem einen Stein rücken, hýbati und pohybowati rákosjm das Schilf bewegen, hoditi und házeti mjčem einen Ball werfen, praštiti něčjm o zeď etwas an die Mauer schleudern, strčiti někým Jemanden fortstoßen, točiti kolem ein Rad drehen, třásti, zatřásti, potřásati stromem einen Baum schütteln, trhati sebau Zuckungen bekommen, wládnauti statkem ein Gut besitzen (wládnauti nad poddanými Unterthanen beherrschen). Mit folgenden wird in diesem Sinne kein Akkusativ des bewegten Gegenstandes gefügt: krautiti očima die Augen verdrehen, lomcowati sebau sich hin und her werfen (schlagen), lomiti rukama Hände ringen, mrštiti něčjm o zem etwas zu Boden werfen, opomjtati radau einen Rath verachten, pohrdnauti wšjm Alles verschmähen. Auch folgende Zeitwörter begehren den Instr. anstatt des deutschen Akk.: dštjti sirau a ohněm Schwefel und Feuer regnen lassen, kloniti se k zemi twářj das Angesicht zur Erde neigen, kogiti se naděgj die Hoffnung hegen, potiti se krwj Blut schwitzen, zesnauti snem wěčným den ewigen Schlaf entschlafen. Z. B. Gá tjm dělem nemohu ani hnauti, a on gjm sem tam hýbá. Když gsem spjcjm pohybowal, trhal sebau. Opilý házj kamenjm, když gjm chlapci strkagj. Když praporečnjk točil praporcem, hrnulo se wogsko za njm. Samson zatřásl slaupem, a stawenj se sesulo. Nemohu wládnauti nohau, tak mně zdřewěněla. Když tomu bezbožnjku ortel čtli, skřjpal zubama,

krautil očima a trhal sebau, gakby gjm zlý duch lomcowal. Nešťastná žena chodjc po pokogi rukama lomila a pláčjc naŕjkala. Neopomjtey dobrau radau, gest k twému lepšjmu. Proč pohrdli hosté wašjm gjdlem? Nepodáwey rozhněwanému sklenici, mrštil by gj o zem.

Übungen. Wenn du den Tisch rückest wirst, so gib Acht, daß du das Glas nicht umwirfst. Der Hund bewegte die Halmen, als er durch das Kornfeld lief. Warum wirfst du Steine in des Nachbars Garten? Als der Knabe sah, daß er anstatt eines Vogels eine Maus erhalten hatte, schleuderte er dieselbe an die Wand. Der ausgelassene Knabe stieß den Juden, daß dieser fiel. Seht den Gaukler, wie geschickt er den Stock dreht. Der Gärtner hat den Baum gerüttelt, und wir haben die Birnen aufgelest. Die mächtige Familie der Rosenberge besaß fast das ganze südliche Böhmen. Wenn ich ihm etwas darreiche, so schleudert er's zu Boden. Dieser Muthwillige verschmäht die kostbarsten Leckerbissen; wer weiß, ob er in der Zukunft ein Stück Brot verschmähen wird. Ich hege schon lange die Hoffnung, daß ich von diesem Joche befreit werde, jedoch immer vergebens.

Acht pozor. umwerfen přewrhnauti. Halm stéblo. laufen běžeti. Kornfeld žitniště. werfen házeti. erhalten obdržeti. Wand stěna. ausgelassene rozpustilý. fallen padnauti. Gaukler keykljř. geschickt uměle. Stock hůl. auflesen sbjrati. mächtige mocný. der Rosenberge Rosenberská. südliche Böhmen gižné Čechy. darreichen podáwati. Muthwillige prostopášnjk. kostbarer Leckerbissen wzácná lahůdka. Joch gho. sich befreien zprostiti se.

§. 308. Ein Instrumental wird auch gefügt mit den Vorwörtern mezi zwischen, unter, nad ober, über, oberhalb, ob, pod unter, unterhalb (bei), před vor, za hinter (vor), zur Bezeichnung eines Ortes auf die Frage Wo? Mit dem Vorworte s (se) wird der Instrumental dann gefügt, wenn das deutsche mit eine Begleitung oder ein Beisammensein bezeichnet, und man fragen kann: mit wem, nebst wem geschieht dieß? In diesem Falle heißt der Instrumental auch Sociativ, und das deutsche mit wird nur in diesem Falle im Böhmischen durch s (se) ausgedrückt, in jedem andern Falle nicht. Die Begleitung und das Beisammensein kann unter Belebten und Belebten, Belebten und Unbelebten, dann Unbelebten und Unbelebten Statt finden; z. B. S kým pogedeš? S bratrem. Mysliwec se psem der Jäger mit dem Hunde (und der Hund). Wogák s ručnicj der Soldat mit dem Gewehre. Ručnice s bodákem das Gewehr mit dem Bajonete. Kdo s Bohem počjná wěci swé, šťastně s njm ge končj d. i. er und Gott mit ihm fangen an und endigen. On mi se strachem powjdal er erzählte mir's und fürchtete sich dabei. Wšickni s podiwenjm poslauchali. Alle haben zugehört und sich dabei gewundert. Často se smutek s weseljm smjsj oft mengt sich die Trauer zur Fröhlichkeit.

Übungen. Smrt mezi bohatými a chudobnými nečinj rozdjlu. Měšťan bydlj w městě mezi měšťany. Mezi sestrami, mezi bratry buďte swornost a láska. Mezi Wjdnj a Nowým Městem gest železná dráha (cesta). Nad oknem wisj klec s čjžkem. Poručnjk

krautil hlawau nad podiwným poručenstwjm. Dobrodušnj rodiče smilowali se nad marnotratným prworozencem. Král náš Přemysl Otakar druhý panowal též nad mnohými sausednjmi kraginami. Ustrniž se nad tjm slepým žebrákem. Plukownjk gest ustanowen nad plukem wogska. Mé boty ležj pod stolem. W Cárhradě nesměl nikdo pod ztracenjm hrdla o záležitostech zemských mluwiti. Pod pokutau šesti tolarů gest zapowězeno uškoditi mladistwým stromkům. Pod tau wýminkau dowoluge se wám weselu býti, abyste pod nigakým zámyslem nikomu neublјžili. Žalobnjk stál před saudem wšecek zahanben. Proč stogjš před domem? Před měsjcem byl zeť geho gešte zdráw. Djtě běžjc za chůwau padlo. Za oněmi horami lkagj naši bratřj. Můg kočár stogj za branau. Za tak důležitau přjčinau bylo swrchowané bedliwosti třeba. Nemluwil gsi dnes s bratrem? Tetinko, wezměte mě s sebau. Zegtra se s wámi rozlaučjm, přátelé rozmilj! Kdy gste se potkali s tjm člowěkem? Služko, přines mi děbán s wodau. Gak chutná bažant s kyselým zeljm? Přigala gste to dobrodinj s wděčnostj? Dobry člowěk wstupuge do swěta s weselau důwěrau.

Unser Landsmann hat unter den Indianern über zwei Jahre zugebracht. Zwischen euch ist ein ewiger Zwist. Zwischen dem Markt Blansko und dem Dorfe Ostrow ist die berühmte Höhle Macocha. Es träumte ihm, daß über seinem Kopfe ein blankes Schwert gehangen wäre. Ist mein Schlüssel oder der Thüre? Der Menschenfreund erbarmte sich ihrer in ihrer größten Noth. Er wußte nicht, welch ein Gewitter sich über seinem Haupte zusammenziehe. Diese alte Münze lag unter der Thorschwelle. Wer bei einem Gewitter unter einem Baume steht, der steht auf einem gefährlichen Orte. Dieser Mann hielt seinen Schatz stets unter Schloß und Riegel, und doch wurde er bestohlen. Bei Strafe durften die Schüler in kein Wirthshaus gehen. Fast vor einem jeden Häuschen dieses Dorfes steht eine alte Linde. Vor einem Hausdiebe kann man sich nicht genug hüten. Wir müssen vor Tagesanbruche unsere Reise beginnen. Wer fährt hinter uns? Die Sonne ist schon hinter dem Berge. Von wem habt ihr noch Geld zu fordern? Das große Haus mit dem Balkone gefällt mir. Unser gelehrte Professor spricht gerne mit den einfachen, vernünftigen Bauern. Das Mädchen mit den blauen Augen scheint gefühlvoll zu sein. Ich habe das Buch mit besonderer Aufmerksamkeit gelesen.

zubringen ztráwiti. Indianer Indian. ewiger Zwist wěčný spor. Marktflecken městys. berühmte Höhle powěstná propast. träumen zdáti se. blankes nahý. hangen wiseti. Menschenfreund lidumil. sich erbarmen smilowati se. Noth nauze. Gewitter bauře. sich zusammenziehen stahowati se. Münze penjz. Thorschwelle práh wrat. gefährliche nebezpečný. halten mjti. Riegel kljč (záwora). bestehlen okrásti. Hausdieb domácj zloděg. kann man nicht nelze. sich hüten střjci se. Tagesanbruch úswita. beginnen začjti. Von wem habt ihr zu fordern za kým máte. Balkon pawlač. gelehrte učený. sprechen rozmlauwati. einfache prostý. vernünftige rozumný. blaue modrý. scheinen zdáti se. gefühlvoll citu plný. besondere Aufmerksamkeit obzwláštnj pozornost.

Gebrauch des Lokals.

§. 309. Der Lokal steht nie ohne Vorwort; er kann nur nach den Vorwörtern w in, na auf, an, in, po nach, auf, in, durch, při bei, an, zur Bezeichnung eines Ortes auf die Frage Wo? gesetzt werden. Mit dem Vorworte o (von), welches keinen Ort bezeichnet, wird auch der Lokal der Person oder der Sache gefügt, wenn das deutsche von mit den Zeitwörtern sprechen, erzählen, hören, erfahren, schreiben, lesen, träumen zu stehen kommt. Z. B. W našj studni nikdo neutone. We wašem obilj gest krásná chrpa. Mladj hrabata nčj se na konjch gezditi we králowské gjzdárně. Bratr mě uwědomil we swém listu o důležitých přjhodách. W té hospodě nezůstanu nikdy wjce přes noc. Ona se kochá we kwětinách, a on w nerostech a starých penjzjch. Gest wáš manžel na wogně? Máte na mysli má slowa? Twůg otec newydělal nic na swém zbožj. Měg se na pozoru! Dům pod čjslem 88 tu na přjkopě má býti prodán. Přigel poklasnjk po pjsařowi? Po obědě býwám doma, a po wečeři we společnosti na piwě. Po stole půgdeme přes pole. Gak gest matce po rybě? Po geho wjně nenj mně dobře. Byl Wratislaw králem po meči, čili po přeslici? O tom promluwjme potom. Po celém těle cjtila bolest nemocná sestra. Ta dýka byla po obau stranách braušená. Srdnatý chasnjk spustil se po prowaze do té strašné rokle. Djtě wylezlo po řebřjku na krow. Nechť ten člowěk cestuge po suchu neb po wodě, nic mu neuškodj. Děti chodjce po lukách trhaly kwjtj. Rok po roku bohatnul ten přičinliwý řemeslnjk. Kdy pak bude po diwadle? Giž gest po nj. Po čem dáwáte korec pšenice? Při každém stole sedělo po pěti hostech. Každého ponechám při geho mjněnj. Při wýchodu měsjce sgjžděli gsme s pahorku. Opatrný obchodnjk mjwá penjze radčgi doma než při sobě (u sebe). Negsem ani při tetě, ani při sestře. Gsau při wšech dweřjch nowé zámky? O čem mluwjš? Nemluw o tom wjce. Slyšels giž o wčeregšjm neštěstj? Nepjšj nowiny geště o tom? Wčera gsem giž četl w nowinách o wogně. Gest-li prawda, že psanj o bratru od streyčka z Prahy bylo? Ani slowjčka nepowjdáš o sobě, ty chytráku! Postěhugete se o Michale, či o Hawle? Podezřelý tulák byl we wězenj o chlebě a o wodě po deset dnj. Pochybuges o tom náwěštj?

Übungen. Der schläfrige Knabe setzte sich im Bette nieder und wollte nicht aufstehen. Bringe mir den Thee in einem reinen Glase. Stellen wir die Stange mit den Leimruthen im Garten auf. Das Dienstmädchen fand in dem Spülicht einen goldenen Ring. Alexander der Große ist zu Babylon gestorben. Ich fand als Knabe Wohlgefallen an Erzählungen. Habt ihr die Wäsche auf dem Dachboden aufgehängt? Die Orientalen sitzen auf Teppichen, die auf den Fußböden aufgebreitet sind. Ihr Hut und

schläfrige ospalý. sich setzen posaditi se. Thee thé. aufstellen postawiti. Stange kotrč. Leimruthe wegička. finden nagjti. Spülicht pomyge (plur). sterben umřjti. als co. Wohlgefallen finden kochati se. Erzählung powjdka. aufhängen powěsiti. Dachboden půda. Orientale Wýchodan. Teppich koberec. aufgebreitet prostřeny. Fußboden podlaha. hangen wi-

Ihr Mantel hängt an dem zweiten Nagel rechts. Nach der Arbeit schmeckt das Essen. Der erzürnte Soldat schlug nach dem Bauer. Der Geizhals sehnt sich nur nach Geld, und der Wucherer nach Wucher. Seine Zunge lechzet nach einem frischen Getränke. Wie lange mußte der Offizier auf dem Meere schiffen? Warum erlaubet ihr den Kindern auf den Fenstern herum zu sitzen? Wir fuhren in den Straßen herum, ohne zu wissen, wo abzusteigen. Der Gärtner hat mir durch seinen Jungen einen Korb Kirschen geschickt. Geht über die Schneckenstiege hinauf. Um wen hat der Bote gefragt? Der Müller erkundigte sich um (nach) seinen (m) Sohn bei dessen Lehrern, wie er sich aufführe. Hast du die Papiere bei dir? Bei drei Metzen Gerste hat er vier Gulden Profit. Bei allem Reichthume leidet dieser Knauser doch Noth. An diesem Knaben merke ich vortreffliche Geistesgaben. An wessen Seite bist du (mit wem hältst du)? An der Seite des Nachbars oder an der Seite des Stiefvaters? Die geschwätzige Nachbarin erzählte uns die Fabel von dem Fuchse und der Weintraube. Der Steckbrief lautet von einem entwichenen Mordbrenner. Von deinen Angelegenheiten kann ich dir nichts Neues melden; denn was dieser Tage geschehen ist, hast du schon von deinem Bruder gehört. Wovon sprichst du? Hast du schon etwas in Betreff des Buches erfahren? Heute träumte mir davon.

seti. Nagel hřebjk. schmecken chutnati. erzürnte rozhněwaný. schlagen udeřiti. sich sehnen taužiti. Wucherer lichwář. Wucher lichwa. lechzen práhnauti. frisches Getränk čerstwý nápog. schiffen plawiti se. erlauben dowolowati. herumfahren gezditi. absteigen slézti. Jung mládenec. Schneckenstiege točené schody (šnek). fragen ptáti se. sich erkundigen doptáwati se. sich aufführen chowati se. Metzen korec. Profit haben zjskati. leiden trpěti. Knauser skrbljk. merken znamenati. vortreffliche wýborný. Geistesgaben wloh. Stiefvater otčjm. geschwätzige tlachawý. Fabel bágka. Weintraube hrozen. Steckbrief zatykač. lauten znjti. entwichene Mordbrenner prchlý palič. Angelegenheit záležitost. melden oznámiti. erfahren dowěděti se. träumen zdáti se.

Verschiedene Endungen mit den Empfindungswörtern.

§. 310. Mit den ausrufenden Empfindungswörtern wird gewöhnlich der Nom. und Vok., so wie mit den zeigenden der Akk. gesetzt; manchmal setzt jedoch der Böhme mit den ersteren auch den Genitiv; z. B. Ach, gá nešťastná osoba! O, gaká mi to hanba! Aiai. milostná djwčinka! Hlele, pyšný pán, kterak prosj! Tobě, ó Hospodině, budiž čest i sláwa! O přjstawe mé naděge, kdy dostihnu tebe?! Nuže hoši, s chutj do práce! Hey ženci, žněte; pšenička giž dozrála! Ha, ty wrahu wlasti! Eihle mého miláčka! Ach nastogte mého hoře! Ach auwé, bjdného tohoto žiwota! O té weliké sláwy! O ukrutněgšjhož wězenj! Bohpomozi té zpráwy! Mit dem Dativ der Person stehen: Běda wám, odbugnjci! Bohu žel! Bopomozi wám, milj mogi!

Übungen. Ei der Wohlthäter aller Wohlthäter! O ich unglücklicher Mensch! Ha, was

Schelm čtwerák. schlaue chytry. Lüge lež. auf ke. gefaßt

sehe ich!? Aha, hab' ich dich, du Schelm?! Ei, ei, das sind schlaue Herren! Bei Gott, das ist eine Lüge! Wohlan! ich bin auf Alles gefaßt. Nun, fahre besser, du fauler Kutscher! O Vater, verzeihe uns! He, Leutchen! wohin eilet ihr? Ach, meine unglückselige Jugend! O weh, mein Jammer! O diese eitle Hoffnung! Wehe über alle unredliche Sachwalter!

odhodlán. verzeihen odpustiti. Leutchen lidičky. eilen hnáti se. Jugend mladost. Jammer žalost. eitle marný. unredlicher Sachwalter nepoctiwý zástupce.

Angabe der Zeit.

§. 311. Die Angabe des Tages und Jahres oder das Datum wird im Böhmischen durch den Gen. der Ordnungszahl ausgedrückt, wobei den oft verschwiegen wird. Siehe §. 93. Z. B. Můg bratr se oženil třináctého ledna mein Bruder hat den 13. Jänner geheirathet. Léta tisjcjho osmistého osmnáctého bylo české národnj museum založeno im Jahre 1818 ist das böhmische National-Museum gegründet worden. W Nowém Městě za Wjdnj dwadcátého pátého čerwence, léta Páně tisjc osm set čtyrydcátého druhého Wiener-Neustadt den 25. Juli, im Jahre des Herrn 1842. Dcera Anna se narodila pátého čerwna léta tisjc osm set sedmnáctého, a wdala se šestého řjgna léta tisjcjho osmistého třidcátého dewátého die Tochter Anna wurde den 5. Juni 1817 geboren, und geheirathet hat sie den 6. Oktober 1839. Stalo se to toho roku posledujho března dieß geschah in diesem Jahre den letzten März.

§. 312. Außer dem Datum wird die Zeit entweder durch bloße Nebenwörter, oder aber durch Hauptwörter angegeben, welche letztere noch durch Bei-, Zahl-, Für- und Vorwörter näher bestimmt werden. Zu den Nebenwörtern gehören besonders ráno (zrána) in der Frühe, dopoledne Vormittag, odpoledne Nachmittag, wečer (na wečer) Abends, dnes heute, zegtra morgen, wčera gestern, letos heuer, wloni voriges Jahr, u. a. m.; dann die Instrumentale chwjlkau (chwjlj) weilweise, časem zuweilen, dnem a nocj Tag und Nacht hindurch, u. dgl. m.

Anmerkung. Das Wort hodina bezeichnet eine Stunde, die Vielzahl davon hodiny eine Uhr. Das Erstere wird immer mit der Grundzahl gefügt, also gedna hodina oder bloß hodina, dwě hodiny, tři hodiny, čtyry hodiny, pět hodin, etc.; das Letztere aber mit dem Zahlenhauptworte gedny, dwoge, troge etc. verbunden, also gedny hodiny eine Uhr, dwoge hodiny zwei Uhren, troge hodiny drei Uhren, čtwero hodin vier Uhren, patery hodiny fünf Uhren, wodurch der Unterschied zwischen Stunden und Uhren hinlänglich bestimmt angegeben wird. Bei der Bezeichnung der Stunden läßt der Böhme häufig auch das Wort hodina weg und gebraucht bloß die Grund- oder die Ordnungszahl; z. B. Od desjti do dwanácti (hodin) oder od desáté do dwanácté (hodiny). K sedmi (hodinám) oder k sedmé (hodině). O osmi (hodinách) oder o osmé (hodině). Die Woche heißt týden; mit 2, 3, 4, 5 ꝛc. wird neděle gesagt. Eben so heißt ein Jahr rok, aber mit 2, 3, 4 ꝛc. wird gerne léta gefügt, daher dwě léta, tři léta, pět let, šest let etc.

§. 313. Zu den Hauptwörtern gehören besonders čas Zeit, chwjle und okamženj Augenblick, doba Moment, zima Winter, garo Frühling, léto Sommer, podzim Herbst, und einige andere; dann rok Jahr, mě-

sjc Monat, týden Woche, den Tag, noc Nacht, hodina Stunde, minuta, sekunda, wozu auch die abtheilenden půl und čtwrt gehören; ferner die besonders benannten Heiligen-, Fest- und Wochentage. Durch diese Hauptwörter wird die Zeit nach Erforderniß meistens durch Vorwörter auf folgende Weise bezeichnet:

1. Auf die Frage Wann? steht das Hauptwort der Tagesstunden und der Wochentage im Akk. mit dem Vorworte w, der jährlichen Heiligen- und Festtage im Akk. mit dem Vorworte na; sonst aber im Lokal mit dem Vorworte w; z. B. S twým bratrem gsem mluwil w gednu hodinu, we dwě hodiny, w pět hodin, w půl šesté (hodině), w poledne mit deinem Bruder habe ich um ein Uhr, um zwei Uhr, um fünf Uhr, um halb sechs Uhr, zu Mittag gesprochen. Byl gsem u tebe w neděli a ne w sobotu ich bin am Sonntag und nicht am Samstag bei dir gewesen. Nechoď ke mně w auterý, ale přigď we středu komme Dienstags nicht zu mir, sondern komme Mittwoch. Stalo se to we swátek, a ne wšednj den dieß geschah an einem Feiertage, und nicht an einem Wochentage. Přigď k nám na swatého Jakuba, na wánoce komme zu Jakobi, zu Weihnachten zu uns. Na nowý rok gsem přigel do Prahy, a na hromnice gsem zase odtud wygel am Neujahrstage bin ich nach Prag gekommen und am Lichtmeßtage bin ich von dort wieder fortgefahren. Gá gsem se narodil na weliký pátek ich bin am Charfreitag geboren worden. Na můg swátek (na mé gmeniny) dostáwám posud od rodičů wázaného an meinem Namenstage bekomme ich bis jetzt noch von den Eltern ein Angebinde. Přigď na druhý týden komme die künftige Woche. On pracuge we dne w noci, a předce nic nemá er arbeitet bei Tag und Nacht, und doch hat er nichts. W zimě gsem zdrawěgšj než w létě im Winter bin ich gesünter als im Sommer. Kdy se budeš ženit: w masopustě nebo na podzim wann wirst du heirathen, im Fasching oder im Herbste?

Anmerkung. Zur Bezeichnung einer Beiläufigkeit gebraucht der Böhme auf die Frage Wann? das Vorwort o mit dem Lokal; z. B. S twým bratrem gsem mluwil o gedné (hodině), o dwau hodinách (o druhé hodině), o pěti hodinách (o páté hodině), o půl šesté (hodině), o polednách mit deinem Bruder habe ich beiläufig um ein, zwei, fünf, halb sechs Uhr, um die Mittagszeit gesprochen. Přigď k nám o Jakubě, o wánocjch, o masopustě komme um Jakobi, um Weihnachten, um die Faschingszeit zu uns.

2. Wird auf die Frage Wann? das Hauptwort der Zeit durch ein Bei-, Zahl- oder Fürwort näher bestimmt, oder findet die Zeit der Thätigkeit vor oder nach einem andern Momente Statt, so kann auch ein Akk. ohne Vorwort gesetzt werden; z. B. Gá gezdjm každý měsjc do Prahy ich fahre jeden Monat nach Prag. Každau chwjli mu něco giného scházj alle Augenblicke fehlt ihm etwas Anderes. Předešlý čtwrtek silně pršelo am vorigen Donnerstage hat es stark geregnet. Přjštj týden pogedu do Blánska die kommende Woche werde ich nach Blansko fahren. Minulau noc nemohl gsem ani oka zamhauřiti die vergangene Nacht konnte ich kein Auge zudrücken. Druhý den po wánocjch dostal gsem dopis z Budjna den zweiten Tag nach Weihnachten habe ich eine Zuschrift von Ofen erhalten. Sestra mi psala šestý den měsjce čerwna die Schwester hat mir am sechsten Juni geschrieben. Gá gsem gj psal teprw třetj měsjc po swém odgezdu ich habe ihr erst im dritten Monat nach

meiner Abreise geschrieben. Odwezete wšecko držwj ten týden werdet ihr diese Woche alles Holz wegführen? Tu noc na středu strašně hřjmalo die Nacht auf die Mittwoche hat es fürchterlich gedonnert. Tuto zimu bylo mnoho sněhu diesen Winter gab es viel Schnee. To ráno rozstonala se máti má an diesem Morgen ist meine Mutter krank geworden. Onen den nebylo pokoge an diesem Tage war keine Ruhe. Twau sestru gsem widěl chwjlku před tebau, asi minutu po matce deine Schwester habe ich einen Augenblick vor dir, etwa eine Minute nach der Mutter gesehen. Twůg pán přišel dwě hodiny po tobě dein Herr ist zwei Stunden nach dir gekommen. Náš služebnjk odešel den po wašem unser Diener ist einen Tag nach dem eurigen weggegangen. Ten dům gsem kaupil dwě neděle před swatým Giřjm dieses Haus habe ich zwei Wochen vor Georgi gekauft. Gá gsem přišel do akademie rok před Bohumjrem ich kam in die Akademie ein Jahr vor Gottfried. Ty gsi se dostal do té služby půl druhého léta před wognau, a wystaupil gsi z nj čtwrt léta po matčině smrti du kamst in diesen Dienst anderthalb Jahre vor dem Kriege, und ein Vierteljahr vor der Mutter Tode tratst du aus demselben.

Anmerkung. Auch ein Genitiv ohne Vorwort kann zur Bezeichnung der Zeit auf die Frage Wann? gebraucht werden, wenn im Deutschen die Wörter zur Zeit gesetzt werden; sonst gebraucht der Böhme in diesem Falle das Vorwort za mit dem Genitiv; z. B. My gsme wygeli zimnjho a ne garnjho času wir sind zur Winterszeit und nicht im Frühlinge ausgefahren. Lidičky, přigďte giného času liebe Leutchen, kommt zu einer andern Zeit. Onoho času mne laskawěgi wjtáwal pán twůg zu jener Zeit pflegte mich dein Herr freundlicher aufzunehmen.

3. Bedeutet die Frage Wann? so viel als in welcher Zeit? so setzt der Böhme das Vorwort za mit dem Akk.; z. B. Za dwa dni budu s tau pracj hotow in zwei Tagen werde ich mit dieser Arbeit fertig werden. Kregčj mi přisljbil, že mi ten kabát za týden udělá der Schneider hat mir versprochen, daß er mir den Rock in einer Woche fertig machen wird. Za tři měsjce budu také mistrem in drei Monaten werde ich auch Meister werden. To se nestane zase až za deset let dieß geschieht nicht wieder bis in zehn Jahren.

4. Ist die Frage Wann? gleich: binnen welcher Zeit? so wird das Vorwort w mit dem Lokal gesetzt, wofür aber manchmal auch za mit dem Akk. stehen kann; z. B. We třech hodinách pětkrát omdlel in (binnen) drei Stunden wurde er fünfmal ohnmächtig. K nám chodj učitel hudby dwakrát w týdnu (za týden) zu uns kommt der Musiklehrer zweimal in der Woche. W pěti měsjcjch gsem s njm gen gednau mluwil in (binnen) fünf Monaten habe ich mit ihm nur einmal gesprochen. W té kapli se čte mše swatá gen gednau w roce (za rok) in dieser Kapelle wird nur einmal im Jahre Messe gelesen.

5. Auf die Frage Wie lange? wird das Hauptwort der Zeit, oder die Grundzahl, wenn eine demselben vorhergeht, in Akk. gesetzt; z. B. Počkey zde gen chwjlku, gá hned přigdu warte nur einen Augenblick da, ich werde gleich kommen. Gá pracugi celý den, a potom spjm celau noc ich arbeite den ganzen Tag, und hernach schlafe ich die ganze Nacht. Byl tam dwa dni er war zwei Tage dort. Schowanka zůstala dwě léta a pět měsjců w Praze die Ziehtochter blieb zwei Jahre und fünf Monate in Prag. Naše děwečka prala wždycky půl druhého

dne unser Dienstmädchen hat immer anderthalb Tage gewaschen. Maljř mjchal oblakowau barwu asi čtwrt hodiny der Maler hat die himmelblaue Farbe ungefähr eine Viertel-Stunde gemischt.

Anmerkung. Soll auf die Frage wie lange? eine Zeitdauer bezeichnet werden, in welcher eine Thätigkeit nach einander Statt fand, so setzt der Böhme das Vorwort po mit dem Akk.; z. B. Ten nečas trwá giž po čtyry dni, a tušjm že gestě po několik dnj trwati bude das schlechte Wetter dauert schon vier Tage, und ich vermuthe, daß es noch einige Tage anhalten wird. Giž po dwě noci se mi o tobě zdálo schon zwei Nächte träumte mir von dir. Nezapomenu na to po wšecky dny žiwota swého ich werde es mein Lebtag nicht vergessen.

Die übrigen Zeitbestimmungen geschehen auf dieselbe Weise wie im Deutschen, wo die entsprechenden Vorwörter auch die dem Deutschen entsprechenden Endungen regieren.

Von der Wortfolge.

§. 314. Die Ordnung, in welcher die Glieder eines Satzes nach ihrem Werthe und nach der Art ihrer Beziehung auf einander folgen, heißt die Wortfolge (slowosled). In Ansehung der Wortfolge hat die böhmische Sprache weit mehr Freiheit als andere Sprachen. Das Gefühl und der Nachdruck entscheiden im Böhmischen größtentheils, was man zuerst sagen oder stellen soll.

In jedem Satzverhältnisse ist die Wortfolge ohnehin durch die Beziehungsart der Glieder bestimmt; das Hauptglied nämlich folgt dem Beziehungsworte nach, und diese Wortfolge heißt die natürliche.

In der natürlichen Wortfolge steht zuerst das Subjekt, dann das Prädikat, nämlich Zeitwort, Objekt oder Attribut; die näheren Bestimmungen eines jeden hievon stehen gleich bei dem, was sie näher bestimmen; z. B. Djtě spj das Kind schläft. Konec swěta das Ende der Welt. Chlapec pige wodu der Knabe trinkt Wasser. Chlipnost gest ged, obzwláště mládeži die Wollust ist ein Gift, besonders für die Jugend. Otec darowal sestře k swátku pěknau knihu der Vater schenkte der Schwester zum Namenstage ein schönes Buch. Gá geg widěl na trhu ich habe ihn auf dem Markte gesehen. On mě upamatowal před třemi dni na tu přjpowěd er hat mich vor drei Tagen an das Versprechen erinnert. Djtě prosj matku o chléb das Kind bittet die Mutter um Brot. Učitel welmi chwálil wčera we škole swé pilné žáky der Lehrer hat gestern in der Schule seine fleißigen Schüler sehr gelobt. Náš pacholek se opil wjnem a ne kořalkau unser Knecht hat sich mit Wein und nicht mit Branntwein betrunken.

Oft aber will der Redende ein Glied in der Rede besonders hervorheben und es als Hauptbegriff darstellen. Dieses Glied wird dann meistens durch Umkehrung der Wortfolge bezeichnet. Steht nun ein Satzglied nicht an der Stelle, die ihm zufolge seiner Beziehungsart zukommt, so heißt die Wortfolge die versetzte Wortfolge (Inversion). Es ist leicht begreiflich, daß bei dem Drange der Ideen die Wörter nur selten in der natürlichen Wortfolge stehen, weil nicht nur das Hervorheben eines Wortes, sondern auch der Wohlklang die verschiedene Stellung der Wörter bedingt, ja sogar nöthig macht, wenn man nicht steif und gezwungen sprechen will. Z. B. Spj djtě? Swěta konec. Pige chlapec wodu? Chlipnost ged gest, obzwláště mládeži. Sestře darowal otec k swátku

pěknau knihu. Na trhu gsem geg widěl. Před třemi dni upamatowal mě on na tu přjpowěd. Djtě matku o chléb prosj. Wčera we škole chwálil welmi učitel swé pilné žáky. Wjnem a ne kořalkau opil se pacholek náš.

Folgende Regeln geben einige besondere Eigenheiten der böhmischen Wortfolge an:

1. Bei- und Zahlwörter, zeigende und zueignende Fürwörter können im Böhmischen vor oder hinter, oder auch entfernt von ihrem Hauptworte gestellt werden; eben dasselbe gilt auch im Verhältnisse des Nebenwortes zum Zeitworte. In der natürlichen Wortfolge stehen sie aber vor dem Haupt- oder Zeitworte; z. B. Gsem i gá smrtelný člowěk oder gsem i gá člowěk smrtelný auch ich bin ein sterblicher Mensch. Lepšj zisk malý, než škoda welká besser ist ein kleiner Gewinn, als ein großer Verlust. Sestru máme maličkau wir haben eine ganz kleine Schwester. Snad lepšjch dočkáte se časů vielleicht erlebet ihr bessere Zeiten. Tělesné cwičenj welikého gest užitku die Leibesübungen sind von großem Nutzen. Cizjm se nikdy neobohacug statkem mit fremdem Gute bereichere dich nie. Přines mi pět lžic oder lžic mi přines pět bringe mir fünf Löffel. Wčera minul den pátý, co gsme spolu mluwili gestern war der fünfte Tag, seitdem wir uns gesprochen haben. Psal gim teprw roku třetjho po odgezdu swém er schrieb ihnen erst das dritte Jahr nach seiner Abreise. Wyložil gim na wýběr spisů asi dwadcatero nowých er legte ihnen etwa zwanzig neue Werke zur Auswahl vor. Málo mi dobrého udělal wenig Gutes hat er mir gethan. Něco ti nowého powjm etwas Neues werde ich dir erzählen. Kup mi másla libru a cukru homoli kaufe mir ein Pfund Butter und einen Hut Zucker. — Člowěk ten měl na sobě kabát zelený a spodky černé dieser Mensch hat einen grünen Rock und schwarze Beinkleider angehabt. Přátelé mogi, dobré buďte mysli meine Freunde, seid guten Muthes. Otec twůg gest muž wálečný dein Vater ist ein Kriegsmann. Cti otce swého i matku swau ehre deinen Vater und deine Mutter. Každá kragina swůg má obyčeg jede Gegend hat ihre Art. Ona se nechowala tak dobře, gako sestra gegj sie führte sich nicht so gut auf, wie ihre Schwester. Kdybych to byl wěděl, déle bych byl geště čekal wenn ich das gewußt hätte, so würde ich noch länger gewartet haben. O hodnau čeládku swau wždy pečuge wěrně hospodář dobrý der gute Hausvater sorgt immer treu um seine braven Dienstleute. Znal gsem twého bratra dobře ich habe deinen Bruder gut gekannt.

2. Die persönlichen Fürwörter gá, ty, on ꝛc. werden nicht gesetzt, wenn der böhmische Satz mit einem Zeitworte, oder mit einem andern Worte, welches kein persönliches, das Subjekt bildendes Fürwort ist, anfängt und kein besonderer Nachdruck auf dieselben gelegt wird. Wird aber ein Nachdruck auf sie gelegt, so müssen sie überall gesetzt werden; z. B. Hledám gá bratra suche ich den Bruder? Bratra hledám gá den Bruder suche ich. Hledal gsem gá bratra suchte ich den Bruder? Bratra gsem gá hledal oder bratra gsem hledal gá den Bruder suchte ich. Byl bych gá bratra hledal würde ich den Bruder gesucht haben? Bratra bych gá byl hledal oder bratra bych byl gá hledal oder bratra bych byl hledal gá den Bruder würde ich gesucht haben.

3. Wenn der böhmische Satz mit dem Subjekte, Objekte oder einem andern Redetheile, ausgenommen mit den Bindewörtern a, i, nybrž, než

anfängt, und das Zeitwort ist in der wirkenden Form, so wird dasselbe mit allen seinen Theilen auf die zweite Stelle gesetzt, wobei die Hilfswörter gsem, gsi ꝛc., gsem byl, gsi byl ꝛc., bych, bys, by ꝛc. und bych byl, bys byl, by byl ꝛc. immer dem Mittelworte, und budu, budeš, bude ꝛc. dem Infinitiv vorgehen. Der Objektsakkusativ, wenn er nicht die erste Stelle im Satze einnimmt, folgt gewöhnlich dem Zeitworte, obgleich er auch vor dasselbe gestellt werden kann. Regiert das Zeitwort einen Dativ und Akk. zugleich, so steht jener gewöhnlich vor diesem. Der Genitiv steht hinter dem Worte, das er bestimmen hilft. Der Instrumental kann nach dem Gewichte, das man auf denselben legt, vor und hinter dem Objekte stehen. Die Vorwörter stehen immer vor den Wörtern, die von ihnen regiert werden. Z. B. Gá hledám bratra. Gá gsem hledal bratra. Gá bych hledal bratra. Gá bych byl hledal bratra oder bratra hledal. Gá budu hledati bratra. — Bratra hledám. Bratra gsem hledal. Bratra bych hledal. Bratra bych byl hledal. Bratra budu hledati. — Dnes hledám bratra. Dnes gsem hledal bratra. Dnes bych hledal bratra. Dnes bych byl hledal bratra oder bratra hledal. Dnes budu hledati bratra. — Když hledám bratra oder bratra hledám. Když gsem hledal bratra oder bratra hledal. Kdybych hledal bratra oder bratra hledal. Kdybych byl hledal bratra oder bratra hledal. Když budu hledati bratra oder bratra hledati budu. — Gá gsem darowal bratru mé manželky pěkné hodinky ich habe dem Bruder meiner Gattin eine schöne Uhr geschenkt. Nezdárný chlapec uřezáwá chycenym ptákům zobáky nožem der ungerathene Knabe schneidet den gefangenen Vögeln die Schnäbel mit einem Messer ab. Chlapec chytá w lese ptáky budto padákem aneb do ok der Knabe fängt im Walde die Vögel entweder in die Falle oder in Schlingen.

4. Wird das Subjekt nicht besonders hervorgehoben, so kann im Böhmischen der Satz mit einem Zeitworte anfangen, ohne ein persönliches Fürwort zu gebrauchen. Ist in diesem Falle das Zeitwort in der wirkenden Form, so wird bei der verg. Zeit anz. Art, dann bei der künft. Zeit beding. Art das Mittelwort voraus und das gsem, gsi ꝛc. und bych, bys, by ꝛc. an die zweite Stelle gesetzt; bei der vergang. Zeit beding. Art kommt byl bych, byl bys, byl by ꝛc. an die erste Stelle im Satze und das Mittelwort gewöhnlich zuletzt; bei der künft. Zeit anz. Art kommt budu, budeš, bude ꝛc. voraus, und der Infinitiv folgt, ohne gerade die letzte Stelle einnehmen zu müssen. Alles Uebrige bleibt wie vor. Z. B. Hledám bratra. Hledal gsem bratra. Hledal bych bratra. Byl bych bratra hledal. Budu hledati bratra oder bratra hledati. — Když mě bratr mé manželky nawštíwil, darowal gsem mu pěkné hodinky als mich der Bruder meiner Gattin besucht hatte, schenkte ich ihm eine schöne Uhr. Uřezáwá geště ten nezdárný chlapec chycenym w lese ptákům zobáky nožem schneidet noch immer der ungerathene Knabe den im Walde gefangenen Vögeln die Schnäbel mit einem Messer ab? Kdybychom byli něco wydělati mohli, bylibychom dnem i nocj pracowali wenn wir uns hätten etwas verdienen können, so hätten wir bei Tag und Nacht gearbeitet.

5. Ist der Objektsakkusativ ein persönliches Fürwort, so wird dasselbe, wenn kein besonderer Nachdruck darauf gelegt wird, bei jenen Endungen, wo dieß Statt finden kann, gewöhnlich verkürzt gebraucht. Die Stelle, welche er dann einnimmt, der Satz mag mit einem Subjekte oder einem andern Worte, oder mit dem Zeitworte selbst anfangen, ist bei der gegenw. und künft.

Zeit anz. Art immer gleich nach jenem Worte, mit welchem der Satz beginnt; bei der verg. Zeit anz. Art, dann bei der künft. und verg. Zeit beding. Art immer nach gsem, gsi ꝛc. oder bych, bys, by ꝛc.; z. B. Ty mě hledáš, Hledáš mě. Gá tě budu hledati, Budu tě hledati. Gá gsem ho hledal, Hledal gsem ho. Gá bych geg hledal, Hledal bych geg. My bychom wás hledali, Hledali bychom wás. Oni by nás byli hledali, Byli by nás hledali. Dieselbe Stelle nimmt bei rückwirkenden Zeitwörtern auch das se ein, wobei zu bemerken kommt, daß bei Formen der gegenw. Zeit das Zeitwort selbst entfernt von dem se stehen kann; z. B. Gá se stydjm, a ty se nestydjš ich schäme mich, und du schämst dich nicht? Když nastane garo spanilé, weškerj zaradugj se tworowé wenn der herrliche Frühling beginnt, werden sich alle Geschöpfe freuen. Slunce se giž zase ukazuge die Sonne zeigt sich schon wieder. Marná se ráda zdobj ženština ein eitles Frauenzimmer schmückt sich gerne. Mysljte, že se do toho wáčku málo wegde dwadcetnjků glaubt ihr, daß in diesen Geldbeutel wenig Zwanziger gehen? Budete-li ge týrati, zagisté se bràniti budau wenn ihr sie quälen werdet, so werden sie sich gewiß wehren. Stáli tu a djwali se sie standen da und sahen zu. Mrzel gsem se dlauhý čas na to ich habe mich lange Zeit darüber geärgert. Welice gsme se radowali wir freuten uns sehr. Ten chlapec se ani čerta nebál der Knabe fürchtete nicht einmal den Teufel. Gá bych se neprotiwil ich würde mich nicht widersetzen. Chtěl by se smáti, by se nebál er möchte lachen, wenn er sich nicht fürchten würde. Toho bych se byl nenadál das hätte ich nicht vermuthet. Wy byste se snad nikdy nebyli widěli ihr hättet euch vielleicht nie gesehen.

6. Ist der vom Zeitworte regierte Dativ ein unverkürztes persönliches Fürwort, so wird derselbe wie jeder andere Dativ behandelt. Wird kein besonderer Nachdruck auf das Fürwort gelegt, so gebraucht der Böhme die kurzen Dative der persönlichen Fürwörter, folglich auch das si bei rückwirkenden Zeitwörtern; in diesem Falle muß, der Satz möge mit einem Subjekte oder einem andern Worte oder aber mit dem Zeitworte selbst beginnen, das Fürwort bei der gegenw. und künft. Zeit anz. Art an die zweite Stelle, bei der verg. Zeit anz. Art, dann bei der künft. und vergang. Zeit beding. Art nach gsem, gsi ꝛc. und bych, bys, by ꝛc. kommen. Ist der Objektsakkusativ wieder ein persönliches Fürwort, so folgt dieses wieder verkürzt jenem; bei rückwirkenden Zeitwörtern folgt der Dativ dem se; ein anderes Objekt kann dem Fürworte im Dativ folgen und auch von demselben entfernt stehen. Z. B. Co mi daruges k swátku was schenkst du mir zum Namenstage? Gá ti dám knjžku, dám ti gi ale neswázanau ich werde dir ein Buch geben, aber ungebunden. Sestro, ty toho mladjka miluges; budeš ho ale wždy upřjmně milowati Schwester, du liebst diesen jungen Menschen; wirst du ihn aber auch immer aufrichtig lieben? Gá gsem ti giž dáwno řekl, abys mu nic nedáwal ich habe dir schon längst gesagt, daß du ihm nichts geben sollest. Kdybych tu djwku nemilowal, newšjmal bych si gj wenn ich das Mädchen nicht lieben möchte, so würde ich selbes nicht beachten. Gá bych ti byl dokázal, gak wysoce gsem si tebe wážil ich würde dir bewiesen haben, wie hoch ich dich geschätzt habe. Něco nepřjgemného se mi tam stalo etwas Unangenehmes ist mir dort widerfahren. Staň se mi podlé slowa twého es geschehe mir nach deinem Worte. To se wám zdá podiwné, a předce gest to skutečná prawda das scheint euch wunderbar, und doch ist es eine ausgemachte Wahrheit.

7. Wenn das Zeitwort in der leidenden Form mit býti steht, so wird das gsem, gsi, gest ɔc., das bych, bys, by ɔc. und das budu, budeš, bude ɔc. auf dieselbe Stelle gesetzt, wohin sie bei der wirkenden Form gestellt werden; das leidende Mittelwort kommt bei der geg., verg. und künft. Zeit anz. Art, dann bei der künft. Zeit der beding. Art gewöhnlich zuletzt; bei der längstverg. Zeit anz. Art und bei der verg. Zeit beding. Art kommt das leidende Mittelwort meistens auf die vorletzte Stelle, ein byl kommt gleich nach gsem, gsi ɔc. oder bych, bys ɔc. und das andere zuletzt; z. B. Gá gsem od bratra hledán. Hledán gsem od bratra. Když gsem od bratra hledán. — Gá gsem byl od bratra hledán. Byl gsem od bratra hledán. Když gsem byl od bratra hledán. — Gá budu od bratra hledán. Budu od bratra hledán. Když budu od bratra hledán oder když od bratra hledán budu. — Gá bych byl od bratra hledán. Byl bych od bratra hledán. Kdybych byl od bratra hledán oder kdybych od bratra hledán byl. — Když gsem byl od bratra hledán byl. — Gá bych byl od bratra hledán byl. Byl bych od bratra hledán byl. Kdybych byl od bratra hledán byl.

8. Einigen Redensarten hat der Sprachgebrauch schon eine so bestimmte Wortfolge gegeben, daß man von derselben in der Umgangssprache nicht leicht abweicht. Dergleichen sind: Bůh duch swatý Gott heiliger Geist. Mše swatá die heilige Messe. Syn božj der Sohn Gottes. Chrám Páně der Tempel des Herrn. Cjsař Pán Kaiser der Herr. Cjrkew Kristowa die Kirche Christi. Žiwot wěčný das ewige Leben. Léta Páně im Jahre des Herrn. Skaredá středa die Mittwoche in der Charwoche. Zelený čtwrtek der grüne Donnerstag. Welký pátek Charfreitag. Bjlá sobota Charsamstag.

9. Hinsichtlich des Wohlklanges ist zu merken, daß man Wörter mit gleicher Anzahl Silben, so wie auch mit gleichlautenden Endungen nicht häufen darf; z. B. Gá tu dnes giž byl. Slyšjš dobře zdánj moge? To zdánj panj nenj prawdiwe. Rozkázal gim gjsti a pjti dosti dáti.

Von der Weglassung.

§. 315. Im Böhmischen hat der Sprachgebrauch eine Menge Weglassungen, welche nicht wenig die Kürze im Ausdrucke befördern. Im Allgemeinen werden solche Redetheile weggelassen, die man sich leicht hiezu denken kann; am häufigsten sind es Hauptwörter und Zeitwörter; z. B. Wjmeť dobře, že chytře swau (wěc) ljčjte wir wissen es wohl, daß ihr eure Angelegenheit schlau anzustellen wisset. Ten blatošlap nemá wšech (smyslů) doma dieser Pflastertreter ist nicht bei Sinnen. Prosjm tě, odegdi giž po swých (nohách) ich bitte dich, packe dich doch einmal von dannen. Ta hokynářka má braušenau (hubu) diese Obstlerin hat ein geschliffenes Maul. Potázal se s dobrau (radau) er hat sich eines Guten berathen. Kolikátého (dne) bylo wčera den wie vielten hatten wir gestern? Tušjm pátého ich glaube den fünften. Dnes máme (slawnost, swátek, den) swatého Wáclawa heute haben wir Wenzeslaus. Mnoho-li (platu) dostáwáš na měsjc wie viel bekommst du monatlich? W tom (okamženj) přišli da kamen sie. Dey na hlawu (klobauk) bedecke dich. Sem neslyšet (nenj slyšet) hodiny (bjti) hier hört man die Uhr nicht schlagen. Djky Bohu (buďte)! Gott sei Dank. Po té (řeči) začal o něčem giném (mluwiti) darauf fing er von etwas Anderem zu sprechen an. O tom

potom (se bude mluwiti) davon ein andersmal. Rád bych (šel) geště k dědečkowi ich möchte noch gerne zum Großvater. Kudy (mám geti, cesta) do Wránowa wo ist der Weg nach Wranow?

Häufig gebraucht der Böhme weibliche Hauptwörter meistens mit dem Vorworte na und dem Akk. anstatt der Hauptwörter; z. B. To ge s pomyšlenau (s pomyslem) dazu ist Bedenken nöthig. Kdy dostane wáš Antonjn za wyučenau (za wyučenj, kdy bude wyučen) wann wird euer Anton freigesprochen? Máte na wybranau (na wýběr) ihr habt die Wahl. Dáwám tobě týden na rozmyšlenau (na rozmyšlenj) ich gebe dir eine Woche Bedenkzeit. Na shledanau (na shledánj) auf's Wiedersehen. Mysliwec šel na čekanau (na čekánj) der Jäger ging auf den Anstand. Knihkupec mi poslal tu knihu na uwiděnau (na podiwanau, na podiwánj) der Buchhändler schickte mir das Buch zur Sicht ein. Na smjřenau si podali ruce (na smjřenj) zur Versöhnung reichten sie einander die Hände.

Außer den bei dem Zeitworte býti angegebenen Fällen wird das gest auch noch häufig da weggelassen, wo man es leicht hinzu denken kann; z. B. Co naplat (gest), když giž po wšem (gest) was ist zu thun, wenn Alles schon gar ist? Darmo (gest) si toho připomjnati es ist vergebens, sich daran zu erinnern. Kde milost, tu oči, kde bolest, tu ruce, kde štěstj, tu i hned přátelé.

Von der Anrede.

§. 316. Die gebietende Art der Zeitwörter kann als ein Zeiger betrachtet werden, wie man in einer Sprache eine oder mehre Personen, ohne die besonderen Höflichkeitsformen zu berücksichtigen, anreden soll. In der böhmischen Sprache hat die gebietende Art für die Anrede bloß eine zweite Person sowohl in der Ein- als Vielzahl; eine dritte Person kennt sie gar nicht, und die erste Person ist bloß in der Vielzahl üblich. Es ist daher natürlich, daß der Böhme jede einzelne Person mit der zweiten Person der Einzahl, und mehre Personen mit der zweiten Person der Vielzahl anreden soll, wie dieß auch von den alten Böhmen geschah. Allein der neuere Sprachgebrauch begehrt, daß der Böhme nur im vertrauten Umgange oder gegen sehr untergeordnete Personen sich der zweiten Person in der Einzahl bei der Anrede bediene; gegen einzelne minder vertraute Personen, so wie überhaupt gegen Personen, denen er Achtung schuldig ist, bedient er sich der zweiten Person in der Vielzahl.

Der Böhme redet also in der zweiten Person der Einzahl, wobei die Fürwörter ty, twůg in Anwendung kommen,

1. zu Gott; z. B. Ty můg milý Bože, smilug se nade mnau du mein Gott, erbarme dich meiner! Hospodine prosjm Tebe, abys mě wšech hřjchů zbawiti ráčil Herr, ich bitte dich, daß du mich von allen Sünden befreien mögest.

2. Zu Freunden im vertrauten Umgange; z. B. Piš mi co neydřjwe, gak se twá manželka a gak se twé děti magj schreibe mir ehestens, wie deine Gattin und wie deine Kinder sich befinden.

3. Zu Kindern; z. B. Kam gdeš, synáčku wohin gehst du, mein Söhnchen? Čemu gsi se we škole učila, dceruško was hast du in der Schule gelernt, mein Töchterlein? — Auch hört man Kinder ihre Eltern

in dieser Person anreden; z. B. Maminko, prosjm tě, dey mi to gablko Mutter, ich bitte dich, schenke mir den Apfel. Tatjnku, prosjm tě, wezmi mě s sebau Vater, ich bitte dich, nimm mich mit.

4. Zur Dienerschaft bei erprobter Treue und Anhänglichkeit.

In der zweiten Person der Vielzahl redet der Böhme zu allen Personen vom Kaiser und König abwärts bis zum gemeinen Manne, indem er bei einzelnen Personen zwar das Zeitwort in der zweiten Person Vielzahl, aber die Beiwörter und Mittelwörter in der Einzahl gebraucht; z. B. Gak se máte? Co tam budete dělati? Proč gste tak zlý? Wy gste se špatně chowala. Mlčte, sic budete bit. Wy budete trestána. Bei vornehmen Personen gebraucht man im Kontexte die Titel Milost, Oswjcenost, Welebnost, Gasnost, Wýsost, Urozenost, und neben diesen immer auch das Zeitwort ráčiti (geruhen). Bei minder Vornehmen gebraucht man Wašnost, Gemnost, wobei man zwar ráčiti gebrauchen, aber auch weglassen kann. Bei Personen, die zum vornehmen Stande nicht gehören, so wie auch unter Freunden ist die Anrede Wy und Wáš ohne ráčiti. Z. B. Aby Waše Králowská Milost nad námi poddanými swými šťastně a za dlauhé časy králowati ráčila Eure königliche Majestät möge uns Allerhöchstdero Unterthanen glücklich und lange beherrschen. Že Waše Knjžecj Oswjcenost wšecky ty wěci až do budaucjho sněmu poodložiti ráčj daß Eure fürstliche Durchlaucht alle diese Gegenstände bis zum nächsten Landtage zu verschieben geruhen wird. Neračte Hraběcj Milosti mne ponjženě prosjcjho poddaného oslyšeti geruhen Eure gräfliche Gnaden mich unterthänigst bittenden Unterthan nicht übergehen zu wollen. Wčera Wašnosti ráčil gste mi psáti gestern haben mir Euer Wohlgeboren geschrieben. Poněwadž Gemnostpane wždy ke mně laskaw býti ráčjte da Euer Gnaden stets gegen mich gütig zu sein pflegen. Že gsem Wám Pane wždy přednost dáwal, o tom tušjm gste přeswědčen daß ich Ihnen, mein Herr, stets den Vorzug eingeräumt habe, davon sind Sie, wie ich vermuthe, überzeugt. Jene! gděte do sklepa a přineste sem láhwici wjna Johann! gehe er in den Keller und bring' er eine Flasche Wein her.

1. Anmerkung. Oswjcenost, Milost, Welebnost, Gasnost, Wýsost, Urozenost, Gemnost und Wašnost sind des weiblichen Geschlechtes; sie erfordern aber, wenn sie sich auf männliche Subjekte beziehen, das Zeitwort im männlichen Geschlechte; z. B. Praweno mi, že Geho Cjsařská Wýsost nařjditi ráčila es wurde mir gesagt, daß Seine kaiserliche Hoheit angeordnet hat. Powěděl gsem Wám giž, že Gegj Cjsařská Milost se mnau mluwiti ráčila habe ich euch schon gesagt, daß Ihre kaiserliche Majestät mit mir zu sprechen geruht hat? Milostpán, Milostpanj, Milostpanna heißt der gnädige Herr, die gnädige Frau, das gnädige Fräulein, und ist höher als Gemnostpán, Gemnostpanj, Gemnostpanna.

2. Anmerkung. Viele Böhmen sprechen einander auch in der dritten Person der Vielzahl an, nämlich mit oni und gegich. In diesem Falle wird der Imperativ durch die dritte Person der Vielzahl gegenw. Zeit anz. Art ersetzt; z. B. gdau sem kommen Sie her, zůstanau tu geště trochu bleiben Sie noch ein wenig da, dagj mi pokog lassen Sie mich in Ruhe, nepospjchagj tak eilen Sie nicht so sehr. Die übrigen Zeiten werden in jeder Art durch die dritte Person der Vielzahl mit dem Bemerken gegeben, daß die Beiwörter und leidenden Mittelwörter, welche sich auf eine einzelne Person beziehen, mit Beobachtung des Geschlechtes in der Einzahl bleiben; z. B. Gak dlauho gsau giž tu wie lange sind Sie schon da? Kam poslali to psanj wohin haben Sie den Brief geschickt? Ale ony gsau lakomá aber Sie sind geizig. — Diese Anrede ist dem Geiste der böhmischen

Sprache fremd, und ist nur durch die Nachahmung des Fremden entstanden; darum wird sie in Schriften nicht angewendet, und verschwindet immer mehr aus dem persönlichen Umgange.

Von der Antwort.

§. 317. Wenn der Böhme eine an ihn gestellte Frage bejahen will, so wiederholt er gewöhnlich beim Antworten das Zeitwort oder einen andern Redetheil, der die Hauptsache ausdrückt; z. B. Milugeš hudbu? — Milugi. Bylo tam mnoho lidj? — Bylo. Mluwil byste upřjmně a beze lsti, kdybych se Wás o to tázal? — Upřjmně, beze lsti. Dobře-li se ti to powedlo? — Dobře. Dasselbe geschieht auch, wenn man die Frage beim Antworten verneinen will, nur muß dann das antwortende Wort mit ne versehen sein; z. B. Gest to Waše přjtelkyně? — Nenj. Byl gste na bále? — Nebyl. Nebudeš dnes psáti? — Nebudu. Půgdeš dnes do koncertu? — Nepůgdu. Newiděl gsi mé sestry? — Newiděl. Dobře-li to uděláno? — Nedobře. Gak to wypadlo? — Nezle to wypadlo.

Außerdem wird das deutsche bejahende Nebenwort ja durch ano, und das verneinende nein durch ne ausgedrückt. Dieß geschieht gewöhnlich, wenn man mit Nachdruck oder mit Ironie antwortet, wobei es gewöhnlich auf den Ton des Antwortenden ankommt; z. B. Rekneš ne či ano sagst du nein oder ja?

Von der Titulatur.

§. 318. Die Mitglieder der philologischen Sektion der königl. böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften haben statt der alten, der gegenwärtigen Courtoisie nicht mehr entsprechenden Titulaturen neue vorgeschlagen, und dieselben mit den üblichen deutschen in Uebereinstimmung gebracht. Diesen Beschluß haben sie in der Zeitschrift des böhmischen Museums 1841, IV. Bd., S. 438 bekannt gegeben. Da aber diese Titel, kaum Jedermann bekannt, noch nicht allgemein beobachtet werden, so enthalte ich mich von jeder Angabe einer böhmischen Titulatur.

Sammlung der unentbehrlichsten Wörter.

Anmerkung. Alle Hauptwörter dieser Sammlung, die ohne Geschlechtsangabe einen Mitlaut am Ende haben, sind des männl., alle mit dem Ausgange a, ice, ile, yně, ost des weiblichen, und alle mit dem Ausgange o, iště, j des sächlichen Geschlechtes; m. bezeichnet das männl., f. das weibl. und n. das sächliche Geschlecht. m plur. bedeutet männl. in der Vielz., f. plur. weibl. in der Vielz., n plur. sächl., in der Vielz. bloß üblich.

Die Hauptgegenstände des Weltalls.
Hlawnj částky swěta.

Gott	bůh	Ost	wýchod
der Schöpfer	stwořitel	West	západ
das Geschöpf	twor, stwořenj	Element	žiwel
die Welt	swět	das Wasser	woda
der Himmel	nebe n.	das Feuer	oheň
die Erde	země f.	die Luft	wzduch, powětřj
die Sonne	slunce n.	das Thier	zwjře n. howado
der Mond	měsjc	das Gewächs	rostlina
der Stern	hwězda	der Vogel	pták
der Morgenstern	denice	der Fisch	ryba
das Firmament	oblaky m. plur.	das Mineral	hornina
das Licht	swětlo	der Berg	hora, wrch, kopec
die Finsterniß	tma, temnost	der Felsen	skála
Nord	sewer	das Thal	audolj.
Süd	gih		

Die Körpertheile des Menschen.
Tělesné částky člowěka.

Der Mensch	člowěk	das Grübchen	důlek
der Leib, Körper	tělo	das Barthaar	waus
der Kopf	hlawa	der Backenbart	ljcowaus
das Kopfhaar	wlas	der Schnurrbart	knjry, frňausy m. pl.
das Angesicht	twář f., obličeg	der Knebelbart	walausy m. pl.
die Stirn	čelo	die Schläfe	židowina, spánek
das Auge	oko, plur. oči	das Ohr	ucho, pl. uši
die Augenbraunen	obočj	der Hals	krk
das Augenlied	wjčko	die Gurgel, Kehle	hrdlo
das Weiße im Auge	bělmo	der Schlund	gjcen
der Augapfel	zřetelnice	das Genick	šjge f., waz
die Nase	nos	die Achsel	paždj
das Nasenloch	chřjpě f.	das Schulterblatt	lopatka
der Mund	usta n. pl.	die Schulter	plece f.
das Maul	huba	der Rücken	záda n. pl.
die Lippe	ret	das Rückgrath	hřbet
die Lefze	pysk	der Arm	rameno
die Zunge	gazyk	der Ellenbogen	loket
der Kinnbacken	čelist f.	die Hand	ruka, pl. ruce
das Zahnfleisch	dáseň f.	die rechte Hand	prawá ruka, prawice
der Zahn	zub	die linke "	lewá ruka, lewice
das Zäpflein	čjpek	die Faust	pěst f.
die Wange	ljce f.	die flache Hand	dlaň f.
das Kinn	brada	der Finger	prst

der Daumen	palec
der Zeigefinger	ukazowatel
der Nagel am Finger	nehet
das Gelenk „	klaub
die Brust	prs, pl. prsa
der Magen	žaludek
der Bauch	břicho
der Nabel	pupek
der Unterleib	podbřišj
der Oberleib	nadbřišj
die eine Seite des Körpers	bok
die Hüfte	kyčel f.
der Fuß	noha
der Schenkel	stehno
das Knie	koleno
die Wade	lýtko
der Knöchel	kotnjk
die Fußsohle	podnožj
die Ferse	pata
die Zehe	prst u nohy
die große Zehe	palec u nohy
die Haut	kůže f.
die Oberhaut	pleť f.
das Leibhaar	chlup
das Fleisch	maso
der Knochen	hnát
das Bein	kost
die Hirnschale	lebka
das Gehirn	mozek
die Luftröhre	chřtán
das Herz	srdce n.
die Lunge	pljce f. plur.
die Leber	gátra n. plur.
die Milz	slezina
die Niere	ledwina
der Darm	střewo
die Rippe	žebro
die Ader	žjla
die Nerve	žilina, čiwa
das Blut	krew f.
das Mark	morek, tuk
die Galle	žluč f.
die Blase	měchýř
der Urin	moč m. u. f.
der Schweiß	pot
der Speichel	slina.

Das Alter des Menschen.
Stářj člowěka.

Das Kind	djtě n.
der Knabe bis 5 Jahr	pachole n.
der „ 13 „	chlapec, pacholjk
der „ 20 „	mladjk
der Jüngling	mládenec, glnoch
der Bursche	hoch, gonák
der Bube	kluk
der Junggeselle	panic, mládenec
der Mann	muž
der alte Mann	stařec
der Greis	kmet
das Mädchen bis 5 Jahr	děwče n.
das „ 13 „	holka
das Mädchen bis 20 Jahr	djwka, děwče
die Jungfrau	panna
das Weib	žena
das alte Weib	stařena, baba
die Kindheit	dětinstwj
die Jugend	mládj, mladost
die Betagtheit	letitost
das Alter	stářj, starost
das Jünglingsalter	mládenectwj
die Minderjährigkeit	nedospělost
die Volljährigkeit	dospělost
die jungen Leute	mládež f.

Die Verwandtschaft.
Přjbuzenstwj.

Die Familie	rodina
der Freund	přjtel
die Freundin	přjtelkyně
der Feind	nepřjtel
der Gatte	manžel, choť
die Gattin	manželka, choť f.
der Bräutigam	ženich
die Braut	newěsta
der Herr	pán
die Frau	panj f.
die Eltern	rodiče m. plur.
der Vater	otec (táta, tatjk)
die Mutter	matka (máma)
der Sohn	syn
die Tochter	dcera
der Bruder	bratr
die Schwester	sestra
der Stiefvater	otčjm
die Stiefmutter	macecha
der Stiefsohn	pastorek } newlastnj syn a dcera
die Stieftochter	pastorkyně

der Stiefbruder	newlastnj bratr
die Stiefschwester	„ sestra
der Großvater	děd, dědeček
die Großmutter	bába, babička
der Enkel	wnuk
die Enkelin	wnučka
der Oheim	ugec, strýc m.
die Muhme, Base	teta, strýně, ugka
der Vetter	strýc
das männliche Geschwisterkind	bratranec
das weibliche Geschwisterkind	sestřenice
der Neffe	synowec
die Nichte	synowkyně, neť f.
der Schwiegervater	tesť, tchán
die Schwiegermutter	tesťka, tchýně
der Schwiegersohn	zeť
die Schwiegertochter	newěsta, snacha
der Schwager	swat, šwakr
die Schwägerin	swatka, šwakrowá
der Urgroßvater	praděd
die Urgroßmutter	prabába
die Vorfahren	předkowé m. plur.
der Pathe	kmotr
die Pathe	kmotra
der Wittwer	wdowec
die Wittwe	wdowa
eine Waise	sirotek
der Vormund	poručnjk
ein Säugling	nemluwně n.
die Amme	kogná, adj.
die Blutsverwandtschaft	pokrewenstwj
die Schwägerschaft	šwakrowstwj.

Körperliche Gebrechen und Krankheiten.
Tělesné neduhy a nemoce.

Ein Blinder	slepec, slepý adj.
die Blindheit	slepota
ein Einäugiger	gednooký adj.
ein Kurzsichtiger	krátkozraký adj.
ein Tauber	hlušec, hluchý adj.
die Taubheit	hluchota
ein Stummer	němý adj.
ein Taubstummer	hluchoněmý adj.
ein Hinkender	kulhawý, klecawý adj.
ein Buckeliger	hrbec, hrbatý adj.
der Buckel, Höcker	hrb
ein Krüppel	mrzák
ein Einhändiger	gednoruký adj.
ein Stammler	koktawý, brebtawý adj.
ein Schnuffler	huhňa m. huhňawý adj.
eine Beule	baule f.
ein angesteckter Zahn	wyžraný zub
der Krampf	křeč f.
das Bauchgrimmen	hryzenj w břiše
das Erbrechen	dáwenj
der Durchfall	auplawice, běhawka
die rothe Ruhr	čerwenka
der Schlagfluß	mrtwice
das Fieber	zimnice
das Nervenfieber	horká nemoc f.
die Gicht	pakostnice
das Podagra	dna
die Wassersucht	wodnatelnost
die Goldader	zlatá žjla
die Gelbsucht	žlautenice
die Schwindsucht	sauchotiny f. plur.
die Blattern oder Pocken	neštowice f. plur.
der Rothlauf	růže f.
eine Verstopfung	zácpa
der Schnupfen	rýma
der Husten	kašel
das Kopfwehe	bolenj hlawy
das Halswehe	bolenj w krku
eine Erkältung	zastuzenj
eine Schwäche	slabost
ein Hühnerauge	kuřj oko
eine Aderlaß	puštěnj žjly
ein Klystier	klystýr
die Arznei	lék, ljk
das Pulver	prášek
die Pille	pilule f.
der Verband	obwazek
der Arzt	lékař, lečitel
der Wundarzt	hogič, ranhogič
der Zahnarzt	lékař na zuby
der Augenarzt	lekař na oči
der Apotheker	lékárnjk, apatykář
die Apotheke	lékárna, apatyka f.

Die äußeren Theile des Hauses.
Wněgšj částky domu.

Das Haus	dům
der Hausgrund	základ domu, grunt
die Mauer	zeď f.
die Wand	stěna
der Eingang	wchod
das Hausthor	wrata n. pl.
die Thür	dwéře f. pl.
das Schloß	zámek

das Vorhängschloß	wisutý zámek	das Dachfenster	wykýř
die Durchfahrt	průgezd	das Dach	střecha
der Hof	dwůr	die Dachrinne	žlab
die Stiege	schody m. pl.	der Rauchfang	komjn, dymnjk
die Stufe	stupeň	ebene Erde	přjzemj
das Fenster	okno	erster Stock	prwnj poschodj
der Fensterladen	okenice	zweiter Stock	druhé poschodj.
der Dachboden	půda, hůra		

Die inneren Theile des Hauses.
Wnitřnj částky domu.

Der Keller	sklep	der Fußboden	podlaha
die Halle	sjň f.	die Zimmerdecke	strop
das Zimmer	pokog, gizba	der Ofen	kamna n. pl.
die Stube	sednice, swětnice	das Holzgewölbe	dřewnjk, dřewnice
der Speisesaal	oběduice, wečeřadlo	das Kabinet	pokogjk
das Schlafzimmer	ložnice	der Abort, Abtritt	záchod
das Gesindezimmer	čeledujk	die Altane	pawlač f.
das Kindszimmer	dětince	das Geländer	zábradlj
das Gastzimmer	hostinec	die Wohnung	byt, přjbytek, obydlj
die Kammer	komora	die Küche	kuchyně.
die Alkove	kobka, alkowna		

Das Zimmergeräthe.
Nářadj we swětnici.

Der Kleiderkasten	šatnjk	das Federbett	peřina
der Wäschkasten	prádelnjk	das Kissen	poduška
die Kiste	truhla	die Bettdecke	přikrywadlo
der Schrank	armara	das Leintuch	prostěradlo, plachta
der Speiseschrank	spižjrna	der Strohsack	slamnjk, poslamka
die Tapete	čalaun	die Matratze	matracj f.
der Teppich	koberec	der Nachttopf	nočnj hrnec
der Spiegel	zrcadlo	der Pantoffel	pantofel
der Sessel	sedle, sesle, f.	der Stiefelknecht	zauwák
der Stuhl	stolice, žjdle, f.	der Stiefelhaken	obauwák
der Armsessel	lenoška	der Leuchter	swjcen
der Schämel	trnož	die Kerze	swjce, swjčka f.
das Ruhebett	odpočiwadlo	die Lichtschere	utěradlo, kratiknot
der Tisch	stůl	das Löschhorn	zhasinák
der Vorhang	opona	der Lichtsparer	hospodářjk
die Glocke	zwonce	die Laterne	lucerna, swjtilna
das Bett	postel f., lůžko	die Lampe	lampa, kahanec
das Bettzeug	postelina	der Docht	knot.

Die Küchengeräthschaften.
Nářadj w kuchyni.

Der Heerd	ohniště n.	der Topf	hrnec
das Feuerzeug	křesadlo	die Pfanne	pánew f.
der Feuerstahl	ocelka	die Bratpfanne	pekáč
der Feuerstein	křesacj kámen	der Bratspieß	rožeň
der Zunder	traud	die Feuerschaufel	lopatka
der Zündschwamm	hubka	die Feuerzange	kleště f. pl.
die Zündmaschine	rozžehadlo	der Feuerbock	kozljk
die Schwefelkerze	sjrka	der Mörser	moždjř
der Kessel	kotel	der Stößel	palička

das Reibeisen	struhadlo
der Seiher	cednjk
die Kaffeemühle	mlýnek na kafé
der Krug	žbán
der Kochlöffel	wařečka, měchačka
das Abwischtuch	utěrák
das Holz	dřjwj
der Funke	giskra
die Flamme	plamen
die Kohle	uhel
der Löschbrand	oharek, opalek
die Asche	popel
der Ruß	sáze f. pl.

Die Hausgenossenschaft.
Domácj.

Der Hauswirth	hospodář
die Hauswirthin	hospodyně
der Erzieher	wychowatel, pěstaun
die Erzieherin	wychowatelkyně, pěstaunka
der Pflegesohn	schowanec
die Pflegetochter	schowanka
der Kammerdiener	komornjk
die Kammerfrau	komorná f. adj.
das Stubenmädchen	panská f. adj.
der Koch	kuchař
die Köchin	kuchařka
der Bediente	slaužjcj m. adj.
der Diener	služebnjk, sluha m.
der Kutscher	kočj m. adj.
der Küchenjunge	kuchtjk
das Küchenmädchen	kuchynská f. adj.
der Knecht	pacholek
die Magd	děwka
das Dienstmädchen	děwečka, služka
der Gärtner	zahradnjk
der Thorhüter	wrátný m. adj.
die Wäscherin	pradlena
die Nähterin	šwadlena.

Gegenstände, welche zur Nahrung des Menschen dienen.
Wěci, genž slaužj k potrawě člowěka.

Die Hefen, Germ	kwasnice, droždj
der Sauerteig	kwas
das Mehl	mauka
der Teig	těsto
das Brot	chléb
die Kruste	kůra
die Krume	střjda
der Brosam	drobek
der Anschnitt	skrogek
eine Brotschnitte	kragjc
ein Schnittchen	skýwa
das Hausbrot	domácj chléb
die Semmel	žemle f.
die geflochtene Semmel	hauska
das Kipfel	rohljk
ein Weck	křjžala
die Brezel	precljk
der Weihnachtsstritzel	wánočka
der Kuchen	koláč
der Laib	pecen, bochnjk
das Rundlaibchen	bochánek
die Torte	torta
die Pastete	paštika
der Pfefferkuchen	pernjk
das Biscuit	piškot
das Rindfleisch	howězj maso
das Schöpsenfleisch	skopowé maso
das Kalbfleisch	telecj maso
das Schweinefleisch	wepřowé maso
das Lämmerfleisch	gehněčj maso
das geräucherte Fl.	uzené maso
das gekochte Fleisch	wařené maso
das saftige Fleisch	šťáwné maso
das zähe Fleisch	wláčkowité maso
das mürbe Fleisch	křehké maso
der Braten	pečeně f.
der Nierenbraten	ledwinowá pečeně
der Lungenbraten	swjčkowá „
der Rindsbraten	howězj „
der Schweinebraten	wepřowá „
der Kalbsbraten	telecj „
der Schlägel, Keule	kýta
der Schinken	šunka
das Gekröse	osrdj
die Suppe	poljwka
das Eingemachte	zaděláwané n. adj.
die Zuspeis	wařiwo
die Blutwurst	krewnice
die Leberwurst	gitrnice
die Bratwurst	klobása
das Wildpret	zwěřina
das Brathuhn	pečené kuře n.
das Backhuhn	smažené „ n.
das Schmalz	omastek
das Fett	sádlo
das Unschlitt	lůg
die Butter	máslo
die Milch	mléko
der Milchrahm	smetana
der Schafkäse	owčj sýr

der Ziegenkäse	kozj sýr
der Reibkäse	homolka
der Topfen, Quark	twaroh
das Käselaibchen	syreček
die Nudel	nudle, šleyška f.
der Schmorn	pražma
das Koch, der Brei	kaše f.
das Muß	powidla n. pl.
der Kaffee	kafé n., káwa
der Thee	thé n., čag
der Backfisch	smažená ryba
der schwarze Fisch	černá ryba oder ryba na černo
der blaue Fisch	modrá ryba oder ryba na modro
das weiche Ei	wegce na měko
das harte Ei	wegce na twrdo
die Eierspeis	smažené wegce n. pl.
die Sauce	omáčka
der Meerrettig (Kren)	křen
der Senf	horčice
der Essig	ocet
das Oel	oleg.

Von der Tafel.
O stolu.

Das Frühstück	snjdanj f. n.
das Mittagessen	oběd
die Jause	swačina
das Abendessen	wečeře f.
der Teppich	koberec
das Tischzeug	nářadj ke stolu
das Tischtuch	ubrus
das Tellertuch	ubrausek, serwjt
der Teller	taljř
der Löffel	lžjce f.
das Messer	nůž
die Gabel	widlička
das Salzfaß	slánka
die Pfefferbüchse	kořenka
die Flasche	láhew, láhwice
das Trinkglas	sklenice
die Schüssel	mjsa
das Salz	sůl f.
der Pfeffer	pepř
das Gewürz	kořenj
der Becher	čjše f.
der Kaffeebecher	kofljk
die Kaffeeschale	šálek
die Zuckerbüchse	cukernice
der Zucker	cukr.

Geräthschaften im Schreibzimmer.
Nářadj w pjsárně.

Der Schreibtisch	psacj stolek
das Schreibzeug	pisadlo
das Tintenfaß	kalamář
die Streusandbüchse	posypadlo
die Tinte	inkaust
der Streusand	posypádko
das Federmesser	nožjček na pera
das Radiermesser	škrabáček
das Falzbein	hladjdko
der Federkiel	brk
die Feder	pero
der Bleistift	olůwko
das Lineal	prawjdko
die Unterlage	podložka
ein Bogen Papier	arch papjru
ein Quart "	škartka papjru
ein Blatt "	list papjru
das Löschpapier	prorážecj papjr
die Papierschnitzeln	ostřjžky f. pl.
der Siegellack	pečetnj oder španielský wosk
die Oblate	oplatek
das Petschaft	pečetidlo, počjtko
das Siegel	pečet f.

Vom Schreiben.
O psanj.

Die Schrift	pjsmo
der Brief	list, psanj
der Umschlag	obálka
die Aufschrift	nápis
die Bittschrift	prosba
die Denkschrift	pamětnjk
das Konzept	prwopis
die Abschrift	přepis, opis
das Heft	swazek
die Handschrift	rukopis
die Unterschrift	podpis
der Schreiber	pjsař
der Sekretär	sekretář, tagemnjk.

Gegenstände zur Reinigung.
Nářadj k čistěnj.

Der Waschbecken	umywadlo	das Barbiermesser	břitwa
die Seife	mýdlo	der Kamm	hřeben
die Waschkanne	konwice	das Handtuch	ručnjk
das Zahnbürstel	kartáček na zuby	die Bürste	kartáč
das Zahnpulver	prášek na zuby	der Pinsel	štětka.

Küchengewächse.
Zeliny.

Die Rübe	řepa, řjpa	die Erbse	hrách
die Kopfrübe	tuřjn	die Linse	čočka
die Wasserrübe	wodnice	die Bohne	bob, ledwinkowý hrách
die Steckrübe	kolnjk		
die gelbe Rübe	mrkew f.	der Schwamm	hauba
die rothe Rübe	cwekla, čerwená řepa	der Rettig	řetkew
das Kraut	zelj	der Zwiebel	cibule
der Kohl	kapusta	der Knoblauch	česnek
die Kohlrübe	kelruben	der Sellerie	celer
der Spinat	špenát	die Petersilie	petržel
der Salat	salát	die Gurke	okurka
der Erdapfel	brambor, zemče	der kleine Rettig	řetkwička
die Hülsenfrucht	luština	die Kresse	řeřicha
die Schote	luska	die Melone	melaun, dýně f.

Das Geflügel.
Drůbež.

Der Hahn	kohaut	der Enterich	kačer
die Henne	slepice	die Ente	kachna
das Huhn	kuře	der Täuber	holub
der Truthahn	krocan	die Taube	holubice
die Truthenne	krůta	der Kapaun	kapaun
der Gänserich	hauser	der Hühnerstall	kurnjk
die Gans	husa	das Taubenhaus	holubnjk.

Das Wildpret.
Zwěřina.

Der Eber	kanec	der Hase	zagjc
die Wildsau	diwoká swině f.	die Häsin	zagečice
der Hirsch	gelen	die Schnepfe	sluka
die Hirschkuh	laň f.	der Fasan	bažant
der Rehbock	srnec	das Repphuhn	korotew f.
das Reh	srna	die Wachtel	křepelice, křepelka
ein junges Reh	srnče n.	die Lerche	skřiwan
der Damhirsch	daněk, daněl	der Krammetsvogel	kwjčala
der Gemsebock	kamzjk	die Drossel	drozd
die Gemse	kamzice	die Tuckente	potápka.

Die Singvögel.
Zpěwawé ptactwo.

Die Amsel	kos	der Stahr	špaček
die Goldamsel	žlůwa	die Schopflerche	chocholauš
die Nachtigall	slawjk	die Haidelerche	linduška
der Hänfling	konopka	die Grasmücke	pěnice

das Rothkehlchen	čermák	der Fink	pěnkawa
der Spottvogel	posměwáček	die Schwalbe	laštowka
die Maise	sykora	der Stieglitz	stehljk
die Blaumaise	modráček	der Gimpel	heyl
der Zeisig	čjžek	der Ammerling	strnad
der Kanarienvogel	kanár	der Krummschnabel	křiwonoska, křiwka.

Feld-, Wald- und Raubvögel.
Polnj, lesnj a drawé ptactwo.

Der Strauß	pštros	der Adler	orel
der Pfau	páw	der Falk	sokol
das Goldhähnchen	králjček	der Habicht	gestřáb
der Wiedehopf	dudek, dedek	der Geier	káně
der Storch	čáp, bočan	die Eule	sowa
der Papagei	papaušek	der Uhu	wýr, weyr
der Specht	strakapaun	die Ohreneule	kulišek
der einsame Spatz	skalnj wrabec	das Käuzchen	seyček
der Sprachmeister	sedmihlásek	der Rabe	krkawec
der Grünling	zwonek	die Dohle	kawka
der Sperling	wrabec	die Rabenkrähe	hawran
die Bachstelze	třesořitka	die gemeine Krähe	wrána
das Schwarzblattel	černjk, střasák	die Elster	straka
der Zaunkönig	střjžiček	der Guckguck	žežhule, kukačka
die Turteltaube	hrdlička	der Heher	sogka.

Die Wasservögel.
Wodnj ptactwo.

Der Kranich	geřáb	der Schwan	labuť f.
der Reiher	wolawka	die Löffelgans	pelikán
die wilde Gans	diwoká husa	der Eisvogel	ledňáček
die wilde Ente	diwoká kachna	die Rohrdommel	bukač.

Die Theile eines Vogels.
Částky ptáka.

Der Schnabel	zobák	der Schweif	ocas
der Kamm	hřeben	die Kralle	pazaur
der Schopf	chochol	das Nest	hnjzdo
der Kropf	wole n.	das Männchen	samec
das Gefieder	peřj	das Weibchen	samice.

Der Vogelfang.
Čjhařstwj.

Der Vogelfänger	čjhař	die Vogelfalle	padák
der Vogelhändler	ptáčnjk	die Schlinge	oko
der Vogelherd	čjhadlo, humenec	die Leimruthe	wěgička
die Hütte	bauda	der Vogelleim	lep
der Lockvogel	wolawec	der Vogelbaum	kotrč f.
die Lockspeise	wnada	der Kloben	skřipec, proštip.
der Käfig	klec		

Die Hausthiere.
Domácj zwjřata.

Das Hausvieh	dobytek	der Hund	pes
das Rindvieh	howado	die Hündin	čubka, psice

der junge Hund	štěně n.	das Kameel	welblaud
der Kater	kocaur	das Rennthier	sob
die Katze	kočka	der Ziegenbock	kozel
die junge Katze	kotě n.	die Ziege	koza
das Pferd	kůň	die junge Ziege	kůzle n.
der Hengst	hřebec	der Widder	beran
die Stute	kobyla	der Schöps	skopec
das Fohlen	hřjbě n.	das Schaf	owce f.
der Stier	býk	das Lamm	gehně n.
der Ochs	wůl	das Schwein	prase n. wepř
die Kuh	kráwa	der Eber	kanec
das Kalb	tele n.	die Sau	swině f.
der Esel	osel	das Spanferkel	podswinče, sele n.
die Eselin	oslice	das Kaninchen	králjk
der Maulesel	mezek	die Maus	myš f.
die Mauleselin	mezkyně	die Ratte	německá myš, potkan.

Wilde und reißende Thiere.
Diwoká a drawá zwjřata.

Der Büffel	bůwol	der Dachs	gezewec
der Auerochs	tur	der Affe	opice
das Elenthier	los	der Marder	kuna
der Elephant	slon	der Hamster	křeček
der Löwe	lew	der Igel	gežek
die Löwin	lwice	der Zobel	sobol
der Tiger	tygr	das Wiesel	lasice, kolčawa
der Leopard	lewhart	der Iltis	schoř, tchoř
der Bär	nedwěd, medwěd	der Maulwurf	krt, krtek
der Wolf	wlk	die Fischotter	wydra
der Luchs	ostrowid	der Biber	bobr.
der Fuchs	liška, lis		

Die Theile der vierfüßigen Thiere.
Částky čtwernohých zwjřat.

Die Haut	kůže f.	der Huf	kopyto
der Balg	srst f.	das Horn	roh
das Haar	chlup	das Geweih	paroh
die Mähne	hřjwa	der Rachen	tlama
das Roßhaar	žjně f.	die Schnauze	morda
die Borste	štětina	der Rüssel	trauba
die Pfote	tlápa	der Schwanz	ohon, osmyk, ocas.
die Klaue	paznehet		

Die Jagd.
Low.

Der Wald	les	der Schütze	střelec
der Bergwald	hwozd	das Jägernetz	teneto
der Hain	hág	die Wolfsgrube	wlčj gáma
das Gestrüppe	křowina	der Hirschfänger	lowecký oštip
der Thiergarten	obora	der Büchsenspanner	nabjgeč
der Fasangarten	bažantnice	der Treiber	naháněč
die Parforcejagd	honba	der Spürhund	sljdnjk
die Hetze	štwanice	der Vorstehhund	stawěcj pes
der Waidmann	lowec	der Jagdhund	honicj pes, ohař
der Jäger	myslivec	das Windspiel	chrt

die Koppel	smečka	die Schrotbüchse	brokownice
die Wildhöhle	daupě n.	die Windbüchse	wětrowka
das Lager des Wildes	peleš, brloha	die Waidtasche	lowecký wak
		das Pulverhorn	růžek
das Gewehr	ručnice, flinta	das Pulver	prach.
die Kugelbüchse	kulečnice		

Fluß- und Seefische.
Řičnj a gezernj ryby.

Der Karpfe	kapr	die Parme	parma
der Hecht	štika	die Forelle	pstruh
der Aal	auhoř	der Lachs	losos
der Stöhr	gesetr	der Wallfisch	welryba
der Hausen	wyz	der Stockfisch	třeska
der Gründling	mřeň f.	der Häring	sleď
der Bars	okaun	der Krebs	rak
der Weißfisch	bělice	die Auster	ausťrice.

Die Theile der Fische und Schalenthiere.
Částky ryb a skořjpek.

Die Floßfeder	peruť	die Krebsenschale	rakowice
die Kieme	pleytwo	die Krebsenschere	klepeto
der Rogen	gikro	die Muschel	skořjpka.
die Milch	mljčj		

Die Fischerei.
Rybářstwj.

Das Meer	moře n.	der Fischfang	lowenj ryb
der See	gezero	die Angel	udice
der Strom	praud	die Angelruthe	prut
der Fluß	řeka	das Netz	sjť f.
der Bach	potok	die Fischreuse	wrš f.
der Teich	rybnjk	der Fischhamen	keser
der Fischer	rybář, rybák	der Fischerkahn	kocábka.

Fliegende Insekten.
Hmyz létawý.

Die Biene	wčela	der Schmetterling	moteyl
die Hummel	medák	die Johannisfliege	swětluška
die Wespe	wosa	die Heuschrecke	kobylka
die Horniß	sršeň f.	der Maikäfer	chraust, babka
die Bremse	howadnice	der Hirschkäfer	roháč
die Fliege	maucha	der Käfer	brauk
die Gelse	komár	der Flügel	křjdlo
die Grille	cwrček	das Fühlhorn	tykadlo.

Kriechende Insekten.
Hmyz plaziwý.

Der Wurm	čerw	die Laus	weš f.
der Regenwurm	žjžala	die Wanze	stěnice
die Raupe	hausenka	die Ameise	mrawenec
der Holzwurm	čerwotoč	die Spinne	pawauk
die Schabe	mol	die Schnecke	hlemeyžď
der Floh	blecha	das Spinnengewebe	pawučina f.

Schlangen, Amphibien und sonstige kriechende Thiere.
Hadi, obogžiwelnjci a giná plaziwá zwjřata.

Die Vipper	geštěr	das Krokodil	rys, krokodil
die Natter	zmyge f.	der Frosch	žába
die Eidechse	geštěrka	der Laubfrosch	rosnice, zelená žába,
die Blindschleiche	slepeyš	die Kröte	skokan, gedowatá žába
die Klapperschlange	chřesteyš		
der Skorpion	štjr	die Schildkröte	želwa, korytnačka
der Salamander	olnižil	der Blutegel	pigawka, pigawice.

Der Baum, seine Theile und das Obst.
Strom, geho částky a owoce.

Der Baumgarten	štěpnice	die Aprikose	meruňka
der Obstbaum	štěp	die wälsche Nuß	wlaský ořech
der Same	semeno, sjmě n.	die Haselnuß	liskowý ořech
die Wurzel	kořen	die Kastanie	kaštan, maďalka
der Stamm	kmen	die Feige	fjk, smokwa
der Ast	wětew f.	die Hagebute	šjpek
der Zweig	ratolest f., haluza	die Traube	hrozen
das Blatt	list	die Rebe	réwa
das Laub	listj	die Beere	zrno
die Blüthe	kwět	die Erdbeere	gahoda
die Rinde	kůra	die Stachelbeere	agrešt, srstka
der Bast	lýko	die Johannisbeere	rybes, meruzalka
das Harz	pryskyřice	die Himbeere	malina
das Holz	dřewo, dřjwj	die Brombeere	ostružina
der Baumstock	pařez, peň	die Vogelbeere schw.	břekyně
der Apfel	gablko	die Sperbeere	geřabina
die Birne	hruška	die Kornelkirsche	dřjnka
die Zwetschke	šwestka	die Maulbeere	maruše f.
die Pflaume	sliwa	die Mehlbeere	hlohyně
die Kirsche	třešně f.	die Heidelbeere	borůwka
die Weichsel	wišně f.	die Drosselbeere	kalina.
die Pfirsich	broskew f.		

Die Waldbäume.
Lesnj stromowé.

Die Eiche	dub	der Ahorn	gawor
die Buche	buk	die Tanne	gedle f.
die Weißbuche	habr	die Fichte	smrk
die Linde	ljpa	die Kiefer od. Föhre	borowice, sosna
die Birke	břjza	der Wachholderstrauch	galowec
die Erle	wolše	die Eichel	žalud
die Weide	wrba	die Buchel	bukwice
die Pappel	topol	der Tannenzapfen	šiška.
die Espe	osika		
die Esche	gesen, gasan		

Getreidearten und Futterkräuter.
Obilj a pjce.

Der Weizen	pšenice	die Gerste	gečmen
das Korn	žito	die gerollte Gerste	kraupa
der Roggen	rež f.	der Hafer	owes
der Mais	turecká pšenice, kukuřice	die Hirse	proso, gáhly f. pl.
		das Heidekorn	pohanka

die Wicke	wikew f.	das Stroh	sláma
das Gras	tráwa	der Häckerling	řezanka, sečka
das Heu	seno	die Aehre	klas
das Grummet	otawa	der Halm	stéblo.
der Klee	getel, dětel		

Blumen.
Kwětiny.

Das Veilchen	fiala, wiola	der Mohn	mák
die Lilie	lilium n., ljlige f.	die Gänseblume	sedmikrása
die Rose	růže f.	die Butterblume	máslowka
die Nelke	karafiat	die Pfingstrose	piwoňka
die Tulpe	tulipán	die Knospe	paupě n.
das Stiefmütterchen	maceška, trognice	der Dorn	trn
das Vergißmeinnicht	nezapomněnka, nezabudka	der Kranz	wěnec
		der Strauß	kytka
der Flieder	bez	der Geruch	wůně f.
der Nachtschatten	potměchuť f.	der Gestank	smrad
die Kornblume	chrpa, modrák	das Beet	záhon
die Maiglocke	konwalinka	der Blumengarten	kwětnice.
die Kornrose	kaukol		

Die Metalle.
Kowowé.

Das Gold	zlato	das Messing	mosaz m. u. f.
das Silber	stříbro	das Stückmetall	dělowina
das Eisen	železo	das Glockenmetall	zwonowina
das Blei	olowo	der Edelstein	drahý kámen
das Zinn	cjn	die Perle	perle, perla
das Kupfer	měď f.	die Wage	wáhy f. pl.
das Quecksilber	rtuť f.	das Gewicht	záwažj, wáha.
der Stahl	ocel m. u. f.		

Das Dorf und seine Bewohner.
Wes (wesnice, dědina) a gegj obywatelé.

Die Hütte	chalupa, chatrč f.	der Häusler	chalupnjk
das Gut	statek	der Insaß	podruh
die Kirche	kostel	der Pächter	nágemnjk
die Pfarre	fara	der Pfarrer	farář
das Wirthshaus	hospoda	der Kapellan	kaplan
das Ortsgericht	rychta	der Kirchendiener	kostelnjk
der Dorfplatz	náwes f., náwsj	der Dorfrichter	rychtář
die Scheuer	stodola	der Geschworene	konšel
der Schüttboden	seypka	der Hirt	pastýř
der Pferdestall	konjrna	der Kuhhirt	slauha
der Kuhstall	krawinec, chléw	der Schafhirt	pastucha, skoták
der Schafstall	owčinec	der Drescher	mlatec
der Schweinestall	chléw	der Taglöhner	nádenjk
die Tenne	mlat	der Nachtwächter	ponocný m. adj.
der Bauer	sedlák		

Die Stadt.
Město.

Der Marktflecken	městys	das Schloß	zámek
die Burg	hrad	der Pallast	palác

das Haus	dům
der Thurm	wěž f.
der Glockenthurm	zwonice
das Theater	diwadlo
das Gefängniß	wězenj, šatlawa
der Kerker	žalář
das Bräuhaus	piwowár
der Brunnen	studna, studnice
die Straße	silnice
die Gasse	ulice
der Marktplatz	tržiště n.
der Stadtplatz	náměstj, prostráň f.
die Laube	laubj
die Schule	škola
das Thor	brána
das Pflaster	dlažba, dlážděnj
die Vorstadt	předměstj
der Park	obora
der Garten	zahrada
die Allee	stromořadj, alegef. pl.
der Spaziergang	procházka
die Uhr	hodiny f. pl.
die Glocke	zwon
die Feuerspritze	střjkačka
das Krankenhaus	nemocnice, špitál
der Magistrat	magistrát, městská rada
der Bürgermeister	měšťanosta, purkmistr
der Einwohner	obywatel
der Bürger	měšťan
der Rathsherr	radnj pán
die Polizei	městská stráž f.
die Rathsstube	radnice
die Gerichtsstube	saudnice
der Richter	saudce
der Thurmwächter	hlásný m. adj.
der Thorwächter	wrátný m. adj.

Die Festung.
Pewnost.

Die Veste, das Fort	twrz f.
der Wall	wal, walj, waly m. pl.
der Graben	přjkop
das Glacis	koliště
die Brustwehre	násyp
der bedeckte Weg	krytá cesta
die Pallisadirung	kolj
die Eskarpe	stráň f.
die Schanze	hradba
der Mittelwall	meziwalj
die Bastion	bašta
der Kavalier	nadwalj, nadwal
der Ravelin	raweljn
das Vorwerk	předwalj, předwal, přednj hradba
das Außenwerk	wněgšj (zewnitřnj) hradba
das Hornwerk	rohowá hradba
das Kronenwerk	korunowá hradba
die Mine	podkop m.
die Batterie	střjlna, batterie
die Transcheen	zákopy m. pl.
die Redoute	reduta, ohrada
der Verhau	záseka
der spanische Reiter	wálečná rohatina
der Schanzkorb	hradebnj koš
die Faschine	otépka, fašina
die Schießscharte	střjlnice
die Fronte	čelj, průčelj.

Die Landwirthschaft.
Hospodářstwj.

Das Feld	pole n.
der Acker	role f.
die Wiese	lauka
das Brachfeld	auhor, lado
die Saat	osenj
das Stoppelfeld	strniště
der Weingarten	winice, winohrad
der Ackersmann	oráč
der Pflug	pluh
die Pflugschar	rádlo
die Furche	brázda
die Egge	brány f. plur.
der Dünger	mrwa
der Mist	hnůg
der Schnitter	žnec
die Schnitterin	žnečka
die Sichel	srp
der Schwaden	hrst f.
die Garbe	snop
das Garbenband	powřjslo
die Ernte	žeň f.
der Dreschflegel	cep
der Sack	pytel, měch
die Sense	kosa
der Rechen	hrábě f. pl.
der Heuschober	kůpa
der Heuboden	sennjk
die Heugabel	widle f. pl.
die Weinlese	zbjrka
der Winzer	winař
die Mühle	mlýn
die Schwinge	opálka.

Die Handwerker.
Řemeslnjci.

Der Schuhmacher	obuwnjk, šwec	der Müller	mlynář
der Schneider	kregčj m. adj.	der Bäcker	pekař
der Hutmacher	klobaučnjk	der Fleischhauer	řeznjk, masař
der Lohgerber	koželuh	der Zuckerbäcker	cukrář
der Weißgerber	girchař	der Bräuer	sládek
der Kürschner	kožešnjk	der Seifensieder	mydlář
der Handschuhmacher	rukawičkář	der Färber	barwjř
		der Gärtner	zahradnjk
der Tuchmacher	saukenjk	der Wagner	kolář
der Leinweber	tkadlec	der Schmied	kowář
der Kammacher	hřebenář	der Sattler	sedlář
der Perückenmacher	wlásenkář	der Gürtler	pasjř
der Uhrmacher	hodinář	der Seiler	prowaznjk
der Maurer	zednjk	der Drechsler	saustružnjk
der Zimmermann	tesař	der Goldschmied	zlatnjk
der Tischler	truhlář, stolař	der Kupferschmied	kotlář
der Dachdecker	pokrywač	der Messerschmied	nožjř
der Glaser	sklenář	der Töpfer	hrnčjř
der Schlosser	zámečnjk	der Faßbinder	bečwář, bednář
der Steinmetzer	kamenjk	der Schwertfeger	mečjř
der Tapezierer	čalaunjk	der Glockengießer	zwonař
		der Holzhauer	dřewoštěp
der Rauchfangkehrer	kominjk	der Todtengräber	hrobař, hrobnjk.

Die Pferde und ihre Wartung.
Koně a gich opatrowánj.

Das Reitpferd	kůň gjzdný	die Kotze	haunč f.
das Zugpferd	kůň tažný	die Streu	steliwo
das Sattelpferd	podsednjk	der Streubaum	sochor
das Handpferd	náručnjk	die Fourage	pjce f., obrok
der Gaul	oř	die Schwemme	brod
der Klepper	mimochodnjk	der Sattel	sedlo
der Zelter	klusák	der Sattelbaum	hlawa sedelnj
das Saumroß	saumar	die Sattelgurte	poprůh
der Walach	walach	die Satteldecke	kropjř
der Rappe	wranjk	der Pistolenhalfter	olstro
der Schimmel	brůna, bělauš	der Steigbügel	třemen
der Fuchs	ryzka, ryšák	das Sattelzeug	sedlowj
der Braun	hnědek, hnědauš	der Zaum	uzda
der Weichselbraun	wišňák	die Halfter	ohláwka
der Eisenschimmel	mrázek	die Trense	štjhlo
der Rothschimmel	tiska	die Stange	stranice
der Mohrenkopf	maurek	die Kinnkette	podbradek
der Falbe	pláwek, plawý m. adj.	der Nasenriemen	nánosek
die Schecke	straka	der Stirnriemen	náčelek
der Reitknecht	gezdecký m. adj.	der Backenriemen	čeljstek
der Bereiter	pogezdný m. adj.	das Leitseil	oprať f.
das Hufeisen	podkowa	das Geschirr	pochwy f. pl.
der Hufnagel	podkownjk	der Zugstrang	prostraněk
die Bürste	kartáč	die Peitsche	bič
der Striegel	hřebjlko	die Reitpeitsche	bičjk
das Wischtuch	utěrka	die Geschirrkammer	pochwárna.

Der Wagen.
Wůz.

Die Kalesche	kočár
die halbgedeckte Kalesche	polokrytý kočár
der Wurstwagen	kozljk m., droska
der Leiterwagen	řebřinowý wůz, fasuněk
der Eilwagen	rychljk
der Stellwagen	dostawnjk
der Lohnkutscher	wozka m.
der Vorspann	přjpřež f.
der Vorspannskommissär	komissar nad přjpřežj
die Deichsel	wog, og f.
das Rad	kolo
der Radnagel	zákolnjk
die Achse	osa, náprawa
der Fußtritt	stupátko
der Bock	kozljk
die Hemmkette	záwjrka
der Hemmschuh	čubka
die Hebwinde	zwedák, hewer
der Schlitten	sáně f. plur.
die Schelle	ronklice
der Wagenschoppen	kolna.

Die Schifferei.
Plawectwj.

Die Bai	zátoka
der Hafen	přjstaw
das Vorgebirge	předhořj, mys
die Insel	ostrow
die Erdenge	okřidlj
die Meerenge	aužina moře
die Klippe	skalina
der Wasserwirbel	wjr
der Kanal	průplaw, průliw
das Schiff	loď f.
das Kauffartheischiff	koráb
der Mastbaum	stežeň
das Segel	plachta
das Ruder	weslo
der Anker	kotew f.
das Senkblei	olownice
das Verdeck	paluba
die Kajüte	kotka, kotec
die Leiter	řebřjk
das Seil, der Strick	prowaz
der Schiffskapitän	zpráwce (kapitán) lodi
der Matrose, Schiffer	plawec.

Die Bekleidungsgegenstände.
Šatstwo.

Die Kleidung	oděw
die Kleidungsstücke	šaty m. plur.
der Anzug	oblek
der Hut	klobauk
der dreieckige, bordirte, runde Hut	třjrohý, premowaný, kulatý klobauk
der Czako	čáko
der Helm	přjlbice, helm
die Mütze	čepice, čapka
der Schirm	záclon
die Schlinge	petlice
die Kokarde	fábor
das Sturmband	podbradek
das Halsbindel	pásek na krk
das Halstuch	šátek na krk
die Wäsche	prádlo
das Hemd	košile
die Unterziehhose	podwlékačky f. pl.
die Weste, das Leibel	westa, kamizolka
der Rock	kabát
die Uniform	stegnokrog, uniforma
der Ueberrock	swrchnj kabát
der Mantel	plášť
der Kragen	ljmec, kolnýř
der Aermel	rukáw
der Aufschlag	weyložek
die Litze	třapisko
der Knopf	knofljk
das Knopfloch	djrka
das Unterfutter	podšjwka
das Beinkleid	kalhoty, spodky pl.
der Hosenträger	kšandy f. pl., šle f. pl.
die Tasche	kapsa
die Schnalle	přeska
der Handschuh	rukawice
das Schnupftuch	šátek na nos
die Fußbekleidung	obuw f.
der Strumpf	punčocha
das Fußtuch	onuce f.
der Schuh	střewjc
der Stiefel	bota
der Halbstiefel	opánka
der Vorschuh	podšitj
die Sohle	podešew
der Absatz	podpatek
die Kamasche	kamaš f.
die Stickerei	wyšjwánj

Die Waffen.
Zbraně.

Der Degen	kord
der Säbel	šawle
der Pallasch	palaš f.
die Lanze, Pieke	kopj, pika
die Klinge	čepel
das Gefäß	držadlo
der Griff	gjlec
der Bügel	luk
die Scheide	pošwa
die Kuppel	opasnj řemen
die Degenquaste	třapec
das Infanteriegewehr	ručnice pěchoty
das Jägergewehr	ručnice mysliwcû
der Stutzen, die Büchse	kulečnice, puška
der Doppelstutzen	dwogka
der Lauf	hlaweň f.
der Schaft	pažba, hlawiště
das Schloß	zámek
der Ladestock	nabigák
das Bajonet	bodák m.
die Pistole	pistol f., bambitka
die Gewehrkugel	kulka
die Patrone	rána, patrona
der Schuß	wýstřel, střela, wystřelenj
die Scheibe	terč
der Küraß	kyrys
die Kanone, das Stück	kus, dělo
die Haubitze	haufenice
der Mörser	moždjř
die Rackete	raketa
die Laffette	lože n.
die Schleife	ljha f.
die Bettung	podlaha
das Ladezeug	nabjgedlo
der Wischer	wytěrák
der Setzer	nabigák
die Kugel	kaule
die Bombe	bomba, pûma, pukawka
die Granate	granát
die Leuchtkugel	swjtiwá kaule
die Brandkugel	palná kaule
die Lunte	dautnák, lunt
das Zündlicht	palná swjce
das Brandel	prûpalka
das Brandrohr	zápalka
das Feuerwerk	strogený oheň
die Rüstung	zbrog f., oděnj
der Sporn	ostruha
die Armbrust	kuše f.
der Pfeilbogen	luk
der Pfeil	šjp
der Köcher	taul
das Rapier	končjř, rapjr
die Maske	náljcek
der Brustfleck	prošjwanice
der Fechthandschuh	rukawina
der Fechtmeister	šermmistr
der Fechter	šermjř, šermownjk.
der Zweikampf	saubog, dwaubog.

Truppenkörper und Militär-Chargen.
Tělesa a dûstogenstwj wogenská.

Die Infanterie	pěchota
die Kavallerie	gezdectwo, gjzda
die Artillerie	zbrogstwo, dělostřelstwo
der Infanterist	pěšec, pěšj m. adj.
der Kavallerist	gezdec m., gjzdný adj.
der Artillerist	zbrogec, dělostřelec
die Armee, das Heer	armáda, wogsko
die Truppe	wogsko, zástup
die Division	diwizj f., tem
die Brigade	brigáda, pûltem
das Corps	korpus, zbor
das Regiment	pluk
das Bataillon	bataljon, prapor
die Kompagnie	setnina
die Eskadron	šwadrona
der Zug	zdělek
die Korporalschaft	desátnictwo
die Avantgarde	předwog
die Arriergarde	zadwog
das Treffen	wog
der General	generál, neywyššj wogwûdce
der Feldmarschall	polnj maršál
der Feldzeugmeister	polnj zbrogmistr
der Feldmarschall-Lieutenant	polnj maršála poručjk
der Feldwachtmeister	polnj strážmistr
der Oberst	plukownjk
der Oberstlieutenant	podplukownjk
der Oberstwachtmeister	major
der Stabsoffizier	štábnj dûstognjk
der Kommandant	welitel
der Hauptmann	setnjk, heytman
der Rittmeister	ritmistr
der Oberlieutenant	nadporučjk, nadzástupnjk

der Lieutenant	poručjk, zástupnjk	der Racketist	raketista
der Adjutant	pobočnjk, adjutant	der Mineur	podkopnjk
der Feldwebel	strážnjk, strážmistr	der Sapeur	zákopnjk
der Wachtmeister	strážemistr	der Pontonier	mostownjk
der Korporal	desátnjk, kaprál	der Pionier	hradebnjk
der Gefreite	swobodnjk	der Auditor	wogenský saudce
der Gemeine	sprostý wogák	der Profoß	profaus.
der Kanonier	dělostřelec, kanonýr		

Die Zeit und die Feiertage.
Čas a swátky.

Der Augenblick	okamženj	die Aschermittwoche	popelečnj středa
der Zeitpunkt	doba	die Fastenzeit	půst
die Weile	chwjle	der Palmsonntag	kwětná neděle f.
die Dauer	trwalost	die Mittwoche in der Charwoche	škaredá středa
die Stunde	hodina		
der Tag	den	der grüne Donnerstag	zelený čtwrtek
die Woche	týden		
der Monat	měsjc	der Charfreitag	weliký pátek
das Jahr	rok, léto	der Charsamstag	bjlá sobota
das Jahrhundert	stoletj, wěk	die Ostern	welikonoce f. pl.
die Ewigkeit	wěčnost	der Fronleichnamstag	božj tělo
die Gegenwart	přjtomnost		
die Vergangenheit	minulost	die Pfingsten	letnice f. pl., swatodušnj swátky
die Zukunft	budaucnost		
die Jahreszeit	částka roku	Aller-Heiligen	wšech swatých pl.
der Frühling	garo, wesna	Aller-Seelen	dušičky f. plur.
der Sommer	léto	der heilige Abend	štědrý wečer
der Herbst	podzim, geseň f.	die Weihnachten	wánoce f. pl.
der Winter	zima	der heilige Tag	božj hod
der Neujahrstag	nowý rok	der Namenstag	gmeniny f. pl., swátek
die Lichtmesse	hromnice f. plur.		
der Fasching	masopust	der Geburtstag	narozeniny.

Namen der Monate.
Gména měsjců.

Jänner	leden	Juli	červenec
Februar	unor	August	srpen
März	březen	September	zářj
April	duben	Oktober	řjgen
Mai	kwěten, mág	November	listopad
Juni	červen	Dezember	prosinec.

Die Tage und Theile derselben.
Dnowé a gich částky.

Der Montag	pondělj, pondělek	der Morgen	gjtro, ráno
der Dienstag	auterý n., auterek	der Vormittag	dopoledne n.
die Mittwoche	středa	der Mittag	poledne n.
der Donnerstag	čtwrtek	der Nachmittag	odpoledne n.
der Freitag	pátek	die Abenddämmerung	saumrak
der Samstag	sobota		
der Sonntag	neděle f.	der Abend	wečer
der Werketag	wšednj den	die Nacht	noc f.
das Heute	dnešek	die Mitternacht	půlnoc f.
das Morgen	zegtřek	die Morgenröthe	rannj záře f., červánky
das Gestern	wčeregšek	die Abendröthe	wečernj záře f., červánky.
die Dämmerung	šero		
der Tagesanbruch	uswita, swjtánj		

Die Lufterscheinungen.
Powětrnost.

Der Wind	wjtr	der Donner	hrom
der Sturmwind	wicher, wichřice	das Donnerwetter	hromobitj
der Thau	rosa	das Donnern	hřjmánj, hřměnj
der Nebel	mhla, mlha	der Regenbogen	duha
die Wolke	mračno	das Nordlicht	sewernj záře f.
der Regen	déšť	die Wärme	teplo
der Regentropfen	krůpěg f.	die Hitze	horko, parno
der Gußregen	ligawec	die Kühle	chladno
der Schnee	snjh	die Kälte	studeňo, zima
der Hagel	krupobitj, ledowec	die Sommerfäden	babj léto
das Hagelkorn	kraupa	der Barometer	tlakoměr
der Frost	mráz	der Thermometer	teploměr
das Eis	led	der Blitzableiter	hromoswod
das Gewitter	bauřka	der Regenschirm	deštnjk
der Blitz	blesk, blýskánj	der Sonnenschirm	slunečnjk.

Benennungen, die in der Sittenlehre vorkommen.
Mrawnické názwy.

Die Tugend	ctnost	das Unrecht	křiwda
das Laster	neprawost	die Hoffnung	nadège f.
die Ehre	čest f.	die Gnade	milost
die Leidenschaft	náružiwost	die Leutseligkeit	wljdnost
der Affekt	wášeň f.	die Höflichkeit	zdwořilost
die Klugheit	opatrnost, maudrost	der Zorn	hněw
die Gelegenheit	přjležitost	die Grausamkeit	ukrutnost
die Emsigkeit, Fleiß	pilnost	die Einigkeit	swornost
die Trägheit, Faulheit	lenost, leniwost	der Neid	záwist
		die Gerechtigkeit	sprawedlnost
die Mäßigkeit	střjdmost	die Freigebigkeit	štědrota, štědrost
die Seelenstärke	statečnost	der Reichthum	bohatstwj
die Beständigkeit	stálost	die Bereitwilligkeit	ochotnost
die Tapferkeit	udatnost	der Geiz	lakomstwj
die Zufriedenheit	spokogenost	die Freundlichkeit	přjwětiwost
das Glück	štěstj	die Artigkeit	mrawnost, wljdnost
die Geduld	trpěliwost	die Versöhnlichkeit	smjřitelnost.

Die Farben.
Barwy.

d. d. d. lichte	gasný, á, e	d. d. d. rothe	červený
blasse	bledý	röthliche	přičerwenalý
dunkle	temný	grüne	zelený
finstere	tmawý	grünliche	zelenawý
weiße	bjlý	blaue	modrý
schwarze	černý	himmelsblaue	nebeský, blankytný
graue	šediwý	gelbe	žlutý
grauliche	přišediwělý	purpurrothe	šarlatowý
lichtbraune	hnědý	scheckige	strakatý
dunkelbraune	snědý	bunte	pestrý
bräunliche	hnědawý, snědawý	blonde	bělawý, rusý.

Beiwörter.
Přjdawná gména.

d. d. d. angenehme	přjgemný, á, é
abscheuliche	škaredý, ošklíwý
arme	chudý
arbeitsame	pracowitý
ähnliche	podobný
andächtige	pobožný, nábožný
aufrichtige	upřjmný
alte	starý
bittere	hořký
blinde	slepý
bequeme	pohodlný
bekannte	známý
breite	široký
böse	zlý
betrunkene	opilý
boshafte	zlostný
bescheidene	skromný
bloße	holý
dumme	hlaupý
dankbare	wděčný
dreiste, kecke	smělý
demüthige	pokorný
dicke	tlustý
dünne	tenký
dichte	hustý
enge	auzký
elende	mizerný, bjdný
ebene	rowný
ehrliche	poctiwý
eifrige	horliwý
eigensinnige	swéhlawý, neustupný
edle	šlechetný
furchtbare	strašný
fleißige	pilný
faule	ljný, leniwý
freie	swobodný, wolný
feine	tenký
furchtsame	bázliwý
feste	pewný
frische	čerstwý
fette	tlustý
feuchte	wlhký
fromme	nábožný
falsche	falešný
fremde	cizj
geschickte	šikowný, schopný
geizige	lakomý
glückliche	šťastný
grobe	hrubý
gerade	přjmý
geheime	tagný, tagemný
geringe	skrowný
ganze	celý
gefährliche	nebezpečný
gehorsame	poslušný
d. d. d. gleiche	stegný, rowný á, é
gute	dobrý
große	weliký
glatte	hladký
gleichgiltige	lhostegný
gedultige	trpěliwý
geschwinde	čerstwý, rychlý
gesunde	zdrawý
gerechte	sprawedliwý
gemeine	sprostý
heiße	horký
hohe	wysoký
harte	twrdý
heilige	swatý
hungrige	hladowý
hübsche	hezký
junge	mladý
kalte	studený
kurze	krátký
kleine	malý
kluge	maudrý, rozšafný
kühle	chladný
kranke	nemocný
lahme	chromý, kulhawý
leichte	lehký
langsame	zdlauhawý
lächerliche	směšný
lebendige	žiwý
linke	lewý
lange	dlauhý
leere	prázdný
mürbe	křehký
militärische	wogenský
muthwillige	swéwolný
magere	suchý, hubený
müde	unawený
nachlässige	nedbalý
niedrige	njzký
nasse	mokrý
neue	nowý
nahe	bljzký
nackende	nahý
öffentliche	weřegný
öde	pustý
ordentliche	pořádný
reiche	bohatý
reife	zralý
runde	okrauhlý, kulatý
rohe	hrubý, surowý
reine	čistý
rechte	prawý
schöne	pěkný, krásný
sauere	kyselý
süße	sladký
scharfe	ostrý

d. d. d. stumpfe	tupý á, é
stumme	němý
stolze	pyšný, hrdý
schwere	těžký
schmale	auzký
starke	silný
schwache	slabý
schnelle	rychlý
schmutzige	špinawý
schmerzliche	bolestný
strenge	přjsný
stille	tichý
scherzhafte	žertowný
spitzige	končitý, špičatý
traurige	smutný
theuere	drahý
tiefe	hluboký
trockene	suchý
tapfere	udatný
treue	wěrný
taube	hluchý
unangeneh- me	nepřjgemný
d. d. d. unschuldige	newinný á, é
unver- schämte	nestydatý
vergnügte	spokogený, weselý
vernünftige	rozumný
vorsichtige	opatrný, prozřetelný
volle	plný
verwundete	raněný
warme	teplý
wohlfeile	laciný
weite	daleký, široký
weiche	měký
wilde	diwoký
wirthschaft- liche	hospodářský
weise	maudrý
zornige	hněwiwý
zänkische	swárliwý
zu Fuß	pěšj
zufriedene	spokogený
zahme	krotký.

Zeitwörter.

Slowesa.

anfangen	počjti, začjti, počjnati
antworten	odpowěděti, odpowjdati
arbeiten	pracowati
ärgern	hněwati (se)
aufmachen	otewřjti, otwjrati
ackern	orati
athmen	dychnauti, dychati
ablösen	střjdati
anwenden	užjti, užjwati
aussuchen	wybrati, wybjrati
eten	modliti se
etteln	žebrati
essern	polepšiti (se) -owati
efehlen	poručiti, poraučeti
inden	wázati, -wazowati
rechen	lomiti, lámati, -lomowati
rennen	hořeti, -owati, páliti, -palowati
orgen, leihen	půgčiti, půgčowati
etrügen	šiditi, -šizowati
egegnen	potkati
itten	prositi, -prošowati
eschuldigen	winiti, -wiňowati
leiben	zůstati, ostati
eobachten	pozorowati
ringen	přinesti, přinášeti
acken, braten	péci, -pekati
auen	stawěti, -stawowati
aden	kaupati (se)
lagern	oblehnauti, dobýwati
bewahren, auf- heben	schowati
blasen	faukati, -fukowati, dýmati, traubiti
bürgen	ručiti
biegen, beugen	ohnauti, ohýbati
begehren	žádati, -žadowati
beißen	kausnauti, kausati, -kusowati
bewillkommen	wjtati
brauchen, be- dürfen	potřebowati
blitzen	blýskati (se), blesknauti
barbieren	holiti (se)
bewegen	hnauti, hýbati, -hybowati
begnügen sich	upokogiti se
begleiten	prowoditi, prowázeti
betten	stláti, -stýlati
beichten	zpowjdati
beerdigen	pohřbjti, -pohřebowati, pochowati
blühen	kwésti, -kwjtati
commandiren	weleti
decken	krýti, -krýwati
dienen	slaužiti, -sluhowati
denken	mysliti, -meyšleti
dauern, währen	trwati
dreschen	mlátiti, -mláceti
drucken	tisknauti, tlačiti
dulden	trpěti

drohen	hroziti
donnern	hřmjti, - hřjmati
drehen	točiti, -táčeti
danken	děkowati
examiniren	zkaušeti
ehren	ctjti
erinnern	připomenauti, napomenauti, -mjnati
exerciren	cwičiti (se) we zbrani
eilen	chwátati, pospjšiti, pospjchati
erobern	dobýti, dobýwati
essen	gjsti, - gjdati
endigen	končiti, -končowati
erndten	žjti, - žjnati
erleichtern	ulewiti, ulehčiti, ulewowati, ulehčowati
ermüden	unawiti (se) -nawowati
erwerben	zjskati, wydělati, nabýti
ersticken	udusiti, zadusiti (se) -dušowati
ergreifen	chopiti (se) - chápati
eignen	hoditi se
empfehlen	poraučeti se
erben	děditi
ersäufen	utopiti (se), utápěti
einrichten	zřjditi, spořádati
erlauben	dowoliti, dowolowati
finden	nalézti, nalezati, nagjti, nacházeti
fürchten sich	báti se
fluchen	kléti, - kljnati
führen, leiten	wésti, woditi, -wáděti
„ mit einem Fuhrwerk	wézti, woziti, -wážeti
fallen	padnauti, - padati
fressen	žráti, -žjrati
fasten	postiti se
fließen	téci, - tékati
fangen	chytnauti, chytiti, chytati
fragen	ptáti se, tázati se
forschen	bádati, zpytowati
färben	barwiti
fahren, reiten	geti, gezditi, -gjžděti
fehlen, mangeln	chybiti, chyběti, scházeti
freuen sich	těšiti (se), -těšowati, radowati se
fühlen	cjtiti, -ciťowati
fliegen	ljtnauti, letěti, letati -letowati
füllen	plniti, -plňowati
fliehen	utéci, utjkati
faulen	hnjti, -hnjwati
füttern	krmiti
flechten	plésti, - plétati
frieren	mrznauti, -mrzati, zábsti
frühstücken	snjdati

fordern	žádati, -žadowati
grüßen	pozdrawiti, pozdrawowati
graben	kopnauti, kopati
geben	dáti, dáwati
gehen	gjti, choditi, -cházeti
gewinnen	wyhráti, zjskati
gewöhnen	zwyknauti, zwykati
gießen	ljti, - ljwati
glauben	wěřiti, -wěřowati
„ meinen	mysliti, -meyšleti
genießen	užjti, užjwati
geruhen	ráčiti
geschehen	státi se, djti se
halten	držeti, -držowati
heirathen	ženiti se Mann, wdáwati se Weib
horchen	poslauchati
hören	poslechnauti, slyšeti, sleychati
heben	zdwihnauti, zdwihati
hoffen	daufati, nadjti se
helfen	pomoci, pomáhati
hacken	seknauti, sekati
hauen	tjti, tjnati
hängen	wiseti
„ aufhängen	wěšeti, - wěšowati
handeln, markten	kupčiti
handeln, verfahren	gednati
hassen	nenáwiděti
heilen	léčiti
haben, sollen	mjti, mjwati
hüten sich	střjci se, warowati se, -střjhati se
hindern	překážeti
jagen	hnáti, honiti, -háněti, páditi
irren (sich)	meyliti (se)
herumirren	blauditi
kehren, fegen	mésti, - metati
kaufen	kaupiti, kupowati
kämmen	čjsnauti, česati
kleiden (sich)	odjti, odjwati se, strogiti (se)
knöpfen (sich)	zapnauti, zapjnati (se)
kratzen (sich)	škrábnauti, škrabati (se)
küssen	-ljbiti, ljbati, celowati
kochen	wařiti, -wařowati
kommen	přigjti, přicházeti
klagen	žalowati
knieen	kleknauti, klečeti, klekati
können, verstehen	uměti
können, vermögen	moci
kriechen	lézti, -ljzati

kennen	znáti
klopfen	klepnauti, klepati
lesen	čjsti, čjtati
läuten	zwoniti, -zwáněti
lassen	pustiti, pauštěti, nechati (se)
liegen	ležeti
legen	lehnauti, lehati, klásti, -ložiti, -kládati
leihen	půgčiti, půgčowati
laufen	běhnauti, běžeti, běhati
lachen	smáti se, -smjwati se
lehren	učiti, -učowati
lernen	učiti se, -učowati se
laden, ein Geschütz	nabjti, nabjgeti
laden, aufladen	naložiti, nakládati
„ einladen	pozwati
löschen, ein Feuer	hasnauti, hasiti, - hasjnati
löschen, wischen	mazati
lieben	milowati
loben	chwáliti, -chwalowati
lecken	ljznauti, ljzati
locken	wábiti, -wabowati
läugnen	zapřjti, -pjrati
langen	sáhnauti, sahati, -sahowati
leuchten	swjtiti
lügen	lháti
machen	dělati
malen	malowati
mählen	mljti, -mjlati
marschiren	táhnauti
mauern	zdjti
meiden	warowati se
martern	mučiti
murren, brummen	reptati, mumlati
müssen	musiti, museti
morden	wražditi, -wražďowati, mordowati
mischen, mengen	mjsiti, mjchati, -měšowati
melden	oznámiti, oznamowati
nennen	nazwati, nazýwati
nehmen	wzjti, bráti, - bjrati
nehmen, fassen	gmauti, gjmati
niesen	kýchnauti, kýchati
nähen	šjti, šjwati
nähren sich	žiwiti se
öffnen	otewřjti, otwjrati
putzen	cjditi, čistiti
putzen, Licht	utřjti, utjrati
pfeifen	pjsknauti, pjskati
„ mit dem Munde	hwjzdnauti, hwjzdati

pflügen	orati
predigen	kázati
plündern	drancowati, holdowati
präsentiren (sich)	předstawiti (se), předstawowati (se)
packen	složiti, skládati, pakowati
prahlen	chlubiti se, - chlubowati
pflastern	dlážditi, dlážděti
platzen, springen	puknauti, pukati
quälen	trápiti, trýzniti
rufen	wolati
reden	mluwiti, řečniti
rathen	raditi
rühren	mjsiti, mjchati
reichen	podati
reißen	trhnauti, trhati
reiten, fahren	geti, gezditi, -gjžděti
reiben	třjti, - tjrati
richten, lenken	řjditi
„ urtheilen	sauditi
reisen	cestowati
ruhen, ausruhen	odpočinauti, odpočjwati
„ worauf	spočjwati
riechen, etwas	cjtiti, čenichati
„ einen Geruch geben	páchnauti, woněti
reinigen	čistiti, -čišťowati
reifen	zráti
rauchen	kauřiti, dýmati
regieren	wládnauti
räuchern	kaditi, kauřiti, -kuřowati
„ das Fleisch	uditi
regnen	prchnauti, pršeti, prchati, dštjti
rupfen	škubnauti, škubati
rauben	laupiti
singen	pěti, zpjwati
schlafen	spáti
sterben	umřjti, umjrati, mřjti
sagen	řjci, řeknauti, řjkati, prawiti, djti, powěděti
schenken	darowati
schlagen (sich)	bjti, -bjgeti (se), udeřiti, tlauci, tlaukati
schließen	zamknauti, zamykati
spannen, dehnen	pnauti, -pjnati, natáhnauti, natahowati
„ anspannen	přáhnauti, -přahati
stehen	státi
setzen, stellen	stawiti, stawěti
„ sich	sednauti, sedati, posaditi se
sitzen	seděti
suchen	hledati
schicken	poslati, posjlati
schaden	škoditi
schießen	střeliti, střjleti, -střelowati

schweigen	mlčeti, -mlknauti
schütten, streuen	sypati, -seypati
stehlen	krásti, -krádati
schneiden	krogiti, krágeti, řjznauti, řezati
sprechen	mluwiti
stopfen	cpáti
stechen	pjchnauti, pjchati, bodnauti, bodati
schreien	křičeti, křiknauti
scherzen	žertowati
schwören	přisáhnauti, přisahati
strafen	trestati, kárati
schützen, beschützen	chrániti, -chraňowati
stinken	smrděti
sehen	widěti, zřjti, zjrati
schauen	hleděti, kauknauti, kaukati, djwati (se)
schwitzen	potiti se
schreiben	psáti, pjsati, -pisowati
sammeln	sbjrati, shromážditi
siegeln	pečetiti
schmieren	máznauti, mazati
sieden	wřjti
schmieden	kauti, kowati
säen	sjti, sjwati
springen	skočiti, skákati
schwimmen	plauti, plowati
spielen (sich)	hráti (si)
siegen	wjtěziti
saugen	ssáti, cucati
sorgen	starati se, pečowati
stauben	prášiti
scheiden	laučiti se, -lučowati
sündigen	hřešiti
schmerzen	boleti, boljwati
spalten	štjpnauti, štjpati
spritzen	střjknauti, střjkati
spinnen	přjsti, -přádati
schäumen	pěniti (se)
schmecken	chutnati
scheren	střjhnauti, střjhati
schanzen	hraditi, šancowati
saufen	chlastati
schämen sich	styděti se
trauern	truchliti, smutniti
treiben	puditi
„ jagen	hnáti, honiti, -háněti
tauschen, wechseln	měniti, -měňowati
treten	staupnauti, staupiti, staupati
trinken	pjti, -pjgeti
träumen	snjti se, zdáti se
trocknen	schnauti, -sychati
tödten	zabjti, zabjgeti
tanzen	plesati, tancowati
tragen	nésti, nositi, -nášeti
thun	činiti
taxiren, schätzen	ceniti
taufen	křjti, křestiti
trommeln	bubnowati
trösten	těšiti
tränken	-pogiti, -págeti
trennen eine Naht	párati
treffen	trefiti, -trefowati
tauen	táti, gihnauti
urtheilen	sauditi, -suzowati
unterscheiden	rozsauditi, rozsuzowati
vertheidigen	brániti, -braňowati, hágiti, -hagowati
verlieren	ztratiti, ztráceti
vergessen	zapomenauti, zapomjnati
verlangen, fordern	žádati, -žadowati
verursachen	způsobiti, působiti
verzeihen	odpustiti, odpauštěti
verwunden	raniti
verpflichten	powiniti, -powinnowati
verkündigen	prohlásiti, -prohlášeti
verderben	zkaziti, kaziti
vergiften	otráwiti
verordnen	nařjditi, nařizowati, ustanowiti, ustanowowati
verschwenden	mrhati, marnotratiti
wundern sich	diwiti se
werden zu etwas	státi se
werfen	hoditi, házeti, -hazowati
wünschen, gönnen	přáti, želati
wenden	obrátiti, obraceti
wollen	chjti
wachen	bdjti, -buditi
wachsen	růsti, -rostati
waschen, Wäsche	práti, -pjrati
„ sonst	mýti, -mýwati
wechseln	měniti, měňowati
wehren (sich)	brániti, -braňowati (se)
weinen	plakati
wissen	wěděti
wetten	založiti se, zakládati
wagen	odwážiti se
wiegen, wägen	wážiti
warten	čekati, počkati
wohnen	bydleti, zůstáwati
winken	kynauti, kýwati
winden, wickeln	winauti, wjti
wischen	třjti, -tjrati
wirthschaften	hospodařiti
wärmen	hřjti, hřáti
weiden, hüthen	pásti, -pásati
wirken	aučinkowati

weichen, einweichen	močiti, mokati
zeigen, weisen	ukázati, ukazowati
zeugen, bezeugen	swědčiti
zahlen	platiti, - pláceti
zanken	hádati se, waditi se
zürnen	hněwati se
zittern	třásti, - třásati (se)
zeichnen	reysowati
zielen	měřiti, mjřiti
ziehen	táhnauti, tahati
ziehen, anziehen die Kleider	obljknauti, oblékati
„ ausziehen die Kleider	swléknauti, swlékati
„ Fußbekleidung anziehen	obauti (se)
„ Fußbekleidung ausziehen	szauti (se)
zünden	zapáliti, rozžjti.

Aufsätze zum Lesen und Uebersetzen.

Kdo žige we wlasti, ať gedná pro wlast.

Dluh má nohy, pole oči, les uši; na ty tři wěci pozor dát slušj.

Maudrý nepřjtel lepšj gest, než pošetilý přjtel.

Zlatá uzda nečinj koně lepšjm, ani přednj mjsto hlupáka maudřegšjm.

Čištěnj srdce buď našjm ustawičným cwičenjm.

Dětinným zůstaň[djtě, přestaň wšak býti dětinským.

Udatnost bez sprawedlnosti gest lichá; a kdyby každý sprawedliw byl, bylaby udatnost zbytečná.

Nikdo nenj tak mocen, by pomoci druhých nepotřebowal.

Wšemohaucj penjze! waše moc nenj we wás, ale w očjch lidských.

Soběctwj gest zlé, horšj pochlebenstwj, neyhoršj zrada.

Bůh gest prawda. Milowati Boha a milowati prawdu gest gedno.

Z gedné neprawosti plyne deset giných.

Drž na uzdě usta swá, gednjm slowem kolikráte zkazj se mnoho.

Neubližug židu, pohanu, Bůh gest oběma otcem.

Lépe že tě geden dobrý chwálj, než mnoho zlých.

Karbaniti znamená tolik, gako swé zbožj do moře házeti, a ge na pobřežj očekáwati.

Prawdau stáwá se člowěk silným, swobodným a welikým; lžj slabne, pautá se a stáwá se sprostým.

Zásluhy se chwálau solj; mnohem se přesolj, a málem nedosolj.

Marnotratnjk gest blázen, který swé gměnj na to obětuge, aby do řádu žebráckého přigat byl.

Proto přjroda geden gazyk, dwě oči a dwě uši tobě udělila, bys wjce slyšel a widěl, než mluwil.

Nemluw, prwé-lis nemyslil, a mlčiž, gestliže staršj a maudřegšj mluwiti chce; to tebe wšady weždy ljbezným učinj.

Zrádce wlasti páchá dwognásobnau wraždu, gednu nad sebau samým, druhau nad občanstwem, gemuž co aud náležj.

Pokoř se před Bohem i před hodnými lidmi, nikdy ale nesnižug swau hodnost, byť i tobě ruka diamantowými prsteny ozdobená hrozila, aniž se staň škaredým zrádcem zdrawého rozumu.

Sokrates wida mladjka bohatého a neumělého: „Wiz" prawil, „otroka zlatého."

Swanda byl dle powěsti welmi weselý a znamenitý, ze Strakonic rodilý dudák.

Přátelé gsau gako laštowice, kteréž přicházegj na garo, a odlétagj, když zima nastáwá.

Giřj Giskra, býwalý pán z Brandeysa, wýtečný český wůdce wogska, udatně zwláště w Uhřjch pro swého krále Ladislawa bogowal.

Demonax wida, že gistý mladjk swým šatem se wynášj, wzal geg za ten šat a prawil: Toť prwé owce nosila, a předce gen owcj byla.

Wyšehrad w Praze gest částka města a nyněgšj twrz, kdež za starodáwna na skále z gedné strany krásné hrady a wysoké wěže se zlatými báněmi stály.

Blánjk gest hora a býwalý zámek w Bechynsku; o této hoře se bágj, že u wnitřku gegjm rytjři spěgj, kteřj České zemi, když w neywětšj nauzi postawena bude, ku pomoci přispégj.

Cjsař Karel Weliký wida, že sobě Čechů podmaniti nemůže, dokud Srbowé, gegich sausedé, přemoženi nebudau, wyprawil wogsko do gegich země. Onit se owšem na odpor postawili, ale w bitwě přemoženi bywše, i wůdce swého Miliducha w bitwě ztratili.

We staré Spartě zákonem bylo přikázáno, by mladjci, když stařeček přicházel, powstali; by mlčeli, když on mluwil, a na ulici ustupugjce přednost mu dali. Taktéž čiňme i my, ne zákonem přinuceni, nobrž ze slušnosti.

Gistá Spartanka měla pět synů při wogště, od nichž co den zpráw očekáwala. Třesauci se tázala heloty, od wogska práwě se wracegjcjho: „Twogich pěti synů giž nenj,“ wece onen. —„Bjdný otroku!“ odpowěděla gemu, „ptala gsem gá se na to?“ — „My gsme zwjtězili,“ prawil helota. Matka i hned běžjc do chrámu děkowala bohům.

Alexander Weliký dobyw město Lampsakus chtěl ge z kořen wywrátiti. Anaximenes, historik, gegž Filip byl milowal i Alexander sám ctil, wyšel z města wjtězowi wstřjc, prositi chtěge. Zdaleka giž Alexander na něho křičel: „Zůstaň, neboť při wšemohaucjm Jupiteru neučinjm, oč mne prositi budeš.“—„Pane!“ odpowěděl mudřec, „gá tě prosjm, abys Lampsakus z kořen wywrátil.“ Tjm bylo město ochráněno.

Na Pražském mostě stála geště za panowánj krále Rudolfa socha obzwláštnj krásy, kterážto sprawedlnost představowala; naproti té stál weliký silně pozlacený český lew, a uprostřed mostu stála socha udatného a rozšafného krále českého Giřjho, na krásném koni sedjcjho. Tato okrasa pražského mostu, gakož i množstwj giných ozdob měst Pražských, zkázu swau wzala a wniwec přiwedena skrze passowské, saské, švédské i cjsařské wogsko pro rozmjšky w náboženstwj.

Historie gest weliké zrcadlo, w němž národowé swůg prawý obraz shledugj; ona gest slaup diamantowý, na němž wyrytá gména ctnosti a zásluhy wěčné sláwě zachowána gsau: ale také metla ocelowá, gjžto se wěčně tepagj ohawy a tryznitelé člowěčenstwa, kterých sprawedlnost dosáhnauti nemohla. Ona gest neporušitelný saudce mezi panownjky a národy, oslawugjcj ty, kteřj swatých hágjce člowěčenstwa práw k wyššjmu pjlili cjli; ku wěčné pak odsuzugjcj hanbě wšech, kteřj práwa tato bud podlé sobětnosti obětowali, neb mrzkau smyslnostj zprznili; slowem, historie gest swatá záštita lidského důstogenstwj.

Řjman Kurius Dentatus gest wážný wzor wlastenských ctnostj. Ze stawu gen plebanského pošlý wznesl se horliwostj we službě, poctiwostj a udatnostj, dwakrát w důstogenstwj konsulárnj; při prwnjm konsulátu obdržel dwakráte sláwu triumfu; za neywětšj čest to si pokládal, že obohatiw wlast, sám w chudobě zůstal. Gedenkráte k němu přišli samnitštj wyslancowé, když si práwě sám řepu k wečeři strogil, obětugjce mu welikau summu zlata od národu swého; Kurius ničehož nepřigal prawě, že radėgi těm, co zlato magj, poraučeti, než sám zlato mjti chce.

Wéwoda řjmský odměněn býwal za dosaženj znamenitého wjtězstwj triumfem, t. g. wjtězoslawným taženjm skrze město do chrámu Jupiterowa na hradě řjmském, kapitolu. Celý senát šel triumfugjcjmu wstřjc, až ke bráně, kterau do města táhl, a prowázel geg sedjcjho na woze wywýšeném, čtyrmi bjlými oři taženém. Před njm wedeni zagatj nepřátelé opautanj, kořist a obrazy dobytých měst a podmaněných kragin nešeny na odiw; za njm pak táhlo wogsko wjtězné, owěnčené dawem slawohlasného lidu. Na kapitolu konány oběti, a část kořisti bohům wěnowána. Hlučné kwasy a skwostné hry skončily slawnost. Nešťastnj pak zagatj buď utraceni, neb hladem umořeni, neb w otroctwj prodáni.

Wážnost chleba w Čechách.

Wegde-li w Čechách host pod gakýkoli krow, záhy mu chléb a sůl předkládagj, což se wůbec staročeským obyčegem nazýwá. Chléb se zwláště „božjm darem“ gmenuge, a tedy wždy s welikau úctau o něm se mluwj a s njm se nakládá. Stůl, na němž „božj dar“ se gjdá, u weliké čistotě se držj, a i w krágenj chleba gakýsi způsob uctiwosti panuge. Nesmjť se dřjwe načjti, nežli se byl křjžem poznamenal, a „kdo se s chlebem nesrownáwá, nesrownáwá se i s lidmi,“ prawj národ. Někomu chleba nepodati, gest weliká osoby neważnost. Každý odpadlý neb zkažený drobet uctiwě se sbjrá, a buď dobytku do pokrmu dáwá, buď ohněm utrácj; nohama geg pošlapati, gest weliký hřjch. Powjdá se, že prý sedlák kdesi gednau z neważnosti na upadlý drobet byl šlápnul, načež prý tento tak wykřikl, že sedlák z toho ohluchnul, a až do smrti hluchým zůstal.

Neohroženost měšťana hradišťského na Morawě.

Matyáš, král uherský, wychowanec wýborného krále Giřjho, Morawu dobýwage a dobré wychowánj králi Giřjmu takto splácege, wogensky wtrhnul w krag hradišťský, mečem i ohněm krutě plenil, pewný Hradišť oblehl, a wěrnost statečných Morawanů ku swému králi wšeligak podwracowati hleděl. Na Hradišti mu ale tak mnoho záleželo, že bez něho tamněgšj kraginu opanowati nemohl. W tehdegšj době wedl w Hradišti geden z měšťanů, swého řemesla šwec, zpráwu při udatném bráněnj-se proti Uhrům. Matyáš wida statečnost Hradišťských a nemoha gich wěrnost k milému králi zbranj přemoci, gináč se Hradiště zmocniti obmýšlel. Mluwčjho do Hradiště k nadřečenému zpráwci poslaw, takto ge-

mu mluwiti welel: „Slawný a mocný král Matyáš tebe na smluwenau do swého táboru zwe.“ Na to zpráwec, sedě u práce w djlně swé, odpowěděl: „Řekni swému králi, že on tak daleko ke mně má, gako gá k němu, a má-li co se mnau gednati, nechť ke mně přigjti ráčj.“

Polský sedlák a žid.

Přišel sedlák, nemage čjm platiti daně, k židowi a žádal kořalku. Když mu gi žid nese, powjdá sedlák k němu: „Možku, půgč mi penjze.“ Žid na to: „A mnoho-li potřebugeš Iwane?“ Sedlák: „Dey mi rubl.“ Žid: „Dobře, ale gakau mi dáš prowizj (auroky)? Sedlák: „Což wjm, mnoho-li chceš?“ Žid: „Za rok mně dáš dwa ruble.“ Sedlák: „Buďsi.“ Tu mu žid nalil drahau skleničku. „Kožich mně tu zastawjš, w létě nepotřebugeš žádný.“ Sedlák swlékl bez pomyšlenj kožich, nechal ho židowi w zástawě, wypil ještě třetj půlkwartečku wodky, wzal rubl, a potácel se domů. W tom ale žid za njm wolá: „Slyšjš, slyšjš Iwane!“ Sedlák: „A co mi powjš, Možku?“ Žid: „Prawda-li, že gsem tobě půgčil rubl?“ Sedlák: „Prawda.“ Žid: „A za rubl máš mně wrátit dwa?“ Sedlák: Prawda. Žid: Ale těžko bude tobě, nagednau wrátit dwa ruble; to mi wrať nynj geden, a pozděgi mi wrátjš druhý.“ Sedlák nemage giž wšech pohromadě, wydal židowi rubl, a wracj se domů. Ale přede mu to gaksi negasno, i myslj sobě: „Wypůgčil gsem se rubl — a na dlaň si hledě — nic w ruce nemám, a ještě geden gsem dlužen, i kožich ten tam; to ge diwno, nechť mi žjnka wyswětlj, gakým způsobem se to státi mohlo, že gá rubl se wypůgčiw, w ruce ničeho nemám, a ještě rubl dlužen gsem.“ Žena ale běžela k saudci, a powjdá mu auskok židůw. Wěc ta přišla k wyšetřenj, a u žida nalezený kožich a celý sběh okolčnostj pomohly mu do wězenj za podwod a lichwu.

Řjm před samým pádem.

Smutný pád Řjma gest žiwý obraz pomjgegjcj sláwy zemské a neomylnau hlásá prawdu, že ne w počtu a rozlehlosti kragin, ani we množstwj a bohatstwj měst, ani w hognosti wogska, nýbrž toliko we ctnosti občanů a wlády národu sjla a blaženost záležj, a že nemrawnost a prostopášnost gako gednotliwým osobám, podobně i celým státům, byťby sebe wětšj a mocněgšj byli, gistau záhubu přinášj. Řjm byl neyšťastněgšj, pokud neyctnostněgšj. Beze škody se odrážela každá bauře nepřátelská ode hradeb geho, dokud gich láska wlastenská hágila; slawně se rozlétali po šjrém oboru země wjtězný orlowé řjmštj, pokud ge kázeň řjmská zprowázela; rády bydlely Musy na rozkošném pomořj Kampanském w sadech Scipionowých, Lukullowých, Ciceronowých a Pliniowých, pokud gasný wzduch swobodné a mjrné wlády na ně wanul; když wšak lásku wlastenskau podlá sobětnost, starau kázeň neWázanost, wlády mjrnost a swobodnost ohawné ukrutenstwo a černá nedůwěra zapudily: bogowal Řjman proti Řjmanu, bratr proti bratru, wládla dýka wražednjka a mečowé drzých zbrognošů rozsuzowali mezi štěstjm a neštěstjm mi-

lionů, kteřj w ohawné rozmařilosti sjlu těla i ducha utopiwše. w mrzkém otroctwj se plazili. Obnowiti se muselo zkažené plémě krwj čerstwau; přišli diwochowé a usadili se w Rjmě.

Zwolenj Bedřicha falchraběte za krále — neywětšj neštěstj Čechů.

To gistá wěc, že se naše swatowáclawská koruna nikdy tak nezneswětila, gako 4. listop. l. 1619, bywši na hlawu Bedřichowu postawena; nikdy nebyl národ celý we swé naděgi tak hanebně ošálen, a nikdy tak swětle prozřetelnostj Božj dokázáno, že lidi bolestněgi potrestati nemůže, než dagje gim časem, oč wášniwě žádagj. Ten Bedřich myslil, že gest žezlo českého králowstwj dětská lautka, a w Čechách — kde wždycky tolik smyslů kolik hlaw, tenkrát ale tolik rozljcených wášnj kolik wlasů. — w takowé zemi králowati, že gest hostiny strogiti, w Praze krásné pleti se dwořiti, berně s poklonami přigjmati a dary s úřady rozdáwati. Co geho čilý, na počátku skoro gen sám o sobě stogjcj saupeř giného nepřemýšlj, leč aby mocnými spogenci stranu swau sesilnil, tu předewšjm cjsařskau korunau čelo swé ozdobil, tam zewšad wogsko stáhnul, ge zkušeným wůdcům swěřowal, gednotu a swornost mezi nimi uchowal, chwjle a hodiny neztrácel, aby se na nepřjtele hned doráželo, i by se mu rána za ranau zasazowala: tu Bedřich gen po Praze se pohljžeti, hrdinstwj swého na křjžjch a obrazjch po kosteljch swým kalwjnským kazatelem Skultetem dokazowati, stranu katolickau, pod obogj i mjrné ewangeljky tak na sebe popuzowati, hluku i radě wálky se uhýbati, s panjmi mezi bitwau rozsudnau šwitořiti, a když Bjlá Hora, smutné gewiště weliké bratrowraždy české — Sigmundowu průpowěd oswědčila, že Čech gen Čechem přemožen býti může: Bedřich, ač dosti prostředků statečnému byloby k nowým wýhodám zbýwalo, gen gako s hořjcj hlawau utjkati, a ze zdálj krwawého zápasu swých ani sobě new̌šjmati, leč o sebe gen plakati, slzeti a ruce zbabělé spjnati umj. Nemohlať slepota rozdrážděných wášnj českých stawů gasněgi oswědčena a bolestněgi potrestána býti, než zwolenjm tak rozmařilého děcka, práwě když weslo státnj ruky neysilněgšj, hlawy neymaudřegšj, oka neybedliwěgšjho, srdce neystatečněgšjho a zkušenosti neyotrlegšj potřebowalo.

Přjklad saudu Egyptského.

Lane (anglický cestowatel) wyprawuge přjklad konánj sprawedlnosti w Egyptě, a sice: Muž půgčil gedné panj na zástawu zlatého řetězu 500 piastrů. Když panj odešla, podjwal se teprwa muž na domnělý zlatý řetěz lépe, a shledal, že to nic giného nenj, než pauhý mosaz. Pln zaufalosti šel k policegnjmu agowi a wyprawowal tuto udalost. Aga wece k němu: „Slyš, co ti řeknu. Odstraň wše, co w krámě máš, a zawři geg. Záhy ráno, až do něho přigdeš a dwéře otewřeš, děley křik: Ach! mé zbožj, ach! a zbožj giných! A zeptá-li se tě někdo, co ti scházj, řekni, žes přigal zlatý řetěz do zástawy, a že i ten ukraden.“ Muž učinil dle rozkazu, a brzo zaslechla i podwodná panj tu wěc, šla k němu a

žádala zlatý swûg řetěz. A když gj byl wygewil, že ztracen, šla k ağowi geg obžalowat. Ağa powolaw muže, tázal se pak žalobnice: „Cos mu odewzdala?" — „Řetěz z čerweného benátského zlata." — „Panj," prawil ağa, „gá mám zde takowý řetěz; mohu ti geg ukázati." — „Ukaž mi geg," dj panj, „neboť gá znám swûg řetěz." — Ağa rozwázal šátek, a wyndaw řetěz prawil: „Wiz!" Poznawši panj řetěz, sklopila oči. „Zhůru hlawu," prawil ağa dále, „a řekni, kde máš 500 piastrů tohoto muže?" — „Gsau w mém domě." — Kat, ale bez meče, byl poslán s nj domů, a brzo přišla z penězy nazpět; muž ge wzal, kat ale dostal rozkaz, odwésti panj na Rumeyli, weřegné mjsto u twrze Kahirské, a tam gi stjti, — což se i stalo.

Sfinxowé.

I w řeckém i w egyptském bágeslowj nalezáme sfinxy; bez odporu wšak magj tyto sochy swûg půwod w Egyptě. Rozličně se wypodobňugj; dle Palefata měly tělo psj, hlawu djwčj, lidský hlas a křjdla; ginj připogugj k tomu geště dračj ocas. Egyptské mužské i ženské sfinxy měly lidský obličeg a lwj tělo; wždy gsau položeny co lew, přednj tlapy ku předu, na čele malého hada, na bradě někdy falešné wausy, na hlawě do záhybů složený swatý čepec. Nedaleko pyramid kahirských nalezá se z gediného kusu kamene wytesaný sfinx 148 střewjců dlauhý a napřed 62 střewjců wysoký; ted ale strmj z pjsku geště genom na 22 střewjců. Ohromné dwa sfinxy u Chefrenowých pyramid, nedaleko Theb. našel Belzoni roku 1817. Tito welikáni zowau se též „sochy Memnonowy". postawené od Memnona, krále Ethiopského, dle giných Assyrského. Prawilo se, že gedna socha, když slunce wycházegjc na ni swjtilo, zwuk weselý, a když zacházelo, zwuk smutný ze sebe wydáwala, ano i slzy prý wyléwala, a w sedmi weršjch wýpowědi dáwala. Tento zwuk slýchal se prý až do čtwrtého stoletj po Kristu, kdež nepochybně od cjsaře Proba předewzaté obnowenj sochy diwu tomu konec učinilo. Hlawa gednoho sfinxa toho nalezá se w britickém museum. Saiský sfinx, růžobarewná žulowá kláda 22 střewjců, ge ted w egyptské sbjrce Louvru, starého králowského palácu w Pařjži. Egyptský sfinx má charakter pohádkowý; řeckému přičjtala se ukrutnost i pohádkowé řeči. Bágeslowj prawj o něm toto: Juno, gsauc na Thebánské rozhněwána, poslala na ně záhubného sfinxa, dceru Tifona a Echidny, od kterých wůbec wšechny potwory pocházely. Sfinx tento umjstiw se na Fikeiské hoře nedaleko Theb, ukládal Thebánským wšeligaké pohádky, hlawně tuto: „Které zwjře chodj ráno po čtyrech, odpoledne po dwau a wečer po třech?" Kdo pohádku neuhodnul, musil zemřjti. Často přicházel i do shromážděnj Thebánských, dáwal pohádky, a když se neuhodly, zachwátil kohokoliw. Konečně i Aemon, syn krále Kreona, padnul do geho moci. Tomu, kdo onu pohádku uhodne, sljbil otec dáti swau sestru Jokastu a s nj i králowstwj. Oedipus gi uhodnul. W této pohádce tagj se myšlénka, že Řecký národ, co w Egyptě a na wýchodě wůbec pohádkowého, zatemnělého bylo, swětle na gewo

dal, gasně si uwědomil. Člowěk to gest, prawil Oedipus ku sfinxowi, člowěk, který co djtě na rukau a nohau leze, co muž na dwau nohau chodj, a w stářj geště berlu ku pomoci bere. Tu sfinx pln zaufalosti se skály se wrhnul, a Theby se ochránily. — Tato ukrutnost a uměnj, ukládati lapawé pohádky, neležela w charakteru sfinxů egyptských.

Leonidas se Spartany w Thermopylách.

W Thermopylách, auzkém průchodu z Thessalie do wlastnjho Řecka wedaucjm, stálo osm tisjc Řeků pod zpráwau Spartanského krále Leonida, aby těsninu tuto, gakožto bránu Grecie proti nepřjteli ostřjhali. Zwolna přitáhl Xerxes do Thessalie, a položil se na rozlehlých rowinách Trachisských dle pomořj Thessalského až ku Thermopylám naproti stanowišti lodstwa swého, které u předhořj Sepias leželo. Až potud nenalezl geště žádného odporu, od Indie až k Thessalii se kořilo wšecko geho swětowládnému žezlu, a kraginy řecké, které geště podrobiti měl, nebyly tak weliké, gako ty neymenšj starých provincij geho. Užasl se tedy nad nesmyslnau opowážliwostj řeckau, když uslyšel, že se mu král Spartanský w cestu postawil; neboť gak Herodot prawj, to nemohl pochopiti, že Řekowé k Thermopylám přišli, aby gen co neywjce barbarů pobili, a pak zemřeli. Welel gim tedy, aby mu bez prodlenj zbraň odewzdali; načež Spartané: aby si sám pro ni přišel. Nařjdil Medům, aby mu tyto opowážliwce žiwé přiwedli. Kwapně se tito na ně wyřjtili s tau důwěrau, že rozkaz mocnáře swého snadno wyplnj a takowau hrstku Řekůw brzce zagmau. Než nic gim neprospělo množstwj w těsninách; gako rozčeřené wlny se odráželi od pewné zdi náramných kopj řeckých a s welikau ztrátau odehnáni gsau. Tak též se dálo Sakům i samým konečně nesmrtelnjkům, tak nazwanému neywýborněgšjmu pluku Perskému. Bogowáno po dwa dni, a Xerxes nemoha ničeho wyřjditi, musel do leženj swého hanebně ustaupiti, nechtěl-li wýbor sjly swé w Thermopylách pohřbjti. Tjm způsobem by byl Leonidas geště dlauho nepřjteli odolati mohl; ale byl wždy osud Grecie, spjše zradau wlastnjch kraganů swých než cizjmi nepřáteli přemoženu býti. Gakýs Efialtes, z kraginy Mélis mezi Thessalij a Phocis pocházegjcj, wyzradil Peršanům tagnau cestu přes horu Oeta, kudy Řekům w zad wpadnauti mohli. Čehož dowěděw se Leonidas, wida, že s tak malau mocj tak hroznému nepřjteli ze dwau stran odolati w stawu nenj, propustil saudruhy Peloponeské k hágenj wlastnjch obcj swých, podržew sedm set Thespičanů, kteřj Spartanů, ochranců swých proti hrdým Thebám, opustiti nechtěli, a čtyry sta Thebanů, spjše co zastawenců zrádné republiky této, sám pak se třemi sty Spartanů swých hrdinské se zaswětil smrti. Zaufalstwjm roznjcená mstyžádost dodáwala této hrstce statných Řeků wjce než lidské zmužilosti a sjly, tak že se odwážili w temnotě nočnj na leženj Xerxesowo samo udeřiti. Weliké spausty překwapených barbarů padaly a utjkaly před nimi, lomoz a zmatek se stal takowý, že Xerxes sám ze stanu swého do neyzazšjho djlu táboru prchl. K ránu se táhli Řekowé mezi

Thermopyly nazpět a w aužině se postawili. Xerxes, když spatřil, že takowé krweprolitj a takowá hrůza od tak malé hrstky Reků pošla, zuřiwostj rozljcen poručil na ně udeřiti. Dlauho stáli Rekowé co pewná skála; ale nynj přikwapili Peršané Efialtem wedenj od zadu; Thebané odwrhše zbrog prchli k nepřátelům; Leonidas padl šjpem smrtjcjm proklán, a ostatnj pod pahorem sudlic a šjpů barbarských pohřbeni gsau. Zde pak postawen památce Leonida kamenný lew, a Spartanům pamětný kámen s nápisem:

Pautnjče! zwěstug Lakedémonským, my že tuhle
Mrtwi ležjme, gakož zákony kázaly nám.

Mjsa tagnosti o české swatbě.

Na konec swatebnj hostiny, a to obyčegně ještě dřjwe, nežli se starožitný a o národu českém dobře swědčjcj obyčeg „umeywánj rukau" před se wezme, přinese družba do swětnice „mjsu tagnosti" a postawj gi na tak nazwaný „stůl newěstin" anebo na gakém tu koliw giném mjstě, kdež sedj něgaký wznešený host. Sestáwá pak tato mjsa tagnosti ze dwau obyčegných hljněných, ale náramně welikých mis, kteréž přiklopenjm gednau druhé tagnost w sobě zawjragj, aby žádný gi widěti ani pak snadno uhodnauti nemohl, coby to za tagemstwj bylo. Obyčegně wywolj družba něco hrubě překwapugjcjho, a tudjž o každé skoro swatbě něco giného.

Powjm, co gsem widěl, gsa gednau na sedlské swatbě celé hostině přjtomen. Sotwa že družba mjsu tagnosti přinesl, giž i hned zadněgšj hosté powstawše stůl s misau obklopili. Družba dal gim hádati, coby to bylo. Každý hádal podlé rozumu, gaký měl, geden chytře, druhý hlaupě, což nás dosti rozesmálo a k nastáwagjcjmu okamženj dobře připrawilo.

Družba pozdwihne poklopenau mjsu — diwoký hlahol nastaupil okamžitě! Každý w duchu srownáwal wěc na mjse s tjm, nač sobě myslil, i tudjž každý swau měl přjčinu k smjchu. Bylyť to syrowé zemčata. Družba ale proměniw náhle šprýmowný obljčeg swůg, gakoby sobě naň wážnau krabušku přiwázal, počal djlem pěknými, djlem pak dosti wodnatými a často i rymowanými slowy wychwalowati tento starobylý obyčeg, kterýž pradědowé k zachowáwánj nám gsau poručili; potom pak wyprawowal o wynalezenj zemčat, o gich po weškerém swětě rozšjřenj, o wšem zlém, hladu a moru, když gich ještě w kraginách našich nebylo, a o prospěchu pak, genž s nimi k nám přišel. I neopominul také na konec dosti dobře powjdati o cukru, škrobu, o chlebu, kaši, nákypu, salátu, a co wšecko se z nich dělati dá. Po wšem tom pustil se do horliwého chwálenj zemčat, kteréž on — což se mi welmi u toho sprostého muže ljbilo — od počátku až na konec neginák gmenowal, než pořád „božjm darem."

Ted pogal družba opět mjsu tu u stolu, a obrátil se s nj k newěstě, pro niž wlastně dar tento z otcowského statečku wywolen byl. Této pak nynj wyprawuge, kterak z malých wěcj během času weliké se stáwagj; gak se hospodařiti má, aby mohowitost

hospodářowa rostla. Konečně gi prosj, aby tjmto ač malým a špatným dárkem nepohrdala, ale geg mile od rodičů swých přigala, a zemčata tyto tak dlauho aby sázela, až se rozplemenj, že gich na celé pole dosti bude, a celý dům tjmto zdrawým pokrmem se opatřj.

Zemčata tyto se pak uložj k ostatnjm wěcem newěstiným; ona wezme dar tento s sebau, a gak mile nastaupj čas sázenj, sázjwá ona tyto wlastnj rukau. Že pak wždycky rok po roku při sázenj, okopáwánj, hrobkowánj a kljzenj zemčat na někdegšj swau swatbu, na wesničku, z kteréž pocházegj, na rodiče a přátely, kteřjž na swatbě byli, a na každé slowo družbowo o nich, wzpomjná a djtkám swým wyprawuge, můžemeť se snadno domysliti.

Pozorowal gsem, že sestry newěstiny, giž prowdané, také několik zemčat z mjsy sobě wzaly. Ptagjcjmu se proč, odpowěděly mi, že k sázenj; tedy bezpochyby na dobrau paměť swatby sestřiny.

Na giné swatbě byla zawřena w mjse tagnosti slepice; někdy tam také husj wegce složiti způsob magj, což ale giž nepřekwapuge tak, nebo to giž zobecnělo.

Milým to wšak bylo podjwánjm, když družba gedenkrát poklici pozdwihnul, a společnost plnau misau žiwých kuřátek překwapena býti se widěla; neboť ani hnjzdo gegich do náramné mjsy wložiti se neopomenulo.

Zwjřátka tyto wzala sobě pěkná newěsta do swého nowého hospodářstwj, i tak upřjmně gich hleděla, že mnohému těžko uwěřiti. Zwěř tuto pak skoro nikdy nezabjgegj, ale tak dlauho gich na žiwě zůstawugj, dokud samy nezhasnau. Býwagjť slepice tyto potom prarodičemi weškeré drůbeže na dwoře, i zdát se u některých lidj wěru, že ge skoro za něco takowého magj, co gest buď obřadem poswěceno, anebo starau powěrau wážným učiněno. Že mnohý uštipač takowéto citliwé hospodyni se pozasměge, prawda gest; ale i to také prawda, že lidu českému obyčegowé tito k nemalé cti slaužj, a o sprostě a wšak dobře wzdělaném srdci pěkné nám swědectwj dáwagj.

Alhambra.

Alhambra gest starodáwnj twrz aneb opewněný palác maurogranadských králů, kde panowali nad slawným swým zemským rágem, a kde poslednj swedli bog o wládu we Španieljch. Palác zaugjmá gen část twrze, gegjžto zdi wěžmi opatřené neprawidelně se táhnau okolo wrcholu dosti wysokého pahorku, genž nad město čnj, gsa wětew Sierry Nevady čili sněžných hor. Za časů maurských mohla pohostiti twrz tato 40.000 wogska we zdjch swých, a častokráte slaužjwala panownjkům za autočiště proti zbauřeným poddaným. Francauzowé wyhodili při swém odchodu několik wěžj od zewnitřnj zdi do powětřj, a zanechali hradby málo užitečné. Od té doby přestalo býti to mjsto wálečně důležité. Posádka záležj z několika inwalidů, gichž neyhlawněgšj powinnostj gest, ostřjhati několik přednjch wěžj, genž přjležitě slaužj za státnj wězenj.

Wegdauce w auzkau, hlubokau rokli přjkré položitosti, plné krásného stromowj, gjmžto winuly se pěšiny s kamennými sedadly, ozdobené kašnami, spatřili gsme w lewo čnjti nad sebau wěže Alhambry; w prawo na protėgšj straně rokle strměly podobné wěže na skalnaté wywyšenině. Bylyť to, gak nám praweno, Torres vermejos čili wěže šarlatowé, tak nazwané od načerwenalé swé barwy. Wystaupiwše nahoru po přjkré a stinné cestě přišli gsme k weliké čtyrhranné maurské wěži, slaužjcj k opewněnj twrze, skrze kterau gest hlawnj wchod do pewnosti. U průchodu bylo giných několik inwalidů, z nichž geden na stráži stál u brány, ostatnj zaobaleni w roztrhané pláště spali na kamenných lawicjch. Brána tato nazýwá se branau sprawedlnosti, od saudů, které se držjwaly w gegjm oklenku za času maurského panowánj pro okamžité rozhodnutj menšjch přj — způsob to obyčegný wýchodnjm národům, o němž i we swatém pjsmě zmjnka se činj.

Kobka branská čili klenutý průgezd záležj z arabského oblauku nesmjrné welikosti na podobu podkowy, genž dosahuge do půl wýše wěže. W kljnu oblauku wytesaná gest obrowská ruka. Wnitř kobky w kljnu průčelného klenutj podobným způsobem wytesán gest obrowský kljč. Ti, genž prawj se mjti něgakau známost mahometánských podobenstwj, twrdj, že ruka gest znamenjm nauky a kljč wjry, a ten že na swých praporcjch měli Moslemowé, když sobě Andalusii podmanili, gako měli křesťané křjž.

Prošedše bránu musili gsme auzkau uličkau, winaucj se mezi zdmi, pak gsme přišli na otewřené mjsto wnitř twrze, nazwané Plaça de los Algibes čili prostranstwj studnic, od welikých wodogemů, genž tu pod zemj wytesány gsau od Maurů do twrdé skály pro zásobenj pewnosti. Zde gest i studně nesmjrné hlaubky, poskytugjcj neyčistšj i neyčerstwěgšj wodu, giná to památka gemné chuti Maurů, genžto neunawni byli we snaženj swém, obdržeti žiwel ten w křišťálowé swé čistotě.

W průčelj toho prostranstwj stogj skwostné stawenj, gež počal Karel V., obmýšlege, gak se prawj, w stjn postawiti sjdlo maurských králů. Při wšj hrdé zpupnosti a stawitelské ozdobě přicházelo mi gako wšetečně se wetřelé; minauce ge wešli gsme gednoduchým skrowným chodem do wnitř maurského palácu.

Přechod byl skoro kauzelný, i zdálo se mi, gakobychom se nagednau w giných octnuli časech a řjšjch, wkročiwše na gewiště arabských dėgin. Byli gsme we welikém dwoře, wydlážděném bjlým mramorem a ozdobeném w každém konci lehkým maurským slaupenjm, kterýžto nazýwá se dworem rybnjch sádek. U prostřed byl weliký wodogem aneb haltýř, sto a třidcet střewjců zdélj a třidcet zšjřj, naplněný zlatými rybkami a obraubený růžowým křowjm. Na hořegšjm konci dworu čněla weliká wěž Komaresowa.

Z dolegšjho konce wešli gsme maurským oblaukem do powěstného dworu lwů. Žádná zagisté část toho stawenj nemůže poskytnauti auplněgšj obraz půwodnj geho krásy a nádhernosti, než tato, gešto nižádná tak málo neutrpěla zhaubau času. U prostřed stogj onna studnice proslawená zpěwy a dėgepisem. Alabastrowé fontány posud diamantowé cedj krůpěge, a dwanáctero

lwů, na nichžto spočjwagj, wypauštj gako za dnů Boabdilowých křišťálowé prameny. Dwůr wykládán gest na způsob kwětinowých záhonů, a obehnán lehkým arabským laubjm prolomeného djla o štjhlých slaupech z bjlého mramoru. Wýstawnost, gako wůbec we wšech částjch paláce, tak i zde ráz má spjše leposti než nádhernosti, prozrazugjcj chut něžnau a milostnau, i náklonnost k rozmařilým rozkošem. Patřjce na čarownau ozdobu slaupowj a nápohlednau křehkost wypauchlého djla na zdjch, těžko gest uwěřiti, že tak mnoho přečkalo krutost a lutost stoletj, drkot zemětřesenj, násilj wálek, i pokogné, ač neméně zhaubné laupeže krasochutných cestowatelů, a nelze se téměř diwiti obecné powěsti, že wše ochráněno gest čarowným kauzlem.

Po gedné straně dworu gest brána bohatě ozdobená, genž wede do wysoké sjně, dlážděné bjlým mramorem a nazwané sjnj dwau sester. Do nj s hora báně čili kuple swětlo wpauštj i čerstwé powětřj. Dolegšek stěn wyzděn gest pěknými maurskými cihlami, z nichž na některých nalezagj se erbowé maurských panownjkůw; hořegšek gest posazen hebkau sádrowau maltau wynalezenau w Damašku a litau u weliké tabule, genž tak uměle gsau spogené, že lehké wypukliny a diwné arabesky, střjdagjcj-se s průpowědmi koranu a básnickými nápisy arabského a kufského pjsma, zdagj se býti pracj řezbářskau. Tyto ozdoby zdj a bánj gsau bohatě pozlacené, prohlubiny zas malowané gsau lazurem aneb ginými skwělými a trwanliwými barwami. Po obau stranách gsau wýklenky pro otomany a polštáře. Nad gednjm oblaukem gest pawlač, genž měla spogenj s ženskými pokogi. Posud widěti gest omřežowaná okna, za nimižto černooké krásky haremu neviditelně djwaly se kratochwjljm w sjni.

Nelze patřiti na tento oblјbený druhdy přjbytek wýchodnjch mrawů bez připomjnánj sobě spogených s njm arabských básnj, a naplněná těmi diwy mysl gižgiž očekáwá, brzo-li pokyne s pawlače bjlá ručka některé tagemné princezky, aneb za mřjžj zaswitne temné oko. Přjbytku krásy posud stáwá, gakoby gešte wčera byl obýwán byl; a wšak kam poděly se Zoraidy a Lindaraxy!

Na protěgšj straně dworu lwů gest sjň Abenceragů, tak nazwaná po statečných rytjřjch slawného toho rodu, genž aukladně zde byli zawražděni. Gsau někteřj, genž w pochybnost uwáděgj celau tu powěst, náš ale pokorný prowázeč ukazowal nám ta sama dwjřka w bráně, skrz která prawj se, že byli geden po druhém uwáděni, i wodogem z bjlého mramoru u prostřed sjně, u kterého byli stjnáni. Ukazowal též na některé široké začerwenalé skwrny na dlažbě, stopy krwe gegich, gež dle obecné wjry nižádným způsobem nelze wymazati.

Z dworu lwů nazpět šli gsme dworem rybnjch sádek, gegž přešedše obrátili gsme se k wěži Komaresowě, tak nazwané po arabském stawiteli. Wěž ta gest hrubě pewná a welmi wysoká, wynikagjc nad ostatnj stawenj a čnjc nad přjkrau stranau wrchu, genž kolmo běžj dolů ku břehům Darra. Maurský oblauk wedl nás do weliké a wysoké sjně, genž zaugjmá wnitřek wěže, a nazýwá se sjnj wyslanců, poněwadž druhdy mauřštj králowé zde slawné audiencj swé udělowali. Posud nosj stopy někdegšj nád-

hernosti. Zdi prokládány gsau sádrowinau a bohatě arabeskami ozdobeny, a klenutý wykládaný strop z cedrowého dřjwj, téměř ztraceny oku pro swau wýšku, posud leskne se bohatym pozlacenjm a skwaucjmi barwami arabského štětce. Na třech stranách gsau hluboká okna proražená skrz nesmjrné tlaušťky zdě, s pawlačj gegich wyhljdka gest na zelené audolj darské, na ulice a kláštery Albaycinu a na wzdálenau Veğu.

Mohl bych se dáti do zewrubného popsánj ostatnjch sjnj w této části paláců: tokador čili strogiště králowny, otewřené to mjsto na wrcholi wěže, kde maurské sultánky požjwaly čistých wětřjků hornjch, a rozprostřený měly před sebau wůkolnj rág; saukromný sad Lindaraxy se swým alabastrowým wodometem, růžowým a myrtowým křowjm; chladné komnaty a geskyně lázenské, kde blesk a horko dennj zmjřeno gest w gemné, tagemné swětlo a líbau čerstwotu. Gá wšak nechci dljti při těchto podrobnostech, aumysl můg gest, dáti čtenáři wšeobecný přehled přjbytku.

Obywatelé Alhambry.

Začasté znamenal gsem, že čjm wzácněgšjm osobám dům přjbytku poskytowal za dnů štěstj, tjm sprostšj má obywatele w době swého pádu, a králowský palác že obyčegně stáwá se hnjzdem žebráků.

Alhambra rychle klonj se k takowé změně. Kdykoli gaká wěž zkázu wezme, i hned usadj se w nj zlodégská rodina, genž stanauc se saunágemnjkem pozlacených sjnj s netopýry a sowami, wywěsj hadry swé gako praporce chudoby ze wšech oken a střjlen.

Gá se wyrážel pozorowánjm několika z těch osob pestré powahy, genž sobě takto osobily starý přjbytek králowský, a schwálně proto sem posazeny býti se zdagj, aby fraškau skončily činohru lidské pýchy. Gedna z nich má i přezdjwku králowského titule. Gest to malá stará žena, gménem Maria Antonia Sabonna, která wšak wůbec platj pod gménem la Reyna coquina, to gest kohautj králowna. Ona gest malá dosti na čarodégnici, a wše, co o nj se dozwjdám, srownáwalo by se s tjm. neb nikdo nezdá se wěděti, odkud pošla. Gegj obydlj gest gakási komůrka pod zewnitřnjmi schody paláců, ona sedá na chladné kamenné chodbě wládnauc gehlau a hotowa gsauc požertowati s každým mimogdaucjm; neb ačkoli gedna z neychudšjch, nicméně gest gedna z neyweselegšjch ženštin na swětě. Welice se gj k zásluze počjtá zběhlost gegj u wyprawowánj pohádek, i mnjm skutečně, že gich má tolik na snadě, co newywážná Scherazada w tisjceru a gedné noci. Že tagemná tato žena w skutku gakýsi čarowný měla dar, giž ze zwláštnjho štěstj gegjho wyswjtá, neb ačkoli byla welmi malá, welmi oškliwá a welmi chudá, nicméně dle wlastnjho wypočjtánj měla půl šesta manžela, za polowici počjtagjc mladého dragona, genž mezi namlauwánjm umřel.

Sok této malé čarodégné králowny gest statečný tlustonohý stařec, genž chodj w ošumělém kabátě, a nosj třjrohý klobauk z woskowaného plátna s čerwenau mašlj. On gest geden z prawých synů Alhambry, a bydlel zde po celý žiwot, zastáwage wšeligaké

auřady, gako mjstoalguazilstwj, kostelnictwj při farnjm chrámě a markérstwj w mičjrně, zřjzené u paty gedné wěže. On gest chudý gako německá myš, přitom tak pyšný gako otrhaný, chlubě se pocházeti od slawné rodiny Aquilarské, k njžto náležel weliký kapitán Gonsalvo de Kordowa. A skutečně nazýwá se Alonso de Aquilar, gménem to proslaweným při dobýwánj Granady, ačkoli prožluklj šibalowé z twrze obdařili ho titulem swatého otce. Gest to předivná přjchuť osudu, představiti w směšné osobě toho otrhance, gmenowce a potomka hrdého Alonsa Aquilarského, zrcadlo andalusského rytjřstwa, kterýžto dědic minulé sláwy žebrácký skoro žiwot wede w zpupné druhdy pewnosti, giž předek geho pomáhal wydobýti; a wšak takowý bylby snad i osud potomků Ağamemnonowých a Achillowých, kdyby na zřjceninách trojánských byli dleli.

Této strakaté obce činj, gak nacházjm, rodina mého žwatlawého panoše Matěge Ximenesa, aspoň dle počtu swého, welmi patrnau část. Chlauba geho, že gest synem Alhambry, nenj nepodstatná; rodina geho obýwala pewnost po wšecken čas hned od dobytj, z otce na syna podáwagjc dědičnau chudobu, neb o žádném z nich nikdy powědomo nebylo, by měl za marawedi gměnj. Otec geho, swého řemesla kalaunkář, který po historickém kregčjm co hlawa rodiny následowal, gest nynj bljzko sedmdesáti, a bydlj w chatrči slepené z rákosj a wápna, kterau wlastnjma rukama si wystawěl práwě nad železnými wraty. Nábytek záležj w chatrné posteli, stolu a dwau neb třech stolicech, w dřewěné skřjni na šaty a pjsemnosti rodinné, totiž několik listů týkagjcjch se starých saudů, gež čjsti neumj; chlauba wšak chalupy geho gest erb rodiny, skwostně malowaný a za rámem na stěně powěšený, gehož rozčlánkowánj zgewně ukazuge rozličné ty wznešené rodiny, gegichž přjbuzenstwjm se chudina tato honosj.

Co se Matěge týče, ten wšecko co mohl činil pro zachowánj swého kmene, mage ženu a hromadu djtek, genž přebýwagj w rozbořené na polo chatrči we wsi. Gakým způsobem se wyžiwugj, může powědjti gen ten, gemužto wšeliká tagemstwj gsau powědoma; wýžiwa španielské rodiny toho druhu gest mi wždycky pohádkau; dost na tom, oni žigj, a gak se zdá, těšj se ze swého žiwota. Žena každau neděli procházj se w Paseu *) granadském s djtětem na rukau a půl tuctem za patami, a neystaršj dcera, přicházegjc k dospělosti, ozdobuge si hlawu kwjtjm, a wesele tančj při kastanětách.

Gest zde dwogj druh lidj, gimžto žiwot zdá se býti dlauhým swátkem, welmi bohatj a welmi chudj; gedněm, poněwadž nepotřebugj nic dělati, druhým, poněwadž nemagj co dělati; nenjť wšak nikde takowých, genž by lépe rozuměli tomu uměnj, nedělati nic a žiwiti se od ničeho, než chudý lid španielský. Djlem přičinj se podnebj, djlem gich powaha. Deyte Španielowi w létě stjn a w zimě slunce, kausek chleba, česnek, oleg a boby, starý hnědý plášť a kytaru: pak nechť swět se točj, gak mu ljbo.

*) Paseo, weřegná procházka.

Mluwte o chudobě, ta proň nenj hanbau, on oděl se w nj s welebnostj, gako we swůg pláší, on gest hidalgo byť i w hadrech.
Synowé Alhambry gsau patrným wyswětlenjm tohoto praktického mudrctwj. Gako Maurowé domýšleli se, že nebeský rág se nacházj nad oblјbeným tjmto mjstem, tak i gá začasté nakloněn gsem mysliti, že lesk zlatého wěku posud dlj w otrhané té obci. Oni nemagj ničeho, oni nedělagj ničeho, oni se nestaragj o nic. Ačkoli na pohled celý týden zahálegj, wšak nicméně zachowáwagj wšecky swátky a dny swatých, gako ten neypilněgšj řemeslnjk. Oni nawštěwugj wšecky slawnosti a kratochwjle w Granadě a gegjm wůkolj, zapalugj před sw. Janem ohně na wršjch, a onehdy w tanci ztráwili gasné noci při obžinkách na gednom poljčku wnitř twrze, genž poskytlo několik snopů pšenice.

Jan Žižka u Prahy.

Nedlauho před swau smrtj, totiž léta 1424, rozzlobil se Žižka tak náramně na Pražany, že sobě umjnil Pražská Města zcela pohubiti. „Dwakráte," řekl Žižka w prudkém hněwu, „dwakráte gsem Pražská Města wyswobodil; nynj ale chci ge bez milosrdenstwj ku zkáze přiwesti. A gá gim dokáži, že tak, gak až posawad gsem swau wlast ochránil, i také gi zcela zkaziti w stawu gsem."
W krátkém čase na to táhl Žižka s Žateckými, Launskými, Klatowskými a s mnohými ginými městy ku Praze, a položil se u Libně. Když giž wšecky přjprawy k dobýwánj Prahy přichystány byly, wyskytlo se gich mnoho z předněgšjch w geho wogště, kteřj Prahy litugjce proti tomu předsewzetj weřegně reptali, prawjce, že matka země, to slawné a hlawnj město k takowé zkáze přigjti má. To uslyšew Žiška, i hned wyskočil na něgaké wywýšené mjsto, a následownau řeč k swému lidu wedl:
„Pročpak proti mně reptáte, mogi milj bratřj! — proti mně, kterýž od nebezpečenstwj žiwota wždy wěrně a opatrně Wás chránil? Zdaliž pak gsem gá Wáš wůdce upřjmný, čili nic? Zawáděl gsem-li gá kdy Wás k potýkánj, abyste byli slawně wždy nezwjtězili? A kdo gest ten, genž Wám zas nedáwno tak znamenité wjtězstwj způsobil? —"
„Wy gste bohatj, máte wšeho dosti, i čest a chwála na wěčné časy Wám wybogowána gest. A co medle gá z toho za odplatu mám? w prawdě dokonce žádnau; leda gakési prázdné, pauhé a marné gméno. W prawém a horliwém obhagowánj Wašeho dobrého, ano i žiwota w bitwě, gsem o swůg zrak přišel, a nemohu wjce bez Wašeho wěrného wedenj a dané pomoci toho neymenšjho od té doby wywesti. Mezi tjm ale nermautjm se nad tjm a nelitugi toho, gen když Wy, milj bratřj! mně wždy wěrni a nápomocni budete."
„Zagisté má wůle nenj Města Pražská zcela wywracet a zbořiti, ani mně to nenapadá, aby obywatelé téhož slawného města po krwi gediného slepého starce zuřiwě dychtěti měli; ale že samotně po Wašj krwi wšech welmi žjžniwi gsau, to nepochybugi.

Bogjce se Wašj nepřemožené ruky a Wašeho nelekawého srdce, zagisté rádi by Wás byli prázdni.“

„Podmež tedy na Prahu! neb nám žádný ginšj prostředek nepozůstáwá; buď Praha, aneboť Wy za swé wezme a k žalostné zkáze přigjti musj. Přetrhněme gedenkrát a uděleyme konec našim domácjm wálkám, kteréby geště k posledu cizj národy, naše nepřátele, nám na krk uwrhly. Pospěšme tedy a wezměme Prahu geště dřjwe pryč, než Zykmund o tom uslyšj. a zažeňme pak wšecky nezdárné synky wlasti našj, genž Zykmunda a nepřátelůw našich se přidržugj. — Ach, gak mnohem lépe gest a welmi snáze, s menšjm počtem lidu, který mezi sebau se srownáwá, weliké a hrdinské skutky činiti, nežli by se co množstwjm se nesrownáwagjcjm lidem užitečného způsobiti mohlo!“

„Abyste ale budaucjho času mně nemohli co předhazowat, raďte se powážliwě mezi sebau dřjwe. Chcete-li pokog, gá naproti tomu nic nemám; deyte ale bedliwý pozor, aby žádný škodliwý a gen na pjsku stawený pokog nenásledowal. Chcete-li wognu, též i gá při wás stogjm.“

Tato gadrná řeč Žižkowa pohnula i hned celé geho rozdrážděné wogsko, we kterém gen gediný hlas zahřměl: „Wognu! Wognu!“ načež se hned ke zdjm pražským bljžiti počalo.

Pražané gsauce nynj we strachu, rokowali mezi sebau, i uradili se k tomu, aby mistr Jan Rokycana, muž welmi učený a wýborné wýmluwnosti, k Žižkowi wyslán byl a o pokog wšemožně gednal. I stalo se tak: a gen lahodná řeč Rokycany byla samotně s to, zatwrzelé a hrdinské srdce Žižky ukrotiti; neboť Rokycany powážliwé a rozumné gednánj, mnohem wjce ale geho přirozená, ljbezná wýmluwnost pohnula negen Žižku samého, alebrž také wšecky geho předněgšj poručnjky, a sice tak, že na mjstě žádaný pokog powolen, zawřen a s obau stran spisoma potwrzen gest byl. Na druhý den gel Žižka se swým komonstwem do Měst Pražských, kdežto po wšech ulicjch a na každém mjstě s newyslownau ctj wjtán byl. Na památku toho pokoge snesli gsau Pražané na Špitálském poli w Nowém Městě hromadu kamenj s tjm doloženjm, že ten, genžby tento umluwený pokog rušiti chtěl, tauto hromadau kamenowán byti má.

Bitwa u Austj l. 1426.

Cjsař Zykmund mage platit wýžiwu mjšenskému wogsku, gjmž mu markrabě Friedrich we wálkách proti Čechům pomáhal, zastawil mu mjsto platu l. 1423 některá města česká, a sice Ljpu, Austj, Teplice, Biljn a Most. Markrabě Friedrich posádku mjšenskau na nich drže, weliké škody a záhuby z nich činil do Českého králowstwj pálenjm a lidj šacowánjm. Nemohauce Čechowé takowého přjkořj déle snášeti uzawřeli wespolek, wyhnati neynebezpečněgšjho nepřjtele swého ze swé milé wlasti. Wyprawiwše tedy s gara l. 1426 pana Jakaubka Běljnského s walným počtem českého lidu, poslali geg zdobywati oněchno Mjšňany obsazených měst. Dobyw pan Jakaubek měst Ljpy, Biljna a Teplic, oblehl po weliké noci město Austj, welmi pilně a

snažně ge pak dobýwage. Mjšenský welitel w Austj, Kašpar z Rechenberka, negsa s to odolati úsilnému dobýwánj Čechůw, poslal k Friedrichowi do Mjšně, prose geg, aby mu rychle na pomoc přišel. Že se ale Friedrich w ten čas práwě u cjsaře Zykmunda w Uhřjch zdržowal, sebrala srdnatá markrabina Kateřina wogsko, sestáwagjcj z Mjšňanů, Durinků, Sasů, Franků a lužických Srbů, w počtu asi na 36.000 mužů. Kateřina sama přišedši do Bobřic bljže Freiberka, napomjnala ge, by srdnatě a udatně bogowalo. Zatjm wšak nezůstalo pana Jakaubka tagno, že se Němci na něho sbjragj, chtjce geg od města odehnati; i poslal gest k pánům, k rytjřstwu, k měšťanům, k Sirotkům i k Táborům, o pomoc gich žádage. Tito zapomenauce na wlastnj swé spory, polem táhli, aby se Čechům hanba a škoda nestala; a tak přitáhli k Austj pan Wáclaw z Bozkowic, Towáčowský, Wáclaw z Krawař a ginj páni s Morawany, pan Štark Smiřický, Wiktorjn a Boček z Kunštátu, Hynek z Waldšteina, ze Stráže, z Miletjna, Čegka, Mečan Klinský, Wogtěch Kameytský a ginj pánowé s Čechy; Pražané a giná města co kališnjci pod obogj, a s nimi Polané pod zpráwau Zykmunda Koributa Litewského, a k tomu Sirotci pod Prokůpkem a Táboři pod Prokopem (holým), rozmnožiwše tak wogsko české až na 25.000 mužů.

W sobotu dne 15. čerwna přitahowalo mjšenské wogsko we třech wálečných haufech po Janowské silnici na hrad Osek a na Krupku. Wůdce mjšenského wogska byl hrabě Swarcburský; hrabě Arnošt z Gleichen a pod njm hrabě Friedrich z Dohny zprawowali Durinky; hrabě z Beuchlingen a pod njm Kaim Šénfeldský wedli gjzdu. Když w neděli ráno 16. čerwna Němcowé k Austj přigjžděli, psali gim hned Čechowé listy milostiwé tak, že kdyby Němcům Pánbůh pomohl k wjtězstwj, aby gjmali Čechůw a ge nezabjgeli, a gestli Čechům Pánbůh pomůže, téhož že se od nich nadjti mohau; ale Němci welikau swau pýchau a zpurnostj, spoléhagjce se na množstwj lidu swého, hrdě gim wzkázali, že wšecky Čechy napořád wraždjti budau pro papežské nařjzenj. Z té přjčiny předewzali sobě Čechowé, že Němcům tolikéž učinj a nikoho nenšetřj, kdyby se gim wjtězstwj dostalo. Když se na to Zykmund Litewský pobožně Bohu modlil a lidu dobrau mysl dodáwal, k bogi geg napomjnage, rauhali se tomu Němcowé, Čechům se posmjwagjce prawili: „Husu co husu zbigem!“ — že pak swatá neděle byla, nechtěli se Čechowé bjti.

Neywyššj wůdce český (nelze s gistotau udati, byl-li gjm Prokop Holý aneb Zykmund Litewský) seznaw, že české wogsko dobrého stanowiště k bogi nemá, hnul se s njm ku předu, a postawil ge při gednom potoku, asi hodinu na západ od Austj, opřew ge s gedné strany o Střjžowickau horu u Hrbowic, s druhé ale o Šénfeldské audolj u Předlic. W čeljch šiků stáli cepnjci pod zpráwau pana Wáclawa Wřesowce a pana Jana z Piky, kryti gsauce na neyslabšjch mjstech pěti sty wozy, které dwognásobnými řetězy spogeny a lidem dobře osazeny byly. Gjzda stála pohromadě dále pozadu, a děla byla gednotliwě mezi wozy rozestawena. Wácha z Ričan nesl hlawnj korauhew. Toto obno-

wené postawenj a šikowánj českého wogska zdálo se býti Němcům ze strachu před gich množstwjm předsewzaté, i domnjwali se, žeby Čechowé prchnauti mjnili. Z bázně, aby gim Čechowé neušli a ge tak o gisté wjtězstwj nepřipravili, přikwapili geště před polednem na české wogsko s welikau mocj, a hned k wozům přilnuli tak mocně, že gich gednu řadu šikowaných přewrátili. Na tom mjstě stáli Táboři; ti hned pokřiknuwše bitwu začali; w tom i druzj na Němce začali střjleti s wozů, z haufnic a z tarasnic, až w nich weliké průchodiště dělali. Když tak bitwa po něgakau chwjli bez rozhodnutj šla, tu nagednau spatřiwši česká, posud nečinně stogjcj gjzda přjležitau dobu, wyřjtila se na unawené giž Němce, a způsobila mezi nimi wšeobecnau auzkost a strach. W tomto počjnagjcjm zmatku zkřikli wjtězjcj Čechowé, že Němci giž běžj, což způsobilo, že i ti na wozjch bogugjcj dolů na pole proti nepřjteli skákali a geg bili. Němcowé newiděwše zbytj počali utjkati k horám, k lesům; a wšak Čechowé stjhawše utjkagjcjch wraždili wše napořád s bogiště až práwě na hory mjšenské, že hustě leželi zbitj gako we žni snopowé na poli, a ten potok, kterýž skrze Austj teče, weškeren od welikého pobitj lidj i konj krwawý byl. Čechowé rozzlobeni gsauce nikoho neživili, aniž koho gjmali; tak u wsi Hrbowic klečelo hrabat a pánů korauhewnjch 24 pod korauhwj německau, Čechy o milost prosjce a meče swé na zem skládagjce; ale Čechowé pro swé sliby a záwazky, a tak geden pro druhého nesměli gich žiwiti, alebrž střjbrem a zlatem gim podáwaným pohrdagjce wšecky usmrtili. A kteřj se utekli do wsi Předlic a Hrbowic, ti tam zahynuli ukrutnau smrtj w plamenech; neboť Čechowé obstaupiwše wsi, že žádný nemohl ugjti, zapálili ge. Toliko pacholata*), kteráž na straně w haufcjch stála, obdržela milost. Malá část poraženého wogska mjšenského utekla se do hor, a gen skrowný haufek došel w pewném hradě Krupce žádaucho bezpečj.

Kronikář Beneš udáwá ztrátu na straně německé na 8000 mrtwých, kronikář Ursinus na 12.000, gež Moller (Freiburger Annalen) na obě strany potahuge. Letopisowé češtj prawj, že Čechůw nezabili wjce než 19, mezi nimiž Jan Bradatý, měštěnjn z Prahy; což owšem, potahmo na weliký počet zbitých Němců, přjliš málo býti se zdá; pročež wjre podobno gest udáwánj giných, že 3000 Čechů mrtwých zůstalo. Čechowé nakořistili 2220 wozů s břemeny a potrawau, 180 pušek a 66 stanů. Až posud běžné gméno austeckého bogiště „Na běhánj" připomjná geště potomkům hrdinnost slawných gegich předkůw a autěk poražených nepřátel.

Opogeni wjtězstwjm dobyli Čechowé geště též noci autokem města Austj, pobili tam Němce a zápalili město, gehož plamenowé široko daleko zwěstowali slawné wjtězstwj gegich. Strašná tato zpráwa roznášela náramný strach po celé řjši německé. Markrabina mjšenská dala o tom pobitj i hned zpráwu

---

*) Služebnictwo pánů a rytjřů, kteréž koně držělo.

cjsaři Zykmundowi, o radu geg prosjc. W Norimberku se nakwap řjšský sněm rozešel, nenařjdiw ani toho neymenšjho k ochraně řjše. Mnohá, i od Čech wzdáleněgšj města německá, gako Jena, Erfurt, Děwjn, počala se nakwap hraditi a pewniti proti očekáwaným wpádům Čechůw.

Obywatelstwo polské.

Léta 1830.

Lid selský w králowstwj polském po dlauhowěké porobě teprw ustawau r. 1807 swobody nabyl. Od té doby powstaly wšude smlauwy mezi pánem, držitelem statku, a mezi sedlákem, osedlým na gruntech geho. Ale nemage wlastnjho gměnj a neumège sobě ho nabýti, gak pro nedostatek promyslu, tak i pro žida geg šidjcjho, newznesl se geště do lepšjho stawu, aniž gest nadėge, aby brzy bydlo swé polepšiti mohl. Domácj hospodářstwj geho z wětšj částky nuzné, kůň špatného rodu, dobytka málo, role wždy méně wzdělané nežli panské. A wšak zákonowé proň zřjdili, čeho cit lidský žádal. Můžeť sedlák smlauwy s kým chce činiti, může nabýti statků nemowitých a tudjž i práw obywatelstwa. Charakter sedláka polského gest práwě wždy a wšudy gednostegný. Promysl i zisk gakýkoli nenj gemu podnětem; pracugeť gen tolik, co aneb z umluwy anebo z neywětšj nauze musj; zmnožiti gměnj swé málo mu na péči. Neděle a swátky po garmarcjch a krčmách tráwiti, to gest pohřjchu ten neywyššj obor geho žádostj. Tam ošizuge ho žid, dáwage mu na auwěr, a tak ubohý wždy wjce we dluzjch wjzne. Zřjdka který k řemeslům aneb k giným wýdělkům chuť cjtj; naproti tomu wogák z něho dobrý, gak do pěchoty tak i do gjzdy. Duch nábožný dosti gest w něm mocný, a při horliwých i oswjcených fařářjch mohlby wplyw mjti na mrawnost geho. Posawad wšak pobožnost ta wjce gen w powrchnjch obřadech se gewj; nepomohla nábožnost posawad dosti proti ohawné náchylnosti k opilstwj; a wšak akta saudnj dokazugj, že zločinstwj w Polště nazwjce gen w opilstwj spácháno býwá. Sedlák polský we Prusjch západnjch, we knjžetstwj Poznaňském a w Haliči, gest podoben tomu, který we králowstwj polském bydlj; w Prusjch wšak, kdežto méně gest židů a snadněgšj odbyt na zbožj, sedlák wůbec w lepšjm stawu gest, nežli w giných polských kragjch. Zwláště ale we Prusjch wýchodnjch sedlák polský gak wzdělanostj a střjdmostj, tak i přičinliwostj a tudjž lepšjm a pořádněgšjm bydlem wyniká. Také w Haliči pod Karpaty, tak nazwanj Horalé ode wšech giných Poláků se dělj; gsau to lidé pěkně urostlj, silnj, w potřebách swých střjdmj, a co neydůležitěgšjho, z přirozenj promyslnj. Oděw gich slowenskému w Uhřjch podobný.

Židé od nepamětných časů w Polště, zwláště we králowstwj, pak w ruskopolských gubernijch a w Haliči osedlj, gsau geden z neydoraznėgšjch úkazů w zemjch těchto. W žádném giném kragi se tak nerozmnožili, nikde tolik zwláštnj národnosti nezachowali. Ginde gsau gen sektau náboženskau, w Polště národem w národě, zachowáwagjcjm zwláštnj swůg gazyk, zwláštnj krog a obyčege. Hebreyský gazyk gest pro ně tjm, co latinský pro

katoljky a staroslowanský pro Slowany na wýchodu Ewropy, totiž gazykem obřadů cjrkewnjch. Obecná gich mluwa, diwoká směsice němčiny s polštinau, dokazuge, že ne z wlasti swé na wýchodu, ale ze západnjch kragin ewropských do Polska se dostali. Kazimjr Weliký až přjliš se o gich rozplozenj a rozšjřenj postaral; ano zdá se, že w pozděgšjch časjch znamenité wážnosti nabyli, protože na způsob šlechty gim palaše nositi dowoleno bylo. Nynj představugj obraz lidu utištěného a w pohrdánj upadlého, kterýžto ale swým množenjm-se, promyslem i bohatstwjm často i nad křesťanského spoluobywatele swého wyniká. Oplakaná nechuť Poláků proti kupčenj a promyslu byla gistě prwnj toho přjčinau. Potřebowali w tom způsobu cizj činnosti; naplnili se Němci a židy, ale pohřjchu tito mnohem wjce nežli onino w zemi se rozšjřili. Také za času pronásledowánj dissidentů polských židé w pokogi necháni. Dlauhý sice čas nebylo gim powoleno w městech, alebrž gen we zwláštnjch předměstjch obýwati; nynj wšak wšudy giž se s křesťany pomjsili, a často giž wjdati křesťany u nich slaužjcj. Zdá se, že od nešťastného rozdělenj zemj polských počalo se wětšj gich rozmnožowánj. Přjliš wčasná manželstwj, kterých geště zákonowé nezapowjdagj, a wykupowánj-se z powinnosti wogenské gsau přjčiny gegich neobyčegného množenj. W městech objragj se handlem neb šachrowánjm, anebo lehkými řemesly, gako kregčowstwjm, kožišnictwjm, sklenářstwjm a t. p. Po wesnicjch zanášegj se šenkowánjm w krěmách, kteréžto držitelé statků, nepatřjce na widomé zchuzenj sedláků, gim wždy gešte raděgi nežli křesťanům w nágem dáwagj, protože žid promyslněgšj gim také wždy wětšj plat dáwati se zawazuge. Hlawněgšj známky w charakteru žida polského gsau: weliká dbalost we wykonáwánj zewnitřnjch prawidel náboženstwj swého, neustále bedliwá chtiwost i k neymenšjmu wýdělku, neobyčegná střjdmost w pokrmu a nápogi a hnusná nečistotnost. Oděw mužských gest dlauhá černá sukně i čepice; při tom nosj dlauhé brady a tak nazwané peysy (dlauhé wisuté kudry). Neywjce zwláštnostj swých zachowali posawad w zemjch polsko-ruských; w giných kragjch, co do zewnitřnjho způsobu, poněkud, ač welice málo, k giným Ewropanům se zbližugj.

Měštěnjnů polských giž na mále zůstáwá; wšudy w městečkách menšjch židům z mjsta ustaupiti museli. Gest mnoho měst, kde gešte před 30 lety židům přjstup byl zbráněn, a ty nynj do polowice gimi naplněny; w giných mnohých židé přewyšugj počet křesťanů. Kdekoli se osadj, tam málo přičinliwý a rowně gako sedlák opilosti oddaný měšťák před gich spolkem monopolnjm klesá i ustaupá. Tjm způsobem města polská čjm dále tjm wjce židy se zalidňugj. Twárnost gegich pro toho, kdo giné kraginy zná, nemilý pohled působj. Na wětšjm djle, aspoň w králowstwj polském, wystawěna gsau z dřewa, i každé téměř, co sto let, dwa- neb třikráte wyhořelo. Nedostatek dlažby tu činj, že kromě času welikého sucha neprůchodné bláto rynky i ulice zaléhá; a nečisté židowstwo množj gešte ten odporný cit, který cizozemec při spatřenj takowých měst mjwá. W polednjch wogwodstwjch králowstwj, kde kamenné stawiwo snáze k dostánj,

wjce wyzděných měst se nacházj; tam též, w okolj Kelec a Bodětjna, několikonácte měst geště židů prosto gest.

Šlechtictwo polské dá se we trogj třjdu pohodlně rozděliti: w chudé totiž, we prostřednj, a w bohaté šlechtictwo.

Prwnj třjda gmenuge se w Polště „šlechta zahradnj", a we wogwodstwj Plockém, Augustowském i Podleském celé krage zagjmá i we welikých wesnicjch pospolu bydlj. Gsau to potomci žoldnéřů, kterýmž králowé polštj za gich wogenské služby rolj a polj nadali. Nedostatek promyslu nedal gim wyniknauti k wětšjmu gměnj, a swobody zemanské gen k zahálce užjwagjce, w témže stawu nuzném, gako sedláci, pozůstali; což za neylepšj důwod slaužiti může, že nikoliw staw poroby, gakkoliw auhonný, ale osobnj gegich charakter gest prawau přjčinau gegich bjdy. Zahradnj šlechtic kromě zemanstwj swého w ničem od sedláka se nedělj.

Druhá prostřednj třjda šlechtictwa polského gest neyhognégšj, a ta wlastně prawý ráz národnosti polské na sobě ukazuge. Hledá wyžiwenj swého buďto na wlastnjch statcjch swých, buď i we statcjch od magnatů w nágem braných, buď i konečně po městech w auřadech, dikasterijch a kancelářjch. Spatřuge se u nj od některého času wětšj přičinliwost, wětšj zběhlost w gednánjch zemských a auřednjch. Láska k naukám, uměnjm a literatuře wždy wjce se w nj probuzuge; z této třjdy wycházegj rok do roka wždy hognégšj plody literatury polské. Podlé zdánj wšech cizozemců mládež polská we školách neobyčegnau hbitost a pochopnost mysli gewj, ale méně setrwánj, — i to se snad časem swým zlepšj. Ztráta některých staropolských ctnostj, gmenowitě hostinnosti, wrchowatě nahrazena gest důležitégšjmi wlastnostmi wzdělanosti a oswjcenosti národnj wůbec. Neywjce wšak taužiti slušj nad oslabnutjm u mnohých šlechticů ducha nábožnosti, kterýžto ačkoli zle rozuměný dáwnj Poláky někdy k násilj a pronásledowánj ginowěrců pudil, wšak také gim wznešenégšj mysli a autlegšj swědomitosti dodáwal. Ale gest nadége, že gako filosofie scestná wěku minulého za přjkladem Francie giné národy zawedla, tak zase gegj nynégšj naprawená ušlechtilá twárnost po částce Ewropy, polské následownjky opět na lepšj cestu uwede. Domácj obyčege nynégšjch Poláků od dáwnjch giž welice se dělj. Krog národnj giž se stal řjdkým, ačkoli geště docela newyhynul. Ostatně stálá i wěrná láska Poláků k wlasti u prostřed neštěstj, kterého w poslednjm wěku zakusili, zjskala gim wážnost a čest w celé Ewropě.

Třetj posléze a neyméně hogná třjda šlechty polské, někdy gménem magnatů, pánů a t. p. nazýwaná, posawad neywjce péra spisowatelů cizjch zaměstnáwala. Gedni za přjčinau gich hostinnosti ge pod oblaky wynášegjce, w nich samých celé Polsko widěti se domnjwali; druzj, buď že osobně uraženi bywše, buď že skutečně některé wýtržnosti a nezpůsoby poznawše, we přjliš nadsazených barwách, zwláště co do nynégška, ge představili. Podnes we Francii wycházegjcj knjžky, na djle od takowých lidj psané, kteřj nikdy w Polště nebyli, magnaty polské w romantickém rauše představugj, neohlédagjce se na to, že časem wšecko se měnj. Gakékoli bylo někdy panowánj hetmanů, kancléřů, starostů

a t. d. — nynj, kdežto staw politický docela se proměnil, a magetnosti hynau, prawdiwě se řjci může, že w králowstwj polském giž mağnatů nenj. Od času porownánj wšech stawů w Ewropě, tu gak ginde bohatstwj samé moc swau w lidech prowozuge, a to w Polště od weliké šlechty k giným třjdám přešlo a wždy geště přecházj. Hlawnj wina, kterau nynj welikým šlechticům klásti slušj, gest gegich přjliš weliké w cizjch gazycjch a obyčegjch zaljbenj, takže se někdy cizozemci we wlasti swé býti zdagj. Wšak i to poněkud osprawedlněno býti může. Měla-li z cizjch kragin oswjcenost do Polska uwedena býti, museli se gj dřjwe někteřj domácj přebrati, nežli pro dobro wlasti, pohřjchu pozdě, se upowšechnila. A gestliže z té třjdy šlechtictwa polského tytýž některé půtky proti řádu a práwu wynikly, aneb ohawná lhostegnost při neštěstj wlasti se ukázala: kolik zase wjdáno, gak w dáwnjch tak i w našich časjch, obětj pro obecné dobré! Kolikero usilowánj ušlechtilých! Kolikero smrtj chwalitebných! Ostatně weliká šlechta halická i poznaňská, nemagjc podjlu w řjzenj zemském wlasti swé, tjm se wyznačuge, že ne w sjdelnjch a hlawnjch městech, ale wšudy na panstwjch swých přebýwá.

Wzetj menšjho města pražského skrze Šwédy l. 1648.

Cjsař Ferdinand III. při počátku r. 1648 do měst pražských opět přigel, a swatebnj smlauwu s Marij Leopoldinau, arciknjžete rakauského Leopolda V. hraběte tirolského, strýce swého, patnáctiletau dcerau, dne 12. července zawřel; potom pak po wyřjzenj mnohých potřebných wěcj z Prahy do Lince odgel, kam také ta cjsařská newěsta z města Inspruku se swau matkau, s Ferdinandem Karlem, bratrem swým, také s welikým doprowázenjm přigela, a tam we stawu swatého manželstwa od papežského leğata s cjsařem Ferdinandem III. dne 25. července potwrzena byla; při kterémžto potwrzenj a při swatbě, pro smrt krále polského, žádné kratochwjle se nedály. Na to w krátkém čase arcikněžna cjsařská Maria Anna králi Španielskému Filipowi IV. zasnaubena a w manželstwj od kardinála z Harrachu, pražského arcibiskupa, potwrzena byla; při kterémžto potwrzenj na mjstě krále Španielského byl plnomocnjkem Ferdinand, Uherský a Český král, pan bratr gegj, který potom l. 1653 na králowstwj Řjmské w městě Řeznu byl korunowán a Ferdinand IV. nazwán.

Swatebnj weselost cjsařská geště ani dokonale skončena nebyla, i přinešeny gsau truchliwé nowiny Ferdinandowi cjsaři, že generál šwédský Königsmark menšj město i hrad pražský zrádně opanowal; což se stalo půwodem a zradau něgakého Arnošta Ottowalského, rytjře Frankowského, který někdy we službě cjsařské na wogně za neywyššjho zástupnjka (podplukownjka) potřebowán byl, a potom syt gsa nepřjležitosti wogenské, ztratiw také w gedné bitwě prawau ruku, wognu opustil a k Chebu na swůg statеček odgel, kdež o wšecko swé gměnj tehdáž přišel, když se Šwédowé města Chebu zmocnili. I newěda on sobě ginače pomoci, do Prahy gel a službu wogenskau zase pohledáwal, zwláště aby kommendantem (welitelem) w zámku Loketském byl,

aneb aby se mu něgaká ročnj peněžitá pomoc k wyžiwenj dáwala, od cjsaře tehdáž w Praze bydljcjho žádal. To když mu neyprwé odloženo, posledně i odepřjno bylo, z Prahy s neywětšj netrpěliwostj odgel, k generálowi Königsmarkowi, který nedaleko města Chebu s djlem šwédského wogska ležel, přjmo pospjchal, a u něho službu wogenskau přigal, dostáwage zatjm plat gako geden wogenský neywyššj (plukownjk); i také gemu geden regiment (pluk) připowědjn byl. Že pak on předtjm, dokawad se w Praze zdržowal, chodě wen z Prahy na procházku, dobře zdi městské i waly okolo Hradčan za klášterem strahowským i za klášterem kapucinským, kteréž se tehdáž w těch mjstech stawěly, wyhljdl, a w gednom mjstě za kapucinským klášterem po lešenj, po kterém dělnjci potřebné wěci k stawenj zdj wozili i nosili, snadný přjstup do města spatřil: wšecko to generálowi Königsmarkowi wygewil, i také ho ubezpečil — gak se potom sám před mnohými po wzetj menšjho města pražského přiznal — že on sám Ottowalský chce lid wogenský do Prahy wésti, a bez ztráty gednoho muže menšj město pražské i s hradem do rukau generálowi Königsmarkowi že chce dáti. Königsmark nemoha tomu tak snadně i hned wšecko wěřiti, některé swé wěrněgšj do Prahy tagně wyslal, gim poraučege, aby to wšecko, co Ottowalský o Praze mluwj, tagně wyšetřili a očitě zhljdli.

Ti wyslanj nawrátiwše se z Prahy, když toho wšeho dokonalau zpráwu Königsmarkowi učinili, hned se on ze swého leženj hnul, s neylepšjmi haufy pěšjho i gjzdného lidu, dage od sebe řeč, že chce město i hrad Loket oblehnauti, a po dwě noci (času dennjho w lesjch odpočjwage) tiše skrze krag plzenský ku Praze pospjchal. Přigda k městu Rakownjku dwě stě gjzdných Ottowalskému dal, poraučege mu, aby wšecky cesty k Praze pilně progjžděl, a nic do Prahy ani gdaucjho ani gedaucjho nepauštěl; sám pak Königsmark s wogskem swým, zanechaw u Rakownjka wšecka děla i těžké wozy, a přegda řeku Beraunku u wečer, tři mjle od Prahy w gednom lese celý den odpočjwal, z něho u wečer se hnul a přjmo k Praze táhl. Když pak o půlnoci ke klášteru sw. Markyty bljž Prahy se přibljžil, a kapucjni na gitřnj zwoniti počali, ulekl se Königsmark, domnjwage se, že w Praze bauřiti počjnagj a o geho přjgezdu že giž Pražané wědj: ale Ottowalský zrádce gemu to z mysli i hned wymluwil, dokládage, že duchownj o půlnoci swé modlenj konagj, i také swé gisté zwoněnj magj. To Königsmark uslyšew hned tisjc dragonůw pod zpráwau neywyššjho (plukownjka) Kopy, také sto mušketýrůw tomu Ottowalskému swěřil, s kterýmižto wogáky oni hned tjm aužlabjm od kláštera sw. Markyty až pod hradbu kláštera kapucinského (kde při samém náspu gešté newywezený djl země po tom přjkopu ležel, po němž snadně na hradbu wylezti se mohlo), tiše, an také w tu noc wšecko ticho bylo, přišli; kdež sto swých mušketýrůw Ottowalský s sebau wzal, kteřj za njm k samým hradbám pospjchali, a uchytiw tagně gednoho strážnjho, od něho parolu neb wogenské heslo wyzwěděl, tiše ho zawraždil, stráž w té hradbě přepadl, gi zmordowal, k bráně strahowské, gsa giž w městě, pospjchal,

wogenského důstognjka od Waldšteinského regimentu (pluku), který tehdáž w Praze ležel, přjgmjm Ammona, w té bráně gal. stráž wšecku pobil, zámky při bráně wisjcj srazil (nebo při těch mušketýřjch geden šwédský zástupnjk 30 mužůw wedl, kteřj welké kladiwa, palice i giné železné nástroge s sebau nesli), a bránu tu mocně otewřjti poručil, před njž giž stogjcjho neywyššjho (plukownjka) Kopy s tisjcem dragónůw do města Hradčan pustil, a že giž bránu otewřenau má, generálowi Königsmarkowi wěděti dal.

Königsmark přigew neprodleně s lidem swým gjzdným i pěšjm skrze tu bránu do města, wogsko swé rozdělil, někteře do bran, na hradby, na Hradčany, do menšjho města pražského, na trhowiště i do hlawněgšjch ulic postawil, a s ostatnjmi pořád k mostu pospjchal; kteřj kde koho buď z oken wyhljdagjcjho aneb po ulicjch gdaucjho uhljdali, hned bez wšeho osob rozdjlu každého wraždili, tak že mnozj, newědauce o nepřjteli, z okna když wyhljdli, hned od Šwédůw při okně stogjcjch zastřeleni byli; což proto Šwédowé činili, aby Pražané té chwjle na ně střjleti nesměli. To se dálo mezi třetj a čtwrtau hodinau ráno dne 26. čerwence, w den sw. Anny, když gestě lidé neylépe spali a o nepřjteli ani zdánj neměli. Přišedše pak Šwédowé k bráně na mostě při menšjm městě pražském stogjcj, hned gi opanowali, swými wogáky osadili, aby ze starého a nowého města pražského po mostě žádný do menšjho města k pomoci obywatelům přigjti nemohl.

Dowěděw se toho neywyššj zástupnjk (podplukownjk) od Waldšteinského regimentu, přjgmjm Šmid, rychle na koně wsedl, tu nešťastnau nowinu staro- i nowoměstským Pražanům powědjti chtěge, ale dwěma kulkama při domě saském wedlé mostu nenadále zastřelen byl. Praporečnjk pak od téhož regimentu, přjgmjm Přichowský, ačkoliw také od Šwédů smrtelně raněn byl, předce wšak nowinu tu Staroměstským přinesl. Mikuláš František Turek z Rosentálu, starého města pražského primas a neywyššj strážnj (major) nad kompaniemi (setninami) téhož města, uslyšew to, hned na bubny po wšech ulicjch tlauci, měšťany k brani swoláwati, a heitmanům městským, aby se s kompaniemi swými na rynk postawili a dalšjho nařjzenj očekáwali, poručil. Pražané nowoměstštj také o nepřjteli zwěděwše, swé kompanie městské, nad nimiž neywyššjm strážnjm tehdáž byl Wáclaw Kawka, pod praporce neb pod korauhwe postawili.

Toho také času wšickni študenti, kteřj mohli zbranj wládnauti, do Karlowé kollege w starém městě haufně se sešli, a wyslawše některé z prostředku swého k staroměstskému panu primasowi, žádali ho, aby ge wogenskými potřebami co neyspjše opatřil. On poznáwage udatnau gegich mysl, poručil zástupnjku městského strážného, aby do domu k čerwenému orlu w železné ulici, kde norimberský kupec Waltmann pět set nowých mušketůw měl, také do domu u zeleného křjže w tarmarce, kde židé muškety a rozličně pokautně schowanau zbraň měli, pospjšil, zbraň wšecku wzal a do Karlowé kollege študentům dodal; gestliby se pak kdo proti tomu nařjzenj stawěl a zbraně wy-

dati nechtěl, toho aby beze wšeho ohledu wězenjm opatřil. Zástupnjk dle toho nařjzenj z těch dwau mjst šest set a padesáte, z domu pak Deboysowského sto mušketů wyzdwihl a wšecky študentům w té kollegi shromážděným odwedl. Nenadále tehdáž hospodář od černého gelena, swého řemesla prowaznjk, dwa centnýře luntůw čili dautnákůw ze sklepa od zlaté hwězdy mimo tu Karlowu kollegi nésti dal, kteréžto wšak hned na tom mjstě složiti a študentům zanechati musel.

Okolo sedmé hodiny ráno, aby se nepřátelé Starého města pražského také nezmocnili, staroměstský neywyššj strážnj (major) s gednau kompanij k bráně mostské proti křjžownjkům s čerwenau hwězdau Wogtěcha mladšjho Hada z Proseče wyslal; při kteréžto bráně giž tehdáž šraňk, ano i železem okowaný w té bráně wisjcj hřeben neb mřjže spuštěn, a brána také podstatnými sruby zastawena byla, aby Swédowé přes most do Starého města gjti nemohli. Po malé chwjli w menšjm městě po wšech ulicjch střjlenj, domů wytlaukánj, po střechách a žlabjch lezenj, rukau spjnánj, k starému městu kýwánj a weliké kwjlenj od Malostranských widjno a slyšáno bylo. Také tehdáž Swédowé z augezdské brány welmi hustě wygjžděli, negináče, než gakoby to menšj město giž oblaupiwše, odtud s kořistj, s laupežj a se zagatými Pražany ku polednjmu — neboť nadége byla, že hradu pražského nedostanau — pryč pospjchali. Ale mimo wšecku nadégi opanowawše oni okolo hodiny dewáté most před branau hradu pražského, také té brány i tohoto králowského hradu se zmocnili, a s bašty pod domem knjžete z Lobkowic do starého města pražského z polowičnjho kartaunu prwnj ránu do staroměstské celnice, druhau do domu Kašpara staršjho Swenkfelda apatekáře (ljkárnjka), a třetj do domu saského proti kostelu towaryšstwa Ježjšowa učinili. Po těch třech nenadálých ranách cožkoliw před kostelem křjžownjkůw zewlugjcjho lidu stálo, wšickni se rychle rozběhli. Z toho trogjho wystřelenj poznáwalo se, že se nepřjtel hradu pražského i králowské zbrognice zmocnil, a wšecky potřeby wogenské opanowal. Tehdáž arcibiskupa pražského, sw. řjmské cjrkwe kardinála Arnošta hraběte z Harrachu, také králowské mjstodržjcj i giné pány w menšjm městě pražském Swédowé gawše ge podlé ljbosti šacowali, kostely i kláštery laupili, z cjsařské umělecké komory wšecky drahé wěci, také z knihowny wšecky knihy pobrali, zlost nepřátelskau prowozugjce, a wšecky kořisti do Swéd poslali.

Generál Kolloredo, kommandant pražský, gemuž ta nešťastná a zemi české i cjsaři welmi škodná přjhoda byla přičtena, byw geště tehdáž welikým snem obtjžen, sotwa w lehkém oděwu ze swého domu skrze winice a zahradu swau ušed, k břehu řeky Wltawy přišel a odtud do nowého města na lodičce přeplawen byl. On Rudolf Kolloredo, hrabě z Walse, řádu sw. Jana Jerusalemského, Rhodisského neb Maltského w králowstwj českém weliký přewor, G. M. C. a K. tagná we wěcech wogenských radda, generál, w Čechách wálečných wěcj řjditel, měst pražských kommandant a t. d., wšemožně ta města proti nepřátelům hágil.

Wáclaw hrabě Michna z Wacinowa we swém domě na Augezdě poněkud nepřátelům odporowal a brániti se počal; wida wšak, že nepřátelské moci odolati nemůže, do starého města také přes řeku swé útočiště wzal.

Tak hle pražské město, ačkoli menšj, wšak w gádru neylepšj, spolu s hradem pražským do rukau švédských přišlo; při gehožto opanowánj generál Königsmark toliko gednoho wogáka ztratil a dwa raněni byli. Tři dni to menšj město bylo laupeno, a wogáci drahé wěci za malé penjze prodáwali; gako geden wogák prsten, který za šest tisjc tolarůw řjšských byl ceněn, prodal za pět tolarůw gednomu reytaru (gezdci), kterémuž zaň generál Königsmark tisjc zlatých a dobrého koně dal. — Swédowé z hradu i z menšjho města pražského do sedmi millionůw wywezli bohatstwj.

Hadj studánka.

(Selanka.)

W audolj trawnatém, owěnčeném kolem stinnými buky, pásla se stáda dwau pastýřů, pro swůg ljbezný zpěw w celém okolj neyznamenitěgšjch a umějcjch též z pjšťal lahodné lauditi zwuky, až se i ozwěna we stránjch radostj ozýwala. Práwě dozpjwali střjdawě swé pjsně, sedjce u studánky w stjnu hustých gaworů, když starý Milota s wršku k nim přicházel, chtěge uhasiti žjžeň z čerstwého žjdla. „Přjgemně gste zpjwali, gonáci,“ mluwil k pastýřům, „že gsem se u podiwenj nad zpěwem wašjm nahoře zastawil, málem žjžeň swau zapomenuw. Zwukem pjšťal wašich okřjwá srdce, gako wečernjm wětřjckem unawenj ženci.“

Přiklekna stařec na kámen k studánce a segma klobauk široký s hlawy, ohnul střechu do cjpů, a nabjrage chladné wodičky žjžeň hasil. „Gako křišťál tento pramen se temenj, a studenosti nenagdete podál gemu rowný; a předce tak mnohými lidmi posud powěra wládne, že se pod ztrátau žiwota bogj napjti z této studánky.“

Pastýř. A proč se bogj? Myť tady každičký den pjwáme, a gsme zdráwi a ohebni, gako kdy gindy.

Druhý pastýř. Ano; a smáli gsme se ondyno, když nás wčelař, gda okolo, oprawdowě napomjnal, abychom z pramének tohoto nikdy nepili. I proč? tázali gsme se; on ale newěděl žádné dostatečné přjčiny nám powědjti.

Milota. Což newjte, pastýřowé, že studánka tato gmenuge se *hadj* studánka?

Pastýřowé. Tak gj sami řjkáme, ale proč to gméno má, newjme žádný; nebo w celém tom okolj geště gsme hada ani newiděli.

Milota. Poslyšte tedy: Náš otec, byliť gsme geště malj pacholjci, nám často wyprawowal přjběh ten, a pro celý swět nebylby se z této studánky napil.

Posadiw se stařec podlé pastýřů na kámen měkým mechem porostlý, gal se wyprawowati dále:

Za zlatých starých časů — tenkráte se arci ledacos podiwného přihodilo — zdržowal prý se w našem kragi, a obzwláště

w této stráni podiwný had, gakých asi podnes málo na swětě. Na těle měl prý lupiny překrásných měňawých barew; co wšak při něm neydiwněgšjho bylo, že na hlawičce nosil zlatau korunku. Žádnému sice, kdo nechal ho na pokogi, neublj̈žil ani za mák, a pastýřowé často wjdali geg u této studánky. Tu brzo do gasné wody se djwal, gakoby se nad swými barwami a ozdobau radowal; brzo zas we wšelikých kotaučjch po trávě se swjgel, anebo po stromech se zawěšowal. O polednj chwjli neyspjše na wršku w kapličce spáwal, rozložen na ohřitých sluncem cihlách, a když slunce s oken kapličky sešlo, zase w stráni bylo geg wjdati. Dlauho wšak tyto swé hry netropil; nebo brzy se zachtělo tamhle na bljzku bydljcjmu sadaři, který toho diwného hada často pozorowal, geho zlaté korunky. Powjdagj, že hadowi tomu nade wšecko bjlá barwa se protiwila, takže zahljdnul-li kdy bjlau plenu na děwčatech, giž zdaleka na autěk se dáwal. I užil tedy sadař té lsti, a rozprostřew w kaplici na podlaze bjlý šat, rychle odtud se odebral. Než gaké bylo geho podiwenj, když druhého dne s úswitau přišed uwiděl na mnoho kusů zpřeráženého hada a na bjlém šatu složenau lesknaucj se korunku!

„A což dělal s podiwnau tau korunkau?" tázali se pastýřowé.

Milota. Co s nj dělal, holečkowé, newjm. Ale nepochybně že gi někde draze prodaw napotom i se swau rodinau panský wedl žiwot. Wjce ho giž w tomto kragi žádný ani okem nespatřil. Od té doby ale nazýwali tuto studánku *hadj*, i báli se dlauho, ano i podnes geště mnozj se bogj z nj pjti. Bláhowj! powjdagj totiž, že z toho přeráženého hada tolik gedu wyteklo, že i sem do tohoto temence naběhna wodu nezdrawotau naplnil. Ukazugj posawáde na stráni stružky, po kterých gedowatina tekla; což nic giného nenj než wýmoly, které woda sněhowá dolů na gaře se paušťegjcj děláwá; a protož může gedenkaždý směle napjti se z praménku toho křišťálowého.

Ljbila se powěst z dáwných časů pastýřům; starý pak Milota opět do stráně se ubjral.

Bog Fridricha Barbarossy s Milánskými.

Hlawa swobodných měst lombardských byl Milán, hrdý bohatstwjm, welikostj a pewnostj swau. Co král skwostně ozdobený panugjc w okolj swém nedbal rozkazů cjsařských, pohrdal swrchowanostj německau a nepokogil pluky německé po Italii táhnaucj. Zarputile wálčil s městy Komo a Lodi, wzdorugjcjmi wládě geho, až pak zmocniw se gich pode gho tyranské ge podrobil, tjm tužšj a ohyzdněgšj, an od šťastného soka pocházelo. Lodi, nechtjc poddati se auplně, násilně dobyto, obywatelé wyhnáni a město zbořeno rukami milánskými; dál a dále sáhalo úsilj Milánských, hrozjc záhubau weškeré wážnosti cjsařské w Italii, když weliký Barbarossa, nastaupiw cjsařstwj, lesk a wznešenost koruny řjmské po celé řjši obnowiti a upewniti si předewzal.

Léta 1156 wyslal listy na wšecka knjžata řjšská, stjžnost si weda na odbognictwj Milánských a hrdé násilj gegich, a léta 1158

se walily sbory německé se wšech stran do Italie. Prwnj wog wedll wéwodowé rakauský a korytanský přes Kanale a Friaul, druhý Fridrich, bratrowec cjsařůw, přes Chiavenu, třetj Bertold wéwoda z Zarinku přes weliký Bernhard; cjsař sám w čele čtwrtého přes Trident táhl. S njm byli arcibiskupowé Mohucký, Treverský a Koljnský, biskupowé Eichstätský, Pražský, Werdunský, Würzburský, weliký počet knjžat swětských a Wladislaw král Český. W Italii se spogila rozličná wogska tato; přjsnými zákony ustanowen pořádek a držena rada, gakby se pokračowati mělo proti Milánu. Že se nemá bez saudu zatratiti takowé město, twrdili práwnjci wlaštj, a markrabě Malaspina, náklonnostj k městům podezřelý, otázán gsa při tabuli cjsařské, coby o tom smýšlel, ukázaw na paštyku, která před njm stála, poklicj zawřenau, k cjsaři obrácen: „Pokud poklička" prawil, „na paštyce, nemůžeš gjsti; Milán pak Italie poklička a ochrana gest."

Powoláni tedy Milánštj před saudnau stolici cjsařskau; nemohauce wšak osprawedlniti se, ani přjpowědmi pohnauti přjsného saudce, dáni do klatby a wytasen na ně meč. Kwapně táhli Němci k řece Adda nazwané, která wšak přjliš rozwodněna gsauc přechodu zbraňowala, most pak u Kassano Milánskými silně osazen a ohražen byl. Tu se wyznačila zmužilost česká. Wzdorugjc rozzuřenému praudu přebrodilo se wogsko české, w předu Wladislaw sám, u Korneliano, wpadlo Milánským w zad, porazilo ge a otewřelo most zborům německým, kteřj se nynj do okolj milánského záhubně walili. Nebezpečenstwj wzbuzowalo zmužilost, pružilo sjlu Milánských; gednosworně uzawřeli hágiti proti wšelikým pádům drahé swobody swé. Nowé náramné hradby s hlubokými přjkopy a pewnými baštami chránily wznešené město gegich, nebezpečenstwj společné a společná nenáwist Němců pewnau bylo obranau geho. Předce wšak wyslali ještě gednau k cjsaři, chtjce osprawedlniti se a odwrátiti klatbu; oslyšeni ale bywše tjm srdnatěgi se postawili na odpor, an se gim osud wálečný přjzniwým s počátku okázal. Eğbert hrabě Butenský, cjsaři přjbuzný, hrdinstwjm i urozenostj skwělý, odwážil se se třemi sty gezdců napřed do okolj městského, kdežto neznámostj mjstnj zaweden gsa, wýpadem Milánských překwapen, poražen a usmrcen byl. Zarmautiw se z toho welice Fridrich, zakázal welmi přjsně každé gednotliwé podniknutj bez wůle wéwod, aby podobným pohromám budaucně ušel.

Dne následugjcjho, 6. srpna 1158, dosáhlo wogsko cjsařské okolj města. Na stotisjc pěšjch a 15.000 gezdců čjtala sjla geho se sbory pomocnými měst wlaských, Milánským odporných. Tábornjci (kteřj tábor pořádali) započali spořádané taženj, za nimi šli praporečnjci cjsařštj, obstaupeni hudbau wálečnau, kteréž wogsko hlasitým zpěwem přizwukowalo; za těmito wýbor wogska, pak wozowé, zawazedla a stroge wálečnj, a naposledy žoldnéřůw dlauhé řady. S mlčenjm se djwali Milánštj se hradeb na tah nepřátel swých, aniž překáželi gim, když rozložiwše se okolo města, tábor náspy a přjkopy obháněli. Neboť hladem wymořiti Milánských uzawřel cjsař, wida, že přepewné město bez welikké ztráty lidu ztéci nebude možno. Sedmero táborů zaraženo před

branami města; w prwnjm položen Ludwjk, bratr cjsařůw, falchrabě na Reynu, ginoch zmužilý, s pomocj Pavienskau a Kremonskau, w druhém Fridrich (Swábský), syn krále Konráda, wéwoda Rotenburský, též gešté ginoch, podporowán Hugonem, markrabjm z Montferratu a wogskem Veronským, Brixenským a Mantuanským. Na třetjm mjstě stál král Wladislaw s Čechy swými, na čtwrtém Gindřich wéwoda rakauský, na pátém Otto falchrabě s Bawory, na šestém cjsař Fridrich s hlawnjm wogem, na sedmém Fridrich arcibiskup Koljnský. Prwnj dni beze wšj znamenité události minuly; když wšak zpozorowali Milánštj, že Ludwjk a Fridrich nezkušenj wéwodowé opodál od giných ležegj, wyrazili na ně časem nočnjm branau sw. Diwiše a počali nepřipravených porážeti. Zaslechna hřmot Wladislaw rychle Ludwjkowi ku pomoci spěge; nowá tu seč mnohem krutégšj, praporečnjk milánský Dacius od Wladislawa zabit, měšťané poraženi a do města zahnáni. Časté nicméně opětowali wýpady wždy časem pohodlným, tak že se tomu wšickni diwili, newědauce, odkudby Milánštj tábory přehlédnauti a přjležitosti použiti mohli, až wyzrazeno zagatými, že na gedné o samotě stogjcj wěži, oblaukem řjmským nazwané, památce starořjmské, stráž Milánských schowána gest, která městu znamenj k wýpadům a odtahu dáwá. Dwakráte nazmar se pokaušel o dobytj gegj cjsař; po třetj teprw nařjdiw autok wšeobecný, aby měšťanů pozornost pomátl, zmocnil se gj násilně a osadil strážj swau. Od toho času přestáwaly wýpady Milánských, a wogska cjsařská, zwláště mstitelnj Lodenštj a Kremonštj, zhubila sady, winice a role po wšem okolj sewřeného města. Fridrich, syn Wladislawa krále, wyžádaw si dowolenj otcowo, dobyl twrze negaké, w njž mnoho ženštin milánských se chowalo. Sljbenau si osobiti chtěli bogownjci sličnau kořist; Wladislaw ale, daw gim wýměnu penežitau, djwky bez auhony do města odeslal. Nowý zatjm, znamenitěgšj předešlých strogili Milánštj wýpad; třemi branami nagednau ge wedl proti nepřjteli hrdinský gegich weleważný Statius; bogowáno s oban stran statečně, až Statius proklán padl a tjm zastrašenj Milánštj na autěk se dali. We zmatku tomto přelezli někteřj Čechowé zdi, Beneš Lubněnský prosekal bránu, gedno oddělenj se dostalo do města, a když měšťané se shlukli, s kořistj znamenitau nawrátilo se do tábora.

Marnými wýpady seslablj, hladem zmořenj, nemocemi skljčenj tratili zponenáhla ducha Milánštj a počali o pokog rokowati. Gen neyhorliwěgšj stáli gešté na odporu, wětšj počet k mjrným se klonil prostředkům, schwaluge úmysl hraběte Guidona z Blandrate, kterýž se we shromážděnj obecném w tato slowa řečiti gal: „Wěrně gsem s wámi zdjlel až potud wšeliká namáhánj, wšeliké strasti. Čistota swědomj mého osprawedlnj mě, gestliže každému dle wůle neřečjm. Weliké a chwalitebné bylo dychtěnj waše po wládě, proto wšak nenj se diwiti, že Lodi a Kremona nepřátelskau se stala, že Němci býwalau swrchowanost zase wymoci usilugj. Snaženj waše po swobodě welecenné owšem gest, předce wšak i rozumu i welikosti se přjčj snaha tato, gestliže newyhnutelně k záhubě wede. Ustaupiti moci wětšj nutné gest prawidlo přjrody,

neboť od Boha přicházj mocnost, a zpauzeti se gj, gest protiwiti se Bohu. Proto se pokořili Karlu Welikému, ač zmužilostj wyhlášenj praotcowé naši, proto i my nynj cjsaři na milost se wzdeyme, prwé než docela w hněw se obrátj mysl geho. Pokud lakomý cjsař, gako Fridrich, wládne, nemůže se ginák než poddanostj udržeti Milán, a poslušnu býti welikému mocnáři hodným občanům žádná hanba nenj."

Weliké hnutj nastalo, když domluwil Guido, an gedni řeč schwalowali, druzj tupili; předce wšak uzawřeno konečně hledati pokoge u cjsaře, a za prostřednjka u něho požádán král český. Geho přičiněnjm uzawřen pokog dne 3. zářj w články tyto: „Komo a Lodi se zase wystawj, zůstanau swobodni, wšech bernj prázdni, a gen we wšech wěcech duchownjch arcibiskupu milánskému podrobeni. Wšickni Milánštj od čtrnácti až do sedmdesáti let přisáhnau cjsaři wěrnost. Město zaplatj 9000 hřiwen střjbra cjsaři, cjsařowé a stawům za náhradu; dá 300 zastawných osob wznešených, z nichž 50 za Alpy se powede, ostatnj w Italii zůstanau. Když město wyplnj smlauwu tuto, na swobodu propuštěni budau, což tré knjžat německých rukau dánjm potwrdilo. Budaucně lid sice woliti přednosty swé smj, kteřj wšak cjsařem stwrditi se dagj, složiwše mu přjsahu wěry swé. Obzwláštnj mjstodržjcj cjsařský bude mjti w městě byt swůg a rozsuzowati pře měšťanů. Zagaté wydagj měšťané králi českému, který s ginými knjžaty za wyproštěnj gich ručj, když město wšecky pokoge články zachowá. Wšecka práwa wrchnostenská, mince, cla, průwod cjsaři připadnau, načež se klatba zrušj a po wýměně zagatých wogsko cjsařské z okolj milánského odtáhne."

To když s obau stran potwrzeno, wzdálil se cjsař několik honů od města, a dne 8. zářj 1158 wogskem s obau stran postaweným brali se Milánštj we smutném taženj z města, napřed arcibiskup Obertus z Pirowano s duchowenstwem, s křjžemi, kadidlem a wšj ozdobau cjrkewnj; za njm dwanácte měšťanostůw, rada a šlechta bosýma nohama, nahé meče magjce na hrdlech, konečně lid s prowazy okolo hrdel, bledý, wyzáblý, rozedraný. Wšickni se wrhli k nohaum cjsaře, we wšj sláwě na trůnu sedjcjho, a neyprwé prosil Obertus z Pirowano o milost Milánským. Poljbenjm pokoge mu odpowěděl cjsař a welel mezi giné arcibiskupy se posaditi. Na to promluwil primátor Obertus ab Orto: „Hřešili gsme, pane, a nepráwě gsme gednali, prosjme za odpuštěnj, klademe meče swé před wás a žiwoty naše do rukau wašich." Takowé pokořenj po takowé wznešenosti budilo autrpnost wšeobecnau, a cjsař odpowěděl: „Těšj mě, že konečně Milánštj pokog za wálku wywolili a mě nenutj, bych zle s nimi nakládal. Gak mnohého neštěstj se mohli uchrániti, kdyby hned s počátku na této cestě byli kráčeli! Gáť zagisté raděgi nad wolnými než nucenými panugi, raděgi odměňugi než tresci: leč zapomenauti nesmj žádný, že spjše poslušnostj než zbranj přemožen býti mohu, a že každý sice nemaudrý wálku počjti může, wjtězstwj pak s mocněgšjm stáwá. W té wšak důwěře, že město budaucně na prawé cestě zůstane, ne přjsnost wjce, nobrž milost mau okusiti má."

Domluwiw přigal cjsař klјče městské z rukau přednostů a držel wjtězoslawný wgezd do Milána. Nazegtřj byla slawná mše w hlawnjm chrámě dle ritu ambrosianského zpjwána od arcibiskupa Oberta, načež přednostowé a urozenstwo města cjsaři w chrámu na trůně sedjcjmu a korunau, giž mu byl král anglický darem zaslal, owěnčenému znowa přjsahu wěrnosti skládali. Když se to skončilo, tu sňaw cjsař korunu s hlawy swé, podal gi králi českému, řka: „Tobě, Wladislawe, práwem náležj koruny této ozdoba a dar, genžto gsi wjtězstwj nyněgšjho hlawau i nohau byl." I od Milánských obdarowán byl Wladislaw swjcnem z chrámu prý Šalomaunowa pocházegjcjm, gegž do kostela sw. Wjta přiwezl, a desjti tisjci zlatými, gež mezi neywýtečněgšj bogownjky swé rozdělil.

Nedlauho wšak snášel pokořený Milán bolestnau ztrátu swobody swé. Když léta 1159 plnomocnjci cjsařštj, mezi nimiž Daniel biskup pražský a s njm Wincenc kronikář, tagemnjk neb obřadnjk geho, tam přigeli, aby ustanowili mjstodržjcjho cjsařského, strhlo se zbauřenj lidu takowé, že wyslanci málem o žiwot přišli. S náramným hřmotem a křikem: Smrt gim! Smrt! hrnula se luza k hospodě gegich, roztlaukla okna, pobila koně, a bylaby wyslance zwraždila, kdyby rozšafněgšj wážnost gim byla nepřispěla, kteřj udusiwše wztek rozljceného množstwj, wyslanců za odpuštěnj žádali, weliké dary slibugjce, aby to cjsaři zatagili. Přiwoliwše tito, gen aby nebezpečenstwj ušli, spěchali nazpět a zwěstowali cjsaři, co se bylo přihodilo, kterýž, uslyšew o nowé zpauře Milánských, hněwem se rozpálil welikým, a předwolaw k odpowědi přednosty gegich, když se osprawedlniti nigak nemohli, aniž po druhé i po třetj powoláni bywše saudu se nedostawili, na radu knjžat a uznánjm práwnjků Bononienských nowau na Milán wynesl kletbu, gjžto obywatelé k otroctwj, statky gegich ku drancowánj, a město k rozbořenj odsauzeno gest.

Cjm wětšj ale nebezpečenstwj Milánským hrozilo, tjm horliwěgšj byl gich odpor; ano, nespokogiwše se toliko obranau, sami započali wálku, zmocniwše se pewnosti Trezzo, cjsaři oddané, kterau z gruntu wywrátili a obywatele wlaské co zrádce swobod wlastenských zwraždili. Pozdě přitáhl ku pomoci Fridrich, který práwě w Bononii welikonoc slawil, když se ho zpráwa o oblčženj Trezza donesla, aniž co wyřjditi mohl proti Milánským kromě popleněnj okolj městského, an se mu wogska nedostáwalo, které po skončenj taženj lonského z wětšjho djlu bylo se domů nawrátilo. Pročež znowa wolána do Italie wogska německá, s nimiž i Čechowé pod zpráwau Theobalda, bratra Wladislawowa, a Fridricha králowice znowa proti Milánu táhli.

S Milánskými spogena byla pewnost Krema, které zatjm Fridrich s pomocj Kremonezských, auhlawnjch Kremy nepřátel, dobýwal, nežby se proti Milánu samému postawiti mohl. Ljtau zuřiwostj zde bogowáno s obau stran, ohyzdná páchána ukrutnost, po šest měsjců se bránila zaufanliwě Krema welikému násilj, až sedmého teprw, umdlena mnohými ztrátami w hrdinských bogjch, nemohauc se nadjti wjce podpory milánské, dne 27. ledna 1160 na smlauwu se wzdala. Obywatelstwu, as 20.000 dušj čjtagjcj-

mu, swobodný odchod se wšjm, co každý unesti mohl, powolen, město wšak wydrancowáno a spáleno.

Nemohauce pomoci Kremenským Milánštj, an plukowé gegich zwláště Gindřichem Lwem, který byl cjsaři Fridrichowi s mocj wálečnau přispěl, poraženi byli, a widauce se wšech stran hroznau se waliti bauři, hledali nowých spogenců, a nalezli gednoho, za oněch časů welmi mocného w Rjmě, papeže totiž Alexandra III.

Tjm rostla nenáwist a urputnost. Pokračugjce w poli Milánštj, dobýwali léta 1160 hradu Karkano. Dřjwe wšak než byli s podmaněnj geho, přispěl Fridrich s mocj wálečnau, obkljčil dobywatele a zmořil ge hladem tak, že o propuštěnj prosili. Aby se wzdali, odpowěděl cjsař, oni pak probjti se přisáhli na hostii swatau. Obořiw se na ně Fridrich, porazil pěchotu gegich, wzal gim hlawnj praporec, wrazil do táboru a zwolal hlasitě: „Zwjtězili gsme!“ „Nad tebau zwjtězeno,“ odpowěděl giný; „newidjš, kterak tě obkliěugj Milánštj?“ A wěru zwjtězili Milánštj, poraziwše na druhém křjdle méně statečných Wlachů, a dotjrali nynj na Fridricha tak, že ztratiw koně pod sebau, sotwa zahynutj ušel. Zima a weliký oheň w Milánu zarazily běh wálečný; na gaře wšak 1161 znowa se započal zápas. Lodenštj neyprwé, neprozřetelně wytrhšj do pole, poraženi od Piacenských a hrad Kastiglione obležen od Milánských. Zatjm wšak přitáhli sbory německé a české, gimiž posilen Fridrich Milán oblehnauti mohl. S počátku hognými wýpady se bránili Milánštj; w srpnu wšak léta 1161 sewřel Fridrich aužegi město, a zameziw weškeren přjwoz, nedostatkem potrawy město saužil. Nauze oblomila hrdost, zrušila swornost; brzy wypukly newole mezi duchowenstwem, přednostami a lidem, an geden druhému winu přičjtal. Duchowenstwo konečně opustilo město a odebralo se k papeži Alexandrowi; nedostatek potrawy wždy trapněgšj nastáwal, neboť pode ztrátau ruky bylo zapowězeno cjsařem dodáwati zásoby Milánským a odměna ustanowena zrádci obchodnjků takowých. Nauzj skljčeni gsauce wyprawili Milánštj posly k cjsaři, podrobenost wšecku slibugjce: „hradby městské že chtěgj zbořiti, na wlastnj autraty hrad cjsařský wystawěti, wogsko do města přigmauti, 300 wězňů dáti, ustanowenj auřednjků cjsaři zůstawiti, wlády se odřjci, a welikau summu peněz zaplatiti.“ Stáno wšak na poddánj se do wůle cjsařské beze wšj wýminky, čemuž se měšťané, nemagjce žádné naděge wjce, konečně podrobili.

Dne 1. března l. 1162 přišli přednostowé Milánštj do táboru cjsařského, wrhli se k nohaum Fridrichowým, a přisáhli poddanost auplnau do wůle wjtězowy. Tři dni po nich, an práwě w cjrkwi se zpjwalo: „Pomni, Pane, milosrdenstwj swého,“ odewzdalo 300 měšťanů w ponjženosti kljče od města swého, ode wšech bran a twrzj, gakož i 36 hlawnjch praporců městských, a přisáhli gako předešlj.

Dne 6. března konečně se bljžil weškeren lid Milánský, na sto tlup rozdělený, magjce prowazy okolo hrdel, popel na hlawách, křjže w rukau. Za nimi wezen hlawnj znak swobody mi-

lánské, poswátné to Karročo, welký wůz, w gehož prostředku wysoký strom wzhůru se pnul, drahými tkaninami a kowy rozličně ozdobený, na wrcholi sw. Ambrože, patrona milánského nesaucj. Cjsař zatjm hodowal při tabuli, dlauho nechage čekati měšťany w dešti silném. Konečně se obgewil na powýšeném trůnu we prostředu knjžat swých. Když geg spatřili Milánštj, zawály geště gednau praporce, zazněly naposled trauby umjragjcj sláwy gegich; pak we dlauhém tahu tiše okolo cjsaře gdauce, složil každý pluk u nohau trůnu praporec a traubu swau. Nynj stálo Karročo před cjsařem, wůdcowé powolili swory, a ohromný strom skláněl gako umjragjcj hlawu swau. Když se skotil a wůz na rozkaz cjsařůw zbořen, tu wypukla němá žalost Milánských w bědowánj hlasité; w boli neskonalém se wšickni wrhli k zemi, pro Krista Pána o milosrdenstwj wolagjce. Slzy stály w očjch wšem knjžatům; toliko cjsař nepohnutý zůstal. Teprw když kancléř Rainold list porobnj přečetl a Milánštj se mu podwolili, powstal cjsař a řekl: „Milost, pokud se srownáwá se sprawedlnostj, wám budiž. Dle zákona gste wšickni smrti propadli, gá wšak wám žiwot darugi, tolik gen dokázati chtěge, abyste se budaucně podobných neprawostj dopustiti nemohli.“ Plni auzkosti nad tjm, coby Fridrich počjti chtěl, nawrátili se Milánštj do města, očekáwagjce we strachu přjštjho osudu swého; cjsař pak se odebral do Páwie, powolaw tam sbor knjžat, biskupů a přednost giných měst wlaských, na němž se poslednj saud nad Milánem wynésti měl. Neypřjsněgi saudila města wlaská: „Kalich hořkosti,“ prawili přednostowé měst lombardských, „který Milán giným připrawowal, ať gemu nynj se podá. Oni zbořili Komo, Lodi a giná města cjsařská; město gegich tedy ať také se wywrátj.“ Že přjsným toliko trestem w poddanosti se udržeti mohau odbognjci, byl také náhled cjsařůw, dle něhož tedy předwolaným přednostám milánským tento gest ohlášen wýrok: „Milán má býti prázden a pust; w osmi dnech se wystěhugj wšickni obywatelé z města a osadj se na čtyrech mjstech, po dwau mjljch od sebe wzdálených.“ Gako hrom omráčila zpráwa tato Milánské: tak twrdého saudu ani ten neybázliwěgšj neočekáwal. Marná wšak nynj žalost gako zuřiwost; w sobě neswornj, dlauhým utrpenjm sesláblj nebyli s to wzdorowati wjce Milánštj; pročež sebraw každý dle možnosti gměnj swé, ubjral se z drahé otčiny tam, kde přátel nebo přjbuzných nalezti daufal. Chátra obce we chrámjch hledala autočiště, naděgjc se, že aspoň stánky Božj pomstě lidské podrobeny nebudau.

Dne 26. března wtrhl Fridrich wjtězohrdě wybořenými hradbami do wyprázdněného města; dal zbořiti wšecky brány, zdi a bašty, město zapáliti, wšecky domy kromě paláců neyznamenitěgšjch a chrámů rozkotati, a kolem černých rumů wyorána byla brázda ke wšem čtyřem uhlům swěta, a posypána solj na znamenj zpausty wěčné.

Bauře mořská.

Teď plawci křičeti začnau. Gá wyběhnu, co to? Oni že wjtr gde. I hledjm, a newidjm nic; oni přece rozpjnagj. I přigde, pochytj nás, a nese zas; což wšechněm přineslo radost. ale kteráž nám hned zhořkla. Rozmáhalo se zagisté to wánj tak násilně, že negen námi, ale i těmi pod námi hlubinami zmjtáno bylo, až hrůza k srdci šla. Nebo moře wlnami takowými odewšad se wálelo, že gsme gako po wysokých horách a hlubokých audoljch, gednák zhůru, gednák dolů, chodili. Někdy námi zhůru střelilo, že gsme sobě měsjce dosáhnauti moci zdáli; s toho zase sestupowali gsme gako do propasti. Tu se zdálo, že nás proti nám gdaucj neb pobočnj wlna přikwačj a hned na mjstě potopj, ona pak podnesla wždycky, toliko že náš ten prkenný koráb, sem tam odrážjn a od gedné wlny druhé podáwán gsa, gednák na ten gednák na druhý bok dopadal, gednák předkem kolmo zhůru gednák dolů strměl. Odkudž negen wodau wždycky na nás a přes nás do powětřj střjkáno, ale my ani státi ani ležeti nemohauce, s boku na bok gsme přemjtáni, gednák na nohy, gednák na hlawu staweni, z čehož záwrat a wšeho wšudy s námi se podwracenj pocházelo; což když dnem nocj trwalo, každému sauditi snadno, gakých se tu hrůz a strachů pocjtiti muselo. W tom se bauře sesjlj a proti nám wjtr strašliwý strhne. Tu se teprw moře wlnami až k nebi kauřiti začne, tu nás sobě wlny gako mjče podáwagj, tu se hlubiny otwjragj a nás gednák zhltiti pohrožugj, gednák zhůru zase wymjtagj, tu nás wjtr w kolo bere a gednák sem gednák tam námi házj, až praštělo wšecko, gakoby se na sta tisjce kusů roztřjštiti mělo. Tu gá zmrtwěl wšecek, nic giž před sebau newida, než zahynutj. Onino násilj giž odolati nemohauce, a na skály neb mělčiny wehnánj se bogjce, křjdla strhowali a háky gakési weliké železné, na přetlustých prowazjch, wyhazowali, tak se na mjstě zdržeti, ažby bauře pominula, traufagjce. Ale nadarmo. Někteřj zagisté z oněch po prowazjch lezaucjch prudkostj wětru gako hausenky sházjni a do moře wmetáni; témto týmž násiljm kotwy se zutrhowaly a w hlubinách ztonuly. A tu teprw loď naše s námi giž beze wšj obrany, gako na praudě řeky třjšťka, zmjtati se počala. Tu loď s námi gednák na dně moře usedati, gednák o skryté pod wodau skalj se bjti a skrze to padati a pukati začne. Tu se woda rozštjpeninami těmi k nám lege, kterauž ač wyléwati, čjm a gak kdo pro starost pro mladost mohl, poraučjno, platno wšak nic nebylo, tlačila se násiljm k nám, a nás w sebe. Tu pláč, křik, upěnj nesmjrné, žádný nic před očima newiděl než ukrutnau smrt. A wšak že žiwot milý, chytal se, čeho kdo mohl, tabùlj, desek, holj, zdaby se tjm od potopenj ubrániti a snad někam wždy wyplauti mohl. Až i gá, když se naposledy loď rozsmekla a wšecko potonulo, čehosi se chytě, wyšel gsem s nemnohými na břeh gakýsi; giné shltila wšecky strašliwá propast. Hleděpak widjm, že ti se mnau wychwácenj zase tam běžj a znowu do korábu sedagj. I gdětež na wšecko neštěstj, řekl gsem; opowážliwj lidé; ani se wjc djwati na to nechci.

Staw wogenský.

(Sepsáno léta 1623.)

Takž wegdeme do poslednj ulice, kdež hned w prwnjm mjstě nemálo lidj stogj čerweně přioděných; k nimž přistaupě slyšjm, že se smlauwagj, gakby se smrti křjdla dáti mohla, aby tak zdaleka gako zbljzka w okamženj mohla pronikati. Též gakby se, co po mnohá léta staweno, za hodinu rozmetati mohlo. I uleknu se řečj těch; nebo až posawád, co gsem kde z lidských činů widěl, o wzděláwánj a rozšiřowánj lidj a pohodlj lidského žiwota toliko býwaly řeči a práce; tito pak o zhaubu žiwotů a pohodlj lidských se radili. W tom přistaupjme k bráně, kdež mjsto wrátných gakési s bubny státi spatřjm, každého wegjti chtjcjho se tážjcj, má-li tobolu? Když ukázal a otewřel, nasypali mu peněz a řekli: „Kůže ta zaplacena buď!" a pustjce geg do gakéhos sklepu, wywáděli zase odtud železem a olněm obloženého, a kázali dále do prostráně gjti. Ale gá, co w tom sklepě gest spatřiti gsa žádostiw, také tam neyprw wstaupjm; a ai, tu po wšech stranách, až konce widěti nebylo, tolikéž po zemi, hromady gako neywětšj hranice, žeby na množstwjch tisjcjch wozjch neodwozil, wšeligakých ukrutných k bodenj, sekánj, řezánj, pjchánj, raubánj, štjpánj, tjnánj, trhánj, pálenj, summau k odgjmánj žiwota nástrogů od železa, olowa, dřjwj a kamenj, až mne hrůza pogjmala, a řekl gsem: Na kterýž toto diwoký twor takowé přjprawy? „Na lidi," odpowěděl průwodčj. Na lidi? djm gá; ach gát gsem myslil, že na něgakau wzteklau zwěř a diwoké ljté šelmy. Ale pro Boha, gakáž to ukrutnost, gestliže lidé na lidi takowé tyto hrozné wěci wymyšlegj! „Cos tak chaulostiwý?" dj on a směge se.

Wygdauce odtud gdeme hlauběgi tam až na náměstj, kdež ai lidj těch železem přioděných, rohy a pazaury magjcjch a hautně gedněch k druhým spřipjnaných, stáda widjm, ležjcjch u gakýchsi koryt a děberů, do nichž se gim gjsti a pjti sypalo a lilo, a oni geden přes druhého chlemtali a slopali. I řekl gsem: Co se pak tu wepřowé na gatku krmj? widjm sic lidskau twárnost, než swinské činy. „To gest pohodlj toho stawu," dj průwodčj. Oni w tom od koryt wstanauce, dagj se w reydy a skoky, křepčenj a wýskánj, a průwodčj: „Hle, widjš-li rozkoše žiwota tohoto? oč se ti staragj? nenj-liž tu býti weselo?" Počkám, co dál bude, řekl gsem. Oni mezi tjm dagj se w honěnj a w šacowánj giného stawu lidj, koho napadnau. Za tjm rozwálegjce se, páchagj sodomstwj a hanebnost beze wšeho studu a bázně Božj, až gsem se pýřil a řekl: Ei, tohoťby se gim trpěti nemělo. „Trpěti se musj," dj průwodčj, „nebo ten staw wšeliké swobodě chce." Oni pak usadjce se chlemtali zase, a naperauce a naligjce se do němoty, pak se pokáceli a chrápali. Potom ge wywedli na prostráň, kdež na ně déšť, snjh, kraupy, mráz, slota, žjžeň, hlad a wšeliké neřesti pršely, že se negeden třásl, drkotal, chřadl, scepenal, wšem, psům, krkawcům na pokrm, ginj wšak nedbali nic, hýřili předce. W tom se cos na buben uděřj a zawznj trauba, a udělá se hřmot a křik; a ai, wztýčje se každý a zchápagje řezá-

ky, tesáky, bodáky a to co kdo měl, strkagj to beze wšj ljtosti do sebe wespolek, až krew střjká, sekagj a flekagj na sebe hůř než neyljtěgšj šelmy. Tu se hřmot na wšecky strany rozmáhá, tu slyšeti dusot konj, chřest pancýřů, břinkot mečů, rochánj střelby, fičenj okolo ušj létagjcjch střel a kulj, zwuk trub, třeskot bubnů, křik ponaukagjcjch k bogi, křik wjtězjcjch, křik zraněných a umjragjcjch; tu widěti olowěné hrozné krupobitj, tu ohniwé strašliwé blýskánj a hřjmánj slyšeti, tu gednák tomu, gednák onomu ruka, hlawa, noha pryč létá, tu geden přes druhého se kácj, a wšecko we krwi zplýwá. W tom uzřjm, an teď s bogiště negedny s odštjpenýma rukama, nohama, hlawau, nosem, se zwrtaným tělem, ztřepenau kůžj, wše krwj zohawené wedau a nesau, na něž když litostj sotwa hleděti mohu, průwodčj mi dj: „Wšecko se to zhogj, wogák musj otrlý býti.“ A co pak, djm gá, kteřj tam krku nechali? Odpowěděl: „Giž ta kůže zaplacená byla.“ Gak to? djm gá. „A cos newiděl, gakého se gim prwé pohodlj přálo?“ A gakého také nepohodlj, řekl gsem, poměti museli? Mezi tjm byť pauhé rozkoše předešly, bjdnát gest to wěc člowěku, proto se krmiti dáti, aby hned na gatku musil.

Hrdinské podniknutj arciknjžete Maximiliana we Španielské zemi.

(Sepsáno na počátku 17. wěku.)

Cjsař Maximilian II., gsa we mladém wěku, některého času w nepřjtomnosti cjsaře Karla V., kterýž w Řjši wěci některé započaté wyřizowal, k zprawowánj země Španielské a kragin k nj přináležegjcjch powolán byl. A tam gsa w kragině, řečené Granada, z kratochwjle anebo pro občerstwenj swé na low wygel; a když se za zwěřj chtiwě shánčl, tak že i služebnjky swé potratil, dlauho w hustém lese sem i tam se progjžděge blaudil. Wida pak, an se giž k wečeru chýlj, negsa sebau bezpečen, a obáwage se, aby se mu tu něco od zwěři nepřihodilo, wšudy na wše strany, kdeby se schrániti mohl, se ohljdal. W tom zdaleka uhljdaw pastušj chalaupku, k nj zabod kůň swůg rychle pospjšil, žádage pastuchy, aby mu noclehu popřál. K takowé žádosti geho pastucha nakloněn gsa, gemu, aby s koně ssedna do chalaupky wšel, ochotně dowolil. Byl pak w přjbytku swém pastucha sám šestý: syn geho okolo 20 let, owčák dosti složitý a ke wšeligakému skutku zlému přjhodný, pastušina se dcerau swau a s newěstau. Maximilian ssed s koně a daw geg owčákowi k opatřenj, do chalupy wešel. W tom když se mu skrowná wečeře strogila, on, nenadáw se ničeho zlého, k ohni přisedl. Mezi tjm pastucha s čeládkau swau, neznawše Maximiliana (neboť se gim byl neoznámil), wšak z oděwu a z hrdinské geho postawy saudili ho býti něgakým znamenitým a bohatým pánem; i chtěgjce něgaké laupeže dostati, radili se, kterakby geho tu zawraždili. Protož když bylo po wečeři, lůže gemu w uzičké komoře, kteráž pro sešlost dweřj a wywinutých weřegj sotwa se zawjrati mohla, ustlali. Což když se konalo, newěsta, budto že s počátku powolila tomu zlému, potom swědo-

njm swým hnuta toho litowala, budto (což podobněgi k wjře gest) negsauc k té radě připuštěna, toliko po gistých znamenjch a sem i tam gich běhánj porozuměwši, a tjm hanebným skutkem i litostj neznámého knjžete hnuta gsauc, gemu takowau radu gich wšecku otewřela, žádagjc, aby gi w tom nepronášel. Kdež on, ačkoli mohl snadně, ohlášenjm toliko kdoby byl, nebezpečenstwj toho ugjti: wšak raděgi se chtěl swé wlastnj udatnosti, nežli gegich giž pronešené ošemetnosti důwěřiti; a tak hned na tom pewně ustrnul(?), hotow gsa raděgi nebezpečenstwj podstaupiti, nežli gim se swěřiti. A s tjm do komory k tomu gich nešlechetnému umjněnj připrawené od hospodáře weden gsa, ochotně wšed, dwéře truhlau dobře našpihowanau zatarasowal, a wzaw ručnici nataženau, swětle, coby dále před sebe bráti chtěli, očekáwal. Pastucha pak wida geho po lowě a cestě býti ustálého, nadál se, žeby giž usnul; i přistaupiw ke dweřům, počal gich otwjrati, nic se nenadáw, aby wnitř zapřjny a zawřeny byly. Což když se gemu mimo naděgi přihodilo, prosil Maximiliana, aby otewřel, že něgaké šaty nebo prostěradla z truhly wzjti chce; Maximilian pak wšemu tomu dobře rozuměge, s hněwem, aby mu spáti nepřekážel, se ozwal. Nepomeškal pastucha pokřiku učiniti a nařjkati, gakoby se gemu násilj dálo, že ho do komory pustiti nechce. W tom sběhli se, s čjm kdo mohl, chtěgjce se naň dobýwati; naposledy i pohrůžku mu činili, že ho zabjti chtěgj, neodewře-li a nepoddá-li se gim hned: tak že giž někteřj dali se do dweřj, chtěgjce ge wystawiti, ginj do komory oknem lézti se pokaušeli, a to wše se chtiwostj wykonáwali, neb srozuměli, že gsau giž we swém předsewzetj pronešeni. Tu Maximilian wida, že giž žádného zbytj nenj, umjnil se statečně brániti, a hned dwéře ručnicj swau prostřeliw pastuchu toho položil, a bez meškánj odstrčiw truhly, dwéře otewřel, a gimi wen rychle wyskočiw, syna pastuchowa zabil, a owčáka, žena se po něm s dobytým kordem, pryč zahnal. Aniž wšak proto i hned nebezpečenstwj zbyl. Nebo gak křikem pastušiným tak i hlukem neobyčegným okolnj pastuchowé wzbuzeni gsauce, co kdo zapopad, s tjm běžel, a chalupu tu obstaupiwše, Maximiliana zabjti chtěli. On pak, když poněkud té pastýřské prwněgšj wzteklosti (nad kterau nic horšjho nenj) odepřel, nic se nestrachowal, ačkoliw na swjtánj dosti weliký hauf sedlákůw k sobě běžeti widěl, ale směle se gim, kdoby byl, ozwal, a bez strachu ukázal se, gakž na knjže a wrchnjho zpráwce té země Hišpanské náležj, hroze gim, gestliže mu škoditi budau, tehdy že skutečně na hrdle trestáni býti magj; a nechtěgj-li toho gemu wěřiti, toliko aby geho do rozeznánj ano i ke ztrestánj auřadu zanechali; gestližeby pak toho neučinili, aby wěděli, že netoliko gemu samému ublžj, ale i sobě tjm welmi zle poslaužj, ano i o hrdlo se připrawj. Oni, ačkoliw geho gak hrdinskau a spanilau myslj tak i wážnau řečj hnuti gsauce geg neywyššjm zpráwcem Hišpanie býti uwěřili, wšak wždy aby swé sedlské powahy nezměnili, gawše ho swázali, a ráno swázaného nedaleko odtud k auřednjku něgakého městečka wedli. K tomu nahodili se někteřj z drabantůw arciknjžete, hledagjce ho; kteréhožto když tak swázaného a nenáležitě sauženého uhljdali, málo chybilo, že

i hned na ty sedláky neważné a lehkomyslné neuderili, a sotwa, napomenuti gsauce od něho, aby nebili a newraždili, se zdrželi. A tak tjm setkánjm gich ta wšecka wěc, gak se dála, wyhledána, a ti, kteřjž takowého nešlechetného skutku půwodowé byli, ztrestáni gsau; owčák utracen a chalupa ta na prach spálena. Newěsta pak, kteráž Maximilianowi náwěštj dala, mnohými a welikými dary gest darowána, a při dworu G. M. we weliké wážnosti zůstawena. Předîwným opatrowánjm božským hrdinský arciknjže w takowém nebezpečenstwj zachowán a z něho wyswobozen gest.

Alžběta, králowna Anglická.

(Sepsáno na počátku 17. wěku.)

Alžběta, králowna Anglická, byla w mysli prawá mužatka heroická. Po ten wšecken čas, gak od léta wěku swého 25ho ugala se králowstwj, hleděla se zprawowati we welikém swém předsewzetj ne něčjm cizjm, ale swým wlastnjm rozumem, zachowáwagjc při též zpráwě swé mjrnau prozřetelnost a prozřetelnau mjrnost. Na wyššj stawy bugné a nepoddané byla welmi přjkrá, ale k giným swým poddaným milostiwá; a to proto, aby onino báli se gj a ostýchali, tito pak milowali gi upřjmě. Čjmž dowedla sobě při obogjch toho, že ustawičně až do smrti zakaušela štěstj we swém panowánj gednostegného. Kdykoli měla komu učiniti gakau milost, wždycky měla pilný pozor na práwo. Dary rozdáwala skrbněgi proto, aby komory swé přjlišně newyprazdňowala a nemusila potom poddaných nowými a těžkými berněmi a daněmi obtěžowati. W sláwě a w důstogenstwj swém tak sobě maudře a střjdmě počjnala, že wjce šetřila péče a pracj na osobu knjžecj přislušegjcjch, ano i k budaucjm časům, nežli přjtomných wěcj a rozkošj swěta. Pokoge hleděla stjhati tak, že mezi tjm wždycky dáwala dosti hry okolnjm národům wálečným a hrdým; tak že poddanj gegj pod zpráwau gegj ženskau nenesli žádné auhony ani zkrácenj na swé udatnosti rytjřské a wálečné, gakž se tomu wšemu z gegjch wálek, které buď sama pro obhágenj králowstwj swého, buď pro spomoženj giným okolnjm sausedům a přátelům důwěrným wedla, zřetelněgi wyrozuměti může. W zemi wšak swé, wymjně gedinau domácj potržku w létu desátém panowánj gegjho, hned zase upokogenau, téměř po ten celý čas králowala pokogně beze wšech rozbrogů. A gakkoli pro tu w náboženstwj proměnu měla welmi mnoho tuhých a mocných protiwnjkůw: s tjm wšak se wšjm hleděla se k nim na wětšjm djle mjrně a dobrotiwě chowati, bez mnohé přjsnosti a krwe lidské proléwánj; kteréž potom w posledněgšjch létech zpráwy, wol neb newol, užjwati musila, když dobrotiwosti gegj mnozj užjwali ke zlému. A gakož neměla toho obyčege, aby lidskému swědomj w takowých wěcech činila něgaké násilj a chtěla panowati nad nimi: tak zase newolkowala w tom žádnému, aby pod zámyslem swobody w swědomj a w náboženstwj pokog obecný w zemi gegj rušen býti měl.

Wtip měla nad mjru gemný a k dobrému uměnj schopný: protož mluwila latině tak wyborně a wolně, gako i francauzsky, wlasky a německy, že začasté mezi wysoce učenými muži mjwala obšjrné a ozdobné řeči o rozmanitých a wysokých wěcech. Španielsky pak a řecky rozuměla dosti prostředně. Pročež kdy gacj poslowé přespolnj přigjžděli k nj, wždycky dáwala gim sama odpowědi na přednešenj gich gazykem tjm, gakýmž oni promlauwali k nj. Na muziku pak a skládánj weršů, též na historie, knihy politické a mathematické byla náramně laskawa, ano i na lidi w týchž uměnjch nad giné zběhlé. Užjwala ráda w mluwenj zdwořilých, weselých a maudrých šprymů a průpowjdek. Tělo swé, nad mjru a bez nedostatku sličné a zdárné, cwičila w častých progjždkách, w procházkách, až i w umělém tancowánj. Řeč měla ohromnau a tlustau. Po domácku sama chowala se skrbně a střjdmě: ale wůbec milowala welikau nádhernost, a zwláště w šatstwu rozmanitém a drahém. Ráda to widěla a slýchala, kdo krásu gegj chwálil, owšem pak, kdo gi pro ni milowal; nebo i sama od milowánj počestného se newzdalowala, zwláště we wěku swém giž dospělegšjm. Gestližc gest pak proto přišla některým lidem, a zwláště protiwnjkům swým, w něgakau pomluwu, důstognosti wšak swé králowské tjm naprosto nic sobě neztenčila; nebo wždycky měla na to ohled bedliwý, aby w zpráwě králowstwj swého od přjmosti sprawedliwé nikam na stranu se neušinowala. Při tom wšak byla přjliš hněwiwa; pročež časem i pěstnicemi dwořanům swým neposlednjm platjwala. Čehož dostalo se od nj naposledy i samému hraběti z Essexu; ač ne bez slušné přjčiny.

Že pak neměla žádné hrubé mysli ke wdawkám, nalezá se toho dwogj přjčina: prwnj, že lékaři odstrašili gi od toho, z nabádánj wšak některých přednjch pánůw, kteřjž magjce při nj weliké mjsto, byliby nerádi ustaupili přednosti a zpráwy swé manželu gegjmu; hrozjce gj, kdyby měla počjti, žeby s těžkostj plod ten w dobrém zdrawj na swět porodila, nýbrž byloby se obáwati, aby při porodu neumřela. Druhá, že, wdá-li se za někoho z knjžat neb pánůw swých domácjch, zdála se gj wěc špatná a nerowná; někoho pak z cizjch mocnářů wzjti sobě na hrdlo do země, widělo se gj býti přjliš nebezpečné, neužitečné a stawům nepřjgemné. Přes to wšak wšecko mnozj slawnj potentáti křesťanštj stáli o ni oprawdowě, gako nebožtjk Filip, Hišpanský král, po smrti Marie sestry gegj, král Swédský Erich, Karel arciknjže Rakauské, Henrich knjže Aužirské, a potom Polský i Franský král, a posléze bratr geho Franc knjže z Valancenu, k němuž byla welikau láskau upřjmě nakloněna, ale i tomu leželo neywjce náboženstwj w cestě. A gakož za mladých let kladla sobě to za zwláštnj pochwalu, když aneb sama anebo i ginj pannau gi gmenowali: tak potom w sešlosti wěku nestyděla sebe babicj starau a zwraskalau pod šprymem nazýwati.

Na žádného mezi wšemi mocnáři křesťanskými hůře newražila, gako na Hišpana; ne pro swau wlastnj osobu, nebo wjce znala se k tomu, že za sestry gegj a manželky swé, králowny Marie, wšjm dobrým gj slaužil: ale za přjčinami obecnými, ga-

kožto na nepřjtele úhlawnjho králowstwj gegjho. Proti tomu pak žádnému wjce ani dobrého nepřála, ani žiwěgi nepomáhala, gako Henrichowi, Franskému králi, gemuž začasté sama wlastnj rukau listy psáwala, žiwě ho napomjnagjc, aby se tak wšetečně w nebezpečenstwj žiwota newydáwal a do bogůw hluboce nepauštěl. Cjsaře Maximiliana II. wážila sobě také draze nad giné panownjky w křesťanstwu; s ostatnjmi pak zůstáwala wždycky w dobrém sausedstwj a srozuměnj, činjc se gim whod, kde gen a gak neypřjhodněgi býti mohlo.

Léta 1603, gsauci giž práwě w sedmdesátém roku wěku swého postawena, počala giž gak stářjm tak i neduhem scházeti. K tomu pomohla sobě wjce nečasnau progjždkau, když poslednjho dne ledna, dle starého kalendáře, genž byl nad mjru wětrný a od welikého deště wlhký, hnula se s dworem swým z Westminstru na zámek Rišemundský, sedm mil od Londýnu ležjcj, aby na něm pro weselé a zdrawé powětřj sebe poočerstwila a Pánu Bohu slaužila w pokogi. Kteréhožto dne také, dawši se do dlauhého promlauwánj s admirálem Howardem, na něhož byla hrubě laskawa, buď manj, buď naschwále, přemýšlegjc na smrt a wěci budaucj, propowěděla k němu mezi ginau řečj slowa ta: „Trůn můg byl trůn králowský; pročež ani po mně nemá na něg giný dosednauti, leč dědic a nápadnjk můg neybližšj.“ Tehdáž také spatřili to při nj domácj gegj dwořané, že nad předešlý obyčeg swůg welmi skraušeně se i Pánu Bohu modljwala, i kázanj slowa božjho pilně poslauchala; ano i to dokládagjce, že w ty dni rozkázala sobě přepilowati drahý prsten s diamantem, kterýž nosila na něm ode dne swého korunowánj, až gj skoro do masa zarostl; což ugali za smutné znamenj, gakoby tau měrau dáwala náwěštj, že se giž bude se swým milým ženichem, anebo manželem, totiž s králowstwjm Anglickým, od něhož týž prsten přigala, pomalu laučiti. Při začátku nemoci swé stýskala sobě, že gj mandle w hrdle hrubě otekly: wšak ten otok potom brzo zase opleskl a zmizel. Ale hned zatjm následowalo cosi nebezpečněgšjho; neboť potratila wšecku chuť k gjdlu, a wydala se cele do gakési přjlišné tesknosti, gakoby wždycky na něco bolestně a žalostiwě myslila; buď že gj táž tesknost pocházela z nemoci, anebo nemoc z tesknosti. Potom měsjce března přišla na králownu gakási zdřewěnělost a audůw těžké strnutj, se znamenitau přitom newrlostj mysli, tak že wždycky mlče seděla, nechtěgjc nic gjsti ani s kým mluwiti, kromě s arcibiskupem Kanterburským, kterýž gi začasté slowem božjm potěšowal, a wraucně se s nj modlil, dokud gen wolně mluwiti mohla; a když řeč se gj pomalu tratila, wždy aspoň s horliwau myslj poslauchala modlenj geho.

W tom neywyššj auřednjci a saudcowé zemštj, wyrozuměwše z admirála, w čem gest se gemu s strany dědice swého nedáwno pominulých dnůw swěřila, dožádali se ho, aby wezma k sobě úřednjka pečeti králowské a sekretáře Cecilia, došel ku králowně a přiwedl gj k milostiwé paměti pronešenj gegj předešlé, přitom gi pokorně požádage, aby gim swau poslednj a konečnj wůli oznámila: kohoby chtěla mjti po sobě za dědice a nápadnjka koruny anglické? Což když gj rozšafně předložil, ona,

pooddechši sobě wolně, řekla na to se srdečným wzdechnutjm: „I wšak gsem ti giž prwé oznámila, poněwadž trůn můg byl trůn králowský, že nechci, aby někdo z lidj špatných po mně dědil.“ Sekretář pak zeptal se gj gešté poznowu, coby těmi slowy mjnila, aby ráčila se trochu zřegměgi wyswětliti; i oznámila: „to,“ prý „chci, aby král byl dědicem a nápadnjkem po mně; a to ne někdo giný, než král Šotský, protože gest můg neybližšj krewnj přjtel.“ Začež poděkowawše se gj šetrně, odešli a uwedli tuž wůli gegj neywyššjm auřednjkům a saudcům zemským w známost. Po té arcibiskup napomenul gi, aby poručjc Pánu Bohu wšecky časné wěci, s njm toliko samým giž wraucně se objrala a k smrti se strogila. Což ona přigawši od něho wděčně, prawila, že ráda, kdykoli milý Bůh gi powolati ráčj, chce ho následowati, poněwadž giž od dáwnjho času k tomu se chystala. Od té chwjle, nemohši se giž pro welikau mdlobu nahlas Bohu modliti, aspoň rukau i očj k nebi pozdwihowala, dáwagjc tudy náwěštj přjtomným, že to gest nynj gegj skraušené modlenj. A tak naposledy, dne 4. dubna 1603, ráno na uswjtě, na témž zámku Rišemundském, w otewřeném dokořan pokogi, aby wšickni dwořané smrti gegj powědomi byli, žiwot swůg tiše a pokogně w Pánu dokonala. Tělo gegj osmého dne máge pochowáno neydřjwe w kostele Westminsterském, w hrobě krále Gindřicha VII. a Eduarda VI. bratra gegjho; potom pak w létu 1606 přeneseno do neybližšj kapličky a přiloženo ku kostem Marie králowny, sestry gegj.

Gindřich IV. král Francauzský.

(Sepsáno na začátku 17. wěku.)

Henrich IV., Franský a Nawarský král, byl postawy prostřednj, a gak Francauzowé řjkagj, de riche taille t. g. bohaté neb wýborné, a wšak wěkem i mnohými pracemi a starostmi giž hrubě ošediwělý. Obličeg měl lahodný a přjwětiwý, a na něm nos klikatý, neb práwě orličj, oči weliké a čelo wysoké. A gakkoli byl giž pán dosti letitý, nicméně wšak měl gešté barwu a žiwost twáře dobrau, silnau a čerstwau. Ale ctnosti geho, zwláště udatnost a zkušenost wěcj wogenských, mnohem wjce geg šlechtily; w čemž měl málo sobě pánůw a knjžat podobných, protože hned od 17. léta wěku swého až do 45. ustawičně se cwičil a zaměstnáwal wognami, w nichž byl člowěk naprosto neustálý, nelenj a welice šťastný. Nebo w tom čase tři hlawnj bitwy nad nepřáteli swými obdržel, šermicj tuhých 175 swedl, a tři sta měst a hradů oblehl i wětšj djl gich zdobýwal. Ne zle tedy Alexander Farnesius, knjže z Parmy, bogownjk též zkušený, dal mu chwálu tu, že ginj wálečnjci udatnj užjwagj we wálkách swých zwjřat pozemských, on ale že ljtá na orlu, gsa gedné chwjle tu, a druhé hned ginde. A poněwadž téměř celé dni s koně nessedal, prawil také o něm, že musj wjce bot než střewjců ztrhati.

Milostiwost a přjwětiwá mysl i k těm, kteřjž mu neywjce ubljžili, byla geho milá a přirozená ctnost, gjž w těch poslednjch domácjch wálkách wjce než náleželo k neypřednégšjm sokům a protiwnjkům swým neygizliwégšjm dokazowal, powěděw

pěkně, kdyby měl dáti wšecky ty zwěšeti aneb ginák ztrestati na hrdle, kteřjkoli buď co proti němu důtkliwě psali, anebo w těch wálkách z pauhé nešlechetnosti zawinili, žeby nebylo nad něg člowěka pod nebem mizerněgšjho, anižby mu k tomu nepostačilo wšecko štěpowj a stromowj, co ho po celé Francii se nacházj. A gak we mladosti swé, dokud přiznáwal se k wjře ewangelické, byw tomu naučen od matky, byl pán pobožný, a modlitby swé wykonáwal kleče: tak i po swém odstaupenj k Řjmské cjrkwi milowal wždy pobožnost prawau, pokrytstwj pak a powěr wšelikých byl úhlawnj nepřjtel. Gednoho času, brzo po proměně náboženstwj swého, když geda po mysliwosti zblaudil s cesty, přigew do hospody, w njž ho žádný nepoznal, sedl za stůl s ginými hostmi, a rozpráwěl s nimi mnoho o dworu i o swé wlastnj osobě, chtěge z nich wytáhnauti, coby o té geho proměně lidé wůbec smýšleli. I doptal se wskok; nebo mezi ginými wydařil se geden swiňař, an řekl: Co máme mnoho o tom rozpráwěti; zdaž newjte, že pytljk, w němž gednau toliko herynk byl schowán, wždy herynkem smrdj? aneb, gakž my Čechowé máme obyčeg řjkati: čjm hrneček gednau nawře, tjm wždy potom zapáchá, až se rozrazj. Král zhryzew to, čekal až některj dwořané přigeli za njm. Ti když činili mu poctu náležitau, teprw hosté ostatnj porozuměli, koho mezi sebau měli, a swiňař ulekl se přenáramně. Ale král, mage odgeti, nic wjce mu neřekl, nežli popleskaw ho po ramenau, „což," prý, „twůg pytljk, předce-li smrdj herynkem? Rozumjm, žes něco wyzralého." Po té odgel cestau swau.

Hospodář byl dobrý, zanechaw po sobě welikau summu peněz, a mezi ginými poklady (gakž sám nedáwno před smrtj pochlubil se knjžeti Mantuanskému) wogsku swému měsjčného platu na šest let, a zbranj i giné střelby dostatečné k wýprawě padesáti tisjců gonáků brannych. Město také Pařjž onde i onde znamenitě nákladnými stawenjmi ozdobil a zlepšil, gako i kostelec sw. Germana a hrad Fontenoblow. Sprawedlnost milowal snažně, nedaw žádného gakžiw utratiti o swé wlastnj ugmě, bez rozsudku práwnjho; řjkáwage začasté, že, ačkoli nikdá z boge bez meče a rukau ukrwawených mezi swé se newracel, a wšak w čas pokoge že nemjnj žádnau krwj newinnau gich zmazati; a kteřj se koli toho dopauštěli, ty měl u weliké ošklivosti.

Každého roku mjwal obyčeg ten, že do třj milionů zlatých rozdarowáwal rozličným lidem, kteřjž toho na něm dobře zasluhowali; nepomjgew w tom akademie pařjžské a mnohých mužůw wysoce učenych, a zwláště kteřj geho weleslawné činy spisowali, znage ono staré přjslowj, že zlaté péro psáwá rádo zlaté a chwalitebné wěci.

W promlauwánj byl nad mjru gemný a maudře šprymowný, gakž z některých přjkladů tuto připomenutých porozumj se lépe. Když stawowé náboženstwj obnoweného žádali ho za to snažně, aby pro gegich wětšj bezpečnost zanechal gim w základu některých měst, gako nebožtjk předek geho to dobrodinj gim proukázal: on dal gim na to odpowěd: „Páni, slušná wěc gest, aby

poddanj mogi toliko we mně saméni swau důwěrnost a bezpečnost skládali. A ač tomu tak gest, že nebožtjk král Gindřich, gakž tehdáž byli časowé, wás se trochu obáwal a proto nebyl na wás laskaw: o mně wšak wězte to konečně, poněwadž gá wás upřjmě milugi, že se wás dokonce nic nebogjm." O swých protiwnjcjch řjkáwal, že dělá ge wšecky naskrze zlaté, proto, aby od zlata geho milostiwosti wšecko olowo zlosti gegich bylo sežráno. Mnozj, na které buď zuřiwě pohleděl, aneb něgak nelibě k nim promluwil, welikým strachem a tesknostj srdce mřeli; gako geden rektor akademie pařjžské a biskup lyonský. A wšak kdo mu prawdu kdy powěděl, na toho se pro ni nehněwal; a bylo rozuměti, kdyby tento král, mjsto rozličných pochlebnjkůw, byl mjwal okolo sebe častěgi muže upřjmé a bohabogné, žeby ho byli mohli z mnohých fregjřských nezpůsobůw sraziti a swésti. Rád také tak dobře s lidmi prostými, gako s welikými pány, rozpráwěl a žertowal. Gedné chwjle, trefiw na cestě na koliksi sedláků, spatřil gednoho mezi nimi s hlawau šediwau a bradau černau; i otázal se ho na ten rozdjl wlasů, čjm to gde? Sedlák pozdráhaw se neyprwé, gakoby tomu nerozuměl, posléze, když král dotjral naň, předce řekl: „Milostiwý králi, ráčjte o tom dobře wěděti, že wlasy na hlawě býwagj obyčegně staršj o dwadcet let, nežli na bradě fausy, a tak musegj také šediwěti dřjwe." Což ljbilo se králi do toho sedláka tak welice, že potom často mjwáwal s njm kratochwil swau w rozmlauwánj.

Při začátku Julichské wálky, když knjžata spolčená utekla se k němu o pomoc, někteřj geho přednj rádcowé radili mu k tomu, aby podlé té žádané přjležitosti stál o králowstwj Řjmské, že gak ewangelická tak i katolická knjžata w Řjši budau ho mjti welmi rádi za pána. Odpowěděl gim na to w smysl ten: „Gá mám na swém králowstwj hogně dosti, k cjsařstwj pak Řjmskému nemám ani práwa, aniž mjnjm ho sobě na něm dobýwati; anobrž ani synu mému nedowoljm k tomu, budu-li tak dlauho žiw a zdráw, aby měl se oč takowého kdy pokaušeti, nýbrž nechť přestáwá na swém dědictwj, kterého mu swrchowaný Bůh uděliti ráčil."

Nicméně, pamatowaw na swau zákazku, knjžatům spolčeným pro zdrženj zemj Julichských učiněnau, strogil se r. 1610 sám osobně s 60.000 lidu wýborného gim přitáhnauti na pomoc, gak by gen neydřjwe králowstwj swé sobě w náležité bezpečnosti ustanowil. Nebo měw na pilném pozoru gak Delfina, syna swého neystaršjho, tak owšem i králownu s ostatnj rodinau swau, aby w něgakém nebezpečenstwj nebyli postaweni, kdyby Bůh geho w tom taženj něgaké nešťastné přjhody uchowati neráčil: z té přjčiny dal tuž králownu swau 13. dne měsjce máge w kostelci sw. Diwiše welmi slawně korunowati, tjm aumyslem, aby gi w nepřjtomnosti swé za wladařku králowstwj a mocnau otcowskau poručnici syna swého, přidada gj k radě gisté osoby z knjžat a z neywyššjch auřednjků i saudců zemských, pořádně wyhlásil i wystawil. K čemuž když se chystal welmi nákladně, aby gi, gakožto giž králownu korunowanau, z kostelce sw. Diwiše do Pařjže s pompau králowskau uwedl, w tom trefilo se dne 14.

máge, to gest ten den po korunowánj, že král, chtěge pohlednauti do střjlnice swé, gakby tam střelba byla přihotowena, i k giným přjprawám a oblaukům wjtězným, kteřjž byli sem i tam po městě králowně ku poctiwosti postaweni, wydal se na komornjm woze na procházku mezi 4. a 5. hodinau po poledni, mage při sobě na něm knjžata dwě, z Espernonu a z Monbassonu, a geště giné tři osoby panské. Když tedy přigeli až ku hřbitowu nemluwňátek, do ulice wůbec Ferronerie t. g. železné neb kowářské řečené, kdežto gest průgezd s wozy welmi auzký pro mnohé krámy kupecké, ke zdi téhož hřbitowa přistawené (tak gako někdy býwalo w Praze na Malé straně u kostela sw. Mikuláše), a lokagowé králowštj, nemohauce běžeti při saméın woze, pustili se od wozu přes hřbitow: w tom práwě na to weliké neštěstj králowo potkal se s wozem geho giný wůz senem a kára wjnem naloženj, tak že kočj musel zastawiti, ažby ho tito minuli. Pročež spatřiw takowau přjležitost ten prokletý wrah, Franc Ravaliak — který giž před tjm čjhal byl na krále w zámku mezi dwěma branama, kde obyčegně lokagowé dworštj swé stanowiště magj, ale wida, že se ho tu dočkati nelze, následowal wůz králowský až do toho mjsta — když král rozpráwěl pilně s knjžetem z Espernonu, gsa k němu twářj i tělem celým nakloněný, nepomeškaw wyskočil sobě na lewé kolo zadnj, a wrazil králi po dwakráte nůž na obě straně zbraušený do těla s takowau rychlostj, že král dřjwe ucjtil ránu, nežli toho wraha uhlédal. Prwnj ránu udělal mu mezi druhým a třetjm žebrem pod prsnj myškau; druhau pak práwě u prostřed boku mezi pátým a šestým žebrem na dwa prsty širokau, a tau zranil mu palečky u gater a welikau pulsownj žjlu při lewé straně srdce. Pročež králi i hned tratila se řeč, a krew lila se mu silně z úst, tak že ani slowa wjce promluwiti nemohl, kromě že po prwnj ráně zkřikl: „Raněn gsem!“ Čehož ulekw se knjže z Espernonu, uchytil krále, aby se dokonce nepřewrhl, a napomjnal ho, aby na Pána Boha pamatowal. Kterýžto sepiaw ruce a oči k nebi pozdwihw dáwal znáti na sobě, že w srdci swém Bohu dobrotiwému sebe k ochraně a k milosrdenstwj poraučj. Ginj z přjtomných pánůw gali wraha, a poručili geg wězenjm opatřiti, zapowěděwše přjsně lokagům, aby ani sami ani žádný giný z lidu zděšeného gemu na zdrawj neubližowali; druzj běželi rychle k rathauzu, k zámku i ginam do mjst wýsadnjch, aby ge silnau wartau osadili časně, pro zastawenj něgaké těžšj w městě Pařjži potržky, a aby pod něgakau tagnau zradau i Delfinowi na hrdle ubljženo nebylo. Mezitjm když lid obecný gako zmámený běžel k wozu, knjžata spustiwše wšecky opony dolů a wůz zawřewše, pustili hlas, že král nenj raněn, ale že přišla naň nenadálá mdloba, a pospjšili s njm tjm dřjwe na zámek Loweru; kamž gak přigeli, a nesli geg do pokoge, tak hned gim tu w rukau skonal na lůžku. Při němž stoge geden geho přednj lékař, přigmjm Petit, podobně napomenul ho, aby, pamatuge na Boha wykupitele swého, w srdci swém zwolal k němu těmito slowy: „Gežjši, synu Dawidůw, smilug se nade mnau!“ Na to on, pozdwihw wzhůru oči po třikráte, dal mu náwěštj, že se tak zachowal, a s tjm duši z těla pokogně

wypustil ten welikomocný a heroický pán. Králowna zwěděwši o té nešťastné přjhodě, wyběhla z pokoge swého s náramným pláčem, a potkawši se práwě s neywyššjm kancléřem, ptala se, tak-liby bylo? Ale on nedaw na sobě znáti zármutku, potěšowal gi, řka: Milostiwá panj, neračte nařjkati, wšak králowé Franštj nikdá neumjragj; nýbrž račte se obrátiti do pokoge swého a těšiti se ochranau božj, neb bychom snad nezřjzeným pláčem, gehož sobě do giného času odložme, wěci swé pohoršili. Gsau ginj, kteřjž i WKM. i sebe a bjdy obecné hogně oplakáwagj: WKM. pak přislušj to, abyste ge w tom náležitě přichrániti ráčili, k čemuž ne slzj, ale giných léků a prostředků potřebj. Tjm gi potěšiw, wzal od nj odpuštěnj a obrátil se k giným wěcem, které w tu dobu byly na pilném opatřenj. Nicméně králowna we dne i w noci za celých dewět dnůw ustawičně plakala i nařjkala pro smrt pána swého, ani oka nezawjragjc. Nápodobně i wšickni ginj lidé, mužského i ženského pohlawj, wyššj i nižšj, chodili co omámenj, gen kwjljce a žalostjce nad njm způsobem skoro newyprawitelným.

L i s t y.

Nepamětliwý pane bratře!

Gá Tobě lepšjho názwu dáti nemohu, Ty giného nezasluhuješ. — Gaké pak gest to chowánj, že nám opět po čtyry neděle nigaké zpráwy o sobě neposjláš? — Ge to Twá přjpowěd, že se polepšjš? — Nechtěl bys snad zase řjci: Mé listy zůstalyť ležeti na poště? To ge, s dowolenjm, prázdná wýmluwa; Ty na nás ani nemysljš; neboť myslil-libys na nás, psal bys. Ge to naposled, co Tobě Twau nezdwořilost promjgjm, pamatug si to dobře. Sestra se giž také na Tebe hněwá, že sobě předewzala, Tobě Twau lásku rownau mjrau odměřowati, kdykoliw aneb prádlo, aneb giné gegj djlo potřebowati budeš. Gak praweno, naposled milost.

Twůg hněwiwý bratr.

Milowaná Tetinko!

Napřed to, co gest neydůležitěgšjho. Předewčjrem tu bylo krupobitj, gjmž se mnoho škody stalo; nám potlaukly kraupy pěkné pole s kwetaucjm hrachem a několik tabulj w oknech. Když se tak náramně kraupy sypaly a spolu blýskalo a hřjmalo, naměly gsme se my ženštiny s dětmi nemálo strachu, obzwláště proto, že tatjnek doma nebyl. On odešel na radnici, kdežto byl práwě prodeg kněh, pozůstalých po nebožtjkowi radowi Pruskowci. Než co gest po těch starých škartetách! Gá bych byla raděgi šla na skwostný bál, který w ten den u pana barona ze Sliwic byl, na něgž množstwj lidu — genom Twá Julie ne — pozwáno bylo. Zato wšak měly gsme weselku mezi sebau w rodině. U Bezděků slawily se narozeniny, bylo tam weselo. Když gsme se domů nawrátily, nalezly gsme wšecko w běhu a spěchu; w komjně se zňaly sáze — bezpochyby winau staré Kristiny — a wšak hned se ten oheň zase

uhasil. Gestli sobě k tomuto neštěstj w kuchyni geště něgaké we sklepě žádáš, tedy wěz, že ono od Tebe nám poslané piwo zkysalo. Jan prawj, že tjm ty časté baufky gsau winny, gá wšak se domnjwám, že on kamenné láhwe, w nichž to piwo bylo, nedbale wymyl. Abych ale nifjm kyselým swůg list neskončila, tedy Tobě přikládám, rozmilá Tetinko, libě páchnaucj kytičku z powědomé zahrádky

Twé

upřjmné
Julie.

Kochaný Přjteli!

Oznamugi Tobě, že se w nemalých nesnázjch nalezám, z nichž krom Tebe nikdo mi pomoci nemůže. Wčera na wečer gsem byl u Wusjnů. Ty wjš, gak se tam žige; obyčegně skwostně. Hrálo se, i mne pozwali ke hře. S počátku gsem se zdráhal, poněwadž gsem sobě — gak wjš — předewzal, alespoň něgaký čas karet se střjci; na konec wšak gsem se předce přinucena widěl, čtwrtého hráče při partii whistu dosaditi, an by se ginák partie byla nesešla. A tak gsem prohrál negen wšecky swé penjze, alebrž k tomu geště deset zlatých, kterých gsem byl k sobě wzal, chtěge gimi kregčjmu platiti. Pomysli si mau desperacj! Gá gsem nešťastnjk, dowj-li se toho můg otec, a že se toho dowj, gsem gist, neboť kregčj, gemuž nynj platiti nemohu, mně giž hrozil, že k němu půgde. Prosjm tě, Karljnku, nemohl bys mi aspoň těch deset zlatých, třebas gen na čtrnáct dnj, půgčit? Tyť máš wždy peněz nad potřebu. Gá Ti můg zlataušku tu půgčku i s auroky milerád co neydřjw wrátjm. Rozpomeň se nad swým u weliké nesnázi postaweným a t. d.

Předrahý Přjteli!

Zapomenul gste giž docela na mne? — gá tomu newěřjm. Gá sobě w té myšlénce libugi, že mi geště gakým takým přjtelem býti ráčjte. W té důwěře osmělugi se Wám dodawatele tohoto listu, pana Radocha z Brna, genž mým zwláštnjm přjtelem gest, poručiti. On by sobě w Praze wšecky památnosti, zwláště staročeské, rád prohlédnul a pak též něco staršjch i nowěgšjch knih českých nakaupil; bude-li Wám lze gemu dobrau radau nápomocnu býti, wjm, že to učinjte.

Toto pjši na pospěch. Co neydřjwe dostanete ode mne obšjrné psanj. Mám Wám o stu wěcech psáti; awšak bych rád dřjwe wěděl, zdali Wám geště tak otewřeně psáti smjm, gak gsem psáwal.

Gakkoli se dozwjdám, gste zdráw a wesel. Přispěšte si, chcete-li, dokud gá geště zde gsem, Brno nawštiwiti. Přjštj garo wydám se na cestu přes Slowensko, Slawonii, Horwatsko do Wlach, odkudž se Kraginau, Korutany, Štyrskem a Rakausy, kdežto se we Wjdni něgaký čas zdržjm, do Brna wrátjm. Na tu cestu gsem odhodlal rok. Awšak i o tom obšjrněgi w mém přjštjm listu. Měgte se dobře a blaze, Přjteli rozmilý!

Wáš

N.

Cjsař a král Maximilian (II) panu Dītrichowi Šwendowi, myslivosti mistru králowstwj Českého.

Milý Šwendo!

Psanj Waše gšem přigal, a gemu wyrozuměl. Waše srdečné utrpenj, kteréž nad nedostatkem zdrawj mého nesete, k obzwláštnjmu potěšenj přigjmám. Wěčný Bůh, w gehožto rukau wšecky wěci stogj, rač semnau naložiti wedlé swé Božské wůle; neboť gá gemu ze wšeho chwálu a djkůčiněnj wzdáwám. On zagisté neylépe wj, co gest mně užitečného i škodného; gá také s geho Božskau wůlj trpěliw gsa, wýborně gsem spokogen. Pán rač se nade mnau smilowati, a to zlé od křesťanstwa odwrátiti; nebyloby diwu, aby člowěk při těch neřestech nezahynul, aneb se w okamženj neproměnil a nezdiwočil, o čemž by bylo mnoho co psáti. S nedostatkem zdrawj mého, djka Pánu Bohu! se polepšilo, gakož pak giž zase pomalu počjnám k hůlce se procházeti. Pán Bůh budiž ze wšeho pochwálen, cožkoliw působiti račj.

Ze strany neřádného skutku, genž Francauz nad admirálem a geho towaryšstwem dokázal, toho dokonce schwalowati nemohu, uslyšew o tom se srdečnau litostj, že zeť můg k takowé hanebné krwawé lázni se namluwiti dal. Wšak gá tak mnoho wjm, že ginj wjce wládnau nežli on sám; ale nicméněgi, tjm se ten skutek nedá zatagiti, aniž také tjm, co způsobeno gest. Byť by byl Bůh dal, aby se byl se mnau poradil, byl bych gakožto otec upřjmný swé rady udělil, a on by byl toho gistotně s mau radau před sebe nikoli newzal. On na sebe skrze to takowý pokřik a posměch uwedl, kteréhož ne tak lehce se sebe složj. Bůh odpusť těm, kteřj tjm winni gsau; nebo gá se welice obáwám, že teprwa časem swým poznagj, co tjm dobrého způsobili. A w prawdě ginač nenj, než tak, gakž rozumně pjšete; že wěci, náboženstwj křesťanského se dotýkagjcj, nemohau mečem řjzeny a zprawowány býti. Žádný šlechetný a Boha bogjcj a pokog milugjcj člowěk také ginače nepowj. Tomu Pán Kristus a geho Apoštolé nás mnohem gináče učili. Meč zagisté gegich nebyl gest, než učenj slowa Božjho a obcowánj křesťanské. Žiwot gegich také má nás k tomu ponaukati, abychom i my, gak oni, Krista následowali. K tomu měliby ti wzteklj lidé aspoň giž w tolika letech slušně patřiti, a zkaušeti, že wjra tyranskými hlawami a ohněm nedá se přemáhati. Summau mně se to dokonce neljbj, a nebudu toho nikdy schwalowati, leč by Pán Bůh na mne dopustil, žebych rozumu byl zbawen a zdiwočil. Co se pak Nydrlandského způsobu dotýče, i ten nápodobně tak málo schwáliti mohu. Proti tomu mám gá dobrau wědomost, kolikrát a co gsem koli králi Hyšpanskému psáwal a radjwal; ale rada Špaňhelských byla mnohem přjgemněgšj nežli má wěrná a srdečná. A musegj nynj sami se wyznati, že gsau poblaudili a k tomu zbauřenj na wětšjm djle sami přjčinau gsau. Gá bych byl rád spatřowal, aby se bylo wšudy dobře dálo, aby tito wznešené kraginy tak bjdně ke zkáze byly nebyly přiwedeny. Ačkoliw že mne poslauchati nechtěli, a že se gim rada má zdála býti plachá: wšak toho geště mimo sebe nepauštjm, ale wěrně to činjm, což mi náležj. Summau nechť Hyšpanie a řjše Francká činj gak chtěgj, oni z toho před Bohem sprawedliwým saudcem odpowjdati musegj. Gá chci bohdá, od osoby swé šlechetně, křesťansky, wěrně a upřjmně zprawo-

wati, králowati, mage nepochybnau naděgi, že mi k tomu Bůh swého požehnánj uděliti rářj, tak abych před Bohem i swětem ze swé zprá-wy mohl počet wydati.

Měl gsem poněkud naděgi, že něco dřjwe do králowstwj Českého mého milého přigedu; ale poněwadž geště dokonale zdráw ne-gsem, žádným způsobem mi lékaři nechtěgj raditi, abych se měl tuto tuhau zimu na cestu wydati. Protož nemohl gsem sněmu, aby neměl držán býti, dále potahowati, a pokud w to nic giného newkro-čj, nařjdil gsem k tomu swé dwa syny neystaršj; wšak popřege-li Bůh swé milosti, až léto se přibližowati bude, sám také nechci doma zůstati. S tjm se měgte dobře, gá Wás Pánu Bohu porančjm.

Dán we Wjdni dne 22. unora 1574.

Maximilian m/p.

Pan Karel z Žerotjna panu Janowi Komenskému, do Lešna.

Pozdrawenj přátelské, s winšem wšech neylepšjch wěcj, i s za-kázánjm se we wšech přjwětiwých službách wzkazngi, wysoce učený pane a přjteli můg zwláště milý!

Psanj Waše gest mi dodáno; musilo letěti, aneb rychlým poslem neseno býti, poněwadž neyprwé od Wás do Olawy, potom odtud sem se dostalo, a to wše we dwau dnech. Otcům z pozdrawenj děkugi, mo-dlitbám se porančjm, ostatek na péči mjti budu, aby mohlo co neylépe a co neydřjwe k wyřjzenj přigjti. A wšak bude předce k tomu času po-třebj. Sám sice na to přicházjm, že rada Waše gest neylepšj, skrze kte-rauž se ugde mnohým nesnázem a negeduomu nepohodlj; protož také gi následowati budu. Proč gsem toto doložil, že času potřebj bude, gest to, že gakž ginde, tak i w Brandeise reformacj zařátek béře; neb se tam giž i Jesuit geden dostal s knězem, za kterýmiž magj wogáci přigeti, pokudž poddanj nebudau se chtjti w to náboženstwj reydowati. Gaký to konec wezme, musj se wyrozuměti prwé, aby gedno druhému překážky nečinilo. My se zde wogáků bogjme; gedni strašj, druzj těšj; pánbůh rač od nich pomoci, a pokog dáti. Zdrawj mé něco lepšj gest, než tehdáž, když gste zde byli; proti tomu žena má roznemohla se těžce; mám wšak naděgi ku Pánu Bohu, že se i s nj polepšj, což rač on způsobiti tjm spjše. O werbuncjch, kteřj se w řjši děgj, zwláště od knjžete z Fridlandu a od Tilliho, gakož i od knjžete z Neuberku, ne-pochybugi že wědomost máte. Smýšljm, že se na garo opět dobře se-trau. Mantua gest obležena. Saluta omnes, quibus salus cordi est.

Dán we Wratislawi 30. listopadu 1629.

Pan Karel z Žerotjna panj Weronice z Waldšteina, rozené Trčkowně z Lippy. *)

Urozená Panj,
Panj teta má zwláště milá!

Aby pánbůh, který potěšuge wšech smutných srdcj, a nedopauštj wjce, než coby člowěk snésti mohl, ráčil sám Wašnostiným potěšenjm a silau býti w přjtomné žalosti, toho Wašj Milosti wěrně a upřjmně žádám. Nepjši pak Wašnosti proto, abych Wašnosti zármutek obnowil, než abych okázánjm bolesti a čitelnosti, kterau nad njm mám, Wašnosti nětak, ačbych mohl, od něho pomohl; aniž nechci následowati obyčege a způsobu obecnjch potěšitelů, kteřj důwody chtěgj přirozenj přemáhati, což nemožné gest, a časem wjce škody přinášj než užitku: ale prositi chci a prosjm, abyste ráčili toho rozumu a saudu užjwati w přjtomné přjčině, který Wašnosti sice w giných čincch a skutcjch Wašnostiných přjtomen gest, skrze něgž snadno poznáte, že daremná gest wěc trápiti mysl o to, čeho se nemůže naprawiti, a nebezpečná tjm sobě škoditi, čjmž nemohu ginému pomoci, marná pak, mjsto gednoho zlého dwoge sobě působiti. Dosti gest zagisté na té ztrátě, kterau gste již wzali; proč chcete k sobě nemoc geště nad to nadewšecko přitáhnauti? Neračte již mysliti na toho, kterého nenj totiž w tomto žiwotě: ale račte se raděgi ohljdati na ty, které okolo sebe máte, kteřj Wašnostiného žiwota, Wašeho zdrawj, Wašnostiné pomoci, rady a ochrany potřebugj. O toho se neračte starati, který již opatřen gest, a má se nepochybně lépe, než umjte na to mysliti, owšem tomu rozuměti: ale na ty, kteřj k Wašnosti gakožto k utjkadlu něgakému zřenj swé mjti musegj, abyste gich nepřiwedli k sirobě. Tyto wěci wšecky sám rozum dáwá, neračte mu toliko sama odpjrati, nezawede Wašnosti; což pak když k tomu přistaupj modlitby k Bohu, úpěnj k němu w této tak zarmaucené a těžké přjhodě? Zdaliž on nenj ten, který dáwá a neodmlauwá? zdaliž nenj ten, který dáwá dobrého ducha těm, kteřj ho hledagj? Tenť gest neyswrchowaněgšj utěšitel, srdcj našich zpráwce, rozumu našeho wůdce, wůle našj, mysli a paměti ředitel; a toho prositi Boha, a po tom dychtěti, k tomu wolati, tomu powolowati, a toho se nikoli nespauštěti a nezbawowati, předně potřebj gest. K tomu tedy, a na toho Wašnosti ukazugi, toho gestli řáčjte se držeti, gakož cele o Wašnosti smeyšljm, nechybjte cesty. A poněwadž na tom wšecko záležj, nepotřebj wjce slow; ale zawjrám a Wašnosti gemu k zpráwě a milosti porančjm.

Dán na Třebjči 25. listopadu 1628.

---

*) List utěšitelný o smrti syna gegjho.

Pan J. M. Slawata panu Albrechtowi Waldšteinowi knjžeti z Fridlandu. *)

Wysoce Oswjcený Knjže!

Wašj Knjžecj Milosti gest má ponjžená služba!

Nemohu toho tagiti Wašj knjžecj Milosti ponjženě oznámit, kterak gsem zde zagisto od mnoha lidj přednjch, a kteřj od Tillowské armády sem přigeli, slyšel, kdež powjdagj, že zagisto má Tilly poručenj Waši Knjžecj Milost za hlawu wzjti a do Wjdně odeslati. Pakliby mu to nemohlo gjti, má se Wašj Knjžecj Milosti gináče z tohoto swěta poslaužit. Pro kterau přjčinu? — to se psáti nesmj. Gá dostaw od Wašj Knjžecj Milosti Courtesij několikráte při těchto wálkách, nechtěl gsem toho pominauti a Wašj Knjžecj Milosti ponjženě o tom náwěštj dáti, neb bych nerad, aby takowým způsobem Waše Knjžecj Milost měla s toho swěta sgjti.

Kdybych wěděl, že Waše Knjžecj Milost mé ponjžené zdánj bez ubljženj slyšeti chtjti ráčjte, tedy bych Wašj Knjžecj Milosti chtěl o wšem austně powědjt, i snad něco wjce, tak, žeby se ráčili nad tjm podiwiti. A to mohu na dobré swědomj wzjti, že co se tu pjše, gináče se nenagde.

Wašj Knjžecj Milosti

ponjžený sluha zůstanu
J. M. Slawata m/p.

Datum w Amsterdamu dne 14. Juni Ao. 1629.

Odpowěd na předešlý list.

Urozený Pane,

Pane ugče můg zwláštně milý!

Psanj Wašj Milosti datyrowané dne 14. Juni w Amstrdamě gest mně dnešnjho dne dodáno. Z něhožto affectj Wašj ke mně widjm a wděčně přigjmám; než tomu se diwjm, že takowým wětrem se nadeymati dáti ráčjte.

Pán můg Cjsař Řjmský gest pán sprawedliwý a wděčný, kterýž swých wěrných služby ginšjm způsobem recognosciruge, než gak mně psáti ráčjte. Pan Tilly pak gest Cavalier, kterýž umj rebelly zkrocowati, a ne s takowými assasinamenty zacházeti.

W tom městě, odkad psáti ráčjte, wždycky gegich nesprawedliwau wěc s takowými lžiwými praktykami wedli; ale mám dobrau naděgi, že taky swau zaslaužilau mzdu dostanau, a w krátkém čase zwědj, gsemli mrtwý, aneb u wězenj, čili ne? A s tjm zůstáwám

Wašj Milosti

wolný streyc
Albert m/p.

Z Kystrýnu 20. July Ao. 1629.

---

*) Oba tyto po sobě položené listy gsau ač ne dosti wěrně do němčiny přeloženy a wytištěny we spisu Oesterreichische militärische Zeitschrift 1811. IV. str. 108. Při listu Slawaty poznamenáno gest při slowě Amsterdam: „Wahrscheinlich Prag.“

Šimon Lomnický z Budče pánům purkmistru a radě města Hradce Gindřichowa.

Službu swau powolnau wzkazugi Wašjm opatrnostem, slowútné a wzácné poctiwosti Wašj Milosti pane purkmistře a páni mně laskawě přjzniwj, zdrawj prospěšného i giného wšeho dobrého popřegi Wašjm Milostem wěrně, služebně a rád. Gakož gest obecné přjslowj, že neštěstj nechodj po horách, než po lidech, a mnoho toho gest zkušeno w malých teď kolikasi letech a časjch, gak gsau mnohých žalostj a škod mnozj lidé pocjtili, čehož i mně ubohému starci, nedáwno těchto pominulých dnů (o čemž nepochybugi, že gste něco slyšeti ráčili) se dostalo: tak že gsem z dopuštěnj Božjho a nešetrnost lidskau, skrze oheň o wšecko swé gměnj přišel, a nebyw doma ani čeládka má, nic sobě wynesti nemohl, kromě toho, gakž onen filosof powěděl, když mu dům geho hořel, a on z něho nic newynášel a lidé mu domlauwali, co to dělá, proč také aspoň wždy něco z ohně nenese, odpowěděl: Ego omnia mea bona mecum porto; prawil, že on wšecken swůg statek při sobě má — mjnil tjm swé uměnj a dary, kteréž od Pána Boha dané měl. Gá pak newěda w swé starosti, co před sebe wzjti a kam se podjti, kde swau hlawu skloniti, a nemoha sám sobě, bez pomoci dobrých a poctiwých lidj swé schránky zase zprawiti a wyzdwihnauti; protož se k Wašim Milostem utjkám, a důwěrně žádám, že gakauž takauž milostj na mne wzpomenauti a pomoc učiniti ráčjte. Nebo když Pán Bůh waše město podobným neštěstjm nawštiwiti ráčil, nemohl gsem gaké pomoci učiniti, ale hleděl gsem těch zarmaucených lidj politowati, a skrze pjseň mau, wůbec wydanau, giné k tomu wzbuzowati, aby gako swých milých spolubližnjch politowali, tak také i nějakau pomocj gich neopauštěli. Kteréžto i gá, gestli gaké od Wašj Milosti dostanu, swými powolnými a nehodnými službami toho se Wašim Milostem i gednomu každému zwlášť wěrně a powolně odsluhowati nepominu wždycky. W gaké gsem pak něštěstj přišel a spolu se mnau mogi sausedé Šewětjnštj, a pro nás brzy třetj den i naši milj sausedé a přátelé Třeboňštj z této mé wůbec wydané, a Wašim Milostem odeslané pjsničky, tomu plněgi wyrozuměti ráčjte. S tjm Pán Bůh Wašich Milostj na wěky takowého neštěstj uchowati, a město waše se wšemi obywateli swým swatým požehnánjm požehnati rač.

Datum w Šewětjně we čtwrtek po swatých apoštoljch Filipu a Jakubu léta 1618.

Wašich Milostj powolný služebnjk

Šimon Lomnický z Budče.

Auřednj list knjžete Karla z Lichtenšteina knjžeti Albertowi Waldšteinowi z Fridlandu.

Wysoce Urozenému Pánu, Panu Albrechtowi Euzebiusowi, wladaři domu Waldšteinského z Fridlandu, GMCské wálečné raddě, ko-

mornjku, a neywyššjmu nad lidem gjzdným i pěšjm nařjzenému k otewřenj.

Geho Milost oswjcené Knjže a Pán, pan Karel wladař domu Lichtenšteinského, Knjže Opawské a Krnowské, GMCské tegná radda, komornjk, a plnomocenstwjm nařjzený mjstodržjcj w králowstwj Českém, etc.

Ráčj wysoce Urozenému Pánu, panu Albrechtowi Euzebiusowi, wladaři domu Waldšteinského z Fridlandu w známost uwozowati, že mnozj z těch, gichžto statkowé confiscirowáni a k ruce GMCské ugati, též potom Pánu k drženj a k užjwánj postaupeni gsau, se wynacházegj, stěžugjce sobě, že s manželkami a djtkami swými, gsauce wšeho zbaweni, hlad a nauzi trpěti musegj, a téměř w čem choditi nemagj, prosjce, aby gim něgaké wychowánj a k každodennjm potřebám gisté opatřenj se nařjdilo.

Poněwadž gak někteřj z nich statkůw swých zcela a zauplna odwrženi negsau, nýbrž odtud a z těch statkůw gim někdy náležitých, gistj geště djlowé wydáni býti magj, za slušnau wěc uznáwagjce přitom nařizowati: aby se gim zatjm, kteřjžby toho žádostiwi byli, gistý deputát od victualij gako i giných skrowněgšjch k každodennjm potřebám slaužjcjch wěcj, a bez kterých by sice bezelstně býti nemohli, podlé uznalé potřeby a gednoho každého statku powahy s gistým poznamenánjm wydáwalo. Neb cožkoliw se tak k žádosti gich z týchž statkůw odwozowati bude, to wše za pořádné wydánj passirowáno, a gim na djlech gegich sečteno a poražjno býti má. W čemž se také gistá a milostiwá wůle GMCské wyplnj.

Karel m/p.

Ex commissione suae Illustrissimae
Celsitudinis Pragae 12. Decemb. Ao. 1622.

Wilém Slawata m/p. Jarosl. z Martinicz m/p.

Tahlo m/p.

Přjpis knihy.

Klassické péro Waše roznjtilo we mně náklonnost k řeči a literatuře, a tjm mi wywodilo artesský pramen útěchy a rozkoše. Welmi tedy zadlužen gsem Wám, a nemage čjm bych zaplatil, osmělil gsem se snažně žádati Wás, abyste obrázek tento na důkaz wděčnosti mé laskawě přigmauti ráčil. Nečinjm toho snad, abych se na prwnjm wýletu literárnjm stjnem perutj orlowých proti paprskům kritickým chránil, aniž pak, gakobych Otce nowé literatury české, gehož zásluhy pozdnj wěkowé hlásati budau, tauto drobnůstkau oslawiti mjnil; nýbrž gediné proto, abych co gsem dáwno giž w srdci chowal, gednau weřegně wygewiti mohl, totiž že Wám se podiwugi, Wás ctjm a milugi.

Hilfsbücher zur Erlernung der böhmischen Sprache und Kenntniß deren Literatur sind:

Neuestes möglichst vollständiges deutsch-böhmisches und böhmisch-deutsches Taschenwörterbuch. Von K. J. Tham. 2 Bde. gr. 16. Prag, 1. Bd. (zweite Aufl.) 1837, 2. Bd. 1818 bei C. W. Enders. 5 fl. 12 kr. C. M.

Ausführliches und vollständiges deutsch-böhmisches synonymisch-phraseologisches Lexikon oder Wörterbuch. Herausgegeben von J. Dobrowský. 2 Bde gr. 4. Prag 1821 bei C. v. Mayregg. 6 fl. C. M.

Vollständiges deutsch-böhmisches Wörterbuch. Von J. Franta Šumawský. (Dieses Wörterbuch erscheint so eben heftweise bei J. Spurný in Prag.)

Slownjk česko-německý Josefa Jungmanna. 5 Bde gr. 4. Prag 1835 — 1840. 46 fl. C. M.

Praktischer Theil zur böhmischen Grammatik von J. Franta Šumawský. Erste Abtheilung. Böhmisch-deutsche Sprachübungen. Prag 1840 bei J. Spurný. 50 kr. C. M.

Böhmische Chrestomathie für Deutsche. Mit Erläuterungen und einem vollständigen hiezu gehörigen Wörterbuche. Von S. K. Macháček. Prag 1830. Bei Kronberger und Weber. 1 fl. 20 kr. C. M.

Geschichte der slavischen Sprache und Literatur nach allen Mundarten. Von Paul Jos. Šaffařjk. Ofen 1826. Bei Hartleben. 4 fl. C. M.

Historie literatury české, aneb saustawný přehled spisů českých, s krátkau historij národu, oswjcenj a gazyka. Pracj Josefa Jungmanna. Prag 1825. (Soll neu aufgelegt werden.)

Literaturnj letopis, čili obraz slowesnosti Slowanůw nářečj českého w Čechách, na Morawě a w Uhřjch, od léta 1825 až do léta 1837. Sepsal J. W. J. Michl. Prag 1839. 1 fl. C. M.

Über das böhmische Alphabet, wie es war, wie es ist, und wie es werden dürfte.

Das böhmische Alphabet, so wie überhaupt die böhmische Orthographie, erlitt in den verschiedenen Perioden der böhmischen Literatur mancherlei Aenderungen. Abgesehen davon, ob und mit welchen Charakteren die Böhmen im Heidenthume ihre Sprache schrieben, so ist es unstreitig wahr, daß sie das lateinische Alphabet von deutschen Priestern, welche die christliche Religion und mit derselben auch die lateinische Sprache im Lande verbreiteten, kennen gelernt hatten. Die Kenntniß der lateinischen Schrift brachte die lernbegierigen Böhmen bald dazu, auch ihre Sprache mit lateinischen Buchstaben zu schreiben, und man findet schon um das Jahr 900 n. Chr. G. eine Schule zu Budeč, in welcher der heilige Wenzel lesen, schreiben und Psalter singen gelernt hatte.

Die ältesten schriftlichen Denkmale der böhmischen Sprache sind mit lateinischen Buchstaben geschrieben; weil aber das lateinische Alphabet nicht genug Zeichen besitzt, um alle böhmische Laute darzustellen, so geschah die Bezeichnung derselben anfangs sehr mangelhaft oder gar nicht; erst gegen das Ende des 13. Jahrhunderts findet man darin einige, aber nur geringe Regelmäßigkeit beobachtet, welche mit wenigen Verbesserungen bis zur Erfindung der Buchdruckerkunst beibehalten wurde. Mit Beginn des Bücherdruckes bemühten sich die böhmischen Schriftsteller, in das Gewirre der böhmischen Orthographie überhaupt und des böhmischen Alphabets insbesondere einige Gleichförmigkeit zu bringen, wozu zwar schon Johann Hus eine Anleitung gab, die aber wie vieles Neue unbeachtet blieb. Im Jahre 1535 gaben Peter Gzel und Beneš Optát eine böhmische Sprachlehre heraus, in welcher sie das böhmische Alphabet, wie es gegenwärtig ist, nur mit deutschen Charakteren, welche seit Beginn des Bücherdruckes und vielleicht schon früher von den Böhmen angenommen worden waren, vorschlugen. Dieses Alphabet, so wie auch die von ihnen gewählte Orthographie, wurde dann von den böhmischen Brüdern in der vortrefflichen Kralitzer Bibel, und endlich auch allgemein angenommen. Während der fast 200jährigen Ohnmacht der böhmischen Literatur blieb man mit wenigen Ausnahmen sowohl dem Alphabete als auch der Orthographie aus der klassischen Epoche treu, und behielt sie auch dann bei, als eine neue Morgenröthe der böhmischen Literatur zu leuchten begann.

Im Jahre 1828 wurde wegen einer Neuerung in der böhmischen Orthographie eine Zeit lang gestritten, und nachdem diese den Sieg davon trug, fing man auch an die bisher gebräuchlichen deutschen Buchstaben des böhmischen Alphabets mit den lateinischen zu vertauschen, wobei die alte Doppelfigur des Lautes ſſ ausgestossen und dafür das den übrigen weichen Mitlauten analoge š gewählt wurde. Dieses an sich sehr einfache Alphabet enthält aber immer noch Mängel, an denen schon mehre Schriftsteller Anstoß nahmen, und dieselben zu verschiedenen Zeiten verbessern wollten, wie Tomsa (1790), Hromádko (1814), Čelakowský (1830); allein immer ohne Erfolg. Erst in neuester Zeit scheint diese Aenderung oder Verbesserung des böhmischen Alphabets mehr Terrain zu gewinnen, indem mehre Schriftsteller nach einander ihre Produkte mit diesem Alphabete im Druck herausgaben; so

lange jedoch dieselbe von der Regierung nicht in die Schulen eingeführt wird, ist sie immer noch als ein bloßer Vorschlag zur Aenderung anzusehen.

Die angeblichen Mängel des gegenwärtigen böhmischen Alphabets bestehen in Folgendem: Der Böhme gebraucht den Buchstaben j zur Bezeichnung seines gedehnten weichen i; den Laut Jotta bezeichnet er durch g, und den Laut Gamma durch ğ mit einem Häkchen oberhalb; ferner bezeichnet er den Laut, der fast wie ou klingt, durch au, und für das lateinische v gebraucht er das deutsche w. Diese Buchstaben allein sind es, die man wie folgt zu ändern beabsichtigt:

j in í; z. B. bída das Elend, míra das Maß, bičík die Reitpeitsche.

g in j; z. B. já ich, jeden einer, jilec der Degengriff, ráj das Paradies, nástroj das Werkzeug;

ğ in g; z. B. groš der Groschen, galeje die Galeere, gubernium;

au in ou; z. B. oud das Glied, houba der Schwamm, roucho das Gewand, zoufající der Verzweifelnde;

w in v; z. B. věc die Sache, květ die Blüthe, rakev der Sarg.*)

Leseübungen.

Slavík a vrabec.

Slavík, čije, an se lidé v zeleném háječku procházejí, vždy se jal líbeznější vydávati zvuky. Znamenaje to kritický vrabec, načitě ho tupil, řka: Pěješ, slavíče, ne abys pěl, alebrž abys lidem plodil veselí, a byl jim vděk. „O jak velice mne velebíš!" odpověděl slavík, a tím silněji napínal sladké hrdélko.

Neumní jiných tupitelé vlastní svou hanbu roztřásají. Neníť ctnost, což od jiných žádají, brž útvor jich nevtipu.

Kanec pod dubem.

Nesytý kanec zle se hněval na dub, že mu nevrhl dosti žaludů. Chtěje se pomstiti, kořeni jeho díl odkryl, díl i překousal. Náhle vstala úsilná bouře, jal se dub chwíti a wiklati, a padna kance přikvačil a zabil.

Mstivý člověk sám sebe v největší záhubu uvrhuje.

Kulka a dub.

Olověná kulka, byvši vystřelena, daleko letěla, a fičíc prorážela povětří. Posléz se hluboko vrazila v přetvrdý kmen stoletého dubu. Užasl se dub a řekl: Aj ty kulko, maláť jsi ovšem.

---

*) Für die Aenderung des j in í spricht die Dehnung anderer Selbstlaute durch einen Strich oberhalb; dagegen spricht die sonderbare Gestalt und der Anlaß zu vielen Druckfehlern.

Für die Aenderung des g in j, und des ğ in g spricht der Gebrauch aller europäischen Sprachen.

Für die Aenderung des au in ou spricht der scheinbar hörbare Laut; dagegen spricht die Grammatik und die Aussprache der Slowaken, welche diesen Laut als ein gedehntes ú aussprechen.

Für die Aenderung des w in v spricht die Ersparung des Raumes und die lateinische Lesart; dagegen spricht der 500 Jahre alte Gebrauch und die deutsche Lesart.

ale náramnou máš moc a sílu. Tu kule vyprávovala, jak násilno ji v ručnici utloukli, tudíž pak, z míry souženou, krutým vytiskli ohněm.

Utrpením se předivné moci v duši člověka rozvinují.

Zum Schluß erlaube auch ich mir, da die Änderungen in dem böhmischen Alphabete im Zuge sind, eine Änderung in meinem Sinne vorzuschlagen. Ich würde nämlich die Mitlaute so verändern, wie im Vorhergehenden erörtert wurde; die Dehnung aller Selbstlaute aber würde ich durch einen Strich oberhalb bewerkstelligen, und á, é, í, ó, ú, ý schreiben.

ó würde ich statt ů gebrauchen; z. B. bóh Gott, stól der Tisch, kól der Pfahl, vóle der Wille. Das Empfindungswort o bliebe dann kurz; z. B. o bože!

ú statt au, wie es ehemals die Böhmen gethan, und die Slowaken noch thun; z. B. úd das Glied, húba der Schwamm, rúcho das Gewand, zúfající der Verzweifelnde, vezú sie führen.

Leseübungen.

Spolek zajícó.

Na jednom mysliveckém domě psáno bylo: Mnoho psó zajícova smrt. Přiběhše tam zajíci, v pospolitost sebráni, čtli a rozjímali nápis tento, a jeden z nich vece: Slovóm těmto i opačný se dáti móže rozum: Mnoho zajícó psova smrt. Právě súdíš, bratře, ozval se jeden druh; myť zde jsme v hojném počtu; ukáže-li se pes myslivcóv, chutně se naň obořme, a poslední buď hodinka jeho. Tu náhle zaštěknul myslivcóv Čichal, a v tom okamžení narózno se hnali zajíci v sáhodlúhých skocích.

Žádný nerod zapírati přirození svého; marnéť jest to usilí.

Oslové a hospodář.

Pacholek hospodářóv velmi špatně choval dvé osló, péči své oddaných. I opatřiv hospodář chlév svój a vida, an oslové nedbú líného pacholka zle se mají, příkře mu domlúval a hrozil. Nerač, řkú mu oslové, nerač býti hněviv, pane náš; spokojeniť jsme, uvykše bydlu tomu. — I na vás bych se hněval pro nemrav váš a obranu pacholka, vece hospodář, kdybych nevěděl, že jste — oslové.

Z nerozumu mluví a jednají lidé k škodě své. Na to pomni, člověče, an tě podjímá hněv.

Husa a vrabec.

Siptavá husa túžila na přirozenost, žeby jí byla macechú, řkúc: Zacelo vím. všickni to těžce nesú, že nemohú vyrozuměti řečem mým. Dí jí věhlasný vrabec: Nežaluj, přítelkyně moje, a nestýskej sobě; jistěby se všickni mnohem více na tě mrzeli, kdyby srozumívali, jaký nesmysl vychází z ust tvých.

Nežalovalťby člověk, že se mu toho i onoho přirozeného daru nedostává, pomněl-liby, žeby ho ku prospěchu jiných, sobě pak ke cti užívati nemohl.



Zusatz in Betreff des böhmischen Alphabets.

Nachdem das Manuskript dieses Lehrbuches dem Drucke übergeben worden war, erhielt ich das erste Heft der Zeitschrift des böhmischen Museums für das Jahr 1843, worin ein belehrender Artikel über die böhmische Orthographie, vorgetragen von Paul Jos. Šafařík in der Versammlung der philologischen Sektion der k. böhm. Gesellschaft der Wissenschaften, abgedruckt ist. Diesem nach haben die Mitglieder dieser Sektion in ihrer Versammlung am 1. Oktober 1842 beschlossen, alle wissenschaftlichen Werke, welche auf Kosten des böhmischen Museums (**Pokladnice na wydáwánj dobrých knih českých**) in der böhmischen Sprache gedruckt werden, in der vorgeschlagenen Aenderung hinsichtlich der Buchstaben g, j und ğ drucken zu lassen. Diese Aenderung besteht darin, daß überall anstatt j ein oben gestrichenes í, anstatt g das j, und anstatt ğ das g gebraucht wird, und dazu noch die Laute ey in den Imperativen und ney in den Superlativen nicht mehr mit y, sondern mit j, also wolej, konej, dbej (woláwej, konáwej, dbáwej), dann nejupřimnější, nejostřejši und nejupřimněji, nejostřeji geschrieben werden. Daraus folgt, daß Jene, welche sich bei der Erlernung der böhmischen Sprache nach diesem Lehrbuche an die erneuerte Orthographie halten wollen, folgende Aenderungen in den Regeln dieses Lehrbuches vornehmen müssen:

§. 1. Im Alphabete wird j statt g, g statt ğ, und í statt j gesetzt, woraus sich die nöthige Aenderung im §. 2 und 3, so wie überall in dem Folgenden von selbst ergibt.

§. 3. Bei dem Buchstaben j bleibt dann die Lehre über den Gebrauch des j anstatt g hinweg.

§. 66. Bei der Regel über die Entstehung des Superlativs wird nej anstatt ney gesetzt; daher nejmilejší, nejsilnější, nejprwnější, nejchudší.

§. 168. In der gebietenden Art dieses Musters wird wolej, wolejme, wolejte anstatt woley, woleyme, woleyte gesetzt. Eben so bei den Imperativen der zweisilbigen Zeitwörter in den Anmerkungen zu diesem Muster.

§. 195. Bei der Regel über den Superlativ der Beschaffenheitswörter wird nej anstatt ney gesetzt; daher nejpěkněji, nejmaudřeji, nejlépe, nejdále, nejposléze.

Inhalt.



Verbesserungen.

Seite	Zeile			
52	8	von unten	statt	inğausta lies inğaustu.
61	25	von oben	=	(ŭ, ď, ť) lies (ň, ď, ť).
150	12	von unten	=	gimž to lies gimžto.
151	4	von oben	=	koni lies koně.
158	14	von unten	=	tauteren lies lauteren.
163	21	= =	=	dowésti lies dowézti.
189	18	= =	=	pa lies po.
190	5	von oben	=	přidržetí, přistáti lies přjdržeti, přjstáti.
190	18	von unten	=	chom lies bychom.
192	19	von oben	=	indem lies nachdem.
197	6	= =	=	welches immer in der anzeigenden Art steht lies welches immer in der anzeig., beding. oder gebietender Art steht.
249	12	von unten	=	pewěděl lies powěděl.
257	22	von oben	=	ljčeli lies ljceli.
258	13	von unten	soll	kein Absatz sein.
260	5	= =	statt	wolawše lies wolagjce.
261	23	von oben	=	zbjrati lies sbjr-ati.
262	23	von unten	=	z, e, l lies z, c, l.
263	12	von oben	=	stuň lies stůň.
263	13	= =	=	čoš lies češ.
263	5	von unten	=	zasegj lies zasegi.
269	2	von oben	=	Holz hatten lies Holz gehackt hatten.
272	15	von unten	=	zu Stande lies zu Ende.
273	17	von oben	=	rufte lies rief.
277	15	= =	=	nun lies nur.
277	1	von unten	=	opiti lies topiti.
290	2	= =	=	konnte Niemand lies konnte sie Niemand.
291	13	von oben	=	diamanti lies diamanty.
300	2	von unten	=	der Vielzahl lies der Ein= und Vielzahl.
303	4	von oben	=	ist lies sei.
314	14	= =	=	an lies na.
317	19	= =	=	městě lies město.
320	9	von unten	=	podlé lies wedlé.
322	22	von oben	=	sondern lies sonder.
322	32	= =	=	štj lies štjt.
342	11	von unten	=	an lies ani.
372	9	= =	=	n lies in.
389	20	= =	=	smyšlene lies smyšlené.
401	10	= =	=	zpytowel lies zpytowal.
404	21	von oben	=	se lies swé.
404	22	= =	=	swé lies se.
413	20	= =	=	Weltkampf lies Wettkampf.
413	22	= =	=	= = =
417	6	von unten	=	großem lies großen.
421	18	von oben	=	gednym lies gednjm.
430	10	von unten	=	Hospodině lies Hospodine.
440	16	= =	=	čila lies čil.
447	11	= =	=	počjtko lies pečjtko.
474	2	= =	=	slauž lies slaužj.



